V60 Plug-in Hybrid 2016 (15w17) Bedienungsanleitung

Version 2026-04-17

Haftungsausschluss

Der dynamische Charakter unseres softwarebasierten Produkts bringt mit sich, dass diese PDF den aktuellen Stand der Bedienungsanleitung zum Zeitpunkt des Drucks widerspiegelt. Da wir unser Produkt kontinuierlich verändern und verbessern, entsprechen bestimmte Inhalte zu einem späteren Zeitpunkt möglicherweise nicht mehr dem aktuellsten Stand. Wir empfehlen daher dringend, die App für die digitale Bedienungsanleitung auf dem Center Display zu nutzen, um möglichst genaue und aktuelle Informationen zu erhalten. Auch in der Volvo Cars App für Mobilgeräte finden Sie Informationen.
Bitte beachten Sie, dass wir die Gültigkeit der Informationen in Zukunft nicht garantieren können, wenn Sie sich für den Ausdruck des Handbuchs entscheiden, da es seit dem Druckdatum möglicherweise zu Aktualisierungen gekommen ist. Für ein Höchstmaß an Sicherheit und die optimale Produktnutzung empfehlen wir dringend die digitale Bedienungsanleitung, die Sie einfach auf dem Center Display Ihres Fahrzeugs aufrufen können.
Diese druckbare Version ist allgemein gehalten und entspricht nicht Ihrem Fahrzeug. Bei Abweichungen zwischen dieser druckbaren Bedienungsanleitung und der Bedienungsanleitung auf dem Center Display Ihres Fahrzeugs hat Letzteres Vorrang.

Inhalt

1. Einführung
   - 1.1 Besitzerwechsel des Fahrzeugs mit Volvo On Call
   - 1.2 Betriebsanleitung und die Umwelt
   - 1.3 Plug-in Hybrid - Übersicht
   - 1.4 Digitale Betriebsanleitung im Fahrzeug
   - 1.5 Betriebsanleitung lesen
   - 1.6 Wasser- und schmutzabweisende Oberflächenschicht
   - 1.7 Zubehör und Zusatzausstattung
   - 1.8 Aufzeichnung von Daten
   - 1.9 Support und Information über das Fahrzeug im Internet
   - 1.10 Plug-in Hybrid - Einführung
   - 1.11 Laminiertes Glas
   - 1.12 Umweltphilosophie
   - 1.13 Volvo ID
   - 1.14 Besitzerwechsel
2. Sicherheit
   - 2.1 Kindersicherheit
     - 2.1.1 Seitenairbag (SIPS) - Kindersitz/Sitzkissen
     - 2.1.2 Zwei-Stufen-Sitzkissen - Herunterklappen
     - 2.1.3 Kindersitz - Platzierung
     - 2.1.4 Allgemeine Informationen über die Sicherheit von Kindern
     - 2.1.5 Zwei-Stufen-Sitzkissen - Hochklappen
     - 2.1.6 Kindersitz - Befestigungspunkte oben
     - 2.1.7 Kindersitz - ISOFIX
     - 2.1.8 Kindersicherung
     - 2.1.9 ISOFIX - Kindersitz-Typen
     - 2.1.10 ISOFIX - Größenklassen
     - 2.1.11 Kindersitz - Zwei-Stufen-Sitzkissen
     - 2.1.12 WHIPS - Kindersitz
   - 2.2 Airbags

2.2.1 Seitenairbag (SIPS) - Kindersitz/Sitzkissen
2.2.2 Beifahrerairbag - Aktivierung/Deaktivierung
2.2.3 Beifahrerairbag
2.2.4 Wenn das System ausgelöst wurde
2.2.5 Airbagsystem
2.2.6 Seitenairbag (SIPS)
2.2.7 Fahrerairbag
2.3 Sicherheitsgurt
2.3.1 Gurtstraffer
2.3.2 Allgemeines über Sicherheitsgurte
2.3.3 Sicherheitsgurt - Schwangerschaft
2.3.4 Sicherheitsgurt - anlegen
2.3.5 Sicherheitsgurt - lösen
2.3.6 Sicherheitsgurtkontrolle
2.4 Sicherheitsmodus
2.4.1 Sicherheitsmodus - Fahrzeug bewegen
2.4.2 Allgemeine Informationen über den Sicherheitsmodus
2.4.3 Sicherheitsmodus - Anlassversuch
2.5 WHIPS
2.5.1 Allgemeine Informationen über WHIPS (Whiplash-Schutz)
2.5.2 WHIPS - Sitzstellung
2.5.3 WHIPS - Kindersitz
2.6 Wenn das System ausgelöst wurde
2.7 Sicherheit - Warnsymbol
2.8 Kopf-/Schulterairbag (IC)

3. Instrumente und Bedienelemente
3.1 Bordcomputer
3.1.1 Bordcomputer - digitales Kombinationsinstrument
3.1.2 Bordcomputer - ergänzende Informationen
3.1.3 Bordcomputer
3.1.4 Bordcomputer – Fahrtstatistik
3.2 Kombiinstrument
3.2.1 Menüübersicht - Kombinationsinstrument
3.2.2 Eco guide & Hybrid guide
3.2.3 Außentemperaturmesser
3.2.4 Symbole im Display
3.2.5 Kombinationsinstrument - Bedeutung der Kontrollsymbole
3.2.6 Menübenutzung - Kombinationsinstrument
3.2.7 Uhr
3.2.8 Kombinationsinstrument - Lizenzvertrag
3.2.9 Kombinationsinstrument, digital - Übersicht
3.2.10 Kombinationsinstrument - Bedeutung der Warnsymbole
3.2.11 Tageskilometerzähler
3.2.12 Kombinationsinstrument
3.3 My Car
3.3.1 MY CAR
3.3.2 MY CAR - Fahrzeugeinstellungen
3.3.3 MY CAR - Spracheinstellungen
3.3.4 MY CAR - Suchpfade
3.3.5 MY CAR - Interneteinstellungen
3.3.6 MY CAR – Information
3.3.7 MY CAR - Fahrerunterstützungssystem

3.3.8 MY CAR - Menüoptionen
3.3.9 MY CAR – System-Einstellungen
3.3.10 MY CAR - Klimaeinstellungen
3.4 Bedienelemente - Licht/Beleuchtung
3.4.1 Tagesfahrlicht
3.4.2 Positionsleuchten/Standlicht
3.4.3 Automatisches Fernlicht
3.4.4 Tunnelerkennung
3.4.5 Bremsleuchten
3.4.6 Scheinwerfer – Lichtmuster einstellen
3.4.7 Fern-/Abblendlicht
3.4.8 Automat. Beleuchtung
3.4.9 Nebelschlussleuchte
3.4.10 Warnblinkanlage
3.4.11 Innenbeleuchtung
3.4.12 Schalterfeld Beleuchtung
3.4.13 Blinkerleuchte
3.4.14 Dauer Wegbeleuchtung
3.4.15 Aktive Xenon-Scheinwerfer
3.5 Bedienelemente - sonstige
3.5.1 Rückspiegel - außen
3.5.2 Lenkrad
3.5.3 Fensterheber
3.5.4 Elektrische Heizung des Lenkrads
3.5.5 Schiebedach
3.5.6 Wisch- und Waschanlage
3.5.7 Rückspiegel - innen
3.5.8 Scheiben und Rückspiegel - elektrische Heizung
3.6 Symbole und Mitteilungen
3.6.1 BLIS - Symbole und Mitteilungen
3.6.2 Vorkonditionierung - Mitteilungen
3.6.3 Mitteilungen
3.6.4 Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) – Symbole und Mitteilungen
3.6.5 Adaptive Geschwindigkeitsregelanlage ACC (Tempomat) - Symbole und Mitteilungen
3.6.6 Abstandswarnung - Symbole und Mitteilungen
3.6.7 Mitteilungen - Verwaltung
3.6.8 Unfallwarnsystem - Symbole und Mitteilungen
3.6.9 Symbole im Display
3.6.10 Driver Alert Control (DAC) - Symbole und Mitteilungen
3.6.11 Antriebssystem - Symbole und Mitteilungen
3.6.12 Kombinationsinstrument - Bedeutung der Kontrollsymbole
3.6.13 City Safety™ - Symbole und Mitteilungen
3.6.14 Alkoholsperre - Symbole und Textmitteilungen
3.6.15 Kombinationsinstrument - Bedeutung der Warnsymbole
3.6.16 Spurassistent LDW - Symbole und Meldungen
3.7 Sitze
3.7.1 Vordersitze - elektrisch betrieben
3.7.2 Rücksitz
3.7.3 Sitzheizung Vordersitze
3.7.4 Beheizter Rücksitz
3.7.5 Vordersitze
3.8 Instrumente und Bedienelemente, Linkslenker - Übersicht

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

3.9 Schlüsselstellungen
3.10 Volvo Sensus
3.11 Kompass
3.12 Instrumente und Bedienelemente, Rechtslenker - Übersicht

4. Klima
4.1 Vorkonditionierung
4.1.1 Vorkonditionierung - Mitteilungen
4.1.2 Vorkonditionierung - Parken im Freien
4.1.3 Vorkonditionierung - Timer
4.1.4 Timer - ausschalten
4.1.5 Vorkonditionierung - Direktstart
4.1.6 Timer - Einstellung
4.1.7 Allgemeine Informationen über die Vorkonditionierung
4.1.8 Timer - starten
4.1.9 Vorkonditionierung - Parken in geschlossenen Räumen
4.1.10 Vorkonditionierung - Direktabschaltung
4.2 Bedienelemente der Klimaanlage
4.2.1 Gebläse
4.2.2 Automatische Regelung
4.2.3 Temperaturregelung im Fahrzeuginnenraum
4.2.4 Sensoren - Klima
4.2.5 Tatsächliche Temperatur
4.3 Luftverteilung
4.3.1 Luftverteilung - Tabelle
4.3.2 Luftverteilung im Fahrzeuginnenraum
4.3.3 Entfeuchtung und Enteisung der Windschutzscheibe
4.3.4 Luftverteilung - Umluftfunktion
4.3.5 Klimaanlage
4.4 Luftqualität
4.4.1 Luftqualität – Innenraumfilter
4.4.2 Luftqualität
4.4.3 Luftqualität – IAQS
4.4.4 Luftqualität – Clean Zone Interior Package (CZIP)
4.4.5 Luftqualität – Material
4.5 Motor und Innenraumheizung
4.5.1 Allgemeines über Heizungen
4.5.2 Kraftstoffbetriebene Heizung
4.5.3 Kraftstoffbetriebene Heizung - Automodus/Deaktivierung
4.5.4 Elektroheizung
4.6 Lüftungsfunktion
4.7 Automatische Klimatisierung - ECC
4.8 Allgemeines zur Klimaanlage
4.9 Menüeinstellungen - Klima
4.10 Sitzheizung Vordersitze
4.11 Elektrische Heizung des Lenkrads
4.12 Klimaanlage - Fehlersuche und Reparatur
4.13 Beheizter Rücksitz

5. Schlösser und Alarmanlage
5.1 Transponderschlüssel
5.1.1 Transponderschlüssel - Reichweite
5.1.2 Schlüsselstellungen - Funktionen in verschiedenen Stufen
5.1.3 Transponderschlüssel

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

5.1.4 Transponderschlüssel - Verlust
5.1.5 Schlüsselstellungen
5.1.6 Transponderschlüssel – Personalisierung
5.1.7 Ver-/Entriegelung – Anzeige
5.1.8 Typengenehmigung - Transponderschlüsselsystem
5.1.9 Elektronische Wegfahrsperre
5.1.10 Transponderschlüssel – Batteriewechsel
5.1.11 Transponderschlüssel - Funktionen
5.2 Keyless
5.2.1 Keyless drive – Entriegelung mit dem Schlüsselblatt
5.2.2 Keyless Drive – Antennenplatzierung
5.2.3 Keyless drive – Funktionsstörungen des Transponderschlüssels
5.2.4 Keyless drive – sichere Bedienung des Transponderschlüssels
5.2.5 Keyless drive – Entriegelung
5.2.6 Keyless Drive
5.2.7 Keyless drive – Verriegelung
5.2.8 Keyless Drive – Reichweite des Transponderschlüssels
5.2.9 Keyless Drive – Verriegelungseinstellungen
5.3 Alarmanlage
5.3.1 Alarmanlage - Transponderschlüssel funktioniert nicht
5.3.2 Alarmanlage
5.3.3 Alarmanzeige
5.3.4 Reduzierte Alarmstufe
5.3.5 Alarmsignale
5.3.6 Alarm - automatische Wiederaktivierung
5.4 Verriegelung/Entriegelung
5.4.1 Geheimverriegelung
5.4.2 Manuelle Türverriegelung
5.4.3 Verriegelung/Entriegelung - von außen
5.4.4 Sicherheitsverriegelung
5.4.5 Ver-/Entriegelung – Anzeige
5.4.6 Verriegelung/Entriegelung - Heckklappe
5.4.7 Abnehmbares Schlüsselblatt - Entriegelung der Tür
5.4.8 Verriegelung/Entriegelung - von innen
5.4.9 Verriegelungsanzeige
5.4.10 Kindersicherung - manuelle Aktivierung
5.4.11 Verriegelung/Entriegelung - Handschuhfach
5.4.12 Kindersicherung - elektronische Aktivierung
5.5 Abnehmbares Schlüsselblatt
5.5.1 Abnehmbares Schlüsselblatt - Entfernen/Anbringen
5.5.2 Abnehmbares Schlüsselblatt
5.5.3 Abnehmbares Schlüsselblatt - Entriegelung der Tür
5.6 PCC - Personal Car Communicator
5.6.1 Transponderschlüssel mit PCC – besondere Funktionen
5.6.2 Transponderschlüssel mit PCC – Reichweite
5.7 Ferngesteuerte Wegfahrsperre mit Ortungssystem
6. Fahrerunterstützung
6.1 Adaptiver Tempomat
6.1.1 Adaptive Geschwindigkeitsregelanlage ACC (Tempomat) - Übersicht
6.1.2 Adaptive Geschwindigkeitsregelanlage ACC (Tempomat) - Funktion
6.1.3 Adaptiver Tempomat - ACC
6.1.4 Adaptive Geschwindigkeitsregelanlage ACC (Tempomat) - Symbole und Mitteilungen

6.1.5 Adaptive Geschwindigkeitsregelanlage ACC (Tempomat) - vorübergehende Deaktivierung und Bereitschaftsmodus
6.1.6 Adaptive Geschwindigkeitsregelanlage - Geschwindigkeit regeln
6.1.7 Adaptive Geschwindigkeitsregelanlage - Ausschalten
6.1.8 Adaptiver Tempomat - Überholen eines anderen Fahrzeugs
6.1.9 Adaptive Geschwindigkeitsregelanlage - Zeitabstand einstellen
6.1.10 Adaptiver Tempomat - Fehlersuche und Behebung
6.1.11 Adaptive Geschwindigkeitsregelanlage ACC (Tempomat) – Stauassistent
6.2 Abstandswarnung
6.2.1 Abstandswarnung - Symbole und Mitteilungen
6.2.2 Abstandswarnung
6.2.3 Abstandswarnung - Begrenzungen
6.3 BLIS
6.3.1 BLIS - Symbole und Mitteilungen
6.3.2 BLIS - Handhabung
6.3.3 BLIS
6.3.4 CTA
6.4 City Safety
6.4.1 City Safety™– Handhabung
6.4.2 City Safety™ - Begrenzungen
6.4.3 City Safety™ - Lasersensor
6.4.4 City Safety™
6.4.5 City Safety™ - Funktion
6.4.6 City Safety™ - Symbole und Mitteilungen
6.5 Driver Alert System
6.5.1 Driver Alert System
6.5.2 Driver Alert Control - (DAC)
6.5.3 Driver Alert Control (DAC) - Handhabung
6.5.4 Spurassistent (LDW)
6.5.5 Driver Alert Control (DAC) - Symbole und Mitteilungen
6.6 Tempomat
6.6.1 Radarsensor
6.6.2 Geschwindigkeitsbegrenzer - vorübergehende Deaktivierung und Bereitschaftsmodus
6.6.3 Geschwindigkeitsbegrenzer - Geschwindigkeit ändern
6.6.4 Tempomat - Geschwindigkeit regeln
6.6.5 Geschwindigkeitsbegrenzer
6.6.6 Geschwindigkeitsbegrenzer - Alarm überschrittene Geschwindigkeit
6.6.7 Tempomat - ausschalten
6.6.8 Radarsensor - Begrenzungen
6.6.9 Geschwindigkeitsbegrenzer - Abschaltung
6.6.10 Tempomat - Eingestellte Geschwindigkeit wiederaufnehmen
6.6.11 Tempomat vorübergehende Deaktivierung und Bereitschaftsmodus
6.6.12 Tempomat
6.6.13 Geschwindigkeitsbegrenzer - erste Schritte
6.7 Unfallwarnsystem
6.7.1 Kollisionswarner - Funktion
6.7.2 Kollisionswarner - Fußgängererkennung
6.7.3 Unfallwarnsystem – Radfahrererkennung
6.7.4 Kollisionswarner - Begrenzungen des Kamerasensors
6.7.5 Unfallwarnsystem
6.7.6 Unfallwarnsystem - Symbole und Mitteilungen
6.7.7 Kollisionswarner - Handhabung

6.7.8 Unfallwarnsystem – Beschränkungen
6.8 Spurhalteassistent
6.8.1 Spurassistent (LDW) - Begrenzungen
6.8.2 Spurassistent (LDW)
6.8.3 Spurassistent (LDW) - Funktion
6.8.4 Spurassistent (LDW) - Handhabung
6.8.5 Spurassistent LDW - Symbole und Meldungen
6.9 Einparkhilfe
6.9.1 Einparkhilfe - Sensoren reinigen
6.9.2 Einparkhilfe - hinten
6.9.3 Einparkhilfe
6.9.4 Einparkhilfekamera - Begrenzungen
6.9.5 Einparkhilfe - Fehleranzeige
6.9.6 Einparkhilfe - Funktion
6.9.7 Einparkhilfekamera
6.9.8 Einparkhilfekamera - Einstellungen
6.9.9 Einparkhilfe - vorn
6.10 Stabilitätskontrolle
6.10.1 Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) – Symbole und Mitteilungen
6.10.2 Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) – Allgemeines
6.10.3 Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) – Handhabung
6.11 Verkehrszeicheninformation
6.11.1 Verkehrszeicheninformation (RSI) - Handhabung
6.11.2 Verkehrszeicheninformation (RSI)
6.11.3 Verkehrszeicheninformation (RSI) - Begrenzungen
6.12 Typengenehmigung
6.12.1 Typengenehmigung - Radarsystem
6.13 Radarsensor
6.14 Einstellbare Lenkkraft
7. Hybridbezogene Informationen
7.1 Reichweite bei elektrischem Antrieb
7.2 Planen Sie Ihre Fahrt
7.3 Zu beachten, wenn das Fahrzeug längere Zeit abgestellt wird
7.4 Plug-in Hybrid - Übersicht
7.5 Eco guide & Hybrid guide
7.6 Ladestrom
7.7 Allgemeine Informationen über die Vorkonditionierung
7.8 Aufladen der Hybridbatterie
7.9 Plug-in Hybrid - Einführung
7.10 Kombinationsinstrument, digital - Übersicht
7.11 Ladekabel mit Regeleinheit
7.12 Antriebssystem
8. Anlassen und Fahren
8.1 Alkoholsperre
8.1.1 Alkoholsperre - vor dem Anlassen des Motors
8.1.2 Alkoholsperre - zu beachten
8.1.3 Alkoholsperre - Funktionen und Bedienung
8.1.4 Alkoholschloss - Aufbewahrung
8.1.5 Alkoholsperre
8.1.6 Alkoholsperre - Symbole und Textmitteilungen
8.2 Abschleppen und Bergen
8.2.1 Abschleppöse

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

8.2.2 Bergen
8.2.3 Abschleppen
8.3 Bremsen
8.3.1 Feststellbremse
8.3.2 Fahrbremse - Bremsen mit Antiblockiersystem
8.3.3 Fahrbremse - Notbremsverstärkung
8.3.4 Fahrbremse - Notbremsleuchten und automatische Warnblinkanlage
8.3.5 Bremsflüssigkeit - Qualität und Füllmenge
8.3.6 Fahrbremse
8.4 Kraftstoff
8.4.1 Kraftstoff - Handhabung
8.4.2 Wirtschaftliche Fahrweise
8.4.3 Dieselpartikelfilter (DPF)
8.4.4 Katalysatoren
8.4.5 Kraftstoff - Diesel
8.5 Antriebssystem
8.5.1 Energiefluss
8.5.2 Antriebssystem - Antriebsmodi
8.5.3 Antriebssystem - Symbole und Mitteilungen
8.5.4 Antriebssystem
8.6 Fahren mit Anhänger
8.6.1 Zuggewicht und Stützlast
8.6.2 Fahren mit Anhänger
8.6.3 Abnehmbare Anhängerzugvorrichtung – Anbringen/Abnehmen
8.6.4 Abnehmbare Anhängerzugvorrichtung – Aufbewahrung
8.6.5 Abnehmbare Anhängerzugvorrichtung – Technische Daten
8.6.6 Anhängerzugvorrichtung/Anhängerkupplung
8.6.7 Fahren mit Anhänger – Automatikgetriebe
8.6.8 Anhängerstabilisator – TSA
8.7 Aufladen der Hybridbatterie
8.7.1 Zu beachten, wenn das Fahrzeug längere Zeit abgestellt wird
8.7.2 Ladestrom
8.7.3 Aufladen der Hybridbatterie - Start
8.7.4 Aufladen der Hybridbatterie
8.7.5 Ladekabel mit Kontroll- und Schutzgerät - Fehlerstromschutzschalter
8.7.6 Aufladen der Hybridbatterie - Vorbereitungen
8.7.7 Ladekabel mit Kontroll- und Schutzgerät - Statusmitteilungen
8.7.8 Ladekabel mit Regeleinheit
8.7.9 Aufladen der Hybridbatterie - Ende
8.7.10 Ladekabel mit Kontroll- und Schutzgerät - Temperaturüberwachung
8.8 Empfehlungen bei der Fahrt
8.8.1 Reichweite bei elektrischem Antrieb
8.8.2 Fahrt mit offener Heckklappe/offenem Kofferraumdeckel
8.8.3 Planen Sie Ihre Fahrt
8.8.4 Fahren durch Wasser
8.8.5 Vor längeren Fahrten
8.8.6 Überlastung - Startbatterie
8.8.7 Fahren im Winter
8.8.8 Überhitzung
8.9 Tanken
8.9.1 Kraftstofftankklappe - manuelles Öffnen
8.9.2 Kraftstofftank - Fassungsvermögen

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

8.9.3 Kraftstoffverbrauch und CO2-Ausstoß
8.9.4 Kraftstoff einfüllen
8.9.5 Kraftstofftankklappe - Öffnen/schließen
8.10 Getriebe
8.10.1 Ganganzeige
8.10.2 Getriebe
8.10.3 Automatikgetriebe - Geartronic
8.10.4 Wählhebelsperre
8.11 Allradbetrieb - AWD
8.12 Eco guide & Hybrid guide
8.13 Lenkschloss
8.14 Ausschalten des Motors
8.15 Anfahrhilfe an Steigungen (HSA)
8.16 Starthilfe mit Batterie
8.17 Anlassen des Motors
9. Audio und Media
9.1 Bluetooth Freisprechvorrichtung Telefon
9.1.1 Bluetooth® Freisprechvorrichtung Telefon - Toneinstellungen
9.1.2 Zu einem anderen Bluetooth® -Gerät wechseln
9.1.3 Symbole auf dem Bildschirm
9.1.4 Bluetooth® Freisprechvorrichtung Telefon
9.1.5 Registrierung eines Bluetooth® -Geräts
9.1.6 Fernbedienung
9.1.7 Telefonbuch
9.1.8 Bluetooth® -Gerät trennen
9.1.9 Anrufverwaltung
9.1.10 Bluetooth® -Gerät entfernen
9.1.11 Bluetooth® Freisprechvorrichtung Telefon - Übersicht
9.1.12 Automatischer Anschluss eines Bluetooth® -Geräts
9.1.13 Anschließen und Trennen eines Bluetooth® -Geräts
9.2 CD/DVD
9.2.1 Zufällige Wiedergabe von Titeln oder Audiodateien
9.2.2 CD/DVD
9.2.3 Schneller Vor-/Rücklauf
9.2.4 Wiedergabe und Durchsuchen von DVD-Videodiscs
9.2.5 Mediaplayer - kompatible Dateiformate
9.2.6 Kamerawinkel bei der Wiedergabe von DVD-Videodiscs
9.2.7 Bildeinstellungen
9.2.8 Mediensuche
9.3 Digitalradio
9.3.1 Radiosender als Voreinstellung
9.3.2 Verbindung DAB zu DAB
9.3.3 Radiotext
9.3.4 Digitalradio (DAB) - Nebenkanal
9.3.5 Radioprogrammtypen (PTY)
9.3.6 Digitalradio (DAB)
9.4 Externe Audioquelle über AUX-/USB-Eingang
9.4.1 Zufällige Wiedergabe von Titeln oder Audiodateien
9.4.2 Anschluss einer externen Audioquelle über AUX-/USB -Eingang
9.4.3 Schneller Vor-/Rücklauf
9.4.4 Mediaplayer - kompatible Dateiformate
9.4.5 Einstellung der lautstärke für eine externe Audioquelle

9.4.6 Externe Tonquelle über AUX-/USB-Eingang
9.4.7 Mediensuche
9.5 Fernbedienung
9.5.1 Fernbedienung
9.5.2 Fernbedienung - Funktionen
9.5.3 Fernbedienung - Batteriewechsel
9.6 Fahrzeug mit Internetverbindung
9.6.1 Wartung und Reparatur buchen
9.6.2 Symbole auf dem Bildschirm
9.6.3 Webbrowser
9.6.4 Apps
9.6.5 Online-Karte
9.6.6 Fahrzeugmodem
9.6.7 Volvo ID
9.6.8 Fahrzeug mit Internetverbindung
9.7 Audioeinstellungen
9.7.1 Einstellung des Equalizers
9.7.2 Audio und Media - Allgemeine Audioeinstellungen
9.7.3 Einstellung der lautstärke für eine externe Audioquelle
9.7.4 Einstellung der Lautstärke und der Geschwindigkeitskompensation
9.7.5 Audio und Media - Audioeinstellungen
9.7.6 Audio und Medien – Erweiterte Audioeinstellungen
9.7.7 Lautstärkensteuerung für unterbrechende Funktionen (RDS)
9.8 Media Bluetooth
9.8.1 Zu einem anderen Bluetooth® -Gerät wechseln
9.8.2 Zufällige Wiedergabe von Titeln oder Audiodateien
9.8.3 Registrierung eines Bluetooth® -Geräts
9.8.4 Schneller Vor-/Rücklauf
9.8.5 Bluetooth® -Gerät trennen
9.8.6 Media Bluetooth®
9.8.7 Bluetooth® -Gerät entfernen
9.8.8 Automatischer Anschluss eines Bluetooth® -Geräts
9.8.9 Anschließen und Trennen eines Bluetooth® -Geräts
9.9 Mediaplayer
9.9.1 Festplatte (HDD)
9.9.2 Mediaplayer
9.9.3 CD/DVD
9.9.4 TV
9.9.5 Fernbedienung
9.9.6 Mediaplayer - kompatible Dateiformate
9.9.7 Media Bluetooth®
9.9.8 Externe Tonquelle über AUX-/USB-Eingang
9.9.9 Mediensuche
9.10 Menü-Übersicht
9.10.1 Menü-Übersicht - DVD Video
9.10.2 Menü-Übersicht - USB
9.10.3 Menü-Übersicht - FM
9.10.4 Menüübersicht – Digitalradio (DAB)
9.10.5 Menü-Übersicht - Media Bluetooth®
9.10.6 Menüübersicht – TV
9.10.7 Menüübersicht – CD/DVD Audio
9.10.8 Audio und Media - Menü-Übersicht

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

9.10.9 Menüübersicht – Webbrowser
9.10.10 Menü-Übersicht - AUX
9.10.11 Menüübersicht - AM
9.10.12 Menü-Übersicht - Bluetooth® Freisprechvorrichtung
9.10.13 Menüübersicht - iPod®
9.10.14 Menüübersicht – Festplatte (HDD)
9.11 Radio
9.11.1 Radio
9.11.2 Verkehrsinformationen (TP)
9.11.3 Automatische Frequenzaktualisierung (AF)
9.11.4 Radiosender als Voreinstellung
9.11.5 Fernbedienung
9.11.6 Radiotext
9.11.7 Sendersuchlauf
9.11.8 Manueller Sendersuchlauf
9.11.9 Senderliste
9.11.10 Alarm bei Unfällen und Katastrophen
9.11.11 Automatischer Sendersuchlauf
9.11.12 Digitalradio (DAB)
9.11.13 RDS-Funktionen
9.11.14 Lautstärkensteuerung für unterbrechende Funktionen (RDS)
9.12 Sprachsteuerung
9.12.1 Sprachsteuerung - Radio
9.12.2 Sprachsteuerung - Einstellungen
9.12.3 Sprachsteuerung - Mobiltelefon
9.12.4 Sprachwahl Sprachsteuerung
9.12.5 Hilfefunktionen zur Sprachsteuerung
9.12.6 Sprachsteuerung – Multimedia
9.12.7 Sprachsteuerung
9.12.8 Sprachsteuerung – Sprachbefehle
9.12.9 Sprachsteuerung – Kurzbefehle
9.13 Telefonbuch
9.13.1 Telefonbuch - Schnellsuche nach Kontakten
9.13.2 Telefonbuch
9.13.3 Telefonbuch - Kontakte suchen
9.14 TV
9.14.1 TV
9.14.2 TV-Kanäle/Senderliste
9.14.3 TV – Wiedergabeoptionen
9.14.4 Empfang von TV-Kanal verschwindet
9.14.5 Videotext
9.14.6 Bildeinstellungen
9.14.7 Informationen zum aktuellen TV-Programm
9.15 Symbole auf dem Bildschirm
9.16 Typengenehmigung – Audio und Medien
9.17 Audio und Media - Übersicht
9.18 Audio und Media - Bedienung des Systems
9.19 Volvo Sensus
9.20 Favoriten
9.21 Lizenzen – Audio und Medien
9.22 Audio und Medien
9.23 Mediensuche

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

10. Online-Karte
10.1 Online-Karte – Scroll-Menü
10.2 Online-Karte
10.3 Online-Karte – Zielort angeben
10.4 Online-Karte – Eingaberad und Tastatur
10.5 Online-Karte – Routenübersicht
10.6 Online-Karte – detaillierte Routeninformationen
10.7 Online-Karte – Symbole für Sonderziele (POI)
10.8 Online-Karte – Routenoptionen
10.9 Online-Karte – Handhabung
10.10 Online-Karte – Text und Symbole auf dem Bildschirm
10.11 Online-Karte – Kartenoptionen
11. Räder und Reifen
11.1 Radwechsel
11.1.1 Wagenheber
11.1.2 Radschrauben
11.1.3 Warndreieck
11.1.4 Werkzeug
11.1.5 Radwechsel - Rad entfernen
11.1.6 Radwechsel - Montage
11.2 Reifen
11.2.1 Reifendrucküberwachung (TPMS) – Status
11.2.2 Winterreifen
11.2.3 Reifen - Größen
11.2.4 Reifendrucküberwachung (TPMS) – Empfehlungen
11.2.5 Reifendrucküberwachung (TPMS) – niedrigen Reifendruck beheben
11.2.6 Reifen - Verschleißindikator
11.2.7 Reifendrucküberwachung (TPMS) – Einstellung (Neukalibrierung)
11.2.8 Reifendrucküberwachung
11.2.9 Reifendrucküberwachung (TPMS) – aktivieren/deaktivieren
11.2.10 Reifen - Geschwindigkeitsklassen
11.2.11 Reifen - Lastindex
11.2.12 Typengenehmigung – Reifendrucküberwachung (TPMS)
11.2.13 Reifen - Pflege
11.2.14 Reifen - Luftdruck
11.2.15 Reifen - Drehrichtung
11.2.16 Reifen - zugelassener Reifendruck
11.2.17 Reifendrucküberwachung (TPMS) – Allgemeines
11.3 Provisorische Reifenabdichtung
11.3.1 Provisorischer Reifendichtungssatz - Dichtmittel
11.3.2 Provisorische Reifenabdichtung - Nachkontrolle
11.3.3 Provisorischer Reifendichtungssatz - Platzierung
11.3.4 Provisorische Reifenabdichtung - Handhabung
11.3.5 Provisorische Reifenabdichtung
11.3.6 Provisorischer Reifendichtungssatz - Übersicht
11.3.7 Provisorischer Reifendichtungssatz - Aufpumpen von Reifen
11.4 Rad- und Felgendimensionen
12. Beladung und Aufbewahrung
12.1 Aufbewahrung
12.1.1 Tunnelkonsole 12-V-Steckdose
12.1.2 Handschuhfach
12.1.3 Auslegematten

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

12.1.4 Tunnelkonsole - Zigarettenanzünder und Aschenbecher
12.1.5 Ablagefächer
12.1.6 Tunnelkonsole
12.1.7 Frisierspiegel
12.2 Beladung
12.2.1 Schutznetz mit Gepäckraumabdeckung kombiniert
12.2.2 Schutzgitter
12.2.3 Beladung
12.2.4 Beladung - längeres Ladegut
12.2.5 Lasthalteösen
12.2.6 Schutznetz
12.2.7 Dachlast
12.3 Laderaum
12.3.1 12-V-Steckdose Laderaum
12.3.2 Gepäckraumabdeckung
12.3.3 Schutznetz mit Gepäckraumabdeckung kombiniert
12.3.4 Schutzgitter
12.3.5 Verbandskasten
12.3.6 Schutznetz
12.3.7 Warndreieck
13. Pflege und Service
13.1 Wagenpflege
13.1.1 Reinigung des Innenraums
13.1.2 Lackschäden
13.1.3 Polieren und Wachsen
13.1.4 Wasser- und schmutzabweisende Oberflächenschicht
13.1.5 Autowäsche
13.1.6 Rostschutz
13.2 Lampen
13.2.1 Lampenwechsel – Allgemeines
13.2.2 Lampenwechsel - Abdeckung für Fern- und Abblendlicht
13.2.3 Lampenwechsel - extra Fernlicht
13.2.4 Lampenwechsel - Platzierung der hinteren Lampen
13.2.5 Lampenwechsel - Fernlicht
13.2.6 Scheinwerfer – Lichtmuster einstellen
13.2.7 Lampenwechsel - Abblendlicht
13.2.8 Lampenwechsel - Rückleuchten
13.2.9 Lampenwechsel - Beleuchtung im Laderaum
13.2.10 Lampenwechsel - Beleuchtung Frisierspiegel
13.2.11 Lampen - Technische Daten
13.2.12 Lampenwechsel - Scheinwerfer
13.2.13 Lampenwechsel - Blinkerleuchten vorn
13.2.14 Lampenwechsel - Kennzeichenbeleuchtung
13.3 Motorraum
13.3.1 Elektrische Anlage
13.3.2 Motorraum - Übersicht
13.3.3 Brems- und Kupplungsflüssigkeit - Füllstand
13.3.4 Servolenköl - Qualität
13.3.5 Sicherungen - im Motorraum
13.3.6 Motoröl - allgemein
13.3.7 Scheibenreinigungsflüssigkeit - Einfüllen
13.3.8 Motorraum - Kontrolle

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

13.3.9 Bremsflüssigkeit - Qualität und Füllmenge
13.3.10 Servolenköl - Füllstand
13.3.11 Startbatterie - Austausch
13.3.12 Starterbatterie – Allgemeines
13.3.13 Sicherungen - allgemein
13.3.14 Kühlmittel - Qualität und Füllmenge
13.3.15 Motoröl - Qualität und Füllmenge
13.3.16 Kühlmittel - Füllstand
13.3.17 Motoröl - Kontrolle und Nachfüllen
13.3.18 Batterie - Symbole
13.4 Sicherungen
13.4.1 Sicherungen - im Motorraum
13.4.2 Sicherungen - im Steuergerät unter dem Handschuhfach
13.4.3 Sicherungen - allgemein
13.4.4 Sicherungen - im Laderaum
13.4.5 Sicherungen - in der Kaltzone des Motorraums
13.4.6 Sicherungen - unter dem Handschuhfach
13.5 Batterie
13.5.1 Elektrische Anlage
13.5.2 Startbatterie - Austausch
13.5.3 Starterbatterie – Allgemeines
13.5.4 Batterie - Symbole
13.5.5 Hybridbatterie
13.6 Volvo-Serviceprogramm
13.7 Wartung und Reparatur buchen
13.8 Fahrzeug aufbocken
13.9 Klimaanlage - Fehlersuche und Reparatur
13.10 Wischerblätter
13.11 Motorhaube - Öffnen und Schließen
14. Technische Daten
14.1 Räder und Reifen, technische Daten
14.1.1 Reifen - zugelassener Reifendruck
14.2 Motor
14.2.1 Technische Daten Motor
14.2.2 Technische Daten des Motors - elektrischer Antriebsmotor
14.2.3 Kühlmittel - Qualität und Füllmenge
14.2.4 Motoröl - ungünstige Fahrbedingungen
14.2.5 Motoröl - Qualität und Füllmenge
14.3 Maße und Gewichte
14.3.1 Zuggewicht und Stützlast
14.3.2 Maße
14.3.3 Gewichte
14.4 Flüssigkeiten und Schmiermittel
14.4.1 Servolenköl - Qualität
14.4.2 Kraftstofftank - Fassungsvermögen
14.4.3 Scheibenreinigungsflüssigkeit - Einfüllen
14.4.4 Technische Daten für die Klimaanlage
14.4.5 Bremsflüssigkeit - Qualität und Füllmenge
14.4.6 Kühlmittel - Qualität und Füllmenge
14.4.7 Motoröl - ungünstige Fahrbedingungen
14.4.8 Getriebeöl - Qualität und Füllmenge
14.4.9 Motoröl - Qualität und Füllmenge

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

14.5 Kraftstoffverbrauch und CO2-Ausstoß
14.6 Typenbezeichnungen
14.7 Hybridbatterie - Technische Daten
14.8 Reichweite - Technische Daten

15. Volvo On Call
15.1 Komfortdienste
15.1.1 Fernstart der Heizung per SMS
15.1.2 Komfortdienste mit Volvo On Call
15.1.3 Volvo On Call-App
15.1.4 Fernstart der Heizung per SMS
15.2 Sicherheitsdienste
15.2.1 Pannendienst mit Volvo On Call rufen
15.2.2 Sicherheitsdienste mit Volvo On Call
15.2.3 Manueller Sicherheitsdienst über Volvo On Call
15.3 Schutzdienste
15.3.1 Schutzdienste mit Volvo On Call
15.3.2 Fahrzeug über Volvo On Call Service-Center entriegeln
15.4 Besitzerwechsel des Fahrzeugs mit Volvo On Call
15.5 PIN-Code für Volvo On Call
15.6 Menüoptionen mit Volvo On Call
15.7 Volvo On Call
15.8 Volvo On Call verwenden
15.9 Volvo On Call – Verfügbarkeit
15.10 Volvo On Call-Mitteilungen im Display
15.11 Verfügbare Volvo On Call-Funktionen
15.12 Übersicht über Volvo On Call
15.13 Personenbezogene Daten

16. Sensus Navigation
16.1 Streckenplan und Route
16.1.1 Navigation - Kartenoptionen
16.1.2 Navigation - Symbole für Sonderziele (POI)
16.1.3 Navigation - Route
16.1.4 Navigation - Leitoption
16.1.5 Navigation - gespeicherte Orte importieren/exportieren
16.1.6 Navigation - Zielort angeben
16.1.7 Navigation - Streckenplan
16.1.8 Navigation - Alternative Routen
16.2 Systeminformationen
16.2.1 Navigation - Lizenzvertrag und Urheberrecht
16.2.2 Navigation - Karten- und Systeminformationen
16.2.3 Navigation - Menüübersicht
16.2.4 Navigation - Fehlersuche
16.3 Sensus Navigation
16.4 Navigation - Sprachsteuerung
16.5 Navigation - Handhabung
16.6 Navigation - Verkehrsinformationen
16.7 Navigation - Eingaberad und Tastatur
16.8 Navigation - Text und Symbole auf dem Bildschirm

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

1. Einführung

1.1. Besitzerwechsel des Fahrzeugs mit Volvo On Call*

Bei einem Besitzerwechsel ist es wichtig, auch den Abonnenten des Volvo On Call (VOC)-Dienstes zu ändern.

VOC-Dienst beenden

Wenden Sie sich bei einem Besitzerwechsel an einen Volvo Partner, um den Dienst zu beenden. Der Händler hebt das Abonnement auf und löscht den Dienstverlauf. Der Dienst kann auch über die VOC-Mobil-App abgeschlossen werden.

Bei einem Besitzerwechsel müssen die persönlichen Einstellungen und Benutzerdaten auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt werden, siehe Besitzerwechsel.

VOC-Dienst starten

Beim Kauf eines Gebrauchtfahrzeugs mit VOC:

Der neue Fahrzeughalter wendet sich an seinen Händler, der die Restzeit des Abonnements auf ihn überschreibt. Damit VOC funktioniert und der Vorbesitzer keinen Zugriff mehr auf die Dienste hat, müssen die Kontaktdaten aktualisiert werden. Der neue Besitzer erhält einen persönlichen vierstelligen PIN-Code, mit dem er sich als Fahrzeughalter (oder andere berechtigte Person) identifizieren kann und Zugriff auf bestimmte Dienste hat.

* Optie/accessoire.

1.2. Betriebsanleitung und die Umwelt

Die Papiermasse der gedruckten Betriebsanleitung stammt aus vom Forest Stewardship Council® zertifizierten Wäldern oder anderen kontrollierten Quellen.

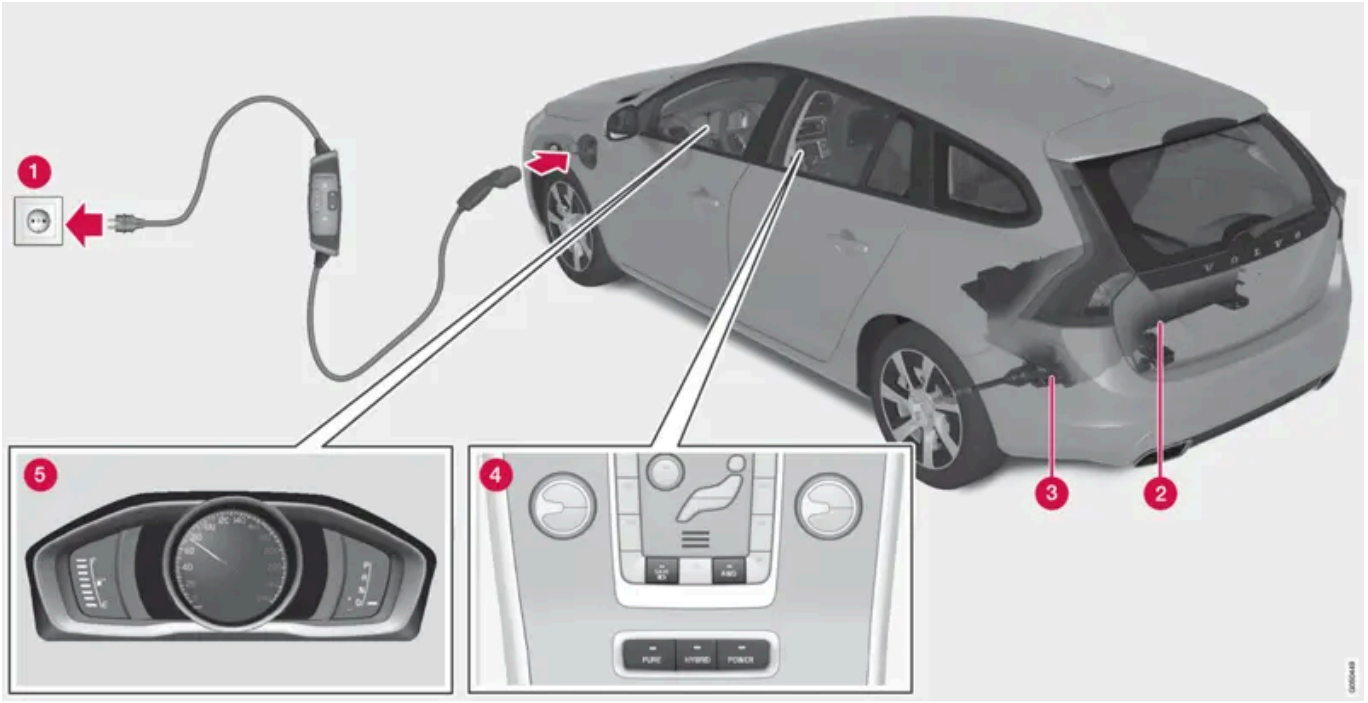
Das FSC®-Symbol bedeutet, dass die Papiermasse der gedruckten Betriebsanleitung aus FSC®-zertifizierten Wäldern oder an-

deren kontrollierten Quellen stammt.



1.3. Plug-in Hybrid - Übersicht

Übersicht über die speziellen Funktionen beim V60 Plug-in hybrid.



1 Aufladen der Hybridbatterie.

2 Hybridbatterie.

3 Elektromotor mit Hinterradantrieb.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

4 Antriebsmodi.

5 Kombinationsinstrument mit speziellen Informationen für den Plug-in Hybrid.

1.4. Digitale Betriebsanleitung im Fahrzeug

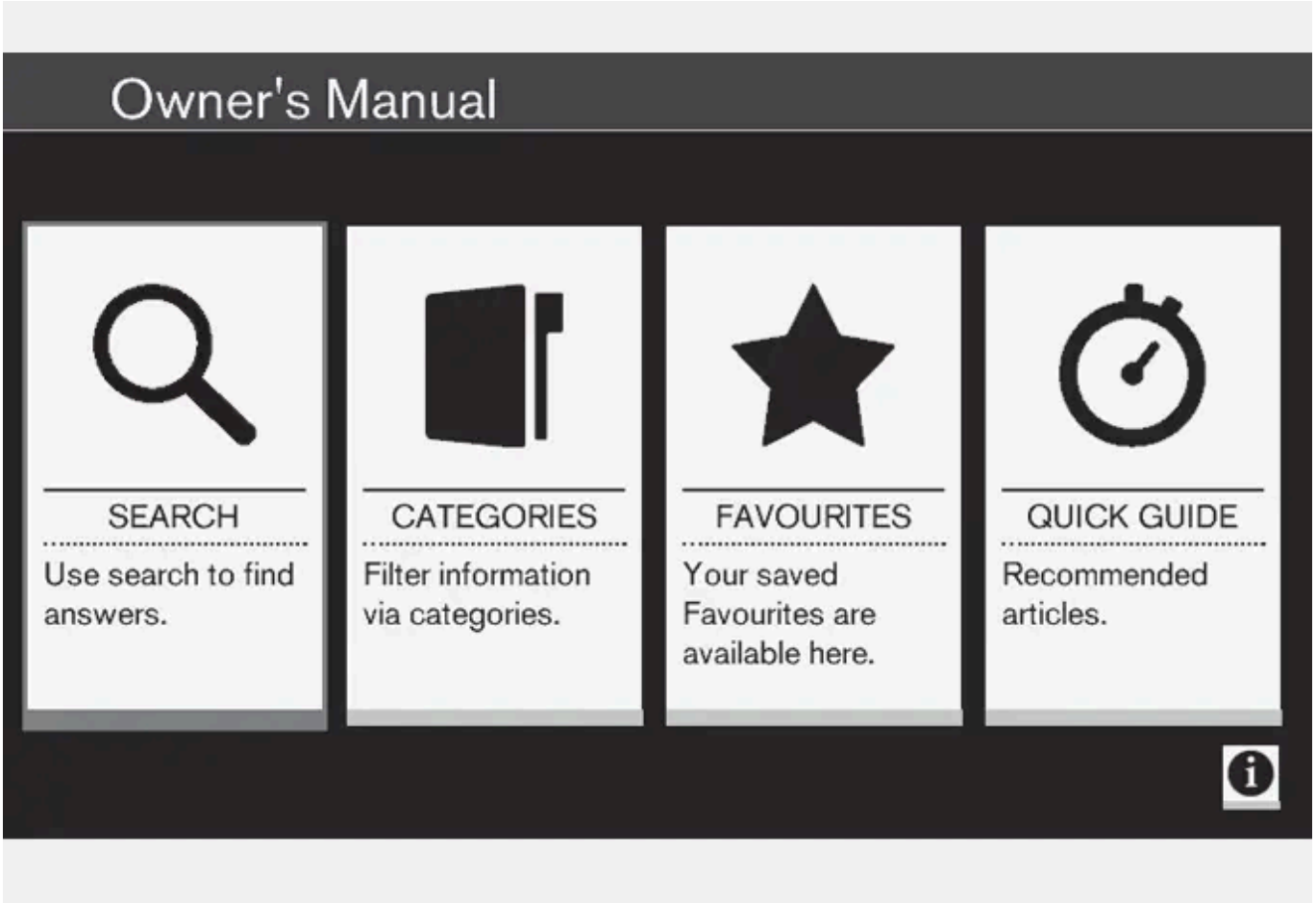
Die Betriebsanleitung kann auf dem Bildschirm im Fahrzeug gelesen werden[1]. Sie können leicht zwischen den verschiedenen Abschnitten navigieren und den Inhalt durchsuchen.



Zum Öffnen der digitalen Betriebsanleitung zuerst die Taste MY CAR in der Mittelkonsole, dann OK/MENU drücken und schließlich **Betriebsanleitung** wählen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Grundlegendes zur Navigation siehe Bedienung des Systems und Menübenutzung . Nachstehend erfolgt eine ausführliche Beschreibung.



Startseite der Betriebsanleitung.

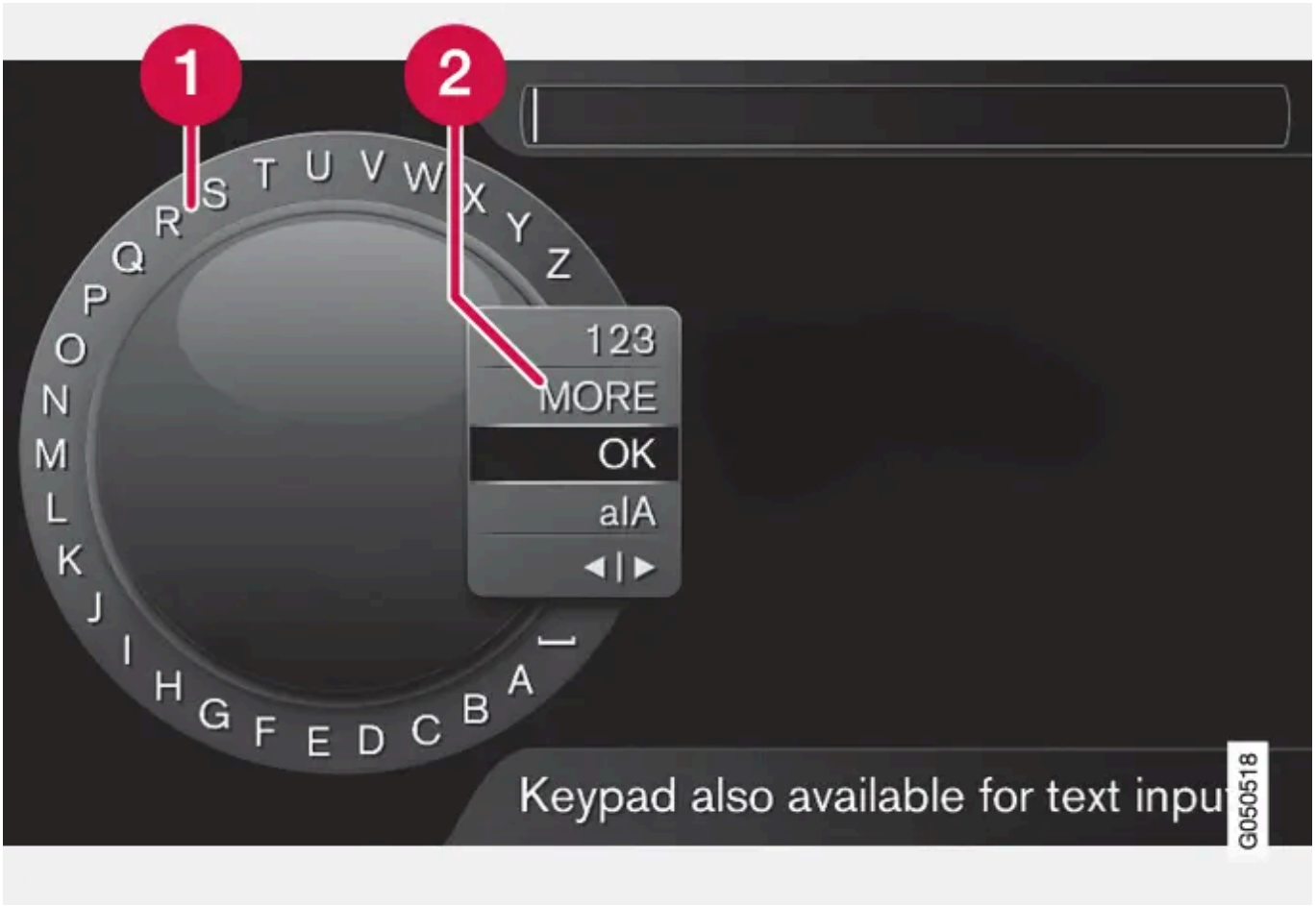
Sie können die digitale Betriebsanleitung auf vier Wegen nach Informationen durchsuchen:

- **Suchen** - Suchfunktion zum Auffinden eines Artikels.
- **Kategorien** - Alle Artikel in Kategorien sortiert.
- **Favoriten** - Schnellzugriff auf als Favoriten markierte Artikel.
- **Quick Guide** - Ausgewählte Artikel zu häufig verwendeten Funktionen.

Über das Info-Symbol in der rechten unteren Ecke bekommen Sie Informationen zur digitalen Betriebsanleitung.

> **Hinweis**
>
> Während der Fahrt ist der Zugriff auf die digitale Betriebsanleitung nicht möglich.

Suchen



Mithilfe des Eingaberads suchen.

1 Zeichenliste.

2 Eingabemodus wechseln (siehe nachfolgende Tabelle).

Den Suchbegriff, z. B. „Sicherheitsgurt“, mithilfe des Eingaberads eingeben.

1. Drehen TUNE, bis der gewünschte Buchstabe erscheint, zur Bestätigung OK/MENU drücken. Die Zahlen- und Buchstabentasten auf der Bedientafel in der Mittelkonsole können ebenfalls verwendet werden.
2. Mit dem nächsten Buchstaben fortfahren usw.
3. Um zum Eingabemodus Zahlen oder Sonderzeichen oder zur Suche zu wechseln, TUNE auf eine der Optionen (Erklärung siehe Tabelle unten) in der Liste zum Umschalten des Eingabemodus (2) drehen und dann OK/MENU drücken.

123/ABC	Mit OK/MENU zwischen Buchstaben und Zahlen umschalten.
MEHR	Mit OK/MENU zu den Sonderzeichen umschalten.
OK	Suche durchführen. Zum Auswählen eines Treffers TUNE drehen, zum Aufrufen des Artikels OK/MENU drücken.
a|A	Wechselt mit OK/MENU zwischen Groß- und Kleinschreibung.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

{|}	Schaltet vom Eingaberad auf das Suchfeld um. Den Cursor mit TUNE versetzen. Eventuell falsch eingegebene Buchstaben mit EXIT löschen. Durch Drücken von OK/MENU kehren Sie zum Eingaberad zurück. Beachten Sie, dass die Buchstaben- und Zahlentasten auf dem Bedienfeld zur Bearbeitung im Suchfeld verwendet werden können.

Eingabe über die Nummerntastatur



Nummerntastatur.

Sie können Zeichen auch mithilfe der Tasten **0**-**9**, ***** und **#** auf der Mittelkonsole eingeben.

Durch Drücken von **9** werden alle Zeichen angezeigt[2], die dieser Taste zugeordnet sind (z. B. **w**, **x**, **y**, **z** und **9**). Durch kurzes Drücken der Taste bewegen Sie den Cursor durch diese Zeichen.

- Lassen Sie den Cursor auf dem gewünschten Zeichen liegen, um es auszuwählen – das Zeichen erscheint in der Eingabezeile.
- Mit EXIT löschen/rückgängig machen.

Um eine Ziffer zu schreiben, die entsprechende Zahlentaste gedrückt halten.

Kategorien

Die Artikel der Betriebsanleitung sind in Haupt- und Unterkategorien unterteilt. Damit ein Artikel leichter gefunden wird, ist er ggf. mehreren passenden Kategorien zugeordnet.

Zum Navigieren in der Verzeichnisstruktur Kategorien TUNE drehen, zum Öffnen einer Kategorie auf OK/MENU drücken - ▮ markiert - oder Artikel - 🗋 markiert. Durch Drücken von EXIT kehren Sie zur vorigen Ansicht zurück.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Favoriten

Hier finden Sie die Artikel, die als Favoriten gespeichert sind. Zum Markieren eines Artikels als Favorit siehe den nachfolgenden Abschnitt "In Artikeln navigieren".

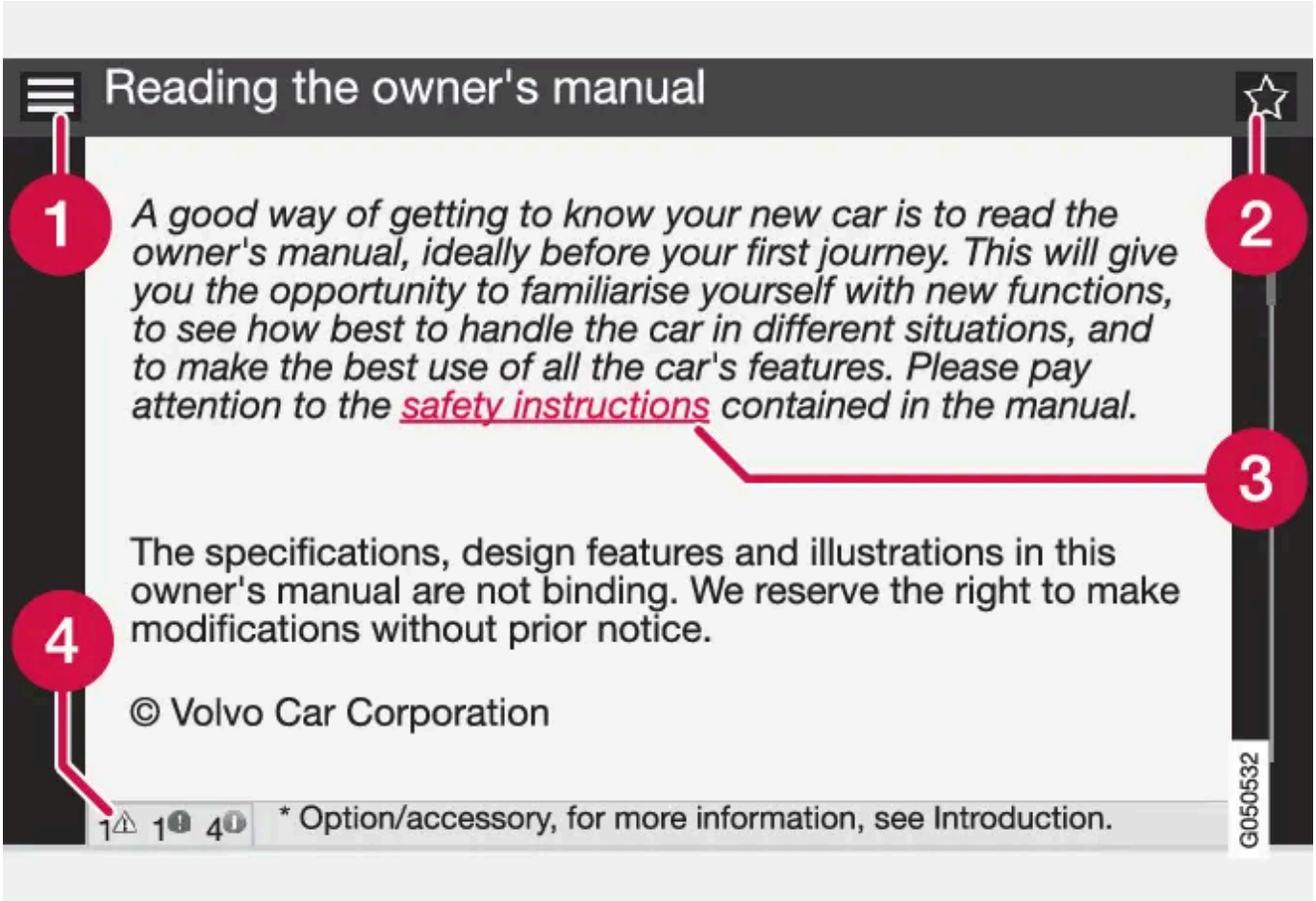
Zum Navigieren in der Favoritenliste TUNE drehen, zum Öffnen eines Artikels OK/MENU drücken. Durch Drücken von EXIT kehren Sie zur vorigen Ansicht zurück.

Quick Guide

Hier finden Sie ausgewählte Artikel zu den am häufigsten verwendeten Fahrzeugfunktionen. Die Artikel können auch über Kategorien aufgerufen werden, sind hier aber für einen schnellen Zugriff gesammelt.

Zum Navigieren im Quick Guide TUNE drehen, zum Öffnen eines Artikels OK/MENU drücken. Durch Drücken von EXIT kehren Sie zur vorigen Ansicht zurück.

Im Artikel navigieren



1. **Home** - bringt Sie zur Startseite der Betriebsanleitung.
2. **Favorit** - speichert/löscht einen Favoriten. Sie können einen Artikel auch als Favoriten speichern oder aus der Favoritenliste löschen, indem Sie die FAV-Taste in der Mittelkonsole drücken.
3. **Markierter Link** - bringt Sie zu dem Artikel, mit dem der Link verknüpft ist.
4. **Sondertexte** - wenn der Artikel Texte mit der Kennzeichnung Warnung, Wichtig oder Achtung enthält, werden hier die zugehörigen Symbole und die Anzahl solcher Texte im Artikel angezeigt.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Zum Navigieren zwischen Links oder Scrollen eines Artikels TUNE drehen. Wenn auf dem Bildschirm der Anfang oder das Ende des Artikels angezeigt wird, gelangen Sie zu den Optionen Home und Favorit, indem Sie einen weiteren Schritt nach oben bzw. nach unten scrollen. Zum Bestätigen der Wahl bzw. zum Öffnen des markierten Links OK/MENU drücken. Durch Drücken von EXIT kehren Sie zur vorigen Ansicht zurück.

[1] Gilt für bestimmte Fahrzeugmodelle.

[2] Je nach Markt/Land/Sprache können die einer Taste zugeordneten Zeichen variieren.

1.5. Betriebsanleitung lesen

Wenn Sie Ihr neues Fahrzeug besser kennenlernen wollen, sollten Sie vor Ihrer ersten Fahrt die Betriebsanleitung durchlesen.

Durch das Lesen der Betriebsanleitung machen Sie sich mit neuen Funktionen vertraut, lernen die empfohlene Handhabung des Fahrzeugs in verschiedenen Situationen kennen und können das Fahrzeugpotenzial optimal ausschöpfen. Bitte beachten Sie die Sicherheitsanweisungen in der Betriebsanleitung.

Die technischen Daten, Konstruktionsangaben und Abbildungen in dieser Betriebsanleitung sind nicht bindend. Wir behalten uns das Recht vor, ohne vorhergehende Mitteilung Änderungen vorzunehmen.

© Volvo Car Corporation

Betriebsanleitung auf Smartphones und Tablets



Hinweis

Die Betriebsanleitung kann als App heruntergeladen werden (gilt für bestimmte Fahrzeugmodelle und Smartphones/Tablets), siehe www.volvocars.com.

In der App können Sie einfach durch die verschiedenen Abschnitte navigieren, Videos ansehen und nach bestimmten Inhalten suchen.

Option/Zubehör

Alle Arten von Optionen/Zubehör sind mit einem Sternchen* gekennzeichnet.

Neben der Standardausstattung wird auch optionale Ausstattung (im Werk eingebaute Ausstattung) und in einigen Fällen auch Zubehörausstattung (nachgerüstete Zusatzausstattung) beschrieben.

Die in der Betriebsanleitung beschriebene Ausstattung ist nicht an allen Fahrzeugen vorhanden – abhängig von den unterschiedlichen Anforderungen der einzelnen Märkte und von örtlichen und landesspezifischen Bestimmungen können die Fahrzeuge eine unterschiedliche Ausstattung aufweisen.

Bei Unsicherheiten bezüglich der Standardausstattung oder der optionalen Ausstattung/Zubehörausstattung, wenden Sie sich an einen Volvo Partner.

Besondere Texte

Warnung

Warntexte klären über drohende Verletzungen auf.

Wichtig

"Wichtig"-Texte klären über drohende Sachschäden auf.

Hinweis

Die Hinweistexte geben Ratschläge oder Tipps, durch die eine Verwendung von z. B. besonderen Feinheiten und Funktionen erleichtert wird.

Fußnote

An bestimmten Stellen enthält die Betriebsanleitung Zusatzinformationen. Die Zusatzinformationen sind mit dem Symbol [1] gekennzeichnet. Tippen Sie das Symbol an, um die Informationen anzuzeigen.

Mitteilungstexte

Auf den Displays des Fahrzeugs erscheinen zahlreiche Menü- und Mitteilungstexte. In der Betriebsanleitung haben diese Texte ein anderes Format als der normale Fließtext. Beispiele für Menü- und Mitteilungstexte: **Medien**, **Position wird gesendet**.

Aufkleber

Im Fahrzeug sind verschiedene Arten von Aufklebern angebracht, über die wichtige Information auf einfache und deutliche Weise vermittelt werden soll. Die im Fahrzeug angebrachten Aufkleber haben folgende Warnstufen/Informationsstufen in absteigender Reihenfolge.

Warnung vor Verletzungen



Schwarze ISO-Symbole auf gelbem Warnfeld, weißer Text/Bild auf schwarzem Mitteilungsfeld. Wird verwendet, um auf eine Gefahr hinzuweisen, die, wenn die Warnung ignoriert wird, zu ernsthaften Verletzungen oder zum Tod führen kann.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Gefahr für Sachschäden



Weiße ISO-Symbole und weißer Text/Bild auf schwarzem oder blauem Warnfeld und Mitteilungsfeld. Wird verwendet, um auf eine Gefahr hinzuweisen, die, wenn die Warnung ignoriert wird, zu Sachschäden führen kann.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Informationen



Weiße ISO-Symbole und weißer Text/Bild auf schwarzem Mitteilungsfeld.

> **Hinweis**
>
> Die in der Betriebsanleitung gezeigten Schilder erheben keinen Anspruch auf eine exakte Abbildung der Schilder im Fahrzeug. Der Zweck liegt darin, zu zeigen, wie die Schilder aussehen und wo ungefähr sie sich im Fahrzeug befinden. Die Information, die für Ihr Fahrzeug gilt, befindet sich auf dem entsprechenden Schild im Fahrzeug.

Vorgangslisten

Vorgänge, bei denen Maßnahmen in einer bestimmten Reihenfolge vorgenommen werden müssen, sind in der Betriebsanleitung durchnummeriert.

1. Bei Bilderserien zu Schritt-für-Schritt-Anleitungen hat jeder Schritt dieselbe Nummer wie das entsprechende Bild.

A. Bilderserien, bei denen die Reihenfolge der Anweisungen nicht relevant ist, sind mit Buchstaben versehen.

- Mit nummerierten und nicht nummerierten Pfeilen werden Bewegungen veranschaulicht.

- Pfeile mit Buchstaben werden eingesetzt, um eine Bewegung darzustellen, bei der die Reihenfolge untereinander nicht relevant ist.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Bei Schritt-für-Schritt-Anleitungen ohne Bilderserien sind die verschiedenen Schritte mit Zahlen nummeriert.

Positionslisten

1 Rot umkreiste Zahlen in Übersichtsbildern weisen auf verschiedene Teile hin. Die Zahl ist im Anschluss an die Abbildung in der Positionsliste, die das Objekt beschreibt, wiederzufinden.

Punktelisten

Für Aufzählungen in der Betriebsanleitung werden Punktelisten verwendet.

Beispiel:

- Kühlmittel
- Motoröl

Themenbezogene Informationen

Themenbezogene Informationen verweisen auf andere Artikel mit Informationen, die einen Bezug zum aktuellen Thema haben.

Abbildungen

Einige Abbildungen in diesem Buch sind schematisch und können je nach Ausstattung und Markt vom Aussehen des Fahrzeugs abweichen.

* Optie/accessoire.

[1] Beispiele für Zusatzinformationen.

1.6. Wasser- und schmutzabweisende Oberflächenschicht

Die Scheiben sind mit einer Oberflächenschicht versehen, die die Sicht bei schlechten Witterungsverhältnissen verbessert.

Wasser- und schmutzabweisende Oberflächenschicht*



Es tritt ein natürlicher Verschleiß der wasserabweisenden Oberflächenschicht auf.

Pflege:

- Niemals Produkte wie Autowachs, Fettlöser o. Ä. auf den Glasflächen verwenden, da die wasserabweisenden Eigenschaften dadurch zerstört werden könnten.
- Beim Reinigen darauf achten, dass die Glasfläche nicht beschädigt wird.
- Zum Entfernen von Eis nur Eiskratzer aus Kunststoff verwenden, um eine Beschädigung der Glasflächen zu vermeiden.
- Damit die wasserabweisenden Eigenschaften der Seitenfenster bestehen bleiben, wird eine Behandlung mit einem speziellen Nachbehandlungsmittel empfohlen, das bei Volvo Partnern erhältlich ist. Das Mittel sollte das erste Mal nach drei

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Jahren, danach einmal jährlich aufgetragen werden.

> **Wichtig**
>
> Keinen Eiskratzer aus Metall verwenden, um Eis von den Scheiben zu entfernen. Die elektrische Heizung verwenden, um Eis von den Spiegeln zu entfernen, siehe Scheiben und Rückspiegel - elektrische Heizung.

* Optie/accessoire.

1.7. Zubehör und Zusatzausstattung

Ein fehlerhaftes Anschließen bzw. der fehlerhafte Einbau von Zubehör und Sonderausstattung kann die Elektronikanlage des Fahrzeugs negativ beeinflussen.

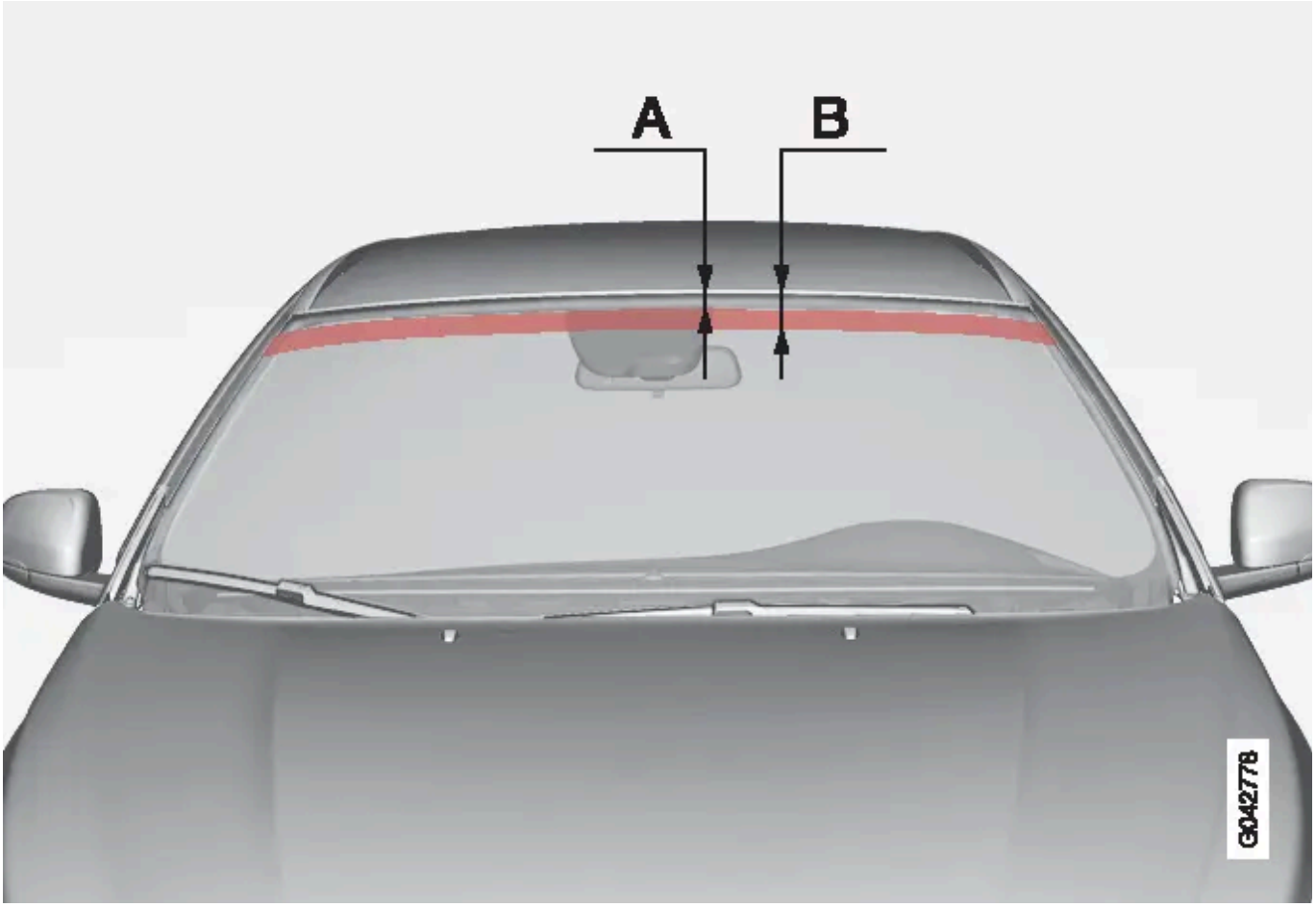
Bestimmtes Zubehör funktioniert nur dann, wenn das Computersystem des Fahrzeugs über die zugehörige Software verfügt. Volvo empfiehlt Ihnen daher, sich stets vor der Installation von Zubehör und Sonderausstattung, die an die elektrische Anlage angeschlossen wird oder diese beeinflusst, an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

Wärmereflektierende Windschutzscheibe*

Die Windschutzscheibe ist mit einem wärmereflektierenden Film (IR) versehen, der die Wärmeeinstrahlung der Sonne in den Innenraum reduziert.

Die Montage von elektronischer Ausrüstung, beispielsweise eines Transponders, hinter einer mit einem wärmereflektierenden Film versehenen Glasfläche kann die Funktion und Leistung der Ausrüstung beeinträchtigen.

Für eine optimale Funktion von elektronischer Ausrüstung sollte diese auf dem Teil der Windschutzscheibe angeordnet werden, der nicht mit einem wärmereflektierenden Film versehen ist (siehe gekennzeichnetes Feld in der Abbildung).



Feld, in dem kein IR-Film aufgetragen ist.

A ist der Abstand von der Oberkante der Windschutzscheibe bis zum Anfang des Felds. B ist der Abstand von der Oberkante der Windschutzscheibe bis zum Ende des Felds.

	Abmessungen
A	40 mm
B	80 mm

* Optie/accessoire.

1.8. Aufzeichnung von Daten

Bestimmte Informationen über Betrieb und Funktionalität des Fahrzeugs sowie evt. Gefahrensituationen werden im Fahrzeug registriert.

Ihr Fahrzeug verfügt über eine Reihe von Computern, deren Aufgabe darin besteht, kontinuierlich den Betrieb und die Funktionstüchtigkeit des Fahrzeugs zu steuern und zu überwachen. Einige der Computer können während der normalen Fahrt Daten registrieren, wenn diese eine Störung erfassen sollten. Zudem werden Daten bei einem Aufprall oder Beinaheunfall registriert.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Teile der registrierten Daten sind erforderlich, damit Mechaniker etwaige im Fahrzeug entstandene Störungen bei Wartung und Service diagnostizieren und beheben können sowie damit Volvo Gesetzesanforderungen und andere Regelwerke erfüllen kann.

Darüber hinaus verwendet Volvo die Daten zu Forschungszwecken, deren Ziel die kontinuierliche Verbesserung der Qualität und der Sicherheit ist. Dabei können die Daten dazu beitragen, ein besseres Verständnis über die Umstände zu erreichen, die zur Entstehung von Unfällen und Verletzungen führen.

Die Daten können Informationen zu Zustand und Funktionstüchtigkeit verschiedener Systeme und Geräte im Fahrzeug enthalten, u. a. bezüglich des Motors, der Drosselklappen, der Lenkung und der Bremsanlage. Diese Daten können Informationen bezüglich der Fahrweise des Fahrers enthalten. Dazu gehören z. B. die Fahrzeuggeschwindigkeit, die Benutzung des Brems- bzw. Gaspedals, der Lenkradeinschlag und ob Fahrer bzw. Beifahrer den Sicherheitsgurt angelegt hatten oder nicht. Die Daten können aus den genannten Gründen für einen bestimmten Zeitraum in den Fahrzeugcomputern gespeichert werden, aber auch infolge eines Aufpralls oder Beinaheunfalls. Die Daten können von Volvo so lange gespeichert werden, wie diese zur Verbesserung der Sicherheit und der Qualität beitragen können sowie solange Gesetzesanforderungen und andere Regelwerke existieren, die Volvo zu berücksichtigen hat.

Volvo gibt die oben beschriebenen Daten im Allgemeinen nicht ohne Genehmigung des Fahrzeugbesitzers an Dritte weiter. Jedoch kann Volvo gesetzlich zur Auslieferung solcher Daten an Behörden, wie z. B. die Polizei, oder an andere, die ihr Recht auf den Zugang zu den Daten geltend machen, gezwungen sein.

Um die Daten, die von den Computern im Fahrzeug registriert wurden, auslesen und auswerten zu können, sind spezielle technische Ausrüstungen und Geräte erforderlich, zu denen sowohl Volvo als auch Werkstätten, die vertraglich mit Volvo verbunden sind, Zugang haben. Volvo ist dafür verantwortlich, dass Daten, die im Zusammenhang mit Service und Wartung an Volvo übertragen werden, auf sichere Weise gespeichert und gehandhabt werden sowie dass die Handhabung zutreffende Gesetzesanforderungen erfüllt. Für weitere Informationen – an einen Volvo Partner wenden.

1.9. Support und Information über das Fahrzeug im Internet

Die Volvo Cars Website und die Supportseite bietet Ihnen weitere Informationen zu Ihrem Fahrzeug. Von der Website aus ist es auch möglich, zu My Volvo weiterzunavigieren. Dies ist eine persönliche Webseite für Sie und Ihr Fahrzeug.

Hilfe im Internet

Gehen Sie zu support.volvocars.com oder benutzen Sie den QR-Code unten, um die Seite zu besuchen. Die Supportseite ist für die meisten Märkte verfügbar.



QR-Code für die Weiterleitung an die Supportseite.

Die Informationen auf der Supportseite können nach Stichworten durchsucht werden, und sind auch in unterschiedliche Kategorien eingeteilt. Hier gibt es auch Hilfe für solche Bereiche wie z. B. auf dem Internet basierende Dienste und Funktionen, Volvo On Call (VOC)* , Navigationssysteme* und Apps. Durch Videos und Schritt-für-Schrittanleitungen werden verschiedene Prozeduren erklärt, zum Beispiel, wie das Fahrzeug über ein Mobiltelefon an das Internet angeschlossen werden kann.

Informationen, die von der Supportseite heruntergeladen werden können

Karten

Für Fahrzeuge, die mit Sensus Navigation* ausgerüstet sind, gibt es die Möglichkeit, von der Supportseite Karten herunterzuladen.

Mobil-Apps

Für ausgewählte Volvo-Modelle ab dem Modelljahr 2014 und 2015 ist die Betriebsanleitung in Form einer App verfügbar. Auch die VOC*-App kann von hier aus erreicht werden.

Betriebsanleitungen für frühere Modelljahre

Hier sind Betriebsanleitungen von früheren Modelljahren im PDF-Format verfügbar. Auch Quick Guides und Ergänzungen sind auf der Supportseite verfügbar. Wählen Sie das Fahrzeug Modelle und Modelljahr, um die gewünschte Publikation herunterzuladen.

Kontakt

Auf der Supportseite befinden sich Kontaktangaben zum Kundendienst und den nahe liegenden Volvo Partnern.

Mein Volvo im Internet [1]

Über www.volvocars.com können Sie sich bei My Volvo anmelden – der persönlichen Internetseite für Ihr Auto im Web.

Erstellen Sie Ihre persönliche Volvo ID, melden Sie sich bei My Volvo an und nutzen Sie die fahrzeugspezifischen Informationen zu u. a. Wartung, Verträgen und Garantien. Außerdem können Sie sich auf My Volvo über unser modellspezifisches Zubehör- und Softwareangebot informieren.

* Optie/accessoire.

[1] Gilt für bestimmte Märkte.

1.10. Plug-in Hybrid - Einführung

Das Fahrzeug wird wie ein ganz normales Auto gefahren. Der Elektromotor übernimmt den Antrieb hauptsächlich bei niedrigen Geschwindigkeiten, der Dieselmotor bei höheren Geschwindigkeiten sowie bei einer aktiveren Fahrweise.

Wichtige Information!

> **Warnung**
>
> Denken Sie daran, dass das Fahrzeug kein Motorengeräusch erzeugt, wenn es nur mit dem Elektromotor fährt. Es kann daher für Kinder, Fußgänger, Radfahrer und Tiere schwer wahrzunehmen sein. Dies gilt insbesondere für langsames Fahren, z. B. auf Parkplätzen.

Hochspannung



Einige Bauteile des Fahrzeugs werden mit Hochspannung betrieben, was bei falscher Handhabung gefährlich sein kann. Nichts berühren, das nicht eindeutig in der Betriebsanleitung beschrieben ist. Weitere Informationen zum Motorraum.

Warnung

Arbeiten an orangefarbenen Kabeln dürfen nur von entsprechend qualifiziertem Personal durchgeführt werden.

Fahren des Fahrzeugs

Das Fahrzeug wird wie ein ganz normales Auto gefahren. Der Elektromotor übernimmt den Antrieb hauptsächlich bei niedrigen Geschwindigkeiten, der Dieselmotor bei höheren Geschwindigkeiten sowie bei einer aktiveren Fahrweise. Lesen Sie mehr über Wirtschaftliche Fahrweise.

Betriebsmodi

Während der Fahrt ist es möglich, das Fahrzeug in unterschiedliche Betriebsmodi zu versetzen, zum Beispiel reiner Elektrobetrieb oder, bei entsprechendem Leistungsbedarf, Elektro- und Dieselmotorantrieb gleichzeitig. Das Fahrzeug berechnet eine optimale Kombination aus Fahrverhalten, Fahrerlebnis, Umweltbelastung sowie Kraftstoffeffizienz für den gewählten Betriebsmodus. Lesen Sie mehr über Antriebssystem - Antriebsmodi.

Kombinationsinstrument

Zwei Felder im Kombinationsinstrument zeigen spezielle Informationen für den V60 PLUG-IN HYBRID; Hybridbatteriemesser (aktueller Energiestand), aktiver Betriebsmodus, Symbol, das leuchtet, wenn der Dieselmotor läuft, Hybrid Guide sowie Energierückgewinnung. Mehr zum Kombinationsinstrument.

Vorkonditionierung

Damit das Fahrzeug optimal funktioniert, müssen die Hybridbatterie und das dazu gehörende elektrische Antriebssystem sowie der Dieselmotor und sein Antriebssystem eine korrekte Arbeitstemperatur haben. Die Batteriekapazität wird erheblich reduziert, wenn die Batterie zu kalt oder zu warm ist. Durch die Vorkonditionierung wird das Antriebssystem des Fahrzeugs und der Fahrzeuginnenraum vor der Abfahrt vorbereitet, so dass sowohl der Verschleiß als auch der Energiebedarf während der Fahrt reduziert wird. Lesen Sie mehr über Allgemeine Informationen über die Vorkonditionierung.

Aufladen der Hybridbatterie

Wichtig

Das Ladekabel nie anschließen, wenn das Risiko eines Blitzeinschlags besteht.

Die Hybridbatterie ist ein Lithium-Ionen-Akkumulator und kann auf verschiedene Weisen aufgeladen werden. Es kann ein Ladekabel mit Regeleinheit zwischen Fahrzeug und einer 230 V Wechselstrom-Steckdose angeschlossen werden, siehe Ladekabel mit Regeleinheit. Die Ladezeit ist abhängig vom Ladestrom.

Bei leichtem Bremsen wird der elektrische Motor als Motorbremse benutzt, und die Bewegungsenergie des Fahrzeugs wird in elektrische Energie umgewandelt, was zum Aufladen der Hybridbatterie verwendet wird. Weitere Informationen zur Rückgewinnung der Bremskraftenergie.

Außerdem kann der Dieselmotor die Hybridbatterie des Elektromotors bei Bedarf mit einem besonderen Hochspannungsgenerator aufladen, siehe Antriebssystem und Antriebsmodi.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

1.11. Laminiertes Glas

Das verstärkte Glas verbessert den Einbruchschutz und die Geräuschisolierung im Fahrzeuginnenraum. Die Windschutzscheibe und sonstige Scheiben* sind aus laminiertem Glas.

* Optie/accessoire.

1.12. Umweltphilosophie

Ihr Volvo erfüllt strenge internationale Umweltschutzstandards und wird unter effizientem Einsatz der Ressourcen mit niedrigen Emissionen hergestellt. Die Volvo Car Corporation arbeitet kontinuierlich daran, ihre Produkte noch sicherer und effizienter zu machen und negative Umwelteinflüsse immer weiter zu reduzieren.



Der Umweltschutz ist einer der Grundwerte von Volvo Cars und wirkt sich auf alle Bereiche aus. Wir glauben auch, dass unsere Kunden unser Umweltbewusstsein teilen.

Volvo Cars besitzt ein globales ISO-Zertifikat, das sämtliche Fabriken und mehrere andere Volvo-Einheiten umfasst, die den Umweltschutzstandard (ISO 14001) erfüllen. Wir stellen zudem die Anforderung an unsere Zusammenarbeitspartner, systematisch mit Umweltfragen zu arbeiten.

Kraftstoffverbrauch

Die Fahrzeuge von Volvo haben einen wettbewerbsfähigen Kraftstoffverbrauch in ihren jeweiligen Klassen. Je geringer der Kraftstoffverbrauch, desto geringer der Ausstoß des Treibhausgases Kohlendioxid.

Als Fahrer haben Sie die Möglichkeit, den Kraftstoffverbrauch zu beeinflussen. Weitere Informationen siehe Überschrift "So schonen Sie die Umwelt".

Effektive Reinigung der Abgase

Ihr Volvo ist nach dem Prinzip „Innen und außen sauber“ hergestellt, d. h. Sie profitieren in zweifacher Hinsicht von einer sauberen Fahrzeuginnenraumumgebung sowie von einer äußerst effektiven Abgasreinigung. In vielen Fällen liegen die Motoremissionen weit unter den geltenden Normen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Saubere Luft im Fahrzeuginnenraum

Ein Innenraumfilter verhindert, dass Staub und Pollen über den Lufteinlass in den Innenraum gelangen.

Ein hochentwickeltes Luftreinigungssystem, IAQS (Interior Air Quality System)*, sorgt in verkehrsreicher Umgebung dafür, dass die in den Innenraum geleitete Luft sauberer als die Außenluft ist.

Das System besteht aus einem elektronischen Sensor und einem Kohlefilter. Die einströmende Luft wird kontinuierlich überwacht. Sobald diese zu viele gesundheitsschädliche Gase wie z. B. Kohlenmonoxid enthält, wird der Lufteinlass geschlossen. Eine solche Situation kann z. B. in dichtem Stadtverkehr, in Staus oder Tunneln entstehen.

Der Kohlefilter verhindert das Einströmen von Stickstoffoxiden, bodennahem Ozon und Kohlenwasserstoffen.

Innenausstattung

Die Innenausstattung eines Volvos ist an die Bedürfnisse von Kontaktallergikern und Asthmatikern angepasst. Die Verwendung von umweltangepasstem Material war besonders wichtig.

Volvo-Vertragswerkstätten und die Umwelt

Durch die regelmäßige Wartung schaffen Sie die Voraussetzungen für eine lange Lebensdauer und einen niedrigen Kraftstoffverbrauch Ihres Fahrzeugs. Auf diese Weise tragen Sie zu einer saubereren Umwelt bei. Wenn Sie Service und Wartung Ihres Fahrzeugs Volvo-Werkstätten überlassen, wird es zu einem Teil unseres Systems. Volvo stellt Anforderungen an die umweltgerechte Gestaltung seiner Werkstätten, damit Schadstoffe und andere Verunreinigungen verhindert werden. Unser Werkstattpersonal verfügt über das Wissen und die Möglichkeiten, um den bestmöglichen Umweltschutz zu gewährleisten.

So schonen Sie die Umwelt

Es ist einfach, beim Umweltschutz mitzuhelfen – hier dazu einige Tipps:

- Den Motor möglichst nicht im Leerlauf laufen lassen - stellen Sie den Motor bei längeren Wartezeiten ab. Halten Sie sich an lokale Vorschriften.
- Fahren Sie wirtschaftlich und vorausschauend.
- Lassen Sie das Fahrzeug gemäß den Angaben in der Betriebsanleitung regelmäßig warten – halten Sie sich an die im Service- und Garantieheft empfohlenen Intervalle.
- Wenn das Fahrzeug mit einer Motorblockheizung* ausgestattet ist, verwenden Sie diese vor einem Kaltstart – so wird die Startleistung verbessert, der Verschleiß bei kalter Witterung reduziert und der Motor erreicht schneller seine normale Betriebstemperatur, wodurch sowohl der Verbrauch als auch die Emissionen verringert werden.
- Hohe Geschwindigkeiten erhöhen den Verbrauch erheblich, da der Luftwiderstand steigt – bei einer Verdoppelung der Geschwindigkeit erhöht sich der Luftwiderstand um das Vierfache.
- Entsorgen Sie umweltschädlichen Abfall wie z. B. Batterien und Öl umweltgerecht. Wenden Sie sich bei Unsicherheiten darüber, wie diese Art von Abfall zu entsorgen ist zur Beratung an eine Werkstatt – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Wenn Sie diese Empfehlungen befolgen, können Sie Geld sparen, die Ressourcen der Erde schonen und die Haltbarkeit des Fahrzeugs verlängern. Weitere Informationen und Ratschläge Siehe Eco Guide, Wirtschaftliches Fahren und Kraftstoffverbrauch.

Recycling

Ein Glied in der Umweltarbeit von Volvo ist, dass das Fahrzeug auf eine umweltmäßig korrekte Weise recycelt wird. Nahezu das komplette Fahrzeug ist wiederverwertbar. Wir bitten deshalb den letzten Besitzer des Fahrzeugs, sich an einen Händler zu wenden, um sich eine zertifizierte/zugelassene Recyclinganlage empfehlen zu lassen.

* Optie/accessoire.

1.13. Volvo ID

Volvo ID ist Ihre persönliche ID, mit der Sie Zugang zu verschiedenen Diensten[1] haben.



Beispiele für Dienste:

- My Volvo – das ganz persönliche Online-Portal für Sie und Ihr Fahrzeug.
- Fahrzeug mit Internetverbindung* - Bestimmte Funktionen und Dienste, wie z. B. das Versenden einer Adresse von einem Kartendienst im Internet direkt an das Fahrzeug, setzen voraus, dass das Fahrzeug mit einer persönlichen Volvo ID registriert wurde.
- Volvo On Call, VOC* – Mit der Volvo ID können Sie sich bei der App Volvo On Call anmelden.

Vorteile der Volvo ID

- Sie brauchen sich nur einen Benutzernamen und ein Passwort zu merken und haben damit Zugang zu den verschiedenen Online-Diensten.
- Wenn Sie den Benutzernamen und/oder das Passwort für einen Dienst ändern (z. B. VOC), wird die Änderung automatisch auch für andere Dienste (z. B. My Volvo) übernommen.

Volvo ID erstellen

Um eine Volvo ID zu erstellen, müssen Sie eine persönliche E-Mail-Adresse angeben. Befolgen Sie dann die Anweisungen in der E-Mail, die automatisch an die von Ihnen angegebene Adresse geschickt wird, um die Registrierung abzuschließen. Die Erstellung einer Volvo ID ist über die folgenden Dienste möglich:

- My Volvo - Geben Sie Ihre E-Mail-Adresse an und befolgen Sie die Anweisungen.
- Bei einem Fahrzeug mit Internetverbindung* - Geben Sie in der App, die eine Volvo ID verlangt, Ihre E-Mail-Adresse an und befolgen Sie die Anweisungen. Oder drücken Sie zweimal die Verbindungstaste in der Mittelkonsole, wählen Sie **Apps → Einstellungen** und befolgen Sie die Anweisungen.
- Volvo On Call, VOC* - Laden Sie die aktuelle Version der App VOC herunter. Wählen Sie auf der Startseite die Erstellung einer Volvo ID aus, geben Sie Ihre E-Mail-Adresse ein und befolgen Sie die Anweisungen.

[1] Welche Dienste zur Verfügung stehen, kann je nach Zeitpunkt, Ausstattung und Markt variieren.

* Optie/accessoire.

1.14. Besitzerwechsel

Beim Besitzerwechsel ist es wichtig, alle Benutzerdaten und Systemeinstellungen auf die ursprüngliche Werkseinstellung zurückzusetzen.

Um die Werkseinstellungen wiederherzustellen, auf MY CAR in der Mittelkonsole drücken, dann OK/MENU drücken und **Einstellungen → Auf Werkseinstellungen zurücksetzen** auswählen.

Alle Benutzerdaten werden gelöscht (zum Beispiel für Apps, Webbrowser), und persönliche Einstellungen in allen Menüs (z. B. Klimaanlageneinstellung, Fahrzeugeinstellung) werden auf die Werkseinstellung zurückgesetzt.

Bei Fahrzeugen mit Volvo On Call, VOC* werden die im Fahrzeug gespeicherten persönlichen Einstellungen gelöscht. Zur Beendigung des VOC-Abonnements siehe Besitzerwechsel des Fahrzeugs mit Volvo On Call.

* Optie/accessoire.

---

2. Sicherheit

2.1. Kindersicherheit

2.1.1. Seitenairbag (SIPS) - Kindersitz/Sitzkissen

Der Seitenairbag.

Ein Kindersitz/Sitzkissen kann auf dem Vordersitz angebracht werden, wenn das Fahrzeug nicht mit einem aktivierten Beifahrerairbag ausgestattet ist.

2.1.2. Zwei-Stufen-Sitzkissen* - Herunterklappen

Das integrierte Sitzkissen im Rücksitz kann von der oberen oder unteren Stufe weiter heruntergeklappt werden, bis es ganz im Rücksitz verschwendet. Das Sitzkissen kann jedoch nicht aus der oberen Stufe in die untere Stufe gestellt werden.

1.



1

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Den Griff nach vorn ziehen, um das Kissen zu lösen.

2.



2

Die Mitte des Kissens mit der Hand nach unten drücken, um es zu verriegeln.

Wichtig

Vor dem Ausklappen sicherstellen, dass sich keine losen Gegenstände (z. B. Spielzeug) im Bereich unter dem Kissen befinden.

Hinweis

Beim Umklappen der Rückenlehne muss zunächst das Sitzpolster abgesenkt werden.

Warnung

Wenn die Anweisungen für die zweistufige Sitzerhöhung nicht eingehalten werden, kann dies zu schweren Verletzungen des Kindes bei einem Unfall führen.

Warnung

Volvo empfiehlt Ihnen, die Reparatur oder den Austausch ausschließlich von einer Volvo-Vertragswerkstatt ausführen zu lassen. Nehmen Sie keine Änderungen oder Ergänzungen am Sitzkissen vor. Wenn ein integriertes Sitzkissen starker Belastung ausgesetzt war, wie z. B. bei einem Unfall, muss das gesamte Sitzkissen ausgetauscht werden. Selbst wenn das Sitzkissen unbeschädigt scheint, kann es einen Teil seiner Schutzeigenschaften verloren haben. Das Sitzkissen ebenfalls austauschen lassen, wenn es verschlissen ist.

* Optie/accessoire.

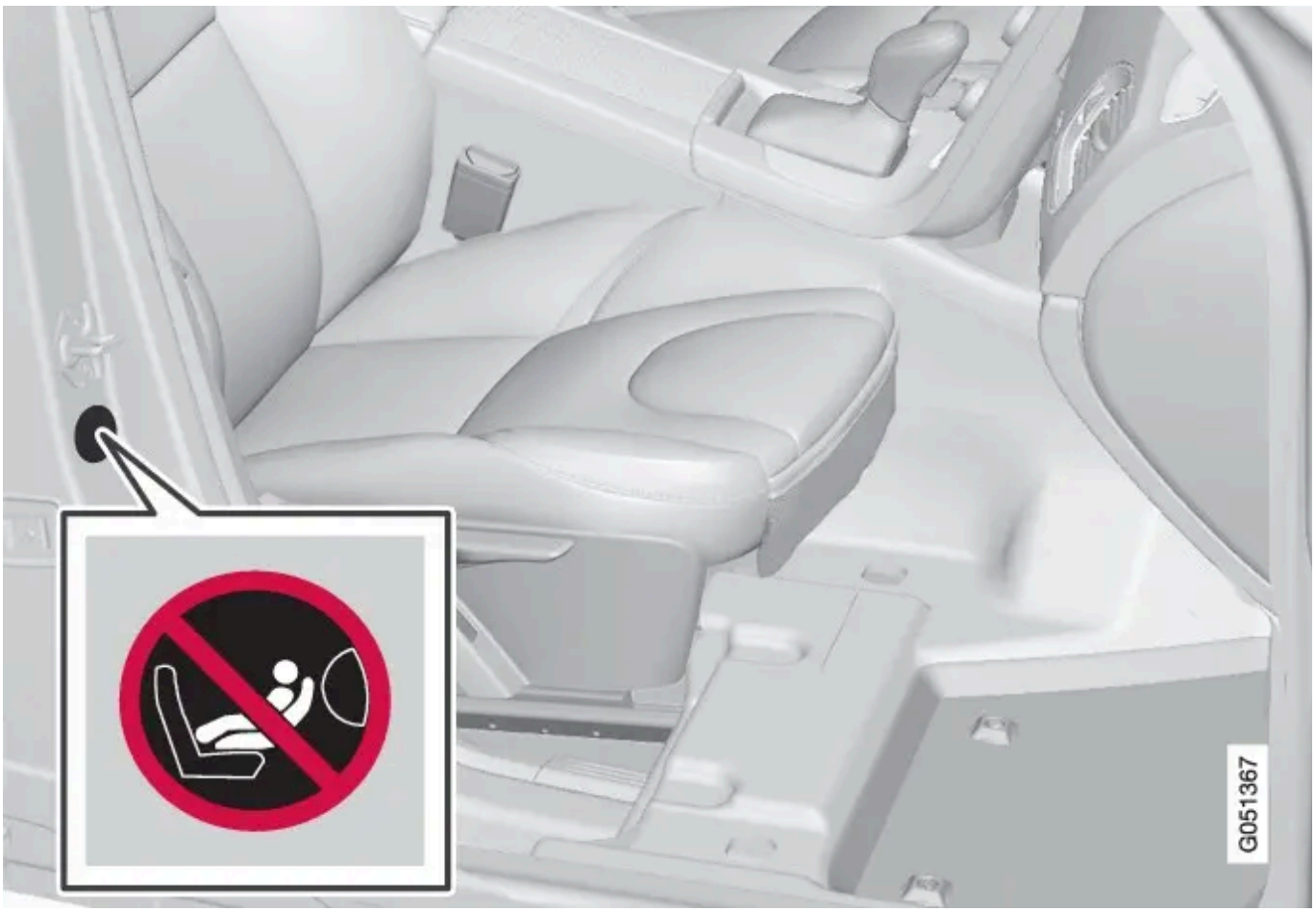
2.1.3. Kindersitz - Platzierung

Kindersitze/Sitzkissen bei aktiviertem Beifahrerairbag stets im Fond platzieren. Wenn der Airbag ausgelöst wird, kann ein Kind, das auf dem Beifahrersitz sitzt, ernsthaft verletzt werden.

Der Aufkleber mit dem Warnhinweis zum Beifahrerairbag befindet sich an einer der folgenden beiden Stellen im Fahrzeug:



Möglichkeit 1: Airbagaufkleber an der Sonnenblende auf Beifahrerseite.



Möglichkeit 2: Airbagaufkleber an der Türsäule auf Beifahrerseite. Der Aufkleber ist zu sehen, wenn die Beifahrertür geöffnet wird.

Folgendes kann verwendet werden:

- ein Kindersitz/Sitzkissen auf dem Beifahrersitz, sofern der Beifahrerairbag nicht aktiviert ist.
- ein oder mehrere Kindersitze/Sitzkissen im Fond.

Warnung

Stellen Sie einen rückwärts gerichteten Kindersitz niemals auf einen Sitz mit aktiviertem Airbag. Bei Nichtbeachtung dieser Aufforderung können dem Kind schwere Verletzungen oder Lebensgefahr drohen.

Warnung

Lassen Sie Kinder niemals in einem Kindersitz oder auf einem Sitzkissen auf dem Vordersitz sitzen, wenn der Airbag aktiviert ist.

Lassen Sie niemanden vor dem Beifahrersitz stehen oder sitzen.

Personen mit einer Körpergröße unter 140 cm dürfen niemals auf dem Beifahrersitz sitzen, wenn der Airbag aktiviert ist.

Bei Nichtbeachtung der obigen Aufforderungen kann Lebensgefahr bestehen.

Warnung

Sitzkissen bzw. Kindersitze mit Stahlbügeln oder anderen Konstruktionen, die am Entriegelungsknopf des Gurtschlosses anliegen können, dürfen nicht verwendet werden, da sie unbeabsichtigtes Öffnen des Gurtschlosses verursachen können.

Den Oberteil des Kindersitzes darf nicht an der Windschutzscheibe anliegen.

2.1.4. Allgemeine Informationen über die Sicherheit von Kindern

Kinder aller Altersgruppen und Körpergrößen müssen immer korrekt im Fahrzeug angeschnallt sein. Niemals ein Kind auf dem Schoß eines Insassen mitfahren lassen.

Volvo empfiehlt, Kinder so lange wie möglich in rückwärts gerichteten Kindersitzen sitzen zu lassen, mindestens bis zum Alter von 3–4 Jahren, und anschließend in vorwärts gerichteten Sitzkissen/Kindersitzen bis zum Alter von 10 Jahren.

Die Position des Kindes im Fahrzeug und die benötigte Ausrüstung sind abhängig von Gewicht und Größe des Kindes zu wählen, siehe Kindersicherung.

Hinweis

Gesetzliche Bestimmungen zur Platzierung von Kindern im Fahrzeug sind von Land zu Land unterschiedlich. Bringen Sie die geltenden Bestimmungen in Erfahrung.

Volvo verfügt über Kindersicherheitsprodukte (Kindersitze, Sitzkissen und Befestigungsvorrichtungen), die speziell für Ihr Fahrzeug entwickelt wurden. Wenn Sie die Kindersicherheitsprodukte von Volvo verwenden, haben Sie die besten Voraussetzungen dafür, dass Ihr Kind sicher im Fahrzeug fährt, aber auch dafür, dass die Kindersicherheitsprodukte passen und einfach zu verwenden sind.

Hinweis

Bei Fragen zur Montage von Kinderschutzvorrichtungen bitte für deutlichere Anweisungen an den Hersteller wenden.

Kindersicherung

Sie können die Fondtüren und deren Fenster* manuell oder elektronisch sperren*; diese lassen sich dann von innen nicht öffnen.

* Optie/accessoire.

2.1.5. Zwei-Stufen-Sitzkissen* - Hochklappen

Das integrierte Sitzkissen im Rücksitz kann in zwei Stufen hoch geklappt werden. Wie viele Stufen das Kissen einzuklappen ist, beruht auf dem Gewicht des Kindes.

	Stufe 1	Stufe 2
Gewicht	22–36 kg	15–25 kg

Stufe 1[1]

1. 

1

Zum Lösen des Sitzkissens den Griff nach vorn und oben ziehen.

2.

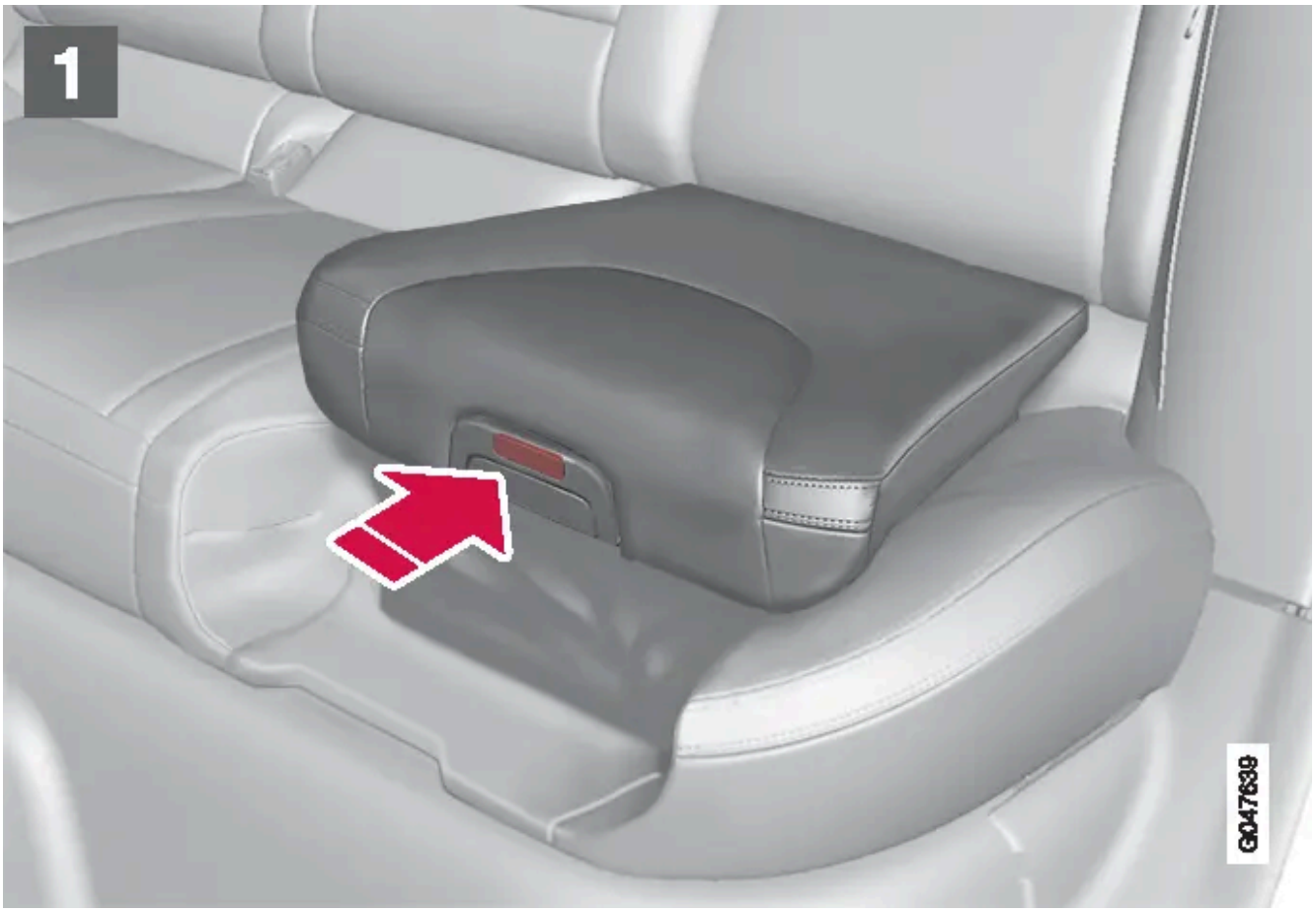


2

Zum Verriegeln das Sitzkissen nach hinten drücken.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Stufe 2 [2]

1. 

1

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Ausgangsstellung: Untere Stufe. Auf die Taste drücken.

2.



2

Das Sitzkissen an der Vorderkante anheben und zum Verriegeln nach hinten gegen die Rückenlehne drücken.

Hinweis

Die Sitzerhöhung kann nicht von Stufe 2 auf Stufe 1 gestellt werden. Sie muss zuerst in die Ausgangsstellung zurückgestellt werden, indem sie im Sitzkissen ganz nach unten geklappt wird.

Warnung

Wenn die Anweisungen für die zweistufige Sitzerhöhung nicht eingehalten werden, kann dies zu schweren Verletzungen des Kindes bei einem Unfall führen.

Warnung

Volvo empfiehlt Ihnen, die Reparatur oder den Austausch ausschließlich von einer Volvo-Vertragswerkstatt ausführen zu lassen. Nehmen Sie keine Änderungen oder Ergänzungen am Sitzkissen vor. Wenn ein integriertes Sitzkissen starker Belastung ausgesetzt war, wie z. B. bei einem Unfall, muss das gesamte Sitzkissen ausgetauscht werden. Selbst wenn das Sitzkissen unbeschädigt scheint, kann es einen Teil seiner Schutzeigenschaften verloren haben. Das Sitzkissen ebenfalls austauschen lassen, wenn es verschlissen ist.

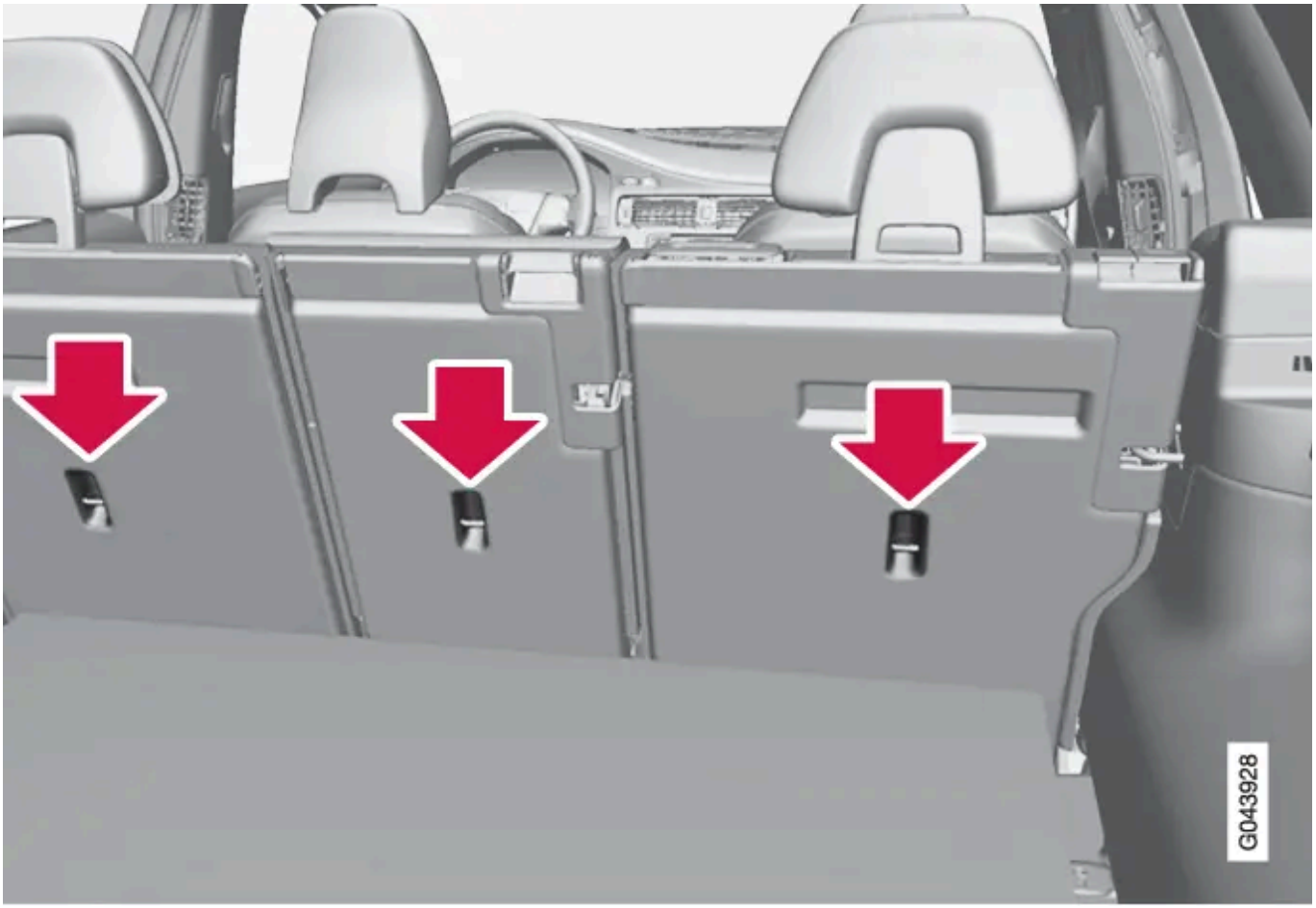
* Optie/accessoire.

[1] Untere Stufe.

[2] Obere Stufe.

2.1.6. Kindersitz - Befestigungspunkte oben

Das Fahrzeug ist mit oberen Befestigungspunkten für bestimmte vorwärts gerichtete Kindersitze ausgerüstet. Die Befestigungspunkte befinden sich auf der Rückseite des Sitzes.



Die oberen Befestigungspunkte sind hauptsächlich für vorwärts gerichtete Kindersitze vorgesehen. Volvo empfiehlt, für kleine Kinder so lange wie möglich rückwärts gerichtete Kindersitze zu benutzen.

Hinweis

Kopfstütze einklappen, um den Einbau dieses Kinderschutztyps an den äußeren Sitzen in Fahrzeugen mit einklappbaren Kopfstützen zu erleichtern.

Hinweis

In Fahrzeugen mit Laderaumabdeckung muss diese entfernt werden, bevor der Kindersitz in den Befestigungspunkten montiert werden kann.

Ausführlichere Informationen, wie der Kindersitz in den oberen Befestigungspunkten festgezurrt wird, sind den Anweisungen des Sitzherstellers zu entnehmen.

Warnung

Die Haltegurte des Kindersitzes müssen immer durch die Öffnung im Kopfstützenbein gezogen werden, bevor sie am Befestigungspunkt festgezurrt werden.

2.1.7. Kindersitz - ISOFIX

ISOFIX ist ein Befestigungssystem für Kindersitze, das auf einem internationalen Standard basiert.



Die Befestigungspunkte für das ISOFIX-Befestigungssystem sind hinter dem unteren Teil der Rückenlehne im Fond, in den äußeren Sitzplätzen, verborgen.

Die Position der Befestigungspunkte ist durch Symbole auf dem Bezug der Rückenlehne gekennzeichnet (siehe vorherige Abbildung).

Um die Befestigungspunkte zu erreichen, das Sitzpolster des Sitzplatzes herunterdrücken.

Bei der Befestigung eines Kindersitzes an den ISOFIX-Befestigungspunkten stets die Montageanleitungen des Herstellers befolgen.

2.1.8. Kindersicherung

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Kinder müssen gut und sicher sitzen. Stellen Sie sicher, dass der Kindersitz korrekt eingesetzt wird.



Kindersitze und Airbags sind nicht miteinander vereinbar.

Hinweis

Beim Einsatz von Kinderschutzvorrichtungen ist es wichtig, die mitgelieferte Montageanleitung zu lesen.

Warnung

Die Haltegurte des Kindersitzes nicht an Längsverstellungsstrebe, Federn, Schienen oder Trägern des Sitzes befestigen. Scharfe Kanten können die Haltegurte beschädigen.

Lesen Sie sich für die korrekte Montage die Montageanleitung des Kindersitzes durch.

Empfohlene Kindersitze [1]

Gewicht	Vordersitz (mit deaktiviertem Airbag)	Äußerer Sitzplatz Fond	Mittlerer Sitzplatz Fond
Gruppe 0 max. 10 kg Gruppe 0+ max. 13 kg		Volvo-Babysitz (Volvo Infant Seat) – rückwärts gerichteter Kindersitz, Befestigung mit ISOFIX-Befestigungssystem. Typengenehmigung: E1 04301146 (L)	
Gruppe 0 max. 10 kg Gruppe 0+ max. 13 kg	Volvo-Babysitz (Volvo Infant Seat) – rückwärts gerichteter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt des Fahrzeugs. Typengenehmigung: E1 04301146 (U)	Volvo-Babysitz (Volvo Infant Seat) – rückwärts gerichteter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt des Fahrzeugs. Typengenehmigung: E1 04301146 (U)	Volvo-Babysitz (Volvo Infant Seat) – rückwärts gerichteter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt des Fahrzeugs. Typengenehmigung: E1 04301146 (U)
Gruppe 0 max. 10 kg Gruppe 0+ max. 13 kg	Kindersitze mit Universalzulassung. (U)	Kindersitze mit Universalzulassung. (U)	Kindersitze mit Universalzulassung. (U)
Gruppe 1 9–18 kg	Rückwärts gerichteter/wendbarer Volvo-Kindersitz (Volvo Convertible Child Seat) – rückwärts gerichteter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt des Fahrzeugs und Haltegurt. Typengenehmigung: E5 04192 (L)	Rückwärts gerichteter/wendbarer Volvo-Kindersitz (Volvo Convertible Child Seat) – rückwärts gerichteter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt des Fahrzeugs und Haltegurt. Typengenehmigung: E5 04192 (L)	
Gruppe 1 9–18 kg	Kindersitze mit Universalzulassung. (U)	Kindersitze mit Universalzulassung. (U)	Kindersitze mit Universalzulassung. (U)
Gruppe 2 15–25 kg	Rückwärts gerichteter/wendbarer Volvo-Kindersitz (Volvo Convertible Child Seat) – rückwärts gerichteter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt des Fahrzeugs und Haltegurt. Typengenehmigung: E5 04192 (L)	Rückwärts gerichteter/wendbarer Volvo-Kindersitz (Volvo Convertible Child Seat) – rückwärts gerichteter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt des Fahrzeugs und Haltegurt. Typengenehmigung: E5 04192 (L)	
Gruppe 2 15–25 kg	Rückwärts gerichteter/wendbarer Volvo-Kindersitz (Volvo Convertible Child Seat) – vorwärts gerichteter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt des Fahrzeugs. Typengenehmigung: E5 04191 (U)	Rückwärts gerichteter/wendbarer Volvo-Kindersitz (Volvo Convertible Child Seat) – vorwärts gerichteter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt des Fahrzeugs. Typengenehmigung: E5 04191 (U)	Rückwärts gerichteter/wendbarer Volvo-Kindersitz (Volvo Convertible Child Seat) – vorwärts gerichteter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt des Fahrzeugs. Typengenehmigung: E5 04191 (U)
Gruppe 2/3 15–36 kg	Volvo-Sitzkissen mit Rückenlehne (Volvo Booster Seat with backrest). Typengenehmigung: E1 04301169 (UF)	Volvo-Sitzkissen mit Rückenlehne (Volvo Booster Seat with backrest). Typengenehmigung: E1 04301169 (UF)	Volvo-Sitzkissen mit Rückenlehne (Volvo Booster Seat with backrest). Typengenehmigung: E1 04301169 (UF)
Gruppe 2/3 15–36 kg	Sitzkissen mit und ohne Rückenlehne (Booster Cushion with and without backrest). Typengenehmigung: E5 04216 (UF)	Sitzkissen mit und ohne Rückenlehne (Booster Cushion with and without backrest). Typengenehmigung: E5 04216 (UF)	Sitzkissen mit und ohne Rückenlehne (Booster Cushion with and without backrest). Typengenehmigung: E5 04216 (UF)
Gruppe 2/3 15–36 kg		Integriertes Sitzkissen (Integrated Booster Cushion) - optional ab Werk erhältlich. Typengenehmigung: E5 04189 (B)	

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Ge-wicht	Vordersitz (mit deaktiviertem Airbag)	Äußerer Sitzplatz Fond	Mittlerer Sitzplatz Fond

L: Geeignet für spezifische Kindersitze. Diese Kindersitze können für ein spezielles Fahrzeugmodell vorgesehen sein, begrenzte oder halbuniversale Kategorien.
U: Geeignet für Kindersitze mit Universalzulassung in dieser Gewichtsklasse.
UF: Geeignet für vorwärtsgerichtete Kindersitze mit Universalzulassung in dieser Gewichtsklasse.
B: Für diese Gewichtsklasse zugelassene eingebaute Kindersitze.

[1] Zur Montage anderer Kindersitze muss Ihr Fahrzeug in der beiliegenden Fahrzeugliste des Herstellers aufgeführt sein oder eine Universalzulassung gemäß ECE R44 besitzen.

2.1.9. ISOFIX - Kindersitz-Typen

Kindersitze sind – genau wie Fahrzeuge – unterschiedlich groß. Aus diesem Grund können nicht alle Kindersitze auf allen Sitzplätzen in sämtlichen Fahrzeugmodellen montiert werden.

Kindersitztyp	Gewicht	Größenklasse	Für die ISOFIX-Montage von Kindersitzen geeignete Sitzplätze	
			Vordersitz	Äußerer Sitzplatz Fond
Babysitz quer gestellt	max. 10 kg	F	X	X
		G	X	X
Babysitz rückwärts gerichtet	max. 10 kg	E	X	OK (IL)
Babysitz rückwärts gerichtet	max. 13 kg	E	X	OK (IL)
		D	X	OK (IL)
		C	X	OK (IL)
Kindersitz rückwärts gerichtet	9–18 kg	D	X	OK (IL)
		C	X	OK (IL)
Kindersitz vorwärtsgerichtet	9–18 kg	B	X	OK[1] (IUF)
		B1	X	OK[1] (IUF)
		A	X	OK[1] (IUF)

X: Die ISOFIX-Position ist nicht für ISOFIX-Kindersitze in dieser Gewichtsklasse und/oder Größenklasse geeignet.
IL: Geeignet für spezifische ISOFIX-Kindersitze. Diese Kindersitze können für ein spezielles Fahrzeugmodell, begrenzte oder halbuniversale Kategorien vorgesehen sein.
IUF: Geeignet für vorwärtsgerichtete ISOFIX-Kindersitze mit Universalzulassung für diese Gewichtsklasse.

Achten Sie darauf, die richtige Größenklasse für Kindersitze mit ISOFIX-Befestigungssystem zu wählen.

[1] Volvo empfiehlt rückwärts gerichtete Kindersitze für diese Gruppe.

2.1.10. ISOFIX - Größenklassen

Für Kindersitze mit ISOFIX-Befestigungssystem gibt es eine Größenklassifizierung, die dem Fahrer bei der Wahl des richtigen Kindersitzes hilft.

Größenklasse	Beschreibung
A	Volle Größe, vorwärts gerichteter Kindersitz
B	Reduzierte Größe (Alt. 1), vorwärts gerichteter Kindersitz
B1	Reduzierte Größe (Alt. 2), vorwärts gerichteter Kindersitz
C	Volle Größe, rückwärts gerichteter Kindersitz
D	Reduzierte Größe, rückwärts gerichteter Kindersitz
E	Rückwärts gerichteter Babysitz
F	Quer gestellter Babysitz, links
G	Quer gestellter Babysitz, rechts

Warnung

Platzieren Sie niemals das Kind auf dem Beifahrersitz, wenn das Fahrzeug über einen aktivierten Airbag verfügt.

Hinweis

Falls für das ISOFIX-Kindersitzsystem eine Größenklassifizierung fehlt, muss das Fahrzeugmodell in der Fahrzeugliste des Kindersitzes aufgeführt sein.

Hinweis

Volvo empfiehlt Ihnen, sich für Empfehlungen von Volvo in Bezug auf ISOFIX-Kindersitze an einen Volvo-Vertragshändler zu wenden.

2.1.11. Kindersitz - Zwei-Stufen-Sitzkissen*

Die integrierten Sitzkissen im Rücksitz sorgen dafür, dass Kinder bequem und sicher sitzen können.

Die Sitzkissen sind speziell für viel Sicherheit konstruiert. In Kombination mit dem Sicherheitsgurt sind sie für Kinder mit ei-

nem Gewicht zwischen 15 und 36 kg und einer Körpergröße von mindestens 95 cm zugelassen.



Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Korrekte Position, der Gurt muss innen auf der Schulter verlaufen.



Falsche Position, die Kopfstütze muss auf derselben Höhe platziert sein wie der Kopf und der Gurt darf nicht unterhalb der Schulter verlaufen.

Vor der Fahrt zu kontrollieren:

- Das integrierte Zwei-Stufen-Sitzkissen ist gemäß Tabelle korrekt eingestellt und verriegelt
- der Sicherheitsgurt liegt straff am Körper des Kindes an und ist nicht verdreht
- der Sicherheitsgurt berührt nicht den Hals des Kindes oder liegt unterhalb der Schulter (siehe vorherige Abbildungen)
- der Hüftteil des Sicherheitsgurtes sitzt niedrig über dem Becken, um optimalen Schutz zu gewährleisten.

Die Justierung der zwei Stufen des Sitzkissens erfolgt durch Hochklappen und Abklappen.

Warnung

Volvo empfiehlt Ihnen, die Reparatur oder den Austausch ausschließlich von einer Volvo-Vertragswerkstatt ausführen zu lassen. Nehmen Sie keine Änderungen oder Ergänzungen am Sitzkissen vor. Wenn ein integriertes Sitzkissen starker Belastung ausgesetzt war, wie z. B. bei einem Unfall, muss das gesamte Sitzkissen ausgetauscht werden. Selbst wenn das Sitzkissen unbeschädigt scheint, kann es einen Teil seiner Schutzeigenschaften verloren haben. Das Sitzkissen ebenfalls austauschen lassen, wenn es verschlissen ist.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

> **Warnung**
>
> Wenn die Anweisungen für die zweistufige Sitzerhöhung nicht eingehalten werden, kann dies zu schweren Verletzungen des Kindes bei einem Unfall führen.

* Optie/accessoire.

2.1.12. WHIPS - Kindersitz

Das WHIPS-System hat keinen negativen Einfluss auf die schützenden Eigenschaften des Kindersitzes oder des Sitzkissens.

Ein Kindersitz/Sitzkissen kann auf dem Vordersitz angebracht werden, wenn das Fahrzeug nicht mit einem aktivierten Beifahrerairbag ausgestattet ist.

2.2. Airbags

2.2.1. Seitenairbag (SIPS) - Kindersitz/Sitzkissen

Der Seitenairbag.

Ein Kindersitz/Sitzkissen kann auf dem Vordersitz angebracht werden, wenn das Fahrzeug nicht mit einem aktivierten Beifahrerairbag ausgestattet ist.

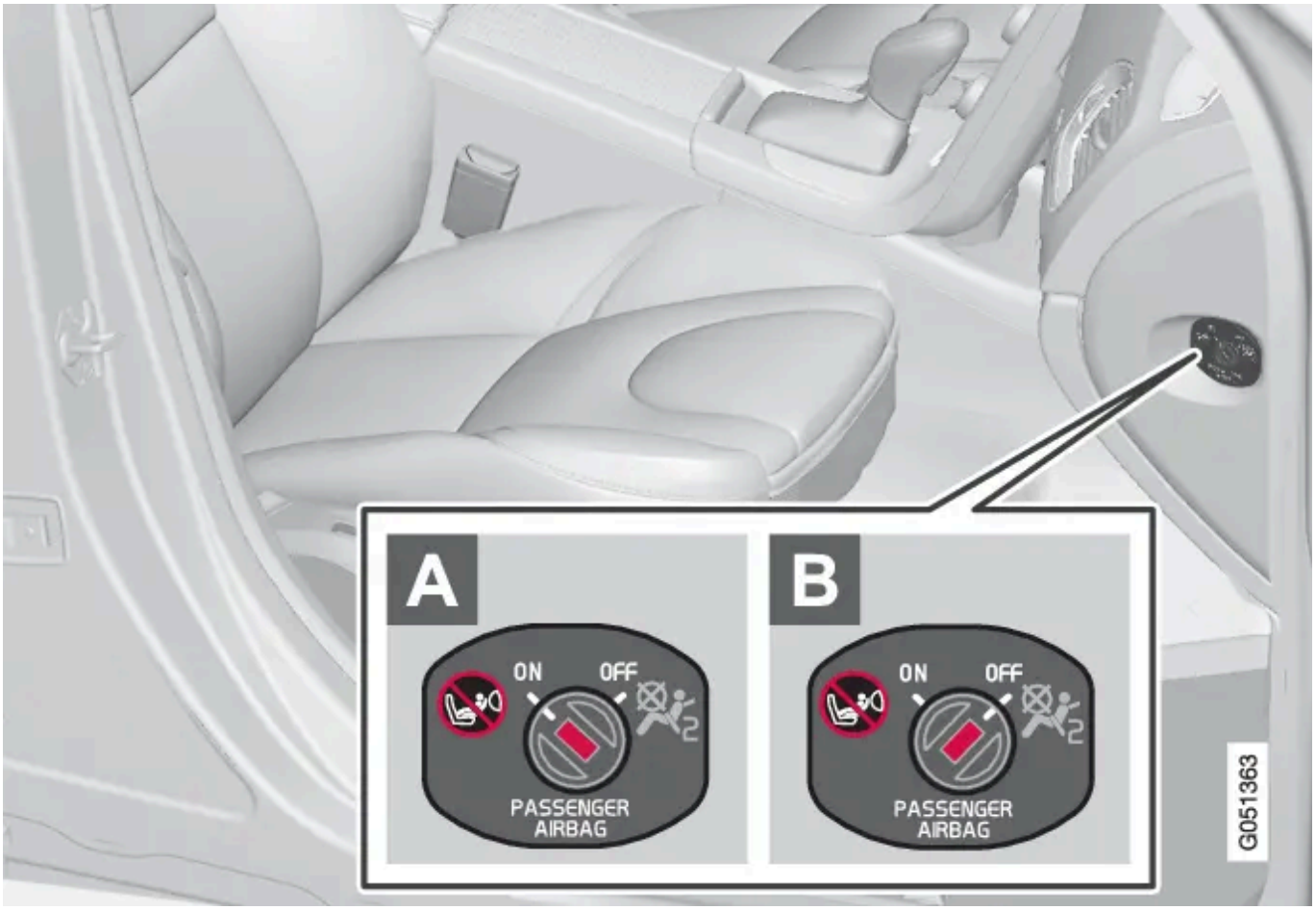
2.2.2. Beifahrerairbag - Aktivierung/Deaktivierung*

Der Beifahrerairbag kann deaktiviert werden, wenn das Fahrzeug mit einem PACOS-Schalter (Passenger Airbag Cut Off Switch) ausgestattet ist.

Umschalter - PACOS

Der Schalter für den Beifahrerairbag (PACOS) befindet sich an der Schmalseite des Armaturenbretts auf der Beifahrerseite und kann durch Öffnen der Beifahrertür erreicht werden.

Überprüfen Sie, ob sich der Schalter in der gewünschten Stellung befindet. Das Schlüsselblatt des Transponderschlüssels wird verwendet, um die Stellung zu ändern.



Position des Airbagschalters.

A Der Airbag ist aktiviert. Wenn der Schalter in dieser Stellung steht, können Personen mit einer Körpergröße über 140 cm auf dem Beifahrersitz sitzen, jedoch niemals Kinder in einem Kindersitz oder auf einem Sitzkissen.

B Der Airbag ist deaktiviert. Wenn der Schalter in dieser Stellung steht, kann ein Kind in einem Kindersitz oder auf einem Sitzkissen auf dem Beifahrersitz sitzen, jedoch keine Personen mit einer Körpergröße über 140 cm.

Warnung

Aktivierter Airbag (Beifahrersitz):

Lassen Sie Kinder niemals in einem Kindersitz oder auf einem Sitzkissen auf dem Beifahrersitz sitzen, wenn der Airbag aktiviert ist. Dies gilt für alle Personen mit einer Körpergröße von weniger als 140 cm.

Deaktivierter Airbag (Beifahrersitz):

Personen mit einer Körpergröße über 140 cm dürfen niemals auf dem Beifahrersitz sitzen, wenn der Airbag deaktiviert ist.

Bei Nichtbeachtung der obigen Aufforderungen kann Lebensgefahr bestehen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Warnung

Wenn das Fahrzeug mit Beifahrerairbag, aber nicht mit Schalter PACOS (Passenger Airbag Cut Off Switch) ausgestattet ist, ist der Airbag immer aktiviert.

Hinweis

Wenn der Transponderschlüssel in Schlüsselstellung **II** steht, wird ca. 6 Sekunden lang das Airbag-Warnsymbol im Kombinationsinstrument angezeigt.

Anschließend leuchtet die Anzeige in der Dachkonsole auf, die den korrekten Status des Beifahrerairbags anzeigt.



Anzeige, die darauf aufmerksam macht, dass der Beifahrerairbag aktiviert ist.

Ein Warnsymbol in der Dachkonsole zeigt an, dass der Beifahrerairbag aktiviert ist (siehe vorherige Abbildung).

Warnung

Setzen Sie niemals ein Kind in einem Kindersitz oder auf einem Sitzkissen auf den Beifahrersitz, wenn der Airbag aktiviert ist und das Symbol an der Dachkonsole leuchtet. Bei Nichtbeachtung dieser Aufforderung droht Lebensgefahr für das Kind.



Anzeige, die darüber informiert, dass der Beifahrerairbag deaktiviert ist.

Eine Textmitteilung und ein Symbol in der Dachkonsole zeigen an, dass der Beifahrerairbag deaktiviert ist (siehe vorherige Abbildung).

Warnung

Lassen Sie niemanden auf dem Beifahrersitz sitzen, wenn die Mitteilung in der Dachkonsole anzeigt, dass der Airbag deaktiviert ist, während gleichzeitig das Warnsymbol für das Airbagsystem im Kombiinstrument erscheint. Das deutet auf einen erheblichen Fehler hin. Umgehend an eine Werkstatt wenden. Volvo empfiehlt Ihnen, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

Warnung

Bei Nichtbeachtung der obigen Aufforderungen kann Lebensgefahr für die Insassen des Fahrzeugs bestehen.

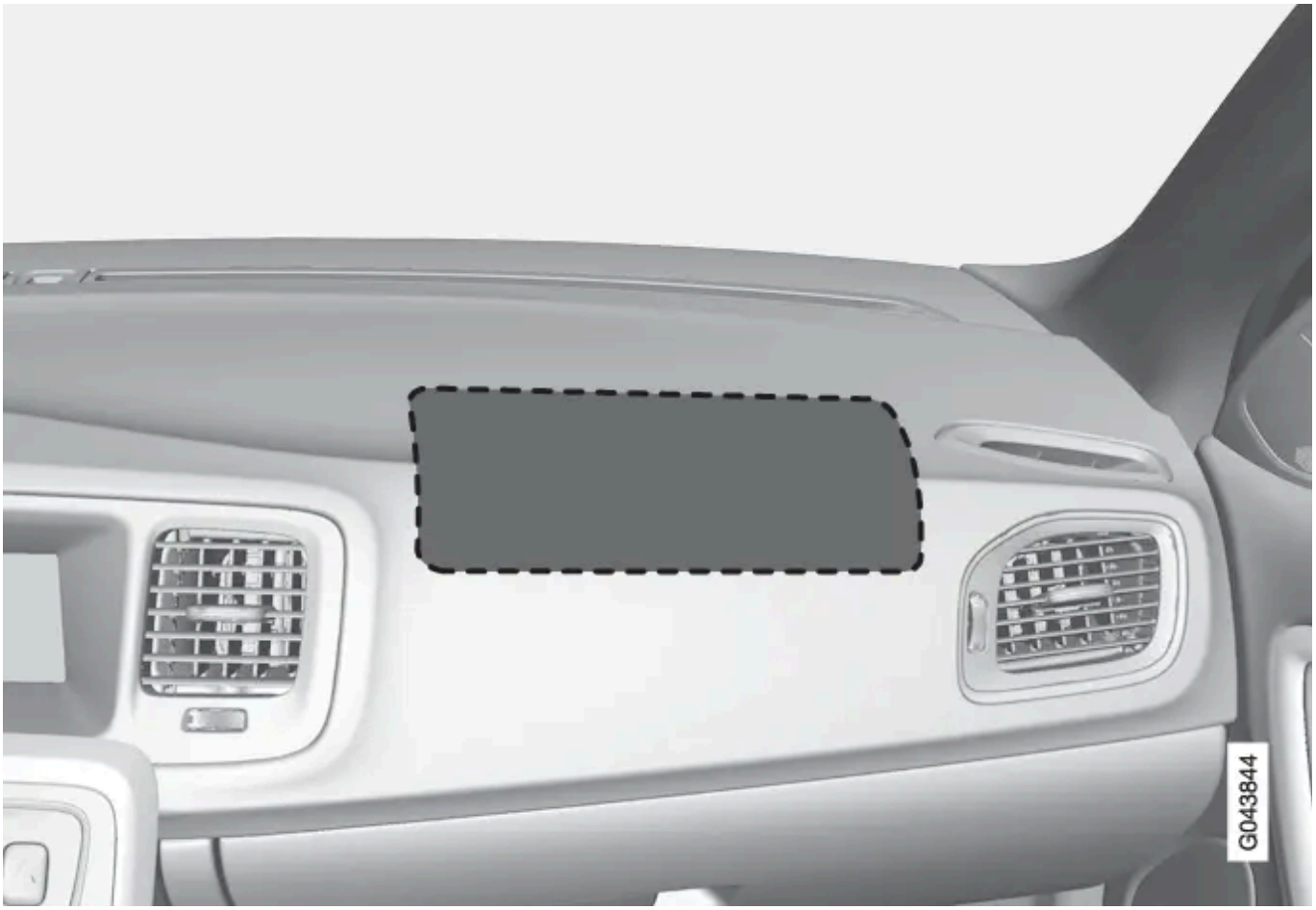
* Optie/accessoire.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

2.2.3. Beifahrerairbag

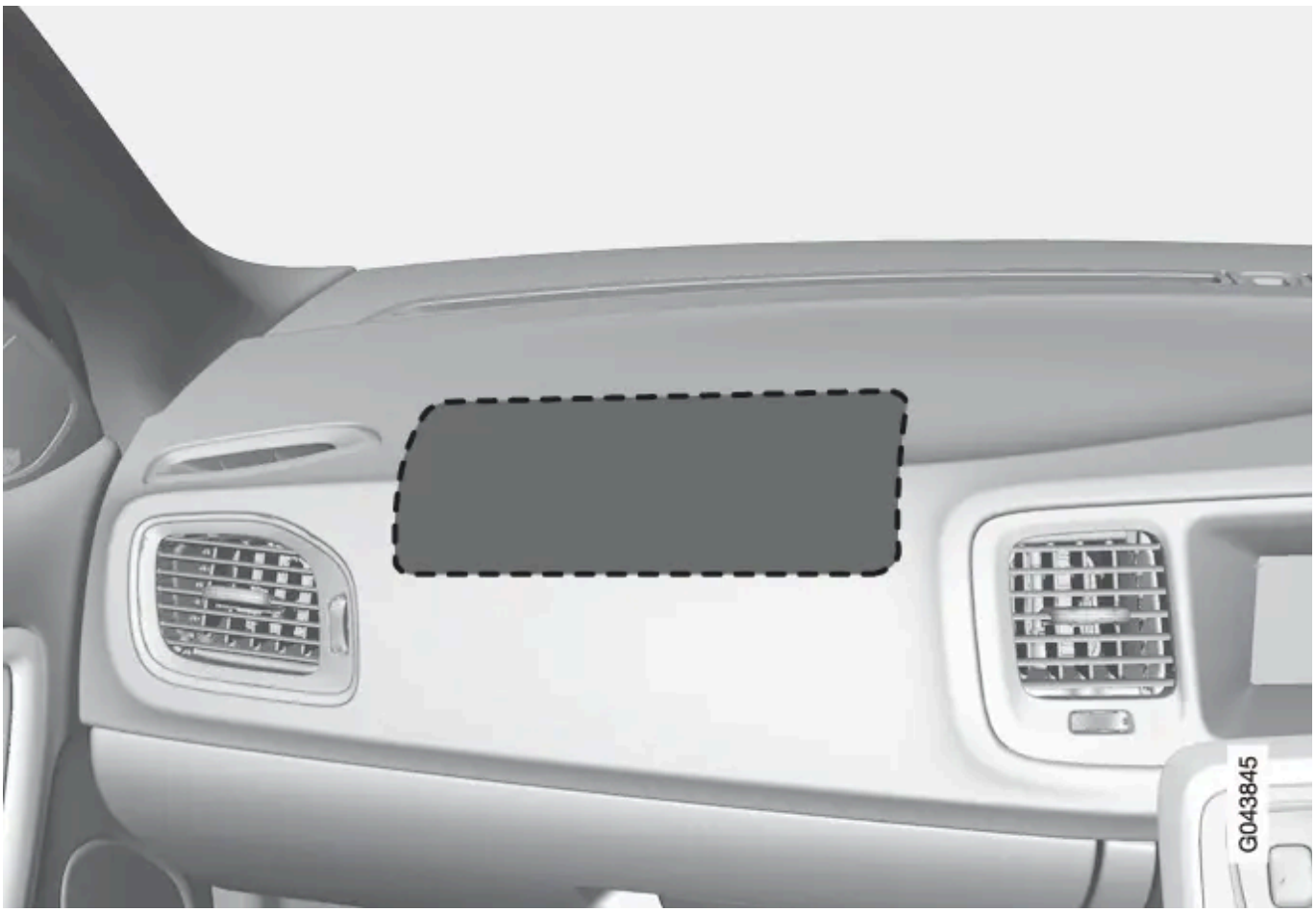
Zusätzlich zum Sicherheitsgurt auf der Beifahrerseite ist das Fahrzeug mit einem Airbag ausgerüstet.

Der Airbag ist zusammengefaltet in einem Bereich über dem Handschuhfach montiert. Die Verkleidung trägt die Kennzeichnung AIRBAG.



Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Position des Beifahrerairbags in Linkslenkern.

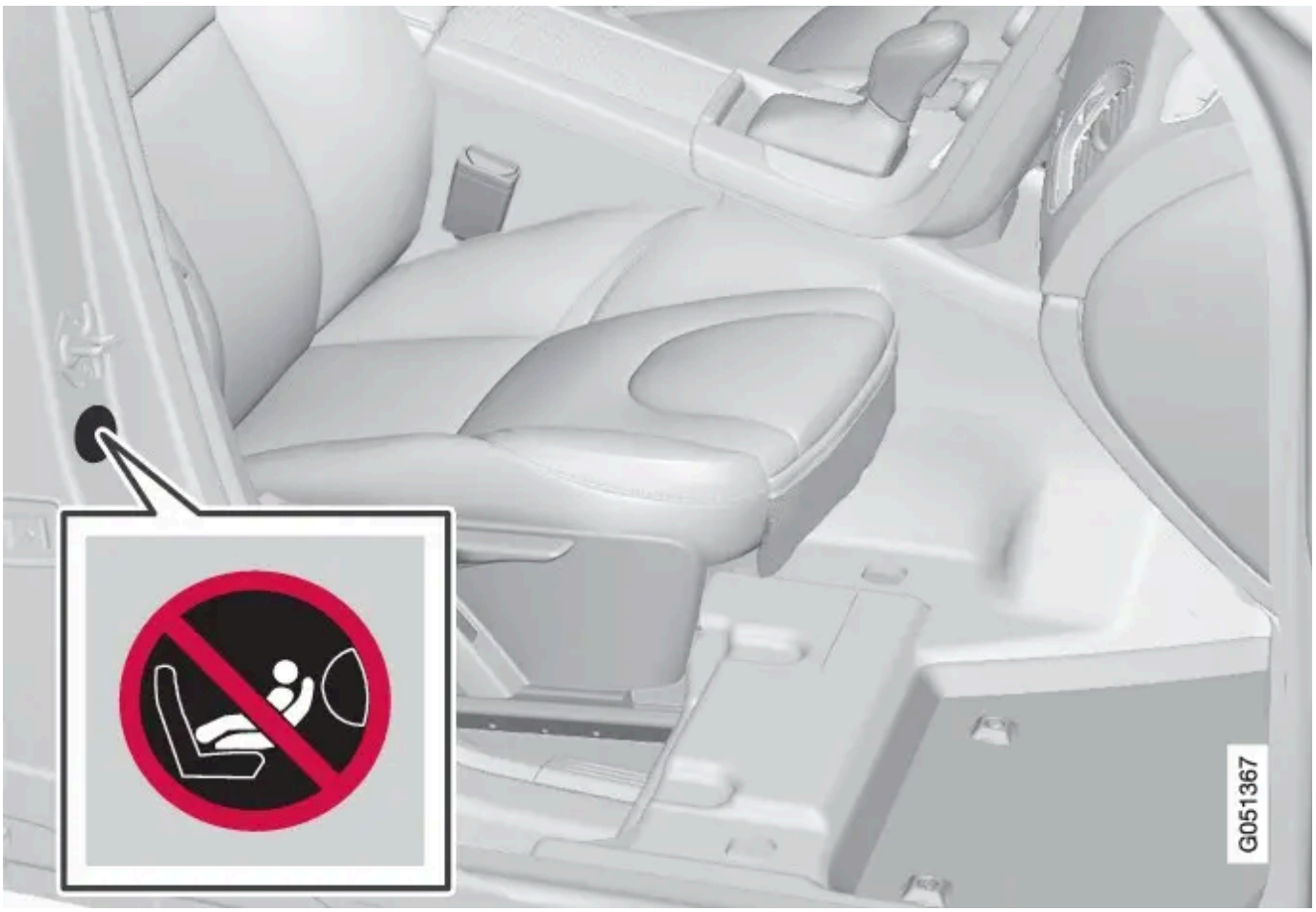


Position des Beifahrerairbags in Rechtslenkern.

Der Aufkleber mit dem Warnhinweis zum Beifahrerairbag befindet sich an einer der folgenden beiden Stellen im Fahrzeug:



Möglichkeit 1: Airbagaufkleber an der Sonnenblende auf Beifahrerseite.



Möglichkeit 2: Airbagaufkleber an der Türsäule auf Beifahrerseite. Der Aufkleber ist zu sehen, wenn die Beifahrertür geöffnet wird.

Warnung

Stellen Sie einen rückwärts gerichteten Kindersitz niemals auf einen Sitz mit aktiviertem Airbag. Bei Nichtbeachtung dieser Aufforderung können dem Kind schwere Verletzungen oder Lebensgefahr drohen.

Warnung

Der Sicherheitsgurt und der Airbag arbeiten zusammen. Falls der Gurt nicht oder auf falsche Weise genutzt wird, kann dies die Wirksamkeit des Airbags bei einem Aufprall beeinträchtigen.

Um bei einem Auslösen des Airbags nicht verletzt zu werden, müssen die Fahrgäste mit den Füßen auf dem Boden und dem Rücken an der Rückenlehne möglichst aufrecht sitzen. Der Sicherheitsgurt muss straff angelegt sein.

Warnung

Legen Sie keine Gegenstände an die Stelle, an der sich der Beifahrerairbag befindet, vor oder auf das Armaturenbrett.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Warnung

Lassen Sie Kinder niemals in einem Kindersitz oder auf einem Sitzkissen auf dem Vordersitz sitzen, wenn der Airbag aktiviert ist.

Lassen Sie niemanden vor dem Beifahrersitz stehen oder sitzen.

Personen mit einer Körpergröße unter 140 cm dürfen niemals auf dem Beifahrersitz sitzen, wenn der Airbag aktiviert ist.

Bei Nichtbeachtung der obigen Aufforderungen kann Lebensgefahr bestehen.

Umschalter - PACOS*

Der Beifahrerairbag kann deaktiviert werden, wenn das Fahrzeug mit einem PACOS-Schalter (Passenger Airbag Cut Off Switch) ausgestattet ist.

Warnung

Aktivierter Airbag (Beifahrersitz):

Lassen Sie Kinder niemals in einem Kindersitz oder auf einem Sitzkissen auf dem Beifahrersitz sitzen, wenn der Airbag aktiviert ist. Dies gilt für alle Personen mit einer Körpergröße von weniger als 140 cm.

Deaktivierter Airbag (Beifahrersitz):

Personen mit einer Körpergröße über 140 cm dürfen niemals auf dem Beifahrersitz sitzen, wenn der Airbag deaktiviert ist.

Bei Nichtbeachtung der obigen Aufforderungen kann Lebensgefahr bestehen.

Warnung

Wenn das Fahrzeug mit Beifahrerairbag, aber nicht mit Schalter PACOS (Passenger Airbag Cut Off Switch) ausgestattet ist, ist der Airbag immer aktiviert.

* Optie/accessoire.

2.2.4. Wenn das System ausgelöst wurde

Bei einer Kollision wirken die verschiedenen Volvo-Personenschutzsysteme zusammen, um Schäden zu mindern.

System	Aktivierung
Gurtstraffer Vordersitz	Bei einem Frontal- und/oder Seiten- und/oder Heckaufprall und/oder einem Überschlagen
Gurtstraffer Rücksitz	Bei einem Frontal- und/oder Seitenaufprall und/oder bei einem Überschlagen
Airbags (Lenkrad- und Beifahrerairbag)	Bei einem Frontalaufprall.[1]

System	Aktivierung
Seitenairbags SIPS	Bei einem Seitenaufprall [1]
Kopf-/Schulterairbag IC	Bei Seitenaufprall und/oder beim Überschlagen und/oder in gewissen Fällen bei Frontalaufprall [1]
Schutz vor Schleudertrauma WHIPS	Bei einem Heckaufprall

Wenn die Airbags ausgelöst wurden, empfiehlt Volvo Folgendes:

- Das Fahrzeug bergen. Volvo empfiehlt Ihnen, das Fahrzeug in eine Volvo-Vertragswerkstatt überführen zu lassen. Nicht mit ausgelösten Airbags fahren.
- Volvo empfiehlt Ihnen, den Austausch von Bauteilen im Sicherheitssystem des Fahrzeugs einer Volvo-Vertragswerkstatt zu überlassen.
- Immer einen Arzt aufsuchen.

Hinweis

Airbags und Gurtsystem werden bei einem Aufprall nur einmal aktiviert.

Warnung

Das Steuergerät des Airbagsystems befindet sich in der Mittelkonsole. Die Startbatteriekabel lösen, falls die Mittelkonsole mit Wasser oder einer anderen Flüssigkeit überschüttet worden sein sollte. Versuchen Sie nicht, das Fahrzeug zu starten, da die Airbags ausgelöst werden könnten. Fahrzeug bergen: Wir empfehlen Ihnen, das Fahrzeug in eine Volvo-Vertragswerkstatt abschleppen zu lassen.

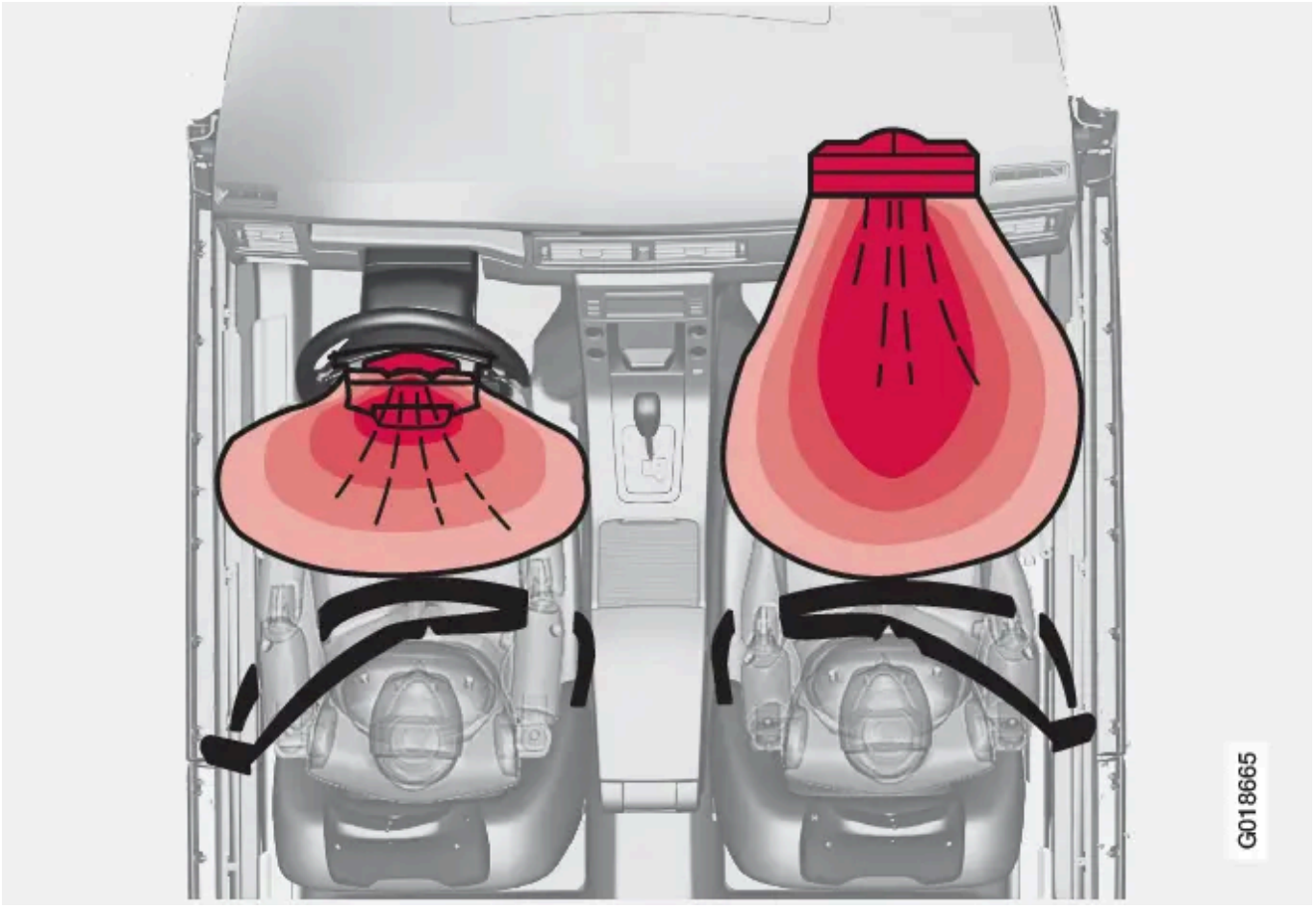
Warnung

Fahren Sie nie mit ausgelösten Airbags, dadurch kann das Lenken des Fahrzeugs beeinträchtigt werden. Auch andere Sicherheitssystem können beschädigt sein. Der Rauch und der Staub, die beim Auslösen der Airbags gebildet werden, können bei starkem Kontakt Haut- und Augenreizungen bzw. -schäden verursachen. Bei Beschwerden mit kaltem Wasser spülen. Der schnelle Auslöseverlauf kann auch im Zusammenspiel mit dem Material des Airbags Reibungsverletzungen und Verbrennungen verursachen.

[1] Das Fahrzeug kann bei einem Aufprall stark deformiert werden, ohne dass die Airbags auslösen. Verschiedene Faktoren, wie z. B. Steifigkeit und Gewicht des Aufprallgegenstands, Geschwindigkeit des Fahrzeugs, Aufprallwinkel u. v. m. haben einen Einfluss darauf, in welchem Umfang die verschiedenen Sicherheitssysteme des Fahrzeugs aktiviert werden.

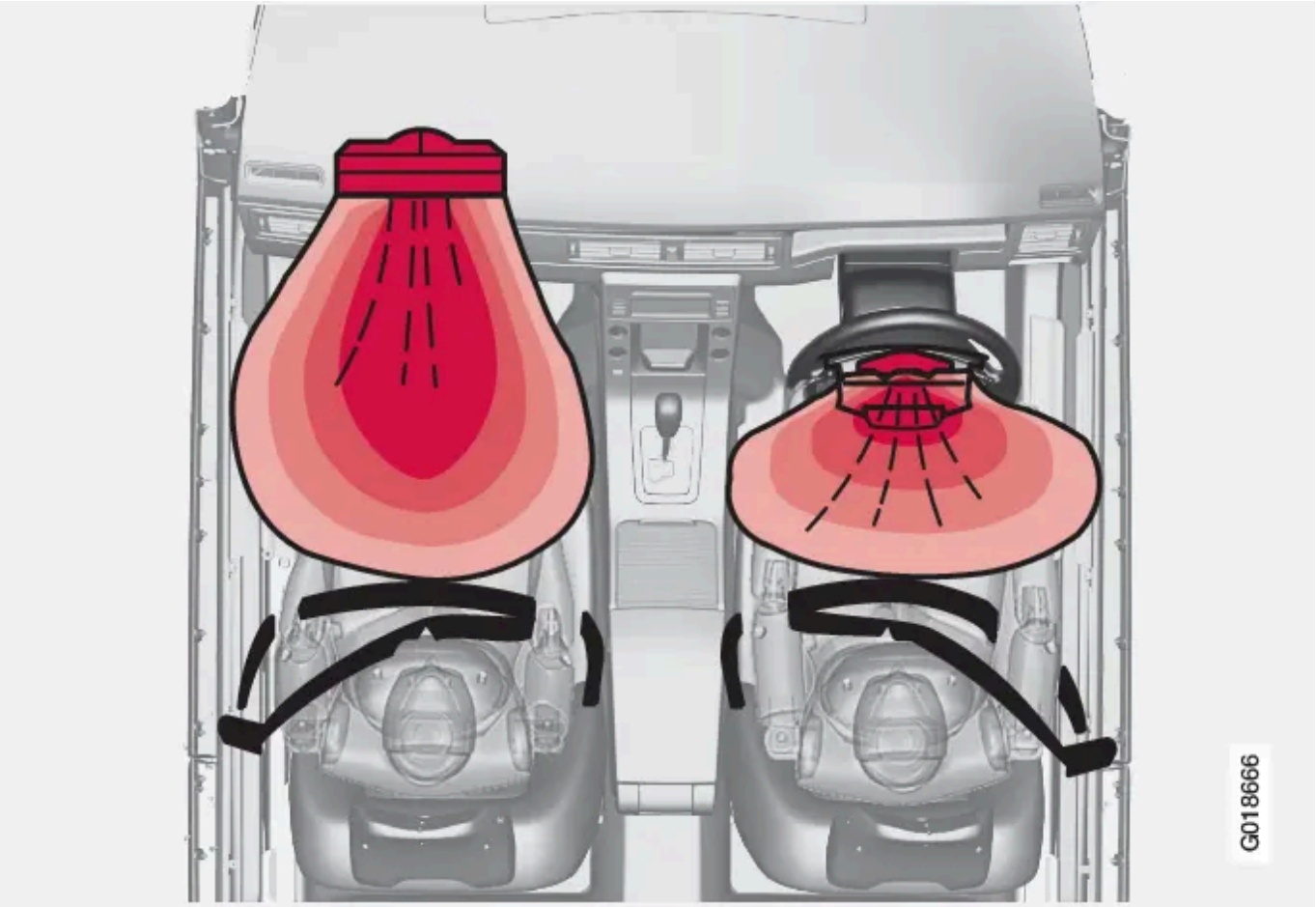
2.2.5. Airbagsystem

Bei einem Frontalzusammenstoß hilft das Airbagsystem, Kopf, Gesicht und Brust von Fahrer und Beifahrer zu schützen.



Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Das Airbagsystem von oben, Linkslenker.



Das Airbagsystem von oben, Rechtslenker.

Das System besteht aus Airbags und Sensoren. Bei einem ausreichend starken Aufprall reagieren Sensoren und der Airbag bzw. die Airbags werden aufgeblasen und erwärmen sich. Die Airbags dämpfen den Aufprall für den Insassen im Augenblick der Kollision. Wenn der Airbag beim Aufprall zusammengedrückt wird, entweicht die Luft. Dies führt zu einer stärkeren Rauchentwicklung im Fahrzeuginnenraum, was jedoch vollkommen normal ist. Der gesamte Vorgang, d. h. Aufblasen und Entleeren des Airbags, spielt sich in einem Zeitraum von einigen Zehntelsekunden ab.

Warnung

Volvo empfiehlt Ihnen, sich zur Reparatur an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden. Fehlerhafte Eingriffe in das Airbagsystem können zu fehlerhafter Funktion und schwerwiegenden Verletzungen führen.

Hinweis

Die Sensoren reagieren unterschiedlich je nach Unfallverlauf und abhängig davon, ob der Sicherheitsgurt angelegt ist oder nicht. Betrifft sämtliche Gurtpositionen.

Es können sich folglich Unfallsituationen ergeben, in denen nur einer (oder keiner) der Airbags aktiviert wird. Die Sensoren erfassen die Aufprallkraft, die das Fahrzeug erfährt, und die Maßnahmen werden daran angepasst, so dass ein oder mehrere Airbags ausgelöst werden.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

2.2.6. Seitenairbag (SIPS)

Bei einem Seitenaufprall wird ein Großteil der Aufprallstärke von SIPS (Side Impact Protection System) auf Träger, Säulen, Boden, Dach und andere Teile der Fahrzeugkarosserie übertragen. Die Fahrer- und Beifahrerseitenairbags schützen den Brustkorb und die Hüfte und sind ein wichtiger Bestandteil von SIPS.

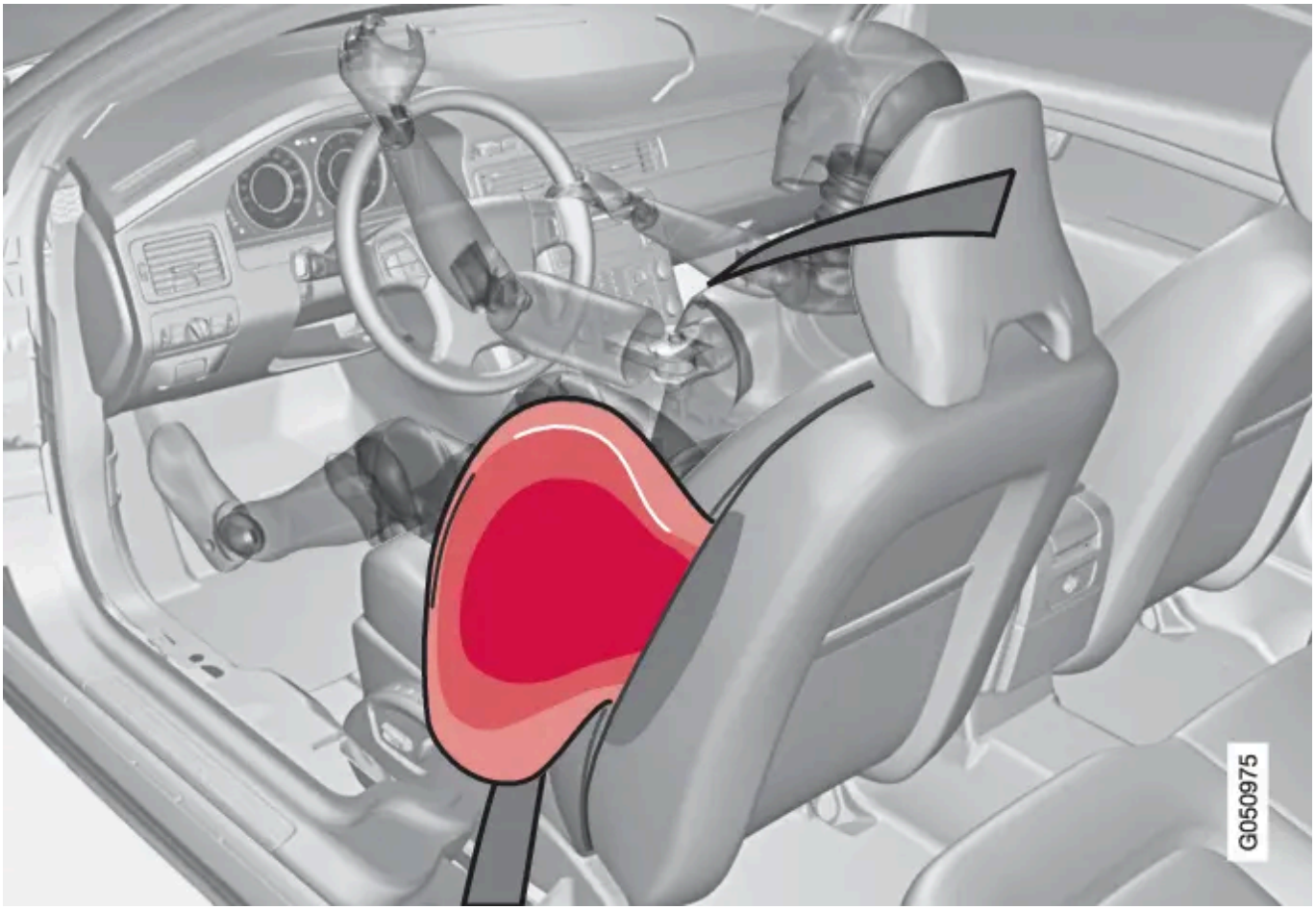


Das SIPS-Airbag-System besteht aus zwei Hauptteilen, Seitenairbags und Sensoren. Der Seitenairbag ist im Rückenlehnenrahmen des Vordersitzes eingebaut.

Bei einem ausreichend starken Aufprall reagieren die Sensoren und der Seitenairbag wird aufgeblasen. Der Airbag wird zwischen dem Insassen und der Türverkleidung aufgeblasen, so dass der Stoß für den Insassen im Moment des Aufpralls ge-

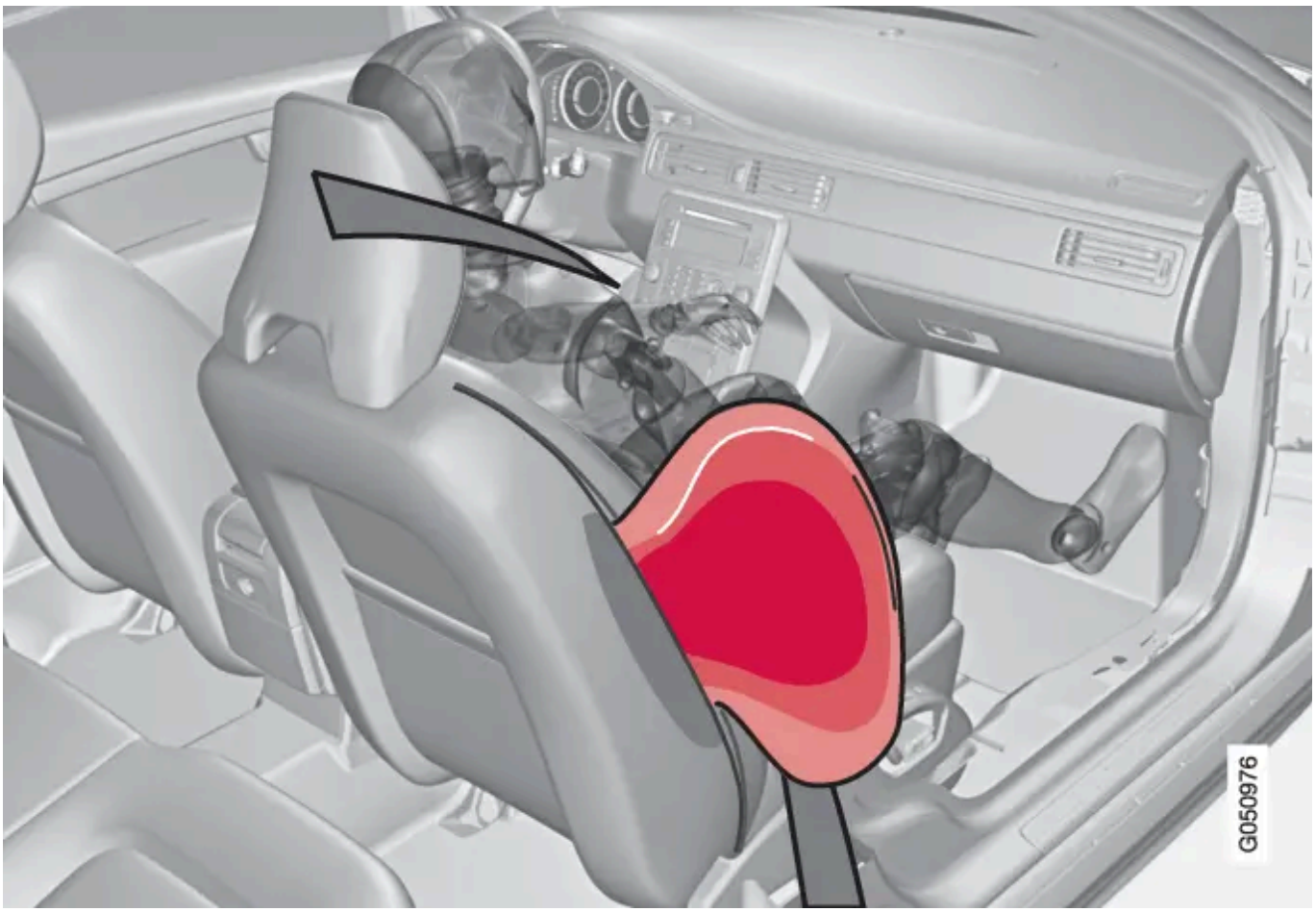
Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

dämpft wird. Wenn der Airbag beim Aufprall zusammengedrückt wird, entweicht die Luft. Der Seitenairbag wird normalerweise nur auf der Aufprallseite aufgeblasen.



Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Fahrersitz, Linkslenker.



Beifahrersitz, Linkslenker.

Warnung

- Wir empfehlen, eine Reparatur ausschließlich von einer Volvo-Vertragswerkstatt vornehmen zu lassen. Bei falschem Eingriff in das SIPS-Airbag-System drohen Fehlfunktionen mit schweren Verletzungen zur Folge.
- Keine Gegenstände im Bereich zwischen der Außenkante des Sitzes und der Türverkleidung ablegen, da der Seitenairbag auf diesen Bereich einwirken kann.
- Wir empfehlen, ausschließlich von Volvo zugelassene Schonbezüge zu verwenden. Andere Schonbezüge können die Funktion der Seitenairbags beeinträchtigen.
- Der Seitenairbag ist eine Ergänzung des Sicherheitsgurtes. Der Sicherheitsgurt ist stets anzulegen.

2.2.7. Fahrerairbag

Zusätzlich zum Sicherheitsgurt auf der Fahrerseite ist das Fahrzeug mit einem Airbag ausgerüstet.

Der Airbag ist zusammengefaltet in der Lenkradmitte montiert. Das Lenkrad trägt die Kennzeichnung AIRBAG.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

> ⚠ **Warnung**
>
> Der Sicherheitsgurt und der Airbag arbeiten zusammen. Falls der Gurt nicht oder auf falsche Weise genutzt wird, kann dies die Wirksamkeit des Airbags bei einem Aufprall beeinträchtigen.

2.3. Sicherheitsgurt

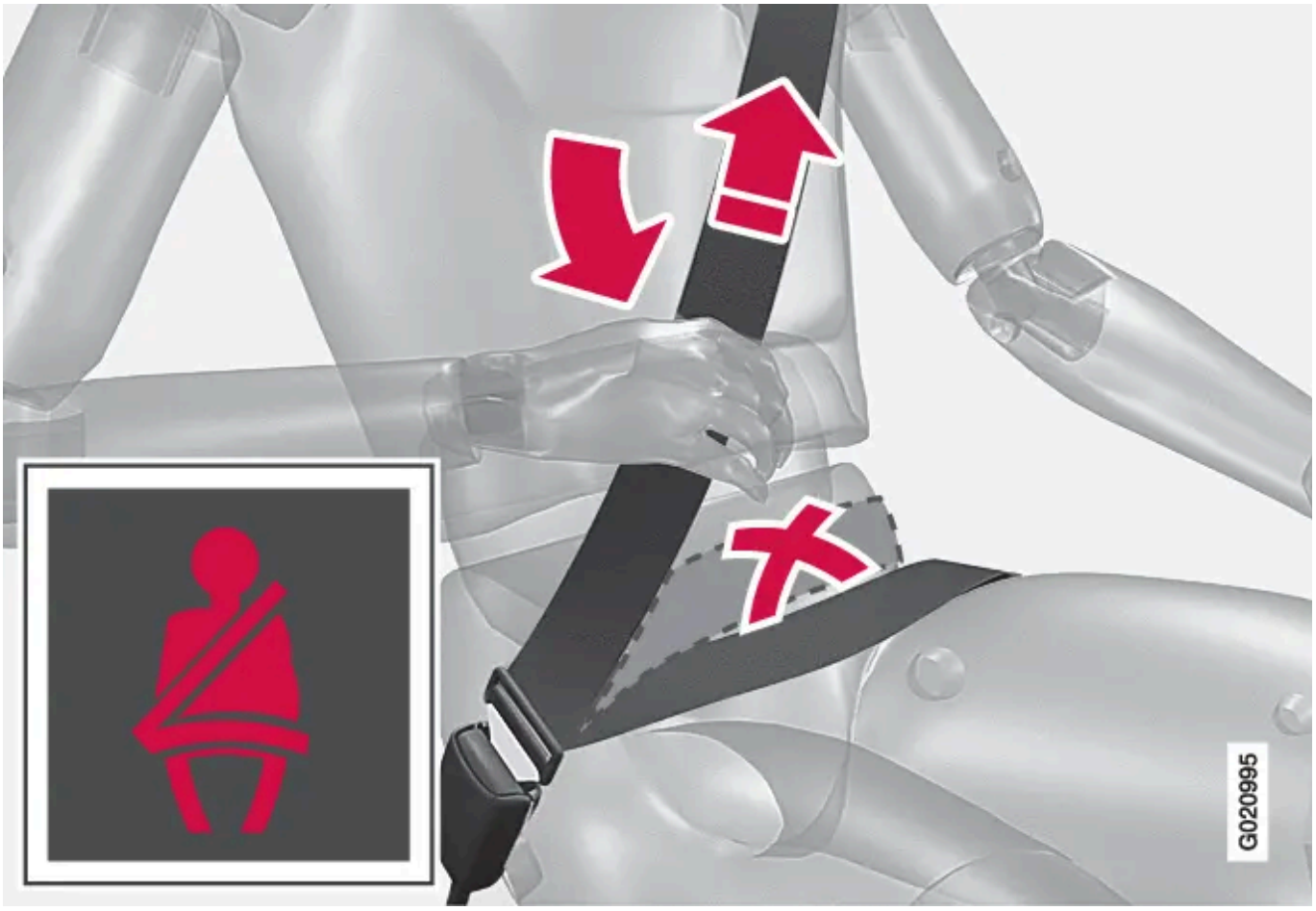
2.3.1. Gurtstraffer

Alle Sicherheitsgurte sind mit Gurtstraffer ausgestattet. Ein Mechanismus im Gurtstraffer strafft den Sicherheitsgurt bei einem ausreichend starken Aufprall. Auf diese Weise fängt der Sicherheitsgurt den Insassen effektiver auf.

> ⚠ **Warnung**
>
> Die Gurtzunge des Beifahrersicherheitsgurtes niemals in das Gurtschloss auf der Fahrerseite einführen. Die Gurtzunge des Sicherheitsgurtes stets in das Gurtschloss auf der richtigen Seite einführen. Die Sicherheitsgurte nicht beschädigen und keine fremden Gegenstände in das Gurtschloss einführen. Die Sicherheitsgurte und die Gurtschlösser funktionieren ansonsten ggf. bei einem Aufprall nicht wie vorgesehen. Es besteht die Gefahr für ernsthafte Verletzungen.

2.3.2. Allgemeines über Sicherheitsgurte

Bremsen kann schwerwiegende Folgen haben, wenn der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist. Daher sicherstellen, dass während der Fahrt alle Fahrzeuginsassen ihren Sicherheitsgurt angelegt haben.



Den Beckengurt über der Hüfte spannen. Dazu den Schultergurt nach oben zur Schulter ziehen. Der Beckengurt muss niedrig anliegen (d. h., er darf nicht über dem Bauch liegen).

Damit der Sicherheitsgurt den höchstmöglichen Schutz bietet ist es wichtig dass er gut am Körper anliegt. Die Neigung der Rückenlehne nicht zu weit nach hinten verstellen. Der Sicherheitsgurt ist so konstruiert, dass er bei normaler Sitzstellung am besten schützt.

Insassen, die ihren Sicherheitsgurt noch nicht angelegt haben, werden aufgefordert, den Sicherheitsgurt anzulegen. Dies geschieht durch ein akustisches und optisches Signal.

Zu beachten

- keine Klammern oder Ähnliches verwenden, die ein korrektes Anliegen des Sicherheitsgurtes verhindern.
- der Sicherheitsgurt darf nicht verwickelt oder verdreht sein.

Warnung

Der Sicherheitsgurt und der Airbag arbeiten zusammen. Falls der Sicherheitsgurt nicht oder auf falsche Weise genutzt wird, kann dies die Wirksamkeit des Airbags bei einem Aufprall beeinträchtigen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Warnung

Jeder Sicherheitsgurt ist ausschließlich für eine Person ausgelegt.

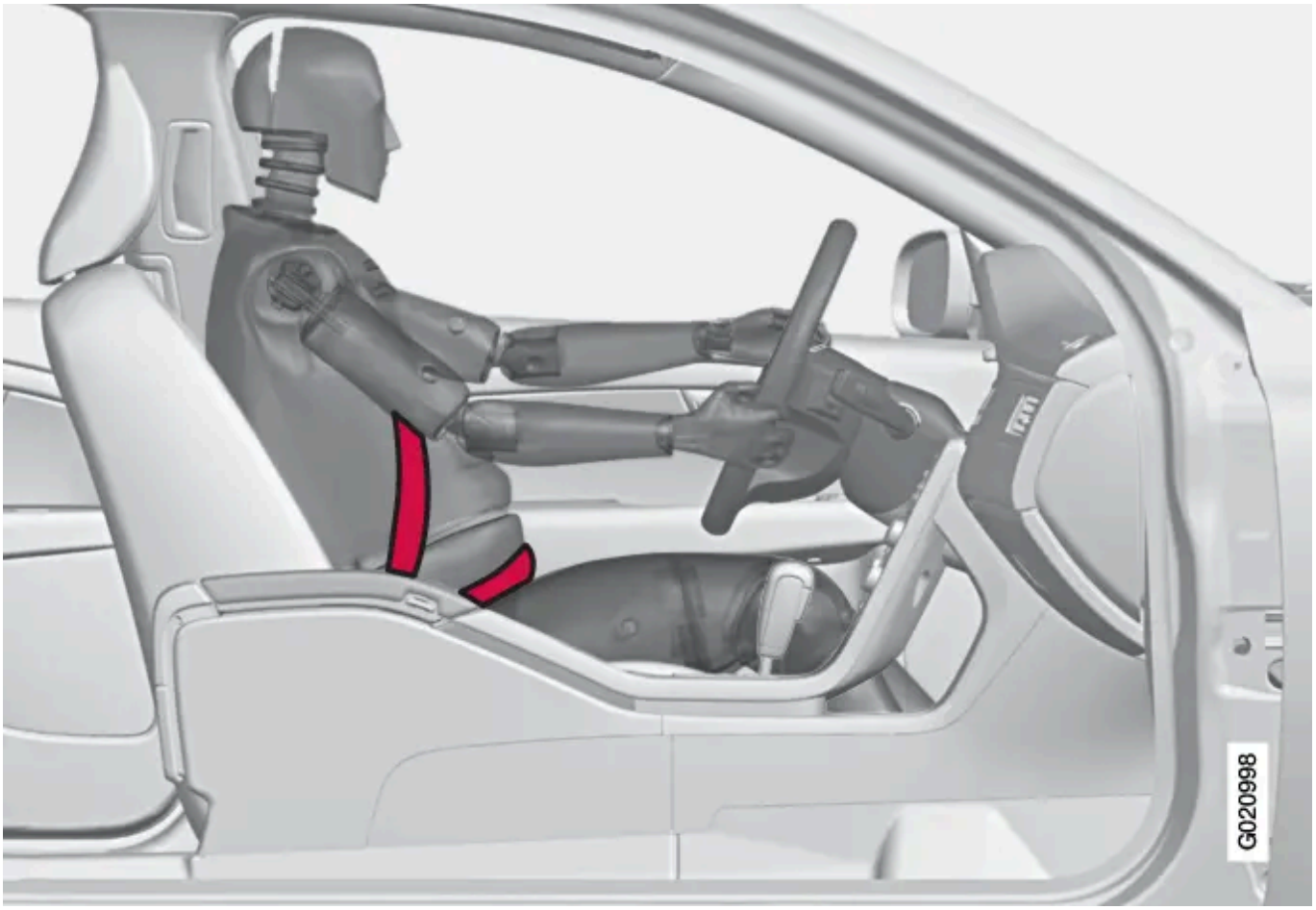
Warnung

Nehmen Sie Änderungen oder Reparaturen an den Sicherheitsgurten niemals eigenhändig vor. Volvo empfiehlt Ihnen, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

Wenn ein Sicherheitsgurt starker Belastung ausgesetzt war, wie z. B. bei einem Unfall, muss der gesamte Sicherheitsgurt ausgetauscht werden. Selbst wenn der Sicherheitsgurt unbeschädigt scheint, kann er einen Teil seiner Schutzeigenschaften verloren haben. Lassen Sie den Sicherheitsgurt ebenfalls austauschen, wenn er verschlissen oder beschädigt ist. Der neue Sicherheitsgurt muss zugelassen sein und zur Montage an derselben Position wie der ausgetauschte Sicherheitsgurt vorgesehen sein.

2.3.3. Sicherheitsgurt - Schwangerschaft

Bremsen kann schwerwiegende Folgen haben, wenn der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist. Daher sicherstellen, dass während der Fahrt alle Fahrzeuginsassen ihren Sicherheitsgurt angelegt haben.
Während der Schwangerschaft muss der Sicherheitsgurt immer angelegt werden. Dabei ist es von äußerster Wichtigkeit, dass er korrekt angelegt wird.



Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Der Sicherheitsgurt muss dicht an der Schulter anliegen, der Diagonalteil des Sicherheitsgurtes muss zwischen den Brüsten zur Seite des Bauches geführt werden.

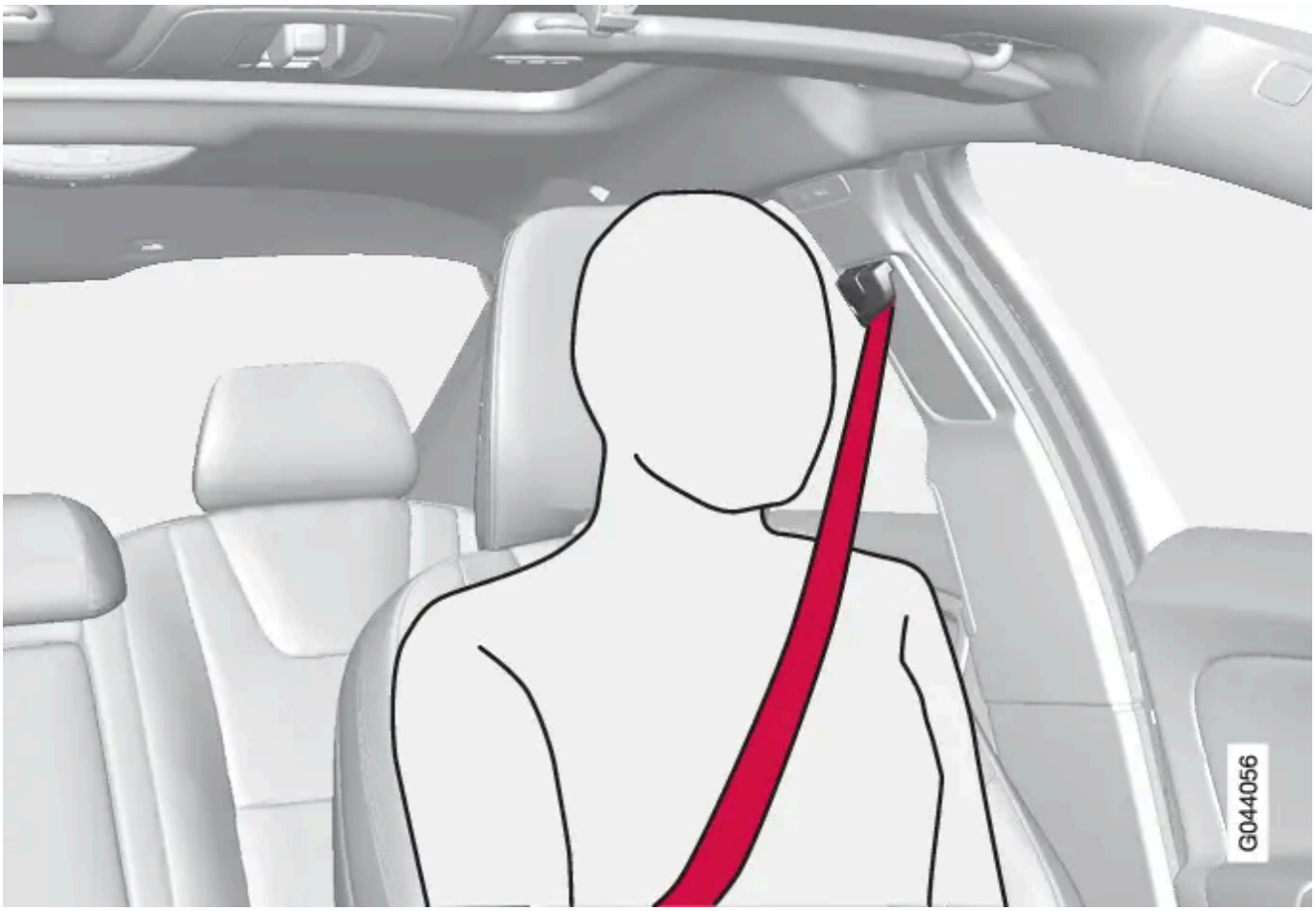
Der Hüftteil des Sicherheitsgurtes muss platt an der Seite des Oberschenkels anliegen und sich so weit wie möglich unter dem Bauch befinden – er darf nicht nach oben gleiten. Der Sicherheitsgurt muss sich so nahe am Körper wie möglich befinden und darf nicht lose sitzen. Es ist ebenfalls sicherzustellen, dass er sich nicht verdreht hat.

Mit fortschreitender Schwangerschaft müssen schwangere Fahrerinnen den Sitz und das Lenkrad so verstellen, dass sie stets vollständige Kontrolle über das Fahrzeug haben (d. h. Lenkrad und Pedale müssen leicht erreicht werden können). Dabei ist der größtmögliche Abstand zwischen Bauch und Lenkrad anzustreben.

2.3.4. Sicherheitsgurt - anlegen

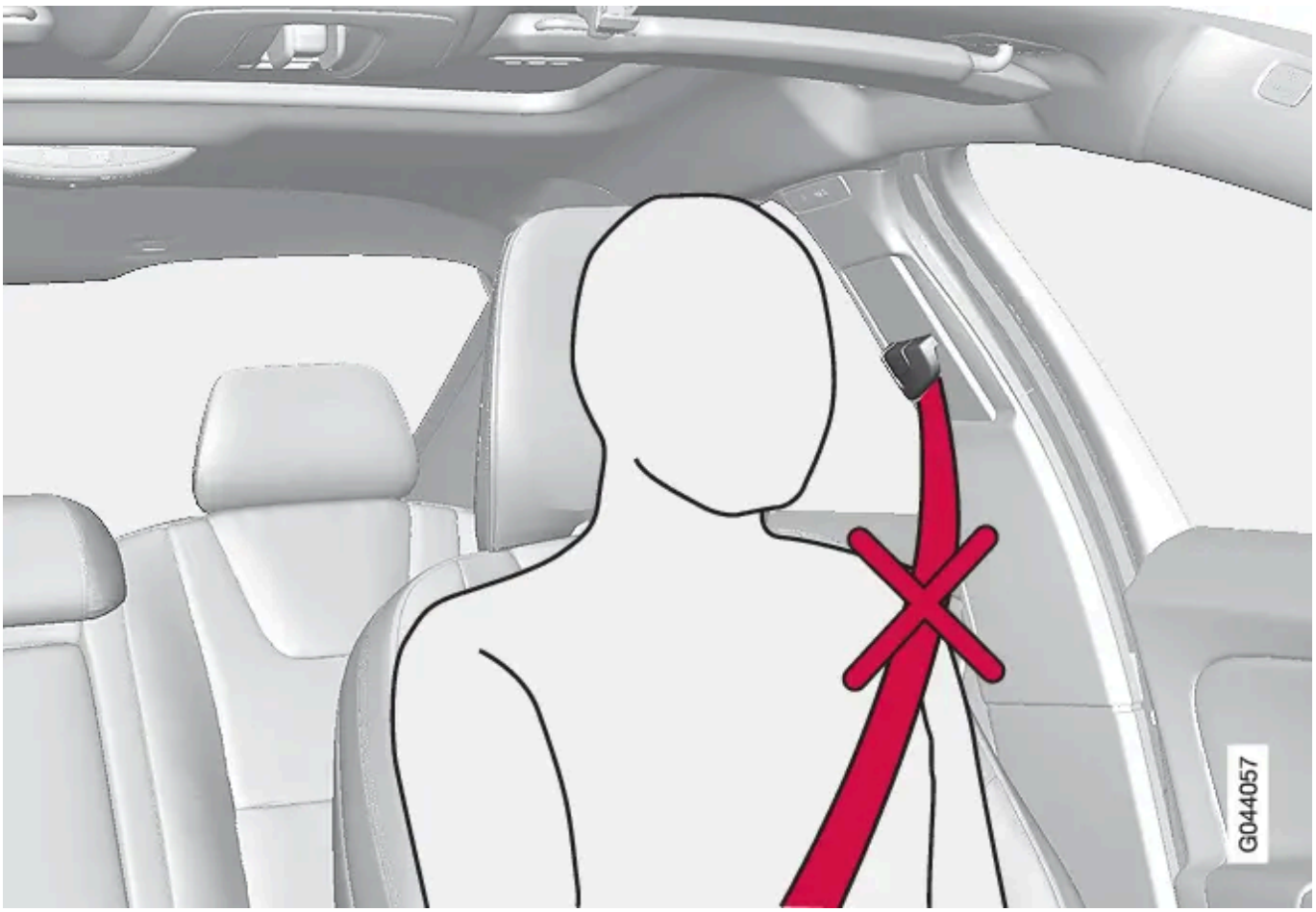
Bremsen kann schwerwiegende Folgen haben, wenn der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist. Daher sicherstellen, dass während der Fahrt alle Fahrzeuginsassen ihren Sicherheitsgurt angelegt haben.
Vor dem Losfahren den Sicherheitsgurt anlegen.

Den Gurt langsam herausziehen und verriegeln. Dazu die Sperrzunge in das Gurtschloss hineinstecken. Ein kräftiges Klicken zeigt an, dass der Gurt eingerastet ist.



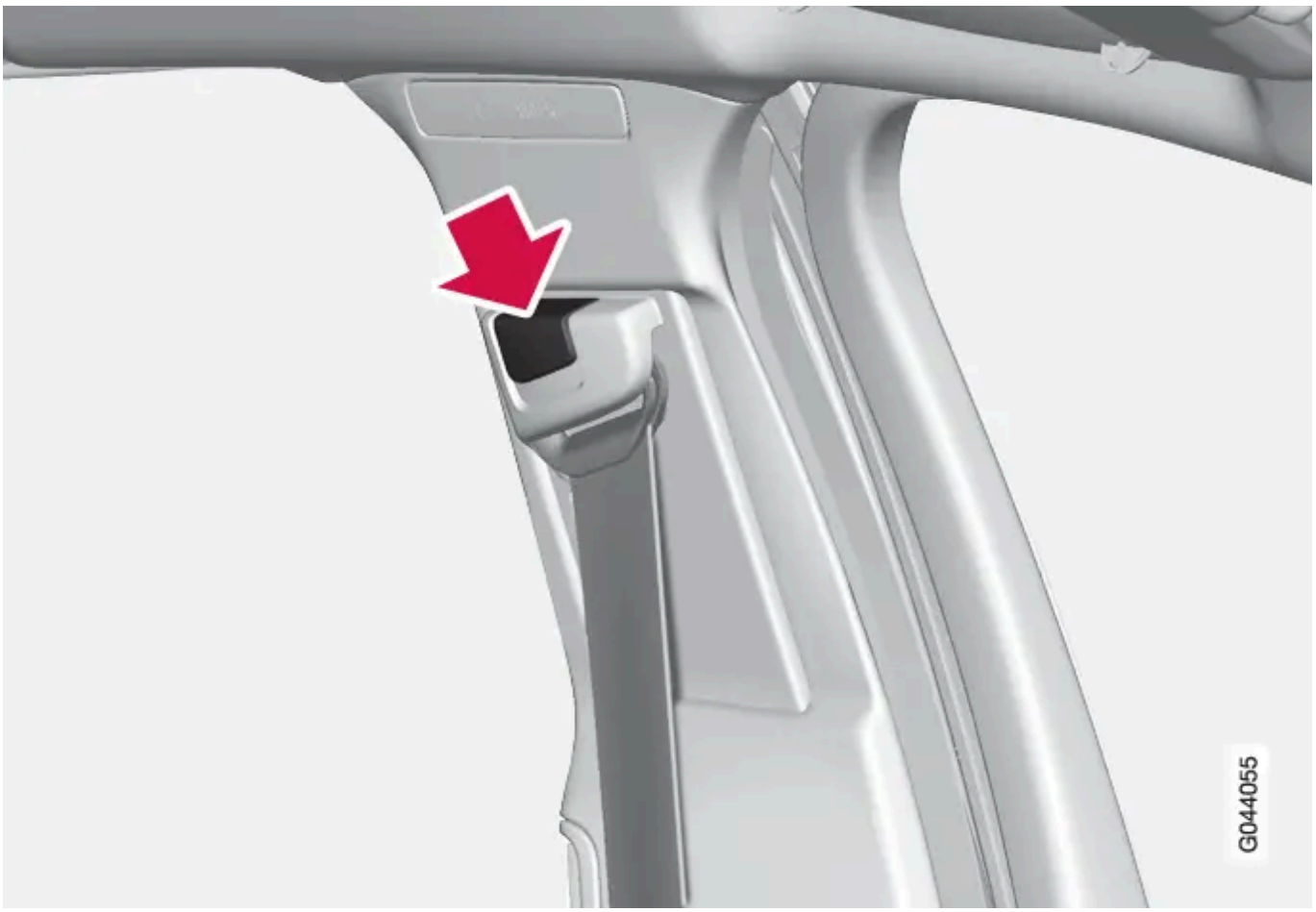
Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Korrekt angelegter Sicherheitsgurt.



Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Falsch angelegter Sicherheitsgurt. Der Gurt muss an der Schulter anliegen.



Höhenverstellung des Sicherheitsgurtes. Die Taste drücken und den Gurt in der Höhe verstellen. Den Gurt so hoch wie möglich positionieren, ohne dass er am Hals scheuert.

Im Fond passt die Schlosszunge nur in das dafür vorgesehene Schloss [1].

Zu beachten

In folgenden Fällen wird der Sicherheitsgurt gesperrt und kann nicht weiter herausgezogen werden:

- wenn Sie ihn zu schnell herausziehen
- beim Bremsen und Beschleunigen
- bei starker Neigung des Fahrzeugs.

[1] Bestimmte Märkte.

2.3.5. Sicherheitsgurt - lösen

Bremsen kann schwerwiegende Folgen haben, wenn der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist. Daher sicherstellen, dass während der Fahrt alle Fahrzeuginsassen ihren Sicherheitsgurt angelegt haben.

Sicherheitsgurt lösen, wenn das Fahrzeug still steht.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Auf die rote Taste am Gurtschloss drücken – die Gurtrolle rollt den Gurt automatisch auf. Wird er nicht vollständig eingezogen, ihn von Hand einführen, so dass er straff aufgerollt ist.

2.3.6. Sicherheitsgurtkontrolle

Insassen, die ihren Sicherheitsgurt noch nicht angelegt haben, werden durch ein akustisches und ein optisches Signal dazu aufgefordert, den Sicherheitsgurt anzulegen.



Das akustische Signal ist geschwindigkeitsabhängig und in bestimmten Fällen zeitabhängig. Das optische Signal befindet sich in der Dachkonsole und im Kombinationsinstrument.

Kindersitze sind nicht bei der Sicherheitsgurtkontrolle eingeschlossen.

Rücksitz

Die Sicherheitsgurtkontrolle im Fond hat zwei Teilfunktionen:

- Eine Informationsfunktion darüber, welche Sicherheitsgurte im Fond verwendet werden. Bei Verwendung der Sicherheitsgurte oder beim Öffnen einer der Fondtüren erscheint eine Mitteilung im Kombinationsinstrument. Die Meldung wird nach etwa 30 Sekunden Fahrt oder nach Drücken der OK -Taste des Blinkerhebels bestätigt. Bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt kann die Meldung nur manuell durch Drücken der OK -Taste des Blinkerhebels bestätigt werden.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

- Warnung über eine Mitteilung im Informationsdisplay in Kombination mit einem akustischen und einem optischen Signal dass ein Sicherheitsgurt im Fond während der Fahrt abgelegt wurde. Die Warnung verschwindet, sobald der Sicherheitsgurt wieder angelegt wird, kann aber auch manuell durch einen Druck auf die OK-Taste bestätigt werden.

Im Informationsdisplay des Kombinationsinstruments wird angezeigt, welche Gurte angelegt sind. Diese Information steht immer zur Verfügung.

Bestimmte Märkte

Wenn Fahrer oder Beifahrer nicht den Sicherheitsgurt angelegt haben, werden sie durch ein akustisches und ein optisches Signal darauf aufmerksam gemacht, die Sicherheitsgurte anzulegen. Bei niedriger Geschwindigkeit ertönt das akustische Signal während der ersten sechs Sekunden.

2.4. Sicherheitsmodus

2.4.1. Sicherheitsmodus - Fahrzeug bewegen

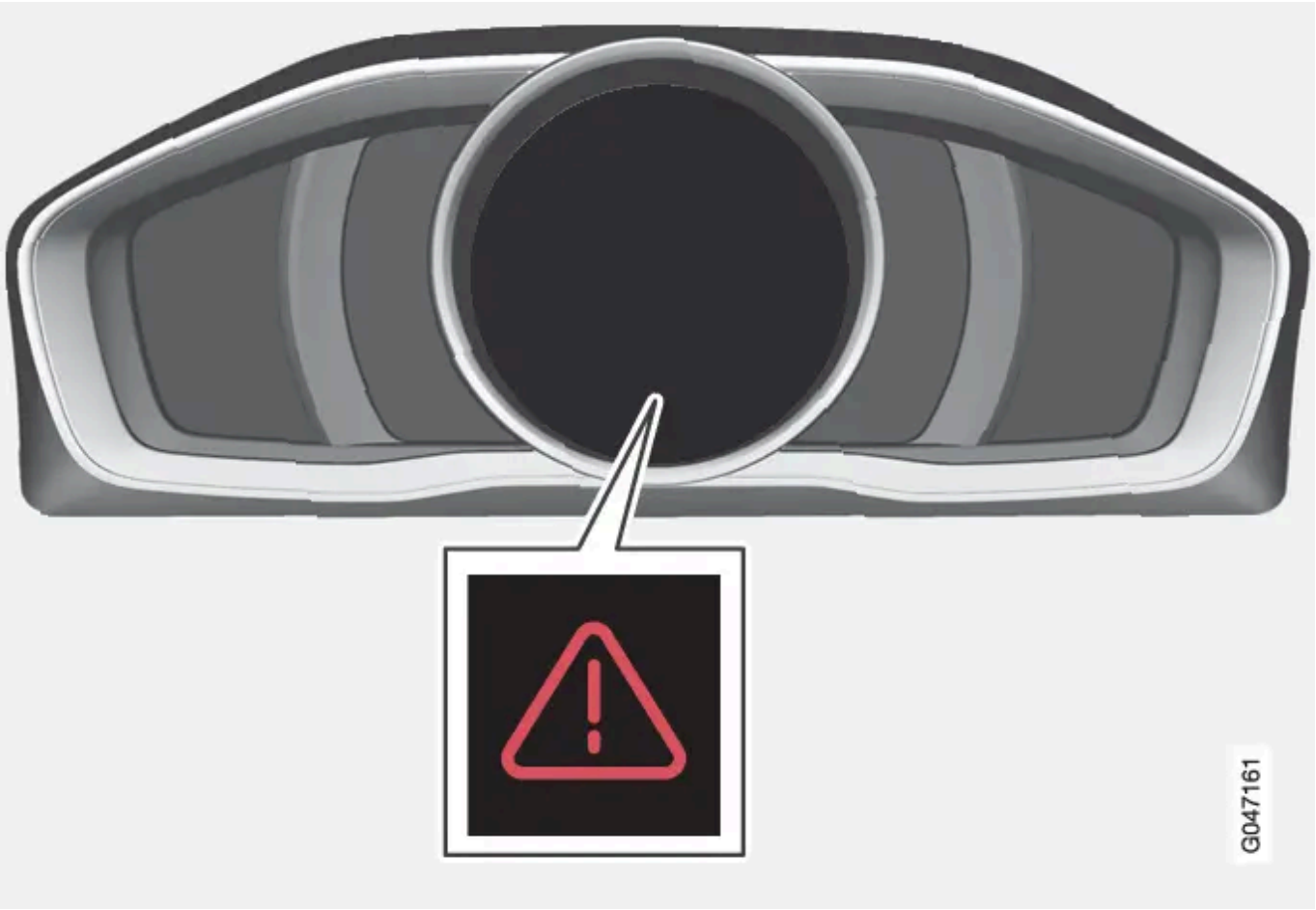
Wenn **Normal mode** angezeigt wird, nachdem der **Sicherheitsmodus Siehe Handbuch** nach einem Anlassversuch zurückgesetzt wurde, kann das Fahrzeug vorsichtig aus seiner gegenwärtigen gefährlichen Lage bewegt werden.

Das Fahrzeug nicht weiter als unbedingt notwendig bewegen.

> **Warnung**
>
> Das Fahrzeug darf nicht abgeschleppt werden, wenn es in den Sicherheitsstatus versetzt wurde. Es muss geborgen werden. Volvo empfiehlt, das Fahrzeug in eine Volvo-Vertragswerkstatt überführen zu lassen.

2.4.2. Allgemeine Informationen über den Sicherheitsmodus

Der Sicherheitsmodus ist ein Sicherheitsmerkmal, das wirksam wird, wenn der Aufprall eine wichtige Funktion im Fahrzeug beschädigt haben könnte, z. B. die Kraftstoffleitungen, Sensoren für eines der Sicherheitssysteme oder die Bremsanlage.



Warndreieck im Kombinationsinstrument.

Wenn das Fahrzeug einem Aufprall ausgesetzt war, kann der Text **Sicherheitsmodus Siehe Handbuch** im Informationsdisplay des Kombinationsinstruments erscheinen. Dies bedeutet, dass die Funktion des Fahrzeugs eingeschränkt ist.

> **Warnung**
>
> Niemals versuchen, das Fahrzeug eigenhändig zu reparieren oder die Elektronik zurückzustellen, wenn sich das Fahrzeug im Sicherheitsmodus befunden hat. Dies könnte zu Verletzungen führen oder dazu, dass das Fahrzeug nicht normal funktioniert. Wir empfehlen Ihnen, stets eine Volvo-Vertragswerkstatt die Kontrolle und das Zurückstellen des Fahrzeugs in den normalen Status vornehmen zu lassen, nachdem **Sicherheitsmodus Siehe Handbuch** angezeigt wurde.

2.4.3. Sicherheitsmodus - Anlassversuch

Wenn sich das Fahrzeug im Sicherheitsmodus befindet, kann versucht werden, den Motor anzulassen, wenn alles normal aussieht und sichergestellt ist, dass kein Kraftstoffleck vorliegt.

Zuerst überprüfen, dass kein Kraftstoff aus dem Fahrzeug ausgetreten ist. Es darf kein Kraftstoffgeruch vorhanden sein.

Wenn alles normal aussieht und sichergestellt wurde, dass keine Kraftstofflecks am Fahrzeug vorkommen, versuchen, das Fahrzeug anzulassen.

Den Transponderschlüssel abziehen und die Fahrertür öffnen. Wenn nun eine Mitteilung angezeigt wird, dass die Zündung eingeschaltet ist, müssen Sie auf die Starttaste drücken. Dann die Tür schließen und den Transponderschlüssel erneut in das Zündschloss stecken. Die Fahrzeugelektronik versucht nun, sich auf den normalen Status zurückzustellen. Dann versuchen, das Fahrzeug zu starten.

Wenn weiterhin die Mitteilung **Sicherheitsmodus Siehe Handbuch** auf dem Display angezeigt wird darf das Fahrzeug nicht gefahren oder abgeschleppt sondern muss geborgen werden. Verborgene Schäden können während der Fahrt dazu führen, dass das Fahrzeug nicht mehr manövriert werden kann, selbst wenn es fahrtüchtig erscheint.

> **Warnung**
>
> Versuchen Sie unter keinen Umständen, das Fahrzeug wieder zu starten, wenn bei Erscheinen der Mitteilung **Sicherheitsmodus Siehe Handbuch** Kraftstoffgeruch wahrzunehmen ist. Verlassen Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich.

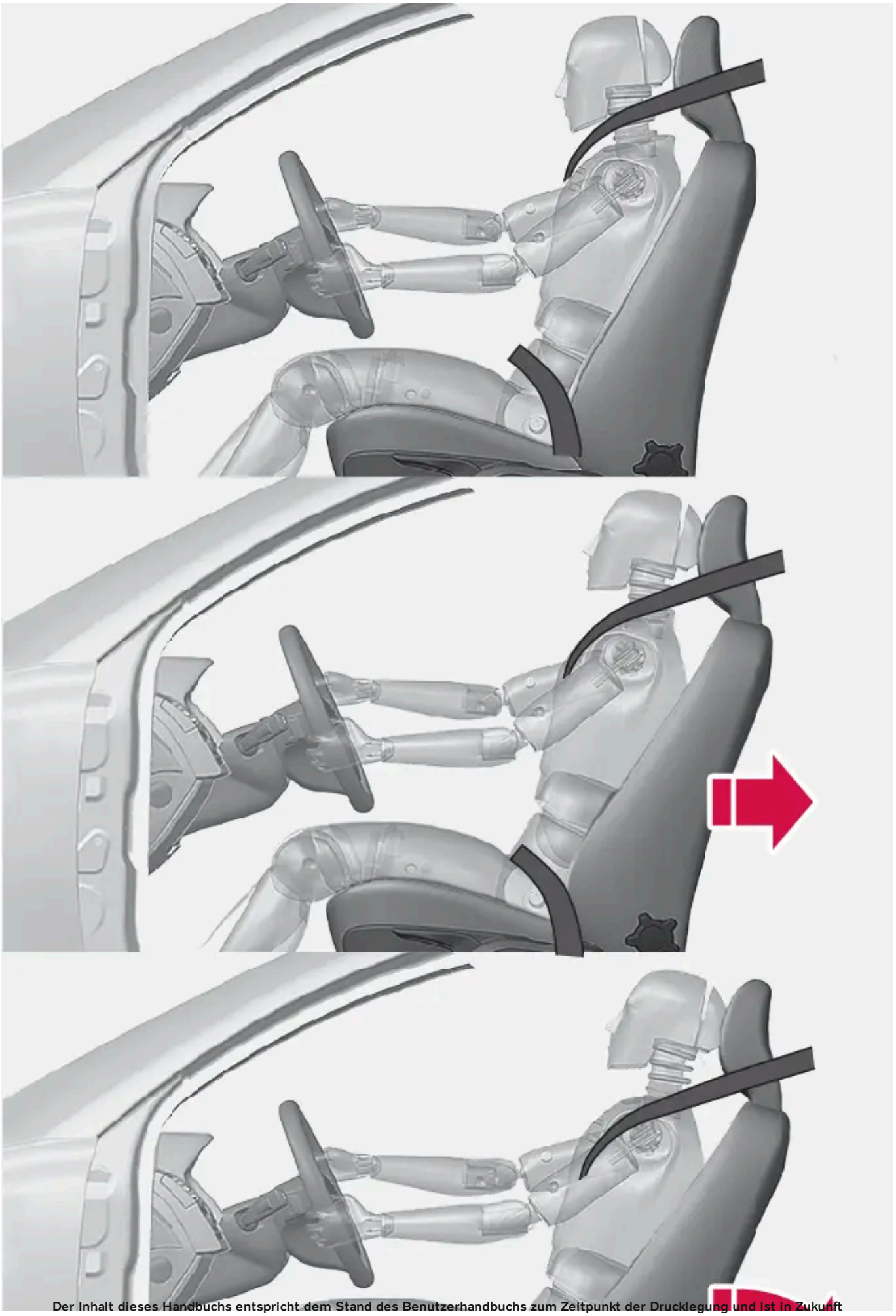
> **Warnung**
>
> Das Fahrzeug darf nicht abgeschleppt werden, wenn es in den Sicherheitsstatus versetzt wurde. Es muss geborgen werden. Volvo empfiehlt, das Fahrzeug in eine Volvo-Vertragswerkstatt überführen zu lassen.

2.5. WHIPS

2.5.1. Allgemeine Informationen über WHIPS (Whiplash-Schutz)

WHIPS (Whiplash Protection System) ist ein Schutz gegen Schäden durch das so genannte Schleudertrauma. Das System besteht aus Energie aufnehmenden Rückenlehnen und speziell für das System

entwickelten Kopfstützen an den Vordersitzen.



Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.



Das WHIPS-System wird bei einem Heckaufprall aktiviert, wobei Aufprallwinkel, Geschwindigkeit und Eigenschaften des auffahrenden Fahrzeugs ausschlaggebend sind.

> **Warnung**
>
> Das WHIPS ist eine Ergänzung des Sicherheitsgurtes. Der Sicherheitsgurt ist stets anzulegen.

Eigenschaften des Sitzes

Bei Aktivierung des WHIPS-Systems klappen die Rückenlehnen der Vordersitze zurück, um die Sitzposition des Fahrers und des Beifahrers auf den Vordersitzen zu ändern. Auf diese Weise wird die Gefahr eines Schleudertraumas verringert.

> **Warnung**
>
> Nehmen Sie nie selbst Änderungen oder Reparaturen am Sitz oder am WHIPS vor. Volvo empfiehlt Ihnen, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

2.5.2. WHIPS - Sitzstellung

Für den bestmöglichen Schutz des WHIPS-Systems müssen Fahrer und Mitfahrer die korrekte Sitzstellung einnehmen und sicherstellen, dass die Funktion des Systems nicht behindert wird.

Sitzstellung

Den Vordersitz vor Antritt der Fahrt auf die korrekte Sitzposition einstellen.

Fahrer und Beifahrer sollten in der Mitte des Sitzes sitzen und den geringstmöglichen Abstand zwischen Kopfstütze und Kopf haben.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Funktion

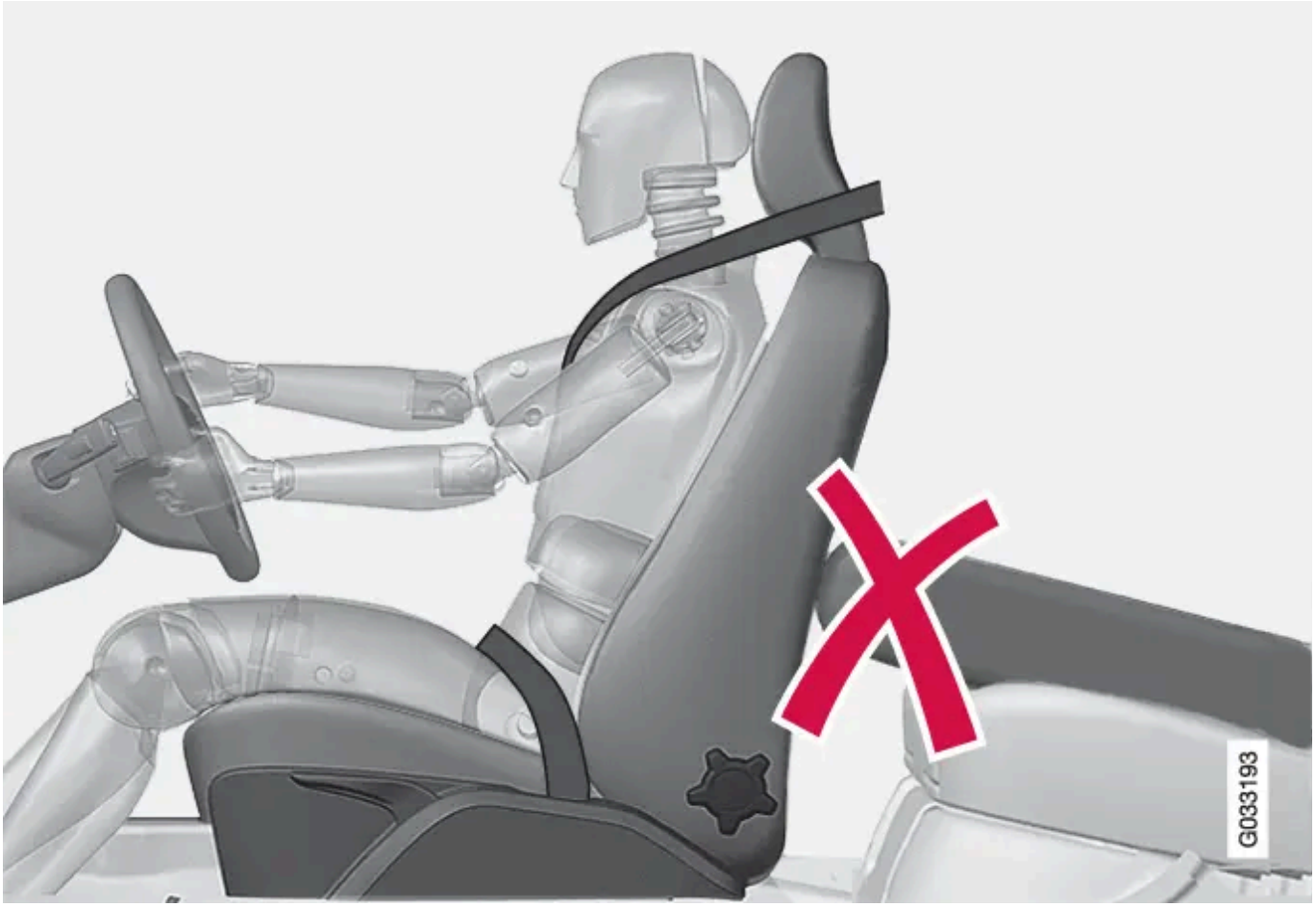


Keine Gegenstände auf dem Boden hinter dem Fahrer-/Beifahrersitz ablegen, die die Funktion des WHIPS-Systems behindern könnten.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Warnung

Kastenförmige Ladung darf nicht so angeordnet werden, dass diese zwischen dem Sitzkissen des Rücksitzes und der Rückenlehne des Vordersitzes eingeklemmt wird. Denken Sie daran, die Funktion des WHIPS nicht zu behindern.



Keine Gegenstände im Fond ablegen, die die Funktion des WHIPS-Systems behindern könnten.

Warnung

Wenn eine Rückenlehne im Fond umgeklappt wird, muss der entsprechende Vordersitz nach vorn geschoben werden, damit dieser keinen Kontakt zur umgeklappten Rückenlehne hat.

Warnung

Falls der Sitz, beispielsweise im Rahmen eines Heckaufpralls, einer kräftigen Belastung ausgesetzt wurde, muss das WHIPS überprüft werden. Wir empfehlen, das System von einer Volvo-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Auch wenn der Sitz unversehrt wirkt, kann er die Schutzeigenschaften des WHIPS teilweise eingebüßt haben.

Wir empfehlen, dass Sie sich selbst bei kleineren Auffahrunfällen für eine Überprüfung des Systems an eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

2.5.3. WHIPS - Kindersitz

Das WHIPS-System hat keinen negativen Einfluss auf die schützenden Eigenschaften des Kindersitzes oder des Sitzkissens.

Ein Kindersitz/Sitzkissen kann auf dem Vordersitz angebracht werden, wenn das Fahrzeug nicht mit einem aktivierten Beifahrerairbag ausgestattet ist.

2.6. Wenn das System ausgelöst wurde

Bei einer Kollision wirken die verschiedenen Volvo-Personenschutzsysteme zusammen, um Schäden zu mindern.

System	Aktivierung
Gurtstraffer Vordersitz	Bei einem Frontal- und/oder Seiten- und/oder Heckaufprall und/oder einem Überschlagen
Gurtstraffer Rücksitz	Bei einem Frontal- und/oder Seitenaufprall und/oder bei einem Überschlagen
Airbags (Lenkrad- und Beifahrerairbag)	Bei einem Frontalaufprall.[1]
Seitenairbags SIPS	Bei einem Seitenaufprall[1]
Kopf-/Schulterairbag IC	Bei Seitenaufprall und/oder beim Überschlagen und/oder in gewissen Fällen bei Frontalaufprall[1]
Schutz vor Schleudertrauma WHIPS	Bei einem Heckaufprall

Wenn die Airbags ausgelöst wurden, empfiehlt Volvo Folgendes:

- Das Fahrzeug bergen. Volvo empfiehlt Ihnen, das Fahrzeug in eine Volvo-Vertragswerkstatt überführen zu lassen. Nicht mit ausgelösten Airbags fahren.
- Volvo empfiehlt Ihnen, den Austausch von Bauteilen im Sicherheitssystem des Fahrzeugs einer Volvo-Vertragswerkstatt zu überlassen.
- Immer einen Arzt aufsuchen.

> **Hinweis**
>
> Airbags und Gurtsystem werden bei einem Aufprall nur einmal aktiviert.

> **Warnung**
>
> Das Steuergerät des Airbagsystems befindet sich in der Mittelkonsole. Die Startbatteriekabel lösen, falls die Mittelkonsole mit Wasser oder einer anderen Flüssigkeit überschüttet worden sein sollte. Versuchen Sie nicht, das Fahrzeug zu starten, da die Airbags ausgelöst werden könnten. Fahrzeug bergen: Wir empfehlen Ihnen, das Fahrzeug in eine Volvo-Vertragswerkstatt abschleppen zu lassen.

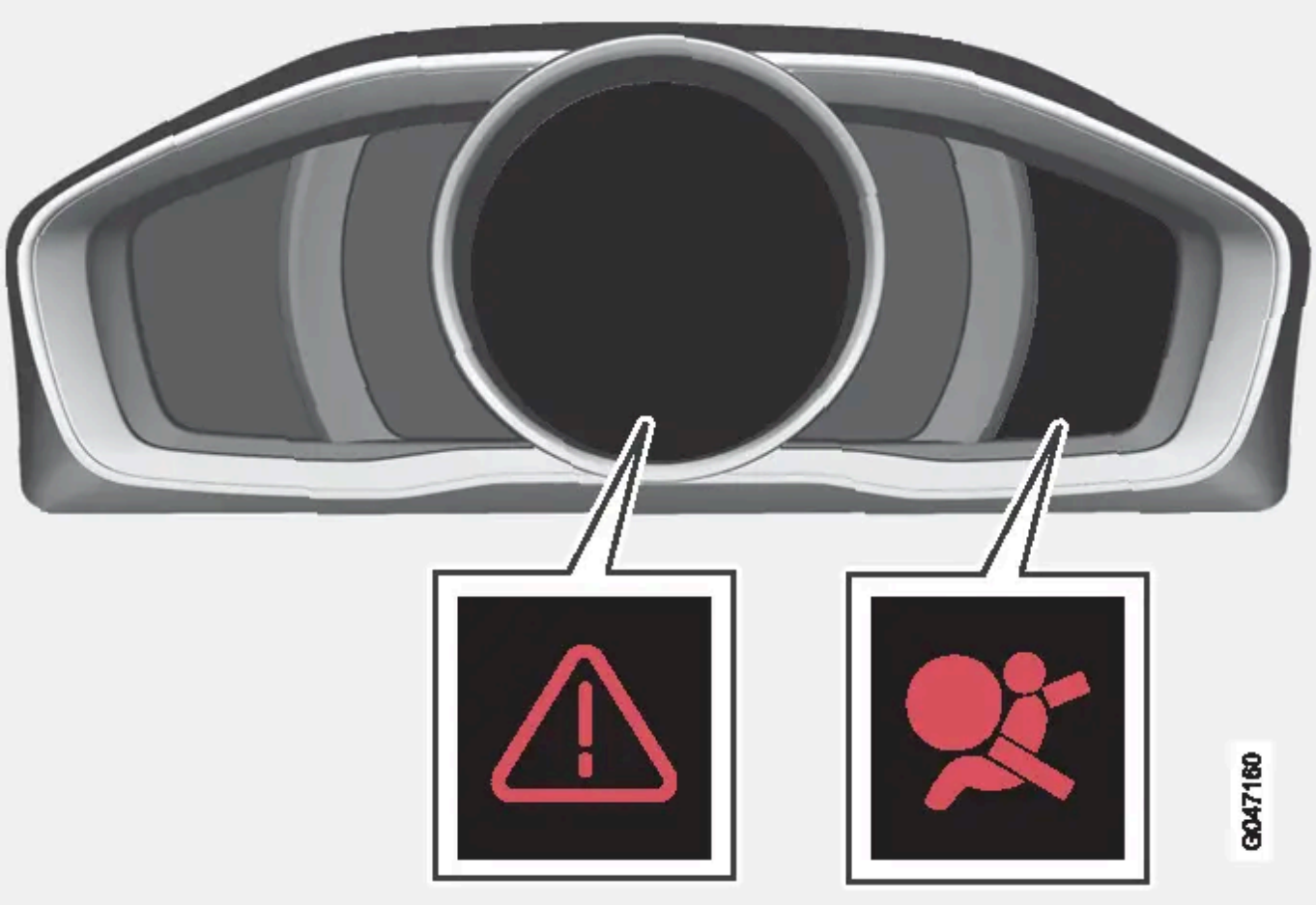
Warnung

Fahren Sie nie mit ausgelösten Airbags, dadurch kann das Lenken des Fahrzeugs beeinträchtigt werden. Auch andere Sicherheitssystem können beschädigt sein. Der Rauch und der Staub, die beim Auslösen der Airbags gebildet werden, können bei starkem Kontakt Haut- und Augenreizungen bzw. -schäden verursachen. Bei Beschwerden mit kaltem Wasser spülen. Der schnelle Auslöseverlauf kann auch im Zusammenspiel mit dem Material des Airbags Reibungsverletzungen und Verbrennungen verursachen.

[1] Das Fahrzeug kann bei einem Aufprall stark deformiert werden, ohne dass die Airbags auslösen. Verschiedene Faktoren, wie z. B. Steifigkeit und Gewicht des Aufprallgegenstands, Geschwindigkeit des Fahrzeugs, Aufprallwinkel u. v. m. haben einen Einfluss darauf, in welchem Umfang die verschiedenen Sicherheitssysteme des Fahrzeugs aktiviert werden.

2.7. Sicherheit - Warnsymbol

Das Warnsymbol wird angezeigt, wenn ein Fehler bei der Fehlersuche entdeckt wird, oder wenn ein System aktiviert wurde. In bestimmten Fällen wird das Warnsymbol zusammen mit einer Mitteilung im Informationsdisplay des Kombinationsinstruments angezeigt.



Warndreieck und Warnsymbol für das Airbagsystem im Kombinationsinstrument.

Das Warnsymbol auf dem Kombinationsinstrument leuchtet auf, wenn der Transponderschlüssel in Schlüsselstellung II steht. Wenn das Airbagsystem fehlerfrei funktioniert, erlischt das Symbol nach ca. 6 Sekunden.

> **Warnung**
>
> Falls das Warnsymbol des Airbagsystems nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, deutet dies darauf hin, dass das Airbagsystem nicht einwandfrei funktioniert. Das Symbol zeigt Fehler im Gurtsystem, im SIPS-, IC-System oder einen anderen Fehler im SRS-System an. Volvo empfiehlt Ihnen, sich so schnell wie möglich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

Wenn das Warnsymbol versagt, leuchtet das Warndreieck auf und **SRS Airbag Wartung erforderlich** oder **SRS Airbag Wartung dringend** erscheint im Display. Volvo empfiehlt Ihnen, sich umgehend an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

2.8. Kopf-/Schulterairbag (IC)

Der Kopf-/Schulterairbag verhindert, dass der Kopf von Fahrer oder Beifahrer im Falle eines Aufpralls gegen die Innenseite des Fahrzeugs stößt.



Der Kopf-/Schulterairbag (Inflatable Curtain) ist ein Teil des SIPS-Systems und des Airbagsystems. Sie sind an beiden Außenseiten des Dachhimmels angebracht, und helfen dabei, Fahrer und Beifahrer, sowie die Mitreisenden auf den äußeren Rücksitzen zu schützen. Bei einem ausreichend starken Aufprall reagieren die Sensoren und der Kopf-/Schulterairbag wird aufgeblasen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Warnung

Keine schweren Gegenstände an den Griffen an der Decke aufhängen oder befestigen. Der Haken ist nur zum Aufhängen von leichten Jacken vorgesehen (und nicht von schweren Gegenständen wie z. B. Regenschirmen).

Keine Gegenstände an Dachhimmel, Türsäulen oder Seitenverkleidungen des Fahrzeugs festschrauben oder montieren. Die beabsichtigte Schutzwirkung kann anderenfalls verloren gehen. Volvo empfiehlt Ihnen, ausschließlich zur Montage in diesen Bereichen genehmigte Volvo-Originalteile zu montieren.

Warnung

Das Fahrzeug darf nicht höher als 50 mm unter der Oberkante der Türfenster beladen werden, da sonst die Schutzwirkung des Kopf-/Schulterairbags, der sich hinter dem Dachhimmel des Fahrzeugs befindet, ausbleiben kann.

Warnung

Der Kopf-/Schulterairbag ist eine Ergänzung des Sicherheitsgurtes. Der Sicherheitsgurt ist stets anzulegen.

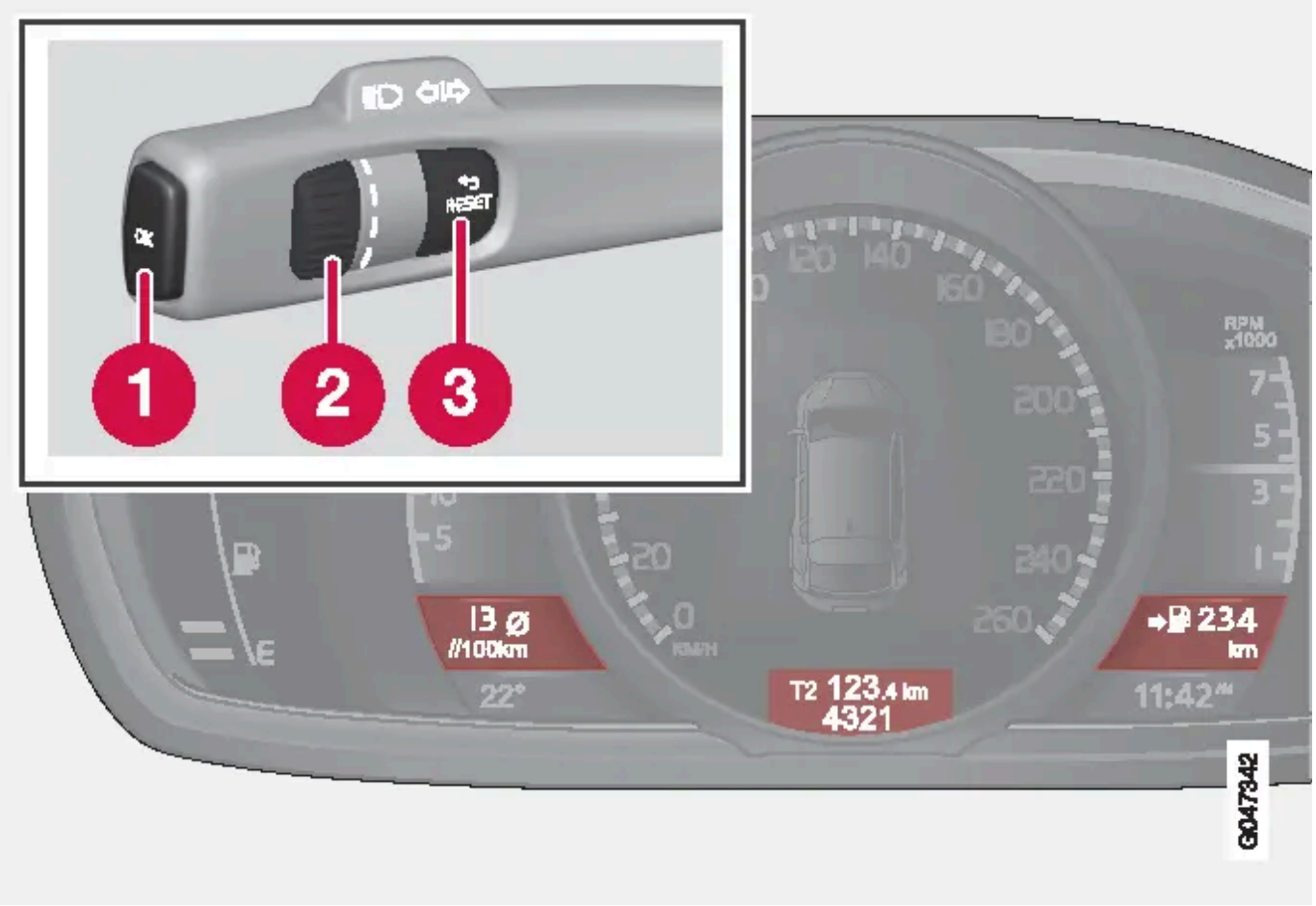
3. Instrumente und Bedienelemente

3.1. Bordcomputer

3.1.1. Bordcomputer - digitales Kombinationsinstrument

Der Bordcomputer kann Daten erfassen, berechnen und anzeigen.

Die Menüs des Bordcomputers liegen in einer stufenlosen Schleife. Eine der Optionen ist das "Abdunkeln" aller drei Displays des Bordcomputers - damit wird auch der Anfang/ das Ende der Schleife markiert.



Informationsdisplays und Bedienelemente des Lenkradhebels.

1 **OK** - öffnet die Schleife mit den Bordcomputer-Funktionen + Aktiviert die markierte Option.

2 **Daumenrad** - Öffnet die Schleife mit den Bordcomputer-Überschriften + Blättert die Optionen durch.

3 RESET Rückgängig machen, nullstellen oder aus einer Funktion zurückgehen, nachdem eine Auswahl getroffen wurde.

Funktionen

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

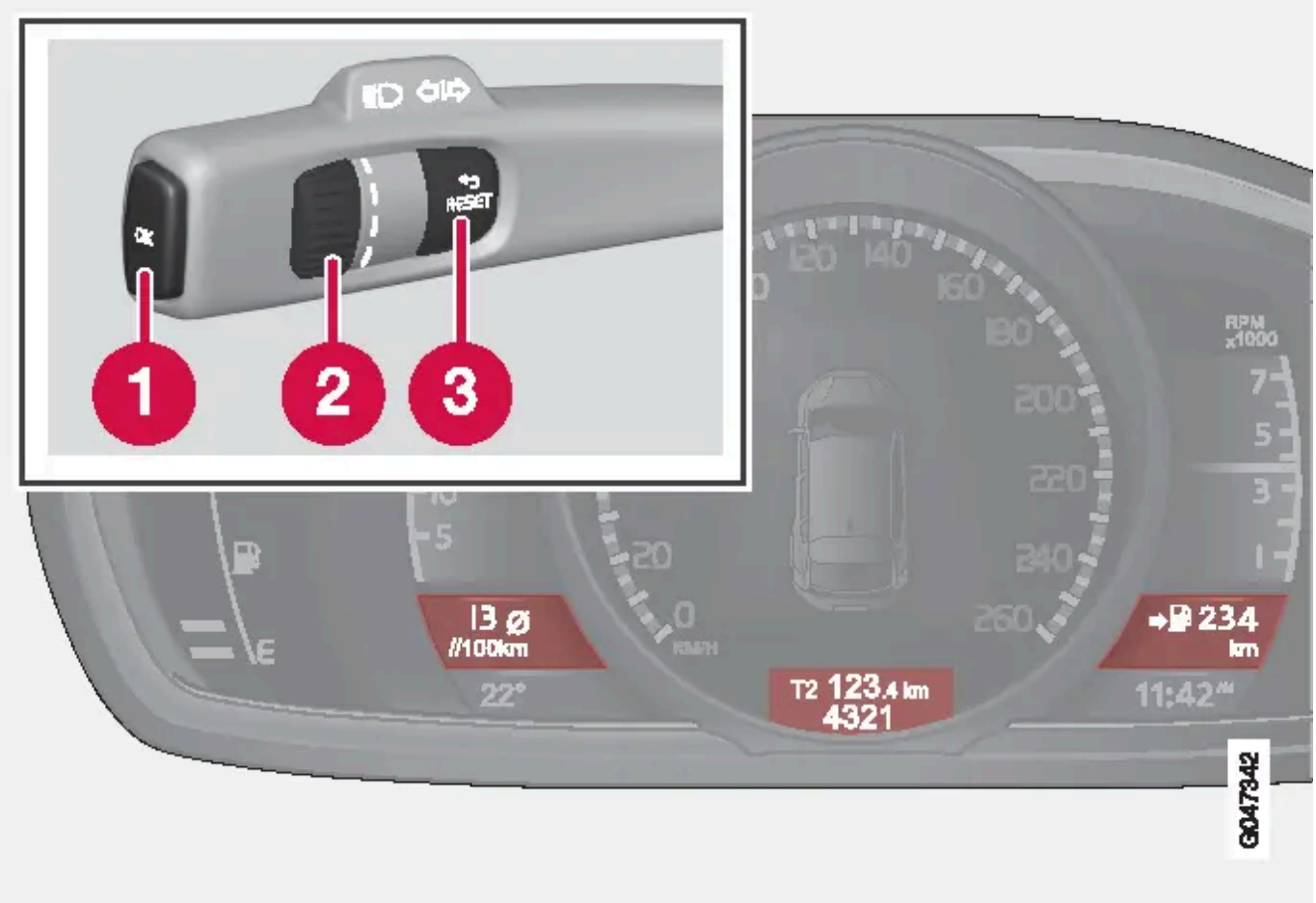
Um Funktionen zu kontrollieren oder einzustellen, folgendermaßen vorgehen:

- Um sicherzustellen, dass sich keine Bedienelemente mitten in einer Bediensequenz befinden, sollten diese zunächst zurückgesetzt werden, indem die Taste RESET zweimal gedrückt wird.
- Auf OK drücken - die Schleife mit allen Funktionen wird geöffnet.
- Mit dem **Daumenrad** durch die Funktionen blättern und mit OK auswählen/bestätigen.
- Zum Abschluss einer ausgeführten Kontrolle/Einstellung zweimal RESET drücken.

Die Funktionen des Bordcomputers sind in der folgenden Tabelle aufgelistet:

Funktionen	Service Programm
Infocenter rücksetzen • Durchschnittlich • Durchschnittsgeschwindigkeit	**Hinweis:** Diese Funktion stellt **nicht** die Tageskilometerzähler T1 und T2 auf Null zurück – weitere Informationen hierzu siehe Tabelle im nächsten Abschnitt "Überschriften" und Abschnitt "Nullstellung – Durchschnittsgeschwindigkeit/-verbrauch" .
Mitteilungen	Für weitere Informationen siehe Mitteilungen - Verwaltung.
Themen	Hier wählt man das Aussehen des Kombinationsinstruments aus.
Einstellungen*	Auto Ein oder Aus wählen. Für weitere Informationen siehe Allgemeines über Heizungen.
Kontrast-Modus/Farb-Modus	Leucht- und Farbintensität des Kombinationsinstruments einstellen.
Vorklimatisierung • Direktstart • - Symbol Timer 1 - führt zum Menü für die Auswahl der Uhrzeit. • - Symbol Timer 2 - führt zum Menü für die Auswahl der Uhrzeit.	Für eine Beschreibung der Programmierung des Timers siehe Timer - Einstellung.
Servicestatus	Zeigt die Anzahl der Monate und der Fahrstrecke bis zur nächsten Wartung an.
Ölstand[1]	Für weitere Informationen siehe Motoröl - Kontrolle und Nachfüllen.

Überschriften



Es können gleichzeitig drei Überschriften im Bordcomputer angezeigt werden, wobei jede in ihrem "Fenster" untergebracht ist.

Eine der Überschriften-Kombinationen in der nachfolgenden Tabelle kann ausgewählt werden, um im Kombinationsinstrument permanent angezeigt werden zu können. Zur Auswahl folgendermaßen vorgehen:

- Um sicherzustellen, dass sich keine Bedienelemente mitten in einer Bediensequenz befinden, sollten diese zunächst zurückgesetzt werden, indem die Taste RESET zweimal gedrückt wird.
- Das **Daumenrad** drehen - die anwählbaren Überschriften-Kombinationen für den Bordcomputer werden in einer Schleife angezeigt.
- Bei der gewünschten Überschriften-Kombination anhalten.

Überschriften-Kombinationen			**Service Programm**
Batteriestatus	Tageskilometerzähler T1 + Zählerstellung	Reichweite bis Batterie leer	• Langes Drücken auf RESET stellt den Tageskilometerzähler T1 auf Null zurück.
Durchschnittlich	Tageskilometerzähler T1 + Zählerstellung	Durchschnittsge-schwindigkeit	• Langes Drücken auf RESET stellt den Tageskilometerzähler T1 auf Null zurück.
Momentaner Verbrauch	Tageskilometerzähler T2 + Zählerstellung	Reichweite bis Tank leer	• Langes Drücken auf RESET stellt den Tageskilometerzähler T2 auf Null zurück.
Momentaner Verbrauch	Zählerstellung	kmh<>mph	kmh<>mph - siehe Abschnitt "Digitale Geschwindigkeitsanzeige".
	Keine Bordcomputerinformation.		Bei dieser Option werden alle drei Displays das Bordcomputers gelöscht - dies kenn-zeichnet auch Anfang und Ende der Schleife.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Die Überschriften-Kombination für den Bordcomputer des Kombinationsinstruments kann während der Fahrt jederzeit zu einer anderen Alternative gewechselt werden. Gehen Sie wie folgt vor:

- **Daumenrad** drehen - bei gewünschter Überschrift anhalten.

Nullstellung – Tageskilometerzähler

Mit dem **Daumenrad** die Überschriften-Kombination andrehen, die den Tageskilometerzähler enthält, der auf Null zu stellen ist:

- Länger auf RESET drücken - der gewählte Tageskilometerzähler wird nullgestellt.

Nullstellung – Durchschnittsgeschwindigkeit/-verbrauch

1. Funktion **Infocenter rücksetzen** wählen und mit **OK** aktivieren.
2. Mit dem **Daumenrad** eine der folgenden Optionen wählen und mit **OK** aktivieren:

- l/100 km
- km/h
- Beide nullstellen

3. Beenden mit RESET.

* Optie/accessoire.

[1] **Bestimmte Motoren.**

3.1.2. Bordcomputer - ergänzende Informationen

Der Bordcomputer kann Daten erfassen, berechnen und anzeigen.
Hier folgen ergänzende Informationen zu einigen Funktionen.

Durchschnittlich

Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch wird ab der letzten Nullstellung berechnet.

> **Hinweis**
>
> Eine gewisse Abweichung kann sich ergeben, wenn eine kraftstoffbetriebene Heizung* eingesetzt wird.

Durchschnittsgeschwindigkeit

Die Durchschnittsgeschwindigkeit wird für die gefahrene Strecke seit der letzten Nullstellung berechnet.

Momentaner Verbrauch

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Die Angabe über den aktuellen Kraftstoffverbrauch wird laufend aktualisiert - etwa jede Sekunde. Wenn das Fahrzeug mit einer niedrigen Geschwindigkeit gefahren wird, erfolgt die Anzeige des Verbrauchs in Relation zur Zeiteinheit - bei höherer Geschwindigkeit in Relation zur gefahrenen Strecke.

Es können verschiedene Einheiten (km/Meilen) für die Anzeige gewählt werden – siehe Abschnitt "Einheit ändern".

Reichweite – Entf. bis Tank leer



Im Bordcomputer wird die ungefähre Strecke angezeigt, die mit der im Tank verbleibenden Kraftstoffmenge zurückgelegt werden kann.

Wenn in der Überschrift **Entf. bis Tank leer** "----“ erscheint, gibt es keine garantierte Fahrstrecke mehr.

- In diesem Fall schnellstmöglich Kraftstoff tanken.

Die Berechnung basiert auf dem Durchschnittsverbrauch der letzten 30 km und der verbleibenden Kraftstoffmenge.

Reichweite bis Batterie leer

Wenn im Display "**---- km bis Batterie leer**“ erscheint, gibt es keine garantierte Fahrstrecke mehr. Im Display wird die ungefähre Strecke angezeigt, die mit der in der Hybridbatterie verbleibenden Energiemenge zurückgelegt werden kann.

Die Berechnung basiert auf dem durchschnittlichen Verbrauch bei normal beladenem Fahrzeug, normaler Fahrweise und unter Berücksichtigung des Klimaanlagenstatus (ein- oder ausgeschaltet).

> **Hinweis**
>
> Durch eine veränderte Fahrweise kann es zu gewissen Abweichungen kommen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Eine wirtschaftliche Fahrweise ermöglicht im Allgemeinen eine längere Fahrstrecke. Für weitere Informationen über die Möglichkeiten, den Energieverbrauch zu beeinflussen, siehe Umweltphilosophie der Volvo Car Corporation.

Fahrstrecke bei Elektroantrieb

Um mit dem elektrischen Antrieb eine so lange Fahrstrecke wie möglich fahren zu können, muss der Fahrer eines Elektrofahrzeugs auch daran denken, Strom zu sparen. Je mehr Verbraucher (Stereo, elektrische Scheiben-, Spiegel- und Sitzheizung, sehr kalte Luft von der Klimaanlage usw.) aktiv sind, desto kürzer ist die mögliche Fahrstrecke.

> **Hinweis**
>
> Neben einer hohen Stromentnahme im Innenraum können kräftige Beschleunigungen und Abbremsungen, hohe Geschwindigkeiten sowie schwere Lasten, geringe Außentemperaturen und Steigungen die potentielle Fahrstrecke verkürzen.

Digitale Geschwindigkeitsanzeige

Die Geschwindigkeit wird entsprechend dem Hauptinstrument in der entgegengesetzten Einheit (kmh/mph) angezeigt. Wenn zum Beispiel die Anzeige in mph erfolgt, zeigt der Bordcomputer die dementsprechende Geschwindigkeit in km/h und umgekehrt.

Einheit ändern

Im Menüsystem MY CAR, siehe MY CAR, können Sie die Einheit (km/Meilen) für Strecke und Geschwindigkeit umstellen.

> **Hinweis**
>
> Diese Einheiten werden nicht nur im Bordcomputer, sondern auch im Volvo Navigationssystem * geändert.

* Optie/accessoire.

3.1.3. Bordcomputer

Der Bordcomputer kann während der Fahrt Informationen registrieren, berechnen und anzeigen.

Kontrolle und Einstellungen des Bordcomputers können direkt, nachdem das Kombinationsinstrument bei der Entriegelung automatisch aufgeleuchtet hat, durchgeführt werden. Wenn der Bordcomputer innerhalb von ca. 30 Sekunden nach Öffnen der Fahrertür nicht bedient wird, erlischt die Anzeige im Instrument, wonach entweder die Schlüsselstellung II oder ein Anlassen des Motors nötig ist, um den Bordcomputer zu bedienen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Hinweis

Wenn eine Warnmitteilung angezeigt wird, während der Bordcomputer verwendet wird, muss die Mitteilung zunächst bestätigt werden, bevor der Bordcomputer erneut aktiviert werden kann.

- Die Mitteilung mit einem kurzen Druck auf die OK-Taste des Blinkerhebels bestätigen.

Gruppenmenüs

Der Bordcomputer hat zwei verschiedene Gruppenmenüs:

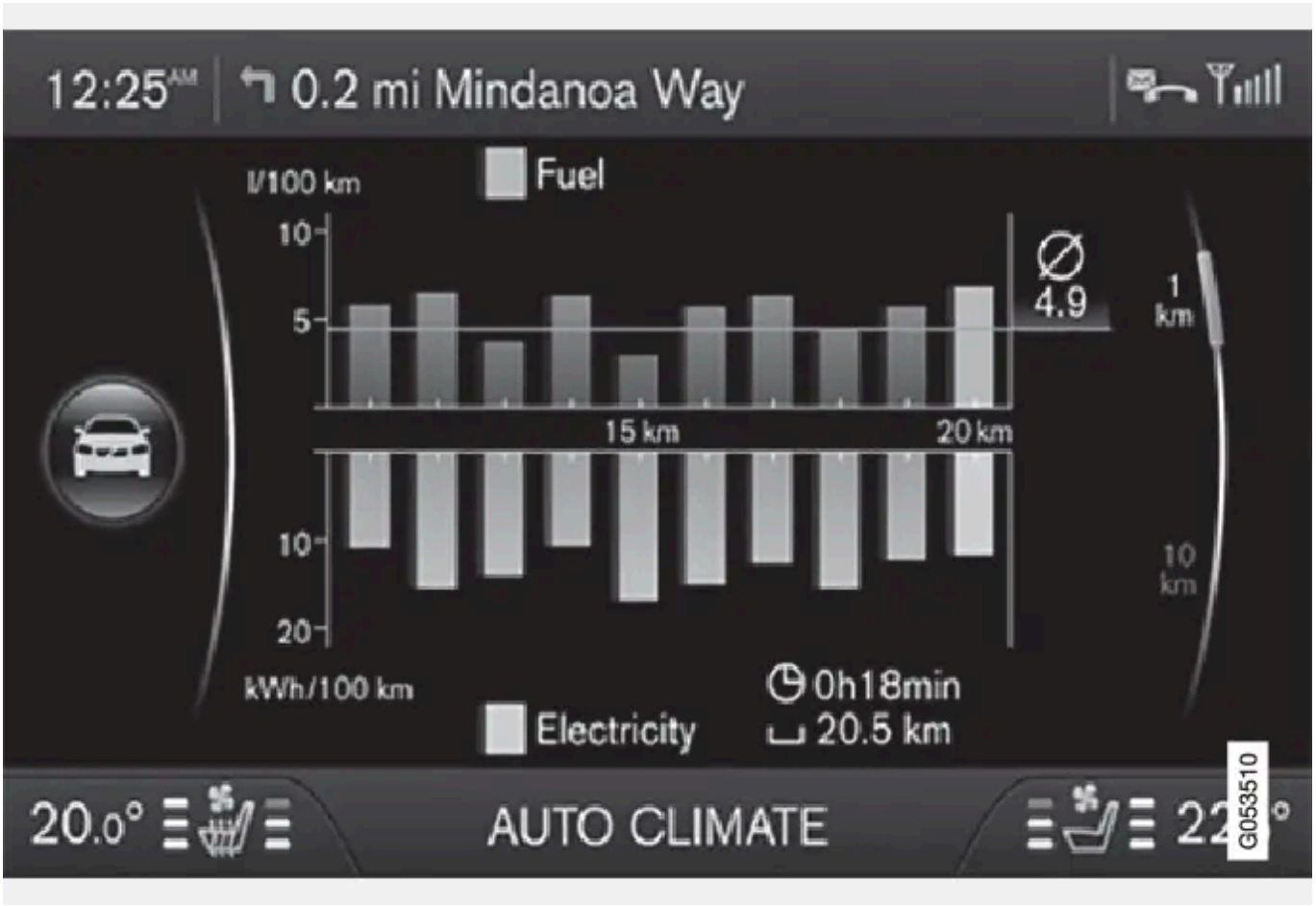
- Funktionen
- Überschrift im Kombinationsinstrument

Die **Funktionen** des Bordcomputers bzw. die **Überschriften** der Optionen sind jeweils in einer Endlosschleife (Loop) aufgelistet.

3.1.4. Bordcomputer – Fahrtstatistik*

Die Informationen über den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch und die Durchschnittsgeschwindigkeit von durchgeführten Fahrten werden gespeichert, was auf dem Bildschirm der Mittelkonsole als ein Stapeldiagramm angezeigt werden kann.

Funktion



Fahrtstatistik[1]

Kraftstoff- und Stromverbrauch werden in separaten Graphen angezeigt. Der angezeigte Stromverbrauch ist der "Netto"-Verbrauch, d. h. die verbrauchte Energie abzüglich der beim Bremsen neu erzeugten Energie.

Jeder Balken symbolisiert 1 km oder 10 km gefahrene Strecke, je nach gewählter Skala - der Balken ganz rechts zeigt den Wert für den aktuellen Kilometer oder 10 km.

Mit dem TUNE-Rad kann man die Skala für die Stapel zwischen 1 km und 10 km umschalten - der Cursor ganz rechts wechselt, je nach gewählter Skala, den Modus zwischen oben und unten.

Handhabung

Im Menüsystem MY CAR, siehe MY CAR, können verschiedene Einstellungen vorgenommen werden – rufen Sie dort die **Fahrtstatistik** auf.

Ist die Option "**Zurücksetzen, wenn Fahrzeug min. 4 Std. aus**" markiert, wird die gesamte Statistik automatisch nach abgeschlossener Fahrt und einer Stillstandszeit von 4 Stunden gelöscht. Beim darauffolgenden Motorstart beginnt die Fahrtstatistik von Null.

- **Zurücksetzen, wenn Fahrzeug min. 4 Std. aus** - das Kästchen mit ENTER markieren und das Menü mit EXIT verlassen.

Wenn ein neuer Fahrzyklus vor Ablauf der 4 Stunden begonnen werden soll, muss zuerst die aktuelle Periode manuell mit der Option "**Neue Fahrt starten**" gelöscht werden.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

- **Neue Fahrt starten** - mit ENTER wird sämtliche frühere Statistik gelöscht, das Menü mit EXIT verlassen.

Siehe auch Informationen zu Eco Guide.

* Optie/accessoire.

[1] Die Abbildung ist schematisch - das Aussehen kann sich je nach Fahrzeugmodell oder aktualisierter Software unterscheiden.

3.2. Kombiinstrument

3.2.1. Menüübersicht - Kombinationsinstrument

Welche Menüs im Informationsdisplay des Kombinationsinstruments angezeigt werden, ist von der Schlüsselstellung abhängig.

Einige der unten aufgeführten Menüoptionen setzen voraus, dass die entsprechenden Funktionen und Geräte im Fahrzeug installiert sind.

Einstellungen*
Themen
Kontrast-Modus/Farb-Modus
Servicestatus
Mitteilungen[1]
Ölstand[1]
Vorklimatisierung
Infocenter rücksetzen

* Optie/accessoire.

[1] **Die Anzahl von Mitteilungen wird in Klammern angezeigt.**

3.2.2. Eco guide & Hybrid guide

Eco guide und Hybrid guide sind zwei der Instrumente des Kombinationsinstruments, die den Fahrer dabei unterstützen, das Fahrzeug mit den bestmöglichen Verbrauchswerten zu bewegen.
Außerdem speichert das Fahrzeug statistische Daten aus früheren Fahrten, die als Stapeldiagramme angezeigt werden können, siehe .

Eco guide

Dieses Instrument zeigt, wie sparsam das Auto fährt.

Um diese Funktion anzeigen zu können, das Thema „Eco“ auswählen, siehe Kombinationsinstrument, digital - Übersicht.



1 Momentanwert
2 Durchschnittswert

Momentanwert

Hier wird der Momentanwert angezeigt - umso höher der Ausschlag auf der Skala, desto besser.

Der Momentanwert berechnet sich aus der Geschwindigkeit, Motordrehzahl, der verwendeten Motorleistung sowie der Benutzung der Betriebsbremse.

Die optimale Geschwindigkeit (50-80 km/h) und niedrige Drehzahlen werden befürwortet. Beim Gasgeben und Bremsen sinken die Anzeigewerte.

Sehr geringe Momentanwerte führen (mit kurzer Zeitverzögerung) zu einem Aufleuchten des roten Bereichs im Messinstrument, was einer unwirtschaftlichen Fahrweise entspricht, und deshalb vermieden werden sollte.

Durchschnittswert

Der Durchschnittswert folgt langsam dem Momentanwert und beschreibt, wie das Fahrzeug in letzter Zeit gefahren wurde. Je höher der Ausschlag auf der Skala, desto wirtschaftlicher ist der Fahrer gefahren.

Hybrid guide

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Dieses Messinstrument zeigt das Verhältnis zwischen bereits aus dem Elektromotor entnommener und noch verfügbarer Leistung.

Um diese Funktion anzeigen zu können, das Thema „Hybrid“ oder "Performance" auswählen, siehe Kombinationsinstrument, digital - Übersicht.



1 Vom Fahrer angeforderte Leistung
2 Verfügbar Elektromotorleistung

Wenn die beiden Zeiger sich treffen, ist der Grenzwert erreicht, an dem der Verbrennungsmotor angelassen/ausgeschaltet wird.

Vom Fahrer angeforderte Leistung

Der große Zeiger steht für die Menge an Motorleistung, die der Fahrer durch die Betätigung des Gaspedals anfordert. Je höher der Ausschlag auf der Skala, desto größer ist der vom Fahrer im aktuellen Gang angeforderte Leistung.

Verfügbar Elektromotorleistung

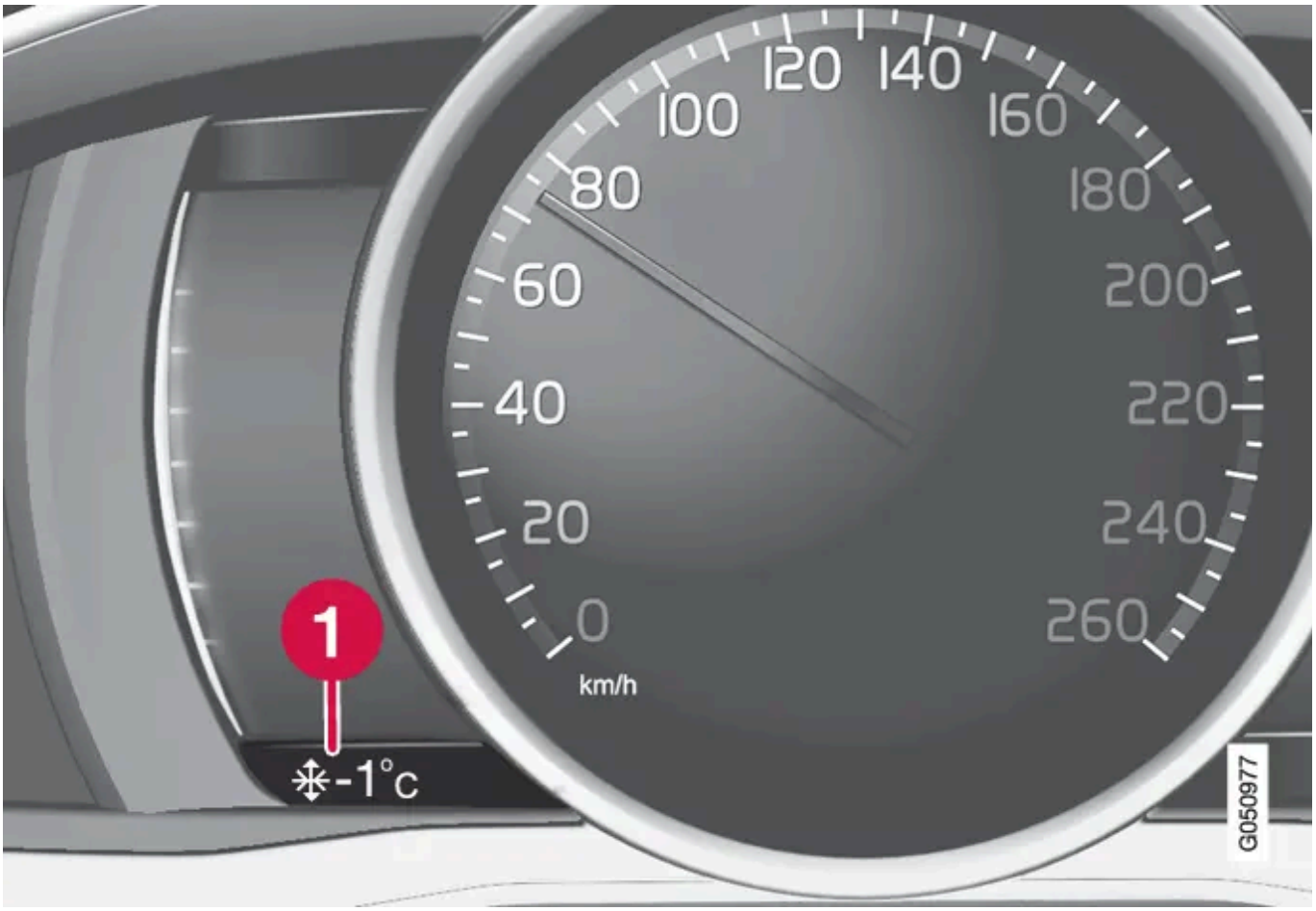
Der kleine Zeiger steht für die aktuelle Menge an Leistung, die durch den Elektromotor noch zur Verfügung steht.

Ein großer Abstand zwischen den beiden Zeigern bedeutet, dass die Leistungsreserve groß ist.

3.2.3. Außentemperaturmesser

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Die Anzeige des Außentemperaturmessers erscheint im Kombinationsinstrument.



1 Außentemperaturanzeige

Bei Temperaturen zwischen +2 °C und -5 °C leuchtet ein Schneeflockensymbol auf dem Display auf. Dieses Symbol warnt vor Glätte. Wenn das Fahrzeug stillgestanden hat, kann die Anzeige einen zu hohen Wert anzeigen.

3.2.4. Symbole im Display

In den Fahrzeugdisplays können eine Reihe von Symbolen erscheinen. Die Symbole lassen sich in Warn-, Kontroll- und Informationssymbole unterteilen.

Nachfolgend sind die am häufigsten auftretenden Symbole und ihre Bedeutung sowie Seitenverweise zu weiteren Informationen in der Betriebsanleitung aufgeführt.

- Rotes Warnsymbol, leuchtet auf, wenn ein Fehler festgestellt wurde, der die Sicherheit und/oder das Fahrverhalten des Fahrzeugs beeinflussen kann. Gleichzeitig erscheint eine erklärende Textmitteilung auf dem Informationsdisplay im Kombinationsinstrument.

– Informationssymbol, leuchtet auf und auf dem Informationsdisplay im Kombinationsinstrument erscheint ein Text, wenn eine Abweichung in einem der Fahrzeugsysteme festgestellt wurde. Das Informationssymbol kann auch in Kombination mit anderen Symbolen aufleuchten.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Warnsymbole im Kombinationsinstrument

Symbol	Bedeutung	Siehe
	Feststellbremse angezogen	Kombinationsinstrument - Bedeutung der Warnsymbole, Feststellbremse
	Airbags – SRS	Sicherheit - Warnsymbol, Kombinationsinstrument - Bedeutung der Warnsymbole
	Sicherheitsgurtkontrolle	Allgemeines über Sicherheitsgurte, Kombinationsinstrument - Bedeutung der Warnsymbole
	Die Startbatterie wird nicht geladen	Kombinationsinstrument - Bedeutung der Warnsymbole
	Fehler in der Bremsanlage	Kombinationsinstrument - Bedeutung der Warnsymbole, Fahrbremse
	Warnung, Sicherheitsmodus	Sicherheit - Warnsymbol, Allgemeine Informationen über den Sicherheitsmodus, Kombinationsinstrument - Bedeutung der Warnsymbole

Kontrollsymbol im Kombinationsinstrument

Symbol	Bedeutung	Siehe
	Fehler im ABL-System*	Kombinationsinstrument - Bedeutung der Kontrollsymbole, Aktive Xenon-Scheinwerfer
	Abgasreinigungsanlage	Kombinationsinstrument - Bedeutung der Kontrollsymbole
	Fehler im ABS-System	Kombinationsinstrument - Bedeutung der Kontrollsymbole, Fahrbremse
	Nebelschlussleuchte ein	Kombinationsinstrument - Bedeutung der Kontrollsymbole, Nebelschlussleuchte
	Stabilitätskontrolle, ESC (Electronic Stability Control), Anhänger-Stabilisierungskontrolle*	Kombinationsinstrument - Bedeutung der Kontrollsymbole, Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) – Symbole und Mitteilungen, Anhängerstabilisator – TSA
	Stabilitätskontrolle, Sport-Modus	Kombinationsinstrument - Bedeutung der Kontrollsymbole, Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) – Symbole und Mitteilungen
	Vorglühanlage (Dieselmotor)	Kombinationsinstrument - Bedeutung der Kontrollsymbole
	Niedriger Kraftstoffstand im Tank	Kombinationsinstrument - Bedeutung der Kontrollsymbole, Vorkonditionierung - Mitteilungen
	Information, Displaytext lesen	Kombinationsinstrument - Bedeutung der Kontrollsymbole
	Fernlicht ein	Kombinationsinstrument - Bedeutung der Kontrollsymbole, Fern-/Abblendlicht
	Linker Blinker	Kombinationsinstrument - Bedeutung der Kontrollsymbole
	Rechter Blinker	Kombinationsinstrument - Bedeutung der Kontrollsymbole
	Reifendrucksystem*	Kombinationsinstrument - Bedeutung der Kontrollsymbole, Reifendrucküberwachung

Informationssymbole im Kombinationsinstrument

Symbol	Bedeutung	Siehe
	Aktives Fernlicht, AHB (Active High Beam)*	Automatisches Fernlicht
	Kamerasensor*, Lasersensor*	Automatisches Fernlicht, City Safety™ - Symbole und Mitteilungen, Unfallwarnsystem - Symbole und Mitteilungen, Driver Alert Control (DAC) - Symbole und Mitteilungen, Spurassistent LDW - Symbole und Meldungen
	Adaptive Geschwindigkeitsregelanlage ACC (Tempomat)*	Adaptive Geschwindigkeitsregelanlage ACC (Tempomat) - Symbole und Mitteilungen
	Adaptive Geschwindigkeitsregelanlage ACC (Tempomat)*, Abstandswarnung* (Distance Alert)	Adaptive Geschwindigkeitsregelanlage - Zeitabstand einstellen, Abstandswarnung

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Sym-bol	Bedeutung	Siehe
	Adaptive Geschwindigkeitsregelanlage ACC (Tempomat)*, zeitlicher Abstand	Adaptiver Tempomat - ACC, Adaptive Geschwindigkeitsregelanlage ACC (Tempomat) - Übersicht
	Geschwindigkeitsregelanlage (Tempomat)*	Tempomat
	Radarsensor*	Adaptive Geschwindigkeitsregelanlage ACC (Tempomat) - Symbole und Mitteilungen, Abstandswarnung - Symbole und Mitteilungen, Unfallwarnsystem - Symbole und Mitteilungen
	Fahrbremse	Fahrbremse
	Geschwindigkeitsbegrenzer	Geschwindigkeitsbegrenzer
	Bremsautomatik*, Abstandswarnung* (Distance Alert), City Safety™, Unfallwarnsystem*	Abstandswarnung - Symbole und Mitteilungen, City Safety™ - Symbole und Mitteilungen, Unfallwarnsystem - Symbole und Mitteilungen
	Motor- und Innenraumheizung*	Vorkonditionierung - Mitteilungen
	Motor- und Innenraumheizung*, Wartung erforderlich	Vorkonditionierung - Mitteilungen
	Aktivierter Timer*	Vorkonditionierung - Mitteilungen
	ABL-System*	Aktive Xenon-Scheinwerfer
	Kraftstofftankklappe rechte Seite	Kraftstofftankklappe - Öffnen/schließen
	Batterie Ladezu. niedrig	Vorkonditionierung - Mitteilungen
	Feststellbremse	Feststellbremse
	Regensensor*	Wisch- und Waschanlage
	Driver Alert System*, Lane Departure Warning*	Driver Alert Control (DAC) - Symbole und Mitteilungen, Spurassistent LDW - Symbole und Meldungen
	Driver Alert System*, Lane Departure Warning*	Spurassistent LDW - Symbole und Meldungen
	Driver Alert System*, Pause machen	Driver Alert Control (DAC) - Handhabung
	Driver Alert System*, Pause machen	Driver Alert Control (DAC) - Symbole und Mitteilungen
	Registrierte Geschwindigkeitsinformation*	Verkehrszeicheninformation (RSI) - Handhabung
	Parken innen	Vorkonditionierung - Parken in geschlossenen Räumen
	Parken außen	Vorkonditionierung - Parken im Freien
	Sitzheizung	Vorkonditionierung - Parken in geschlossenen Räumen, Vorkonditionierung - Parken im Freien
	Antriebssystem	Antriebssystem - Symbole und Mitteilungen
	Ganganzeige	Ganganzeige
	Gangstellungen	Automatikgetriebe - Geartronic
	Messung des Ölstands	Motoröl - Kontrolle und Nachfüllen

Informationssymbole im Display der Dachkonsole

Symbol	Bedeutung	Siehe
	Sicherheitsgurtkontrolle	Sicherheitsgurtkontrolle
	Airbag Beifahrersitz, aktiviert	Beifahrerairbag - Aktivierung/Deaktivierung
	Airbag Beifahrersitz, deaktiviert	Beifahrerairbag - Aktivierung/Deaktivierung

* Optie/accessoire.

3.2.5. Kombinationsinstrument - Bedeutung der Kontrollsymbole

Die Kontrollsymbole machen den Fahrer darauf aufmerksam, dass eine Funktion aktiviert ist, dass ein System arbeitet, dass ein Fehler vorliegt oder dass es an etwas mangelt.

Kontrollsymbole

Symbol	Bedeutung
	Fehler im ABL-System
	Abgasreinigungsanlage
	Fehler im ABS-System
	Nebelschlussleuchte ein
	Stabilitätskontrolle, siehe Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) – Allgemeines
	Stabilitätskontrolle, Sportmodus, siehe Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) – Handhabung
	Vorglühanlage
	Niedriger Kraftstoffstand im Tank
	Information, Displaytext lesen
	Fernlicht ein
	Blinkerleuchte links
	Blinkerleuchte rechts
	Reifendrucksystem, siehe Reifendrucküberwachung

Fehler im ABL-System

Das Symbol leuchtet, wenn ein Fehler in der ABL-Funktion (Active Bending Lights) aufgetreten ist.

Abgasreinigungsanlage

Wenn das Symbol nach dem Anlassen des Motors aufleuchtet, kann dies auf einen Fehler in der Abgasreinigungsanlage des Fahrzeugs zurückzuführen sein. Fahren Sie zur Überprüfung in eine Werkstatt. Volvo empfiehlt Ihnen, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

Fehler im ABS-System

Leuchtet das Symbol auf, ist das System außer Betrieb. Die reguläre Bremsanlage funktioniert weiterhin, jedoch ohne ABS-Funktion.

1. An einem sicheren Platz anhalten und den Motor abstellen.
2. Erneut den Motor anlassen.
3. Leuchtet das Symbol weiterhin, fahren Sie zur Überprüfung des ABS-Systems in eine Werkstatt. Volvo empfiehlt Ihnen, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Nebelschlussleuchte ein

Dieses Symbol leuchtet, wenn die Nebelschlussleuchte eingeschaltet ist.

Stabilitätskontrolle

Das blinkende Symbol zeigt an, dass die Stabilitätskontrolle arbeitet. Wenn das Symbol konstant leuchtet, ist ein Fehler im System aufgetreten.

Stabilitätskontrolle, Sport-Modus

Im Sportmodus ist ein aktiveres Fahrerlebnis möglich. Dabei erfasst das System, ob Gaspedal, Lenkradbewegungen und Kurvenfahrt aktiver sind als beim normalen Fahren und lässt dann ein kontrolliertes Ausbrechen des Fahrzeughecks bis zu einem bestimmten Niveau zu, bevor es eingreift und das Fahrzeug stabilisiert. Das Symbol leuchtet, wenn der Sportmodus aktiviert ist.

Vorglühanlage

Das Symbol leuchtet auf, wenn der Motor vorgewärmt wird. Das Vorwärmen erfolgt in der Regel aufgrund von niedriger Temperatur.

Niedriger Kraftstoffstand im Tank

Wenn das Symbol aufleuchtet, ist der Kraftstoffstand zu niedrig. Umgehend Kraftstoff nachfüllen.

Information, Displaytext lesen

Das Informationssymbol leuchtet auf, wenn eine Abweichung in einem der Systeme im Fahrzeug festgestellt wird. Gleichzeitig wird ein Text im Informationsdisplay angezeigt. Der Mitteilungstext wird mit der OK-Taste ausgeblendet, siehe Menübenutzung - Kombinationsinstrument, oder erlischt automatisch nach einiger Zeit (Zeit abhängig von der angezeigten Funktion). Das Informationssymbol kann auch in Kombination mit anderen Symbolen aufleuchten.

> **Hinweis**
>
> Wenn eine Servicemitteilung aufleuchtet, können das Symbol und die Mitteilung mit der OK-Taste ausgeblendet werden, oder sie erlöschen nach einiger Zeit von selbst.

Fernlicht ein

Bei Lichthupe und eingeschaltetem Fernlicht leuchtet das Symbol.

Linke/rechte Blinkerleuchten

Bei Verwendung der Warnblinkanlage blinken beide Blinkersymbole.

Reifendrucksystem

Das Symbol leuchtet bei niedrigem Reifendruck oder, wenn ein Fehler im Reifendrucksystem auftritt, auf.

Kontrolle – Türen nicht geschlossen

Sollte eine der Türen nicht richtig geschlossen sein, leuchtet das Informations- oder das Warnsymbol auf und gleichzeitig erscheint eine erklärende Abbildung im Informationsdisplay. Das Fahrzeug umgehend an einem sicheren Platz anhalten und die

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

offene Tür schließen.

 Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von weniger als ca. 7 km/h gefahren wird, leuchtet das Informationssymbol auf.

 Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von mehr als ca. 7 km/h gefahren wird, leuchtet das Warnsymbol auf.

Sollte die Motorhaube[1] nicht richtig geschlossen sein, leuchtet das Warnsymbol auf und gleichzeitig erscheint eine erklärende Abbildung im Informationsdisplay. Das Fahrzeug umgehend an einem sicheren Platz anhalten und die Motorhaube schließen.

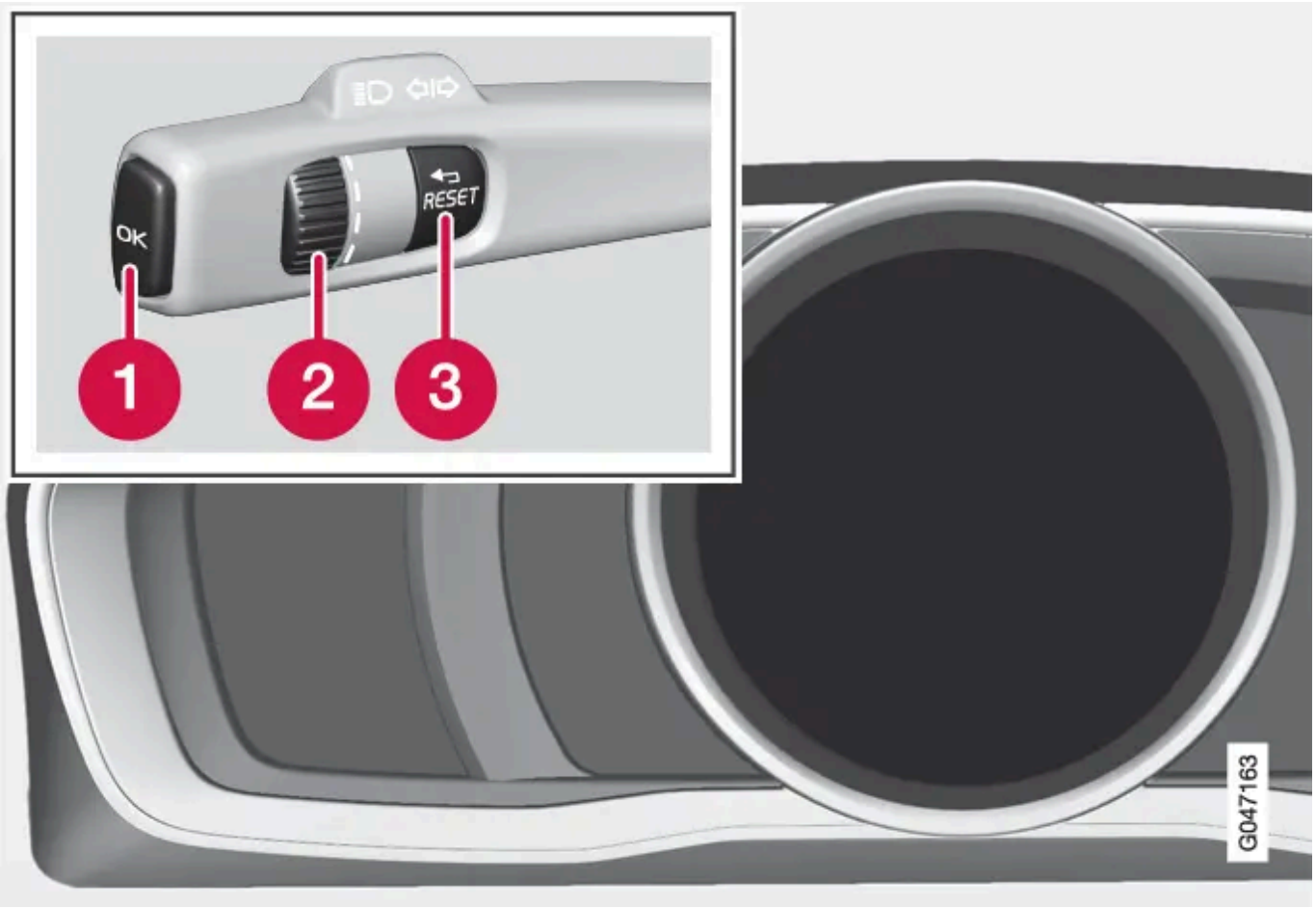
Sollte die Heckklappe nicht richtig geschlossen sein, leuchtet das Informationssymbol auf und gleichzeitig erscheint eine erklärende Abbildung im Informationsdisplay. Das Fahrzeug umgehend an einem sicheren Platz anhalten und die Heckklappe schließen.

* Optie/accessoire.

[1] Nur Fahrzeuge mit Alarmanlage*.

3.2.6. Menübenutzung - Kombinationsinstrument

Mit dem linken Lenkradhebel werden die Menüs gesteuert, die im Informationsdisplay des Kombinationsinstruments angezeigt werden. Welche Menüs angezeigt werden, ist von der Schlüsselstellung abhängig.



Display und Regler für die Menübenutzung.

1 OK – Zugang zur Mitteilungsliste und Bestätigung der Mitteilungen.

2 Daumenrad – Blättern zwischen Menüoptionen.

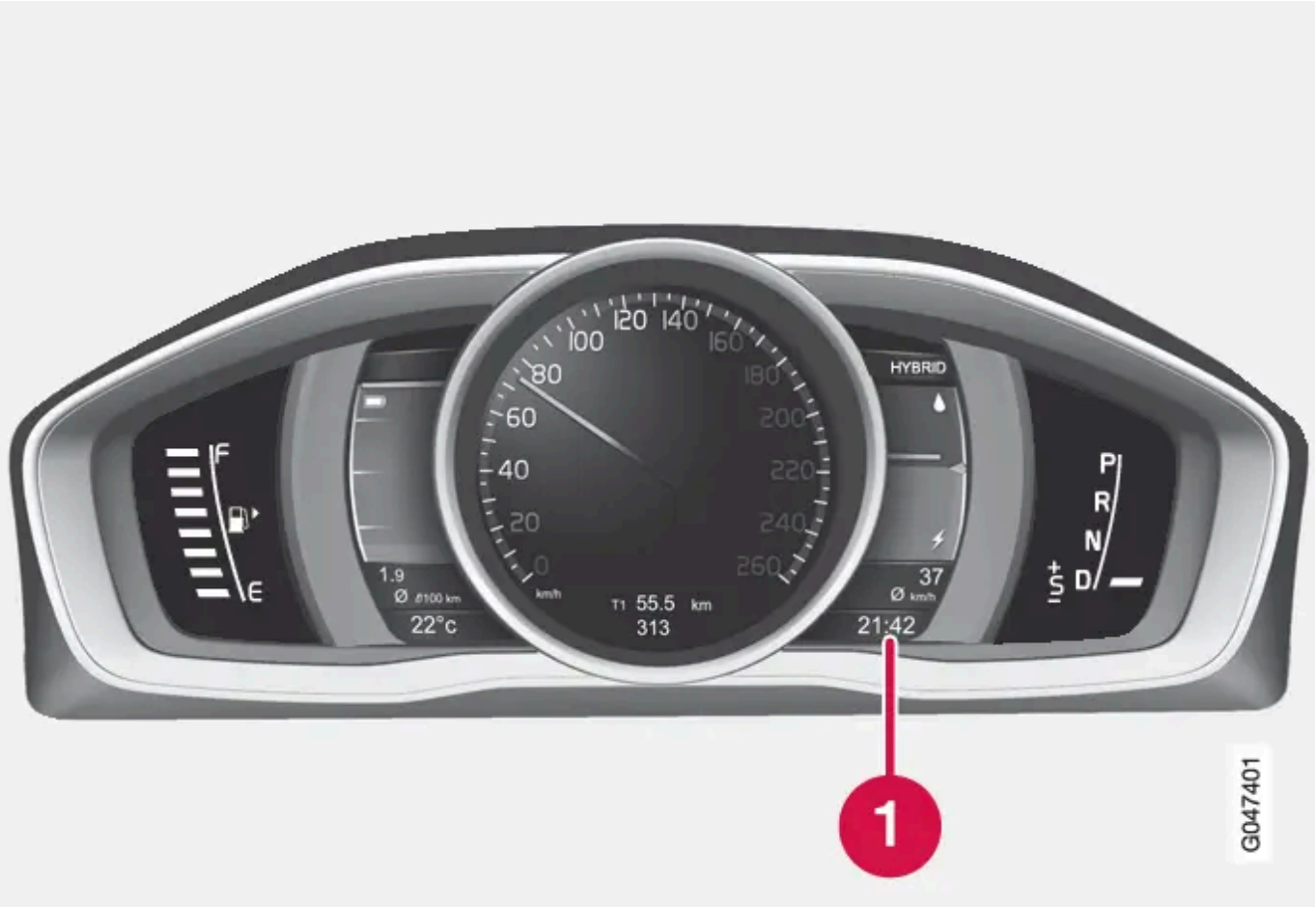
3 RESET – Nullstellung der aktiven Funktion. Wird in bestimmten Fällen zur Auswahl/Aktivierung einer Funktion verwendet, siehe Erklärung unter der jeweiligen Funktion.

Wenn eine Mitteilung angezeigt wird, muss diese mit OK bestätigt werden, damit die Menüs angezeigt werden können.

3.2.7. Uhr

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Das Display der Uhr wird im Kombinationsinstrument angezeigt.



Uhr.

1 Display mit Uhrzeitanzeige

Uhr einstellen

Die Uhr kann im Menüsystem MY CAR eingestellt werden, siehe MY CAR.

3.2.8. Kombinationsinstrument - Lizenzvertrag

Eine Lizenz ist ein Vertrag über das Recht auf Ausübung bestimmter Tätigkeiten oder über das Nutzungsrecht an Rechten Dritter. Der folgende Text in englischer Sprache stellt den Vertrag zwischen Volvo und dem Hersteller/Entwickler dar.

Combined Instrument Panel Software

Open Source Software Notice

This product uses certain free / open source and other software originating from third parties, that is subject to the GNU Lesser General Public License version 2 (LGPLv2), The FreeType Project License ("FreeType License") and other different and/or additional copy right licenses, disclaimers and notices. The links to access the exact terms of LGPLv2, and the other open source software licenses, disclaimers, acknowledgements and notices are provided to you below. Please refer to the exact terms of the

relevant License, regarding your rights under said licenses. Volvo Car Corporation (VCC) offers to provide the source code of said free/open source software to you for a charge covering the cost of performing such distribution, such as the cost of media, shipping and handling, upon written request. Please contact your nearest Volvo Dealer.

The offer is valid for a period of at least three (3) years from the date of the distribution of this product by VCC / or for as long as VCC offers spare parts or customer support.

Portions of this product uses software copyrighted © 2007 The FreeType Project (www.freetype.org). All rights reserved.

Portions of this product uses software with Copyright © 1994–2013 Lua.org, PUC-Rio (http://www.lua.org/)

This product includes software under following licenses:

LGPL v2.1: http://www.gnu.org/licenses/old-licenses/lgpl-2.1.html

- GNU FriBidi
- DevIL

The FreeType Project License: http://git.savannah.gnu.org/cgit/freetype/freetype2.git/tree/docs/FTL.TXT

- FreeType 2

MIT License: http://opensource.org/licenses/mit-license.html

- Lua

3.2.9. Kombinationsinstrument, digital - Übersicht

Im Informationsdisplay des Kombinationsinstruments werden Informationen zu bestimmten Funktionen des Fahrzeugs sowie Mitteilungen angezeigt.



Das Instrument zeigt Informationen je nach vorgenommener Auswahl, siehe Menübenutzung - Kombinationsinstrument.

1 Hybridbatteriemesser

2 Aktueller Energiestand

3 Aktiver Antriebsmodus

4 Das Symbol leuchtet, wenn der Verbrennungsmotor läuft.

5 Hybrid guide (Driver Support Power Meter). Zeigt den aktuellen, vom Fahrer angeforderten Antriebseffekt und den verfügbaren Elektromotoreffekt, d.h. den Grenzwert für das Anlassen und Ausschalten des Verbrennungsmotors. Weitere Informationen siehe Eco guide & Hybrid guide.

Energierückgewinnung



1 Wenn der Elektromotor eine Energieleistung für die Hybridbatterie erzeugt, werden im Hybridbatteriemesser Blasen angezeigt - siehe Fahrbremse.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Informationsdisplay



Informationsdisplay.

Im Informationsdisplay des Kombinationsinstruments werden Informationen zu bestimmten Fahrzeugfunktionen angezeigt, z.B. Tempomat und Bordcomputer, sowie Mitteilungen. Die Information wird mit Symbolen und Text angezeigt. Weitere Beschreibungen sind unter den Funktionen zu finden, die das Display verwenden.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Messinstrumente und Anzeigen



Für das Kombinationsinstrument können verschiedene Themen gewählt werden. Mögliche Themen sind "Hybrid", "Elegance", "Eco" und "Performance".

Ein Thema kann nur bei laufendem Motor gewählt werden.

Zum Wählen des Themas auf die OK-Taste des linken Lenkradhebels drücken und die Menüoption **Themen** durch Drehen des Daumenrads am Lenkradhebel wählen. Die OK-Taste drücken. Zum Auswählen des Themas das Daumenrad drehen und die Auswahl durch Drücken der OK-Taste bestätigen.

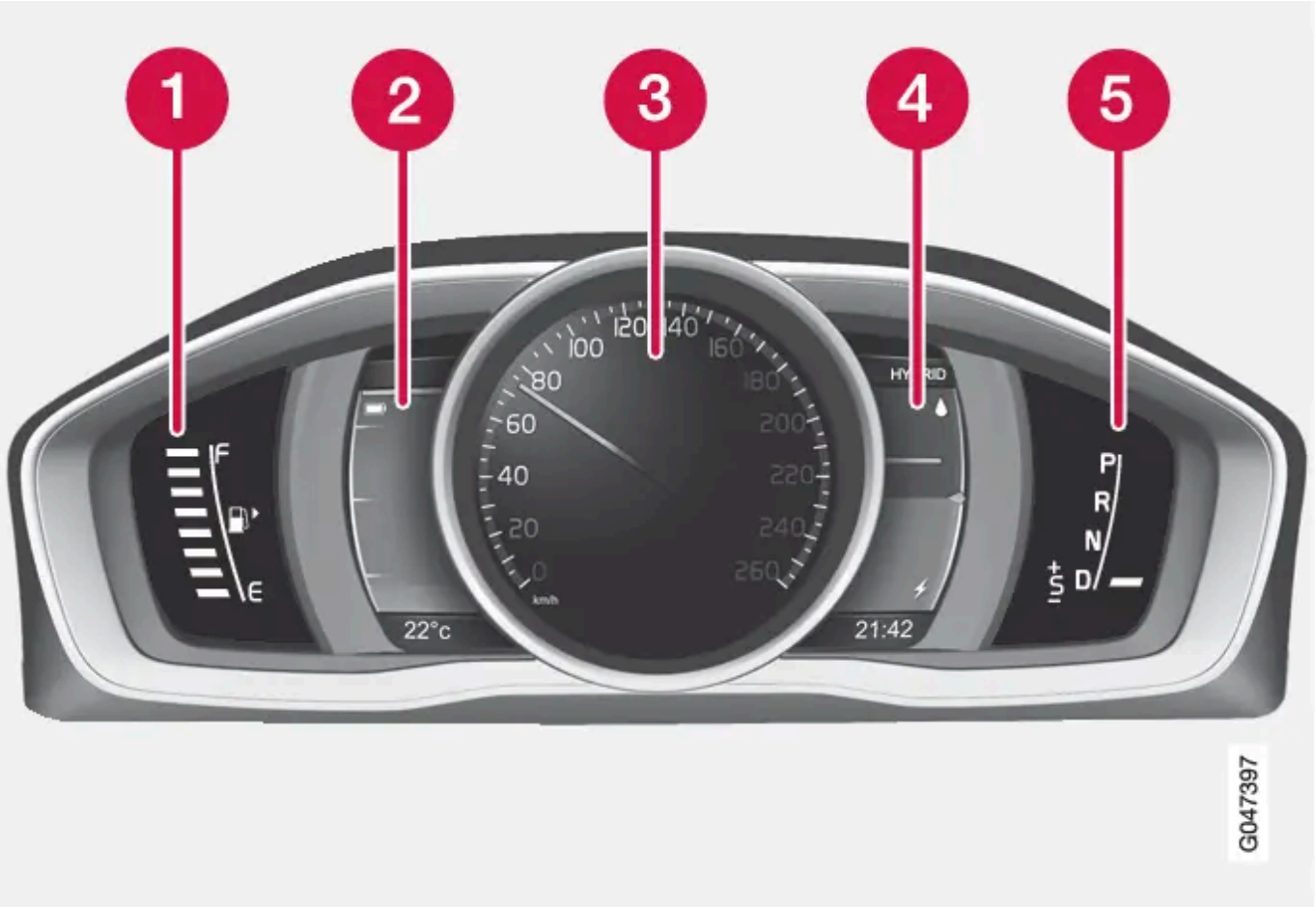
Bei bestimmten Modellvarianten ist das Erscheinungsbild des Bildschirms in der Mittelkonsole an das Thema des Kombinationsinstruments angepasst.

Mit dem linken Lenkradhebel können Sie auch Kontrast und Farbe des Kombinationsinstruments einstellen.

Für weitere Information zur Menübenutzung siehe Menübenutzung - Kombinationsinstrument.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Das Thema sowie die Kontrast- und Farbeinstellungen können für jeden Transponderschlüssel separat gespeichert werden*, siehe Transponderschlüssel – Personalisierung.



Messinstrumente und Anzeigen, Thema "Hybrid".

1. Tankanzeige. Wenn die Anzeige nur noch auf einer weißen Marke[1] steht, beginnt das gelbe Kontrollsymbol für niedrigen Kraftstoff-Füllstand zu leuchten. Siehe auch Bordcomputer - ergänzende Informationen und Kraftstoff einfüllen.
2. Hybridbatteriemesser
3. Tachometer
4. Hybrid guide. Siehe auch Eco guide & Hybrid guide.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

5 Gangstellungsanzeige. Siehe auch Automatikgetriebe - Geartronic.



Messinstrumente und Anzeigen, Thema "Elegance".

1 Tankanzeige. Wenn die Anzeige nur noch auf einer weißen Marke[1] steht, beginnt das gelbe Kontrollsymbol für niedrigen Kraftstoff-Füllstand zu leuchten. Siehe auch Bordcomputer - ergänzende Informationen und Kraftstoff einfüllen.

2 Keine Funktion

3 Tachometer

4 Keine Funktion

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

5 Gangstellungsanzeige. Siehe auch Automatikgetriebe - Geartronic.



Messinstrumente und Anzeigen, Thema "Eco".

1 Tankanzeige. Wenn die Anzeige nur noch auf einer weißen Marke[1] steht, beginnt das gelbe Kontrollsymbol für niedrigen Kraftstoff-Füllstand zu leuchten. Siehe auch Bordcomputer - ergänzende Informationen und Kraftstoff einfüllen.

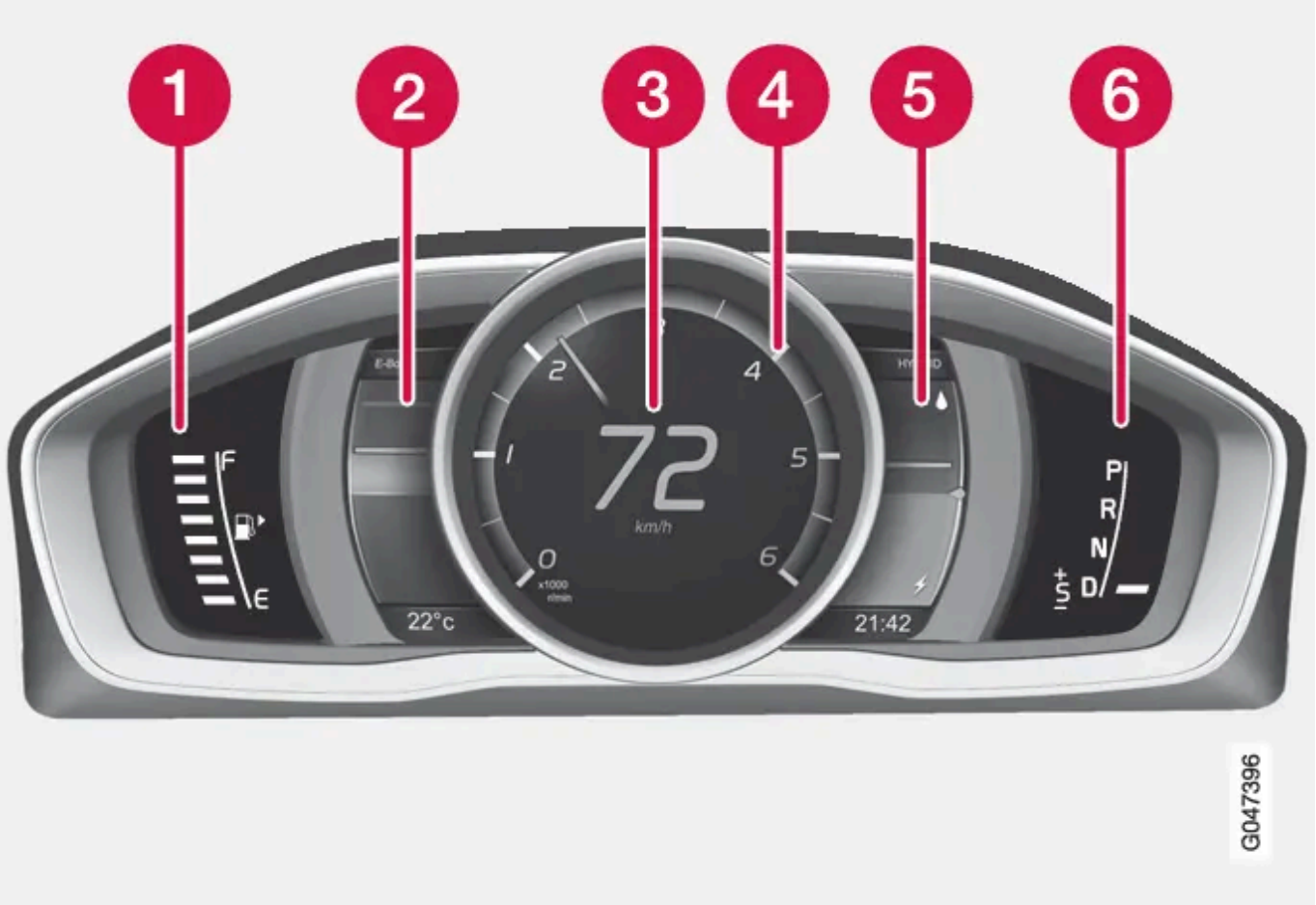
2 Eco guide. Siehe auch Eco guide & Hybrid guide.

3 Tachometer

4 Hybrid guide. Siehe auch Eco guide & Hybrid guide.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

5 Gangstellungsanzeige. Siehe auch Automatikgetriebe - Geartronic.



Messinstrumente und Anzeigen, Thema "Performance".

1 Tankanzeige. Wenn die Anzeige nur noch auf einer weißen Marke[1] steht, beginnt das gelbe Kontrollsymbol für niedrigen Kraftstoff-Füllstand zu leuchten. Siehe auch Bordcomputer - ergänzende Informationen und Kraftstoff einfüllen.

2 E-boost-Messer. Illustriert die Anwendung des Elektromotors, dessen Unterstützung des Verbrennungsmotors und der Motorbremse[2] mit dem Elektromotor.

3 Tachometer

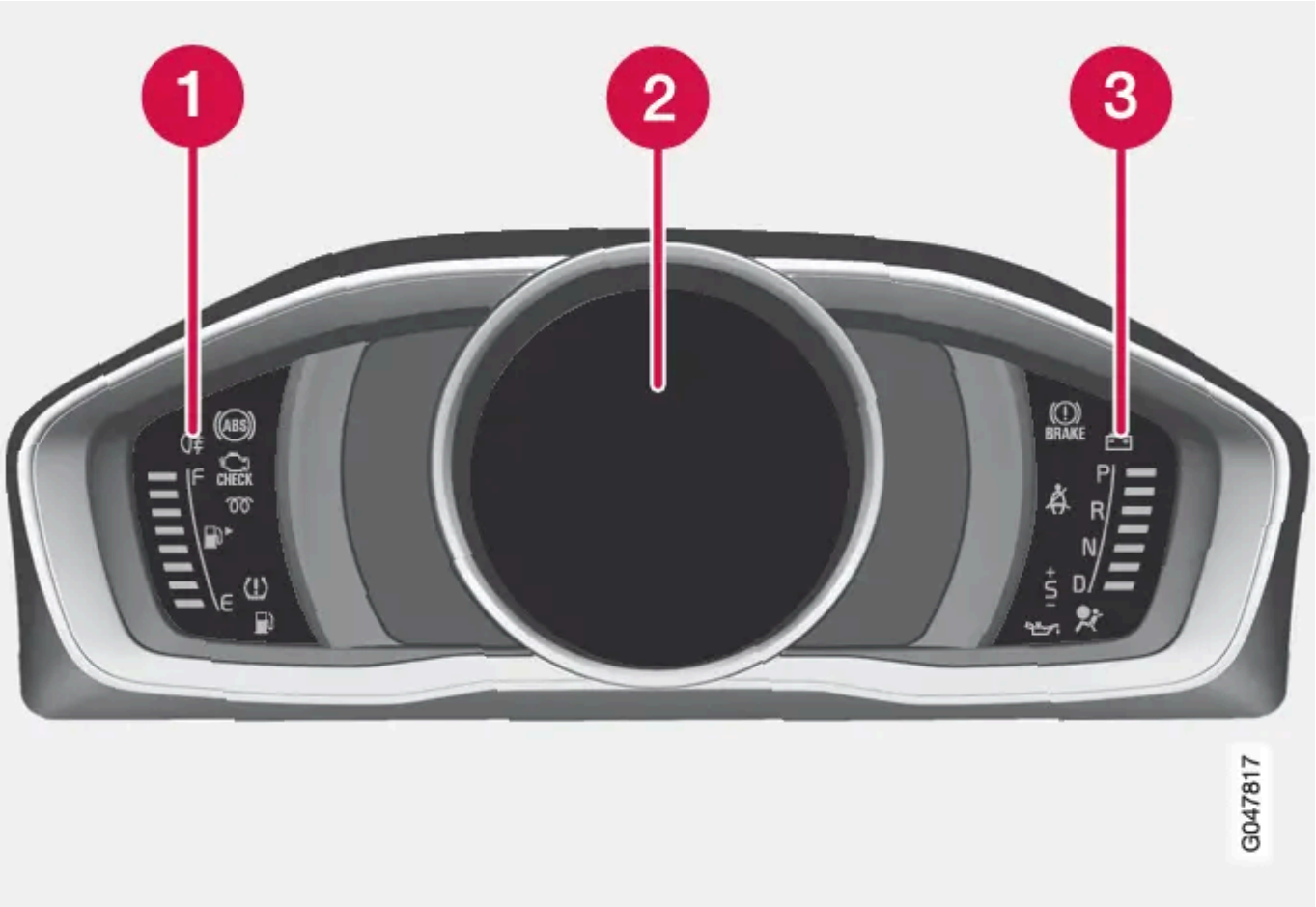
4 Drehzahlmesser. Das Messinstrument gibt die Motordrehzahl in tausend Umdrehungen pro Minute an.

5 Hybrid guide. Siehe auch Eco guide & Hybrid guide.

6 Gangstellungsanzeige. Siehe auch Automatikgetriebe - Geartronic.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Kontroll- und Warnsymbole



Kontroll- und Warnsymbole.

1 Kontrollsymbole

2 Kontroll- und Warnsymbole

3 Warnsymbole

Funktionskontrolle

Alle Kontroll- und Warnsymbole außer den Symbolen in der Mitte des Informationsdisplays leuchten in Schlüsselstellung II oder beim Anlassen des Motors auf. Nachdem der Motor angesprungen ist, müssen sämtliche Symbole erlöschen, außer dem Symbol für die Feststellbremse, das erst erlischt, wenn die Feststellbremse gelöst wird.

Wenn der Motor nicht startet oder die Funktionskontrolle in Schlüsselstellung II ausgeführt wird, erlöschen sämtliche Symbole innerhalb einiger Sekunden mit Ausnahme des Symbols für Fehler in der Abgasreinigungsanlage des Fahrzeugs.

* Optie/accessoire.

[1] Sobald die Displaymitteilung "**Entfernung bis Tank leer:**" "----" anzeigt, wechselt die Farbe der Marke auf Rot.

[2] Beim Motorbremsen mit dem Elektromotor wird die Hybridbatterie aufgeladen, siehe Fahrbremse.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

3.2.10. Kombinationsinstrument - Bedeutung der Warnsymbole

Die Warnsymbole machenden Fahrer darauf aufmerksam, dass eine wichtige Funktion aktiviert wurde, oder dass ein ernsthafter Fehler oder ein ernsthafter Mangel aufgetreten ist.

Warnsymbole

Symbol	Bedeutung
	Feststellbremse angezogen
	Airbags – SRS
	Sicherheitsgurtkontrolle
	Die Startbatterie wird nicht geladen
	Fehler in der Bremsanlage
	Warnung

Feststellbremse angezogen

Dieses Symbol leuchtet konstant, wenn die Feststellbremse angezogen ist. Das Symbol blinkt beim Anziehen und leuchtet anschließend konstant.

Sollte das Symbol in einer anderen Situation blinken, ist ein Fehler aufgetreten. Die Mitteilung im Informationsdisplay lesen.

Für weitere Informationen siehe Feststellbremse.

Airbags – SRS

Wenn das Symbol nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, ist ein Fehler im Gurtschloss, SRS-, SIPS- oder IC-System aufgetreten. Zur Überprüfung des Fehlers umgehend in eine Werkstatt fahren. Volvo empfiehlt Ihnen, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

Sicherheitsgurtkontrolle

Das Symbol blinkt, wenn der Fahrer oder der Beifahrer den Sicherheitsgurt nicht angelegt hat oder ein Fondinsasse den Sicherheitsgurt abgelegt hat.

Die Startbatterie wird nicht geladen

Dieses Symbol leuchtet während der Fahrt auf, wenn ein Fehler in der elektrischen Anlage aufgetreten ist. Wenden Sie sich an eine Werkstatt. Volvo empfiehlt Ihnen, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

Fehler in der Bremsanlage

Wenn das Symbol aufleuchtet, kann der Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig sein. An einem sicheren Platz anhalten und den Flüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter überprüfen, siehe Brems- und Kupplungsflüssigkeit - Füllstand.

Falls die Symbole für Bremse und ABS gleichzeitig aufleuchten, kann ein Fehler in der Bremskraftverteilung aufgetreten sein.

1. An einem sicheren Platz anhalten und den Motor abstellen.

2. Erneut den Motor anlassen.
   - Wenn beide Symbole erlöschen, können Sie weiterfahren.
   - Leuchten die Symbole weiterhin, den Füllstand im Bremsflüssigkeitsbehälter überprüfen, siehe Brems- und Kupplungsflüssigkeit - Füllstand. Wenn der Füllstand im Bremsflüssigkeitsbehälter normal ist und die Symbole weiterhin leuchten, kann das Fahrzeug äußerst vorsichtig bis in eine Werkstatt zur Kontrolle der Bremsanlage weitergefahren werden. Volvo empfiehlt Ihnen, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

Warnung

Wenn der Füllstand der Bremsflüssigkeit unter dem MIN-Stand im Bremsflüssigkeitsbehälter liegt, sollte das Fahrzeug erst weitergefahren werden, nachdem Bremsflüssigkeit nachgefüllt wurde.

Der Bremsflüssigkeitsverlust muss von einer Werkstatt überprüft werden. Volvo empfiehlt Ihnen, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

Warnung

Falls das Bremsen- und das ABS-Symbol gleichzeitig leuchten, droht das Heck des Fahrzeug bei starkem Abbremsen auszubrechen.

Warnung

Das rote Warnsymbol leuchtet auf, wenn ein Fehler angezeigt wurde, der die Sicherheit und/oder das Fahrverhalten des Fahrzeugs beeinflussen kann. Gleichzeitig erscheint eine erklärende Textmitteilung im Informationsdisplay. Das Symbol bleibt sichtbar, bis der Fehler behoben ist, die Textmitteilung kann jedoch durch einen Druck auf die Taste OK bestätigt werden, siehe Menübenutzung - Kombinationsinstrument. Das Warnsymbol kann auch in Kombination mit anderen Symbolen aufleuchten.

Maßnahme:

1. An einem sicheren Platz anhalten. Das Fahrzeug darf nicht weitergefahren werden.
2. Die Mitteilung im Display lesen. Maßnahme gemäß Mitteilung im Display ausführen. Die Mitteilung mit der OK-Taste löschen.

Kontrolle – Türen nicht geschlossen

Sollte eine der Türen nicht richtig geschlossen sein, leuchtet das Informations- oder das Warnsymbol auf und gleichzeitig erscheint eine erklärende Abbildung im Informationsdisplay. Das Fahrzeug umgehend an einem sicheren Platz anhalten und die offene Tür schließen.



Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von weniger als ca. 7 km/h gefahren wird, leuchtet das Informationssymbol auf.



Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von mehr als ca. 7 km/h gefahren wird, leuchtet das Warnsymbol auf.

Sollte die Motorhaube[1] nicht richtig geschlossen sein, leuchtet das Warnsymbol auf und gleichzeitig erscheint eine erklärende Abbildung im Informationsdisplay. Das Fahrzeug umgehend an einem sicheren Platz anhalten und die Motorhaube schließen.

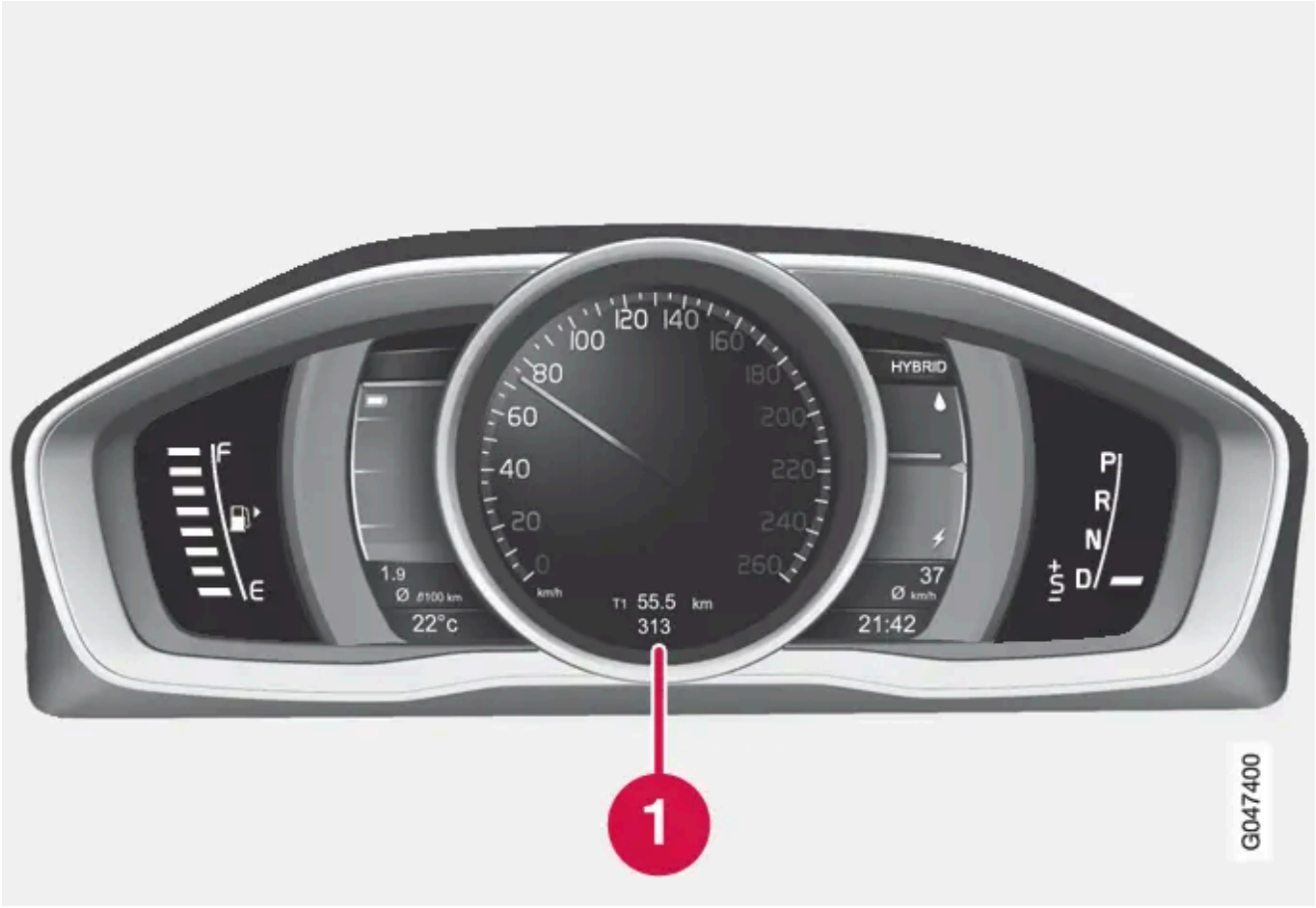
Sollte die Heckklappe nicht richtig geschlossen sein, leuchtet das Informationssymbol auf und gleichzeitig erscheint eine erklärende Abbildung im Informationsdisplay. Das Fahrzeug umgehend an einem sicheren Platz anhalten und die Heckklappe schließen.

* Optie/accessoire.

[1] Nur Fahrzeuge mit Alarmanlage*.

3.2.11. Tageskilometerzähler

Der Tageskilometerzähler wird im Kombinationsinstrument angezeigt.



Tageskilometerzähler.

1 Display für Tageskilometerzähler

Die beiden Tageskilometerzähler **T1** und **T2** werden für das Messen kürzerer Strecken verwendet. Die Länge der Strecke wird im Display angezeigt.

Das Daumenrad des linken Lenkradhebels drehen, um den gewünschten Zähler anzuzeigen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Durch langes Drücken der RESET-Taste (bis zur Änderung) am linken Lenkradhebel wird der Tageskilometerzähler auf Null gestellt. Für weitere Informationen siehe Bordcomputer - ergänzende Informationen.

3.2.12. Kombinationsinstrument

Im Informationsdisplay des Kombinationsinstruments werden Informationen zu bestimmten Funktionen des Fahrzeugs sowie Mitteilungen angezeigt.

- Kombinationsinstrument, digital - Übersicht
- Kombinationsinstrument - Bedeutung der Kontrollsymbole
- Kombinationsinstrument - Bedeutung der Warnsymbole

3.3. My Car

3.3.1. MY CAR

Im Menü MY CAR können Sie zahlreiche Fahrzeugfunktionen verwalten, wie z. B. City Safety™, Schlösser und Alarmanlage, automatische Gebläsegeschwindigkeit, Uhrzeit usw.

Bestimmte Funktionen sind Standard, andere sind Optionen – das Angebot variiert zudem abhängig vom Markt.

Handhabung

Die Navigation in den Menüs erfolgt über Tasten in der Mittelkonsole oder mit dem rechten Tastenfeld des Lenkrads*.

EXIT-Funktionen

Je nachdem, in welcher Funktion und auf welcher Menüebene sich beim kurzen Drücken auf EXIT die Markierung befindet, geschieht eins von Folgendem:

- Der Telefonanruf wird abgewiesen
- Die aktuelle Funktion wird abgebrochen
- Das eingegebene Zeichen wird gelöscht
- Die zuletzt getroffene Auswahl wird zurückgenommen
- im Menüsystem wird nach oben geblättert.

Ein langes Drücken auf EXIT führt zur Normalansicht für MY CAR oder, wenn Sie sich bereits in der Normalansicht befinden, zur obersten Menüebene (Hauptquellenmenü).

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

* Optie/accessoire.

3.3.2. MY CAR - Fahrzeugeinstellungen

Die Menüoption Fahrzeugeinstellungen in der Menüquelle MY CAR umfasst zahlreiche Fahrzeugfunktionen, wie z. B. Schlüsselspeicher und Schlosseinstellungen.

Fahrzeugeinstellungen	Lesen Sie über
Schlüsselspeicher Ein Aus	
Schlosseinstellungen	
Automatische Türverriegelung Ein Aus	
Türen öffnen Alle Türen Fahrertür, dann alle	
Zentralverrieg. entriegeln Alle Türen öffnen Beliebige Tür Türen auf gleicher Seite Beide Vordertüren	
Hörbare Bestätigung Ein Aus	
Bestätigungsleuchte Türverriegelg. Ein Aus	
Lichtsignal bei Türentriegelung Ein Aus	
Verminderter Schutz	
Verminderten Schutz aktivieren Ein Aus	
Beim Aussteigen abfragen Ein Aus	
Einstellungen Außenspiegel	
Spiegel beim Verriegeln einklapp. Ein Aus	
Linken Spiegel im R-Gang kippen Ein Aus	

Recht. Spiegel im R-Gang kippen Ein Aus	
Lichteinstellungen	
Autom. Beleuchtung Aus 30 Sek. 60 Sek 90 Sek.	
Dauer Wegbeleuchtung Aus 30 Sek. 60 Sek 90 Sek.	
Dreimalige Fahrtrichtungsanzeige Ein Aus	
Tagfahrlicht Ein Aus	
Temporärer Linksverkehr Ein Aus oder Temporärer Rechtsverkehr Ein Aus	
Aktives Kurvenlicht Ein Aus	
Zusatzbeleuchtung Ein Aus	
Aktives Fernlicht Ein Aus	
Reifendruck	
Reifendruck kalibrieren	
Reifenüberwachung Ein Aus	
Lenkkraftstufe Gering Mittel Hoch	
Geschwind. im Infotainment Displ. Ein Aus	
Kfz-Einstellungen zurücksetzen Alle Menüs in Fahrzeugeinstellungen werden auf die ursprüngliche Werkseinstellung zurückgesetzt.	

3.3.3. MY CAR - Spracheinstellungen

Die Menüoption Spracheinstellungen in der Menüquelle MY CAR behandelt Funktionen wie z. B. Sprachlernprogramm und Befehlsliste für die Spracheinstellung.

Einstellungen Sprachsteuerung	Lesen Sie über
Sprachlernprogramm	Hilfefunktionen zur Sprachsteuerung
Sprachbefehlsliste Globale Befehle Navigationsbefehle Radiobefehle Medienbefehle Telefonbefehle Navigationsbefehle Gilt nur bei installiertem Volvo-Navigationssystem*.	Sprachsteuerung – Kurzbefehle
Benutzereinstellung Voreingestellt Trainierter Nutzer	Sprachsteuerung - Einstellungen
Sprecher-Anpassung	Hilfefunktionen zur Sprachsteuerung
Geschwindigk. auslesen Schnell Mittel Langsam	Sprachsteuerung - Einstellungen

* Optie/accessoire.

3.3.4. MY CAR - Suchpfade

MY CAR ist eine Menüquelle, über die eine Vielzahl der Funktionen des Fahrzeugs gehandhabt werden, z.B. die Einstellung der Uhr, der Außenrückspiegel und der Schlösser.

Die aktuelle Menüebene wird ganz oben auf dem Bildschirm der Mittelkonsole angezeigt. Der Suchweg zu den Funktionen des Menüsystems ist wie folgt:

Einstellungen → Fahrzeugeinstellungen → Schlosseinstellungen → Türen öffnen → Fahrertür, dann alle.

Es folgt ein Beispiel dazu, wie eine Funktion mit dem Tastenfeld des Lenkrads gefunden und eingestellt werden kann:

1. Auf die Taste MY CAR in der Mittelkonsole drücken.
2. Daumenrad drücken.
3. Mit dem Daumenrad zum gewünschten Menü blättern, z. B. **Einstellungen**, und anschließend auf das Daumenrad **drücken** – ein Untermenü wird geöffnet.
4. Zum gewünschten Menü blättern, z.B. **Fahrzeugeinstellungen** und auf das Daumenrad drücken – ein Untermenü wird geöffnet.

5. Zu **Schlosseinstellungen** blättern und auf das Daumenrad drücken – ein neues Untermenü wird geöffnet.
6. Zu **Türen öffnen** blättern und auf das Daumenrad drücken – eine Dropdown-Liste mit den verfügbaren Funktionen wird geöffnet.
7. Mit dem Daumenrad zwischen den Optionen **Alle Türen** und **Fahrertür, dann alle** wechseln und zum Wählen der Option auf das Daumenrad drücken.
8. Zum Abschluss der Programmierung die Menüs schrittweise durch mehrmaliges kurzes Drücken von EXIT oder mit einem einzigen langen Druck verlassen.

Die gleiche Vorgehensweise gilt für die Regler der Mittelkonsole: OK/MENU, EXIT und der **TUNE**-Drehregler.

3.3.5. MY CAR - Interneteinstellungen

Die Menüoption Interneteinstellungen in der Menüquelle MY CAR umfasst Funktionen wie Bluetooth® und Wi-Fi.

Internet-Einstellungen	Lesen Sie über
Durchschalten Fahrzeugmodem Bluetooth Wi-Fi Kein	Fahrzeug mit Internetverbindung, Fahrzeugmodem, Registrierung eines Bluetooth® -Geräts und Fahrzeug mit Internetverbindung
Fahrzeugmodem Datennutzung Netzbetreiber Daten-Roaming SIM-Karte sperren SIM-PIN-Code ändern Name des Zugangspunktes	Fahrzeugmodem
Bluetooth	Registrierung eines Bluetooth® -Geräts
Wi-Fi	Fahrzeug mit Internetverbindung
Fahrzeug-Wi-Fi hotspot	Fahrzeugmodem
Fahrzeug-Wi-Fi hotspot Ein Aus	
Name	
Passwort	

3.3.6. MY CAR – Information

Die Menüoption Information in der Menüquelle MY CAR behandelt Funktionen, wie zum Beispiel Anzahl an Schlüsseln oder VIN-Nummer.

Information	Lesen Sie über
Anzahl an Schlüsseln	
VIN-Nummer	

3.3.7. MY CAR - Fahrerunterstützungssystem

Die Menüoption Fahrerassistenzsysteme in der Menüquelle MY CAR umfasst Funktionen wie Unfallwarnung und Spurassistent.

Fahrunterstützungssystem	Lesen Sie über
Kollisionswarnung	
Kollisionswarnung Ein Aus	
Warnabstand Kurz Normal Lang	
Warnton Ein Aus	
Verkehrszeicheninformationen	
Verkehrszeicheninformationen Ein Aus	
Tempowarner Ein Aus	
ESC OFF Ein Aus	
City Safety Ein Aus	
BLIS Ein Aus	
Abstandswarnung Ein Aus	
Driver Alert Ein Aus	

3.3.8. MY CAR - Menüoptionen

MY CAR ist eine Menüquelle , über die eine Vielzahl der Funktionen des Fahrzeugs gehandhabt werden kann, z.B. die Einstellung der Uhr, der Außenrückspiegel und der Schlösser.



Beispiel für Normalansicht in MY CAR.

Auf MY CAR in der Mittelkonsole drücken, um zur MY CAR-Normalansicht zu gelangen. In der Normalansicht wird im oberen Bildschirmbereich der Status bestimmter Fahrerassistenzsysteme und im unteren Bildschirmbereich der Status der Start/Stop*-Funktion angezeigt.

Durch Drücken von OK/MENU gelangen Sie zur Menüquelle **My Car** , in der folgende Optionen verfügbar sind:

- **Mein S60** [1]
- **Fahrtstatistik**
- **Drive-E** [2] **/Hybrid** [3]
- **Reifendruck**
- **Einstellungen**
- **Service und Reparatur**
- **Betriebsanleitung**

Mein S60 [1]

My CarMein S60[1]

Der Bildschirm zeigt sämtliche Fahrerunterstützungssysteme - sie können hier aktiviert oder deaktiviert werden.

Fahrtstatistik

My Car → Fahrtstatistik

Der Bildschirm zeigt Balkendiagramme mit dem bisherigen Verlauf für den Durchschnittsverbrauch von Strom[3] und Kraftstoff.

Drive-E[2]

My Car → Drive-E

Hier werden u. a. Teile von Volvos Konzept Drive-E beschrieben. Wählen Sie aus folgenden Abschnitten:

- Start/Stop

Hier finden Sie Informationen zur Start/Stopp-Funktion.

- Umwelt-Tipps

Hier gibt es Tipps, Ratschläge und Erklärungen für die Fahrt mit elektrischem Antrieb.

Hybrid[3]

My Car → Hybrid

Hier befinden sich Informationen über das Antriebssystem des Fahrzeugs. Wählen Sie aus folgenden Abschnitten:

- Leistungsfluss

Der Bildschirm zeigt, welcher Motor das Fahrzeug antreibt sowie den Kraftfluss des Antriebs.

- Fahrmodi

Die verschiedenen Betriebsmodi des Fahrzeugs werden erklärt.

- Umwelt-Tipps

Hier gibt es Tipps, Ratschläge und Erklärungen für die Fahrt mit elektrischem Antrieb.

Reifendruck

My Car → Reifendruck

Der Bildschirm zeigt Informationen zur Reifendrucküberwachung an – hier kann das System aktiviert oder deaktiviert werden.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Einstellungen

My Car → Einstellungen

So sind die Menüs aufgebaut:

Menüebene 1
Menüebene 2 Menüebene 3 Menüebene 4

Hier werden die vier ersten Menüebenen unter **Einstellungen** angezeigt. Bestimmte Funktionen sind Standard, andere sind Optionen – das Angebot variiert zudem abhängig vom Markt.

Besteht die Wahl, ob eine Funktion aktiviert/**Ein** oder deaktiviert/**Aus** werden soll, erscheint ein Quadrat:

Ein: Markiertes Quadrat.

Aus: Leeres Quadrat.

- **Ein**/**Aus** mit **OK** wählen - anschließend das Menü mit **EXIT**verlassen.

Menüs unter Einstellungen

- **Fahrzeugeinstellungen**, siehe MY CAR - Fahrzeugeinstellungen
- **Fahrunterstützungssystem**, siehe MY CAR - Fahrerunterstützungssystem
- **System-Optionen**, siehe MY CAR – System-Einstellungen
- **Einstellungen Sprachsteuerung**, siehe MY CAR - Spracheinstellungen
- **Klimaeinstellungen**, siehe MY CAR - Klimaeinstellungen
- **Internet-Einstellungen**, siehe MY CAR - Interneteinstellungen
- **Volvo On Call**, siehe Menüoptionen mit Volvo On Call.
- **FAV-Tastenoptionen** - Verknüpfung einer häufig benutzten Funktion in MY CAR mit der FAV-Taste, siehe Favoriten
- **Information**, siehe MY CAR – Information
- **Auf Werkseinstellungen zurücksetzen** - alle Benutzerdaten werden auf Null zurückgestellt und sämtliche Einstellungen in allen Menüs bekommen die ursprüngliche Werkseinstellung.

Wartung und Reparatur

My Car → Service und Reparatur

Hier finden Sie Wartungs- und Werkstattinformationen für das Fahrzeug sowie Informationen zu vereinbarten Wartungsterminen.

Betriebsanleitung

My Car → Betriebsanleitung

Auf dem Bildschirm wird die digitale Betriebsanleitung angezeigt.

* Optie/accessoire.

[1] Je nach Fahrzeugmodell.

[2] Gilt für V40, V40 Cross Country, S60, S60L, V60, V60 Cross Country, XC60, S80 und V70/XC70.

[3] Gilt für V60 Plug-in Hybrid und S60L Twin Engine.

3.3.9. MY CAR – System-Einstellungen

Die Menüoption System-Einstellungen in der Menüquelle MY CAR behandelt Funktionen wie z. B. Zeit und Sprache.

System-Optionen	Lesen Sie über
Zeiteinstellungen Hier wird die Uhr des Kombinationsinstruments eingestellt.	
24-Stunden-Uhr **Ein** **Aus**	
Sommerzeit **Auto** **Ein** **Aus**	
Automatische Zeit **Ein** **Aus**	
Ort	
Sprache Legt die Sprache der Texte auf dem Bildschirm und im Kombinationsinstrument fest.	
Sprache: Fahrerdisplay Legt die Sprache im Kombinationsinstrument fest.	
Strecke u. Kraftstoffeinh. **MPG(US)** **MPG(UK)** **km/l** **l/100km**	
Temperatureinheit **Celsius** **Fahrenheit** Zur Auswahl der Einheit für die Anzeige der Außentemperatur und die Einstellung der Klimaanlage.	
Bildschirmschoner **Ein** **Aus** Der aktuelle Bildschirminhalt erlischt nach einiger Zeit der Inaktivität und wird durch einen leeren Bildschirm ersetzt, wenn diese Option markiert wird. Der aktuelle Bildschirminhalt wird wieder angezeigt, wenn eine der Tasten oder einer der Regler des Bildschirms betätigt werden.	
Hilfetext anzeigen **Ein** **Aus** Zum aktuellen Bildschirminhalt wird ein erklärender Text angezeigt, wenn diese Option markiert ist.	
System-Optionen zurücksetzen Alle Menüs in **System-Optionen** werden auf die ursprüngliche Werkseinstellung zurückgesetzt.	

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

3.3.10. MY CAR - Klimaeinstellungen

Die Menüoption Klimaeinstellungen in der Menüquelle MY CAR behandelt Funktionen wie Gebläseregelung und Umluftfunktion.

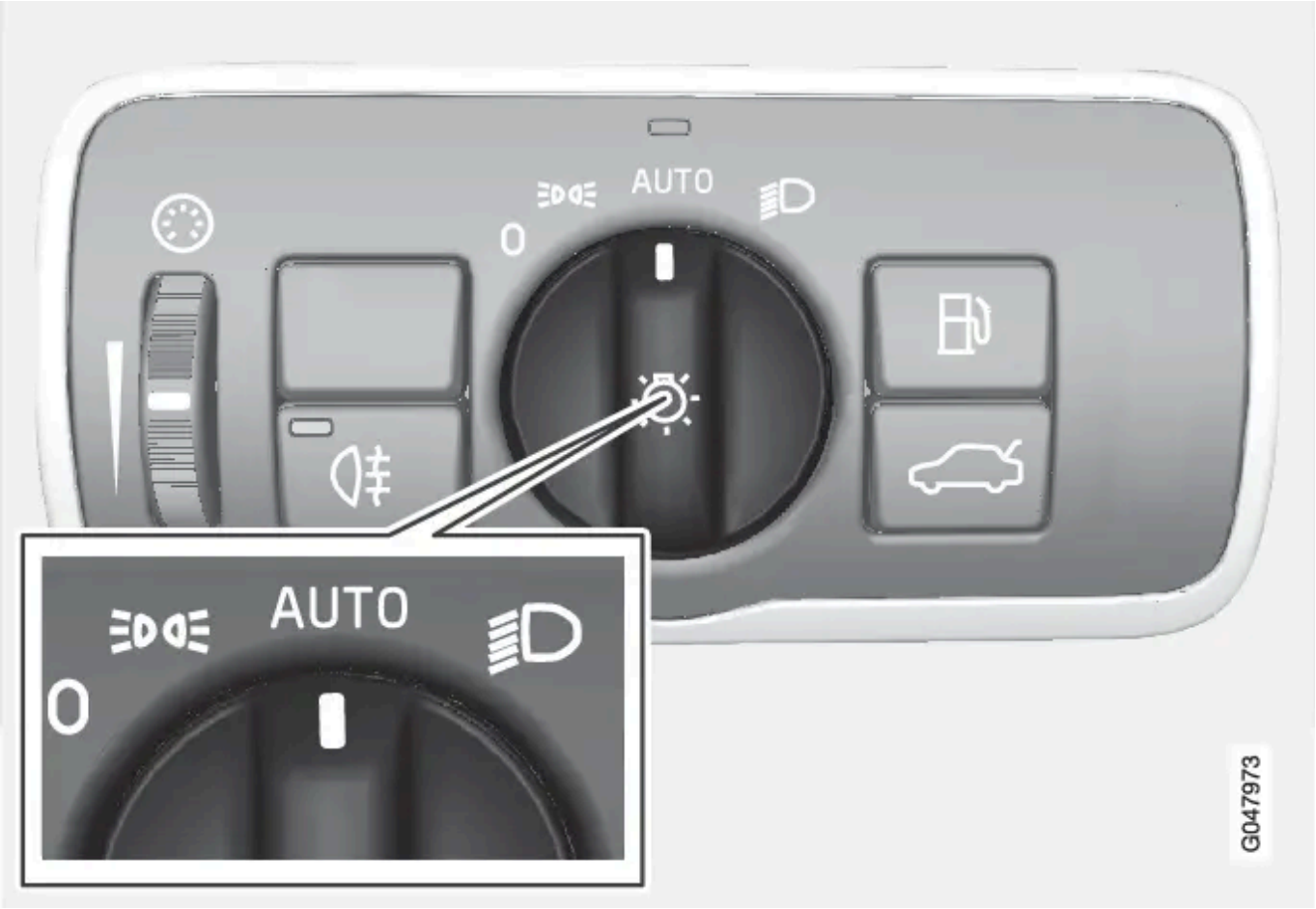
Klimaeinstellungen	Lesen Sie über
Gebläseautomatik Normal Hoch Gering	
Zeitüberschreitung Rezirkulation Ein Aus	
Autom. Heckscheibenhzg. Ein Aus	
Innenluft-Qualitätssystem Ein Aus	
Klimaeinstellungen zurücksetzen Alle Menüs in **Klimaeinstellungen** werden auf die ursprüngliche Werkseinstellung zurückgesetzt.	

3.4. Bedienelemente - Licht/Beleuchtung

3.4.1. Tagesfahrlicht

In der Drehregler-Stellung AUTO des Lichtschalters und mit der Elektrik des Fahrzeugs in Schlüsselstellung II oder bei laufendem Motor wird bei Tageslicht automatisch das Tagfahrlicht aktiviert.

Tagesfahrlicht am Tag DRL



Drehregler des Lichtschalters in Stellung AUTO.

Durch das Einstellen des Lichtschalter-Drehreglers auf Stellung AUTO wird das Tagfahrlicht (Daytime Running Lights - DRL) automatisch eingeschaltet, wenn das Fahrzeug bei Tageslicht gefahren wird. Ein Lichtsensor auf der Oberseite des Armaturenbrett sorgt für den Wechsel von Tagfahrlicht zu Abblendlicht, wenn die Dämmerung eintritt oder das Tageslicht zu schwach wird. Das Wechseln auf Abblendlicht erfolgt auch bei Aktivierung der Scheibenwischer oder der Nebelschlussleuchte.

Warnung

Das System ist ein Hilfsmittel zum Sparen von Energie – es kann nicht in allen Situationen entscheiden, ob das Tageslicht zu schwach oder ausreichend stark ist, wie z. B. bei Nebel und Regen.

Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug mit verkehrssicherer korrekter Beleuchtung und gemäß den geltenden Verkehrsbestimmungen gefahren wird.

3.4.2. Positionsleuchten/Standlicht

Positionsleuchten/Standlicht wird mit dem Lichtschalter-Drehregler eingeschaltet.



Drehregler des Lichtschalters in Stellung für Positionsleuchten/Standlicht.

Den Drehregler in Stellung bringen (gleichzeitig wird die Kennzeichenbeleuchtung eingeschaltet).

Wenn die Fahrzeugelektrik in Schlüsselstellung II steht oder der Motor läuft, wird anstelle der Positionsleuchten/des Standlichts vorn das Tagfahrlicht eingeschaltet.

Beim Öffnen der Heckklappe bei Dunkelheit werden die Positionsleuchten/das Standlicht hinten eingeschaltet, um die Verkehrsteilnehmer hinter dem Fahrzeug zu warnen. Dies geschieht unabhängig von der momentanen Position des Drehreglers oder der Schlüsselstellung der elektrischen Anlage des Fahrzeugs.

3.4.3. Automatisches Fernlicht*

Das automatische Fernlicht weist je nach Scheinwerferausführung eine Ein/Aus- oder eine adaptive Funktion auf. Die Funktion erkennt das Scheinwerferlicht entgegenkommender und die Rücklichter vorausfahrender Fahrzeuge und stellt die Beleuchtung von Fernlicht auf Abblendlicht um. Das automatische Fernlicht mit adaptiver Funktion blendet nur den Teil des Lichtkegels ab, der direkt auf das Fahrzeug gerichtet ist. Die Beleuchtung geht wieder zu Fernlicht über, wenn das eintretende Licht nicht mehr vorhanden ist.

Automatisches Fernlicht – AHB

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Die Funktion Automatisches Fernlicht (Active High Beam, AHB) erkennt mithilfe eines Kamerasensors an der Oberkante der Windschutzscheibe das Scheinwerferlicht entgegenkommender und das Rücklicht vorausfahrender Fahrzeuge und schaltet dann von Fernlicht auf Abblendlicht um. Die Funktion kann auch die Straßenbeleuchtung berücksichtigen.

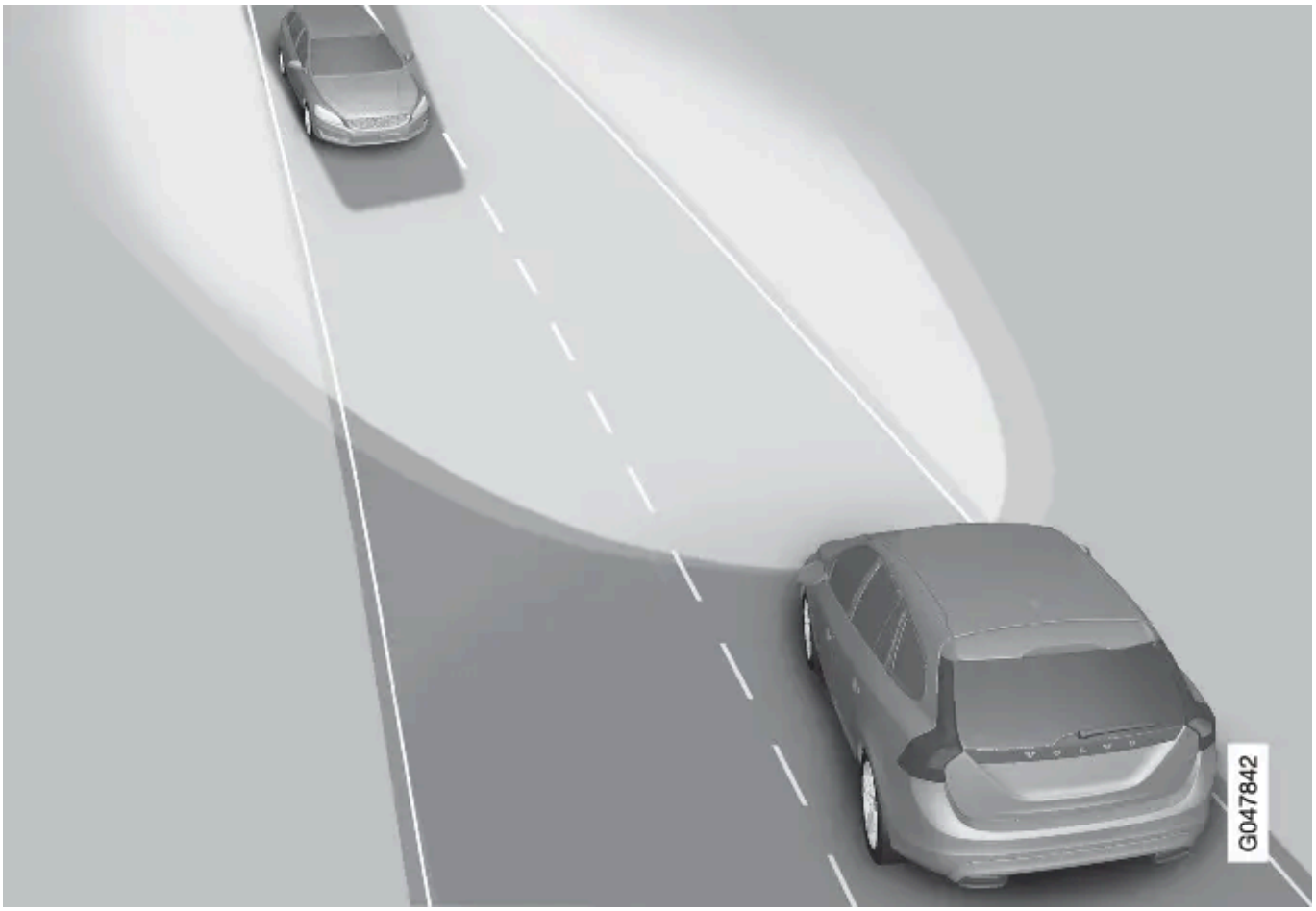
Fahrzeuge mit Halogenscheinwerfern

Etwa eine Sekunde, nachdem der Kamerasensor kein Scheinwerferlicht des Gegenverkehrs oder die Rücklichter des vorausfahrenden Verkehrs erfasst, wird die Beleuchtung wieder auf Fernlicht umgeschaltet.

Fahrzeuge mit aktiven Xenon-Scheinwerfern

Bei automatischem Fernlicht mit Ein/Aus-Funktion wird die Beleuchtung etwa eine Sekunde, nachdem der Kamerasensor kein Scheinwerferlicht entgegenkommender oder Rücklicht vorausfahrender Fahrzeuge erfasst hat, wieder auf Fernlicht umgeschaltet.

Bei automatischem Fernlicht mit adaptiver Funktion bleibt der Lichtkegel des Fernlichts anders als beim herkömmlichen Abblenden im seitlichen Bereich auf beiden Seiten entgegenkommender oder vorausfahrender Fahrzeuge bestehen – es wird nur der Teil des Lichtkegels abgeblendet, der das jeweilige Fahrzeug direkt erfassen würde.



Adaptive Funktion: Abblendlicht direkt in Richtung entgegenkommender Fahrzeuge, aber weiterhin Fernlicht auf beiden Seiten des Fahrzeugs.

Etwa eine Sekunde, nachdem der Kamerasensor kein Scheinwerferlicht des Gegenverkehrs oder die Rücklichter des vorausfahrenden Verkehrs erfasst, wird die Beleuchtung wieder auf komplettes Fernlicht umgeschaltet.

Aktivierung/Deaktivierung

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

AHB kann aktiviert werden, wenn der Lichtschalter-Drehregler in Stellung AUTO steht (sofern die Funktion nicht im Menüsystem MY CAR deaktiviert wurde, siehe MY CAR).



Lenkradhebel und Lichtschalter-Drehregler in Stellung AUTO.

Die Funktion kann bei Dunkelheit und Fahrgeschwindigkeiten ab 20 km/h aktiviert werden.

AHB aktivieren/deaktivieren, indem der linke Lenkradhebel zum Lenkrad in die Endstellung bewegt und losgelassen wird. Eine Deaktivierung bei Fernlicht führt dazu, dass die Beleuchtung direkt zu Abblendlicht umschaltet.

Wenn AHB aktiviert ist, leuchtet das Symbol im Informationsdisplay des Instruments mit weißem Schein.

Bei eingeschaltetem Fernlicht leuchtet das Symbol mit blauem Schein. Für aktive Xenon-Scheinwerfer gilt dies auch bei teilweise abgeblendetem Fernlicht, d. h. sobald der Lichtkegel etwas heller als mit Abblendlicht ist.

Manuelle Betätigung

> **Hinweis**
>
> Die Fläche der Windschutzscheibe vor dem Kamerasensor frei von Eis, Schnee, Beschlag und Schmutz halten.
>
> Vor den Kamerasensor darf nichts auf die Windschutzscheibe geklebt oder montiert werden, da sonst die Funktion eines oder mehrerer von der Kamera abhängiger Systeme beeinträchtigt oder verhindert werden könnte.

Falls die Mitteilung **Active high beam zeitweilig nicht verfügbar manuell schalten** im Informationsdisplay des Kombinationsinstruments erscheint, muss der Wechsel zwischen Fern- und Abblendlicht von Hand erfolgen. Der Lichtschalter-Drehregler

kann sich trotzdem in Stellung AUTO befinden. Dasselbe gilt, falls die Mitteilung **Winschutzscheibe Sensoren gestört Siehe Handbuch** und das Symbol erscheinen. Das Symbol erlischt, wenn diese Mitteilungen erscheinen.

AHB kann beispielsweise in Situationen mit dichtem Nebel oder kräftigem Regen vorübergehend nicht einsatzbereit sein. Wenn AHB wieder einsatzbereit ist, bzw. die Windschutzscheibensensoren nicht länger blockiert sind, erlischt die Mitteilung automatisch und das Symbol leuchtet auf.

Warnung

AHB ist ein Hilfsmittel, mit dem sich bei günstigen Verhältnissen die optimale Lichteinstellung verwenden lässt.

Der Fahrer ist grundsätzlich dafür verantwortlich, manuell zwischen Abblend- und Fernlicht zu wechseln, sobald der Verkehr oder das Wetter dies erfordern.

Wichtig

Beispielsituationen, in denen ggf. ein manueller Wechsel zwischen Fern- und Abblendlicht erforderlich ist:

- Starker Regen oder dichter Nebel
- Bei gefrierender Nässe
- Schneegestöber oder Schneematsch
- Mondschein
- Fahrt in unzureichend beleuchteten Ortschaften
- Unzureichende Beleuchtung voranfahrender Verkehrsteilnehmer
- Fußgänger auf oder an der Straße
- Stark reflektierende Gegenstände wie z. B. Schilder in Straßennähe
- Verdeckung der Beleuchtung des Gegenverkehrs durch z. B. Fahrbahnbegrenzungen
- Verkehr auf einmündenden Straßen
- An Steigungen oder Gefällen
- In engen Kurven.

Für weitere Informationen über die Begrenzungen des Kamerasensors, siehe Kollisionswarner - Begrenzungen des Kamerasensors.

* Optie/accessoire.

3.4.4. Tunnelerkennung*

Die Tunnelerfassung schaltet die Beleuchtung von Tagfahrlicht auf Abblendlicht, wenn das Fahrzeug in einen Tunnel fährt. Etwa 20 Sekunden, nachdem das Fahrzeug den Tunnel verlassen hat, wird wieder auf Tagfahrlicht umgestellt.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Die Funktion Tunnelerfassung ist in Fahrzeugen mit Regensensor* verfügbar. Der Sensor erkennt einen Tunneleingang und schaltet die Beleuchtung vom Tagfahrlicht auf Abblendlicht um. Etwa 20 Sekunden, nachdem das Fahrzeug den Tunnel verlassen hat, wird wieder auf Tagfahrlicht umgestellt. Wenn das Fahrzeug innerhalb dieser Zeit in einen weiteren Tunnel einfährt, bleibt das Abblendlicht eingeschaltet. Auf diese Weise werden zu häufige Lichtumschaltungen vermieden.

Beachten, dass für ein Funktionieren der Tunnelerfassung der Lichtschalter-Drehregler in Stellung AUTO stehen muss.

* Optie/accessoire.

3.4.5. Bremsleuchten

Die Bremsleuchten werden automatisch beim Bremsen eingeschaltet.

Die Bremsleuchte leuchtet, wenn das Bremspedal betätigt wird. Außerdem leuchtet sie, wenn eines der Fahrerunterstützungssysteme Adaptiver Tempomat, City Safety oder Unfallwarnsystem das Fahrzeug bremst.

3.4.6. Scheinwerfer – Lichtmuster einstellen

Bei Ausstattung mit aktiven Xenon-Scheinwerfern und automatischem Fernlicht muss bei einem Wechsel zwischen Rechts- und Linksverkehr das Lichtmuster umgestellt werden.

Aktive Xenon-Scheinwerfer*

Bei Fahrzeugen ohne automatischem Fernlicht* ist keine Einstellung des Lichtbilds erforderlich. Die Lichtverteilung ist so gestaltet, dass der entgegenkommende Verkehr nicht geblendet wird.

Bei Fahrzeugen mit automatischem Fernlicht muss das Lichtbild eingestellt werden. Das Fahrzeug muss stillstehen und der Motor muss laufen, wenn das Lichtmuster zwischen Rechts- und Linksverkehr umgestellt wird.

Die Umstellung des Lichtbilds erfolgt im Menüsystem MY CAR, siehe MY CAR.

Halogenscheinwerfer

Eine Einstellung des Lichtbilds ist nicht erforderlich. Die Lichtverteilung ist so gestaltet, dass der entgegenkommende Verkehr nicht geblendet wird.

* Optie/accessoire.

3.4.7. Fern-/Abblendlicht

In der Drehregler-Stellung AUTO des Lichtschalters und mit der Elektrik des Fahrzeugs in Schlüsselstellung II oder bei laufendem Motor wird bei schlechten Lichtverhältnissen automatisch das Abblendlicht aktiviert.
In der Drehregler-Stellung des Lichtschalters ist das Abblendlicht immer eingeschaltet, wenn der Motor läuft oder wenn Schlüsselstellung II aktiv ist.



Lenkradhebel und Lichtschalter-Drehregler.

1 Lichthupenstellung

2 Fernlichtstellung

Abblendlicht

Bei der Drehregler-Stellung AUTO wird das Abblendlicht bei Dämmerung oder zu schwachem Tageslicht automatisch eingeschaltet. Das Abblendlicht wird ebenfalls automatisch eingeschaltet, wenn die Scheibenwischer oder die Nebelschlussleuchte aktiviert werden.

In der Drehregler-Stellung wird das Abblendlicht stets eingeschaltet, wenn der Motor läuft oder die Schlüsselstellung II aktiv ist.

Lichthupe

Den Lenkradhebel leicht zum Lenkrad in die Lichthupenstellung ziehen. Das Fernlicht leuchtet so lange, bis der Hebel wieder losgelassen wird.

Fernlicht

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Das Fernlicht kann aktiviert werden, wenn sich der Drehregler in Stellung AUTO [1] oder befindet. Das Fernlicht aktivieren/deaktivieren. Dazu den Lenkradhebel zum Lenkrad in die Endstellung bewegen und loslassen. Alternativ kann das Fernlicht deaktiviert werden. Dazu den Lenkradhebel leicht zum Lenkrad drücken.

Bei aktiviertem Fernlicht leuchtet das Symbol im Kombinationsinstrument.

Zusatzbeleuchtung*

Falls das Fahrzeug über Zusatzscheinwerfer verfügt, kann der Fahrer im Menüsystem MY CAR festlegen, ob diese deaktiviert oder gleichzeitig mit dem Fernlicht[2] eingeschaltet bzw. ausgeschaltet werden sollen, siehe MY CAR.

[1] Wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist.

* Optie/accessoire.

[2] Zusatzscheinwerfer müssen von einer Werkstatt an die Elektrik angeschlossen werden. Volvo empfiehlt, dass Sie eich an eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.

3.4.8. Automat. Beleuchtung

Die Wegbeleuchtung umfasst das Standlicht, die Lampen in den Außenspiegeln, die Kennzeichenbeleuchtung, die Innendeckenbeleuchtung sowie die Einstiegsbeleuchtung.

Die Wegbeleuchtung wird mit dem Transponderschlüssel eingeschaltet, siehe Transponderschlüssel - Funktionen, und sorgt dafür, dass die Fahrzeugbeleuchtung von weitem eingeschaltet wird.

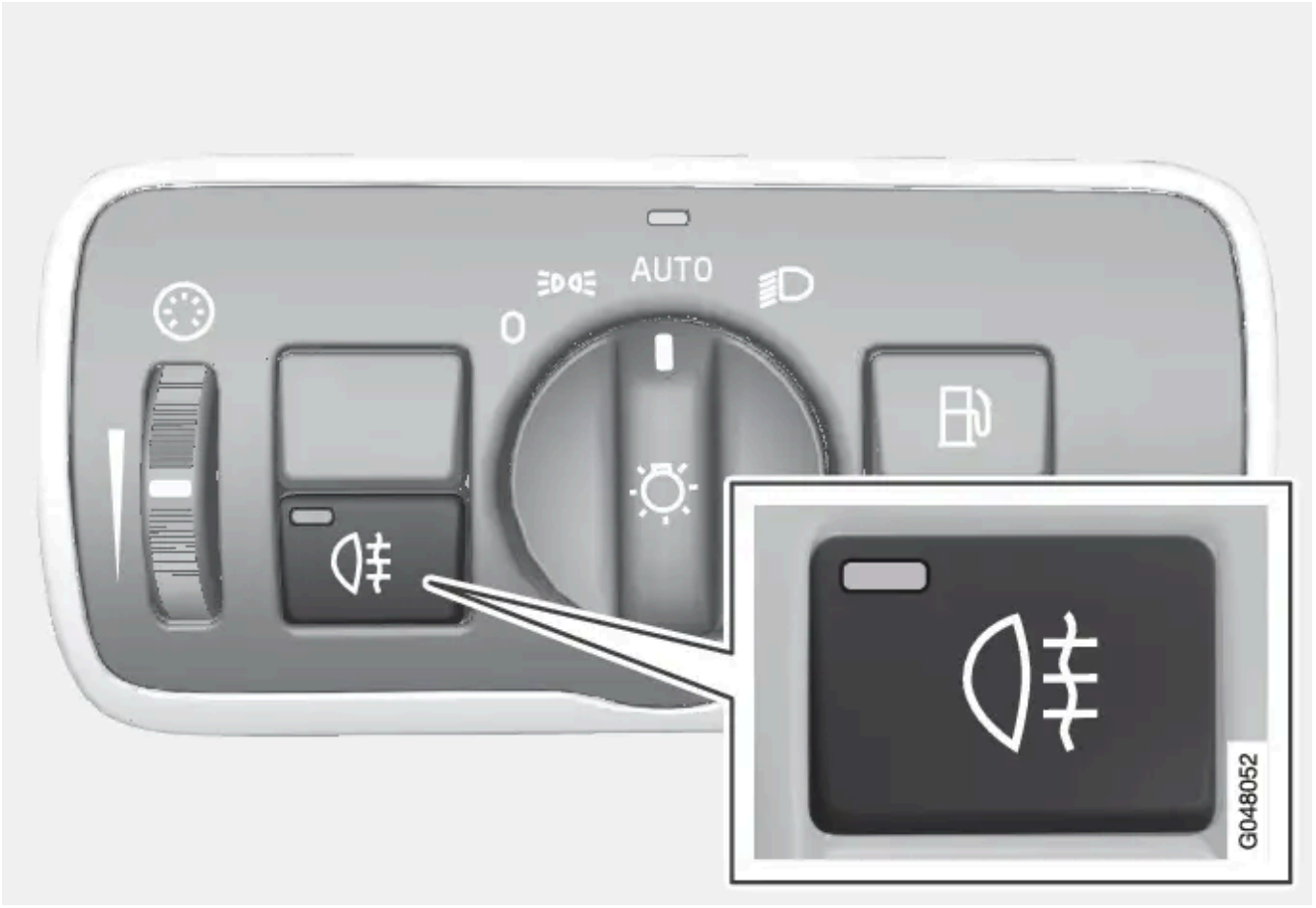
Wenn die Funktion mit der Fernbedienung aktiviert wurde, leuchten das Abblendlicht, das Standlicht, die Lampen in den Außenspiegeln, die Kennzeichenbeleuchtung, die Innendeckenbeleuchtung und die Einstiegsbeleuchtung.

Der Zeitraum, für den die Wegbeleuchtung eingeschaltet bleiben soll, kann im Menüsystem MY CAR eingestellt werden, siehe MY CAR.

3.4.9. Nebelschlussleuchte

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Wenn aufgrund von Nebel die Sicht verschlechtert ist, kann die Nebelschlussleuchte eingesetzt werden, um andere Verkehrsteilnehmer frühzeitig auf das vorausfahrende Fahrzeug aufmerksam zu machen.



Taste für Nebelschlussleuchte.

Die Nebelschlussleuchte kann nur leuchten, wenn die Schlüsselstellung II aktiv ist, oder wenn der Motor läuft, und wenn der Lichtschalter-Drehregler in Stellung AUTO oder ≡D ist.

Zum Ein-/Ausschalten auf die Taste drücken. Das Kontrollsymbol der Nebelschlussleuchte im Kombinationsinstrument und die Lampe in der Taste leuchten, wenn die Nebelschlussleuchte eingeschaltet ist.

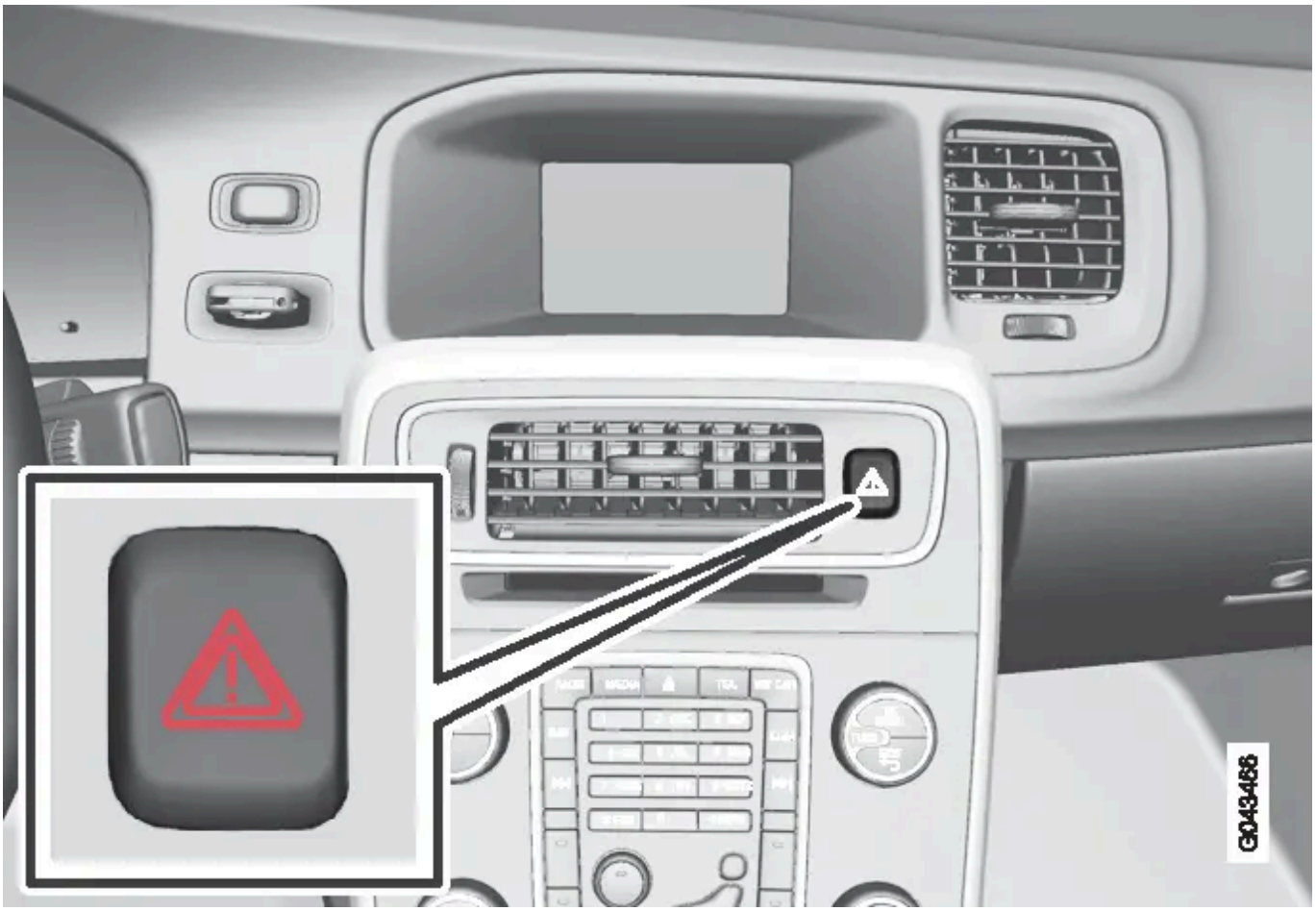
Die Nebelschlussleuchte erlischt automatisch, wenn der Motor abgestellt wird, oder wenn der Lichtschalter-Drehregler in Stellung 0 oder ≡DE gedreht wird.

> ⓘ **Hinweis**
>
> Die Bestimmungen zum Einsatz von Nebelschlussleuchten sind von Land zu Land sehr unterschiedlich.

3.4.10. Warnblinkanlage

Die Warnblinkanlage warnt andere Verkehrsteilnehmer, indem sämtliche Blinkerleuchten des Fahrzeugs gleichzeitig blinken, wenn diese Funktion aktiviert ist.

Wenn die Warnblinkanlage aktiviert ist, blinken beide Blinkersymbole im Kombinationsinstrument.



Taste für Warnblinkanlage.

Die Taste drücken, um die Warnblinkanlage zu aktivieren. Bei Verwendung der Warnblinkanlage blinken beide Blinkersymbole im Kombinationsinstrument.

Die Warnblinkanlage wird automatisch eingeschaltet, wenn das Fahrzeug so stark abgebremst wurde, dass die Notbremsleuchten aktiviert wurden und die Geschwindigkeit 10 km/h unterschreitet. Die Warnblinkanlage bleibt eingeschaltet, solange das Fahrzeug steht, und wird automatisch beim erneuten Anfahren oder beim Drücken der Taste ausgeschaltet.

3.4.11. Innenbeleuchtung

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Die Innenbeleuchtung wird mit den Reglern über den Vordersitzen und Rücksitzen ein- oder ausgeschaltet.



Schalter in der Dachkonsole für vordere Leseleuchten und Innenbeleuchtung.

1 Leseleuchte linke Seite

2 Leseleuchte rechte Seite

3 Innenbeleuchtung

Die gesamte Innenbeleuchtung kann innerhalb von 30 Minuten manuell ein- bzw. ausgeschaltet werden, nachdem:

- der Motor ausgeschaltet und die elektrische Anlage in Schlüsselstellung 0 versetzt wurde
- das Fahrzeug entriegelt, der Motor jedoch noch nicht angelassenen wurde.

Vordere Deckenbeleuchtung

Die Leseleuchten vorn werden mit einem Druck auf die jeweilige Taste in der Deckenkonsole ein- bzw. ausgeschaltet.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Hintere Deckenbeleuchtung



Hintere Deckenbeleuchtung.

Die Lampen werden mit einem Druck auf die jeweilige Taste ein- bzw. ausgeschaltet.

Einstiegsbeleuchtung

Die Einstiegsbeleuchtung (und die Innenbeleuchtung) wird beim Öffnen oder Schließen einer Seitentür ein- bzw. ausgeschaltet.

Handschuhfachbeleuchtung

Die Handschuhfachbeleuchtung wird beim Öffnen oder Schließen des Handschuhfachs ein- bzw. ausgeschaltet.

Frisierspiegel-Beleuchtung

Die Beleuchtung des Make-up-Spiegels wird beim Öffnen und Schließen des Spiegels ein- und ausgeschaltet.

Beleuchtung im Laderaum

Die Beleuchtung im Laderaum wird beim Öffnen oder Schließen der Heckklappe ein- bzw. ausgeschaltet.

Automatische Innenbeleuchtung

Mit der Taste für die Innenbeleuchtung können drei Stellungen für die Beleuchtung im Fahrzeuginnenraum gewählt werden:

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

- **Aus** – rechte Seite eingedrückt, die automatische Innenbeleuchtung ist deaktiviert.
- **Neutralstellung** – die automatische Innenbeleuchtung ist aktiviert.
- **Ein** – linke Seite eingedrückt, die Innenbeleuchtung ist eingeschaltet.

Neutralstellung

Wenn die Taste in der Neutralstellung steht, wird die Innenbeleuchtung automatisch wie folgt ein- und ausgeschaltet.

Die Innenbeleuchtung wird für die Dauer von 30 Sekunden eingeschaltet, wenn:

- das Fahrzeug mit dem Transponderschlüssel oder dem Schlüsselblatt entriegelt wird, siehe Transponderschlüssel - Funktionen oder Abnehmbares Schlüsselblatt - Entriegelung der Tür.
- der Motor ausgeschaltet und die elektrische Anlage in Schlüsselstellung 0 versetzt wurde.

Die Innenbeleuchtung wird ausgeschaltet, wenn:

- der Motor angelassen wird
- das Fahrzeug verriegelt wird.

Die Innenbeleuchtung wird für die Dauer von zwei Minuten eingeschaltet, wenn eine der Türen offen ist.

Wenn eine Beleuchtung manuell eingeschaltet und das Fahrzeug verriegelt wird, wird sie automatisch nach zwei Minuten ausgeschaltet.

Ambiente-Beleuchtung*

Wenn die herkömmliche Innenbeleuchtung erloschen ist und der Motor läuft, leuchten einige Leuchtdioden, u.A. eine in der Deckenbeleuchtung, um somit schwaches Licht zu liefern und die Stimmung während der Fahrt zu erhöhen. Die Beleuchtung erleichtert bei Dunkelheit auch das Erkennen von Gegenständen im Ablagefach usw. Wenn das Fahrzeug verriegelt wird, erlischt diese Beleuchtung kurze Zeit nach der normalen Innenraumbeleuchtung. Die Leuchtstärke wird mit dem Daumenrad am Lichtschalter eingestellt.

* Optie/accessoire.

3.4.12. Schalterfeld Beleuchtung

Mit dem Schalterfeldbeleuchtung kann die Außenbeleuchtung aktiviert und eingestellt werden. Es wird außerdem für die Einstellung der Display- und Instrumentenbeleuchtung sowie der Stimmungsbeleuchtungverwendet.

Übersicht Lichtschalter



Übersicht Schalterfeld Beleuchtung.

1 Daumenrad zur Einstellung der Display- und Instrumentenbeleuchtung sowie der Stimmungsbeleuchtung*

2 Taste für Nebelschlussleuchte

3 Drehregler für Fahrlicht und Standlicht

4 Daumenrad[1] für die Leuchtweitenregelung

Modi des Drehreglers

> **Hinweis**
>
> Es werden die gleichen Lampen verwendet wie für Tagfahrlicht und Positionsleuchten/Standlicht vorn. Die Lichtstärke ist höher, wenn die Lampen als Tagfahrlicht eingesetzt werden.

Stellung	Bedeutung
0	Tagfahrlicht[2] bei Fahrzeugelektrik in Schlüsselstellung II oder laufendem Motor. Lichthupe kann verwendet werden.
≡D◐≡	Tagfahrlicht, Positionsleuchten/Standlicht hinten und Seitenmarkierungsleuchten bei Fahrzeugelektrik in Schlüsselstellung II oder laufendem Motor. Positionsleuchten/Standlicht/Seitenmarkierungsleuchten bei geparktem Fahrzeug. Lichthupe kann verwendet werden.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Stel-lung	Bedeutung
AUTO	Tagfahrlicht, Positionsleuchten/Standlicht hinten und Seitenmarkierungsleuchten bei Tageslicht und Fahrzeugelektrik in Schlüsselstellung II oder laufendem Motor. Abblendlicht und Positionsleuchten/Standlicht/Seitenmarkierungsleuchten bei schwachem Tageslicht, Dunkelheit, eingeschalteter Nebelschlussleuchte oder kontinuierlichem Scheibenwischerbetrieb. Die Funktion Tunnelerkennung* ist aktiviert. Die Funktion Automatisches Fernlicht* kann verwendet werden. Fernlicht kann aktiviert werden, wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist. Lichthupe kann verwendet werden.
	Abblendlicht und Positionsleuchten/Standlicht/Seitenmarkierungsleuchten. Fernlicht kann aktiviert werden. Lichthupe kann verwendet werden.

Volvo empfiehlt den Modus AUTO, wenn das Fahrzeug gefahren wird.

Warnung

Das Beleuchtungssystem des Fahrzeugs kann nicht in allen Situationen entscheiden, ob das Tageslicht ausreicht, z. B. bei Nebel oder Regen.

Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug mit verkehrssicherer Beleuchtung und gemäß den geltenden Verkehrsbestimmungen gefahren wird.

Instrumentenbeleuchtung

Je nach Schlüsselstellung schalten sich Display- und Instrumentenbeleuchtung ein, siehe Schlüsselstellungen - Funktionen in verschiedenen Stufen.

Die Displaybeleuchtung wird automatisch bei Dunkelheit gedämpft. Die Empfindlichkeit wird mit dem Daumenrad eingestellt.

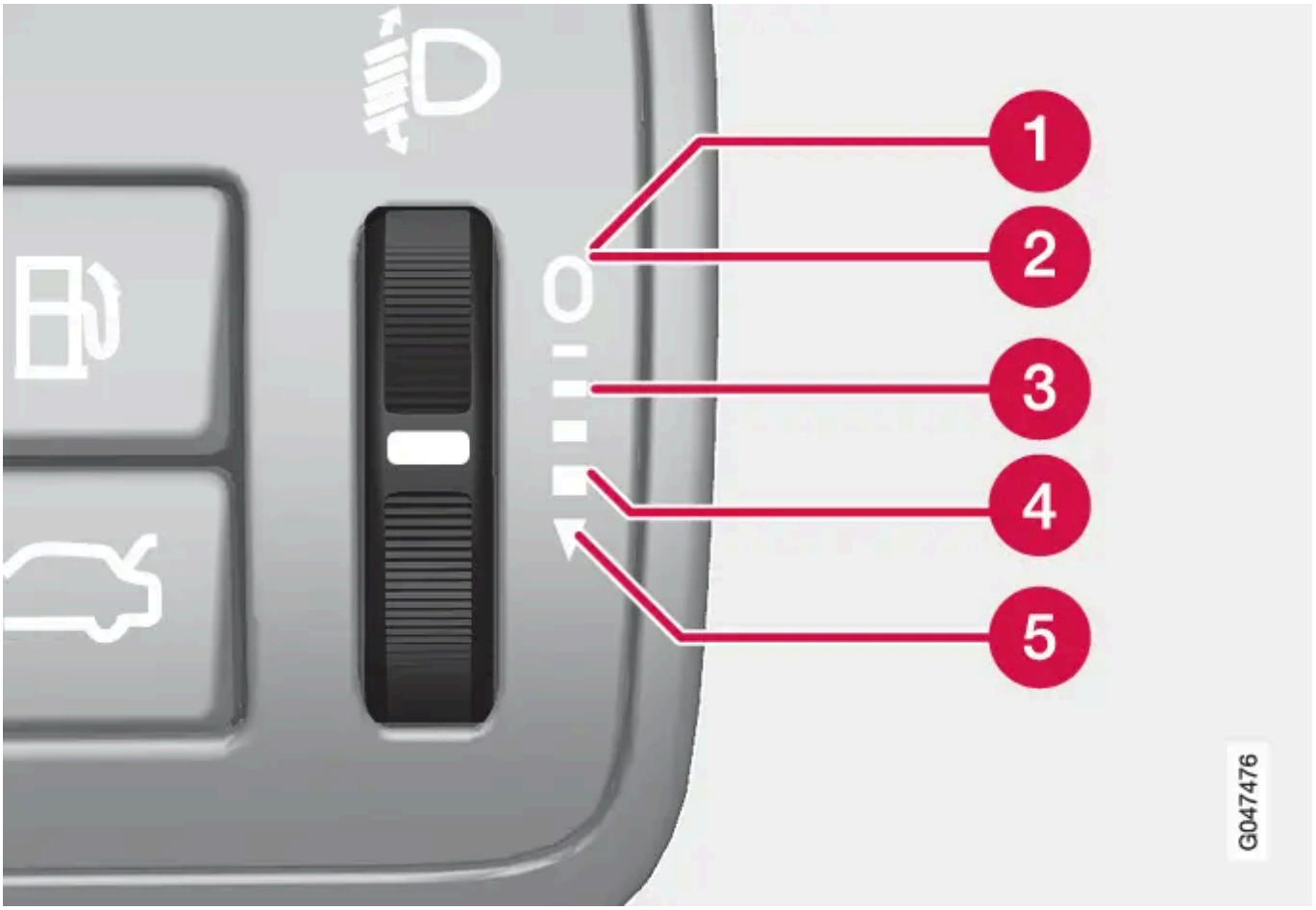
Die Stärke der Instrumentenbeleuchtung wird mit dem Daumenrad eingestellt.



Leuchtweitenregelung Scheinwerfer

Bei Beladung des Fahrzeugs ändert sich die Höheneinstellung des Scheinwerferlichts, was zu einer Blendung des Gegenverkehrs führen kann. Die Lichthöhe einstellen, um dies zu vermeiden. Bei schwer beladenem Fahrzeug die Leuchtweite verringern.

1. Den Motor eingeschaltet lassen oder die elektrische Anlage des Fahrzeugs in Schlüsselstellung I belassen.
2. Zur Erhöhung oder Verringerung der Leuchtweite das Daumenrad nach oben oder unten drehen.



Stellung am Daumenrad für unterschiedliche Beladungen.

1. Nur Fahrer
2. Fahrer und Beifahrer im Beifahrersitz vorn
3. Personen auf allen Sitzen
4. Personen auf allen Sitzen sowie maximale Beladung im Kofferraum
5. Fahrer sowie maximale Beladung im Laderaum

Da Fahrzeuge mit aktiven Xenon-Scheinwerfern* mit automatischer Leuchtweitenregelung ausgestattet sind, fehlt das Daumenrad.

* Optie/accessoire.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

[1] Nicht für Fahrzeuge erhältlich, die mit aktiven Xenon-Scheinwerfern* ausgestattet sind.

[2] Platzierung im oder unter dem vorderen Stoßfänger.

3.4.13. Blinkerleuchte

Die Blinkerleuchten des Fahrzeugs werden mit dem linken Lenkradhebel betätigt. Die Blinker leuchten blinken dreimal, oder kontinuierlich, je nachdem wie lange der Hebel nach oben oder unten gehalten wird.



Blinkerleuchte.

Kurze Blinksequenz

1. Den Lenkradhebel nach oben oder unten in die erste Stellung bewegen und loslassen. Die Blinkerleuchten blinken dreimal. Die Funktion kann im Menüsystem MY CAR aktiviert/deaktiviert werden, siehe MY CAR.

Kontinuierliche Blinksequenz

2. Den Lenkradhebel nach oben oder unten in die äußerste Stellung bewegen.

Der Hebel bleibt in seiner Stellung stehen und wird von Hand oder automatisch durch die Lenkradbewegung zurückbewegt.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Blinkersymbole

Für Blinkersymbole siehe Kombinationsinstrument - Bedeutung der Kontrollsymbole.

3.4.14. Dauer Wegbeleuchtung

Die Annäherungsbeleuchtung umfasst Abblendlicht, Standlicht, die Lampen in den Außenspiegeln, die Kennzeichenbeleuchtung, die Innendeckenbeleuchtung sowie die Einstiegsbeleuchtung.

Ein Teil der Außenbeleuchtung kann nach der Verriegelung des Fahrzeugs weiterhin eingeschaltet bleiben und somit als Wegbeleuchtung verwendet werden.

1. Den Transponderschlüssel vom Zündschloss abziehen.
2. Linken Lenkradhebel zum Lenkrad in die Endstellung bewegen und loslassen. Die Funktion wird auf dieselbe Weise wie die Lichthupe aktiviert, siehe Fern-/Abblendlicht.
3. Das Fahrzeug verlassen und die Tür verriegeln.

Wenn die Funktion aktiviert wurde, leuchten das Abblendlicht, das Standlicht, die Lampen in den Außenspiegeln, die Kennzeichenbeleuchtung, die Innendeckenbeleuchtung und die Einstiegsbeleuchtung.

Der Zeitraum, für den die Annäherungsbeleuchtung eingeschaltet bleiben soll, kann im Menüsystem MY CAR eingestellt werden, siehe MY CAR.

3.4.15. Aktive Xenon-Scheinwerfer*

Aktive Xenon-Scheinwerfer sind so konstruiert, dass sie in Kurven und an Kreuzungen eine maximal mögliche Beleuchtung bieten, und damit die Sicherheit erhöhen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Aktive Xenon-Scheinwerfer ABL



Lichtmuster bei deaktivierter (links) bzw. aktivierter Funktion (rechts).

Wenn das Fahrzeug mit aktiven Xenon-Scheinwerfern (Active Bending Lights – ABL) ausgestattet ist, folgt der Lichtstrahl der Scheinwerfer der Lenkradbewegung, um für maximale Beleuchtung in Kurven und auf Kreuzungen und auf diese Weise für eine erhöhte Sicherheit zu sorgen.

Die Funktion wird beim Start des Fahrzeugs automatisch aktiviert (vorausgesetzt, sie wurde nicht im Menüsystem MY CAR deaktiviert, siehe MY CAR). Bei Störung der Funktion leuchtet das Symbol im Kombinationsinstrument. Gleichzeitig werden ein erklärender Text sowie ein weiteres Symbol im Informationsdisplay angezeigt.

Symbol	Mitteilung	Bedeutung
	Scheinwerfersystem defekt Wartung erforderlich	Das System ist außer Betrieb. Wenden Sie sich an eine Werkstatt, wenn die Mitteilung weiterhin angezeigt wird. Volvo empfiehlt Ihnen, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

Die Funktion ist nur in der Dämmerung oder bei Dunkelheit aktiv sowie nur, wenn sich das Fahrzeug fortbewegt.

Die Funktion[1] kann im Menüsystem MY CAR deaktiviert/aktiviert werden, siehe MY CAR.

Zum Einstellen der Lichtverteilung siehe Scheinwerfer – Lichtmuster einstellen.

Kurvenlicht*

Aktive Xenon-Scheinwerfer mit adaptiver Fernlichtautomatik (Automatisches Fernlicht mit adaptiver Funktion) sind mit einem dynamischen Kurvenlicht ausgestattet, das den Bereich vor dem Fahrzeug in der Richtung ausleuchtet, in die das Lenkrad gedreht wird oder der Blinker gesetzt ist.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Die Funktion wird aktiviert, wenn das Fernlicht oder Abblendlicht eingeschaltet ist, und wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs geringer als ca. 30 km/h ist.

Außerdem werden beim Rückwärtsfahren beide Kurvenlichter als Ergänzung zum Rückfahrscheinwerfer verwendet.

* Optie/accessoire.

[1] Bei der Lieferung ab Werk aktiviert.

3.5. Bedienelemente - sonstige

3.5.1. Rückspiegel - außen

Die Stellung der Außenrückspiegel wird mit dem Einstellhebel im Bedienfeld der Fahrertür eingestellt.



Bedienfeld Außenspiegel.

Einstellung

1. Auf die Taste L für den linken Rückspiegel oder R für den rechten Rückspiegel drücken. Die Lampe in der Taste leuchtet.
2. Spiegel mit dem Einstellhebel in der Mitte einstellen.
3. Die Taste L oder R erneut drücken. Die Lampe erlischt.

> **Warnung**
>
> Bei beiden Spiegeln handelt es sich um Weitwinkelspiegel, die optimale Sicht gewährleisten. Objekte im Spiegel können weiter entfernt erscheinen, als sie tatsächlich sind.

Einstellungen speichern [1]

Die Einstellungen der Rückspiegel und des Fahrersitzes können für jeden Transponderschlüssel separat gespeichert werden*, siehe Transponderschlüssel – Personalisierung.

Anwinkeln des Rückspiegels beim Einparken [1]



Der Rückspiegel kann angewinkelt werden, um z. B. den Straßenrand beim Einparken sichtbar zu machen.

1. Den Rückwärtsgang einlegen und die Taste L oder R drücken.

Beim Herausnehmen des Rückwärtsgangs nimmt der Rückspiegel automatisch nach ca. 10 Sekunden – oder früher, wenn die Taste **L** bzw. **R** gedrückt wird – wieder seine ursprüngliche Stellung ein.

Automatisches Anwinkeln des Rückspiegels beim Einparken [1]

Beim Einlegen des Rückwärtsgangs wird der Rückspiegel automatisch angewinkelt, um z. B. den Straßenrand beim Einparken sichtbar zu machen. Beim Herausnehmen des Rückwärtsgangs nimmt der Rückspiegel automatisch nach kurzer Zeit wieder seine ursprüngliche Stellung ein.

Die Funktion kann im Menüsystem MY CAR aktiviert/deaktiviert werden, siehe MY CAR.

Automatisches Einklappen beim Verriegeln [1]

Wenn das Fahrzeug mit dem Transponderschlüssel verriegelt/entriegelt wird, werden die Rückspiegel automatisch ein-/ausgeklappt.

Die Funktion kann im Menüsystem MY CAR aktiviert/deaktiviert werden, siehe MY CAR.

Rückstellung in Neutralstellung

Spiegel, die aufgrund von äußeren Umständen aus ihrer Stellung bewegt wurden, müssen elektrisch in die Neutralstellung zurückgestellt werden, damit das elektrische Ein-/Ausklappen korrekt funktioniert:

1. Die Spiegel mit den Tasten L und R einklappen.
2. Die Spiegel mit den Tasten L und R ausklappen.
3. Den oben genannten Vorgang bei Bedarf wiederholen.

Die Spiegel sind nun in ihre Neutralstellung zurückgestellt.

Automatische Abblendung*

Die Rückspiegel können mit dieser Funktion nur dann ausgerüstet sein, wenn auch der Innenrückspiegel über eine automatische Abblendfunktion verfügt, siehe Rückspiegel - innen.

Elektrisch einklappbare Rückspiegel*

Die Spiegel können beim Parken/Fahren in engen Bereichen eingeklappt werden:

1. Die Tasten L und R gleichzeitig drücken (die Schlüsselstellung muss mindestens **I** sein).
2. Die Tasten nach ca. einer Sekunde loslassen. Die Spiegel bleiben automatisch in der maximal eingeklappten Stellung stehen.

Die Spiegel ausklappen. Dazu L und R gleichzeitig drücken. Die Spiegel bleiben automatisch in der maximal ausgeklappten Stellung stehen.

Automatische Beleuchtung und Wegbeleuchtung

Die Leuchten der Rückspiegel werden aktiviert, wenn Wegbeleuchtung oder Annäherungsbeleuchtung gewählt ist.

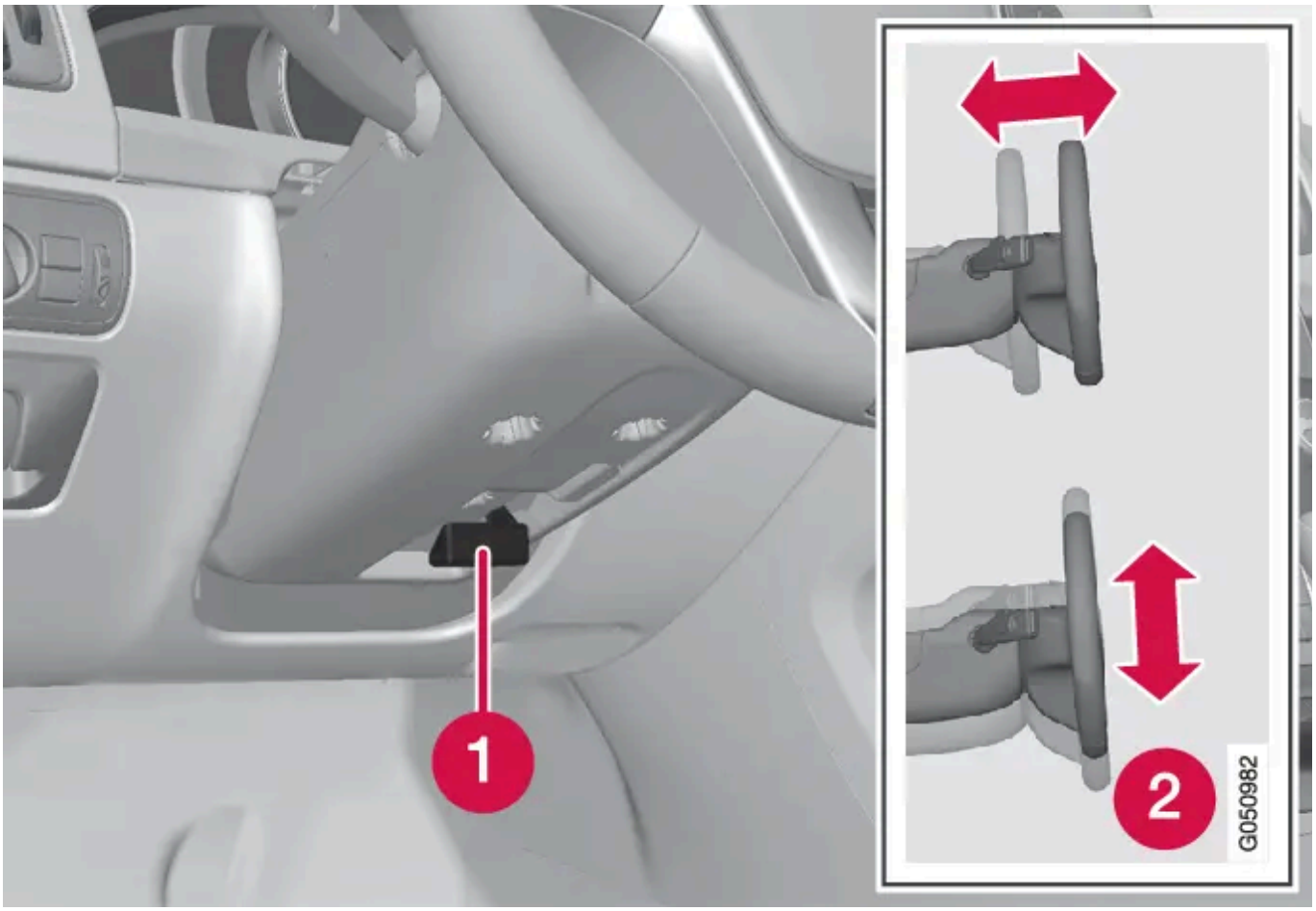
[1] Nur in Kombination mit elektrisch verstellbarem Sitz mit Speicher, siehe Vordersitze - elektrisch betrieben.

* Optie/accessoire.

3.5.2. Lenkrad

Das Lenkrad kann in verschiedene Stellungen gestellt werden und besitzt Regler für Signalhorn, Tempomat sowie Menü-, Audio- und Telefonsteuerung.

Einstellung



Einstellung des Lenkrads.

1 Hebel – Lösen des Lenkrads

2 Mögliche Lenkradstellungen

Das Lenkrad ist höhen- und tiefenverstellbar:

1. Ziehen Sie den Hebel in Fahrersitzrichtung, um das Lenkrad zu lösen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

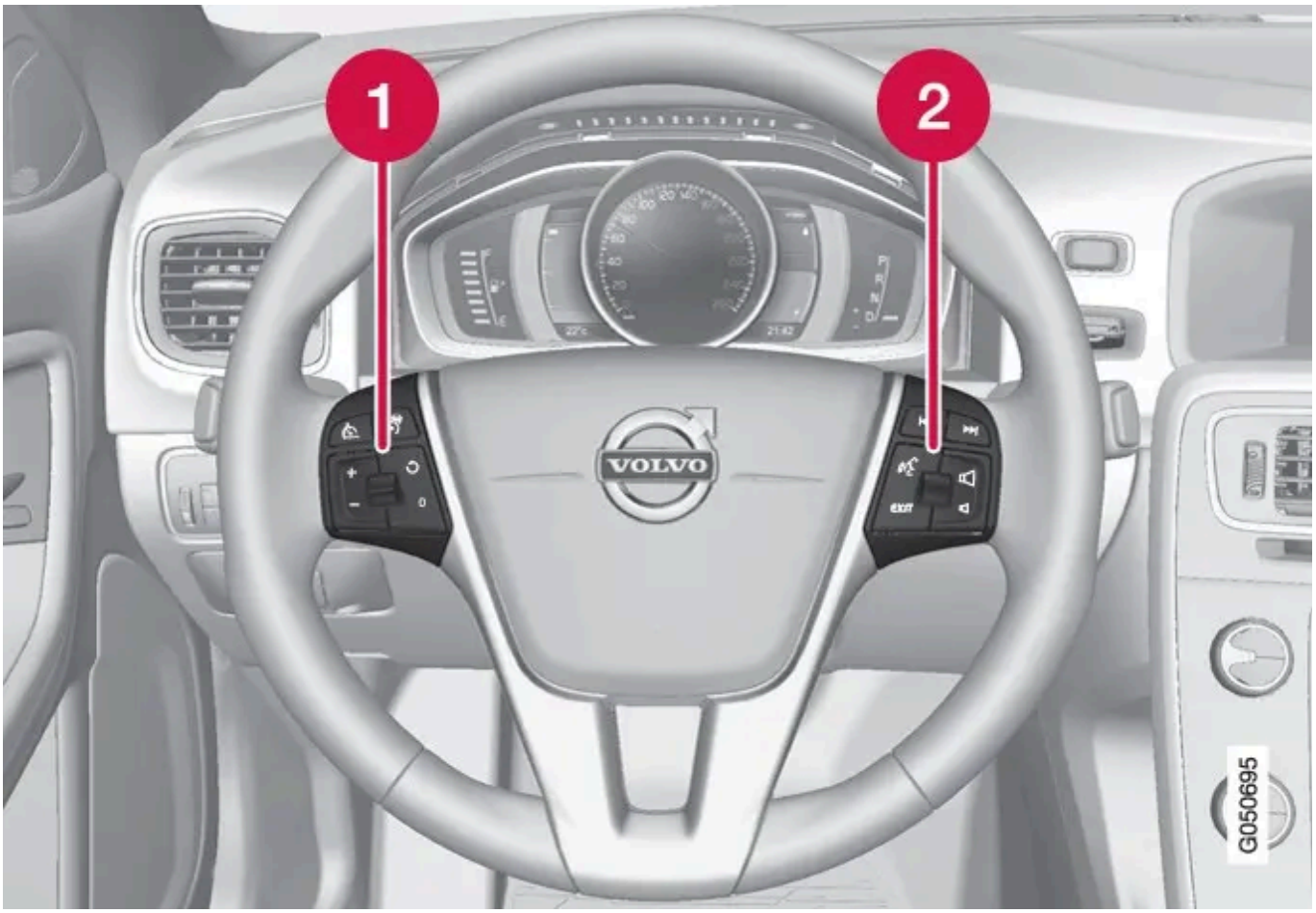
2. Das Lenkrad in die passende Stellung stellen.

3. Den Hebel zurückdrücken, um das Lenkrad zu fixieren. Wenn sich der Hebel nur schwer bewegen lässt, etwas auf das Lenkrad drücken und gleichzeitig den Hebel zurückführen.

> **Warnung**
>
> Das Lenkrad vor dem Losfahren verstellen und arretieren.

Bei der geschwindigkeitsabhängigen Servolenkung* kann die Lenkkraft eingestellt werden, siehe Einstellbare Lenkkraft.

Tastenfelder*



Tastenfelder im Lenkrad.

1 Tempomat* und Adaptiver Tempomat - ACC*.

2 Audio- und Telefonsteuerung, siehe separate Ergänzung Sensus Infotainment.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Signalhorn



Signalhorn.

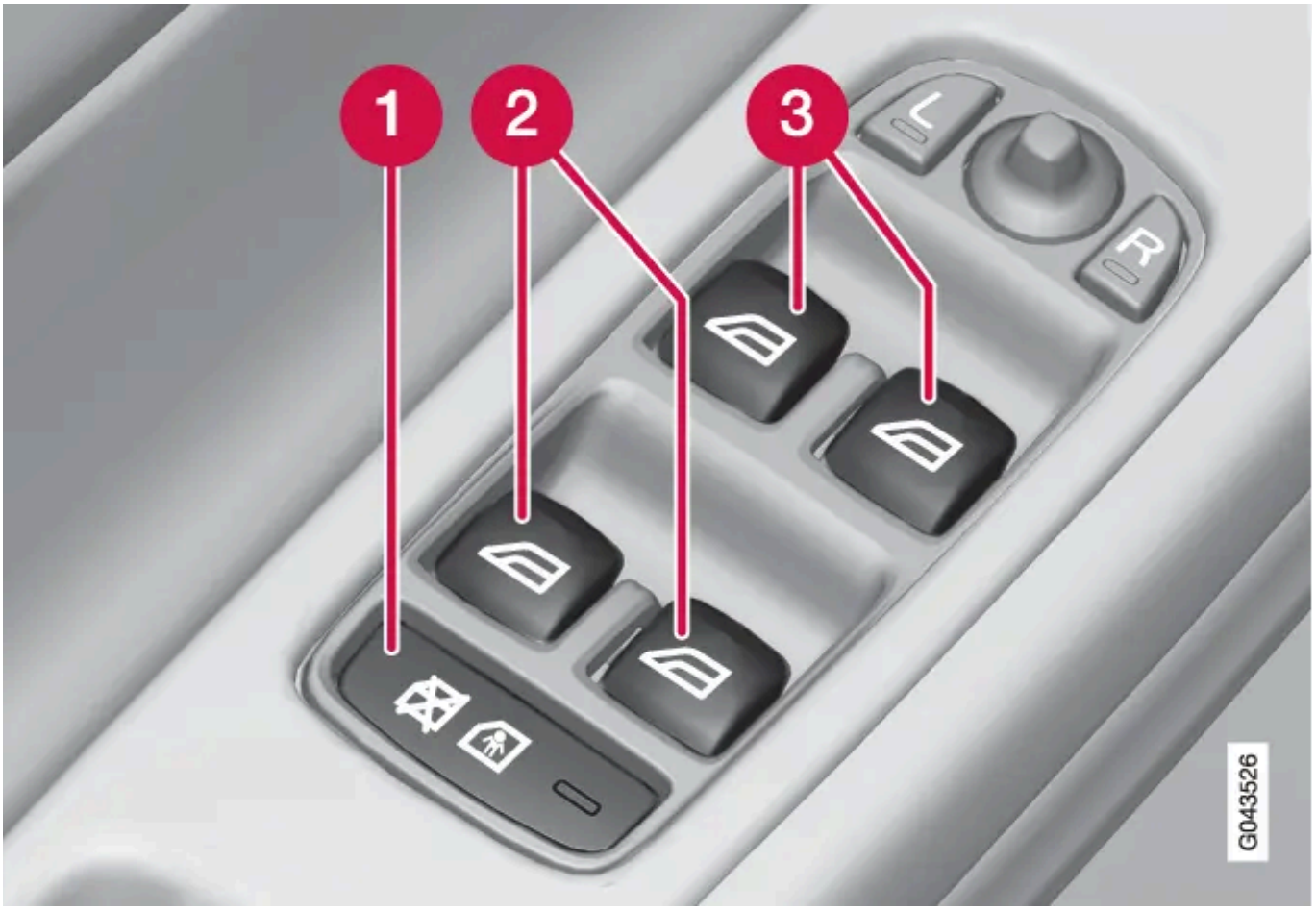
Zum Hupen auf die Lenkradmitte drücken.

* Optie/accessoire.

3.5.3. Fensterheber

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Mit dem Bedienfeld der Fahrertür können alle Fensterheber bedient werden - mit den Bedienfeldern der übrigen Türen kann der Fensterheber der jeweiligen Tür bedient werden.



Bedienfeld in der Fahrertür.

1 Elektrische Öffnungssperre der Türen* und Fenster hinten, siehe Kindersicherung - elektronische Aktivierung.

2 Schalter hintere Fenster

3 Schalter vordere Fenster

Warnung

Stellen Sie sicher, dass Kinder oder andere Insassen nicht eingeklemmt werden, wenn Fenster von der Fahrertür aus geschlossen werden.

Warnung

Kontrollieren Sie beim Schließen der Fenster mit dem Transponderschlüssel, dass kein Einklemmrisiko für Kinder oder andere Insassen besteht.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Warnung

Wenn sich Kinder im Fahrzeug aufhalten - denken Sie immer daran, den Strom zu den Fensterhebern zu unterbrechen, indem Sie Schlüsselstellung **0** wählen, und den Transponderschlüssel anschließend beim Verlassen des Fahrzeugs mitnehmen. Weitere Informationen über die Schlüsselstellung siehe Schlüsselstellungen - Funktionen in verschiedenen Stufen.

Betätigung



Betätigung der Fensterheber.

1 Betätigung ohne Automatik

2 Betätigung mit Automatik

Mit dem Bedienfeld der Fahrertür können alle Fensterheber bedient werden - mit den Bedienfeldern der übrigen Türen kann lediglich der Fensterheber der jeweiligen Tür bedient werden. Es können nicht zwei Bedienfelder zeitgleich genutzt werden.

Für eine Benutzung der Fensterheber muss die Schlüsselstellung mindestens I sein - siehe Schlüsselstellungen - Funktionen in verschiedenen Stufen. Nach der Abschaltung des Motors können die Fensterheber einige Minuten nach dem Abziehen de Transponderschlüssel bedient werden - jedoch nicht nach dem Öffnen einer Tür.

Der Schließvorgang der Fenster wird abgebrochen und das Fenster geöffnet, wenn etwas die Bewegung der Fenster behindert. Der Einklemmschutz kann außer Kraft gesetzt werden, wenn der Schließvorgang z. B. bei Eisbildung abgebrochen wurde. Nach zwei aufeinander folgenden abgebrochenen Schließvorgängen wird der Einklemmschutz außer Kraft gesetzt und die automatische Funktion für eine kurze Zeitlang deaktiviert. Anschließend können die Fenster geschlossen werden, indem die Taste hochgezogen gehalten wird.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

> **Hinweis**
>
> Eine Art, das pulsierende Windgeräusch bei offenen hinteren Fensterscheiben zu verringern, besteht darin, auch die vorderen Fensterscheiben ein wenig zu öffnen.

Betätigung ohne Automatik

Einen der Schalter leicht nach oben/unten bewegen. Die Fenster fahren nach oben/unten, solange der Schalter in der jeweiligen Stellung gehalten wird.

Betätigung mit Automatik

Einen der Schalter nach oben/unten in die Endstellung führen und loslassen. Das Fenster wird automatisch in seine Endstellung gefahren.

Betätigung mit Transponderschlüssel und Zentralverriegelung

Zur Fernbetätigung der elektrischen Fensterheber von außen mit dem Transponderschlüssel oder von innen mit der Zentralverriegelung siehe Transponderschlüssel und Verriegelung/Entriegelung - von innen.

Rückstellung

Falls die Batterie abgeklemmt gewesen ist, muss die Funktion für automatische Öffnung zurückgestellt werden, um korrekt zu funktionieren.

1. Den vorderen Teil der Taste leicht hochziehen und eine Sekunde lang festhalten, um die Scheibe in ihre Endstellung hochzufahren.
2. Die Taste kurz loslassen.
3. Den vorderen Teil der Taste erneut eine Sekunde lang hochziehen.

> **Warnung**
>
> Ein Zurücksetzen hat zu erfolgen, damit der Einklemmschutz funktioniert.

* Optie/accessoire.

3.5.4. Elektrische Heizung* des Lenkrads

Das Lenkrad kann elektrisch beheizt werden.

Funktion



Je nach Ausstattung und Markt kann der Schalter unterschiedlich angeordnet sein.

Das wiederholte **Drücken der Taste wechselt** zwischen folgenden Funktionen:

Funktion	Anzeige
Abgeschaltet	Tastenbeleuchtung aus
Heizbetrieb	Tastenbeleuchtung an

Automatische Lenkradheizung

Bei aktiviertem automatischem Start der Lenkradheizung erfolgt die Erwärmung des Lenkrads beim anlassen des Motors. Der automatische Start erfolgt, wenn das Fahrzeug kalt ist und die Umgebungstemperatur unter ca. 10 °C beträgt. Die Funktion wird im Menüsystem **MY CAR** aktiviert und deaktiviert.

* Optie/accessoire.

3.5.5. Schiebedach*

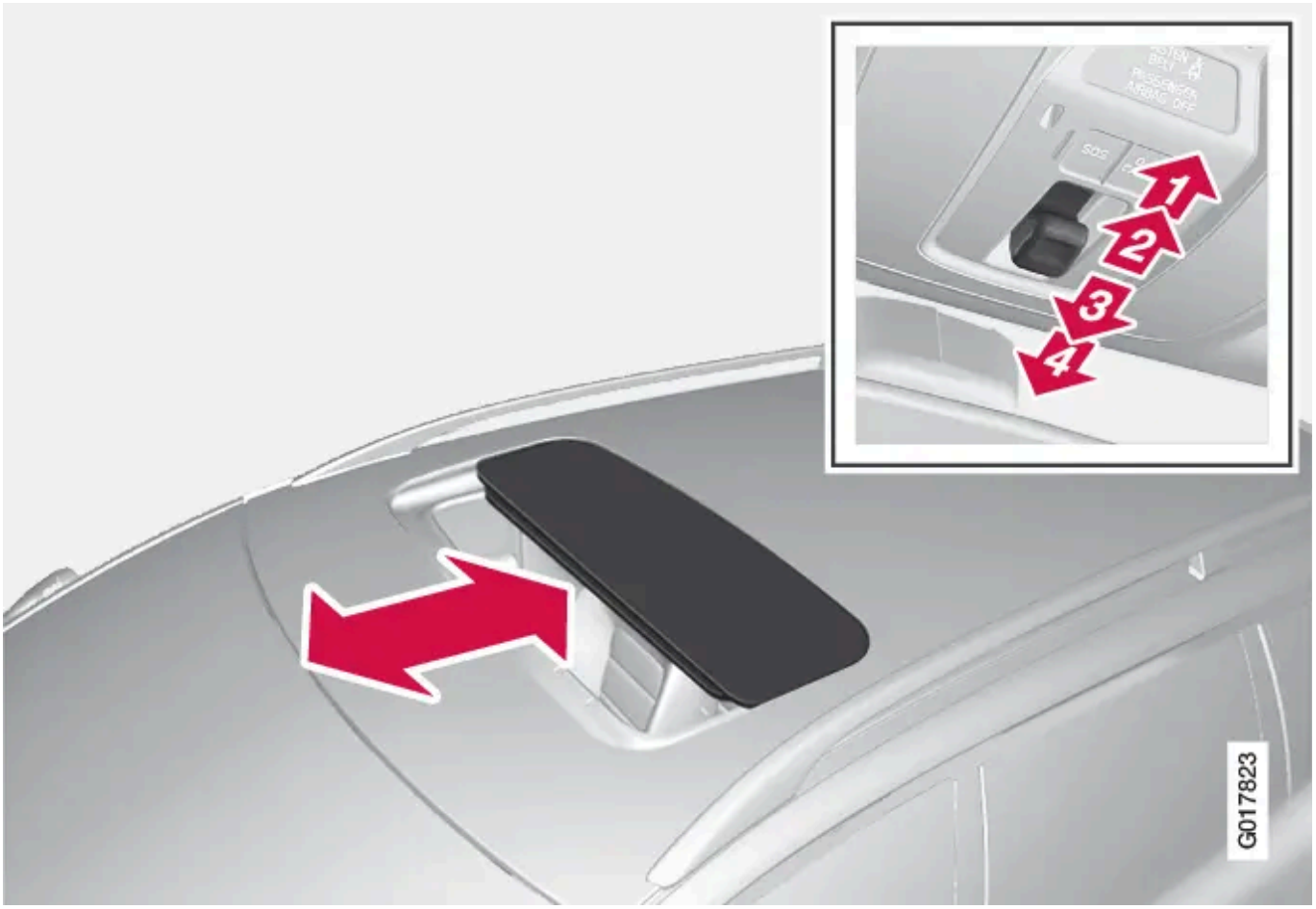
Das Schiebedach kann mit den Schaltern im Dach bedient werden.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Die Sonnenblende im Schiebedach wird manuell geschlossen.
Das Schiebedach verfügt über einen Windabweiser.

Der Schiebedachschalter befindet sich am Dachhimmel. Das Schiebedach kann vertikal an der Hinterkante und horizontal geöffnet werden. Damit das Schiebedach geöffnet werden kann, ist Schlüsselstellung I oder II erforderlich.

Horizontale Öffnung



Horizontale Öffnung, nach hinten/nach vorn.

1 Öffnen, automatisch

2 Öffnen, manuell

3 Schließen, manuell

4 Schließen, automatisch

Öffnen

Um das Schiebedach vollständig zu öffnen, den Regler nach hinten in die Stellung für automatisches Öffnen ziehen und loslassen.

Um das Schiebedach manuell zu öffnen, den Schalter nach hinten bis zum Druckpunkt für manuelles Öffnen ziehen. Das Schiebedach bewegt sich in die vollständig geöffnete Stellung, solange die Taste gedrückt wird.

Schließen

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Um das Schiebedach manuell zu schließen, den Schalter nach vorn bis zum Druckpunkt für manuelles Schließen drücken. Das Schiebedach bewegt sich in die geschlossene Stellung, solange die Taste gedrückt wird.

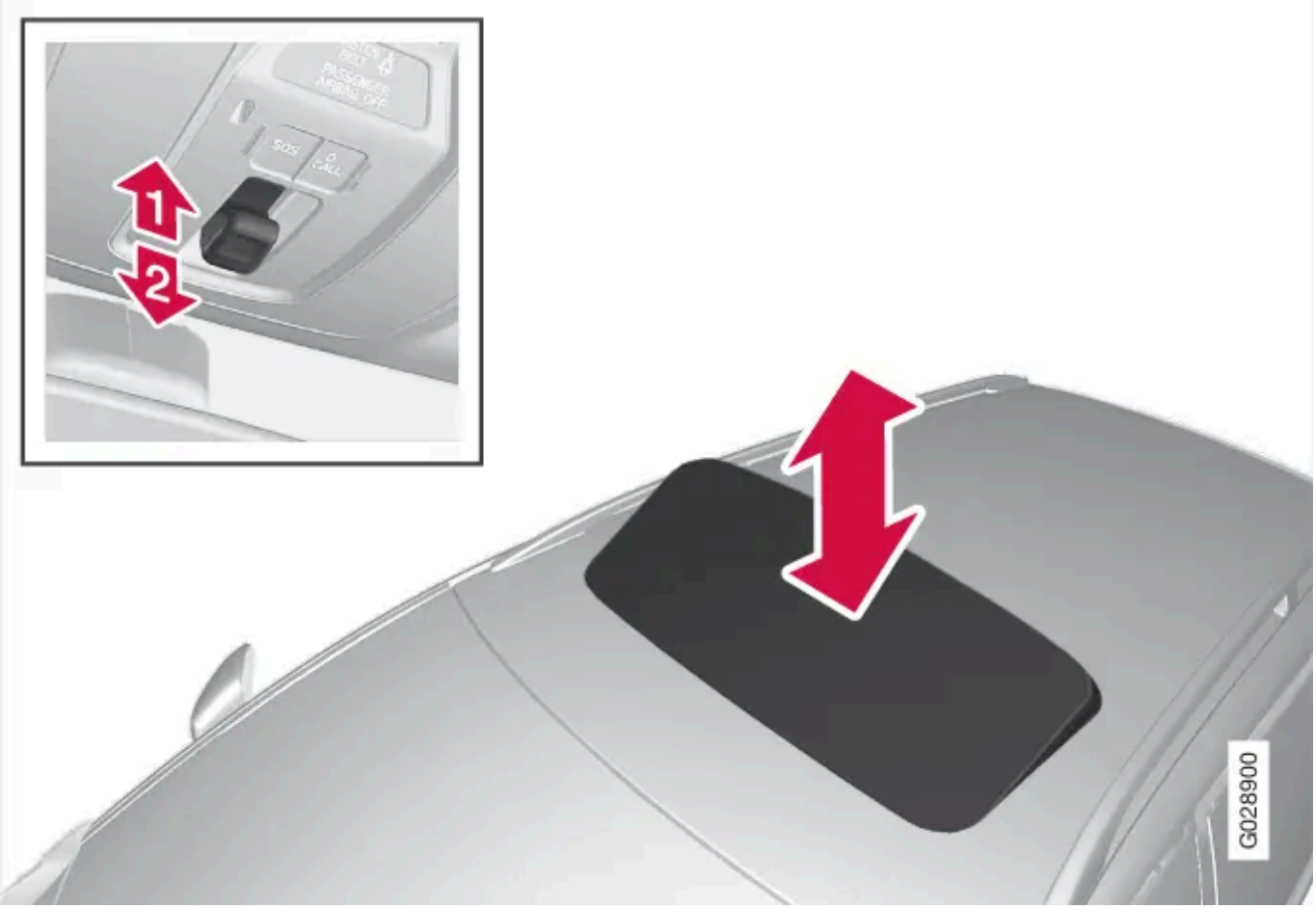
> **Warnung**
>
> Einklemmgefahr bei Schließen des Schiebedachs. Der Einklemmschutz des Schiebedachs ist nur beim automatischen Schließen des Schiebedachs aktiv, nicht beim manuellen Schließen.

Um das Schiebedach automatisch zu schließen, den Schalter in die Stellung für automatisches Schließen drücken und loslassen.

Die Stromversorgung zum Schiebedach wird durch Wählen der Schlüsselstellung **0** und Abziehen des Transponderschlüssels unterbrochen.

> **Warnung**
>
> Wenn sich Kinder im Fahrzeug aufhalten:
>
> Denken Sie daran, den Strom zum Schiebedach zu unterbrechen, indem Sie Schlüsselstellung **0** wählen, und den Transponderschlüssel anschließend beim Verlassen des Fahrzeugs mitnehmen. Weitere Informationen über die Schlüsselstellung siehe Schlüsselstellungen - Funktionen in verschiedenen Stufen.

Vertikale Öffnung

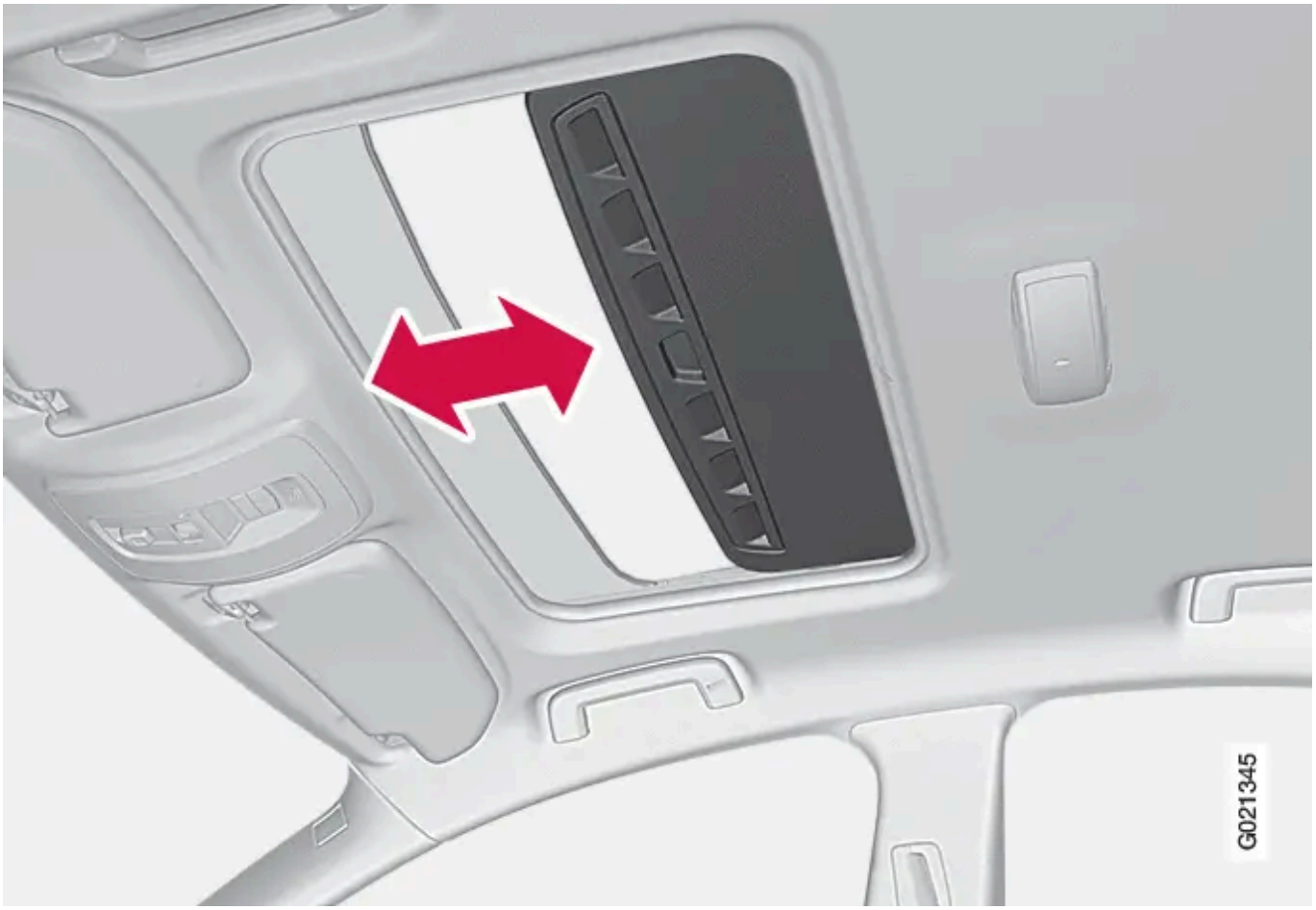


Vertikales Öffnen, an der Hinterkante nach oben.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

1. Zum Öffnen die Hinterkante des Reglers nach oben drücken.
2. Zum Schließen die Hinterkante des Reglers nach unten ziehen.

Schiebedach mit Transponderschlüssel oder Zentralverriegelungstaste schließen



Mit einem langen Druck auf die Verriegelungstaste werden das Schiebedach und sämtliche Fenster geschlossen, siehe Transponderschlüssel - Funktionen und Verriegelung/Entriegelung - von innen. Türen und Heckklappe werden verriegelt. Wenn der Schließvorgang unterbrochen werden muss, erneut auf die Verriegelungstaste drücken.

> **Warnung**
>
> Falls das Schiebedach mit dem Transponderschlüssel geschlossen wird, ist darauf zu achten, dass niemand eingeklemmt wird.

Sonnenblende

Zum Schiebedach gehört auch eine innere, manuell verstellbare Sonnenblende. Wenn das Schiebedach geöffnet wird, wird die Sonnenblende automatisch nach hinten geführt. Den Griff festhalten und die Sonnenblende nach vorn schieben, um sie zu schließen.

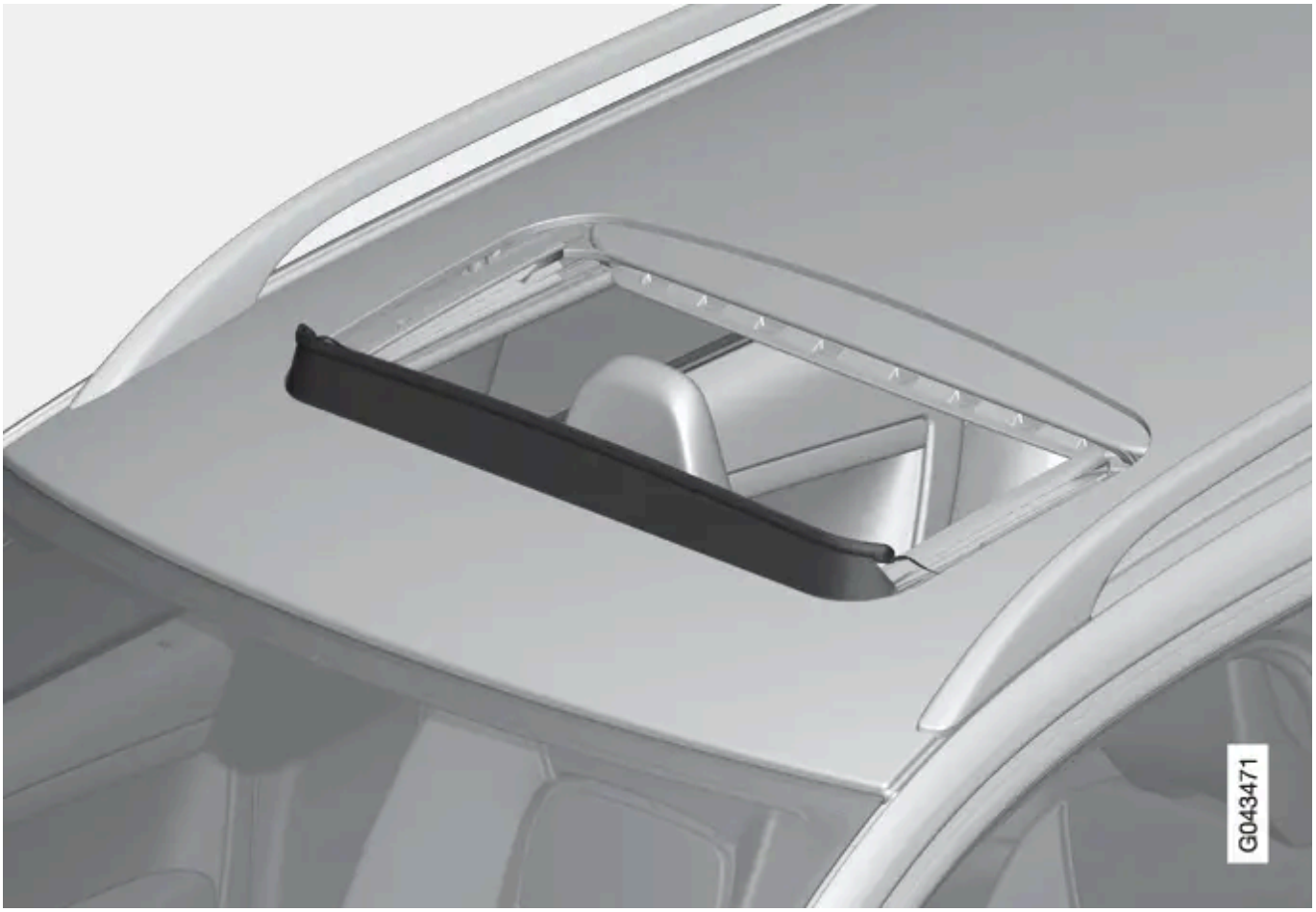
Einklemmschutz

Das Schiebedach verfügt über einen Einklemmschutz, der aktiviert wird, wenn das Schiebedach während des automatischen Schließvorgangs durch einen Gegenstand blockiert wird. Bei Blockierung wird der Schließvorgang abgebrochen. Anschließend

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

bewegt sich das Schiebedach automatisch in die zuvor geöffnete Stellung.

Windabweiser



Zum Schiebedach gehört ein Windabweiser, der bei geöffnetem Schiebedach hochgeklappt wird.

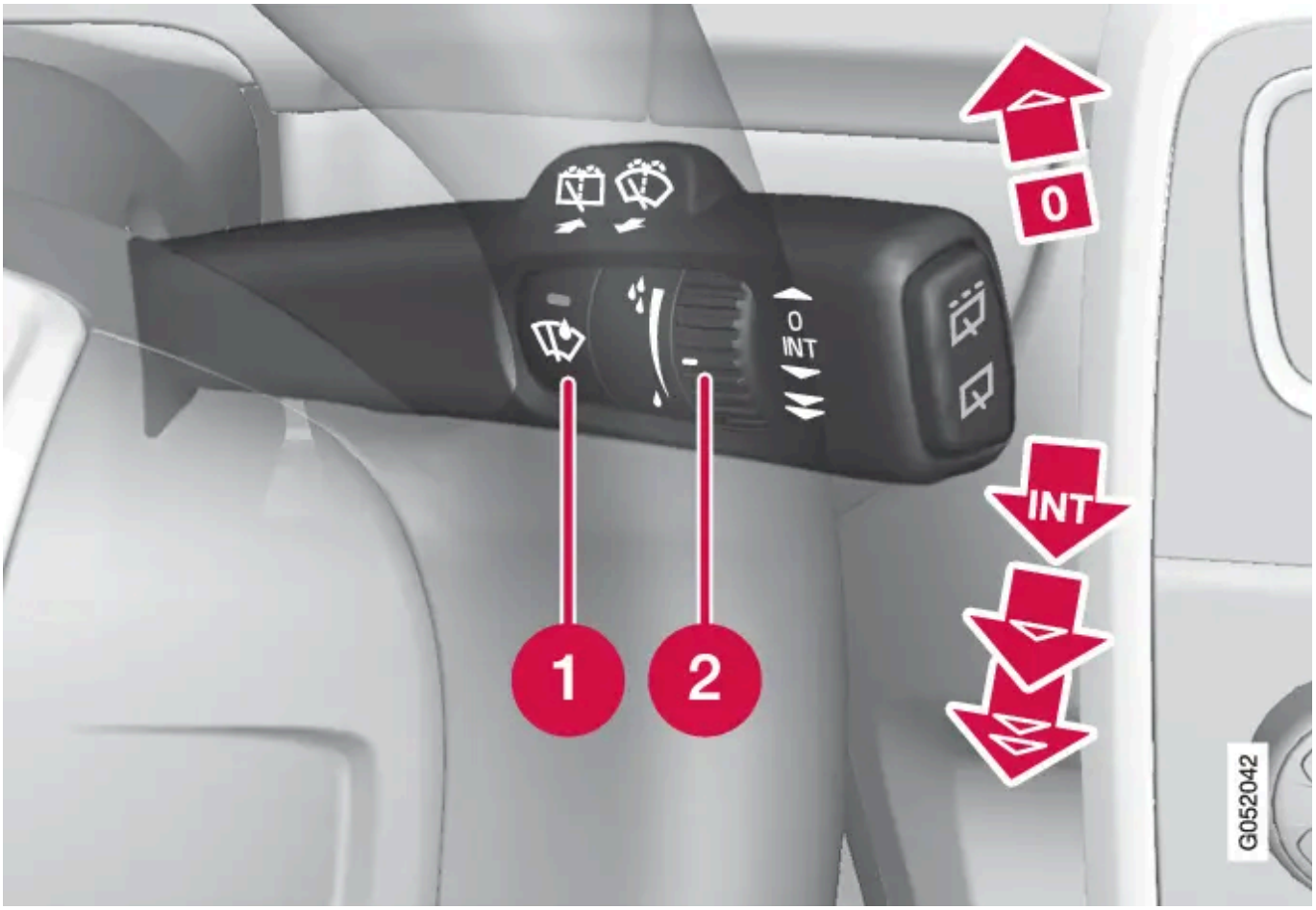
* Optie/accessoire.

3.5.6. Wisch- und Waschanlage

Die Wisch- und Waschanlage reinigt die Windschutzscheibe und Heckscheibe. Die Scheinwerfer werden mit einer Hochdruckwaschanlage gereinigt.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Scheibenwischer[1]



Wisch- und Waschanlage Windschutzscheibe.

1 Regensensor, ein/aus

2 Daumenrad Empfindlichkeit/Frequenz

Scheibenwischer aus

0 Den Hebel in Stellung 0 bewegen, um die Scheibenwischer auszuschalten.

Einzelner Wischvorgang

Den Hebel nach oben bewegen und loslassen, um einen Wischvorgang auszuführen.

Intervallbetrieb

INT Das Daumenrad verwenden, um im Intervallbetrieb die Anzahl der Wischvorgänge pro Zeiteinheit einzustellen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Ununterbrochenes Wischen

Die Scheibenwischer wischen mit normaler Geschwindigkeit.

Die Scheibenwischer wischen mit hoher Geschwindigkeit.

> **Wichtig**
>
> Vor der Betätigung von Scheibenwischern im Winter ist sicherzustellen, dass die Wischerblätter nicht festgefroren sind und dass Schnee und Eis auf der Windschutzscheibe (und auf der Heckscheibe) entfernt wurden.

> **Wichtig**
>
> Beim Reinigen der Windschutzscheibe mit den Scheibenwischern ist reichlich Scheibenreinigungsflüssigkeit zu verwenden. Die Windschutzscheibe sollte nass sein, wenn die Scheibenwischer arbeiten.

Wartungsstellung Wischerblätter

Für die Reinigung der Windschutzscheibe/Wischerblätter und den Austausch der Wischerblätter siehe Autowäsche und Wischerblätter.

Regensensor*



Die Scheibenwischer werden automatisch mit Hilfe des Regensensors, der die Wassermenge auf der Windschutzscheibe erfasst, aktiviert. Die Empfindlichkeit des Regensensors lässt sich mit dem Daumenrad einstellen.

Bei aktiviertem Regensensor leuchtet eine Lampe in und das Symbol für Regensensor wird im Kombinationsinstrument angezeigt.

Empfindlichkeit aktivieren und einstellen

Bei der Aktivierung des Regensensors muss der Motor laufen oder der Transponderschlüssel in Stellung I oder II stehen und gleichzeitig muss der Hebel für die Scheibenwischer in Stellung 0 bzw. in der Stellung für einen einzelnen Wischvorgang stehen.

Den Regensensor aktivieren. Dazu auf die Regensensortaste drücken. Die Scheibenwischer führen eine Wischbewegung aus.

Wenn der Hebel nach oben bewegt wird, führen die Scheibenwischer zusätzliche Wischvorgänge aus.

Das Daumenrad für eine höhere Empfindlichkeit nach oben und für eine niedrigere Empfindlichkeit nach unten drehen. (Wenn das Daumenrad nach oben gedreht wird, wird ein zusätzlicher Wischvorgang ausgeführt.)

Deaktivieren

Den Regensensor deaktivieren. Dazu auf die Sensortaste drücken oder den Hebel in ein anderes Wischprogramm nach unten bewegen.

Der Regensensor wird automatisch deaktiviert, wenn der Transponderschlüssel aus dem Zündschloss abgezogen wird bzw. fünf Minuten nachdem der Motor abgestellt wurde.

> **Wichtig**
>
> Die Scheibenwischer können sich in Bewegung setzen und in der Waschanlage beschädigt werden. Den Regensensor bei laufendem Fahrzeug ausschalten oder mit dem Transponderschlüssel in Stellung I oder II ausschalten. Das Symbol im Kombinationsinstrument und die Lampe in der Taste erlöschen.

Reinigung der Scheinwerfer und der Scheiben



Waschfunktion.

Reinigung der Windschutzscheibe

Den Hebel zum Lenkrad führen, um die Windschutzscheiben- und die Scheinwerferwaschanlage zu starten.

Nach Loslassen des Hebels führen die Scheibenwischer noch einige weitere Wischvorgänge aus und die Scheinwerfer werden gereinigt.

Beheizte Waschdüsen*

Die Waschdüsen werden automatisch bei Kälte beheizt, um zu verhindern, dass die Scheibenreinigungsflüssigkeit einfriert.

Hochdruckwäsche der Scheinwerfer*

Die Hochdruckwaschanlage der Scheinwerfer verbraucht große Mengen Scheibenreinigungsflüssigkeit. Um Flüssigkeit zu sparen, werden die Scheinwerfer automatisch bei jedem fünften Wischvorgang der Windschutzscheibe gereinigt.

Reduzierter Waschbetrieb

Wenn ca. 1 Liter Scheibenreinigungsflüssigkeit im Behälter verbleibt und die Mitteilung, dass Scheibenreinigungsflüssigkeit nachzufüllen ist, im Kombinationsinstrument erscheint, wird die Scheibenreinigungsflüssigkeitszufuhr zu den Scheinwerfern ausgeschaltet, um der Reinigung der Windschutzscheibe und der Sicht den Vorrang zu geben.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Wischen und Waschen der Heckscheibe



1 Heckscheibenwischer – Intervallbetrieb

2 Heckscheibenwischer – kontinuierliche Geschwindigkeit

Wisch- und Waschanlage der Heckscheibe werden durch Vorwärtsbewegen des Hebels (siehe Pfeil in Abbildung oben) aktiviert.

> **Hinweis**
>
> Der Heckscheibenwischer ist mit einem Überhitzungsschutz ausgestattet, der dafür sorgt, dass der Motor bei einer Überhitzung ausgeschaltet wird. Nach einer Abkühlungsphase (30 Sekunden oder länger, abhängig von der Wärme im Motor und der Außentemperatur) funktioniert der Heckscheibenwischer wieder.

Waschanlage – Rückwärtsfahrt

Wenn der Rückwärtsgang bei aktiviertem Windschutzscheibenwischer eingelegt wird, geht der Heckscheibenwischer in den Intervallbetrieb [2] über. Die Funktion wird deaktiviert, sobald der Rückwärtsgang ausgekuppelt wird.

Wenn der Heckscheibenwischer bereits mit kontinuierlicher Geschwindigkeit läuft, erfolgt keine Veränderung.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Hinweis

Bei Fahrzeugen mit Regensensor wird der hintere Scheibenwischer beim Zurücksetzen eingeschaltet, falls der Sensor aktiviert ist und es regnet.

[1] Austausch der Wischerblätter und die Wartungsstellung der Wischerblätter, siehe Wischerblätter. Einfüllen von Scheibenwaschflüssigkeit, siehe Scheibenreinigungsflüssigkeit - Einfüllen.

* Optie/accessoire.

[2] Diese Funktion (Intervallbetrieb beim Zurücksetzen) kann in einer Werkstatt deaktiviert werden. Volvo empfiehlt Ihnen, sich dafür an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

3.5.7. Rückspiegel - innen

Der Innenspiegel kann mit einem Regler an der Unterkante des Spiegels abgeblendet werden. Alternativ dazu erfolgt die Abblendung des Rückspiegels automatisch.



1 Hebel für Abblendung

Manuelle Abblendung

Wenn starkes Licht von hinten auf den Spiegel trifft, kann es im Rückspiegel reflektiert werden und den Fahrer blenden. Mit dem Abblendhebel abblenden, wenn das Licht des Verkehrs hinter dem Fahrzeug stört:

1. Sie blenden ab, indem Sie den Hebel zum Innenraum bewegen.
2. Sie kehren zur normalen Stellung zurück, indem Sie den Hebel zur Windschutzscheibe bewegen.

Automatische Abblendung*

Wenn starkes Licht von hinten auf den Rückspiegel trifft, wird dieser automatisch abgeblendet. Die Bedienelemente zur manuellen Abblendung sind an Spiegeln mit automatischer Abblendung nicht vorhanden.

Im Rückspiegel befinden sich zwei Sensoren - einen nach vorn gerichteten und einen nach hinten gerichteten - welche zusammenarbeiten, um blendende Lichteinstrahlung zu erkennen und zu eliminieren. Der nach vorne gerichtete Sensor erfasst das Umgebungslicht, während der nach hinten gerichtete Sensor das Licht der Scheinwerfer nachfolgender Fahrzeuge erfasst.

> **Hinweis**
>
> Wenn die Sensoren durch z.B. Parkscheine, Transponder, Sonnenschutz oder Objekten auf den Sitzen oder im Gepäckraum so verdeckt werden, dass das Licht nicht bis zu den Sensoren gelangen kann, wird die Abblendfunktion des Rückspiegels eingeschränkt.

Nur Rückspiegel mit Abblendautomatik können mit einem Kompass ausgestattet sein.

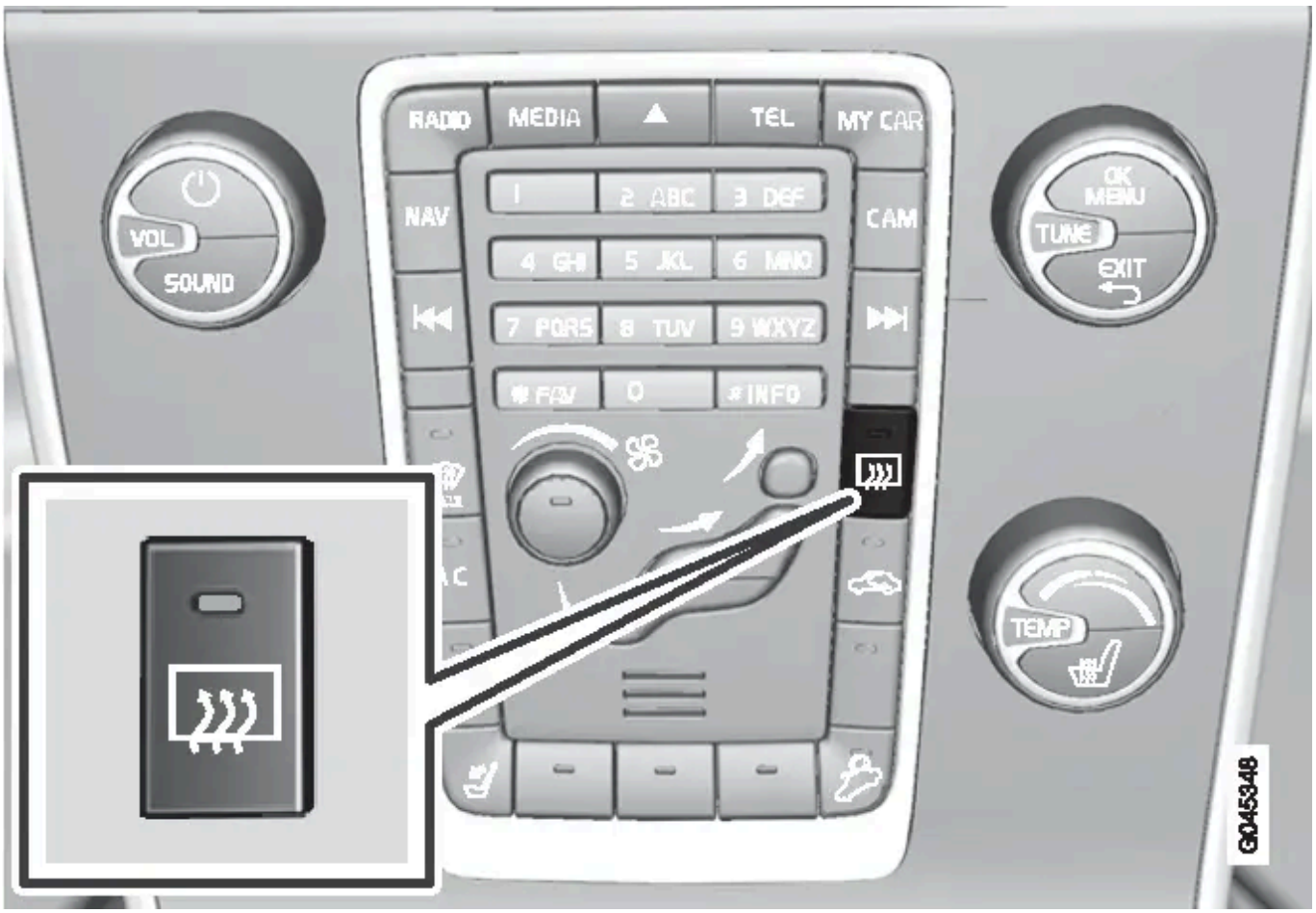
* Optie/accessoire.

3.5.8. Scheiben und Rückspiegel - elektrische Heizung

Die Elektroheizung wird verwendet, um schnell Eis und Beschlag an der Heckscheibe und den Außenspiegeln zu entfernen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Heckscheiben- und Außenspiegelheizung



Heckscheiben- und Außenspiegelheizung

Die Funktion wird verwendet, um Eis und Beschlag von der Heckscheibe und den Außenspiegeln zu entfernen.

Ein Druck auf die Taste startet die Heizung. Die Lampe in der Taste zeigt an, dass die Funktion aktiviert ist. Die Heizung ausschalten, sobald das Eis/der Beschlag entfernt ist, um die Batterie nicht unnötig stark zu belasten. Die Funktion wird jedoch nach einiger Zeit automatisch ausgeschaltet.

Beschlag bzw. Eis an den Außenspiegeln und an der Heckscheibe wird automatisch entfernt, wenn das Fahrzeug bei Außentemperaturen unter +7 °C gestartet wird. Die automatische Enteisung kann im Menüsystem MY CAR, siehe MY CAR, gewählt werden.

3.6. Symbole und Mitteilungen

3.6.1. BLIS - Symbole und Mitteilungen

In Situationen, in denen die Funktionen BLIS(Blind Spot Information) und CTA(Cross Traffic Alert) ausbleiben oder unterbrochen werden, kann ein Symbol im Kombinationsinstrument, ergänzt durch eine erläuternde Mitteilung, erscheinen – der Empfehlung ist gegebenenfalls Folge zu leisten.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Beispiel für Mitteilungen:

Mitteilung	Bedeutung
CTA AUS	CTA wurde von Hand ausgeschaltet - BLIS ist aktiv.
BLIS und CTA AUS Anhänger montiert	BLIS und CTA sind vorübergehend außer Betrieb, da ein Anhänger an die elektrische Anlage des Fahrzeugs angeschlossen ist.
BLIS und CTA Wartung erforderlich	BLIS und CTA sind außer Betrieb. • Wenden Sie sich an eine Werkstatt, wenn die Mitteilung weiterhin angezeigt wird – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Eine Textmitteilung kann mit einem kurzen Druck auf die OK-Taste des Blinkerhebels ausgeblendet werden.

3.6.2. Vorkonditionierung - Mitteilungen

Symbole und Mitteilungen zur Vorkonditionierung.



Wenn die kraftstoffbetriebene Heizung aktiv ist, leuchtet das Heizungssymbol im Informationsdisplay.

Wenn ein Timer aktiviert ist, leuchtet das Symbol für aktivierten Timer im Display zusammen mit der eingestellten Zeit neben dem Symbol.



Symbol für aktivierten Timer im Display.

In der Tabelle sind mögliche Symbole und Displaytexte angegeben.

Sym-bol	Display	Bedeutung
	Aut. Heizung EIN	Die kraftstoffbetriebene Heizung ist eingeschaltet und arbeitet. Der Timer der Heizung wird aktiviert, nachdem der Transponderschlüssel aus dem Zündschloss abgezogen und das Fahrzeug verlassen wurde – Motor und Fahrzeuginnenraum sind zum eingestellten Zeitpunkt aufgewärmt.
	Standheizung AUS Batteriesparmodus	Die kraftstoffbetriebene Heizung wurde von der Fahrzeugelektronik gestoppt, um den Motorstart zu ermöglichen. Der Ladezustand der Startbatterie ist zu niedrig.
	Kraftstoffbetr. Heizung aus Niedriger Kraftstoffstand	Die kraftstoffbetriebene Heizung ist gestoppt. Die Einstellung der Heizung ist aufgrund eines zu geringen Kraftstoffstands nicht möglich – dadurch soll sichergestellt werden, dass ein Motorstart sowie ca. 50 km Fahrt möglich sind.
	Kraftstoffbetriebene Heizung Wartung erforderlich	Die kraftstoffbetriebene Heizung ist ganz oder teilweise außer Funktion. Suchen Sie eine Werkstatt auf, wenn die Mitteilung nicht verschwindet. Volvo empfiehlt Ihnen, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.
	Vorklimatisierung unterbr. da Stromversorg. geändert	Die Elektroheizung oder die Klimaanlage ist gestoppt. Die Energieübertragung ist unterbrochen.
	Vorklimatisierung aus Defekt	Die Elektroheizung oder die Klimaanlage ist gestoppt. Suchen Sie eine Werkstatt auf. Es wird eine Vertragswerkstatt empfohlen.
	Vorklimatisierung aus Hybrid-batterie Temp. hoch	Die Elektroheizung oder die Klimaanlage ist gestoppt. Die Hybridbatterie ist zu warm, warten Sie, bis die Temperatur wieder auf normal ist.

Ein Displaytext erlischt automatisch nach einer Weile oder nach dem Drücken auf die OK-Taste des Blinkerhebels.

3.6.3. Mitteilungen

Wenn ein Warn-, Informations- oder Kontrollsymbol aufleuchtet, wird gleichzeitig eine ergänzende Mitteilung im Informationsdisplay angezeigt.

Mitteilung	Bedeutung
Sicher anhalten[1]	Anhalten und den Motor abstellen. Hohe Schadensgefahr - an eine Werkstatt wenden[2].
Motor abstellen[1]	Anhalten und den Motor abstellen. Hohe Schadensgefahr - an eine Werkstatt wenden[2].
Wartung dringend[1]	Zur umgehenden Kontrolle des Fahrzeugs an eine Werkstatt[2] wenden.
Wartung nötig[1]	Zur Kontrolle des Fahrzeugs so schnell wie möglich an eine Werkstatt[2] wenden.
Siehe Handbuch[1]	Lesen Sie die entsprechenden Stellen in der Betriebsanleitung.
Zum Service anmelden	Zur Wartung anmelden - an eine Werkstatt[2] wenden.
Service fällig	Wartung durchführen lassen - an eine Werkstatt[2] wenden. Der Zeitpunkt hängt von der Kilometerleistung des Fahrzeugs, dem Zeitpunkt der letzten Wartung, der Laufzeit des Motors und der Ölqualität ab.
Service überfällig	Bei Nichteinhaltung der Wartungsintervalle deckt die Garantie ggf. beschädigte Teile nicht ab - an eine Werkstatt[2] wenden.
Getriebe Ölwechsel erforderlich	Zur Kontrolle des Fahrzeugs so schnell wie möglich an eine Werkstatt[2] wenden.
Getriebe Reduzierte Leistung	Das Getriebe kann keine volle Leistung bringen. Vorsichtig weiterfahren, bis die Mitteilung erlischt[3]. Bei wiederholter Anzeige - an eine Werkstatt[2] wenden.
Getriebe heiß Geschwindigkeit reduzieren	Ruhiger fahren oder das Fahrzeug auf sichere Weise anhalten. Auskuppeln und den Motor im Leerlauf laufen lassen, bis die Mitteilung erlischt[3].
Getriebe heiß Sicher anhalten Abkühlung abwarten	Kritischer Fehler. Das Fahrzeug sofort auf sichere Weise anhalten und an eine Werkstatt[2] wenden.
Vorübergehend abgeschaltet[1]	Eine Funktion wurde vorübergehend ausgeschaltet und wird automatisch während der Fahrt oder nach einem Neustart zurückgestellt.
Batterie Ladezustand niedrig Energiesparmodus	Die Stereoanlage ist ausgeschaltet, um Energie zu sparen. Batterie laden.

[1] Teil einer Mitteilung, wird zusammen mit einer Angabe darüber, wo die Störung aufgetreten ist, angezeigt.

[2] Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

[3] Für weitere Informationen über das Automatikgetriebe siehe Automatikgetriebe - Geartronic.

3.6.4. Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) – Symbole und Mitteilungen

Die Stabilitätskontrolle (Electronic Stability Control) hilft dem Fahrer zu verhindern, dass das Fahrzeug ins Schleudern gerät und verbessert die Fahrbarkeit.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Tabelle

Symbol	Mitteilung	Bedeutung
	**ESC Vorübergehend AUS**	Das ESC-System wurde zeitweilig aufgrund von zu hoher Temperatur der Bremsscheiben eingeschränkt – die Funktion wird automatisch erneut aktiviert, wenn die Bremsen abgekühlt sind.
	**ESC Wartung erforderlich**	Das ESC-System ist außer Betrieb. • An einem sicheren Platz anhalten, den Motor abstellen und dann erneut anlassen. • Wenden Sie sich an eine Werkstatt, wenn die Mitteilung weiterhin angezeigt wird – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.
 und 	**„Mitteilung“**	Im Kombinationsinstrument erscheint eine Mitteilung – lesen Sie diese!
	Leuchtet 2 Sekunden lang durchgehend.	Systemkontrolle beim Motorstart.
	Blinkt.	Das ESC-System greift ein.
	Die Lampe leuchtet durchgehend.	Der Sport-Modus ist aktiviert. **ACHTUNG!** In diesem Modus ist das ESC-System nicht ausgeschaltet, sondern nur teilweise reduziert.

3.6.5. Adaptive Geschwindigkeitsregelanlage ACC (Tempomat)* - Symbole und Mitteilungen

Die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage (ACC – Adaptive Cruise Control) hilft dem Fahrer, eine gleichmäßige Geschwindigkeit und einen programmierten Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten. Gelegentlich kann der adaptive Tempomat ein Symbol und/oder eine Textmitteilung anzeigen. Hier folgen einige Beispiele - gegebenenfalls der angegebenen Empfehlung Folge leisten:

Symbol	Mitteilung	Bedeutung
	Das Symbol ist GRÜN	Das Fahrzeug behält die gespeicherte Geschwindigkeit bei.
	Das Symbol ist WEISS	Die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage ist im Bereitschaftsmodus.
		Standard-Geschwindigkeitsregelung wurde manuell gewählt.
	Für Tempomat ESC auf Normal einstellen	Der adaptive Tempomat lässt sich erst aktivieren, wenn die Stabilitätskontrolle (ESC) in den Normalmodus versetzt wurde.
	Tempomat deaktiviert	Der adaptive Tempomat wurde ausgeschaltet – der Fahrer muss die Geschwindigkeit selbst regeln.
	Tempomat nicht verfügbar	Der adaptive Tempomat kann nicht aktiviert werden. Dies kann u. a. auf Folgendes zurückzuführen sein: • die Bremsentemperatur ist hoch • der Radarsensor ist beispielsweise durch nassen Schnee oder Regen blockiert.
	**Radar gestört Siehe Handbuch**	Der adaptive Tempomat ist vorübergehend außer Betrieb. • Der Radarsensor ist blockiert und kann andere Fahrzeuge z. B. bei kräftigem Regen oder bei Ansammlungen von Schneematsch vor dem Radarsensor nicht erfassen. Informieren Sie sich über die Begrenzungen des Radarsensors.
	Tempomat Wartung erforderlich	Der adaptive Tempomat ist außer Betrieb. • An eine Werkstatt wenden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Sym-bol	Mitteilung	Bedeutung
	Zum Halten Bremse treten + akustischer Alarm [1]	Das Fahrzeug steht still und die Geschwindigkeitsregelanlage löst die Fahrbremse, um das Fahrzeug stattdessen durch die Feststellbremse stillhalten zu lassen. Jedoch kommt das Fahrzeug aufgrund eines Fehlers an der Feststellbremse bald ins Rollen. • Der Fahrer muss selbst bremsen. Die Mitteilung wird angezeigt und die Alarmanlage ertönt, bis der Fahrer das Bremspedal drückt oder das Gaspedal betätigt.
	Unter 30 km/h Leitfahrzeug erforderlich [1]	Wird angezeigt, wenn versucht wird, die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage bei Geschwindigkeiten unter 30 km/h zu aktivieren, ohne dass sich ein vorausfahrendes Fahrzeug im Aktivierungsabstand befindet.

* Optie/accessoire.

[1] nur mit Stauassistent.

3.6.6. Abstandswarnung* - Symbole und Mitteilungen

Die Abstandswarnung (Distance Alert) warnt den Fahrer, wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu klein wird.

Der Funktion sind verschiedene Symbole und Mitteilungen zugeordnet, die auf dem Kombinationsinstrument erscheinen können, wenn sie aufgrund ihrer Einschränkungen herabgesetzt ist.

Symbol [1]	Mitteilung	Bedeutung
	Radar gestört Siehe Handbuch	Die Abstandswarnung ist vorübergehend außer Betrieb. Der Radarsensor ist blockiert und kann andere Fahrzeuge z.B. bei kräftigem Regen oder bei Ansammlungen von Schneematsch vor dem Radarsensor nicht erfassen. Informieren Sie sich über die Begrenzungen des Radarsensors.
	Kollisionswarnung Wartung erforderlich	Die Abstandswarnung und das Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik sind vollkommen oder teilweise außer Betrieb. Wenden Sie sich an eine Werkstatt, wenn die Mitteilung weiterhin angezeigt wird – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

* Optie/accessoire.

[1] Die Symbole sind schematisch abgebildet und können je nach Markt/Land und Fahrzeugmodell variieren.

3.6.7. Mitteilungen - Verwaltung

Mit dem linken Lenkradhebel können Sie zwischen Mitteilungen, die im Informationsdisplay des Informationsdisplays angezeigt werden, blättern.

Wenn ein Warn-, Informations- oder Kontrollsymbol aufleuchtet, wird gleichzeitig eine ergänzende Mitteilung im Display angezeigt. Fehlermitteilungen werden in einer Fehlerliste gespeichert, bis der Fehler behoben wurde.

OK am linken Lenkradhebel drücken, um die Mitteilung zu bestätigen. Mit dem Daumenrad zwischen den Mitteilungen blättern.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Hinweis

Falls eine Warnmeldung bei Benutzung des Bordcomputers angezeigt wird, muss die Meldung gelesen werden (auf OK drücken), bevor die frühere Aktivität wieder aufgenommen werden kann.

3.6.8. Unfallwarnsystem* - Symbole und Mitteilungen

Das „Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik sowie Radfahrer- und Fußgängerschutz“ unterstützt den Fahrer, wenn dieser auf einen Fußgänger oder ein vor ihm stehendes oder in dieselbe Richtung fahrendes Fahrzeug oder Fahrrad aufzufahren droht.

Symbol[1]	Mitteilung	Bedeutung
	Collision warning system AUS	Unfallwarnsystem ausgeschaltet. Wird angezeigt, wenn der Motor startet. Die Mitteilung erlischt nach ca. 5 Sekunden oder nach dem Drücken auf die OK-Taste.
	Kollisionswarnsystem nicht verfügbar	Das Unfallwarnsystem kann nicht aktiviert werden. Wird angezeigt, wenn der Fahrer versucht, die Funktion zu aktivieren. Die Mitteilung erlischt nach ca. 5 Sekunden oder nach dem Drücken auf die OK-Taste.
	Autom. Bremsen wurde aktiviert	Die Bremsautomatik war aktiv. Die Mitteilung erlischt nach einem Druck auf die OK-Taste.
	Winschutzscheibe Sensoren gestört Siehe Handbuch	Der Kamerasensor ist vorübergehend außer Betrieb. Wird z. B. bei Schnee, Eis oder Schmutz auf der Windschutzscheibe angezeigt. • Die Windschutzscheibenoberfläche vor dem Kamerasensor reinigen. Informieren Sie sich über die Begrenzungen des Kamerasensors.
	Radar gestört Siehe Handbuch	Das Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik ist vorübergehend außer Betrieb. Der Radarsensor ist blockiert und kann andere Fahrzeuge z. B. bei kräftigem Regen oder bei Ansammlungen von Schneematsch vor dem Radarsensor nicht erfassen. Informieren Sie sich über die Begrenzungen des Radarsensors.
	Kollisionswarnung Wartung erforderlich	Das Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik ist vollkommen oder teilweise außer Betrieb. • Wenden Sie sich an eine Werkstatt, wenn die Mitteilung weiterhin angezeigt wird – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

* Optie/accessoire.

[1] Die Symbole sind schematisch abgebildet und können je nach Markt/Land und Fahrzeugmodell variieren.

3.6.9. Symbole im Display

In den Fahrzeugdisplays können eine Reihe von Symbolen erscheinen. Die Symbole lassen sich in Warn-, Kontroll- und Informationssymbole unterteilen.

Nachfolgend sind die am häufigsten auftretenden Symbole und ihre Bedeutung sowie Seitenverweise zu weiteren Informationen in der Betriebsanleitung aufgeführt.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

 - Rotes Warnsymbol, leuchtet auf, wenn ein Fehler festgestellt wurde, der die Sicherheit und/oder das Fahrverhalten des Fahrzeugs beeinflussen kann. Gleichzeitig erscheint eine erklärende Textmitteilung auf dem Informationsdisplay im Kombinationsinstrument.

 – Informationssymbol, leuchtet auf und auf dem Informationsdisplay im Kombinationsinstrument erscheint ein Text, wenn eine Abweichung in einem der Fahrzeugsysteme festgestellt wurde. Das Informationssymbol kann auch in Kombination mit anderen Symbolen aufleuchten.

Warnsymbole im Kombinationsinstrument

Symbol	Bedeutung	Siehe
	Feststellbremse angezogen	Kombinationsinstrument - Bedeutung der Warnsymbole, Feststellbremse
	Airbags – SRS	Sicherheit - Warnsymbol, Kombinationsinstrument - Bedeutung der Warnsymbole
	Sicherheitsgurtkontrolle	Allgemeines über Sicherheitsgurte, Kombinationsinstrument - Bedeutung der Warnsymbole
	Die Startbatterie wird nicht geladen	Kombinationsinstrument - Bedeutung der Warnsymbole
	Fehler in der Bremsanlage	Kombinationsinstrument - Bedeutung der Warnsymbole, Fahrbremse
	Warnung, Sicherheitsmodus	Sicherheit - Warnsymbol, Allgemeine Informationen über den Sicherheitsmodus, Kombinationsinstrument - Bedeutung der Warnsymbole

Kontrollsymbol im Kombinationsinstrument

Symbol	Bedeutung	Siehe
	Fehler im ABL-System*	Kombinationsinstrument - Bedeutung der Kontrollsymbole, Aktive Xenon-Scheinwerfer
	Abgasreinigungsanlage	Kombinationsinstrument - Bedeutung der Kontrollsymbole
	Fehler im ABS-System	Kombinationsinstrument - Bedeutung der Kontrollsymbole, Fahrbremse
	Nebelschlussleuchte ein	Kombinationsinstrument - Bedeutung der Kontrollsymbole, Nebelschlussleuchte
	Stabilitätskontrolle, ESC (Electronic Stability Control), Anhänger-Stabilisierungskontrolle*	Kombinationsinstrument - Bedeutung der Kontrollsymbole, Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) – Symbole und Mitteilungen, Anhängerstabilisator – TSA
	Stabilitätskontrolle, Sport-Modus	Kombinationsinstrument - Bedeutung der Kontrollsymbole, Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) – Symbole und Mitteilungen
	Vorglühanlage (Dieselmotor)	Kombinationsinstrument - Bedeutung der Kontrollsymbole
	Niedriger Kraftstoffstand im Tank	Kombinationsinstrument - Bedeutung der Kontrollsymbole, Vorkonditionierung - Mitteilungen
	Information, Displaytext lesen	Kombinationsinstrument - Bedeutung der Kontrollsymbole
	Fernlicht ein	Kombinationsinstrument - Bedeutung der Kontrollsymbole, Fern-/Abblendlicht
	Linker Blinker	Kombinationsinstrument - Bedeutung der Kontrollsymbole
	Rechter Blinker	Kombinationsinstrument - Bedeutung der Kontrollsymbole
	Reifendrucksystem*	Kombinationsinstrument - Bedeutung der Kontrollsymbole, Reifendrucküberwachung

Informationssymbole im Kombinationsinstrument

Symbol	Bedeutung	Siehe
	Aktives Fernlicht, AHB (Active High Beam)*	Automatisches Fernlicht

Sym-bol	Bedeutung	Siehe
	Kamerasensor*, Lasersensor*	Automatisches Fernlicht, City Safety™ - Symbole und Mitteilungen, Unfallwarnsystem - Symbole und Mitteilungen, Driver Alert Control (DAC) - Symbole und Mitteilungen, Spurassistent LDW - Symbole und Meldungen
	Adaptive Geschwindigkeitsregelanlage ACC (Tempomat)*	Adaptive Geschwindigkeitsregelanlage ACC (Tempomat) - Symbole und Mitteilungen
	Adaptive Geschwindigkeitsregelanlage ACC (Tempomat)*, Abstandswarnung* (Distance Alert)	Adaptive Geschwindigkeitsregelanlage - Zeitabstand einstellen, Abstandswarnung
	Adaptive Geschwindigkeitsregelanlage ACC (Tempomat)*, zeitlicher Abstand	Adaptiver Tempomat - ACC, Adaptive Geschwindigkeitsregelanlage ACC (Tempomat) - Übersicht
	Geschwindigkeitsregelanlage (Tempomat)*	Tempomat
	Radarsensor*	Adaptive Geschwindigkeitsregelanlage ACC (Tempomat) - Symbole und Mitteilungen, Abstandswarnung - Symbole und Mitteilungen, Unfallwarnsystem - Symbole und Mitteilungen
	Fahrbremse	Fahrbremse
	Geschwindigkeitsbegrenzer	Geschwindigkeitsbegrenzer
	Bremsautomatik*, Abstandswarnung* (Distance Alert), City Safety™, Unfallwarnsystem*	Abstandswarnung - Symbole und Mitteilungen, City Safety™ - Symbole und Mitteilungen, Unfallwarnsystem - Symbole und Mitteilungen
	Motor- und Innenraumheizung*	Vorkonditionierung - Mitteilungen
	Motor- und Innenraumheizung*, Wartung erforderlich	Vorkonditionierung - Mitteilungen
	Aktivierter Timer*	Vorkonditionierung - Mitteilungen
	ABL-System*	Aktive Xenon-Scheinwerfer
	Kraftstofftankklappe rechte Seite	Kraftstofftankklappe - Öffnen/schließen
	Batterie Ladezu. niedrig	Vorkonditionierung - Mitteilungen
	Feststellbremse	Feststellbremse
	Regensensor*	Wisch- und Waschanlage
	Driver Alert System*, Lane Departure Warning*	Driver Alert Control (DAC) - Symbole und Mitteilungen, Spurassistent LDW - Symbole und Meldungen
	Driver Alert System*, Lane Departure Warning*	Spurassistent LDW - Symbole und Meldungen
	Driver Alert System*, Pause machen	Driver Alert Control (DAC) - Handhabung
	Driver Alert System*, Pause machen	Driver Alert Control (DAC) - Symbole und Mitteilungen
	Registrierte Geschwindigkeitsinformation*	Verkehrszeicheninformation (RSI) - Handhabung
	Parken innen	Vorkonditionierung - Parken in geschlossenen Räumen
	Parken außen	Vorkonditionierung - Parken im Freien
	Sitzheizung	Vorkonditionierung - Parken in geschlossenen Räumen, Vorkonditionierung - Parken im Freien
	Antriebssystem	Antriebssystem - Symbole und Mitteilungen
	Ganganzeige	Ganganzeige
	Gangstellungen	Automatikgetriebe - Geartronic
	Messung des Ölstands	Motoröl - Kontrolle und Nachfüllen

Informationssymbole im Display der Dachkonsole

Symbol	Bedeutung	Siehe
	Sicherheitsgurtkontrolle	Sicherheitsgurtkontrolle
	Airbag Beifahrersitz, aktiviert	Beifahrerairbag - Aktivierung/Deaktivierung

Symbol	Bedeutung	Siehe
	Airbag Beifahrersitz, deaktiviert	Beifahrerairbag - Aktivierung/Deaktivierung

* Optie/accessoire.

3.6.10. Driver Alert Control (DAC)* - Symbole und Mitteilungen

DAC kann bei verschiedenen Situationen Symbole und Textmitteilungen im Kombinationsinstrument oder im Bildschirm der Mittelkonsole anzeigen.

Hier folgen einige Beispiele:

Symbol[1]	Mitteilung	Bedeutung
	Driver Alert Pause machen!	Das Fahrzeug wurde auf unsichere Weise gefahren – der Fahrer wird mit einem akustischen Warnsignal und einem Text darauf aufmerksam gemacht.
	Winschutzscheibe Sensoren gestört Siehe Handbuch	Der Kamerasensor ist vorübergehend außer Betrieb. Wird z. B. bei Schnee, Eis oder Schmutz auf der Windschutzscheibe angezeigt. • Die Windschutzscheibenoberfläche vor dem Kamerasensor reinigen. Informieren Sie sich über die Begrenzungen des Kamerasensors.
	Driver Alert System Wartung erforderlich	Das System ist außer Betrieb. • Wenden Sie sich an eine Werkstatt, wenn die Mitteilung weiterhin angezeigt wird – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

* Optie/accessoire.

[1] Die Symbole sind schematisch abgebildet und können je nach Markt/Land und Fahrzeugmodell variieren.

3.6.11. Antriebssystem - Symbole und Mitteilungen

Das Antriebssystem kann in bestimmten Situationen eine Mitteilung im Kombinationsinstrument anzeigen - in diesen Fällen ist der angezeigten Empfehlung Folge zu leisten.



Öffnet ein nicht angeschnallter Fahrer bei laufendem Verbrennungs- oder Elektromotor die Fahrertür, leuchtet dieses Symbol auf, erscheint eine Textmeldung und ertönt ein Warnsignal.

Dies geschieht auch, wenn ein nicht angeschnallter Fahrer bei geöffneter Fahrertür den Motor anlässt.

Hier folgen einige Beispiele für Mitteilungen, deren Bedeutung sowie Vorschläge für entsprechende Maßnahmen:

Mitteilung	Bedeutung	Maßnahme
PURE wegen niedriger Temperatur im Hybridsystem nicht verfügbar	Eines oder mehrere Teile im Antriebssystem haben die korrekte Arbeitstemperatur noch nicht erreicht.	Im Modus HYBRID fahren, bis die Mitteilung zu **PURE verfügbar** wechselt - dann auf die Taste PURE drücken.
PURE wegen temporärer Hybridsystembegrenzungen nicht verfügbar	Vorübergehende Systembegrenzung, z. B. nicht korrekte Arbeitstemperatur.	Im Modus HYBRID fahren, bis die Mitteilung zu **PURE verfügbar** wechselt - dann auf die Taste PURE drücken.
PURE wegen geringer Batterieladung nicht verfügbar	Die Hybridbatterie hat einen zu niedrigen Ladestand.	Im SAVE-Modus fahren, bis die Meldung zu **PURE verfügbar** wechselt oder die Batterie mit dem Ladekabel und 230 VAC aufladen; danach die PURE-Taste drücken.
Kein PURE verfügbar, wenn Schalthebel auf "Manuell"	Der Wählhebel befindet sich in der manuellen Stellung "**+/-**".	Wählhebel zur Seite in die Automatik-Stellung schieben und dann auf die Taste PURE drücken.
PURE verfügbar	Der Modus PURE ist nach vorhergehender Begrenzung wieder verfügbar.	–
POWER wegen temporärer Hybridsystembegrenzungen nicht verfügbar	Vorübergehende Systembegrenzung, z. B. nicht korrekte Arbeitstemperatur.	–
SAVE wegen temporärer Hybridsystembegrenzungen nicht verfügbar	Vorübergehende Systembegrenzung, z. B. nicht korrekte Arbeitstemperatur.	–
AWD wegen temporärer Hybridsystembegrenzungen nicht verfügbar	Vorübergehende Systembegrenzung, z. B. nicht korrekte Arbeitstemperatur.	–

3.6.12. Kombinationsinstrument - Bedeutung der Kontrollsymbole

Die Kontrollsymbole machen den Fahrer darauf aufmerksam, dass eine Funktion aktiviert ist, dass ein System arbeitet, dass ein Fehler vorliegt oder dass es an etwas mangelt.

Kontrollsymbole

Symbol	Bedeutung
	Fehler im ABL-System
	Abgasreinigungsanlage
	Fehler im ABS-System
	Nebelschlussleuchte ein
	Stabilitätskontrolle, siehe Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) – Allgemeines
	Stabilitätskontrolle, Sportmodus, siehe Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) – Handhabung
	Vorglühanlage
	Niedriger Kraftstoffstand im Tank
	Information, Displaytext lesen
	Fernlicht ein
	Blinkerleuchte links
	Blinkerleuchte rechts
	Reifendrucksystem, siehe Reifendrucküberwachung

Fehler im ABL-System

Das Symbol leuchtet, wenn ein Fehler in der ABL-Funktion (Active Bending Lights) aufgetreten ist.

Abgasreinigungsanlage

Wenn das Symbol nach dem Anlassen des Motors aufleuchtet, kann dies auf einen Fehler in der Abgasreinigungsanlage des Fahrzeugs zurückzuführen sein. Fahren Sie zur Überprüfung in eine Werkstatt. Volvo empfiehlt Ihnen, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

Fehler im ABS-System

Leuchtet das Symbol auf, ist das System außer Betrieb. Die reguläre Bremsanlage funktioniert weiterhin, jedoch ohne ABS-Funktion.

1. An einem sicheren Platz anhalten und den Motor abstellen.
2. Erneut den Motor anlassen.
3. Leuchtet das Symbol weiterhin, fahren Sie zur Überprüfung des ABS-Systems in eine Werkstatt. Volvo empfiehlt Ihnen, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

Nebelschlussleuchte ein

Dieses Symbol leuchtet, wenn die Nebelschlussleuchte eingeschaltet ist.

Stabilitätskontrolle

Das blinkende Symbol zeigt an, dass die Stabilitätskontrolle arbeitet. Wenn das Symbol konstant leuchtet, ist ein Fehler im System aufgetreten.

Stabilitätskontrolle, Sport-Modus

Im Sportmodus ist ein aktiveres Fahrerlebnis möglich. Dabei erfasst das System, ob Gaspedal, Lenkradbewegungen und Kurvenfahrt aktiver sind als beim normalen Fahren und lässt dann ein kontrolliertes Ausbrechen des Fahrzeughecks bis zu einem bestimmten Niveau zu, bevor es eingreift und das Fahrzeug stabilisiert. Das Symbol leuchtet, wenn der Sportmodus aktiviert ist.

Vorglühanlage

Das Symbol leuchtet auf, wenn der Motor vorgewärmt wird. Das Vorwärmen erfolgt in der Regel aufgrund von niedriger Temperatur.

Niedriger Kraftstoffstand im Tank

Wenn das Symbol aufleuchtet, ist der Kraftstoffstand zu niedrig. Umgehend Kraftstoff nachfüllen.

Information, Displaytext lesen

Das Informationssymbol leuchtet auf, wenn eine Abweichung in einem der Systeme im Fahrzeug festgestellt wird. Gleichzeitig wird ein Text im Informationsdisplay angezeigt. Der Mitteilungstext wird mit der OK-Taste ausgeblendet, siehe Menübenutzung

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

- Kombinationsinstrument, oder erlischt automatisch nach einiger Zeit (Zeit abhängig von der angezeigten Funktion). Das Informationssymbol kann auch in Kombination mit anderen Symbolen aufleuchten.

> **Hinweis**
>
> Wenn eine Servicemitteilung aufleuchtet, können das Symbol und die Mitteilung mit der OK-Taste ausgeblendet werden, oder sie erlöschen nach einiger Zeit von selbst.

Fernlicht ein

Bei Lichthupe und eingeschaltetem Fernlicht leuchtet das Symbol.

Linke/rechte Blinkerleuchten

Bei Verwendung der Warnblinkanlage blinken beide Blinkersymbole.

Reifendrucksystem

Das Symbol leuchtet bei niedrigem Reifendruck oder, wenn ein Fehler im Reifendrucksystem auftritt, auf.

Kontrolle – Türen nicht geschlossen

Sollte eine der Türen nicht richtig geschlossen sein, leuchtet das Informations- oder das Warnsymbol auf und gleichzeitig erscheint eine erklärende Abbildung im Informationsdisplay. Das Fahrzeug umgehend an einem sicheren Platz anhalten und die offene Tür schließen.



Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von weniger als ca. 7 km/h gefahren wird, leuchtet das Informationssymbol auf.



Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von mehr als ca. 7 km/h gefahren wird, leuchtet das Warnsymbol auf.

Sollte die Motorhaube[1] nicht richtig geschlossen sein, leuchtet das Warnsymbol auf und gleichzeitig erscheint eine erklärende Abbildung im Informationsdisplay. Das Fahrzeug umgehend an einem sicheren Platz anhalten und die Motorhaube schließen.

Sollte die Heckklappe nicht richtig geschlossen sein, leuchtet das Informationssymbol auf und gleichzeitig erscheint eine erklärende Abbildung im Informationsdisplay. Das Fahrzeug umgehend an einem sicheren Platz anhalten und die Heckklappe schließen.

* Optie/accessoire.

[1] Nur Fahrzeuge mit Alarmanlage*.

3.6.13. City Safety™ - Symbole und Mitteilungen

Während City Safety™ automatisch bremst, können im Kombinationsinstrument ein oder mehrere Symbole zusammen mit einer Textmitteilung aufleuchten. Eine Textmitteilung kann mit einem kurzen Druck auf die OK-Taste des Blinkerhebels ausgeblendet werden.

Sym-bol	Mitteilung	Bedeutung/Maßnahme
	Automatisches Bremsen durch City Safety	City Safety™ bremst oder hat eine automatische Bremsung ausgeführt.
	Winschutzscheibe Sensoren gestört Siehe Handbuch	Der Lasersensor ist vorübergehend außer Betrieb, da er durch etwas blockiert wird. • Den Gegenstand, der den Sensor blockiert, entfernen und/oder die Windschutzscheibe vor dem Sensor reinigen. Informieren Sie sich über die Begrenzungen des Lasersensors.
	City Safety Wartung erforderlich	City Safety™ ist außer Funktion. • Wenden Sie sich an eine Werkstatt, wenn die Mitteilung weiterhin angezeigt wird – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

3.6.14. Alkoholsperre* - Symbole und Textmitteilungen

Mit der Alkoholsperre soll verhindert werden, dass das Fahrzeug von einem betrunkenen Fahrer gefahren wird.
Außer den bereits beschriebenen Mitteilungen zur Funktionsweise der Alkoholsperre vor dem Anlassen des Motors kann das Display des Kombinationsinstruments auch Folgendes anzeigen:

Displaytext	Bedeutung/Maßnahme
Alcoguard Neustart möglich	Der Motor war kürzer als 30 Minuten abgestellt – Motorstart ohne neue Probe möglich.
Alcoguard Wartung erforderlich	An eine Werkstatt wenden[1].
Alcoguard Kein Signal empfangen	Sendung fehlgeschlagen – manuell mit Taste (3) senden oder neue Atemprobe durchführen.
Alcoguard Bitte erneut versuchen	Test fehlgeschlagen – neue Atemprobe durchführen.
Alcoguard Bitte länger blasen	Zu kurz geblasen - länger blasen.
Alcoguard Bitte schwächer blasen	Zu stark geblasen - schwächer blasen.
Alcoguard Bitte stärker blasen	Zu schwach geblasen - stärker blasen.
Alcoguard Vorheizphase Bitte warten	Erwärmung nicht fertig - auf Text Alcoguard Bitte 5 Sek. blasen warten.

* Optie/accessoire.

[1] Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

3.6.15. Kombinationsinstrument - Bedeutung der Warnsymbole

Die Warnsymbole machenden Fahrer darauf aufmerksam, dass eine wichtige Funktion aktiviert wurde, oder dass ein ernsthafter Fehler oder ein ernsthafter Mangel aufgetreten ist.

Warnsymbole

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Symbol	Bedeutung
	Feststellbremse angezogen
	Airbags – SRS
	Sicherheitsgurtkontrolle
	Die Startbatterie wird nicht geladen
	Fehler in der Bremsanlage
	Warnung

Feststellbremse angezogen

Dieses Symbol leuchtet konstant, wenn die Feststellbremse angezogen ist. Das Symbol blinkt beim Anziehen und leuchtet anschließend konstant.

Sollte das Symbol in einer anderen Situation blinken, ist ein Fehler aufgetreten. Die Mitteilung im Informationsdisplay lesen.

Für weitere Informationen siehe Feststellbremse.

Airbags – SRS

Wenn das Symbol nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, ist ein Fehler im Gurtschloss, SRS-, SIPS- oder IC-System aufgetreten. Zur Überprüfung des Fehlers umgehend in eine Werkstatt fahren. Volvo empfiehlt Ihnen, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

Sicherheitsgurtkontrolle

Das Symbol blinkt, wenn der Fahrer oder der Beifahrer den Sicherheitsgurt nicht angelegt hat oder ein Fondinsasse den Sicherheitsgurt abgelegt hat.

Die Startbatterie wird nicht geladen

Dieses Symbol leuchtet während der Fahrt auf, wenn ein Fehler in der elektrischen Anlage aufgetreten ist. Wenden Sie sich an eine Werkstatt. Volvo empfiehlt Ihnen, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

Fehler in der Bremsanlage

Wenn das Symbol aufleuchtet, kann der Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig sein. An einem sicheren Platz anhalten und den Flüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter überprüfen, siehe Brems- und Kupplungsflüssigkeit - Füllstand.

Falls die Symbole für Bremse und ABS gleichzeitig aufleuchten, kann ein Fehler in der Bremskraftverteilung aufgetreten sein.

1. An einem sicheren Platz anhalten und den Motor abstellen.
2. Erneut den Motor anlassen.
   - Wenn beide Symbole erlöschen, können Sie weiterfahren.
   - Leuchten die Symbole weiterhin, den Füllstand im Bremsflüssigkeitsbehälter überprüfen, siehe Brems- und Kupplungsflüssigkeit - Füllstand. Wenn der Füllstand im Bremsflüssigkeitsbehälter normal ist und die Symbole weiterhin leuchten, kann das Fahrzeug äußerst vorsichtig bis in eine Werkstatt zur Kontrolle der Bremsanlage weitergefahren werden. Volvo empfiehlt Ihnen, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Warnung

Wenn der Füllstand der Bremsflüssigkeit unter dem MIN-Stand im Bremsflüssigkeitsbehälter liegt, sollte das Fahrzeug erst weitergefahren werden, nachdem Bremsflüssigkeit nachgefüllt wurde.

Der Bremsflüssigkeitsverlust muss von einer Werkstatt überprüft werden. Volvo empfiehlt Ihnen, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

Warnung

Falls das Bremsen- und das ABS-Symbol gleichzeitig leuchten, droht das Heck des Fahrzeug bei starkem Abbremsen auszubrechen.

Warnung

Das rote Warnsymbol leuchtet auf, wenn ein Fehler angezeigt wurde, der die Sicherheit und/oder das Fahrverhalten des Fahrzeugs beeinflussen kann. Gleichzeitig erscheint eine erklärende Textmitteilung im Informationsdisplay. Das Symbol bleibt sichtbar, bis der Fehler behoben ist, die Textmitteilung kann jedoch durch einen Druck auf die Taste OK bestätigt werden, siehe Menübenutzung - Kombinationsinstrument. Das Warnsymbol kann auch in Kombination mit anderen Symbolen aufleuchten.

Maßnahme:

1. An einem sicheren Platz anhalten. Das Fahrzeug darf nicht weitergefahren werden.
2. Die Mitteilung im Display lesen. Maßnahme gemäß Mitteilung im Display ausführen. Die Mitteilung mit der OK-Taste löschen.

Kontrolle – Türen nicht geschlossen

Sollte eine der Türen nicht richtig geschlossen sein, leuchtet das Informations- oder das Warnsymbol auf und gleichzeitig erscheint eine erklärende Abbildung im Informationsdisplay. Das Fahrzeug umgehend an einem sicheren Platz anhalten und die offene Tür schließen.



Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von weniger als ca. 7 km/h gefahren wird, leuchtet das Informationssymbol auf.



Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von mehr als ca. 7 km/h gefahren wird, leuchtet das Warnsymbol auf.

Sollte die Motorhaube[1] nicht richtig geschlossen sein, leuchtet das Warnsymbol auf und gleichzeitig erscheint eine erklärende Abbildung im Informationsdisplay. Das Fahrzeug umgehend an einem sicheren Platz anhalten und die Motorhaube schließen.

Sollte die Heckklappe nicht richtig geschlossen sein, leuchtet das Informationssymbol auf und gleichzeitig erscheint eine erklärende Abbildung im Informationsdisplay. Das Fahrzeug umgehend an einem sicheren Platz anhalten und die Heckklappe schließen.

* Optie/accessoire.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

[1] Nur Fahrzeuge mit Alarmanlage*.

3.6.16. Spurassistent LDW - Symbole und Meldungen

In Situationen, in denen die Spurassistent-Funktion unterbleibt, kann das Kombinationsinstrument ein Symbol in Kombination mit einer erklärenden Mitteilung anzeigen - in diesem Fall ist der angezeigten Empfehlung Folge zu leisten.

Beispiel für Mitteilungen:

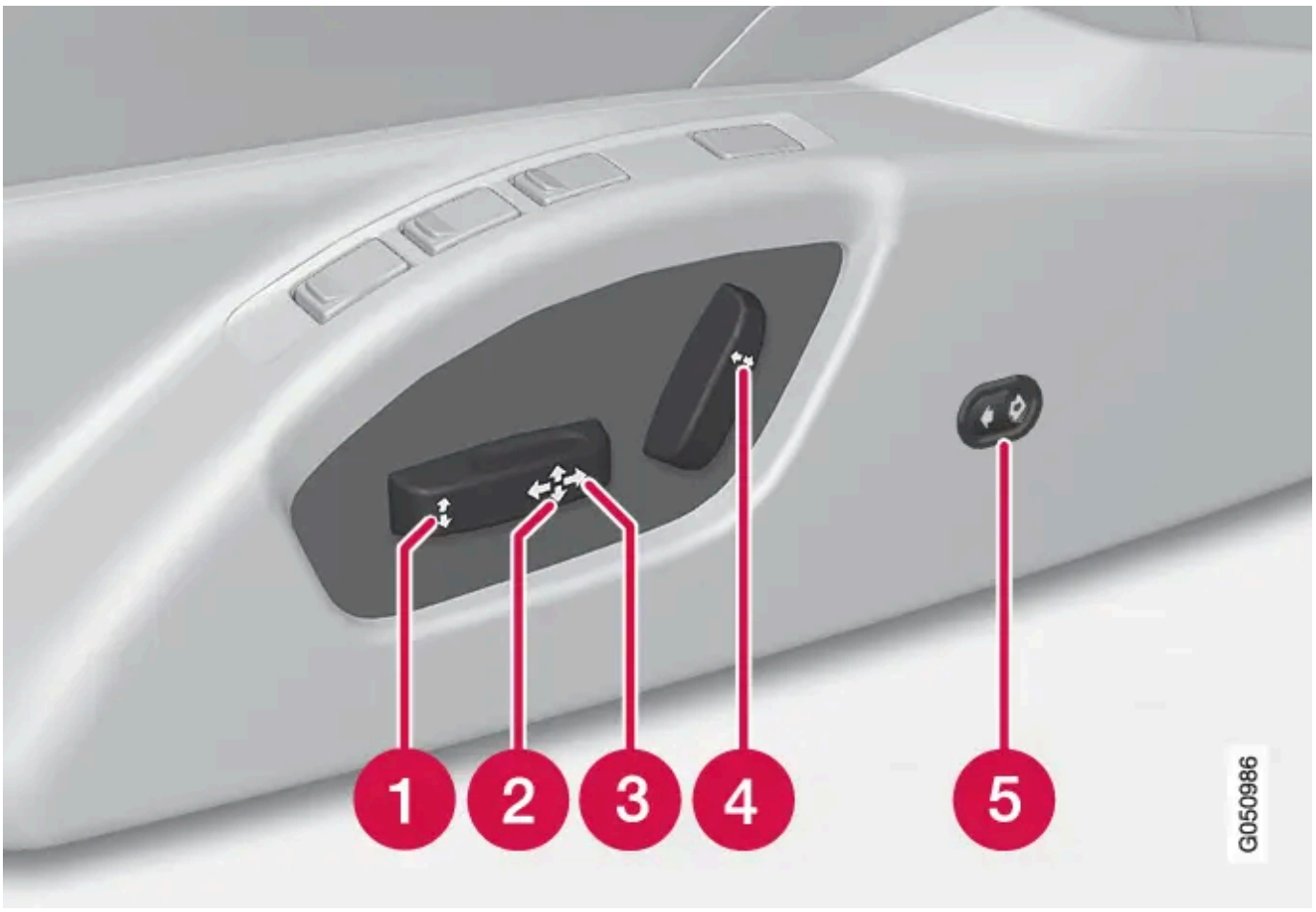
Symbol	Mitteilung	Bedeutung
	Lane Departure Warning EIN/Lane Departure Warning AUS	Die Funktion ist eingeschaltet/ausgeschaltet. Wird beim Einschalten/Ausschalten angezeigt. Der Text verschwindet nach ca. 5 Sekunden.
	Winschutzscheibe Sensoren gestört Siehe Handbuch	Der Kamerasensor ist vorübergehend außer Betrieb. Wird z. B. bei Schnee, Eis oder Schmutz auf der Windschutzscheibe angezeigt. • Windschutzscheibe vor dem Kamerasensor reinigen. Informieren Sie sich über die Begrenzungen des Kamerasensors.
	Driver Alert System Wartung erforderlich	Das System ist außer Betrieb. • Wenden Sie sich an eine Werkstatt, wenn die Mitteilung weiterhin angezeigt wird – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

3.7. Sitze

3.7.1. Vordersitze - elektrisch betrieben*

Die Vordersitze des Fahrzeugs haben verschiedene Einstellungsmöglichkeiten für den bestmöglichen Sitzkomfort. Der elektrisch verstellbare Sitz kann nach vorn/hinten und nach oben/unten verstellt werden. Die Vorderkante des Sitzkissen kann angehoben oder abgesenkt werden. Die Neigung und die Lendenwirbelstütze* der Rückenlehne sind verstellbar.

Elektrisch verstellbarer Sitz



1 Vorderkante des Sitzkissens auf/ab

2 Sitz anheben/absenken

3 Sitz vor/zurück

4 Rückenlehnenneigung

5 Lendenwirbelstütze* nach innen und außen

Die elektrisch verstellbaren Sitze verfügen über einen Überlastschutz, der ausgelöst wird, wenn der Sitz während des Verstellvorgangs durch einen Gegenstand blockiert wird. Bringen Sie die Fahrzeugelektrik in diesem Fall in Schlüsselstellung I oder 0 und warten Sie einen Moment; danach kann der Sitz wieder verstellt werden.

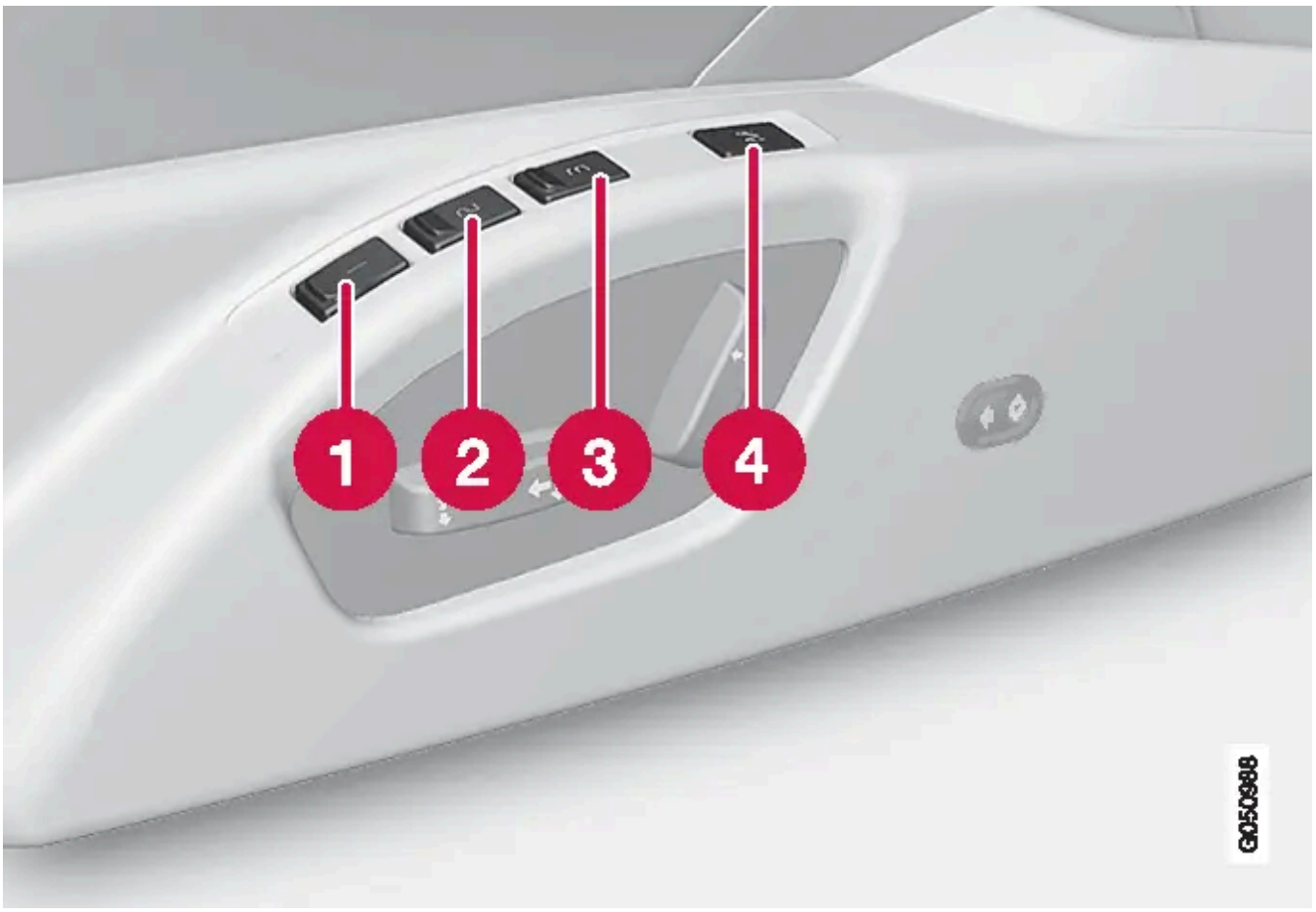
Es kann jeweils nur eine Bewegung (vor/zurück/auf/ab/nach innen/nach außen) durchgeführt werden.

Vorbereitungen

Der Sitz kann eine Zeitlang nach Entriegelung der Tür mit dem Transponderschlüssel und ohne Schlüssel im Zündschloss verstellt werden. Der Sitz wird normalerweise in Schlüsselstellung I eingestellt und kann immer vorgenommen werden, wenn der Motor läuft.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Sitz mit Speicherfunktion*



Die Speicherfunktion speichert die Einstellungen für den Sitz und die Außenspiegel.

Einstellung speichern

1. Speichertaste
2. Speichertaste
3. Speichertaste
4. Taste zum Speichern einer Einstellung

1. Den Sitz und die Außenspiegel einstellen.
2. Taste M zusammen mit Taste 1, 2 oder 3 drücken. Die Tasten gedrückt halten, bis ein akustisches Signal ertönt und Text auf dem Kombinationsinstrument erscheint.

Bevor eine neue Position gespeichert werden kann, muss der Sitz erneut verstellt werden.

Die Einstellung der Lendenwirbelstütze wird nicht gespeichert.

Gespeicherte Einstellung verwenden

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Eine der Speichertasten 1-3 drücken, bis Sitz und Außenspiegel stehen bleiben. Beim Loslassen der Taste wird die Bewegung von Sitz und Außenspiegeln abgebrochen.

Schlüsselspeicher* im Transponderschlüssel

Sämtliche Transponderschlüssel können von verschiedenen Fahrern genutzt werden, um die Einstellungen des Fahrersitzes und der Außenspiegel vorzunehmen[1], siehe Transponderschlüssel – Personalisierung.

Notstopp

Sollte der Sitz versehentlich in Bewegung geraten, auf eine der Einstelltasten oder Speichertasten des Sitzes drücken, um diesen anzuhalten.

Ein Neustart zum Erreichen der im Schlüsselspeicher gespeicherten Sitzposition erfolgt durch Drücken der Entriegelungstaste auf dem Transponderschlüssel. Die Fahrertür muss dabei geöffnet sein.

> **Warnung**
>
> Quetschgefahr! Stellen Sie sicher, dass Kinder nicht mit den Bedienelementen spielen. Vor dem Verstellen ist sicherzustellen, dass sich keine Gegenstände vor, hinter oder unter dem Sitz befinden. Sicherstellen, dass keiner der Insassen im Fond eingeklemmt werden kann.

Sitzheizung

Sitzheizung, siehe Sitzheizung Vordersitze und Beheizter Rücksitz.

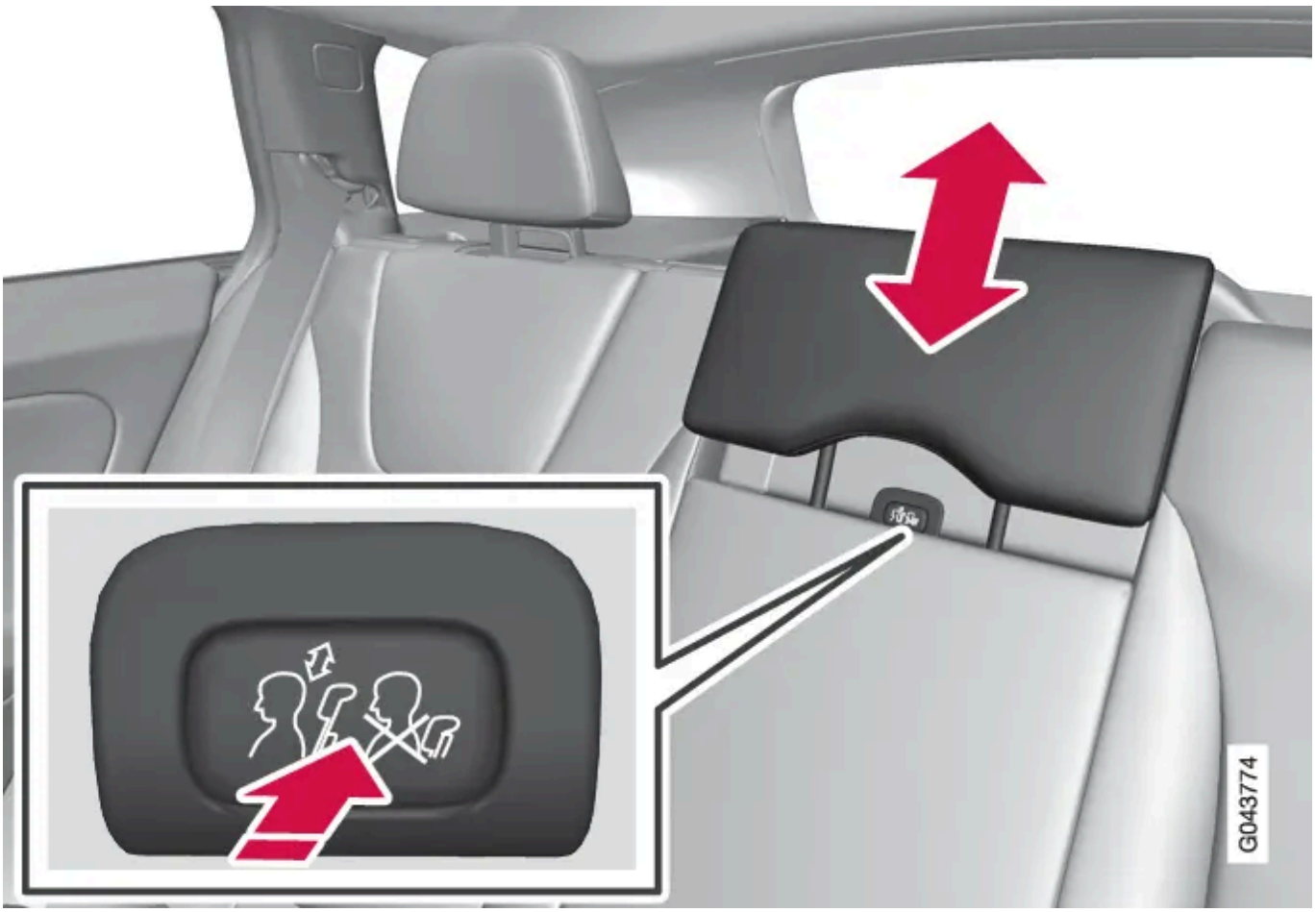
* Optie/accessoire.

[1] Nur, wenn das Fahrzeug mit elektrisch verstellbaren Sitzen mit Speicher und elektrisch einklappbaren Rückspiegeln ausgestattet ist. Die Einstellung der Lendenwirbelstütze wird nicht gespeichert.

3.7.2. Rücksitz

Die Rückenlehne des Rücksitzes und die äußeren Kopfstützen können herunter geklappt werden. Die Kopfstütze auf dem mittleren Sitzplatz kann an die Größe des Insassen angepasst werden.

Kopfstütze mittlerer Sitzplatz hinten



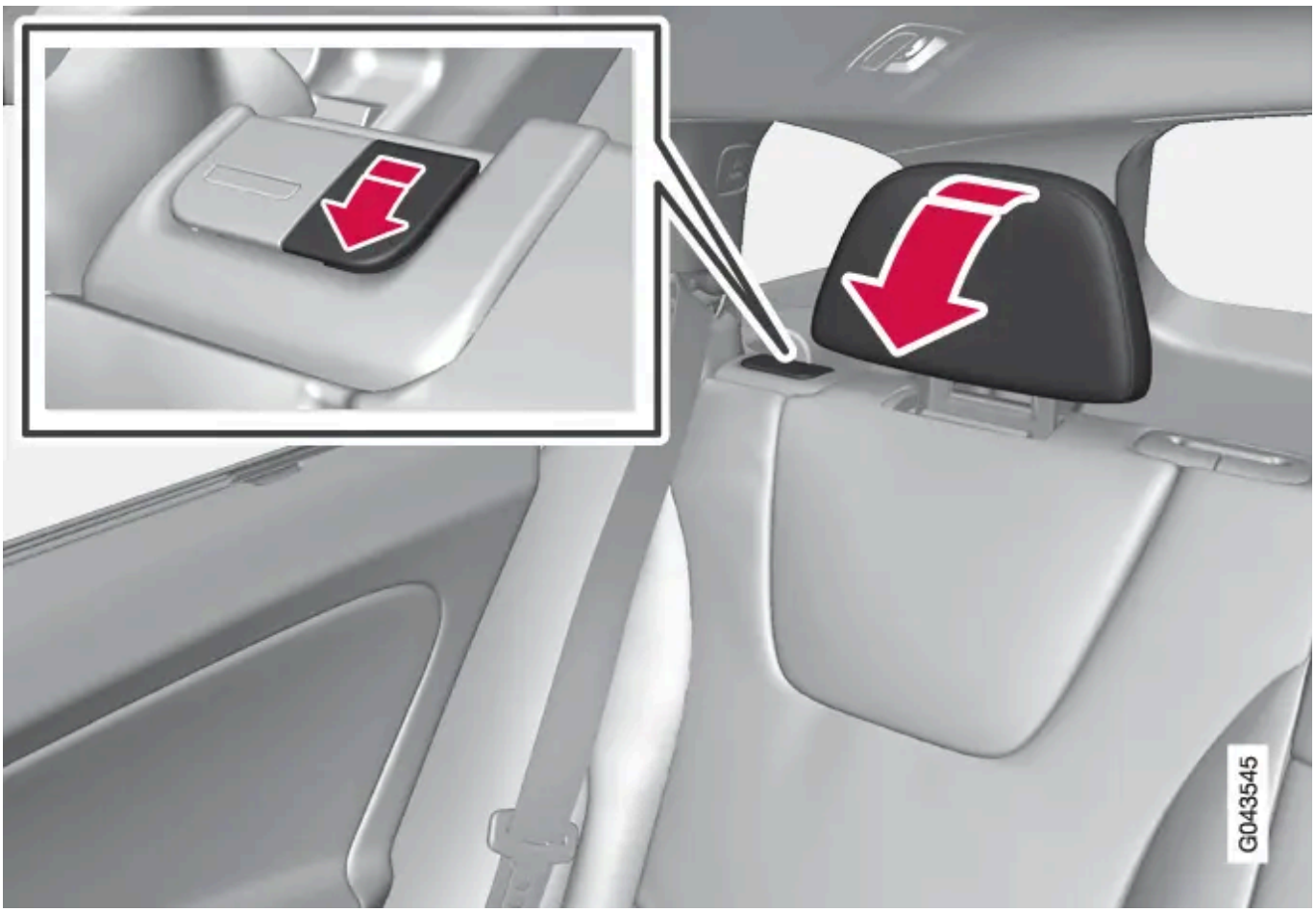
Die Kopfstütze an die Körpergröße des Insassen anpassen, so dass sie möglichst den ganzen Hinterkopf abdeckt. Die Kopfstütze je nach Wunsch nach oben schieben.

Die Taste (in der Mitte zwischen der Rückenlehne und der Kopfstütze, siehe Abbildung) drücken und die Kopfstütze gleichzeitig vorsichtig hinunterdrücken, um diese wieder in ihre unterste Stellung zu bewegen.

> **Warnung**
>
> Die Kopfstütze des mittleren Sitzplatzes sollte sich in der untersten Stellung befinden, wenn der mittlere Sitzplatz nicht belegt ist. Wenn sich eine Person auf dem mittleren Sitzplatz befindet, muss die Höhe der Kopfstütze so an die Körpergröße dieser Person angepasst sein, dass die Kopfstütze nach Möglichkeit deren gesamten Hinterkopf bedeckt.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Äußere Kopfstütze Fond manuell umklappen



Am Sperrgriff, der sich am nächsten an der Kopfstütze befindet, ziehen, um die Kopfstütze vorzuklappen.

Die Kopfstütze wird manuell zurückbewegt, bis ein Klicken zu hören ist.

> **Warnung**
>
> Nach dem Hochklappen müssen die Kopfstützen eingerastet sein.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Rückenlehne Fond umklappen



Wichtig

Wenn die Rückenlehne umgeklappt werden soll, darf kein Gegenstand im Fond liegen. Auch die Sicherheitsgurte dürfen nicht angelegt sein. Anderenfalls besteht die Gefahr für Schäden an den Sitzbezügen im Fond.

Die dreigeteilte Rückenlehne kann auf unterschiedliche Weise umgeklappt werden.

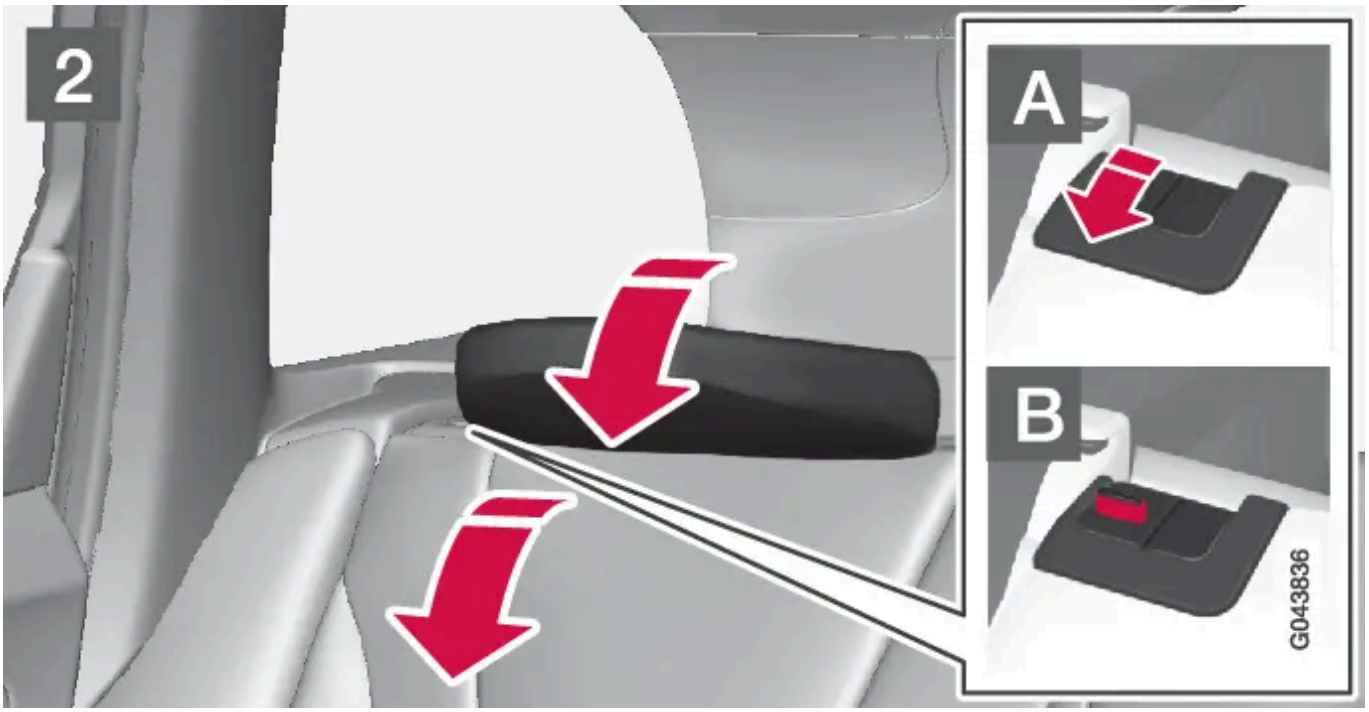
Hinweis

Um ein vollständiges Umklappen der hinteren Rückenlehnen zu ermöglichen, müssen ggf. die Vordersitze vorgeschoben und/oder die Rückenlehnen aufrechter gestellt werden.

- Der linke Teil kann separat umgeklappt werden.
- Der mittlere Teil kann separat umgeklappt werden.
- Der rechte Teil kann nur zusammen mit dem mittleren umgeklappt werden.

- Wenn die komplette Rückenlehne umgeklappt werden soll, müssen die verschiedenen Teile einzeln umgeklappt werden.





1. 1

   Wenn die Rückenlehne auf dem mittleren Sitzplatz umgeklappt werden soll - Kopfstütze lösen und herunterstellen, siehe Abschnitt weiter vorn "Kopfstütze mittlerer Sitzplatz hinten".

2. 2

   Beim Umklappen der äußeren Rückenlehnen werden die äußeren Kopfstützen automatisch heruntergeklappt. Den Sperrgriff der Rückenlehne A hochziehen und gleichzeitig die Rückenlehne vorklappen. Eine rote Anzeige an der Sperrtaste B zeigt an, dass die Rückenlehne nicht mehr gesichert ist.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Hinweis

Nachdem die Rückenlehnen umgeklappt wurden, müssen die Kopfstützen ein Stück nach vorn bewegt werden, damit sie nicht das Sitzkissen berühren.

Beim Hochklappen in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.

Hinweis

Wenn die Rückenlehne zurückgeklappt wurde, darf die rote Markierung nicht länger sichtbar sein. Wenn sie nach wie vor sichtbar ist, wurde die Rückenlehne nicht arretiert.

Warnung

Stellen Sie nach dem Hochklappen sicher, dass die Rückenlehnen und Kopfstützen im Fond ordentlich arretiert sind.

Äußere Kopfstütze Fond elektrisch umklappen*



1. Der Transponderschlüssel muss in Schlüsselstellung II stehen.

2. Die Taste drücken, um die hinteren äußeren Kopfstützen umzuklappen und somit die Sicht nach hinten zu verbessern.

> **Warnung**
>
> Klappen Sie die Kopfstützen der äußeren Sitzplätze nicht um, wenn sich Personen auf diesen Sitzplätzen befinden.

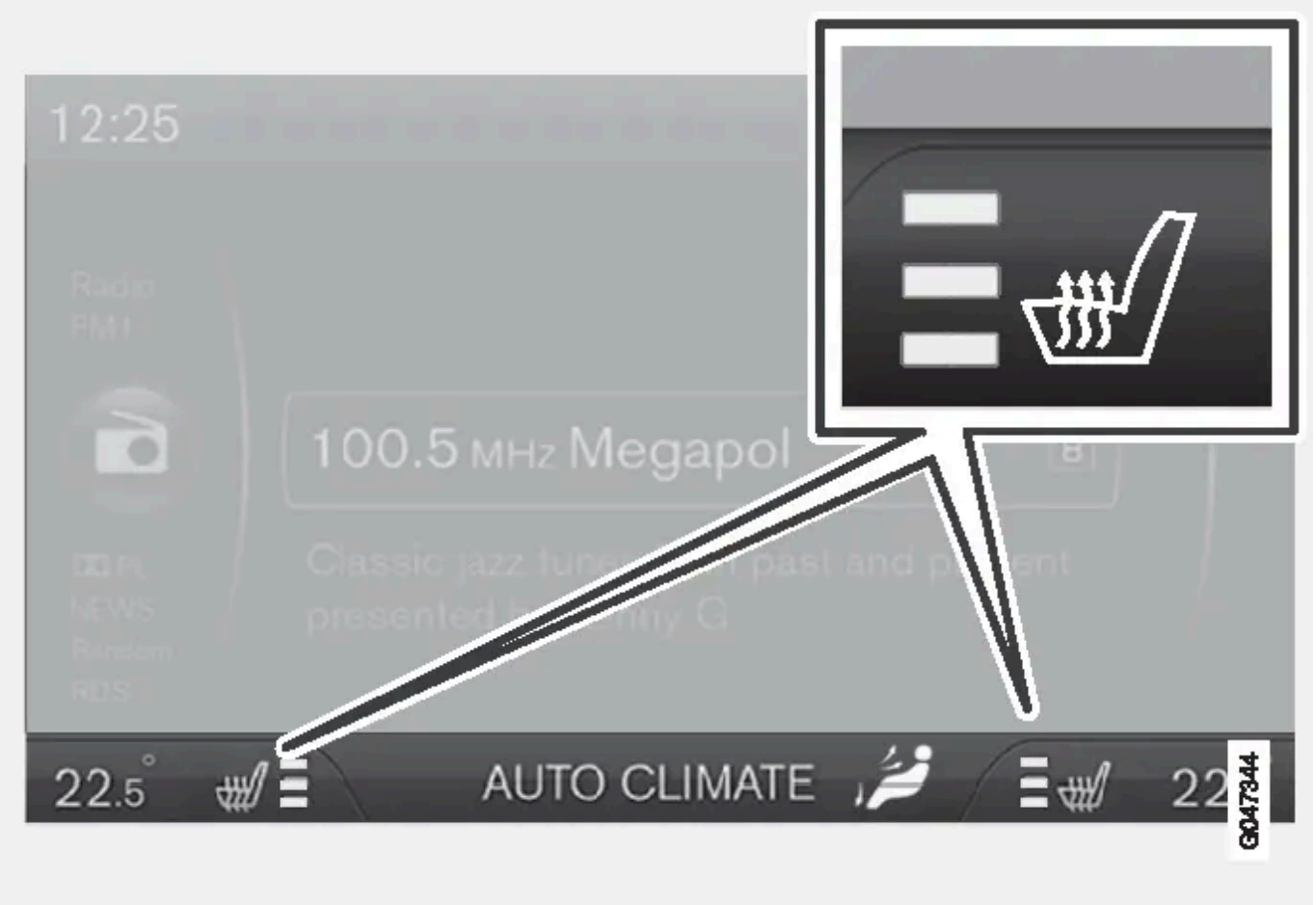
Die Kopfstütze manuell zurückbewegen, bis ein Klicken zu hören ist.

> **Warnung**
>
> Nach dem Hochklappen müssen die Kopfstützen eingerastet sein.

* Optie/accessoire.

3.7.3. Sitzheizung Vordersitze*

Die Beheizung der Vordersitze hat drei Einstellungen, um den Komfort für Fahrer und Beifahrer bei Kälte zu erhöhen.



Die aktuelle Heizleistung wird im Bildschirm der Mittelkonsole angezeigt.



Zur Aktivierung der Funktion die Taste wiederholt drücken:

- Größte Heizleistung – auf dem Bildschirm der Mittelkonsole leuchten drei orangefarbene Felder (siehe Abbildung oben).
- Mittlere Heizleistung – auf dem Bildschirm leuchten zwei orangefarbene Felder.
- Kleinste Heizleistung – auf dem Bildschirm leuchtet ein orangefarbenes Feld.
- Heizung ausschalten – kein Feld leuchtet.

Warnung

Die elektrische Sitzheizung sollte nicht von Personen genutzt werden, die aufgrund einer Gefühlstaubheit die Temperaturzunahme im Sitz nicht spüren oder aus irgendeinem anderen Grund Schwierigkeiten haben, den Regler des elektrisch beheizten Sitzes einzustellen. Andernfalls können Verbrennungen auftreten.

Automatischer Start der Sitzheizung im Fahrersitz.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Bei Aktivierung des automatischen Starts der Sitzheizung im Fahrersitz ist der Heizeffekt nach dem Anlassen des Motors am stärksten.

Der automatische Start erfolgt, wenn das Fahrzeug kalt ist und die Außentemperatur unter ca. +10 °C liegt.

Die Funktion kann im Menüsystem MY CAR aktiviert/deaktiviert werden. Mehr zur Beschreibung des Menüsystems siehe MY CAR.

* Optie/accessoire.

3.7.4. Beheizter Rücksitz*

Die Beheizung der Außenpositionen auf dem Rücksitz[1] hat drei Einstellungen, um den Komfort für die Passagiere bei Kälte zu erhöhen.



Die aktuelle Heizleistung wird in den Lampen der Druckschalter angezeigt.

Zur Aktivierung der Funktion die Taste wiederholt drücken:

- Stärkste Heizleistung – drei Felder leuchten.
- Mittlere Heizleistung – zwei Felder leuchten.
- Kleinste Heizleistung – ein Feld leuchtet.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

- Heizung ausschalten – kein Feld leuchtet.

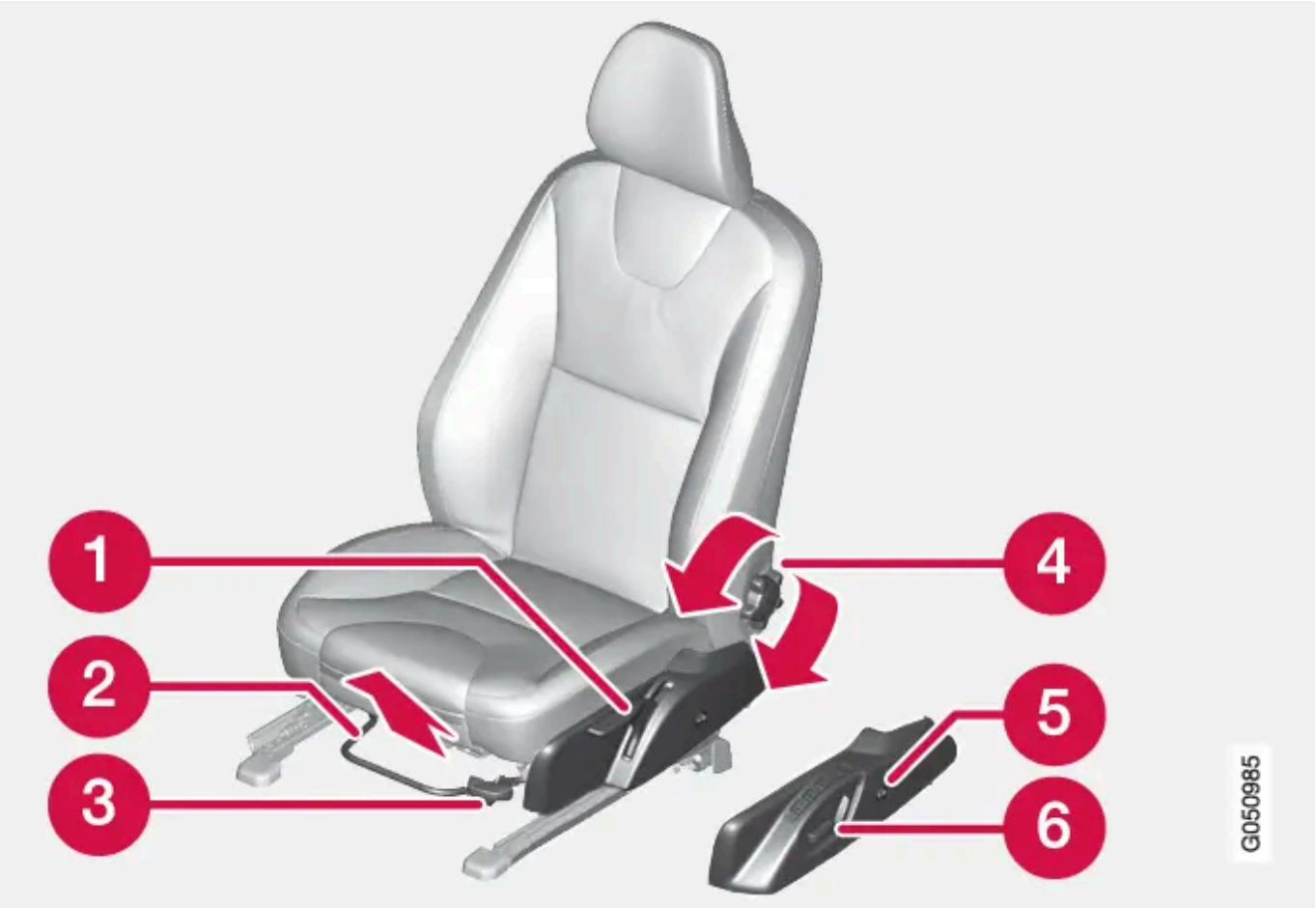
> **Warnung**
>
> Die elektrische Sitzheizung sollte nicht von Personen genutzt werden, die aufgrund einer Gefühlstaubheit die Temperaturzunahme im Sitz nicht spüren oder aus irgendeinem anderen Grund Schwierigkeiten haben, den Regler des elektrisch beheizten Sitzes einzustellen. Andernfalls können Verbrennungen auftreten.

* Optie/accessoire.

[1] Die Beheizung des Rücksitzes entfällt, wenn man das integrierte Zwei-Stufen-Sitzkissen hinzuwählt.

3.7.5. Vordersitze

Die Vordersitze des Fahrzeugs haben verschiedene Einstellungsmöglichkeiten für den bestmöglichen Sitzkomfort.



1 Sitz anheben/absenken: Nach oben/unten pumpen.

2 Vorwärts/rückwärts: Den Griff anheben, um den richtigen Abstand zum Lenkrad und zu den Pedalen einzustellen. Überprüfen, ob der Sitz nach der Einstellung verriegelt ist.

3 Sitzvorderkante anheben/absenken*: Nach oben/unten pumpen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

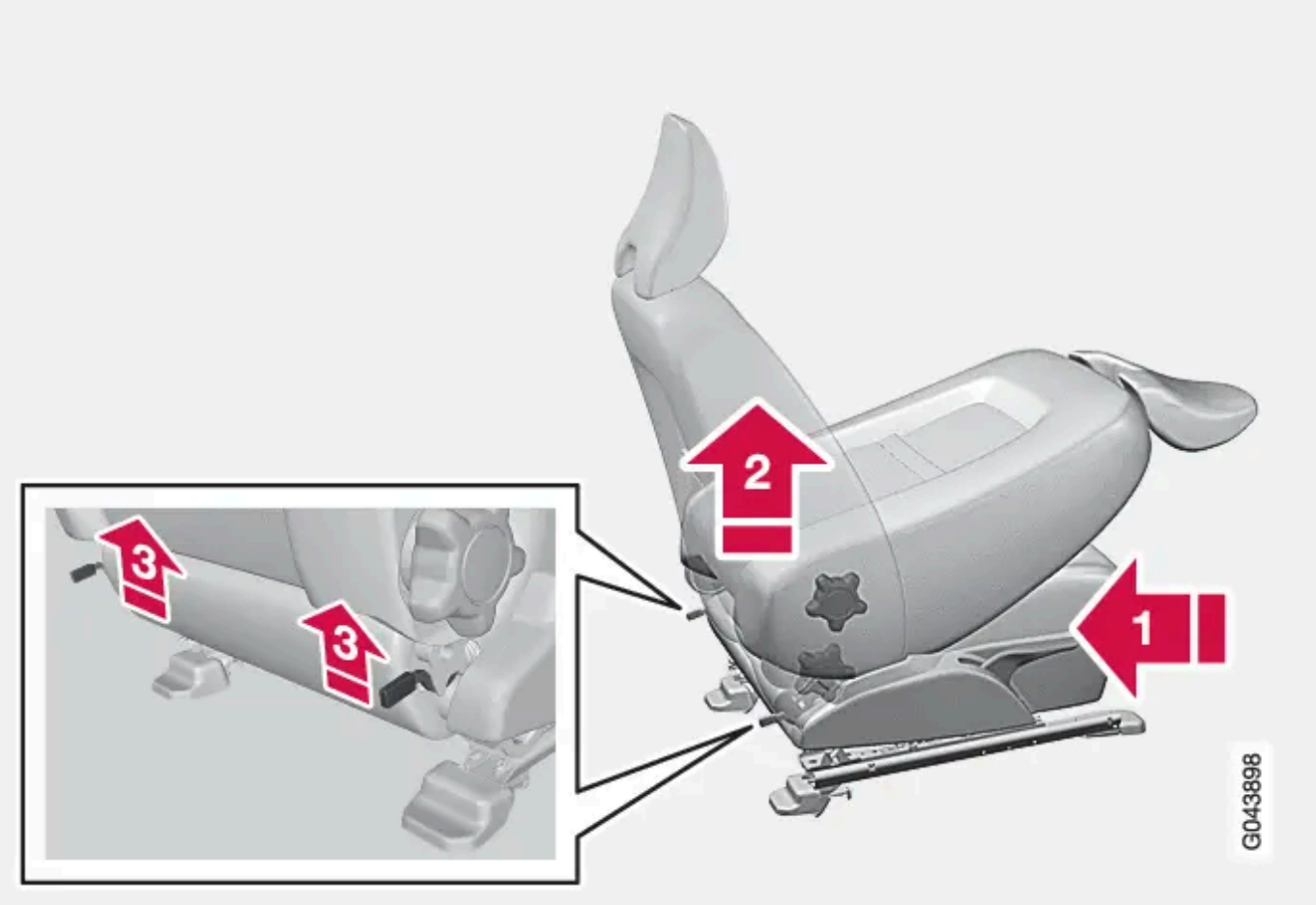
4 Winkel der Rückenlehne ändern: Am Handrad drehen.

5 Lendenwirbelstütze verstellen*, Taste drücken.

6 Bedienfeld für elektrisch verstellbaren Sitz*, siehe Vordersitze - elektrisch betrieben.

> **Warnung**
>
> Den Fahrersitz vor der Fahrt einstellen, niemals während der Fahrt. Kontrollieren, dass der Sitz ordnungsgemäß verriegelt ist, um Verletzungen bei einem eventuellen starken Abbremsen oder Unfall zu vermeiden.

Rückenlehne des Beifahrersitzes umklappen* [1]



Die Rückenlehne des Beifahrersitzes lässt sich nach vorn umklappen, wenn Sie mehr Platz benötigen, um lange Ladegüter zu transportieren.

1. 1
   Den Sitz so weit wie möglich nach hinten/unten schieben.

2. 2
   Die Rückenlehne in die aufrechte Stellung bringen.

3. 3

Die Sperren auf der Rückseite der Rückenlehne beim Umklappen hochziehen.

4. Den Sitz so weit nach vorn schieben, bis die Kopfstütze unter dem Handschuhfach festsitzt.

Beim Hochklappen in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.

> **Warnung**
>
> An der Rückenlehne rütteln und sicherstellen, dass sie nach dem Hochklappen ordentlich verriegelt ist, um Verletzungen bei einem eventuellen starken Abbremsen oder Unfall zu vermeiden.

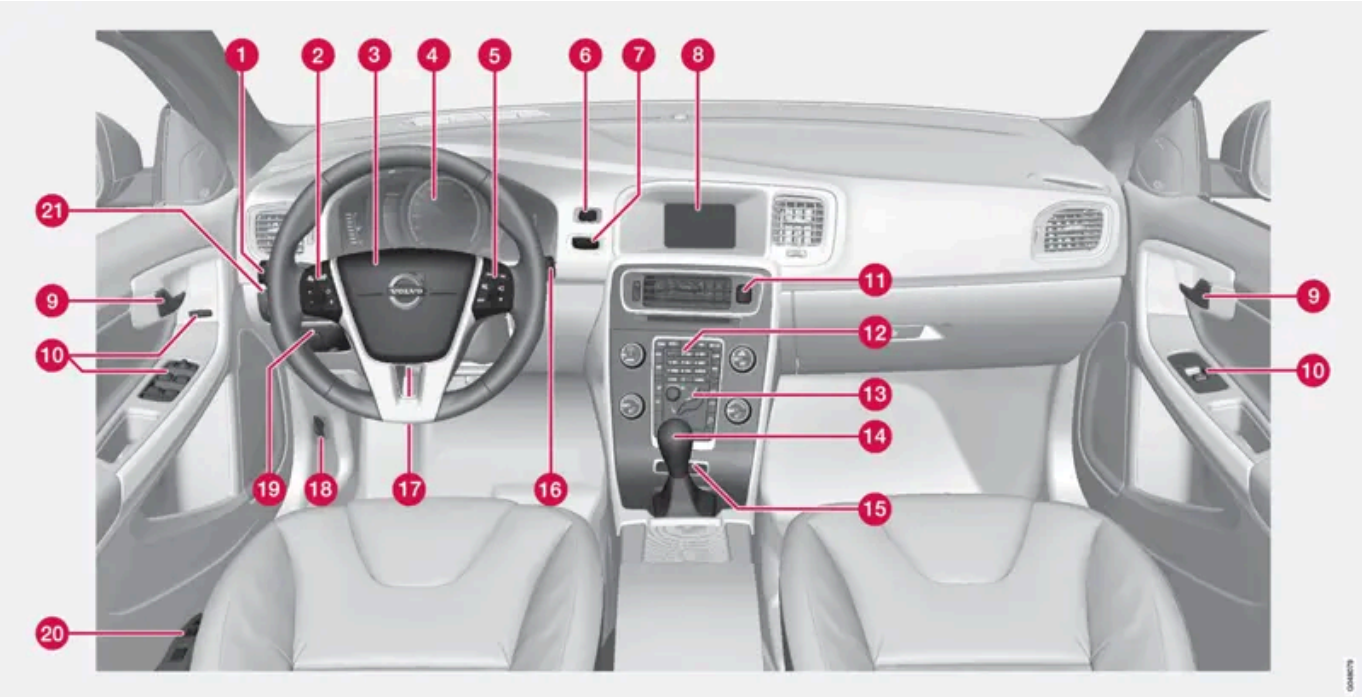
* Optie/accessoire.

[1] Gilt nur für Komfortsitze.

3.8. Instrumente und Bedienelemente, Linkslenker - Übersicht

In der Übersicht wird gezeigt, wo sich die Displays und Bedienelemente des Fahrzeugs befinden.

Übersicht Linkslenker



	Funktion	Siehe
1	Menübenutzung und Mitteilungsverwaltung, Blinker, Fern-/Abblendlicht, Bordcomputer	Menübenutzung - Kombinationsinstrument, Mitteilungen - Verwaltung, Blinkerleuchte, Fern-/Abblendlicht und Bordcomputer - ergänzende Informationen.

	Funktion	Siehe
2	Tempomat*	Tempomat und Adaptiver Tempomat - ACC.
3	Signalhorn, Airbag	Lenkrad und Airbagsystem.
4	Kombinationsinstrument	Kombinationsinstrument.
5	Menübedienung, Audiosteuerung, Telefonsteuerung*	MY CAR, Audio und Media - Bedienung des Systems und Bluetooth® Freisprechvorrichtung Telefon - Übersicht.
6	START/STOP ENGINE-Taste	Anlassen des Motors.
7	Zündschloss	Schlüsselstellungen.
8	Bildschirm für Infotainment und Anzeige von Menüs	Audio und Medien, Audio und Media - Übersicht, Audio und Media - Bedienung des Systems und MY CAR.
9	Türöffnungsgriff	–
10	Bedienfeld	Verriegelung/Entriegelung - von innen, Kindersicherung - elektronische Aktivierung, Fensterheber und Rückspiegel - außen.
11	Warnblinkanlage	Warnblinkanlage.
12	Bedientafel für Infotainment und Menübenutzung	Audio und Media - Bedienung des Systems und MY CAR.
13	Bedientafel für Klimaanlage	Automatische Klimatisierung - ECC.
14	Schalt-/Wählhebel	Automatikgetriebe - Geartronic.
15	Bedienelemente für Betriebsmodi	Antriebssystem - Antriebsmodi.
16	Wisch- und Waschanlage	Wisch- und Waschanlage.
17	Lenkradeinstellung	Lenkrad.
18	Motorhaubenöffner	Motorhaube - Öffnen und Schließen.
19	Feststellbremse	Feststellbremse.
20	Sitzeinstellung*	Vordersitze - elektrisch betrieben.
21	Lichtschalter, Öffner für Kraftstofftankklappe und Heckklappe	Schalterfeld Beleuchtung, Kraftstofftankklappe - Öffnen/schließen und Verriegelung - Heckklappe.

* Optie/accessoire.

3.9. Schlüsselstellungen

Mit dem Transponderschlüssel kann die Elektrik des Fahrzeugs in verschiedene Modi bzw. Stufen versetzt werden, wodurch verschiedene Funktionen verfügbar werden, siehe .



Zündschloss mit herausgezogenem/eingedrücktem Transponderschlüssel.

> **Hinweis**
>
> Bei Fahrzeugen mit Keyless*-Funktion muss der Transponderschlüssel nicht in das Zündschloss gesteckt werden, sondern kann z. B. in einer Tasche aufbewahrt werden. Für weitere Information über die Keyless-Funktionen siehe Keyless Drive.

Transponderschlüssel einstecken

- Den Transponderschlüssel mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt an seinem Ende festhalten und in das Zündschloss stecken.
- Dann den Transponderschlüssel im Schloss bis in die Endstellung drücken.

> **Wichtig**
>
> Fremdartige Gegenstände im Zündschloss können die Funktion gefährden oder das Schloss zerstören.
>
> Den Transponderschlüssel nicht verkehrt herum einstecken – den Schlüssel am Ende mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt festhalten, siehe Abnehmbares Schlüsselblatt - Entfernen/Anbringen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Transponderschlüssel entnehmen

Den Transponderschlüssel festhalten und aus dem Zündschloss herausziehen.

* Optie/accessoire.

3.10. Volvo Sensus

Volvo Sensus ist das Herzstück für Ihr persönliches Volvo-Erlebnis und verbindet Sie mit dem Fahrzeug und der Außenwelt. Sensus liefert Informationen, Unterhaltung und Hilfe, wenn diese benötigt wird. Sensus enthält intuitive Funktionen, die sowohl das Reiseerlebnis verschönern, als auch die Haltung des Fahrzeugs vereinfachen.



G048166

Die intuitive Menüführung ermöglicht es dem Fahrer, auf Informationen sowie Hilfe- und Entertainment-Funktionen zugreifen zu können, ohne vom Fahren abgelenkt zu werden.

Sensus vereint alle Lösungen des Fahrzeugs für die Verbindung* zur Außenwelt und die intuitive Steuerung zahlreicher Fahrzeugfunktionen.

Volvo Sensus führt viele Funktionen aus mehreren Systemen des Fahrzeugs zusammen, und präsentiert diese auf dem Bildschirm der Mittelkonsole. Mit Volvo Sensus kann das Fahrzeug mit Hilfe einer leicht zu bedienenden Benutzerschnittstelle personalisiert werden. Einstellungen können in Fahrzeugeinstellungen, Audio und Media, Klima usw. vorgenommen werden.

Mit den Tasten und Reglern oder dem rechten Tastenfeld* können Funktionen aktiviert oder deaktiviert werden und viele verschiedene Einstellungen können vorgenommen werden.

Durch Drücken auf MY CAR werden alle Einstellungen in Bezug auf Fahrweise und Kontrolle des Fahrzeugs angezeigt, z.B. City Safety, Schlösser und Alarmanlage, automatische Gebläsegeschwindigkeit, Uhr stellen usw.

Durch Drücken von RADIO, MEDIA, TEL, 🌐*, NAV* und CAM* können andere Quellen, Systeme und Funktionen aktiviert werden, z. B. AM, FM, CD, DVD*, TV*, Bluetooth®*, Navigation* und Einparkhilfekamera*.

Weitere Informationen zu allen Funktionen/Systemen finden Sie im entsprechenden Abschnitt der Betriebsanleitung oder ihrer Ergänzung.

* Optie/accessoire.

3.11. Kompass*

In die obere rechte Ecke des Rückspiegels ist ein Display integriert, das die Himmelsrichtung auf dem Kompass angibt, in welche die Vorderseite des Fahrzeugs zeigt.

Handhabung



Rückspiegel mit Kompass.

Es werden acht unterschiedliche Richtungen mit englischen Abkürzungen angezeigt: **N** (Nord), **NE** (Nordost), **E** (Ost), **SE** (Südost), **S** (Süd), **SW** (Südwest), **W** (West) und **NW** (Nordwest).

Der Kompass wird beim Anlassen des Motors oder bei aktiver Schlüsselstellung II automatisch aktiviert, siehe Schlüsselstellungen - Funktionen in verschiedenen Stufen. Um den Kompass zu deaktivieren oder zu aktivieren - den kleinen Knopf auf der Unterseite des Rückspiegels mit Hilfe z. B. einer Büroklammer hineindrücken.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Kalibrierung

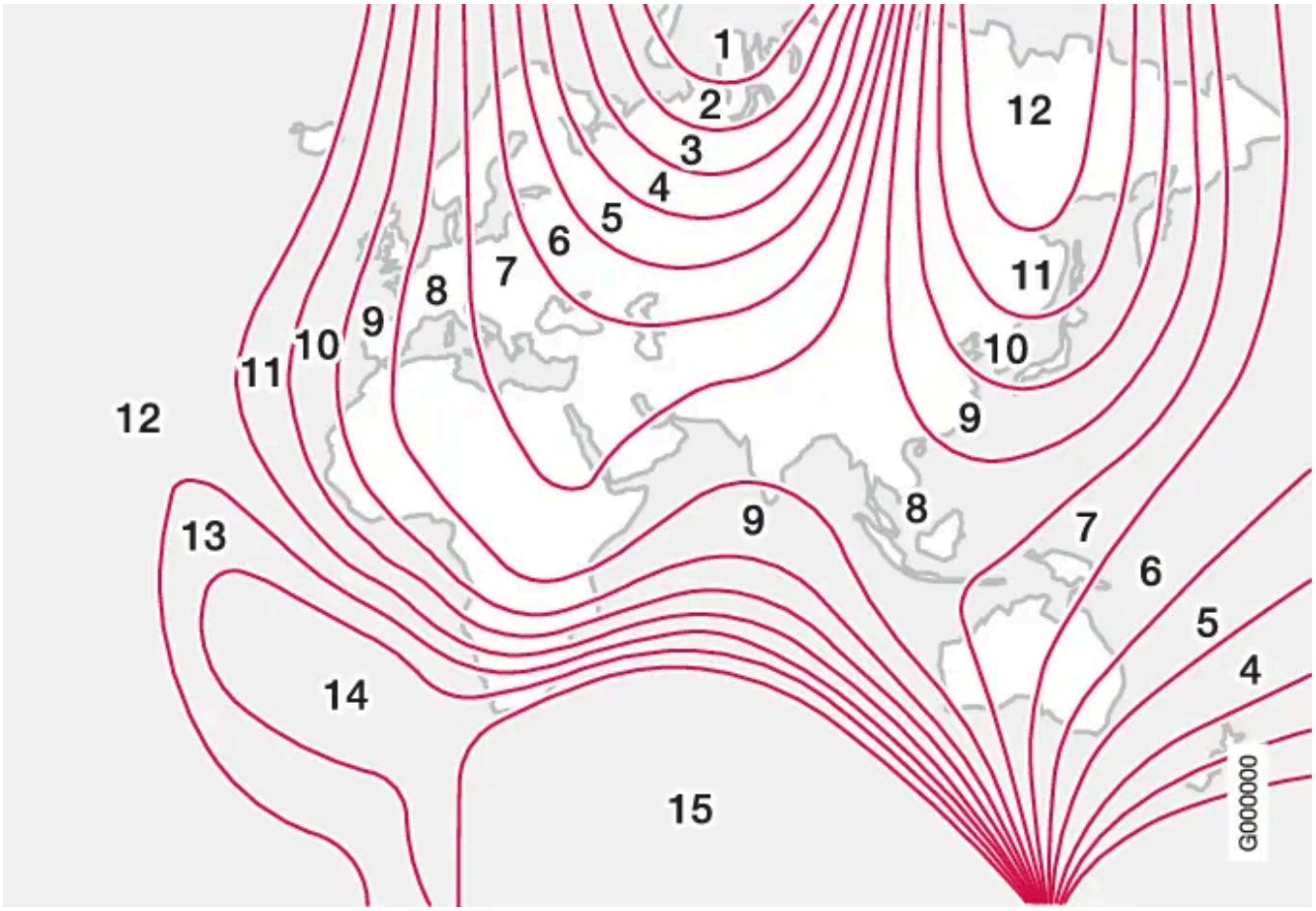
Damit die richtige Richtung angezeigt wird, muss der Kompass ggf. kalibriert werden.

Die Erde ist in 15 Magnetzonen eingeteilt. Der Kompass sollte kalibriert werden, wenn das Fahrzeug durch mehrere Magnetzonen bewegt wird.

Zum Kalibrieren folgendermaßen vorgehen:

1. Das Fahrzeug auf einer großen, offenen Fläche, die frei von Stahlkonstruktionen und Hochspannungsleitungen ist, anhalten.
2. Das Fahrzeug anlassen und jegliche elektrische Ausrüstung (Klimaanlage, Scheibenwischer usw.) abschalten, sowie sicherstellen, dass alle Türen geschlossen sind.

> **Hinweis**
>
> Die Kalibrierung kann misslingen oder ganz ausbleiben, wenn die elektrische Ausrüstung nicht abgeschaltet wird.

3. Die Taste unten am Rückspiegel ca. 3 Sekunden lang eingedrückt halten (z. B. mit einer Büroklammer). Die Nummer der aktuellen Magnetzone wird angezeigt.
4. 

Magnetzonen.

Mehrmals auf die Taste drücken, bis die gewünschte Magnetzone (1–15) angezeigt wird, siehe Kompass-Magnetzonenkarte.

5. Warten, bis das Display wieder das Zeichen C anzeigt oder die Taste unten am Rückspiegel ca. 6 Sekunden lang gedrückt halten, bis das Zeichen C angezeigt wird.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

6. Langsam mit einer Geschwindigkeit von höchstens 10 km/h im Kreis fahren, bis eine Himmelsrichtung im Display angezeigt wird. Die Kalibrierung ist nun abgeschlossen. Anschließend zur Feineinstellung der Kalibrierung zwei weitere Runden fahren.

7. **Fahrzeuge mit beheizter Windschutzscheibe*:** Wenn bei aktivierter Windschutzscheibenheizung im Display das Zeichen C angezeigt wird, Kalibrierung gemäß Punkt 6 oben mit der aktivierten Windschutzscheibenheizung durchführen, siehe Entfeuchtung und Enteisung der Windschutzscheibe.

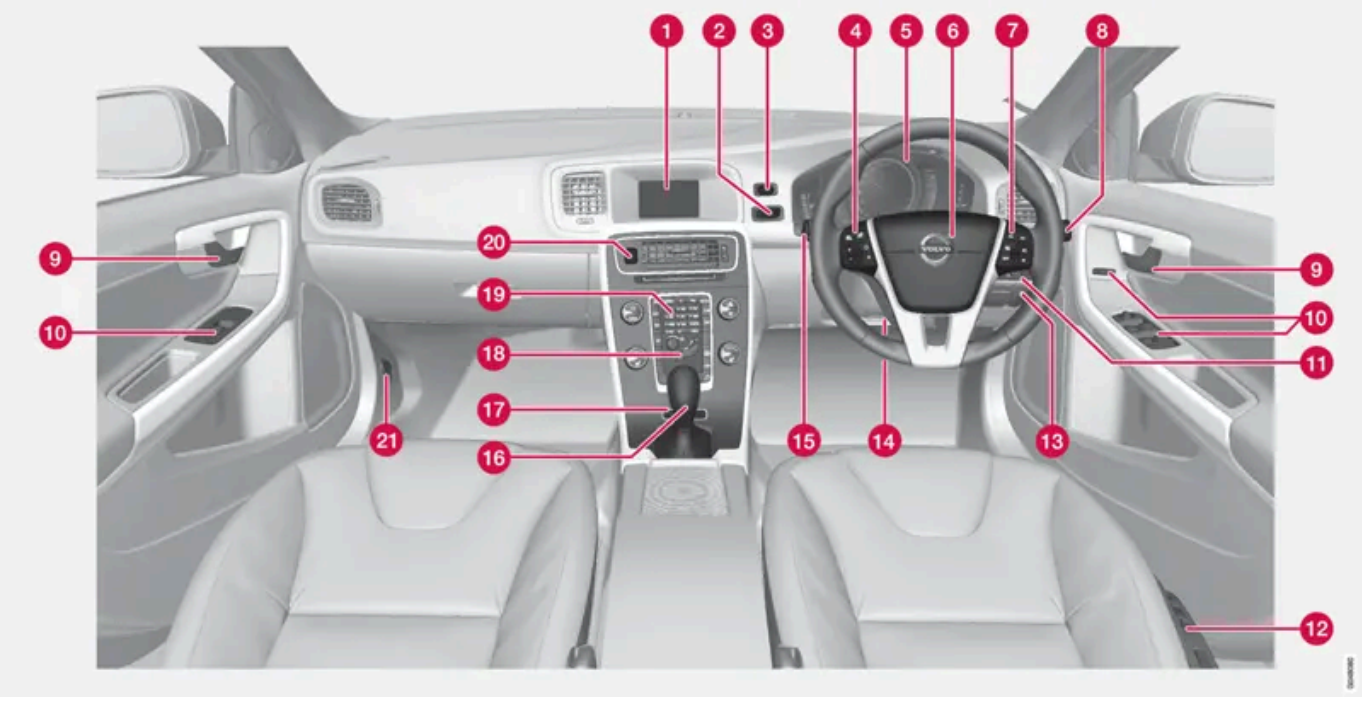
8. Den oben genannten Vorgang bei Bedarf wiederholen.

* Optie/accessoire.

3.12. Instrumente und Bedienelemente, Rechtslenker - Übersicht

In der Übersicht wird gezeigt, wo sich die Displays und Bedienelemente des Fahrzeugs befinden.

Übersicht Rechtslenker



	Funktion	Siehe
1	Bildschirm für Infotainment und Anzeige von Menüs	Audio und Medien, Audio und Media - Übersicht, Audio und Media - Bedienung des Systems und M Y CAR.
2	Zündschloss	Schlüsselstellungen.
3	START/STOP ENGINE-Taste	Anlassen des Motors.

	Funktion	Siehe
4	Geschwindigkeitsregelanlage (Tempomat)*	Tempomat und Adaptiver Tempomat - ACC.
5	Kombinationsinstrument	Kombinationsinstrument.
6	Signalhorn, Airbag	Lenkrad und Airbagsystem.
7	Menübedienung, Audiosteuerung, Telefonsteuerung*	MY CAR, Audio und Media - Bedienung des Systems und Bluetooth® Freisprechvorrichtung Telefon - Übersicht.
8	Wisch- und Waschanlage	Wisch- und Waschanlage.
9	Türöffnungsgriff	–
10	Bedienfeld	Verriegelung/Entriegelung - von innen, Kindersicherung - elektronische Aktivierung, Fensterheber und Rückspiegel - außen.
11	Lichtschalter, Öffner für Kraftstofftankklappe und Heckklappe	Schalterfeld Beleuchtung, Kraftstofftankklappe - Öffnen/schließen und Verriegelung/Entriegelung - Heckklappe.
12	Sitzeinstellung*	Vordersitze - elektrisch betrieben.
13	Feststellbremse	Feststellbremse.
14	Lenkradeinstellung	Lenkrad.
15	Menübenutzung und Mitteilungsverwaltung, Blinker, Fern-/Abblendlicht, Bordcomputer	Menübenutzung - Kombinationsinstrument, Mitteilungen - Verwaltung, Blinkerleuchte, Fern-/Abblendlicht und Bordcomputer - ergänzende Informationen.
16	Schalt-/Wählhebel	Automatikgetriebe - Geartronic.
17	Bedienelemente für Betriebsmodi	Antriebssystem - Antriebsmodi.
18	Bedientafel für Klimaanlage	Automatische Klimatisierung - ECC.
19	Bedientafel für Infotainment und Menübenutzung	Audio und Media - Bedienung des Systems und MY CAR.
20	Warnblinkanlage	Warnblinkanlage.
21	Motorhaubenöffner	Motorhaube - Öffnen und Schließen.

* Optie/accessoire.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

4. Klima

4.1. Vorkonditionierung

4.1.1. Vorkonditionierung - Mitteilungen

Symbole und Mitteilungen zur Vorkonditionierung.



Wenn die kraftstoffbetriebene Heizung aktiv ist, leuchtet das Heizungssymbol im Informationsdisplay.

Wenn ein Timer aktiviert ist, leuchtet das Symbol für aktivierten Timer im Display zusammen mit der eingestellten Zeit neben dem Symbol.



Symbol für aktivierten Timer im Display.

In der Tabelle sind mögliche Symbole und Displaytexte angegeben.

Symbol	Display	Bedeutung
	Aut. Heizung EIN	Die kraftstoffbetriebene Heizung ist eingeschaltet und arbeitet. Der Timer der Heizung wird aktiviert, nachdem der Transponderschlüssel aus dem Zündschloss abgezogen und das Fahrzeug verlassen wurde – Motor und Fahrzeuginnenraum sind zum eingestellten Zeitpunkt aufgewärmt.
	Standheizung AUS Batteriesparmodus	Die kraftstoffbetriebene Heizung wurde von der Fahrzeugelektronik gestoppt, um den Motorstart zu ermöglichen. Der Ladezustand der Startbatterie ist zu niedrig.
	Kraftstoffbetr. Heizung aus Niedriger Kraftstoffstand	Die kraftstoffbetriebene Heizung ist gestoppt. Die Einstellung der Heizung ist aufgrund eines zu geringen Kraftstoffstands nicht möglich – dadurch soll sichergestellt werden, dass ein Motorstart sowie ca. 50 km Fahrt möglich sind.
	Kraftstoffbetriebene Heizung Wartung erforderlich	Die kraftstoffbetriebene Heizung ist ganz oder teilweise außer Funktion. Suchen Sie eine Werkstatt auf, wenn die Mitteilung nicht verschwindet. Volvo empfiehlt Ihnen, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.
	Vorklimatisierung unterbr. da Stromversorg. geändert	Die Elektroheizung oder die Klimaanlage ist gestoppt. Die Energieübertragung ist unterbrochen.
	Vorklimatisierung aus Defekt	Die Elektroheizung oder die Klimaanlage ist gestoppt. Suchen Sie eine Werkstatt auf. Es wird eine Vertragswerkstatt empfohlen.
	Vorklimatisierung aus Hybridbatterie Temp. hoch	Die Elektroheizung oder die Klimaanlage ist gestoppt. Die Hybridbatterie ist zu warm, warten Sie, bis die Temperatur wieder auf normal ist.

Ein Displaytext erlischt automatisch nach einer Weile oder nach dem Drücken auf die OK-Taste des Blinkerhebels.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

4.1.2. Vorkonditionierung - Parken im Freien

Bei Auswahl von **Parken im Freien** werden sowohl die elektrische als auch die kraftstoffbetriebene Heizung[1] unter Vorklimatisierung aktiviert.



Bei Auswahl von **Parken im Freien** wird abgesehen von der elektrischen auch die kraftstoffbetriebene Heizung unter Vorklimatisierung zugelassen.

> **Warnung**
>
> Die kraftstoffbetriebene Heizung darf nicht in geschlossenen Räumen ohne Belüftung betrieben werden. Es werden Abgase frei.

> **Hinweis**
>
> Das Fahrzeug kann auch bei eingeschalteter kraftstoffbetriebener Heizung gestartet und gefahren werden.

1. Auf OK drücken, um zum Menü zu gelangen.
2. Mit dem Daumenrad schrittweise zu **Vorklimatisierung** gehen und mit OK auswählen.
3. Falls die Einstellung **Parken im Freien** bereits getroffen wurde, wird das Symbol dafür im Display angezeigt, in diesem Fall von Punkt 7 fortsetzen.
4. Wenn **Park. in Garagen** gewählt ist, wird stattdessen das Symbol hierfür angezeigt. Mit dem Daumenrad schrittweise zum Symbol gehen und mit OK auswählen.
5. Blättern Sie im nächsten Menü weiter zu **Parken im Freien** und treffen die Auswahl mit OK.
6. Ins Menü zurückgehen mit RESET.
7. Auswählen, ob auch die Sitz- und Lenkradheizung[2] eingeschaltet werden soll oder nicht. Mit dem Daumenrad schrittweise zu  gehen und mit OK auswählen.
8. Mit dem Daumenrad schrittweise zu **Fahrersitz** bzw. **Beifahrersitz** gehen und mit der Taste OK auswählen, falls eine Aktivierung[2] während der Vorkonditionierung erfolgen soll.
9. Menü verlassen mit RESET.

[1] Die kraftstoffbetriebene Heizung wird nicht aktiviert, wenn die Außentemperatur 15 °C übersteigt.

[2] Die Sitz- und Lenkradheizung kann nur eingeschaltet werden, wenn das Fahrzeug an das Stromnetz angeschlossen ist.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

4.1.3. Vorkonditionierung - Timer

Der Timer für die Vorklimatisierung ist mit der Fahrzeuguhr verbunden.
Mit dem Timer wird der Zeitpunkt angegeben, zu dem das Fahrzeug benutzt werden und klimatisiert sein soll.

Zwei unterschiedliche Zeitpunkte können mit dem Timer programmiert werden. Die Elektronik des Fahrzeugs entscheidet auf Basis der herrschenden Witterung, wann die Vorkonditionierung in Gang gesetzt wird.

> **Hinweis**
>
> Beim Stellen der Uhr des Fahrzeugs werden vorliegende Programmierungen der Timer gelöscht.

4.1.4. Timer - ausschalten

Ein aktivierter Timer für die Vorkonditionierung kann manuell abgeschaltet werden.

1. Auf OK drücken, um zum Menü zu gelangen.
2. Mit dem Daumenrad schrittweise zu **Vorklimatisierung** gehen und mit OK auswählen.

> Wenn ein Timer eingestellt ist, wird ein Uhrensymbol neben der eingestellten Zeit angezeigt.

3. Mit dem Daumenrad einen der beiden Timer wählen und mit OK bestätigen.
4. Der Timer kann folgendermaßen ausgeschaltet werden:
   - Dauerdruck auf OK oder
   - kurzer Druck auf OK, um in das Menü zu kommen. Wählen Sie im Menü dann die Option zum Stoppen des Timers und bestätigen Sie mit OK.
5. Menü verlassen mit RESET.

Ein Timer, der für die Vorkonditionierung aktiviert ist, kann auch ausgeschaltet werden.

4.1.5. Vorkonditionierung - Direktstart

Die Vorkonditionierung des Fahrzeugs kann direkt gestartet werden.

Ein Direktstart ist möglich über:

- Informationsdisplay
- Transponderschlüssel*

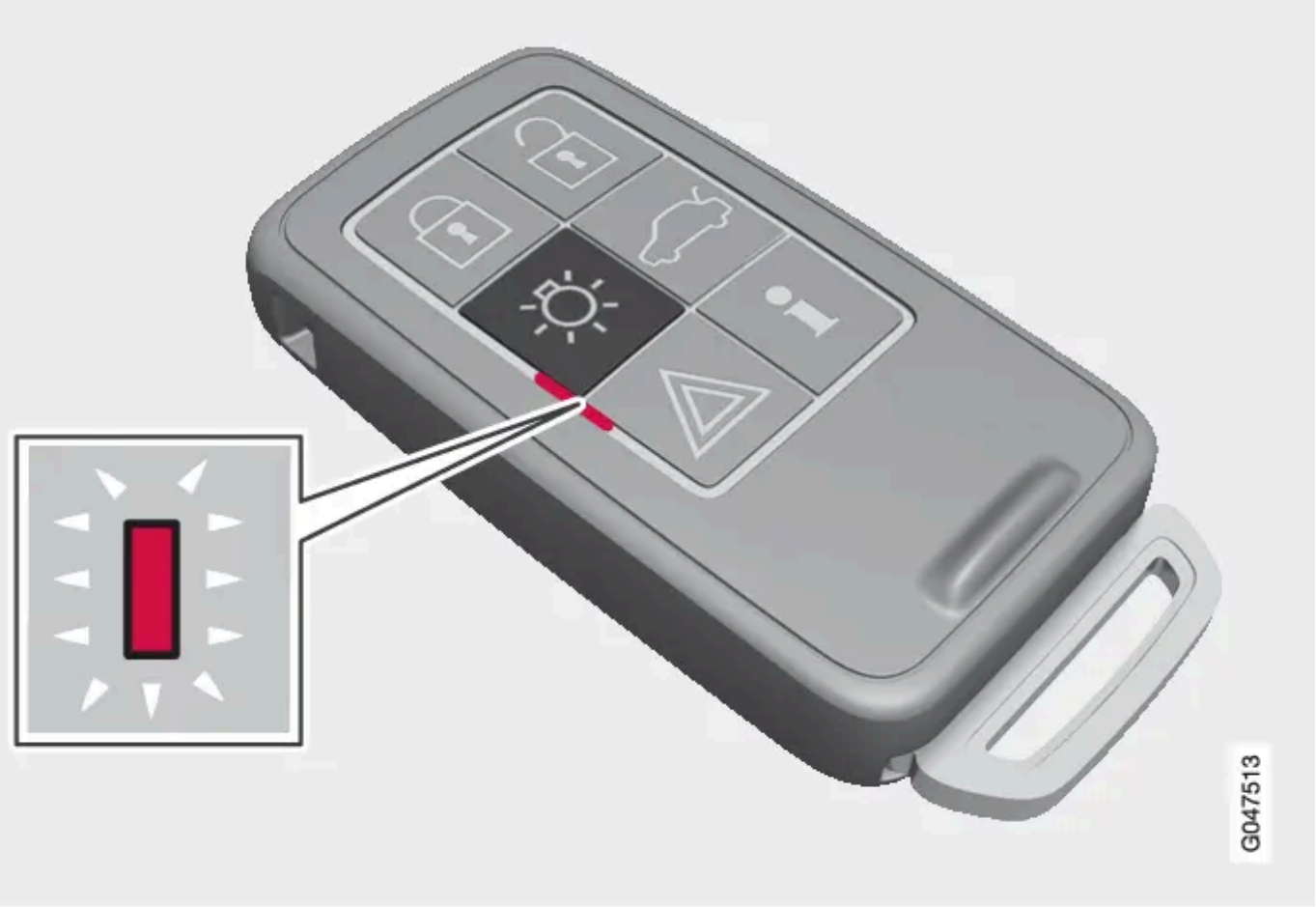
- Mobiltelefon*.

> **Hinweis**
>
> Für den Direktstart der Vorkonditionierung empfiehlt Volvo die Aktivierung über den Transponderschlüssel oder das Handy.

Direktstart über das Informationsdisplay

1. Auf OK drücken, um zum Menü zu gelangen.
2. Mit dem Daumenrad schrittweise zu **Vorklimatisierung** gehen und mit OK auswählen.
3. Blättern Sie im nächsten Menü weiter zu **Direktstart**, um die Vorkonditionierung zu aktivieren und bestätigen Sie mit OK.
4. Menü verlassen mit RESET.

Direktstart mit Transponderschlüssel*



Anzeigelampe auf dem Transponderschlüssel mit PCC*.

Die Vorkonditionierung kann mit dem Transponderschlüssel aktiviert werden:

1. Halten Sie die Taste für Wegbeleuchtung zwei Sekunden lang gedrückt.

   Die Warnblinkanlage signalisiert wie folgt:

   - 5-maliges Blinken, dann ca. 3 Sekunden langes Leuchten – Signal empfangen, Vorkonditionierung aktiviert.
   - 5-maliges Blinken – Signal empfangen, aber Vorkonditionierung nicht aktiviert.
   - Warnblinkanlage bleibt aus – Signal nicht empfangen.

Wenn die Taste für die Information bei aktiver Vorkonditionierung gedrückt wird, zeigt die Anzeigelampe den entsprechenden Status an - gleichzeitig wird der Verriegelungsstatus des Fahrzeugs angezeigt. Während der Status festgestellt wird, blinkt die Anzeigelampe einige Male kurz, und wenn die Vorkonditionierung aktiv ist, leuchtet sie danach permanent.

Der Status wird auch während der laufenden Vorkonditionierung im Bordcomputer angezeigt.

Direktstart mit dem Mobiltelefon*

Die Aktivierung und Informationen zu gewählten Einstellungen sind über Mobiltelefon in der App Volvo On Call* verfügbar.

* Optie/accessoire.

4.1.6. Timer - Einstellung

Zwei unterschiedliche Zeitpunkte können mit dem Timer programmiert werden. Mit Zeitpunkt ist die Uhrzeit gemeint, zu der das Fahrzeug einsatzbereit und klimatisiert sein soll.

> **Hinweis**
>
> Beim Stellen der Uhr des Fahrzeugs werden vorliegende Programmierungen der Timer gelöscht.

1. Auf OK drücken, um zum Menü zu gelangen.
2. Mit dem Daumenrad schrittweise zu **Vorklimatisierung** gehen und mit OK auswählen.
3. Mit dem Daumenrad einen der beiden Timer wählen und mit OK bestätigen.
4. Kurz auf OK drücken, um zur aufleuchtenden Stundeneinstellung zu gelangen.
5. Mit dem Daumenrad die gewünschte Stundenzahl einstellen.
6. Kurz auf OK drücken, um zur aufleuchtenden Minuteneinstellung zu gelangen.
7. Mit dem Daumenrad die gewünschte Minutenzahl einstellen.

8. Auf OK[1] drücken, um die Einstellung zu bestätigen.

9. "Zurück" im Menü mit RESET.

10. Wählen Sie den anderen Timer (Fortsetzung von Punkt 2) oder verlassen Sie das Menü mit RESET.

[1] Ein weiterer Druck auf OK aktiviert den Timer.

4.1.7. Allgemeine Informationen über die Vorkonditionierung

Das Klima im Innenraum des Fahrzeugs kann sowohl bei warmer als auch bei kalter Witterung vor der Abfahrt vorkonditioniert (klimatisiert) werden.



Je nach Bedingungen greift die Vorkonditionierung auf die kraftstoffbetriebene und elektrische Heizung oder die Klimaanlage des Fahrzeugs zurück:

- Bei kalter Witterung wärmt die kraftstoffbetriebene Heizung sowohl den Motor als auch den Fahrzeuginnenraum auf - die elektrische Heizung wärmt den Fahrzeuginnenraum nur vor der Abfahrt.
- Bei warmer Witterung kühlt die Klimaanlage den Fahrzeuginnenraum.

Die Vorkonditionierung des Fahrzeugs mindert den Verschleiß.

Erfolgt die Vorkonditionierung bei hohen Außentemperaturen kann Kondenswasser unter dem Fahrzeug aus der Klimaanlage tropfen. Dies ist vollkommen normal.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Hinweis

Bei der Vorkonditionierung des Fahrzeuginnenraums strebt das Fahrzeug nicht die in der Klimaanlage eingestellte Temperatur, sondern die Komforttemperatur an.

Hinweis

Der Kompressor kann laufen und die Hybridbatterie kühlen, selbst wenn eine Kühlung des Fahrzeuginnenraums nicht gewählt oder nötig ist. Der Kompressor erzeugt Geräusche.

Hinweis

Während der Vorkonditionierung des Fahrzeuginnenraums sollten die Türen und Fenster geschlossen bleiben.

Optionen für die Vorkonditionierung

Es kann zwischen folgendem gewählt werden:

- Parken innen
- Parken im Freien.

Danach kann die Vorkonditionierung aktiviert werden:

- direkt über das Informationsdisplay, Transponderschlüssel* oder Mobiltelefon*
- mit Timer.

Hinweis

Volvo empfiehlt die Aktivierung der Vorkonditionierung über die Zeitschaltuhr und bei an das Stromnetz angeschlossenem Fahrzeug.

Anschluss an das Stromnetz

Das Fahrzeug kann vorkonditioniert werden, wenn es an das Stromnetz angeschlossen oder nicht angeschlossen* ist.

Wenn das Fahrzeug an das Stromnetz angeschlossen ist[1]

- Die Aufwärmung oder Abkühlung kann bis zu 50 Minuten lang dauern.
- Die Sitz- und Lenkradheizung kann während der Vorkonditionierung aktiviert werden.

Wenn das Fahrzeug nicht an das Stromnetz angeschlossen ist*

- Die Aufwärmung kann bis zu 50 Minuten lang dauern.
- Die Abkühlung erfolgt innerhalb von 2-3 Minuten.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Die elektrische Heizung und die Klimaanlage nutzen für die Vorkonditionierung Energie aus der Hybridbatterie. Wenn das Fahrzeug während der Vorkonditionierung nicht an das Stromnetz angeschlossen ist, sinkt daher die im Elektrobetrieb verfügbare Reichweite.

* Optie/accessoire.

[1] Eine Ladesäule, die z. B. wegen einer Timer-Einstellung nicht permanent aktiviert ist, kann einen Ausfall oder eine Unterbrechung der Vorkonditionierung bewirken.

4.1.8. Timer - starten

Mit dem Timer wird der Zeitpunkt angegeben, zu dem das Fahrzeug benutzt werden und klimatisiert sein soll. Wenn der Timer aktiviert ist, wählt die Elektronik des Fahrzeugs aufgrund der herrschenden äußeren klimatischen Verhältnisse, wann die Vorkonditionierung aktiviert wird.

1. Auf OK drücken, um zum Menü zu gelangen.
2. Mit dem Daumenrad schrittweise zu **Vorklimatisierung** gehen und mit OK auswählen.
3. Mit dem Daumenrad einen der beiden Timer wählen und mit OK aktivieren.
4. Menü verlassen mit RESET.

Der Timer lässt sich auch über die App Volvo On Call* starten.

* Optie/accessoire.

4.1.9. Vorkonditionierung - Parken in geschlossenen Räumen

Mit **Park. in Garagen** wird die elektrische Heizung bei der Vorkonditionierung aktiviert.



Wenn man die Einstellung **Park. in Garagen** wählt, wird die kraftstoffbetriebene Heizung während der Vorkonditionierung deaktiviert. Diese Art von Aufwärmung wird etwas weniger leistungsstark sein, als die Einstellung **Parken im Freien**, wenn die Außentemperatur niedriger als 5 °C ist.

> **Hinweis**
>
> Das Fahrzeug muss an das Stromnetz angeschlossen sein, bevor die elektrische Heizung aktiviert werden kann.

> **Warnung**
>
> Die kraftstoffbetriebene Heizung darf nicht in geschlossenen Räumen ohne Belüftung betrieben werden. Es werden Abgase frei.

1. Auf OK drücken, um zum Menü zu gelangen.
2. Mit dem Daumenrad schrittweise zu **Vorklimatisierung** gehen und mit OK auswählen.
3. Falls die Einstellung **Park. in Garagen** bereits getroffen wurde, wird das Symbol dafür im Display angezeigt, in diesem Fall von Punkt 7 fortsetzen.
4. Wenn **Parken im Freien** gewählt ist, wird stattdessen das Symbol hierfür angezeigt. Mit dem Daumenrad schrittweise zum Symbol gehen und mit OK auswählen.
5. Blättern Sie im nächsten Menü weiter zu **Park. in Garagen** und treffen die Auswahl mit OK.
6. Ins Menü zurückgehen mit RESET.
7. Auswählen, ob auch die Sitz- und Lenkradheizung[1] eingeschaltet werden soll oder nicht. Mit dem Daumenrad schrittweise zu  gehen und mit OK auswählen.
8. Mit dem Daumenrad schrittweise zu **Fahrersitz** bzw. **Beifahrersitz** gehen und mit der Taste OK auswählen, falls eine Aktivierung[2] während der Vorkonditionierung erfolgen soll.
9. Menü verlassen mit RESET.

[1] Die Sitz- und Lenkradheizung kann nur eingeschaltet werden, wenn das Fahrzeug an das Stromnetz angeschlossen ist.

[2] Zum Aktivieren ein Häkchen in das Kästchen setzen.

4.1.10. Vorkonditionierung - Direktabschaltung

Die Vorkonditionierung des Fahrzeugs kann direkt über das Informationsdisplay abgeschaltet werden.

1. Auf OK drücken, um zum Menü zu gelangen.
2. Mit dem Daumenrad schrittweise zu **Vorklimatisierung** gehen und mit OK auswählen.
3. Blättern Sie im nächsten Menü weiter zu **Stopp**, um die Vorkonditionierung zu deaktivieren und bestätigen Sie mit OK.
4. Menü verlassen mit RESET.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

4.2. Bedienelemente der Klimaanlage

4.2.1. Gebläse

Das Gebläse sollte stets aktiviert sein, um einen Beschlag der Scheiben zu vermeiden.

> **Hinweis**
>
> Falls das Gebläse vollständig ausgeschaltet ist, wird die Klimaanlage nicht eingeschaltet - was zum Beschlagen der Scheiben führen kann.

Gebläseregler



Mit dem Drehregler wird die Gebläsegeschwindigkeit erhöht oder gesenkt. Bei der Wahl von AUTO wird die Gebläsegeschwindigkeit automatisch geregelt - die zuvor eingestellte Gebläsegeschwindigkeit wird außer Acht gelassen.

4.2.2. Automatische Regelung

Die Auto-Funktion regelt automatisch die Temperatur, Klimaanlage, Gebläsegeschwindigkeit, Umluftfunktion und die Luftverteilung.



Bei Auswahl von einer oder mehreren manuellen Funktionen werden die übrigen Funktionen weiterhin automatisch gesteuert. Durch Drücken auf AUTO werden sämtliche manuellen Einstellungen ausgeschaltet. Auf dem Bildschirm erscheint **AUTO-KLIMA**.

Im Menüsystem MY CAR können Sie einstellen, mit welcher Geschwindigkeit das Gebläse im Automatikmodus läuft. Mehr zur Beschreibung des Menüsystems siehe MY CAR.

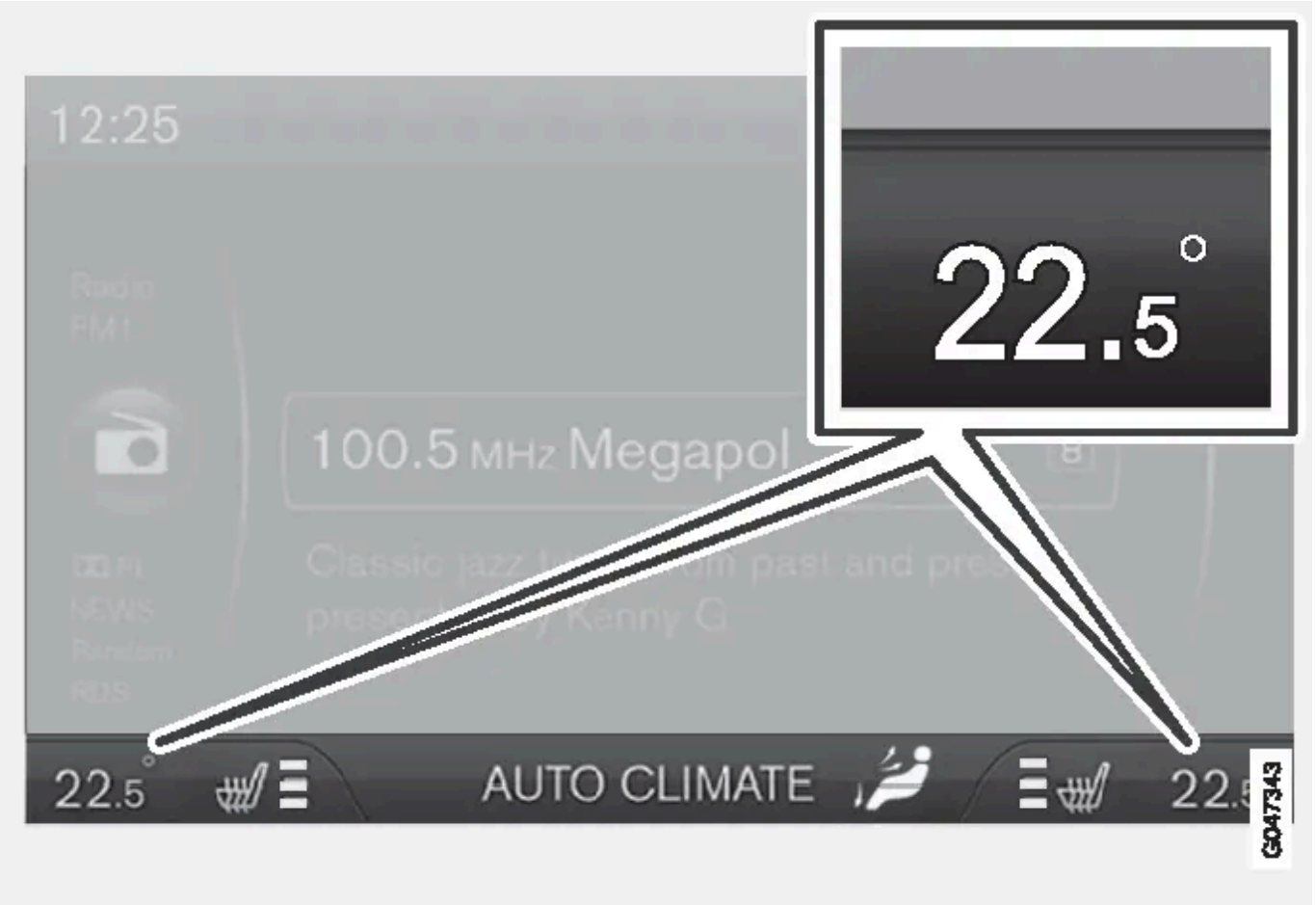
4.2.3. Temperaturregelung im Fahrzeuginnenraum

Beim Anlassen des Fahrzeugs ist jeweils die zuletzt vorgenommene Temperatureinstellung vorhanden.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Hinweis

Das Aufwärmen bzw. Abkühlen lässt sich nicht durch das Einstellen einer höheren bzw. niedrigeren Temperatur als die eigentliche gewünschte beschleunigen.



Die aktuelle Temperatur für jede Seite wird auf dem Bildschirm der Mittelkonsole angezeigt.



Mit dem Drehregler kann die Temperatur eingestellt werden - getrennt für die Fahrer- und Beifahrerseite.

4.2.4. Sensoren - Klima

Die Klimaanlage verfügt über eine Anzahl von Sensoren zur Regelung der Temperatur.

- Der Sonnensensor befindet sich oben auf dem Armaturenbrett.
- Der Innenraumtemperatursensor befindet sich unter dem Bedienfeld für die Klimaanlage.
- Der Außentemperatursensor befindet sich im Außenspiegel.
- Der Feuchtigkeitssensor* befindet sich am Innenspiegel.

Hinweis

Bedecken Sie die Sensoren nicht mit Kleidungsstücken oder anderen Gegenständen.

* Optie/accessoire.

4.2.5. Tatsächliche Temperatur

Die von Ihnen gewählte Temperatur im Fahrzeuginnenraum entspricht der körperlich wahrgenommenen Temperatur. Hierbei werden Außentemperatur, Luftgeschwindigkeit, Luftfeuchtigkeit, Sonneneinwirkung und andere Aspekte, die auf den Innenraum und die Karosserie des Fahrzeugs einwirken, berücksichtigt.

Ein Sonnensensor im System erfasst, auf welcher Seite die Sonne in den Innenraum scheint. Dadurch kann sich die Temperatur der rechten und der linken Luftdüsen unterscheiden, obwohl die Regelung auf beiden Seiten auf dieselbe Temperatur eingestellt ist.

4.3. Luftverteilung

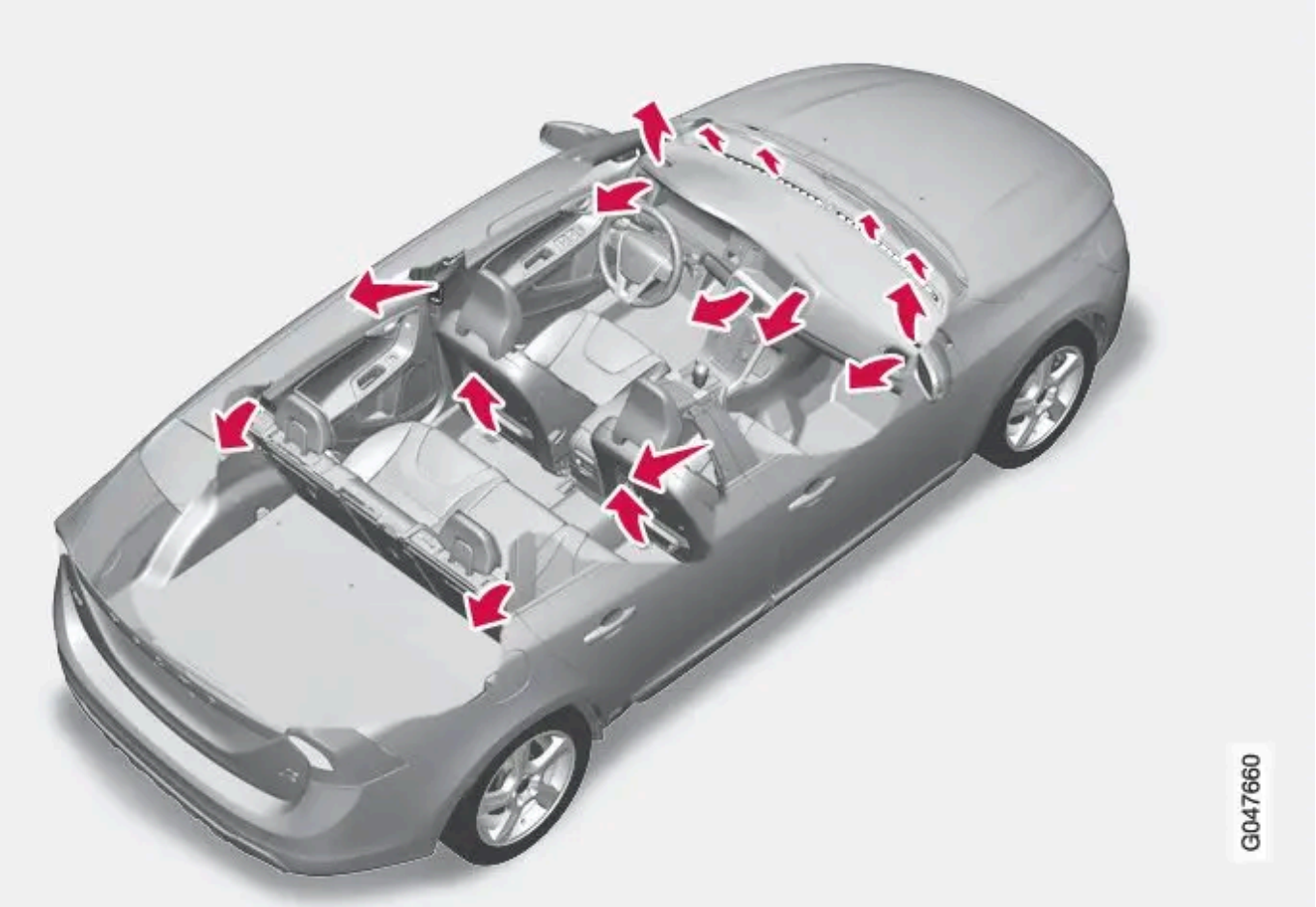
4.3.1. Luftverteilung - Tabelle

Mit diesen drei Tasten wird die Verteilung der Luft gewählt.

	Luftverteilung	Verwendung wie folgt
	Luft strömt zu den Scheiben. Ein Teil der Luft strömt aus den Belüftungsdüsen. Die Luft wird nicht umgewälzt. Die Klimaanlage ist immer eingeschaltet.	schnelles Entfernen von Eis und Beschlag.
	Luft strömt zur Windschutzscheibe, über die Entfrosterdüse, und zu den Seitenscheiben. Ein Teil der Luft strömt aus den Belüftungsdüsen.	um die Bildung von Kondens- und Eisbeschlag bei kaltem und feuchtem Klima zu vermeiden (um dies zu erreichen, darf die Gebläse stärke nicht zu niedrig sein).
	Luft strömt zu den Scheiben und aus den Belüftungsdüsen im Armaturenbrett.	für angenehme Temperaturen im Innenraum bei hohen Außentemperaturen.
	Luft strömt in Kopf- und Brusthöhe aus den Belüftungsdüsen im Armaturenbrett.	zur effizienten Kühlung bei hohen Außentemperaturen.
	Luft strömt zum Boden und zu den Scheiben. Ein Teil der Luft strömt aus den Belüftungsdüsen im Armaturenbrett.	für angenehme Temperaturen im Innenraum und beschlagfreie Scheiben bei niedrigen Außentemperaturen.
	Luft strömt zum Boden und aus den Belüftungsdüsen im Armaturenbrett.	bei sonnigem Wetter und niedrigen Außentemperaturen.
	Luft strömt zum Boden. Ein Teil der Luft strömt aus den Belüftungsdüsen im Armaturenbrett und zu den Scheiben.	zum Aufwärmen oder Abkühlen des Bodenbereichs.
	Luft strömt zu den Scheiben, aus den Belüftungsdüsen im Armaturenbrett und zum Boden.	zum Abkühlen des Bodens bei Wärme und Trockenheit oder zum Aufwärmen des oberen Bereichs bei Kälte.

4.3.2. Luftverteilung im Fahrzeuginnenraum

Die einströmende Luft wird über eine Reihe verschiedener Belüftungsdüsen im Fahrzeuginnenraum verteilt.

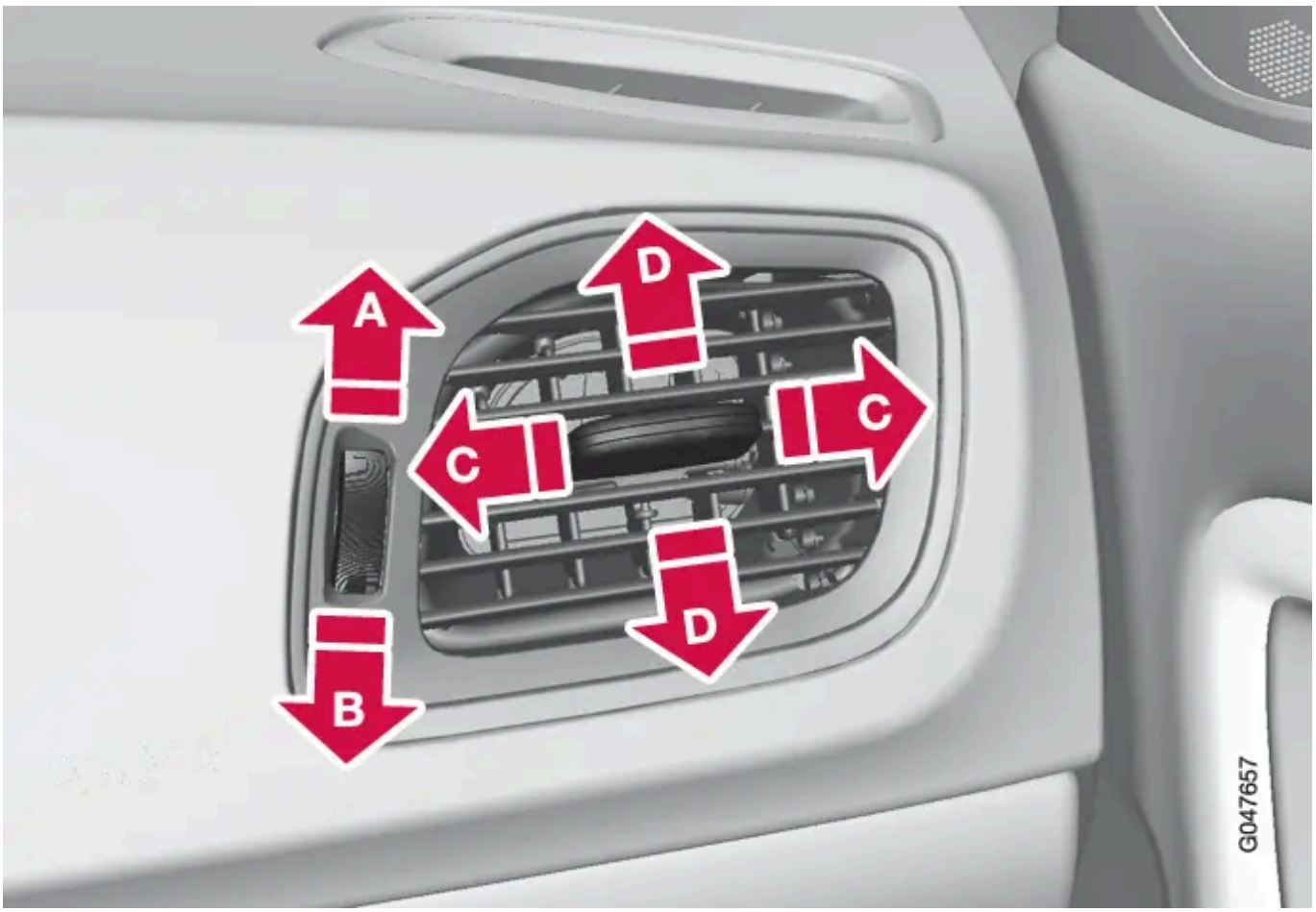


Im AUTO-Modus erfolgt die Luftverteilung vollkommen automatisch.

Bei Bedarf ist eine manuelle Regelung möglich, siehe Luftverteilungstabelle.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Belüftungsdüsen im Armaturenbrett



A Geöffnet

B Geschlossen

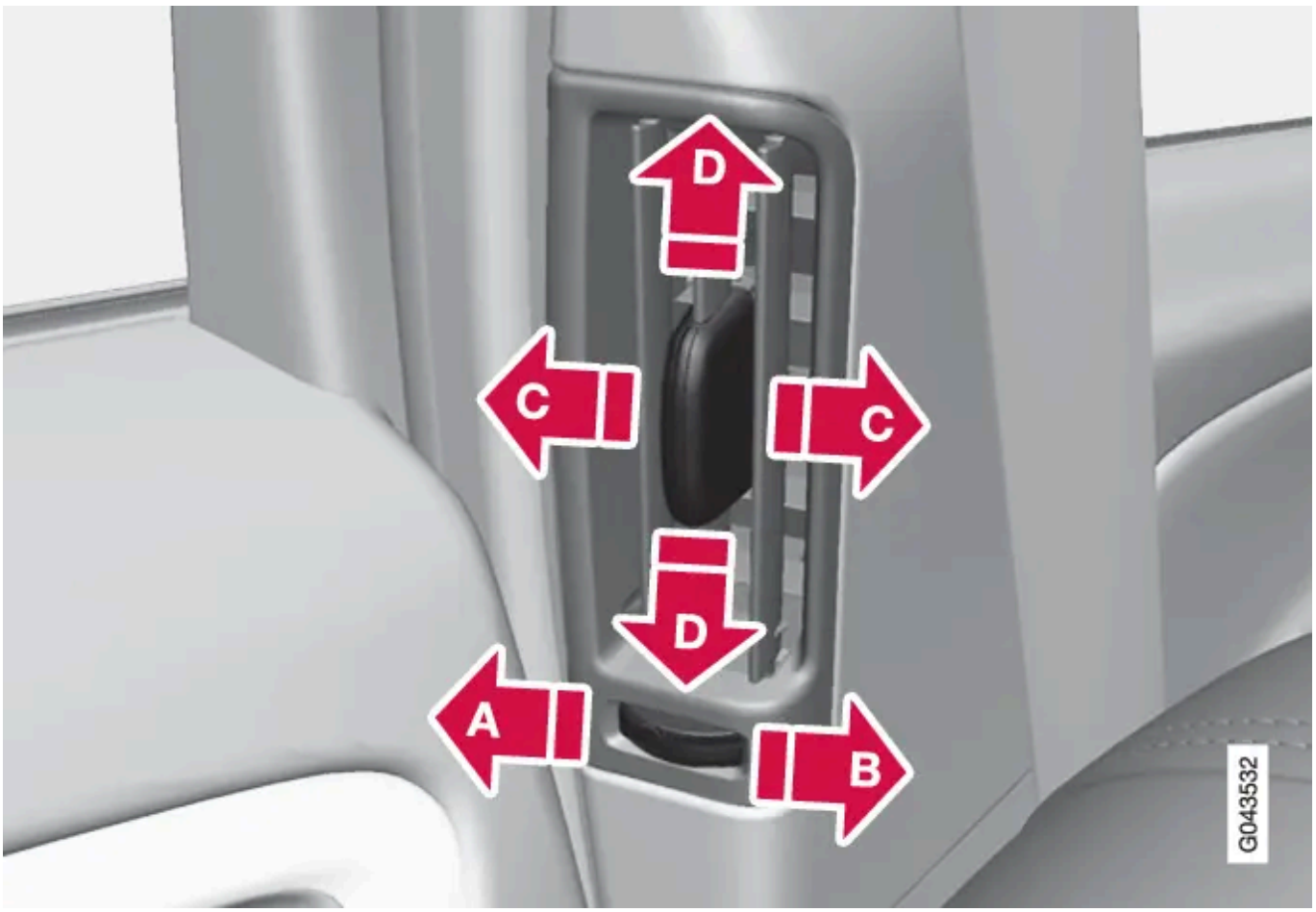
C Seitliche Verstellung des Luftstroms

D Höhenverstellung des Luftstroms

Wenn die äußeren Düsen auf die Seitenscheiben gerichtet werden, kann Beschlag entfernt werden.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Belüftungsdüsen in Türsäulen



A Geschlossen

B Geöffnet

C Seitliche Verstellung des Luftstroms

D Höhenverstellung des Luftstroms

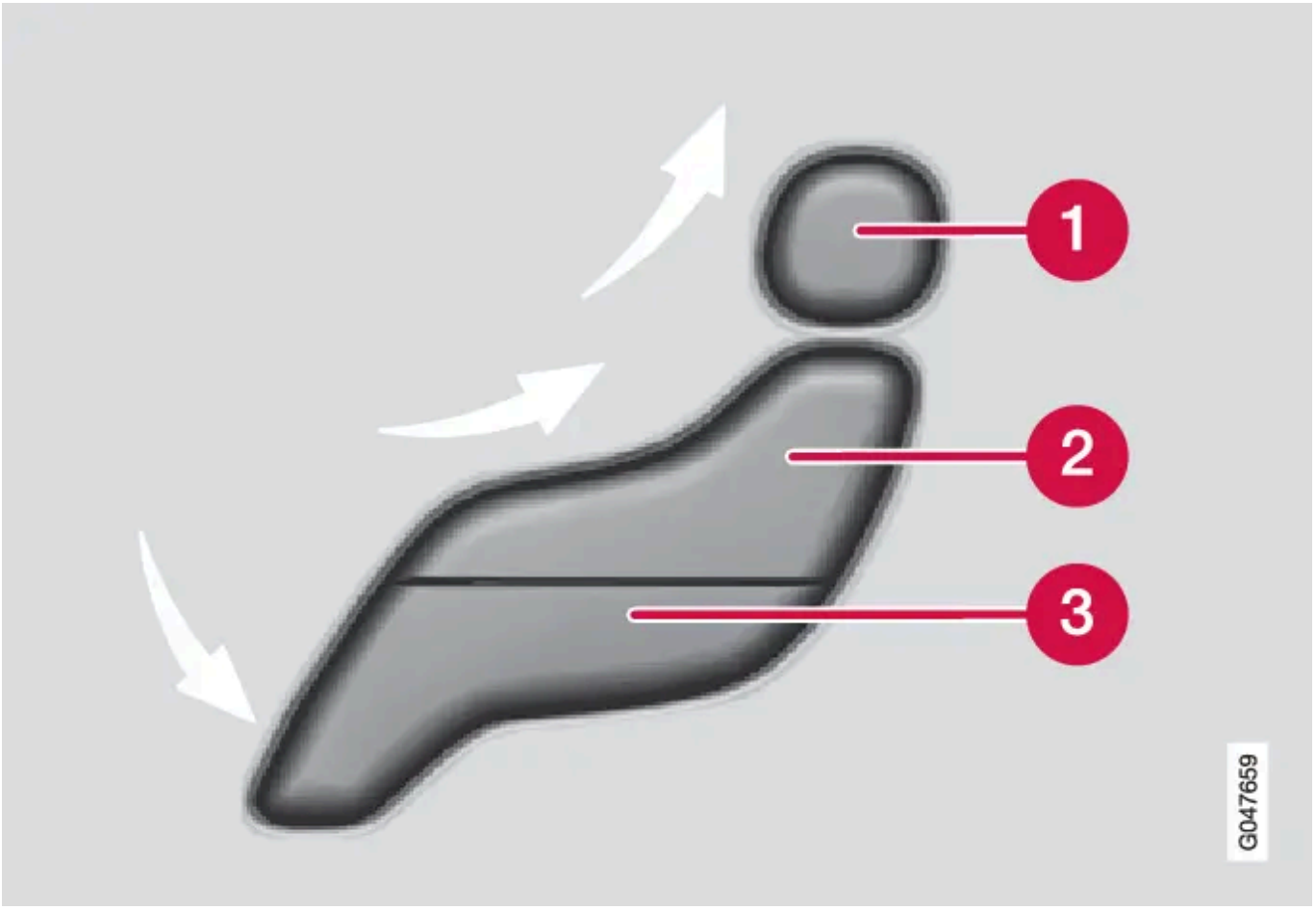
Wenn die Düsen auf die Scheiben gerichtet werden, kann bei kalter Witterung Beschlag entfernt werden.

Wenn die Düsen in den Fahrzeuginnenraum gerichtet werden, werden bei warmer Witterung angenehme Temperaturen im Fond erhalten.

> **Hinweis**
>
> Daran denken, dass kleine Kinder gegenüber Luftströmen und Luftzug empfindlich sein können.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Luftverteilung



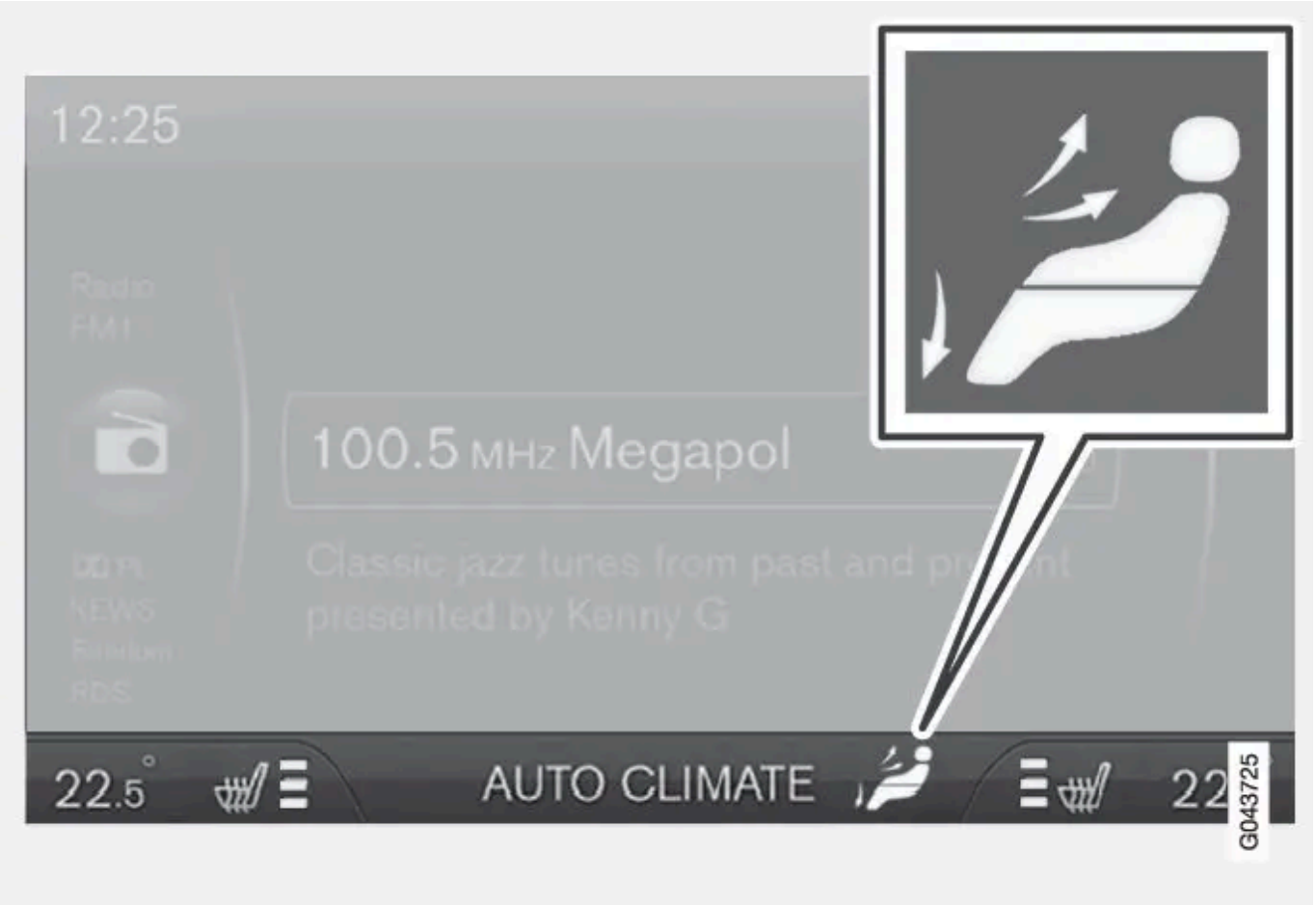
1 Luftverteilung - Entfroster Windschutzscheibe

2 Luftverteilung - Belüftungsdüse Armaturenbrett

3 Luftverteilung - Belüftung Boden

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Die Figur besteht aus drei Tasten. Wenn eine der Tasten gedrückt wird, leuchtet im Bildschirm (siehe nachfolgende Abbildung) die entsprechende Figur auf und ein Pfeil vor dem jeweiligen Teil der Figur zeigt an, welche Luftverteilung gewählt ist. Weitere Informationen siehe Tabelle Luftverteilung.



Die gewählte Luftverteilung wird im Bildschirm der Mittelkonsole angezeigt.

4.3.3. Entfeuchtung und Enteisung der Windschutzscheibe

Mit der Funktion Max. Entfroster werden Windschutz- und Seitenscheiben schnell von Beschlag und Eis befreit.





Luft strömt zu den Scheiben. Die Lampe in der Entfrostertaste leuchtet, wenn die Funktion eingeschaltet ist.

Wenn die Funktion gewählt wurde, wird die Luft im Innenraum außerdem wie folgt maximal entfeuchtet:

- die Klimaanlage wird automatisch eingeschaltet
- die Umluftfunktion und das Luftqualitätssystem werden automatisch ausgeschaltet.

Hinweis

Der Lautstärkepegel steigt, wenn das Gebläse in der Maximalstellung läuft.

Wenn die Entfrosterfunktion ausgeschaltet wird, geht die Klimaanlage wieder zu den vorigen Einstellungen zurück.

Im Antriebsmodus PURE kann die Aktivierung der Entfrostungsfunktion ein Starten des Verbrennungsmotors und einen Wechsel in den Betriebsmodus HYBRID verursachen.

4.3.4. Luftverteilung - Umluftfunktion

Die Umluftfunktion wird gewählt, um schlechte Luft, Abgase usw. aus dem Fahrzeuginnenraum herauszuhalten, d.h. es wird keine Luft von außen in das Innere angesogen, wenn die Funktion aktiv ist.



Wenn die Umluftfunktion eingeschaltet ist, leuchtet die orangefarbene Lampe in der Taste.

> **Wichtig**
>
> Wenn die Luft im Fahrzeug zu lange umgewälzt wird, besteht die Gefahr, dass sich an den Innenseiten der Scheiben Beschlag bildet.

Timer

Bei aktivierter Timerfunktion verlässt die Anlage manuell die aktivierte Umluftstellung nach einiger Zeit. Der Zeitraum ist abhängig von der Außentemperatur. Dadurch wird die Gefahr, dass sich Eis oder Beschlag bilden oder schlechte Luft auftritt, verringert.

Die Funktion kann im Menüsystem MY CAR aktiviert/deaktiviert werden. Mehr zur Beschreibung des Menüsystems siehe MY CAR.

> **Hinweis**
>
> Bei Wahl von max. Entfroster wird die Umluftfunktion stets ausgeschaltet.

4.3.5. Klimaanlage

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet bei Bedarf die hereinströmende Luft.



Im Betriebsmodus PURE ist AC standardmäßig abgeschaltet.

Wenn die Lampe in der AC-Taste leuchtet, wird die Klimaanlage automatisch durch das System gesteuert.

Wenn die Lampe in der AC-Taste ausgeschaltet ist, ist die Klimaanlage deaktiviert. Andere Funktionen werden weiterhin automatisch gesteuert. Bei Aktivierung der max. Entfrosterfunktion wird die Klimaanlage automatisch eingeschaltet, so dass die Luft maximal entfeuchtet wird.

4.4. Luftqualität

4.4.1. Luftqualität – Innenraumfilter

Sämtliche Luft, die in den Fahrzeuginnenraum gelangt, wird mit einem Filter gereinigt.

Der Filter muss regelmäßig ausgetauscht werden. Den Filter gemäß der Empfehlung des Volvo-Serviceprogramms auswechseln. Wird das Fahrzeug in stark verschmutzter Umgebung gefahren, kann ein häufigerer Wechsel erforderlich sein.

> **Hinweis**
>
> Es gibt unterschiedliche Typen von Innenraumfiltern. Den Einbau des richtigen Filters sicherstellen.

4.4.2. Luftqualität

Die Innenausstattung Fahrzeuginnenraums ist an die Bedürfnisse von Kontaktallergikern und Asthmatikern angepasst.

- Innenraumfilter
- Materialien im Fahrzeuginnenraum
- Clean Zone Interior Package (CZIP)*
- Interior Air Quality System (IAQS)*

* Optie/accessoire.

4.4.3. Luftqualität – IAQS*

Das Luftqualitätssystem IAQS scheidet Gase und Partikel aus der Luft ab und reduziert Verunreinigungen und unangenehme Gerüche im Fahrzeuginnenraum.

Wenn die Außenluft verunreinigt ist, wird der Lufteinlass geschlossen und die Luft wird im Fahrzeuginnenraum umgewälzt.

Die Funktion kann im Menüsystem MY CAR aktiviert/deaktiviert werden. Mehr zur Beschreibung des Menüsystems siehe MY CAR.

> **Hinweis**
>
> Für bestmögliche Luft im Fahrzeuginnenraum sollte der Luftqualitätssensor stets eingeschaltet sein.
>
> Bei kalter Witterung ist die Umwälzung begrenzt, um die Entstehung von Beschlag zu vermeiden.
>
> Bei Beschlagen der Scheiben sollte der Luftqualitätssensor ausgeschaltet und die Entfrosterfunktionen für Windschutzscheibe und Seitenscheiben samt Heckscheibe verwendet werden.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Hinweis

Um den CZIP-Standard in Fahrzeugen mit CZIP zu behalten, muss das IAQS-Filter nach 15 000 km oder einmal im Jahr gewechselt werden, je nachdem, was zuerst eintrifft. Jedoch maximal 75 000 km in 5 Jahren. In Fahrzeugen ohne CZIP und wenn der Kunde den CZIP-Standard nicht behalten möchte, muss das IAQS-Filter beim gewöhnlichen Service gewechselt werden.

* Optie/accessoire.

4.4.4. Luftqualität – Clean Zone Interior Package (CZIP)*

CZIP umfasst eine Reihe von Modifizierungen, die den Fahrzeuginnenraum noch stärker von allergie- und asthmaerregenden Substanzen freihalten.

Folgendes ist enthalten:

- Eine eingebaute Gebläsefunktion, bei der das Gebläse startet, wenn das Fahrzeug mit dem Transponderschlüssel geöffnet wird. Das Gebläse füllt den Innenraum mit Frischluft. Die Funktion startet bei Bedarf und wird automatisch nach einer Weile bzw. wenn die Türen zum Fahrzeuginnenraum geöffnet werden ausgeschaltet. Das Zeitintervall, in dem das Gebläse läuft, wird aufgrund des geringer werdenden Bedarfs sukzessive verringert, bis das Fahrzeug 4 Jahre alt ist.
- Das Luftqualitätssystem IAQS ist ein vollautomatisches System, das die Luft im Fahrzeuginnenraum von Luftverunreinigungen wie Partikeln, Kohlenwasserstoffen, Stickstoffoxiden und bodennahem Ozon reinigt.

Hinweis

Um den CZIP-Standard in Fahrzeugen mit CZIP zu behalten, muss das IAQS-Filter nach 15 000 km oder einmal im Jahr gewechselt werden, je nachdem, was zuerst eintrifft. Jedoch maximal 75 000 km in 5 Jahren. In Fahrzeugen ohne CZIP und wenn der Kunde den CZIP-Standard nicht behalten möchte, muss das IAQS-Filter beim gewöhnlichen Service gewechselt werden.

Für weitere Informationen zu CZIP siehe die dem Fahrzeug beim Kauf beiliegende Broschüre.

* Optie/accessoire.

4.4.5. Luftqualität – Material

Das erprobte Material wurde entwickelt, um die Staubmenge im Fahrzeuginnenraum zu verringern und trägt dazu bei, dass der Fahrzeuginnenraum leichter sauber zu halten ist.

Die Matten im Innenraum und im Laderaum können herausgenommen und somit leicht gereinigt werden. Reinigungsmittel und Pflegeprodukte verwenden, die von Volvo für die Reinigung der Innenausstattung empfohlen wurden.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

4.5. Motor und Innenraumheizung

4.5.1. Allgemeines über Heizungen

Um die Umweltbelastung beim Starten des Motors möglichst gering zu halten, muss der Motor warm bleiben. Deswegen wurde das Fahrzeug mit einer elektrischen und einer kraftstoffbetriebenen Heizung ausgerüstet. Diese Heizungen dienen dazu, den Motor auf die benötigte Betriebstemperatur zu bringen und den Fahrzeuginnenraum ausreichend aufzuwärmen.

- Elektrische Heizung
- Kraftstoffbetriebene Heizung

4.5.2. Kraftstoffbetriebene Heizung

Das Fahrzeug ist mit einer elektrisch betriebenen und einer kraftstoffbetriebenen Heizung ausgerüstet.

Bei kälterer Witterung kann die kraftstoffbetriebene Heizung des Fahrzeugs während der Aufwärmung aktiviert werden. Die Heizung startet automatisch, wenn extra Wärmezufuhr benötigt wird, und wird automatisch abgeschaltet, wenn diese nicht mehr benötigt wird.

> **Hinweis**
>
> Wenn die kraftstoffbetriebene Heizung arbeitet, kann aus dem rechten Radgehäuse des Fahrzeugs Abgas entweichen, was völlig normal ist.

Wenn die kraftstoffbetriebene Heizung des Fahrzeugs nicht während der Vorkonditionierung gestartet werden soll, **Park. in Garagen** aktivieren, siehe Vorkonditionierung - Parken in geschlossenen Räumen. Dies kann jedoch die Aufwärmdauer verlängern.

Wenn die Außentemperatur 15 °C übersteigt, kann die kraftstoffbetriebene Heizung während der Fahrt oder während der Vorkonditionierung nicht gestartet werden. Bei Temperaturen um -5 °C oder darunter liegt die maximale Betriebszeit der Heizung während der Vorkonditionierung bei 50 Minuten.

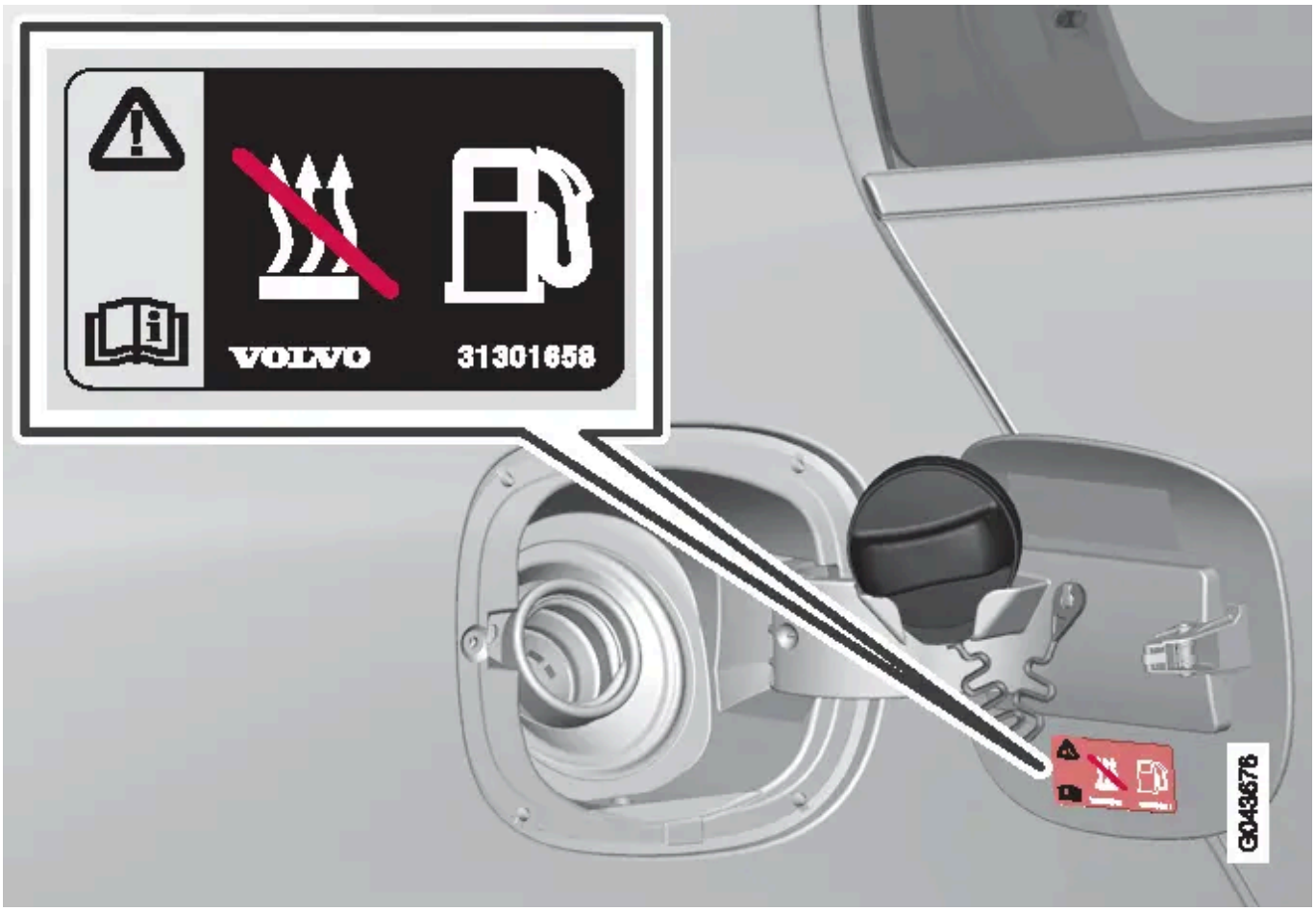
Wenn der Füllstand im Kraftstofftank zu niedrig ist, kann dies verhindern, dass die kraftstoffbetriebene Heizung gestartet wird, was eine unzureichende Aufwärmung zur Folge hat.

> **Hinweis**
>
> Stellen Sie bei Temperaturen unter +15 °C sicher, dass ausreichend Kraftstoff im normalen Kraftstofftank des Fahrzeugs vorhanden ist.

Warnung

Die kraftstoffbetriebene Heizung darf nicht in geschlossenen Räumen ohne Belüftung betrieben werden. Es werden Abgase frei.

Tanken



Warnaufkleber auf der Kraftstofftankklappe.

Warnung

Verschütteter Kraftstoff kann sich entzünden. Die kraftstoffbetriebene Heizung vor dem Tanken ausschalten.

Im Kombinationsinstrument kontrollieren, dass die Heizung ausgeschaltet ist, bei Betrieb wird das Heizungssymbol angezeigt.

Parken an einer Steigung

Wird das Fahrzeug an einer steilen Steigung geparkt, sollte es mit der Vorderseite nach unten stehen, um die Kraftstoffversorgung der kraftstoffbetriebenen Heizung sicherzustellen.

Startbatterie und Kraftstoff

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Falls die Startbatterie zu schwach oder der Kraftstoffstand zu niedrig ist, wird die Heizung automatisch ausgeschaltet und im Kombinationsinstrument wird eine Mitteilung angezeigt. Die Mitteilung durch Drücken auf die OK-Taste des Blinkerhebels bestätigen.

4.5.3. Kraftstoffbetriebene Heizung - Automodus/Deaktivierung

Die automatische Startsequenz der kraftstoffbetriebenen Heizung kann auf Wunsch deaktiviert werden.

> **Hinweis**
>
> Bei Deaktivierung der kraftstoffbetriebenen Heizung wird im Betriebsmodus PURE oder HYBRID der Dieselmotor öfters starten, um den Wärmebedarf zu erfüllen, d.h. der Elektrobetrieb wird begrenzt.

1. Die OK-Taste am Blinkerhebel drücken, um das Menü aufzurufen.
2. Mit dem Daumenrad schrittweise zu **Einstellungen** gehen und mit OK auswählen.
3. Mit dem Daumenrad eine der Optionen **Aut. Heizung EIN** oder **Aut. Heizung AUS** wählen und mit OK bestätigen.
4. Menü verlassen mit RESET.

4.5.4. Elektroheizung

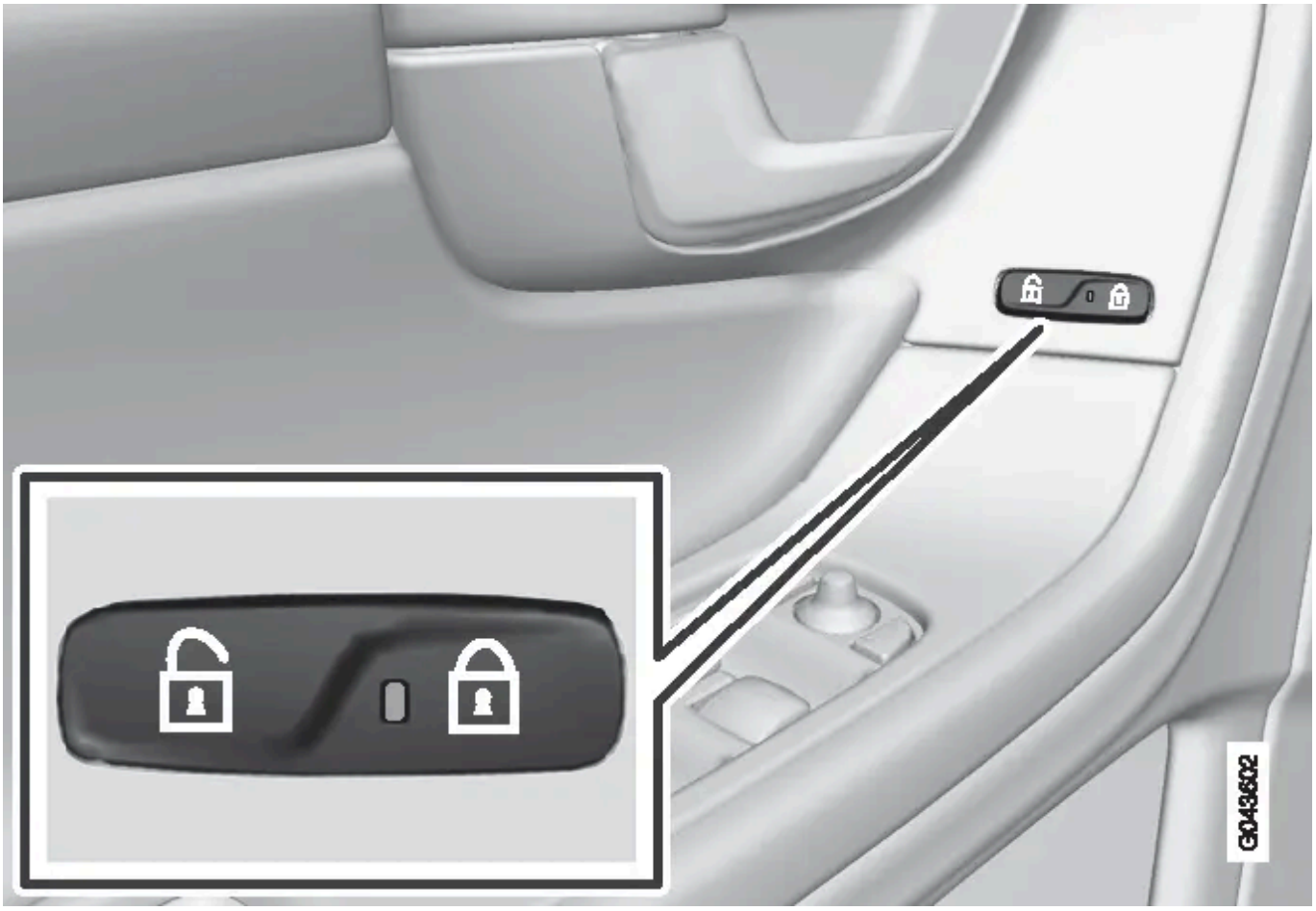
Das Fahrzeug ist mit einer elektrisch betriebenen und einer kraftstoffbetriebenen Heizung ausgerüstet.

Die Elektroheizung kann nicht manuell geregelt werden, sondern wird bei Bedarf automatisch aktiviert.

> **Hinweis**
>
> Wenn die elektrische Heizung aktiviert wird, verlängert sich die Aufladezeit für die Hybridbatterie. Die Dauer der Aufwärmung des Fahrzeugs ist vor allem von der Außentemperatur abhängig.

4.6. Lüftungsfunktion

Die Durchlüftungsfunktion öffnet oder schließt alle Seitenscheiben gleichzeitig und kann beispielsweise dazu verwendet werden, um das Fahrzeug schnell bei warmen Außentemperaturen zu durchlüften.



Zentralverriegelungstaste

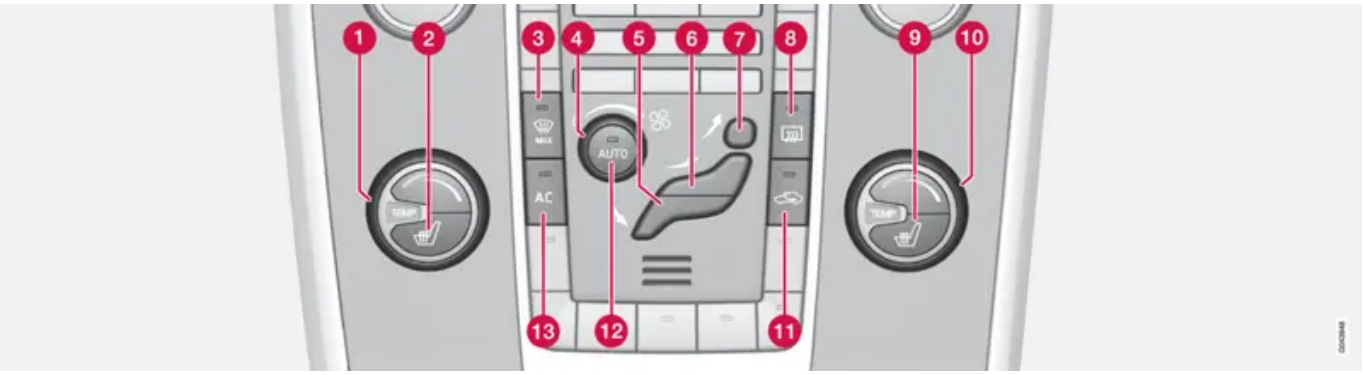
Zum gleichzeitigen **Öffnen** aller Seitenscheiben das -Symbol der Zentralverriegelungstaste gedrückt halten. Zum gleichzeitigen **Schließen** aller Seitenscheiben das -Symbol gedrückt halten.

4.7. Automatische Klimatisierung - ECC

ECC (Electronic Climate Control) hält die gewählte Temperatur im Fahrzeuginnenraum, und kann separat für Fahrer-und Beifahrerseite eingestellt werden.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Mit der Autofunktion wird die Temperatur, Luftaufbereitung, Gebläsegeschwindigkeit, Umluftfunktion und Luftverteilung automatisch geregelt.



1 Temperaturregelung linke Seite

2 Sitzheizung vorn, links

3 Max. Entfroster

4 Gebläse

5 Luftverteilung - Belüftung Boden

6 Luftverteilung - Belüftungsdüse Armaturenbrett

7 Luftverteilung - Entfroster Windschutzscheibe

8 Heckscheiben- und Außenspiegelheizung

9 Sitzheizung vorn, rechts

10 Temperaturregelung rechte Seite

11 Umluft

12 AUTO - Automatische Klimatisierung

13 AC - Klimaanlage an/aus

4.8. Allgemeines zur Klimaanlage

Das Fahrzeug ist mit elektronischer Klimatisierung ausgestattet. Die Klimaanlage kühlt, heizt oder entfeuchtet die Luft im Fahrzeuginnenraum.

Es wird empfohlen, dass bei der Aktivierung der Klimaanlage die Luftdüsen der Verkleidung vollständig geöffnet sind, um eine so effektive Klimatisierung wie möglich zu erhalten.

Wenn von der Kühlflüssigkeit keine Wärme bezogen werden kann, wird primär die elektrisch betriebene Heizung verwendet. Bei kälterer Witterung kann auch die kraftstoffbetriebene Heizung des Fahrzeugs starten.

Während der Fahrt werden der Motor, die kraftstoffbetriebene und die Elektroheizung als Wärmequellen genutzt. Welche der Wärmequellen verwendet wird, ist von den Voraussetzungen abhängig, z. B. von der jeweiligen Außentemperatur.

Bei der Fahrt startet das Fahrzeug automatisch die Systeme, die benötigt werden, um den Komfort im Fahrzeuginnenraum aufrecht zu erhalten - außer im Betriebsmodus PURE, in dem der Klimakomfort eine zurückgesetzte Priorität hat, z.B. AC, und bestimmte elektrisch betriebene Quellen abgeschaltet werden.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Das Klima im Fahrzeuginnenraum kann sowohl bei warmer als auch bei kalter Witterung vor der Abfahrt vorkonditioniert (klimatisiert) werden.

> **Hinweis**
>
> Die Klimaanlage (AC) kann ausgeschaltet werden, sollte jedoch für den bestmöglichen Klimakomfort im Fahrzeuginnenraum und zur Verhinderung von beschlagenen Scheiben immer eingeschaltet bleiben.

Zu beachten

- Damit die Klimaanlage optimal funktioniert, müssen die Seitenscheiben und das Schiebedach* geschlossen sein.
- Die Durchlüftungsfunktion öffnet/schließt alle Seitenscheiben gleichzeitig und kann beispielsweise dazu verwendet werden, das Fahrzeug bei warmen Außentemperaturen schnell zu durchlüften.
- Eis und Schnee am Lufteinlass für die Klimaanlage (Spalt zwischen Haube und Windschutzscheibe) entfernen.
- Im Leerlauf, bei der Vorkonditionierung oder beim Aufladen der Hybridbatterie bei warmer Witterung kann Kondenswasser unter dem Fahrzeug aus der Klimaanlage tropfen. Dies ist vollkommen normal.
- Wenn die volle Motorleistung benötigt wird, z. B. beim Beschleunigen mit Vollgas, kann die Klimaanlage vorübergehend ausgeschaltet werden. Dabei kann es zu einem vorübergehenden Temperaturanstieg im Fahrzeuginnenraum kommen.
- Um Beschlag auf der Scheibeninnenseite zu entfernen, ist in erster Linie die Entfrosterfunktion zu verwenden. Um die Gefahr für das Entstehen von Beschlag zu verringern, müssen die Fenster mit gewöhnlichem Fensterputzmittel geputzt werden.

* Optie/accessoire.

4.9. Menüeinstellungen - Klima

Über die Mittelkonsole können sechs der Klimaanlagenfunktionen aktiviert/deaktiviert oder die Grundeinstellung dieser Klimaanlagenfunktionen geändert werden.

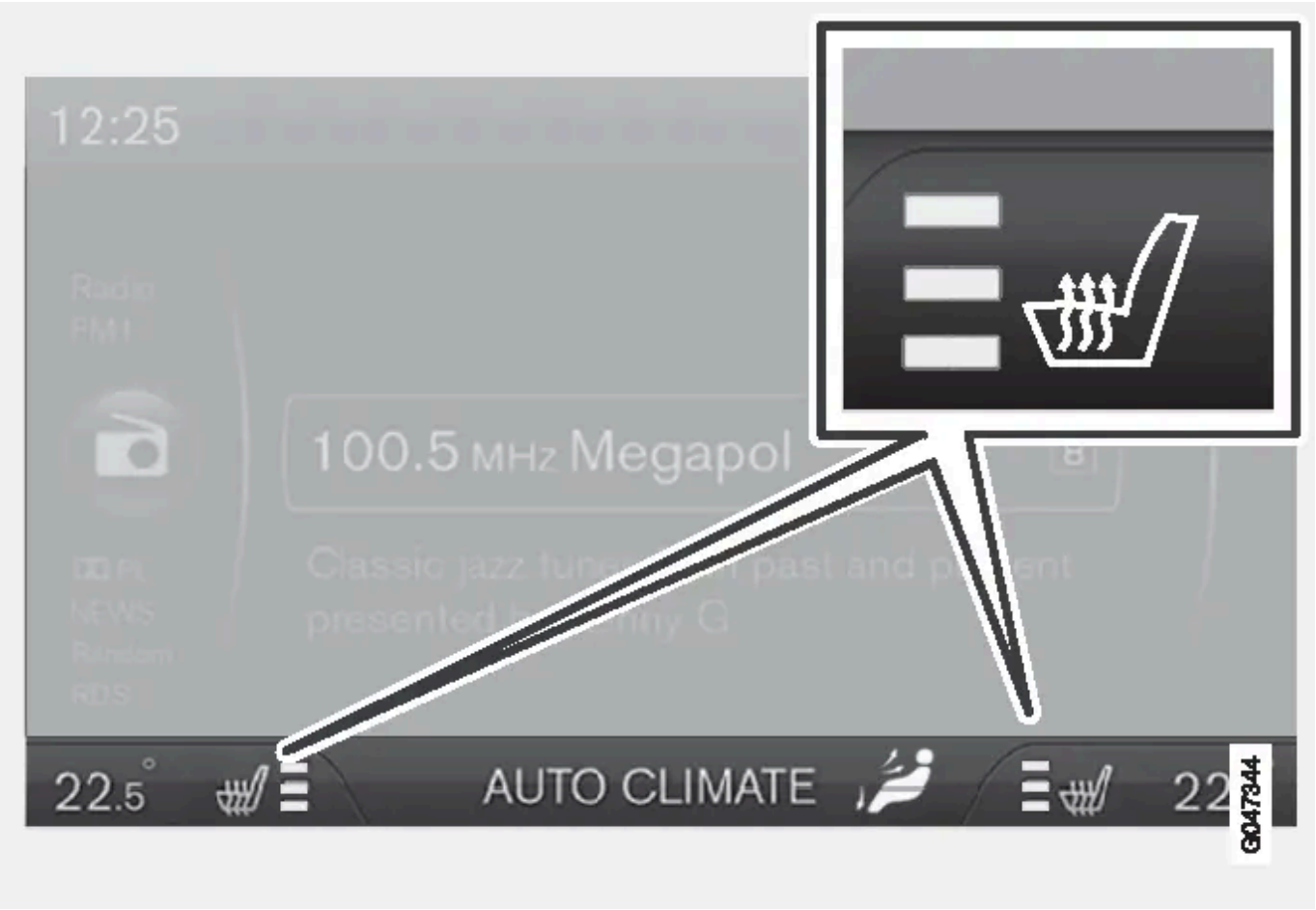
- Gebläsestufe bei automatischer Klimatisierung.
- Umlufttimer.
- Automatischer Start der Heckscheibenheizung.
- Luftqualitätssystem.
- Automatischer Start der Sitzheizung Fahrer.
- Automatischer Start der Lenkradheizung.

Weitere Informationen hierzu gibt es in der Beschreibung des Menüsystems.

Im Menüsystem MY CAR können Sie die Klimaanlage auf die Grundeinstellungen zurücksetzen. Mehr zur Beschreibung des Menüsystems siehe MY CAR.

4.10. Sitzheizung Vordersitze*

Die Beheizung der Vordersitze hat drei Einstellungen, um den Komfort für Fahrer und Beifahrer bei Kälte zu erhöhen.



Die aktuelle Heizleistung wird im Bildschirm der Mittelkonsole angezeigt.



Zur Aktivierung der Funktion die Taste wiederholt drücken:

- Größte Heizleistung – auf dem Bildschirm der Mittelkonsole leuchten drei orangefarbene Felder (siehe Abbildung oben).
- Mittlere Heizleistung – auf dem Bildschirm leuchten zwei orangefarbene Felder.
- Kleinste Heizleistung – auf dem Bildschirm leuchtet ein orangefarbenes Feld.
- Heizung ausschalten – kein Feld leuchtet.

Warnung

Die elektrische Sitzheizung sollte nicht von Personen genutzt werden, die aufgrund einer Gefühlstaubheit die Temperaturzunahme im Sitz nicht spüren oder aus irgendeinem anderen Grund Schwierigkeiten haben, den Regler des elektrisch beheizten Sitzes einzustellen. Andernfalls können Verbrennungen auftreten.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Automatischer Start der Sitzheizung im Fahrersitz.

Bei Aktivierung des automatischen Starts der Sitzheizung im Fahrersitz ist der Heizeffekt nach dem Anlassen des Motors am stärksten.

Der automatische Start erfolgt, wenn das Fahrzeug kalt ist und die Außentemperatur unter ca. +10 °C liegt.

Die Funktion kann im Menüsystem MY CAR aktiviert/deaktiviert werden. Mehr zur Beschreibung des Menüsystems siehe MY CAR.

* Optie/accessoire.

4.11. Elektrische Heizung* des Lenkrads

Das Lenkrad kann elektrisch beheizt werden.

Funktion



Je nach Ausstattung und Markt kann der Schalter unterschiedlich angeordnet sein.

Das wiederholte **Drücken der Taste wechselt** zwischen folgenden Funktionen:

Funktion	Anzeige
Abgeschaltet	Tastenbeleuchtung aus
Heizbetrieb	Tastenbeleuchtung an

Automatische Lenkradheizung

Bei aktiviertem automatischem Start der Lenkradheizung erfolgt die Erwärmung des Lenkrads beim anlassen des Motors. Der automatische Start erfolgt, wenn das Fahrzeug kalt ist und die Umgebungstemperatur unter ca. 10 °C beträgt. Die Funktion wird im Menüsystem **MY CAR** aktiviert und deaktiviert.

* Optie/accessoire.

4.12. Klimaanlage - Fehlersuche und Reparatur

Wartung und Reparaturen an der Klimaanlage dürfen ausschließlich von einer Vertragswerkstatt durchgeführt werden.

Fehlersuche und Reparatur

Die Klimaanlage enthält eine fluoreszierendes Lecksuchmittel. Bei der Lecksuche ist UV-Licht zu verwenden.

Volvo empfiehlt, dass Sie sich an eine Volvo-Werkstatt wenden.

> **Warnung**
>
> In der Klimaanlage befindet sich unter Druck stehendes Kältemittel R134a. Wartung und Reparaturen am System dürfen ausschließlich von einer Vertragswerkstatt durchgeführt werden.

4.13. Beheizter Rücksitz*

Die Beheizung der Außenpositionen auf dem Rücksitz[1] hat drei Einstellungen, um den Komfort für die Passagiere bei Kälte zu erhöhen.



Die aktuelle Heizleistung wird in den Lampen der Druckschalter angezeigt.

Zur Aktivierung der Funktion die Taste wiederholt drücken:

- Stärkste Heizleistung – drei Felder leuchten.
- Mittlere Heizleistung – zwei Felder leuchten.
- Kleinste Heizleistung – ein Feld leuchtet.
- Heizung ausschalten – kein Feld leuchtet.

Warnung

Die elektrische Sitzheizung sollte nicht von Personen genutzt werden, die aufgrund einer Gefühlstaubheit die Temperaturzunahme im Sitz nicht spüren oder aus irgendeinem anderen Grund Schwierigkeiten haben, den Regler des elektrisch beheizten Sitzes einzustellen. Andernfalls können Verbrennungen auftreten.

* Optie/accessoire.

[1] Die Beheizung des Rücksitzes entfällt, wenn man das integrierte Zwei-Stufen-Sitzkissen hinzuwählt.

5. Schlösser und Alarmanlage

5.1. Transponderschlüssel

5.1.1. Transponderschlüssel - Reichweite

Die Funktionen des Transponderschlüssels (in der Basisausführung) haben eine Reichweite von ca. 20 Meter vom Fahrzeug.

Wenn das Fahrzeug einen Tastendruck nicht bestätigt, näher an das Fahrzeug herangehen und nochmal versuchen.

> **Hinweis**
>
> Die Transponderschlüsselfunktionen können durch Radiowellen, Gebäude, topographische Verhältnisse usw. gestört werden. Das Fahrzeug kann stets mit dem Schlüsselblatt ver-/entriegelt werden.

Wenn der Transponderschlüssel bei laufendem Motor, Schlüsselstellung I, II aus dem Fahrzeug entfernt und sämtliche Türen geschlossen werden, erscheint im Informationsdisplay des Kombinationsinstruments eine Warnmitteilung. Gleichzeitig ist ein akustisches Signal zu hören.

Nachdem der Transponderschlüssel wieder in das Fahrzeug zurückgebracht wurde, erlischt die Mitteilung und das akustische Signal verstummt, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- oder der Transponderschlüssel in das Zündschloss eingesetzt wurde.
- die Geschwindigkeit übersteigt 30 km/h.
- die OK-Taste wurde gedrückt.

5.1.2. Schlüsselstellungen - Funktionen in verschiedenen Stufen

Um die Nutzung einer begrenzten Anzahl von Funktionen bei ausgeschaltetem Motor zu ermöglichen, kann die Fahrzeugelektrik mit dem Transponderschlüssel in drei Stellungen versetzt werden – **0**, **I** und **II**. Diese Betriebsanleitung beschreibt ausführlich diese Stufen mit der Bezeichnung "Schlüsselstellungen".

Die folgende Tabelle zeigt, welche Funktionen in der jeweiligen Schlüsselstellung/Niveau erreicht werden können.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Ni-veau	Funktionen
0	• Kilometerzähler, Uhr und Temperaturanzeige werden eingeschaltet. • Elektrisch verstellbare Sitze können bedient werden. • Die Audioanlage kann für begrenzte Zeit genutzt werden, siehe Audio und Medien.
I	• Schiebedach, Fensterheber, 12-V-Steckdose im Innenraum, Navigation, Telefon, Gebläse und Scheibenwischer können genutzt werden. **In dieser Schlüsselstellung belastet der Stromverbrauch die Startbatterie.**
II	• Die Scheinwerfer werden eingeschaltet. • Die Warn-/Kontrolllampen leuchten 5 Sekunden lang auf. • Mehrere sonstige Systeme werden aktiviert. Die elektrische Heizung in Sitzkissen und Heckscheibe können jedoch erst nach einem Start des Motors aktiviert werden. **In dieser Schlüsselstellung wird viel Strom aus der Batterie verbrauche und sollte deshalb vermieden werden!**

Die Wahl der Schlüsselstellung bzw. Stufe

- **Schlüsselstellung 0** - Das Fahrzeug entriegeln - die elektrische Anlage des Fahrzeugs ist infolgedessen auf Stufe **0**.

> **Hinweis**
>
> Um die Stufe I oder II **ohne** Motorstart zu erhalten - darf beim Wählen einer dieser Schlüsselstellungen weder das Kupplungs- noch das Bremspedal gedrückt werden.

- **Schlüsselstellung** - Bei vollständig in das Zündschloss[1] eingedrücktem Transponderschlüssel kurz auf START/STOP ENGINE drücken.
- **Schlüsselstellung II** - Bei vollständig in das Zündschloss[1] eingedrücktem Transponderschlüssel - Lange[2] auf START/STOP ENGINE drücken.
- **Zurück zu Schlüsselstellung 0 -** Um aus Stellung II oder I zu Schlüsselstellung 0 zurückzugelangen, kurz auf START/STOP ENGINE drücken.

Stereoanlage

Für Informationen zur Funktion der Stereoanlage bei abgezogenem Transponderschlüssel, siehe Audio und Medien.

Anlassen und Abstellen des Motors

Zu Informationen zum Anlassen/Abstellen des Motors siehe Anlassen des Motors.

* Optie/accessoire.

[1] Nicht notwendig für Fahrzeuge mit Keyless*-Funktion.

[2] Ca. 2 Sekunden.

5.1.3. Transponderschlüssel

Der Transponderschlüssel wird u. a. zum Ver- und Entriegeln sowie zum Anlassen des Motors benutzt.

Der Transponderschlüssel ist in zwei Ausführungen erhältlich – Transponderschlüssel in Basisausführung und Transponderschlüssel mit PCC (Personal Car Communicator)*.

Funktionalität	Basis[1]	mit PCC[2]
Ver-/Entriegelung und abnehmbares Schlüsselblatt	X	X
Schlüssellose Ver-/Entriegelung		X
Schlüsselloses Anlassen		X
Info-Taste und Anzeigeleuchten		X

Im Vergleich zum Transponderschlüssel in Basisausführung verfügt die Ausführung mit PCC über einen erweiterten Funktionsumfang – u. a. sind dies die Unterstützung von Keyless Drive und bestimmte Sonderfunktionen.

Alle Transponderschlüssel haben ein abnehmbares Schlüsselblatt aus Metall. Der sichtbare Teil ist in zwei Ausführungen erhältlich, um die Transponderschlüssel unterscheiden zu können.

Weitere Transponderschlüssel können nachbestellt werden – dies gilt jedoch nur für die mit dem Fahrzeug ausgelieferte Schlüsselausführung. Für ein Fahrzeug können bis zu sechs Schlüssel programmiert und benutzt werden.

Das Fahrzeug wird mit zwei Transponderschlüsseln geliefert

> **Warnung**
>
> Wenn sich Kinder im Fahrzeug aufhalten:
>
> Denken Sie daran, stets die Stromzufuhr der Fensterheber und des Schiebedachs durch Abziehen des Transponderschlüssels zu unterbrechen, wenn Sie als Fahrer das Fahrzeug verlassen.

* Optie/accessoire.

[1] Schlüssel mit 5 Tasten

[2] Schlüssel mit 6 Tasten

5.1.4. Transponderschlüssel - Verlust

Bei Verlust eines Transponderschlüssels kann ein neuer bei einer Werkstatt bestellt werden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Die verbleibenden Transponderschlüssel müssen zu einer Volvo-Vertragswerkstatt gebracht werden. Als vorbeugende Diebstahlschutzmaßnahme wird der Code des verloren gegangenen Transponderschlüssels aus dem System gelöscht.

Die aktuell im Fahrzeug registrierte Anzahl der Schlüssel kann im Menüsystem MY CAR geprüft werden. Mehr zur Beschreibung des Menüsystems siehe MY CAR.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

5.1.5. Schlüsselstellungen

Mit dem Transponderschlüssel kann die Elektrik des Fahrzeugs in verschiedene Modi bzw. Stufen versetzt werden, wodurch verschiedene Funktionen verfügbar werden, siehe .



Zündschloss mit herausgezogenem/eingedrücktem Transponderschlüssel.

> **Hinweis**
>
> Bei Fahrzeugen mit Keyless*-Funktion muss der Transponderschlüssel nicht in das Zündschloss gesteckt werden, sondern kann z. B. in einer Tasche aufbewahrt werden. Für weitere Information über die Keyless-Funktionen siehe Keyless Drive.

Transponderschlüssel einstecken

- Den Transponderschlüssel mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt an seinem Ende festhalten und in das Zündschloss stecken.
- Dann den Transponderschlüssel im Schloss bis in die Endstellung drücken.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Wichtig

Fremdartige Gegenstände im Zündschloss können die Funktion gefährden oder das Schloss zerstören.

Den Transponderschlüssel nicht verkehrt herum einstecken – den Schlüssel am Ende mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt festhalten, siehe Abnehmbares Schlüsselblatt - Entfernen/Anbringen.

Transponderschlüssel entnehmen

Den Transponderschlüssel festhalten und aus dem Zündschloss herausziehen.

* Optie/accessoire.

5.1.6. Transponderschlüssel – Personalisierung*

Der Schlüsselspeicher im Transponderschlüssel ermöglicht, dass bestimmte Einstellungen im Fahrzeug personalisiert werden können.



Die Speicherfunktion des Schlüssels ist in Verbindung mit dem elektrisch verstellbaren* Fahrersitz erhältlich.

Je nach Fahrzeugausstattung können die Einstellungen für Außenspiegel, Fahrersitz, Lenkwiderstand sowie für Thema, Kontrast und Farbmodus des Kombinationsinstruments gespeichert werden.

Die Funktion[1] kann im Menüsystem MY CAR aktiviert/deaktiviert werden. Mehr zur Beschreibung des Menüsystems siehe MY CAR.

Bei aktivierter Funktion werden die Einstellungen automatisch dem Schlüsselspeicher zugeordnet. Das heißt, dass eine geänderte Einstellung automatisch im Speicher des jeweiligen Transponderschlüssels gespeichert wird.

Einstellungen speichern

Prüfen Sie, dass die Schlüsselspeicherfunktion im Menüsystem MY CAR aktiviert ist.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Einstellungen zu speichern und den Speicher im Transponderschlüssel zu verwenden:

- Entriegeln Sie das Fahrzeug mit dem Transponderschlüssel, in dessen Speicher die Einstellung [2] gespeichert werden soll.
- Nehmen Sie die gewünschten Einstellungen vor, z. B. für den Sitz und die Außenspiegel.
- Die Einstellungen werden im Speicher des jeweiligen Transponderschlüssels gespeichert.

Wenn das Fahrzeug das nächste Mal mit demselben Transponderschlüssel entriegelt wird, werden die im Schlüsselspeicher gespeicherten Einstellungen automatisch eingestellt – sofern sie seit der letzten Benutzung des Transponderschlüssels geändert wurden.

Notstopp

Sollte der Sitz versehentlich in Bewegung geraten, auf eine der Einstelltasten oder Speichertasten des Sitzes drücken, um diesen anzuhalten.

Ein Neustart zum Erreichen der im Schlüsselspeicher gespeicherten Sitzposition erfolgt durch Drücken der Entriegelungstaste auf dem Transponderschlüssel. Die Fahrertür muss dabei geöffnet sein.

> **Warnung**
>
> Quetschgefahr! Stellen Sie sicher, dass Kinder nicht mit den Bedienelementen spielen. Vor dem Verstellen ist sicherzustellen, dass sich keine Gegenstände vor, hinter oder unter dem Sitz befinden. Sicherstellen, dass keiner der Insassen im Fond eingeklemmt werden kann.

Einstellungen ändern

Wenn sich dem Fahrzeug mehrere Personen mit jeweils einem Transponderschlüssel nähern, werden die Einstellungen für z. B. Sitz und Außenspiegel des Schlüssels übernommen, mit dem die Fahrertür entriegelt wird.

Nachdem die Fahrertür von Person A mit Transponderschlüssel A geöffnet wurde, jedoch Person B mit Transponderschlüssel B fahren soll, können die Einstellungen auf folgende Arten geändert werden:

- An der Fahrertür stehend oder am Lenkrad sitzend drückt Person B auf die Entriegelungstaste an ihrem Transponderschlüssel, siehe Transponderschlüssel - Funktionen.
- Mit Sitztaste 1-3 einen der drei möglichen Speicher für die Sitzeinstellung wählen, siehe Vordersitze - elektrisch betrieben.
- Sitz und Außenspiegel manuell einstellen, siehe Vordersitze - elektrisch betrieben und Rückspiegel - außen.

Einstellungen zurücksetzen

Wenn das Fahrzeug nach 30 Minuten verriegelt oder unverriegelt gelassen wird, wird der Schlüsselspeicher deaktiviert und ein Standardfahrerprofil eingestellt. Um den Schlüsselspeicher des aktuellen Transponderschlüssels erneut zu aktivieren, ist wie folgt vorzugehen.

Fahrzeuge ohne Keyless Drive

Die im Schlüsselspeicher gespeicherten Einstellungen werden aktiviert, wenn das Fahrzeug durch Drücken der Entriegelungstaste am Transponderschlüssel entriegelt wird.

Fahrzeuge mit Keyless Drive

Der Schlüsselspeicher wird aktiviert, wenn Folgendes gegeben ist:

- Das Fahrzeug wird entweder durch Drücken der Entriegelungstaste am Transponderschlüssel oder schlüssellos entriegelt.
- Bei unverriegeltem Fahrzeug wird beim Öffnen der Fahrertür der Schlüssel gescannt. Bei eindeutiger Zuordnung des Transponderschlüssels werden die in diesem Schlüssel gespeicherten Einstellungen aktiviert. Bei verriegeltem Fahrzeug siehe den vorigen Punkt.

* Optie/accessoire.

[1] Wird in MY CAR als **Schlüsselspeicher** bezeichnet.

[2] Diese Einstellung beeinflusst nicht die Einstellungen, die mit der Speicherfunktion des elektrisch verstellbaren Sitzes vorgenommen wurden.

5.1.7. Ver-/Entriegelung – Anzeige

Wenn das Fahrzeug mit dem Transponderschlüssel verriegelt oder entriegelt wird, wird durch Blinksignale der Fahrzeugblinker angezeigt, dass die Verriegelung/Entriegelung korrekt ausgeführt wurde.

- Verriegelung – ein Blinksignal und die Rückspiegel werden eingeklappt[1].
- Entriegelung - zwei Blinksignale und die Rückspiegel werden ausgeklappt[1].

Bei der Verriegelung erfolgt die Anzeige nur, wenn alle Schlösser verriegelt wurden, nachdem die Türen geschlossen wurden.

Funktion wählen

Im Menüsystem des Fahrzeugs MY CAR können verschiedene Optionen für die Anzeige der Verriegelung/Entriegelung mit Blinksignalen eingestellt werden. Mehr zur Beschreibung des Menüsystems siehe MY CAR.

[1] Nur Fahrzeuge mit elektrisch einklappbaren Rückspiegeln.

5.1.8. Typengenehmigung - Transponderschlüsselsystem

Die Typengenehmigung für das Transponderschlüsselsystem ist in der Tabelle zu lesen.

Standard-Verriegelungssystem

Land/Region	
EU	

Schlüsselloses Verriegelungssystem (Keyless drive)

Land/Region	
EU	

5.1.9. Elektronische Wegfahrsperre

Die elektronische Wegfahrsperre ist ein Diebstahlschutz, der verhindert, dass das Fahrzeug von einer unbefugten Personen angelassen werden kann.

Jeder Transponderschlüssel hat einen einmaligen Code. Das Fahrzeug wird nur mit dem richtigen Transponderschlüssel mit dem korrekten Code gestartet.

Folgende Fehlermitteilungen im Informationsdisplay des Kombinationsinstruments hängen mit der elektronischen Wegfahrsperre zusammen:

Mitteilung	Bedeutung
Schlüssel einführen	Fehler beim Lesen des Transponderschlüssels während des Starts – Den Schlüssel aus dem Zündschloss abziehen, erneut einführen und einen neuen Startversuch unternehmen.
Schlüssel nicht erkannt	Fehler beim Lesen des Transponderschlüssels während des Starts – neuen Startversuch unternehmen. Wenn der Fehler weiterhin vorhanden ist: Den Transponderschlüssel in das Zündschloss drücken und einen neuen Startversuch unternehmen.
Wegfahrsperre Motor erneut starten	Fehler an der Wegfahrsperre während des Starts. Wenn der Fehler weiterhin vorhanden ist: An eine Werkstatt wenden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Zum Starten des Fahrzeugs siehe Anlassen des Motors.

5.1.10. Transponderschlüssel – Batteriewechsel

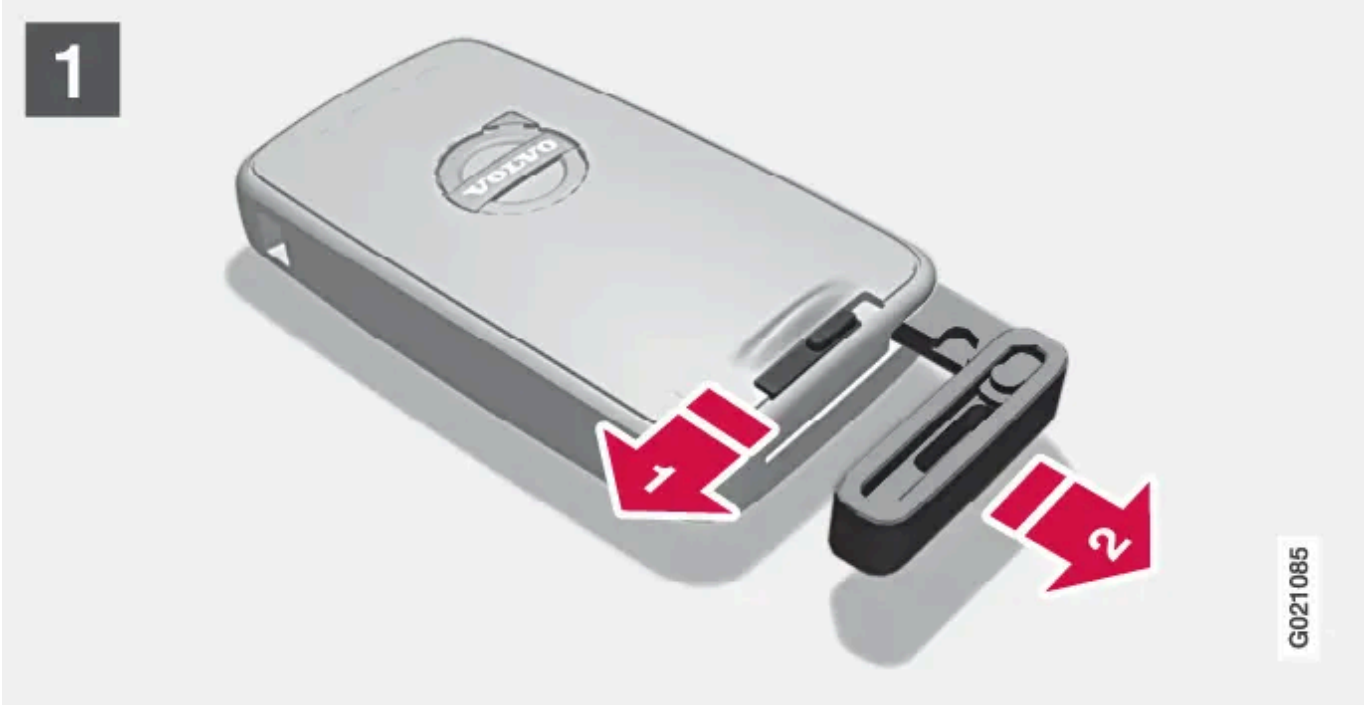
Es kann sein, dass die Batterie[1] des Transponderschlüssels ausgewechselt werden muss.

Die Batterie des Transponderschlüssels muss ausgewechselt werden, wenn:

- das Informationssymbol im Kombinationsinstrument leuchtet und das Display **Schlüsselbatterie Ladezustand niedrig Siehe Handbuch** anzeigt

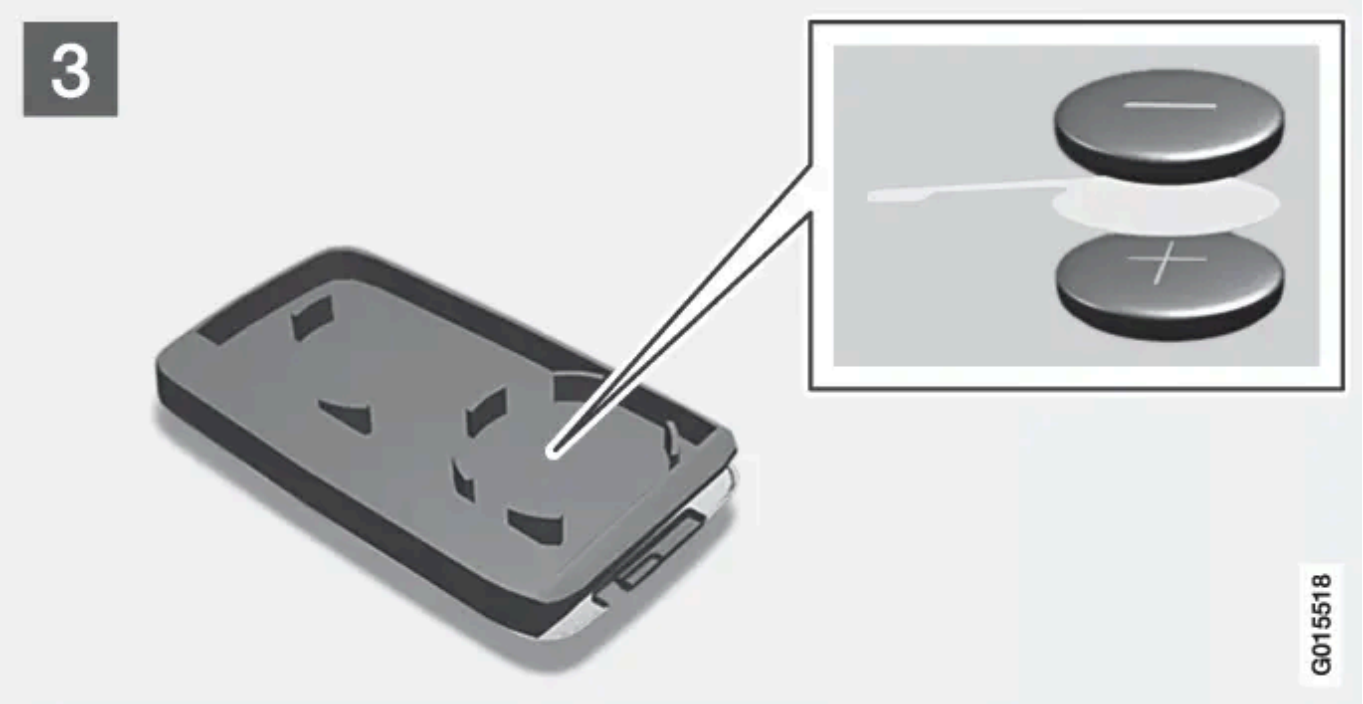
und/oder

- die Schlösser wiederholt nicht auf Signale des Transponderschlüssels innerhalb von 20 Metern vom Fahrzeug reagieren.





Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.



Öffnen

1. 1
   1 Die federbelastete Sperre zur Seite ziehen.

2. 2 Gleichzeitig das Schlüsselblatt gerade nach hinten ziehen.

3. 2
   3 Einen 3-mm-Schlitzschraubendreher in die Öffnung hinter der federbelasteten Sperre stecken und den Transponderschlüssel vorsichtig aufhebeln.

> **Hinweis**
>
> Den Transponderschlüssel mit den Tasten nach oben drehen, um ein Herausfallen der Batterien beim Öffnen zu vermeiden.

> **Wichtig**
>
> Vermeiden Sie das Anfassen neuer Batterien und deren Kontaktflächen mit den Fingern, weil dadurch ihre Funktion beeinträchtigt werden kann.

Batteriewechsel

1. 3

Sehen Sie sich genau an, wie die Batterie/Batterien in Bezug auf ihre (+)- und (–)-Pole auf der Innenseite des Deckels liegen.

Transponderschlüssel (eine Batterie)

- Die Batterie vorsichtig loshebeln.
- Eine neue Batterie mit der (+)-Seite nach unten einsetzen.

Transponderschlüssel mit PCC* (zwei Batterien)

- Die Batterien vorsichtig loshebeln.
- Zunächst eine neue Batterie mit der (+)-Seite nach oben einsetzen.
- Das weiße Kunststoffstück dazwischenlegen und eine weitere neue Batterie mit der (+)-Seite nach unten einsetzen.

Batterietyp

Verwenden Sie Batterien mit der Kennzeichnung CR2430, 3 V – eine im Transponderschlüssel, zwei im Transponderschlüssel mit PCC.

> **Hinweis**
>
> Volvo empfiehlt, im Transponderschlüssel/PCC nur Batterien gemäß UN Manual of Test and Criteria, Part III, sub-section 38.3 zu verwenden. Die ab Werk oder von einer Volvo Vertragswerkstatt eingesetzten Batterien erfüllen die oben angeführte Vorgabe.

Zusammensetzen

1. Den Transponderschlüssel zusammendrücken.
2. Den Transponderschlüssel mit dem Schlitz nach oben halten und das Schlüsselblatt in den Schlitz stecken.
3. Leicht auf das Schlüsselblatt drücken. Sobald das Schlüsselblatt eingerastet ist, ist ein Klicken ist zu hören.

> **Wichtig**
>
> Stellen Sie sicher, dass Altbatterien in einer für die Umwelt schonenden Weise entsorgt werden.

[1] Der Transponderschlüssel mit PCC verfügt über zwei Batterien.

* Optie/accessoire.

5.1.11. Transponderschlüssel - Funktionen

Der Transponderschlüssel in Basisausführung bietet Funktionen wie z. B. die Verriegelung und Entriegelung der Türen.

Funktionen



Transponderschlüssel in Basisausführung.

- Verriegelung
- Entriegelung
- Automat. Beleuchtung
- Heckklappe

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Panikfunktion



Transponderschlüssel mit PCC*(Personal Car Communicator).

Informationen

Funktionstasten

Verriegelung – Verriegelt die Türen und die Heckklappe, während gleichzeitig die Alarmanlage aktiviert wird.

Durch langes Drücken werden alle Fenster und das Schiebedach*gleichzeitig geschlossen. Für weitere Informationen siehe Lüftungsfunktion.

> **Warnung**
>
> Falls Schiebedach und Fensterscheiben mit dem Transponderschlüssel geschlossen werden, ist darauf zu achten, dass sich niemand die Hand einklemmt.

Entriegelung – Entriegelt die Türen und die Heckklappe, während gleichzeitig die Alarmanlage deaktiviert wird.

Durch langes Drücken werden alle Fenster gleichzeitig geöffnet. Für weitere Informationen siehe Lüftungsfunktion.

Die Funktion kann von der gleichzeitigen Entriegelung sämtlicher Türen auf das Öffnen der Fahrertür nach einem Tastendruck und das Öffnen der restlichen Türen nach einem weiteren Tastendruck (innerhalb von zehn Sekunden) geändert werden.

Die Änderung der Funktion erfolgt im Menüsystem MY CAR. Mehr zur Beschreibung des Menüsystems siehe MY CAR.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Automat. Beleuchtung – Wird verwendet, um die Fahrzeugbeleuchtung von weitem einzuschalten. Für weitere Informationen siehe Automat. Beleuchtung.

Die Taste kann auch zur Aktivierung der Vorkonditionierung verwendet werden.

Heckklappe – Entriegelt die Heckklappe und deaktiviert die Alarmanlage nur an der Heckklappe.

Panikfunktion – Nutzen Sie diese im Notfall, um die Aufmerksamkeit der Umgebung auf sich zu lenken.

Wenn die Taste mindestens 3 Sekunden lang bzw. zweimal innerhalb von 3 Sekunden gedrückt wird, werden Blinker und Signalhorn des Fahrzeugs aktiviert.

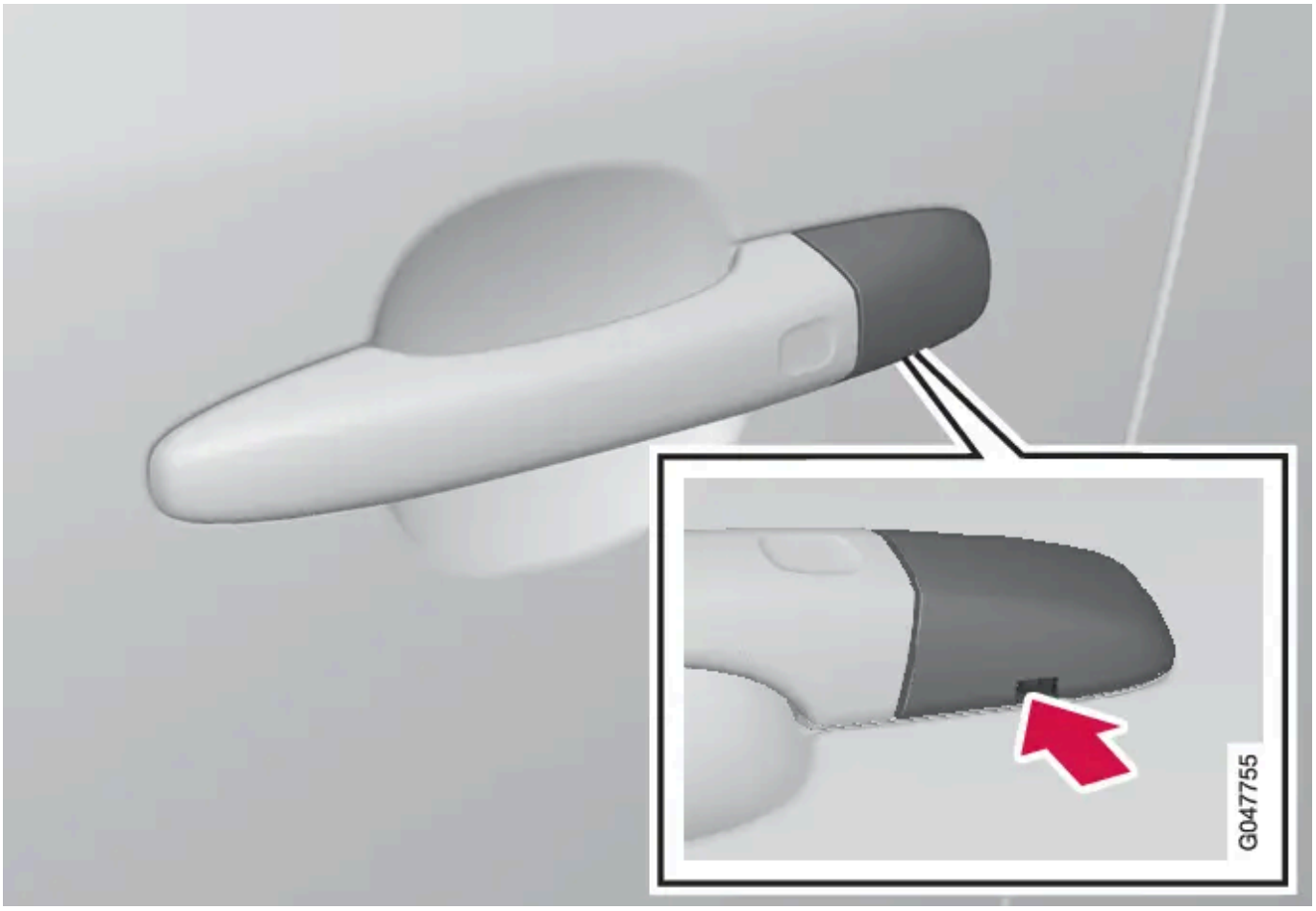
Diese Funktion kann mit derselben Taste deaktiviert werden, nachdem sie mindestens 5 Sekunden aktiviert war. Anderenfalls wird sie nach ca. 3 Minuten abgeschaltet.

* Optie/accessoire.

5.2. Keyless

5.2.1. Keyless drive* – Entriegelung mit dem Schlüsselblatt

Wenn die Zentralverriegelung mit dem Transponderschlüssel nicht entriegelt werden kann, z. B. weil die Batterien leer sind, kann die linke Vordertür mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt geöffnet werden.



Loch für das Schlüsselblatt – zum Lösen der Verkleidung.

Um den Schlosszylinder zu erreichen, muss die Kunststoffverkleidung entfernt werden – auch dazu wird das Schlüsselblatt verwendet:

1. Das Schlüsselblatt ca. 1 cm gerade nach oben in die Öffnung an der Unterseite des Türgriffs/der Verkleidung drücken – nicht hebeln.

> Die Kunststoffverkleidung löst sich automatisch, wenn das Blatt gerade nach oben in die Öffnung hineingedrückt wird.

2. Anschließend das Schlüsselblatt in den Schlüsselzylinder stecken und die Tür entriegeln.

3. Die Kunststoffverkleidung nach der Entriegelung wieder anbringen.

Hinweis

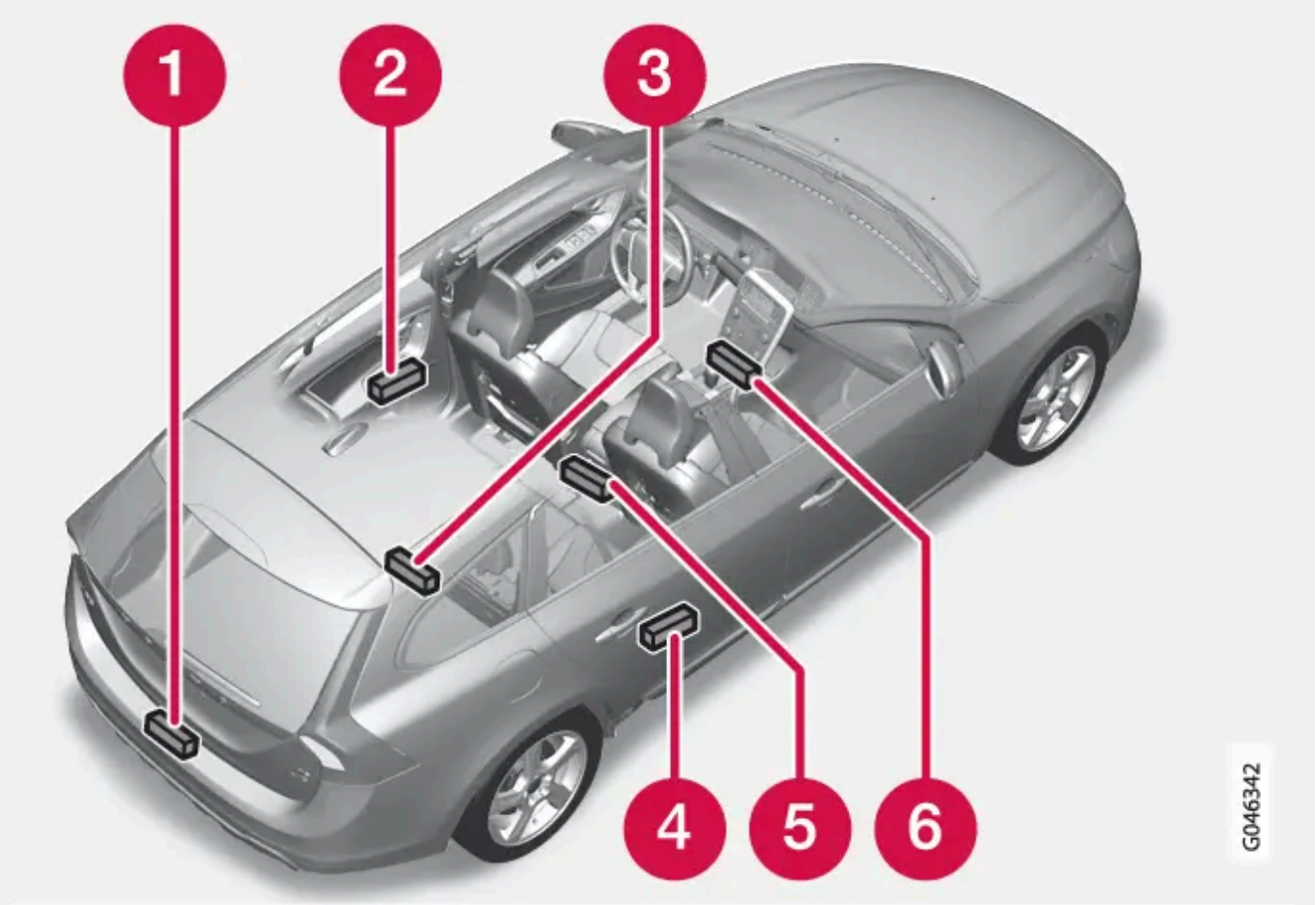
Beim Entriegeln der Fahrertür links mit dem Schlüsselblatt und Öffnen der Tür wird die Alarmanlage ausgelöst. Sie wird ausgeschaltet, indem der PCC in das Zündschloss gesteckt wird, siehe Alarmanlage - Transponderschlüssel funktioniert nicht.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

* Optie/accessoire.

5.2.2. Keyless Drive* – Antennenplatzierung

Fahrzeuge mit Keyless Drive verfügen über mehrere eingebaute Antennen, die sich an verschiedenen Stellen im Fahrzeug befinden.



1. Stoßstange hinten, Mitte
2. Türgriff, links hinten
3. Laderaum, Mitte, in der Nähe der Rücksitzbank, unter dem Boden
4. Türgriff, rechts hinten
5. Mittelkonsole, unter dem hinteren Teil
6. Mittelkonsole, unter dem vorderen Teil.

Warnung

Personen mit Herzschrittmacher sollten einen Abstand von mindestens 22 cm zwischen ihrem Herzschrittmacher und den Antennen des Keyless-Systems einhalten, um gegenseitige Beeinflussungen von Schrittmacher und Keyless-System auszuschließen.

* Optie/accessoire.

5.2.3. Keyless drive* – Funktionsstörungen des Transponderschlüssels

Die Keyless-Funktionen können durch elektromagnetische Felder und Abschirmung gestört werden.

> **Hinweis**
>
> Den PCC nicht in der Nähe eines Mobiltelefons oder Metallgegenstands aufbewahren - nicht näher als 10-15 cm.

Sollte dennoch eine Störung auftreten, den Transponderschlüssel und das Schlüsselblatt wie einen Transponderschlüssel in Basisausführung verwenden, siehe Transponderschlüssel - Funktionen.

* Optie/accessoire.

5.2.4. Keyless drive* – sichere Bedienung des Transponderschlüssels

Alle Transponderschlüssel sind mit großer Sorgfalt zu behandeln.

Wenn einer der Transponderschlüssel[1] im Auto vergessen wurde, wird die Keyless-Funktion deaktiviert, falls das Fahrzeug z. B. mit dem anderen zum Fahrzeug gehörenden Transponderschlüssel verriegelt wird. Daraufhin kann kein Unbefugter die Türen öffnen.

Wenn das Fahrzeug das nächste Mal mit dem anderen Transponderschlüssel entriegelt wird, wird der im Auto verbliebene Transponderschlüssel wieder aktiviert.

> **Wichtig**
>
> Lassen Sie den Transponderschlüssel mit PCC nicht im Fahrzeug liegen. Wenn jemand in das Fahrzeug einbricht und dort den Transponderschlüssel findet, lässt sich das Fahrzeug starten, indem der Transponderschlüssel in das Zündschloss gesteckt und dann die START/STOP ENGINE-Taste gedrückt wird.

* Optie/accessoire.

[1] Gilt für Transponderschlüssel mit PCC (Personal Car Communicator).

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

5.2.5. Keyless drive* – Entriegelung

Die Entriegelung erfolgt, sobald ein Türgriff oder die gummierte Druckplatte der Heckklappe betätigt wird – Tür oder Heckklappe normal öffnen.

> **Hinweis**
>
> Normalerweise registrieren die Türgriffe, wenn eine Hand nach ihnen greift. Mit dicken Handschuhen oder nach einer sehr schnellen Handbewegung kann jedoch ein zweiter Versuch erforderlich sein oder dass die Handschuhe ausgezogen werden.

* Optie/accessoire.

5.2.6. Keyless Drive*

Fahrzeuge mit Keyless Drive verfügen über ein schlüsselloses Verriegelungs- und Startsystem.

Mit dem schlüssellosen Verriegelungs- und Startsystem wird das Fahrzeug gestartet, verriegelt und entriegelt, ohne dass der Transponderschlüssel[1] im Zündschloss steckt. Es reicht, den Transponderschlüssel in einer Tasche mit sich zu führen. Das System ermöglicht z. B. ein komfortables Öffnen des Fahrzeugs, wenn man gerade keine Hand frei hat.

Beide mit dem Fahrzeug gelieferten Transponderschlüssel verfügen über die Keyless-Funktion. Weitere Transponderschlüssel können bestellt werden.

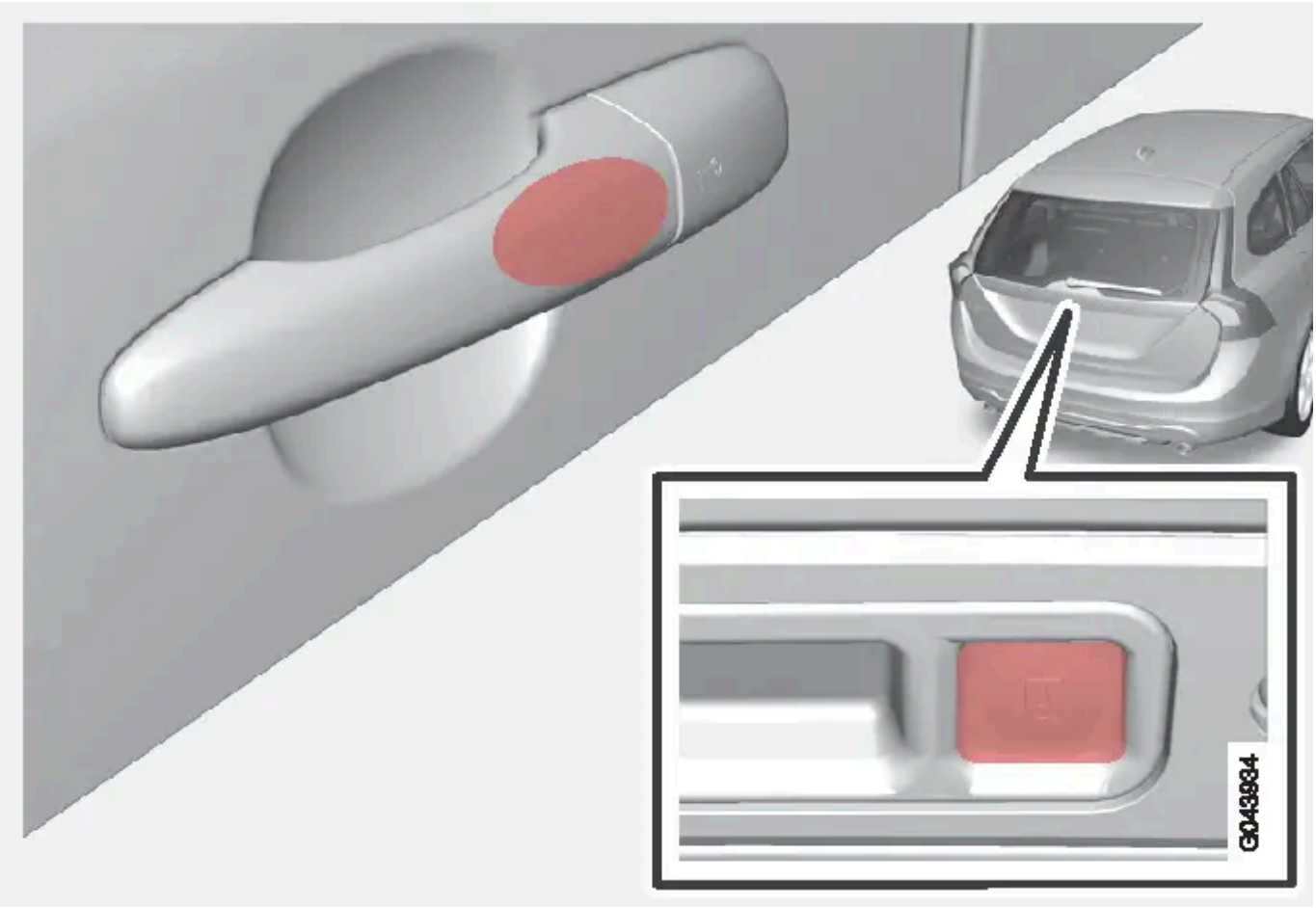
Mit dem Transponderschlüssel kann die Fahrzeugelektrik in drei Modi versetzt werden: Schlüsselstellung **0**, **I** und **II**.

* Optie/accessoire.

[1] Gilt nur für Transponderschlüssel mit PCC.

5.2.7. Keyless drive* – Verriegelung

Mit Keyless drive ausgestattete Fahrzeuge haben einen berührungsempfindlichen Bereich an den Außentürgriffen sowie eine gummierte Taste zum Ver- und Entriegeln neben der gummierten Druckplatte der Heckklappe.



Der berührungsempfindliche Bereich am Außentürgriff der Türen sowie die gummierte Taste neben der gummierten Druckplatte der Heckklappe.

Die Türen und die Heckklappe mit einem langen Druck auf einen der druckempfindlichen Bereiche der Türgriffe verriegeln oder auf die kleinere der beiden gummierten Tasten der Heckklappe drücken – die Verriegelungsanzeige in der Windschutzscheibe bestätigt, dass die Verriegelung durchgeführt wurde, indem sie zu blinken beginnt.

Alle Türen und die Heckklappe müssen geschlossen sein, bevor das Fahrzeug verriegelt werden kann – anderenfalls wird das Fahrzeug nicht verriegelt.

Hinweis

Bei einem Fahrzeug mit Automatikgetriebe muss der Wählhebel in die P-Stellung beweget werden, weil das Fahrzeug andernfalls weder verriegelt nicht durch die Alarmanlage gesichert werden kann.

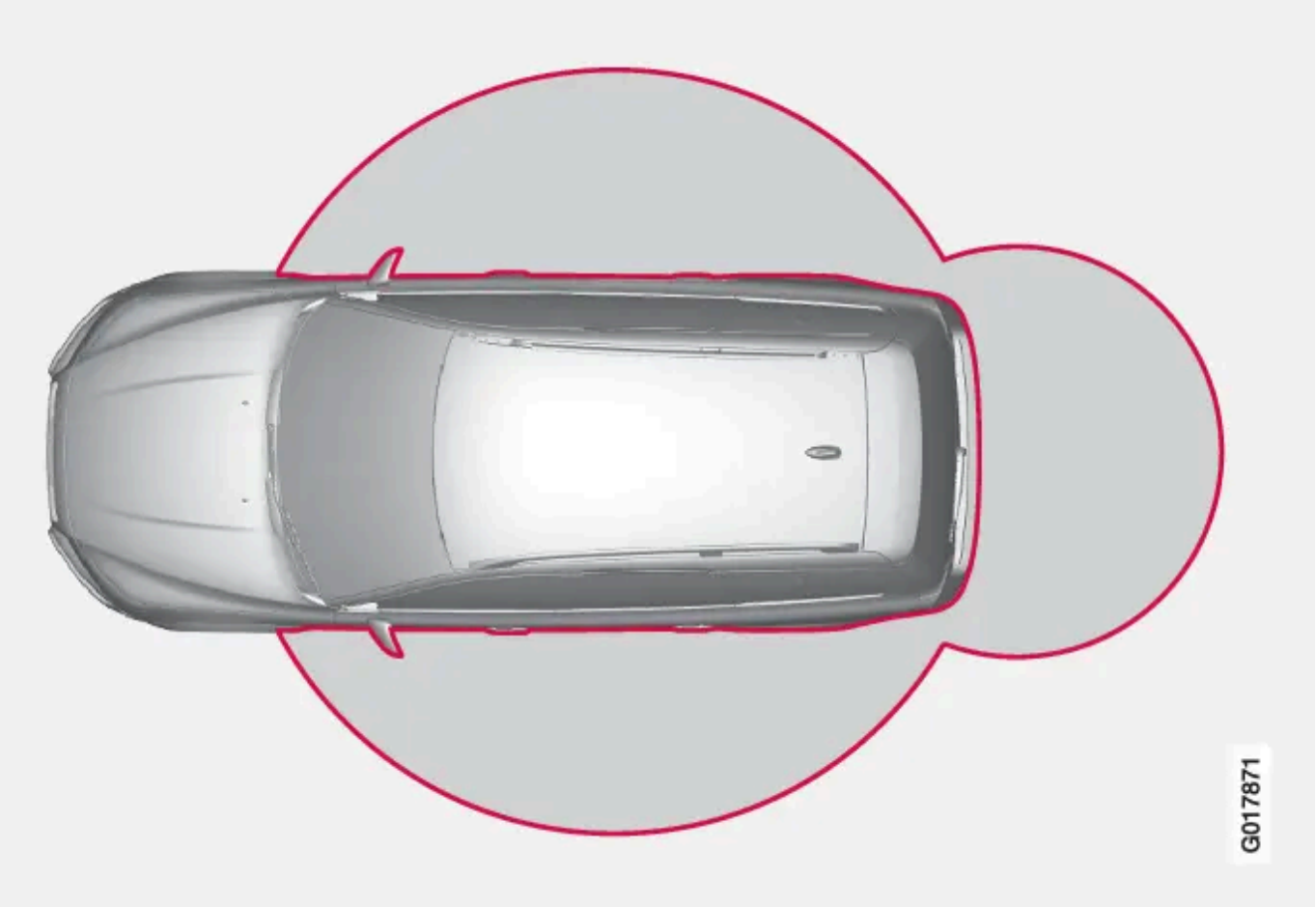
* Optie/accessoire.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

5.2.8. Keyless Drive* – Reichweite des Transponderschlüssels

Um die Türen oder die Heckklappe ohne Tastendruck automatisch öffnen zu können, darf der Transponderschlüssel[1] höchstens ca. 1,5 Meter vom Türgriff des Fahrzeugs oder von der Heckklappe entfernt sein.

Personen, die eine Tür verriegeln oder entriegeln möchten, müssen den Transponderschlüssel dabei haben. Eine Tür kann nicht verriegelt bzw. entriegelt werden, wenn sich der Transponderschlüssel auf der gegenüberliegenden Seite des Fahrzeugs befindet.



Die grauen Kreise in der obenstehenden Abbildung illustrieren den Bereich, der von den Antennen des Systems abgedeckt ist.

Wenn alle Transponderschlüssel bei laufendem Motor oder aktiver Schlüsselstellung I oder II aus dem Fahrzeug entfernt und sämtliche Türen geschlossen werden, erscheint im Informationsdisplay des Kombinationsinstruments eine Warnmitteilung. Gleichzeitig ist ein akustisches Signal zu hören.

Wenn der Transponderschlüssel wieder in das Fahrzeug gebracht wird, erlischt die Warnmitteilung und das akustische Signal verstummt nachdem wahlweise:

- eine Tür geöffnet oder geschlossen wurde
- oder der Transponderschlüssel in das Zündschloss eingesetzt wurde
- die OK-Taste wurde gedrückt.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

* Optie/accessoire.

[1] Gilt für Transponderschlüssel mit PCC (Personal Car Communicator).

5.2.9. Keyless Drive* – Verriegelungseinstellungen

Die Verriegelungseinstellungen für Fahrzeuge mit Keyless Drive können angepasst werden, indem im Menüsystem MY CAR angegeben wird, welche Türen entriegelt werden sollen.

Mehr zur Beschreibung des Menüsystems siehe MY CAR.

* Optie/accessoire.

5.3. Alarmanlage

5.3.1. Alarmanlage - Transponderschlüssel funktioniert nicht

Wenn die Alarmanlage nicht mit dem Transponderschlüssel ausgeschaltet werden kann, z. B. weil die Batterie im Schlüssel verbraucht ist, kann das Fahrzeug wie folgt entriegelt, die Alarmanlage des Fahrzeugs deaktiviert und der Motor angelassen werden:

1. Die Fahrertür mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt öffnen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

> Die Alarmanlage wird ausgelöst, die Alarmanzeige blinkt schnell und die Sirene ertönt.

2.



Den Transponderschlüssel in das Zündschloss stecken.

> Die Alarmanlage wird deaktiviert und die Alarmanzeige erlischt.

3. Den Motor anlassen.

5.3.2. Alarmanlage

Die Alarmanlage ist eine elektronische Anordnung, die zum Beispiel bei einem Einbruch in das Fahrzeug einen Alarm ausgibt.

Die aktivierte Alarmanlage wird in folgenden Situationen ausgelöst:

- Eine Tür, die Motorhaube oder die Heckklappe wird geöffnet
- Im Fahrzeuginnenraum wird eine Bewegung festgestellt (wenn ein Bewegungssensor* eingebaut ist)
- Das Fahrzeug wird angehoben oder abgeschleppt (wenn es mit Neigungssensor* ausgestattet ist)
- das Kabel der Startbatterie wird abgeklemmt
- Die Sirene wird abgeklemmt.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Eine Mitteilung erscheint im Informationsdisplay im Kombinationsinstrument, wenn ein Fehler in der Alarmanlage auftritt. In diesem Fall an eine Werkstatt wenden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

> **Hinweis**
>
> Die Bewegungssensoren lösen bei Bewegungen im Fahrzeuginnenraum die Alarmanlage aus – selbst Luftströme werden registriert. Die Alarmanlage kann daher ausgelöst werden, wenn das Fahrzeug mit einem geöffneten Fenster oder Schiebedach zurückgelassen oder wenn eine Innenraumheizung verwendet wird.
>
> Um dies zu verhindern: Beim Verlassen des Fahrzeugs Fenster/Schiebedach schließen. Bei Verwendung der integrierten (oder einer tragbaren elektrischen) Innenraumheizung des Fahrzeugs die Heizungsdüsen so einstellen, dass die Luft nicht nach oben geblasen wird. Alternativ dazu kann eine niedrigere Alarmstufe verwendet werden, siehe Reduzierte Alarmstufe.

> **Hinweis**
>
> Versuchen Sie nicht, selbst Bauteile der Alarmanlage zu reparieren oder zu modifizieren. Solche Versuche können grundsätzlich die Versicherungsbedingungen beeinflussen.

Alarmanlage aktivieren

1. Auf die Verriegelungstaste des Transponderschlüssels drücken.

Alarmanlage deaktivieren

1. Auf die Entriegelungstaste des Transponderschlüssels drücken.

Ausgelöste Alarmanlage ausschalten

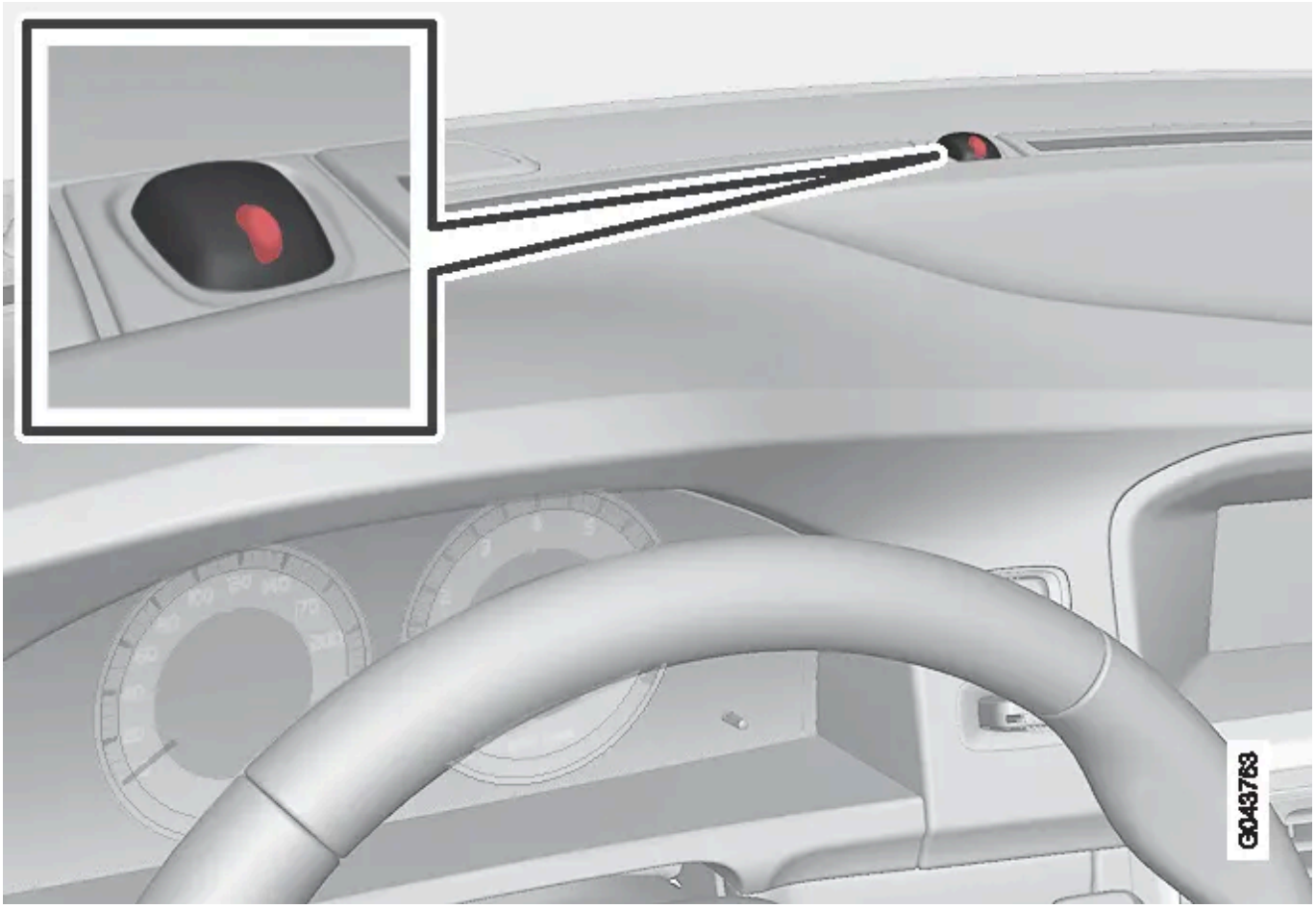
1. Auf die Entriegelungstaste des Transponderschlüssels drücken oder den Transponderschlüssel in das Zündschloss einführen.

* Optie/accessoire.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

5.3.3. Alarmanzeige

Die Alarmanzeige zeigt den Status der Alarmanlage an.



Gleiche Diode wie die der Verriegelungsanzeige.

Eine rote Leuchtdiode am Armaturenbrett zeigt den Status der Alarmanlage an:

- Die Diode ist ausgeschaltet – die Alarmanlage ist deaktiviert
- Die Diode blinkt alle zwei Sekunden – die Alarmanlage ist aktiviert
- Die Diode blinkt nach der Deaktivierung der Alarmanlage schnell (bis der Transponderschlüssel in das Zündschloss eingeführt und Schlüsselstellung I erreicht wird) – die Alarmanlage war ausgelöst.

5.3.4. Reduzierte Alarmstufe

Verminderter Schutz (reduzierte Alarmstufe) bedeutet, dass die Bewegungs- und Neigungssensoren vorübergehend ausgeschaltet werden können.

Die Bewegungs- und Neigungssensoren vorübergehend ausschalten, um zu vermeiden, dass der Alarm versehentlich ausgelöst wird, wenn beispielsweise ein Hund im verriegelten Fahrzeug zurückgelassen wird oder wenn sich das Fahrzeug auf einem Autozug oder auf einer Fähre befindet.

Die Vorgehensweise entspricht der Vorgehensweise bei der vorübergehenden Deaktivierung der Sicherheitsverriegelung[1].

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

[1] Nur in Kombination mit Alarmanlage.

5.3.5. Alarmsignale

Bei ausgelöster Alarmanlage ertönt eine Sirene und sämtliche Blinkerleuchten blinken.

- Eine Sirene ertönt 30 Sekunden lang oder bis die Alarmanlage ausgeschaltet wird. Die Sirene hat eine eigene Batterie und funktioniert unabhängig von der Startbatterie.
- Alle Blinker blinken 5 Minuten lang oder bis die Alarmanlage ausgeschaltet wird.

5.3.6. Alarm - automatische Wiederaktivierung

Die automatische Wiederaktivierung der Alarmanlage verhindert, dass diese beim Verlassen des Fahrzeugs versehentlich deaktiviert bleibt.

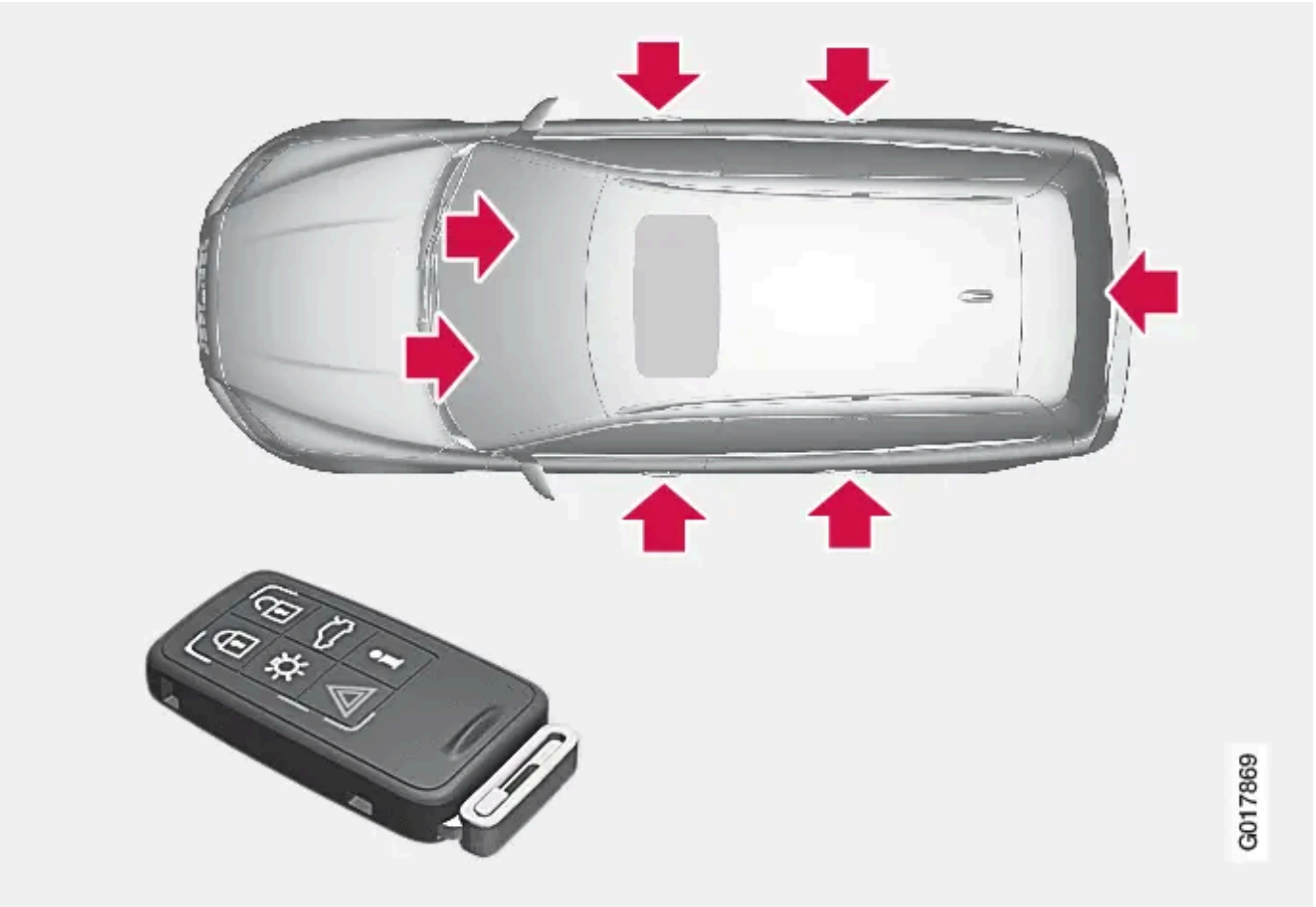
Wenn das Fahrzeug mit dem Transponderschlüssel entriegelt wurde (und die Alarmanlage deaktiviert wurde), aber keine der Türen oder die Heckklappe innerhalb von 2 Minuten geöffnet wurde, wird die Alarmanlage automatisch erneut aktiviert. Gleichzeitig wird das Fahrzeug wieder verriegelt.

5.4. Verriegelung/Entriegelung

5.4.1. Geheimverriegelung*

Die Geheimverriegelung ist für Situationen gedacht, in denen das Fahrzeug zur Wartung, dem Parkdienst eines Hotels o. Ä. übergeben wird. Das Handschuhfach ist hierbei verriegelt und das Schloss der Heckklappe

ist von der Zentralverriegelung getrennt – die Heckklappe kann weder mit der Taste der Zentralverriegelung in den Vordertüren noch mit dem Transponderschlüssel geöffnet werden.



Verriegelungspunkte für Transponderschlüssel **mit** Schlüsselblatt.



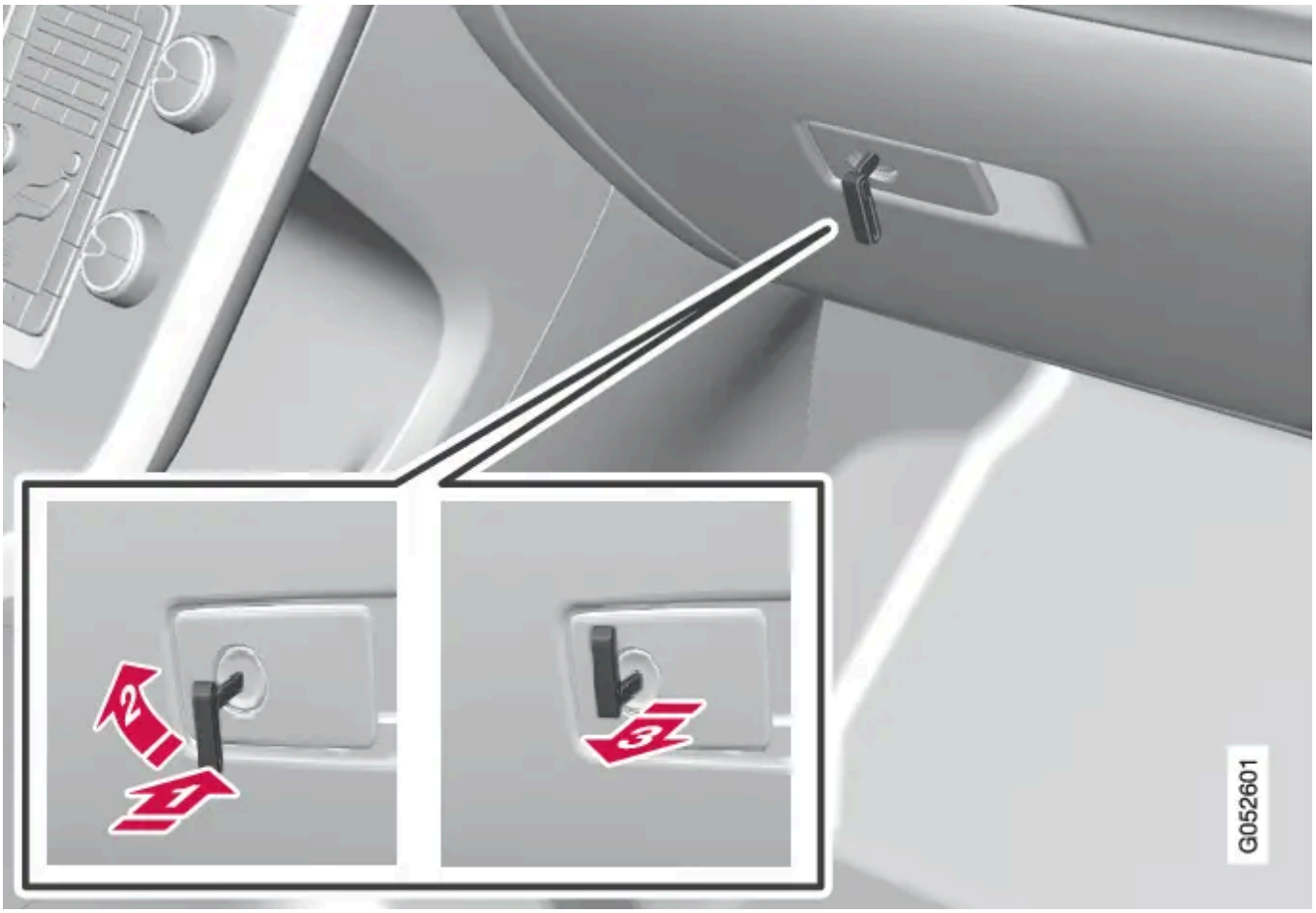
Verriegelungspunkte für Transponderschlüssel **ohne** Schlüsselblatt und **aktivierter** Geheimverriegelung.

Dies bedeutet, dass der Transponderschlüssel ohne Schlüsselblatt nur verwendet werden kann, um die Alarmanlage zu aktivieren/deaktivieren, die Türen zu öffnen und das Fahrzeug zu fahren.

Der Transponderschlüssel ohne Schlüsselblatt kann dann dem Wartungs- oder Hotelpersonal übergeben werden – der Fahrzeugbesitzer behält das lose Schlüsselblatt.

> **Hinweis**
>
> Nicht vergessen, die Gepäckraumabdeckung über dem Laderaum wieder vorzuziehen, bevor die Heckklappe geschlossen wird.

Aktivieren/deaktivieren



Aktivierung der Geheimverriegelung.

Zur Aktivierung der Geheimverriegelung:

1. 1
   Das Schlüsselblatt in den Schlosszylinder des Handschuhfachs hineinstecken.

2. 2
   Das Schlüsselblatt 180 Grad im Uhrzeigersinn drehen.

3. 3
   Das Schlüsselblatt herausziehen. Gleichzeitig wird im Informationsdisplay des Kombinationsinstruments eine Mitteilung angezeigt.

Daraufhin ist das Handschuhfach verriegelt und die Heckklappe kann nicht mehr mit dem Transponderschlüssel oder der Zentralverriegelungstaste entriegelt werden.

> **Hinweis**
>
> Das Schlüsselblatt nicht wieder am Transponderschlüssel anbringen, sondern an sicherer Stelle aufbewahren.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

- Die Deaktivierung erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Informationen zur separaten Verriegelung des Handschuhfachs siehe Verriegelung/Entriegelung - Handschuhfach.

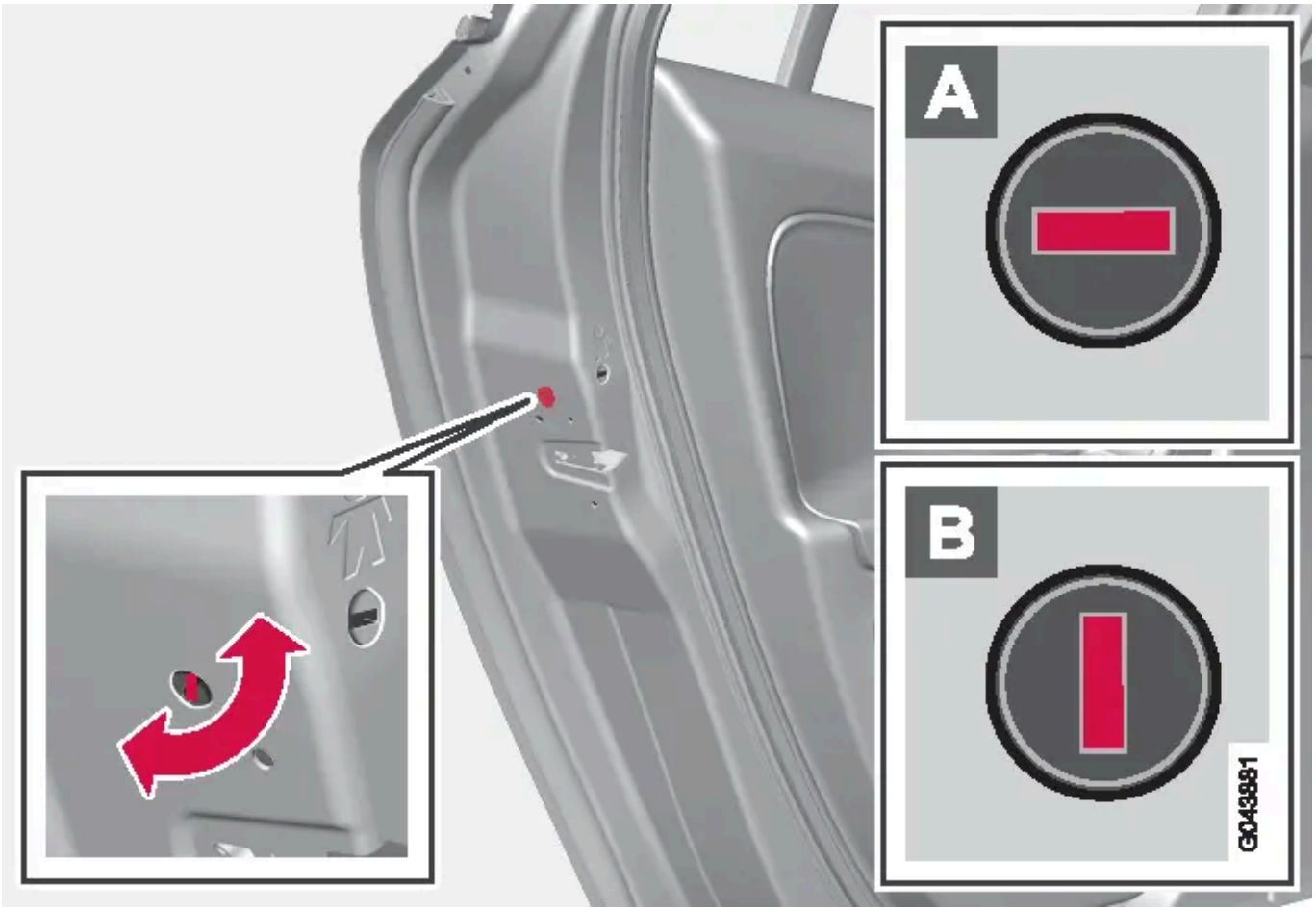
* Optie/accessoire.

5.4.2. Manuelle Türverriegelung

In bestimmten Situationen muss das Fahrzeug manuell verriegelt werden können, z.B. bei einem Ausfall der Stromversorgung.

Die linke Vordertür kann mit ihrem Schlosszylinder und dem abnehmbaren Schlüsselblatt des Transponderschlüssels verriegelt werden, siehe Keyless drive – Entriegelung mit dem Schlüsselblatt .

Die anderen Türen haben keinen Schlosszylinder, sondern sind stattdessen mit einem Sperrknopf an der Stirnseite der jeweiligen Tür versehen, der gedreht werden muss, um die Türen mechanisch vor dem Öffnen von außen zu verriegeln/zu sperren. Die Türen können weiterhin von innen geöffnet werden.



Manuelle Türverriegelung. Nicht mit der Kindersicherung zu verwechseln.

1. Mit Hilfe des abnehmbaren Schlüsselblatts des Transponderschlüssels den Sperrknopf drehen, siehe Abnehmbares Schlüsselblatt - Entfernen/Anbringen.

A Die Tür ist vor einem Öffnen von außen gesperrt.

B Die Tür kann sowohl von außen als auch von innen geöffnet werden.

Hinweis

- Der Drehregler einer Tür verriegelt nur die jeweilige Tür – nicht alle Türen gleichzeitig.
- Eine manuell verriegelte Fondtür mit aktivierter manueller Kindersicherung kann weder von außen noch von innen geöffnet werden, siehe Kindersicherung - manuelle Aktivierung. Eine auf diese Weise verriegelte Fondtür kann nur mit dem Transponderschlüssel oder der Zentralverriegelungstaste entriegelt werden.

5.4.3. Verriegelung/Entriegelung - von außen

Die Verriegelung/Entriegelung von außen geschieht mit dem Transponderschlüssel. Mit dem Transponderschlüssel können sämtliche Türen und die Heckklappe gleichzeitig verriegelt/entriegelt werden. Es können verschiedene Sequenzen für die Entriegelung gewählt werden, siehe .

Damit die Schließsequenz aktiviert werden kann, muss die Fahrertür geschlossen sein – wenn eine der übrigen Türen oder die Heckklappe offen ist, werden diese erst verriegelt und die Alarmanlage aktiviert, nachdem diese geschlossen wurden. Bei Fahrzeugen mit schlüssellosem Verriegelungssystem * müssen alle Türen und die Heckklappe geschlossen sein.

Hinweis

Denken Sie an die Gefahr, den Transponderschlüssel im Fahrzeug einzuschließen.

Sollte die Verriegelung/Entriegelung mit dem Transponderschlüssel nicht funktionieren, kann dessen Batterie verbraucht sein. Die linke Vordertür in diesem Fall mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt ver- bzw. entriegeln, siehe Abnehmbares Schlüsselblatt - Entfernen/Anbringen.

Hinweis

Denken Sie daran, dass der Alarm beim Öffnen der Tür ausgelöst wird, nachdem sie mit dem Schlüsselbart entriegelt wurde - die Alarmanlage wird durch Einstecken des Transponderschlüssels in das Zündschloss ausgeschaltet.

Warnung

Bitte beachten Sie, dass man im Fahrzeug eingeschlossen werden kann, wenn das Fahrzeug von außen mit dem Transponderschlüssel verriegelt wird – danach kann keine Tür mehr von innen mit den Türreglern geöffnet werden.

Weitere Informationen siehe Sicherheitsverriegelung.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Automatische Wiederverriegelung

Wenn keine der Türen oder die Heckklappe innerhalb von zwei Minuten nach dem Entriegeln geöffnet werden, werden alle Schlösser automatisch wiederverriegelt. Diese Funktion verringert die Gefahr, dass das Fahrzeug versehentlich nicht verriegelt wird (zu Fahrzeugen mit Alarmanlage siehe Alarmanlage).

* Optie/accessoire.

5.4.4. Sicherheitsverriegelung*

Bei der Sicherheitsverriegelung[1] werden alle Türgriffe mechanisch verriegelt, sodass die Türen weder von innen noch von außen geöffnet werden können.

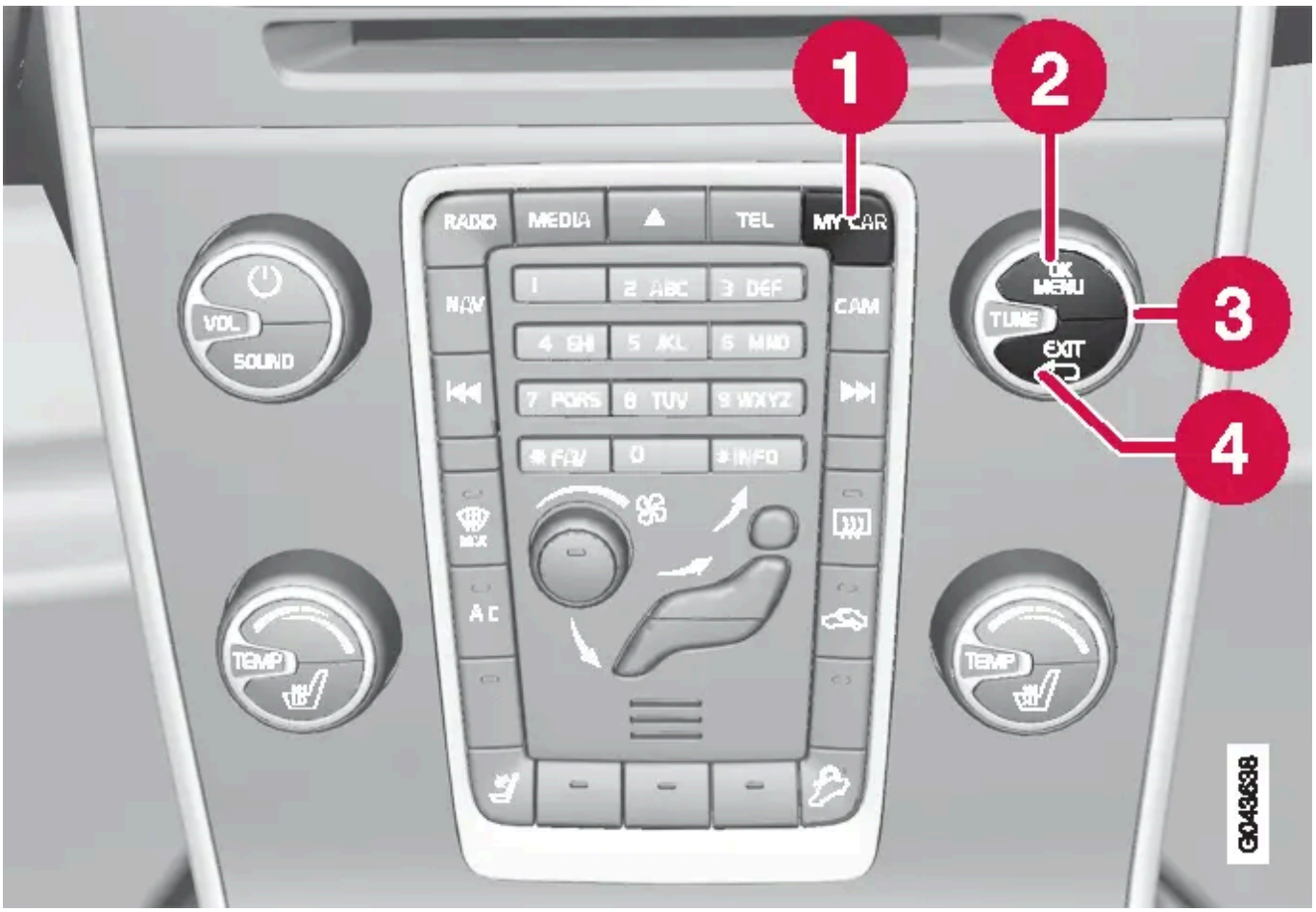
Die Sicherheitsverriegelung wird mit dem Transponderschlüssel mit einer Verzögerung von ca. zehn Sekunden nach der Verriegelung der Türen aktiviert.

> **Hinweis**
>
> Das Öffnen einer Tür während der Verzögerungszeit unterbricht die Sequenz und deaktiviert die Alarmanlage.

Das Fahrzeug kann nur mit dem Transponderschlüssel entriegelt werden, wenn die Sicherheitsverriegelung aktiviert ist. Die linke Vordertür kann auch mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt entriegelt werden. Bei Fahrzeugen mit Keyless drive* lassen sich Türen und Heckklappe auch durch Berühren der Griffe an Türen oder Heckklappe entriegeln bzw. öffnen.

> **Warnung**
>
> Niemanden im Fahrzeug zurücklassen, ohne zunächst die Funktion Sicherheitsverriegelung zu deaktivieren. So wird verhindert, dass jemand eingeschlossen wird.

Vorübergehende Deaktivierung



Aktive Menüoptionen werden mit einem Kreuz angezeigt.

1 MY CAR

2 OK MENU

3 **TUNE**-Drehregler

4 EXIT

Wenn die Türen von außen verriegelt werden müssen, obwohl sich jemand im Fahrzeug aufhält, kann die Funktion Sicherheitsverriegelung vorübergehend wie folgt ausgeschaltet werden. Dies geschieht im Menüsystem MY CAR. Mehr zur Beschreibung des Menüsystems siehe MY CAR.

Hinweis

- Denken Sie daran, dass der Alarm beim Verriegeln des Fahrzeugs aktiviert wird.
- Durch Öffnen irgendeiner Tür von innen wird die Alarmanlage ausgelöst.

Obiges gilt, sofern die Sicherheitsverriegelung nicht vorübergehend deaktiviert wurde.

* Optie/accessoire.

[1] Nur in Kombination mit Alarmanlage.

5.4.5. Ver-/Entriegelung – Anzeige

Wenn das Fahrzeug mit dem Transponderschlüssel verriegelt oder entriegelt wird, wird durch Blinksignale der Fahrzeugblinker angezeigt, dass die Verriegelung/Entriegelung korrekt ausgeführt wurde.

- Verriegelung – ein Blinksignal und die Rückspiegel werden eingeklappt[1].
- Entriegelung - zwei Blinksignale und die Rückspiegel werden ausgeklappt[1].

Bei der Verriegelung erfolgt die Anzeige nur, wenn alle Schlösser verriegelt wurden, nachdem die Türen geschlossen wurden.

Funktion wählen

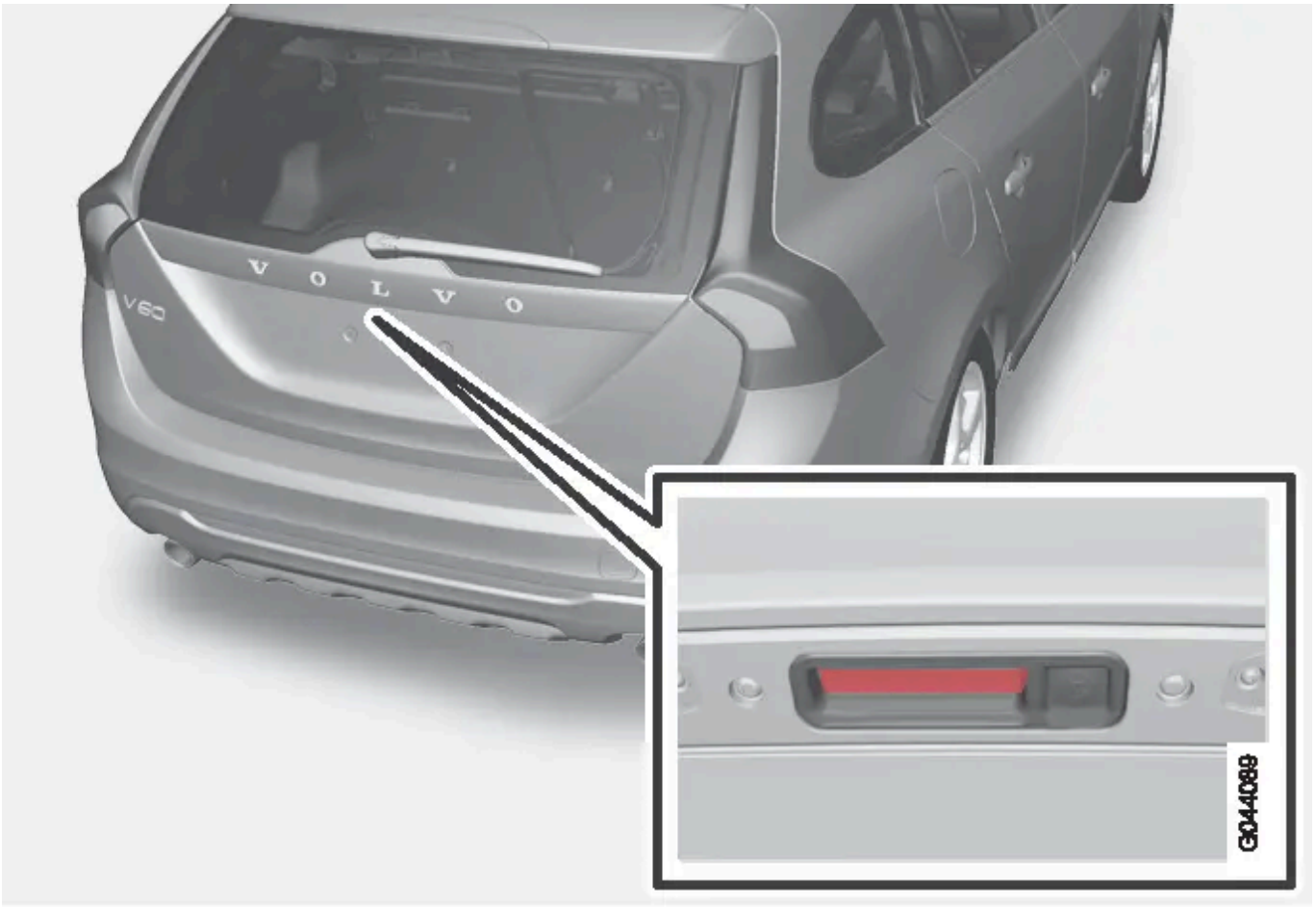
Im Menüsystem des Fahrzeugs MY CAR können verschiedene Optionen für die Anzeige der Verriegelung/Entriegelung mit Blinksignalen eingestellt werden. Mehr zur Beschreibung des Menüsystems siehe MY CAR.

[1] Nur Fahrzeuge mit elektrisch einklappbaren Rückspiegeln.

5.4.6. Verriegelung/Entriegelung - Heckklappe

Die Heckklappe kann auf verschiedene Arten geöffnet, verriegelt und entriegelt werden.

Manuelles Öffnen



Gummiplatte mit elektrischem Anschluss.

Die Heckklappe wird von einem elektrischen Schloss geschlossen gehalten. Zum Öffnen:

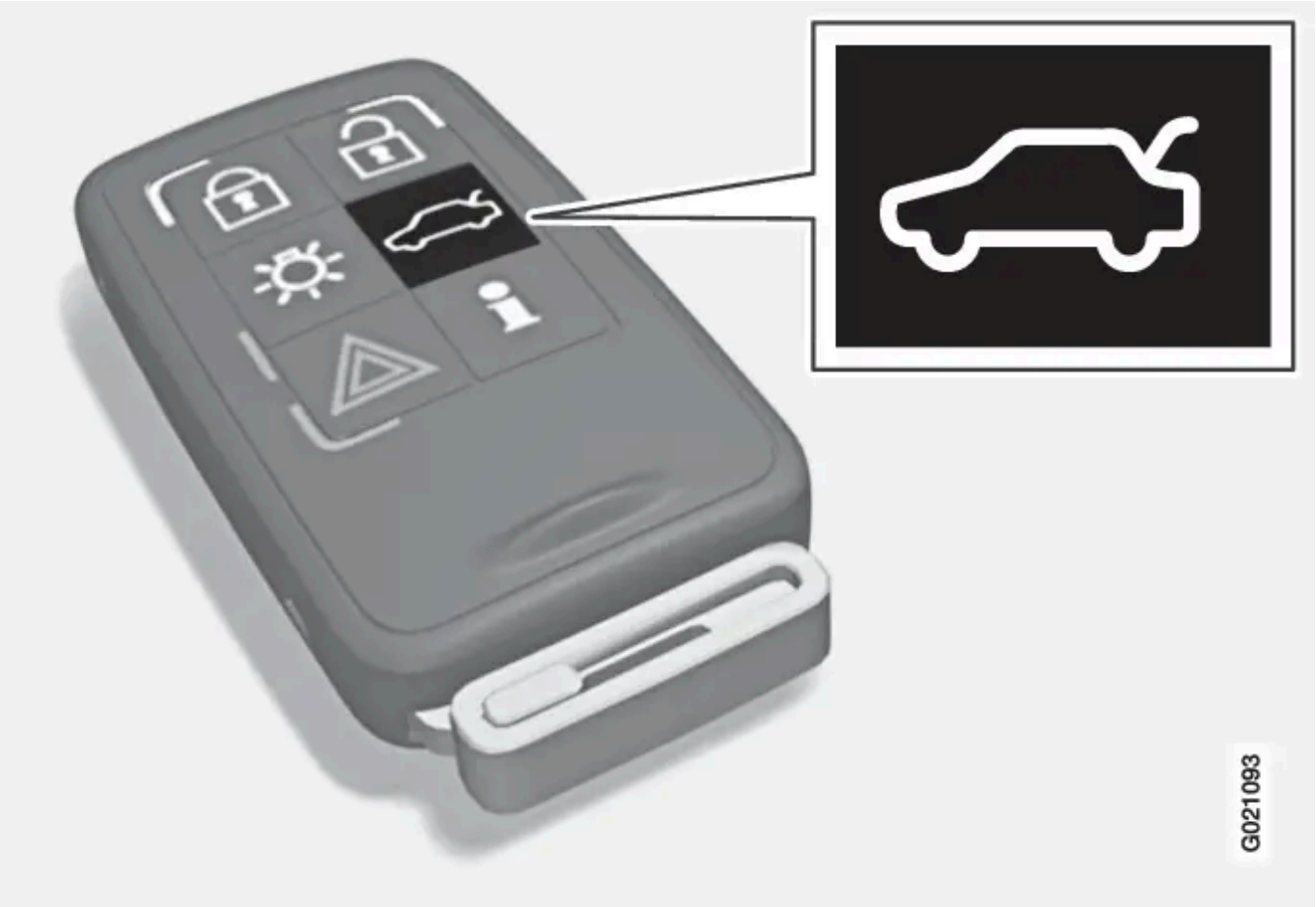
- Leicht auf die breitere der beiden gummiverkleideten Druckplatten unter dem Außengriff drücken – das Schloss wird freigegeben.
- Um die Klappe vollständig zu öffnen, den Außengriff anheben.

Wichtig

- Zum Lösen des Heckklappenschlosses ist minimale Kraft erforderlich – nur leicht auf die gummierte Platte drücken.
- Beim Öffnen der Heckklappe die Hubkraft nicht auf die Gummiplatte ausüben – die Klappe am Griff anheben. Durch zu große Kraft kann der elektrische Anschluss der Gummiplatte beschädigt werden.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Entriegelung mit Transponderschlüssel



Mit der -Taste des Transponderschlüssels kann die Alarmanlage nur an der Heckklappe deaktiviert werden* und die Heckklappe kann entriegelt werden.

Die Verriegelungsanzeige am Armaturenbrett hört zu blinken auf und zeigt so an, dass nicht das komplette Fahrzeug verriegelt ist. Die Niveau- und Bewegungssensoren der Alarmanlage* und die Sensoren zum Öffnen der Heckklappe werden ausgeschaltet.

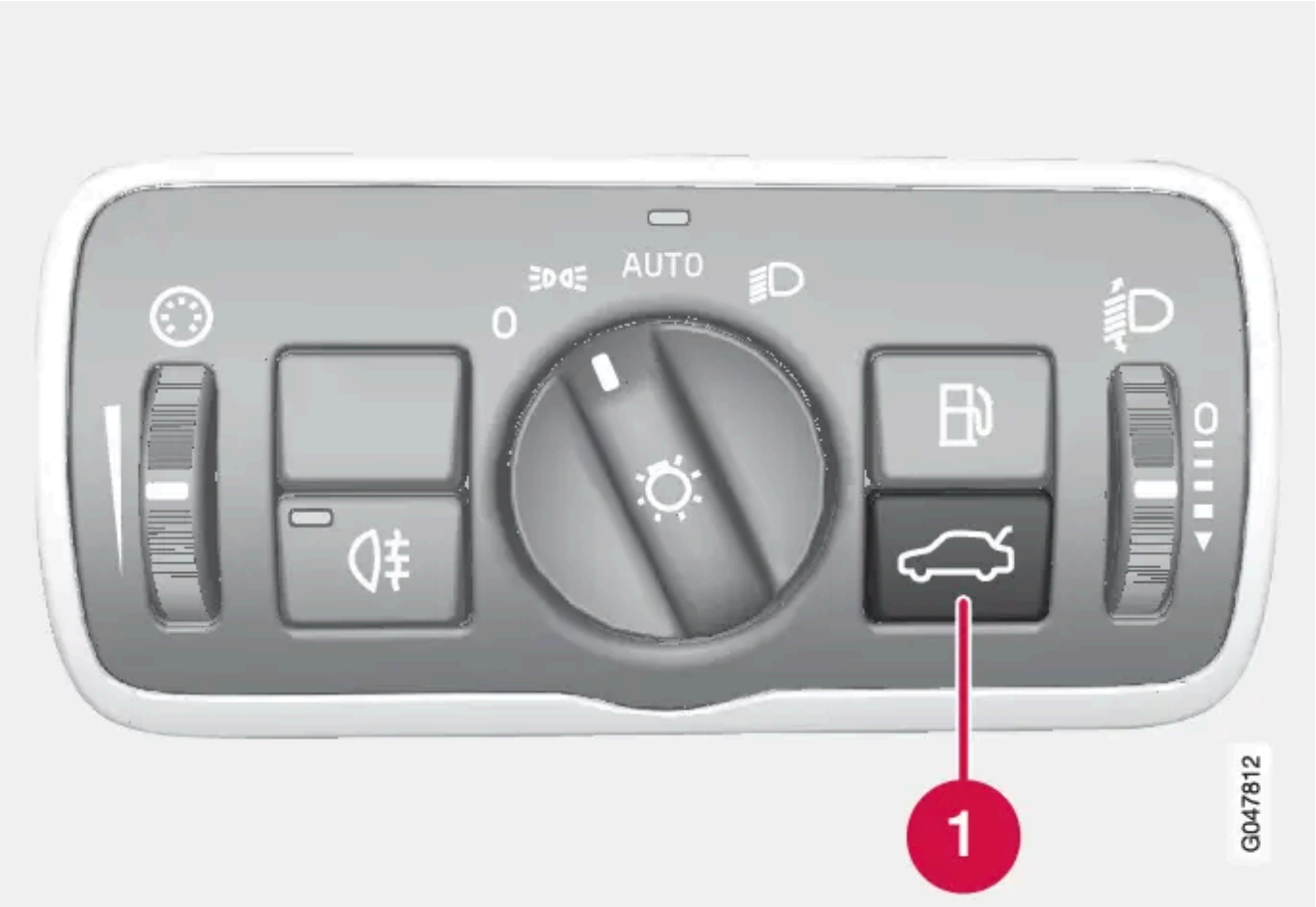
Die Türen bleiben verriegelt und sind durch die Alarmanlage geschützt.

- Die Heckklappe wird entriegelt, bleibt aber geschlossen – leicht auf die gummierte Druckplatte unter dem Außengriff drücken und die Heckklappe anheben.

Wenn die Heckklappe nicht innerhalb von 2 Minuten geöffnet wird, wird sie wieder verriegelt und die Alarmanlage wird erneut aktiviert.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Entriegelung von innen



1 Entriegelung der Heckklappe

Zum Entriegeln der Heckklappe:

1. Auf die Taste im Schalterfeld Beleuchtung (1) drücken.

> Die Heckklappe wird entriegelt und kann innerhalb von 2 Minuten geöffnet werden (wenn das Fahrzeug von innen verriegelt ist).

Verriegelung mit Transponderschlüssel

1. Zur Verriegelung auf die Transponderschlüsseltaste drücken, siehe Transponderschlüssel - Funktionen.

> Die Verriegelungsanzeige am Armaturenbrett beginnt zu blinken, was bedeutet, dass das Fahrzeug verriegelt ist und die Alarmanlage* aktiviert wurde.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

* Optie/accessoire.

5.4.7. Abnehmbares Schlüsselblatt - Entriegelung der Tür

Das abnehmbare Schlüsselblatt kann verwendet werden, wenn sich die Zentralverriegelung nicht mit dem Transponderschlüssel aktivieren lässt, z. B. wenn die Batterie des Schlüssels leer ist.

Wenn die Zentralverriegelung nicht mit dem Transponderschlüssel aktiviert werden kann, z. B. weil die Batterien verbraucht sind, kann die linke Vordertür wie folgt geöffnet werden:

1. Die linke Vordertür mit dem Schlüsselblatt im Schlosszylinder des Türgriffs entriegeln. Für Abbildungen und weitere Informationen siehe Keyless drive – Entriegelung mit dem Schlüsselblatt .

2. **Hinweis**

   Wenn die Tür mit dem Schlüsselblatt entriegelt wurde und geöffnet wird, wird die Alarmanlage ausgelöst.

   Die Alarmanlage ausschalten. Dazu den Transponderschlüssel in das Zündschloss stecken.

Für Fahrzeuge mit Keyless-System siehe Keyless drive – Entriegelung mit dem Schlüsselblatt .

5.4.8. Verriegelung/Entriegelung - von innen

Mit der Zentralverriegelungstaste an der Fahrer- und Beifahrertür* können alle Türen und die Heckklappe gleichzeitig verriegelt oder entriegelt werden.

Zentralverriegelung



Zentralverriegelung.

- Zum Verriegeln die eine Seite der Taste eindrücken – zum Entriegeln die andere Seite eindrücken.

Gedrückt halten, um auch alle Seitenscheiben* gleichzeitig zu öffnen.

Entriegelung

Von innen kann eine Tür auf zwei verschiedene Weisen entriegelt werden:

- Auf die Zentralverriegelungstaste drücken.

Wird die Taste gedrückt gehalten, werden auch alle Seitenscheiben gleichzeitig geöffnet* (siehe auch Durchlüftungsfunktion).

- Am Öffnungsgriff ziehen und die Tür öffnen – die Tür wird in einem entriegelt und geöffnet.

Lampe in Verriegelungstaste

Die Zentralverriegelung gibt es in zwei Varianten – die Lampe in der Zentralverriegelungstaste der Fahrertür hat abhängig von der Variante unterschiedliche Bedeutungen.

Zentralverriegelungstaste nur in der Fahrertür, Taste nicht an den übrigen Türen vorhanden:

- Die eingeschaltete Lampe bedeutet, dass alle Türen verriegelt sind.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Zentralverriegelungstaste in beiden Vordertüren und elektrische Verriegelungstaste in jeder Fondtür:

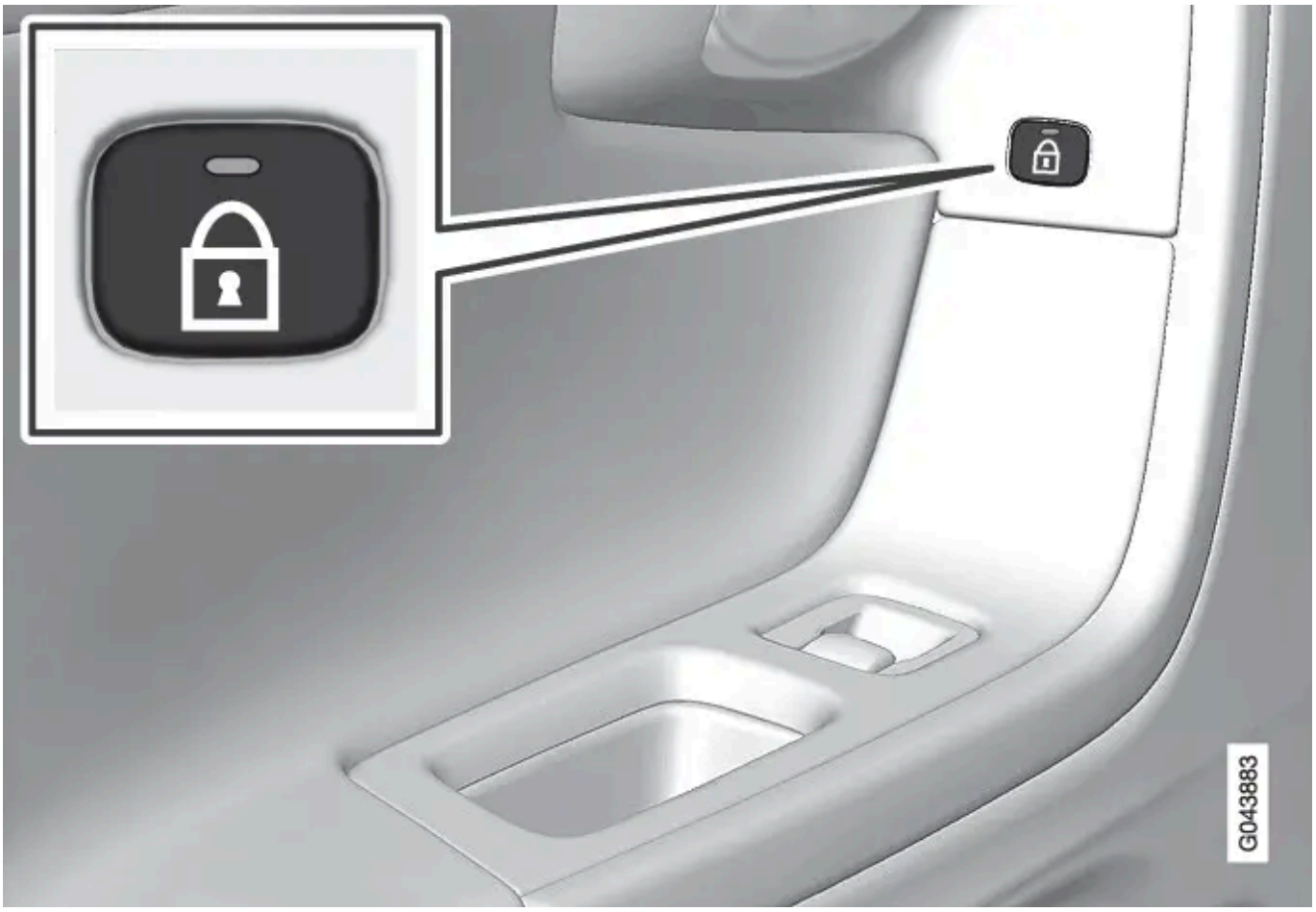
- Die eingeschaltete Lampe in der Taste bedeutet, dass nur die aktuelle Tür verriegelt ist. Wenn sämtliche Tasten leuchten, sind alle Türen verriegelt.

Verriegelung

- Auf die Zentralverriegelungstaste drücken – alle geschlossenen Türen werden verriegelt.

Wird die Taste gedrückt gehalten, werden auch alle Seitenscheiben und die Heckklappe gleichzeitig geschlossen (siehe auch Durchlüftungsfunktion).

Verriegelungstaste* Fondtüren



Die Lampe in der Taste leuchtet, wenn die Tür verriegelt ist.

Die Verriegelungstaste der Fondtüren verriegelt nur die jeweilige Fondtür.

Zum Entriegeln der Tür:

- Am Öffnungsgriff ziehen – die Tür ist entriegelt und geöffnet.

Automatische Verriegelung

Wenn sich das Fahrzeug zu bewegen beginnt, werden die Türen und die Heckklappe automatisch verriegelt.

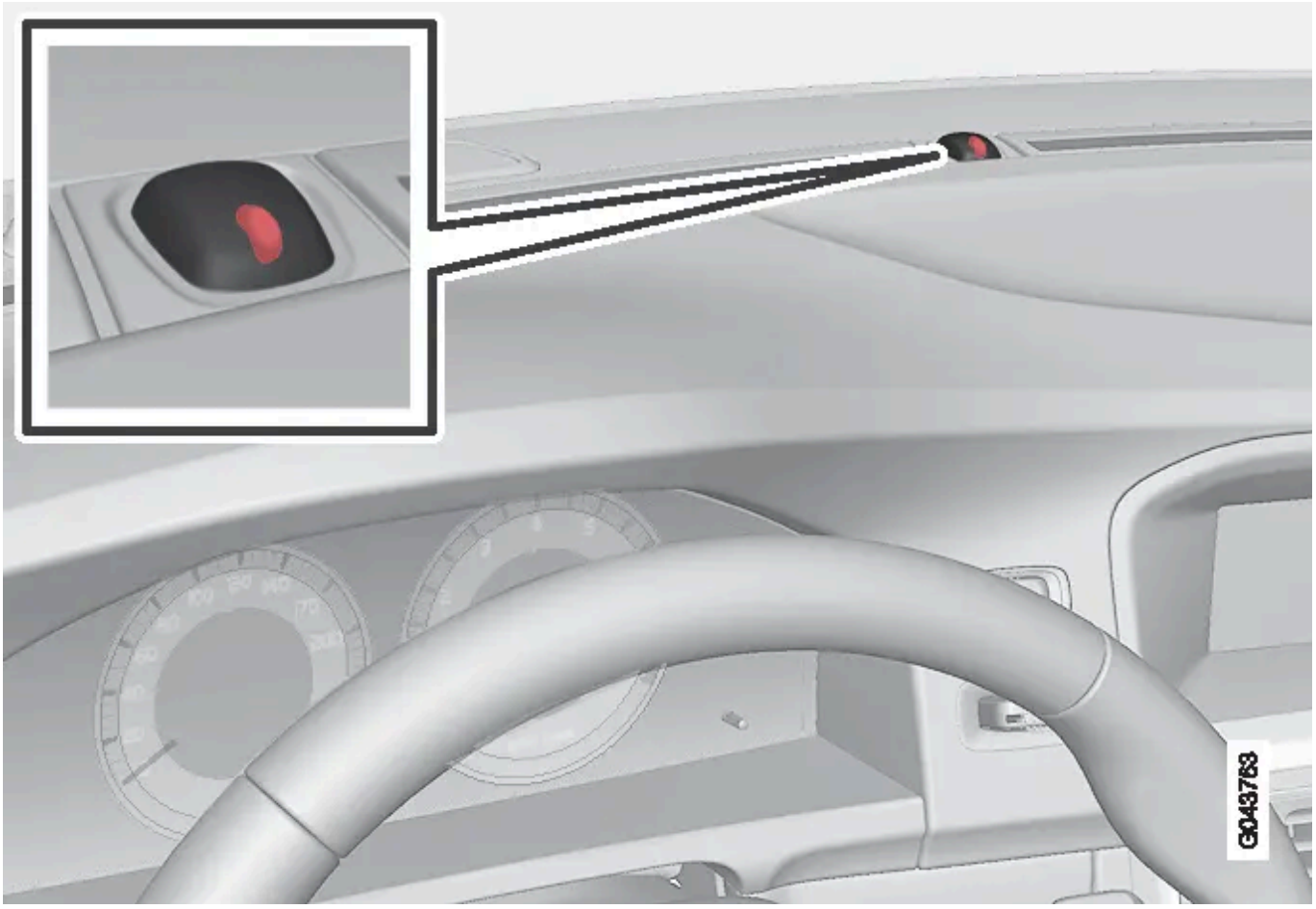
Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Die Funktion kann im Menüsystem MY CAR aktiviert/deaktiviert werden. Mehr zur Beschreibung des Menüsystems siehe MY CAR.

* Optie/accessoire.

5.4.9. Verriegelungsanzeige

Eine blinkende Diode an der Windschutzscheibe bestätigt, dass das Fahrzeug verriegelt ist.



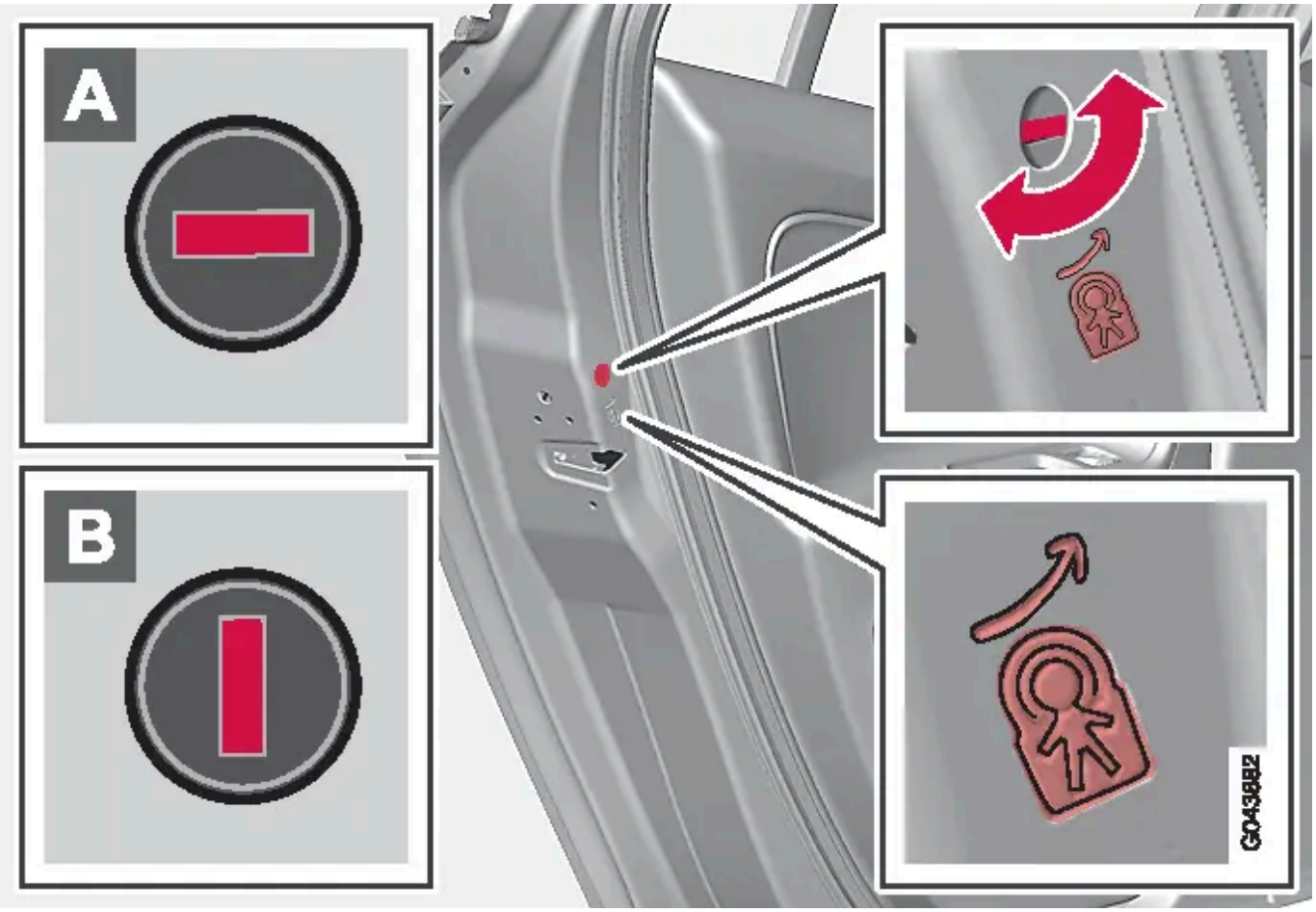
Gleiche Diode wie die der Alarmanzeige.

> **Hinweis**
>
> Auch Fahrzeuge, die nicht mit einer Alarmanlage ausgerüstet sind, haben diese Anzeige.

5.4.10. Kindersicherung - manuelle Aktivierung

Die Kindersicherung verhindert, dass Kinder eine Fondtür von innen öffnen können.

Aktivieren/Deaktivieren der Kindersicherung



Manuelle Kindersicherung. Nicht zu verwechseln mit dem manuellen Türschloss.

Der Regler für die Kindersicherung befindet sich an der Hinterkante der Fondtüren und ist nur zugänglich, wenn die jeweilige Tür geöffnet ist.

Zur Aktivierung/Deaktivierung der Kindersicherung:

1. Mit Hilfe des abnehmbaren Schlüsselblatts des Transponderschlüssels den Sperrknopf drehen.

A Die Tür ist vor einem Öffnen von innen gesperrt.

B Die Tür kann sowohl von außen als auch von innen geöffnet werden.

> **Warnung**
>
> Jede Fondtür hat zwei Drehregler – verwechseln Sie die Kindersicherung nicht mit dem manuell betätigten Türschloss.

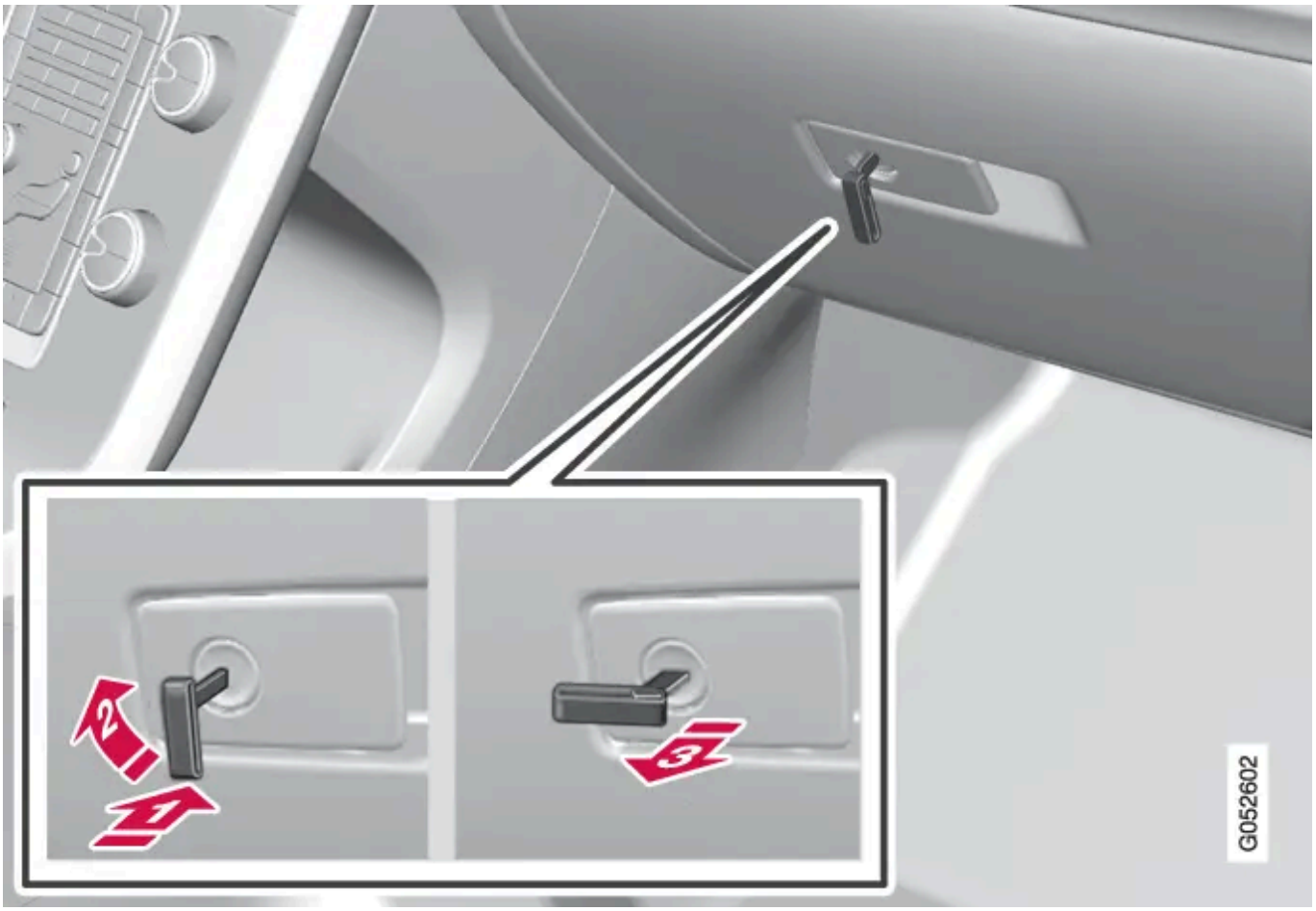
Hinweis

- Der Drehregler einer Tür sperrt nur die jeweilige Tür – nicht beide Fondtüren gleichzeitig.
- An Fahrzeugen, die mit der elektrischen Kindersicherung ausgestattet sind, gibt es keine manuelle Sicherung.

5.4.11. Verriegelung/Entriegelung - Handschuhfach

Das Handschuhfach kann nur mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt des Transponderschlüssels verriegelt/entriegelt werden.

Für weitere Informationen zum Schlüsselblatt siehe Abnehmbares Schlüsselblatt - Entfernen/Anbringen.



Zum Verriegeln des Handschuhfachs:

1. 1
   Das Schlüsselblatt wie oben abgebildet in den Schließzylinder des Handschuhfachs einschieben.

2. 2
   Das Schlüsselblatt 90 Grad im Uhrzeigersinn drehen.

3. 3
   Das Schlüsselblatt herausziehen.

- Die Entriegelung erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Für weitere Informationen zur Sicherheitsverriegelung siehe Geheimverriegelung.

5.4.12. Kindersicherung - elektronische Aktivierung*

Die elektrisch aktivierte Kindersicherung verhindert, dass Kinder von innen die Türen oder Fenster öffnen.

Aktivierung

Die Kindersicherung kann in allen Zündstellungen höher als **0** aktiviert/deaktiviert werden. Die Aktivierung/Deaktivierung kann bis zu 2 Minuten nach dem Abstellen des Motors erfolgen, unter der Voraussetzung, dass keine Tür geöffnet wird.

Zur Aktivierung der Kindersicherung:

1.



Bedienfeld Fahrertür.

Den Motor starten oder eine Schlüsselstellung höher als **0** wählen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

2. Auf die Taste im Bedienfeld der Fahrertür drücken.

> Im Informationsdisplay des Kombinationsinstruments wird die Mitteilung **Kindersicherung aktiviert** angezeigt und die Lampe in der Taste leuchtet – die Kindersicherung ist aktiviert.

Wenn die Kindersicherung aktiviert ist, können die hinteren:

- Fenster nur mit dem Bedienfeld der Fahrertür geöffnet werden
- Türen nicht von innen geöffnet werden.

Beim Abstellen des Motors wird die aktuelle Einstellung gespeichert – ist die Kindersicherung beim Abstellen des Motors aktiviert, wird die Funktion beim folgenden Motorstart weiterhin aktiviert sein.

* Optie/accessoire.

5.5. Abnehmbares Schlüsselblatt

5.5.1. Abnehmbares Schlüsselblatt - Entfernen/Anbringen

Zum Entnehmen/Einsetzen des abnehmbaren Schlüsselblatts wie folgt vorgehen:

Entfernen des Schlüsselblatts



1. Die federbelastete Sperre zur Seite ziehen.
2. Gleichzeitig das Schlüsselblatt gerade nach hinten ziehen.

Befestigen des Schlüsselblatts

Das Schlüsselblatt vorsichtig wieder an seinen Platz im Transponderschlüssel stecken.

1. Den Transponderschlüssel mit dem Schlitz nach oben halten und das Schlüsselblatt in den Schlitz stecken.
2. Leicht auf das Schlüsselblatt drücken. Sobald das Schlüsselblatt eingerastet ist, ist ein Klicken ist zu hören.

5.5.2. Abnehmbares Schlüsselblatt

Der Transponderschlüssel enthält ein abnehmbares Schlüsselblatt aus Metall, mit dem einige Funktionen aktiviert und bestimmte Schritte ausgeführt werden können.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Volvo-Vertragswerkstätten verfügen über den einzigartigen Code der Schlüsselblätter und werden daher für die Bestellung neuer Schlüsselblätter empfohlen.

Funktionen des Schlüsselblatts

Mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt des Transponderschlüssels kann:

- die linke vordere Tür manuell geöffnet werden, wenn die Zentralverriegelung mit dem Transponderschlüssel nicht aktiviert werden kann, siehe Abnehmbares Schlüsselblatt - Entriegelung der Tür.
- die mechanische Kindersicherung in den Fondtüren aktiviert/deaktiviert werden.
- die rechte Vordertür und können die Fondtüren manuell verriegelt werden, z. B. bei einem Stromausfall.
- der Zugang zum Handschuhfach und zum Laderaum (Geheimverriegelung*) gesperrt werden.
- der Beifahrerairbag (PACOS*) aktiviert/deaktiviert werden.

* Optie/accessoire.

5.5.3. Abnehmbares Schlüsselblatt - Entriegelung der Tür

Das abnehmbare Schlüsselblatt kann verwendet werden, wenn sich die Zentralverriegelung nicht mit dem Transponderschlüssel aktivieren lässt, z. B. wenn die Batterie des Schlüssels leer ist.

Wenn die Zentralverriegelung nicht mit dem Transponderschlüssel aktiviert werden kann, z. B. weil die Batterien verbraucht sind, kann die linke Vordertür wie folgt geöffnet werden:

1. Die linke Vordertür mit dem Schlüsselblatt im Schlosszylinder des Türgriffs entriegeln. Für Abbildungen und weitere Informationen siehe Keyless drive – Entriegelung mit dem Schlüsselblatt .
2.
> **Hinweis**
>
> Wenn die Tür mit dem Schlüsselblatt entriegelt wurde und geöffnet wird, wird die Alarmanlage ausgelöst.

   Die Alarmanlage ausschalten. Dazu den Transponderschlüssel in das Zündschloss stecken.

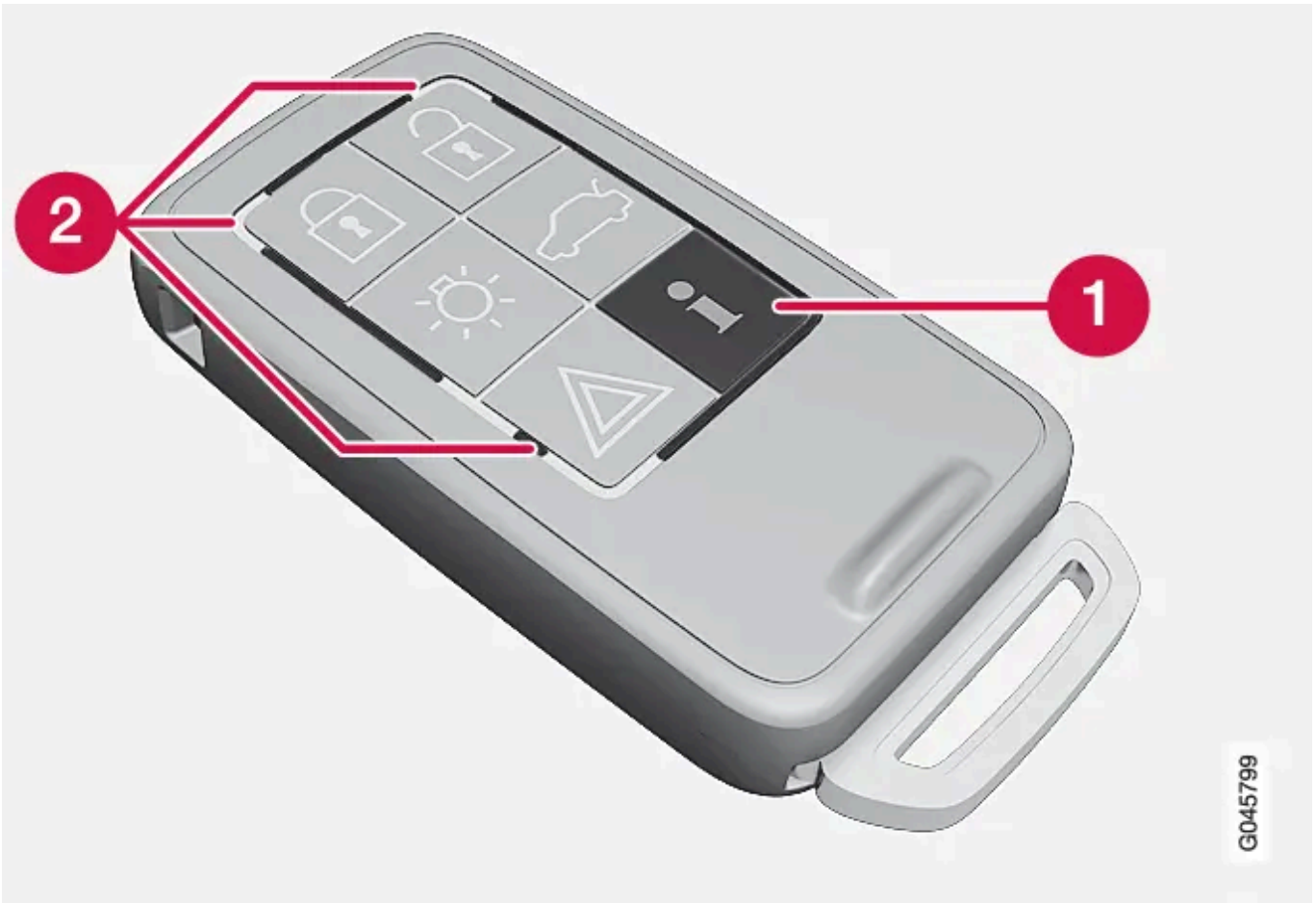
Für Fahrzeuge mit Keyless-System siehe Keyless drive – Entriegelung mit dem Schlüsselblatt .

5.6. PCC - Personal Car Communicator

5.6.1. Transponderschlüssel mit PCC* – besondere Funktionen

Mit einer Informationstaste und Anzeigelampen verfügt ein Transponderschlüssel mit PCC im Vergleich zum Transponderschlüssel in der Basisausführung über zusätzliche Funktionen.





Transponderschlüssel mit PCC.

1 Informationstaste

2 Anzeigelampen

Mit der Informationstaste sind über die Blinker bestimmte Informationen vom Fahrzeug erhältlich.

Benutzung der Informationstaste

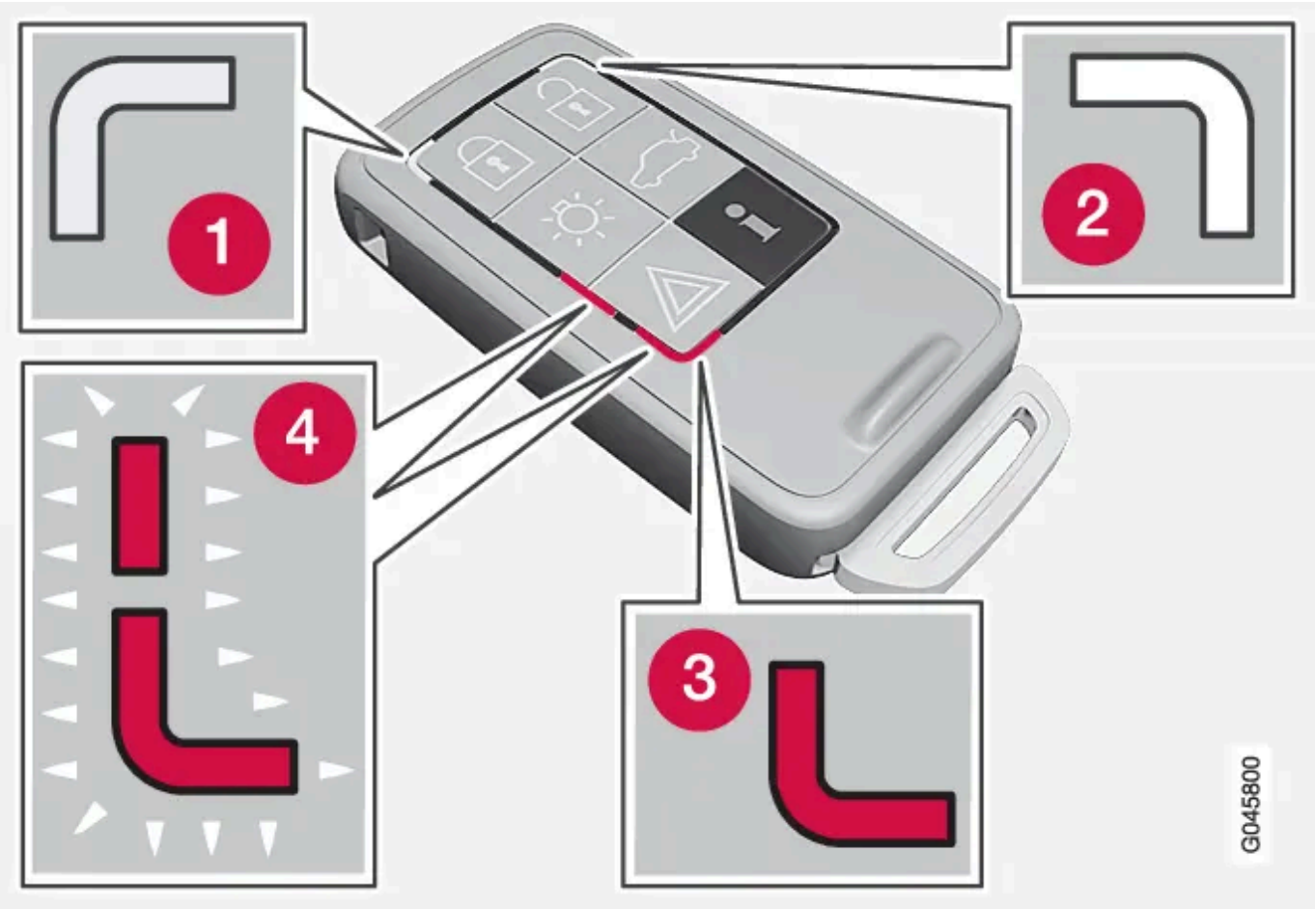
1. Auf die Informationstaste drücken.

> Alle Anzeigelampen blinken nacheinander ca. 7 Sekunden lang. Das bedeutet, dass Informationen aus dem Fahrzeug ausgelesen werden.
> Wenn in diesem Zeitraum eine der anderen Tasten gedrückt wird, wird der Ablesevorgang unterbrochen.

Hinweis

Wenn bei der Verwendung der Informationstaste wiederholt und an unterschiedlichen Stellen keine Anzeigelampe leuchtet (sowie nach 7 Sekunden und nach Aufleuchten der Beleuchtung des PCC), an eine Werkstatt wenden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Die Anzeigelampen liefern Informationen gemäß folgender Abbildung:



1 Grünes, anhaltendes Licht – Das Fahrzeug ist verriegelt.

2 Gelbes, anhaltendes Licht – Das Fahrzeug ist nicht verriegelt.

3 Rotes, anhaltendes Licht – Die Alarmanlage wurde seit der Verriegelung des Fahrzeugs ausgelöst.

4 Rotes Licht leuchtet abwechselnd in den beiden roten Anzeigelampen auf – die Alarmanlage wurde vor weniger als 5 Minuten ausgelöst.

* Optie/accessoire.

5.6.2. Transponderschlüssel mit PCC* – Reichweite

Die Reichweite eines Transponderschlüssels mit PCC (Personal Car Communicator) zum Verriegeln und Entriegeln von Türen und Heckklappe beträgt ca. 20 Meter vom Fahrzeug – für die anderen Funktionen bis zu ca. 100 Meter.

Wenn das Fahrzeug einen Tastendruck nicht bestätigt, näher an das Fahrzeug herangehen und nochmal versuchen.

> **Hinweis**
>
> Die Funktion der Informationstaste kann durch Radiowellen, Gebäude, topographische Verhältnisse usw. gestört werden.

Transponderschlüssel außer Reichweite

Ist der Transponderschlüssel zu weit vom Fahrzeug entfernt, um die Informationen ablesen zu können, wird der letzte Status angezeigt, in dem sich das Fahrzeug befand, ohne dass die Anzeigelampen des Transponderschlüssels nacheinander aufleuchten.

Werden mehrere Transponderschlüssel für das Fahrzeug verwendet, zeigt nur der zuletzt zur Verriegelung/Entriegelung verwendete den korrekten Status an.

> **Hinweis**
>
> Wenn bei Verwendung der Informationstaste innerhalb der Reichweite keine Anzeigelampe aufleuchtet, kann dies darauf zurückzuführen sein, dass die letzte Kommunikation zwischen dem Transponderschlüssel und dem Fahrzeug durch Radiowellen, Gebäude, topographische Verhältnisse usw. gestört wurde.

* Optie/accessoire.

5.7. Ferngesteuerte Wegfahrsperre mit Ortungssystem*

Die ferngesteuerte Wegfahrsperre mit Ortungssystem[1] ermöglicht eine Ortung und Überwachung des Fahrzeugs sowie die Fernaktivierung der Wegfahrsperre und somit ein Abstellen des Motors.

Wenden Sie sich für weitere Informationen und Hilfe bei der Aktivierung des Systems an den nächsten Volvo Partner.

* Optie/accessoire.

[1] Gilt nur für bestimmte Märkte und in Verbindung mit Volvo On Call*.

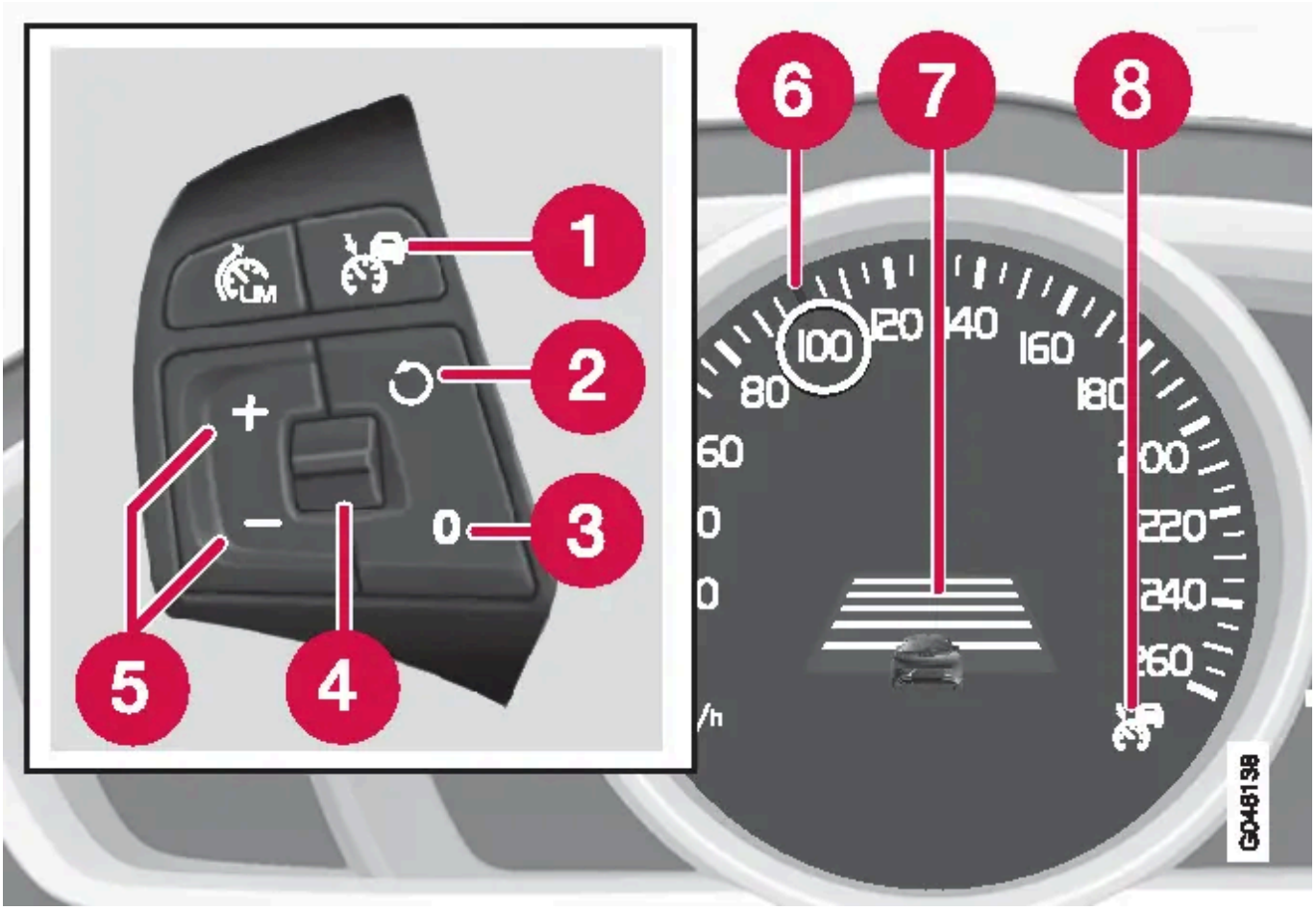
6. Fahrerunterstützung

6.1. Adaptiver Tempomat

6.1.1. Adaptive Geschwindigkeitsregelanlage ACC (Tempomat)* - Übersicht

Die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage (ACC – Adaptive Cruise Control) hilft dem Fahrer, eine gleichmäßige Geschwindigkeit und einen programmierten Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten. Die Bedienung der adaptiven Geschwindigkeitsregelanlage und des Lenkradtastenfelds variiert je nachdem, ob das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeitsbegrenzung[1] ausgestattet ist oder nicht.

Adaptive Geschwindigkeitsregelanlage (Tempomat) mit Geschwindigkeitsbegrenzer



1 Geschwindigkeitsregelanlage - Ein/Aus.

2 Der Bereitschaftsmodus wird verlassen und die gespeicherte Geschwindigkeit wieder aufgenommen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

3 Bereitschaftsmodus

4 Zeitabstand - Erhöhen/Verringern.

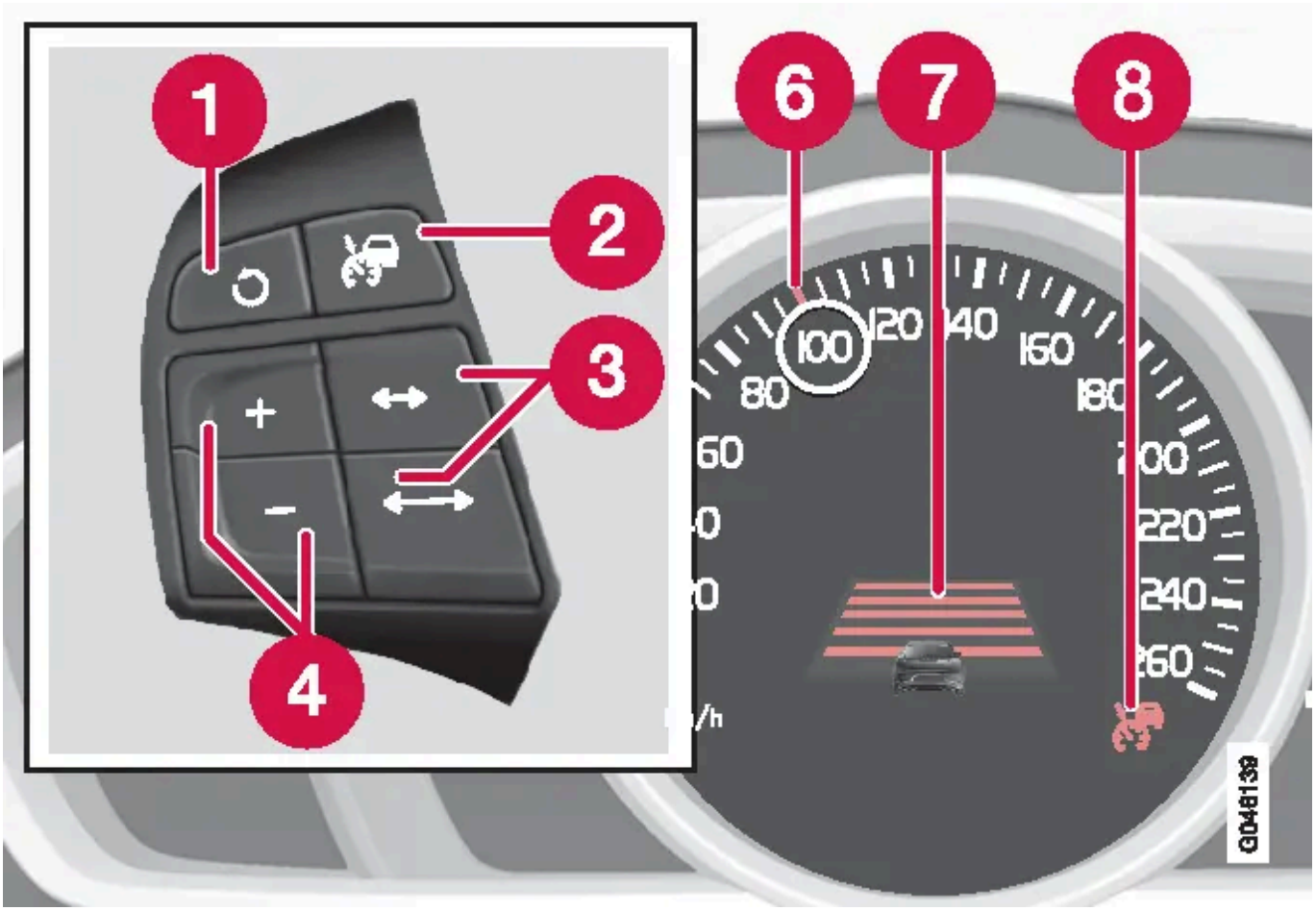
5 Geschwindigkeit aktivieren und einstellen.

6 Grüne Markierung bei gespeicherter Geschwindigkeit (WEISS = Bereitschaftsmodus).

7 Zeitabstand

8 ACC ist aktiv bei GRÜNEM Symbol (WEISS = Bereitschaftsmodus).

adaptive Geschwindigkeitsregelanlage (Tempomat) ohne Geschwindigkeitsbegrenzer



1 Der Bereitschaftsmodus wird verlassen und die gespeicherte Geschwindigkeit wieder aufgenommen.

2 Geschwindigkeitsregelanlage - Ein/Aus oder Bereitschaftsmodus.

3 Zeitabstand - Erhöhen/Verringern.

4 Geschwindigkeit aktivieren und einstellen.

5 (Wird nicht benutzt)

6 Grüne Markierung bei gespeicherter Geschwindigkeit (WEISS = Bereitschaftsmodus).

7 Zeitabstand

8 ACC ist aktiv bei GRÜNEM Symbol (WEISS = Bereitschaftsmodus).

* Optie/accessoire.

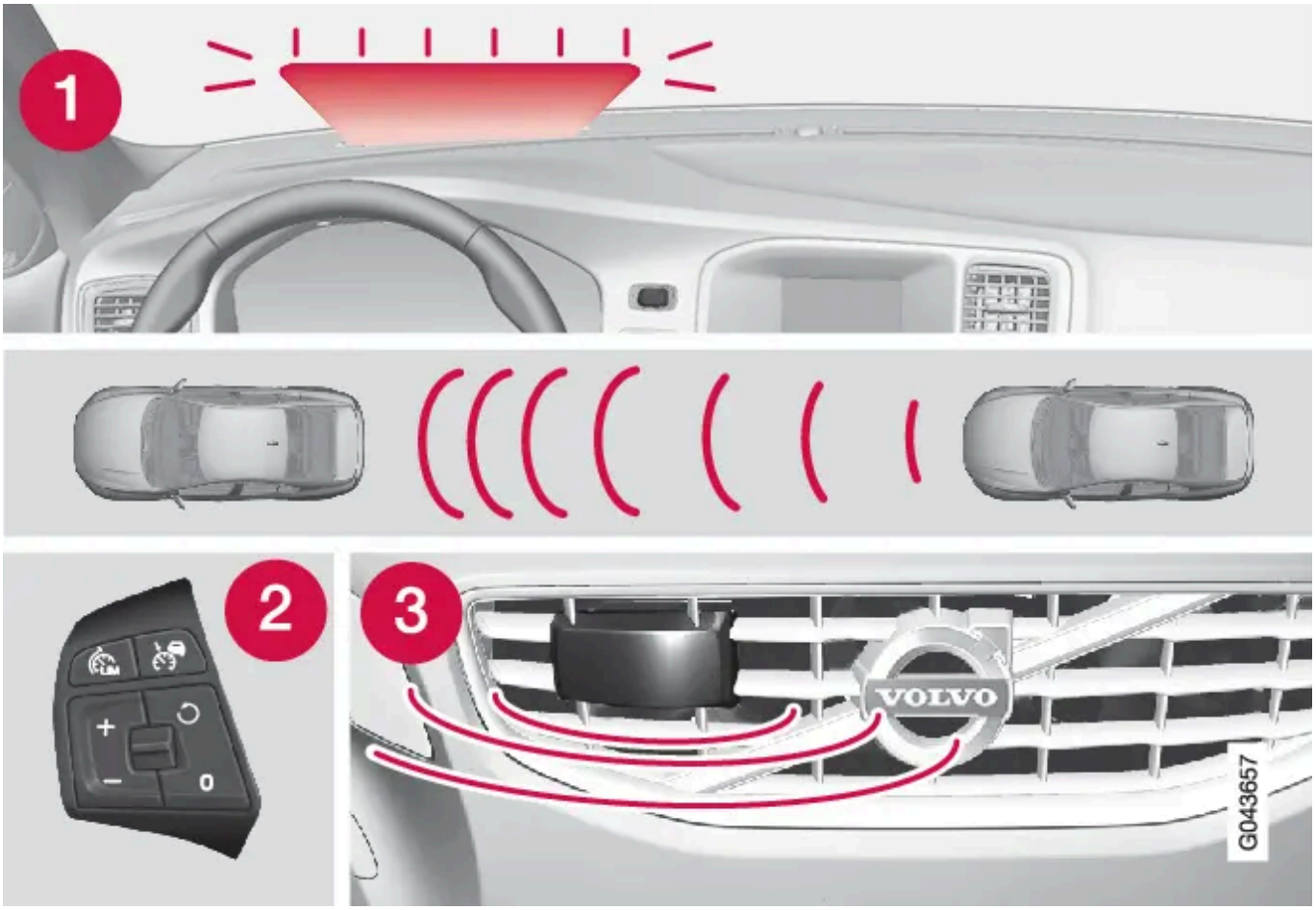
[1] Ihr Volvo Partner verfügt über aktualisierte Informationen darüber, was für den jeweiligen Markt gilt.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

6.1.2. Adaptive Geschwindigkeitsregelanlage ACC (Tempomat)* - Funktion

Die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage (ACC – Adaptive Cruise Control) hilft dem Fahrer, eine gleichmäßige Geschwindigkeit und einen programmierten Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten. Er besteht aus einer Geschwindigkeitsregelanlage (Tempomat) und einer mit dieser zusammenarbeitenden Abstandshalterfunktion.

Funktionsübersicht



Funktionsübersicht[1].

1 Warnlampe – Bremsen durch den Fahrer erforderlich

2 Tastenfeld des Lenkrads

3 Radarsensor

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Warnung

Der adaptive Tempomat ist kein kollisionsvermeidendes System. Der Fahrer muss eingreifen, wenn das System ein vorausfahrendes Fahrzeug nicht erfasst.

Der adaptive Tempomat bremst weder für Menschen oder Tiere, noch für kleine Fahrzeuge wie z. B. Fahrräder und Motorräder, noch für tiefe Abschleppfahrzeuge/Anhänger, entgegenkommende, langsamfahrende oder stillstehende Fahrzeuge und Gegenstände.

Den adaptiven Tempomat nicht z. B. in Stadtverkehr, dichtem Verkehr, auf Kreuzungen, bei Glätte, viel Wasser oder Matsch auf der Fahrbahn, kräftigem Regen/Schneefall, schlechter Sicht, auf kurvigen Straßen oder in Ein- und Ausfahrten auf Autobahnen verwenden.

Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug wird hauptsächlich mit einem Radarsensor gemessen. Die Geschwindigkeitsregelanlage regelt die Geschwindigkeit mit Hilfe von Gaszufuhr und Bremsvorgängen. Es ist normal, dass die Bremsen schwache Geräusche von sich geben, wenn der adaptive Tempomat diese verwendet.

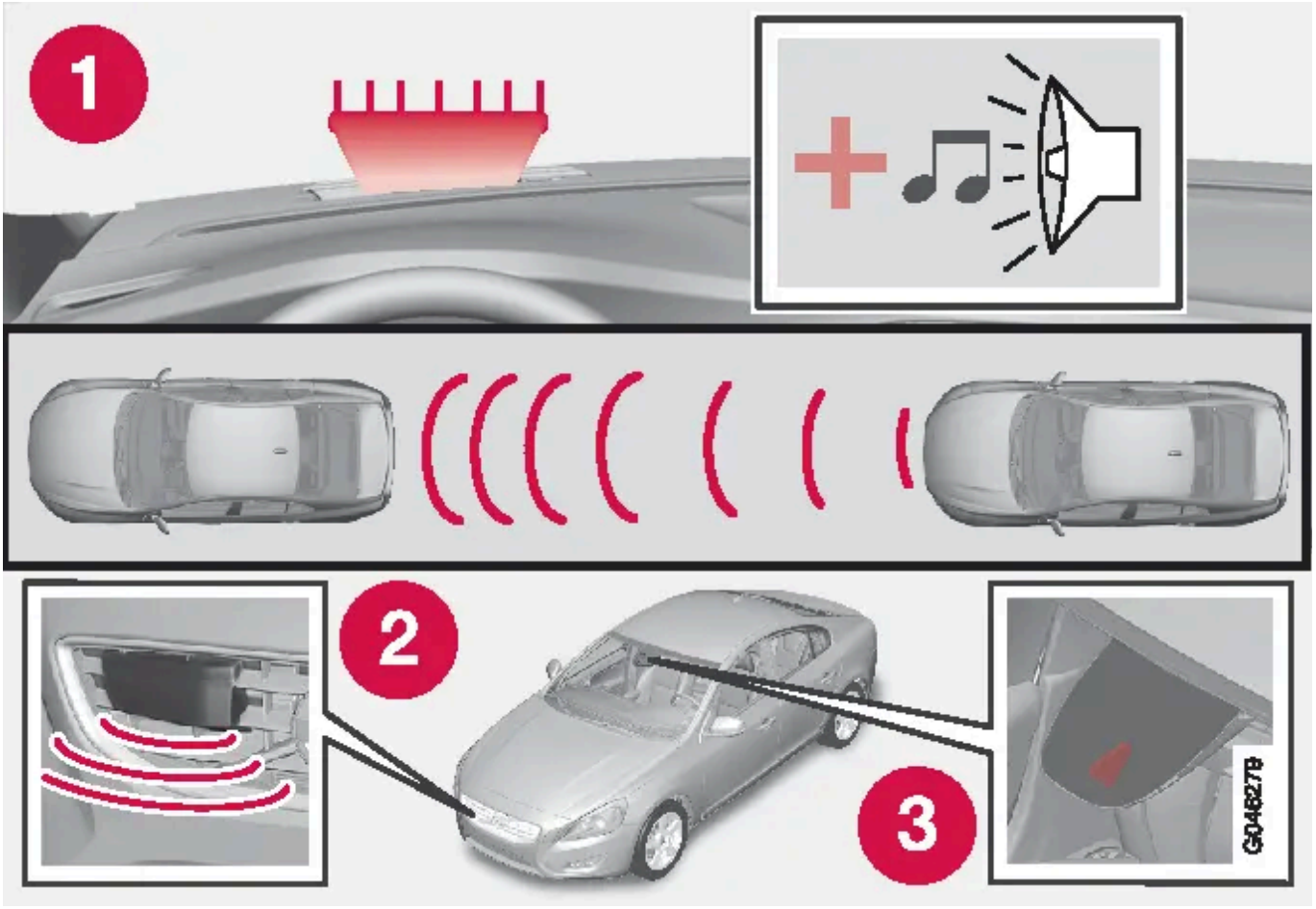
Die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage strebt danach, dem vorausfahrenden Fahrzeug in der eigenen Spur in einem vom Fahrer eingestellten Zeitabstand zu folgen. Wenn der Radarsensor kein vorausfahrendes Fahrzeug erfasst, hält das Fahrzeug stattdessen die vom Fahrer eingestellte und gespeicherte Geschwindigkeit. Dies ist ebenfalls der Fall, wenn die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs die gespeicherte Geschwindigkeit überschreitet.

Die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage strebt danach, die Geschwindigkeit „weich“ zu regeln. In Situationen, die schnelle Bremsvorgänge erfordern, muss der Fahrer jedoch selbst bremsen. Dies gilt bei großen Geschwindigkeitsunterschieden oder wenn das vorausfahrende Fahrzeug kräftig abbremst. Aufgrund von Begrenzungen des Radarsensors kann das Fahrzeug unerwartet abgebremst werden oder ein Bremsvorgang ganz ausbleiben.

Die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage kann einem anderen Fahrzeug nur bei Geschwindigkeiten zwischen 30 km/h[2] und 200 km/h folgen. Wenn die Geschwindigkeit auf unter 30 km/h sinkt oder die Motordrehzahl zu niedrig wird, wird die Geschwindigkeitsregelanlage in den Bereitschaftsmodus versetzt und die automatische Bremsfunktion deaktiviert – nun muss wieder der Fahrer dafür sorgen, einen sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten.

Warnlampe – Bremsen durch den Fahrer erforderlich

Die Bremsleistung der adaptiven Geschwindigkeitsregelanlage entspricht ca. 40 % der Bremskapazität des Fahrzeugs.



1. Warnleuchte und -ton des Unfallwarnsystems[3].

Wenn das Fahrzeug kräftiger abgebremst werden muss, als es für die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage möglich ist, und der Fahrer nicht bremst, macht die Geschwindigkeitsregelanlage den Fahrer mit der Warnleuchte und dem Warnton des Unfall-warnsystems darauf aufmerksam, dass ein sofortiges Eingreifen erforderlich ist.

Hinweis

Die Warnlampe kann bei starkem Sonnenlicht oder mit Sonnenbrille schwer zu erkennen sein.

Warnung

Der adaptive Tempomat warnt nur vor Fahrzeugen, die von der Radareinheit erfasst wurden – es ist daher möglich, dass eine Warnung zu spät oder gar nicht erfolgt. Warten Sie nicht auf eine Warnung, sondern bremsen Sie, wenn dies erforderlich ist.

Starke Steigungen und/oder schwere Ladung

Es ist zu beachten, dass der adaptive Tempomat in erster Linie für das Fahren auf ebener Fahrbahn vorgesehen ist. Er kann bei der Fahrt an starkem Gefälle, mit schwerer Ladung oder mit Anhänger Schwierigkeiten haben, einen korrekten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten – seien Sie in diesen Situationen besonders aufmerksam und bremsbereit.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

* Optie/accessoire.

[1] Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können sich je nach Fahrzeugmodell unterscheiden.

[2] Der Stauassistent (in Fahrzeugen mit Automatikgetriebe) unterstützt den Geschwindigkeitsbereich 0-200 km/h.

[3] Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

6.1.3. Adaptiver Tempomat - ACC*

Der adaptive Tempomat (ACC – Adaptive Cruise Control) hilft dem Fahrer, eine gleichmäßige Geschwindigkeit und einen programmierten Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten.

Der adaptive Tempomat sorgt bei längeren Fahrten auf der Autobahn oder langen, geraden Landstraßen mit gleichmäßigem Verkehrsfluss für ein entspannteres Fahrerlebnis.

Der Fahrer stellt die gewünschte Geschwindigkeit und das gewünschte Zeitintervall zum vorausfahrenden Fahrzeug ein. Sobald der Radardetektor ein langsameres Fahrzeug vor dem Fahrzeug erfasst, wird die Geschwindigkeit automatisch an dieses angepasst. Ist der Weg wieder frei, nimmt das Fahrzeug erneut die gewählte Geschwindigkeit auf.

Wenn der adaptive Tempomat ausgeschaltet ist oder in den Bereitschaftsmodus versetzt wurde und das Fahrzeug zu nah an ein vorausfahrendes Fahrzeug heranfährt, wird der Fahrer stattdessen durch die Funktion Abstandswarnung über den geringen Abstand gewarnt.

Warnung

Der Fahrer muss stets auf die Verkehrsverhältnisse achten und eingreifen, wenn der adaptive Tempomat nicht die geeignete Geschwindigkeit oder den geeigneten Abstand einhält.

Der adaptive Tempomat kann nicht mit allen Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnissen umgehen.

Der adaptive Tempomat unterliegt gewissen Begrenzungen, derer sich der Fahrer bewusst sein muss – lesen Sie bitte vor seiner Verwendung alle entsprechenden Abschnitte der Betriebsanleitung.

Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, dass der richtige Abstand und die richtige Geschwindigkeit eingehalten werden, selbst wenn der adaptive Tempomat verwendet wird.

Wichtig

Die Wartung von Bauteilen des adaptiven Tempomats darf nur von einer Werkstatt ausgeführt werden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Nach einer Wartung kann die ACC-Funktion für kurze Zeit eine etwas geringere Reichweite aufweisen. Das System wird im Verlauf der Fahrt kalibriert und die volle Funktion wird automatisch wiederhergestellt.

Automatikgetriebe

Mit dem Stauassistenten, einer Funktion des adaptiven Tempomaten, weisen Fahrzeuge mit Automatikgetriebe einen erweiterten Funktionsumfang auf.

* Optie/accessoire.

6.1.4. Adaptive Geschwindigkeitsregelanlage ACC (Tempomat)* - Symbole und Mitteilungen

Die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage (ACC – Adaptive Cruise Control) hilft dem Fahrer, eine gleichmäßige Geschwindigkeit und einen programmierten Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten. Gelegentlich kann der adaptive Tempomat ein Symbol und/oder eine Textmitteilung anzeigen. Hier folgen einige Beispiele - gegebenenfalls der angegebenen Empfehlung Folge leisten:

Symbol	Mitteilung	Bedeutung
	Das Symbol ist GRÜN	Das Fahrzeug behält die gespeicherte Geschwindigkeit bei.
	Das Symbol ist WEISS	Die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage ist im Bereitschaftsmodus.
		Standard-Geschwindigkeitsregelung wurde manuell gewählt.
	Für Tempomat ESC auf Normal einstellen	Der adaptive Tempomat lässt sich erst aktivieren, wenn die Stabilitätskontrolle (ESC) in den Normalmodus versetzt wurde.
	Tempomat deaktiviert	Der adaptive Tempomat wurde ausgeschaltet – der Fahrer muss die Geschwindigkeit selbst regeln.
	Tempomat nicht verfügbar	Der adaptive Tempomat kann nicht aktiviert werden. Dies kann u. a. auf Folgendes zurückzuführen sein: • die Bremsentemperatur ist hoch • der Radarsensor ist beispielsweise durch nassen Schnee oder Regen blockiert.
	**Radar gestört Siehe Handbuch**	Der adaptive Tempomat ist vorübergehend außer Betrieb. • Der Radarsensor ist blockiert und kann andere Fahrzeuge z. B. bei kräftigem Regen oder bei Ansammlungen von Schneematsch vor dem Radarsensor nicht erfassen. Informieren Sie sich über die Begrenzungen des Radarsensors.
	Tempomat Wartung erforderlich	Der adaptive Tempomat ist außer Betrieb. • An eine Werkstatt wenden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.
	Zum Halten Bremse treten + akustischer Alarm [1]	Das Fahrzeug steht still und die Geschwindigkeitsregelanlage löst die Fahrbremse, um das Fahrzeug stattdessen durch die Feststellbremse stillhalten zu lassen. Jedoch kommt das Fahrzeug aufgrund eines Fehlers an der Feststellbremse bald ins Rollen. • Der Fahrer muss selbst bremsen. Die Mitteilung wird angezeigt und die Alarmanlage ertönt, bis der Fahrer das Bremspedal drückt oder das Gaspedal betätigt.
	Unter 30 km/h Leitfahrzeug erforderlich [1]	Wird angezeigt, wenn versucht wird, die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage bei Geschwindigkeiten unter 30 km/h zu aktivieren, ohne dass sich ein vorausfahrendes Fahrzeug im Aktivierungsabstand befindet.

* Optie/accessoire.

[1] nur mit Stauassistent.

6.1.5. Adaptive Geschwindigkeitsregelanlage ACC (Tempomat)* - vorübergehende Deaktivierung und

Bereitschaftsmodus

Die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage ACC (Tempomat) (ACC – Adaptive Cruise Control) hilft dem Fahrer, eine gleichmäßige Geschwindigkeit und einen programmierten Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten.
Die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage kann vorübergehend deaktiviert und in den Bereitschaftsmodus versetzt werden.

Vorübergehende Deaktivierung/Bereitschaftsmodus – mit Geschwindigkeitsbegrenzung

Um die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage ACC (Tempomat) vorübergehend auszuschalten und in den Bereitschaftsmodus zu versetzen:

- Auf Lenkradtaste 0 drücken

 Dieses Symbol und die gespeicherte Geschwindigkeitsmarkierung wechselt dann die Farbe von GRÜN zu WEISS.

Vorübergehende Deaktivierung/Bereitschaftsmodus – ohne Geschwindigkeitsbegrenzung

Um die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage ACC (Tempomat) vorübergehend auszuschalten und in den Bereitschaftsmodus zu versetzen:

- Auf Lenkradtaste drücken

Bereitschaftsmodus durch Eingreifen des Fahrers

Die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage wird vorübergehend ausgeschaltet und automatisch in den Bereitschaftsmodus versetzt, wenn:

- die Fahrbremse verwendet wird
- der Wählhebel in die **N**-Stellung bewegt wird (Automatikgetriebe)
- der Fahrer länger als 1 Minute eine höhere als die gespeicherte Geschwindigkeit hält.

Der Fahrer muss die Geschwindigkeit anschließend selbst regeln.

Eine vorübergehende Beschleunigung mit dem Gaspedal, z. B. beim Überholen, beeinflusst die Einstellung nicht – das Fahrzeug nimmt wieder die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit auf, sobald das Gaspedal losgelassen wird.

Automatischer Bereitschaftsmodus

Die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage (ACC) ist von anderen Systemen abhängig, wie z. B. der Stabilitätskontrolle ESC. Wenn eines dieser Systeme aussetzt, wird sie automatisch abgeschaltet.

Bei der automatischen Deaktivierung ertönt ein Signal und die Meldung **Tempomat deaktiviert** erscheint im Kombinationsinstrument. In diesem Fall muss der Fahrer eingreifen und die Geschwindigkeit und den Abstand an das vorausfahrende Fahrzeug selbst anpassen.

Eine automatische Deaktivierung kann auf Folgendes zurückzuführen sein:

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

- Der Fahrer öffnet die Tür
- Der Fahrer schnallt den Sicherheitsgurt ab
- die Motordrehzahl ist zu niedrig/hoch
- die Geschwindigkeit auf unter 30 km/h [1] gesunken ist
- die Räder haben keinen Kontakt zur Fahrbahn
- die Bremsentemperatur ist hoch
- der Radarsensor ist beispielsweise durch nassen Schnee oder kräftigen Regen verdeckt (die Radarwellen werden blockiert).

Eingestellte Geschwindigkeit wieder aufnehmen

Die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage ACC (Tempomat) im Bereitschaftsmodus wird mit einem Druck auf Lenkradtaste erneut aktiviert – die Geschwindigkeit wird dann auf die zuletzt gespeicherte eingestellt.

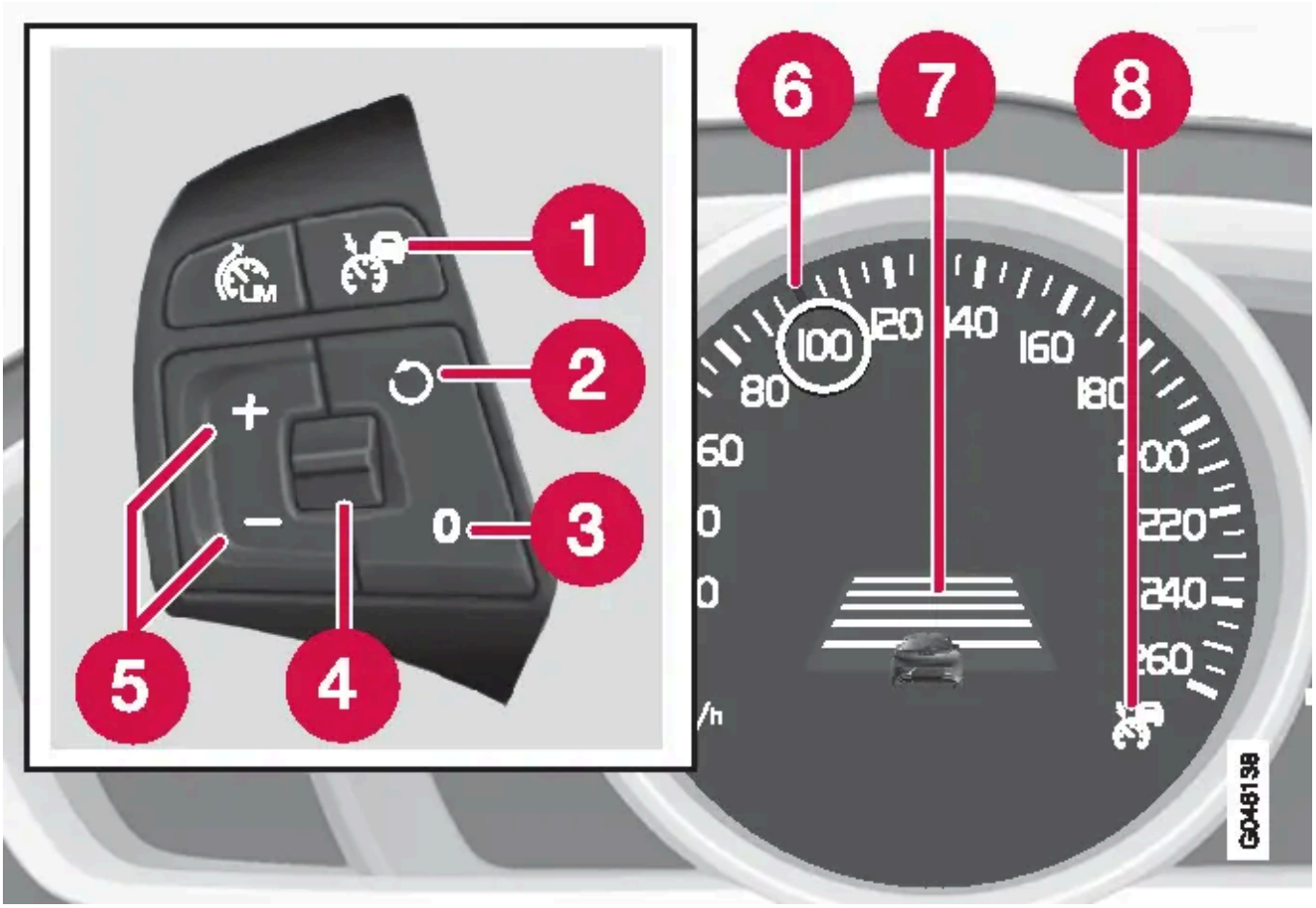
> **Hinweis**
>
> Bei erneuter Aktivierung des Tempomaten mit der -Taste kann es zu einer deutlichen Erhöhung der Geschwindigkeit kommen.

* Optie/accessoire.

[1] Gilt nicht für Fahrzeuge mit Stauassistent – bei diesen ist es bis zum Stillstand möglich.

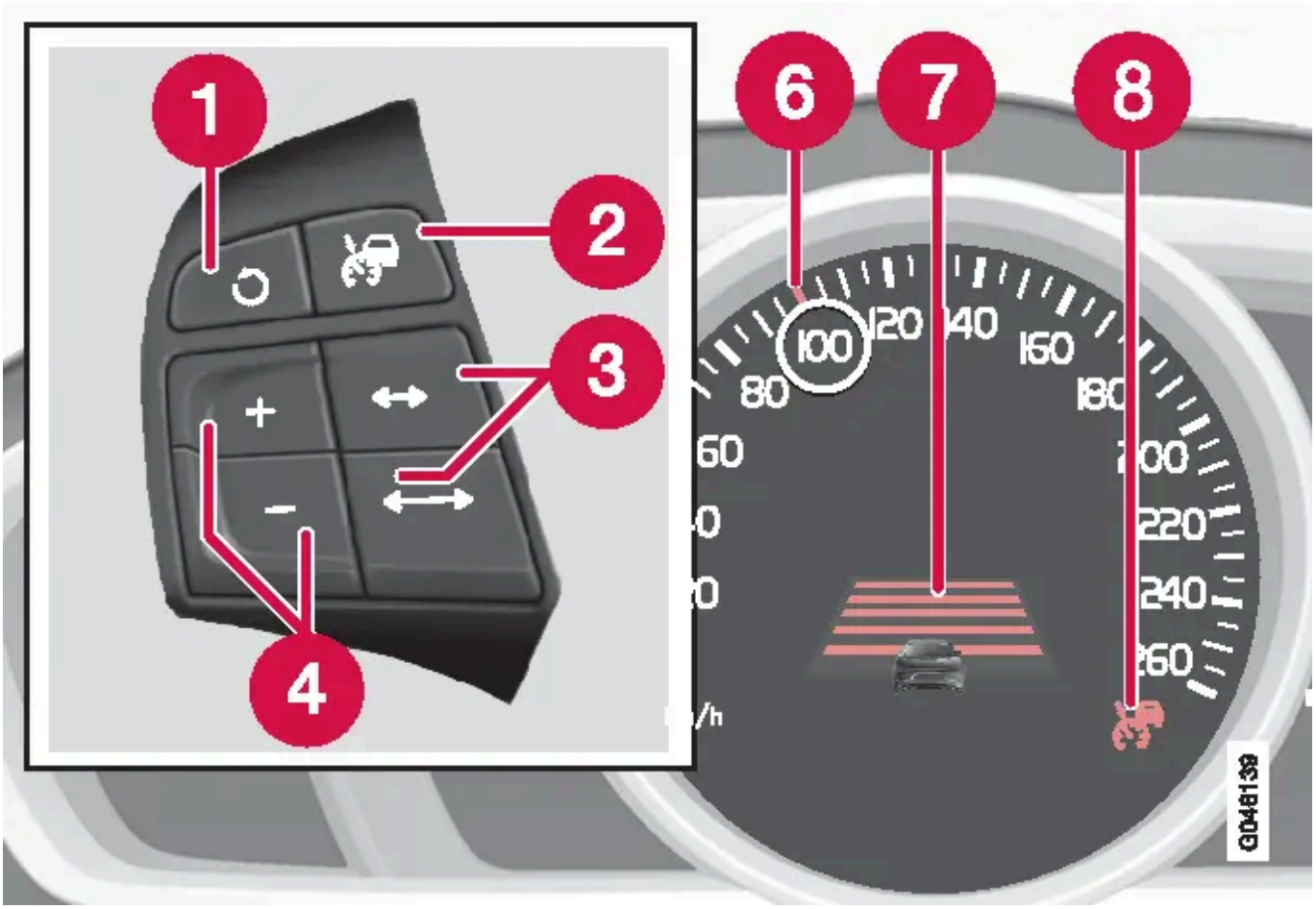
6.1.6. Adaptive Geschwindigkeitsregelanlage* - Geschwindigkeit regeln

Die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage (ACC – Adaptive Cruise Control) hilft dem Fahrer, eine gleichmäßige Geschwindigkeit und einen programmierten Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten.



Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Adaptive Geschwindigkeitsregelanlage **mit** Geschwindigkeitsbegrenzer



Adaptive Geschwindigkeitsregelanlage **ohne** Geschwindigkeitsbegrenzer

ACC starten:

- Auf die Lenkradtaste drücken – ein ähnliches WEISSES Symbol leuchtet im Kombinationsinstrument auf (8). Damit wird angezeigt, dass der adaptive Tempomat im Bereitschaftsmodus ist.

Zur Aktivierung des ACC:

- Bei der gewünschten Geschwindigkeit - auf die Lenkradtaste + oder − drücken.

> Die aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert, das Kombinationsinstrument zeigt für wenige Sekunden eine "Lupe" (6) um die gespeicherte Geschwindigkeit herum an und dessen Markierung wechselt von WEISS auf GRÜN.



Sobald dieses Symbol von WEISS zu GRÜN wechselt, ist der ACC aktiv und das Fahrzeug behält die gespeicherte Geschwindigkeit bei.



Nur wenn das Symbol das Bild eines anderen Fahrzeugs zeigt, wird der **Abstand** zum vorausfahrenden Fahrzeug durch den ACC reguliert.



Gleichzeitig wird ein Geschwindigkeitsbereich markiert:

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

- die höhere Geschwindigkeit mit GRÜNER Markierung ist die vorprogrammierte Geschwindigkeit
- die niedrigere Geschwindigkeit ist die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs.

Gespeicherte Geschwindigkeit ändern

Zum Ändern der gespeicherten Geschwindigkeit die Lenkradtaste + oder − kurz oder lang drücken.

Zum Ändern in +/- 5 km/h-Intervallen:

- Kurz drücken – jedes Drücken bewirkt eine Änderung um +/- 5 km/h.

Zum Ändern in +/- 1 km/h-Intervallen:

- Taste gedrückt halten und bei gewünschter Geschwindigkeit loslassen.

Der durch das letzte Drücken erreichte Wert wird gespeichert.

Falls die Geschwindigkeit vor dem Drücken der +/−-Taste mit dem Gaspedal erhöht wird, wird die aktuelle Geschwindigkeit des Fahrzeugs beim Drücken der Taste gespeichert.

Eine vorübergehende Beschleunigung mit dem Gaspedal, z. B. beim Überholen, beeinflusst die Einstellung nicht – das Fahrzeug nimmt wieder die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit auf, sobald das Gaspedal losgelassen wird.

> **Hinweis**
>
> Wird eine der Tasten des adaptiven Tempomaten mehrere Minuten lang gedrückt gehalten, wird seine Funktion blockiert und der Tempomat ausgeschaltet. Um ihn wieder einschalten zu können, muss das Fahrzeug ausgeschaltet und der Motor wieder gestartet werden.
>
> In bestimmten Situationen ist kein erneutes Einschalten möglich – in diesem Fall wird auf dem Kombinationsinstrument **Tempomat nicht verfügbar** angezeigt.

* Optie/accessoire.

6.1.7. Adaptive Geschwindigkeitsregelanlage* - Ausschalten

Die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage (ACC – Adaptive Cruise Control) hilft dem Fahrer, eine gleichmäßige Geschwindigkeit und einen programmierten Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten.

Tastenfeld mit Geschwindigkeitsbegrenzer

Der adaptive Tempomat wird mit der Lenkradtaste im Tastenfeld des Lenkrads ausgeschaltet – dadurch wird die eingestellte/gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht und kann mit der -Taste nicht wieder aufgenommen werden.

Tastenfeld ohne Geschwindigkeitsbegrenzer

Durch kurzes Drücken auf die Lenkradtaste wird der adaptive Tempomat in den Bereitschaftsmodus versetzt. Durch ein weiteres kurzes Drücken wird er ausgeschaltet – die eingestellte/gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht und kann mit der -Taste nicht wieder aufgenommen werden.

* Optie/accessoire.

6.1.8. Adaptiver Tempomat* - Überholen eines anderen Fahrzeugs

Der adaptive Tempomat(ACC – Adaptive Cruise Control) hilft dem Fahrer, eine gleichmäßige Geschwindigkeit und einen programmierten Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten.

Wenn das Fahrzeug einem anderen Fahrzeug folgt und der Fahrer eine bevorstehende Überholung mit dem Blinker[1] ankündigt, unterstützt der adaptive Tempomat das Vorhaben durch kurzzeitiges Beschleunigen des Fahrzeugs zum vorausfahrenden Fahrzeug hin.

Die Funktion ist bei Geschwindigkeiten über 70 km/h aktiv.

> **Warnung**
>
> Bedenken Sie, dass diese Funktion in anderen Situationen als beim Überholen aktiviert werden kann, beispielsweise, wenn der Blinker genutzt wird, um einen Spurwechsel oder das Abfahren auf eine andere Straße anzukündigen - das Fahrzeug wird in diesem Fall kurz beschleunigen.

* Optie/accessoire.

[1] Ausschließlich beim Blinken nach links bei Linkslenkern und nach rechts bei Rechtslenkern.

6.1.9. Adaptive Geschwindigkeitsregelanlage* - Zeitabstand einstellen

Die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage (ACC – Adaptive Cruise Control) hilft dem Fahrer, eine gleichmäßige Geschwindigkeit und einen programmierten Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten.



Es können verschiedene Zeitabstände zum vorausfahrenden Fahrzeug eingestellt und im Kombinationsinstrument als 1–5 horizontale Linien angezeigt werden – je mehr Linien, desto größer der Zeitabstand. Eine Linie entspricht ca. 1 Sekunde zum vorausfahrenden Fahrzeug, 5 Linien ca. 3 Sekunden.

Um den Zeitabstand einzustellen bzw. zu ändern:

- Daumenrad des Lenkradtastenfelds drehen (oder bei Fahrzeugen ohne Geschwindigkeitsbegrenzer Tasten ⟷/↔ verwenden).

Bei niedriger Geschwindigkeit, wenn die Abstände kurz werden, erhöht der adaptive Tempomat den Zeitabstand etwas.

Um dem vorausfahrenden Fahrzeug auf weiche und bequeme Weise folgen zu können, lässt der adaptive Tempomat zu, dass der Zeitabstand in bestimmten Situationen deutlich variiert.

Bitte beachten Sie, dass der Fahrer bei einem geringen Zeitabstand nur wenig Zeit hat, um zu reagieren und zu handeln, falls im Verkehr etwas Unvorhergesehenes passieren sollte.

Dasselbe Symbol wird auch angezeigt, wenn die Funktion Abstandswarnung aktiviert ist.

> **Hinweis**
>
> Nur Zeitabstände verwenden, die entsprechend den örtlichen Verkehrsvorschriften zugelassen sind.
>
> Wenn der adaptive Tempomat nach dem Einschalten nicht zu reagieren scheint, kann dies daran liegen, dass der Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug eine Geschwindigkeitssteigerung verhindert.
>
> Je höher die Geschwindigkeit desto größer wird der Abstand in Metern gerechnet für einen gegebenen Zeitabstand.

Weitere Informationen zur Geschwindigkeitsregelung.

* Optie/accessoire.

6.1.10. Adaptiver Tempomat* - Fehlersuche und Behebung

Der adaptive Tempomat (ACC – Adaptive Cruise Control) hilft dem Fahrer, eine gleichmäßige Geschwindigkeit und einen programmierten Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten.

Wenn auf dem Kombinationsinstrument die Mitteilung **Radar gestört Siehe Handbuch** erscheint, kann der Radarsensor des adaptiven Tempomaten vorausfahrende Fahrzeuge nicht erfassen.

Die Mitteilung bedeutet, dass weder die Abstandswarnung noch das Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik funktionieren.

Der folgenden Tabelle sind Beispiele für mögliche Ursachen für die Anzeige der Mitteilung sowie geeignete Maßnahmen zu entnehmen:

Ursache	Maßnahme
Die Radaroberfläche im Grill ist schmutzig oder mit Eis oder Schnee bedeckt.	Die Radaroberfläche im Grill von Schmutz, Eis und Schnee befreien.
Kräftiger Regen oder Schnee blockieren die Radarsignale.	Keine Maßnahme. Manchmal funktioniert der Radar bei kräftigem Niederschlag nicht.
Wasser oder Schnee wirbeln von der Fahrbahn auf und blockieren die Radarsignale.	Keine Maßnahme. Manchmal funktioniert der Radar bei nasser oder verschneiter Fahrbahn nicht.
Die Radaroberfläche ist gereinigt, die Mitteilung wird jedoch weiterhin angezeigt.	Kurz warten. Es kann einige Minuten dauern, bis der Radar erfasst, dass er nicht mehr blockiert ist.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

* Optie/accessoire.

6.1.11. Adaptive Geschwindigkeitsregelanlage ACC (Tempomat)* – Stauassistent

Die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage (ACC – Adaptive Cruise Control) hilft dem Fahrer, eine gleichmäßige Geschwindigkeit und einen programmierten Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten. Der Stauassistent ist eine erweiterte Funktion für die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage und funktioniert bei Geschwindigkeiten unter 30 km/h.

Die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage wird durch die Funktion Stauassistent ergänzt (auch bezeichnet als "Queue Assist").

Der Stauassistent hat folgende Funktionen:

- Erweiterter Geschwindigkeitsbereich - auch unter 30 km/h und im Stillstand
- Zieländerung
- Deaktivierung der automatischen Bremsfunktion bei Stillstand
- Automatische Aktivierung Feststellbremse.

Bitte beachten, dass die kleinste programmierbare Geschwindigkeit für die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage ACC (Tempomat) 30 km/h beträgt – obwohl er einem anderen Fahrzeug bis zum Stillstand folgen kann, kann eine geringere Geschwindigkeit als 30 km/h **nicht** gewählt werden.

Erweitertes Geschwindigkeitsintervall

> **Hinweis**
>
> Damit der adaptive Tempomat eingeschaltet werden kann, muss die Fahrertür geschlossen sein und der Fahrer muss den Sicherheitsgurt angelegt haben.

Der adaptive Tempomat kann einem anderen Fahrzeug im Geschwindigkeitsbereich 0-200 km/h folgen.

> **Hinweis**
>
> Bei Geschwindigkeiten unter 30 km/h lässt sich der adaptive Tempomat nur einschalten, wenn ein Fahrzeug in angemessenem Abstand vorausfährt.

Bei kurzen Stopps in stockendem Verkehr oder an Ampeln wird die Fahrt automatisch fortgesetzt, wenn nicht länger als ca. 3 Sekunden angehalten wird – dauert es länger, bis sich das vorausfahrende Fahrzeug wieder in Bewegung setzt, wird die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage ACC (Tempomat) ausgeschaltet und in den Bereitschaftsmodus mir automatischem Bremsen versetzt. Der Fahrer muss ihn dann wie folgt erneut aktivieren:

- Auf Lenkradtaste ↻ drücken.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

oder

- Das Gaspedal durchdrücken.

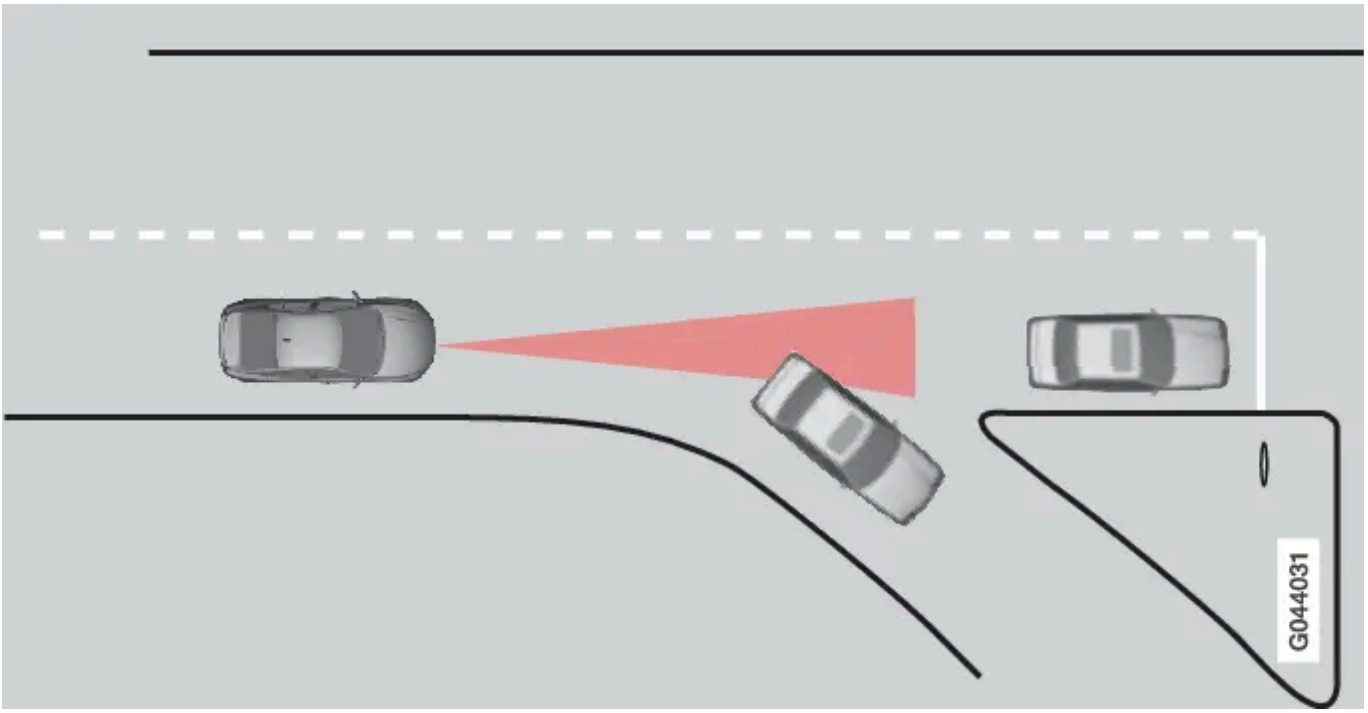
> Anschließend folgt die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage wieder dem vorausfahrenden Fahrzeug.

Hinweis

Die Stauassistent-Funktion hält das Fahrzeug höchstens 4 Minuten lang im Stand – danach wird die Feststellbremse betätigt und die adaptive Geschwindigkeitsregelung abgeschaltet.

- Bevor die adaptive Geschwindigkeitsregelung wieder eingeschaltet werden kann müssen Sie die Feststellbremse lösen.

Zieländerung



Wenn das vorausfahrende Zielfahrzeug plötzlich abbiegt, kann sich weiter vorn ein stillstehendes Fahrzeug befinden.

Wenn die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage einem anderen Fahrzeug bei Geschwindigkeiten **unter** 30 km/h folgt und das Ziel von einem beweglichen auf ein stillstehendes Fahrzeug wechselt, bremst die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage für das stillstehende Fahrzeug.

Warnung

Wenn der adaptive Tempomat einem anderen Fahrzeug bei Geschwindigkeiten **über** 30 km/h folgt und das Ziel von einem beweglichen auf ein stillstehendes Fahrzeug ändert, ignoriert der adaptive Tempomat das stillstehende Fahrzeug und wählt stattdessen die gespeicherte Geschwindigkeit.

- Der Fahrer muss selbst eingreifen und bremsen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Automatischer Bereitschaftsmodus bei Zieländerung

Der adaptive Tempomat wird ausgeschaltet und in den Bereitschaftsmodus versetzt:

- wenn die Geschwindigkeit 5 km/h unterschreitet und die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage unsicher ist, ob das Zielobjekt ein stillstehendes Fahrzeug oder ein anderes Objekt ist, z.B. eine Fahrbahnschwelle.
- wenn die Geschwindigkeit 5 km/h unterschreitet und das vorausfahrende Fahrzeug abbiegt, so dass die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage kein Fahrzeug mehr hat, das verfolgt werden kann.

Aufheben der automatischen Bremsfunktion bei Stillstand

In bestimmten Situationen hebt der Stauassistent die automatische Bremsfunktion im Stillstand auf. Dies bedeutet, dass die Bremsen gelöst werden und das Fahrzeug kann ins Rollen kommen - der Fahrer muss deshalb selbst bremsen, um das Fahrzeug zu halten.

In folgenden Situationen löst der Stauassistent die Fahrbremse und versetzt die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage in den Bereitschaftsmodus:

- der Fahrer den Fuß auf das Bremspedal stellt
- die Feststellbremse angezogen wird
- der Wählhebel in die Stellung **P**, **N** oder **R** bewegt wird
- der Fahrer die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage ACC (Tempomat) in den Bereitschaftsmodus versetzt.

Automatische Aktivierung Feststellbremse

In bestimmten Situationen setzt der Stauassistent die Feststellbremse an, um das Fahrzeug weiter im Stand zu halten.

Dies geschieht, wenn:

- der Fahrer die Tür öffnet oder den Sicherheitsgurt löst
- ESC vom Normal- in den Sport-Modus geschaltet wird
- der Stauassistent das Fahrzeug länger als 4 Minuten im Stand gehalten hat
- der Motor abgestellt wird
- sich die Bremsen überhitzt haben.

* Optie/accessoire.

6.2. Abstandswarnung

6.2.1. Abstandswarnung* - Symbole und Mitteilungen

Die Abstandswarnung (Distance Alert) warnt den Fahrer, wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu klein wird.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Der Funktion sind verschiedene Symbole und Mitteilungen zugeordnet, die auf dem Kombinationsinstrument erscheinen können, wenn sie aufgrund ihrer Einschränkungen herabgesetzt ist.

Symbol[1]	Mitteilung	Bedeutung
	Radar gestört Siehe Handbuch	Die Abstandswarnung ist vorübergehend außer Betrieb. Der Radarsensor ist blockiert und kann andere Fahrzeuge z.B. bei kräftigem Regen oder bei Ansammlungen von Schneematsch vor dem Radarsensor nicht erfassen. Informieren Sie sich über die Begrenzungen des Radarsensors.
	Kollisionswarnung Wartung erforderlich	Die Abstandswarnung und das Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik sind vollkommen oder teilweise außer Betrieb. Wenden Sie sich an eine Werkstatt, wenn die Mitteilung weiterhin angezeigt wird – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

* Optie/accessoire.

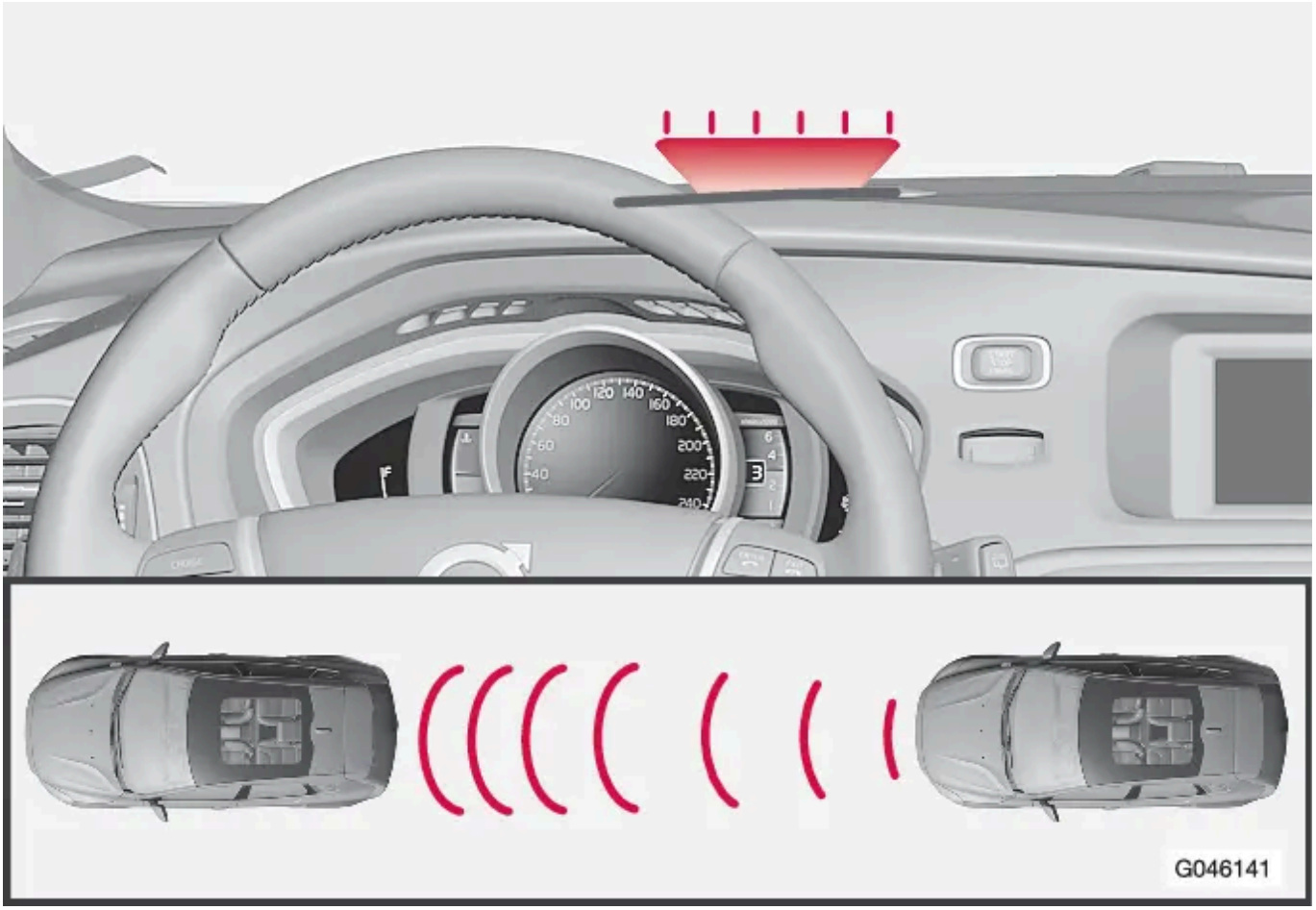
[1] Die Symbole sind schematisch abgebildet und können je nach Markt/Land und Fahrzeugmodell variieren.

6.2.2. Abstandswarnung*

Die Abstandswarnung (Distance Alert) warnt den Fahrer, wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu klein wird.

Die Abstandswarnung ist bei Geschwindigkeiten über 30 km/h aktiv und reagiert nur auf Fahrzeuge, die vor dem eigenen Fahrzeug und in dieselbe Richtung fahren. Für entgegenkommende, langsamfahrende oder stillstehende Fahrzeuge erfolgt keine

Abstandsinformation.



Orangefarbenes Warnlicht[1].

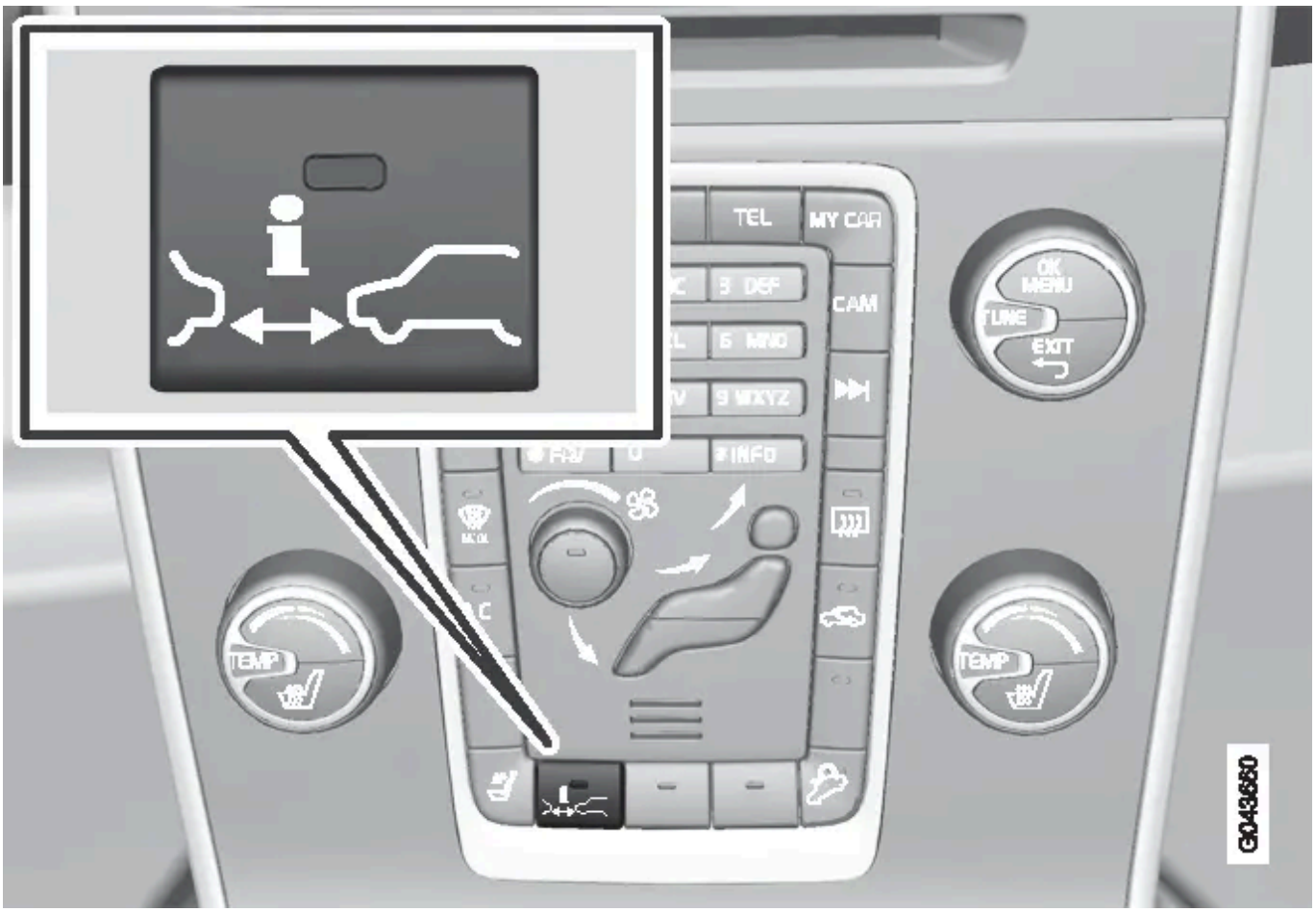
Eine orangefarbene Warnleuchte in der Windschutzscheibe leuchtet konstant, wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug kürzer als der eingestellte Zeitabstand ist.

Hinweis

Die Abstandwarnung ist deaktiviert, solange der adaptive Tempomat aktiv ist.

Warnung

Die Abstandswarnung reagiert nur, wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug kürzer als der voreingestellte Wert ist – die Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs wird nicht beeinflusst.

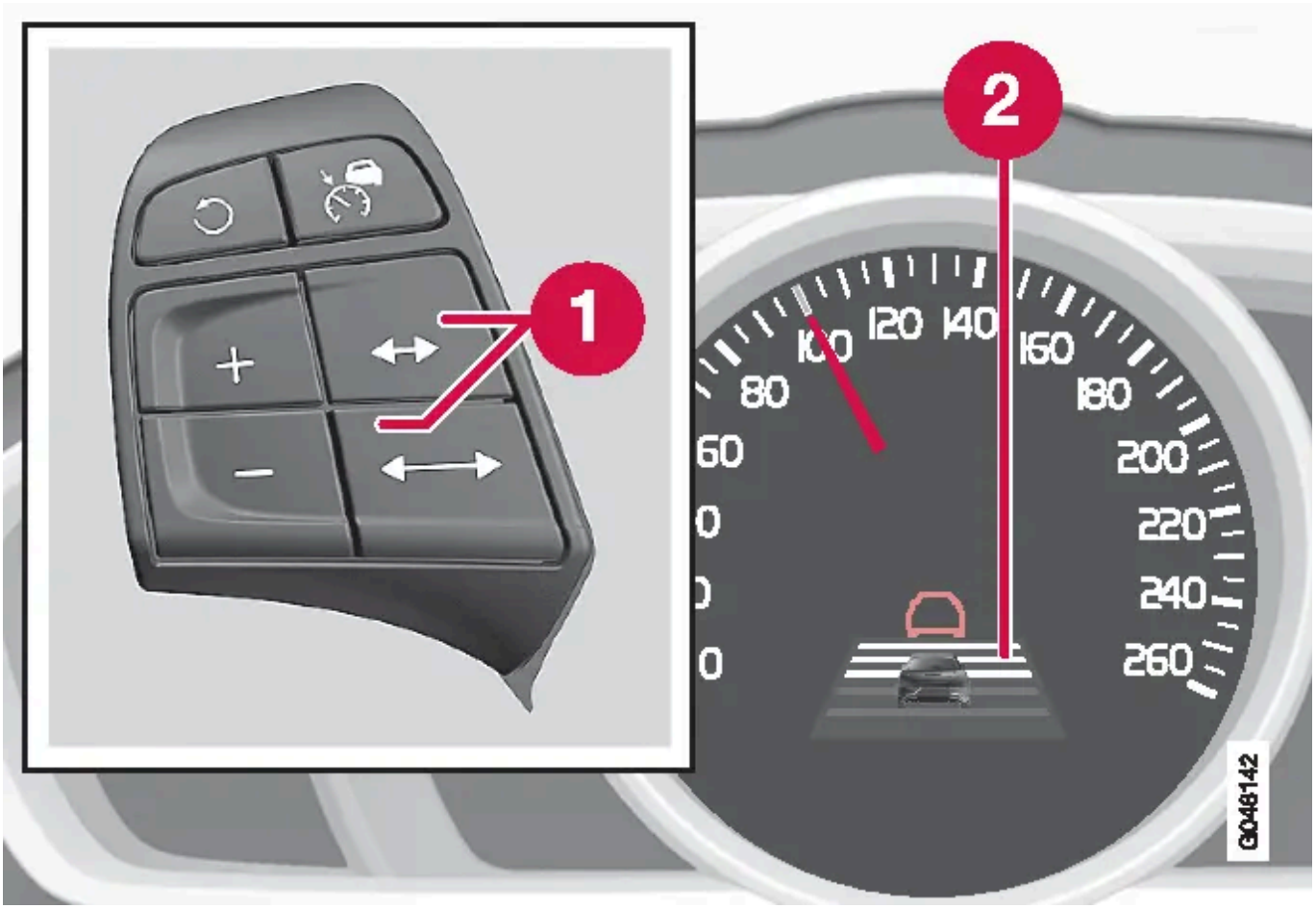


Auf die Taste in der Mittelkonsole drücken, um die Funktion ein- bzw. auszuschalten. Die leuchtende Lampe in der Taste zeigt an, dass die Funktion eingeschaltet ist.

Bestimmte Kombinationen optionaler Ausrüstung lassen keinen freien Platz für eine Taste in der Mittelkonsole – in diesem Fall wird die Funktion über das Menüsystem MY CAR MY CAR bedient. Rufen Sie dort die Funktion **Abstandswarnung** auf.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Zeitabstand einstellen



Regler und Symbol für Zeitabstand.

1 Zeitabstand - Erhöhen/Verringern.

2 Zeitabstand - Ein.



Es können verschiedene Zeitabstände zum vorausfahrenden Fahrzeug eingestellt und im Kombinationsinstrument als 1–5 horizontale Linien angezeigt werden – je mehr Linien, desto größer der Zeitabstand. Eine Linie entspricht ca. 1 Sekunde zum vorausfahrenden Fahrzeug, 5 Linien ca. 3 Sekunden.

Dasselbe Symbol wird auch angezeigt, wenn der adaptive Tempomat aktiviert ist.

Hinweis

Je höher die Geschwindigkeit desto größer wird der Abstand in Metern gerechnet für einen gegebenen Zeitabstand.

Der eingestellte Zeitabstand wird auch von der Funktion des adaptiven Tempomats verwendet.

Nur Zeitabstände verwenden, die entsprechend den örtlichen Verkehrsvorschriften zugelassen sind.

* Optie/accessoire.

[1] Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

6.2.3. Abstandswarnung* - Begrenzungen

Die Abstandswarnung (Distance Alert) warnt den Fahrer, wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu klein wird.

Diese Funktion nutzt denselben Radarsensor, wie die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage ACC (Tempomat) und das Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik und unterliegt gewissen Begrenzungen.

> **Hinweis**
>
> Starkes Sonnenlicht, Reflektionen oder kräftige Lichtvariationen sowie das Tragen einer Sonnenbrille kann dazu führen, dass die Warnlampe in der Windschutzscheibe nicht zu sehen ist.
>
> Schlechtes Wetter oder kurvige Straßen können die Möglichkeiten des Radarsensors beeinträchtigen, vorausfahrende Fahrzeuge zu erfassen.
>
> Auch die Größe der Fahrzeuge kann die Fähigkeit beeinträchtigen, z. B. Motorräder zu erfassen. Dies kann dazu führen, dass die Warnlampe bei einem kürzeren Abstand als dem eingestellten aufleuchtet oder dass die Warnung vorübergehend ausbleibt.
>
> Sehr hohe Geschwindigkeiten können ebenfalls dazu führen, dass die Lampe aufgrund von Begrenzungen in der Reichweite des Sensors bei einem kürzeren als dem eingestellten Abstand aufleuchtet.

Für weitere Informationen zu den Begrenzungen des Radarsensors siehe Radarsensor - Begrenzungen und Kollisionswarner - Handhabung.

* Optie/accessoire.

6.3. BLIS

6.3.1. BLIS - Symbole und Mitteilungen

In Situationen, in denen die Funktionen BLIS(Blind Spot Information) und CTA(Cross Traffic Alert) ausbleiben oder unterbrochen werden, kann ein Symbol im Kombinationsinstrument, ergänzt durch eine erläuternde Mitteilung, erscheinen – der Empfehlung ist gegebenenfalls Folge zu leisten.

Beispiel für Mitteilungen:

Mitteilung	Bedeutung
CTA AUS	CTA wurde von Hand ausgeschaltet - BLIS ist aktiv.
BLIS und CTA AUS Anhänger montiert	BLIS und CTA sind vorübergehend außer Betrieb, da ein Anhänger an die elektrische Anlage des Fahrzeugs angeschlossen ist.

Mitteilung	Bedeutung
BLIS und CTA Wartung erforderlich	BLIS und CTA sind außer Betrieb. • Wenden Sie sich an eine Werkstatt, wenn die Mitteilung weiterhin angezeigt wird – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Eine Textmitteilung kann mit einem kurzen Druck auf die OK-Taste des Blinkerhebels ausgeblendet werden.

6.3.2. BLIS* - Handhabung

BLIS (Blind Spot Information) ist eine Funktion, die so konstruiert ist, dass der Fahrer Unterstützung bei dichtem Verkehr auf Straßen mit mehreren Fahrbahnen in die gleiche Richtung bekommt.

BLIS aktivieren/deaktivieren

BLIS wird beim Motorstart aktiviert, was durch einmaliges Aufblinken der Anzeigelampen der Türverkleidung bestätigt wird.

Die BLIS-Funktion kann im Menüsystem MY CAR des Fahrzeugs deaktiviert/aktiviert werden.

Beim Deaktivieren/Aktivieren von BLIS erlischt/erleuchtet die Leuchte in der Taste, und das Kombinationsinstrument bestätigt die Änderung mit einer Textmitteilung - bei Aktivierung blinkt die Anzeigelampe in der Türverkleidung einmal.

Um die Mitteilung zu löschen:

- OK-Taste des linken Lenkradhebels drücken.

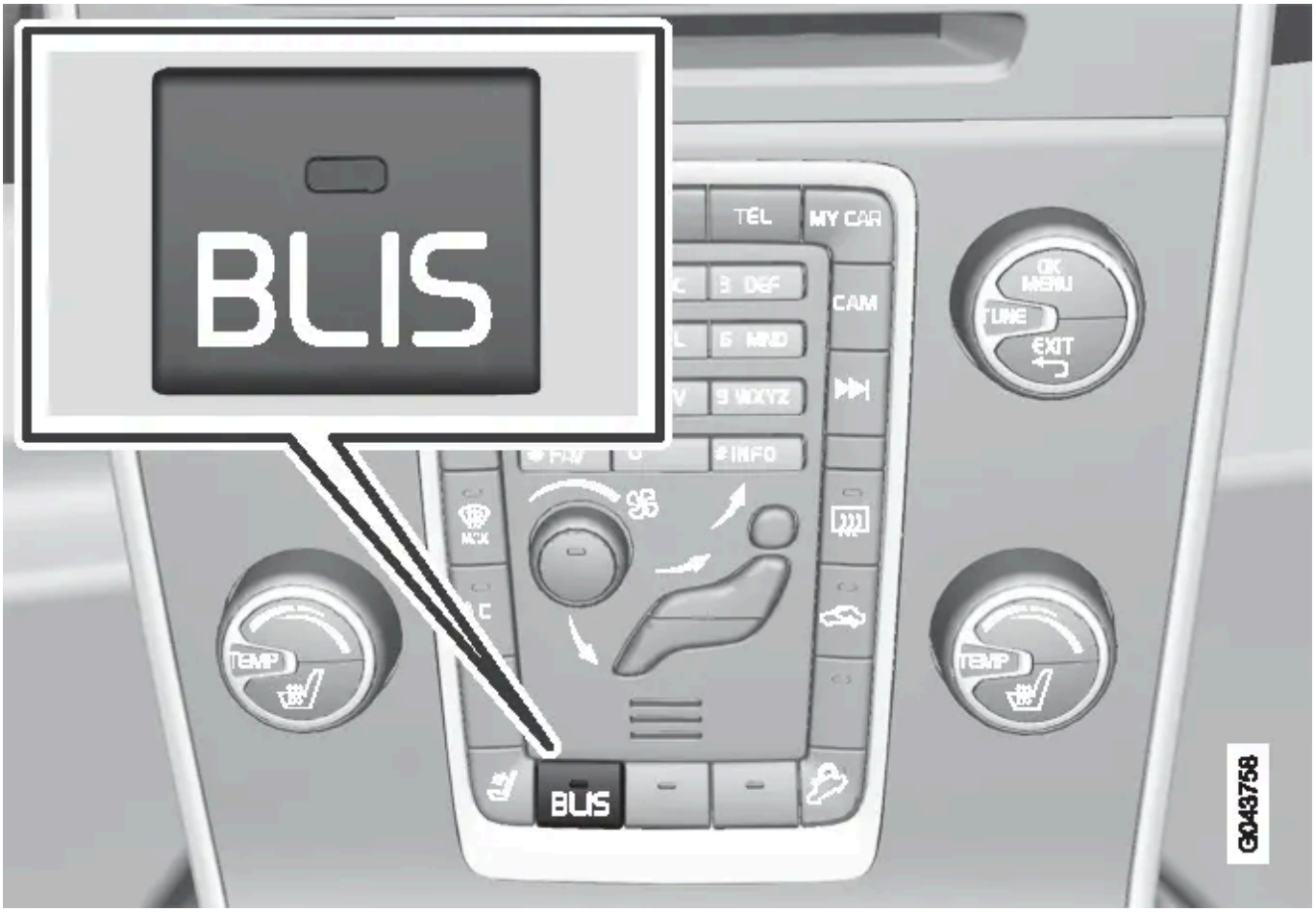
oder

- ca. 5 Sekunden warten - die Mitteilung verschwindet.

BLIS aktivieren/deaktivieren

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

BLIS wird beim Motorstart aktiviert, was durch einmaliges Aufblinken der Anzeigelampen der Türverkleidung bestätigt wird.



Taste zur Aktivierung/Deaktivierung.

Die Funktion BLIS kann durch einen Druck auf die Taste BLIS in der Mittelkonsole deaktiviert/aktiviert werden.

Bestimmte Kombinationen optionaler Ausrüstung lassen keinen freien Platz für eine Taste in der Mittelkonsole – in diesem Fall wird die Funktion über das Menüsystem MY CAR bedient.

Beim Deaktivieren/Aktivieren von BLIS erlischt/erleuchtet die Leuchte in der Taste, und das Kombinationsinstrument bestätigt die Änderung mit einer Textmitteilung - bei Aktivierung blinkt die Anzeigelampe in der Türverkleidung einmal.

Um die Mitteilung zu löschen:

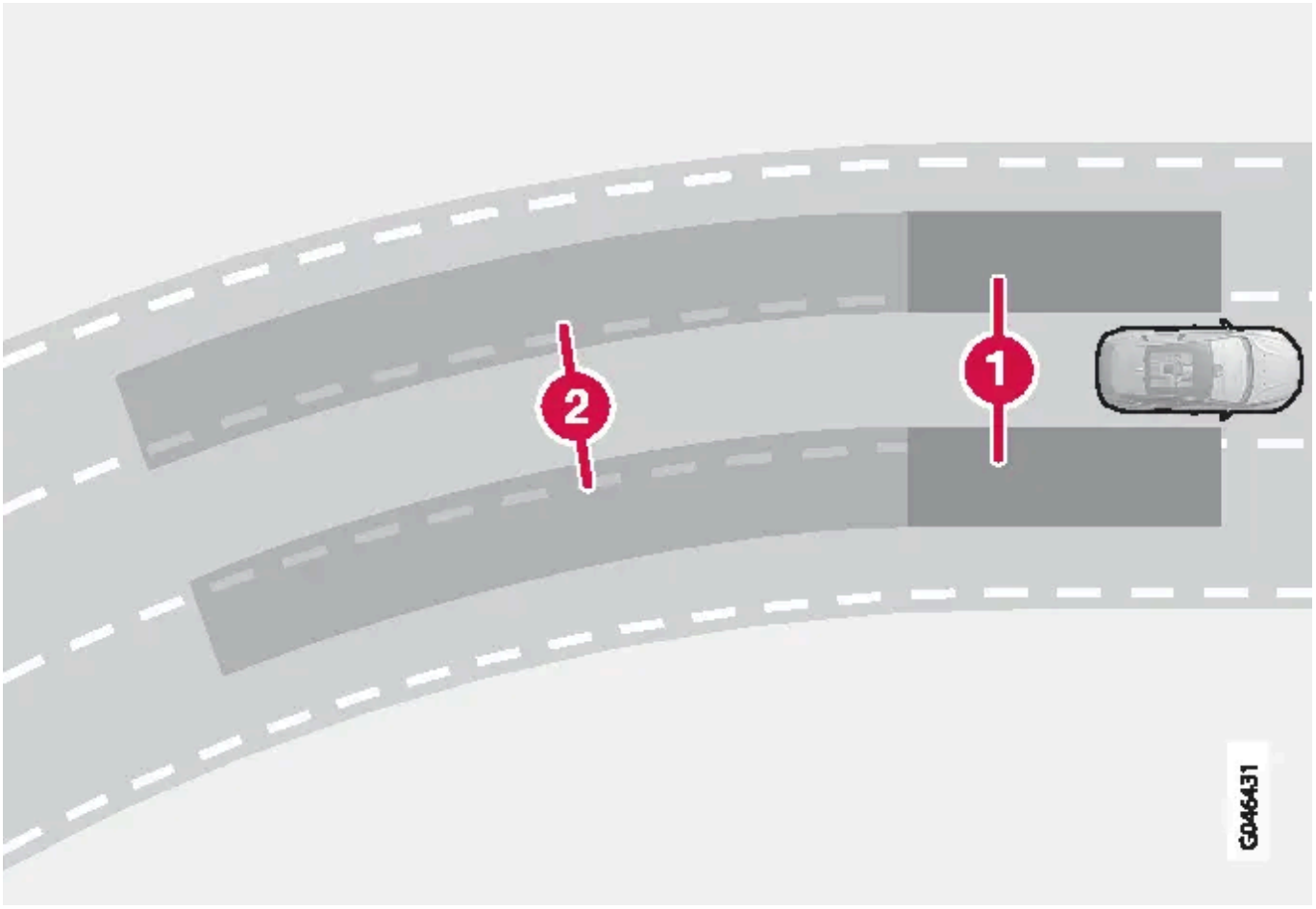
- OK-Taste des linken Lenkradhebels drücken.

oder

- ca. 5 Sekunden warten - die Mitteilung verschwindet.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Wann funktioniert BLIS



Prinzip für BLIS: 1. Zone im toten Winkel. 2. Zone für schnell aufholende Fahrzeuge.

Die BLIS-Funktion ist bei Geschwindigkeiten über ca. 10 km/h aktiv.

Das System reagiert, wenn:

- Das eigene Fahrzeug durch andere Fahrzeuge überholt wird
- Ein anderes Fahrzeug das eigene Fahrzeug rasch aufholt.

Wenn BLIS ein Fahrzeug im Bereich 1 oder ein schnell aufholendes Fahrzeug in Bereich 2 erfasst, leuchtet die BLIS-Lampe der Türverkleidung konstant. Wenn der Fahrer in dieser Situation den Blinker in die Richtung setzt, für die eine Warnung ausgegeben wurde, geht die BLIS-Leuchte dazu über, mit einem intensiveren Licht zu blinken.

> **Warnung**
>
> BLIS funktioniert nicht in engen Kurven.
>
> BLIS funktioniert nicht beim Zurücksetzen des Fahrzeugs.

Begrenzungen

- Schmutz, Eis und Schnee, der die Sensoren bedeckt, kann die Funktion einschränken und das Auslösen von Warnungen verhindern. BLIS können in diesem Zustand nicht arbeiten.

- Im Bereich der Sensoren dürfen keine Gegenstände, Klebebänder oder Aufkleber angebracht werden.
- BLIS wird durch Anschließen eines Anhängers an die elektrische Anlage des Fahrzeugs deaktiviert.

> **Wichtig**
>
> Reparaturen an den Bauteilen der Funktionen BLIS und CTA sowie Umlackierungen der Stoßfänger müssen in einer Werkstatt erfolgen – empfohlen wird eine Volvo-Vertragswerkstatt.

* Optie/accessoire.

6.3.3. BLIS*

BLIS (Blind Spot Information) ist eine Funktion, die so konstruiert ist, dass der Fahrer Unterstützung bei dichtem Verkehr auf Straßen mit mehreren Fahrbahnen in die gleiche Richtung bekommt.

BLIS ist ein Fahrerunterstützungssystem und warnt vor:

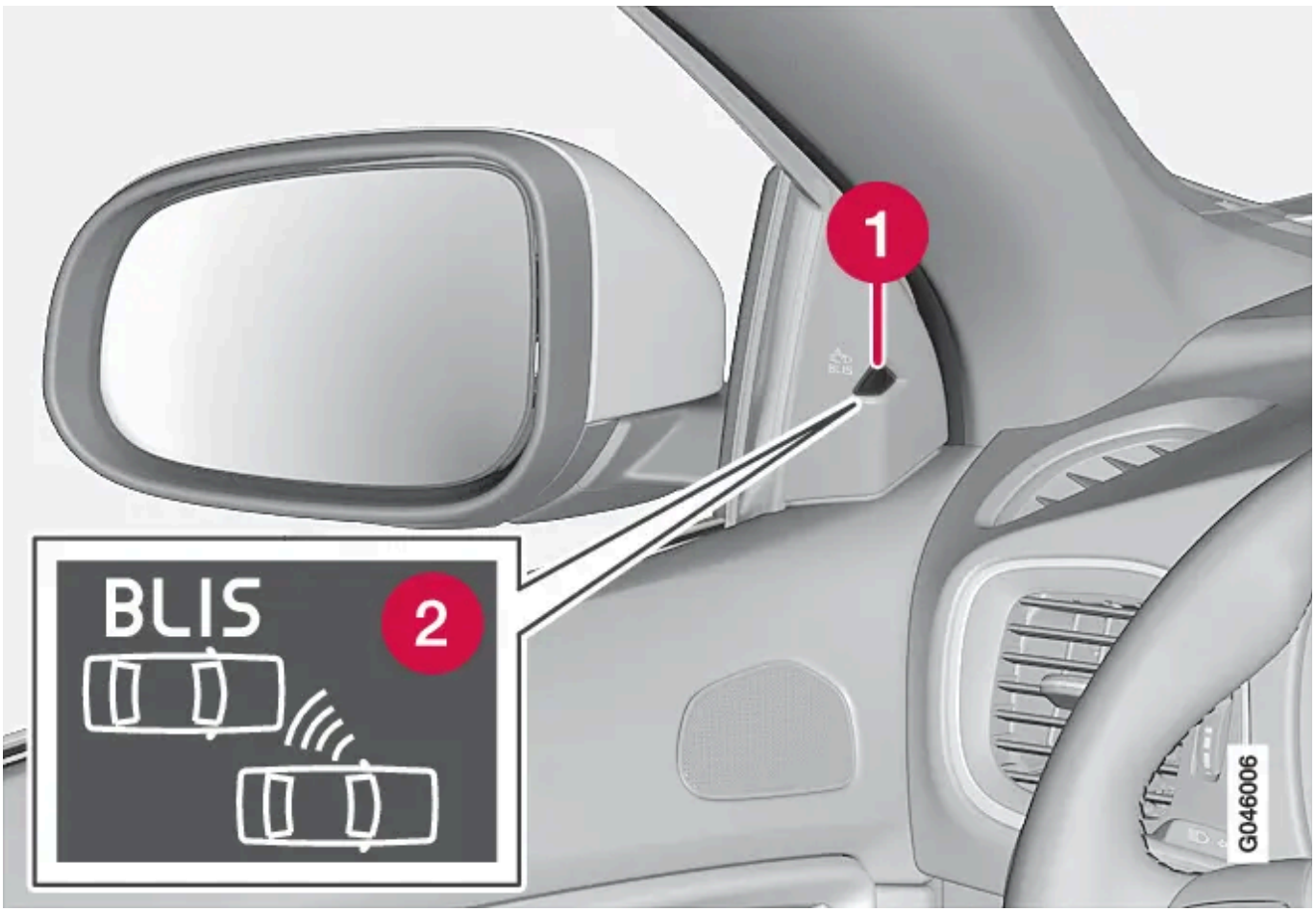
- Fahrzeuge im toten Winkel
- Schnell aufholende Fahrzeuge in der linken und rechten Fahrbahn in unmittelbarer Nähe zum eigenen Fahrzeug.

Die BLIS-Funktion CTA (Cross Traffic Alert) ist ein Fahrerunterstützungssystem, das in folgendem Fall warnen soll:

- Kreuzender Verkehr, wenn das Fahrzeug rückwärtsgefahren wird.

> **Warnung**
>
> BLIS ist ein zusätzliches Hilfsmittel und funktioniert nicht in allen Situationen.
>
> BLIS ist kein Ersatz für eine sichere Fahrweise und die Nutzung der Rückspiegel.
>
> BLIS kann niemals die Verantwortung des Fahrers und seine Aufmerksamkeit ersetzen - es obliegt immer dem Fahrer selbst, auf verkehrssichere Art die Spur zu wechseln.

Übersicht



Platzierung der BLIS-Leuchte[1].

1 Anzeigelampe

2 BLIS-Symbol

> **Hinweis**
>
> Die Lampe leuchtet auf jener Seite des Fahrzeugs auf, auf der das System ein Fahrzeug erfasst hat. Falls das Fahrzeug auf beiden Seiten gleichzeitig überholt wird, leuchten beide Lampen auf.

Wartung

Die Sensoren der BLIS-Funktionen befinden sich an den Ecken Heckkotflügel/Stoßstange.



Halten Sie diese Bereiche sauber – auch auf der linken Seite.

- Für das optimale Funktionieren ist es wichtig, dass die Flächen vor den Sensoren saubergehalten werden.

* Optie/accessoire.

[1] Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

6.3.4. CTA*

Die BLIS-Funktion CTA (Cross Traffic Alert) ist ein Fahrerunterstützungssystem, das beim Zurücksetzen vor querendem Verkehr warnt. CTA ist eine Ergänzung zu BLIS.

CTA aktivieren/deaktivieren

CTA wird beim Motorstart aktiviert, was durch einmaliges Aufblinken der BLIS-Anzeigelampen der Türverkleidung bestätigt wird.



Ein/Aus für die Sensoren der Einparkhilfe und CTA.

Die CTA-Funktion kann über die Ein/Aus-Taste der Einparkhilfe separat aktiviert/deaktiviert werden. Bei erneuter Aktivierung blinken die BLIS-Leuchten einmal auf.

Die BLIS-Funktion ist jedoch auch nach der CTA-Deaktivierung weiterhin aktiviert.

Warnung

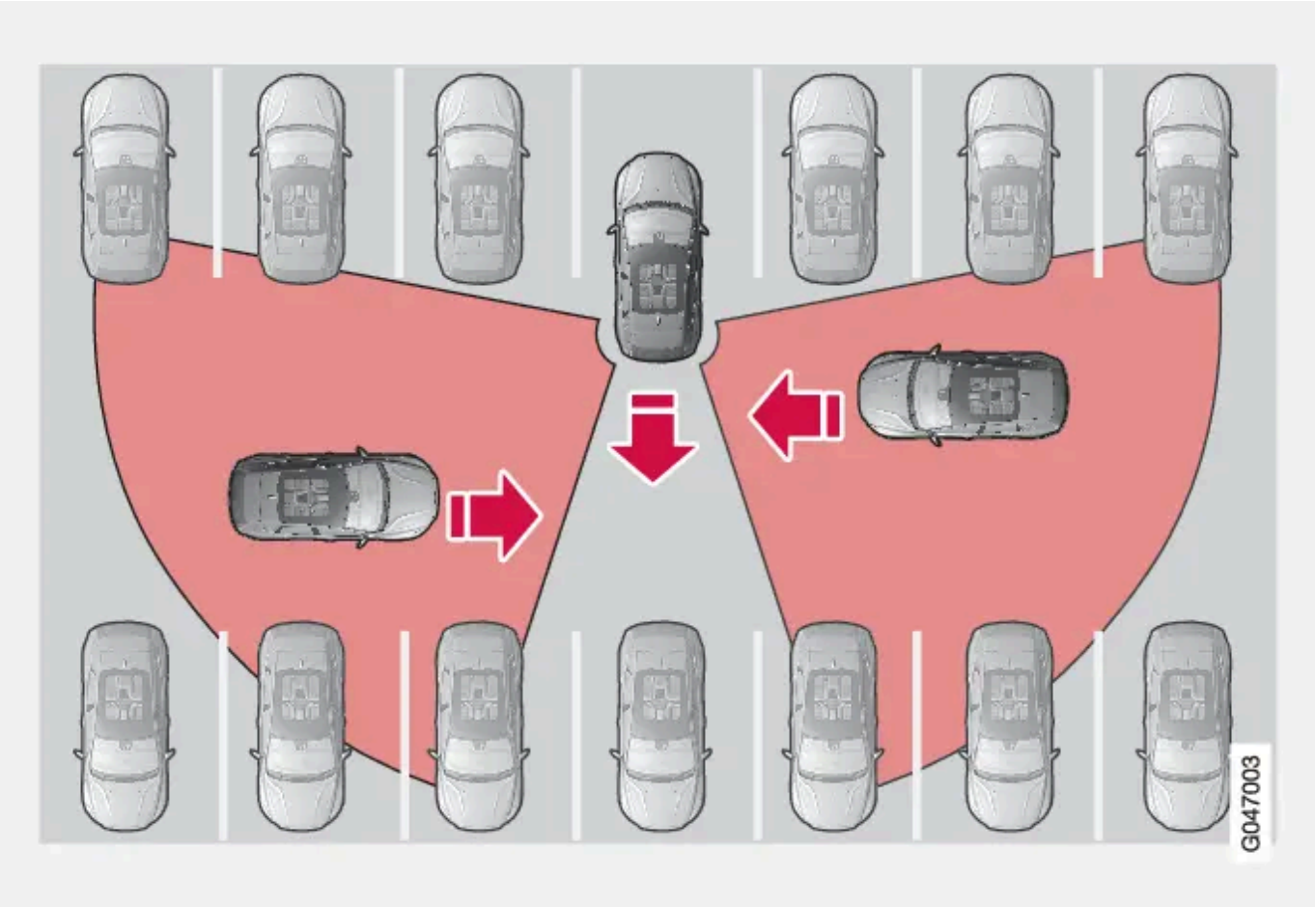
CTA ist ein zusätzliches Hilfsmittel und funktioniert nicht in allen Situationen.

CTA ist kein Ersatz für eine sichere Fahrweise und die Nutzung der Rückspiegel.

CTA kann niemals die Verantwortung des Fahrers und seine Aufmerksamkeit ersetzen - es obliegt immer dem Fahrer selbst, auf verkehrssichere Art zurückzusetzen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Wann funktioniert CTA



Prinzip für CTA.

CTA ergänzt die BLIS-Funktion, indem beim Zurückfahren Verkehrsteilnehmer gesehen werden können, die von der Seite den Weg kreuzen, zum Beispiel, wenn das Fahrzeug aus einer Parklücke zurückstößt.

CTA ist dazu konstruiert, in erster Linie Fahrzeuge zu erkennen - unter günstigen Bedingungen können auch kleinere Gegenstände wie Fahrräder sowie Fußgänger erkannt werden.

CTA ist nur beim Zurückfahren aktiv, und wird automatisch eingeschaltet, wenn im Getriebe der Rückwärtsgang eingelegt wird.

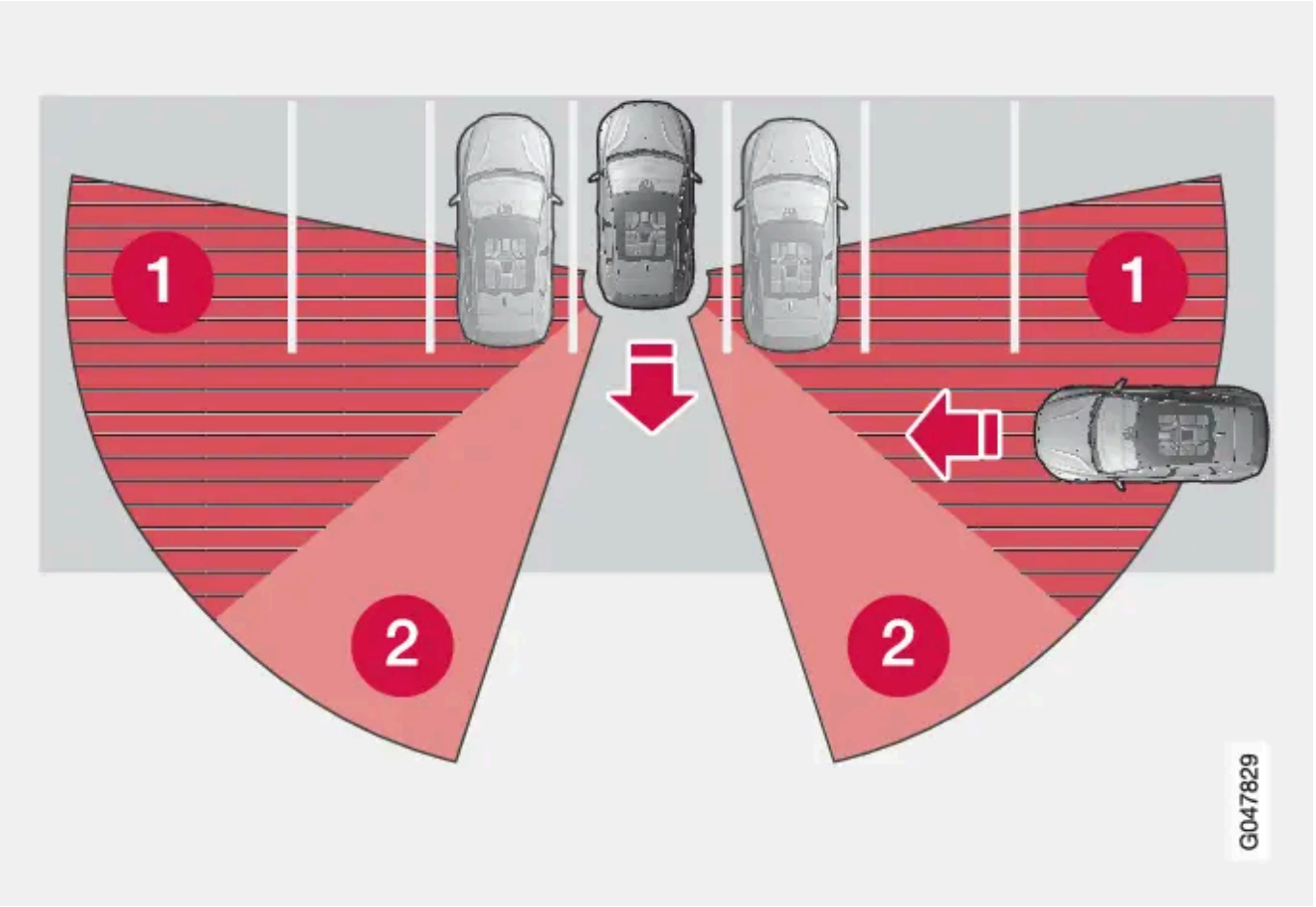
- Wenn das CTA erkennt, dass sich etwas von der Seite nähert, erfolgt ein akustisches Signal - der Ton wird im linken oder rechten Lautsprecher ausgegeben, je nachdem von welcher Seite sich das Objekt nähert.
- CTA warnt auch, indem die BLIS-Lampen aufleuchten.
- Außerdem leuchtet in der PAS-Grafik des Bildschirms ein Warnsymbol auf.

Begrenzungen

CTA funktioniert nicht in allen Situationen optimal, sondern ist bestimmten Begrenzungen unterworfen. Die CTA-Sensoren können zum Beispiel nicht durch andere parkende Fahrzeuge oder Gegenstände, die die Sicht verdecken, "hindurchsehen".

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Hier folgen einige Beispiele, bei denen das Sichtfeld des CTA zunächst eingeschränkt ist und die Annäherung anderer Fahrzeuge deshalb nicht erkannt werden kann, bis diese sehr nahe sind:

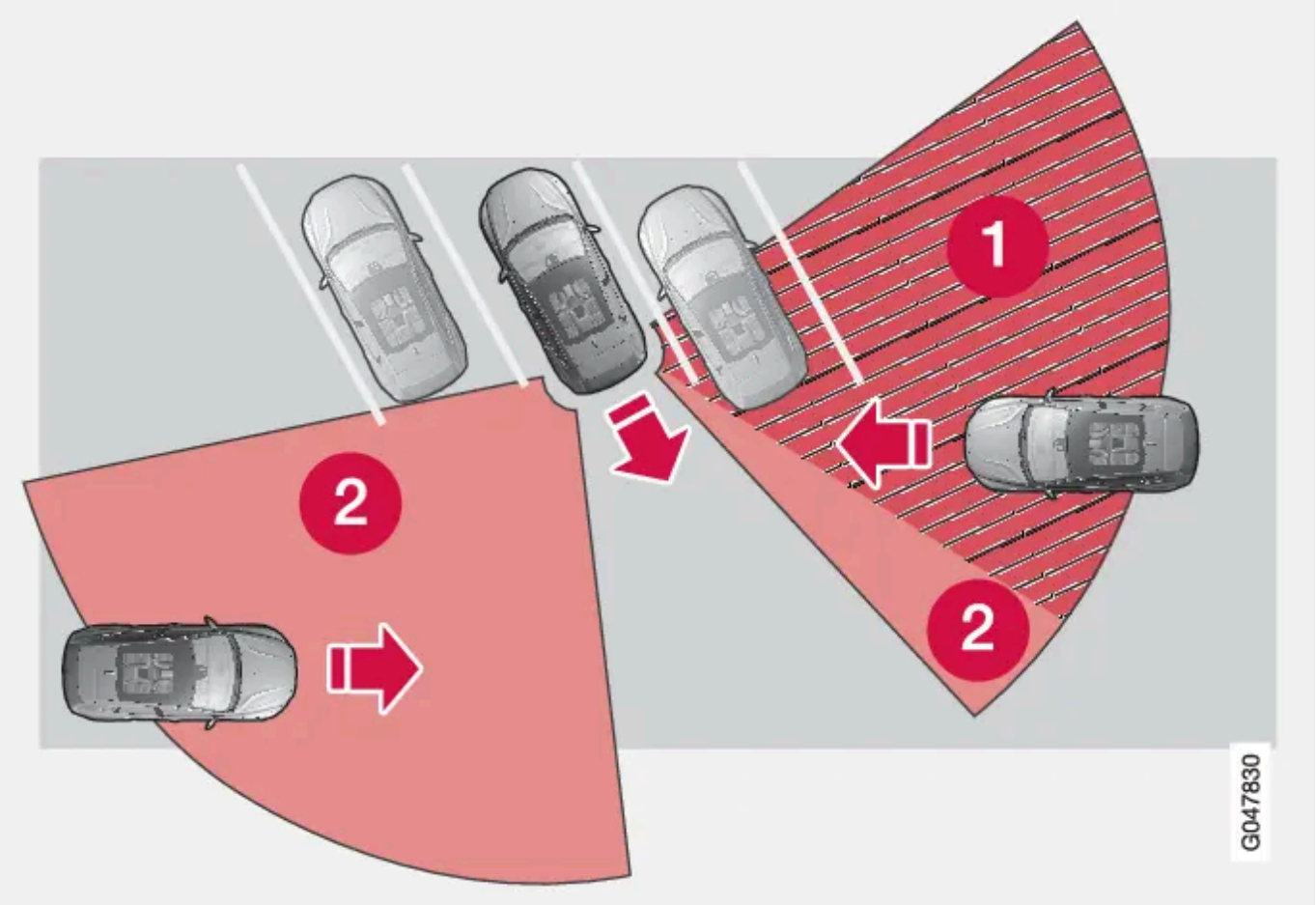


Das Fahrzeug steht tief in einer Parklücke.

1 Blinder CTA-Bereich.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

2 Bereich, den das CTA erkennt ("sieht").



In einer angewinkelten Parklücke kann das CTA auf der einen Seite völlig blind sein.

Während das eigene Fahrzeug langsam zurückfährt, ändert sich jedoch der Winkel im Verhältnis zum verdeckten Fahrzeug/Gegenstand, wodurch sich der blinde Bereich schnell verringert.

Beispiel für weitere Begrenzungen:

- Schmutz, Eis und Schnee, der die Sensoren bedeckt, kann die Funktion einschränken und das Auslösen von Warnungen verhindern. CTA können in diesem Zustand nicht arbeiten.
- CTA wird durch Anschließen eines Anhängers an die elektrische Anlage des Fahrzeugs deaktiviert.

> **Wichtig**
>
> Reparaturen an den Bauteilen der Funktionen BLIS und CTA sowie Umlackierungen der Stoßfänger müssen in einer Werkstatt erfolgen – empfohlen wird eine Volvo-Vertragswerkstatt.

Wartung

Die Sensoren der Funktionen BLIS und CTA befinden sich an den Ecken Heckkotflügel/Stoßstange.



Halten Sie diese Bereiche sauber – auch auf der linken Seite.

- Für das optimale Funktionieren ist es wichtig, dass die Flächen vor den Sensoren saubergehalten werden.
- Im Bereich der Sensoren dürfen keine Gegenstände, Klebebänder oder Aufkleber angebracht werden.

* Optie/accessoire.

6.4. City Safety

6.4.1. City Safety™– Handhabung

City Safety™ ist eine Funktion, die den Fahrer dabei unterstützt, einen Aufprall u. a. bei der Fahrt in Staus, wo Veränderungen im vorausfahrenden Verkehr in Kombination mit Unaufmerksamkeit zu einem Unfall führen können, zu vermeiden.

Ein und Aus

Hinweis

Die Funktion City Safety™ wird beim Anlassen des Motors automatisch aktiviert.

In bestimmten Situationen kann es erwünschenswert sein, City Safety™ auszuschalten, wenn z. B. belaubte Äste und Zweige über die Motorhaube und/oder Windschutzscheibe streichen können.

City Safety™ wird über das Menüsystem MY CAR MY CAR bedient, und kann nach dem Motorstart wie folgt deaktiviert werden:

- In MY CAR **Fahrunterstützungssystem** aufrufen und die Option **Aus** bei **City Safety** auswählen.

Beim nächsten Motorstart ist die Funktion jedoch wieder aktiv, auch wenn das System beim Abstellen des Motors ausgeschaltet war.

Warnung

Der Lasersensor sendet auch dann Laserlicht, wenn City Safety™ manuell ausgeschaltet ist.

6.4.2. City Safety™ - Begrenzungen

Der Sensor von City Safety ist konstruiert, um Fahrzeuge und andere größere Kraftfahrzeuge vor dem Fahrzeug zu erfassen und funktioniert unabhängig davon, ob es Tag oder Nacht ist.
Die Funktion unterliegt jedoch gewissen Begrenzungen.

Aufgrund der begrenzten Sensorfunktion funktioniert City Safety beispielsweise bei kräftigem Schneefall oder Regen, dichtem Nebel oder kräftigem Staubaufkommen oder Schneerauch weniger gut oder gar nicht. Auch Beschlag, Schmutz, Eis oder Schnee auf der Windschutzscheibe können die Funktion stören.

Herunterhängende Objekte, wie z.B. Fahnen/Wimpel von nach hinten aus dem Fahrzeug herausragender Ladung oder Zubehör, wie z. B. Zusatzbeleuchtung und Rammschutz, das die Höhe der Motorhaube überschreitet, schränken die Funktion ein.

Das Laserlicht des Sensors in City Safety misst die Art und Weise, wie das Licht reflektiert wird. Der Sensor kann Gegenstände mit geringem Reflektionsvermögen nicht erfassen. Die Heckpartie des Fahrzeugs reflektiert das Licht im Allgemeinen ausreichend stark dank seines Kennzeichens und seiner Schlussleuchtenreflektoren.

Bei glatter Fahrbahn verlängert sich die Bremsstrecke, was die Fähigkeit von City Safety reduzieren kann, einen Aufprall zu vermeiden. In solchen Situationen bieten die Systeme ABS[1] und ESC[2] die bestmögliche Bremskraft bei beibehaltener Stabilität.

Wenn das eigene Fahrzeug zurücksetzt, ist City Safety vorübergehend deaktiviert.

Da City Safety bei niedrigen Geschwindigkeiten – unter 4 km/h – nicht aktiviert wird, greift das System nicht in Situationen ein, in denen sich das Fahrzeug sehr langsam einem vorausbefindlichen Fahrzeug nähert, z. B. beim Einparken.

Da die Kommandos des Fahrers immer höchste Priorität haben, greift City Safety nicht in Situationen ein, in denen der Fahrer sehr deutlich lenkt oder Gas gibt, selbst wenn ein Aufprall unvermeidbar ist.

Wenn City Safety einen Aufprall mit einem stillstehenden Gegenstand verhindert hat, bleibt das Fahrzeug höchstens 1,5 Sekunden lang stehen. Wenn das Fahrzeug aufgrund eines vorausfahrenden Fahrzeugs abgebremst wurde, wird die Ge-

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

schwindigkeit auf die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs reduziert.

In Fahrzeugen mit Handschaltgetriebe geht der Motor aus, wenn City Safety das Fahrzeug angehalten hat, sollte der Fahrer es nicht vorher schaffen, das Kupplungspedal durchzudrücken.

Hinweis

- Die Windschutzscheibe vor dem Lasersensor von Eis, Schnee und Schmutz freihalten (siehe Abbildung zur Position des Sensors).
- Vor dem Lasersensor keine Gegenstände auf die Windschutzscheibe kleben oder montieren.
- Eis und Schnee von der Motorhaube beseitigen – die Schnee- und Eisdecke darf eine Höhe von 5 cm nicht überschreiten.

Fehlersuche und Maßnahme

Wenn auf dem Kombinationsinstrument die Mitteilung **Winschutzscheibe Sensoren gestört Siehe Handbuch** angezeigt wird, ist der Lasersensor blockiert und kann Fahrzeuge vor dem Fahrzeug nicht erfassen. Dies bedeutet wiederum, dass City Safety nicht funktioniert.

Jedoch wird die Mitteilung **Winschutzscheibe Sensoren gestört Siehe Handbuch** nicht in allen Situationen angezeigt, in denen der Lasersensor blockiert ist, der Fahrer muss daher die Windschutzscheibe und den Bereich vor dem Lasersensor sorgfältig sauber halten.

Aus der folgenden Tabelle gehen mögliche Ursachen für die Anzeige der Mitteilung sowie Vorschläge für geeignete Maßnahmen hervor.

Ursache	Maßnahme
Die Windschutzscheibenoberfläche vor dem Lasersensor ist schmutzig oder mit Eis oder Schnee bedeckt.	Die Windschutzscheibenoberfläche vor dem Sensor von Schmutz, Eis und Schnee befreien.
Das Sichtfeld des Lasersensors ist blockiert.	Den blockierenden Gegenstand beseitigen.

Wichtig

Sollte ein Riss, Kratzer oder Steinschlag auf der Windschutzscheibe vor einem der beiden „Fenster“ des Lasersensors entstehen und sich über eine Fläche von ca. 0,5 × 3,0 mm (oder mehr) erstrecken, muss eine Werkstatt zum Austausch der Windschutzscheibe aufgesucht werden (siehe Abbildung zur Position des Sensors) – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Ausbleibende Maßnahmen können zu einer reduzierten Leistung von City Safety™ führen.

Um die Gefahr zu vermeiden, dass City Safety ausfällt, fehlerhaft oder eingeschränkt funktioniert, gilt auch folgendes:

- Volvo empfiehlt, Risse, Kratzer oder Steinschlagschäden im Bereich vor dem Lasersensor **nicht** zu reparieren - stattdessen sollte die ganze Windschutzscheibe ausgetauscht werden.
- Vor dem Austausch der Windschutzscheibe ist eine Volvo-Vertragswerkstatt zu verständigen, um sicherzustellen, dass die richtige Windschutzscheibe bestellt und montiert wird.
- Beim Austausch müssen Scheibenwischer desselben Typs oder andere von Volvo zugelassene Scheibenwischer montiert werden.

[1] (Anti-lock Braking System) – Antiblockiersystem.

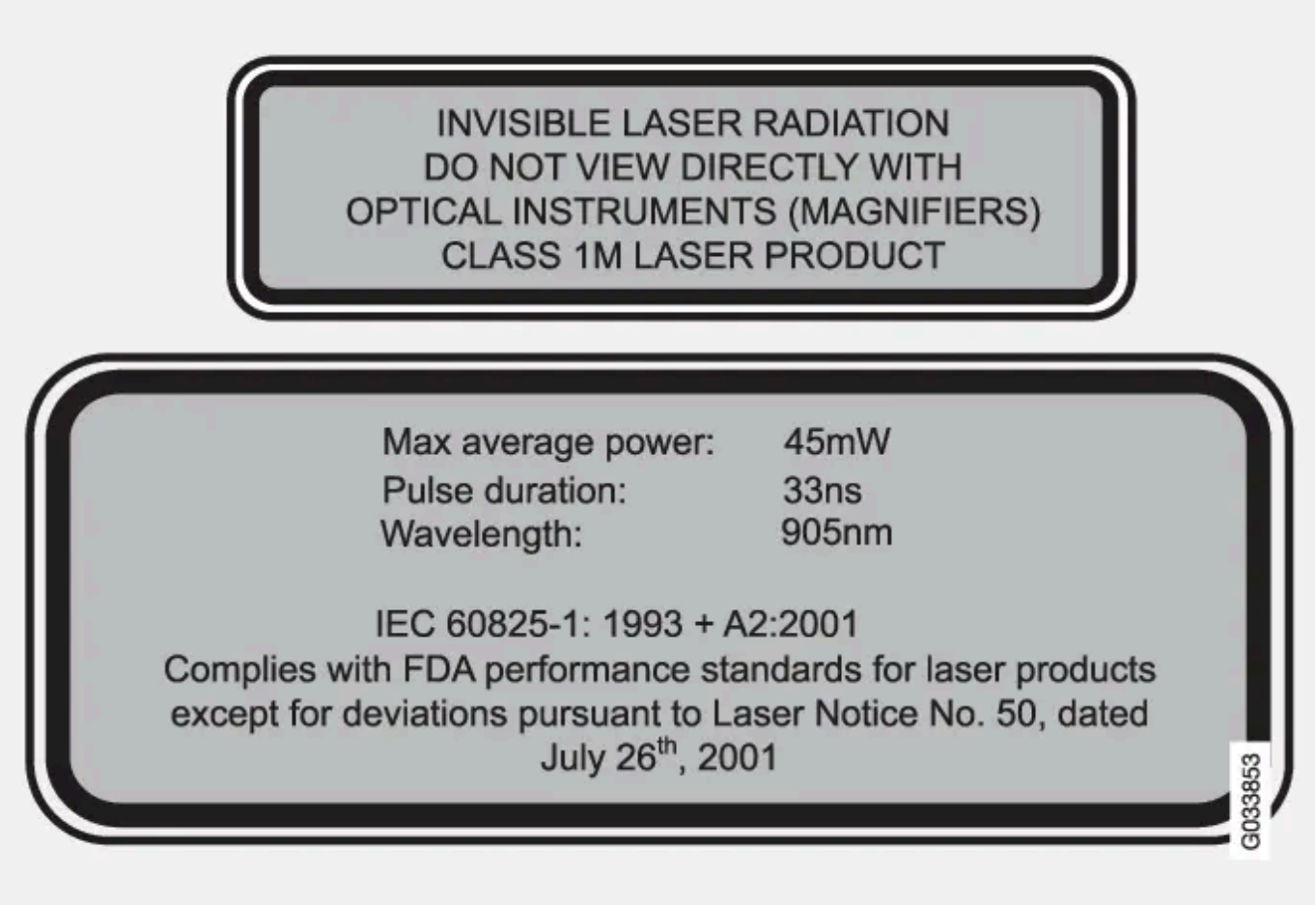
[2] (Electronic Stability Control) – Stabilitätskontrolle.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

6.4.3. City Safety™ - Lasersensor

Die Funktion City Safety™ enthält einen Sensor, der Laserlicht aussendet (zur Lage des Sensors siehe Abbildung). Bei Störungen oder Wartungsbedarf am Lasersensor an eine qualifizierte Werkstatt wenden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen. Es ist unerlässlich, die vorgeschriebenen Anweisungen für die Handhabung des Lasersensors zu befolgen.

Die folgenden beiden Aufkleber gelten für den Lasersensor:



Der obere Aufkleber der Abbildung gibt die Klassifizierung des Laserlichts an:

- Laserstrahlung - Nicht mit optischen Instrumenten in den Laserstrahl hineinsehen - Klasse-1M-Laserprodukt.

Der untere Aufkleber der Abbildung gibt die physikalischen Daten des Laserlichts an:

- IEC 60825-1:1993 + A2:2001. In Übereinstimmung mit den Standards der Food and Drug Administration (FDA) der USA für die Ausführung von Laserprodukten mit Ausnahme von Abweichungen, die sich aus der „Laser Notice No. 50“" vom 26. Juli 2001 ergeben.

Strahlendaten Lasersensor

In der folgenden Tabelle werden die physikalischen Daten des Lasersensors präzisiert.

Maximale Impulsenergie	2,64 µJ

Maximale durchschnittliche Ausgangsleistung	45 mW
Impulslänge	33 ns
Divergenz (horizontal × vertikal)	28° × 12°

Warnung

Bei Nichtbefolgung der Anweisungen besteht hohe Gefahr für Augenverletzungen!

- Niemals aus einer Entfernung von 100 mm oder weniger mit vergrößernder Optik wie z. B. einem Vergrößerungsglas, Mikroskop, Objektiv oder ähnlichen optischen Instrumenten in den Lasersensor (der gestreute, unsichtbare Laserstrahlung abgibt) sehen.
- Test, Reparatur, Ausbau, Einstellung und/oder Austausch von Teilen des Lasersensors dürfen nur von einer qualifizierten Werkstatt ausgeführt werden - eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.
- Zur Vermeidung von schädlicher Strahlung keine Umjustierungen oder Wartungsmaßnahmen ausführen, die von den hier aufgeführten abweichen.
- Bei der Reparatur muss die besondere Werkstattinformation für den Lasersensor befolgt werden.
- Den Lasersensor (einschl. Entfernung der Linsen) nicht ausbauen. Ein ausgebauter Lasersensor entspricht Lasern der Klasse 3B gemäß Standard IEC 60825-1. Da Laser der Klasse 3B nicht augensicher sind, stellen sie eine Verletzungsgefahr dar.
- Der Stecker des Lasersensors muss vor dem Ausbau von der Windschutzscheibe abgeklemmt werden.
- Der Lasersensor muss an der Windschutzscheibe montiert sein, bevor der Stecker des Sensors angeschlossen wird.
- Der Lasersensor sendet auch bei ausgeschaltetem Motor Laserlicht aus, wenn der Transponderschlüssel in Schlüsselstellung II steht.

6.4.4. City Safety™

City Safety™ ist eine Funktion, die den Fahrer dabei unterstützt, einen Aufprall u. a. bei der Fahrt in Staus, wo Veränderungen im vorausfahrenden Verkehr in Kombination mit Unaufmerksamkeit zu einem Unfall führen können, zu vermeiden.

Die Funktion City Safety™ ist bei Geschwindigkeiten unter 50 km/h aktiv und hilft dem Fahrer, indem sie das Fahrzeug bei bestehender Aufprallgefahr mit dem vorausfahrenden Fahrzeug automatisch abbremst, wenn der Fahrer nicht rechtzeitig selbst reagiert, indem er bremst und/oder das Lenkrad betätigt.

City Safety™ wird in Situationen aktiviert, in denen der Fahrer eigentlich bedeutend früher hätte zu bremsen beginnen müssen. Aus diesem Grund kann die Funktion dem Fahrer nicht in allen Situationen helfen.

City Safety™ wird so spät wie möglich aktiviert, um unnötige Eingriffe zu vermeiden.

City Safety™ darf nicht verwendet werden, um die Fahrweise des Fahrers zu ändern – wenn der Fahrer sich ausschließlich auf City Safety™ verlässt und das System bremsen lässt, wird es früher oder später zu einem Aufprall kommen.

Fahrer und Beifahrer bemerken normalerweise City Safety™ nur in Situationen, in denen ein Aufprall sehr nahe ist.

Ist das Fahrzeug außerdem mit einem Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik* ausgestattet, ergänzen diese beiden Systeme einander.

Wichtig

Die Wartung und der Austausch von Bauteilen des City Safety™-Systems darf ausschließlich von einer Werkstatt, vorzugsweise von einer Volvo-Vertragswerkstatt, erfolgen.

Warnung

City Safety™ funktioniert nicht in allen Fahrsituationen und auch nicht bei allen Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnissen.

City Safety™ reagiert nicht auf Fahrzeuge, die in eine andere Richtung als das eigene Fahrzeug fahren und nicht auf zu kleine Fahrzeuge und Motorräder oder Menschen und Tiere.

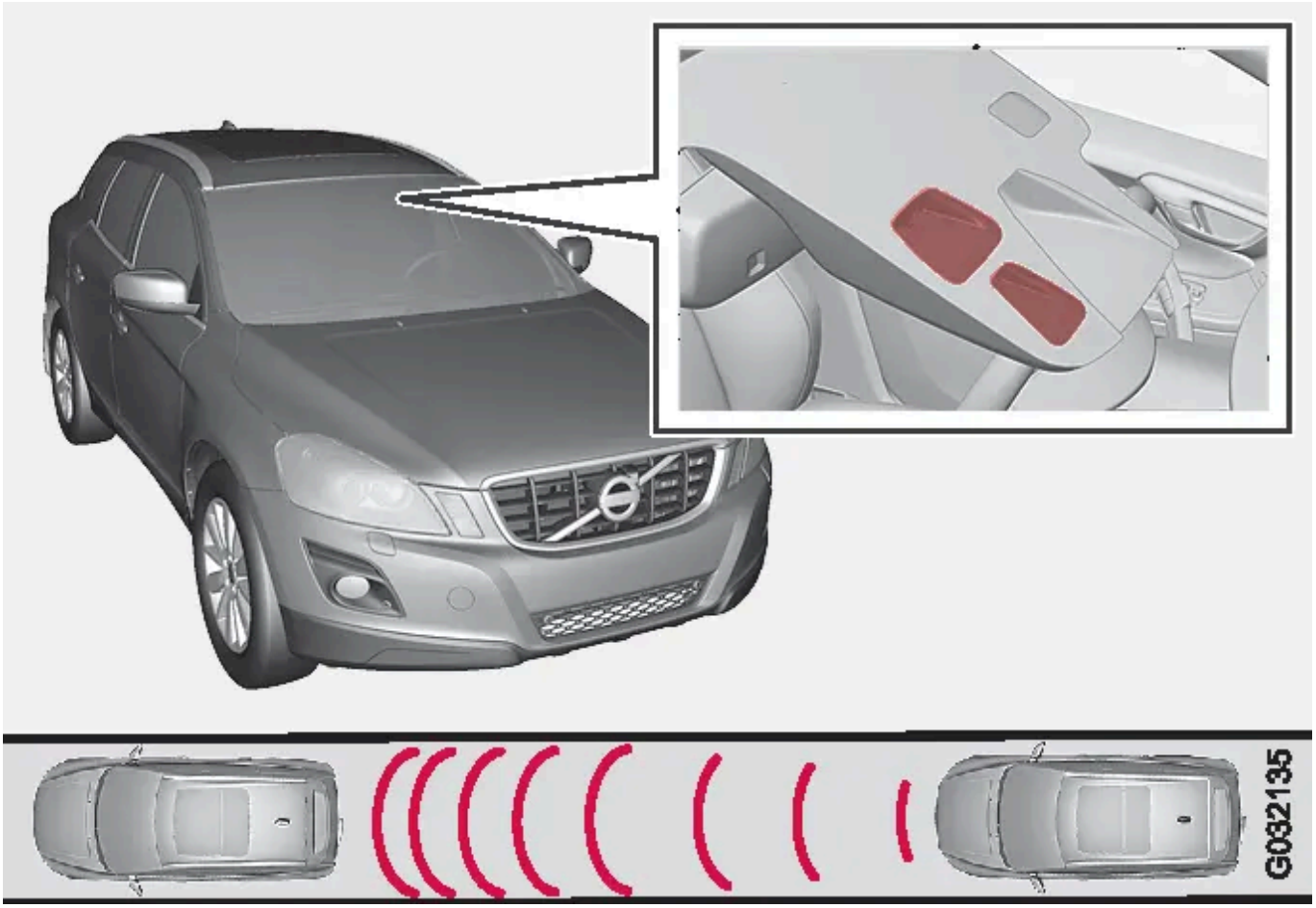
City Safety™ kann bei einem Geschwindigkeitsunterschied unter 15 km/h einen Aufprall verhindern - bei höherem Geschwindigkeitsunterschied kann lediglich die Aufprallgeschwindigkeit verringert werden. Für die volle Bremskraft muss der Fahrer auf das Bremspedal drücken.

Warten Sie niemals das Eingreifen von City Safety™ ab. Der Fahrer ist stets für das Einhalten des richtigen Abstands und der richtigen Geschwindigkeit verantwortlich.

* Optie/accessoire.

6.4.5. City Safety™ - Funktion

City Safety liest den Verkehr vor dem Fahrzeug mit einem an der Oberkante der Windschutzscheibe montierten Lasersensor ab. Bei Aufprallgefahr bremst City Safety automatisch das Fahrzeug ab – dieses Bremsmanöver kann als sehr kräftig aufgefasst werden.



Sender- und Empfängerfenster des Lasersensors[1].

Wenn der Geschwindigkeitsunterschied in Bezug auf das vorausfahrende Fahrzeug 4–15 km/h beträgt, kann City Safety einen Aufprall vollkommen vermeiden.

City Safety löst ein kurzes, starkes Bremsen aus und bringt das Fahrzeug im Normalfall genau hinter dem vorausfahrenden Fahrzeug zum Stehen. Dies entspricht nicht der normalen Fahrweise der meisten Fahrer und kann aus diesem Grund als unangenehm erlebt werden.

Beträgt der Geschwindigkeitsunterschied zwischen den Fahrzeugen mehr als 15 km/h, kann City Safety den Aufprall nicht alleine vermeiden – um die volle Bremskraft zu erhalten, muss der Fahrer das Bremspedal durchtreten. Nur dann ist es möglich, einen Aufprall auch bei Geschwindigkeitsunterschieden von mehr als 15 km/h zu vermeiden.

Bei der Aktivierung der Funktion und deren Eingreifen mittels Abbremsmanöver zeigt das Kombinationsinstrument des Armaturenbretts eine Textmitteilung darüber an, dass die Funktion aktiv ist/war.

Hinweis

Wenn City Safety™ bremst, leuchten die Bremslichter auf.

[1] Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

6.4.6. City Safety™ - Symbole und Mitteilungen

Während City Safety™ automatisch bremst, können im Kombinationsinstrument ein oder mehrere Symbole zusammen mit einer Textmitteilung aufleuchten. Eine Textmitteilung kann mit einem kurzen Druck auf die OK-Taste des Blinkerhebels ausgeblendet werden.

Sym-bol	Mitteilung	Bedeutung/Maßnahme
	Automatisches Bremsen durch City Safety	City Safety™ bremst oder hat eine automatische Bremsung ausgeführt.
	Winschutzscheibe Sensoren gestört Siehe Handbuch	Der Lasersensor ist vorübergehend außer Betrieb, da er durch etwas blockiert wird. • Den Gegenstand, der den Sensor blockiert, entfernen und/oder die Windschutzscheibe vor dem Sensor reinigen. Informieren Sie sich über die Begrenzungen des Lasersensors.
	City Safety Wartung erforderlich	City Safety™ ist außer Funktion. • Wenden Sie sich an eine Werkstatt, wenn die Mitteilung weiterhin angezeigt wird – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

6.5. Driver Alert System

6.5.1. Driver Alert System*

Driver Alert System soll Fahrern helfen, deren Fahrweise sich verschlechtert oder die unbewusst ihre Fahrspur verlassen.

Driver Alert System besteht aus verschiedenen Funktionen, die gleichzeitig oder jeweils für sich eingeschaltet sein können:

- Driver Alert Control - DAC
- Spurassistent - LDW.

Eine eingeschaltete Funktion befindet sich im Bereitschaftsmodus und wird erst automatisch aktiviert, wenn die Geschwindigkeit 65 km/h überschreitet.

Die Funktion wird wieder deaktiviert, wenn die Geschwindigkeit unter 60 km/h sinkt.

Beide Funktionen verwenden eine Kamera, die davon abhängig ist, dass sich auf beiden Seiten der Fahrspur gemalte Seitenmarkierungen befinden.

Warnung

Das Driver Alert System funktioniert nicht in allen Situationen, sondern ist lediglich als ergänzendes Hilfsmittel gedacht.

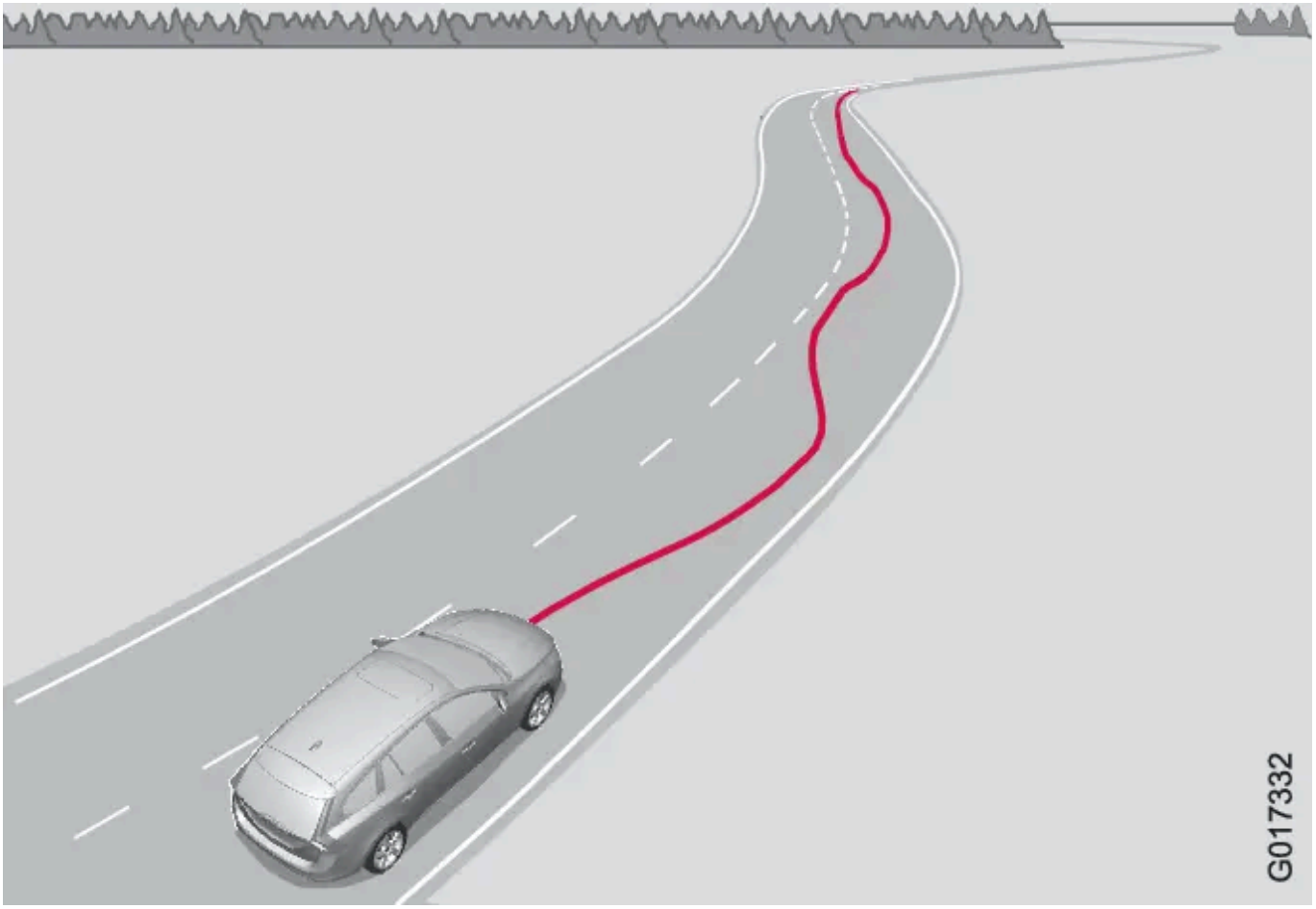
Der Fahrer ist in letzter Konsequenz stets dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug auf sichere Weise bewegt wird.

* Optie/accessoire.

6.5.2. Driver Alert Control - (DAC)*

Die Funktion DAC macht den Fahrer darauf aufmerksam, wenn dessen Fahrweise schlingernd wird, z.B. wenn er abgelenkt ist oder dabei ist, einzuschlafen.

Das Ziel von DAC ist es, eine allmählich verschlechterte Fahrweise zu erfassen. Das System ist in erster Linie für den Einsatz auf größeren Straßen vorgesehen. Die Funktion ist nicht für den Einsatz im Stadtverkehr vorgesehen.



Eine Kamera erfasst die gemalten Seitenmarkierungen der Fahrbahn und vergleicht die Straßenführung mit den Lenkradbewegungen des Fahrers. Der Fahrer wird gewarnt, wenn das Fahrzeug der Fahrbahn nicht auf gleichmäßige Weise folgt.

In bestimmten Fällen wird die Fahrweise trotz Müdigkeit nicht beeinträchtigt. Dabei kann passieren, dass der Fahrer keine Warnung erhält. Aus diesem Grund ist es immer wichtig, bei jeglichen Anzeichen von Müdigkeit anzuhalten und eine Pause zu machen – vollkommen unabhängig davon, ob DAC eine Warnung ausgegeben hat oder nicht.

Hinweis

Die Funktion darf nicht genutzt werden, um die Lenkzeit zu verlängern. Planen Sie stets Pausen in regelmäßigen Abständen ein und achten Sie darauf, dass Sie ausgeruht sind.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Begrenzung

In bestimmten Fällen kann das System eine Warnung generieren, obwohl sich die Fahrweise des Fahrers nicht verschlechtert hat, z. B.:

- bei starken Seitenwinden
- bei Fahrbahnrillen.

> **Hinweis**
>
> Der Kamerasensor hat bestimmte Begrenzungen.

* Optie/accessoire.

6.5.3. Driver Alert Control (DAC)* - Handhabung

Die Einstellungen werden am Bildschirm der Mittelkonsole und dessen Menüsystem vorgenommen.

Ein/Aus

Die Funktion Driver Alert kann im Menüsystem MY CAR in den Bereitschaftsmodus versetzt werden:

- Kästchen markiert – die Funktion ist aktiviert.
- Kästchen leer – die Funktion ist deaktiviert.

Funktion

Driver Alert wird aktiviert, sobald die Geschwindigkeit 65 km/h überschreitet und verbleibt aktiv, solange die Geschwindigkeit mehr als 60 km/h beträgt.



Wenn das Fahrzeug auf eine unsichere Weise gefahren wird, erfolgt eine Alarmierung des Fahrers mit einem Tonsignal sowie einer Textmitteilung **Driver Alert Pause machen!** - das Nebenstehende Symbol leuchtet gleichzeitig im Kombinationsinstrument auf. Die Warnung wird nach einer Weile wiederholt, wenn sich die Fahrweise nicht bessert.

Das Warnsymbol kann ausgeschaltet werden:

- OK-Taste des linken Lenkradhebels drücken.

Warnung

Ein Alarm ist äußerst ernstzunehmen, da ein schläfriger Fahrer seinen Zustand oft selbst nicht mitbekommt.

Bei einem Alarm oder jeglichen Anzeichen von Müdigkeit das Fahrzeug so schnell wie möglich auf sichere Weise anhalten und eine Pause machen.

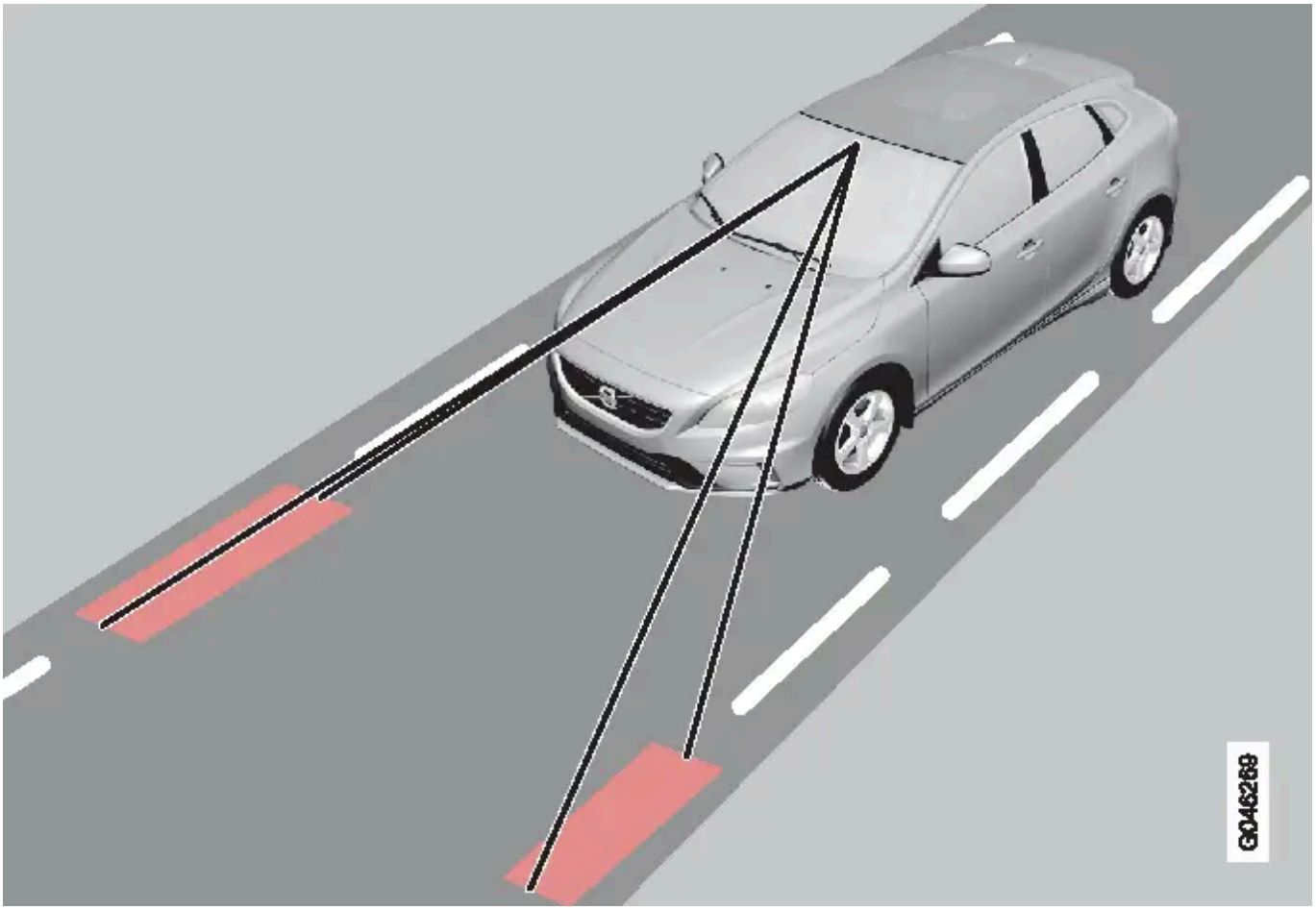
Studien haben gezeigt, dass es genauso gefährlich ist, unter Müdigkeit zu fahren wie unter dem Einfluss von Alkohol.

* Optie/accessoire.

6.5.4. Spurassistent (LDW)*

Die Aufgabe des Spurassistenten (Lane Departure Warning) ist es, das Risiko zu reduzieren, dass das Fahrzeug auf Autobahnen und anderen großen Straßen in bestimmten Situationen unabsichtlich aus der eigenen Spur gerät.

LDW-Funktionsweise



(Die Abb. ist schematisch und nicht modellspezifisch.)

Eine Kamera erfasst die Seitenmarkierungen der Fahrbahn.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Wenn das Fahrzeug eine Seitenbegrenzung überfährt, wird der Fahrer mit einem Tonsignal gewarnt.

> **Hinweis**
>
> Der Fahrer wird jeweils nur einmal gewarnt, wenn die Räder eine Markierungslinie kreuzen. Befindet sich eine Markierungslinie bereits zwischen den Rädern, ertönt kein Alarm.

> **Warnung**
>
> Der Spurassistent ist lediglich ein Hilfsmittel für den Fahrer und funktioniert nicht in allen Fahrsituationen bzw. nicht unter allen Verkehrs-, Wetter- und Straßenbedingungen.
>
> Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug auf sichere Weise bewegt wird und dass die geltenden Gesetze und Verkehrsbestimmungen eingehalten werden.

* Optie/accessoire.

6.5.5. Driver Alert Control (DAC)* - Symbole und Mitteilungen

DAC kann bei verschiedenen Situationen Symbole und Textmitteilungen im Kombinationsinstrument oder im Bildschirm der Mittelkonsole anzeigen.

Hier folgen einige Beispiele:

Symbol[1]	Mitteilung	Bedeutung
	**Driver Alert Pause machen!**	Das Fahrzeug wurde auf unsichere Weise gefahren – der Fahrer wird mit einem akustischen Warnsignal und einem Text darauf aufmerksam gemacht.
	**Winschutzscheibe Sensoren gestört Siehe Handbuch**	Der Kamerasensor ist vorübergehend außer Betrieb. Wird z. B. bei Schnee, Eis oder Schmutz auf der Windschutzscheibe angezeigt. • Die Windschutzscheibenoberfläche vor dem Kamerasensor reinigen. Informieren Sie sich über die Begrenzungen des Kamerasensors.
	**Driver Alert System Wartung erforderlich**	Das System ist außer Betrieb. • Wenden Sie sich an eine Werkstatt, wenn die Mitteilung weiterhin angezeigt wird – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

* Optie/accessoire.

[1] Die Symbole sind schematisch abgebildet und können je nach Markt/Land und Fahrzeugmodell variieren.

6.6. Tempomat

6.6.1. Radarsensor

Die Aufgabe des Radarsensors ist es, kleinere und größere Fahrzeuge in derselben Fahrtrichtung und derselben Fahrspur zu erfassen.

Der Radarsensor verwendet folgende Funktionen:

- Abstandswarnung*
- Adaptive Geschwindigkeitsregelanlage ACC (Tempomat)*
- Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik und Erkennung von Radfahrern sowie Fußgängern*

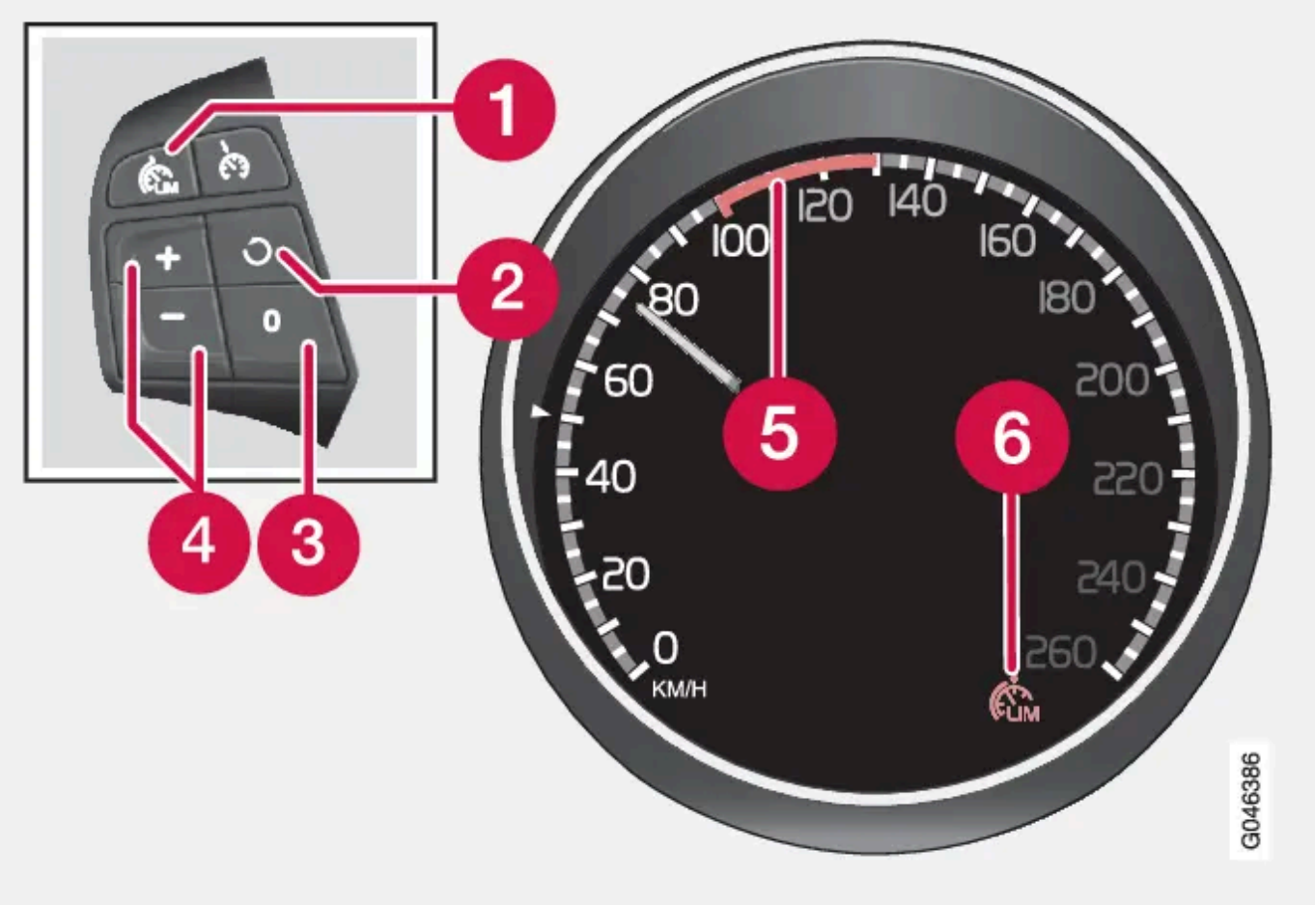
> **Wichtig**
>
> Bei einem ersichtlichen Schaden am Kühlergrill, oder bei Verdacht auf eine Beschädigung des Radarsensors:
>
> - Setzen Sie sich mit einer Werkstatt in Verbindung - es wird eine Volvo-Vertragswerkstatt empfohlen.
>
> Die Funktion kann ganz oder teilweise ausbleiben - oder falsch funktionieren - wenn der Grill, der Radarsensor oder dessen Konsole beschädigt oder lose sind.

Durch eine Modifizierung des Radarsensors kann seine Benutzung unzulässig werden.

* Optie/accessoire.

6.6.2. Geschwindigkeitsbegrenzer - vorübergehende Deaktivierung und Bereitschaftsmodus

Ein Geschwindigkeitsbegrenzer (Speed Limiter) kann als umgedrehter Tempomat betrachtet werden – der Fahrer regelt die Geschwindigkeit mit dem Gaspedal, wird jedoch vom Geschwindigkeitsbegrenzer daran gehindert, unbeabsichtigt eine im Voraus gewählte/eingestellte Geschwindigkeit zu überschreiten.



Tastenfeld des Lenkrads und Kombinationsinstrument.

1. Geschwindigkeitsbegrenzer - Ein/Aus.
2. Der Bereitschaftsmodus wird verlassen und die gespeicherte Geschwindigkeit wieder aufgenommen.
3. Bereitschaftsmodus.
4. Höchstgeschwindigkeit aktivieren und einstellen.
5. Gewählte Geschwindigkeit.
6. Geschwindigkeitsbegrenzer aktiv.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Vorübergehende Deaktivierung – Bereitschaftsmodus

Um den Geschwindigkeitsbegrenzer vorübergehend zu deaktivieren und in den Bereitschaftsmodus zu versetzen:

1. Auf 0 drücken.

> Die Markierung (5) im Kombinationsinstrument wechselt die Farbe von GRÜN zu WEISS und der Fahrer kann vorübergehend die eingestellte maximale Geschwindigkeit überschreiten.
> Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird durch einen Druck auf ↻ aktiviert, wonach die Markierung (5) von WEISS zu GRÜN wechselt; die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs ist damit wieder auf dieses Tempo begrenzt.

Vorübergehende Deaktivierung mit Gaspedal

Der Geschwindigkeitsbegrenzer kann auch mit dem Gaspedal in den Bereitschaftsmodus versetzt werden, z. B. um das Fahrzeug schnell in einer Situation beschleunigen zu können:

1. Das Gaspedal vollkommen durchdrücken.

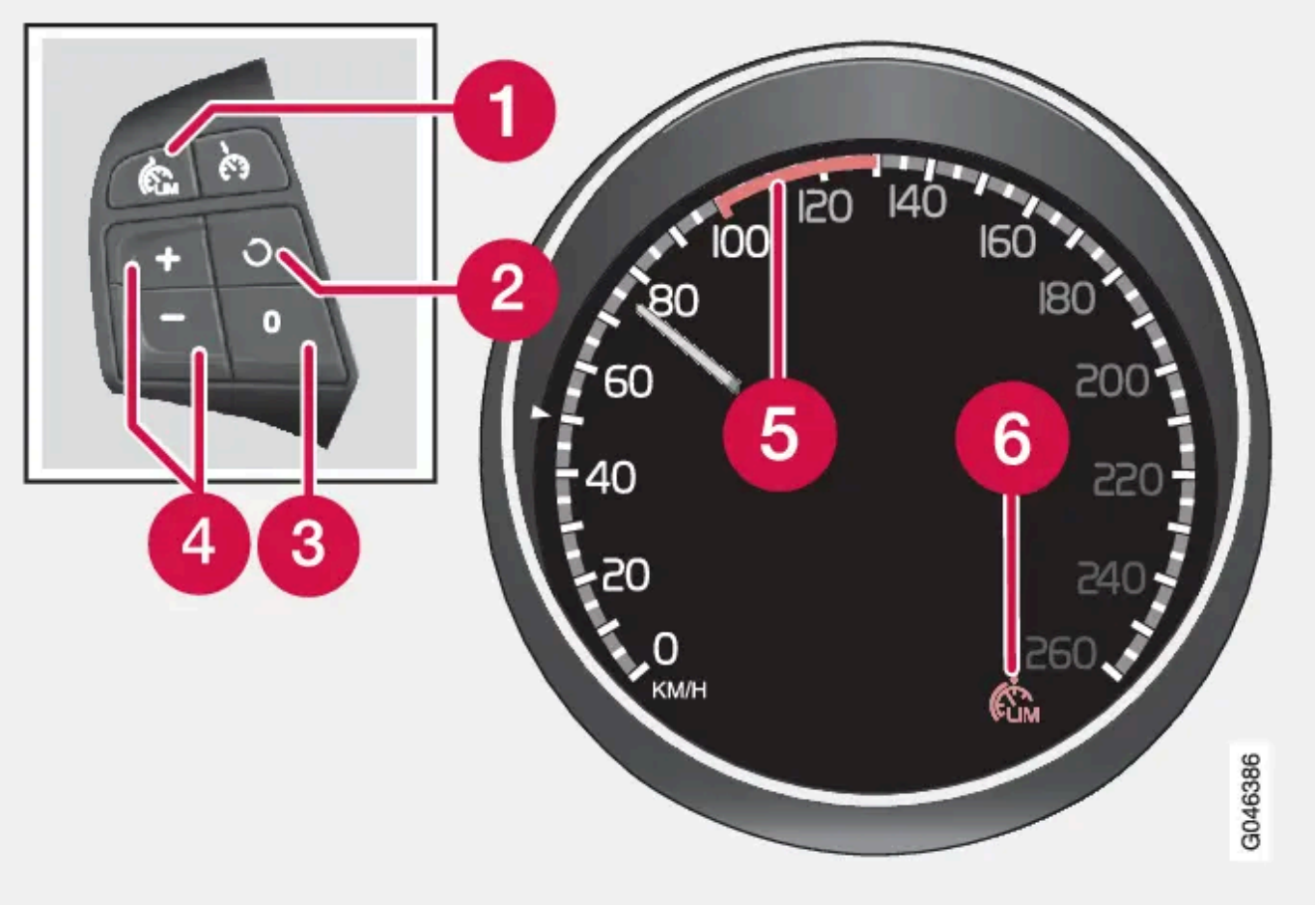
> Das Kombinationsinstrument zeigt die gespeicherte Höchstgeschwindigkeit mit einer farbigen Markierung (5), und der Fahrer kann zeitweilig die eingestellte Höchstgeschwindigkeit überschreiten - die Markierung (5) wechselt dabei von GRÜN zu WEISS.
> Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird automatisch erneut aktiviert, nachdem das Gaspedal losgelassen und die Geschwindigkeit des Fahrzeugs unter die gewählte/gespeicherte Höchstgeschwindigkeit abgebremst wurde – die Markierung (5) auf dem Display ändert ihre Farbe von WEISS auf GRÜN und die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs ist wieder begrenzt.

6.6.3. Geschwindigkeitsbegrenzer - Geschwindigkeit ändern

Ein Geschwindigkeitsbegrenzer (Speed Limiter) kann als umgedrehte Geschwindigkeitsregelanlage betrachtet werden – der Fahrer regelt die Geschwindigkeit mit dem Gaspedal, wird jedoch vom

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Geschwindigkeitsbegrenzer daran gehindert, unbeabsichtigt eine im Voraus gewählte/gespeicherte Geschwindigkeit zu überschreiten.



Tastenfeld des Lenkrads und Kombinationsinstrument.

1. Geschwindigkeitsbegrenzer - Ein/Aus.
2. Der Bereitschaftsmodus wird verlassen und die gespeicherte Geschwindigkeit wieder aufgenommen.
3. Bereitschaftsmodus.
4. Höchstgeschwindigkeit aktivieren und einstellen.
5. Gewählte Geschwindigkeit.
6. Geschwindigkeitsbegrenzer aktiv.

Gespeicherte Geschwindigkeit ändern

Zum Ändern der gespeicherten Höchstgeschwindigkeit die Lenkradtaste + oder − kurz oder lang drücken.

Zum Ändern in +/- 5 km/h-Intervallen:

- Kurz drücken – jedes Drücken bewirkt eine Änderung um +/- 5 km/h.

Zum Ändern in +/- 1 km/h-Intervallen:

- Taste gedrückt halten und bei gewünschter Höchstgeschwindigkeit loslassen.

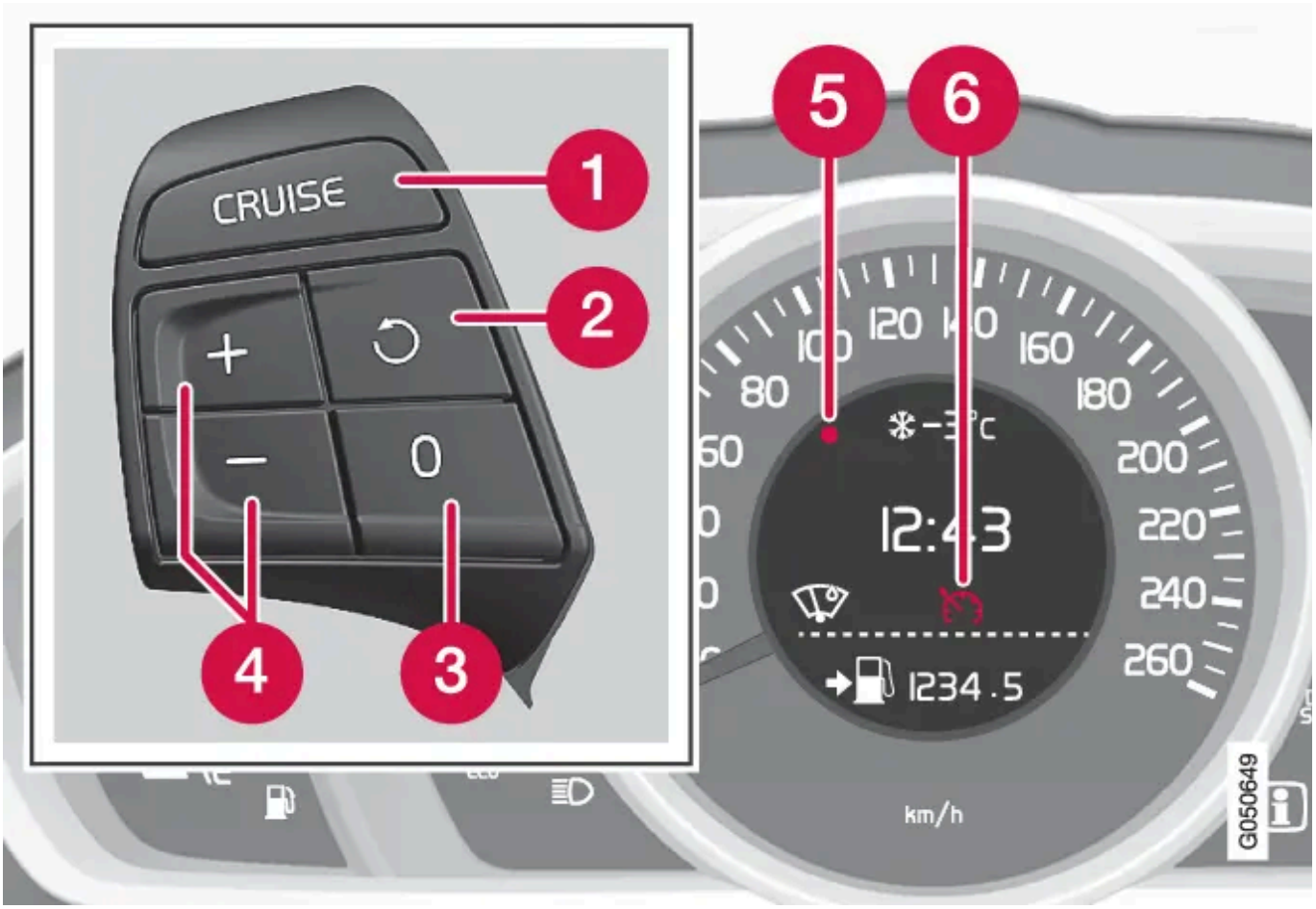
Der durch das letzte Drücken erreichte Wert wird gespeichert.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

6.6.4. Tempomat* - Geschwindigkeit regeln

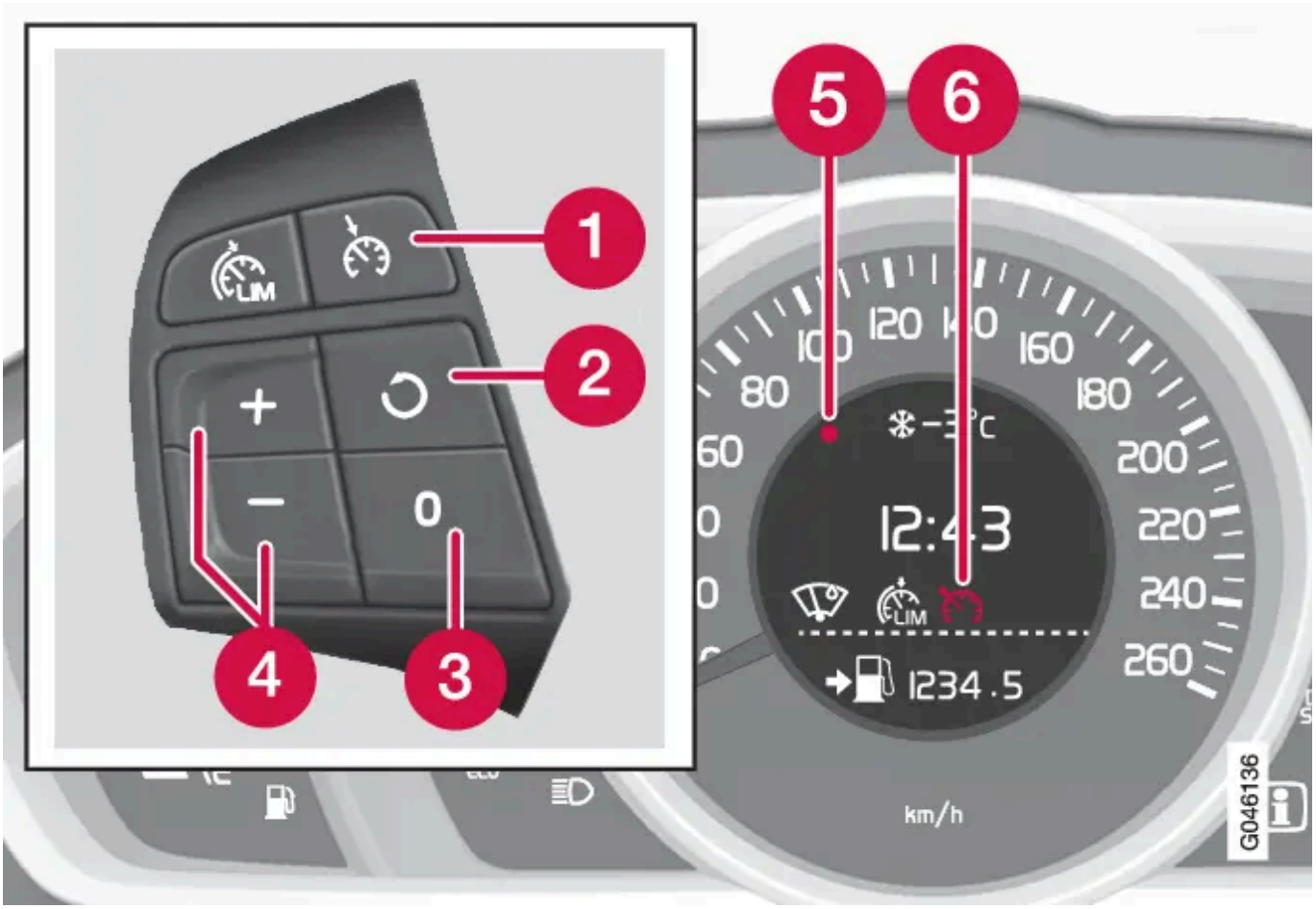
Die Geschwindigkeitsregelanlage (Tempomat) (CC – Cruise Control) hilft dem Fahrer, eine gleichmäßige Geschwindigkeit einzuhalten.

Es ist möglich, die gespeicherte Geschwindigkeit zu aktivieren, einzustellen und zu ändern.



Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Tastenfeld des Lenkrads und Kombinationsinstrument in einem Fahrzeug **ohne** Tempomat[1].



Tastenfeld des Lenkrads und Kombinationsinstrument in einem Fahrzeug **mit** Tempomat[1].

1. Tempomat - Ein/Aus.
2. Der Bereitschaftsmodus wird verlassen und die gespeicherte Geschwindigkeit wieder aufgenommen.
3. Bereitschaftsmodus
4. Geschwindigkeit aktivieren und einstellen.
5. Gewählte Geschwindigkeit (GRAU = Bereitschaftsmodus).
6. Tempomat aktiv - WEISSES Symbol (GRAU = Bereitschaftsmodus).

Geschwindigkeit aktivieren und einstellen

Zum Einschalten der Geschwindigkeitsregelanlage (Tempomat):

- Drücken Sie die Lenkradtaste CRUISE (**ohne** Geschwindigkeitsbegrenzer) oder (**mit** Geschwindigkeitsbegrenzer).

> Das Symbol (6) für den Geschwindigkeitsbegrenzer auf dem Kombinationsinstrument leuchtet auf – die Geschwindigkeitsregelanlage befindet sich im Bereitschaftsmodus.

Aktivieren der Geschwindigkeitsregelanlage:

- Bei der gewünschten Geschwindigkeit - auf die Lenkradtaste + oder − drücken.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

> Die aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert, die Markierung (5) des Kombinationsinstruments leuchtet bei der gewählten Geschwindigkeit auf und das Symbol (6) wechselt von GRAU zu WEISS – danach hält das Fahrzeug die gespeicherte Geschwindigkeit.

> **Hinweis**
>
> Der Tempomat kann nicht bei Geschwindigkeiten unter 30 km/h eingeschaltet werden.

Gespeicherte Geschwindigkeit ändern

Zum Ändern der gespeicherten Geschwindigkeit die Lenkradtaste + oder − kurz oder lang drücken.

Zum Ändern in +/- 5 km/h-Intervallen:

- Kurz drücken – jedes Drücken bewirkt eine Änderung um +/- 5 km/h.

Zum Ändern in +/- 1 km/h-Intervallen:

- Taste gedrückt halten und bei gewünschter Geschwindigkeit loslassen.

Der durch das letzte Drücken erreichte Wert wird gespeichert.

Falls die Geschwindigkeit vor dem Drücken der +/−-Taste mit dem Gaspedal erhöht wird, wird die aktuelle Geschwindigkeit des Fahrzeugs beim Drücken der Taste gespeichert.

Eine vorübergehende Beschleunigung mit dem Gaspedal, z. B. beim Überholen, beeinflusst die Einstellung der Geschwindigkeitsregelanlage nicht – das Fahrzeug nimmt wieder die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit auf, sobald das Gaspedal losgelassen wird.

> **Hinweis**
>
> Falls eine der Tasten des Tempomaten mehrere Minuten lang gedrückt gehalten wird, wird er blockiert und ausgeschaltet. Um den Tempomaten wieder aktivieren zu können, muss das Fahrzeug ausgeschaltet und der Motor wieder gestartet werden.

* Optie/accessoire.

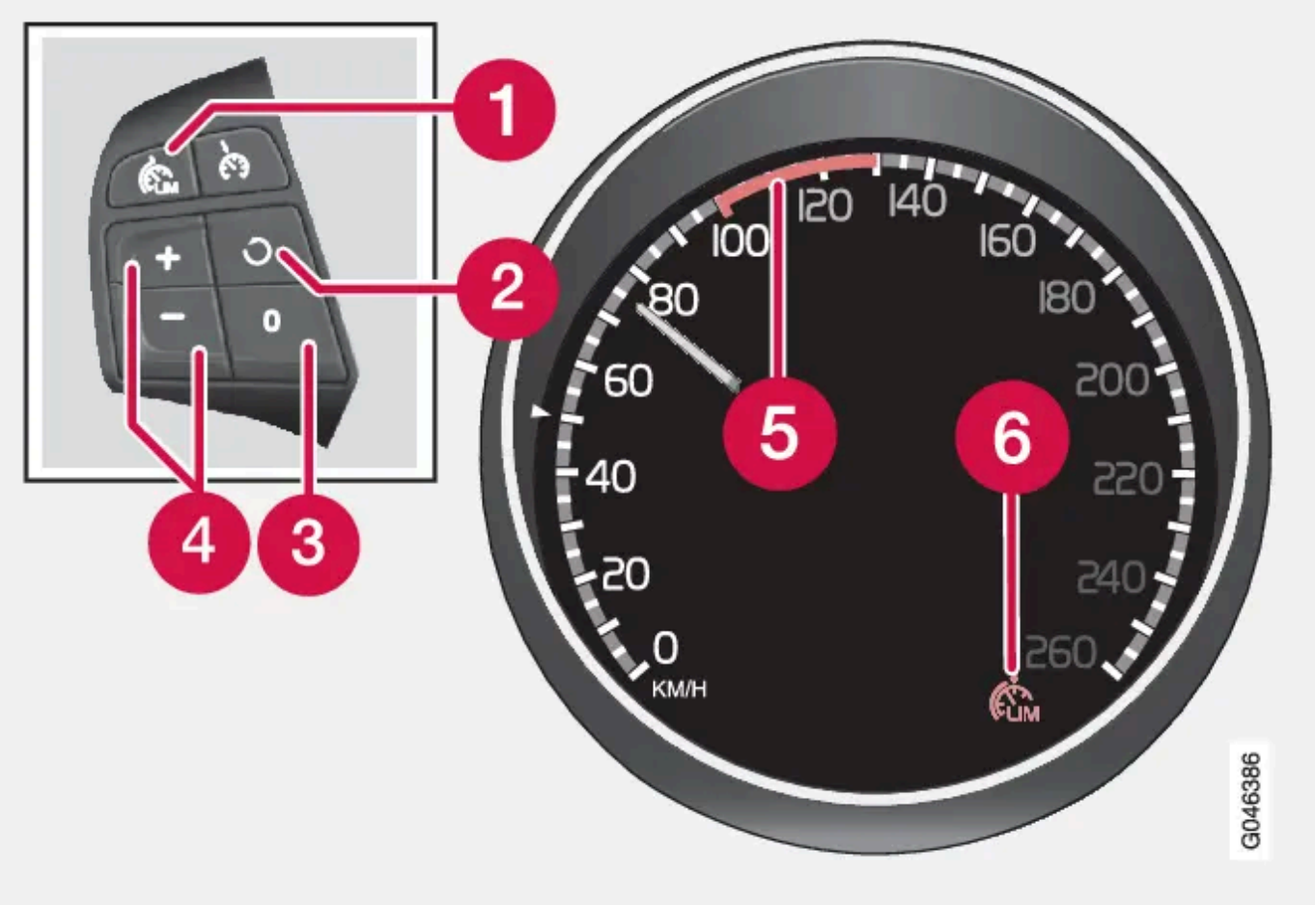
[1] Ihr Volvo Partner verfügt über aktualisierte Informationen darüber, was für den jeweiligen Markt gilt.

6.6.5. Geschwindigkeitsbegrenzer

Ein Geschwindigkeitsbegrenzer (Speed Limiter) kann als umgedrehter Tempomat betrachtet werden – der Fahrer regelt die Geschwindigkeit mit dem Gaspedal, wird jedoch vom Geschwindigkeitsbegrenzer daran gehindert, unbeabsichtigt eine im Voraus gewählte/eingestellte Geschwindigkeit zu überschreiten.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Übersicht



Tastenfeld des Lenkrads und Kombinationsinstrument.

1 Geschwindigkeitsbegrenzer - Ein/Aus.

2 Der Bereitschaftsmodus wird verlassen und die gespeicherte Geschwindigkeit wieder aufgenommen.

3 Bereitschaftsmodus.

4 Höchstgeschwindigkeit aktivieren und einstellen.

5 Gewählte Geschwindigkeit.

6 Geschwindigkeitsbegrenzer aktiv.

6.6.6. Geschwindigkeitsbegrenzer - Alarm überschrittene Geschwindigkeit

Ein Geschwindigkeitsbegrenzer (Speed Limiter) kann als umgedrehter Tempomat betrachtet werden – der Fahrer regelt die Geschwindigkeit mit dem Gaspedal, wird jedoch vom Geschwindigkeitsbegrenzer daran gehindert, unbeabsichtigt eine im Voraus gewählte/eingestellte Geschwindigkeit zu überschreiten.

In steilem Gefälle kann die Motorbremsleistung der Geschwindigkeitsbegrenzung unzureichend sein und die gewählte Höchstgeschwindigkeit überschritten werden. Der Fahrer wird mit einem akustischen Signal darauf aufmerksam gemacht.

Das Signal ist so lange aktiv, bis der Fahrer die Geschwindigkeit unter die gewählte Höchstgeschwindigkeit abgebremst hat.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

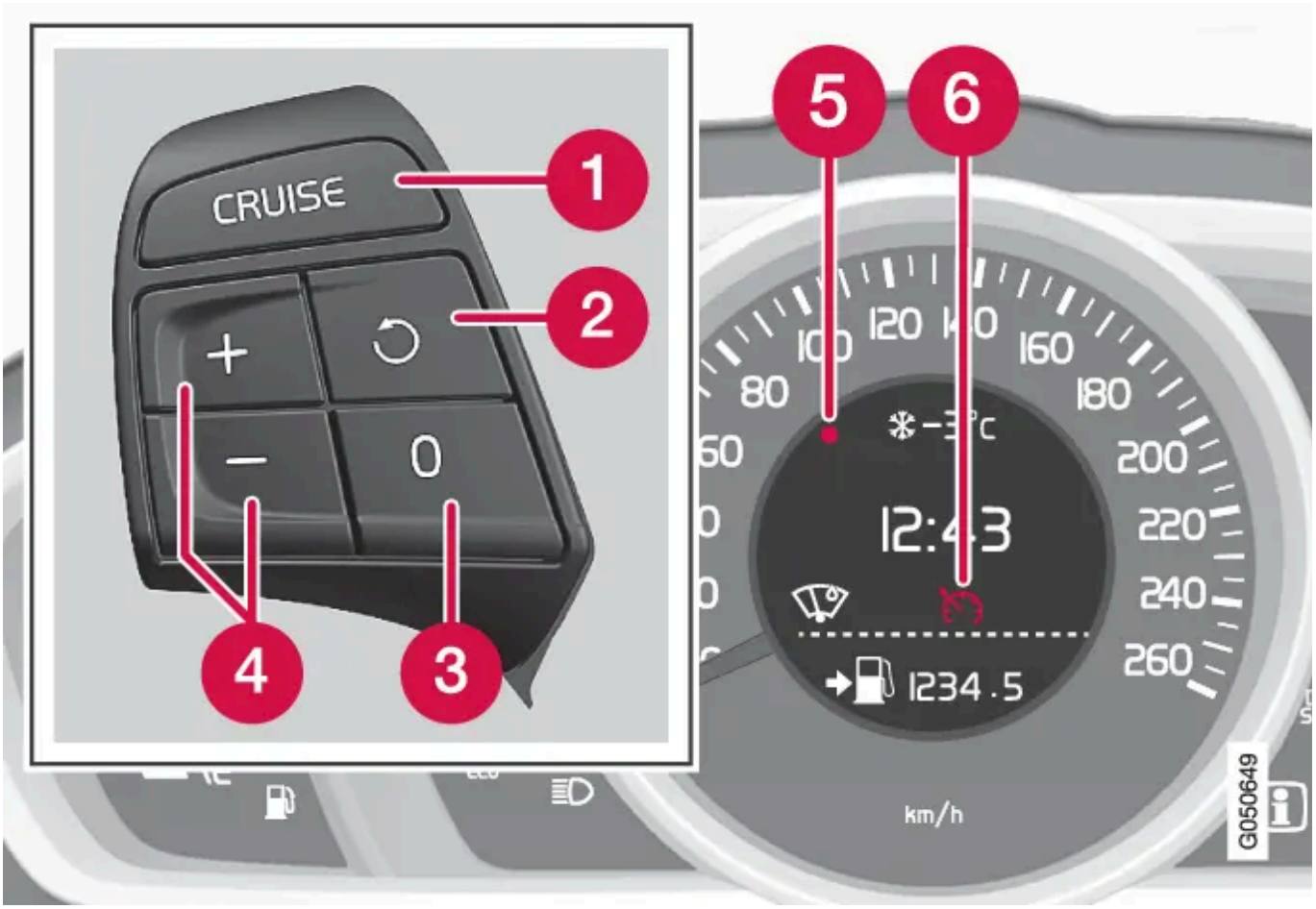
Hinweis

Der Alarm wird erst nach 5 Sekunden aktiviert, sofern die Geschwindigkeit um mindestens 3 km/h überschritten wird und in den letzten 30 Sekunden keine der Tasten − oder ↻ gedrückt wurde.

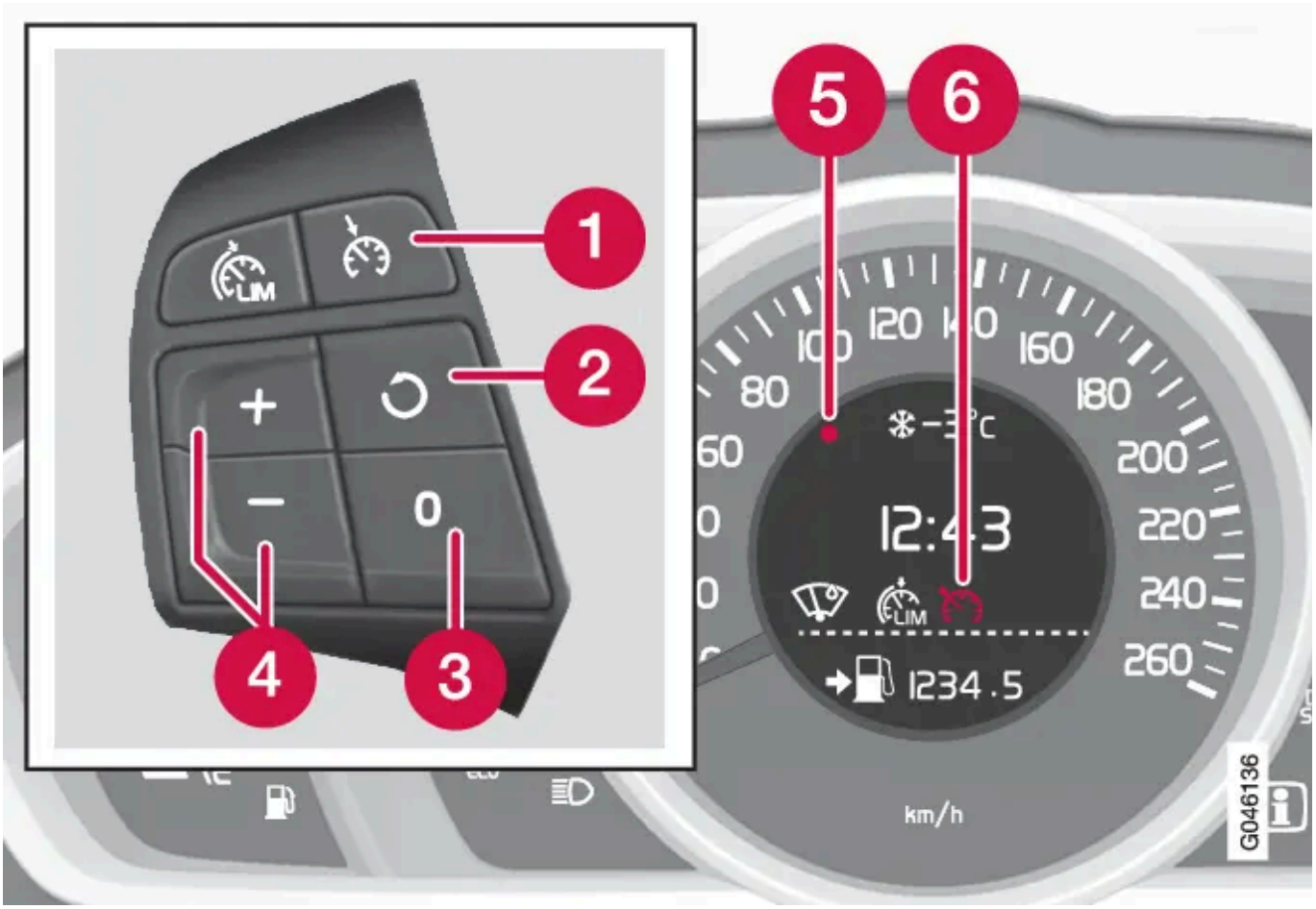
6.6.7. Tempomat* - ausschalten

Die Geschwindigkeitsregelanlage (Tempomat) (CC – Cruise Control) hilft dem Fahrer, eine gleichmäßige Geschwindigkeit einzuhalten.

Hier wird beschrieben, wie er auszuschalten ist.



Tastenfeld des Lenkrads und Kombinationsinstrument in einem Fahrzeug **ohne** Tempomat[1].



Tastenfeld des Lenkrads und Kombinationsinstrument in einem Fahrzeug **mit** Tempomat[1].

1. Geschwindigkeitsregelanlage (Tempomat) - Ein/Aus.
2. Der Bereitschaftsmodus wird verlassen und die gespeicherte Geschwindigkeit wieder aufgenommen.
3. Bereitschaftsmodus
4. Geschwindigkeit aktivieren und einstellen.
5. Gewählte Geschwindigkeit (GRAU = Bereitschaftsmodus).
6. Tempomat aktiv - WEISSES Symbol (GRAU = Bereitschaftsmodus).

Die Geschwindigkeitsregelanlage (Tempomat) wird mit Lenkradtaste (1) oder durch Abstellen des Motors ausgeschaltet – die eingestellte/gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht und kann mit der -Taste nicht wieder aufgenommen werden.

* Optie/accessoire.

[1] Ihr Volvo Partner verfügt über aktualisierte Informationen darüber, was für den jeweiligen Markt gilt.

6.6.8. Radarsensor - Begrenzungen

Ein Radarsensor ist u. a. aufgrund seines begrenzten Sichtfelds bestimmten Einschränkungen unterworfen.

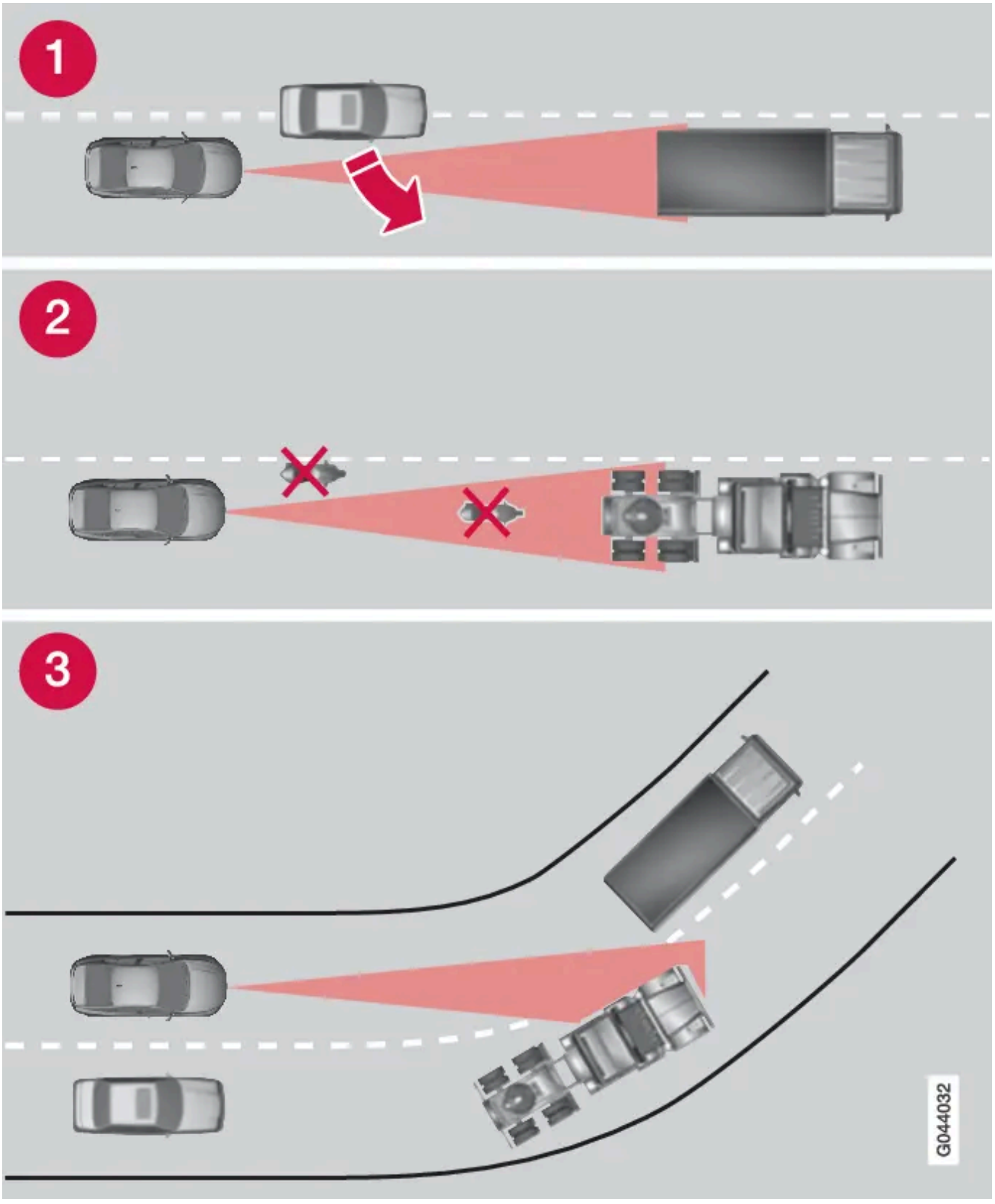
Die Fähigkeit des adaptiven Tempomaten zur Erkennung eines vorausfahrenden Fahrzeugs sinkt erheblich, wenn:

- sich die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs erheblich von der eigenen unterscheidet
- sein Radarsensor blockiert ist, z. B. bei starkem Regen oder durch vor dem Radarsensor befindlichen Schneematsch oder andere Fremdkörper.

> **Hinweis**
>
> Die Fläche vor dem Radarsensor sauber halten - siehe Untertitel "Wartung".

Sichtfeld

Der Radarsensor hat ein begrenztes Sichtfeld. In bestimmten Situationen wird ein anderes Fahrzeug gar nicht oder erst später als erwartet erfasst.



Sichtfeld des ACC

1. Der Radarsensor erfasst u. U. Fahrzeuge mit kurzem Abstand, z. B. ein Fahrzeug, das zwischen dem eigenen und einem vorausfahrenden Fahrzeug fährt, erst spät.
2. Es kann passieren, dass kleine Fahrzeuge, wie z. B. Motorräder oder Fahrzeuge, die nicht in der Mitte der Spur fahren, nicht erfasst werden.
3. In Kurven kann der Radarsensor falsche Fahrzeuge erfassen oder ein erfasstes Fahrzeug „aus den Augen“ verlieren.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Warnung

Der Fahrer muss stets auf die Verkehrsverhältnisse achten und eingreifen, wenn der adaptive Tempomat nicht die geeignete Geschwindigkeit oder den geeigneten Abstand einhält.

Der adaptive Tempomat kann nicht mit allen Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnissen umgehen.

Der adaptive Tempomat unterliegt gewissen Begrenzungen, derer sich der Fahrer bewusst sein muss – lesen Sie bitte vor seiner Verwendung alle entsprechenden Abschnitte der Betriebsanleitung.

Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, dass der richtige Abstand und die richtige Geschwindigkeit eingehalten werden, selbst wenn der adaptive Tempomat verwendet wird.

Warnung

Zubehör oder andere Gegenstände wie beispielsweise Zusatzscheinwerfer dürfen nicht vor dem Grill montiert werden.

Warnung

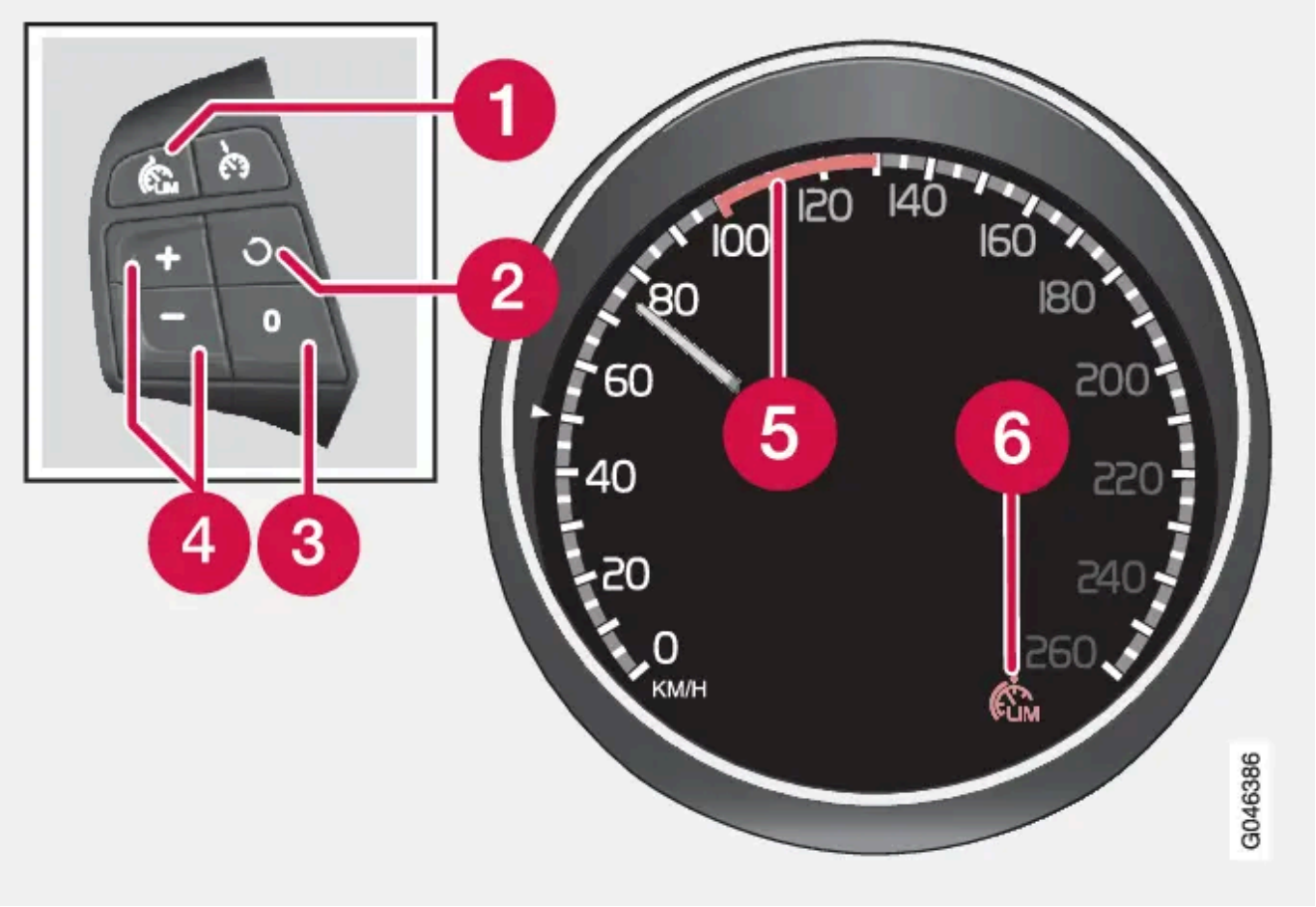
Der adaptive Tempomat ist kein kollisionsvermeidendes System. Der Fahrer muss eingreifen, wenn das System ein vorausfahrendes Fahrzeug nicht erfasst.

Der adaptive Tempomat bremst weder für Menschen oder Tiere, noch für kleine Fahrzeuge wie z. B. Fahrräder und Motorräder, noch für entgegenkommende, langsamfahrende oder stillstehende Fahrzeuge und Gegenstände.

Den adaptiven Tempomat nicht z. B. in Stadtverkehr, dichtem Verkehr, auf Kreuzungen, bei Glätte, viel Wasser oder Matsch auf der Fahrbahn, kräftigem Regen/Schneefall, schlechter Sicht, auf kurvigen Straßen oder in Ein- und Ausfahrten auf Autobahnen verwenden.

6.6.9. Geschwindigkeitsbegrenzer - Abschaltung

Ein Geschwindigkeitsbegrenzer (Speed Limiter) kann als umgedrehter Tempomat betrachtet werden – der Fahrer regelt die Geschwindigkeit mit dem Gaspedal, wird jedoch vom Geschwindigkeitsbegrenzer daran gehindert, unbeabsichtigt eine im Voraus gewählte/eingestellte Geschwindigkeit zu überschreiten.



Tastenfeld des Lenkrads und Kombinationsinstrument.

1. Geschwindigkeitsbegrenzer - Ein/Aus.
2. Der Bereitschaftsmodus wird verlassen und die gespeicherte Geschwindigkeit wieder aufgenommen.
3. Bereitschaftsmodus.
4. Höchstgeschwindigkeit aktivieren und einstellen.
5. Gewählte Geschwindigkeit.
6. Geschwindigkeitsbegrenzer aktiv.

Um den Geschwindigkeitsbegrenzer auszuschalten:

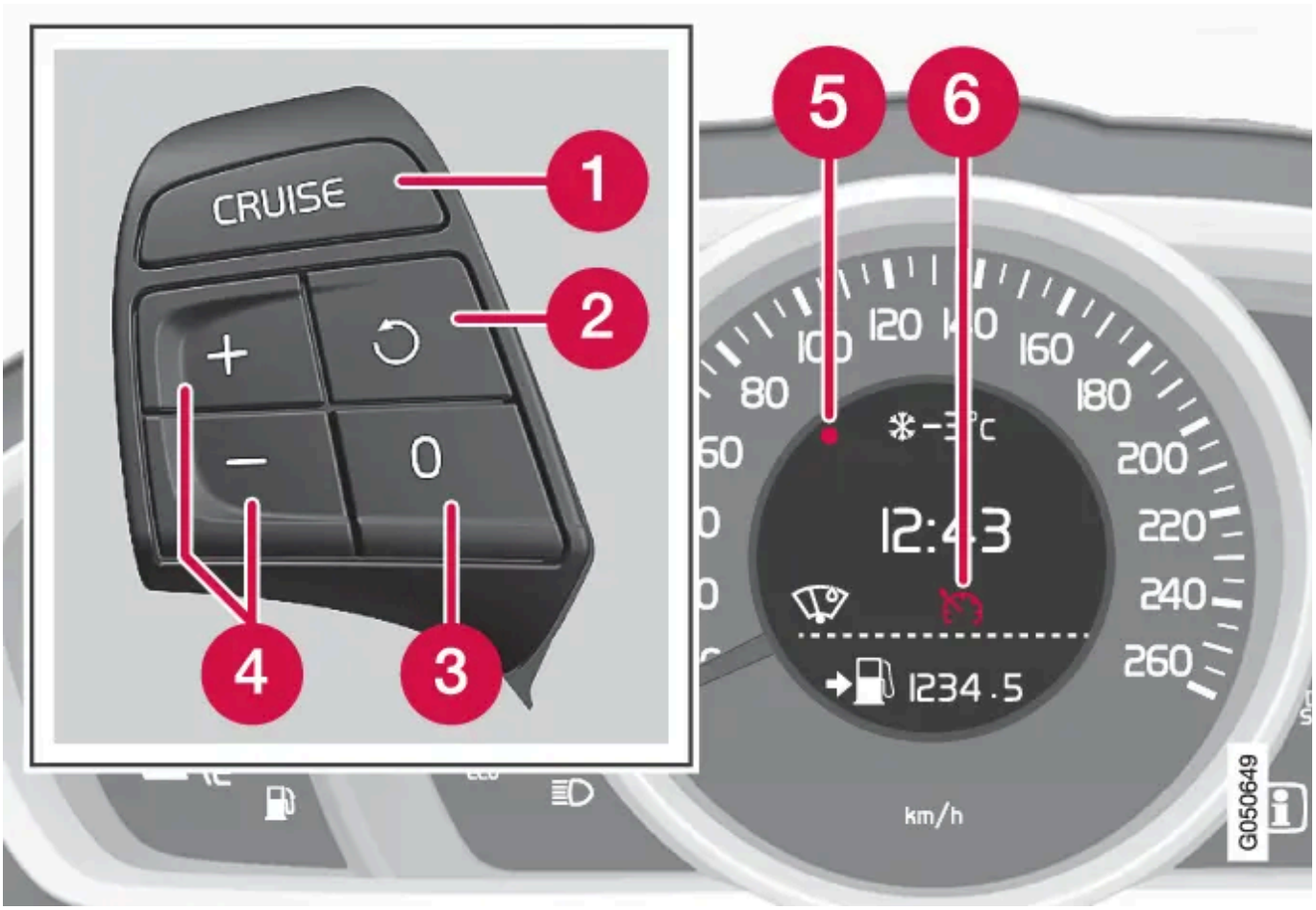
1. Auf Lenkradtaste drücken.

> Das Symbol für den Geschwindigkeitsbegrenzer (6) und die Markierung für die eingestellte Geschwindigkeit (5) auf dem Kombinationsinstrument erlöschen – die eingestellte/gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht und kann nicht mit der -Taste wieder aufgenommen werden.
> Nun kann der Fahrer die Geschwindigkeit wieder ohne Begrenzung mit dem Gaspedal wählen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

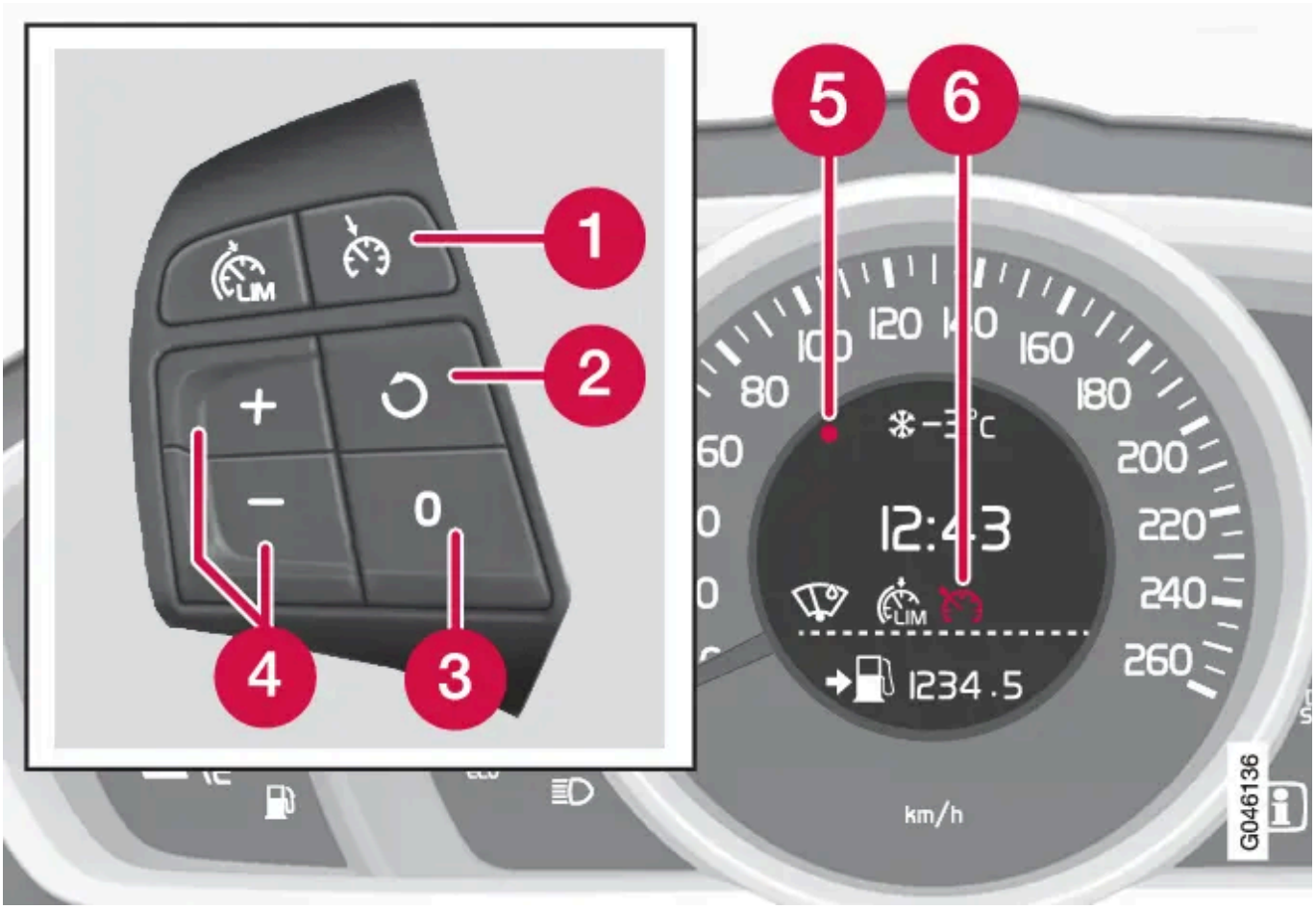
6.6.10. Tempomat* - Eingestellte Geschwindigkeit wiederaufnehmen

Die Geschwindigkeitsregelanlage (Tempomat) (CC – Cruise Control) hilft dem Fahrer, eine gleichmäßige Geschwindigkeit einzuhalten.
Nach einer vorübergehenden Deaktivierung und Bereitschaftsmodus, ist es möglich, die eingestellte Geschwindigkeit wieder aufzunehmen.



Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Tastenfeld des Lenkrads und Kombinationsinstrument in einem Fahrzeug **ohne** Tempomat[1].



Tastenfeld des Lenkrads und Kombinationsinstrument in einem Fahrzeug **mit** Tempomat[1].

1 Tempomat - Ein/Aus.

2 Der Bereitschaftsmodus wird verlassen und die gespeicherte Geschwindigkeit wieder aufgenommen.

3 Bereitschaftsmodus

4 Geschwindigkeit aktivieren und einstellen.

5 Gewählte Geschwindigkeit (GRAU = Bereitschaftsmodus).

6 Tempomat aktiv - WEISSES Symbol (GRAU = Bereitschaftsmodus).

Tempomat aus dem Bereitschaftsmodus wieder aktivieren:

- Auf Lenkradtaste ↺ drücken.

> Die Markierung (5) des Kombinationsinstruments und das Symbol (6) wechseln von GRAU zu WEISS – danach hält das Fahrzeug die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit.

Hinweis

Eine deutliche Geschwindigkeitszunahme kann auf das Wiederaufnehmen der Geschwindigkeit mit der Taste ↺ folgen.

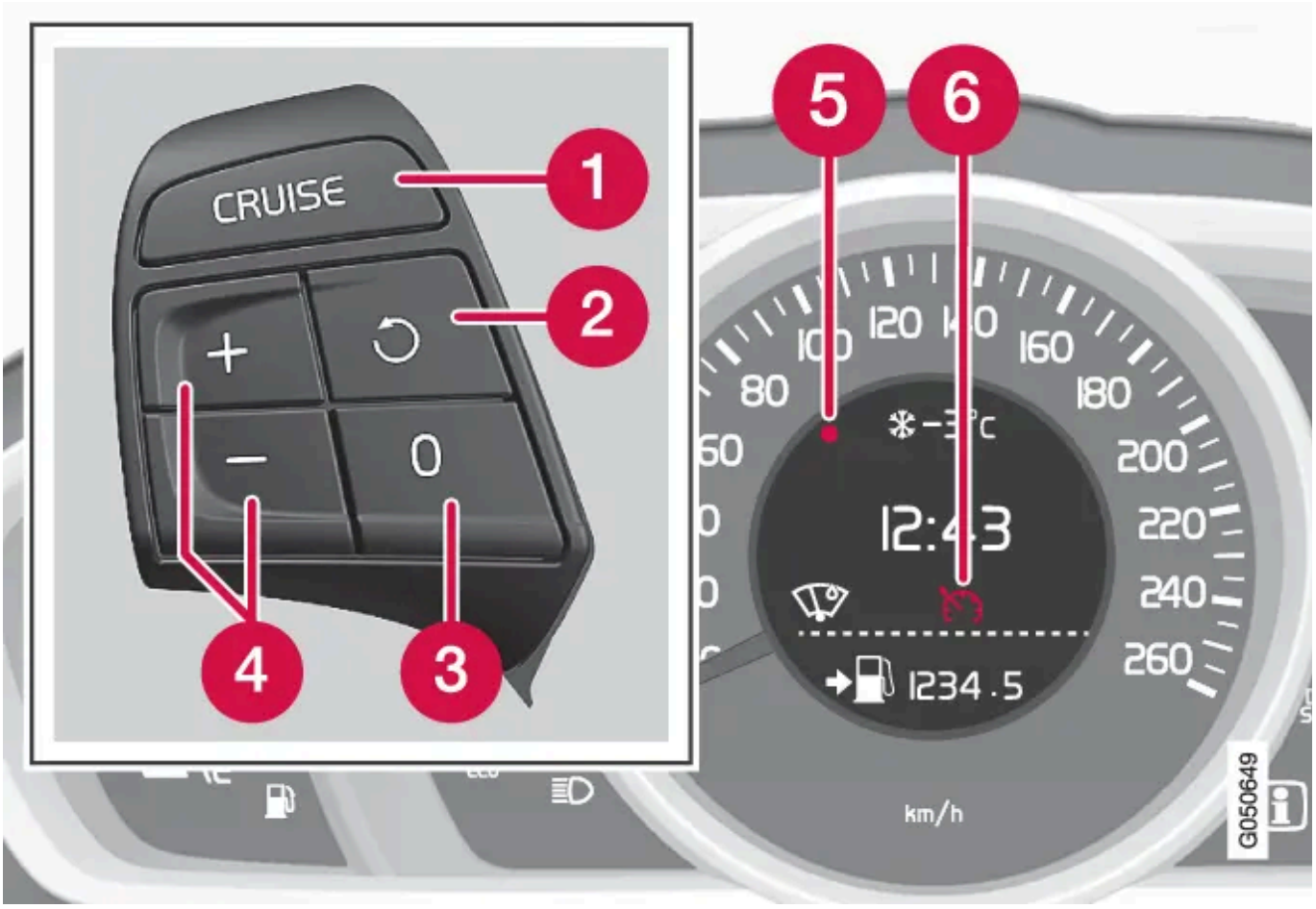
* Optie/accessoire.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

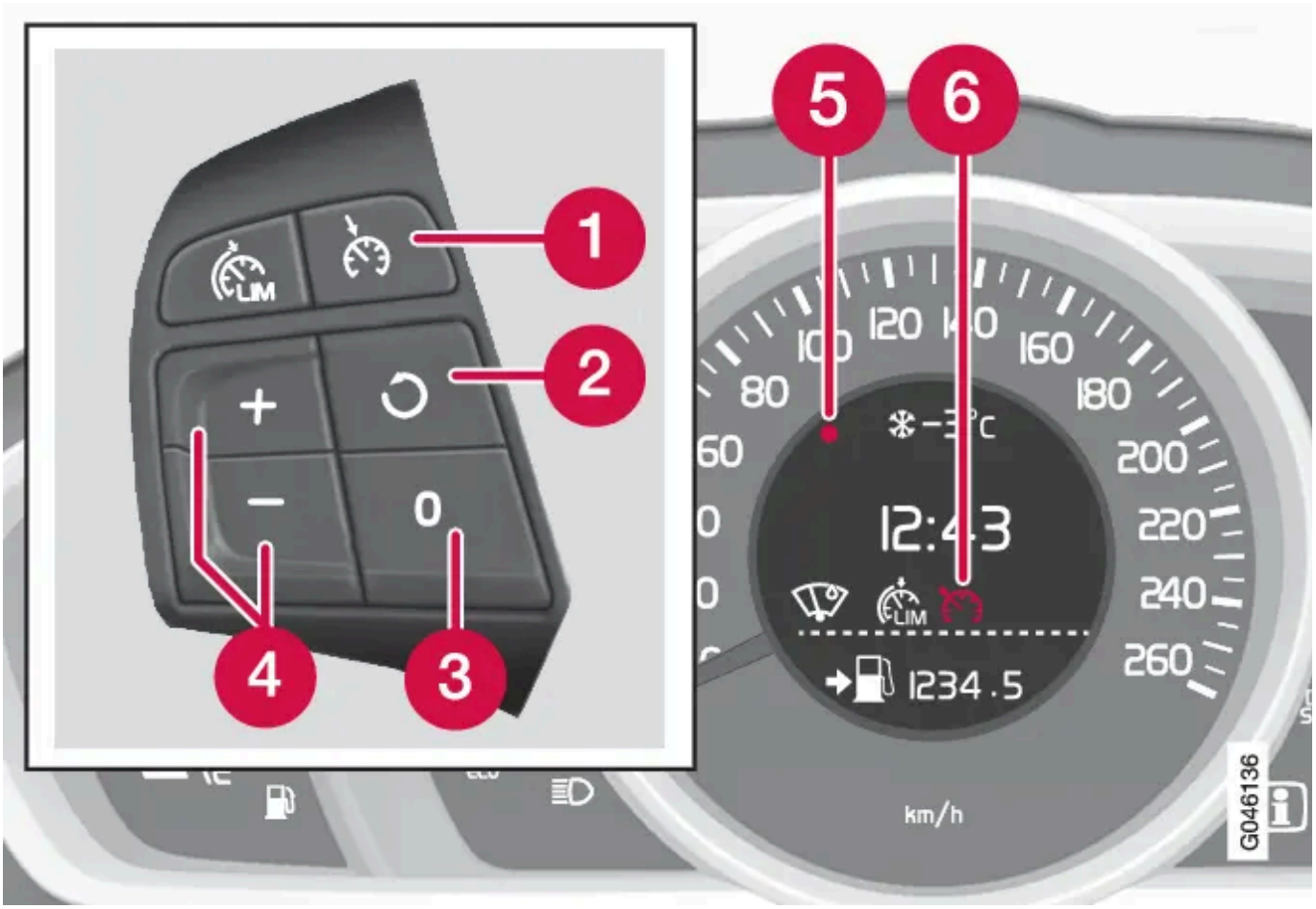
[1] Ihr Volvo Partner verfügt über aktualisierte Informationen darüber, was für den jeweiligen Markt gilt.

6.6.11. Tempomat* vorübergehende Deaktivierung und Bereitschaftsmodus

Die Geschwindigkeitsregelanlage (Tempomat) (CC – Cruise Control) hilft dem Fahrer, eine gleichmäßige Geschwindigkeit einzuhalten.
Die Funktion kann vorübergehend deaktiviert und in den Bereitschaftsmodus versetzt werden.



Tastenfeld des Lenkrads und Kombinationsinstrument in einem Fahrzeug **ohne** Tempomat[1].



Tastenfeld des Lenkrads und Kombinationsinstrument in einem Fahrzeug **mit** Tempomat[1].

1 Tempomat - Ein/Aus.

2 Der Bereitschaftsmodus wird verlassen und die gespeicherte Geschwindigkeit wieder aufgenommen.

3 Bereitschaftsmodus

4 Geschwindigkeit aktivieren und einstellen.

5 Gewählte Geschwindigkeit (GRAU = Bereitschaftsmodus).

6 Tempomat aktiv - WEISSES Symbol (GRAU = Bereitschaftsmodus).

Vorübergehende Deaktivierung – Bereitschaftsmodus

Um die Geschwindigkeitsregelanlage vorübergehend auszuschalten und in den Bereitschaftsmodus zu versetzen:

- Auf Lenkradtaste **0** drücken.

> Die Markierung (5) des Kombinationsinstruments und das Symbol (6) ändern ihre Farbe von WEISS zu GRAU – die Geschwindigkeitsregelanlage ist vorübergehend ausgeschaltet.

Bereitschaftsmodus durch Eingreifen des Fahrers

Die Geschwindigkeitsregelanlage wird vorübergehend ausgeschaltet und automatisch in den Bereitschaftsmodus versetzt, wenn:

- die Fahrbremse verwendet wird

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

- der Schalt-/Wählhebel in Stellung **N** gebracht wird
- der Fahrer länger als 1 Minute eine höhere als die gespeicherte Geschwindigkeit hält.

Der Fahrer muss die Geschwindigkeit anschließend selbst regeln.

Eine vorübergehende Beschleunigung mit dem Gaspedal, z. B. beim Überholen, beeinflusst die Einstellung nicht – das Fahrzeug nimmt wieder die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit auf, sobald das Gaspedal losgelassen wird.

Automatischer Bereitschaftsmodus

Die Geschwindigkeitsregelanlage wird vorübergehend ausgeschaltet und in den Bereitschaftsmodus versetzt, wenn:

- die Räder haben keinen Kontakt zur Fahrbahn
- die Motordrehzahl ist zu niedrig/hoch
- die Geschwindigkeit auf unter ca. 30 km/h sinkt.

Der Fahrer muss die Geschwindigkeit anschließend selbst regeln.

* Optie/accessoire.

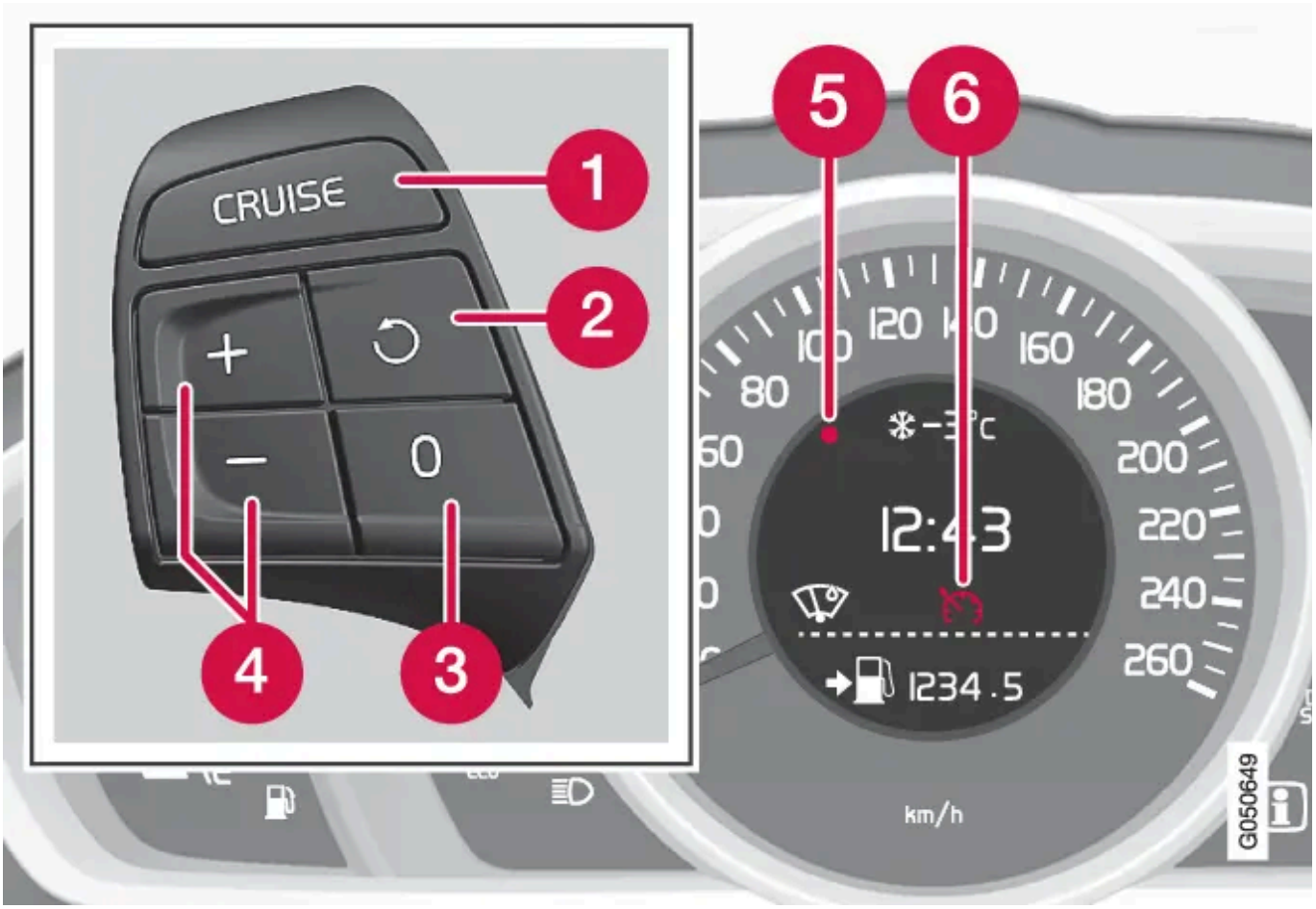
[1] Ihr Volvo Partner verfügt über aktualisierte Informationen darüber, was für den jeweiligen Markt gilt.

6.6.12. Tempomat*

Die Geschwindigkeitsregelanlage (Tempomat) (CC – Cruise Control) unterstützt den Fahrer dabei, eine gleichmäßige Geschwindigkeit zu halten, was auf Autobahnen und langen geraden Landstraßen zum entspannteren Fahrerlebnis beiträgt.

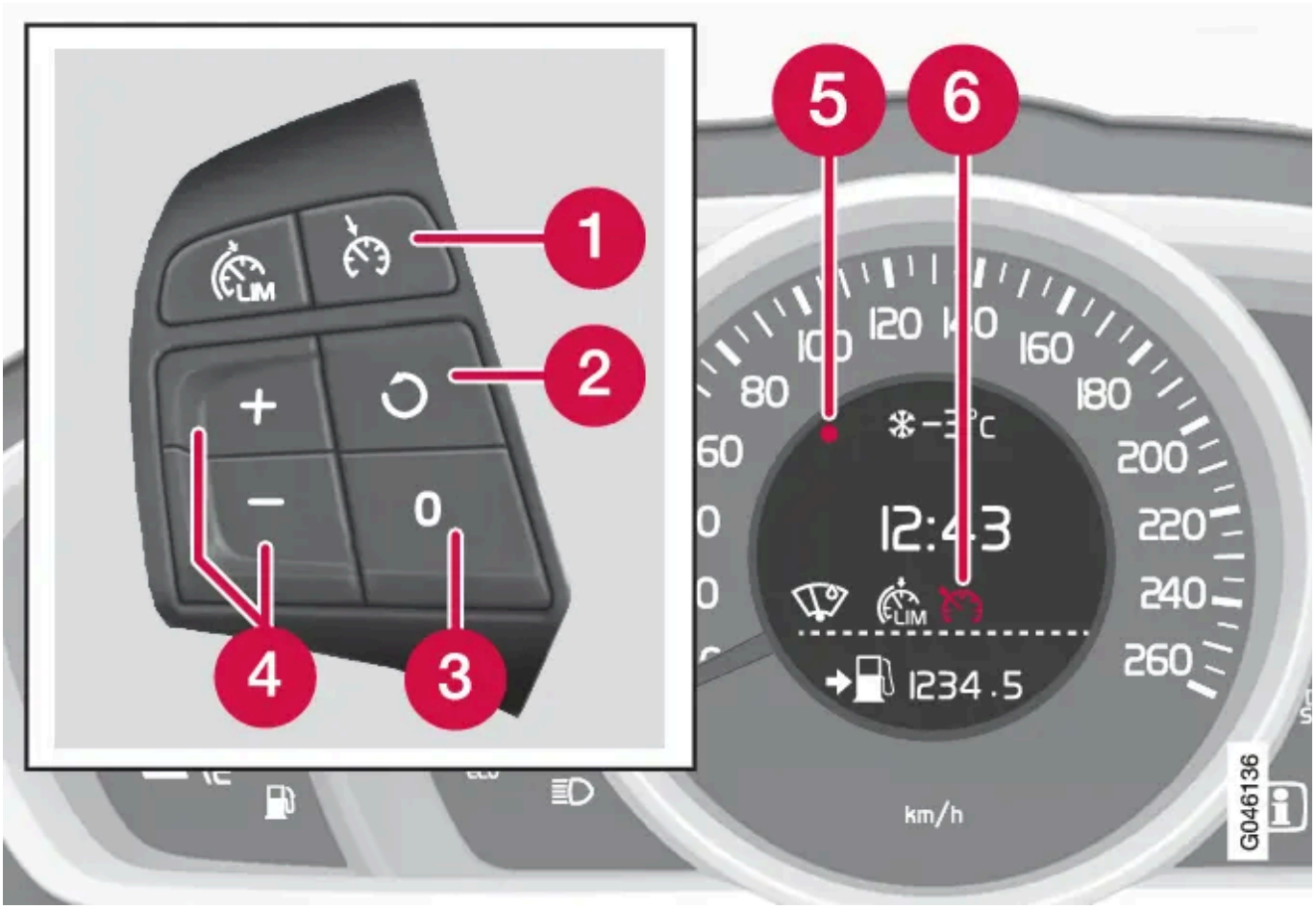
Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Übersicht



Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Tastenfeld des Lenkrads und Kombinationsinstrument in einem Fahrzeug **ohne** Tempomat[1].



Tastenfeld des Lenkrads und Kombinationsinstrument in einem Fahrzeug **mit** Tempomat[1].

1. Geschwindigkeitsregelanlage (Tempomat) - Ein/Aus.
2. Der Bereitschaftsmodus wird verlassen und die gespeicherte Geschwindigkeit wieder aufgenommen.
3. Bereitschaftsmodus
4. Geschwindigkeit aktivieren und einstellen.
5. Gewählte Geschwindigkeit (GRAU = Bereitschaftsmodus).
6. Tempomat aktiv - WEISSES Symbol (GRAU = Bereitschaftsmodus).

Warnung

Der Fahrer muss stets auf die Verkehrsverhältnisse achten und eingreifen, wenn der Tempomat nicht die geeignete Geschwindigkeit und/oder den geeigneten Abstand einhält.

Der Fahrer ist in letzter Konsequenz immer dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug auf sichere Weise bewegt wird.

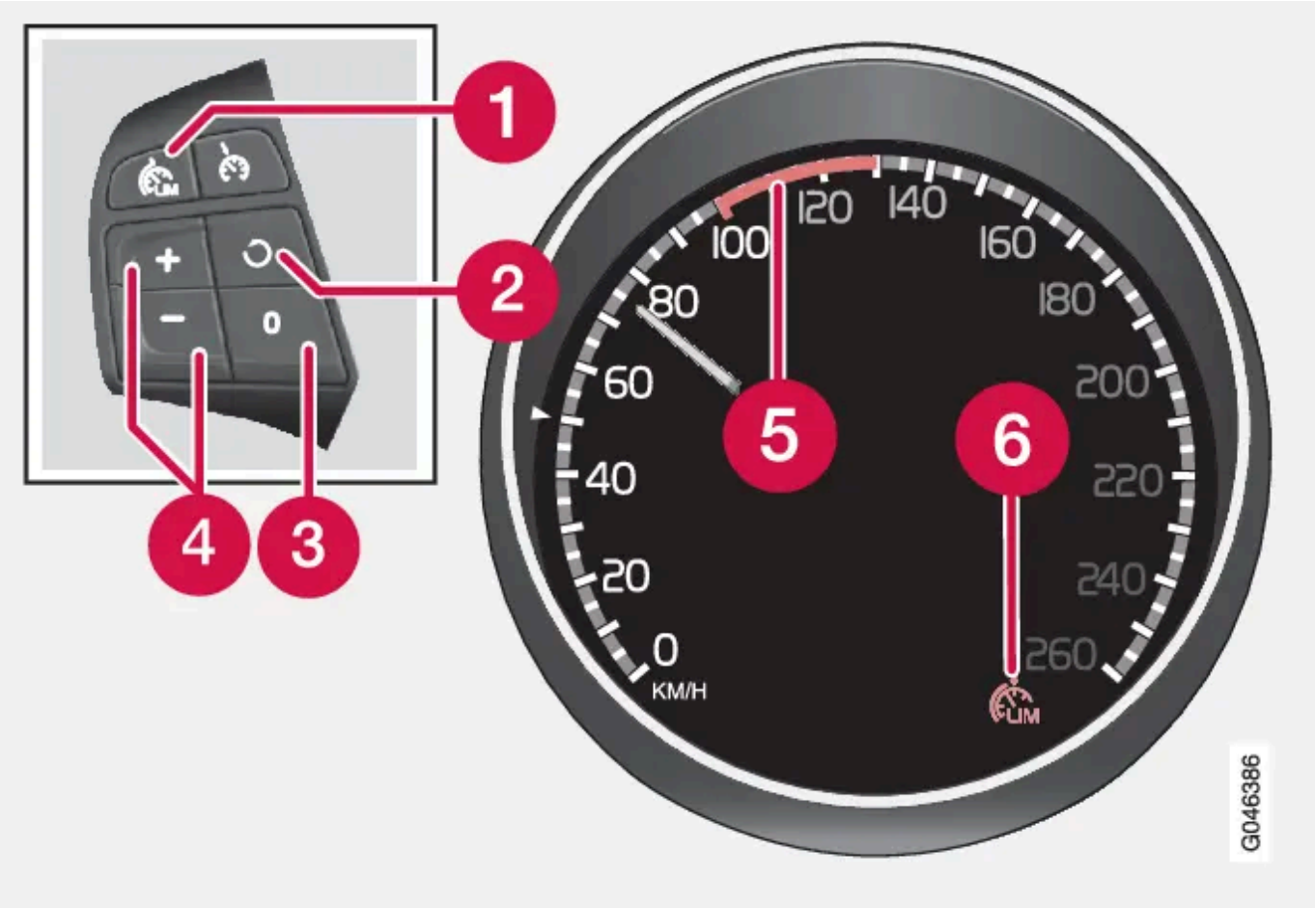
* Optie/accessoire.

[1] Ihr Volvo Partner verfügt über aktualisierte Informationen darüber, was für den jeweiligen Markt gilt.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

6.6.13. Geschwindigkeitsbegrenzer - erste Schritte

Ein Geschwindigkeitsbegrenzer (Speed Limiter) kann als umgedrehter Tempomat betrachtet werden – der Fahrer regelt die Geschwindigkeit mit dem Gaspedal, wird jedoch vom Geschwindigkeitsbegrenzer daran gehindert, unbeabsichtigt eine im Voraus gewählte/eingestellte Geschwindigkeit zu überschreiten.



Tastenfeld des Lenkrads und Kombinationsinstrument.

1. Geschwindigkeitsbegrenzer - Ein/Aus.
2. Der Bereitschaftsmodus wird verlassen und die gespeicherte Geschwindigkeit wieder aufgenommen.
3. Bereitschaftsmodus.
4. Höchstgeschwindigkeit aktivieren und einstellen.
5. Gewählte Geschwindigkeit.
6. Geschwindigkeitsbegrenzer aktiv.

Einschalten und aktivieren

Wenn der Geschwindigkeitsbegrenzer aktiv ist, zeigt das Kombinationsinstrument bei eingestellter Höchstgeschwindigkeit dessen Symbol (6) in Kombination mit einer Markierung (5) an.

Die Wahl und Speicherung der höchstmöglichen Geschwindigkeit kann sowohl während der Fahrt als auch im Stillstand erfolgen.

Während der Fahrt

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

1. Auf Lenkradtaste drücken, um den Geschwindigkeitsbegrenzer einzuschalten.

> Symbol (6) für Geschwindigkeitsbegrenzer leuchtet im Kombinationsinstrument.

2. Wenn das Fahrzeug mit der gewünschten höchstmöglichen Geschwindigkeit fährt: Auf eine der Lenkradtasten + oder − drücken, bis das Kombinationsinstrument bei der gewünschten Höchstgeschwindigkeit eine Markierung (5) anzeigt.

> Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist anschließend aktiv und die gewählte Höchstgeschwindigkeit ist im Speicher abgespeichert.

Bei Stillstand

1. Auf Lenkradtaste drücken, um den Geschwindigkeitsbegrenzer einzuschalten.

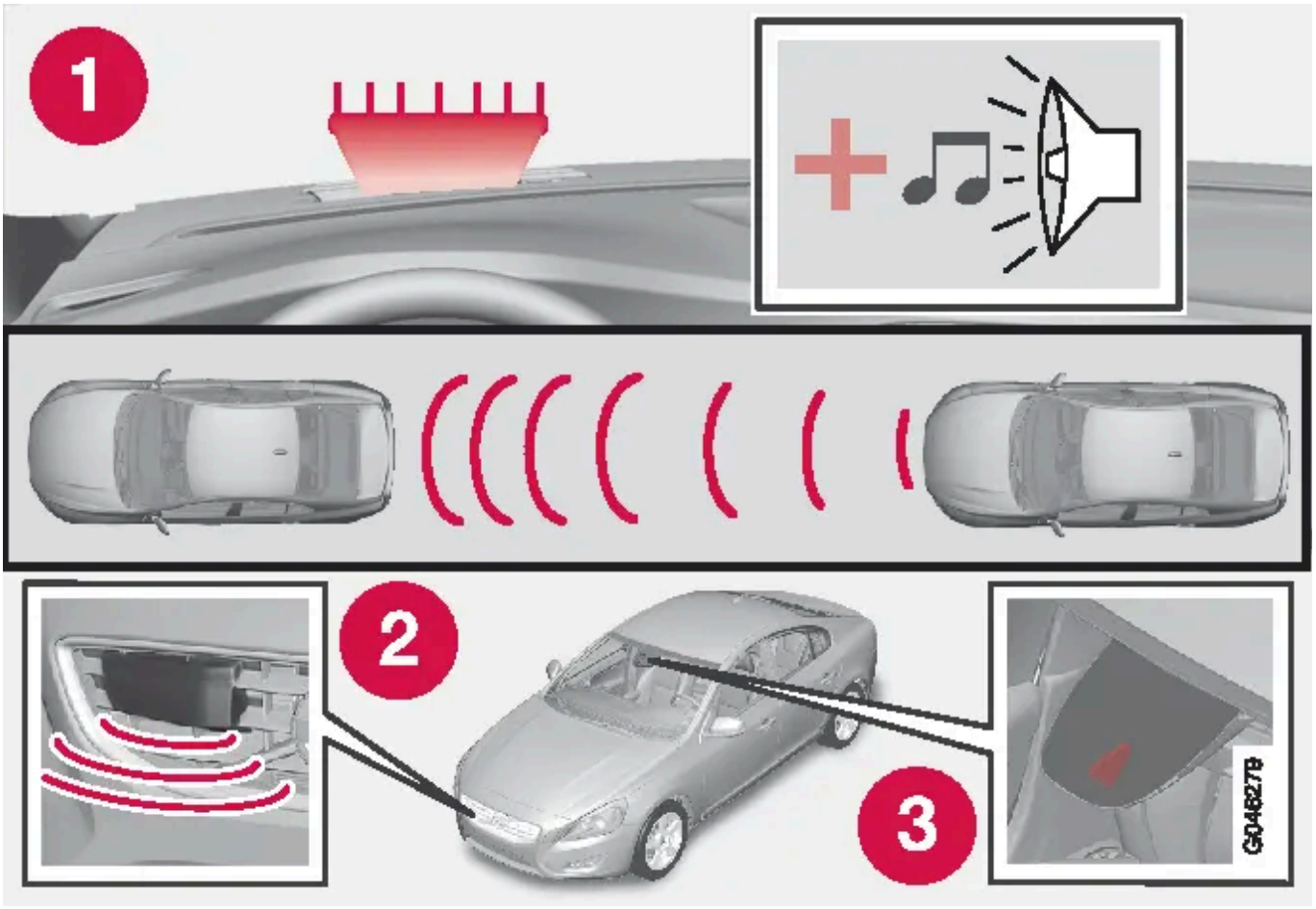
2. Mit der +-Taste blättern, bis das Kombinationsinstrument eine Markierung (5) an der gewünschten Höchstgeschwindigkeit anzeigt.

> Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist anschließend aktiv und die gewählte Höchstgeschwindigkeit ist im Speicher abgespeichert.

6.7. Unfallwarnsystem

6.7.1. Kollisionswarner* - Funktion

Das „Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik sowie Radfahrer- und Fußgängerschutz“ unterstützt den Fahrer, wenn dieser auf einen Fußgänger oder ein vor ihm stehendes oder in dieselbe Richtung fahrendes Fahrzeug oder einen solchen Radfahrer aufzufahren droht.



Funktionsübersicht[1].

1 Audio-visuelles Warnsignal bei Aufprallgefahr.

2 Radarsensor[2]

3 Kamerasensor

Das Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik führt drei Schritte in nachstehender Reihenfolge aus:

- **Unfallwarnung**
- **Bremsunterstützung**[3]
- **Bremsautomatik**[3]

Unfallwarnung und City Safety™ ergänzen einander.

1 - Unfallwarnung

Zunächst wird der Fahrer vor einem nahe bevorstehendem Aufprall gewarnt.

Das Unfallwarnsystem kann Fußgänger, Radfahrer und Fahrzeuge erkennen, die stehen oder sich in der gleichen Richtung wie das eigene Fahrzeug fortbewegen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Wenn Gefahr für den Aufprall mit einem Fußgänger, Radfahrer oder Fahrzeug besteht, wird der Fahrer mit einem rot blinkenden Warnsignal und einem akustischen Signal (1) darauf aufmerksam gemacht.

2 - Bremsunterstützung[2]

Wenn die Gefahr für einen Aufprall nach der Unfallwarnung weiter steigt, wird die Bremsunterstützung aktiviert.

Das beinhaltet, dass die Bremsanlage auf ein schnelles Bremsen vorbereitet wird, indem die Bremsen leicht angesetzt werden, was als leichter Ruck gespürt werden kann.

Wenn das Bremspedal schnell genug durchgetreten wird, wird der Bremsvorgang mit vollständiger Bremswirkung durchgeführt.

Die Bremsunterstützung verstärkt die Bremskraft, wenn das System beurteilt, dass das Bremsmanöver des Fahrers nicht ausreicht, um einen Aufprall zu verhindern.

3 - Bremsautomatik[2]

Während des letzten Schritts wird die automatische Bremsfunktion aktiviert.

Falls der Fahrer in dieser Situation noch kein Ausweichmanöver gestartet hat und eine Kollision unausweichlich ist, tritt die automatische Bremsfunktion in Kraft, dies geschieht ungeachtet dessen, ob der Fahrer bremst oder nicht. Dabei wird das Fahrzeug zur Senkung der Aufprallgeschwindigkeit mit voller Bremskraft gebremst - oder es wird mit begrenzter Bremskraft gebremst, wenn diese zur Vermeidung eines Aufpralls ausreicht. Für Radfahrer kann die Warnung und der volle Bremseingriff sehr spät oder gar nicht erfolgen.

> ⚠ **Warnung**
>
> Das Unfallwarnsystem funktioniert nicht in allen Fahrsituationen und auch nicht bei allen Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnissen. Das Unfallwarnsystem reagiert weder auf Fahrzeuge oder Fahrräder, die in eine andere Richtung als das eigene Fahrzeug fahren, noch auf Tiere.
>
> Die Warnung wird nur bei hohem Kollisionsrisiko aktiviert. Dieser Abschnitt "Funktion" und der Abschnitt "Einschränkungen" informieren über Einschränkungen, die der Fahrer vor Benutzung der Aufprallwarnung mit automatischem Abbremsen kennen muss.
>
> Warnungen und Bremsmanöver für Fußgänger und Radfahrer sind bei Geschwindigkeiten über 80 km/h ausgeschaltet.
>
> Warnungen und Bremsmanöver für Fußgänger und Radfahrer funktionieren nicht bei Dunkelheit oder in Tunneln – auch nicht bei eingeschalteter Straßenbeleuchtung.
>
> Die Bremsautomatikfunktion kann einen Aufprall verhindern oder die Aufprallgeschwindigkeit reduzieren. Um die volle Bremskraft sicherzustellen, sollte der Fahrer stets auch die Bremse betätigen – selbst wenn die Bremsautomatik des Fahrzeugs bremst.
>
> Niemals erst eine Aufprallwarnung abwarten! Der Fahrer ist stets für den richtigen Abstand und die richtige Geschwindigkeit verantwortlich – auch bei Verwendung des Unfallwarnsystems mit Bremsautomatik.

* Optie/accessoire.

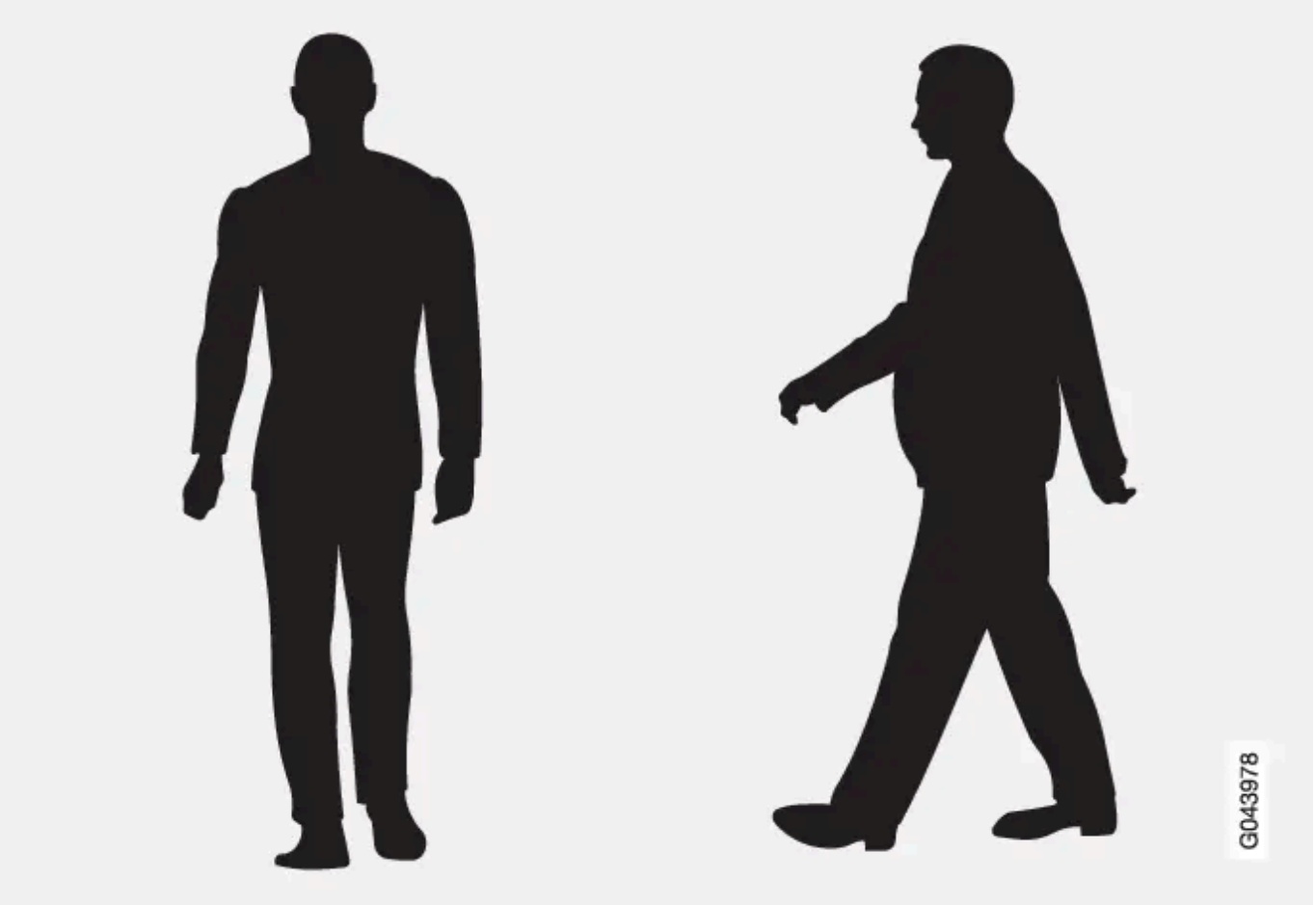
[1] Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

[2] Nur mit dem System Niveau 2.

[3] **Nur mit dem System Niveau 2.**

6.7.2. Kollisionswarner* - Fußgängererkennung

Das „Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik sowie Radfahrer- und Fußgängerschutz“ unterstützt den Fahrer, wenn dieser auf einen Fußgänger oder ein vor ihm stehendes oder in dieselbe Richtung fahrendes Fahrzeug oder einen solchen Radfahrer aufzufahren droht.



Beispiele für Fußgänger, die laut System deutliche Körperkonturen haben.

Für die optimale Leistung des Systems muss die Systemfunktion, die Fußgänger erfasst, so eindeutige Informationen zur Körperkontur wie möglich erhalten – das bedeutet, dass das System Kopf, Arme, Schultern, Beine, Ober- und Unterkörper und ein für Menschen normales Bewegungsmuster identifizieren können muss.

Wenn große Teile des Körpers für die Kamera nicht zu sehen sind, kann das System einen Fußgänger nicht erfassen.

- Damit ein Fußgänger erfasst werden kann, muss er vollständig zu sehen sein und mindestens 80 cm groß sein.
- Die Fähigkeit des Kamerasensors, Fußgänger in der Morgen- und Abenddämmerung zu sehen, ist begrenzt – genau wie für das menschliche Auge.
- Die Fähigkeit des Kamerasensors, Fußgänger zu erfassen, ist beim Fahren im Dunkeln und in Tunneln ausgeschaltet – selbst bei eingeschalteter Straßenbeleuchtung.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Warnung

Das „Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik sowie Radfahrer- und Fußgängererkennung“ dient lediglich als Hilfsmittel. Die Funktion erfasst nicht alle Fußgänger in allen Situationen und erkennt z. B. nicht:

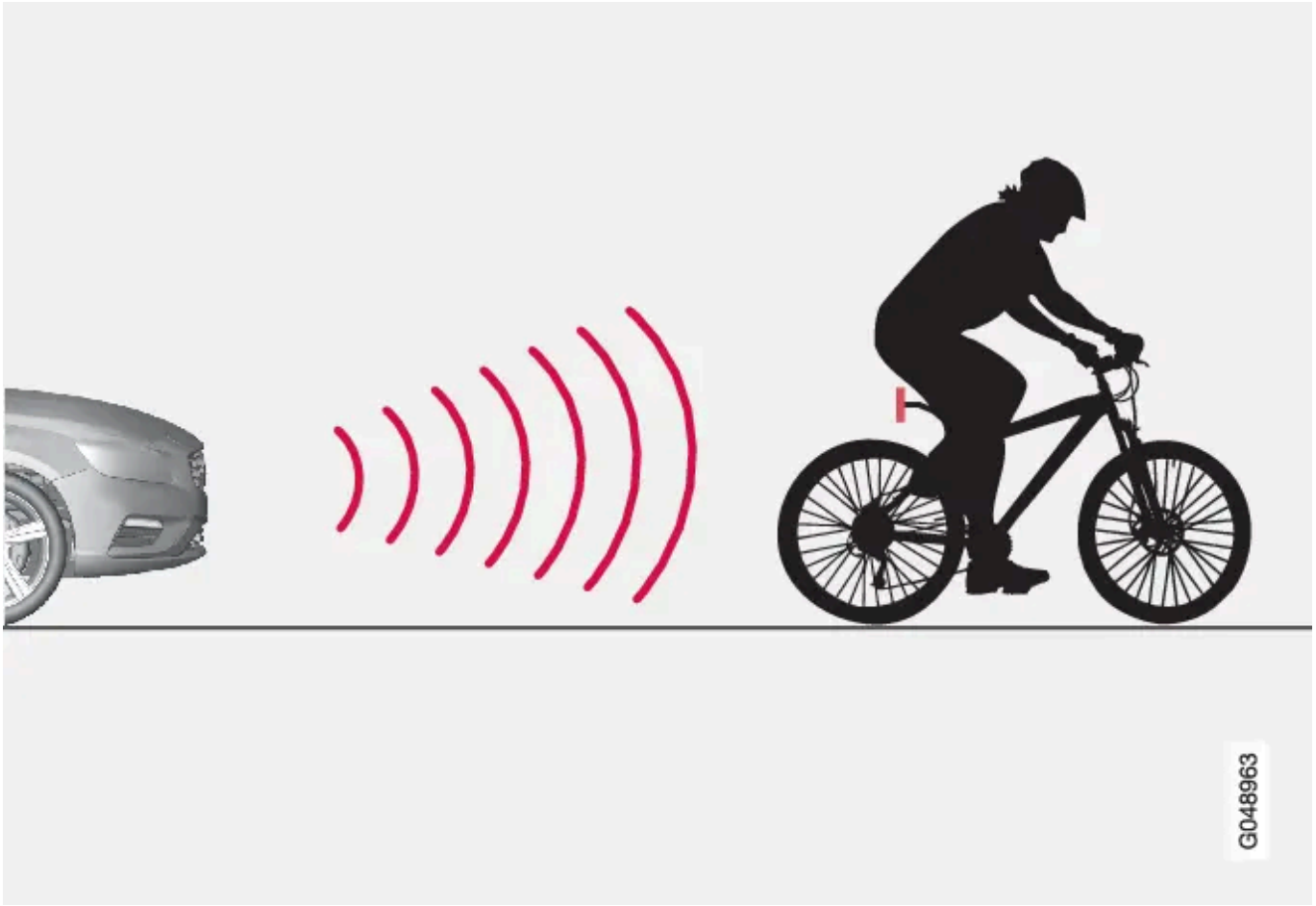
- teilweise verdeckte Fußgänger, Personen in Kleidung, die die Körperkonturen nicht erkennen lässt oder Personen mit einer Körpergröße unter 80 cm.
- Fußgänger, die größere Gegenstände tragen.

Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug auf korrekte Weise und mit einem an die Geschwindigkeit angepassten Sicherheitsabstand gefahren wird.

* Optie/accessoire.

6.7.3. Unfallwarnsystem* – Radfahrererkennung

Das „Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik sowie Radfahrer- und Fußgängerschutz“ unterstützt den Fahrer, wenn dieser auf einen Fußgänger oder ein vor ihm stehendes oder in dieselbe Richtung fahrendes Fahrzeug oder Fahrrad aufzufahren droht.



Die Funktion "erkennt" nur Radfahrer, die in der gleichen Fahrtrichtung fahren, also von hinten.



Beispiel eines für das System optimal erkennbaren Radfahrers – deutliche Körper- und Fahrradkontur, gerade von hinten und in Mittellinie des Fahrzeugs gesehen.

Für die optimale Leistung des Systems muss die Systemfunktion, die einen Radfahrer erfasst, so eindeutige Informationen zur Körper- und Fahrradkontur wie möglich erhalten – das bedeutet, dass das System Fahrrad, Kopf, Arme, Schultern, Beine, Ober- und Unterkörper und ein für Menschen normales Bewegungsmuster identifizieren können muss.

Wenn große Teile des Körpers oder Fahrrads für die Kamera nicht zu sehen sind, kann das System den Radfahrer nicht erkennen.

- Damit die Funktion einen Radfahrer erfasst, muss dieser erwachsen sein und auf einem Erwachsenen-Fahrrad sitzen.
- Das Fahrrad muss mit einem gut sichtbaren und zugelassenen[1] roten Rückstrahler versehen sein, der mindestens 70 cm über der Straße angebracht ist.
- Die Funktion kann Radfahrer nur von hinten und in der gleichen Fahrtrichtung erfassen – nicht schräg von hinten, nicht von der Seite.
- Radfahrer, die in gedachter Verlängerung der linken oder rechten Seitenlinie des Fahrzeugs fahren, werden ggf. spät oder gar nicht erkannt.
- Die Fähigkeit der Funktion, Radfahrer in der Morgen- und Abenddämmerung zu erfassen, ist begrenzt – genau wie für das menschliche Auge.
- Die Fähigkeit der Funktion, Radfahrer zu erfassen, ist beim Fahren im Dunkeln und in Tunneln ausgeschaltet – selbst bei eingeschalteter Straßenbeleuchtung.
- Die Radfahrererkennung funktioniert optimal, wenn die Funktion City Safety™ aktiviert ist, siehe City Safety™.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Warnung

Die Kollisionswarnung mit Bremsautomatik & Radfahrererkennung dient lediglich als Hilfsmittel.

Was die Funktion nicht erkennt:

- Alle Radfahrer in allen Situationen und z. B. teilweise verdeckte Radfahrer.
- Von der Seite kommende Radfahrer oder solche in weiter Kleidung, die die Körperkonturen verdeckt.
- Fahrräder ohne roten Reflektor hinten.
- Mit größeren Gegenständen beladene Fahrräder.

Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug auf korrekte Weise und mit einem an die Geschwindigkeit angepassten Sicherheitsabstand gefahren wird.

* Optie/accessoire.

[1] Der Rückstrahler muss die Empfehlungen und Bedingungen der jeweils zuständigen Verkehrsbehörde erfüllen.

6.7.4. Kollisionswarner* - Begrenzungen des Kamerasensors

Das „Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik sowie Radfahrer- und Fußgängerschutz“ unterstützt den Fahrer, wenn dieser auf einen Fußgänger oder ein vor ihm stehendes oder in dieselbe Richtung fahrendes Fahrzeug oder Fahrrad aufzufahren droht.
Die Funktion nutzt den Kamerasensor des Fahrzeugs, der gewissen Begrenzungen unterliegt.

Den Kamerasensor des Fahrzeugs verwenden - neben dem Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik - auch die Funktionen:

- Automatisches Fernlicht
- Verkehrszeicheninformation
- Driver Alert Control - DAC
- Spurassistent

Hinweis

Die Fläche der Windschutzscheibe vor dem Kamerasensor frei von Eis, Schnee, Beschlag und Schmutz halten.

Vor den Kamerasensor darf nichts auf die Windschutzscheibe geklebt oder montiert werden, da sonst die Funktion eines oder mehrerer von der Kamera abhängiger Systeme beeinträchtigt oder verhindert werden könnte.

Der Kamerasensor hat ähnliche Begrenzungen wie das menschliche Auge, d. h. sie „sehen“ schlechter beispielsweise bei Dunkelheit, kräftigem Schneefall oder Regen und in dichtem Nebel. Unter diesen Bedingungen können die kameraabhängigen Funktionen stark eingeschränkt oder vorübergehend deaktiviert werden.

Auch starkes Gegenlicht, Reflektionen auf der Fahrbahn, eine schnee- oder eisbedeckte Fahrbahn, eine schmutzige Fahrbahn oder undeutliche Seitenmarkierungen für Fahrspuren können die Funktion, bei der der Kamerasensor verwendet wird, um die Fahrbahn zu registrieren sowie Fußgänger und andere Fahrzeuge zu erfassen, stark beeinträchtigen.

Das Sichtfeld des Kamerasensors ist begrenzt, weshalb Fußgänger, Fahrräder und Fahrzeuge in bestimmten Situationen nicht oder später als erwartet erkannt werden.

Bei sehr hohen Temperaturen wird die Kamera nach dem Anlassen des Motors zum Schutz der Kamerafunktion vorübergehend für ca. 15 Minuten ausgeschaltet.

Fehlersuche und Maßnahme

Wenn im Display die Mitteilung **Winschutzscheibe Sensoren gestört Siehe Handbuch** erscheint, ist der Kamerasensor blockiert und kann Fußgänger, Radfahrer, Fahrzeuge oder Straßenmarkierungen vor dem Fahrzeug nicht erfassen.

Das beinhaltet gleichzeitig, dass - außer dem Unfallwarnsystem mit Automatikbremse - auch folgende Funktionen nicht in vollem Umfang verfügbar sind:

- Automatisches Fernlicht
- Driver Alert Control
- Spurassistent
- Verkehrszeicheninformation

Aus der folgenden Tabelle gehen mögliche Ursachen für die Anzeige der Mitteilung sowie geeignete Maßnahmen hervor.

Ursache	Maßnahme
Die Windschutzscheibenoberfläche vor der Kamera ist schmutzig oder mit Eis oder Schnee bedeckt.	Die Windschutzscheibenoberfläche vor der Kamera von Schmutz, Eis und Schnee befreien.
Bei dichtem Nebel, kräftigem Regen oder Schnee „sieht“ die Kamera nicht ausreichend gut.	Keine Maßnahme. Die Kamera funktioniert manchmal nicht bei kräftigem Niederschlag.
Die Windschutzscheibenoberfläche vor der Kamera ist gereinigt, die Mitteilung wird jedoch weiterhin angezeigt.	Kurz warten. Es kann einige Minuten dauern, bis die Kamera die Sicht gemessen hat.
Schmutz hat sich zwischen der Innenseite der Windschutzscheibe und der Kamera angesammelt.	Wenden Sie sich zur Reinigung der Windschutzscheibe hinter dem Kameragehäuse an eine Werkstatt – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

* Optie/accessoire.

6.7.5. Unfallwarnsystem*

Das „Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik sowie Radfahrer- und Fußgängerschutz“ unterstützt den Fahrer, wenn dieser auf einen Fußgänger oder ein vor ihm stehendes oder in dieselbe Richtung fahrendes Fahrzeug oder einen solchen Radfahrer aufzufahren droht.

Das "Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik sowie Radfahrer- und Fußgängerschutz" wird in Situationen aktiviert, in denen der Fahrer eigentlich bedeutend früher hätte zu bremsen beginnen müssen. Aus diesem Grund kann die Funktion dem Fahrer nicht in allen Situationen helfen.

Das "Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik sowie Radfahrer- und Fußgängerschutz" wird so spät wie möglich aktiviert, um unnötige Eingriffe zu vermeiden.

Das "Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik sowie Radfahrer- und Fußgängerschutz" kann einen Unfall verhindern oder die Heftigkeit des Aufpralls mindern.

Das "Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik sowie Radfahrer- und Fußgängerschutz" darf nicht verwendet werden, um die Fahrweise des Fahrers zu ändern – wenn der Fahrer sich ausschließlich auf das Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik verlässt und dieses bremsen lässt, wird es früher oder später zu einem Aufprall kommen.

Zwei Systemniveaus

Je nach Fahrzeugausstattung kann das "Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik sowie Radfahrer- und Fußgängerschutz" in zwei Ausführungen vorliegen:

Niveau 1

Vor auftauchenden Hindernissen wird der Fahrer lediglich mit visuellen und akustischen Signalen gewarnt[1] – es erfolgt kein Eingreifen durch eine automatische Bremse, sondern der Fahrer muss selbst bremsen.

Niveau 2

Der Fahrer wird vor auftauchenden Hindernissen mit visuellen und akustischen Signalen gewarnt - das Fahrzeug wird automatisch gebremst, falls der Fahrer nicht innerhalb angemessener zeit reagiert.

> **Wichtig**
>
> Die Wartung von Bauteilen des „Unfallwarnsystems mit Bremsautomatik sowie Radfahrer- und Fußgängererkennung“ muss ausnahmslos in einer Werkstatt erfolgen – vorzugsweise in einer Volvo-Vertragswerkstatt.

* Optie/accessoire.

[1] Mit „Niveau 1“ erfolgt keine Warnung vor Radfahrern.

6.7.6. Unfallwarnsystem* - Symbole und Mitteilungen

Das „Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik sowie Radfahrer- und Fußgängerschutz“ unterstützt den Fahrer, wenn dieser auf einen Fußgänger oder ein vor ihm stehendes oder in dieselbe Richtung fahrendes Fahrzeug oder Fahrrad aufzufahren droht.

Symbol[1]	Mitteilung	Bedeutung
	Collision warning system AUS	Unfallwarnsystem ausgeschaltet. Wird angezeigt, wenn der Motor startet. Die Mitteilung erlischt nach ca. 5 Sekunden oder nach dem Drücken auf die OK-Taste.
	Kollisionswarnsystem nicht verfügbar	Das Unfallwarnsystem kann nicht aktiviert werden. Wird angezeigt, wenn der Fahrer versucht, die Funktion zu aktivieren. Die Mitteilung erlischt nach ca. 5 Sekunden oder nach dem Drücken auf die OK-Taste.

Symbol[1]	Mitteilung	Bedeutung
	Autom. Bremsen wurde aktiviert	Die Bremsautomatik war aktiv. Die Mitteilung erlischt nach einem Druck auf die OK-Taste.
	Winschutzscheibe Sensoren gestört Siehe Handbuch	Der Kamerasensor ist vorübergehend außer Betrieb. Wird z. B. bei Schnee, Eis oder Schmutz auf der Windschutzscheibe angezeigt. • Die Windschutzscheibenoberfläche vor dem Kamerasensor reinigen. Informieren Sie sich über die Begrenzungen des Kamerasensors.
	Radar gestört Siehe Handbuch	Das Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik ist vorübergehend außer Betrieb. Der Radarsensor ist blockiert und kann andere Fahrzeuge z. B. bei kräftigem Regen oder bei Ansammlungen von Schneematsch vor dem Radarsensor nicht erfassen. Informieren Sie sich über die Begrenzungen des Radarsensors.
	Kollisionswarnung Wartung erforderlich	Das Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik ist vollkommen oder teilweise außer Betrieb. • Wenden Sie sich an eine Werkstatt, wenn die Mitteilung weiterhin angezeigt wird – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

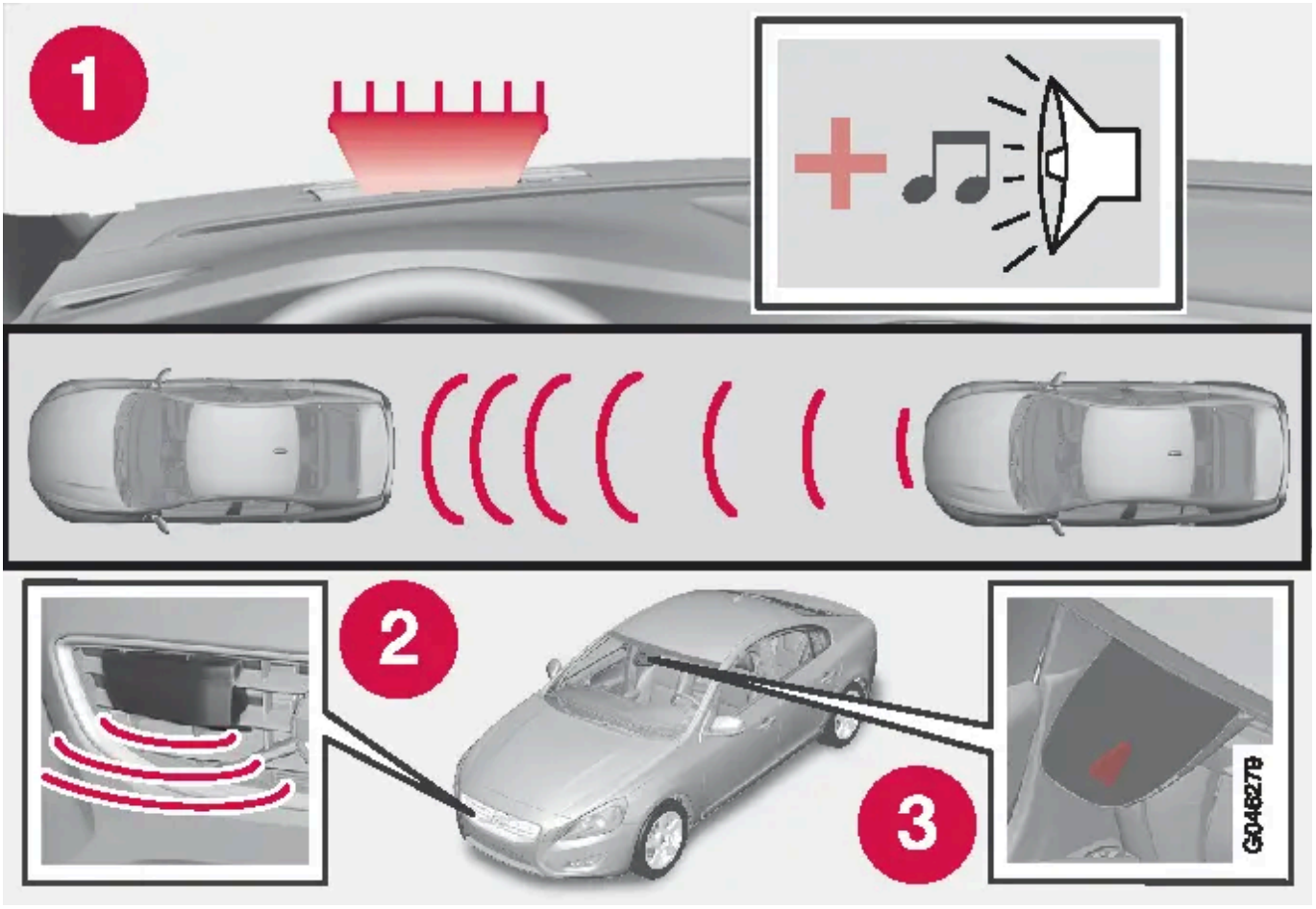
* Optie/accessoire.

[1] Die Symbole sind schematisch abgebildet und können je nach Markt/Land und Fahrzeugmodell variieren.

6.7.7. Kollisionswarner* - Handhabung

Das „Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik sowie Radfahrer- und Fußgängerschutz“ unterstützt den Fahrer, wenn dieser auf einen Fußgänger oder ein vor ihm stehendes oder in dieselbe Richtung fahrendes Fahrzeug oder Fahrrad aufzufahren droht.

Warnsignale Ein und Aus



1. Akustisches und visuelles Warnsignal bei Unfallgefahr. [1]

Man kann auswählen, ob die akustischen oder visuellen Warnsignale des Kollisionswarners ein- oder ausgeschaltet sein sollen.

Beim Starten des Motors wird automatisch die Einstellung erhalten, die gewählt war, als der Motor ausgeschaltet wurde.

> **Hinweis**
>
> Die Funktionen Bremsunterstützung und Bremsautomatik sind immer eingeschaltet – sie können nicht ausgeschaltet werden.

Die Einstellungen für das Unfallwarnsystem werden über den Bildschirm der Mittelkonsole und das Menüsystem MY CAR, siehe MY CAR , vorgenommen.

Licht- oder Tonsignal

Wenn Warnleuchte und -ton des Unfallwarnsystems aktiviert sind, durchläuft die Warnleuchte (Nr. [1] in der vorigen Abbildung) bei jedem Motorstart einen Test, indem kurz die einzelnen Leuchtpunkte der Warnleuchte aufleuchten.

Nach dem Motorstart können die Licht- und Tonsignale abgeschaltet werden:

- Im Menüsystem MY CAR MY CAR **Kollisionswarnung** unter **Fahrunterstützungssystem** aufrufen und die Funktion dort deaktivieren.

Tonsignal

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Nach dem Motorstart kann das akustische Warnsignal separat aktiviert/deaktiviert werden:

- Im Menüsystem MY CAR MY CAR, **Warnton** unter **Kollisionswarnung** aufrufen und dort Ein oder Aus auswählen.

Danach warnt das Unfallwarnsystem nur mit der Warnleuchte.

Warnabstand einstellen

Der Warnabstand regelt, bei welchem Abstand die optische und akustische Warnung ausgelöst werden.

- Im Menüsystem MY CAR MY CAR **Warnabstand** unter **Kollisionswarnung** aufrufen und dort **Lang**, **Normal** oder **Kurz** auswählen.

Der Warnabstand bestimmt die Empfindlichkeit des Systems. Der Warnabstand **Lang** ergibt eine frühere Warnung. Zunächst **Lang** einstellen. Sollte diese Einstellung jedoch zu viele Warnungen auslösen, was in bestimmten Situationen als irritierend aufgefasst werden kann, den Warnabstand auf **Normal** einstellen.

Den Warnabstand **Kurz** nur in Ausnahmefällen verwenden, z. B. beim dynamischen Fahren.

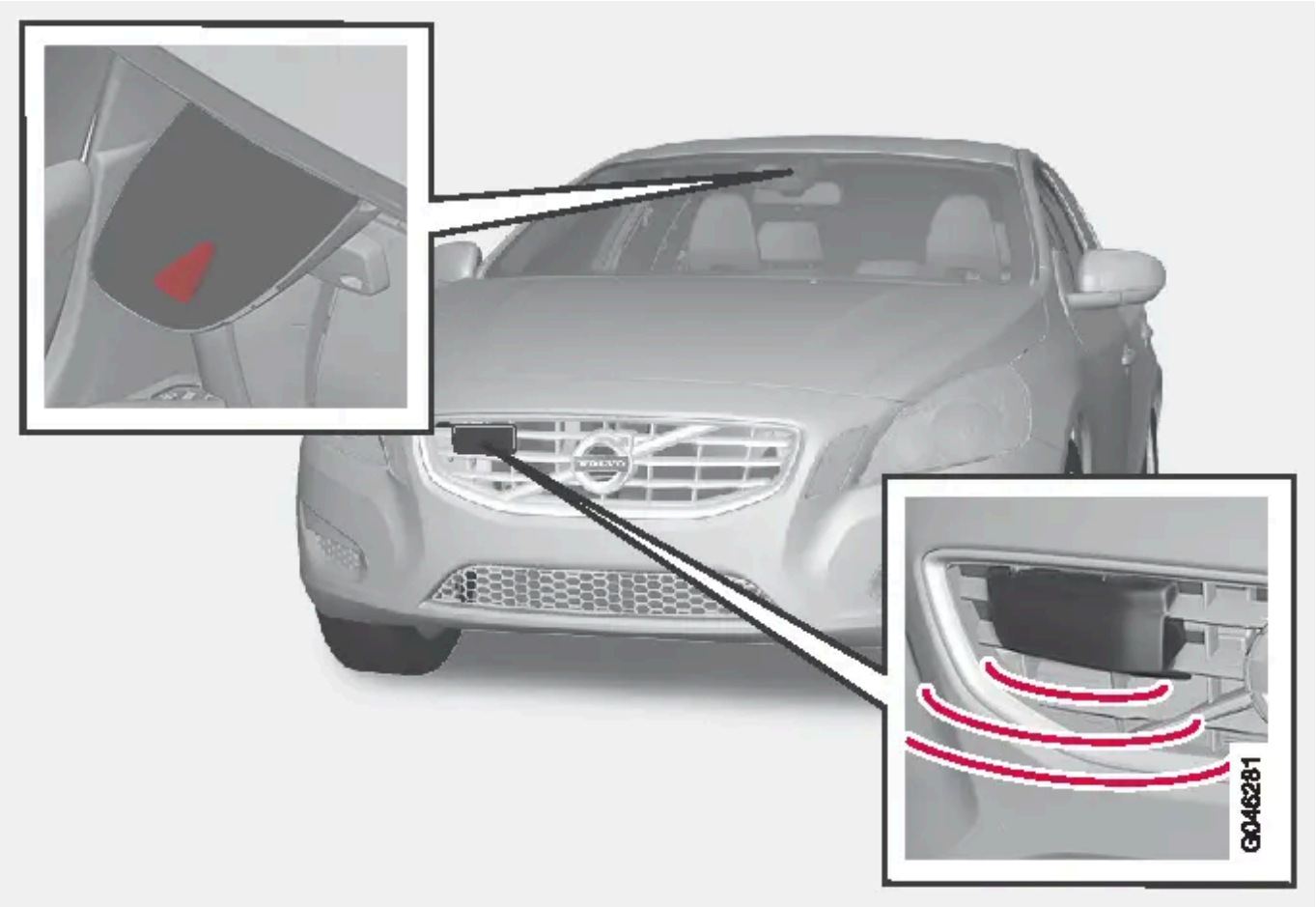
> **Hinweis**
>
> Wenn der adaptive Tempomat verwendet wird, benutzt er die Warnlampe und den Warnton selbst dann, wenn das Unfallwarnsystem ausgeschaltet ist.
>
> Das Unfallwarnsystem warnt den Fahrer bei Kollisionsgefahr, jedoch kann die Funktion nicht die Reaktionszeit des Fahrers verkürzen.
>
> Für ein effektives Unfallwarnsystem die Abstandswarnung stets auf Zeitabstand 4-5 eingestellt lassen.

> **Hinweis**
>
> Auch wenn der Warnabstand auf **Lang** eingestellt wurde, können Warnungen in manchen Situationen als spät empfunden werden - beispielsweise bei großen Geschwindigkeitsunterschieden oder, wenn das vorausfahrende Fahrzeug kräftig bremst.

> **Warnung**
>
> Kein automatisches System kann in allen Situationen eine zu 100 % korrekte Funktion garantieren. Das Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik darf deshalb nie an Menschen oder Fahrzeugen getestet werden - schwere Verletzungen können die Folge sein und es droht Lebensgefahr.

Einstellungen kontrollieren

Die aktuell geltenden Einstellungen können über den Bildschirm der Mittelkonsole und das Menüsystem MY CAR kontrolliert werden.



Kamera- und Radarsensor[2].

Um die korrekte Funktion der Sensoren zu gewährleisten, müssen diese von Schmutz, Eis und Schnee freigehalten und regelmäßig mit Wasser und Autoshampoo gereinigt werden.

> **Hinweis**
>
> Durch Schmutz, Eis oder Schnee auf den Sensoren wird ihre Funktion eingeschränkt und eine Messung u.U. verhindert.

* Optie/accessoire.

[1] Die Darstellung ist schematisch – Fahrzeugmodell und Details können abweichen.

[2] Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

6.7.8. Unfallwarnsystem* – Beschränkungen

Das „Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik sowie Radfahrer- und Fußgängerschutz“ unterstützt den Fahrer, wenn dieser auf einen Fußgänger oder ein vor ihm stehendes oder in dieselbe Richtung fahrendes Fahrzeug oder einen solchen Radfahrer aufzufahren droht.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Die Funktion unterliegt gewissen Begrenzungen – so ist sie z. B. erst ab einer Geschwindigkeit über ca. 4 km/h aktiv.

Das visuelle Warnsignal der Kollisionswarnung (siehe (1) in der Abbildng) kann bei starkem Sonnenlicht, Reflexionen, mit Sonnenbrille oder wenn der Fahrer den Blick nicht geradeaus richtet, nur schwer zu erkennen sein. Der Warnton sollte daher stets aktiviert sein.

Bei glatter Fahrbahn verlängert sich die Bremsstrecke, was die Fähigkeit reduzieren kann, einen Aufprall zu vermeiden. In solchen Situationen bieten die Systeme ABS und ESC die bestmögliche Bremskraft bei beibehaltener Stabilität.

Hinweis

Das visuelle Warnsignal kann bei hoher Innenraumtemperatur, die z. B. durch starkes Sonnenlicht verursacht wurde, vorübergehend außer Betrieb gesetzt werden. Sollte es dazu kommen, wird der Warnton selbst dann aktiviert, wenn es im Menüsystem deaktiviert ist.

- Warnungen können ausbleiben, wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug kurz ist oder die Lenkrad- und Pedalbewegungen groß sind, z. B. bei aktiver Fahrweise.

Warnung

Warnungen und Bremsmanöver können spät ausgelöst werden oder ausbleiben, wenn die Verkehrssituation oder äußere Umstände dazu beitragen, dass der Radar- oder Kamerasensor einen Fußgänger oder ein vorausfahrendes Fahrzeug oder Fahrrad nicht korrekt erfassen kann.

Das Sensorensystem kann Fußgänger und Radfahrer nur begrenzt erfassen[1] – das System kann daher bei Geschwindigkeiten bis 50 km/h effektive Warnungen oder Bremsmanöver auslösen. Für stillstehende oder langsamfahrende Fahrzeuge sind Warnungen und Bremsmanöver bei Geschwindigkeiten bis 70 km/h effektiv.

Warnungen für stillstehende oder langsamfahrende Fahrzeuge können aufgrund von Dunkelheit oder schlechter Sicht ausbleiben.

Warnung und Bremsmanöver für Fußgänger und Radfahrer sind bei Geschwindigkeiten über 80 km/h ausgeschaltet.

Die Kollisionswarnung verwendet denselben Radarsensor wie der adaptive Tempomat. Informieren Sie sich weiter über die Begrenzungen des Radarsensors.

Wenn die Warnungen zu oft erfolgen und als störend aufgefasst werden, kann der Warnabstand verringert werden. Dabei löst das System die Warnungen dann zu einem späteren Zeitpunkt aus, und die Gesamtanzahl der Warnungen verringert sich.

Bei eingelegtem Rückwärtsgang ist das Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik vorübergehend deaktiviert.

Da das Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik bei niedrigen Geschwindigkeiten – unter 4 km/h – nicht aktiviert wird, greift das System nicht in Situationen ein, in denen sich das eigene Fahrzeug sehr langsam einem vorausbefindlichen Fahrzeug nähert, z. B. beim Einparken.

In Situationen, in denen der Fahrer ein aktives und bewusstes Fahrverhalten an den Tag legt, kann die Unfallwarnung etwas hinausgezögert werden, um unnötige Warnungen zu minimieren.

Wenn die Bremsautomatik einen Aufprall mit einem stillstehenden Gegenstand verhindert hat, bleibt das Fahrzeug höchstens 1,5 Sekunden lang stehen. Wenn das Fahrzeug aufgrund eines vorausfahrenden Fahrzeugs abgebremst wurde, wird die Geschwindigkeit auf die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs reduziert.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

In Fahrzeugen mit Handschaltgetriebe geht der Motor aus, wenn die Bremsautomatik das Fahrzeug angehalten hat, sollte es der Fahrer nicht vorher schaffen, das Kupplungspedal durchzudrücken.

* Optie/accessoire.

[1] Bei Radfahrern können Warnung und Vollbremsung sehr spät oder gleichzeitig erfolgen.

6.8. Spurhalteassistent

6.8.1. Spurassistent (LDW) - Begrenzungen

Der Kamerasensor des Spurassistenten (Lane Departure Warning) hat, wie das menschliche Auge auch, seine Begrenzungen.

Für weitere Informationen siehe Begrenzungen des Kamerasensors.

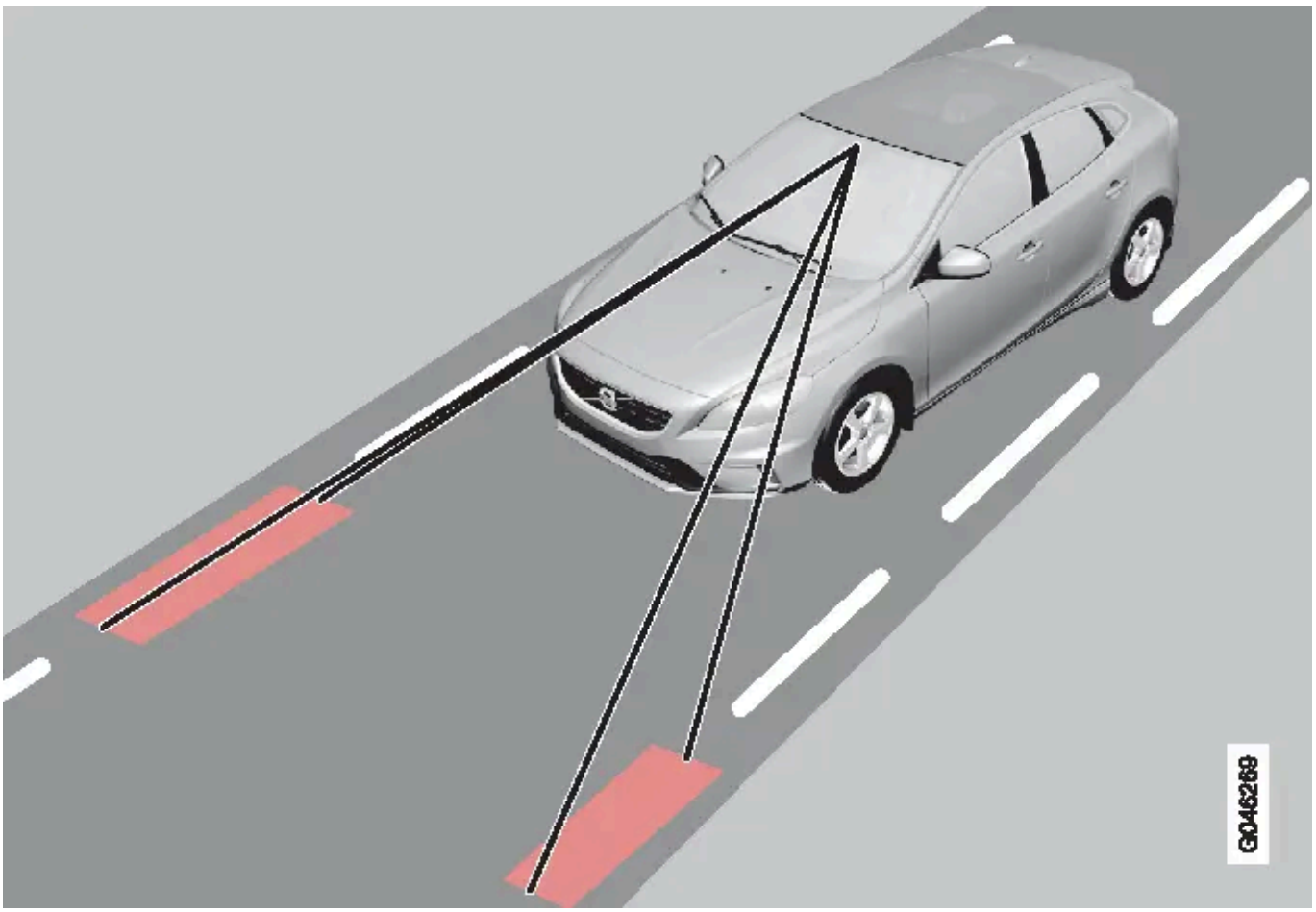
> **Hinweis**
>
> Es gibt bestimmte Situationen, bei denen das LDW keine Warnung ausgibt, z. B.:
>
> - Der Blinker ist betätigt
> - Der Fahrer betätigt das Bremspedal[1]
> - Bei schnellem Durchdrücken des Gaspedals[1]
> - Bei schnellen Lenkbewegungen[1]
> - Bei so kräftigem Einschlagen, dass das Fahrzeug zu kippen beginnt.

[1] Wenn "**Höhere Empfindlichkeit**" gewählt ist, wird dennoch eine Warnung ausgegeben, siehe Spurassistent (LDW) - Funktion.

6.8.2. Spurassistent (LDW)*

Die Aufgabe des Spurassistenten (Lane Departure Warning) ist es, das Risiko zu reduzieren, dass das Fahrzeug auf Autobahnen und anderen großen Straßen in bestimmten Situationen unabsichtlich aus der eigenen Spur gerät.

LDW-Funktionsweise



(Die Abb. ist schematisch und nicht modellspezifisch.)

Eine Kamera erfasst die Seitenmarkierungen der Fahrbahn.

Wenn das Fahrzeug eine Seitenbegrenzung überfährt, wird der Fahrer mit einem Tonsignal gewarnt.

Hinweis

Der Fahrer wird jeweils nur einmal gewarnt, wenn die Räder eine Markierungslinie kreuzen. Befindet sich eine Markierungslinie bereits zwischen den Rädern, ertönt kein Alarm.

Warnung

Der Spurassistent ist lediglich ein Hilfsmittel für den Fahrer und funktioniert nicht in allen Fahrsituationen bzw. nicht unter allen Verkehrs-, Wetter- und Straßenbedingungen.

Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug auf sichere Weise bewegt wird und dass die geltenden Gesetze und Verkehrsbestimmungen eingehalten werden.

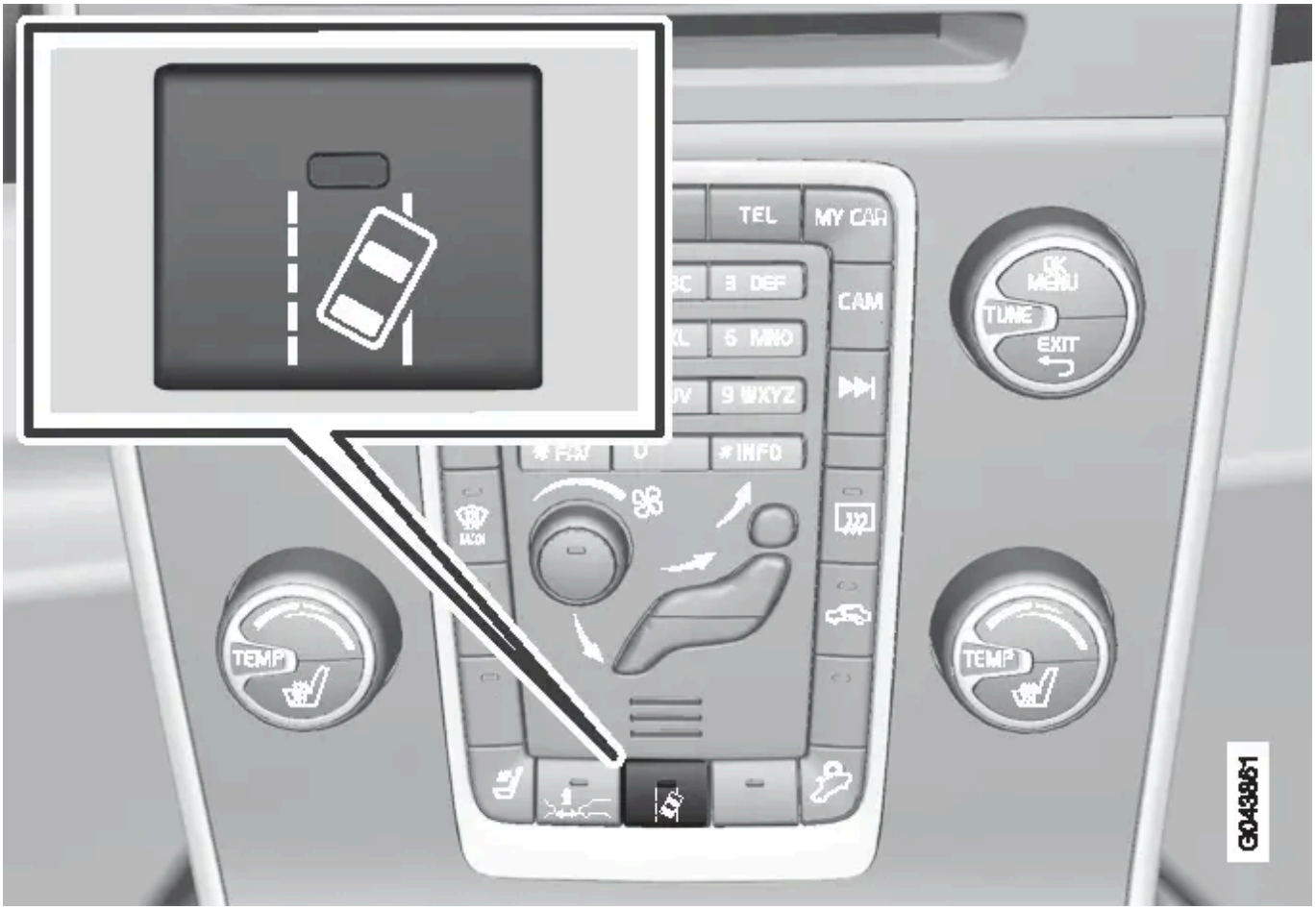
* Optie/accessoire.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

6.8.3. Spurassistent (LDW) - Funktion

Für die Funktion Spurassistent (Lane Departure Warning) sind bestimmte Einstellungen möglich.

Aus & Ein



Auf die Taste in der Mittelkonsole drücken, um die Funktion ein- bzw. auszuschalten. Die Taste leuchtet wenn die Funktion eingeschaltet ist.

Die Funktion wird bei verschiedenen Situationen im Kombinationsinstrument mit einer selbsterklärenden Abbildung ergänzt.

Persönliche Einstellungen

Die Einstellungen erfolgen auf dem Bildschirm in der Mittelkonsole über das Menüsystem MY CAR. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe MY CAR.

Es besteht die Auswahl zwischen folgenden Optionen:

- **Ein bei Start** - Die Funktion wird bei jedem Anlassen des Motors in Bereitschaftsmodus versetzt. Anderenfalls erhält die Funktion die Einstellung, die sie hatte, als der Motor abgestellt wurde.
- **Höhere Empfindlichkeit** – die Empfindlichkeit erhöht sich. Dabei wird ein Alarm früher ausgelöst und es gelten weniger Begrenzungen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

6.8.4. Spurassistent (LDW) - Handhabung

Der Spurassistent (Lane Departure Warning) wird bei verschiedenen Situationen im Kombinationsinstrument mit einer selbsterklärenden Abbildung ergänzt. Hier folgen einige Beispiele:



Seitenstreifen der LDW-Funktion.

- Das LDW-Symbol hat WEISSE Seitenstreifen - die Funktion ist aktiv und erkennt/"sieht" einen oder beide Seitenstreifen.
- Das LDW-Symbol hat GRAUE Seitenstreifen - die Funktion ist aktiv, erkennt aber auf keiner Seite einen Seitenstreifen.

oder

- Das LDW-Symbol hat WEISSE Seitenstreifen - die Funktion ist im Bereitschaftsmodus, weil die Geschwindigkeit geringer als 65 km/h ist.
- Das LDW-Symbol hat keine Seitenstreifen - die Funktion ist deaktiviert.

6.8.5. Spurassistent LDW - Symbole und Meldungen

In Situationen, in denen die Spurassistent-Funktion unterbleibt, kann das Kombinationsinstrument ein Symbol in Kombination mit einer erklärenden Mitteilung anzeigen - in diesem Fall ist der angezeigten Empfehlung Folge zu leisten.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Beispiel für Mitteilungen:

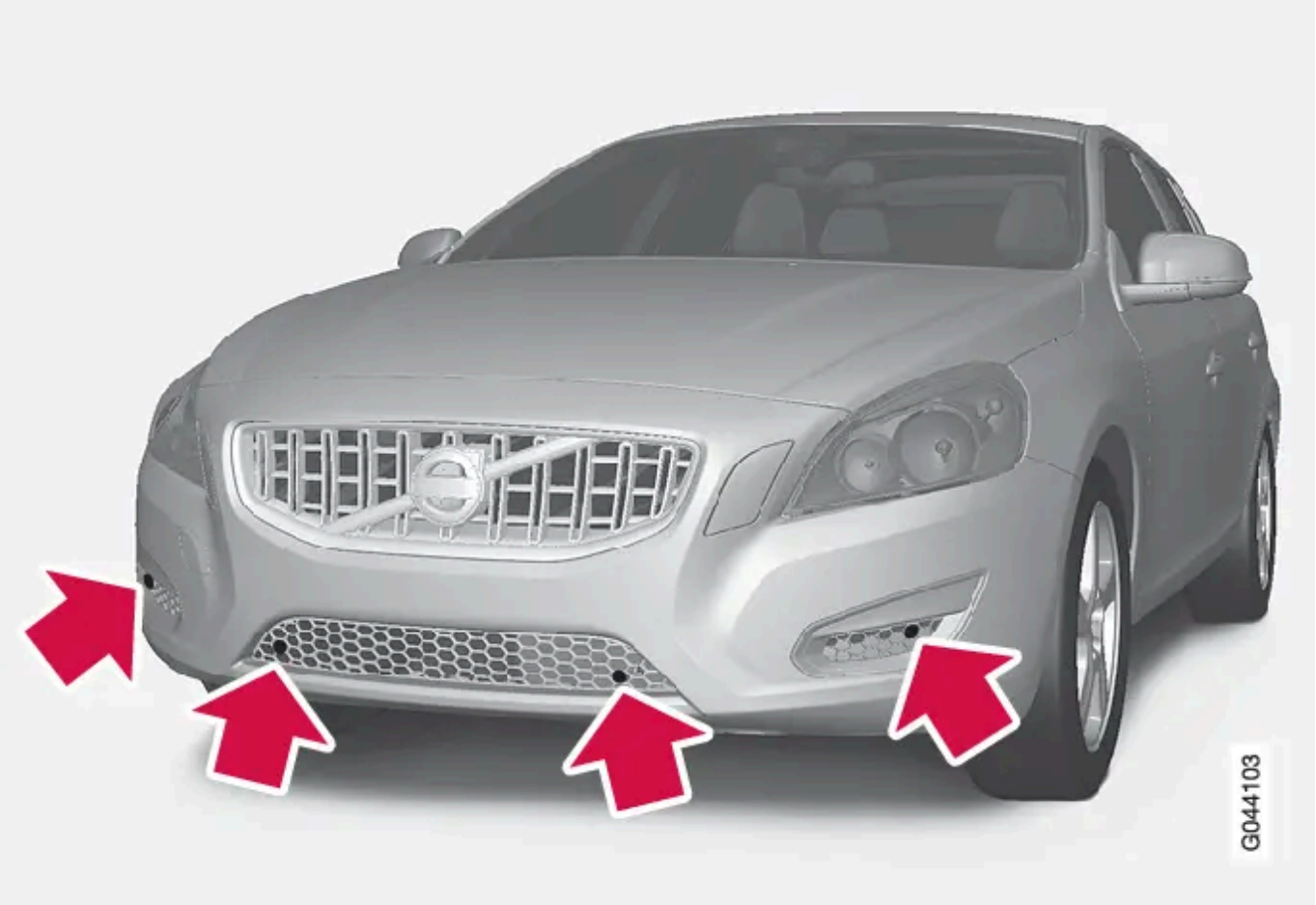
Symbol	Mitteilung	Bedeutung
	Lane Departure Warning EIN/Lane Departure Warning AUS	Die Funktion ist eingeschaltet/ausgeschaltet. Wird beim Einschalten/Ausschalten angezeigt. Der Text verschwindet nach ca. 5 Sekunden.
	Winschutzscheibe Sensoren gestört Siehe Handbuch	Der Kamerasensor ist vorübergehend außer Betrieb. Wird z. B. bei Schnee, Eis oder Schmutz auf der Windschutzscheibe angezeigt. • Windschutzscheibe vor dem Kamerasensor reinigen. Informieren Sie sich über die Begrenzungen des Kamerasensors.
	Driver Alert System Wartung erforderlich	Das System ist außer Betrieb. • Wenden Sie sich an eine Werkstatt, wenn die Mitteilung weiterhin angezeigt wird – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

6.9. Einparkhilfe

6.9.1. Einparkhilfe* - Sensoren reinigen

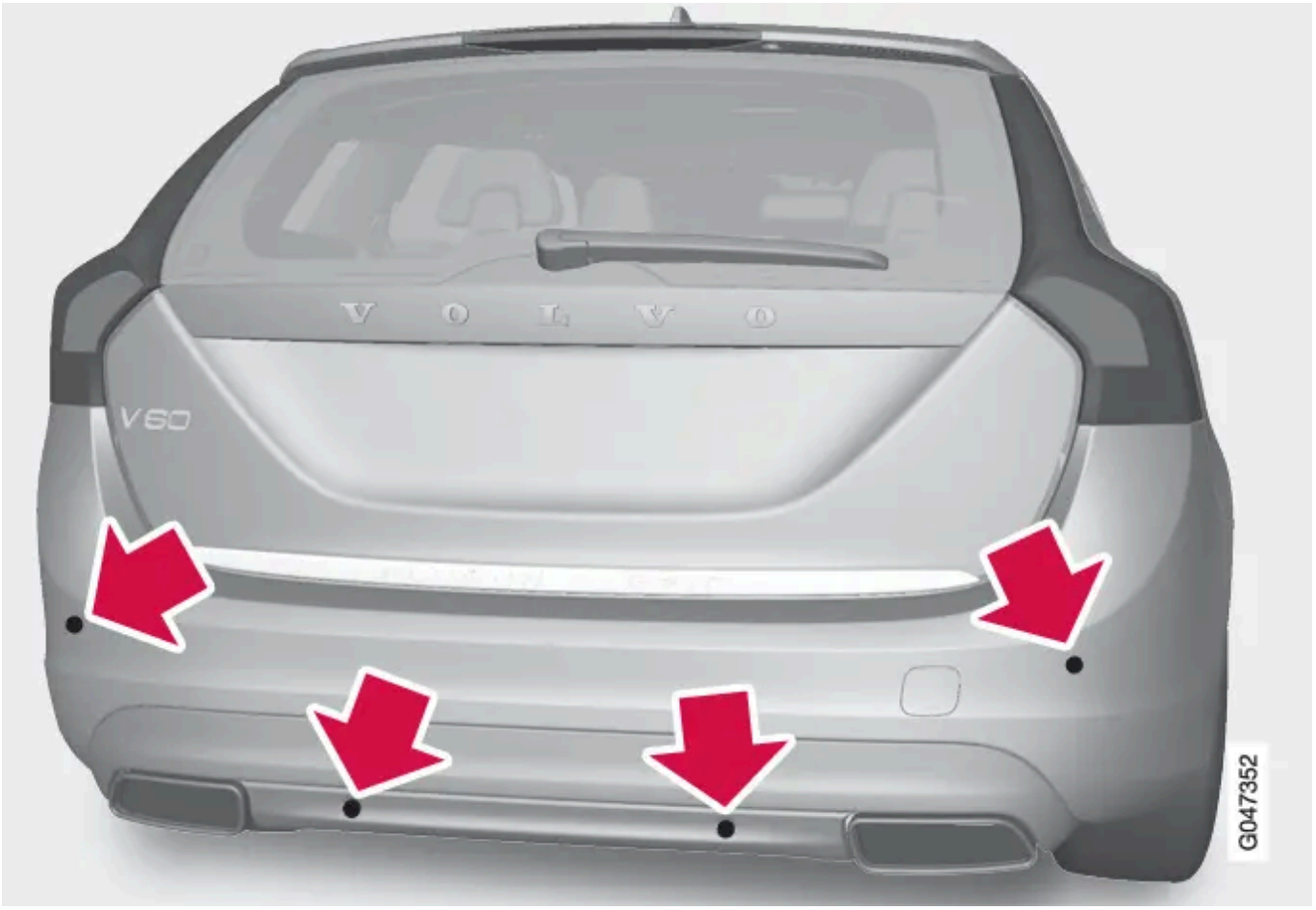
Die Einparkhilfe dient als Hilfe beim Einparken. Ein Tonsignal sowie Symbole auf dem Bildschirm der Mittelkonsole zeigen den Abstand zu dem erfassten Hindernis an.

Um die korrekte Funktion der Sensoren zu gewährleisten, müssen diese regelmäßig mit Wasser und Autoshampoo gereinigt werden.



Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Sensorenverteilung vorn.



Sensorenverteilung hinten.

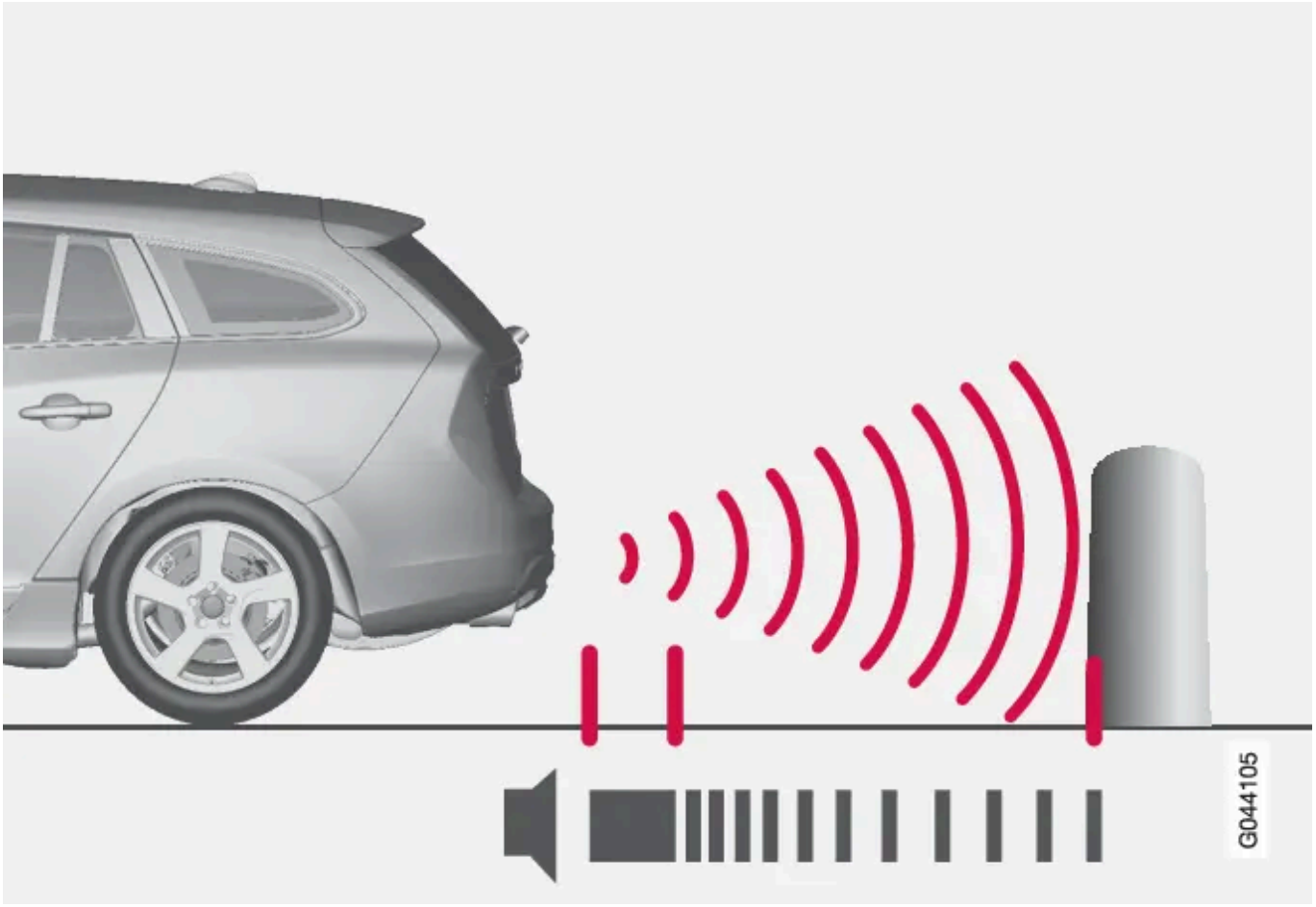
Hinweis

Schmutz, Eis und Schnee auf den Sensoren können ein Grund für falsche Warnsignale sein.

* Optie/accessoire.

6.9.2. Einparkhilfe* - hinten

Die Einparkhilfe dient als Hilfe beim Einparken. Ein Tonsignal sowie Symbole auf dem Bildschirm der Mittelkonsole zeigen den Abstand zu dem erfassten Hindernis an.



Der Messbereich in gerader Richtung hinter dem Fahrzeug liegt bei ca. 1,5 m. Das Tonsignal für Hindernisse hinter dem Fahrzeug kommt aus einem der hinteren Lautsprecher.

Die Einparkhilfe hinten wird aktiviert, wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Beim Zurückfahren, z. B. mit einem Anhänger an der Anhängerzugvorrichtung, wird die Einparkhilfe hinten automatisch abgeschaltet, da ansonsten die Sensoren auf den eigenen Anhänger reagieren würden.

Hinweis

Beim zurückstoßen mit z. B. einem Anhänger oder einem Fahrradhalter auf der Anhängerzugvorrichtung - ohne Volvo Original Anhänger-Verkabelung - muss die Einparkhilfekamera möglicherweise von Hand abgeschaltet werden, weil die Sensoren auf diese nicht reagieren sollen.

* Optie/accessoire.

6.9.3. Einparkhilfe*

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Die Einparkhilfe dient als Hilfe beim Einparken. Ein Tonsignal sowie Symbole auf dem Bildschirm der Mittelkonsole zeigen den Abstand zu dem erfassten Hindernis an.

Solange das Tonsignal ertönt, kann die Lautstärke der Einparkhilfe mit dem VOL-Drehregler eingestellt werden. Die Regelung der Lautstärke kann auch im Lautstärkemenü erfolgen, das Sie durch Drücken von SOUND oder über das Menüsystem MY CAR[1] des Fahrzeugs erreichen.

Die Einparkhilfe gibt es in zwei Varianten:

- Nur hinten
- Vorn und hinten.

> **Warnung**
>
> - Die Einparkhilfe kann den Fahrer niemals von der eigenen Verantwortung beim Einparken befreien.
> - Die Sensoren haben tote Winkel, in denen Hindernisse nicht erfasst werden können.
> - Auf beispielsweise Kinder und Tiere achten, die sich in der Nähe des Fahrzeugs aufhalten.

* Optie/accessoire.

[1] Je nach Ausführung des Audio- und Mediensystems.

6.9.4. Einparkhilfekamera - Begrenzungen

Die Einparkhilfekamera ist ein Hilfssystem und wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs aktiviert.

> **Hinweis**
>
> Fahrradträger oder anderes hinten am Fahrzeug montiertes Zubehör kann die Sicht der Kamera beeinträchtigen.

Zu beachten

Es ist zu beachten, dass selbst wenn es so aussieht, als ob nur ein relativ kleiner Teil des Bildes verdeckt ist, ein relativ großer Sektor verborgen sein kann. Dadurch können Hindernisse unerfasst bleiben, bis sie das Fahrzeug fast berühren.

- Die Kameralinse von Schmutz, Eis und Schnee frei halten.
- Die Kameralinse regelmäßig mit lauwarmem Wasser und Autoshampoo reinigen. Vorsichtig vorgehen, damit die Linse nicht zerkratzt wird.

6.9.5. Einparkhilfe* - Fehleranzeige

Die Einparkhilfe dient als Hilfe beim Einparken. Ein Tonsignal sowie Symbole auf dem Bildschirm der Mittelkonsole zeigen den Abstand zu dem erfassten Hindernis an.

Wenn das Informationssymbol des Kombinationsinstrument konstant leuchtet und **Einparkhilfe: Wartung erforderlich** eine Textmitteilung angezeigt wird, ist die Einparkhilfe außer Betrieb.

Wichtig

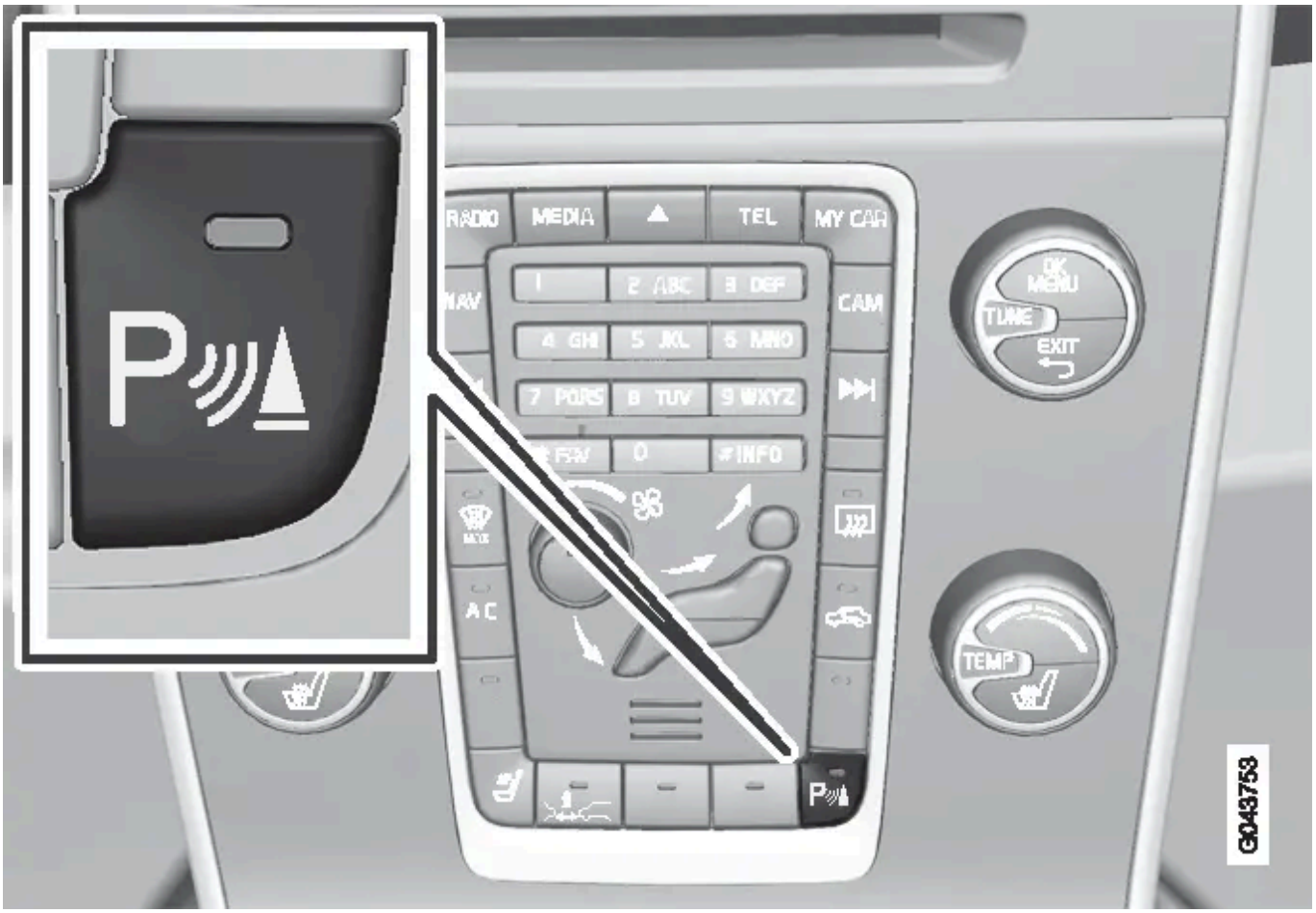
Unter bestimmten Umständen kann die Einparkhilfe falsche Warnsignale ausgeben. Diese werden durch externe Geräuschquellen verursacht, die mit der gleichen Ultraschallfrequenz arbeiten wie das System.

Beispiele solcher Quellen sind u.A. Signalhörner, nasse Reifen auf Asphalt, pneumatische Bremsen, Auspuffgeräusche von Motorrädern uvm.

* Optie/accessoire.

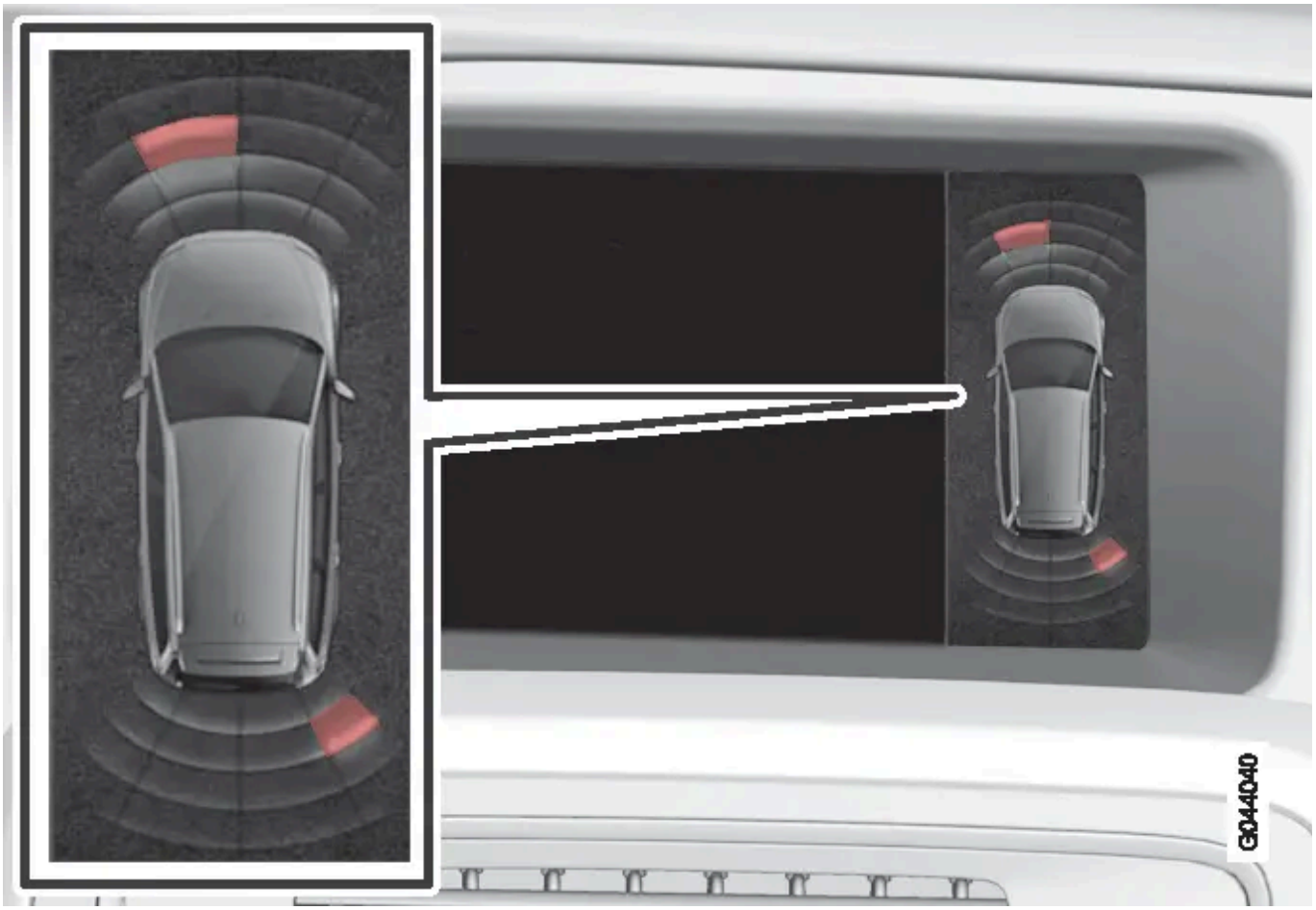
6.9.6. Einparkhilfe* - Funktion

Die Einparkhilfe wird automatisch mit dem Motorstart aktiviert – die Schalterleuchte leuchtet. Wird die Einparkhilfe mit der Taste ausgeschaltet, erlischt die Lampe.



Ein/Aus für die Einparkhilfe und CTA*.

Wenn das Fahrzeug mit CTA ausgestattet ist, blinken die Anzeigeleuchten für BLIS beim Aktivieren der Einparkhilfe über die Taste einmal.



Bildschirmanzeige – zeigt Hindernisse links vorn und rechts hinten an.

Auf dem Bildschirm der Mittelkonsole erscheint ein Übersichtsbild, das das Verhältnis zwischen dem Fahrzeug und einem erfassten Hindernis zeigt.

Der markierte Sektor zeigt an, welche der vier Sensoren ein Hindernis erfasst haben. Je näher das Fahrzeugsymbol einem markierten Sektorfeld ist, desto kürzer ist der Abstand zwischen dem Fahrzeug und einem erfassten Hindernis.

Je kürzer der Abstand zum Hindernis vor bzw. hinter dem Fahrzeug, desto häufiger ertönt das Signal. Andere Töne der Stereoanlage werden automatisch heruntergeregelt.

Bei einem Abstand in einem Bereich von 30 cm ist der Ton konstant und das Feld des aktiven Sensors vollständig ausgefüllt. Wenn sich sowohl vor als auch hinter dem Fahrzeug ein erfasstes Hindernis im Bereich des Dauertons befindet, ertönt der Ton abwechselnd aus unterschiedlichen Lautsprechern.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Wichtig

Gegenstände wie Ketten, dünne glänzende Pfosten oder niedrige Hindernisse können im "Signalschatten" zu liegen kommen und werden somit kurzzeitig nicht von den Sensoren erfasst. Der pulsierende Ton kann ggf. unvermutet aufhören und nicht wie erwartet zu einem Dauerton übergehen.

Die Sensoren können hohe Objekte nicht erkennen, z. B. hervorstehende Ladebühnen.

- Lassen Sie in solchen Fällen besondere Aufmerksamkeit walten und manövrieren bzw. bewegen Sie das Fahrzeug besonders langsam - es besteht hohe Wahrscheinlichkeit einer Beschädigung des Fahrzeugs oder anderer Gegenstände, da die Sensoren kurzzeitig nicht optimal funktionieren.

* Optie/accessoire.

6.9.7. Einparkhilfekamera*

Die Einparkhilfekamera ist ein Hilfssystem und wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs aktiviert.

Das Kamerabild wird auf dem Bildschirm der Mittelkonsole angezeigt.

Hinweis

Wenn die elektrische Anlage mit einer Anhängerzugvorrichtung konfiguriert ist, wird der Überstand der Anhängerzugvorrichtung berücksichtigt, wenn die Funktion die Parklücke misst.

Warnung

- Die Einparkkamera ist ein Hilfsmittel und kann den Fahrer niemals von der eigenen Verantwortung beim Einparken befreien.
- Die Kamera hat tote Winkel, in denen Hindernisse nicht erfasst werden können.
- Achten Sie auf Menschen und Tiere, die sich in der Nähe des Fahrzeugs aufhalten.

Funktion und Bedienung



Position der Kamera am Öffnungsgriff.

Die Kamera zeigt, was sich hinter dem Fahrzeug befindet und ob etwas an den Seiten auftaucht.

Die Kamera zeigt einen breiten Bereich hinter dem Fahrzeug, einen Teil des Stoßfängers und ggf. die Anhängerzugvorrichtung.

Objekte auf dem Bildschirm können als leicht geneigt aufgefasst werden – dies ist vollkommen normal.

> **Hinweis**
>
> Objekte auf dem Bildschirm können sich näher am Fahrzeug befinden, als sie auf dem Bildschirm zu sein scheinen.

Ist eine andere Anzeige aktiv, übernimmt das Einparkkamerasystem automatisch und das Kamerabild wird auf dem Bildschirm angezeigt.

Wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird, werden zwei durchgezogene Linien angezeigt, die illustrieren, wohin die Hinterräder des Fahrzeugs mit dem aktuellen Lenkradeinschlag rollen werden. Dadurch wird das Rückwärtseinparken in eine Parklücke, das Rückwärtsfahren in engen Bereichen und das Fahren mit Anhänger erleichtert. Die ungefähre Kontur des Fahrzeugs wird mit gestrichelten Linien dargestellt. Die Hilfslinien können ausgeblendet werden – siehe den Abschnitt Einstellungen .

Ist das Fahrzeug zudem mit Einparkhilfesensoren * ausgestattet, werden deren Informationen grafisch in Form von farbigen Feldern angezeigt, um den Abstand zu erfassten Hindernissen zu illustrieren, siehe Abschnitt "Fahrzeuge mit Rückwärtsfahr-sensoren" weiter hinten im Text.

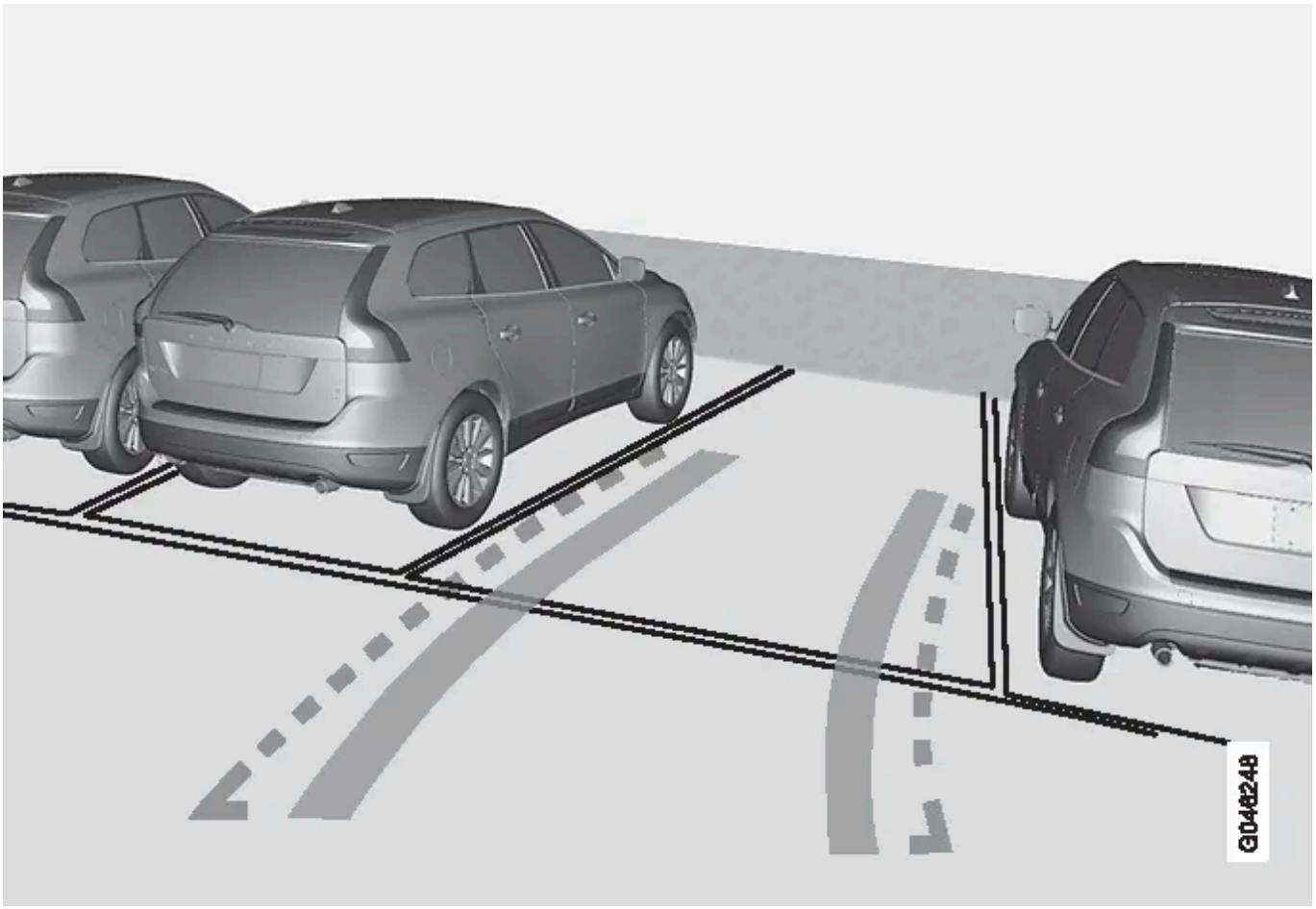
Die Kamera ist ca. 5 Sekunden nach dem Auskuppeln des Rückwärtsgangs bzw. bis zu einer Fahrzeuggeschwindigkeit von mehr als 10 km/h beim Vorwärtsfahren bzw. 35 km/h beim Rückwärtsfahren aktiv.

Lichtverhältnisse

Das Kamerabild wird automatisch an die herrschenden Lichtverhältnissen angepasst. Dadurch können Lichtstärke und Qualität des Bildes etwas variieren. Schlechte Lichtverhältnisse können zu einer leicht reduzierten Bildqualität führen.

> **Hinweis**
>
> Die Kameralinse von Schmutz, Schnee und Eis frei halten, um ihre optimale Funktion zu gewährleisten. Dies ist besonders bei schlechten Lichtverhältnissen wichtig.

Hilfelinien



Beispiel dafür, wie dem Fahrer die Hilfslinien angezeigt werden können.

Die Linien auf dem Bildschirm werden projiziert, als wenn sie sich auf Bodenebene hinter dem Fahrzeug befänden und sie sind direkt vom Lenkeinschlag abhängig. Dadurch wird dem Fahrer der Weg gezeigt, den das Fahrzeug beim Lenken einschlagen wird.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

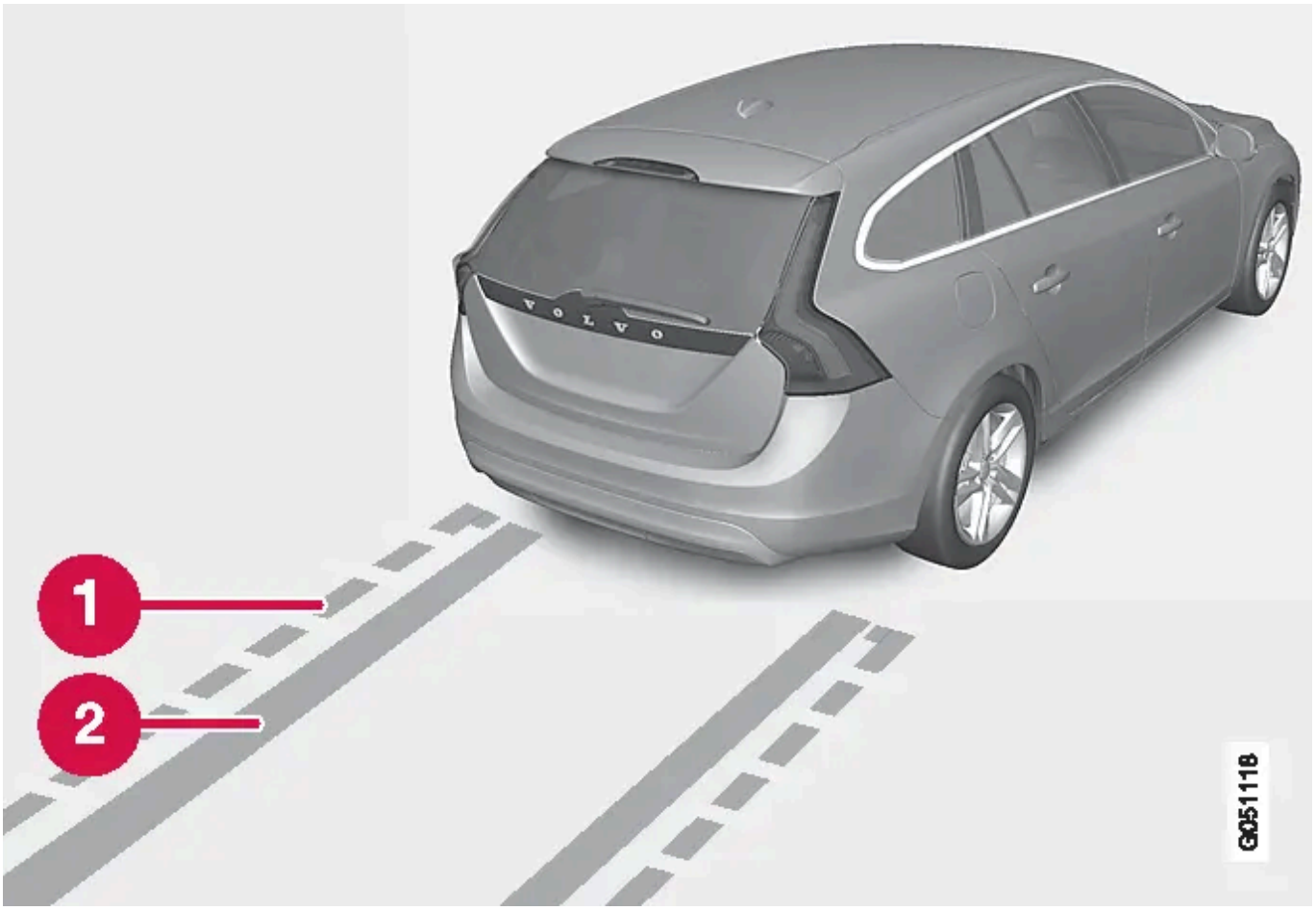
Hinweis

- Beim Rückwärtsfahren mit Anhänger, der nicht elektrisch an das Fahrzeug angeschlossen ist, zeigen die Linien auf dem Bildschirm den Weg an, den das **Fahrzeug** einschlagen wird – nicht den des Anhängers.
- Auf dem Bildschirm werden keine Linien angezeigt, wenn ein Anhänger elektrisch an die elektrische Anlage des Fahrzeugs angeschlossen ist.
- Die Einparkhilfekamera wird beim Fahren mit Anhänger automatisch deaktiviert, wenn ein Volvo-Original-Anhängerkabel verwendet wird.

Wichtig

Denken Sie daran, dass der Bildschirm nur den Bereich hinter dem Fahrzeug anzeigt, wenn die Kameraansicht nach hinten gewählt ist. Achten Sie deshalb auch auf die Bereiche seitlich und vor dem Fahrzeug, wenn beim Zurückfahren das Lenkrad eingeschlagen wird.

Grenzlinien



Die verschiedenen Linien des Systems.

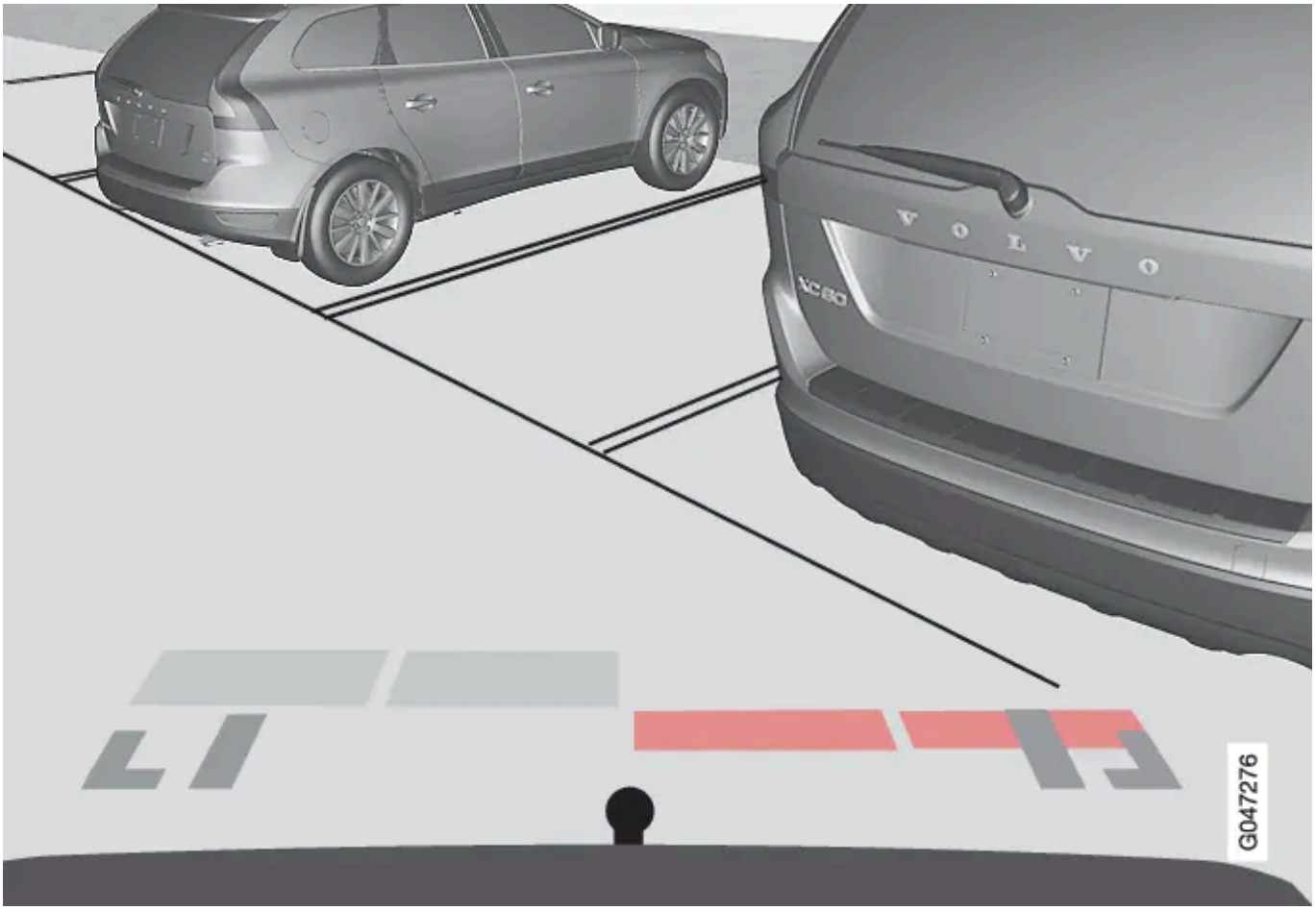
1. Grenzlinie freier Rückwärtsfahrbereich
2. „Radspuren“

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Die gestrichelte Linie (1) umrahmt einen Bereich bis zu ca. 1,5 m hinter der Stoßstange. Gleichzeitig bildet sie die Grenze für die am weitesten herausragenden Teile des Fahrzeugs, z. B. Außenspiegel und Ecken, auch beim Abbiegen.

Die breiten „Radspuren“ (2) zwischen den Seitenlinien zeigen an, wo die Räder rollen werden und können sich ca. 3,2 m hinter die Stoßstange erstrecken, wenn sich kein Hindernis im Weg befindet.

Fahrzeuge mit Rückwärtsfahrsensoren*



Farbige Felder (ein Feld pro Sensor) zeigen den Abstand an.

Ist das Fahrzeug mit der Einparkhilfe ausgestattet, wird für jeden Sensor, der ein Hindernis erfasst, der Abstand mit farbigen Feldern dargestellt.

Die Farbe des Felds ändert sich mit sinkendem Abstand zum Hindernis – von Hellgelb zu Gelb, über Orange zu Rot.

Farbe	Abstand (Meter)
Hellgelb	0,7–1,5
Gelb	0,5–0,7
Orange	0,3–0,5
Rot	0–0,3

* Optie/accessoire.

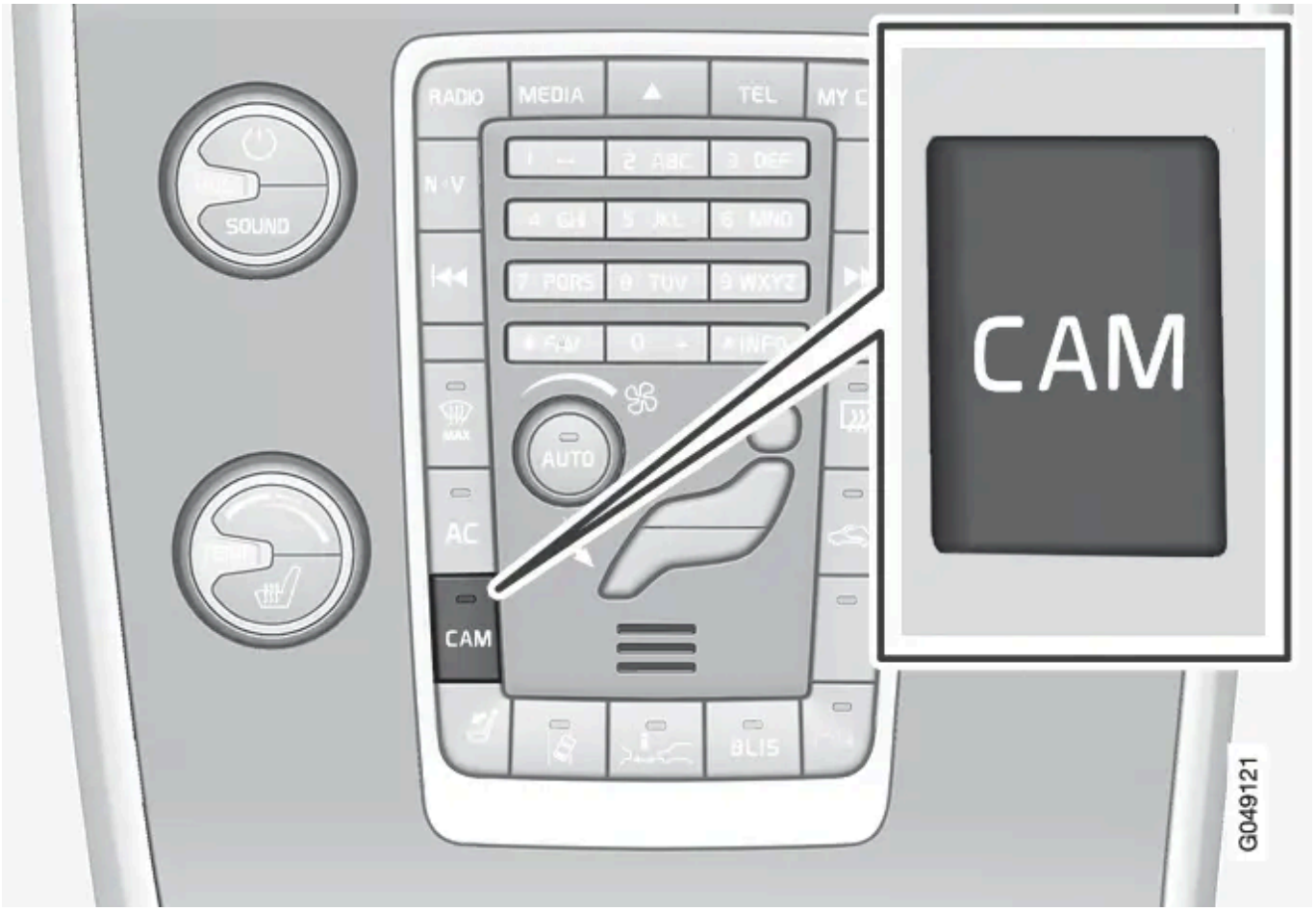
Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

6.9.8. Einparkhilfekamera - Einstellungen

Die Einparkhilfekamera ist ein Hilfssystem und wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs aktiviert.

Abgeschaltete Kamera aktivieren

Wenn die Kamerafunktion beim Einlegen des Rückwärtsgangs deaktiviert ist, kann sie wie folgt aktiviert werden:



- Auf CAM drücken – auf dem Bildschirm erscheint das aktuelle Kamerabild.

Einstellung ändern

Standardmäßig wird die Kamera beim Einlegen des Rückwärtsgangs aktiviert.

Die Einstellungen für die Einparkhilfekamera können geändert werden, wenn auf dem Bildschirm eine Kameraansicht angezeigt wird:

- Bei Anzeige einer Kameraansicht auf OK/MENU drücken – die Bildschirmanzeige wechselt zu einem Menü mit verschiedenen Optionen.
- Mit TUNE zur gewünschten Option blättern.
- Durch Drücken von OK/MENU die gewünschte Option markieren und das Menü mit EXIT verlassen.

Anhängerzugvorrichtung

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Die Kamera ist besonders praktisch bei angekuppeltem Anhänger. Wie bei den "Radspuren" kann auf dem Bildschirm eine Hilfslinie für den gedachten Weg der Anhängerzugvorrichtung zum Anhänger angezeigt werden.

Sie können entweder die "Radspuren" oder den Weg der Anhängerzugvorrichtung anzeigen – beides gleichzeitig ist nicht möglich.

- Auf OK/MENU drücken, wenn eine Kameraanzeige zu sehen ist.
- Mit TUNE zur Option **Leitlinie Weg Abschleppstange** blättern.
- Durch Drücken von OK/MENU die gewünschte Option markieren und das Menü mit EXIT verlassen.

Zoom

Wenn ein besonders präzises Manövrieren erforderlich ist, können Sie das Kamerabild heranzoomen:

- Auf CAM drücken oder TUNE drehen – durch erneutes Drücken/Drehen kehren Sie zur Normalansicht zurück.

Wenn mehrere Optionen vorhanden sind, liegen diese in einer Schleife – durch Drücken/Drehen gelangen Sie zur gewünschten Kameraansicht.

Zoom-Automatik

In Fahrzeugen mit Einparkhilfe und Anhängerzugvorrichtung enthält das Kameramenü außerdem die Option **Auto-Zoom**. Wenn diese Option aktiviert ist, zoomt die Kamera die Anhängerzugvorrichtung automatisch heran, sobald sich das Fahrzeug einem Objekt/Anhänger nähert.

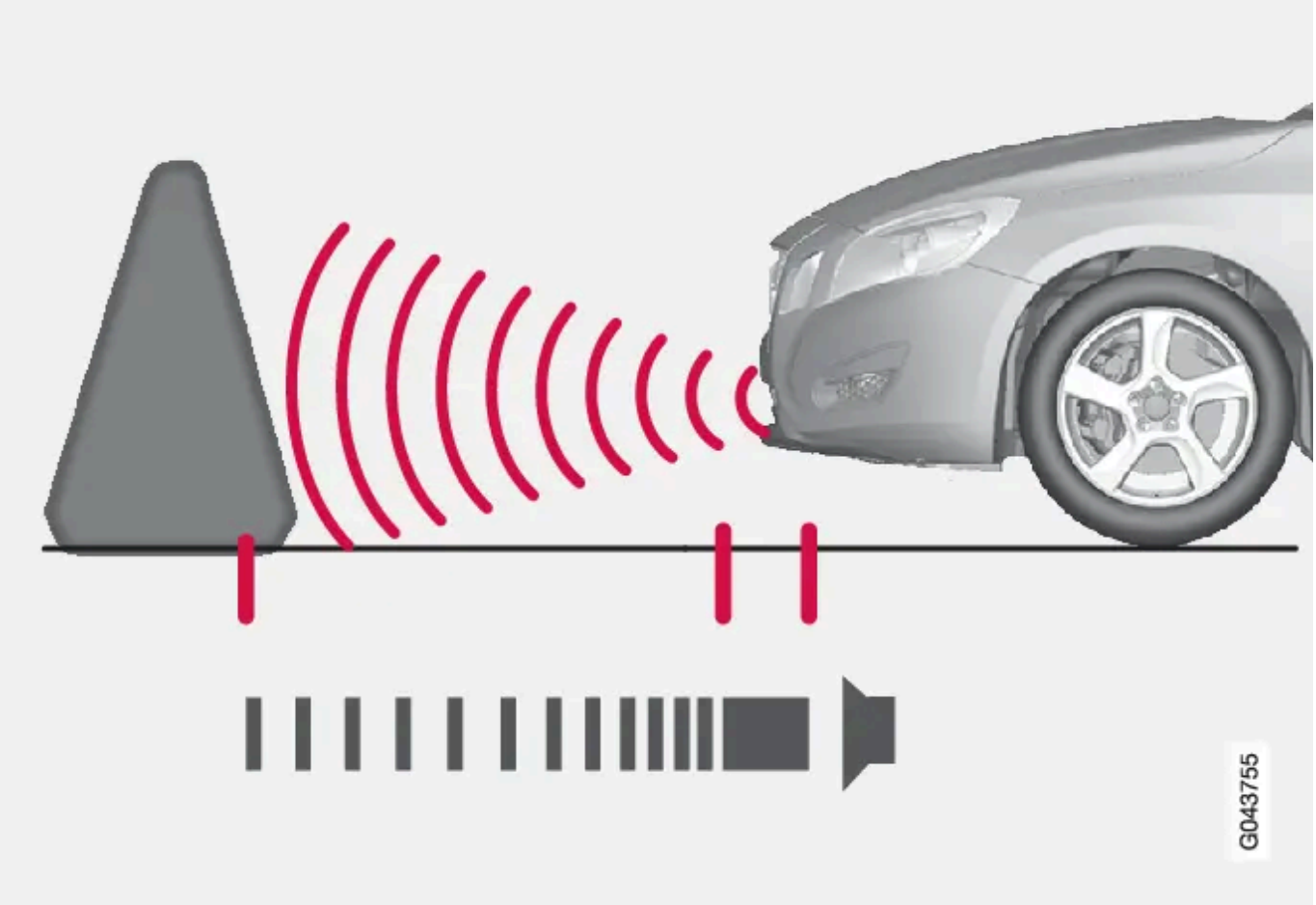
Zur Aktivierung einer Menüoption siehe den vorherigen Abschnitt "Einstellung ändern".

6.9.9. Einparkhilfe* - vorn

Die Einparkhilfe dient als Hilfe beim Einparken. Ein Tonsignal sowie Symbole auf dem Bildschirm der Mittelkonsole zeigen den Abstand zu dem erfassten Hindernis an.

Die Einparkhilfe wird automatisch beim Motorstart aktiviert – die Lampe des Schalters für Aus/Ein leuchtet. Wird die Einpark-

hilfe mit der Taste ausgeschaltet, erlischt die Lampe.



Der Messbereich in gerader Richtung vor dem Fahrzeug liegt bei ca. 0,8 m. Das Tonsignal für Hindernisse vor dem Fahrzeug kommt aus einem der vorderen Lautsprecher.

Die Einparkhilfe vorn ist bei bis zu ca. 10 km/h aktiviert. Die Lampe in der Taste ist eingeschaltet, um anzuzeigen, dass das System eingeschaltet ist. Wenn die Geschwindigkeit 10 km/h unterschreitet, wird das System erneut aktiviert.

Hinweis

Die Einparkhilfe vorn wird deaktiviert, wenn die Feststellbremse angezogen oder die **P**-Stellung in Fahrzeugen mit Automatikgetriebe gewählt wird.

Wichtig

Bei der Montage von Zusatzscheinwerfern: Daran denken, dass diese die Sensoren nicht verdecken - die Zusatzscheinwerfer können sonst als Hindernis erfasst werden.

* Optie/accessoire.

6.10. Stabilitätskontrolle

6.10.1. Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) – Symbole und Mitteilungen

Die Stabilitätskontrolle (Electronic Stability Control) hilft dem Fahrer zu verhindern, dass das Fahrzeug ins Schleudern gerät und verbessert die Fahrbarkeit.

Tabelle

Sym-bol	Mitteilung	Bedeutung
	ESC Vorübergehend AUS	Das ESC-System wurde zeitweilig aufgrund von zu hoher Temperatur der Bremsscheiben eingeschränkt – die Funktion wird automatisch erneut aktiviert, wenn die Bremsen abgekühlt sind.
	ESC Wartung erforderlich	Das ESC-System ist außer Betrieb. • An einem sicheren Platz anhalten, den Motor abstellen und dann erneut anlassen. • Wenden Sie sich an eine Werkstatt, wenn die Mitteilung weiterhin angezeigt wird – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.
und	„Mitteilung“	Im Kombinationsinstrument erscheint eine Mitteilung – lesen Sie diese!
	Leuchtet 2 Sekunden lang durchgehend.	Systemkontrolle beim Motorstart.
	Blinkt.	Das ESC-System greift ein.
	Die Lampe leuchtet durchgehend.	Der Sport-Modus ist aktiviert. **ACHTUNG!** In diesem Modus ist das ESC-System nicht ausgeschaltet, sondern nur teilweise reduziert.

6.10.2. Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) – Allgemeines

Die Stabilitätskontrolle ESC (Electronic Stability Control) hilft dem Fahrer zu verhindern, dass das Fahrzeug ins Schleudern gerät und verbessert die Fahrbarkeit.



Beim Bremsen kann der Eingriff des ESC-Systems als ein pulsierendes Geräusch erlebt werden. Bei Gaszufuhr kann das Fahrzeug langsamer als erwartet beschleunigen.

> **Warnung**
>
> Die Stabilitätskontrolle ESC ist eine ergänzende Hilfsfunktion – sie kann nicht alle Situationen bei allen Straßenverhältnissen lösen.
>
> Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug auf sichere Weise bewegt wird und dass dabei die geltenden Gesetze und Verkehrsbestimmungen eingehalten werden.

Das ESC-System verfügt über folgende Funktionen:

- Antischlupfregelung
- Antischlupffunktion
- Traktionskontrolle
- Motorbremskontrolle - EDC
- Corner Traction Control - CTC
- Anhängerstabilisator – TSA

Antischlupfregelung

Zur Stabilisierung des Fahrzeugs steuert die Funktion die Antriebs- und Bremskraft der Räder individuell.

Antischlupffunktion

Die Funktion verhindert ein Durchdrehen der Antriebsräder beim Beschleunigen.

Traktionskontrolle

Die Funktion ist bei niedrigen Geschwindigkeiten aktiv und überträgt die Antriebskraft von dem durchdrehenden Antriebsrad an das nicht durchdrehende Antriebsrad.

Motorbremskontrolle - EDC

EDC (Engine Drag Control) verhindert, dass die Räder z.B. nach dem Herunterschalten oder bei der Motorbremse während der Fahrt in niedrigen Gängen auf rutschigem Untergrund unbeabsichtigt blockieren.

Ein unbeabsichtigtes Blockieren der Räder während der Fahrt kann dem Fahrer u. a. ein Lenken des Fahrzeugs erschweren.

Corner Traction Control – CTC

CTC kompensiert eine Untersteuerung und lässt in einer Kurve – z. B. in einer kurvigen Autobahnauffahrt – eine höhere Beschleunigung als normal ohne Radschlupf am Innenrad zu, um schneller das herrschende Verkehrstempo zu erreichen.

Anhängerstabilisator* – TSA [1]

Die Funktion des Stabilitätssensors für Anhänger besteht darin, Fahrzeuge mit angekuppeltem Anhänger in Situationen zu stabilisieren, in denen das Gespann in eine Pendelbewegung gerät. Für weitere Informationen siehe Fahren mit Anhänger.

> **Hinweis**
>
> Die Funktion wird deaktiviert, wenn der Fahrer den Sport-Modus wählt.

* Optie/accessoire.

[1] Trailer Stability Assist ist bei Installation der Volvo Original-Anhängerzugvorrichtung enthalten.

6.10.3. Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) – Handhabung

Die Stabilitätskontrolle ESC (Electronic Stability Control) hilft dem Fahrer zu verhindern, dass das Fahrzeug ins Schleudern gerät und verbessert die Fahrbarkeit.

Wahl der Stufe – Sport-Modus

Das ESC-System ist immer aktiviert – es kann nicht ausgeschaltet werden.



Der Fahrer kann jedoch den Sport-Modus wählen, mit dem ein aktiveres Fahrerlebnis möglich ist.

Sport-Modus im Menüsystem MY CAR wählen. Mehr zur Beschreibung des Menüsystems siehe MY CAR.

Im Sport-Modus erfasst das System, ob Gaspedal, Lenkradbewegungen und Kurvenfahrt aktiver sind als beim normalen Fahren und lässt dann ein kontrolliertes Ausbrechen des Hecks bis zu einem bestimmten Niveau zu, bevor es eingreift und das Fahrzeug stabilisiert.

Wenn der Fahrer z. B. ein kontrolliertes Ausbrechen abbricht, indem er das Gaspedal loslässt, greift das ESC-System ein und stabilisiert das Fahrzeug.

Im Sport-Modus wird maximale Traktion auch dann erreicht, wenn das Fahrzeug festgefahren ist oder auf losem Untergrund fährt – z. B. in Sand oder tiefem Schnee.



Der Sport-Modus wird auf dem Kombinationsinstrument angezeigt, indem dieses Symbol leuchtet, bis der Fahrer die Funktion wieder deaktiviert oder der Motor abgestellt wird – nach dem nächsten Motorstart befindet sich das ESC-System wieder im Normalmodus.

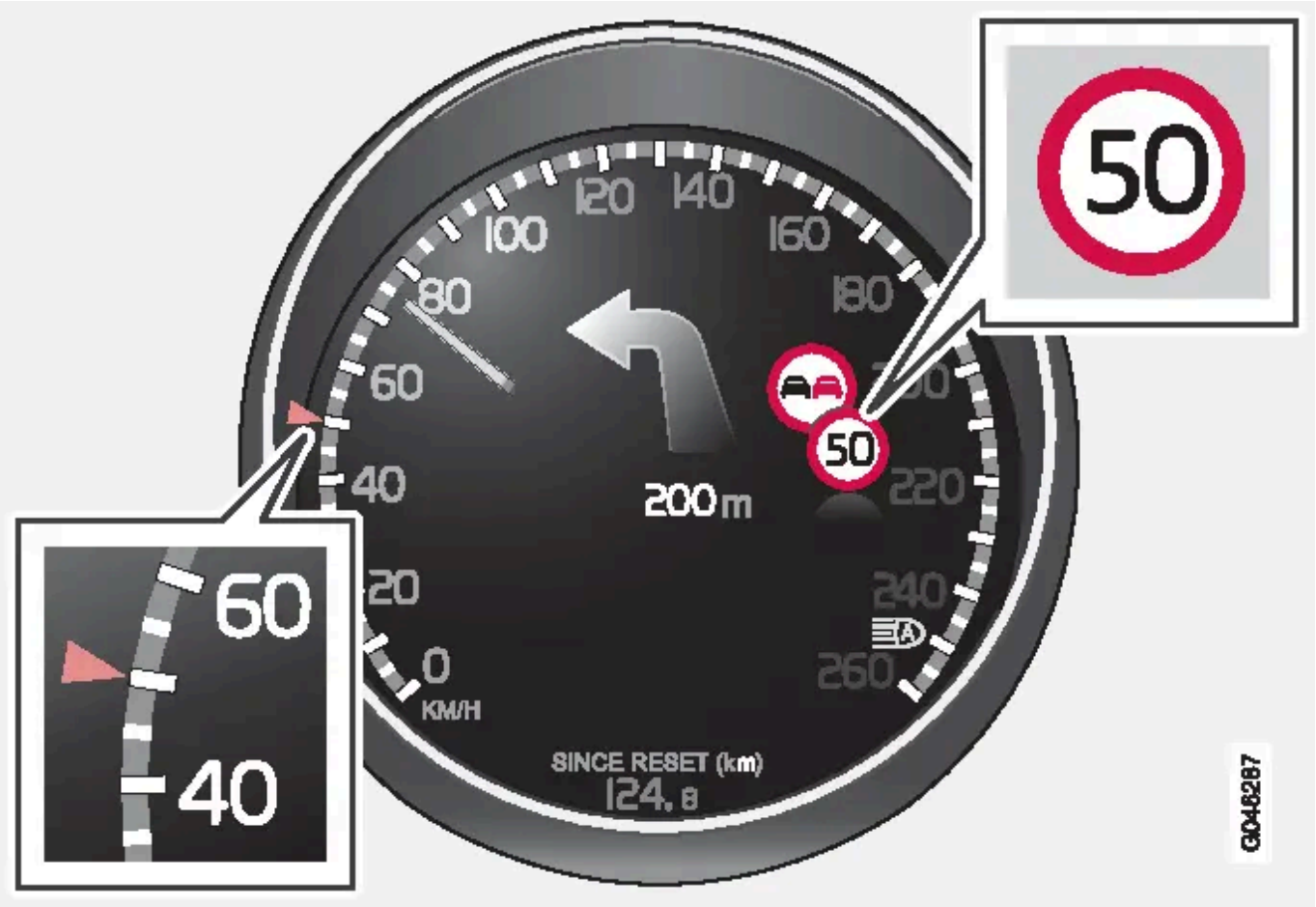
6.11. Verkehrszeicheninformation

6.11.1. Verkehrszeicheninformation (RSI)* - Handhabung

Die Funktion Verkehrszeicheninformation (RSI – Road Sign Information) hilft dem Fahrer, sich daran zu erinnern, welche geschwindigkeitsbezogenen Verkehrsschilder das Fahrzeug passiert hat.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Handhabung der Funktion:



Registrierte Geschwindigkeitsinformation [1].

Wenn RSI ein Verkehrszeichen mit Geschwindigkeitsgrenze erfasst hat, erscheint das Schild als Symbol im Kombinationsinstrument.



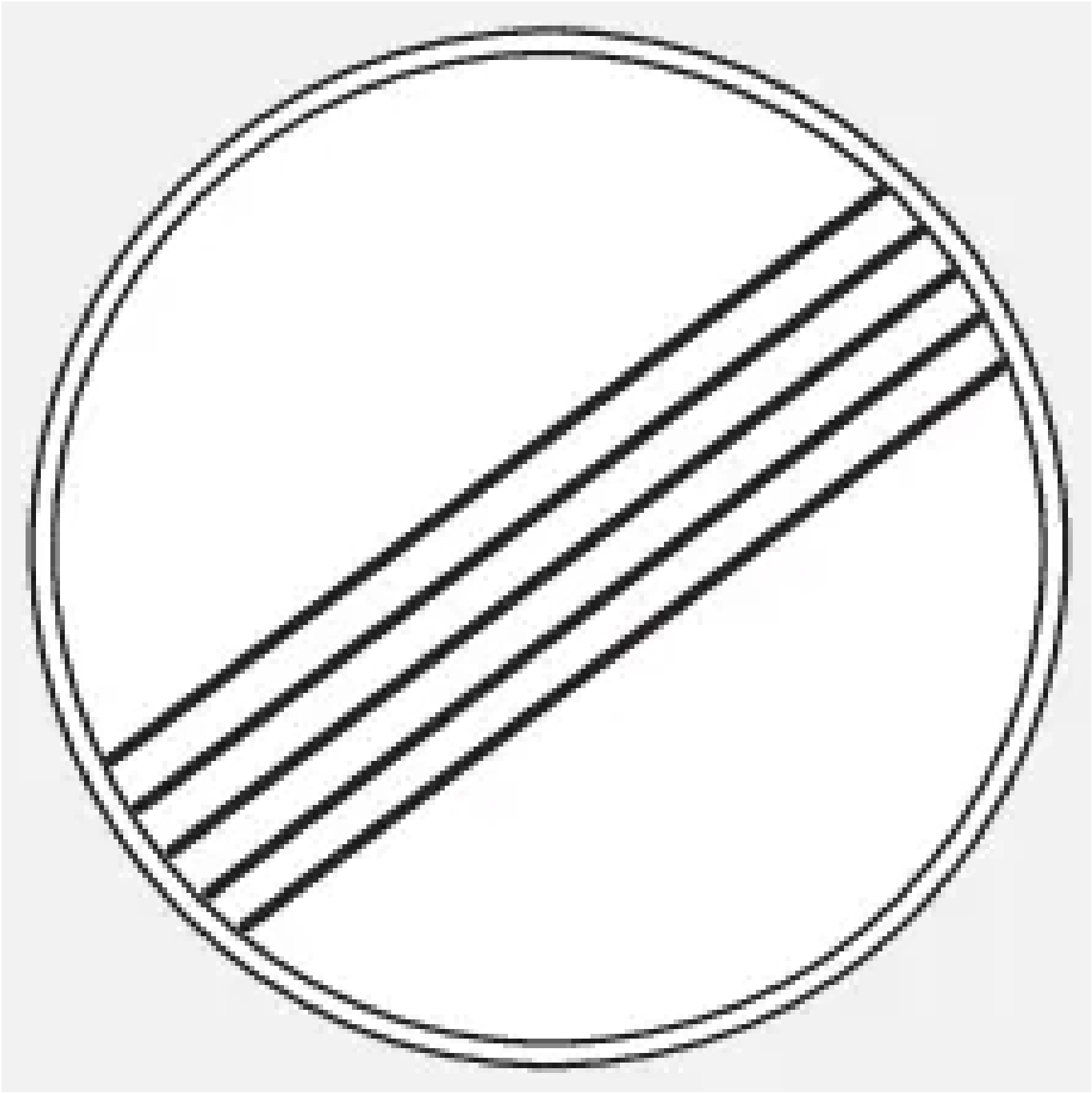
Zusammen mit dem Schild für die geltende Geschwindigkeitsbegrenzung kann ggf. auch ein Schild mit Überholverbot angezeigt werden.

Begrenzung oder Ende der Autobahn

In Situationen, bei denen das RSI ein Verkehrszeichen erkennt, das eine Geschwindigkeitsbegrenzung beendet - oder eine andere geschwindigkeitsbezogene Information enthält (z. B. Autobahn endet), wird das entsprechende Zeichen ca. 10 Sekunden lang im Kombinationsinstrument angezeigt:

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Beispiele für solche Verkehrszeichen sind:



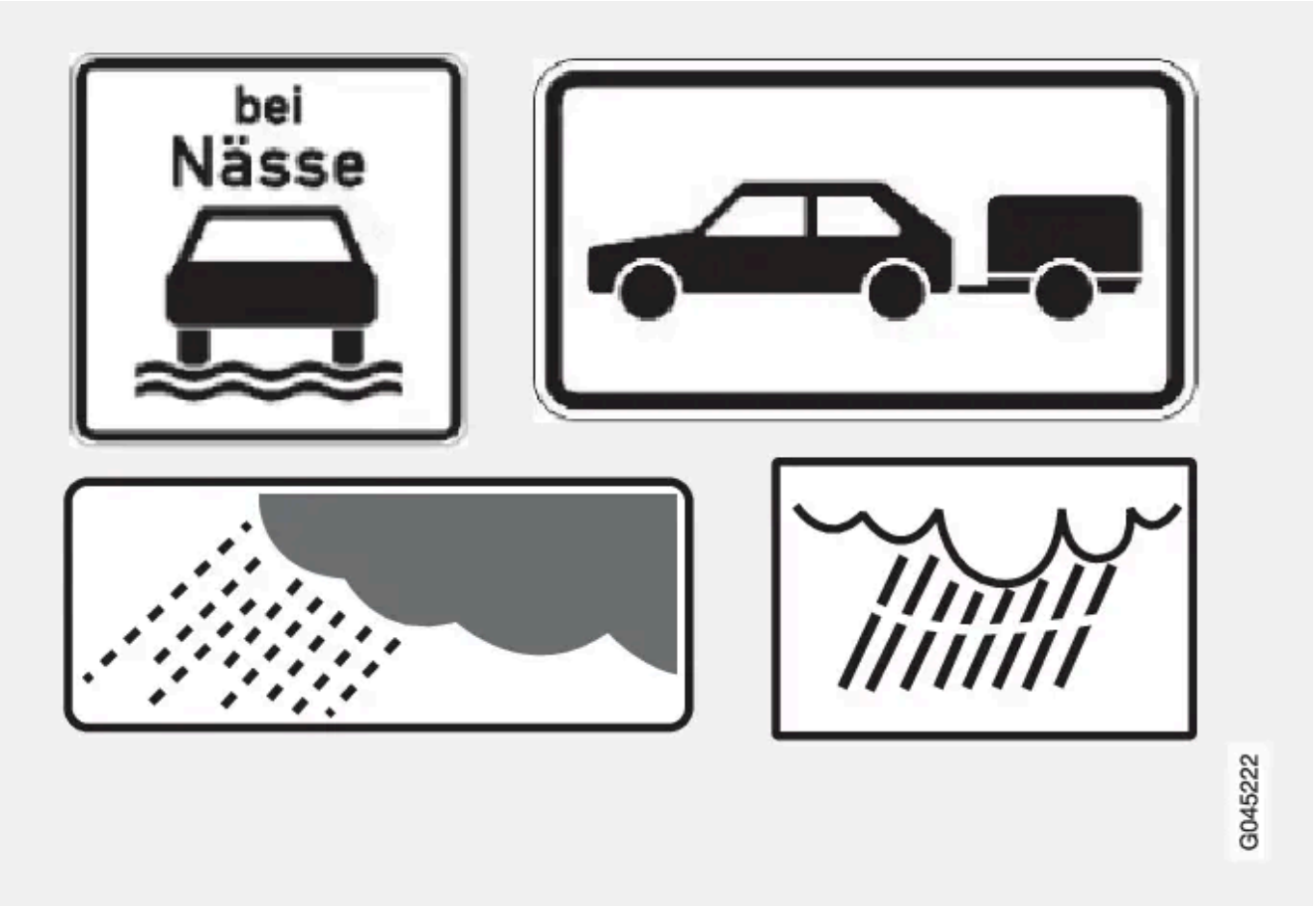
Ende aller Begrenzungen.



Ende der Autobahn.

Danach wird die Verkehrszeicheninformation ausgeblendet, bis das nächste Verkehrszeichen, welches eine Geschwindigkeits-begrenzung betrifft, erkannt wird.

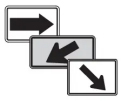
Zusatzschilder



Beispiel von Zusatzschildern [1].

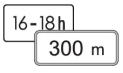
Gelegentlich werden für dieselbe Straße unterschiedliche Geschwindigkeitsbegrenzungen angegeben - ein Zusatzschild gibt ggf. an, unter welchen Umständen die Geschwindigkeiten gelten. Es kann sich dabei beispielsweise um besonders unfallträchtige Straßen bei Regen und/oder Nebel handeln.

Das Ergänzungsschild für Regen wird nur bei Scheibenwischerbenutzung angezeigt.



Die für eine Ausfahrt geltende Geschwindigkeit wird auf bestimmten Märkten mit einem Zusatzschild mit einem Pfeil angezeigt.

Ein an diesen Typ von Zusatzschild gekoppeltes Geschwindigkeitsbegrenzungsschild wird ausschließlich dann angezeigt, wenn der Fahrer den Blinker benutzt.



Machen Geschwindigkeitsbegrenzungen gelten zum Beispiel erst nach einer bestimmten Strecke oder zu einer bestimmten Uhrzeit. Der Fahrer wird mittels eines Symbols für Zusatzschild unterhalb des Symbols mit der Geschwindigkeit auf diesen Umstand hingewiesen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Anzeige von zusätzlichen Informationen



Ein Symbol für Zusatzschild in Form eines leeren Rahmens unter dem Geschwindigkeitssymbol im Kombinationsinstrument bedeutet, dass das RSI ein Zusatzschild mit zusätzlichen Informationen zur aktuellen Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt hat.

Einstellung in MY CAR

Es gibt Wahlmöglichkeiten für RSI im Menüsystem MY CAR, siehe MY CAR.

Verkehrszeicheninformation Ein/Aus



Die Anzeige der Geschwindigkeitssymbole im Kombinationsinstrument kann ausgeschaltet werden. Die Funktion kann im Menüsystem MY CAR aktiviert/deaktiviert werden. Mehr zur Beschreibung des Menüsystems siehe MY CAR.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Geschwindigkeitswarnung



Der Fahrer kann auf Wunsch eine Warnung erhalten, wenn die geltende Geschwindigkeitsbegrenzung um 5 km/h oder mehr überschritten wird. Die Warnung zeigt sich dadurch, dass das Symbol mit der geltenden Höchstgeschwindigkeit bei Überschreitung der Geschwindigkeit blinkt. Die Funktion kann im Menüsystem MY CAR aktiviert/deaktiviert werden. Mehr zur Beschreibung des Menüsystems siehe MY CAR.

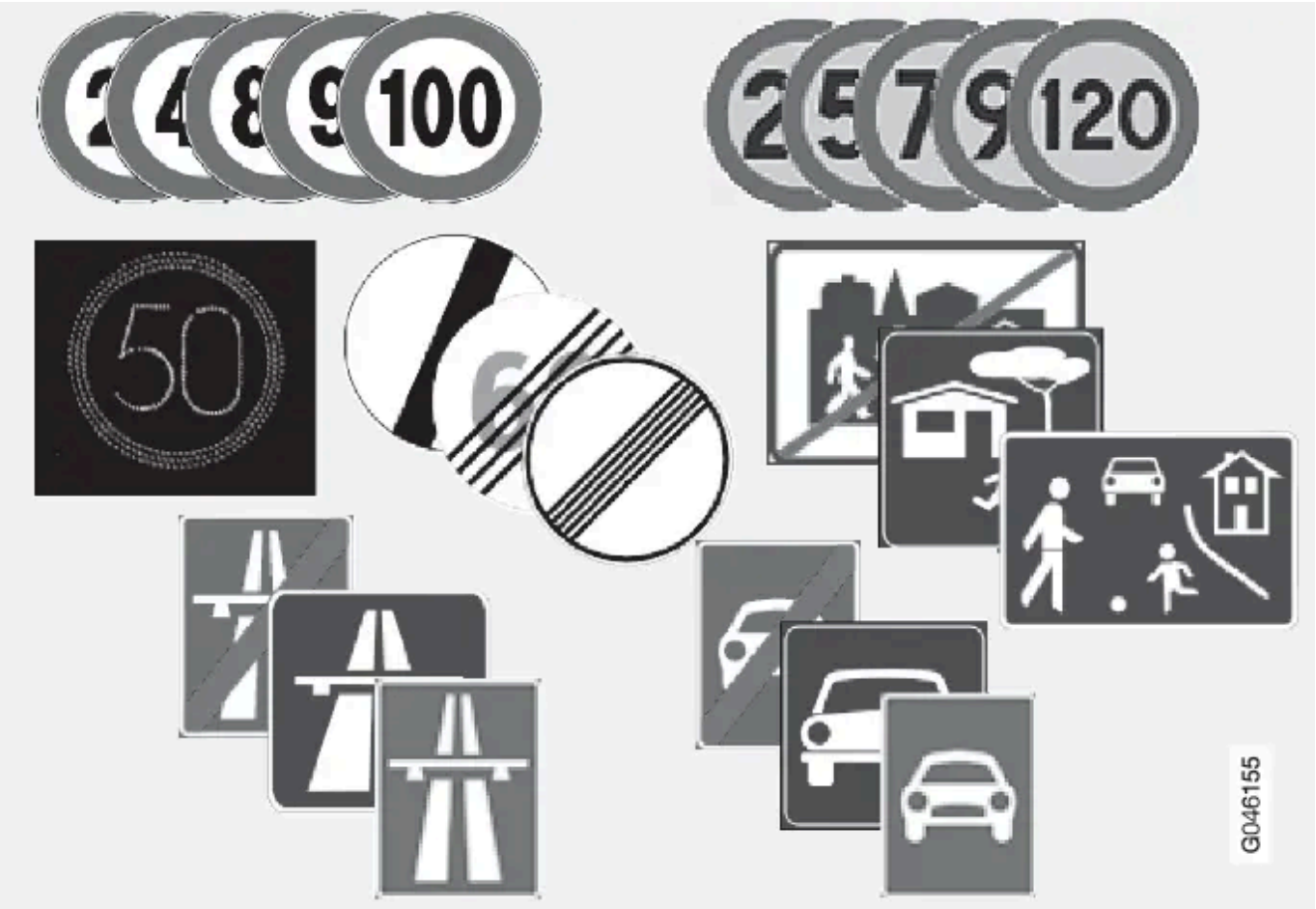
* Optie/accessoire.

[1] Die im Kombinationsinstrument angezeigten Verkehrszeichen sind marktabhängig - die Abbildungen in dieser Anweisung zeigen nur einige Beispiele.

6.11.2. Verkehrszeicheninformation (RSI)*

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Die Funktion Verkehrszeicheninformation (RSI – Road Sign Information) hilft dem Fahrer, sich daran zu erinnern, welche geschwindigkeitsbezogenen Verkehrsschilder das Fahrzeug passiert hat.



Beispiele für lesbare geschwindigkeitsbezogene Verkehrsschilder[1].

Die Funktion RSI meldet Verkehrszeichen mit Informationen zur aktuellen Geschwindigkeit, zu Anfang oder Ende einer Autobahn oder Autostraße, zu Überholverboten usw.

Wenn das Fahrzeug sowohl an einem Zeichen für Autobahn/Autostraße als auch an einem Geschwindigkeitsbegrenzungsschild vorbeifährt, wählt RSI das Anzeigen der Geschwindigkeitsbegrenzung.

Warnung

RSI funktioniert nicht in allen Situationen, sondern ist lediglich als ergänzendes Hilfsmittel gedacht.

Der Fahrer ist in letzter Konsequenz stets dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug auf sichere Weise bewegt wird und dass dabei die geltenden Gesetze und Verkehrsbestimmungen eingehalten werden.

* Optie/accessoire.

[1] Die im Kombinationsinstrument angezeigten Verkehrszeichen sind marktabhängig - die Abbildungen in dieser Anweisung zeigen nur einige Beispiele.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

6.11.3. Verkehrszeicheninformation (RSI)* - Begrenzungen

Die Funktion Verkehrszeicheninformation (RSI – Road Sign Information) hilft dem Fahrer, sich daran zu erinnern, welche geschwindigkeitsbezogenen Verkehrsschilder das Fahrzeug passiert hat. Die Funktion hat folgende Begrenzungen.

Die Begrenzungen des Kamerasensors der RSI-Funktion sind ähnlich geartet wie beim menschlichen Auge - informieren Sie sich eingehender über die Begrenzungen des Kamerasensors.

Schilder, wie Namenschilder von Städten und Gemeinden, die indirekt darüber informieren, dass eine Geschwindigkeitsbegrenzung vorliegt, werden durch die RSI-Funktion nicht erfasst.

Es folgen einige Beispiele, wodurch die Funktion gestört werden kann:

- Verblasste Schilder
- Schilder in der Kurve
- Verdrehte oder beschädigte Schilder
- Verdeckte oder ungünstig angeordnete Schilder
- Schilder, die teilweise oder vollständig von frost, Schnee und/oder Schmutz bedeckt sind.

* Optie/accessoire.

6.12. Typengenehmigung

6.12.1. Typengenehmigung - Radarsystem

Die Typengenehmigung für das Radarsystem ist in der Tabelle zu lesen.

Land/Region	
Europa	CE Hiermit erklärt Delphi Electronics & Safety, dass sich die Module L2C0038TR und L2C0049TR in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den übrigen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 1999/5/EG befinden. Ein positiver Nachweis für die Übereinstimmung kann bei Bedarf durch Delphi Electronics & Safety / One Corporate Center / Kokomo, Indiana 46904-9005 USA, abgegeben werden.

6.13. Radarsensor

Die Aufgabe des Radarsensors ist es, kleinere und größere Fahrzeuge in derselben Fahrtrichtung und derselben Fahrspur zu erfassen.

Der Radarsensor verwendet folgende Funktionen:

- Abstandswarnung*
- Adaptive Geschwindigkeitsregelanlage ACC (Tempomat)*
- Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik und Erkennung von Radfahrern sowie Fußgängern*

> **Wichtig**
>
> Bei einem ersichtlichen Schaden am Kühlergrill, oder bei Verdacht auf eine Beschädigung des Radarsensors:
>
> - Setzen Sie sich mit einer Werkstatt in Verbindung - es wird eine Volvo-Vertragswerkstatt empfohlen.
>
> Die Funktion kann ganz oder teilweise ausbleiben - oder falsch funktionieren - wenn der Grill, der Radarsensor oder dessen Konsole beschädigt oder lose sind.

Durch eine Modifizierung des Radarsensors kann seine Benutzung unzulässig werden.

* Optie/accessoire.

6.14. Einstellbare Lenkkraft*

Die geschwindigkeitsabhängige Servolenkung sorgt dafür, dass sich der Lenkradwiderstand mit der zunehmenden Geschwindigkeit des Fahrzeugs erhöht, damit der Fahrer ein verbessertes Fahrbahngefühl erhält.

Auf Autobahnen wird ein höherer Lenkwiderstand wahrgenommen. Beim Einparken und bei niedriger Geschwindigkeit lässt sich das Lenkrad leicht und ohne große Anstrengung bewegen.

Für eine verbesserte Straßenlage oder Lenkempfindlichkeit kann der Fahrer im Menüsystem MY CAR zwischen drei verschiedenen Lenkkraftstufen wählen, MY CAR.

- Gehen Sie dort auf **Lenkkraftstufe** und wählen Sie **Gering**, **Mittel** oder **Hoch** aus.

Diese Einstellung ist nicht verfügbar, wenn sich das Fahrzeug bewegt.

> **Hinweis**
>
> In bestimmten Situationen kann die Servolenkung überhitzen und muss dann vorübergehend gekühlt werden. In dieser Zeit ist die Leistung der Servolenkung herabgesetzt, und das Drehen des Lenkrads kann als etwas träger erlebt werden.
>
> Bei vorübergehend herabgesetzter Leistung der Servolenkung wird auf dem Kombinationsinstrument eine Mitteilung angezeigt.

* Optie/accessoire.

7. Hybridbezogene Informationen

7.1. Reichweite bei elektrischem Antrieb

Die Reichweite des Fahrzeugs bei elektrischem Antrieb hängt von verschiedenen Faktoren ab, z.B. der Anzahl eingeschalteter Verbraucher.

Stromverbraucher

Um bei elektrischem Antrieb die längstmögliche Fahrstrecke zu erreichen, muss der Fahrer eines Elektrofahrzeugs auch daran denken, Strom zu sparen. Je mehr aktive Verbraucher (Stereoanlage, Beheizung von Scheiben/Spiegeln/Sitzen, stark gekühlte Luft aus der Klimaanlage usw.), desto kürzer die Reichweite.

Zur Angabe der Reichweite im Elektrobetrieb siehe Reichweite - Technische Daten.

> **Hinweis**
>
> Außer durch einen hohen Stromverbrauch im Fahrzeuginnenraum kann es auch durch hohe Geschwindigkeiten, kräftiges Beschleunigen, schweres Beladen und Bergauffahrten zu einer Reduzierung der Reichweite kommen.

Lange Abstellzeiten

Bei der normalen Hybridbatterieaufladung wird ein Teil des Ladestroms dafür verwendet, das Antriebssystem des Fahrzeugs fahrbereit zu halten, hauptsächlich für die Steuerung der Hybridbatterie-Temperatur. Wenn das Fahrzeug einige Tage lang nicht benutzt wird, kann dadurch Strom gespart werden, dass die Vorkonditionierung nicht gestartet wird. Wenn das Fahrzeug für längere Zeit nicht benutzt wird, ist es für die Hybridbatterie am Besten, wenn das Fahrzeug an einem kühlen Platz abgestellt wird. Weitere Informationen dazu, was bei einem längeren Abstellen des Fahrzeugs zu beachten ist, siehe Zu beachten, wenn das Fahrzeug längere Zeit abgestellt wird.

7.2. Planen Sie Ihre Fahrt

Für eine möglichst lange Reichweite im Elektrobetrieb ist eine gute Planung der Fahrt wichtig.

Nutzen Sie den Elektrobetrieb so viel wie möglich:

- Erkundigen Sie sich, wo es Ladestationen gibt.
- Wählen Sie bevorzugt Parkplätze mit Ladestation.
- Gleichen Sie den Stromverbrauch mit dem Gaspedal aus und nutzen dadurch die Vorteile des Elektromotors.

Warnung

Denken Sie daran, dass das Fahrzeug kein Motorengeräusch erzeugt, wenn es nur mit dem Elektromotor fährt. Es kann daher für Kinder, Fußgänger, Radfahrer und Tiere schwer wahrzunehmen sein. Dies gilt insbesondere für langsames Fahren, z. B. auf Parkplätzen.

Hinweis

Gewöhnen Sie sich daran, eine Fahrt nur mit voll aufgeladener Hybridbatterie anzutreten.

Fahrtechnik

Der Elektromotor funktioniert sowohl als Motor als auch als Generator. Beim Bremsen wird die Bremskraft zum Aufladen der Hybridbatterie verwendet – Energie, die anderenfalls als Wärmeenergie verloren gehen würde.

Hier einige Ratschläge zum Reduzieren des Stromverbrauchs (wodurch die Reichweite verlängert wird), ohne dadurch die Reisezeit zu verlängern oder das Fahrvergnügen zu mindern.

- Benutzen Sie beim Stillstehen an einer Steigung nicht das Gaspedal. Stattdessen die Fahrbremse benutzen.
- Benutzen Sie die Motorbremse und betätigen Sie die Fahrbremse möglichst weich - dadurch wird die Hybridbatterie aufgeladen und die Reichweite mit dem Elektromotor wird verlängert.
- Höhere Geschwindigkeiten führen zu einem erheblich höheren Stromverbrauch aufgrund des stärkeren Luftwiderstands - eine Verdoppelung der Geschwindigkeit erhöht den Luftwiderstand um das 4-fache.
- Warten Sie das Fahrzeug regelmäßig - folgen Sie den von Volvo empfohlenen Serviceintervallen.
- Das Abschleppen eines anderen Fahrzeugs verbraucht sehr viel Energie - daher sollte der **AWD**-Modus benutzt werden. Dadurch wird die Hybridbatterie geladen; gleichzeitig werden die Fahreigenschaften des Fahrzeugs verbessert, siehe Antriebssystem - Antriebsmodi.

Außentemperatur

Elektromotor, Elektronik und Batterien funktionieren am besten bei etwa 25 °C. Wenn das Fahrzeug an eine Steckdose angeschlossen ist, erfolgt eine Konditionierung auf den optimalen Temperaturbereich. Wenn das Fahrzeug bei Kälte gestartet wird, oder während der Fahrt aus dem zulässigen Temperaturbereich kommt, startet automatisch die Kraftstoffheizung und eventuell der Verbrennungsmotor, so dass eine Aufwärmung erfolgt. Das Fahrzeug kann elektrisch angetrieben werden, dies jedoch mit einer verminderten Leistung, wenn die Temperatur zu niedrig wird.

Dem entsprechend kann es nötig sein, das System bei der Fahrt in der Wärme abzukühlen.

Hinweis

Bei extrem niedrigen Außentemperaturen ist der Benzinmotor ständig in Betrieb.

Stromverbraucher

Je mehr Stromverbraucher im Fahrzeug eingeschaltet sind (z.B. Stereoanlage, beheizte Scheiben, Spiegel, Sitze usw.), umso höher der Energieverbrauch.

7.3. Zu beachten, wenn das Fahrzeug längere Zeit abgestellt wird

Um die Hybridbatterie zu schonen, wenn das Fahrzeug längere Zeit abgestellt wird, sollte der Ladezustand bei 25 % liegen.

Gehen Sie wie folgt vor:

- Als Thema für das Kombinationsinstrument "Hybrid" auswählen. Zu Informationen zur Menüführung siehe Kombinationsinstrument.
- Wenn der Ladezustand höher ist, das Fahrzeug fahren, bis ca. 25 % Restladung verbleiben. Wenn der Ladezustand niedriger ist, die POWER-Taste drücken und das Fahrzeug fahren, bis ca. 25 % erreicht sind. Weitere Information zu den Fahrmodi siehe Antriebssystem - Antriebsmodi.
- Wenn das Fahrzeug bereits seit mehr als 6 Monaten abgestellt ist und dies auch weiterhin sein soll, den Motor im Fahrmodus POWER anlassen und mindestens 10 Minuten laufen lassen, bis sich der Ladezustand bei ca. 25 % stabilisiert hat (Empfehlung).

Wenn das Fahrzeug eingeschlossen war, nicht gefahren werden konnte und der Ladezustand der Hybridbatterie deutlich unter 25 % liegt, die Batterie auf der niedrigsten Stufe je nach Ladezustand ca. 45 Minuten aufladen. Den Ladezustand laufend im Kombinationsinstrument überprüfen, siehe Aufladen der Hybridbatterie - Start.

Zur Handhabung der Starterbatterie bei einem längeren Abstellen des Fahrzeugs siehe Starterbatterie – Allgemeines.

> **Hinweis**
>
> Zum Abstellen des Fahrzeugs für längere Zeit einen möglichst kühlen Ort wählen, damit der Batterieverschleiß minimiert wird. Je nachdem, wo es kühler ist, steht das Fahrzeug im Sommer am besten in der Garage oder draußen im Schatten.

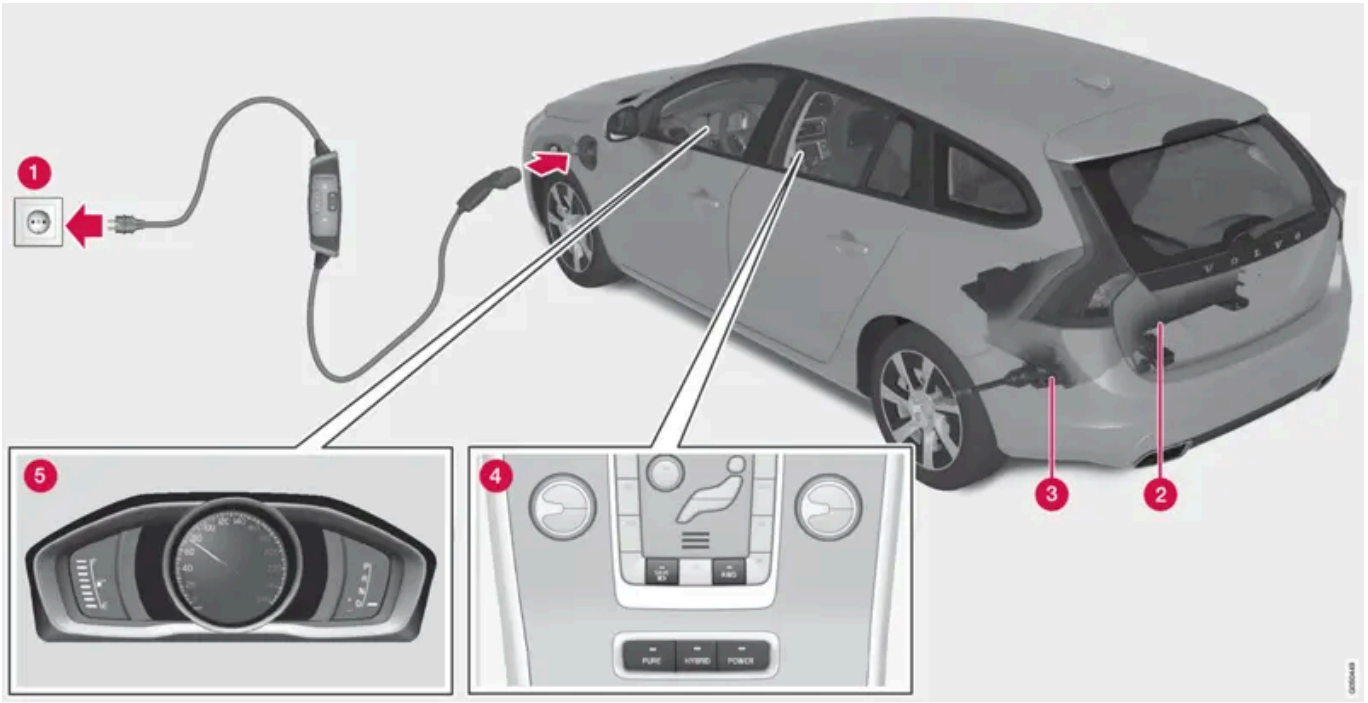
> **Wichtig**
>
> Wenn das Fahrzeug längere Zeit abgestellt wird, darf das Ladekabel nicht an den Ladeanschluss des Fahrzeugs angeschlossen sein.

Alternder Kraftstoff

Alternder Dieselkraftstoff (ab etwa 5 Monaten und älter) kann in Verbindung mit Kondenswasser unter bestimmten Umständen eine Algen- und Bakterienbildung im Kraftstoffsystem und/oder eine Oxydation des Kraftstoffs bewirken, wodurch ein Risiko für Betriebsstörungen entsteht. Für weitere Informationen siehe Energiefluss.

7.4. Plug-in Hybrid - Übersicht

Übersicht über die speziellen Funktionen beim V60 Plug-in hybrid.



1 Aufladen der Hybridbatterie.

2 Hybridbatterie.

3 Elektromotor mit Hinterradantrieb.

4 Antriebsmodi.

5 Kombinationsinstrument mit speziellen Informationen für den Plug-in Hybrid.

7.5. Eco guide & Hybrid guide

Eco guide und Hybrid guide sind zwei der Instrumente des Kombinationsinstruments, die den Fahrer dabei unterstützen, das Fahrzeug mit den bestmöglichen Verbrauchswerten zu bewegen.
Außerdem speichert das Fahrzeug statistische Daten aus früheren Fahrten, die als Stapeldiagramme angezeigt werden können, siehe .

Eco guide

Dieses Instrument zeigt, wie sparsam das Auto fährt.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Um diese Funktion anzeigen zu können, das Thema „Eco“ auswählen, siehe Kombinationsinstrument, digital - Übersicht.



1 Momentanwert
2 Durchschnittswert

Momentanwert

Hier wird der Momentanwert angezeigt - umso höher der Ausschlag auf der Skala, desto besser.

Der Momentanwert berechnet sich aus der Geschwindigkeit, Motordrehzahl, der verwendeten Motorleistung sowie der Benutzung der Betriebsbremse.

Die optimale Geschwindigkeit (50-80 km/h) und niedrige Drehzahlen werden befürwortet. Beim Gasgeben und Bremsen sinken die Anzeigewerte.

Sehr geringe Momentanwerte führen (mit kurzer Zeitverzögerung) zu einem Aufleuchten des roten Bereichs im Messinstrument, was einer unwirtschaftlichen Fahrweise entspricht, und deshalb vermieden werden sollte.

Durchschnittswert

Der Durchschnittswert folgt langsam dem Momentanwert und beschreibt, wie das Fahrzeug in letzter Zeit gefahren wurde. Je höher der Ausschlag auf der Skala, desto wirtschaftlicher ist der Fahrer gefahren.

Hybrid guide

Dieses Messinstrument zeigt das Verhältnis zwischen bereits aus dem Elektromotor entnommener und noch verfügbarer Leistung.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Um diese Funktion anzeigen zu können, das Thema „Hybrid“ oder "Performance" auswählen, siehe Kombinationsinstrument, digital - Übersicht.



1 Vom Fahrer angeforderte Leistung

2 Verfügbar Elektromotorleistung

Wenn die beiden Zeiger sich treffen, ist der Grenzwert erreicht, an dem der Verbrennungsmotor angelassen/ausgeschaltet wird.

Vom Fahrer angeforderte Leistung

Der große Zeiger steht für die Menge an Motorleistung, die der Fahrer durch die Betätigung des Gaspedals anfordert. Je höher der Ausschlag auf der Skala, desto größer ist der vom Fahrer im aktuellen Gang angeforderte Leistung.

Verfügbar Elektromotorleistung

Der kleine Zeiger steht für die aktuelle Menge an Leistung, die durch den Elektromotor noch zur Verfügung steht.

Ein großer Abstand zwischen den beiden Zeigern bedeutet, dass die Leistungsreserve groß ist.

7.6. Ladestrom

Der Ladestrom dient zum Aufladen der Hybridbatterie und zur Vorkonditionierung des Fahrzeugs. Das Ladekabel zwischen Ladeanschluss des Fahrzeugs und einer 230-V-Wechselstrom-Steckdose kann mithilfe

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

der Regeleinheit auf verschiedene Stromstärken (6-16 A) eingestellt werden.

Bei Aktivierung des Ladekabels zeigt das Kombinationsinstrument eine Mitteilung an, und am Ladeanschluss des Fahrzeugs leuchtet eine Lampe auf. Der Ladestrom wird hauptsächlich zum Aufladen der Batterie benutzt, kann aber auch für die Vorkonditionierung des Fahrzeugs verwendet werden.

> **Wichtig**
>
> Das Ladekabel niemals während des Aufladens aus der 230-V-Wechselstromsteckdose ziehen – es besteht die Gefahr, dass dadurch die 230-V-Wechselstromsteckdose beschädigt wird. Unterbrechen Sie grundsätzlich zunächst den Ladevorgang und ziehen Sie dann das Ladekabel ab.

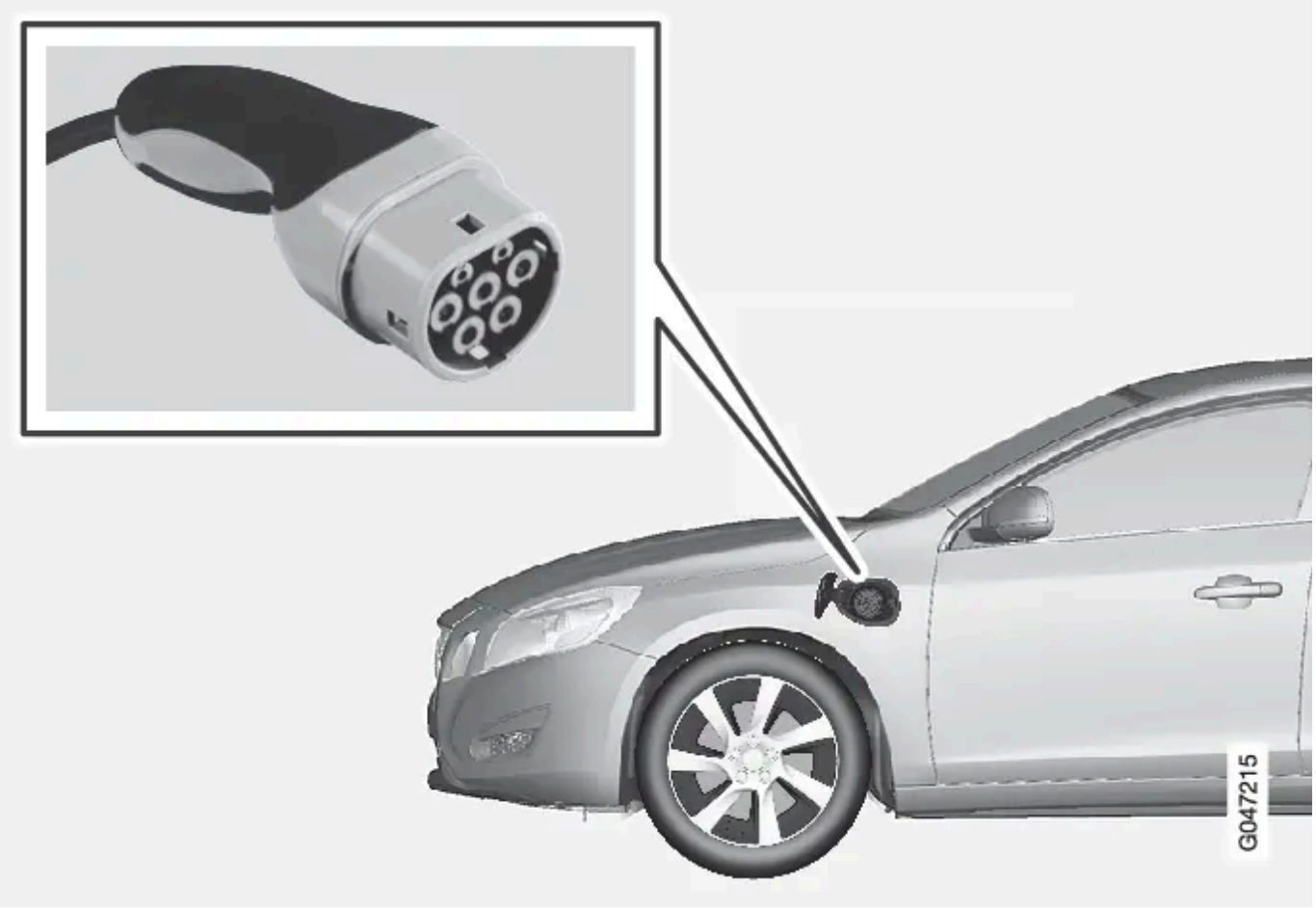
Die Ladedauer variiert je nach am Kontroll- und Schutzgerät eingestellter Stromstärke.

Siehe Beispiele in der Tabelle:

Stromstärke (A)[1]	Ladezeit (Stunden)
6	7,5–10,0
10	4,5–7,0
16	4,0–5,5

Hinweis

- Bei sehr kaltem oder warmen Wetter wird ein Teil des Ladestroms verwendet, um die Hybridbatterie und den Fahrzeuginnenraum aufzuwärmen oder abzukühlen, wodurch der Ladevorgang etwas länger dauert.
- Die Ladezeit verlängert sich, wenn eine Vorkonditionierung gewählt wurde. Die Ladedauer hängt hauptsächlich von der Außentemperatur ab.



Ladekabelhandschuh und Ladeanschluss.

Normalerweise gehören mehrere 230 VAC Steckdosen zu einem Sicherungskreis, so dass auch weitere Verbraucher (z. B. Beleuchtung, Staubsauger, Bohrmaschine usw.) über eine Sicherung laufen können.

Beispiel 1

Wenn das Fahrzeug an eine 230-V-Wechselstrom/10 A-Steckdose angeschlossen wird und das Kontroll- und Schutzgerät auf 16 A eingestellt ist, wird das Fahrzeug versuchen, 16 A aus dem 230-V-Wechselstrom-Netz zu entnehmen, wodurch nach kurzer Zeit die überlastete 10 A-Sicherung ausgelöst wird und die Batterieaufladung wird abgebrochen.

Schalten Sie dann die Sicherung des Anschlusses wieder ein und wählen Sie am Kontroll- und Schutzgerät einen niedrigeren Ladestrom, siehe Aufladen der Hybridbatterie - Vorbereitungen.

Beispiel 2

Wenn das Fahrzeug an eine 230 VAC/10 A-Steckdose angeschlossen wird und das Kontroll- und Schutzgerät auf 10 A eingestellt ist, entnimmt das Fahrzeug 10 A aus dem 230 VAC-Netz. Das Anschließen weiterer Verbraucher an die gleiche Steckdose

(oder eine andere Steckdose im gleichen Sicherungskreis) birgt das Risiko, dass die Sicherung der Steckdose/des Sicherungskreises überlastet wird und auslöst, woraufhin das Aufladen der Batterie abgebrochen wird.

Sicherung für die Steckdose/den Sicherungskreis in diesem Fall wieder einschalten und an der Regeleinheit einen schwächeren Ladestrom wählen oder andere Verbraucher von dieser Steckdose trennen.

Beispiel 3

Wenn das Fahrzeug an eine 230 VAC/10 A-Steckdose angeschlossen wird und das Steuergerät auf 6 A eingestellt ist, entnimmt das Fahrzeug nur 6 A aus dem 230 VAC-Netz. So dauert das Aufladen der Batterie zwar länger, aber solange die Gesamtlast die Kapazität des Sicherungskreises nicht übersteigt, können weitere Verbraucher an der Steckdose (oder im Sicherungskreis) angeschlossen bleiben.

[1] Je nach Markt kann der maximale Ladestrom variieren.

7.7. Allgemeine Informationen über die Vorkonditionierung

Das Klima im Innenraum des Fahrzeugs kann sowohl bei warmer als auch bei kalter Witterung vor der Abfahrt vorkonditioniert (klimatisiert) werden.



Je nach Bedingungen greift die Vorkonditionierung auf die kraftstoffbetriebene und elektrische Heizung oder die Klimaanlage des Fahrzeugs zurück:

- Bei kalter Witterung wärmt die kraftstoffbetriebene Heizung sowohl den Motor als auch den Fahrzeuginnenraum auf - die elektrische Heizung wärmt den Fahrzeuginnenraum nur vor der Abfahrt.
- Bei warmer Witterung kühlt die Klimaanlage den Fahrzeuginnenraum.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Die Vorkonditionierung des Fahrzeugs mindert den Verschleiß.

Erfolgt die Vorkonditionierung bei hohen Außentemperaturen kann Kondenswasser unter dem Fahrzeug aus der Klimaanlage tropfen. Dies ist vollkommen normal.

> **Hinweis**
>
> Bei der Vorkonditionierung des Fahrzeuginnenraums strebt das Fahrzeug nicht die in der Klimaanlage eingestellte Temperatur, sondern die Komforttemperatur an.

> **Hinweis**
>
> Der Kompressor kann laufen und die Hybridbatterie kühlen, selbst wenn eine Kühlung des Fahrzeuginnenraums nicht gewählt oder nötig ist. Der Kompressor erzeugt Geräusche.

> **Hinweis**
>
> Während der Vorkonditionierung des Fahrzeuginnenraums sollten die Türen und Fenster geschlossen bleiben.

Optionen für die Vorkonditionierung

Es kann zwischen folgendem gewählt werden:

- Parken innen
- Parken im Freien.

Danach kann die Vorkonditionierung aktiviert werden:

- direkt über das Informationsdisplay, Transponderschlüssel* oder Mobiltelefon*
- mit Timer.

> **Hinweis**
>
> Volvo empfiehlt die Aktivierung der Vorkonditionierung über die Zeitschaltuhr und bei an das Stromnetz angeschlossenem Fahrzeug.

Anschluss an das Stromnetz

Das Fahrzeug kann vorkonditioniert werden, wenn es an das Stromnetz angeschlossen oder nicht angeschlossen* ist.

Wenn das Fahrzeug an das Stromnetz angeschlossen ist[1]

- Die Aufwärmung oder Abkühlung kann bis zu 50 Minuten lang dauern.
- Die Sitz- und Lenkradheizung kann während der Vorkonditionierung aktiviert werden.

Wenn das Fahrzeug nicht an das Stromnetz angeschlossen ist*

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

- Die Aufwärmung kann bis zu 50 Minuten lang dauern.
- Die Abkühlung erfolgt innerhalb von 2-3 Minuten.

Die elektrische Heizung und die Klimaanlage nutzen für die Vorkonditionierung Energie aus der Hybridbatterie. Wenn das Fahrzeug während der Vorkonditionierung nicht an das Stromnetz angeschlossen ist, sinkt daher die im Elektrobetrieb verfügbare Reichweite.

* Optie/accessoire.

[1] Eine Ladesäule, die z. B. wegen einer Timer-Einstellung nicht permanent aktiviert ist, kann einen Ausfall oder eine Unterbrechung der Vorkonditionierung bewirken.

7.8. Aufladen der Hybridbatterie

Außer über einen konventionellen Kraftstofftank verfügt das Fahrzeug über eine wiederaufladbare Batterie, die so genannte Hybridbatterie, mit Lithium-Ionen-Akkumulatoren.

Die Hybridbatterie wird mithilfe eines Ladekabels mit Kontroll- und Schutzgerät aufgeladen, das sich im Raum unter dem Laderaumboden befindet, siehe Ladekabel mit Regeleinheit.

> **Hinweis**
>
> Ein von Volvo empfohlenes Ladekabel gemäß IEC 62196 und IEC 61851 verwenden, das die Temperaturüberwachung unterstützt.

Wie viel Zeit für die Aufladung der Hybridbatterie in Anspruch genommen wird, ist davon abhängig, welcher Ladestrom genutzt wird.

Bei der Aufladung der Hybridbatterie des Fahrzeugs wird im Display des Kontroll- und Schutzgeräts am Ladekabel der aktuelle Status während einer laufenden und nach abgeschlossener Aufladung angezeigt.

Solange die Hybridbatterie aufgeladen wird, wird auch die Startbatterie des Fahrzeugs aufgeladen.

Wenn die Temperatur der Hybridbatterie unter -10 ºC oder über 30 ºC liegt, sinkt ihre Kapazität, was zu Veränderungen oder Ausfällen bestimmter Fahrzeugfunktionen führen kann.

Ein Beispiel dafür ist, dass der Antriebsmodus PURE (siehe Antriebssystem und Antriebsmodi) nicht gewählt werden kann, wenn die Temperatur in der Batterie zu niedrig oder zu hoch ist.

Aufladung mit fest montiertem Kontroll- und Schutzgerät gemäß Klasse-3-Lademodus [1]

In bestimmten Märkten ist das Kontroll- und Schutzgerät in einer an das Stromnetz angeschlossenen Ladestation fest montiert. In diesem Fall hat das Ladekabel kein eigenes Kontroll- und Schutzgerät.

Stattdessen verfügt es über einen speziellen Steckverbinder, mit dem das Ladekabel an die Ladestation angeschlossen wird. Befolgen Sie die Anweisungen auf der Ladestation.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

[1] Europäische Norm – EN 61851-1.

7.9. Plug-in Hybrid - Einführung

Das Fahrzeug wird wie ein ganz normales Auto gefahren. Der Elektromotor übernimmt den Antrieb hauptsächlich bei niedrigen Geschwindigkeiten, der Dieselmotor bei höheren Geschwindigkeiten sowie bei einer aktiveren Fahrweise.

Wichtige Information!

> ⚠ **Warnung**
>
> Denken Sie daran, dass das Fahrzeug kein Motorengeräusch erzeugt, wenn es nur mit dem Elektromotor fährt. Es kann daher für Kinder, Fußgänger, Radfahrer und Tiere schwer wahrzunehmen sein. Dies gilt insbesondere für langsames Fahren, z. B. auf Parkplätzen.

Hochspannung



Einige Bauteile des Fahrzeugs werden mit Hochspannung betrieben, was bei falscher Handhabung gefährlich sein kann. Nichts berühren, das nicht eindeutig in der Betriebsanleitung beschrieben ist. Weitere Informationen zum Motorraum.

> ⚠ **Warnung**
>
> Arbeiten an orangefarbenen Kabeln dürfen nur von entsprechend qualifiziertem Personal durchgeführt werden.

Fahren des Fahrzeugs

Das Fahrzeug wird wie ein ganz normales Auto gefahren. Der Elektromotor übernimmt den Antrieb hauptsächlich bei niedrigen Geschwindigkeiten, der Dieselmotor bei höheren Geschwindigkeiten sowie bei einer aktiveren Fahrweise. Lesen Sie mehr über Wirtschaftliche Fahrweise.

Betriebsmodi

Während der Fahrt ist es möglich, das Fahrzeug in unterschiedliche Betriebsmodi zu versetzen, zum Beispiel reiner Elektrobetrieb oder, bei entsprechendem Leistungsbedarf, Elektro- und Dieselmotorantrieb gleichzeitig. Das Fahrzeug berechnet eine optimale Kombination aus Fahrverhalten, Fahrerlebnis, Umweltbelastung sowie Kraftstoffeffizienz für den gewählten Betriebsmodus. Lesen Sie mehr über Antriebssystem - Antriebsmodi.

Kombinationsinstrument

Zwei Felder im Kombinationsinstrument zeigen spezielle Informationen für den V60 PLUG-IN HYBRID; Hybridbatteriemesser (aktueller Energiestand), aktiver Betriebsmodus, Symbol, das leuchtet, wenn der Dieselmotor läuft, Hybrid Guide sowie Energierückgewinnung. Mehr zum Kombinationsinstrument.

Vorkonditionierung

Damit das Fahrzeug optimal funktioniert, müssen die Hybridbatterie und das dazu gehörende elektrische Antriebssystem sowie der Dieselmotor und sein Antriebssystem eine korrekte Arbeitstemperatur haben. Die Batteriekapazität wird erheblich reduziert, wenn die Batterie zu kalt oder zu warm ist. Durch die Vorkonditionierung wird das Antriebssystem des Fahrzeugs und der Fahrzeuginnenraum vor der Abfahrt vorbereitet, so dass sowohl der Verschleiß als auch der Energiebedarf während der Fahrt reduziert wird. Lesen Sie mehr über Allgemeine Informationen über die Vorkonditionierung.

Aufladen der Hybridbatterie

> **Wichtig**
>
> Das Ladekabel nie anschließen, wenn das Risiko eines Blitzeinschlags besteht.

Die Hybridbatterie ist ein Lithium-Ionen-Akkumulator und kann auf verschiedene Weisen aufgeladen werden. Es kann ein Ladekabel mit Regeleinheit zwischen Fahrzeug und einer 230 V Wechselstrom-Steckdose angeschlossen werden, siehe Ladekabel mit Regeleinheit. Die Ladezeit ist abhängig vom Ladestrom.

Bei leichtem Bremsen wird der elektrische Motor als Motorbremse benutzt, und die Bewegungsenergie des Fahrzeugs wird in elektrische Energie umgewandelt, was zum Aufladen der Hybridbatterie verwendet wird. Weitere Informationen zur Rückgewinnung der Bremskraftenergie.

Außerdem kann der Dieselmotor die Hybridbatterie des Elektromotors bei Bedarf mit einem besonderen Hochspannungsgenerator aufladen, siehe Antriebssystem und Antriebsmodi.

7.10. Kombinationsinstrument, digital - Übersicht

Im Informationsdisplay des Kombinationsinstruments werden Informationen zu bestimmten Funktionen des Fahrzeugs sowie Mitteilungen angezeigt.



Das Instrument zeigt Informationen je nach vorgenommener Auswahl, siehe Menübenutzung - Kombinationsinstrument.

1. Hybridbatteriemesser
2. Aktueller Energiestand
3. Aktiver Antriebsmodus
4. Das Symbol leuchtet, wenn der Verbrennungsmotor läuft.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

5 Hybrid guide (Driver Support Power Meter). Zeigt den aktuellen, vom Fahrer angeforderten Antriebseffekt und den verfügbaren Elektromotoreffekt, d.h. den Grenzwert für das Anlassen und Ausschalten des Verbrennungsmotors. Weitere Informationen siehe Eco guide & Hybrid guide.

Energierückgewinnung



1 Wenn der Elektromotor eine Energieleistung für die Hybridbatterie erzeugt, werden im Hybridbatteriemesser Blasen angezeigt - siehe Fahrbremse.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Informationsdisplay



Informationsdisplay.

Im Informationsdisplay des Kombinationsinstruments werden Informationen zu bestimmten Fahrzeugfunktionen angezeigt, z.B. Tempomat und Bordcomputer, sowie Mitteilungen. Die Information wird mit Symbolen und Text angezeigt. Weitere Beschreibungen sind unter den Funktionen zu finden, die das Display verwenden.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Messinstrumente und Anzeigen



Für das Kombinationsinstrument können verschiedene Themen gewählt werden. Mögliche Themen sind "Hybrid", "Elegance", "Eco" und "Performance".

Ein Thema kann nur bei laufendem Motor gewählt werden.

Zum Wählen des Themas auf die OK-Taste des linken Lenkradhebels drücken und die Menüoption **Themen** durch Drehen des Daumenrads am Lenkradhebel wählen. Die OK-Taste drücken. Zum Auswählen des Themas das Daumenrad drehen und die Auswahl durch Drücken der OK-Taste bestätigen.

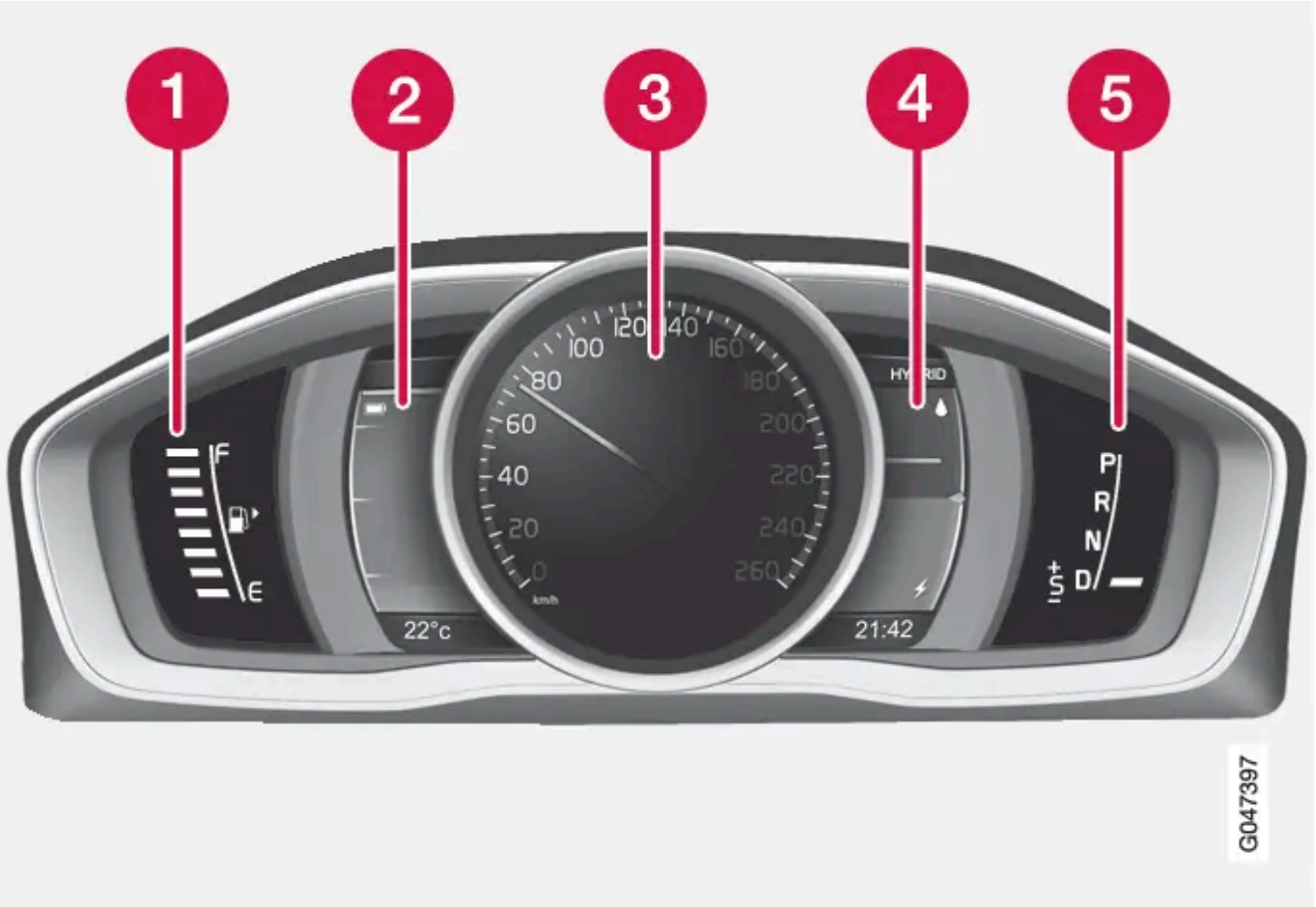
Bei bestimmten Modellvarianten ist das Erscheinungsbild des Bildschirms in der Mittelkonsole an das Thema des Kombinationsinstruments angepasst.

Mit dem linken Lenkradhebel können Sie auch Kontrast und Farbe des Kombinationsinstruments einstellen.

Für weitere Information zur Menübenutzung siehe Menübenutzung - Kombinationsinstrument.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Das Thema sowie die Kontrast- und Farbeinstellungen können für jeden Transponderschlüssel separat gespeichert werden*, siehe Transponderschlüssel – Personalisierung.



Messinstrumente und Anzeigen, Thema "Hybrid".

1. Tankanzeige. Wenn die Anzeige nur noch auf einer weißen Marke[1] steht, beginnt das gelbe Kontrollsymbol für niedrigen Kraftstoff-Füllstand zu leuchten. Siehe auch Bordcomputer - ergänzende Informationen und Kraftstoff einfüllen.
2. Hybridbatteriemesser
3. Tachometer
4. Hybrid guide. Siehe auch Eco guide & Hybrid guide.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

5 Gangstellungsanzeige. Siehe auch Automatikgetriebe - Geartronic.



Messinstrumente und Anzeigen, Thema "Elegance".

1 Tankanzeige. Wenn die Anzeige nur noch auf einer weißen Marke[1] steht, beginnt das gelbe Kontrollsymbol für niedrigen Kraftstoff-Füllstand zu leuchten. Siehe auch Bordcomputer - ergänzende Informationen und Kraftstoff einfüllen.

2 Keine Funktion

3 Tachometer

4 Keine Funktion

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

5 Gangstellungsanzeige. Siehe auch Automatikgetriebe - Geartronic.



Messinstrumente und Anzeigen, Thema "Eco".

1 Tankanzeige. Wenn die Anzeige nur noch auf einer weißen Marke[1] steht, beginnt das gelbe Kontrollsymbol für niedrigen Kraftstoff-Füllstand zu leuchten. Siehe auch Bordcomputer - ergänzende Informationen und Kraftstoff einfüllen.

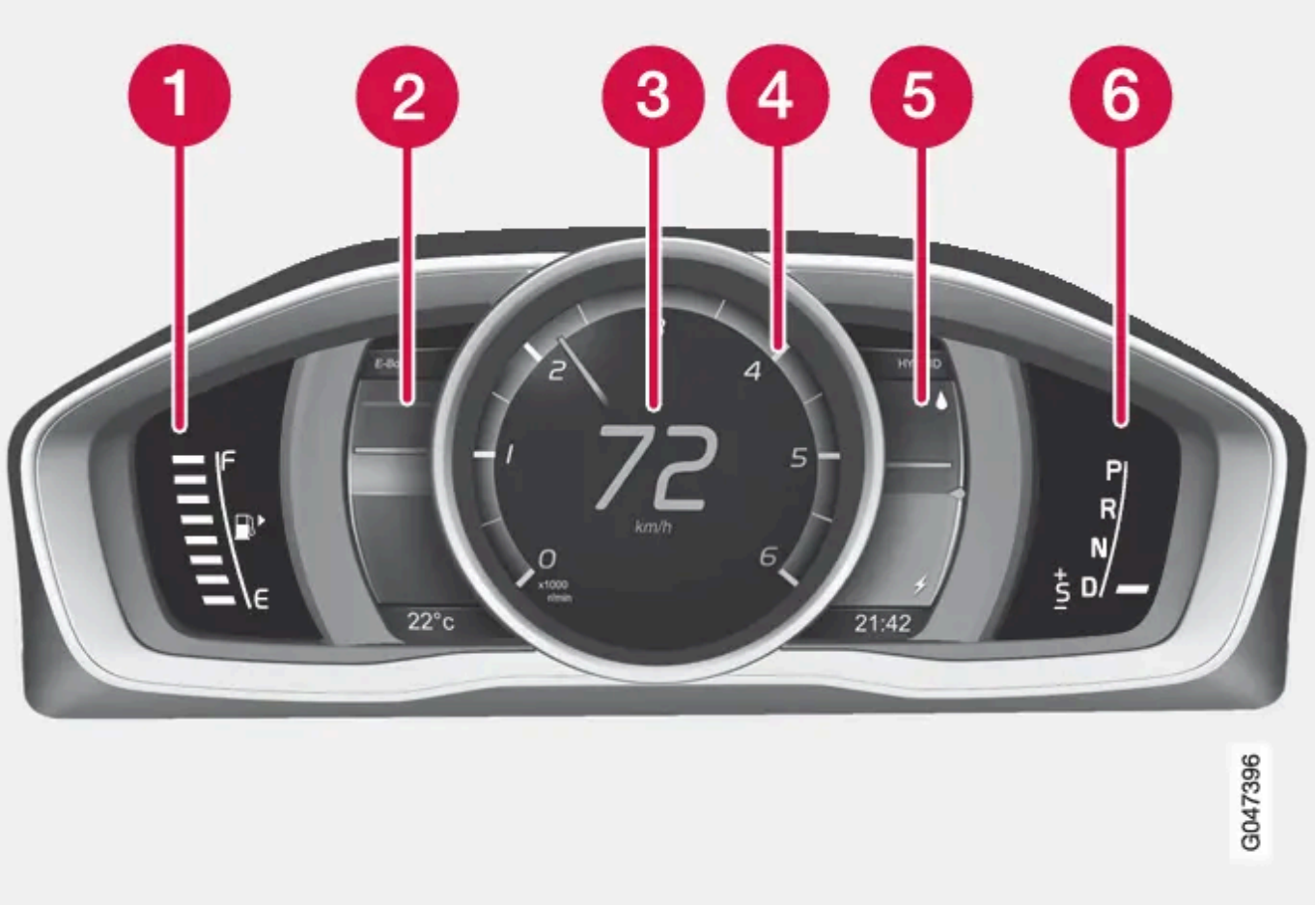
2 Eco guide. Siehe auch Eco guide & Hybrid guide.

3 Tachometer

4 Hybrid guide. Siehe auch Eco guide & Hybrid guide.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

5 Gangstellungsanzeige. Siehe auch Automatikgetriebe - Geartronic.



Messinstrumente und Anzeigen, Thema "Performance".

1 Tankanzeige. Wenn die Anzeige nur noch auf einer weißen Marke[1] steht, beginnt das gelbe Kontrollsymbol für niedrigen Kraftstoff-Füllstand zu leuchten. Siehe auch Bordcomputer - ergänzende Informationen und Kraftstoff einfüllen.

2 E-boost-Messer. Illustriert die Anwendung des Elektromotors, dessen Unterstützung des Verbrennungsmotors und der Motorbremse[2] mit dem Elektromotor.

3 Tachometer

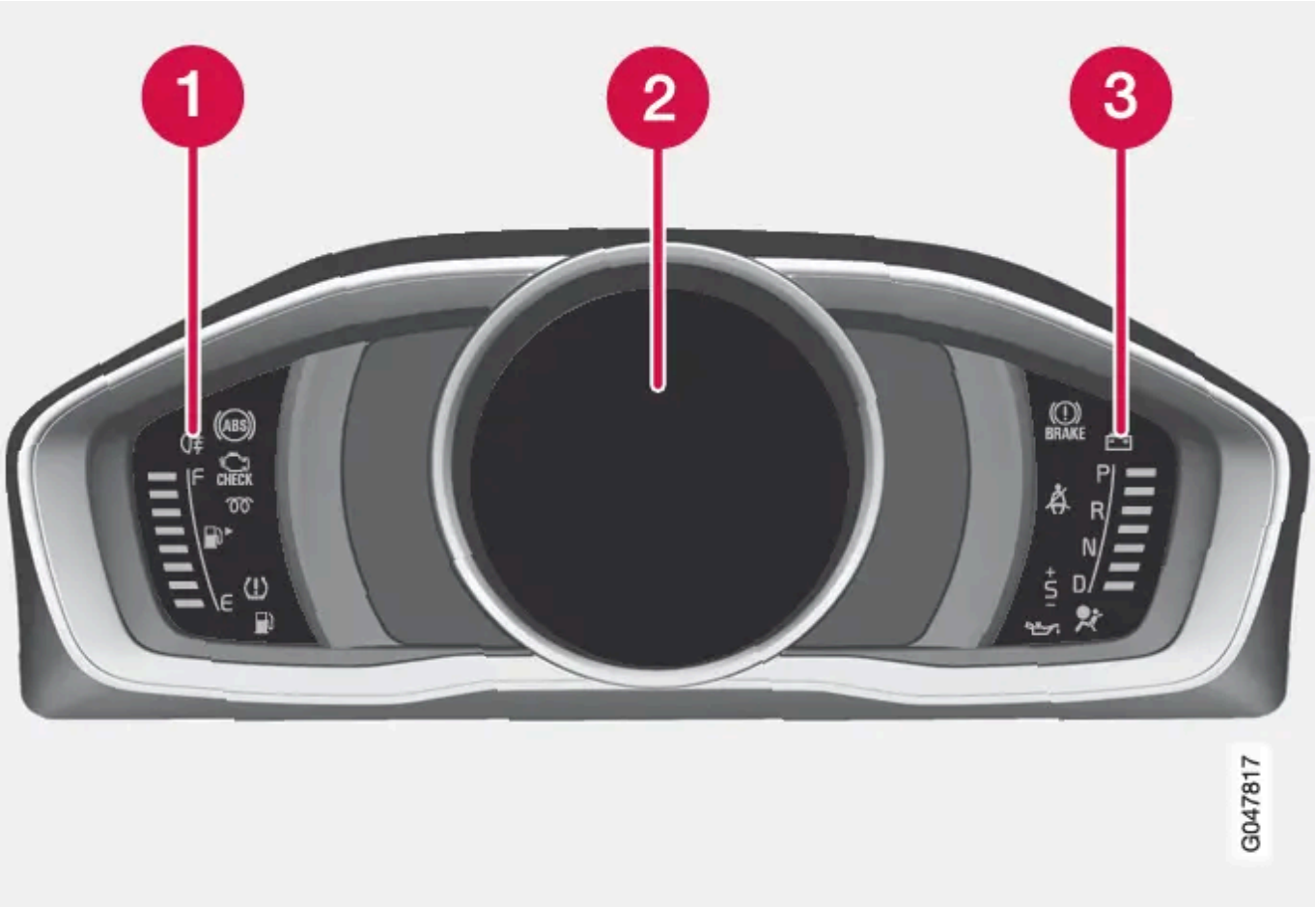
4 Drehzahlmesser. Das Messinstrument gibt die Motordrehzahl in tausend Umdrehungen pro Minute an.

5 Hybrid guide. Siehe auch Eco guide & Hybrid guide.

6 Gangstellungsanzeige. Siehe auch Automatikgetriebe - Geartronic.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Kontroll- und Warnsymbole



Kontroll- und Warnsymbole.

1 Kontrollsymbole

2 Kontroll- und Warnsymbole

3 Warnsymbole

Funktionskontrolle

Alle Kontroll- und Warnsymbole außer den Symbolen in der Mitte des Informationsdisplays leuchten in Schlüsselstellung II oder beim Anlassen des Motors auf. Nachdem der Motor angesprungen ist, müssen sämtliche Symbole erlöschen, außer dem Symbol für die Feststellbremse, das erst erlischt, wenn die Feststellbremse gelöst wird.

Wenn der Motor nicht startet oder die Funktionskontrolle in Schlüsselstellung II ausgeführt wird, erlöschen sämtliche Symbole innerhalb einiger Sekunden mit Ausnahme des Symbols für Fehler in der Abgasreinigungsanlage des Fahrzeugs.

* Optie/accessoire.

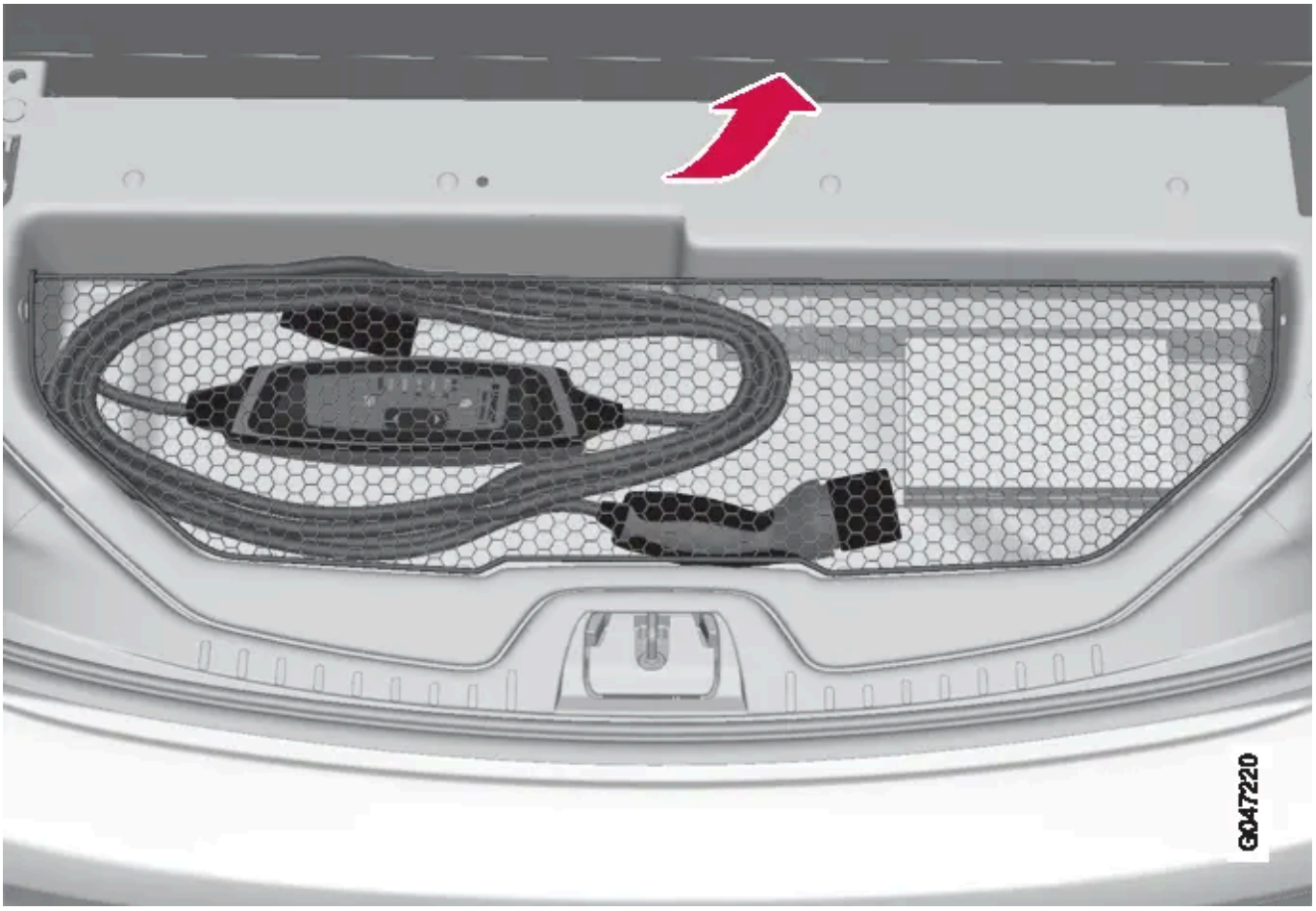
[1] Sobald die Displaymitteilung "**Entfernung bis Tank leer:**" "----" anzeigt, wechselt die Farbe der Marke auf Rot.

[2] Beim Motorbremsen mit dem Elektromotor wird die Hybridbatterie aufgeladen, siehe Fahrbremse.

7.11. Ladekabel mit Regeleinheit

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Das Ladekabel mit seinem Kontroll- und Schutzgerät wird verwendet, um die Hybridbatterie des Fahrzeugs aufzuladen. Verwenden Sie ein von Volvo empfohlenes Ladekabel.



Das Ladekabel befindet sich in einem Staufach unter der Bodenklappe im Kofferraum.

Technische Daten, Ladekabel	
Schutzart	IP67
Umgebungstemperatur	-32 ºC bis +50 ºC

Warnung

Das Ladekabel darf nicht verwendet werden, wenn irgendein Teil daran beschädigt ist – es besteht die Gefahr eines Stromschlags und schwerer Verletzungen.

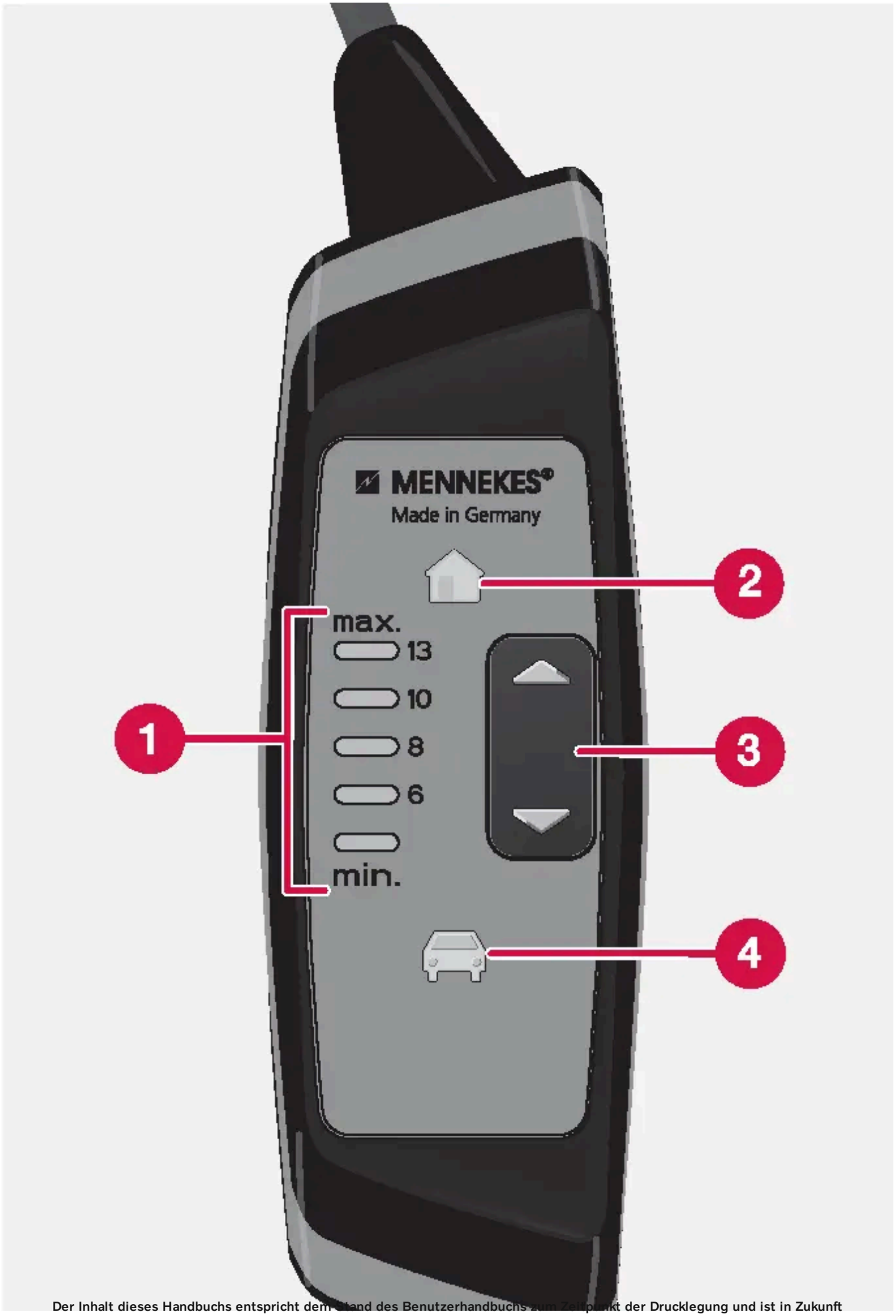
Ein beschädigtes oder nicht funktionierendes Ladekabel darf nur durch eine Werkstatt repariert werden - es wird eine Volvo-Vertragswerkstatt empfohlen.

Wichtig

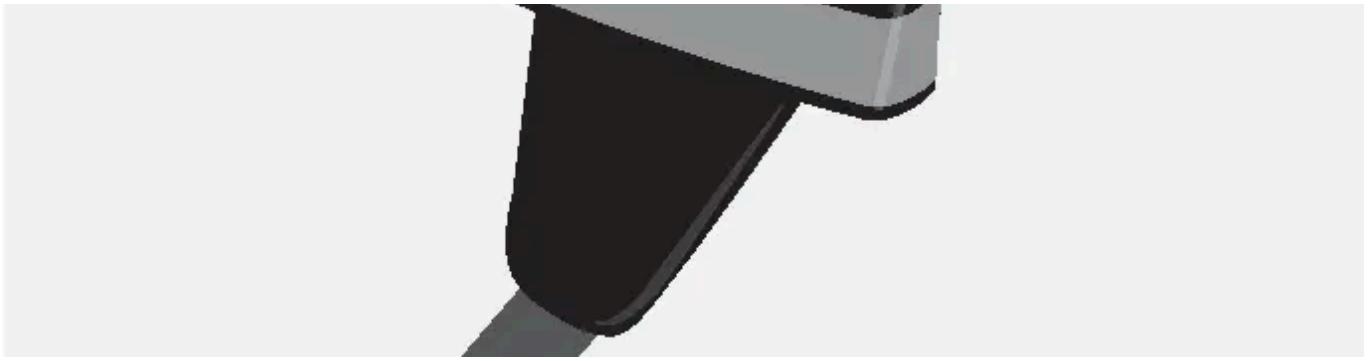
Das Ladekabel niemals während des Aufladens aus der 230-V-Wechselstromsteckdose ziehen – es besteht die Gefahr, dass dadurch die 230-V-Wechselstromsteckdose beschädigt wird. Unterbrechen Sie grundsätzlich zunächst den Ladevorgang und ziehen Sie dann das Ladekabel ab.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Kontroll- und Schutzgerät



Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.



Display und Bedienelemente des Kontroll- und Schutzgeräts.

1. Anzeige[1] des Ladestroms.
2. Das Symbol leuchtet, wenn das Ladekabel an eine 230 VAC-Steckdose angeschlossen ist.
3. Tasten zum Erhöhen/Verringern des Ladestroms.
4. Das Symbol leuchtet, wenn das Ladekabel an den 230-V-Wechselstromladeanschluss des Fahrzeugs angeschlossen ist.

Wichtig

Es dürfen keine Mehrfachsteckdosen, Spannungsbegrenzer oder ähnliche Geräte zusammen mit dem Ladekabel verwendet werden, da hierdurch Gefahr durch Brand, Stromschlag usw. entstehen kann.

Adapter zwischen der 230-V-Wechselstromsteckdose und dem Ladekabel dürfen nur verwendet werden, wenn der Adapter gemäß IEC 61851 und IEC 62196 zugelassen ist.

Hinweis

Im Ladekabel ist die letzte Einstellung für den Ladestrom gespeichert. Wenn beim nächsten Mal keine 230 VAC-Steckdose benutzt wird, muss die Einstellung daher geändert werden.

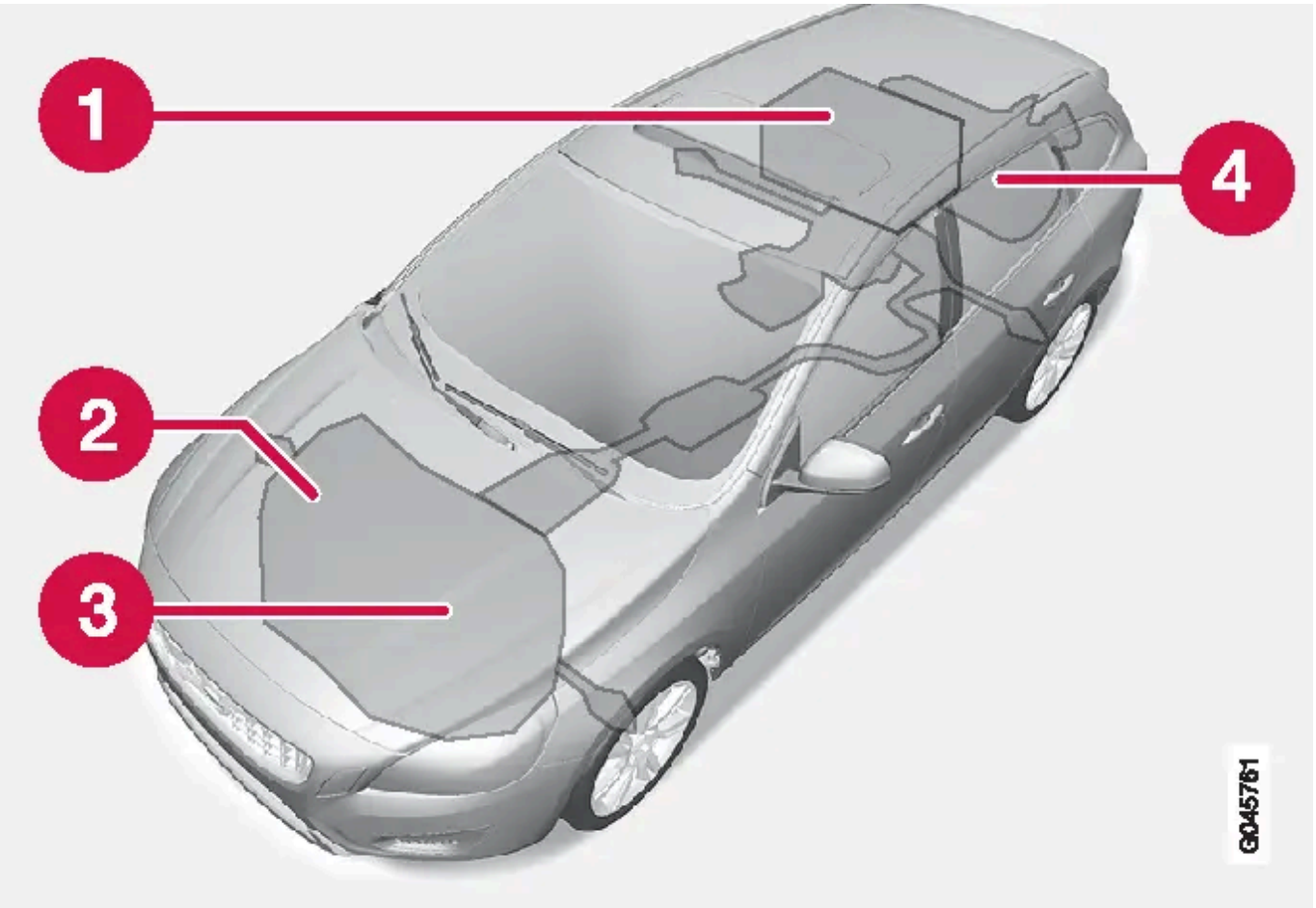
[1] Je nach Markt kann der maximale Ladestrom variieren.

7.12. Antriebssystem

Dieser Plug-in Hybrid ist ein sogenannter Parallelhybrid, was bedeutet, dass das Fahrzeug zwei separate Antriebssysteme hat: einen Elektromotor und einen Dieselmotor. Je nach eingestelltem Antriebsmodus und verfügbarer Elektroenergie können die beiden Antriebssysteme entweder jedes für sich oder parallel nebeneinander eingesetzt werden.

Zwei Antriebssysteme

Ein fortschrittliches Steuersystem koordiniert die Eigenschaften beider Antriebssysteme so, dass eine bestmögliche Wirtschaftlichkeit erreicht wird.



1 Hybridbatterie

2 Hochspannungsgenerator[1]

3 Dieselmotor

4 Elektromotor

Der Elektromotor übernimmt den Antrieb hauptsächlich bei niedrigen Geschwindigkeiten, der Verbrennungsmotor bei höheren Geschwindigkeiten sowie bei einer aktiveren Fahrweise.

Sowohl der Verbrennungsmotor als auch der Elektromotor können die Antriebskraft direkt an die Räder generieren. Mit einem besonderen Hochspannungsgenerator kann der Verbrennungsmotor außerdem die Hybridbatterie des Elektromotors laden.

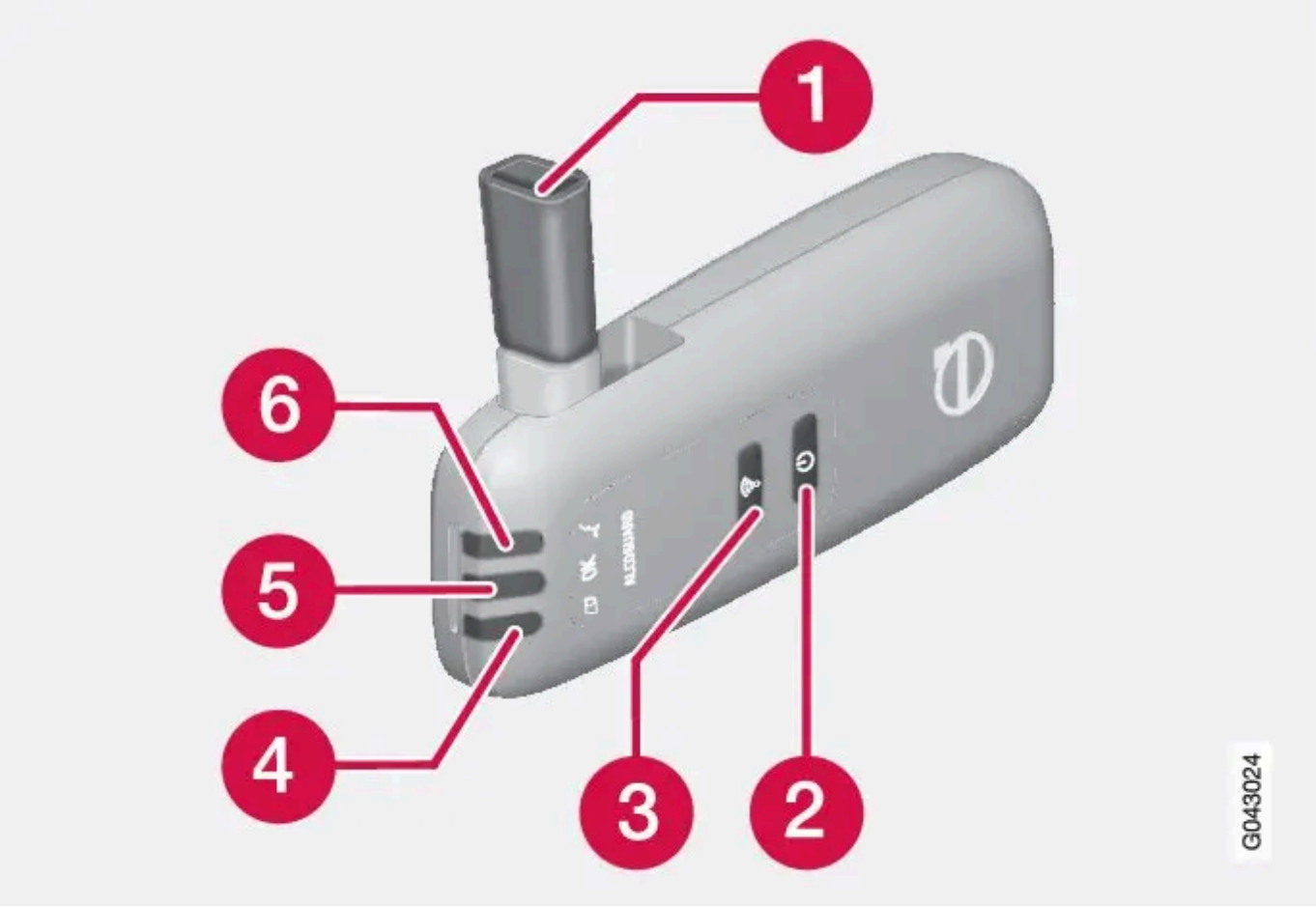
[1] Kombinierter Hochspannungsgenerator und Anlasser – ISG (Integrated Starter Generator).

8. Anlassen und Fahren

8.1. Alkoholsperre

8.1.1. Alkoholsperre* - vor dem Anlassen des Motors

Mit der Alkoholsperre soll verhindert werden, dass das Fahrzeug von einem betrunkenen Fahrer gefahren wird.
Die Alkoholsperre wird beim Öffnen des Fahrzeugs automatisch aktiviert und für die Benutzung vorbereitet.



1 Mundstück für Atemprobe.

2 Schalter.

3 Sendetaste.

4 Lampe für Batteriestatus.

5 Lampe für Ergebnis der Atemprobe.

6 Lampe zeigt Bereitschaft für Atemprobe an.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

- Wenn die Kontrolllampe (6) grün leuchtet, ist die Alkoholsperre zur Benutzung bereit.
- Die Alkoholsperre aus ihrer Halterung herausziehen. Befindet sich die Alkoholsperre bei der Entriegelung außerhalb des Fahrzeugs, muss sie erst mit Schalter (2) aktiviert werden.
- Mundstück (1) herausklappen, tief einatmen und gleichmäßig hineinblasen, bis nach ca. 5 Sekunden ein Klickgeräusch zu hören ist. Als Ergebnis wird eine der in der folgenden Tabelle **Ergebnisse der Atemprobe** aufgeführten Optionen angezeigt.
- Wird keine Meldung angezeigt, ist ggf. die Übertragung zum Fahrzeug fehlgeschlagen – in diesem Fall auf Taste (3) drücken, um das Ergebnis manuell an das Fahrzeug zu senden.
- Das Mundstück herunterklappen und die Alkoholsperre in ihre Halterung setzen.
- Den Motor nach bestandener Atemprobe innerhalb von 5 Minuten anlassen – anderenfalls muss sie Probe erneut durchgeführt werden.

Ergebnis der Atemprobe

Kontrolllampe (5) + Displaytext	Bedeutung
Grüne Lampe + **Alcoguard Test OK**	Motor anlassen – kein Alkoholgehalt gemessen.
Gelbe Lampe + **Alcoguard Test OK**	Motorstart möglich – der gemessene Alkoholgehalt beträgt mehr als 0,1 Promille, liegt aber unter dem geltenden Grenzwert[1].
Rote Lampe + **Test ungültig 1 min warten und erneut versuchen**	Motorstart nicht möglich – der gemessene Alkoholgehalt liegt über dem geltenden Grenzwert[1].

> **Hinweis**
>
> Nach Beendigung der Fahrt kann der Motor innerhalb von 30 Minuten erneut angelassen werden, ohne dass eine neue Atemprobe durchgeführt werden muss.

* Optie/accessoire.

[1] Der Grenzwert variiert je nach Land; erkundigen Sie sich nach dem jeweils geltenden Wert. Siehe auch Alkoholsperre.

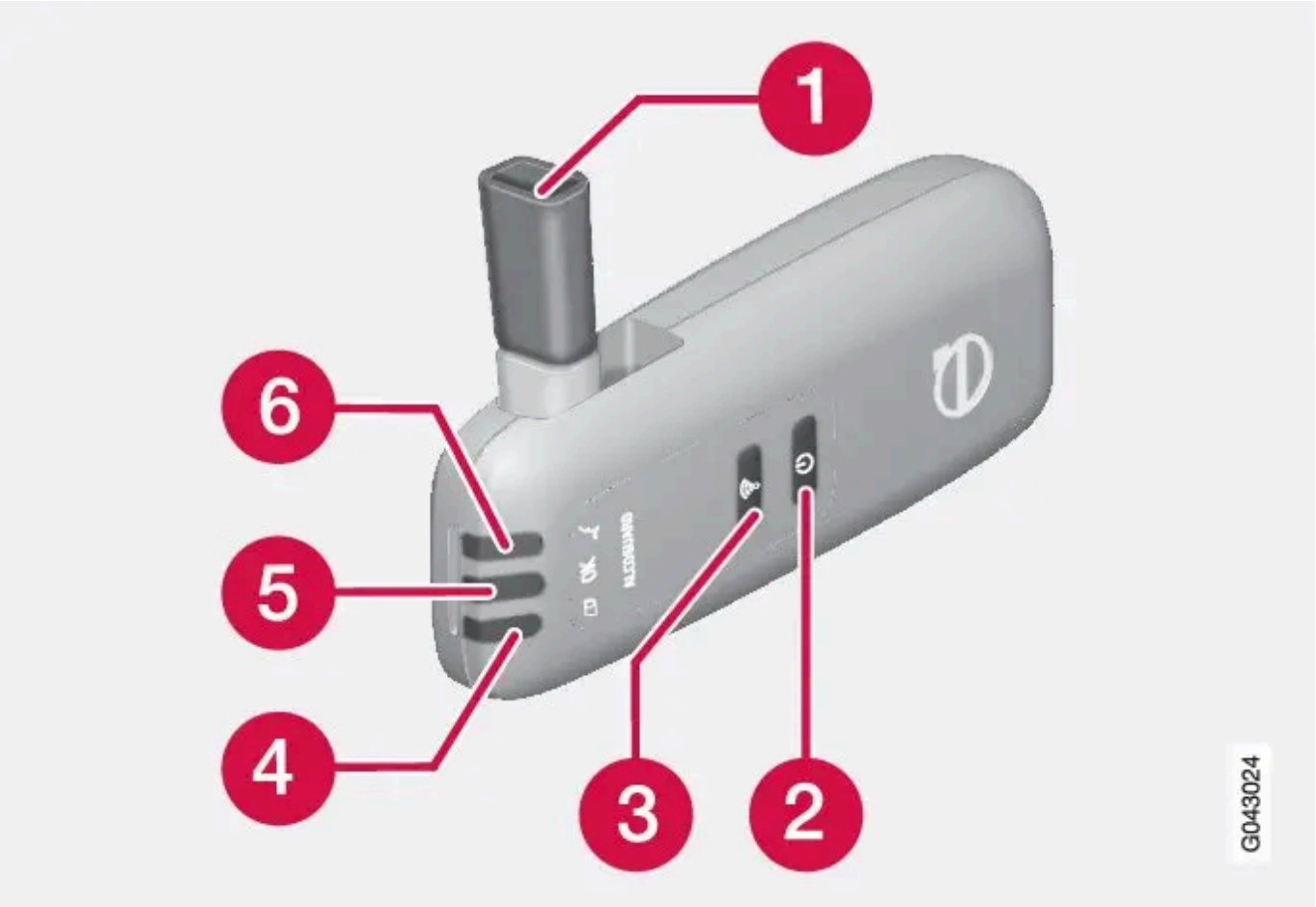
8.1.2. Alkoholsperre* - zu beachten

Mit der Alkoholsperre soll verhindert werden, dass das Fahrzeug von einem betrunkenen Fahrer gefahren wird.
Für eine korrekte Funktion und um ein so korrektes Messergebnis wie möglich zu erhalten:

- Möglichst ca. 5 Minuten vor der Atemprobe nichts essen oder trinken.
- Kräftige Wischvorgänge vermeiden – der Alkohol in der Scheibenreinigungsflüssigkeit kann zu einem fehlerhaften Messergebnis führen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Fahrerwechsel



1 Mundstück für Atemprobe.

2 Schalter.

3 Sendetaste.

4 Lampe für Batteriestatus.

5 Lampe für Ergebnis der Atemprobe.

6 Lampe zeigt Bereitschaft für Atemprobe an.

Um sicherzustellen, dass bei einem Fahrerwechsel eine neue Atemprobe durchgeführt wird – Schalter (2) und Sendetaste (3) ca. 3 Sekunden lang gleichzeitig drücken. Dabei wird das Fahrzeug wieder in die Startblockierstellung versetzt, und vor dem Motorstart ist eine neue bestandene Atemprobe erforderlich.

Kalibrierung und Wartung

Die Alkoholsperre muss alle 12 Monate in einer Werkstatt[1] kontrolliert und kalibriert werden.

30 Tage vor einer notwendig werdenden Neukalibrierung zeigt das Kombinationsinstrument die Meldung **Alcoguard Kalibrierung erforderlich Siehe Handbuch**. Sollte die Kalibrierung nicht innerhalb dieser 30 Tage durchgeführt werden, wird der normale Motorstart gesperrt – dann ist lediglich der Start über die Bypassfunktion möglich, siehe nachfolgenden Abschnitt "Notsituation".

Die Meldung kann mit einem Druck auf die Sendetaste (3) ausgeblendet werden. Die Mitteilung wird anderenfalls nach ca. 2 Minuten von alleine ausgeblendet und dann jedoch bei jedem Motorstart erneut angezeigt – sie kann lediglich bei der Neukalibrierung in einer Werkstatt[1] permanent ausgeschaltet werden.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Niedrige oder hohe Außentemperaturen

Je niedriger die Außentemperatur, desto länger dauert es, bis die Alkoholsperre benutzt werden kann.

Temperatur (ºC)	Maximale Erwärmungszeit (Sekunden)
+10 bis +85	10
-5 bis +10	60
-40 bis -5	180

Bei Temperaturen unter –20 ºC oder über +60 ºC benötigt die Alkoholsperre eine zusätzliche Stromversorgung. Das Kombinationsinstrument zeigt **Alcoguard Stromkabel anschließen**. In diesem Fall das Stromversorgungskabel vom Handschuhfach an die Alkoholsperre anschließen und warten, bis Kontrolllampe (6) grün leuchtet.

Bei extrem niedrigen Temperaturen kann die Erwärmungszeit verringert werden, indem die Alkoholsperre in einen beheizten Raum mitgenommen wird.

Notsituation

In einer Notsituation oder, wenn die Alkoholsperre nicht funktioniert, kann die Alkoholsperrfunktion überbrückt werden, damit das Fahrzeug gefahren werden kann.

> **Hinweis**
>
> Jegliche Aktivierung durch einen Bypass wird aufgezeichnet und gespeichert, siehe Aufzeichnung von Daten.

Nach Aktivierung der Bypassfunktion wird während der gesamten Fahrt **Alcoguard Bypass aktiviert** im Kombinationsinstrument angezeigt. Diese Meldung kann ausschließlich in einer Werkstatt zurückgestellt werden [1].

Die Bypassfunktion kann getestet werden, ohne dass eine Fehlermeldung gespeichert wird – dazu sämtliche Schritte ausführen, ohne das Fahrzeug zu starten. Die Fehlermeldung wird bei der Verriegelung des Fahrzeugs gelöscht.

Bei der Installation der Alkoholsperre wird gewählt, ob die Überbrückung Bypass- oder Notfunktion sein soll. Diese Einstellung kann später in einer Werkstatt geändert werden [1].

Bypassfunktion aktivieren

- Die OK-Taste des linken Lenkradhebels und die Taste für die Warnblinkanlage gleichzeitig ca. 5 Sekunden drücken und gedrückt halten - im Kombinationsinstrument erscheint zunächst **Bypass aktiviert Bitte 1 min warten** und dann **Alcoguard Bypass aktiviert** – anschließend kann der Motor angelassen werden.

Diese Funktion kann mehrmals aktiviert werden. Die während der Fahrt angezeigte Fehlermeldung kann ausschließlich von einer Werkstatt ausgeschaltet werden [1].

Notfunktion aktivieren

- Die OK-Taste des linken Lenkradhebels und die Taste für die Warnblinkanlage gleichzeitig ca. 5 Sekunden drücken und gedrückt halten - im Kombinationsinstrument erscheint **Alcoguard Bypass aktiviert** und der Motor kann angelassen werden.

Diese Funktion kann einmal verwendet werden, danach muss eine Rückstellung in einer Werkstatt vorgenommen werden [1].

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

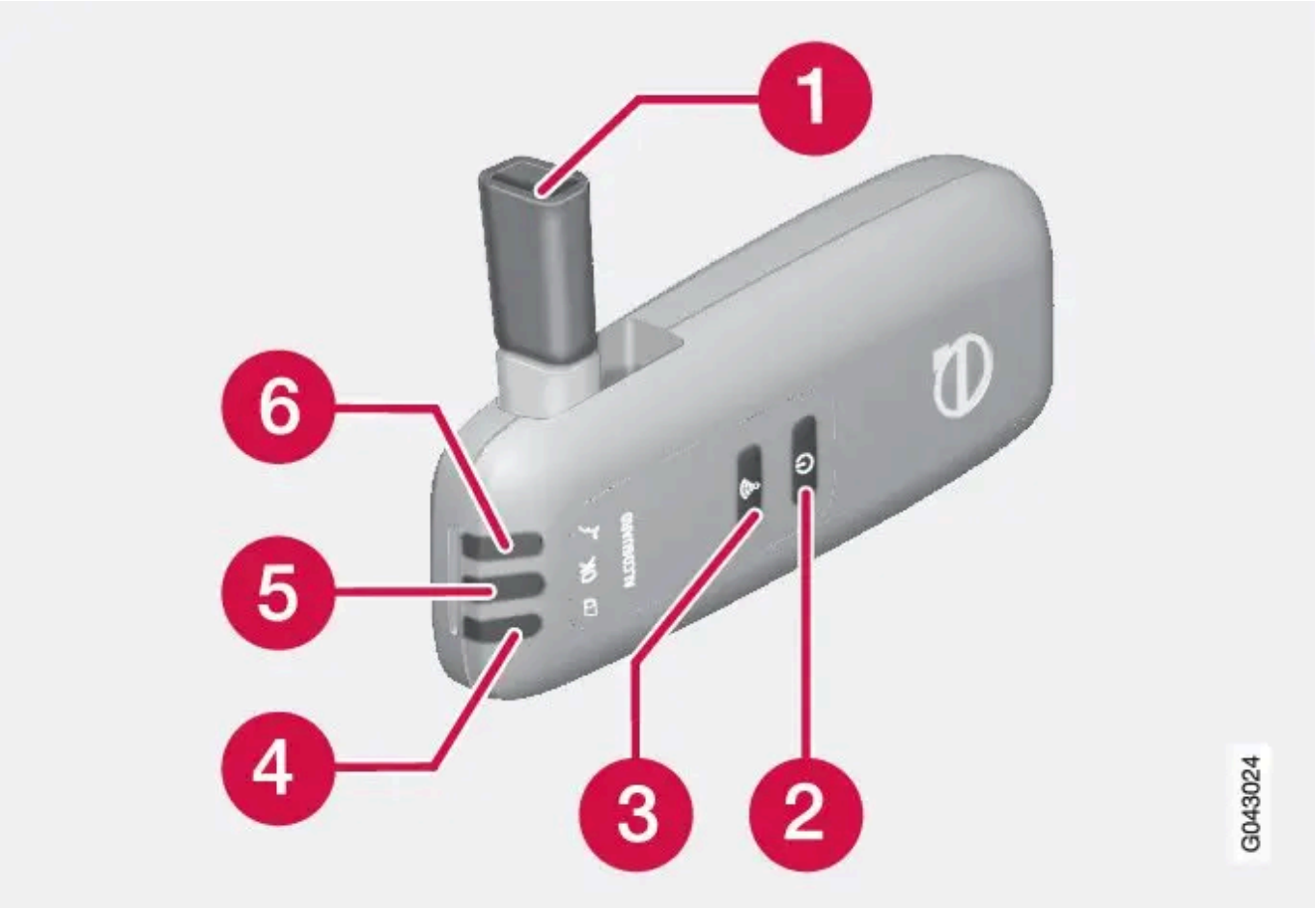
* Optie/accessoire.

[1] Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

8.1.3. Alkoholsperre* - Funktionen und Bedienung

Mit der Alkoholsperre soll verhindert werden, dass das Fahrzeug von einem betrunkenen Fahrer gefahren wird.

Funktionen



1 Mundstück für Atemprobe.

2 Schalter.

3 Sendetaste.

4 Lampe für Batteriestatus.

5 Lampe für Ergebnis der Atemprobe.

6 Lampe zeigt Bereitschaft für Atemprobe an.

Handhabung - Batterie

Die Kontrolllampe der Alkoholsperre (4) zeigt den Batteriestatus an:

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Kontrolllampe (4)	Batteriestatus
Grünes Blinken	Wird geladen
Grün	Voll geladen
Gelb	Halb geladen
Rot	Entladen - das Ladegerät in die Halterung legen oder das Stromversorgungskabel vom Handschuhfach anschließen.

Hinweis

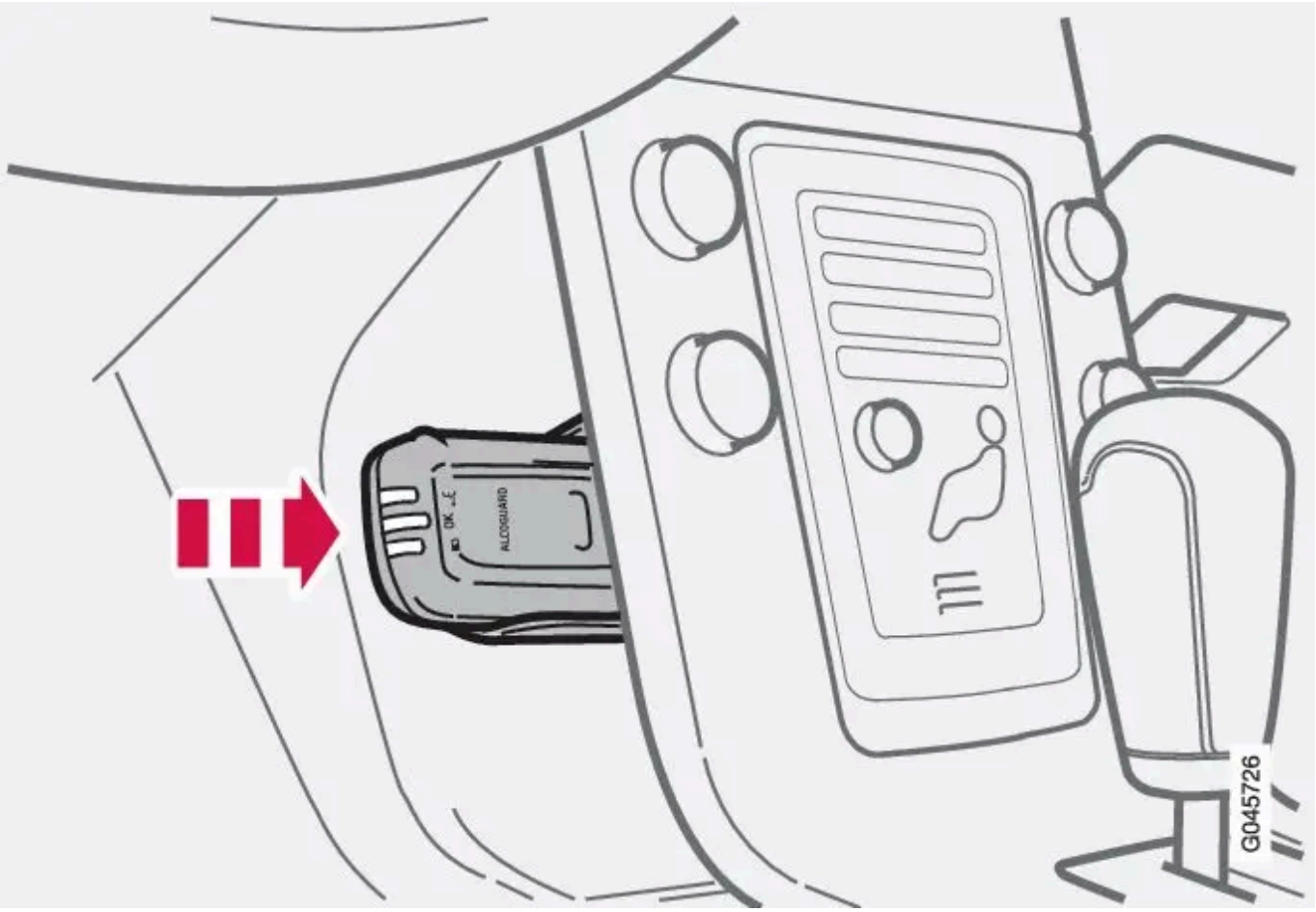
Das Alkoholschloss stets in seiner Halterung aufbewahren. Auf diese Weise wird dafür gesorgt, dass die eingebaute Batterie stets vollgeladen ist, und das Alkoholschloss wird automatisch beim Öffnen des Fahrzeugs aktiviert.

* Optie/accessoire.

8.1.4. Alkoholschloss* - Aufbewahrung

Mit der Alkoholsperre soll verhindert werden, dass das Fahrzeug von einem betrunkenen Fahrer gefahren wird.

Das Alkoholschloss stets in seiner Halterung aufbewahren. Das Handgerät durch leichtes Hineindrücken in seine Halterung und anschließendes Loslassen freigeben – dabei federt es heraus und kann aus der Halterung entnommen werden.



Aufbewahrung und Ladestation des Handgerätes.

- Das Handgerät wieder in die Halterung einsetzen. Hierzu das Gerät hineinschieben, bis es "klickt".
- Das Handgerät in der Halterung ausbewahren - dort ist es am besten geschützt und die Batterien bleiben vollgeladen.

* Optie/accessoire.

8.1.5. Alkoholsperre*

Mit der Alkoholsperre soll verhindert werden, dass das Fahrzeug von einem betrunkenen Fahrer gefahren wird. Vor dem Anlassen des Motors muss der Fahrer eine Atemprobe machen, die bestätigt, dass er nicht unter dem Einfluss von Alkohol steht. Die Alkoholsperre wird auf den jeweils geltenden Alkoholgrenzwert des Marktes kalibriert.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

> **Warnung**
>
> Die Alkoholsperre ist ein Hilfsmittel, das den Fahrer nicht von seiner Verantwortung im Straßenverkehr befreit. Es liegt stets in der Verantwortung des Fahrers, nüchtern zu sein und das Fahrzeug auf sichere Weise zu führen.

* Optie/accessoire.

8.1.6. Alkoholsperre* - Symbole und Textmitteilungen

Mit der Alkoholsperre soll verhindert werden, dass das Fahrzeug von einem betrunkenen Fahrer gefahren wird.
Außer den bereits beschriebenen Mitteilungen zur Funktionsweise der Alkoholsperre vor dem Anlassen des Motors kann das Display des Kombinationsinstruments auch Folgendes anzeigen:

Displaytext	Bedeutung/Maßnahme
Alcoguard Neustart möglich	Der Motor war kürzer als 30 Minuten abgestellt – Motorstart ohne neue Probe möglich.
Alcoguard Wartung erforderlich	An eine Werkstatt wenden[1].
Alcoguard Kein Signal empfangen	Sendung fehlgeschlagen – manuell mit Taste (3) senden oder neue Atemprobe durchführen.
Alcoguard Bitte erneut versuchen	Test fehlgeschlagen – neue Atemprobe durchführen.
Alcoguard Bitte länger blasen	Zu kurz geblasen - länger blasen.
Alcoguard Bitte schwächer blasen	Zu stark geblasen - schwächer blasen.
Alcoguard Bitte stärker blasen	Zu schwach geblasen - stärker blasen.
Alcoguard Vorheizphase Bitte warten	Erwärmung nicht fertig - auf Text Alcoguard Bitte 5 Sek. blasen warten.

* Optie/accessoire.

[1] Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

8.2. Abschleppen und Bergen

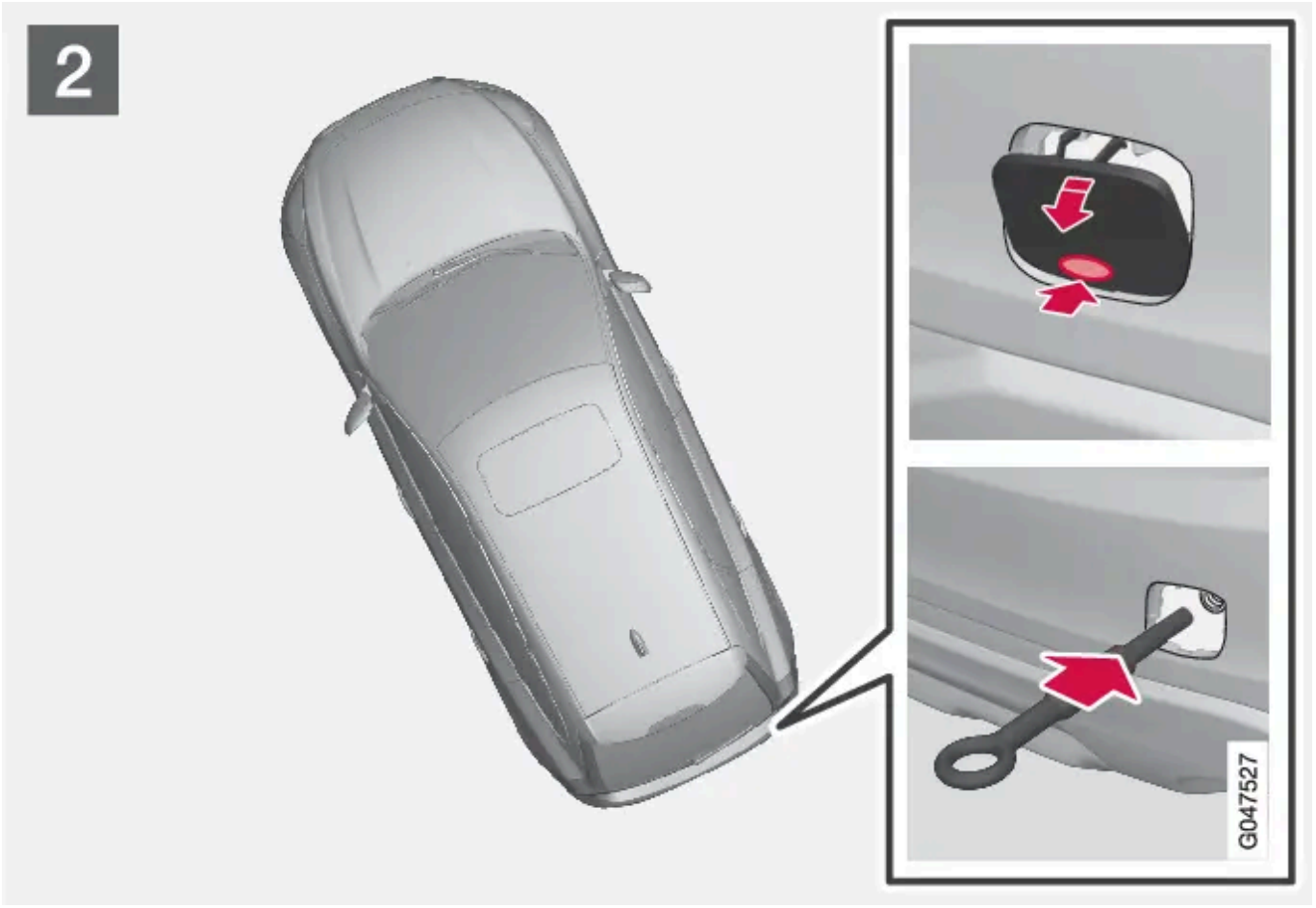
8.2.1. Abschleppöse

Die Abschleppöse wird in eine mit Gewinde versehene Aussparung hinter einer Abdeckung auf der rechten Seite des Stoßfängers hinten eingeschraubt.

Befestigung der Abschleppöse



Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.



1. 1

   Abschleppöse hinter der Verkleidung auf der linken Seite des Kofferraums herausnehmen.

2. 2

   Die Abdeckung für den Befestigungspunkt der Abschleppöse gibt es in zwei Varianten, die jeweils auf unterschiedliche Weise geöffnet werden müssen:

   - Die Variante mit einer Aussparung wird geöffnet, indem eine Münze oder ein ähnlicher Gegenstand in die Aussparung gesteckt und die Abdeckung nach außen gebogen wird. Dann den Deckel ganz herausklappen und abnehmen.
   - Die andere Variante besitzt eine Markierung entlang der einen Seite oder in einer Ecke: Mit einem Finger auf die Markierung drücken und gleichzeitig die gegenüberliegende Seite/Ecke mit Hilfe einer Münze oder einem ähnlichen Gegenstand herausklappen – die Abdeckung bewegt sich um ihre Mittellinie und kann dann abgenommen werden.

   Die Abschleppöse bis zu ihrem Flansch hineinschrauben. Die Öse z.B. mit dem Radmutternschlüssel ordentlich festdrehen.

   Die Abschleppöse nach ihrer Benutzung abschrauben und an dem für diese vorgesehenen Ort verstauen.

   Zum Schluss die Abdeckung wieder am Stoßfänger anbringen.

Die Abschleppöse kann genutzt werden, um das Fahrzeug auf die Pritsche eines Abschleppwagens hochzuziehen. Ob dies möglich ist, hängt von Lage und Bodenfreiheit des Fahrzeugs ab. Wenn die Rampe des Abschleppwagens zu steil ansteigt oder das Fahrzeug keine ausreichende Bodenfreiheit aufweist, kann dieses beim Versuch, es an der Abschleppöse hochzuziehen, beschädigt werden. Bei Bedarf das Fahrzeug mit der Hebeanordnung des Abschleppwagens anheben.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Warnung

Es dürfen sich keine Personen oder Gegenstände hinter dem Bergungsfahrzeug befinden, wenn das abzuschleppende Fahrzeug auf die Pritsche gezogen wird.

8.2.2. Bergen

Ein Bergen bedeutet, dass das Fahrzeug mit Hilfe eines anderen Fahrzeugs abtransportiert wird.

Für das Bergen eines Fahrzeugs professionelle Hilfe anfordern.

Die Abschleppöse kann genutzt werden, um das Fahrzeug auf die Pritsche eines Abschleppwagens hochzuziehen. Ob dies möglich ist, hängt von Lage und Bodenfreiheit des Fahrzeugs ab. Wenn die Rampe des Abschleppwagens zu steil ansteigt oder das Fahrzeug keine ausreichende Bodenfreiheit aufweist, kann dieses beim Versuch, es an der Abschleppöse hochzuziehen, beschädigt werden. Bei Bedarf das Fahrzeug mit der Hebeanordnung des Abschleppwagens anheben.

Warnung

Es dürfen sich keine Personen oder Gegenstände hinter dem Bergungsfahrzeug befinden, wenn das abzuschleppende Fahrzeug auf die Pritsche gezogen wird.

Wichtig

Beachten Sie, dass der V60 Plug-in Hybrid nicht abgeschleppt werden darf, sondern geborgen werden muss.

8.2.3. Abschleppen

Der V60 Plug-in Hybrid darf nicht abgeschleppt werden. Beim Abtransport ist das Fahrzeug mit allen vier Rädern auf ein Bergungsfahrzeug zu stellen.

Starthilfe

Fahrzeug nicht anschleppen. Wenn die Startbatterie so entladen ist, dass der Motor nicht gestartet werden kann, eine Hilfsbatterie verwenden, siehe Starthilfe mit Batterie.

Wichtig

Der elektrische Antriebsmotor und der Katalysator kann beschädigt werden, wenn versucht wird, das Fahrzeug anzuschieben.

8.3. Bremsen

8.3.1. Feststellbremse

Die Feststellbremse hält das Fahrzeug auf seinem Platz, wenn der Fahrersitz nicht besetzt ist, indem zwei Räder mechanisch blockiert werden.

Funktion

Wenn die elektrische Feststellbremse betätigt wird, ist ein leises Elektromotorgeräusch zu hören. Das Geräusch tritt auch bei automatischen Funktionskontrollen der Feststellbremse auf.

Wenn das Fahrzeug stillsteht und die Feststellbremse angezogen wird, wirkt sie nur auf die Hinterräder. Wenn die Feststellbremse während der Fahrt betätigt wird, wird die gewöhnliche Fahrbremse verwendet, d. h. die Bremse wirkt auf alle vier Räder. Die Bremswirkung geht auf die Hinterräder über, sobald das Fahrzeug fast stillsteht.

Niedrige Batteriespannung

Wenn die Batteriespannung zu niedrig ist, kann die Feststellbremse weder gelöst noch angezogen werden. Bei zu niedriger Batteriespannung eine Starthilfebatterie anschließen, siehe Starthilfe mit Batterie.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Feststellbremse anziehen





Feststellbremsregler - anziehen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

1. Das Bremspedal kräftig durchtreten.
2. Auf den Hebel der Feststellbremse drücken.

>  Das Symbol des Kombinationsinstruments beginnt zu blinken – leuchtet es konstant, ist die Feststellbremse angezogen.

3. Das Fahrbremspedal loslassen und sicherstellen, dass das Fahrzeug stillsteht.

Wenn das Fahrzeug geparkt wird, ist der Wählhebel in die Stellung P zu führen.

Notbremse

Im Notfall kann die Feststellbremse angezogen werden, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist, indem der Hebel für die Feststellbremse gedrückt und festgehalten wird. Bei Loslassen des Schalters wird der Bremsvorgang gestoppt.

> **Hinweis**
>
> Wenn eine Notbremsung bei höheren Geschwindigkeiten erfolgt, ertönt während des Bremsvorgangs ein Signal.

Parken an einer Steigung

Wird das Fahrzeug nach oben gerichtet an einer Steigung geparkt:

- Die Räder stets **von** der Bordsteinkante wegdrehen.

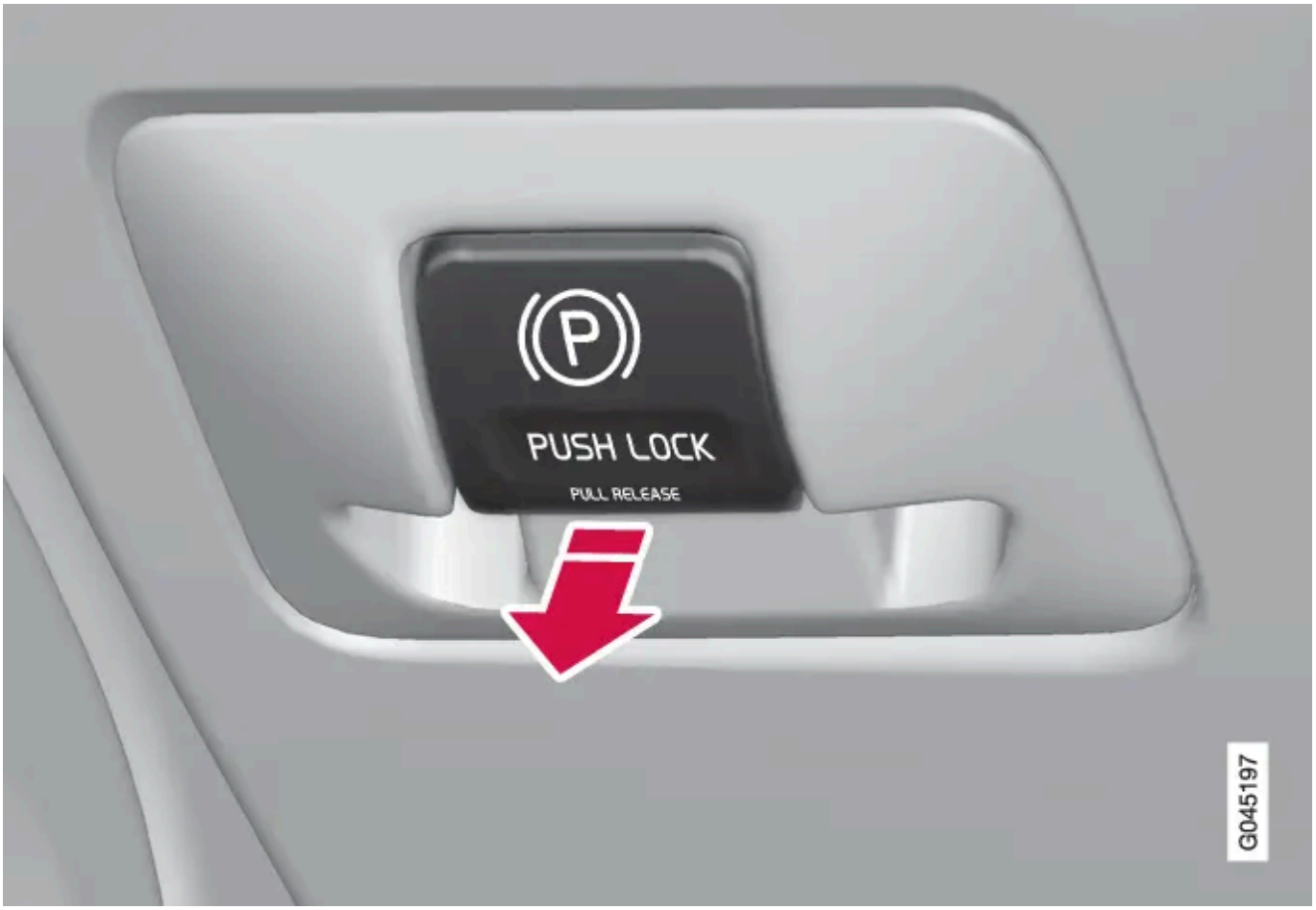
Wird das Fahrzeug nach unten gerichtet an einer Steigung geparkt:

- Die Räder stets **zur** Bordsteinkante hindrehen.

> **Warnung**
>
> Beim Parken im Gefälle ist stets die Feststellbremse anzuziehen - ein eingelegter Gang oder die **P**-Stellung des Getriebes genügt nicht, um das Fahrzeug in allen Situationen zu halten.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Feststellbremse lösen



Feststellbremsregler - lösen.

Feststellbremse manuell lösen

1. Den Transponderschlüssel in das Zündschloss[1] stecken.
2. Das Bremspedal kräftig durchtreten.
3. Am Schalter ziehen.

> Die Feststellbremse wird gelöst und das Symbol des Kombinationsinstruments erlischt.

Feststellbremse automatisch lösen

1. Sicherheitsgurt anlegen.
2. Den Motor anlassen.
3. Das Bremspedal kräftig durchtreten.
4. Den Wählhebel in Stellung D oder R bewegen und Gas geben.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

> Die Feststellbremse wird gelöst und das Symbol des Kombinationsinstruments erlischt.

Hinweis

Die Feststellbremse wird aus Sicherheitsgründen erst dann automatisch gelöst, wenn der Motor läuft und der Fahrer den Sicherheitsgurt angelegt hat. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe wird die Feststellbremse unmittelbar bei Betätigung des Gaspedals und Wählhebelstellung D bzw. R gelöst.

Schwere Ladungen an Steigungen

Schwere Ladungen, wie z. B. ein Anhänger, können dazu führen, dass das Fahrzeug rückwärts rollt, wenn die Feststellbremse an kräftigen Steigungen automatisch gelöst wird. Dies können Sie vermeiden, indem Sie den Regler beim Anfahren drücken. Den Regler loslassen, sobald der Motor zieht.

Bremsbeläge wechseln

Die Bremsbeläge hinten müssen aufgrund der Konstruktion der elektrischen Feststellbremse in einer Werkstatt gewechselt werden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Symbole und Mitteilungen

Weitere Informationen, wie die Textmitteilungen im Kombinationsinstrument angezeigt und gelöscht werden können, siehe Mitteilungen - Verwaltung.

Symbol	Mitteilung	Bedeutung/Maßnahme
(P)!	"Mitteilung"	• Mitteilung im Kombinationsinstrument lesen.
(P)		Das blinkende Symbol zeigt an, dass die Feststellbremse angezogen wird. Sollte das Symbol in einer anderen Situation blinken, ist ein Fehler aufgetreten. • Mitteilung im Kombinationsinstrument lesen.
	Feststellbremse nicht vollständig gelöst	Eine Störung führt dazu, dass die Feststellbremse nicht gelöst werden kann: • Versuchen, die Bremse anzuziehen und wieder zu lösen. Wenn der Fehler nach einigen Versuchen weiterhin vorhanden ist: • Wenden Sie sich an eine Werkstatt – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen. Achtung! Ein Warnsignal ertönt bei Weiterfahrt mit dieser Fehlermeldung.
	Feststellbremse nicht betätigt	Eine Störung führt dazu, dass die Feststellbremse nicht angezogen werden kann: • Versuchen, die Bremse zu lösen und wieder anzuziehen. Wenn der Fehler nach einigen Versuchen weiterhin vorhanden ist: • Wenden Sie sich an eine Werkstatt – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen. Die Mitteilung erscheint ebenfalls in Fahrzeugen mit Handschaltgetriebe, wenn das Fahrzeug mit langsamer Geschwindigkeit und offener Tür gefahren wird, um den Fahrer darauf aufmerksam zu machen, dass die Feststellbremse unbeabsichtigt gelöst worden sein kann.
	Feststellbremse Wartung erforderlich	Ein Fehler ist aufgetreten: • Versuchen, die Bremse anzuziehen und wieder zu lösen. Wenn der Fehler nach einigen Versuchen weiterhin vorhanden ist: • Wenden Sie sich an eine Werkstatt – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Wenn das Fahrzeug geparkt werden muss, bevor ein eventueller Fehler behoben ist, die Räder wie beim Parken an einer Steigung eindrehen und den Wählhebel in Stellung P bringen.

Eine Textmitteilung kann mit einem kurzen Druck auf die OK-Taste des Blinkerhebels ausgeblendet werden.

[1] Für Fahrzeuge mit Keyless-System: Auf START/STOP ENGINE drücken.

8.3.2. Fahrbremse - Bremsen mit Antiblockiersystem

Nicht blockierende Bremsen, ABS (Anti-lock Braking System) verhindern, dass das Rad bei einer Bremsung blockiert.

Die Funktion sorgt dafür, dass die Lenkfähigkeit beibehalten wird, was z. B. das Ausweichen vor Hindernissen erleichtert. Während des Eingriffs können Vibrationen im Bremspedal zu spüren sein. Dies ist vollkommen normal.

Nachdem der Motor angelassen wurde, erfolgt automatisch ein kurzer Test des ABS-Systems, wenn der Fahrer das Bremspedal loslässt. Ein weiterer automatischer Test des ABS-Systems kann erfolgen, wenn das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 10 km/h erreicht. Der Test ist als Impulse im Bremspedal zu fühlen.

8.3.3. Fahrbremse - Notbremsverstärkung

Die Notbremsverstärkung EBA (Emergency Brake Assist) hilft dabei, die Bremskraft zu erhöhen und dadurch die Bremsstrecke zu verkürzen.

EBA erkennt das Bremsverhalten des Fahrers und erhöht bei Bedarf die Bremskraft. Die Bremskraft kann verstärkt werden, bis das ABS-System eingreift. Die EBA-Funktion wird unterbrochen, sobald der Druck auf das Bremspedal nachlässt.

> **Hinweis**
>
> Wenn EBA aktiviert wird, sinkt das Bremspedal etwas tiefer als sonst, drücken bzw. halten Sie das Bremspedal so lange wie notwendig. Beim Loslassen des Bremspedals hört das Bremsen gänzlich auf.

8.3.4. Fahrbremse - Notbremsleuchten und automatische Warnblinkanlage

Die Notbremsleuchten werden aktiviert, um den Verkehr hinter dem Fahrzeug auf ein kräftiges Abbremsmanöver aufmerksam zu machen. Bei dieser Funktion blinken die Bremsleuchten statt wie bei einer normalen Bremsung durchgehend zu leuchten.

Das Notbremslicht schaltet sich ein, wenn bei Geschwindigkeiten über 50 km/h stark gebremst wird. Wenn das Fahrzeug auf unter 10 km/h abgebremst ist, hören die Bremsleuchten auf blinken und leuchten konstant. Gleichzeitig wird die Warnblinkanlage eingeschaltet. Sie blinkt, bis der Fahrer das Fahrzeug wieder schneller fährt, oder die Warnblinkanlage ausschaltet.

8.3.5. Bremsflüssigkeit - Qualität und Füllmenge

Bremsflüssigkeit ist das Medium in einer hydraulischen Bremsanlage, das verwendet wird, um eine Druckübertragung von zum Beispiel einem Bremspedal über einen Hauptbremszylinder zu einem oder mehreren Nebenbremszylindern zu bewirken, wodurch eine mechanische Bremse in Gang gesetzt wird.

Vorgeschriebene Qualität: DOT 4

Füllmenge: 0,6 Liter

8.3.6. Fahrbremse

Die Fahrbremse wird zum Reduzieren der Geschwindigkeit des Fahrzeugs während der Fahrt verwendet.

Das Fahrzeug ist mit zwei Bremskreisen ausgestattet. Wenn ein Bremskreis beschädigt ist, muss das Bremspedal mit mehr Druck betätigt werden, um die normale Bremsleistung zu erzielen.

Der Druck des Fahrers auf das Bremspedal wird durch eine Bremskraftunterstützung verstärkt.

> ⚠ **Warnung**
>
> Der Bremskraftverstärker funktioniert erst nach dem Anlassen des Motors, siehe Anlassen des Motors.

Wenn die Betriebsbremse bei abgestelltem Elektro- und Verbrennungsmotor und stromlosem Fahrzeug betätigt wird, z. B. beim Abschleppen, ist der Pedalweg etwas länger, und zum Bremsen des Fahrzeugs ist ein höherer Pedaldruck erforderlich.

Für Fahrzeuge mit der Funktion Anfahrhilfe an Steigungen (HSA)* kehrt das Pedal langsamer als gewohnt in die Ursprungsstellung zurück, wenn das Fahrzeug an einer Steigung oder auf unebenem Untergrund geparkt ist.

In sehr hügeliger Landschaft oder beim Fahren mit schwerer Ladung können die Bremsen durch die Motorbremse entlastet werden. Die Motorbremse wird am effektivsten ausgenutzt, wenn bergab derselbe Gang eingelegt wird wie bergauf.

Für allgemeinere Informationen zu starker Beanspruchung des Fahrzeugs siehe Motoröl - ungünstige Fahrbedingungen

Funktionskontrolle beim Anlassen des Motors

Das Fahrzeug ist mit einer so genannten "brake by wire"-Bremsanlage ausgestattet. Nach jedem Anlassen des Motors wird eine automatische Funktionskontrolle der Bremsanlage durchgeführt, wenn der Fahrer das Bremspedal durchdrückt, um den Wählhebel aus der Stellung **P** zu bewegen, siehe Automatikgetriebe - Geartronic. Im Zusammenhang mit der Funktionskontrolle kann auf dem Informationsdisplay in bestimmten Fällen eine Mitteilung und ein Symbol angezeigt werden, Beispiele siehe in der Tabelle am Ende dieses Abschnitts.

Hinweis

Bei der Funktionskontrolle ist der Pedalweg etwas länger als bei normalem Bremsen.

Leichtes Bremsen- Aufladen der Hybridbatterie

Bei einem leichten Bremsen wird die Motorbremse des Elektromotors genutzt. Die Bewegungsenergie des Fahrzeugs wird dann in elektrische Energie umgewandelt, die zur Aufladung der Hybridbatterie verwendet wird. Die Aufladung der Batterie mit Motorbremse wird durch eine Animation im Kombinationsinstrument angezeigt.

Diese Funktion ist in einem Geschwindigkeitsbereich von 150-5 km/h aktiv. Bei stärkerem Bremsen, sowie außerhalb dieses Geschwindigkeitsbereichs, wird der Bremsvorgang durch die hydraulische Bremsanlage ergänzt.

Bremsen bei Nässe

Bei längerer Fahrt in starkem Regen ohne Bremsvorgänge kann der Bremseffekt bei der ersten Betätigung der Bremse etwas verzögert sein. Dies kann auch nach einer Autowäsche eintreten. Es ist dann nötig, die Bremse kräftiger zu betätigen. Aus diesem Grund sollte zum vorausfahrenden Verkehr ein größerer Abstand gehalten werden.

Nach der Fahrt bei Nässe und nach einer Autowäsche sollten die Bremsen ordentlich betätigt werden. Die Bremsscheiben werden dadurch erwärmt, trocknen schneller und sind gegen Korrosion geschützt. Achten Sie beim Bremsen auf die jeweilige Verkehrssituation.

Bremsen bei Streusalzbelag

Bei der Fahrt auf gestreuten Straßen kann sich eine Salzschicht auf den Bremsscheiben und den Belägen bilden. Dadurch kann sich der Bremsweg verlängern. Halten Sie daher einen besonders großen Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug. Achten Sie auch auf folgendes:

- Gelegentlich bremsen, um etwaige Salzschichten zu entfernen. Sicherstellen, dass beim Bremsen keine anderen Verkehrsteilnehmer gefährdet werden.
- Das Bremspedal bei Beendigung der Reise und vor Antritt der nächsten Reise vorsichtig betätigen.

Wartung

Damit auch in Zukunft ein unverändert hohes Maß an Verkehrssicherheit, Betriebssicherheit und Zuverlässigkeit für Ihr Fahrzeug gewährleistet ist, sollten Sie den Volvo-Serviceintervallen folgen, die im Service- und Garantieheft angegeben sind.

Neue und getauschte Bremsbeläge und Bremsscheiben entwickeln ihre optimale Bremswirkung erst nach einer Einschleifphase von ein paar hundert Kilometern. Gleichen Sie die verringerte Bremswirkung durch stärkere Betätigung des Bremspedals aus. Volvo empfiehlt, nur Bremsbeläge einzusetzen, die für die Montage in Ihrem Volvo zugelassen sind.

Wichtig

Die Bauteile der Bremsanlage sind regelmäßig auf Verschleiß zu prüfen.

Wenden Sie sich zu Informationen zur Vorgehensweise an eine Werkstatt oder lassen Sie die Inspektion von einer Werkstatt durchführen – empfohlen wird eine von Volvo autorisierte Werkstatt.

Symbole und Mitteilungen

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Sym-bol	Mitteilung	Bedeutung/Maßnahme
		Leuchtet konstant – Den Bremsflüssigkeitsstand kontrollieren. Sollte der Füllstand im Behälter niedrig sein, Bremsflüssigkeit auffüllen und den Grund für den Bremsflüssigkeitsverlust überprüfen lassen.
		Dauerleuchten für zwei Sekunden beim Anlassen - automatische Funktionskontrolle.
	**Bremspedal ganz durchdrücken, um aus der P-Stellung schalten zu können**	Der Fußdruck auf das Bremspedal ist zu schwach. • Pedal weiter durchdrücken.
	Bremsped.-Merkm. geändert Wartung erforderlich	Kann bei sehr kalten Temperaturen angezeigt werden oder, wenn der Wählhebel aus der Stellung **P** bewegt wird, ohne das Bremspedal ausreichend durchgedrückt zu haben. • Motor durch einen Druck auf die Taste START/STOP ENGINE Ausschalten - Motor erneut anlassen und dabei das Bremspedal gedrückt halten. Wenn die Fehlermeldung weiterhin angezeigt wird: Wenden Sie sich an eine Werkstatt – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Warnung

Falls  und  gleichzeitig leuchten, kann ein Fehler in der Bremsanlage aufgetreten sein.

Falls der Füllstand im Bremsflüssigkeitsbehälter zu diesem Zeitpunkt normal ist, fahren Sie vorsichtig in die nächste Werkstatt, vorzugsweise in eine Volvo-Vertragswerkstatt, zur Kontrolle der Bremsanlage.

Falls der Bremsflüssigkeitsstand unter dem MIN-Füllstand im Bremsflüssigkeitsbehälter liegt, sollte das Fahrzeug nicht weitergefahren werden, ohne Bremsflüssigkeit nachzufüllen.

Die Ursache für den Bremsflüssigkeitsverlust ist zu prüfen.

* Optie/accessoire.

8.4. Kraftstoff

8.4.1. Kraftstoff - Handhabung

Keinen Kraftstoff mit einer schlechteren als der in den Empfehlungen von Volvo angegebenen Qualität verwenden, da sich dies negativ auf die Motorleistung und den Kraftstoffverbrauch auswirkt.

Warnung

Benzindämpfe nicht einatmen! Augen vor Kraftstoffspritzern schützen.

Falls Kraftstoff in die Augen gerät ggf. vorhandene Kontaktlinsen herausnehmen und die Augen mindestens 15 Minuten mit reichlich Wasser spülen. Einen Arzt aufsuchen.

Kraftstoff nicht schlucken! Kraftstoffe wie Benzin, Bioethanol sowie Mischungen dieser beiden Kraftstoffe und Diesel sind äußerst giftig und können, wenn sie geschluckt werden, zu dauerhaften Verletzungen oder zum Tod führen. Bei Verschlucken von Kraftstoff sofort einen Arzt aufsuchen.

Warnung

Auf den Boden verschütteter Kraftstoff kann sich entzünden.

Eine kraftstoffbetriebene Heizung vor dem Tanken ausschalten.

Tragen Sie beim Tanken niemals ein eingeschaltetes Mobiltelefon in der Hand. Das Klingelsignal kann eine Funkenbildung verursachen und die Benzindämpfe anzünden, was wiederum zu Feuer und Verletzungen führen kann.

Wichtig

Durch das Mischen verschiedener Kraftstofftypen oder durch das Verwenden eines Kraftstoffs, der nicht von Volvo empfohlen wurde, erlöschen die Volvo-Garantie und eventuelle Serviceabkommen. Dies betrifft sämtliche Motoren.

Hinweis

Extreme Witterungsverhältnisse, das Fahren mit einem Anhänger oder das Fahren in großen Höhen sind in Kombination mit der Kraftstoffqualität Faktoren, die sich auf das Leistungsvermögen des Fahrzeugs auswirken können.

8.4.2. Wirtschaftliche Fahrweise

Sie fahren am wirtschaftlichsten, indem Sie vorausschauend und vorsichtig fahren und Fahrweise und Geschwindigkeit an die herrschenden Verkehrsverhältnisse anpassen.

- Der ECO Guide zeigt Ihnen, wie wirtschaftlich das Fahrzeug gefahren wird, siehe Eco guide & Hybrid guide.
- Fahren Sie im höchst möglichen Gang und passen Sie Ihre Fahrweise an die Verkehrssituation und an die Straße an – niedrige Motordrehzahlen führen zu einem niedrigeren Kraftstoffverbrauch. Nutzen Sie die Schaltanzeige.
- Unnötiges Beschleunigen und starkes Bremsen vermeiden.
- Schnelles Fahren verbraucht mehr Kraftstoff – je höher die Geschwindigkeit, desto höher der Luftwiderstand.
- Den Motor nicht im Leerlauf warmfahren, sondern so schnell wie möglich mit leichter Belastung losfahren – ein kalter Motor verbraucht mehr Kraftstoff als ein warmer.
- Fahren Sie mit dem richtigen Luftdruck in den Reifen und kontrollieren Sie diesen regelmäßig – wählen Sie für beste Ergebnisse den ECO -Reifendruck, siehe Reifen - zugelassener Reifendruck.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

- Der Kraftstoffverbrauch kann je nach montierten Reifen variieren – lassen Sie sich von Ihrem Vertragshändler beraten.
- Entfernen Sie unnötige Gegenstände aus dem Fahrzeug – je mehr Ladung desto höher der Energieverbrauch.
- Nutzen Sie beim Bremsen die Motorbremse, wenn dies ohne Gefährdung anderer Verkehrsteilnehmer möglich ist.
- Dachlast und Dachbox führen zu einem größeren Luftwiderstand und erhöhen den Energieverbrauch – den Dachgepäckträger entfernen, wenn er nicht benötigt wird.
- Vermeiden Sie das Fahren mit offenen Fenstern.

Zur Umweltphilosophie der Volvo Car Corporation siehe Umweltphilosophie.

Weitere Informationen zum Kraftstoffverbrauch siehe Kraftstoffverbrauch und CO2-Ausstoß.

> **Warnung**
>
> Den Motor niemals während der Fahrt abstellen, z. B. im Gefälle, da ansonsten wichtige Systeme deaktiviert werden, wie z. B. die Servolenkung und die Bremskraftunterstützung.

8.4.3. Dieselpartikelfilter (DPF)

Dieselfahrzeuge sind mit einem Partikelfilter ausgestattet, wodurch eine effektivere Abgasreinigung möglich ist.

Die Partikel in den Abgasen werden während der normalen Fahrt im Filter gesammelt. Um die Partikel zu verbrennen und den Filter zu entleeren, wird eine sog. Regenerierung gestartet. Dazu ist erforderlich, dass der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Die Regeneration des Partikelfilters erfolgt automatisch und dauert normalerweise 10-20 Minuten. Bei niedriger Durchschnittsgeschwindigkeit kann sie etwas länger dauern. Während der Regeneration erhöht sich der Kraftstoffverbrauch etwas.

Bei der Regeneration wird vorübergehend eine Aufladung der Hybridbatterie im Hintergrund aktiviert, was der Funktion SAVE gleicht, siehe Antriebssystem - Antriebsmodi.

Regenerierung bei kalter Witterung

Wenn das Fahrzeug häufig bei kalter Witterung über kurze Strecken gefahren wird, erreicht der Motor nicht seine normale Betriebstemperatur. Dies führt dazu, dass keine Regenerierung des Dieselpartikelfilters erfolgt und der Filter nicht entleert wird.

Sobald das Filter zu ca. 80 % mit Partikeln gefüllt ist, leuchtet das gelbe Warndreieck im Kombinationsinstrument auf, und im Informationsdisplay erscheint die Mitteilung **Rußfilter voll Siehe Handbuch**.

Um die Regenerierung des Filters zu starten, das Fahrzeug fahren – am besten auf der Landstraße oder auf der Autobahn – bis der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht. Das Fahrzeug sollte dann weitere 20 Minuten lang gefahren werden.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Hinweis

Während der Regenerierung kann Folgendes geschehen:

- Vorübergehend kann eine geringfügige Herabsetzung der Motorleistung vernommen werden.
- der Kraftstoffverbrauch kann vorübergehend zunehmen
- ein Brandgeruch kann vorkommen.

Nach Beendigung der Regenerierung wird die Warnmitteilung automatisch gelöscht.

Bei kalter Witterung die Standheizung* verwenden, da der Motor so schneller seine normale Betriebstemperatur erreicht.

Wichtig

Falls das Filter sich vollständig mit Partikeln gefüllt hat, lässt sich der Motor schwer starten, und das Filter wird funktionsuntauglich. Dabei besteht die Gefahr, dass das Filter ausgetauscht werden muss.

* Optie/accessoire.

8.4.4. Katalysatoren

Die Aufgabe der Katalysatoren ist die Reinigung der Abgase. Die Katalysatoren sind in der Nähe des Motors platziert, um schnell ihre Betriebstemperatur zu erreichen.

Die Katalysatoren bestehen aus einem Monolithen (Keramikstein oder Metall) mit Kanälen. Die Kanalwände sind mit einer Schicht aus Platin, Rhodium und Palladium versehen. Diese Metalle haben eine Katalysatorwirkung, d. h. sie beschleunigen die chemische Reaktion ohne hierbei selbst verbraucht zu werden.

Lambdasonde™ Sauerstoffsensor

Die Lambdasonde ist Teil in einem Regelsystem zur Verringerung der Emissionen und Verbesserung der Wirtschaftlichkeit. Für weitere Informationen siehe Kraftstoffverbrauch und CO2-Ausstoß.

Eine Lambdasonde (Sauerstoffsensor) überwacht den Sauerstoffgehalt der Abgase, die den Motor verlassen. Der Messwert aus der Abgasanalyse wird in einem elektronischen System verarbeitet, welches kontinuierlich die Einspritzventile steuert. Das Verhältnis des dem Motor zugeführten Kraftstoff-Luft-Gemisches wird fortlaufend geregelt. Diese Regelung schafft optimale Verhältnisse für eine effektive Verbrennung und sorgt zusammen mit dem Dreiwege-Katalysator für eine Verringerung der Schadstoffemissionen (Kohlenwasserstoffe, Kohlenmonoxid, Stickoxide).

8.4.5. Kraftstoff - Diesel

Diesel wird als Kraftstoff für den Motor verwendet.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Tanken Sie ausschließlich Marken-Dieselkraftstoff. Verzichten Sie grundsätzlich auf Kraftstoff unbekannter Qualität. Dieselkraftstoff sollte die Norm EN 590 und/oder SS 155435 erfüllen. Dieselmotoren reagieren empfindlich auf Verunreinigungen im Kraftstoff, wie z. B. Metallpartikel oder einen zu hohen Schwefelgehalt.

Der Dieselkraftstoff kann bei niedrigen Temperaturen (–6 °C bis –40 °C) Paraffin ausscheiden. Dies kann zu Startproblemen führen. Die größeren Mineralölkonzerne bieten überdies speziellen Dieselkraftstoff für Temperaturen um den Gefrierpunkt an. Dieser ist bei niedrigen Temperaturen leichtflüssiger und verringert die Gefahr von Wachsbildung in der Kraftstoffanlage.

Wenn der Tank immer gut gefüllt gehalten wird, verringert sich die Gefahr, dass sich dort Kondenswasser bildet. Beim Tanken darauf achten, dass der Bereich um das Einfüllrohr sauber ist. Kraftstoffspritzer auf dem Lack vermeiden und ggf. mit Wasser und Seife entfernen.

Wichtig

Für Dieselkraftstoff gilt:

- Er muss die Normen EN 590 und/oder SS 155435 erfüllen
- Sein Schwefelgehalt darf 10 mg/kg nicht übersteigen
- Er darf höchstens 7 Vol-% FAME (Fatty Acid Methyl Ester) enthalten.

Wichtig

Dieselähnliche Kraftstoffe, die nicht verwendet werden:

- Spezialzusätze
- Schiffsdieselkraftstoff
- Heizöl
- FAME [1] (Fatty Acid Methyl Ester) und pflanzliches Öl.

Diese Kraftstoffe entsprechen nicht den Anforderungen gemäß Volvos Empfehlungen und tragen zum erhöhten Verschleiß und zu Motorschäden bei, die nicht von Volvos Garantien gedeckt werden.

Begrenzung aufgrund niedriger Außentemperatur

Um die Gefahr eines Ausscheidens von Paraffin (siehe vorigen Abschnitt) im Dieselkraftstoff aufgrund geringer Kältebeständigkeit zu vermeiden, hat das Fahrzeug eine je nach Markt unterschiedlich eingestellte Funktion, die automatisch die Möglichkeit begrenzt, im Betriebsmodus **PURE** oder **HYBRID** bei niedrigen Temperaturen im Elektrobetrieb zu fahren. Falls eine solche Situationen auftritt, wird der Dieselmotor ständig laufen.

Die Kältebeständigkeit von Dieselkraftstoff ist ein Maß für die Einsetzbarkeit des Kraftstoffs bei niedrigen Temperaturen. Normalerweise sind die Kälteeigenschaften von Dieselkraftstoff an die Klimazone und Jahreszeit angepasst, in der ein Vertrieb und Verkauf des Kraftstoffs stattfindet.

Die automatische Begrenzung bei niedrigen Temperaturen steigt gradweise an, wenn der Kraftstoff im Tank altert. Bei einem neu aufgetankten Fahrzeug gibt es keine Begrenzung, mit zunehmendem Alter des Kraftstoffs im Tank, gerechnet in Monaten, steigt der Grenzwert jedoch.

Die Aufgabe der Funktion ist es, bei niedrigen Außentemperaturen dafür zu sorgen, dass der Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs in einem solchen Maße erfolgt, dass ein erneutes Tanken - mit Kraftstoff der korrekten Kältebeständigkeit - erfolgen kann oder muss, bevor die kritische Temperatur für den gegenwärtig im Tank befindlichen Kraftstoff eintritt.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Alter des Kraftstoffs

Alternder Dieselkraftstoff (ab etwa 5 Monaten und älter) kann in Verbindung mit Kondenswasser unter bestimmten Umständen eine Algen- und Bakterienbildung im Kraftstoffsystem mit sich führen und/oder eine Oxydation des Kraftstoffs bewirken, wodurch ein Risiko für Betriebsstörungen entsteht.

Um solche Probleme zu vermeiden, hat das Fahrzeug eine eingebaute Funktion, die das Alter des Kraftstoffs kontrolliert. In diesem Zusammenhang kann eine selbsterklärende Textmitteilung erscheinen, zum Beispiel:

- **Kraftstoff überaltert Dieselmotor starten, um Kraftstoff zu verbrauchen**
- **Kraftstoff überaltert Motor läuft, um Kraftstoff zu verbrauchen**
- **Kraftstoff überaltert Nachtanken**

In einem solchen Fall sollte der empfohlenen Maßnahme Folge geleistet werden.

Tank leergefahren

Bedingt durch die Konstruktion der Kraftstoffanlage eines Dieselmotors kann, wenn der Kraftstoff ausgeht, für den erneuten Start nach dem Tanken eine Entlüftung in der Werkstatt erforderlich sein.

Nachdem der Tank leergefahren wurde, muss die Kraftstoffanlage zunächst eine Kontrolle durchführen. Dies kann etwas Zeit in Anspruch nehmen. Daher vor dem Anlassen des Motors nach dem Befüllen des Kraftstofftanks mit Diesel wie folgt vorgehen:

- Den Transponderschlüssel in das Zündschloss stecken und bis in die Endstellung drücken. Für weitere Informationen siehe Schlüsselstellungen.
- Die START-Taste drücken, **ohne** das Brems- und/oder Kupplungspedal durchzudrücken.
- Etwa eine Minute warten.
- Zum Anlassen des Motors: Das Brems- und/oder Kupplungspedal durchdrücken und noch einmal auf die START-Taste drücken.

> **Hinweis**
>
> Vor dem Auffüllen von Kraftstoff bei Kraftstoffmangel:
>
> - Das Fahrzeug auf möglichst ebenem/waagerechtem Boden parken - ist das Fahrzeug geneigt, können Lufttaschen in der Kraftstoffzufuhr auftreten.

Bei leerem Tank zu beachten

Fahren Sie den Tank nach Möglichkeit nicht ganz leer. Bei einem leeren Tank können Sie mit der in der Hybridbatterie noch vorhandenen Ladung weiterfahren. Nach dem Tanken wird das Anlassen ggf. als etwas verzögert erlebt (bis zu 30 Sekunden). Manchmal sind auch wiederholte Startversuche erforderlich.

Nach dem Anlassen des Motors sollte dieser mindestens 5 Minuten lang laufen. Zur Vereinfachung der Kraftstoffzufuhr Fahrmodus AWD oder POWER wählen.

Wenn die Meldung **Verbrennungsmotor nicht verfügbar Begrenzte Leistung und Fahrstrecke** auf dem Informationsdisplay des Kombinationsinstruments erscheint: Zum Wiedererlangen der vollen Funktionalität den Motor ab- und dann wieder einschalten.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Kondenswasser im Kraftstofffilter ablassen

Im Kraftstofffilter wird Kondenswasser im Kraftstoff ausgeschieden, das anderenfalls Motorstörungen verursachen kann.

Der Kraftstofffilter ist gemäß den im Service- und Garantieheft angegebenen Intervallen zu entleeren, sowie wenn der Verdacht besteht, dass verunreinigter Kraftstoff verwendet wurde. Für weitere Informationen siehe Volvo-Serviceprogramm.

> **Wichtig**
>
> Manche Sonderzusätze unterbinden die Wasserabscheidung im Kraftstofffilter.

[1] Der Dieselkraftstoff kann eine bestimmte Menge FAME enthalten, mehr darf nicht beigemengt werden.

8.5. Antriebssystem

8.5.1. Energiefluss

Der Bildschirm in der Mittelkonsole kann grafisch anzeigen, welcher der Motoren das Fahrzeug antreibt und wie der Energiefluss erfolgt – z. B. ob die Hybridbatterie geladen wird oder Energie an den Elektromotor abgibt.



Die Anzeige des Energieflusses wird über das Menüsystem MY CAR aktiviert:

- **HYBRID** → **Leistungsfluss** auswählen und mit **OK** bestätigen.

8.5.2. Antriebssystem - Antriebsmodi

Die beiden Antriebssysteme des Fahrzeugs werden entweder einzeln oder gleichzeitig genutzt. Während der Fahrt kann der Fahrer zwischen verschiedenen Antriebsmodi wählen. Unabhängig vom gewählten

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Betriebsmodus überprüft das Steuerungssystem, ob die Kombination aus Fahrverhalten, Fahrerlebnis, Umweltbelastung und Kraftstoffverbrauch stets optimal ist.

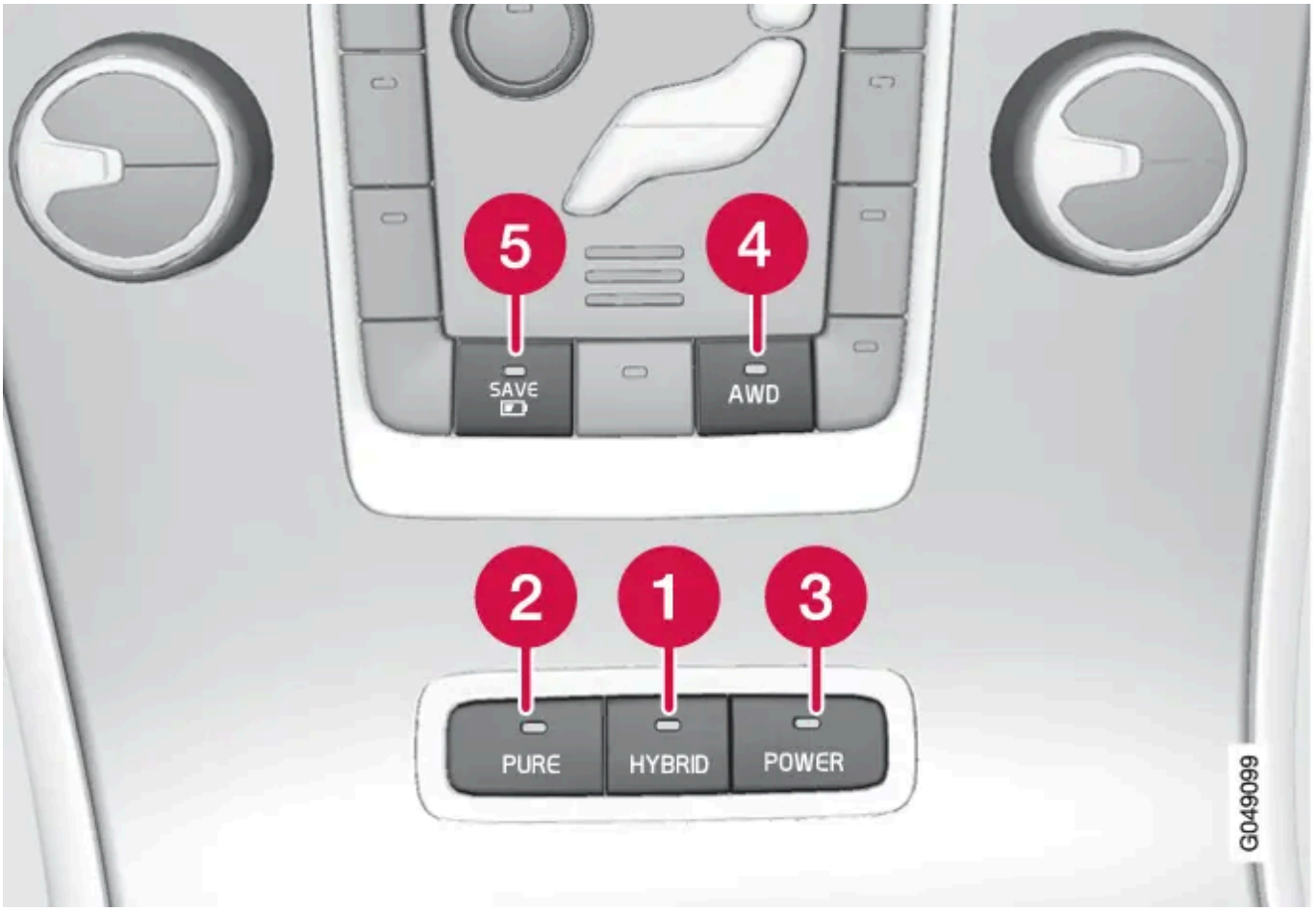


Wenn ein Betriebsmodus nicht aktivierbar ist, wird der Grund hierfür mit einer Textmitteilung auf dem Kombinationsinstrument angegeben.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Hinweis

Der Fahrer kann den Betriebsmodus nicht "falsch" einstellen - wenn in bestimmten Situationen ein Parameter nicht stimmt, wählt das System automatisch einen anderen, passenderen Betriebsmodus.



Bedienelemente für Betriebsmodi.

Warnung

Lassen Sie das Fahrzeug nicht mit aktiviertem Fahrmodus und abgestelltem Verbrennungsmotor in einem unbelüfteten Raum stehen: Bei niedriger Kapazität der Hybridbatterie kann es zu einem automatischen Motorstart kommen, wobei die entstehenden Abgase bei Mensch und Tier schwere Verletzungen hervorrufen können.

1 – HYBRID



Diese Option ist der voreingestellte Antriebsmodus für den Start. Das Steuersystem verwendet sowohl den Elektro- als auch den Verbrennungsmotor - einzeln oder zusammen - und berechnet deren optimalen Einsatz hinsichtlich Leistung, Kraftstoffverbrauch und Komfort.

Die Fähigkeit, nur mit dem Elektromotor in dem Betriebsmodus HYBRID fahren zu können, ist vom Ladestand der Hybridbatterie abhängig, und zum Beispiel davon, ob der Fahrzeuginnenraum aufgewärmt oder gekühlt werden muss. Bei einem hohen Ladestand ist die Fähigkeit für den reinen Elektrobetrieb die gleiche wie im Betriebsmodus PURE, d.h. das Fahrzeug wird einfach wie ein Elektroauto gefahren (mit hoher elektrischer verfügbarer Leistung).

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Bei niedrigem Ladestand (Hybridbatterie fast leer) muss auch die Aufladung der Batterie berücksichtigt werden, was dazu führt, dass der Verbrennungsmotor öfters anspringt.

Um die Fähigkeit, nur mit Elektroenergie im Betriebsmodus HYBRID fahren zu können, wieder herzustellen:

- Hybridbatterie mit dem Ladekabel an einer 230-V-Wechselstrom Steckdose (siehe Ladestrom) aufladen oder die Funktion SAVE verwenden.

2 – PURE



Diese Option zielt auf den Elektroantrieb sowie einen möglichst niedrigen Energieverbrauch ab und hilft dem Fahrer, die maximale Leistung aus der Hybridbatterie zu holen.

Da die Reichweite beim Elektroantrieb in direktem Zusammenhang mit dem Stromverbrauch des Fahrzeugs insgesamt steht, wird dabei auf Funktionen verzichtet, welche die Reichweite beeinträchtigen, wie z. B. Klimaanlage und Fahrdynamik. Um eine möglichst große Reichweite zu erzielen, wird daher die Klimaanlage abgeschaltet - sie kann bei Bedarf jedoch mit der Taste AC aktiviert werden.

> **Hinweis**
>
> Bei Scheibenbeschlag auf die Taste AC, AUTO oder Defroster drücken.

Zu beachten

Dieser Betriebsmodus kann nur gewählt werden, wenn die Hybridbatterie einen ausreichend hohen Ladestand hat.

Der Verbrennungsmotor kann in bestimmten Fällen automatisch anspringen, obwohl der Betriebsmodus PURE gewählt ist, zum Beispiel.:

- Wenn die Geschwindigkeit 125 km/h übersteigt
- Wenn der Fahrer mehr Antriebskraft anfordert, als der Elektroantrieb liefern kann
- Wenn die Hybridbatterie einen zu niedrigen Ladestand hat und aufgeladen werden muss
- Bei System-/Komponentenbegrenzungen, zum Beispiel niedrige Außentemperatur, siehe Energiefluss.

Zu beachten

- Selbst bei einem höheren Ladestand der Hybridbatterie kann der Verbrennungsmotor anspringen, zum Beispiel um die Temperatur im Fahrzeuginnenraum zu erhöhen oder abzusenken.

3 – POWER



Diese Option versetzt das Fahrzeug in den Zustand, in dem das beste Ansprech- und Leistungsverhalten geliefert wird, indem sowohl der Elektro- als auch der Verbrennungsmotor dauernd aktiv sind. Das Fahrzeug fährt sich sportlicher und reagiert beim Gasgeben durch schnelleres Ansprechen.

Bei aktiver Fahrweise werden die niedrigeren Gänge bevorzugt, und das Getriebe schaltet später hoch.

Zu beachten

- Der Verbrennungsmotor läuft kontinuierlich.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

- Das Fahrzeug wird sowohl mit Vorderrad- als auch Hinterradantrieb gefahren.
- Dieser Betriebsmodus führt zu einem höheren Kraftstoffverbrauch.

4 – AWD



Betrieb aktiviert den Allradantrieb, der die Straßenlage und Traktion verbessert. Der Modus ist vor allem für niedrige Geschwindigkeiten bei glatter Straßenlage vorgesehen, aber der Allradantrieb kann auch bei schnellerer Fahrt stabilisierend wirken.

Zu beachten

- Der Verbrennungsmotor läuft kontinuierlich.
- Dieser Betriebsmodus führt zu einem höheren Kraftstoffverbrauch.

5 – SAVE



Diese Funktion startet das Aufladen der Hybridbatterie und sorgt dafür, dass deren Ladestand eine Kapazität nicht unterschreitet, die einer Fahrstrecke von ca. 20 km im Elektrobetrieb entspricht. Der Grundgedanke ist dabei, diese Energie für einen späteren Zeitpunkt zu sparen, an dem ein Elektrobetrieb sinnvoller ist - zum Beispiel im Stadtverkehr.

Wenn der Ladestand der Hybridbatterie zu niedrig ist und die Taste SAVE gedrückt wird, dann wird der Verbrennungsmotor die Hybridbatterie zuerst auf einen Ladestand bringen, dessen Kapazität einer Reichweite von 20 km im Elektrobetrieb entspricht.

Fahren mit dem Elektromotor spart bei langsamer Geschwindigkeit mehr Kraftstoff als bei höherer Geschwindigkeit. Wählen Sie daher SAVE vorrangig, wenn der Ladestand der Hybridbatterie hoch ist und eine geplante Fahrt mit einer längeren Strecke in höherer Geschwindigkeit (z. B. Autobahn) beginnt und mit einer langsamer im Elektroantrieb gefahrenen Strecke endet.

Wenn die Taste SAVE bei einem Hybridbatterie-Ladestand gedrückt wird, der einer Reichweite von mehr als ca. 20 km im Elektrobetrieb entspricht, dann wird der aktuelle Ladestand der Hybridbatterie aufrecht erhalten.

Unabhängig vom gewählten Betriebsmodus wird kurzzeitig eine Aufladung der Hybridbatterie im Hintergrund in Gang gesetzt - zu vergleichen mit der Funktion SAVE - wenn eine automatische DF-Regeneration ausgeführt wird.

Zu beachten

- Dieser Betriebsmodus führt zu einem höheren Kraftstoffverbrauch.
- Nachdem der Verbrennungsmotor die Hybridbatterie bis zu dem SAVE-Ladestand aufgeladen hat, wird das Steuerungssystem den Verbrennungsmotor auf die gleiche Weise ausschalten und anlassen, wie dies bei einem niedrigen Ladestand im Modus HYBRID erfolgt.

Betriebsmodi in MY CAR

Im Menüsystem des Fahrzeugs gibt es kurze Beschreibungen zu den verschiedenen Betriebsmodi des Fahrzeugs.

1. Gehen Sie zu **MY CAR → HYBRID → Fahrmodi**.

2. Wählen Sie dort zwischen **PURE**, **HYBRID**, **POWER**, **AWD** und **SAVE** und bestätigen Sie mit **OK**.

Funktion Start/Stop

Das Steuerungssystem entscheidet, wann der Verbrennungsmotor ausgeschaltet werden und wie lange dieser ausgeschaltet bleiben kann. Dies entspricht der Funktion Start/Stop in konventionellen Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren.

Fahrtstatistik

Das Fahrzeug speichert die Statistik über den Strom- und Kraftstoffverbrauch in Bezug zur gefahrenen Strecke.

Außer über den Bordcomputer kann die Fahrtstatistik auch über das Menüsystem MY CAR aufgerufen werden.

- Gehen Sie zu **MY CAR** → **Fahrtstatistik** und bestätigen mit **OK**.

8.5.3. Antriebssystem - Symbole und Mitteilungen

Das Antriebssystem kann in bestimmten Situationen eine Mitteilung im Kombinationsinstrument anzeigen - in diesen Fällen ist der angezeigten Empfehlung Folge zu leisten.



Öffnet ein nicht angeschnallter Fahrer bei laufendem Verbrennungs- oder Elektromotor die Fahrertür, leuchtet dieses Symbol auf, erscheint eine Textmeldung und ertönt ein Warnsignal.

Dies geschieht auch, wenn ein nicht angeschnallter Fahrer bei geöffneter Fahrertür den Motor anlässt.

Hier folgen einige Beispiele für Mitteilungen, deren Bedeutung sowie Vorschläge für entsprechende Maßnahmen:

Mitteilung	Bedeutung	Maßnahme
PURE wegen niedriger Temperatur im Hybridsystem nicht verfügbar	Eines oder mehrere Teile im Antriebssystem haben die korrekte Arbeitstemperatur noch nicht erreicht.	Im Modus HYBRID fahren, bis die Mitteilung zu **PURE verfügbar** wechselt - dann auf die Taste PURE drücken.
PURE wegen temporärer Hybridsystembegrenzungen nicht verfügbar	Vorübergehende Systembegrenzung, z. B. nicht korrekte Arbeitstemperatur.	Im Modus HYBRID fahren, bis die Mitteilung zu **PURE verfügbar** wechselt - dann auf die Taste PURE drücken.
PURE wegen geringer Batterieladung nicht verfügbar	Die Hybridbatterie hat einen zu niedrigen Ladestand.	Im SAVE-Modus fahren, bis die Meldung zu **PURE verfügbar** wechselt oder die Batterie mit dem Ladekabel und 230 VAC aufladen; danach die PURE-Taste drücken.
Kein PURE verfügbar, wenn Schalthebel auf "Manuell"	Der Wählhebel befindet sich in der manuellen Stellung "**+/-**".	Wählhebel zur Seite in die Automatik-Stellung schieben und dann auf die Taste PURE drücken.
PURE verfügbar	Der Modus PURE ist nach vorhergehender Begrenzung wieder verfügbar.	–
POWER wegen temporärer Hybridsystembegrenzungen nicht verfügbar	Vorübergehende Systembegrenzung, z. B. nicht korrekte Arbeitstemperatur.	–
SAVE wegen temporärer Hybridsystembegrenzungen nicht verfügbar	Vorübergehende Systembegrenzung, z. B. nicht korrekte Arbeitstemperatur.	–
AWD wegen temporärer Hybridsystembegrenzungen nicht verfügbar	Vorübergehende Systembegrenzung, z. B. nicht korrekte Arbeitstemperatur.	–

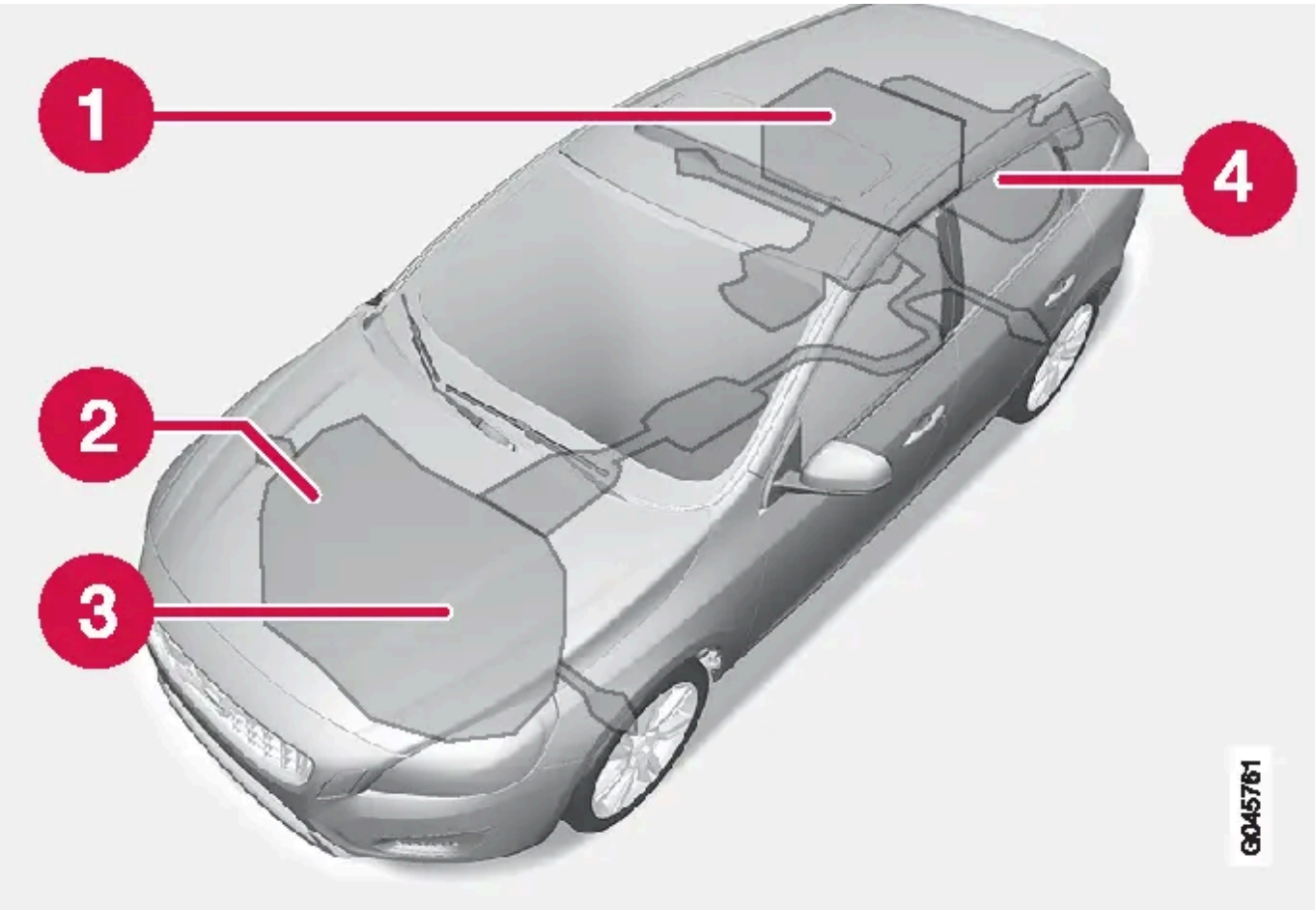
Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

8.5.4. Antriebssystem

Dieser Plug-in Hybrid ist ein sogenannter Parallelhybrid, was bedeutet, dass das Fahrzeug zwei separate Antriebssysteme hat: einen Elektromotor und einen Dieselmotor. Je nach eingestelltem Antriebsmodus und verfügbarer Elektroenergie können die beiden Antriebssysteme entweder jedes für sich oder parallel nebeneinander eingesetzt werden.

Zwei Antriebssysteme

Ein fortschrittliches Steuersystem koordiniert die Eigenschaften beider Antriebssysteme so, dass eine bestmögliche Wirtschaftlichkeit erreicht wird.



1 Hybridbatterie

2 Hochspannungsgenerator[1]

3 Dieselmotor

4 Elektromotor

Der Elektromotor übernimmt den Antrieb hauptsächlich bei niedrigen Geschwindigkeiten, der Verbrennungsmotor bei höheren Geschwindigkeiten sowie bei einer aktiveren Fahrweise.

Sowohl der Verbrennungsmotor als auch der Elektromotor können die Antriebskraft direkt an die Räder generieren. Mit einem besonderen Hochspannungsgenerator kann der Verbrennungsmotor außerdem die Hybridbatterie des Elektromotors laden.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

[1] Kombinierter Hochspannungsgenerator und Anlasser – ISG (Integrated Starter Generator).

8.6. Fahren mit Anhänger

8.6.1. Zuggewicht und Stützlast

Zuggewicht und Stützlast für die Fahrt mit einem Anhänger sind den Tabellen zu entnehmen.

Max.-Gewicht gebremster Anhänger

Motor	Motorcode[1]	Getriebe	Max.-Gewicht gebremster Anhänger (kg)	Max. Stützlast auf der Anhängevorrichtung (kg)
D5 AWD	D87PHEV	Automatikgetriebe, TF-80SD	1800	90
D6 AWD	D97PHEV	Automatikgetriebe, TF-80SD	1800	90

Max.-Gewicht ungebremster Anhänger

Max.-Gewicht ungebremster Anhänger (kg)	Max. Stützlast auf der Anhängevorrichtung (kg)
750	50

[1] Motorcode sowie Artikel- und Seriennummer des Motors können auf dem Motor abgelesen werden, siehe Typenbezeichnungen.

8.6.2. Fahren mit Anhänger*

Beim Fahren mit einem Anhänger sind einige wichtige Sachen zu beachten, zum Beispiel hinsichtlich der Anhängerzugvorrichtung, dem Anhänger selbst, sowie der Lastverteilung im Anhänger.

Die Gesamtzuladung ist vom Leergewicht des Fahrzeugs abhängig. Die Gesamtzuladung des Fahrzeugs reduziert sich um die Summe des Gewichts der Insassen und der gesamten Sonderausstattung, beispielsweise einer Anhängerkupplung. Ausführlichere Informationen siehe Gewichte.

Wenn die Anhängerzugvorrichtung von Volvo montiert ist, wird das Fahrzeug mit der erforderlichen Ausrüstung für die Fahrt mit einem Anhänger geliefert.

- Die Anhängerzugvorrichtung des Fahrzeugs muss zugelassen sein.
- Erkundigen Sie sich beim Nachrüsten der Anhängerzugvorrichtung bei Ihrem Volvo Partner, ob Ihr Fahrzeug vollständig für die Fahrt mit Anhänger ausgestattet ist.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

- Die Ladung auf dem Anhänger so verteilen, dass das Gewicht auf der Anhängerzugvorrichtung die maximal zulässige Stützlast nicht überschreitet.
- Den Reifendruck entsprechend der max. Zuladung erhöhen. Weitere Informationen zu Reifendrücken siehe Reifen - zugelassener Reifendruck.
- Beim Fahren mit Anhänger wird der Motor stärker als normal beansprucht.
- Nicht mit einem schweren Anhänger fahren, wenn das Fahrzeug noch sehr neu ist. Warten, bis das Fahrzeug eine Kilometerleistung von mindestens 1000 km aufweist.
- Bei langen, steilen Gefällen werden die Bremsen erheblich stärker als normal beansprucht. In einen niedrigeren Gang schalten und die Geschwindigkeit entsprechend anpassen.
- Aus Sicherheitsgründen sollte die höchstzulässige Geschwindigkeit für Fahrzeuge mit Anhänger nicht überschritten werden. Geltende Bestimmungen für zulässige Geschwindigkeiten und Gewichte befolgen.
- Bei Fahrten mit Anhänger an langen, starken Steigungen mit niedriger Geschwindigkeit fahren.
- Fahrten mit Anhänger an Steigungen von über 12 % vermeiden.

Anhängerkabel

Wenn die Anhängerzugvorrichtung des Fahrzeugs einen 13-poligen und der Anhänger einen 7-poligen Steckverbinder hat, ist ein Adapter erforderlich. Ein von Volvo genehmigtes Adapterkabel verwenden. Das Kabel darf auf keinen Fall am Boden schleifen.

Blinker- und Bremsleuchten an Anhängern

Wenn eine der Blinkerleuchten am Anhänger defekt ist, blinkt das Blinkersymbol im Kombinationsinstrument schneller als normal und im Informationsdisplay erscheint der Text **Blinker Anhänger defekt**.

Ist eine der Bremsleuchten am Anhänger defekt, erscheint der Text **Bremslicht Anhänger defekt**.

Anhängergewichte

Für Informationen zu den zulässigen Anhängergewichten von Volvo siehe Zuggewicht und Stützlast.

Hinweis

Die angegebenen höchsten Anhängergewichte sind die durch Volvo zugelassenen. Durch nationale Fahrzeugbestimmungen können Anhängergewichte und Geschwindigkeiten jedoch zusätzlich begrenzt sein. Anhängerkupplungen können für höhere oder niedrigere Gewichte zertifiziert sein, als das Fahrzeug ziehen darf.

Warnung

Angegebene Empfehlungen für Anhängergewichte sind zu befolgen. Der gesamte Zug kann sonst bei Ausweichmanövern und Einbremsungen schwer zu kontrollieren sein.

* Optie/accessoire.

8.6.3. Abnehmbare Anhängerzugvorrichtung* – Anbringen/Abnehmen

Die Befestigung oder das Entfernen der abnehmbaren Anhängerzugvorrichtung erfolgt auf folgende Weise:

Befestigung

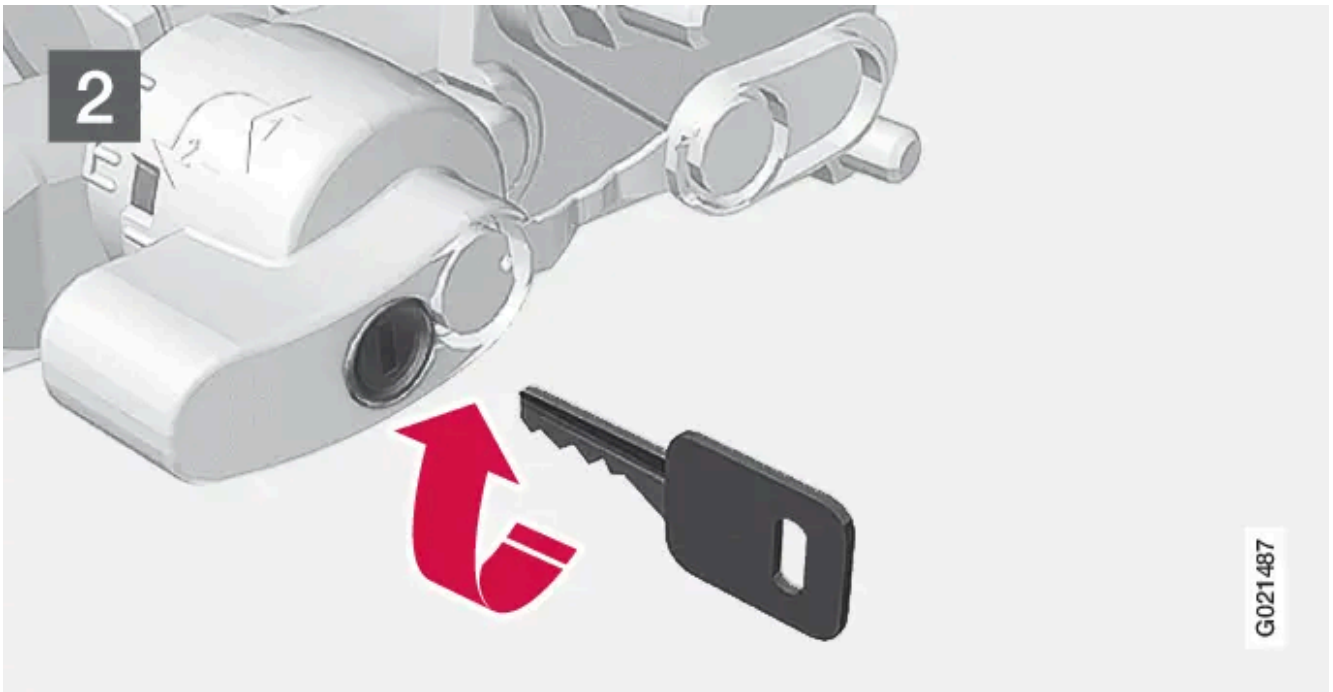
1.



1

Die Schutzkappe entfernen. Dazu zunächst die Sperre eindrücken 1 und dann die Kappe gerade nach hinten ziehen 2.

2.

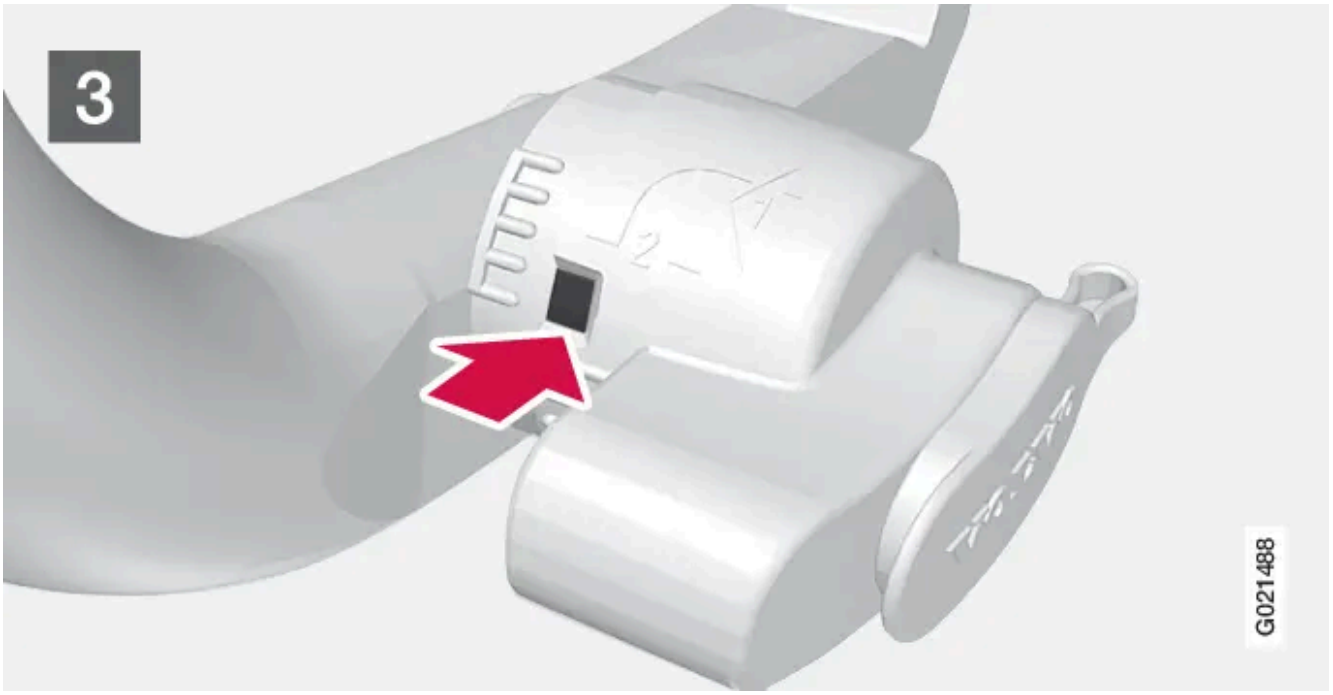


2

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Überprüfen, ob sich der Mechanismus in der unverriegelten Stellung befindet. Dazu den Schlüssel im Uhrzeigersinn drehen.

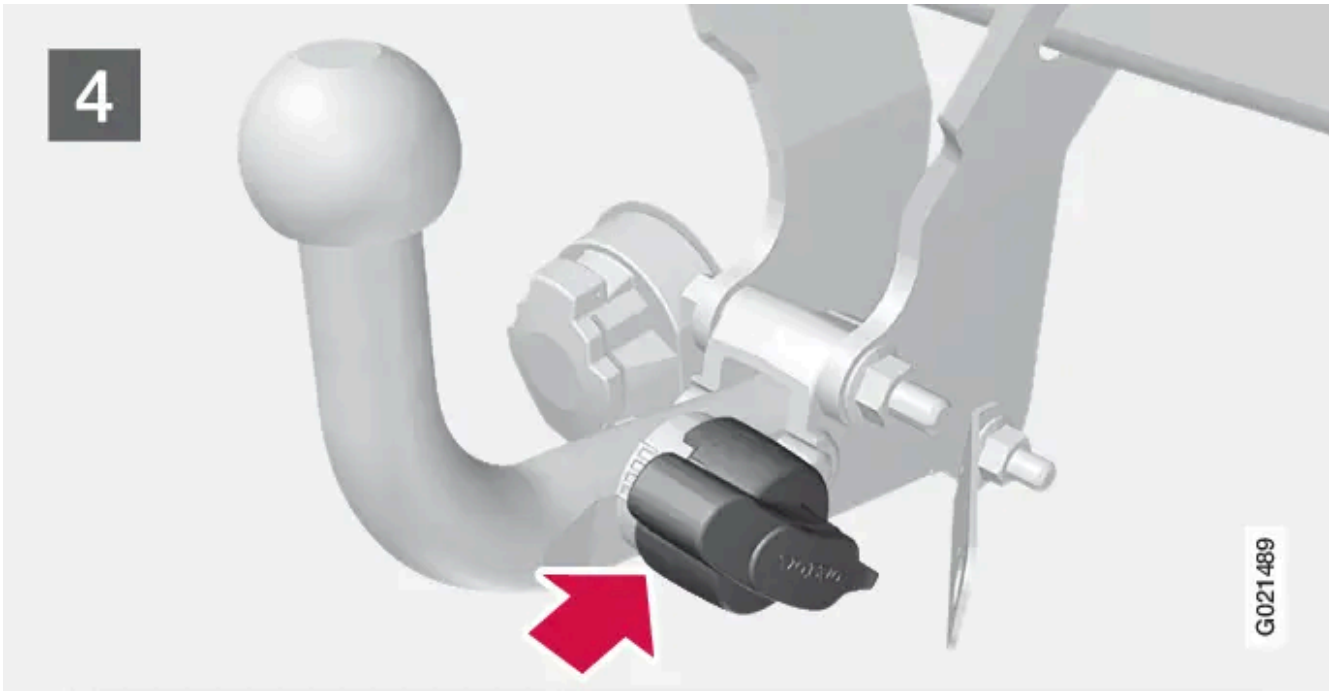
3.



3

Das Anzeigefenster muss rot sein.

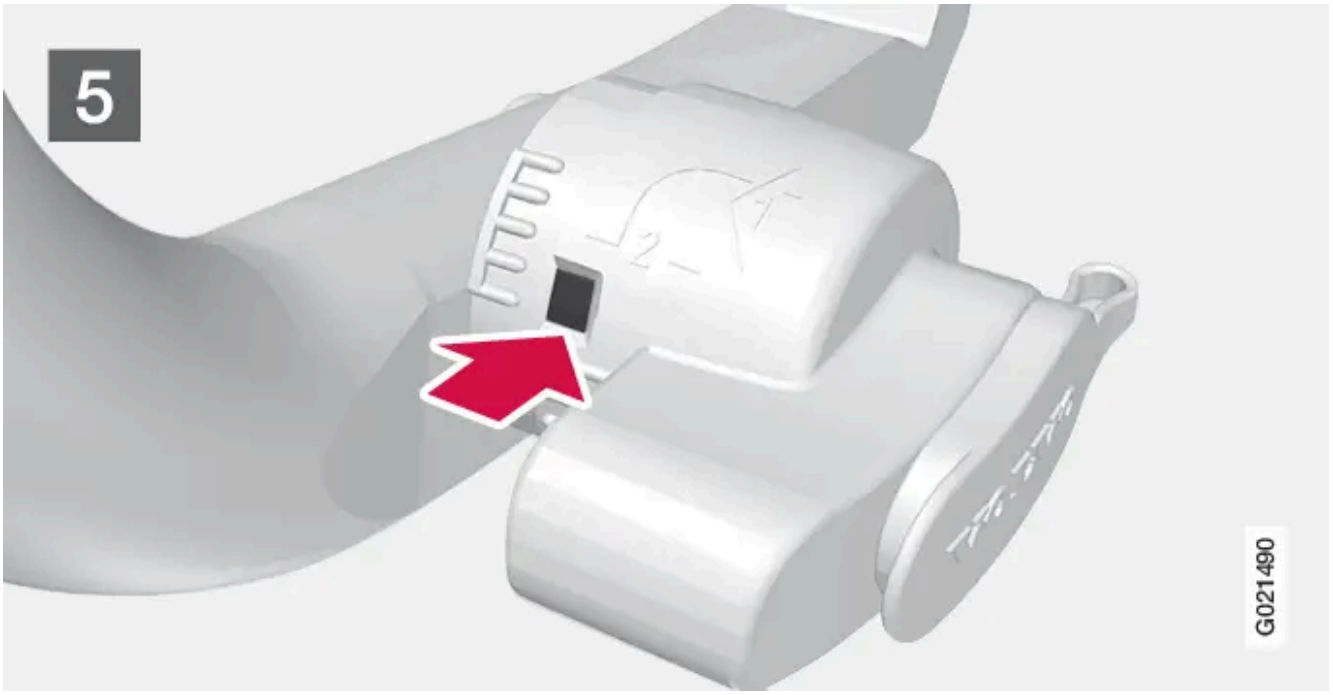
4.



4

Die Anhängerzugvorrichtung einsetzen und hineinschieben, bis ein Klicken zu hören ist.

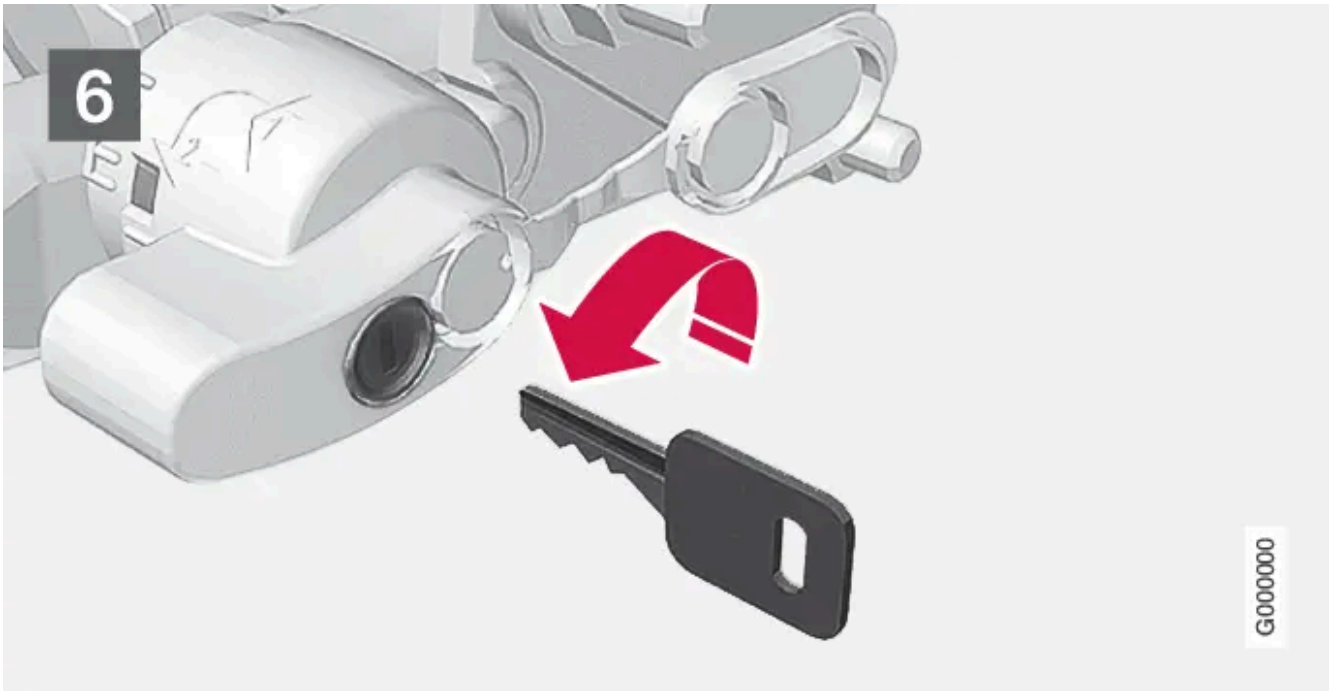
5.



5

Das Anzeigefenster muss grün sein.

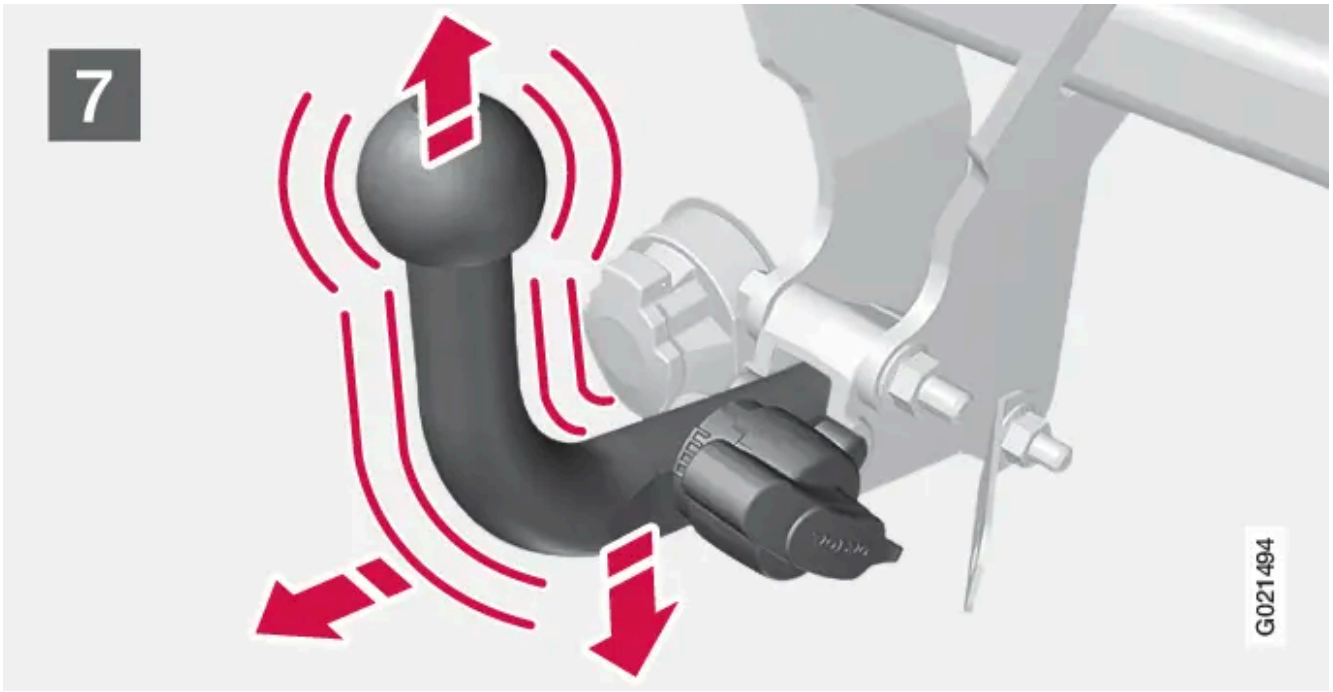
6.



6

Den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn in die verriegelte Stellung drehen. Den Schlüssel aus dem Schloss abziehen.

7.



7

Sicherstellen, dass die Anhängerzugvorrichtung fest sitzt: Diese dazu hoch-, herunter- und zurückbewegen.

> **Warnung**
>
> Wenn die Anhängerzugvorrichtung nicht korrekt sitzt, muss sie abgenommen und erneut wie zuvor beschrieben befestigt werden.

Wichtig

Nur die Kugel der Anhängerkupplung einschmieren, der restliche Kugelteil muss sauber und trocken sein.

8.



8

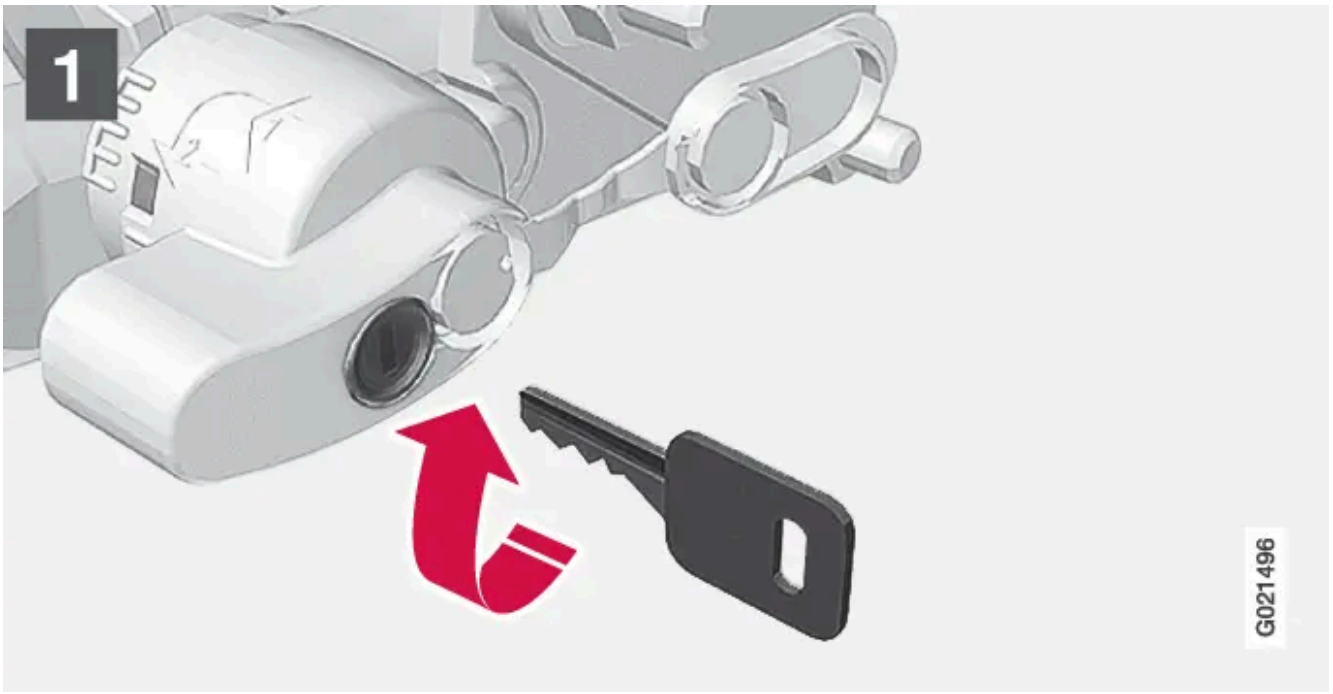
Sicherheitskabel.

Warnung

Achten sie unbedingt darauf, das Sicherheitsseil des Anhängers am dafür vorgesehenen Halter anzubringen.

Demontage der Anhängerzugvorrichtung

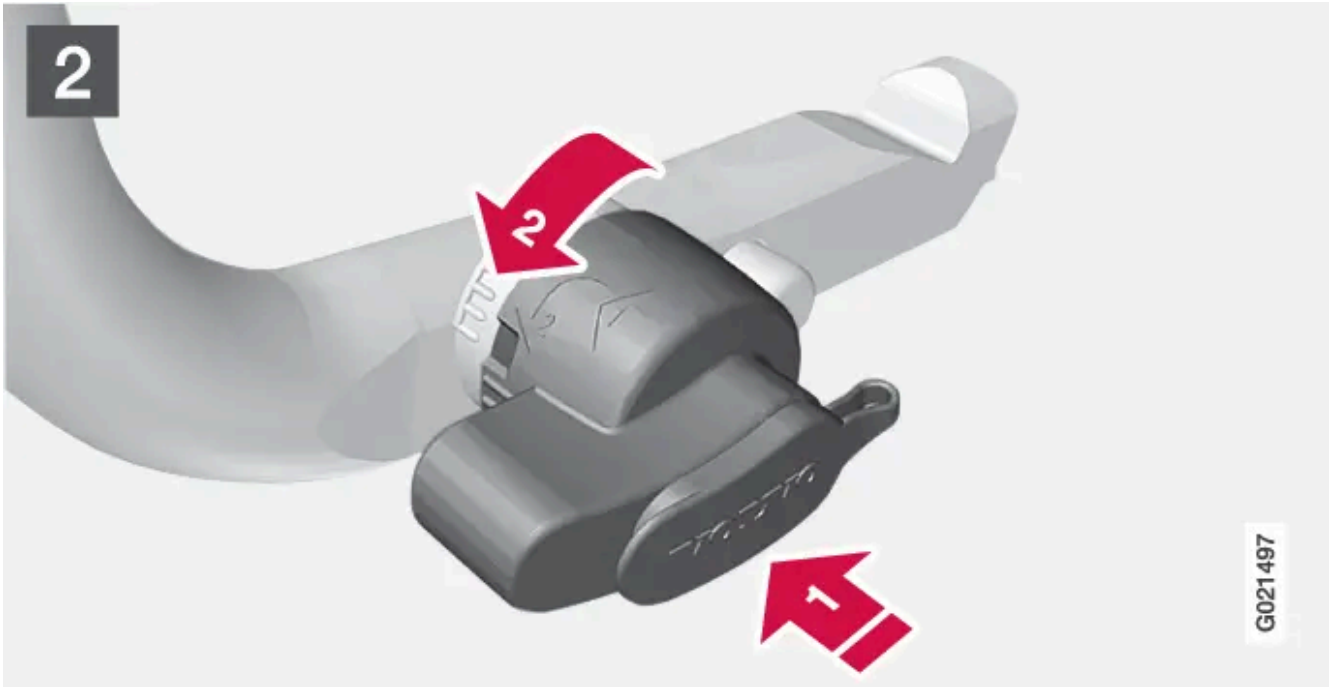
1.



1

Den Schlüssel hineinstecken und im Uhrzeigersinn drehen, um das Schloss zu entriegeln.

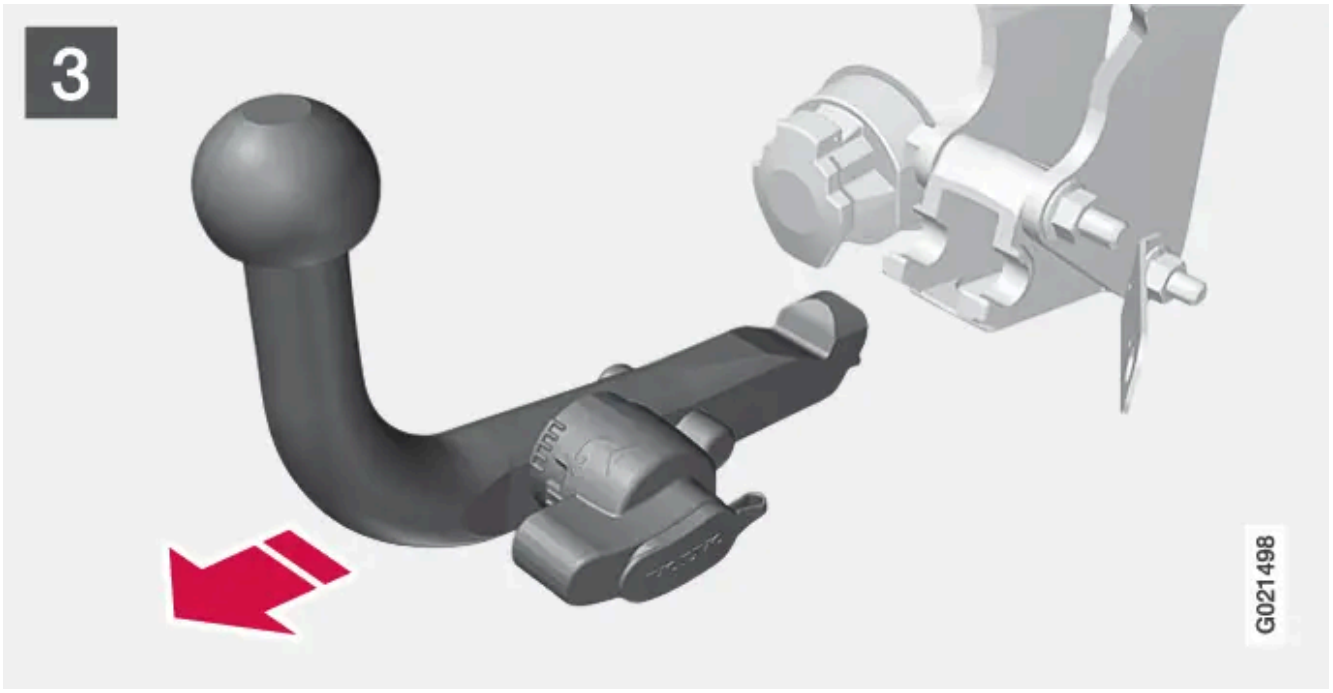
2.



2

Den Verriegelungsknopf 1 eindrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen 2, bis ein Klicken zu hören ist.

3.



3

Den Verriegelungsknopf vollständig bis zum Anschlag weiterdrehen, herunterdrücken und gleichzeitig die Anhängerzugvorrichtung nach hinten und oben herausziehen.

> **Warnung**
>
> Eine im Fahrzeug aufbewahrte Anhängerzugvorrichtung sicher verankern, siehe Abnehmbare Anhängerzugvorrichtung – Aufbewahrung.

4.



4

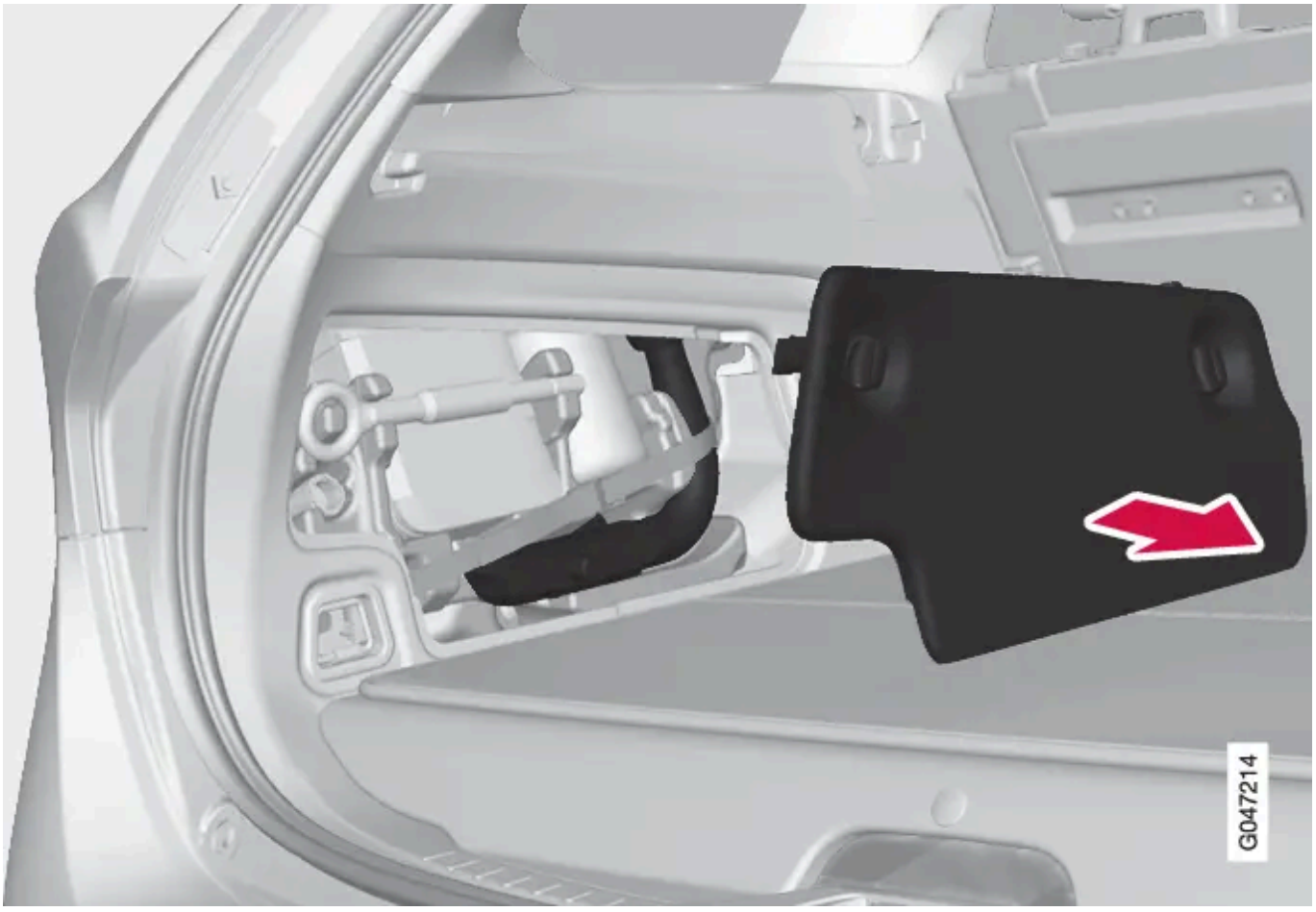
Die Schutzkappe aufschieben, bis sie festschnappt.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

* Optie/accessoire.

8.6.4. Abnehmbare Anhängerzugvorrichtung* – Aufbewahrung

Die abnehmbare Anhängerzugvorrichtung ist im Kofferraum aufzubewahren.



Aufbewahrungsort der Anhängerzugvorrichtung.

Wichtig

Die Anhängerzugvorrichtung stets nach der Benutzung lösen und an dem für diesen vorgesehenen Ort im Fahrzeug aufbewahren.

* Optie/accessoire.

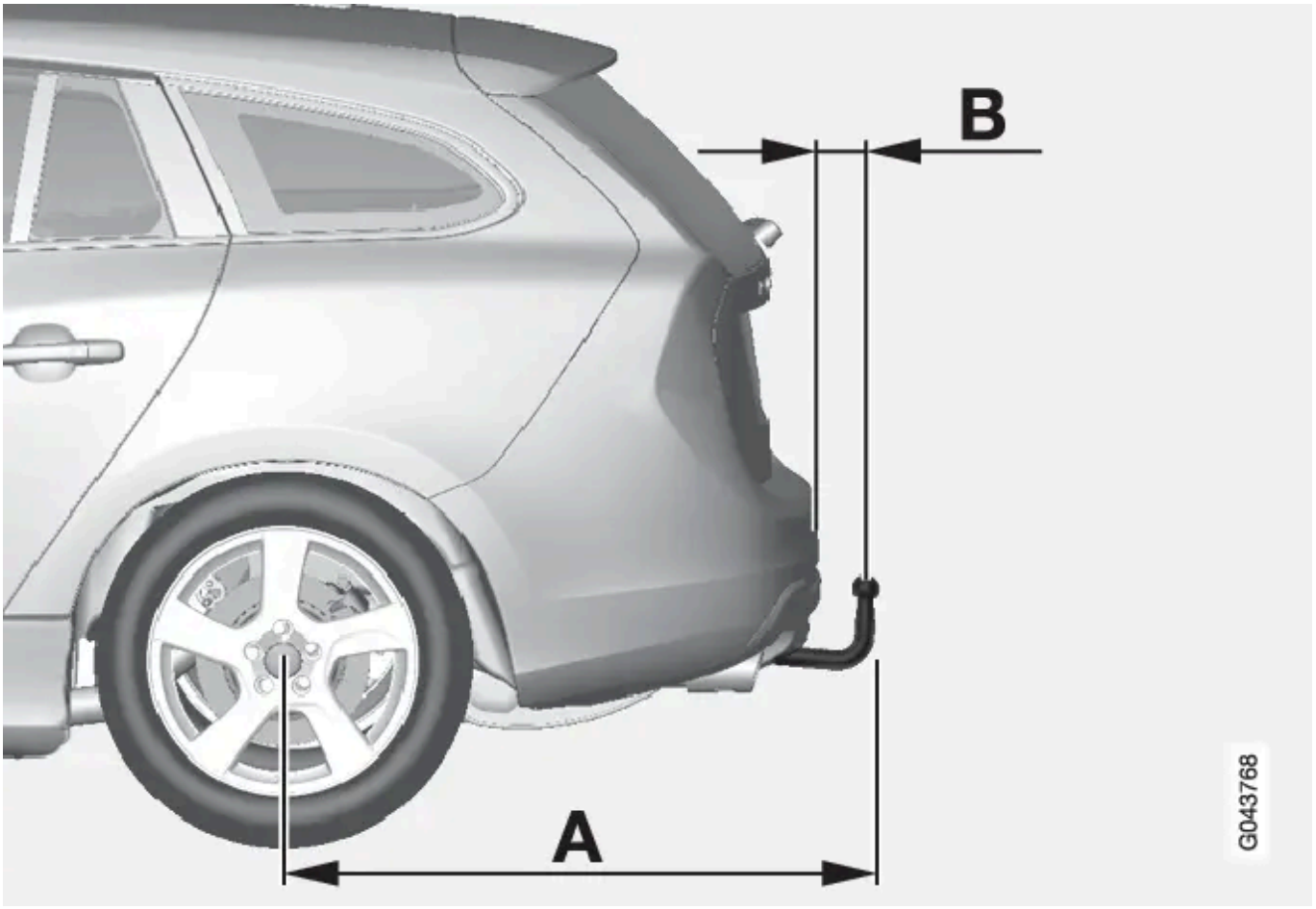
8.6.5. Abnehmbare Anhängerzugvorrichtung* – Technische Daten

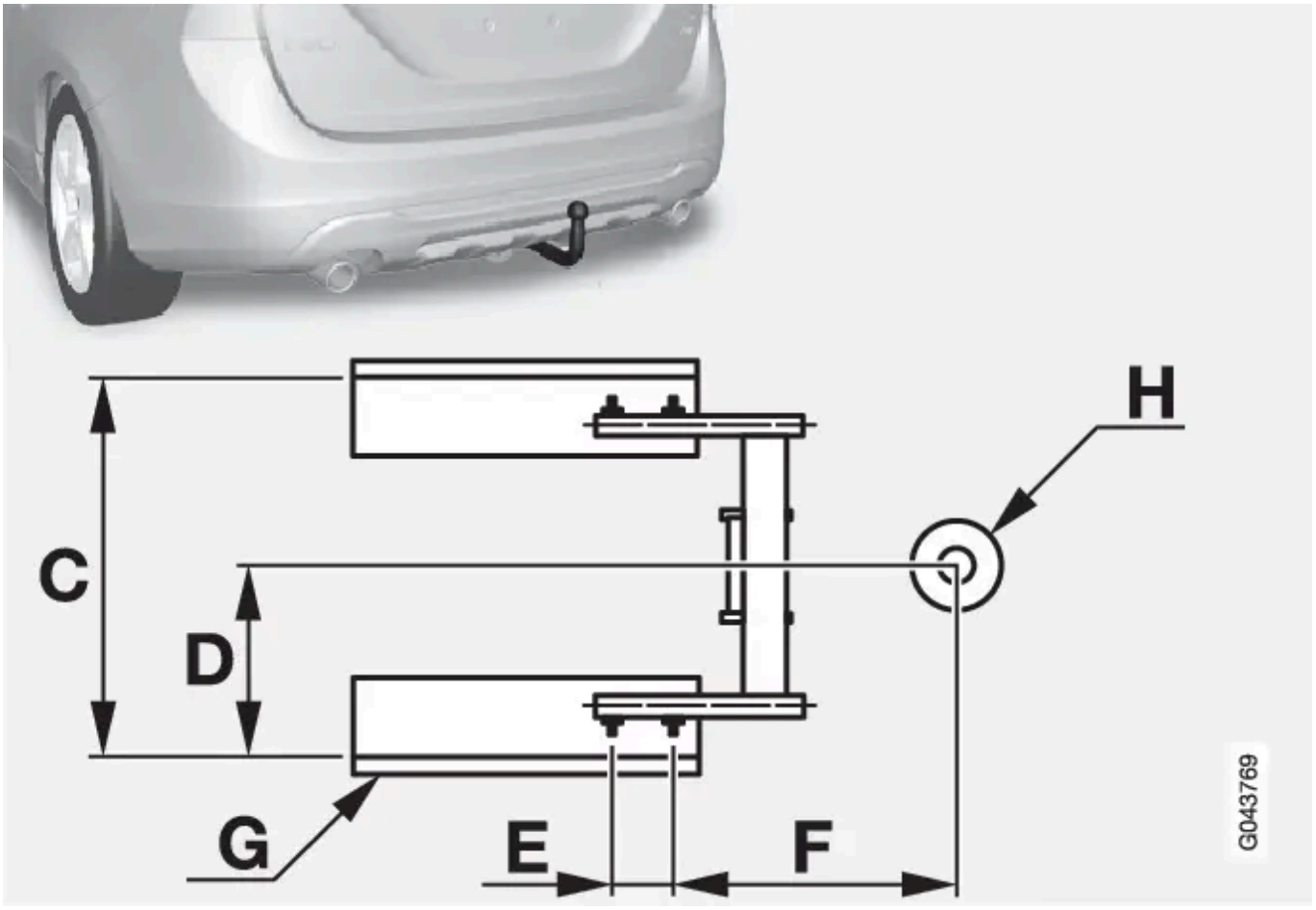
Technische Daten für die abnehmbare Anhängerzugvorrichtung.

Technische Daten



Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.





Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Abmessungen, Befestigungspunkte (mm)	
A	998
B	81
C	854
D	427
E	109
F	282
G	Seitenträger
H	Kugelmitte

* Optie/accessoire.

8.6.6. Anhängerzugvorrichtung/Anhängerkupplung*

Mit einer Anhängerzugvorrichtung kann zum Beispiel ein Anhänger vom Fahrzeug gezogen werden.

Wenn das Fahrzeug mit einer teil-/abnehmbaren Anhängerzugvorrichtung ausgerüstet ist, sorgfältig die Montagehinweise für das lose Teil befolgen, siehe Abnehmbare Anhängerzugvorrichtung – Anbringen/Abnehmen.

Warnung

Falls das Fahrzeug mit einer abnehmbaren Volvo-Anhängerkupplung ausgerüstet ist:

- Die Einbauanweisungen sorgfältig beachten.
- Der abnehmbare Teil muss vor Beginn der Fahrt mit dem Schlüssel verriegelt werden.
- Überprüfen Sie, dass das Anzeigefenster grün ist.

Unbedingt zu kontrollieren

- Der Kugelkopf muss regelmäßig gereinigt und mit Fett geschmiert werden.

Hinweis

Falls eine Zugkugelkupplung mit Schwingungsdämpfer verwendet wird, darf die Zugvorrichtungskugel nicht geschmiert werden.

* Optie/accessoire.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

8.6.7. Fahren mit Anhänger* – Automatikgetriebe

Bei Fahrten mit Anhänger auf gebirgigen Strecken in warmer Witterung besteht Überhitzungsgefahr.

- Ein Automatikgetriebe wählt stets den optimalen Gang in Bezug auf Belastung und Motordrehzahl.
- Bei Überhitzung leuchtet ein Warnsymbol im Kombinationsinstrument zusammen mit einer Mitteilung, die im Informationsdisplay ausgegeben wird - gegebenenfalls der ausgegebenen Empfehlung Folge leisten.

Starke Steigungen

- Das Automatikgetriebe nicht mit einem höheren Gang sperren als der Motor „verkraftet“ – das Fahren in höheren Gängen mit niedriger Motordrehzahl ist nicht immer vorteilhaft.

Parken an einer Steigung

1. Die Fahrbremse durchdrücken.
2. Die Feststellbremse aktivieren.
3. Den Wählhebel in Stellung P bewegen.
4. Die Fahrbremse loslassen.

- Der Wählhebel muss sich in Parkstellung P befinden, wenn ein Fahrzeug mit Automatikgetriebe und angekuppeltem Anhänger geparkt wird. Stets die Feststellbremse anziehen.
- Zum Blockieren der Räder Keile verwenden, wenn ein Fahrzeug mit angekuppeltem Anhänger an einer Steigung geparkt wird.

Anfahren an einer Steigung

1. Die Fahrbremse durchdrücken.
2. Den Wählhebel in Fahrstellung D bewegen.
3. Die Feststellbremse lösen.
4. Die Fahrbremse loslassen und losfahren.

* Optie/accessoire.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

8.6.8. Anhängerstabilisator – TSA[1]

Die Anhänger-Stabilisierungskontrolle (TSA (Trailer Stability Assist)) hat die Aufgabe, Fahrzeuge mit angekuppeltem Anhänger in Situationen zu stabilisieren, in denen das Gespann in eine Pendelbewegung gerät. TSAist Bestandteil der Stabilitätskontrolle ESC[2].

Funktion

Alle Kombinationen von Fahrzeugen und Anhängern können in eine Pendelbewegung geraten. Gewöhnlich sind dazu hohe Geschwindigkeiten erforderlich. Wenn jedoch der Anhänger überladen oder die Ladung falsch verteilt ist, z. B. zu weit hinten liegt, besteht die Gefahr für Pendelbewegungen auch bei niedrigeren Geschwindigkeiten (70–90 km/h).

Damit es in diesem Fall zu Pendelbewegungen kommt, ist ein auslösender Faktor erforderlich, wie z. B.:

- Das Fahrzeug mit Anhänger ist einem starken Seitenwind ausgesetzt.
- Das Fahrzeug mit Anhänger fährt auf unebener Fahrbahn oder passiert eine Unebenheit.
- Schnelle Lenkradbewegungen.

Handhabung

Wenn das Gespann erst einmal in eine Pendelbewegung geraten ist, kann es schwierig oder gar unmöglich sein, diese zu dämpfen. Dabei ist das Gespann nur schwer kontrollierbar und es besteht die Gefahr, dass es z. B. in die falsche Spur gerät oder die Fahrbahn verlässt.

Die Anhänger-Stabilisierungskontrolle überwacht kontinuierlich vor allem die seitlichen Bewegungen des Fahrzeugs. Werden Pendelbewegungen erfasst, erfolgt eine individuelle Bremsregelung der Vorderräder. Dies hat eine stabilisierende Wirkung auf das Gespann. Oft reicht das aus, damit der Fahrer wieder Kontrolle über das Fahrzeug erlangt.

Wenn die Pendelbewegungen – trotz des ersten Eingriffs des TSA-Systems – nicht gedämpft werden, wird das Gespann an allen Rädern abgebremst und gleichzeitig wird die Antriebskraft des Motors reduziert. Nachdem die Pendelbewegungen sukzessive abgeschwächt wurden und das Gespann wieder stabil ist, unterbricht das System die Regelung und der Fahrer erhält wieder die vollständige Kontrolle über das Fahrzeug. Für weitere Informationen siehe Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) – Handhabung.

Sonstiges

Eingriffe des TSA können im Geschwindigkeitsintervall 60-160 km/h erfolgen.

> **Hinweis**
>
> Die TSA-Funktion wird ausgeschaltet, sobald der Fahrer den **Sport**-Modus wählt, siehe Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) – Allgemeines.

Eingriffe von TSA können ausbleiben, wenn der Fahrer mit kräftigen Lenkradbewegungen versucht, die Pendelbewegungen aufzuheben, da das System dann nicht beurteilen kann, ob die Pendelbewegungen vom Fahrer oder vom Anhänger verursacht werden.



Wenn das TSA-System arbeitet, blinkt das ESC[2]-Symbol im Kombinationsinstrument.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

[1] Ist bei der Installation der Volvo Original-Anhängerzugvorrichtung enthalten.

[2] (Electronic Stability Control) – Elektronische Stabilitätskontrolle.

8.7. Aufladen der Hybridbatterie

8.7.1. Zu beachten, wenn das Fahrzeug längere Zeit abgestellt wird

Um die Hybridbatterie zu schonen, wenn das Fahrzeug längere Zeit abgestellt wird, sollte der Ladezustand bei 25 % liegen.

Gehen Sie wie folgt vor:

- Als Thema für das Kombinationsinstrument "Hybrid" auswählen. Zu Informationen zur Menüführung siehe Kombinationsinstrument.
- Wenn der Ladezustand höher ist, das Fahrzeug fahren, bis ca. 25 % Restladung verbleiben. Wenn der Ladezustand niedriger ist, die POWER-Taste drücken und das Fahrzeug fahren, bis ca. 25 % erreicht sind. Weitere Information zu den Fahrmodi siehe Antriebssystem - Antriebsmodi.
- Wenn das Fahrzeug bereits seit mehr als 6 Monaten abgestellt ist und dies auch weiterhin sein soll, den Motor im Fahrmodus POWER anlassen und mindestens 10 Minuten laufen lassen, bis sich der Ladezustand bei ca. 25 % stabilisiert hat (Empfehlung).

Wenn das Fahrzeug eingeschlossen war, nicht gefahren werden konnte und der Ladezustand der Hybridbatterie deutlich unter 25 % liegt, die Batterie auf der niedrigsten Stufe je nach Ladezustand ca. 45 Minuten aufladen. Den Ladezustand laufend im Kombinationsinstrument überprüfen, siehe Aufladen der Hybridbatterie - Start.

Zur Handhabung der Starterbatterie bei einem längeren Abstellen des Fahrzeugs siehe Starterbatterie – Allgemeines.

Hinweis

Zum Abstellen des Fahrzeugs für längere Zeit einen möglichst kühlen Ort wählen, damit der Batterieverschleiß minimiert wird. Je nachdem, wo es kühler ist, steht das Fahrzeug im Sommer am besten in der Garage oder draußen im Schatten.

Wichtig

Wenn das Fahrzeug längere Zeit abgestellt wird, darf das Ladekabel nicht an den Ladeanschluss des Fahrzeugs angeschlossen sein.

Alternder Kraftstoff

Alternder Dieselkraftstoff (ab etwa 5 Monaten und älter) kann in Verbindung mit Kondenswasser unter bestimmten Umständen eine Algen- und Bakterienbildung im Kraftstoffsystem und/oder eine Oxydation des Kraftstoffs bewirken, wodurch ein Risiko für Betriebsstörungen entsteht. Für weitere Informationen siehe Energiefluss.

8.7.2. Ladestrom

Der Ladestrom dient zum Aufladen der Hybridbatterie und zur Vorkonditionierung des Fahrzeugs. Das Ladekabel zwischen Ladeanschluss des Fahrzeugs und einer 230-V-Wechselstrom-Steckdose kann mithilfe der Regeleinheit auf verschiedene Stromstärken (6-16 A) eingestellt werden.

Bei Aktivierung des Ladekabels zeigt das Kombinationsinstrument eine Mitteilung an, und am Ladeanschluss des Fahrzeugs leuchtet eine Lampe auf. Der Ladestrom wird hauptsächlich zum Aufladen der Batterie benutzt, kann aber auch für die Vorkonditionierung des Fahrzeugs verwendet werden.

> **Wichtig**
>
> Das Ladekabel niemals während des Aufladens aus der 230-V-Wechselstromsteckdose ziehen – es besteht die Gefahr, dass dadurch die 230-V-Wechselstromsteckdose beschädigt wird. Unterbrechen Sie grundsätzlich zunächst den Ladevorgang und ziehen Sie dann das Ladekabel ab.

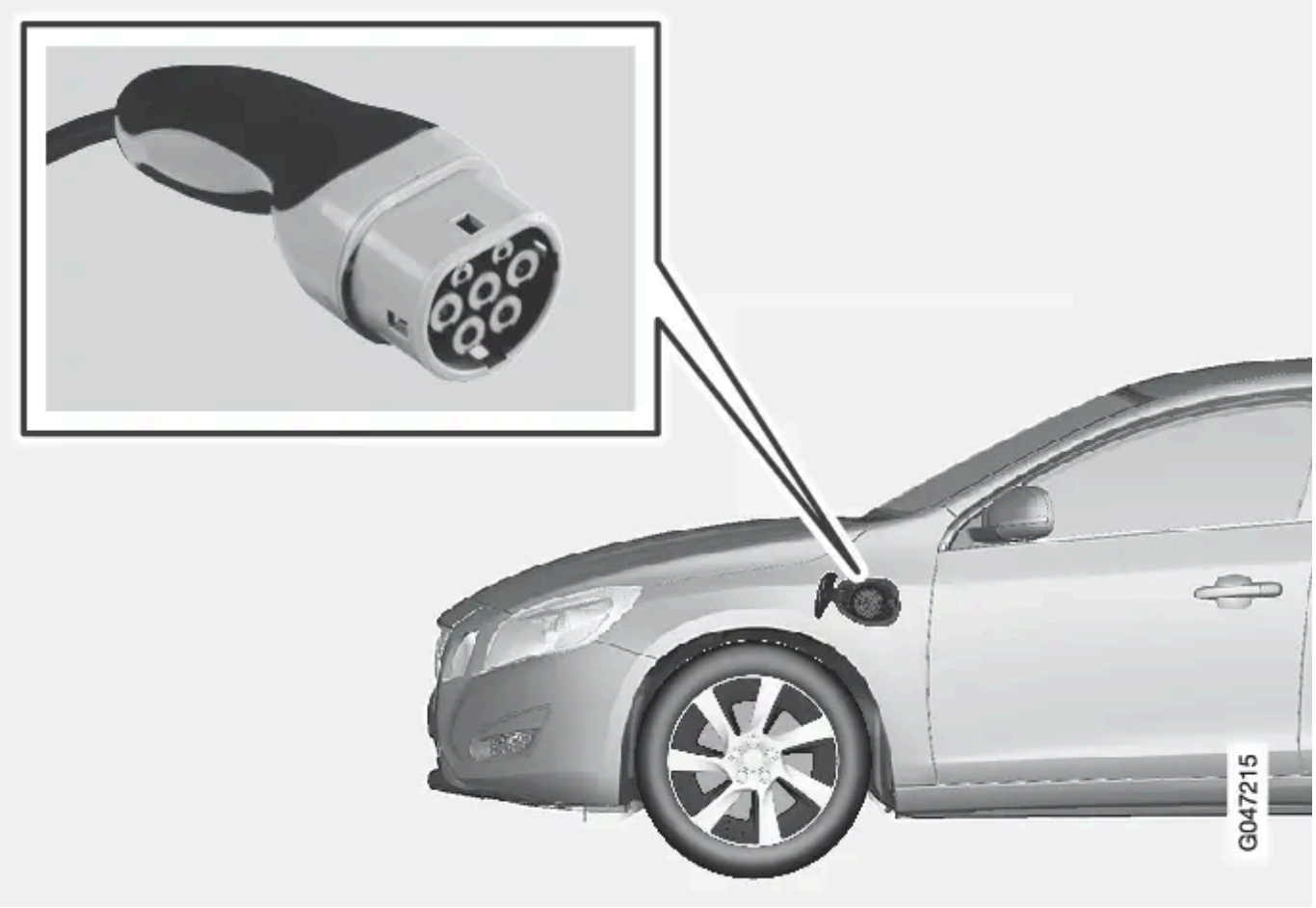
Die Ladedauer variiert je nach am Kontroll- und Schutzgerät eingestellter Stromstärke.

Siehe Beispiele in der Tabelle:

Stromstärke (A)[1]	Ladezeit (Stunden)
6	7,5–10,0
10	4,5–7,0
16	4,0–5,5

Hinweis

- Bei sehr kaltem oder warmen Wetter wird ein Teil des Ladestroms verwendet, um die Hybridbatterie und den Fahrzeuginnenraum aufzuwärmen oder abzukühlen, wodurch der Ladevorgang etwas länger dauert.
- Die Ladezeit verlängert sich, wenn eine Vorkonditionierung gewählt wurde. Die Ladedauer hängt hauptsächlich von der Außentemperatur ab.



Ladekabelhandschuh und Ladeanschluss.

Normalerweise gehören mehrere 230 VAC Steckdosen zu einem Sicherungskreis, so dass auch weitere Verbraucher (z. B. Beleuchtung, Staubsauger, Bohrmaschine usw.) über eine Sicherung laufen können.

Beispiel 1

Wenn das Fahrzeug an eine 230-V-Wechselstrom/10 A-Steckdose angeschlossen wird und das Kontroll- und Schutzgerät auf 16 A eingestellt ist, wird das Fahrzeug versuchen, 16 A aus dem 230-V-Wechselstrom-Netz zu entnehmen, wodurch nach kurzer Zeit die überlastete 10 A-Sicherung ausgelöst wird und die Batterieaufladung wird abgebrochen.

Schalten Sie dann die Sicherung des Anschlusses wieder ein und wählen Sie am Kontroll- und Schutzgerät einen niedrigeren Ladestrom, siehe Aufladen der Hybridbatterie - Vorbereitungen.

Beispiel 2

Wenn das Fahrzeug an eine 230 VAC/10 A-Steckdose angeschlossen wird und das Kontroll- und Schutzgerät auf 10 A eingestellt ist, entnimmt das Fahrzeug 10 A aus dem 230 VAC-Netz. Das Anschließen weiterer Verbraucher an die gleiche Steckdose

(oder eine andere Steckdose im gleichen Sicherungskreis) birgt das Risiko, dass die Sicherung der Steckdose/des Sicherungskreises überlastet wird und auslöst, woraufhin das Aufladen der Batterie abgebrochen wird.

Sicherung für die Steckdose/den Sicherungskreis in diesem Fall wieder einschalten und an der Regeleinheit einen schwächeren Ladestrom wählen oder andere Verbraucher von dieser Steckdose trennen.

Beispiel 3

Wenn das Fahrzeug an eine 230 VAC/10 A-Steckdose angeschlossen wird und das Steuergerät auf 6 A eingestellt ist, entnimmt das Fahrzeug nur 6 A aus dem 230 VAC-Netz. So dauert das Aufladen der Batterie zwar länger, aber solange die Gesamtlast die Kapazität des Sicherungskreises nicht übersteigt, können weitere Verbraucher an der Steckdose (oder im Sicherungskreis) angeschlossen bleiben.

[1] Je nach Markt kann der maximale Ladestrom variieren.

8.7.3. Aufladen der Hybridbatterie - Start

Aufladen der Hybridbatterie – Start.

> **Wichtig**
>
> Das Ladekabel nie anschließen, wenn das Risiko eines Blitzeinschlags besteht.

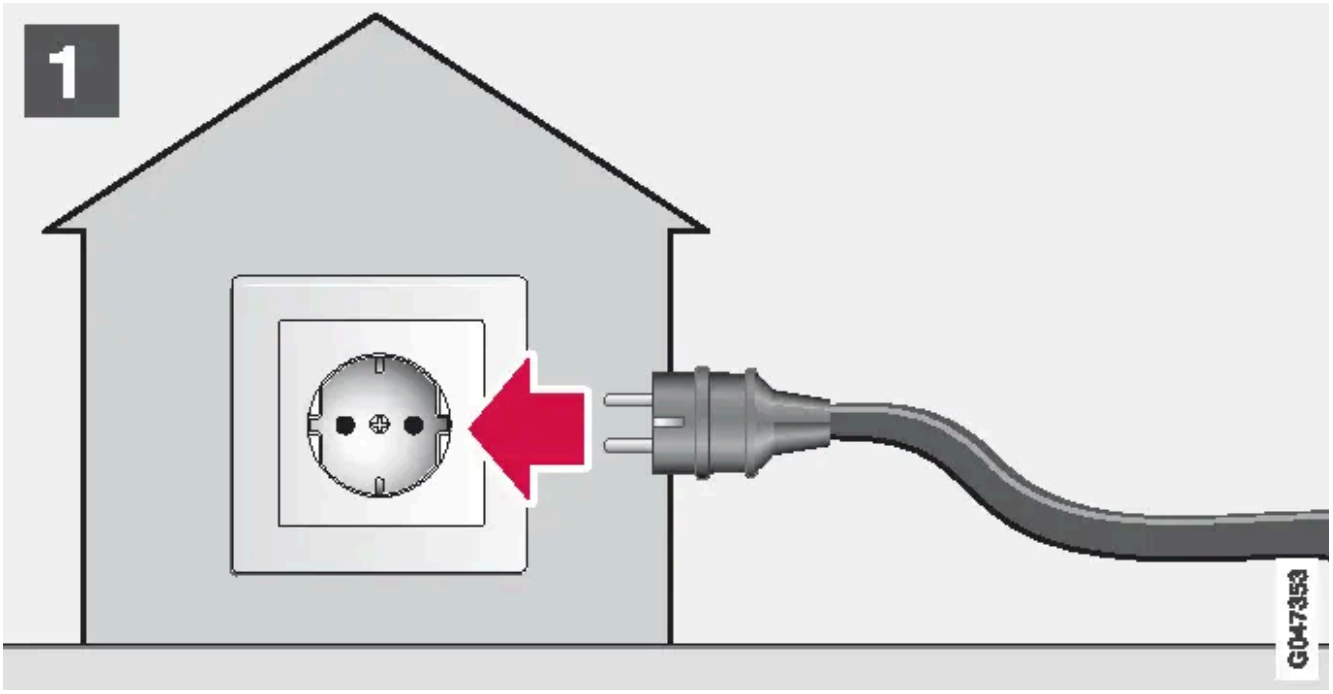
Hinweis

Ein von Volvo empfohlenes Ladekabel gemäß IEC 62196 und IEC 61851 verwenden, das die Temperaturüberwachung unterstützt.



Nehmen Sie das Ladekabel aus dem Staufach unter dem Kofferraumboden.

1.

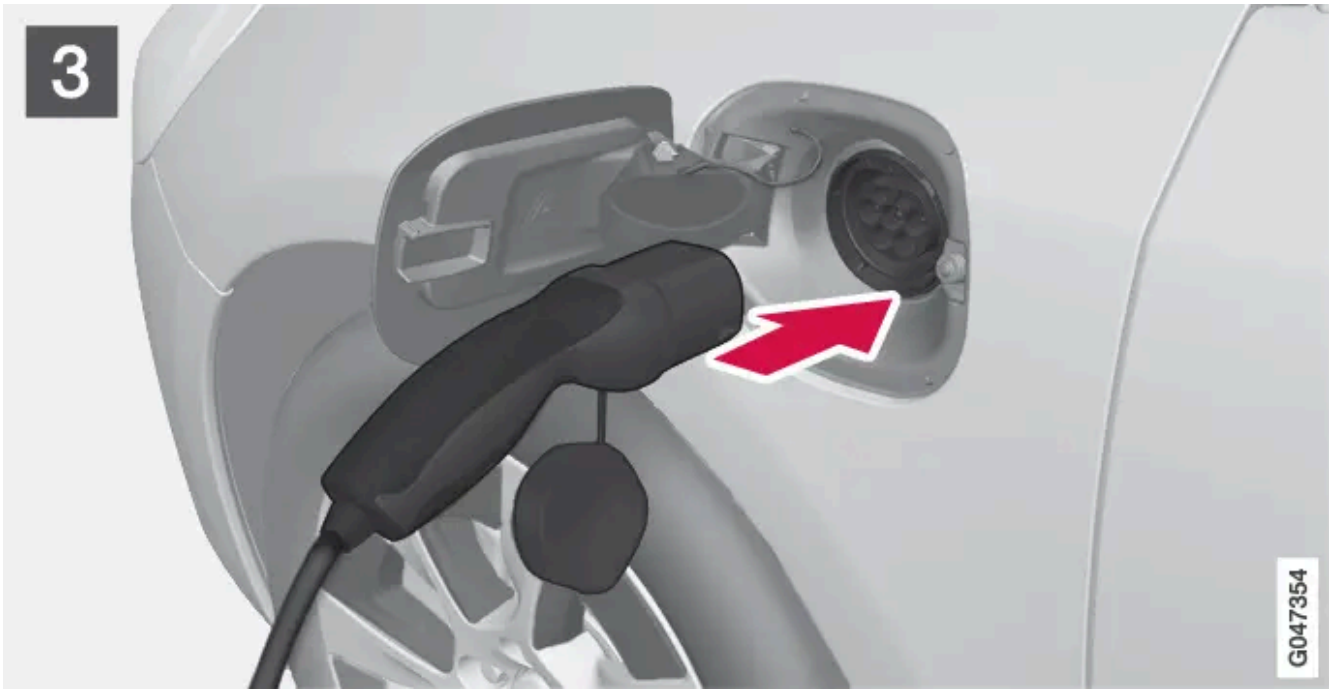


1

Ladekabel an eine 230-V-Wechselstrom Steckdose anschließen. Niemals Verlängerungskabel benutzen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

2. Den richtigen Ladestrom am Kontroll- und Schutzgerät einstellen (für die aktuelle 230-V-Wechselstromsteckdose).

3. 

3

Den Deckel des Ladestutzens abnehmen und diesen dann an das Fahrzeug anschließen.

4. 

4

Deckel des Ladestutzens.

> **Wichtig**
>
> Den Deckel des Ladestutzens nicht auf das Fahrzeug legen, damit es z. B. bei starkem Wind nicht zu Lackschäden kommen kann.

5. Der Ladestutzen wird verriegelt, und das Aufladen beginnt nach etwa 10 Sekunden.

   Prüfung der noch verbleibenden Ladezeit:

   - Am Transponderschlüssel die Taste für Wegbeleuchtung drücken – daraufhin zeigt das Kombinationsinstrument die berechnete Dauer an.

   Das Aufladen der Batterie kann kurz unterbrochen werden, wenn das Fahrzeug entriegelt wird:

   - und die Tür geöffnet wird – der Ladevorgang wird nach 2 Minuten wieder aufgenommen.
   - ohne dass die Tür geöffnet wird – das Fahrzeug wird automatisch wieder verriegelt, siehe Verriegelung/Entriegelung - von außen. Der Ladevorgang wird nach 1 Minute wieder aufgenommen.

> **Hinweis**
>
> Damit die verbleibende Ladedauer angezeigt wird, muss die Wegbeleuchtung eingeschaltet sein. Ihre Einstellung erfolgt über das Menüsystem MY CAR.

> **Wichtig**
>
> Das Ladekabel niemals während des Aufladens aus der 230-V-Wechselstromsteckdose ziehen – es besteht die Gefahr, dass dadurch die 230-V-Wechselstromsteckdose beschädigt wird. Unterbrechen Sie grundsätzlich zunächst den Ladevorgang und ziehen Sie dann das Ladekabel ab.

6. Wenn die Aufladung abgeschlossen ist (siehe nachfolgende Tabelle), die Fahrertür öffnen. Das Kombinationsinstrument leuchtet auf und zeigt den Ladestatus an.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.



Die LED-Leuchten zeigen den aktuellen Status während der Aufladung. Die weiße, blauer, rote und gelbe Lampe wird aktiviert, wenn die Innenraumbeleuchtung eingeschaltet wird - das Leuchten wird noch eine kurze Zeit fortgesetzt, nachdem die Innenraumbeleuchtung ausgeschaltet ist.

Licht der LED-Leuchte	Bedeutung
Weiß dauernd	Wegbeleuchtung
Gelb dauernd	Wartestellung[1] - wartet auf den Beginn der Aufladung.
Grünes Blinken	Wird geladen[2].
Grün dauernd	Aufladung abgeschlossen[3].
Blau – Blinken oder konstantes Leuchten	Timer eingeschaltet.
Rot – Blinken oder konstantes Leuchten	Ein Fehler ist aufgetreten.

Bei der Aufladung kann Kondenswasser aus der Klimaanlage unter dem Fahrzeug heruntertropfen. Dies ist normal und geschieht aufgrund der Kühlung der Hybridbatterie.

[1] Beispielsweise, nachdem eine Türe geöffnet wurde oder wenn der Handschuh des Ladekabels nicht verriegelt ist.

[2] Je langsamer das Blinkerleuchten, desto höher der Füllstand.

[3] Erlischt nach kurzer Zeit.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

8.7.4. Aufladen der Hybridbatterie

Außer über einen konventionellen Kraftstofftank verfügt das Fahrzeug über eine wiederaufladbare Batterie, die so genannte Hybridbatterie, mit Lithium-Ionen-Akkumulatoren.

Die Hybridbatterie wird mithilfe eines Ladekabels mit Kontroll- und Schutzgerät aufgeladen, das sich im Raum unter dem Laderaumboden befindet, siehe Ladekabel mit Regeleinheit.

> **Hinweis**
>
> Ein von Volvo empfohlenes Ladekabel gemäß IEC 62196 und IEC 61851 verwenden, das die Temperaturüberwachung unterstützt.

Wie viel Zeit für die Aufladung der Hybridbatterie in Anspruch genommen wird, ist davon abhängig, welcher Ladestrom genutzt wird.

Bei der Aufladung der Hybridbatterie des Fahrzeugs wird im Display des Kontroll- und Schutzgeräts am Ladekabel der aktuelle Status während einer laufenden und nach abgeschlossener Aufladung angezeigt.

Solange die Hybridbatterie aufgeladen wird, wird auch die Startbatterie des Fahrzeugs aufgeladen.

Wenn die Temperatur der Hybridbatterie unter -10 ºC oder über 30 ºC liegt, sinkt ihre Kapazität, was zu Veränderungen oder Ausfällen bestimmter Fahrzeugfunktionen führen kann.

Ein Beispiel dafür ist, dass der Antriebsmodus PURE (siehe Antriebssystem und Antriebsmodi) nicht gewählt werden kann, wenn die Temperatur in der Batterie zu niedrig oder zu hoch ist.

Aufladung mit fest montiertem Kontroll- und Schutzgerät gemäß Klasse-3-Lademodus [1]

In bestimmten Märkten ist das Kontroll- und Schutzgerät in einer an das Stromnetz angeschlossenen Ladestation fest montiert. In diesem Fall hat das Ladekabel kein eigenes Kontroll- und Schutzgerät.

Stattdessen verfügt es über einen speziellen Steckverbinder, mit dem das Ladekabel an die Ladestation angeschlossen wird. Befolgen Sie die Anweisungen auf der Ladestation.

[1] Europäische Norm – EN 61851-1.

8.7.5. Ladekabel mit Kontroll- und Schutzgerät - Fehlerstromschutzschalter

Das Kontroll- und Schutzgerät des Ladekabels verfügt über einen eingebauten Fehlerstromschutzschalter, der das Fahrzeug und auch den Bediener vor einem elektrischen Stromschlag durch Systemfehler schützt.

Wenn der eingebaute Fehlerstromschutzschalter auslöst, leuchtet des Fahrzeugsymbol kontinuierlich rot - den 230 VAC-Anschluss überprüfen.

Wichtig

Die Fehlerstrom-Schutzeinrichtung des Kontroll- und Schutzgeräts schützt nicht die 230 V-Wechselstromsteckdose.

8.7.6. Aufladen der Hybridbatterie - Vorbereitungen

Vor dem Aufladen der Hybridbatterie des Fahrzeugs sind einige Vorbereitungen zu treffen.

Warnung

- Die Aufladung der Hybridbatterien darf nur an zugelassenen 230-V-Wechselstromsteckdosen mit Schutzerdung erfolgen.
- Die Fehlerstrom-Schutzeinrichtung des Kontroll- und Schutzgeräts schützt das Fahrzeug, aber es kann dennoch die Gefahr einer Überlastung des 230 V-Stromnetzes bestehen.
- Sichtlich verschlissene oder beschädigte Steckdosen sind zu vermeiden, da deren Benutzung zu Brand- und/oder Personenschäden führen kann.
- Benutzen Sie niemals ein Verlängerungskabel.

Warnung

Ein Wechsel der Hybridbatterie darf nur durch eine Werkstatt erfolgen, es wird eine Volvo-Vertragswerkstatt empfohlen.

Vor dem Aufladen

Wichtig

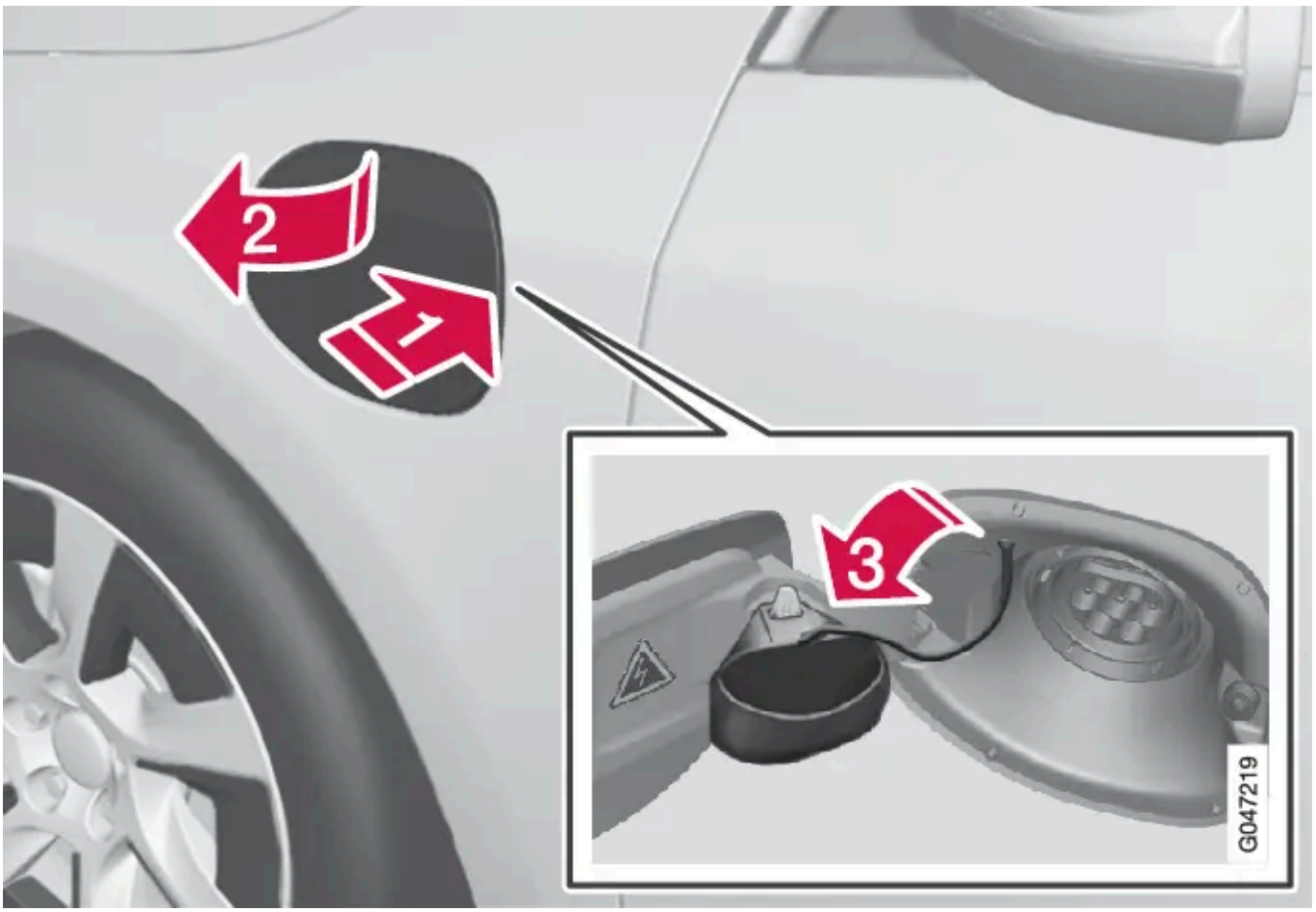
- Das Kontroll- und Schutzgerät sollte nicht begossen oder in Wasser gesenkt werden.
- Das Kontroll- und Schutzgerät und seinen Stecker keiner direkten Sonneneinstrahlung aussetzen. Anderenfalls kann der Überhitzungsschutz im Stecker die Aufladung der Hybridbatterie herabsetzen oder abbrechen.

Wichtig

- Sicherstellen, dass die 230-V-Wechselstromsteckdose über ausreichend Strom verfügt, der für die Aufladung eines Elektroautos benötigt wird – bei Unsicherheit ist die Steckdose durch einen Fachmann zu überprüfen.
- Wenn die Stromstärke für die Steckdose nicht bekannt ist, auf dem Kontroll- und Schutzgerät die niedrigste Stufe einstellen.

Am Kontroll- und Schutzgerät des Ladekabels wird der gewünschte Ladestrom 6-16 A [1] gewählt. Bei der Auslieferung des Fahrzeugs ist der niedrigste mögliche Ladestrom voreingestellt.

Öffnen/Schließen des Deckels für den Ladeanschluss



1. 1
   Hinteren Teil des Deckels nach innen drücken und loslassen.

2. 2
   Deckel öffnen.

3. 3
   Schutzkappe des Ladeanschlusses abziehen und an der Halterung innen am Deckel befestigen. Darauf achten, dass der Gummiriemen der Schutzkappe nach unten gebogen ist, damit er sich nicht aus der Halterung löst.

Das Verschließen des Deckels für den Ladeanschluss erfolgt in entgegengesetzter Reihenfolge.

[1] Je nach Markt kann der maximale Ladestrom variieren.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

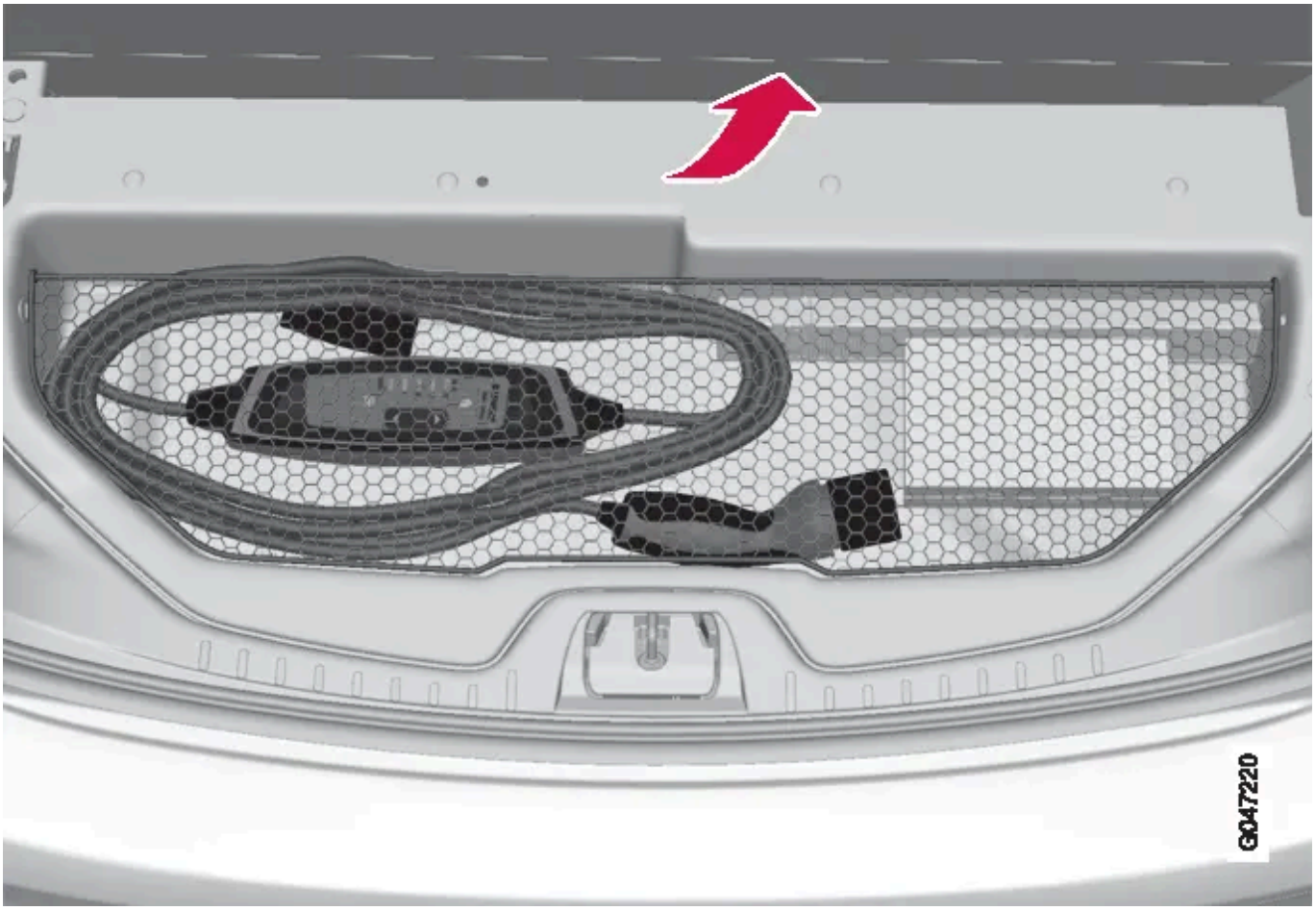
8.7.7. Ladekabel mit Kontroll- und Schutzgerät - Statusmitteilungen

Beim Aufladen der Hybridbatterie des Fahrzeugs wird im Display des Kontroll- und Schutzgeräts am Ladekabel der aktuelle Status während einer laufenden und nach abgeschlossener Aufladung angezeigt.

Display des Kontroll- und Schutzgeräts	Status	Bedeutung	Empfohlene Maßnahme
Anzeige (1) für Ladestrom ist erloschen. Das Fahrzeugsymbol (5) leuchtet konstant grün.	Standby	• Das Ladekabel ist an das Fahrzeug angeschlossen. • Aufladen ist möglich, wurde aber von der Elektronik des Fahrzeugs noch nicht aktiviert.	Warten, bis die Batterie aufgeladen ist.
Der aktuelle Stromverbrauch wird mit einer grünen Anzeige (1) angezeigt. Das Fahrzeugsymbol (5) leuchtet konstant grün.	Wird geladen.	• Die Fahrzeugelektronik hat mit der Aufladung begonnen. • Wird geladen.	Warten, bis die Batterie aufgeladen ist.
Anzeige für Ladestrom ist erloschen. Fahrzeugsymbol (5) blinkt rot.	Aufladen nicht möglich.	• Es liegt ein Kommunikationsfehler zwischen Kontroll- und Schutzgerät und dem Fahrzeug vor. • Die Belüftung der Fahrzeugelektronik ist unzureichend, nicht aktiviert oder fehlerhaft.	• Alle Anschlüsse kontrollieren oder eine andere 230-V-Wechselstrom Steckdose verwenden. • Batterieaufladung neu starten.
Das Fahrzeugsymbol (5) leuchtet konstant rot.	Aufladen nicht möglich.	• Die Fehlerstromschutzeinrichtung am Ladekabel wurde ausgelöst.	• Das Ladekabel aus der 230 VAC-Steckdose ziehen. • Der Fehlerstromschutzschalter wird zurückgesetzt und das Gerät neu gestartet.
Die Ladestromanzeige (1) und das Haus-Symbol (3) blinken rot.	Aufladen nicht möglich.	Die Temperaturüberwachung für die 230 VAC-Steckdose wurde ausgelöst.	Aufladung erneut starten. Wenn das Problem weiterhin besteht, fachlichen Rat einholen.

8.7.8. Ladekabel mit Regeleinheit

Das Ladekabel mit seinem Kontroll- und Schutzgerät wird verwendet, um die Hybridbatterie des Fahrzeugs aufzuladen. Verwenden Sie ein von Volvo empfohlenes Ladekabel.



Das Ladekabel befindet sich in einem Staufach unter der Bodenklappe im Kofferraum.

Technische Daten, Ladekabel	
Schutzart	IP67
Umgebungstemperatur	-32 ºC bis +50 ºC

Warnung

Das Ladekabel darf nicht verwendet werden, wenn irgendein Teil daran beschädigt ist – es besteht die Gefahr eines Stromschlags und schwerer Verletzungen.

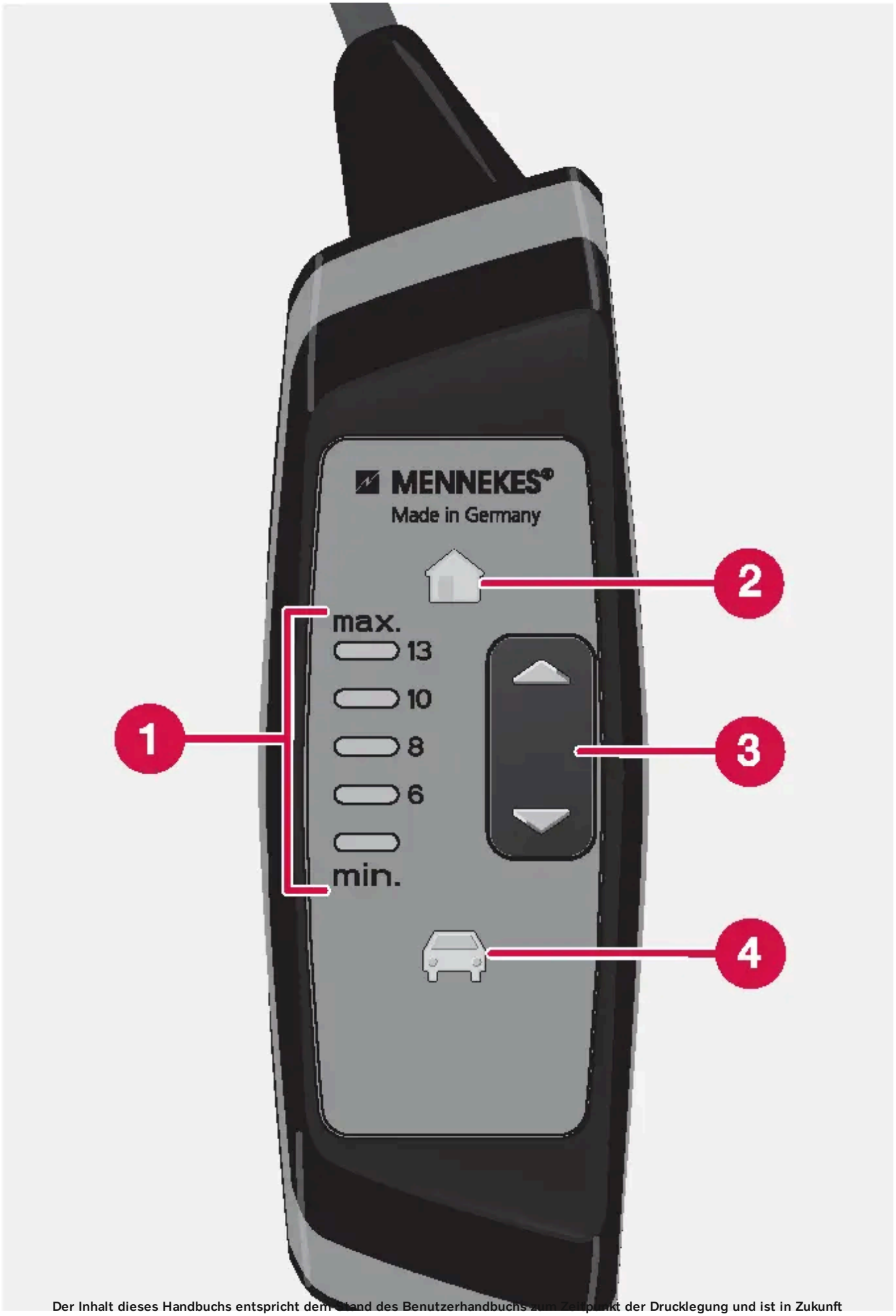
Ein beschädigtes oder nicht funktionierendes Ladekabel darf nur durch eine Werkstatt repariert werden - es wird eine Volvo-Vertragswerkstatt empfohlen.

Wichtig

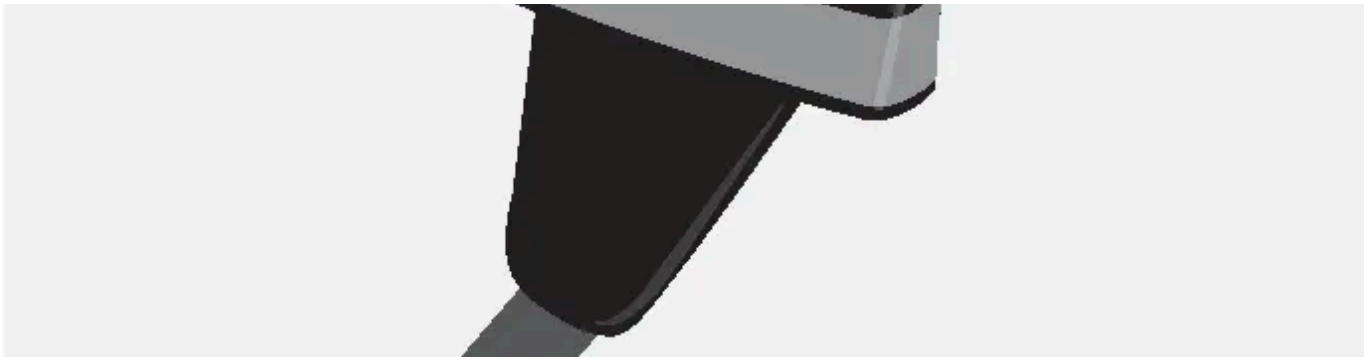
Das Ladekabel niemals während des Aufladens aus der 230-V-Wechselstromsteckdose ziehen – es besteht die Gefahr, dass dadurch die 230-V-Wechselstromsteckdose beschädigt wird. Unterbrechen Sie grundsätzlich zunächst den Ladevorgang und ziehen Sie dann das Ladekabel ab.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Kontroll- und Schutzgerät



Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.



Display und Bedienelemente des Kontroll- und Schutzgeräts.

1. Anzeige[1] des Ladestroms.
2. Das Symbol leuchtet, wenn das Ladekabel an eine 230 VAC-Steckdose angeschlossen ist.
3. Tasten zum Erhöhen/Verringern des Ladestroms.
4. Das Symbol leuchtet, wenn das Ladekabel an den 230-V-Wechselstromladeanschluss des Fahrzeugs angeschlossen ist.

Wichtig

Es dürfen keine Mehrfachsteckdosen, Spannungsbegrenzer oder ähnliche Geräte zusammen mit dem Ladekabel verwendet werden, da hierdurch Gefahr durch Brand, Stromschlag usw. entstehen kann.

Adapter zwischen der 230-V-Wechselstromsteckdose und dem Ladekabel dürfen nur verwendet werden, wenn der Adapter gemäß IEC 61851 und IEC 62196 zugelassen ist.

Hinweis

Im Ladekabel ist die letzte Einstellung für den Ladestrom gespeichert. Wenn beim nächsten Mal keine 230 VAC-Steckdose benutzt wird, muss die Einstellung daher geändert werden.

[1] Je nach Markt kann der maximale Ladestrom variieren.

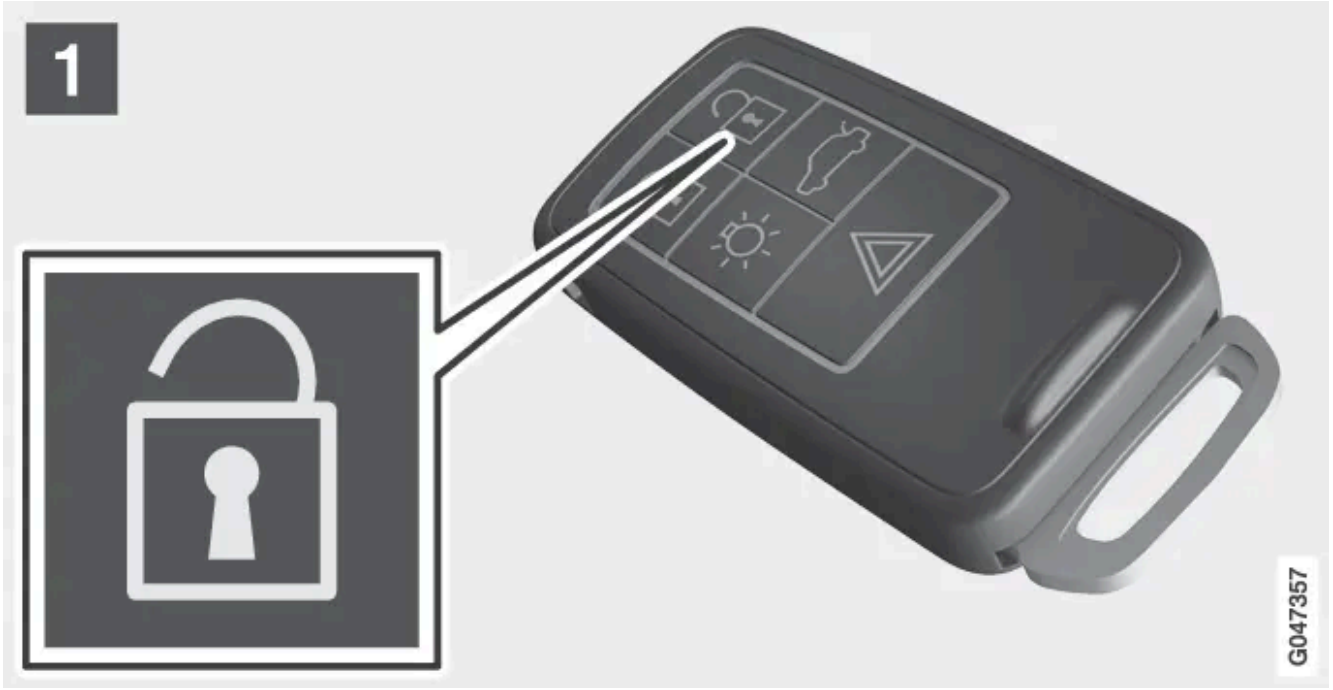
8.7.9. Aufladen der Hybridbatterie - Ende

Aufladen der Hybridbatterie – Ende.

Hinweis

Um den Ladekabelhandschuh vom 230 V-Anschluss am Fahrzeug lösen zu können, muss das Fahrzeug zunächst mit dem Transponderschlüssel/PCC entriegelt werden.

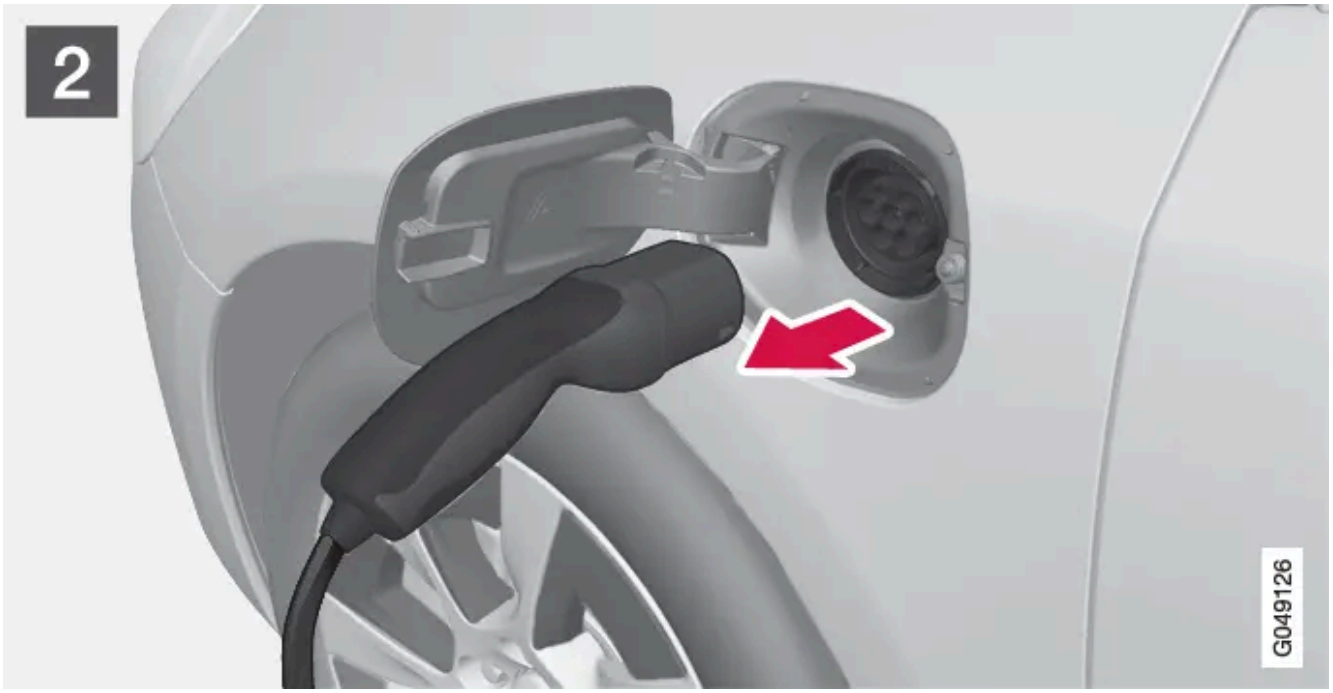
1.



1

Fahrzeug mit Transponderschlüssel/PCC* entriegeln – der Handschuh des Ladekabels wird entriegelt.

2.

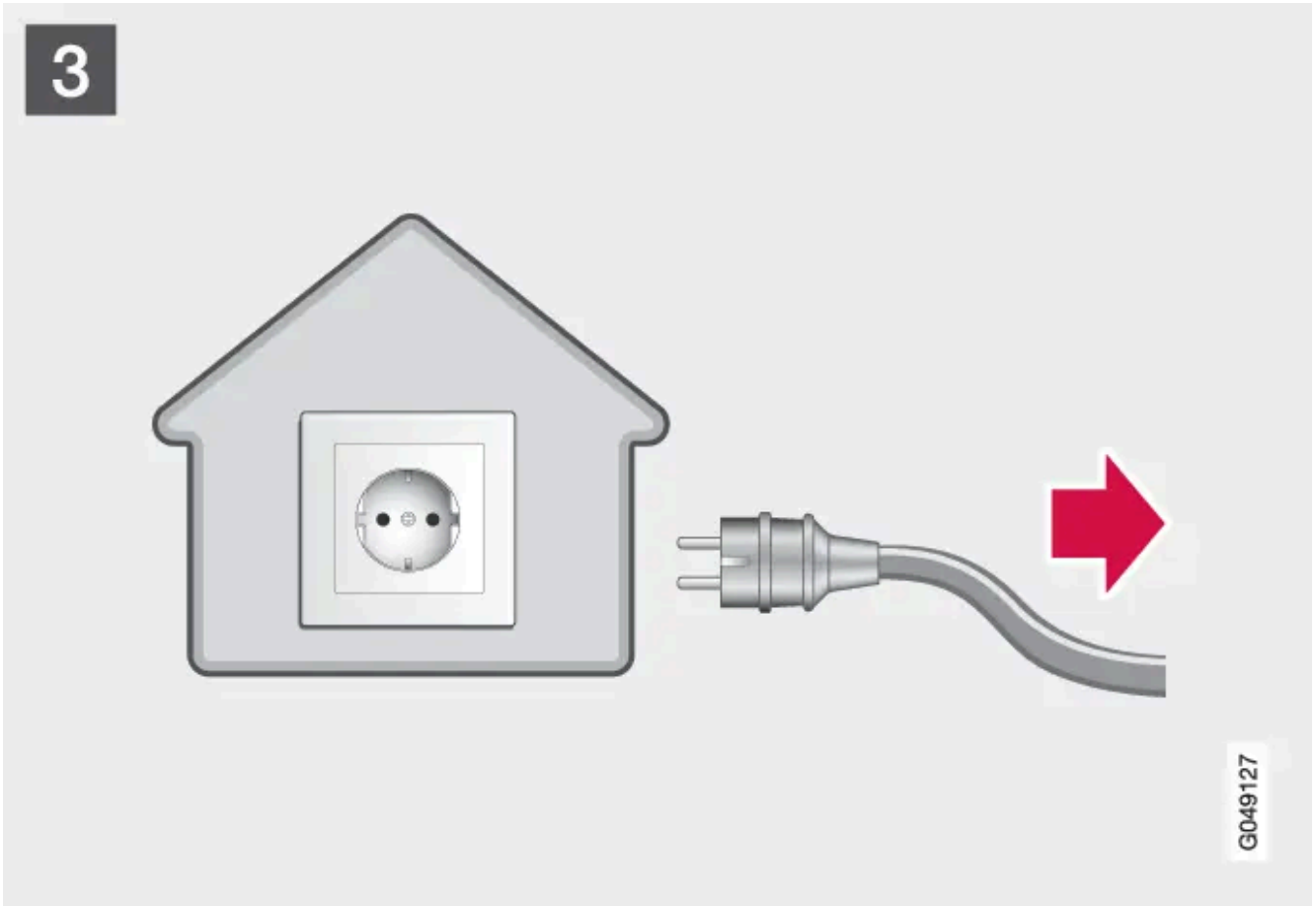


2

Das Kabel von der Ladebuchse des Fahrzeugs abziehen, den Deckel auf die Ladebuchse setzen und die Klappe schließen, siehe Aufladen der Hybridbatterie - Vorbereitungen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

3.



3

Kabel von der 230-V-Wechselstrom Steckdose abziehen.

Ladekabel in das Staufach unter dem Kofferraumboden des Fahrzeugs zurücklegen.

Aufladen mit Dieselmotor



Die Hybridbatterie kann auch mit dem Dieselmotor des Fahrzeugs aufgeladen werden, siehe Antriebssystem.

* Optie/accessoire.

8.7.10. Ladekabel mit Kontroll- und Schutzgerät - Temperaturüberwachung

Damit die Hybridbatterie des Fahrzeugs jedes Mal sicher geladen werden kann, verfügt das Kontroll- und Schutzgerät über eine eingebaute Überwachungsanordnung zur Kontrolle des Ladestroms.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Die Überwachungsanordnung des Kontroll- und Schutzgeräts stellt sicher, dass der zulässige Ladestrom im Hinblick auf den Sicherheitsaspekt automatisch angepasst wird. Dies garantiert einen sicheren, überwachungsfreien Betrieb und optimale Aufladezeiten.

> **Hinweis**
>
> Ein von Volvo empfohlenes Ladekabel gemäß IEC 62196 und IEC 61851 verwenden, das die Temperaturüberwachung unterstützt.

Temperatursicherung

Die Temperaturüberwachung wird bei Beginn der Aufladung der Hybridbatterie automatisch aktiviert. Wenn eine kritische Temperatur erreicht wird, wird der Ladestrom abgesenkt. Geschieht dies wiederholt, wird der Ladevorgang abgebrochen.

> **Wichtig**
>
> Wenn die Temperaturüberwachung die Ladestromstärke mehrfach automatisch abgesenkt und den Ladevorgang abgebrochen hat, muss die Ursache für die Überhitzung untersucht und behoben werden.

8.8. Empfehlungen bei der Fahrt

8.8.1. Reichweite bei elektrischem Antrieb

Die Reichweite des Fahrzeugs bei elektrischem Antrieb hängt von verschiedenen Faktoren ab, z.B. der Anzahl eingeschalteter Verbraucher.

Stromverbraucher

Um bei elektrischem Antrieb die längstmögliche Fahrstrecke zu erreichen, muss der Fahrer eines Elektrofahrzeugs auch daran denken, Strom zu sparen. Je mehr aktive Verbraucher (Stereoanlage, Beheizung von Scheiben/Spiegeln/Sitzen, stark gekühlte Luft aus der Klimaanlage usw.), desto kürzer die Reichweite.

Zur Angabe der Reichweite im Elektrobetrieb siehe Reichweite - Technische Daten.

> **Hinweis**
>
> Außer durch einen hohen Stromverbrauch im Fahrzeuginnenraum kann es auch durch hohe Geschwindigkeiten, kräftiges Beschleunigen, schweres Beladen und Bergauffahrten zu einer Reduzierung der Reichweite kommen.

Lange Abstellzeiten

Bei der normalen Hybridbatterieaufladung wird ein Teil des Ladestroms dafür verwendet, das Antriebssystem des Fahrzeugs fahrbereit zu halten, hauptsächlich für die Steuerung der Hybridbatterie-Temperatur. Wenn das Fahrzeug einige Tage lang nicht benutzt wird, kann dadurch Strom gespart werden, dass die Vorkonditionierung nicht gestartet wird. Wenn das Fahrzeug für längere Zeit nicht benutzt wird, ist es für die Hybridbatterie am Besten, wenn das Fahrzeug an einem kühlen Platz abgestellt wird. Weitere Informationen dazu, was bei einem längeren Abstellen des Fahrzeugs zu beachten ist, siehe Zu beachten, wenn das Fahrzeug längere Zeit abgestellt wird.

8.8.2. Fahrt mit offener Heckklappe/offenem Kofferraumdeckel

Bei der Fahrt mit offener Heckklappe können giftige Abgase durch den Kofferraum in das Fahrzeug geraten.

> **Warnung**
>
> Fahren Sie nicht mit offener Heckklappe, giftige Abgase könne über den Laderaum in das Fahrzeug eingesogen werden.

8.8.3. Planen Sie Ihre Fahrt

Für eine möglichst lange Reichweite im Elektrobetrieb ist eine gute Planung der Fahrt wichtig.

Nutzen Sie den Elektrobetrieb so viel wie möglich:

- Erkundigen Sie sich, wo es Ladestationen gibt.
- Wählen Sie bevorzugt Parkplätze mit Ladestation.
- Gleichen Sie den Stromverbrauch mit dem Gaspedal aus und nutzen dadurch die Vorteile des Elektromotors.

> **Warnung**
>
> Denken Sie daran, dass das Fahrzeug kein Motorengeräusch erzeugt, wenn es nur mit dem Elektromotor fährt. Es kann daher für Kinder, Fußgänger, Radfahrer und Tiere schwer wahrzunehmen sein. Dies gilt insbesondere für langsames Fahren, z. B. auf Parkplätzen.

> **Hinweis**
>
> Gewöhnen Sie sich daran, eine Fahrt nur mit voll aufgeladener Hybridbatterie anzutreten.

Fahrtechnik

Der Elektromotor funktioniert sowohl als Motor als auch als Generator. Beim Bremsen wird die Bremskraft zum Aufladen der Hybridbatterie verwendet – Energie, die anderenfalls als Wärmeenergie verloren gehen würde.

Hier einige Ratschläge zum Reduzieren des Stromverbrauchs (wodurch die Reichweite verlängert wird), ohne dadurch die Reisezeit zu verlängern oder das Fahrvergnügen zu mindern.

- Benutzen Sie beim Stillstehen an einer Steigung nicht das Gaspedal. Stattdessen die Fahrbremse benutzen.
- Benutzen Sie die Motorbremse und betätigen Sie die Fahrbremse möglichst weich - dadurch wird die Hybridbatterie aufgeladen und die Reichweite mit dem Elektromotor wird verlängert.
- Höhere Geschwindigkeiten führen zu einem erheblich höheren Stromverbrauch aufgrund des stärkeren Luftwiderstands - eine Verdoppelung der Geschwindigkeit erhöht den Luftwiderstand um das 4-fache.
- Warten Sie das Fahrzeug regelmäßig - folgen Sie den von Volvo empfohlenen Serviceintervallen.
- Das Abschleppen eines anderen Fahrzeugs verbraucht sehr viel Energie - daher sollte der **AWD**-Modus benutzt werden. Dadurch wird die Hybridbatterie geladen; gleichzeitig werden die Fahreigenschaften des Fahrzeugs verbessert, siehe Antriebssystem - Antriebsmodi.

Außentemperatur

Elektromotor, Elektronik und Batterien funktionieren am besten bei etwa 25 °C. Wenn das Fahrzeug an eine Steckdose angeschlossen ist, erfolgt eine Konditionierung auf den optimalen Temperaturbereich. Wenn das Fahrzeug bei Kälte gestartet wird, oder während der Fahrt aus dem zulässigen Temperaturbereich kommt, startet automatisch die Kraftstoffheizung und eventuell der Verbrennungsmotor, so dass eine Aufwärmung erfolgt. Das Fahrzeug kann elektrisch angetrieben werden, dies jedoch mit einer verminderten Leistung, wenn die Temperatur zu niedrig wird.

Dem entsprechend kann es nötig sein, das System bei der Fahrt in der Wärme abzukühlen.

> **Hinweis**
>
> Bei extrem niedrigen Außentemperaturen ist der Benzinmotor ständig in Betrieb.

Stromverbraucher

Je mehr Stromverbraucher im Fahrzeug eingeschaltet sind (z.B. Stereoanlage, beheizte Scheiben, Spiegel, Sitze usw.), umso höher der Energieverbrauch.

8.8.4. Fahren durch Wasser

Beim durchwaten wird das Fahrzeug durch eine Fahrbahn gefahren, die mit Wasser bedeckt ist. Beim Fahren durch Wasser ist größte Vorsicht angebracht.

Das Fahrzeug kann - bei Schrittgeschwindigkeit - durch eine Wassertiefe von maximal 25 cm gefahren werden. Bei der Fahrt durch fließendes Wasser ist besondere Vorsicht geboten.

Beim Durchfahren von Wasser eine geringe Geschwindigkeit beibehalten und das Fahrzeug nicht anhalten. Nach dem Durchfahren des Wassers leicht das Bremspedal betätigen, um zu kontrollieren, ob die vollständige Bremskraft erreicht wird. Wasser und beispielsweise Schlamm können die Bremsbeläge durchnässen, was zu einer verzögerten Bremsleistung führt.

- Die Steckverbinder der elektrischen Motorheizung* und der Anhängerzugvorrichtung nach Fahrten durch Wasser und Schlamm säubern.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

- Das Fahrzeug nicht eine längere Zeitlang in schwellerhohem Wasser stehen lassen – dies kann zu Störungen in der Fahrzeugelektrik führen.

> **Wichtig**
>
> Motorschäden können die Folge sein, wenn Wasser in das Luftfilter gelangt.
>
> Bei Tiefen über 25 cm kann Wasser in den Antriebsstrang gelangen, dadurch wird das Schmiervermögen der Öle herabgesetzt, wodurch sich die Lebensdauer des betreffenden Systems verkürzt.
>
> Schäden an Motor, Getriebe, Abgasturbolader, Differentialgetriebe oder deren Bauteilen, die auf Überschwemmungen, hydrostatische Sperre oder Ölmangel zurückzuführen sind, sind nicht von der Garantie abgedeckt.
>
> Beim Absterben des Motors im Wasser versuchen Sie nicht das Fahrzeug wieder zu starten - lassen Sie das Fahrzeug in eine Werkstatt, vorzugsweise in eine Volvo-Vertragswerkstatt, schleppen. Schwere Motorschäden drohen.

* Optie/accessoire.

8.8.5. Vor längeren Fahrten

Vor längeren Fahrten ist es vorteilhaft, folgende Punkte durchzugehen:

- Überprüfen, ob der Motor ordnungsgemäß funktioniert und der Kraftstoffverbrauch normal ist.
- Darauf achten, dass keine Leckage (Kraftstoff, Öl oder andere Flüssigkeiten) vorkommt.
- Sämtliche Glühlampen und die Profiltiefe der Reifen überprüfen.
- Das Mitführen eines Warndreiecks ist in bestimmten Ländern gesetzlich vorgeschrieben.

8.8.6. Überlastung - Startbatterie

Die Startbatterie wird durch die verschiedenen Funktionen unterschiedlich stark belastet. Bei abgestelltem Motor den Zündschlüssel möglichst nicht in Schlüsselstellung II bringen. Stattdessen Stellung I verwenden, da hierbei weniger Strom verbraucht wird.

Hierbei ist auch auf verschiedenes Zubehör zu achten, das die elektrische Anlage belastet. Keine Funktionen verwenden, die bei abgestelltem Motor viel Strom verbrauchen. Beispiele für solche Funktionen sind:

- Gebläse
- Scheinwerfer
- Scheibenwischer
- Stereoanlage (hohe Lautstärke).

Bei niedriger Startbatteriespannung wird der Text **Batterie Ladezustand niedrig Energiesparmodus** im Informationsdisplay des Kombinationsinstruments angezeigt. Die Energiesparfunktion schaltet dann bestimmte Funktionen aus oder reduziert die Belastung der Batterie, z. B. durch Herunterregeln des Innenraumgebläses und/oder der Lautstärke der Stereoanlage.

1. Die Startbatterie in diesem Fall laden; dazu den Motor anlassen und mindestens 15 Minuten laufen lassen – die Startbatterie wird während der Fahrt besser geladen als im Leerlauf und im Stillstand.

8.8.7. Fahren im Winter

Beim Fahren im Winter ist es wichtig, bestimmte Kontrollen durchzuführen, um zu gewährleisten, dass das Fahrzeug auf sichere Weise gefahren werden kann.

Besonders vor Beginn der kalten Jahreszeit zu überprüfen:

- Der Glykolgehalt des Kühlmittels für den Motor muss 50 % betragen. Diese Mischung schützt den Motor bei Temperaturen bis zu ca. –35 °C vor Frostsprengung. Zur Vermeidung von Gesundheitsrisiken dürfen verschiedene Glykolsorten nicht gemischt werden.
- Der Kraftstofftank muss gut gefüllt sein, um eine Kondensbildung zu verhindern.
- Die Viskosität des Motoröls ist wichtig. Öl mit niedrigerer Viskosität (dünneres Öl) erleichtert das Starten bei kalten Außentemperaturen und verringert zudem den Kraftstoffverbrauch bei kaltem Motor. Für weitere Informationen zu geeigneten Ölen siehe Motoröl - ungünstige Fahrbedingungen.

> **Wichtig**
>
> Öl mit niedriger Viskosität darf bei harter Fahrweise oder warmen Witterungsverhältnissen nicht verwendet werden.

- Den Zustand der Startbatterie und ihren Ladezustand überprüfen. Niedrige Temperaturen stellen größere Anforderungen an die Startbatterie. Gleichzeitig verringert sich die Kapazität der Batterie durch die Kälte.
- Scheibenreinigungsflüssigkeit verwenden, damit sich im Wischwasserbehälter kein Eis bildet.

Für die bestmögliche Traktion empfiehlt Volvo bei Schnee- oder Glättegefahr Winterreifen an allen Rädern.

> **Hinweis**
>
> In bestimmten Ländern ist die Verwendung von Winterreifen gesetzlich vorgeschrieben. Reifen mit Spikes sind nicht in allen Ländern zugelassen.

Glatte Straßen

Üben Sie daher das Fahren auf rutschiger Oberfläche unter kontrollierten Bedingungen, um zu lernen, wie das Fahrzeug reagiert.

8.8.8. Überhitzung

Unter bestimmten Bedingungen, wie z. B. bei anspruchsvollen Fahrten in steilem Gelände oder bei warmer Witterung besteht die Gefahr der Überhitzung von Motor und Antriebssystem – besonders bei schwerer Zuladung.

Informationen zur Überhitzung beim Fahren mit Anhänger, siehe Fahren mit Anhänger.

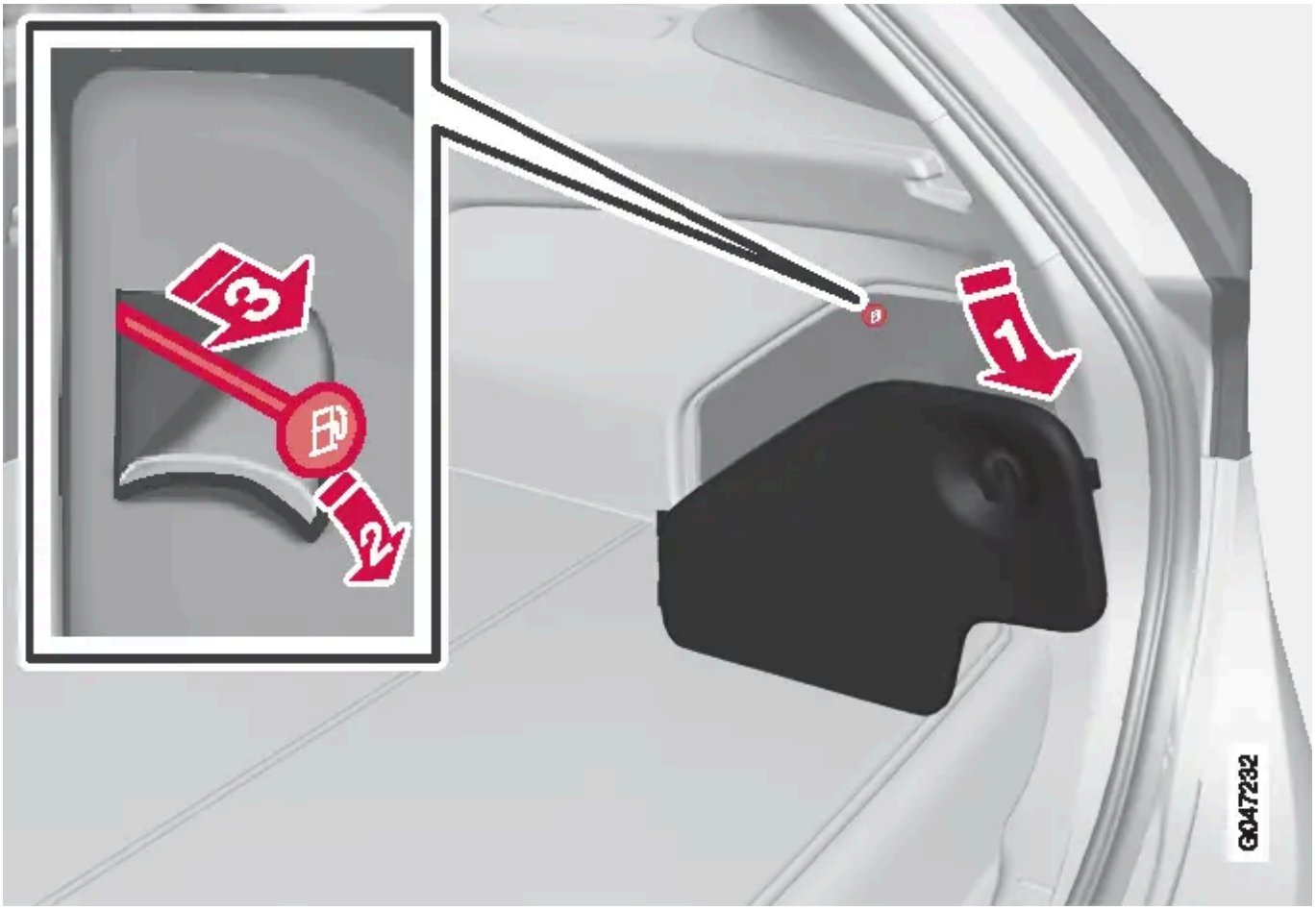
- Bei warmer Witterung vor der Fahrt Zusatzbeleuchtung vor dem Kühlergrill entfernen.
- Wenn die Temperatur in der Kühlanlage des Motors zu hoch wird, leuchtet im Informationsdisplay des Kombinationsinstruments ein Warnsymbol auf und es erscheint die Textmitteilung **Hohe Motortemperatur Sicher anhalten** – das Fahrzeug auf sichere Weise anhalten und den Motor zur Abkühlung einige Minuten im Leerlauf laufen lassen.
- Wird die Textmitteilung **Hohe Motortemperatur Motor abstellen** oder **Motorkühlmittel niedrig Sicher anhalten** angezeigt, muss nach dem Anhalten des Fahrzeugs der Motor abgestellt werden.
- Bei Überhitzung im Getriebe wird eine eingebaute Schutzfunktion im Getriebe aktiviert, die u. a. ein Warnsymbol im Kombinationsinstrument einschaltet und im Display die Textmitteilung **Getriebe heiß Geschwindigkeit reduzieren** oder **Getriebe heiß Sicher anhalten Abkühlung abwarten** ausgibt – die gegebene Empfehlung befolgen und die Geschwindigkeit reduzieren oder das Fahrzeug auf sichere Weise anhalten und den Motor einige Minuten im Leerlauf laufen lassen, damit das Getriebe abkühlen kann.
- Bei Überhitzung kann sich die Klimaanlage des Fahrzeugs vorübergehend abschalten.
- Den Motor nach starker Beanspruchung nicht auf der Stelle abstellen.

> **Hinweis**
>
> Es ist normal, dass der Lüfter des Motors eine Weile nach dem Ausschalten des Motors weiterarbeitet.

8.9. Tanken

8.9.1. Kraftstofftankklappe - manuelles Öffnen

Die Kraftstofftankklappe kann von Hand geöffnet werden, wenn das elektrische Öffnen vom Fahrzeuginnenraum nicht möglich ist.



- Die Seitenklappe im Laderaum öffnen/entfernen (auf derselben Seite wie die Kraftstofftankklappe).
- Einen perforierten Teil in der Isolierung aufweiten/öffnen und nach einem grünen Seilzug mit Griff tasten.
- Den Seilzug vorsichtig gerade nach hinten ziehen, bis die Tankklappe mit einem Klick herausklappt.

> **Wichtig**
>
> Vorsichtig an der Schnur ziehen – zum Freigeben des Klappenschlosses ist nur ein minimaler Kraftaufwand erforderlich.

8.9.2. Kraftstofftank - Fassungsvermögen

Das Fassungsvermögen des Kraftstofftanks für die jeweilige Motoralternative ist der Tabelle zu entnehmen.

Motor	Füllmenge (Liter)	Vorgeschriebene Qualität
Alle	ca 45	Kraftstoff - Diesel

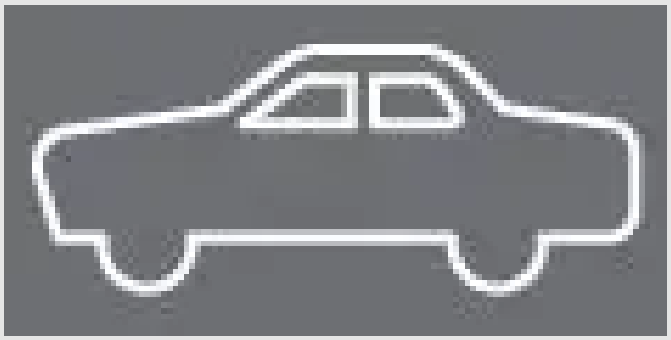
Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

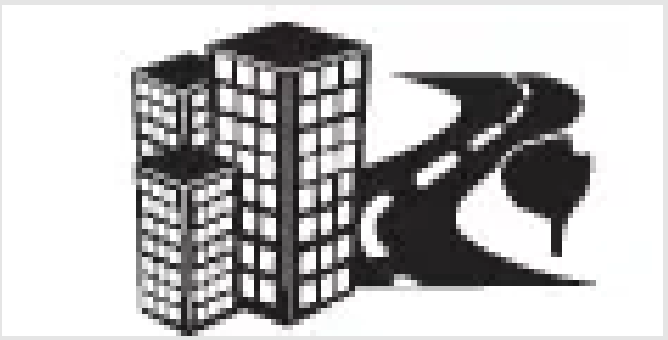
8.9.3. Kraftstoffverbrauch und CO2-Ausstoß

Der Kraftstoffverbrauch für ein Fahrzeug wird in Liter pro 100 km gemessen und der CO2-Ausstoß in Gramm pro Kilometer.

Erläuterung	
CO_2	Gramm/Kilometer
⌀⛽	Liter/100 km
	Gemischter Fahrbetrieb
aut	Automatikgetriebe

> **Hinweis**
>
> Sollten Verbrauchs- und Emissionsdaten fehlen, sind diese in einem beigefügten Supplement angegeben.









D5 AWD (D87PHEV)	aut	48	1,8
D6 AWD (D97PHEV)	aut	-	-

Die Kraftstoffverbrauchs- und Emissionswerte in der Tabelle oben basieren auf speziellen EU-Fahrzyklen [1] und gelten für Fahrzeuge mit Leergewicht in der Grundausstattung und ohne Zusatzausrüstung. Je nach Ausrüstung kann sich das Fahrzeuggewicht erhöhen. Dadurch, sowie abhängig davon, wie schwer das Fahrzeug beladen ist, erhöht sich der Kraftstoffverbrauch und der Kohlendioxidausstoß.

Es gibt mehrere Faktoren, die dazu beitragen, dass der Kraftstoffverbrauch höher ist, als in der Tabelle angegeben. Zu diesen gehören beispielsweise:

- Die Fahrweise des Fahrers.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

- Wenn der Kunde größere Räder gewählt hat, als diejenigen, die standardmäßig an der Grundversion des Fahrzeugmodells montiert sind, steigt der Widerstand.
- Eine hohe Geschwindigkeit ergibt einen höheren Luftwiderstand.
- Kraftstoffqualität, Straßen- und Verkehrsbedingungen, Wetter und Zustand des Fahrzeugs.

Bereits eine Kombination aus den hier aufgeführten Beispielen kann zu einem erheblich höheren Verbrauch führen. Für ausführliche Informationen wird auf die oben aufgeführten referierten Regelwerke[1] verwiesen.

Große Abweichungen im Kraftstoffverbrauch können sich bei einem Vergleich mit den EU-Fahrzyklen[1] ergeben, die bei der Zulassung des Fahrzeugs verwendet werden und auf denen die Verbrauchswerte in der Tabelle basieren.

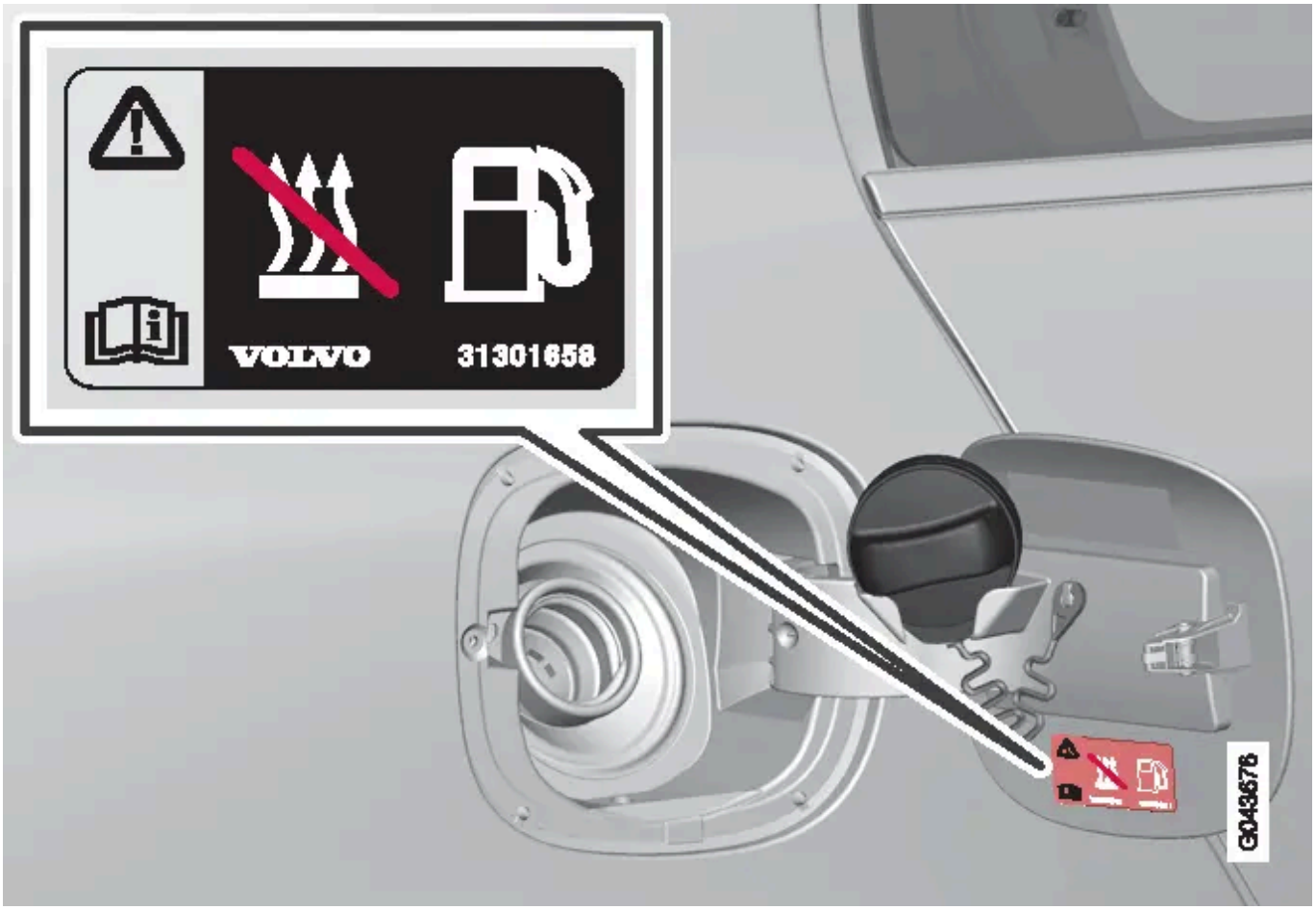
> **Hinweis**
>
> Extreme Witterungsverhältnisse, das Fahren mit Anhänger oder das Fahren in hohen Höhen in Kombination mit der Kraftstoffqualität sind Faktoren, die sich auf das Leistungsvermögen des Fahrzeugs auswirken können.

[1] Die angegebenen Kraftstoffverbrauchszahlen basieren auf zwei standardisierten Fahrzyklen in Laborumgebung („EU-Fahrzyklen“) gemäß EU Regulation no 692/2008, 715/2007 (Euro 5 / Euro 6) und UN ECE Regulation no 101. Diese Regelwerke umfassen die Fahrzyklen Stadtfahrbetrieb und außerstädtischer Fahrbetrieb. – Stadtfahrbetrieb – die Messung beginnt mit einem Kaltstart des Motors. Die Fahrt ist simuliert. – Außerstädtischer Fahrbetrieb – das Fahrzeug wird bei Geschwindigkeiten zwischen 0 und 120 km/h beschleunigt und abgebremst. Die Fahrt ist simuliert. – Fahrzeuge mit Handschaltgetriebe werden im 2. Gang gestartet (gilt nur für Fahrzeuge bis Reifengröße 18 Zoll). Der Wert für den in der Tabelle angegebenen gemischten Fahrbetrieb ist laut Gesetz eine Kombination aus Stadtfahrbetrieb und außerstädtischem Betrieb. CO_2-Ausstoß – zur Berechnung des Kohlendioxidausstoßes während der beiden Fahrzyklen werden die Abgase gesammelt. Bei der anschließenden Analyse wird der Wert für den CO_2-Ausstoß ermittelt.

8.9.4. Kraftstoff einfüllen

Beim Tanken unbedingt beachten:

Tankverschluss öffnen/schließen



Der Tankverschluss kann an der Klappe aufgehängt werden.

Bei hohen Außentemperaturen kann ein Überdruck im Tank entstehen. Den Verschluss in diesem Fall langsam öffnen.

- Nach dem Tanken – den Verschluss wieder anbringen und drehen, bis ein oder mehrere Klickgeräusche zu hören sind.

Kraftstoff einfüllen

- Nicht zu viel Kraftstoff in den Tank einfüllen. Den Tankvorgang beenden, wenn sich die Zapfpistole abschaltet.

> **Hinweis**
>
> Ein übervoller Tank kann bei warmer Witterung überlaufen.

Mit einem Kanister tanken [1]

Benutzen Sie zum Tanken mit einem Reservekanister den Trichter unter dem Laderaumboden.

Darauf achten, dass das Trichterrohr weit genug in das Einfüllrohr hineinreicht. Im Einfüllrohr befindet sich eine bewegliche Klappe, die vom Trichterrohr geöffnet werden muss, bevor das Fahrzeug betankt werden kann.

[1] Gilt nur für Fahrzeuge mit Dieselmotor.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

8.9.5. Kraftstofftankklappe - Öffnen/schließen

Die Kraftstofftankklappe kann folgendermaßen geöffnet/geschlossen werden:

Kraftstofftankklappe öffnen/schließen



Die Kraftstofftankklappe mit der Taste am Schalterfeld Beleuchtung öffnen – die Klappe öffnet sich, sobald die Taste losgelassen wird.



Im Display des Kombinationsinstruments wird durch einen Pfeil auf das Symbol angezeigt, auf welcher Seite sich der Tankdeckel befindet.

- Die Klappe schließen. Dazu die Klappe zudrücken, bis ein Klickgeräusch bestätigt, dass sie geschlossen ist.

8.10. Getriebe

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

8.10.1. Ganganzeige *

Die Ganganzeige informiert den Fahrer, dass es an der Zeit ist, hoch- oder herunterzuschalten.

Wichtig beim umweltfreundlichen Fahren ist es, im richtigen Gang zu fahren und rechtzeitig zu schalten.

Zur Hilfestellung gibt es bei bestimmten Varianten eine Anzeige - GSI (Gear Shift Indicator), die dem Fahrer mitteilt, wann es angebracht ist, in den nächsthöheren oder niedrigeren Gang zu schalten, um den niedrigst möglichen Kraftstoffverbrauch zu erreichen.

Bei Berücksichtigung von Eigenschaften wie Leistungsfähigkeit und vibrationsfreiem Laufen kann es jedoch angebracht sein, bei höherer Drehzahl zu schalten. Die eingerahmte Ziffer ist der aktuelle Gang.

Automatikgetriebe



Kombinationsinstrument "Digital" mit Ganganzeige.

Die eingerahmte Ziffer ist der aktuelle Gang.

* Optie/accessoire.

8.10.2. Getriebe

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Ein V60 Plug-in Hybrid wird auf die gleiche Weise gefahren und gehandhabt, wie ein Fahrzeug mit einem konventionellen Verbrennungsmotor und Automatikgetriebe.

Der Verbrennungsmotor ist stets in Betrieb, wenn sich der Wählhebel in der manuellen Schalteinstellung (**+/-**) befindet. Der Fahrer muss dann manuell schalten, und wenn das Gaspedal losgelassen wird, aktiviert das Fahrzeug die Motorbremse, siehe Automatikgetriebe - Geartronic.

> **Wichtig**
>
> Um Schäden an einer der Komponenten des Antriebssystems zu vermeiden, wird die Betriebstemperatur des Getriebes überwacht. Bei der Gefahr einer Überhitzung erscheint ein Warnsymbol im Kombinationsinstrument zusammen mit einer Textmitteilung - der darin angegebenen Empfehlung ist Folge zu leisten.

8.10.3. Automatikgetriebe - Geartronic

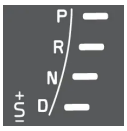
Das Geartronic-Getriebe hat zwei verschiedene Schaltmodi - Automatik oder manuell.



D: Automatische Gangstellungen. +/–: Manuelle Gangstellungen. S: Sportmodus* [1].

Das Kombinationsinstrument zeigt die Wählhebelstellung mit folgenden Zeichen an: **P**, **R**, **N**, **D**, **S***, **1**, **2**, **3** etc.

Gangstellungen



Automatische Gangstellungen werden rechts auf dem Kombinationsinstrument angezeigt (jeweils nur eine Markierung leuchtet - die für die aktuelle Wählhebelstellung.)

Parkstellung - P

Stellung P wählen, wenn der Motor angelassen werden soll oder das Fahrzeug abgestellt ist.

Um den Wählhebel aus der Stellung P zu bringen, muss mindestens Schlüsselstellung II aktiviert sein, siehe Schlüsselstellungen - Funktionen in verschiedenen Stufen.

Hinweis

Nach jedem Starten des Motors wird eine automatische Funktionskontrolle der Bremsanlage durchgeführt, wobei das Bremspedal vom Fahrer gedrückt werden muss, um den Wählhebel aus der Stellung P zu bewegen. Bei der Funktionskontrolle ist der Pedalweg etwas länger als bei normalem Bremsen.

In der P-Stellung ist das Getriebe mechanisch gesperrt. Betätigen Sie zum Parken des Fahrzeugs außerdem die Feststellbremse.

Hinweis

Das Wählhebel muss in **P**-Stellung stehen, um das Fahrzeug verriegeln und die Alarmanlage zu aktivieren.

Wichtig

Das Fahrzeug muss beim Wählen der Stellung P stillstehen.

Warnung

Beim Parken im Gefälle ist stets die Feststellbremse anzuziehen - die **P**-Stellung des Automatikgetriebes genügt nicht, um das Fahrzeug in allen Situationen zu halten.

Rückwärtsstellung - R

Beim Einlegen der Stellung R muss das Fahrzeug stillstehen.

Neutralstellung - N

Kein Gang eingelegt und der Motor kann angelassen werden. Die Feststellbremse anziehen, wenn das Fahrzeug stillsteht und sich der Wählhebel in Stellung N befindet.

Bevor der Wählhebel aus Stellung N in eine andere Gangstellung bewegt werden kann, muss das Bremspedal durchgedrückt werden und Schlüsselstellung II eingestellt sein, siehe Schlüsselstellungen - Funktionen in verschiedenen Stufen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Vorwärtsfahren - D

D ist die normale Fahrstellung. Das Hoch- und Herunterschalten erfolgt automatisch in Abhängigkeit von der Gaszufuhr und der Geschwindigkeit. Beim Einlegen der Stellung D aus der Stellung R muss das Fahrzeug stillstehen.

Geartronic – Manuelle Gangstellungen (+S-)

Wenn der Wählhebel in der manuellen Gangstellung steht "**+S-**", ist der Verbrennungsmotor im permanenten Betrieb. Der Fahrer muss dann manuell schalten, und das Fahrzeug aktiviert die Motorbremse, wenn das Gaspedal nicht betätigt wird.



Den manuellen Schaltmodus erhält man durch Bewegen des Hebels zur Seite aus der Stellung D in die Endlage bei ""**+S-**". Das Symbol "**+S-**" des Kombinationsinstruments wechselt die Farbe von WEISS auf ORANGE und die Ziffern **1**-**2**, **3** usw. werden in einem Feld angezeigt, das dem Gang entspricht, der gerade eingelegt ist.

- Den Hebel zu "+" (Plus) nach vorn drücken, um eine Stufe hochzuschalten, dann loslassen. Der Hebel nimmt daraufhin seine Neutralstellung zwischen + und – ein.

oder

- Den Hebel zu "–" (Minus) nach hinten ziehen, um eine Stufe herunterzuschalten, und loslassen.

Die manuelle Schaltstellung "+S–" kann jederzeit während der Fahrt gewählt werden.

Um ein Ruckeln und ein Absterben des Motors zu verhindern, schaltet Geartronic automatisch herunter, wenn der Fahrer die Geschwindigkeit weiter absinken lässt, als es für den gewählten Gang geeignet ist.

Um zur automatischen Fahrstellung zurückzukehren:

- Den Hebel in die Endstellung bei D führen.

Geartronic - Wintermodus

Zur Erleichterung des Anfahrens bei rutschigen Straßenverhältnissen kann der 3. Gang manuell eingelegt werden.

- Das Bremspedal durchdrücken und den Wählhebel aus Stellung D in die Endstellung bei "+S–" bewegen – im Kombinationsinstrument wird nun nicht mehr **D**, sondern die Ziffer **1** angezeigt.
- In den dritten Gang hochschalten, indem der Hebel zweimal nach vorn zu "+" (Plus) gedrückt wird - im Display wird nun nicht mehr **1** angezeigt, sondern **3**.
- Die Bremse loslassen und vorsichtig Gas geben.

In der Winterstellung des Getriebes fährt das Fahrzeug mit einer niedrigeren Motordrehzahl und einer reduzierten Motorleistung auf den Antriebsrädern an.

Kickdown

Wenn das Gaspedal ganz durchgetreten wird (über die normale Vollgasstellung hinaus), schaltet das Getriebe sofort automatisch in einen niedrigeren Gang. Dies ist das sogenannte „Kickdown-Herunterschalten".

Wenn das Gaspedal aus der Kickdown-Stellung losgelassen wird, legt das Getriebe automatisch den nächsthöheren Gang ein.

Kickdown wird verwendet, wenn eine maximale Beschleunigung erforderlich ist, z. B. beim Überholen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Sicherheitsfunktion

Um ein Überdrehen des Motors zu verhindern, verfügt das Steuerprogramm des Getriebes über einen Herunterschaltschutz, der die Kickdown-Funktion verhindert.

Geartronic lässt kein Herunterschalten/Kickdown zu, bei dem es zu so hohen Motordrehzahlen kommen kann, dass die Gefahr eines Motorschadens besteht. Sollte der Fahrer dennoch versuchen, einen Schaltvorgang dieser Art bei hohen Motordrehzahlen vorzunehmen, wird dieser nicht ausgeführt – der ursprüngliche Gang bleibt eingelegt.

Bei Kickdown kann das Fahrzeug abhängig von der Motordrehzahl jeweils einen oder mehrere Gänge herunterschalten. Das Fahrzeug schaltet hoch, wenn der Motor seine Höchstdrehzahl erreicht, um Motorschäden zu vermeiden.

Abschleppen

Wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden muss – siehe wichtige Informationen im Abschnitt Abschleppen.

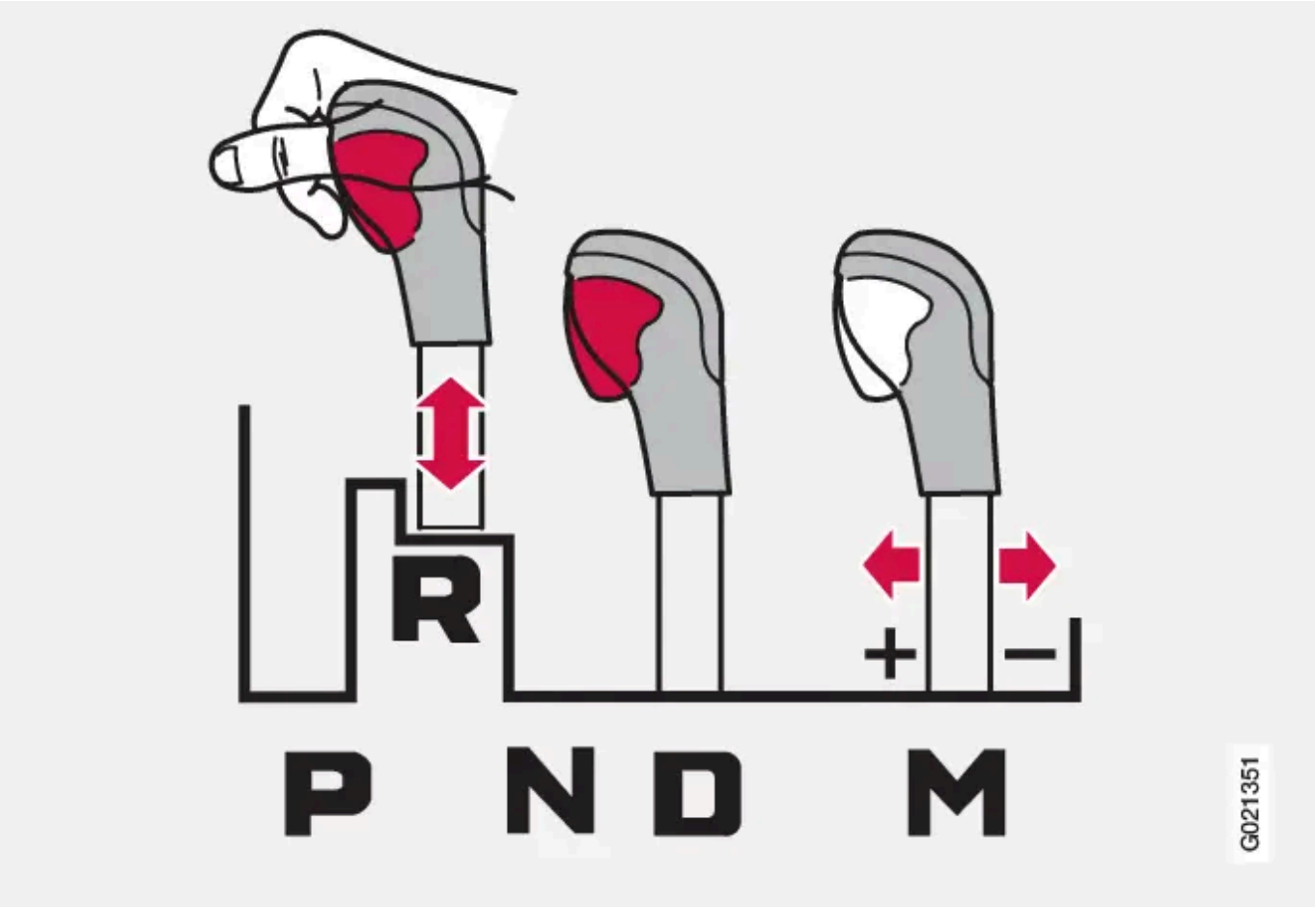
* Optie/accessoire.

[1] Nicht möglich in einem V60 Plug-in Hybrid.

8.10.4. Wählhebelsperre

Es gibt zwei verschiedene Typen von Wählhebelsperren - mechanisch und automatisch.

Mechanische Wählhebelsperre



M: Manuelles Schalten [1] - "**+/-**"- oder Sport-Modus [2].

Der Wählhebel kann frei zwischen den Stellungen N und D vor- und zurückbewegt werden. Die übrigen Stellungen können mit der Sperrtaste am Wählhebel freigegeben werden.

Wenn die Sperrtaste eingedrückt ist, kann der Hebel nach vorn oder hinten zwischen den Stellungen P, R, N und D bewegt werden.

Automatische Wählhebelsperre

Das Automatikgetriebe verfügt über spezielle Sicherheitssysteme:

Parkstellung (P)

Stillstehendes Fahrzeug mit laufendem Motor:

- Mit dem Fuß auf dem Bremspedal bleiben, wenn Sie den Wählhebel in eine andere Stellung führen.

Elektrische Schaltsperre – Shiftlock Parkstellung (P)

Bevor der Wählhebel aus Stellung P in eine andere Gangstellung bewegt werden kann, muss das Bremspedal durchgedrückt werden und Schlüsselstellung II eingestellt sein.

Schaltsperre – Neutral (N)

Wenn sich der Wählhebel in der N-Stellung befindet und das Fahrzeug mindestens 3 Sekunden lang stillgestanden hat (unabhängig davon, ob der Motor läuft oder nicht) ist der Wählhebel gesperrt.

Bevor der Wählhebel aus Stellung N in eine andere Gangstellung bewegt werden kann, muss das Bremspedal durchgedrückt werden und Schlüsselstellung II eingestellt sein.

Automatische Wählhebelsperre deaktivieren



Wenn das Fahrzeug nicht gefahren werden kann, z. B. wenn die Batterie entladen ist, muss der Wählhebel aus der P-Stellung bewegt werden, damit das Fahrzeug bewegt werden kann.

1. 1
   Gummimatte im Fach hinter der Mittelkonsole anheben und nach einem Loch [3] für das Schlüsselblatt am Boden des Faches suchen.

2. 2
   Nach einem zurückfederndem Knopf unten im Loch mit dem Schlüsselblatt suchen, herunterdrücken und festhalten.

3. 3
   Den Wählhebel aus der Stellung P führen, und das Schlüsselblatt herausziehen.

4. Gummimatte wieder zurücklegen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

[1] Die Abbildung ist schematisch.

[2] Nicht bei V60 PLUG-IN HYBRID.

[3] Es kann 2 Löcher geben - eines für das Schlüsselblatt, und eines, mit dem die Gummimatte befestigt wird.

8.11. Allradbetrieb - AWD

Der Allradantrieb gewährleistet optimale Straßenhaftung.



Mit dieser Taste in der Mittelkonsole wird der Allradantrieb (AWD – All Wheel Drive) aktiviert, siehe Antriebssystem - Antriebsmodi. Der Modus ist in erster Linie für den Einsatz bei geringer Geschwindigkeit auf glatter Fahrbahn gedacht. Der Allradantrieb wirkt auch bei höheren Geschwindigkeiten stabilisierend.

Um den bestmöglichen Grip zu erreichen und ein Durchdrehen der Räder zu vermeiden, wird die Antriebskraft automatisch an die Räder geleitet, welche die beste Bodenhaftung haben. Bei normaler Fahrweise wird ein größerer Teil der Kraft auf die Vorderräder übertragen.

8.12. Eco guide & Hybrid guide

Eco guide und Hybrid guide sind zwei der Instrumente des Kombinationsinstruments, die den Fahrer dabei unterstützen, das Fahrzeug mit den bestmöglichen Verbrauchswerten zu bewegen.
Außerdem speichert das Fahrzeug statistische Daten aus früheren Fahrten, die als Stapeldiagramme angezeigt werden können, siehe .

Eco guide

Dieses Instrument zeigt, wie sparsam das Auto fährt.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Um diese Funktion anzeigen zu können, das Thema „Eco“ auswählen, siehe Kombinationsinstrument, digital - Übersicht.



1 Momentanwert
2 Durchschnittswert

Momentanwert

Hier wird der Momentanwert angezeigt - umso höher der Ausschlag auf der Skala, desto besser.

Der Momentanwert berechnet sich aus der Geschwindigkeit, Motordrehzahl, der verwendeten Motorleistung sowie der Benutzung der Betriebsbremse.

Die optimale Geschwindigkeit (50-80 km/h) und niedrige Drehzahlen werden befürwortet. Beim Gasgeben und Bremsen sinken die Anzeigewerte.

Sehr geringe Momentanwerte führen (mit kurzer Zeitverzögerung) zu einem Aufleuchten des roten Bereichs im Messinstrument, was einer unwirtschaftlichen Fahrweise entspricht, und deshalb vermieden werden sollte.

Durchschnittswert

Der Durchschnittswert folgt langsam dem Momentanwert und beschreibt, wie das Fahrzeug in letzter Zeit gefahren wurde. Je höher der Ausschlag auf der Skala, desto wirtschaftlicher ist der Fahrer gefahren.

Hybrid guide

Dieses Messinstrument zeigt das Verhältnis zwischen bereits aus dem Elektromotor entnommener und noch verfügbarer Leistung.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Um diese Funktion anzeigen zu können, das Thema „Hybrid“ oder "Performance" auswählen, siehe Kombinationsinstrument, digital - Übersicht.



1 Vom Fahrer angeforderte Leistung

2 Verfügbar Elektromotorleistung

Wenn die beiden Zeiger sich treffen, ist der Grenzwert erreicht, an dem der Verbrennungsmotor angelassen/ausgeschaltet wird.

Vom Fahrer angeforderte Leistung

Der große Zeiger steht für die Menge an Motorleistung, die der Fahrer durch die Betätigung des Gaspedals anfordert. Je höher der Ausschlag auf der Skala, desto größer ist der vom Fahrer im aktuellen Gang angeforderte Leistung.

Verfügbar Elektromotorleistung

Der kleine Zeiger steht für die aktuelle Menge an Leistung, die durch den Elektromotor noch zur Verfügung steht.

Ein großer Abstand zwischen den beiden Zeigern bedeutet, dass die Leistungsreserve groß ist.

8.13. Lenkschloss

Das Lenkschloss erschwert das Lenken des Fahrzeugs, zum Beispiel nach einem Diebstahl. Es ist ein mechanisches Geräusch zu hören, wenn sich das Lenkschloss entriegelt bzw. verriegelt.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Funktion

- Das Lenkschloss wird aktiviert, wenn die Fahrertür geöffnet wird, nachdem der Motor abgestellt wurde.
- Das Lenkradschloss wird deaktiviert, wenn sich der Transponderschlüssel im Zündschloss[1] befindet und die START/STOP ENGINE-Taste gedrückt wird.

[1] Bei Fahrzeugen mit Keyless reicht es aus, dass sich ein Transponderschlüssel im Innenraum befindet.

8.14. Ausschalten des Motors

Der Motor wird mit der Taste START/STOP ENGINE ausgeschaltet.



Zum Abstellen des Motors:

- Auf START/STOP ENGINE drücken – der Motor geht aus.

Wenn der Wählhebel nicht in Stellung P ist, oder wenn das Fahrzeug rollt:

- Drücken Sie 2 mal auf START/STOP ENGINE oder halten Sie die Taste gedrückt, bis der Motor stehen bleibt.

8.15. Anfahrhilfe an Steigungen (HSA)*

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Die Fahrbremse kann vor dem Losfahren oder Zurücksetzen an einer Steigung losgelassen werden - die Funktion HSA (Hill Start Assist) sorgt dafür, dass das Fahrzeug nicht losrollt.

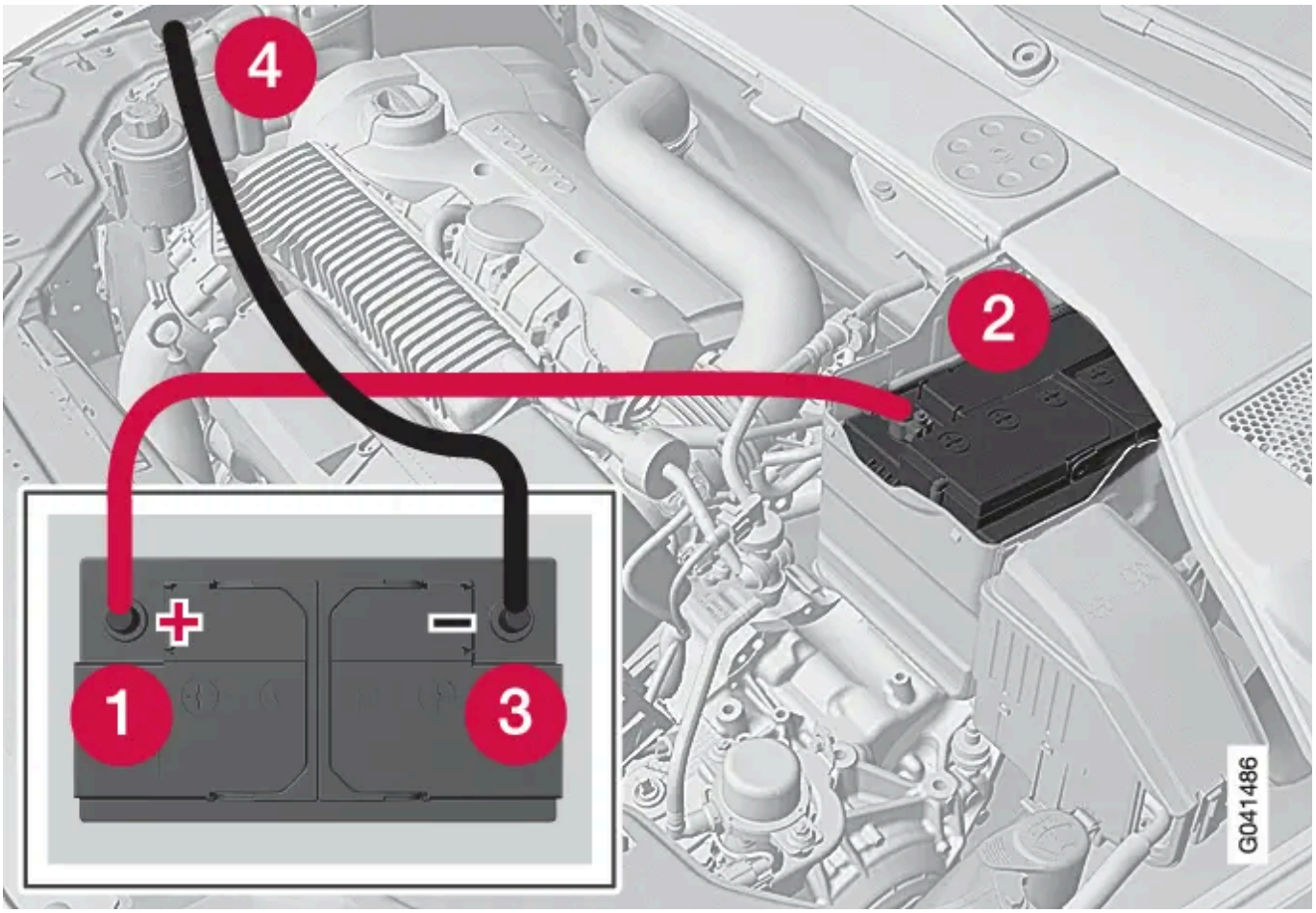
Die Funktion beinhaltet, dass der Pedaldruck in der Bremsanlage noch einige Sekunden bestehen bleibt, während dessen der Fuß vom Bremspedal genommen und auf das Gaspedal gesetzt wird.

Die vorübergehende Bremswirkung lässt nach einigen Sekunden oder wenn der Fahrer Gas gibt nach.

* Optie/accessoire.

8.16. Starthilfe mit Batterie

Wenn die Startbatterie entladen ist, kann der Motor mit dem Strom einer anderen Batterie angelassen werden.



Wenn eine andere Batterie zur Starthilfe verwendet wird, werden folgende Schritte empfohlen, um einen Kurzschluss oder andere Schäden zu vermeiden:

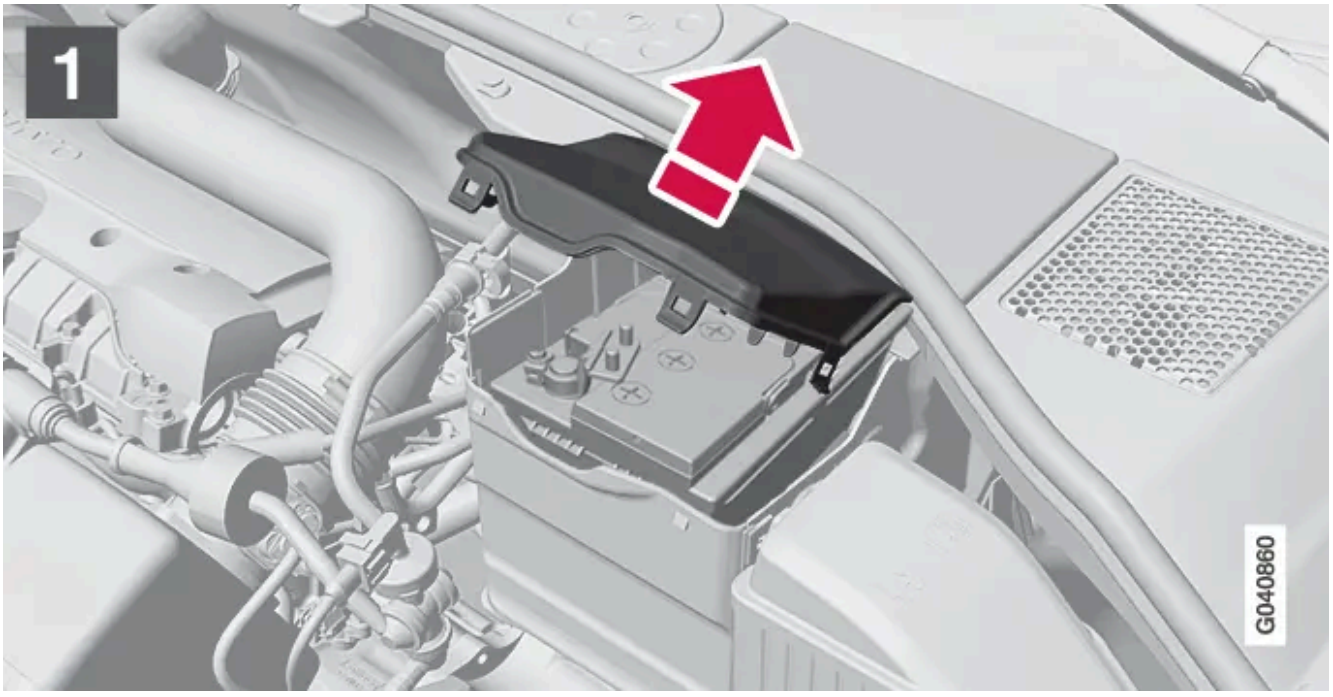
1. Elektroanlage des Fahrzeugs in Schlüsselstellung 0 versetzen, siehe Schlüsselstellungen - Funktionen in verschiedenen Stufen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

> **Wichtig**
>
> Nach Schlüsselstellung 0: Vor dem Anschließen der Hilfsbatterie ca. 2 Minuten warten, damit die Lenkung die notwendigen Parameter einstellen kann.

2. Kontrollieren, ob die Starthilfebatterie eine Spannung von 12 V hat.
3. Wenn die Starthilfebatterie in einem anderen Fahrzeug montiert ist – den Motor des helfenden Fahrzeugs ausschalten und darauf achten, dass sich die beiden Fahrzeuge nicht berühren.
4. Die eine Klemme des roten Startkabels an den Pluspol (1) der Starthilfebatterie anschließen.

> **Wichtig**
>
> Das Startkabel vorsichtig anschließen, um Kurzschlüsse mit anderen Bauteilen im Motorraum zu vermeiden.

5. 

   Die Clips an der vorderen Abdeckung 1 der Fahrzeugbatterie öffnen und die Abdeckung abnehmen.
6. Die andere Klemme des roten Startkabels an den Pluspol (2) des Fahrzeugs anschließen.
7. Die eine Klemme des schwarzen Startkabels an den Minuspol (3) der Starthilfebatterie anschließen.
8. Die andere Klemme an einem Massepunkt, z. B. der rechten Motoraufhängung an der Oberkante, dem äußeren Schraubenkopf (4), anschließen.
9. Sicherstellen, dass die Klemmen der Startkabel richtig fest sitzen, damit während des Startversuchs keine Funken auftreten.
10. Den Motor desjenigen Fahrzeugs starten, das Starthilfe leistet, und ihn einige Minuten bei etwas höherer Drehzahl laufen lassen, ca. 1500/min.
11. Den Motor im Fahrzeug mit der entladenen Batterie mit eingeschobenem Transponderschlüssel und einem Druck auf die Taste START/STOP ENGINE anlassen, siehe Anlassen des Motors.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Hinweis

Unter normalen Bedingungen wird beim Anlassen des Motors der elektrische Antriebsmotor des Fahrzeugs vorgezogen - der Dieselmotor bleibt abgeschaltet. Dadurch "läuft" der Elektromotor nach einem Druck auf die Taste START/STOP ENGINE und das Fahrzeug ist fahrbereit. Das Laufen des Motors wird dadurch angezeigt, dass die Kontrollleuchten im Kombinationsinstrument verlöschen und dessen vorgewähltes Thema leuchtet.

Wichtig

Die Anschlüsse während des Startversuchs nicht berühren. Es besteht die Gefahr für Funkenbildung.

12. Die Starthilfekabel in umgekehrter Reihenfolge entfernen – zuerst das schwarze Kabel und anschließend das rote Kabel entfernen.

> Sicherstellen, dass keine der Klemmen des schwarzen Starthilfekabels mit dem Pluspol der Batterie oder mit der angeschlossenen Klemme des roten Starthilfekabels in Berührung kommt!

13. Vordere Abdeckung der eigenen Batterien wieder anbringen.

Warnung

- Startbatterien können hochexplosives Knallgas bilden. Ein einziger Funke, der entstehen kann, wenn die Starthilfekabel falsch angeschlossen werden, kann eine Explosion der Batterie herbeiführen.
- Die Startbatterie enthält Schwefelsäure, die schwerste Verätzungen verursachen kann.
- Sollte die Säure in Kontakt mit den Augen, der Haut oder der Kleidung kommen, mit reichlich Wasser spülen. Geraten Säurespritzer in die Augen, sofort Arzt aufsuchen!

8.17. Anlassen des Motors

Der Motor wird mit dem Transponderschlüssel und der Taste START/STOP ENGINE angelassen bzw. abgestellt.





Zündschloss mit herausgezogenem/eingedrücktem Transponderschlüssel und START/STOP ENGINE-Taste.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Wichtig

Den Transponderschlüssel nicht verkehrt herum einstecken – den Schlüssel am Ende mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt festhalten, siehe Abnehmbares Schlüsselblatt - Entfernen/Anbringen.

1. Den Transponderschlüssel in das Zündschloss stecken und bis in die Endstellung drücken. Es ist zu beachten, dass in Fahrzeugen mit Alkoholschloss* zunächst eine Atemprobe bestanden werden muss, bevor der Motor gestartet werden kann. Weitere Information über die Alkoholsperren-Funktion, siehe Alkoholsperre.
2. Das Bremspedal vollkommen durchdrücken [1].
3. Auf die START/STOP ENGINE-Taste drücken und sie dann loslassen.

Beim Anlassen des Motors läuft der Anlasser, bis der Motor angesprungen ist oder der Überhitzungsschutz einen Abbruch auslöst.

Beim Anlassen unter normalen Verhältnissen wird der elektrische Antriebsmotor bevorzugt - der Dieselmotor bleibt ausgeschaltet. Das bedeutet, dass nach dem Drücken auf die Taste START/STOP ENGINE der Elektromotor "startet" und das Fahrzeug fahrbereit ist. Das Laufen des Motors wird dadurch angezeigt, dass die Kontrollleuchten im Kombinationsinstrument verlöschen und dessen vorgewähltes Thema aufleuchtet (siehe Kombinationsinstrument, digital - Übersicht).

Es gibt jedoch Situationen, in denen statt dessen der Dieselmotor anläuft, z. B. bei niedrigen Temperaturen, oder wenn die Hybridbatterie aufgeladen werden muss.

Wichtig

Falls der Motor nicht nach 3 Versuchen startet - bis nächsten Versuch 3 Minuten warten. Die Startleistung nimmt zu, wenn sich die Batterie erholen darf.

Warnung

Ziehen Sie nie den Transponderschlüssel nach dem Motorstart oder beim Abschleppen des Fahrzeugs aus dem Zündschloss ab.

Warnung

Der Transponderschlüssel ist beim Verlassen des Fahrzeugs stets aus dem Zündschloss zu ziehen. Ggf. darauf achten, dass die Schlüsselstellung **0** lautet - vor allem, wenn sich Kinder im Fahrzeug aufhalten. Für Informationen zur Vorgehensweise siehe Schlüsselstellungen.

Hinweis

Bei einem Kaltstart kann die Leerlaufdrehzahl bei manchen Motortypen deutlich höher sein als normal. Dies geschieht, um die Abgasreinigung so schnell wie möglich auf normale Betriebstemperatur zu bringen, wodurch der Abgasemissionsausstoß verringert und die Umwelt geschont wird.

Keyless Drive*

Zum schlüssellosen Anlassen des Motors die Schritte 2–3 befolgen.

Hinweis

Voraussetzung für den Start des Motors ist, dass sich einer der Fernbedienungsschlüssel des Fahrzeugs mit Keyless drive-Funktion im Innenraum oder im Laderaum befindet.

Warnung

Beim Fahren oder Abschleppen des Fahrzeugs **nie** den Transponderschlüssel aus dem Fahrzeug entfernen.

* Optie/accessoire.

[1] Wenn das Fahrzeug rollt, reicht es aus, die START/STOP ENGINE-Taste zu drücken, um den Motor zu starten.

9. Audio und Media

9.1. Bluetooth Freisprechvorrichtung Telefon

9.1.1. Bluetooth® Freisprechvorrichtung Telefon - Toneinstellungen

Es ist möglich, die Lautstärke des Gesprächs, der Audioanlage und des Anrufsignals einzustellen.

Anruflautstärke

Die Anruflautstärke kann nur während des laufenden Gesprächs geändert werden. Das Tastenfeld im Lenkrad verwenden oder am VOL-Regler drehen.

Lautstärke der Stereoanlage

Solange kein Gespräch läuft, wird die Lautstärke der Stereoanlage wie gewöhnlich durch Drehen von VOL geregelt.

Wenn eine Tonquelle bei eingehendem Anruf aktiv ist, wird diese automatisch stummgeschaltet.

Lautstärke des Klingeltons

Sie ändern die Lautstärke des Klingeltons, indem Sie die SOUND-Taste drücken, TUNE auf **Klingeltonlautstärke** drehen und auf OK/MENU drücken. Lautstärke des Klingeltons durch Drehen von TUNE ändern und die Einstellung mit OK/MENU speichern.

Klingeltöne

Bei eingehenden Anrufen wird der integrierte Klingelton der Freisprechfunktion verwendet.

> **Hinweis**
>
> Bei manchen Mobiltelefonen wird der Klingelton des angeschlossenen Mobiltelefons nicht abgestellt, sondern auch als Signal der Freisprechvorrichtung verwendet.

9.1.2. Zu einem anderen Bluetooth® -Gerät wechseln

Wenn es mehrere Geräte im Fahrzeug gibt, kann ein angeschlossenes Gerät durch ein anderes ersetzt werden. Das Gerät muss zunächst im Fahrzeug registriert werden.

Mediagerät wechseln

1. Kontrollieren, dass am externen Gerät Bluetooth® aktiviert ist, siehe Anleitung zum externen Gerät.
2. In der Normalansicht der Bluetooth®-Medienquelle auf OK/MENU drücken und **Gerät wechseln** auswählen.

> Das Fahrzeug sucht nach zuvor angeschlossenen Geräten. Die gefundenen externen Geräte werden mit ihren jeweiligen Bluetooth®-Namen auf dem Bildschirm angezeigt.

3. Das anzuschließende Gerät wählen.

> Das externe Gerät wird angeschlossen.

Telefon wechseln

1. Kontrollieren, dass am externen Gerät Bluetooth® aktiviert ist, siehe Anleitung zum externen Gerät.
2. In der Normalansicht der Quelle Telefon auf OK/MENU drücken und **Telefon ändern** auswählen.

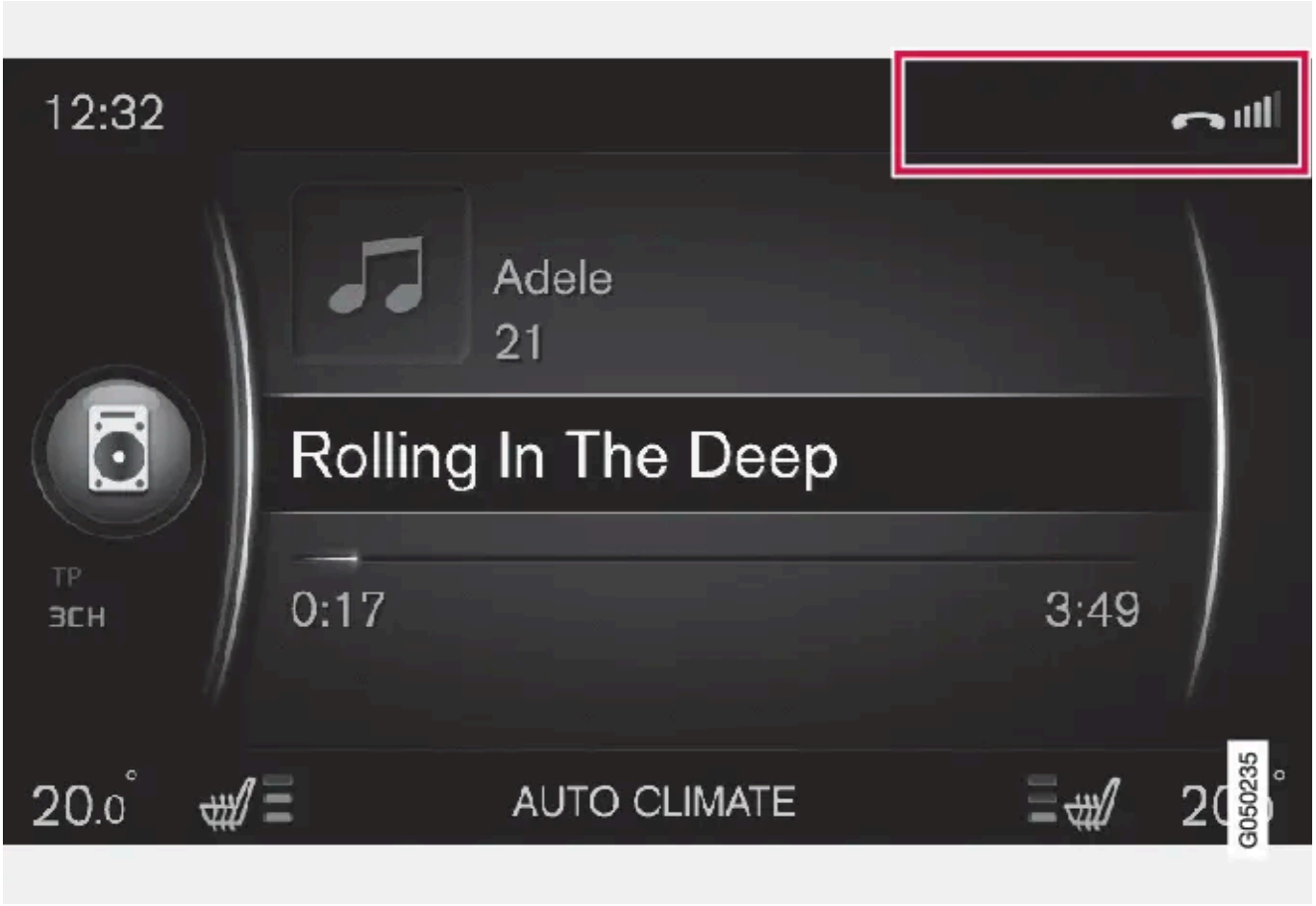
> Das Fahrzeug sucht nach zuvor angeschlossenen Geräten. Die gefundenen externen Geräte werden mit ihren jeweiligen Bluetooth®-Namen auf dem Bildschirm angezeigt.

3. Das anzuschließende Gerät wählen.

> Das externe Gerät wird angeschlossen.

9.1.3. Symbole auf dem Bildschirm

Übersicht über Symbole, die ggf. im Aktivitäts-/Statusfeld des Bildschirms zu sehen sind.



Aktions-/Statusfeld.

Im Aktions-/Statusfeld wird angezeigt, welche Aktionen ausgeführt werden und welchen Status diese ggf. haben. Da der Platz begrenzt ist, werden im Feld nicht immer alle Aktivitäts-/Statussymbole angezeigt.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Symbol	Bedeutung
	Anschließen an das Internet über Bluetooth®.
	Angeschlossen an das Internet über Bluetooth®.
	Nicht angeschlossen an das Internet über Bluetooth®.
	Anschließen an das Internet über Wi-Fi.
	Angeschlossen an das Internet über Wi-Fi.
	Nicht angeschlossen an das Internet über Wi-Fi.
	Anschließen an das Internet über Fahrzeugmodem*[1]. Die Balken zeigen die Signalstärke im Mobilfunknetz, und unter den Balken wird der verwendete Anschlusstyp angezeigt.
	Angeschlossen an das Internet über Fahrzeugmodem*[1].
	Nicht angeschlossen an das Internet über*[1].
	Fahrzeugmodem*[1] über Roaming (bei Aufenthalt in ausländischem Mobilfunknetz) mit dem Internet verbunden.
	Das Symbol wird angezeigt, wenn die Position des Fahrzeugs übertragen wird.
	Telefon ist an das Fahrzeug angeschlossen.
	Verpasster Anruf.
	Gespräch läuft.
	Ungelesene Textnachricht.

Symbol	Bedeutung
	Mikrofon ausgeschaltet.
	Ton abgestellt (MUTE).
	SOS-Dienst*[1] aktiv.
	ON CALL-Dienst*[1] aktiv.

* Optie/accessoire.

[1] Gilt nur für Fahrzeuge mit Volvo On Call.

9.1.4. Bluetooth® Freisprechvorrichtung Telefon

Ein Mobiltelefon, das mit Bluetooth® ausgerüstet ist, kann drahtlos an das Fahrzeug angeschlossen werden.



Das Gerät muss zuerst registriert und an das Fahrzeug angeschlossen werden.

Das Audio- und Mediasystem funktioniert als Freisprechvorrichtung, mit der Möglichkeit eine Auswahl von Funktionen des Mobiltelefons fernzusteuern. Unabhängig von einer bestehenden Verbindung kann das Mobiltelefon immer auch über seine Tasten bedient werden.

Wenn ein Mobiltelefon mit dem Fahrzeug verbunden ist, können Sie über das Telefon oder ein anderes über Bluetooth® verbundenen Gerät, siehe Media Bluetooth®, Audiodateien streamen. Mit TEL und MEDIA wechseln Sie zwischen den Funktionen der beiden Quellen.

> **Hinweis**
>
> Nur bestimmte Mobiltelefone sind vollkommen mit der Freisprechfunktion kompatibel. Wir empfehlen Ihnen, sich mit Fragen zu kompatiblen Telefonen an einen Volvo-Vertragshändler zu wenden.

Aktivieren



Durch kurzes Drücken auf TEL wird das zuletzt angeschlossene Telefon aktiviert. Ist beim Drücken der TEL-Taste ein Telefon bereits angeschlossen, erscheint ein Schnellmenü mit gängigen Menüoptionen für das Telefon. Das Symbol zeigt, dass ein Telefon angeschlossen ist.

Anrufen

1. Sicherstellen, dass das Symbol ganz oben auf dem Bildschirm angezeigt wird und dass sich die Freisprechfunktion im Telefonmodus befindet.

2. Die gewünschte Nummer wählen oder in der Normalansicht TUNE nach rechts drehen, um zum Telefonbuch zu gelangen oder nach links drehen, um die Anrufliste über alle Anrufe anzeigen zu lassen.

3. Zum Anrufen eines ausgewählten Kontakts oder einer ausgewählten Nummer aus der Anrufliste auf OK/MENU.

Das Gespräch wird mit EXIT beendet.

Textnachricht lesen [1]

Das System des Fahrzeugs reproduziert die Textmitteilungen des angeschlossenen Mobiltelefons.

Wenn ein angeschlossenes Telefon eine Textmitteilung entgegennimmt, wird oben auf dem Bildschirm das Symbol  angezeigt.

1. Auf TEL und dann auf OK/MENU drücken, um zum **Telefonmenü** zu gelangen.

2. TUNE auf **Mitteilungen** drehen und auf OK/MENU drücken.

3. TUNE bis zur gewünschten Nachricht drehen und auf OK/MENU drücken.

> Die Nachricht wird auf dem Bildschirm angezeigt.

4. Durch Drücken auf OK/MENU gelangen Sie in das Nachrichtenmenü. Hier können Sie z. B. auswählen, ob die Nachricht vorgelesen [2], der Absender angerufen oder die Nachricht gelöscht werden soll.

Wenn als Hauptquelle TEL ausgewählt ist, erscheint auf dem Bildschirm ein Pop-up-Menü mit den neuen Nachrichtenmitteilungen. Durch Drücken auf OK/MENU wird die ausgewählte Nachricht angezeigt und vorgelesen [2]. Über EXIT wird das Vorlesen abgebrochen.

Unter **Telefonmenü** → **Mitteilungen** lassen sich das Pop-up-Menü und der Ton für die Mitteilung abschalten.

> **Hinweis**
>
> Damit die Mitteilungen des angeschlossenen Mobiltelefons im Fahrzeug angezeigt werden kann, muss bei dessen Anschluss die Spiegelung akzeptiert werden. Je nach Mobiltelefon geschieht dies wie folgt:
>
> - Auf dem Telefon wird ein Pop-up-Fenster oder eine Meldung angezeigt und bestätigt.
> - In den Telefoneinstellungen für die Bluetooth®-Verbindung zum Fahrzeug wird das Teilen von Informationen akzeptiert.
>
> In manchen Fällen muss das Mobiltelefon getrennt und wieder mit dem Fahrzeug verbunden werden, damit die Spiegelung erfolgt.

[1] Wird nicht von allen Mobiltelefonen unterstützt.

[2] Gilt für bestimmte Märkte.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

9.1.5. Registrierung eines Bluetooth® -Geräts

Es besteht die Möglichkeit, zwei Bluetooth®-Geräte gleichzeitig anzuschließen. Ein Telefon und ein Mediengerät mit der Möglichkeit, zwischen den Geräten zu wechseln. Es ist auch möglich, mit dem Telefon einen Anruf zu tätigen und gleichzeitig Audiodateien abzuspielen. Über die Internetverbindung des Mobiltelefons können Sie das Fahrzeug mit dem Internet verbinden.

Maximal 15 Bluetooth®-Geräte können registriert werden. Die Registrierung wird einmal per Gerät vorgenommen. Nach der Registrierung muss das Gerät nicht mehr sichtbar/suchbar sein, sondern lediglich Bluetooth® aktiviert haben.

Hinweis

Falls das Betriebssystem des Telefons aktualisiert wird, kann es sein, dass die Registrierung des Telefons unterbrochen wird. In diesem Fall das Telefon trennen, siehe Bluetooth® -Gerät entfernen und dann erneut anschließen.



Der Anschluss eines externen Gerätes erfolgt auf unterschiedliche Weise, je nachdem, ob das Gerät zuvor angeschlossen war oder nicht. Die nachstehenden Verbindungsoptionen gehen vom erstmaligen Verbinden (Registrierung) der Einheit und davon aus, dass keine andere Einheit verbunden ist. Die Anschlussoption zeigt Anschluss eines Telefons. Der Anschluss einer Mediaeinheit erfolgt auf die gleiche Weise, allerdings beginnend mit der Hauptquelle MEDIA.

Es gibt zwei Möglichkeiten für den Anschluss von Geräten, entweder durch Suchen des externen Gerätes durch das Fahrzeug oder durch Suchen des Fahrzeugs vom externen Gerät aus. Funktioniert die eine Möglichkeit nicht, kann probiert werden, ob die andere Möglichkeit funktioniert.

Falls Sie sich nicht bereits in der Normalanzeige für Telefon befinden, auf TEL in der Mittelkonsole drücken.



Beispiel für Telefon - Normalansicht.

Alternative 1 - Suche des externen Gerätes über das Menüsystem des Fahrzeugs

1. Das externe Gerät als über Bluetooth® suchbar bzw. sichtbar einstellen, siehe die Bedienungsanleitung des externen Gerätes oder www.volvocars.com.
2. In der Normalansicht der Quelle Telefon auf OK/MENU drücken und **Neues Telefon suchen** (für Mediengerät **Neues Gerät suchen**) auswählen.

> Das Fahrzeug sucht nach verfügbaren Bluetooth®-Geräten, was ca. eine Minute dauern kann.

3. Das Bluetooth®-Gerät, das angeschlossen werden soll, aus der Liste wählen, und auf OK/MENU drücken.
4. Kontrollieren, dass der im Fahrzeug angegebene Zahlencode mit dem des externen Geräts übereinstimmt. Ist dies der Fall, an beiden Stellen bestätigen.
5. Optionen für Kontakte und Nachrichten im Telefon ggf. annehmen oder ablehnen.

> Damit ist das externe Gerät verbunden.

Wenn das Verbinden fehlschlägt, zweimal EXIT drücken und gemäß Alternative 2 verbinden.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Alternative 2 - Mit der Bluetooth®-Funktion der Einheit nach dem Fahrzeug suchen

1. In der Normalansicht der Quelle Telefon auf OK/MENU drücken, **Auto erkennbar machen** auswählen und mit OK/MENU bestätigen.
2. Mit dem externen Gerät nach Bluetooth®-Geräten suchen.

> Das Gerät sucht nach verfügbaren Bluetooth®-Geräten, was ca. eine Minute dauern kann.

3. Auf dem Bildschirm des externen Geräts die Bezeichnung des Fahrzeugs wählen.
4. Kontrollieren, dass der im Fahrzeug angegebene Zahlencode mit dem externen Gerät übereinstimmt. Ist dies der Fall, an beiden Stellen bestätigen.
5. Ggf. Optionen für Kontakte und Nachrichten im Telefon annehmen oder ablehnen.

> Damit ist das externe Gerät verbunden.

Wenn das externe Gerät angeschlossen ist, wird der Bluetooth®-Name des Geräts im Bildschirm des Fahrzeugs angezeigt und das Gerät kann über das Fahrzeug bedient werden.

9.1.6. Fernbedienung*

Die Fernbedienung kann für alle Funktionen des Audio- und Mediensystems verwendet werden. Die Tasten der Fernbedienung haben Funktionen, die den Tasten in der Mittelkonsole oder dem Tastenfeld im Lenkrad

entsprechen.



Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.



1 Entspricht TUNE in der Mittelkonsole.

Bei Benutzung der Fernbedienung zunächst die Taste der Fernbedienung in Stellung **F** drücken. Anschließend die Fernbedienung auf den IR-Empfänger richten, der sich rechts neben der INFO-Taste in der Mittelkonsole befindet.

Warnung

Lose Gegenstände wie z. B. Mobiltelefon, Kamera, Fernbedienung für Zusatzausstattung usw. im Handschuhfach oder anderen Fächern aufbewahren. Bei einem starken Bremsmanöver oder Unfall können diese anderenfalls Personen im Fahrzeug verletzen.

Hinweis

Die Fernbedienung nicht starkem Sonnenlicht aussetzen (z. B. auf dem Armaturenbrett) – es könnten Probleme mit den Batterien auftreten.

* Optie/accessoire.

9.1.7. Telefonbuch

Das Fahrzeug spiegelt das Telefonbuch des verbundenen Mobiltelefons und zeigt dieses Telefonbuch nur, wenn das Mobiltelefon verbunden ist.

Voraussetzung für die Hantierung des Telefonbuchs ist, dass das Symbol ganz oben auf dem Bildschirm angezeigt wird und dass sich die Freisprechfunktion im Telefonmodus befindet.

Wenn das Telefonbuch die Kontaktangaben eines Anrufers enthält, werden diese auf dem Bildschirm angezeigt.

Hinweis

Damit das Telefonbuch des angeschlossenen Mobiltelefons im Fahrzeug angezeigt werden kann, muss bei dessen Anschluss die Spiegelung akzeptiert werden. Je nach Mobiltelefon geschieht dies wie folgt:

- Auf dem Telefon wird ein Pop-up-Fenster oder eine Meldung angezeigt und bestätigt.
- In den Telefoneinstellungen für die Bluetooth®-Verbindung zum Fahrzeug wird das Teilen von Informationen akzeptiert.

In manchen Fällen muss das Mobiltelefon getrennt und wieder mit dem Fahrzeug verbunden werden, damit die Spiegelung erfolgt.

9.1.8. Bluetooth® -Gerät trennen

Wenn das Bluetooth®-Gerät außerhalb der Reichweite des Fahrzeugs ist, wird es automatisch getrennt.

Wenn das Mobiltelefon getrennt wird, kann ein laufendes Gespräch mit Hilfe des eingebauten Mikrofons und des Lautsprechers des Mobiltelefons fortgesetzt werden.

Die Freisprecheinrichtung wird deaktiviert, wenn der Motor abgestellt wurde und die Tür geöffnet wird [1].

Zum Abmelden eines Bluetooth®-Geräts vom Fahrzeug siehe Bluetooth® -Gerät entfernen. Nach erfolgter Abmeldung sucht das Fahrzeug nicht automatisch nach dem Gerät.

[1] Nur Keyless Drive.

9.1.9. Anrufverwaltung

Funktionen für die Verwaltung von Telefongesprächen.

Eingehender Anruf

1. Auf OK/MENU drücken, um eingehende Anrufe anzunehmen. Die Funktion ist aktiv, auch wenn die Audioanlage sich im Modus für RADIO oder MEDIA befindet.

Abweisen oder mit EXIT beenden.

Menü während des Gesprächs

In der Normalansicht der Quelle Telefon ist das Drücken von OK/MENU während eines laufenden Gesprächs mit folgenden Funktionen belegt:

- **Mobiltelefon** - das Gespräch wird von der Freisprecheinrichtung zum Mobiltelefon umgeschaltet. Bei bestimmten Mobiltelefonen wird die Verbindung getrennt. Dies ist normal. Die Freisprecheinrichtung fragt, ob Sie wieder anschließen möchten.
- **Mikrofon stummschalten** – das Mikrofon der Stereoanlage wird stummgeschaltet.
- **Nummer wählen** – Möglichkeit, mit Hilfe der Zahlentasten einen dritten Teilnehmer anzurufen (das laufende Gespräch wird in den Standby geschaltet).

Anrufliste

Die Anrufliste wird bei jeder neuen Verbindung in die Freisprechfunktion gespiegelt und dann während des Verbindens aktualisiert. In der Normalansicht der Quelle Telefon TUNE nach links drehen, um die Anrufliste anzuzeigen.

Sie können die Anrufliste für das verbundene Telefon in der Normalansicht der Quelle Telefon anzeigen, indem Sie auf OK/MENU drücken und dann **Anrufliste** auswählen.

> ⓘ **Hinweis**
>
> Damit die Anrufliste des verbundenen Mobiltelefons im Fahrzeug angezeigt werden kann, muss bei dessen Anschluss die Spiegelung akzeptiert werden. Je nach Mobiltelefon geschieht dies wie folgt:
>
> - Auf dem Telefon wird ein Pop-up-Fenster oder eine Meldung angezeigt und bestätigt.
> - In den Telefoneinstellungen für die Bluetooth®-Verbindung zum Fahrzeug wird das Teilen von Informationen akzeptiert.
>
> In manchen Fällen muss das Mobiltelefon getrennt und wieder mit dem Fahrzeug verbunden werden, damit die Spiegelung erfolgt.

9.1.10. Bluetooth® -Gerät entfernen

Es ist möglich, ein Bluetooth®-Gerät zu entfernen (Registrierung aufheben) Das Fahrzeug wird danach nicht mehr automatisch nach dem Gerät suchen.

Media-Gerät entfernen

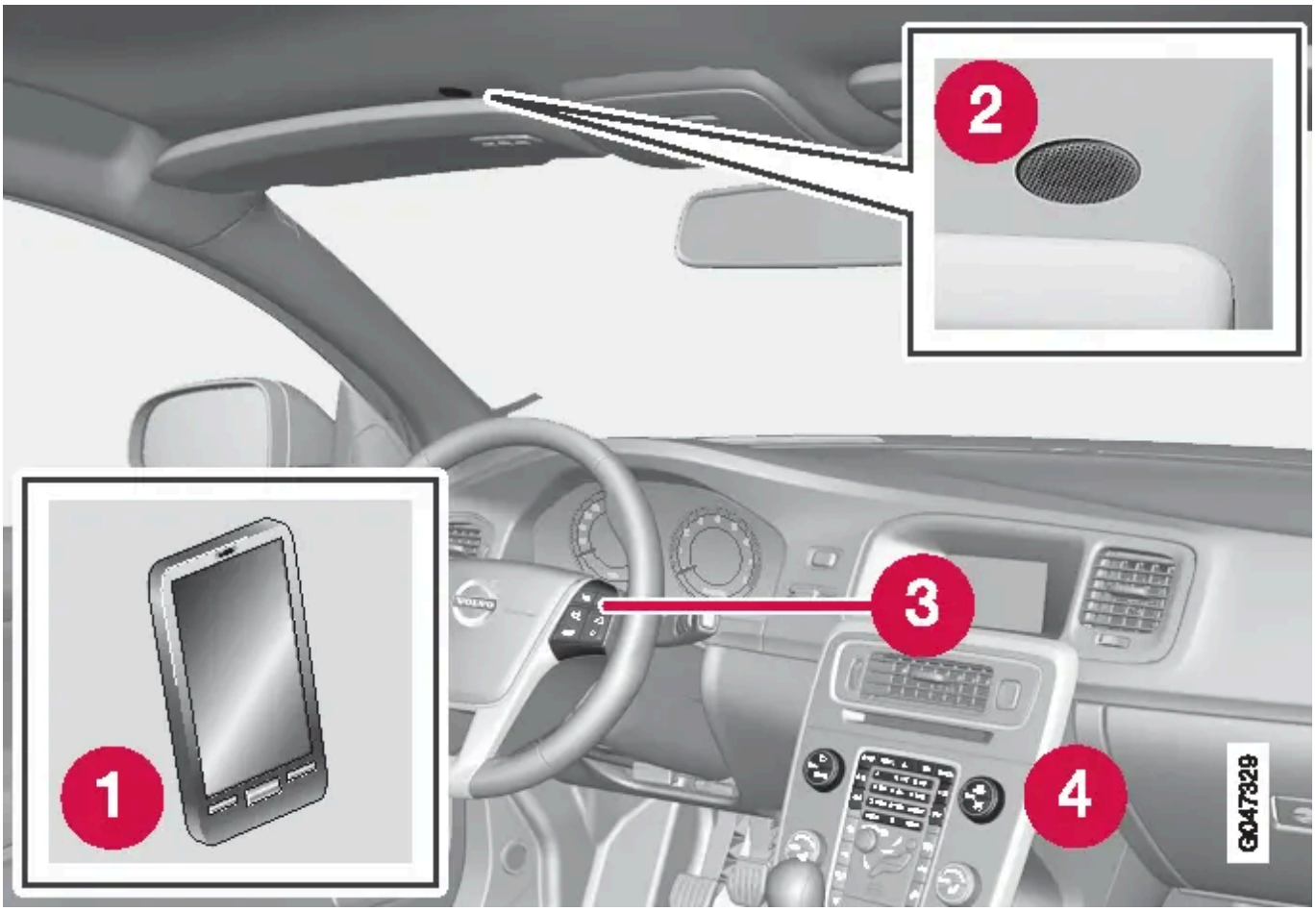
In der Normalansicht der Bluetooth®-Medienquelle auf OK/MENU drücken und **Gerät wechseln** → **Gerät löschen** auswählen.

Telefon entfernen

In der Normalansicht der Quelle Telefon auf OK/MENU drücken und **Telefon ändern** → **Gerät löschen** auswählen.

9.1.11. Bluetooth® Freisprechvorrichtung Telefon - Übersicht

Systemübersicht für Bluetooth® Freisprechvorrichtung Telefon.



Systemübersicht

1 Mobiltelefon

2 Mikrofon

3 Tastenfeld im Lenkrad

4 Bedientafel in der Mittelkonsole

9.1.12. Automatischer Anschluss eines Bluetooth® -Geräts

Wenn ein Bluetooth® Gerät im Fahrzeug registriert ist, wird automatisch das zuletzt angeschlossene Gerät wieder angeschlossen, sobald das Fahrzeug gestartet wird.

Wenn die Bluetooth®-Funktion aktiviert ist und sich das zuletzt angeschlossene Gerät in Reichweite befindet, wird es automatisch angeschlossen. Ist das zuletzt angeschlossene Gerät nicht verfügbar, versucht das System, ein zuvor angemeldetes Gerät anzuschließen.

Um ein anderes Gerät anzuschließen, auf EXIT drücken und neues Gerät anschließen oder zu anderem bereits registriertem Gerät wechseln auswählen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

9.1.13. Anschließen und Trennen eines Bluetooth® -Geräts

Das Fahrzeug ist mit Bluetooth® ausgerüstet und kann drahtlos mit anderen Bluetooth®-Geräten kommunizieren, nachdem ein Registrieren und Anschließen erfolgt ist.

Maximal 15 Bluetooth®-Geräte können registriert werden. Die Registrierung wird einmal per Gerät vorgenommen. Nach der Registrierung muss das Gerät nicht mehr sichtbar/suchbar sein, sondern lediglich Bluetooth® aktiviert haben.

Wenn die Bluetooth®-Funktion aktiviert ist und sich das zuletzt verbundene Gerät in Reichweite befindet, wird es automatisch verbunden, sobald das Fahrzeug gestartet wird. Der Name des angeschlossenen Gerätes wird in der Normalansicht der Quelle angezeigt. Um ein anderes Gerät anzuschließen, OK/MENU drücken und Gerät wechseln wählen.

Wenn das Bluetooth®-Gerät außerhalb der Reichweite des Fahrzeugs ist, wird es automatisch getrennt. Zum manuellen Trennen eines Geräts die Bluetooth-Funktion am Gerät deaktivieren. Zum Abmelden eines Bluetooth®-Geräts vom Fahrzeug Bluetooth® -Gerät entfernen wählen. Nach erfolgter Abmeldung sucht das Fahrzeug nicht automatisch nach dem Gerät.

Es besteht die Möglichkeit, zwei Bluetooth®-Geräte gleichzeitig anzuschließen. Ein Telefon und ein Mediengerät, mit der Möglichkeit, zwischen den Geräten zu wechseln.



Als Telefon und Mediengerät verbundenes Telefon.

9.2. CD/DVD

9.2.1. Zufällige Wiedergabe von Titeln oder Audiodateien

Die Funktion spielt die Titel/Audiodatei in einer zufälligen Reihenfolge ab[1].

Um Titel/Audiodateien in zufälliger Reihenfolge aus der gewählten Quelle anzuhören:

1. In der Normalansicht der ausgewählten Quelle auf OK/MENU drücken
2. TUNE auf **Zufällig** drehen
3. OK/MENU drücken, um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren.

[1] Gilt nicht für DVD Videodiscs. Für extern angeschlossene Audioquellen über den AUX-/USB-Eingang gilt dies nur für USB und iPod®. Wird nicht von allen Mobiltelefonen unterstützt.

9.2.2. CD/DVD

Mit dem Mediaplayer können kommerzielle oder selbst gebrannte CDs/DVDs abgespielt werden.

Der Mediaplayer unterstützt und kann folgende Haupttypen von Discs und Dateien wiedergeben:

- Kommerzielle CDs/DVDs (CD/Audio-DVD).
- Kommerzielle DVDs (Video-DVD).
- Selbstgebrannte CDs/DVDs mit Audiodateien.

Weitere Informationen zu den unterstützten Dateiformaten siehe kompatible Dateiformate.

Damit eine Disc abgespielt werden kann, darf sie maximal 5000 Dateien (einschließlich Playlists) enthalten.

> **Hinweis**
>
> Manche von Plattenfirmen mit Kopierschutz versehene Audiodateien oder privat kopierte Audiodateien können nicht vom Player gelesen werden.

Sie können Musik von Discs[1] auf die Festplatte (HDD) des Fahrzeugs kopieren und von dort abspielen.

Bestimmte Funktionen lassen sich auf die FAV-Taste legen. Die Funktion wird dann einfach aktiviert, indem Sie die FAV-Taste drücken, siehe Favoriten.

Grundlegende Informationen über Abspielen und Navigation siehe Bedienung des Systems und Menübenutzung. Nachstehend erfolgt eine ausführliche Beschreibung.

Wiedergabe und Durchsuchen einer Audio-CD/DVD

In der Normalansicht der Quelle CD/DVD auf OK/MENU drücken und TUNE drehen, um zur Trackliste der Disc zu gelangen. Zum Navigieren in der Verzeichnisstruktur TUNE drehen.

Abspielen eines Tracks durch Drücken auf OK/MENU starten.

Wiedergabe und Durchsuchen von selbstgebrannten Audio-CD/DVDs

Wenn eine Disc mit Audio-/Videodateien in den Player eingelegt wird, muss die Verzeichnisstruktur der Disc eingelesen werden. Je nach Qualität der Disc und Größe der Informationsmenge kann es zu einer gewissen Verzögerung kommen, bis die Wiedergabe startet.

In der Normalansicht der Quelle CD/DVD auf OK/MENU drücken und TUNE drehen, um zur Verzeichnisstruktur der Disc zu gelangen oder in Kategorien zu suchen. Zum Navigieren in der Verzeichnisstruktur TUNE drehen, Verzeichnis mit OK/MENU auswählen und mit EXIT einen Schritt zurückgehen.

Abspielen einer Datei durch Drücken auf OK/MENU starten.

Sobald die Wiedergabe einer Datei beendet ist, wird mit der Wiedergabe der anderen Dateien im selben Verzeichnis fortgefahren. Das Verzeichnis wird automatisch gewechselt, nachdem alle Dateien im aktuellen Verzeichnis wiedergegeben wurden.

Wiedergabe und Durchsuchen einer Video-DVD

Zur Behandlung von Video-DVDs siehe Wiedergabe und Durchsuchen von DVD-Videodiscs.

Mediensuche

Sie können Ihre Geräte nach Musik durchsuchen. Die Suche umfasst USB, CD und Festplatte. Mehr zur Suchfunktion.

[1] Bestimmte Märkte.

9.2.3. Schneller Vor-/Rücklauf

Sie können Audio- und Videodateien im Schnelllauf abspulen [1].

Taste ⏮ / ⏭ gedrückt halten, um Audio- oder Videodateien im schnellen Vor-/Rücklauf zu spulen.

Audiodateien werden in einer bestimmten Geschwindigkeit gespult, Videodateien können hingegen den mehreren Geschwindigkeiten gespult werden. Mehrmals auf die Tasten ⏮/⏭ drücken, um die Spulgeschwindigkeit für Videodateien zu erhöhen. Die Taste loslassen, um zur Filmwiedergabe mit normaler Geschwindigkeit zurückzukehren.

* Optie/accessoire.

[1] Gilt nur für CD-/DVD* Discs, USB und iPod®.

9.2.4. Wiedergabe und Durchsuchen von DVD-Videodiscs

Bei der Wiedergabe einer DVD-Video-Disc kann ein Discmenü auf dem Bildschirm erscheinen. Das Discmenü bietet Ihnen die Möglichkeit für zusätzliche Funktionen und Einstellungen, wie z.B. die Wahl von Untertiteln, Sprache und Szenenwahl.
Grundlegende Informationen über Abspielen und Navigation siehe Bedienung des Systems und Menübenutzung . Nachstehend erfolgt eine ausführliche Beschreibung.

> **Hinweis**
>
> Videofilme werden nur angezeigt, wenn das Fahrzeug stillsteht. Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von mehr als ca. 8 km/h fährt, wird kein Bild angezeigt und auf dem Bildschirm erscheint **Bei dieser Geschw. kein Video verfügbar**. Gleichzeitig ist jedoch der Ton zu hören. Das Bild wird wieder angezeigt, sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit ca. 6 km/h unterschreitet.

Navigation im eigenen Menü der DVD-Video-Disc



Die Navigation im eigenen Menü der DVD-Video-Disc erfolgt über die Zahlentasten in der Mittelkonsole gemäß der Abbildung oben.

Kapitel oder Titel wechseln

TUNE drehen, um die Kapitelliste aufzurufen und diese durchzublättern (ein gerade wiedergegebener Films wird angehalten).
Auf OK/MENU drücken, um ein Kapitel auszuwählen und zur Ausgangsstellung zurückzukehren (der angehaltene Film wird

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

wieder abgespielt). Auf EXIT drücken, um zur Titelliste zu gelangen.

In der Titelliste kann der Titel durch Drehen von TUNE gewählt und die Auswahl mit OK/MENU bestätigt werden. Daraufhin wird wieder die Kapitelliste angezeigt. OK/MENU drücken, um die Auswahl zu aktivieren und zur Ausgangsstellung zurückzukehren. Mit EXIT wird die Auswahl aufgehoben und zur Ausgangsstellung zurückgekehrt (ohne, dass etwas ausgewählt wurde).

Zum Wechseln des Kapitels kann auch auf ⏮ / ⏭ in der Mittelkonsole oder auf dem Tastenfeld im Lenkrad gedrückt werden.

9.2.5. Mediaplayer - kompatible Dateiformate

Der Mediaplayer kann eine Reihe von verschiedenen Dateitypen wiedergeben und ist mit den in den folgenden Tabellen aufgeführten Formaten kompatibel.

Kompatible Dateiformate für CDs/DVDs

> **Hinweis**
>
> Da doppelseitige Dual-Format-Discs (DVD Plus, CD-DVD-Format) dicker sind als normale CDs kann die Wiedergabe nicht gewährleistet werden und es kann zu Störungen kommen.
>
> Wenn eine CD eine Mischung aus MP3- und CDDA-Dateien enthält, werden alle MP3-Titel ignoriert.

Audioformate	CD-Audio, MP3, WMA, AAC, M4A
Videoformate	DVD-Video

Kompatible Dateiformate über einen USB-Anschluss

Das System unterstützt die in der folgenden Tabelle aufgeführten Audio- bzw. Videodateien bei der Wiedergabe über den USB-Anschluss.

Audioformate	mp3, mp4, wma, aac, m4a, m4b
Videoformate	–

Tonspezifikationen für das Dateiformat Mp3

Format	kHz	kbps
MPEG-1/Audio	32	32–320[1]
	44.1	32–320[1]
	48	32–320[1]
MPEG-2/Audio	16	8–160
	22.05	8–160
	24	8–160

Format	kHz	kbps
MPEG-2.5/Audio	8	8-64
	11.025	8-64
	12	8-64

Tonspezifikationen für das Dateiformat .wma

Damit die Datei abgespielt werden kann, muss sie folgende Kriterien erfüllen:

WMA-Version	8.x, 9.x, 10.x, Pro

Tonspezifikationen für das Dateiformat .aac

Damit die Datei abgespielt werden kann, muss sie folgende Kriterien erfüllen:

Tonformat	MPEG-2 und MPEG-4
Audio-Abtastrate (audio sampling rate)	8-96 kHz
Tonkanäle (ch)	1ch und 2ch

Tonspezifikationen für das Dateiformat .wav

Damit die Datei abgespielt werden kann, muss sie folgende Kriterien erfüllen:

Audio-Abtastrate (audio sampling rate)	Bis zu 44.1 kHz
Tonkanäle (ch)	1ch und 2ch
Audio-Bitrate (audio bit rate)	16 kbps für 1ch

Das Dateiformat .wav unterstützt auch das PCM-Format.

[1] Gilt nicht für 144 kbps.

9.2.6. Kamerawinkel bei der Wiedergabe von DVD-Videodiscs

Mit Hilfe dieser Funktion kann die Kameraposition für eine bestimmte Szene gewählt werden, wenn die DVD-Video-Disc dies unterstützt.

1. In der Normalansicht der Quelle CD/DVD auf OK/MENU drücken und **Erweiterte Einstellungen → Winkel** auswählen.

9.2.7. Bildeinstellungen

Folgende Bildeinstellungen können geändert werden (bei stillstehendem Fahrzeug): Helligkeit und Kontrast.

1. Im Wiedergabemodus auf OK/MENU drücken und **Bildeinstellungen** auswählen, dann mit OK/MENU bestätigen.
2. TUNE auf die Option drehen, die eingestellt werden soll, und mit OK/MENU bestätigen.
3. Die Einstellung durch Drehen von TUNE ändern und mit OK/MENU bestätigen.

Um zur Einstellungsliste zurückzukehren, OK/MENU oder EXIT drücken.

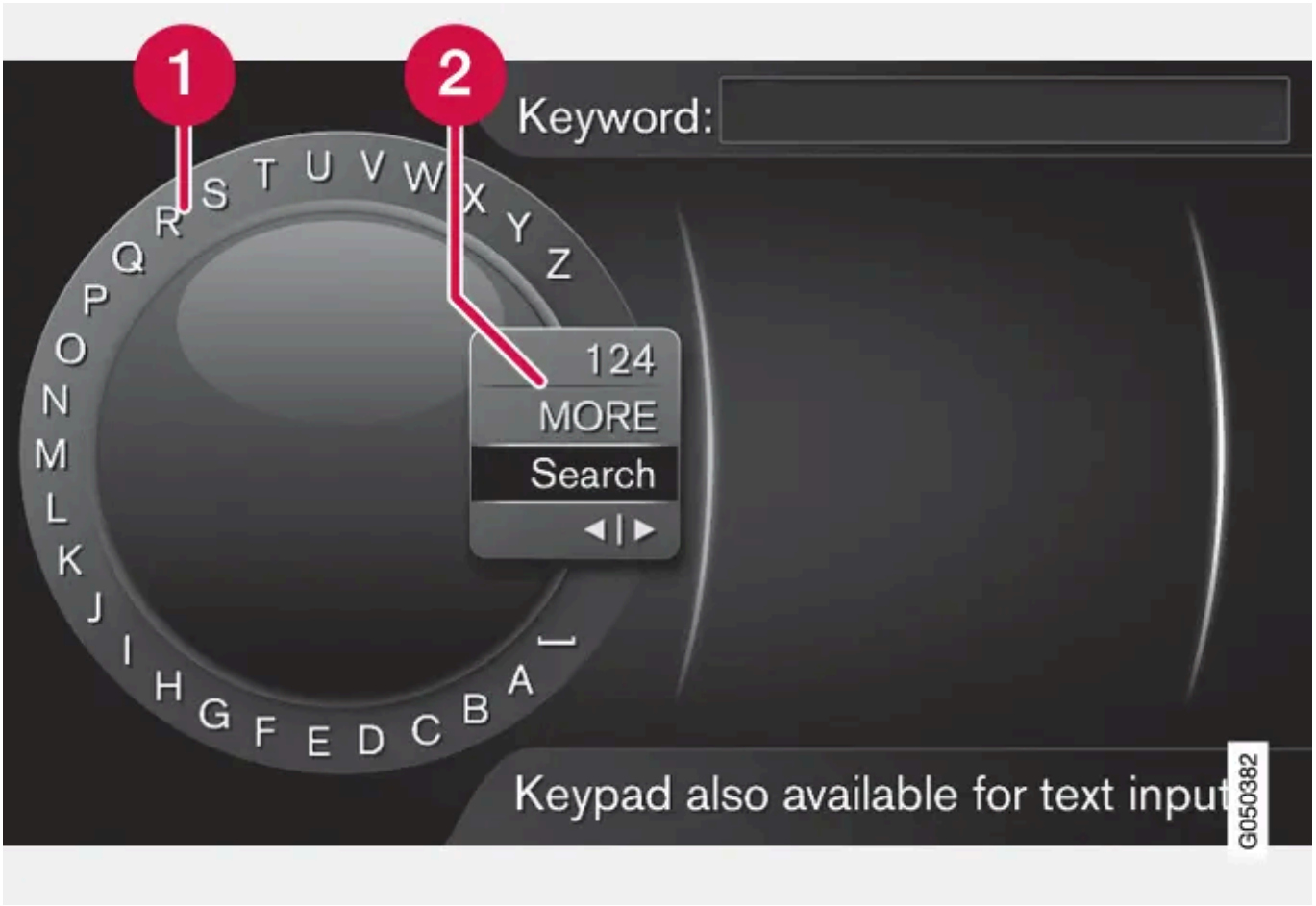
9.2.8. Mediensuche

Sie können Ihre Geräte nach Musik durchsuchen. Die Suchfunktion durchsucht USB, Disc und Festplatte.

Die Mediensuche ist über die Normalansicht für Quellen **Disc**, **USB** und **HDD** verfügbar.

Zum Starten der Suche in der Normalansicht der Quelle OK/MENU drücken und **Mediensuche** auswählen.

Suchfunktion



Mithilfe des Eingaberads suchen.

1 Zeichenliste.

2 Eingabemodus wechseln (siehe nachfolgende Tabelle).

Den Suchbegriff mithilfe des Eingaberads eingeben.

1. TUNE drehen, bis der gewünschte Buchstabe erscheint, zur Bestätigung OK/MENU drücken. Die Zahlen- und Buchstabentasten des Bedienfelds in der Mittelkonsole können ebenfalls verwendet werden.

   Um zum Eingabemodus Zahlen oder Sonderzeichen oder zur Ergebnisliste zu wechseln, TUNE auf eine der Optionen (Erklärung siehe Tabelle unten) in der Liste zum Umschalten des Eingabemodus (2) drehen und dann OK/MENU drücken.

2. Mit dem nächsten Buchstaben fortfahren usw.

3. Wenn Sie mit dem Suchbegriff zufrieden sind, **Suchen** wählen.

> Die Suche wird ausgeführt. Das Resultat wird angezeigt und in folgende Kategorien gruppiert: Interpreten, Album, Track, Genre, Jahr und Komponisten.

4. TUNE drehen, um eine Kategorie einzustellen, auf OK/MENU drücken.

5. Zum Wählen eines Mediums TUNE drehen, zum Starten der Wiedergabe OK/MENU drücken.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

123/ABC	Mit OK/MENU zwischen Buchstaben und Zahlen umschalten.
MEHR	Mit OK/MENU zu den Sonderzeichen umschalten.
Suchen	Mediensuche wird ausgeführt.
{ | }	Wechselt vom Eingaberad zum **Stichwort**-Feld. Zum Bewegen des Cursors TUNE drehen. Eventuell falsch eingegebene Buchstaben mit EXIT löschen. Durch Drücken von OK/MENU kehren Sie zum Eingaberad zurück. Beachten Sie, dass die Buchstaben- und Zahlentasten auf dem Bedienfeld zur Bearbeitung im **Stichwort**-Feld verwendet werden können.

Kurzes Drücken auf EXIT löscht ein eingegebenes Zeichen. Einfaches langes Drücken auf EXIT löscht alle eingegebenen Zeichen.

Schreiben mit der Nummerntastatur



Nummerntastatur.

Sie können Buchstaben auch mit den Zifferntasten **0**-**9**, ***** und **#** eingeben.

Durch Drücken der Taste **9** erscheint unter dieser Taste ein Balken mit allen zugehörigen Zeichen [1], in diesem Fall **W**, **x**, **y**, **z** und **9**. Durch kurzes Drücken der Taste bewegen Sie den Cursor von einem Zeichen zum nächsten.

- Lassen Sie den Cursor auf dem gewünschten Zeichen stehen – das Zeichen erscheint in der Schreibzeile.
- Mit EXIT löschen Sie das Zeichen oder machen den letzten Schritt rückgängig.

Um eine Ziffer zu schreiben, die entsprechende Zahlentaste gedrückt halten.

[1] Je nach Markt/Land/Sprache können die Eingabezeichen der einzelnen Tasten variieren.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

9.3. Digitalradio

9.3.1. Radiosender als Voreinstellung

Oft verwendete Radiosender werden am besten als Voreinstellung gespeichert, um einfach angewählt werden zu können.



Sendertasten.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

AM[1]/FM-Radio

Pro Frequenzband können 10 Sender gespeichert werden (z. B. **AM**).

Die gespeicherten Sender werden mit den Sendertasten gewählt.

1. Einen Sender einstellen, siehe Sendersuchlauf.
2. Eine der Sendertasten einige Sekunden lang gedrückt halten. Die Sendertaste kann nun verwendet werden.

Eine Liste der gespeicherten Kanäle kann auf dem Bildschirm angezeigt werden.

1. Zur Aktivierung/Deaktivierung in der Normalansicht der Quelle AM/FM auf OK/MENU drücken und **Zeigen** → **Voreinstellungen** auswählen.

Digitalradio (DAB)*

Pro Band können 10 Sender gespeichert werden. Die Speicherung einer Voreinstellung erfolgt durch langes Drücken auf die gewünschte Sendertaste, mehr Informationen hierzu siehe AM/FM-Radio weiter oben. Die gespeicherten Sender werden mit den Sendertasten gewählt.

Eine Voreinstellung enthält einen Kanal, aber keinen Nebenkanal. Wenn ein Nebenkanal wiedergegeben wird und eine Voreinstellung gespeichert wird, wird nur der Hauptkanal registriert. Dies beruht darauf, dass Nebenkanäle nicht permanent sind. Beim nächsten Aufrufen der Voreinstellung wird der Kanal, der den Nebenkanal enthielt, wiedergegeben. Die Voreinstellung ist nicht von der Kanalliste abhängig.

Eine Liste der gespeicherten Kanäle kann auf dem Bildschirm angezeigt werden.

1. Zur Aktivierung/Deaktivierung in der Normalansicht der Quelle DAB auf OK/MENU drücken und **Zeigen** → **Voreinstellungen** auswählen.

> **Hinweis**
>
> Das DAB-System der Audioanlage unterstützt nicht alle Funktionen, die der DAB-Standard bietet.

[1] Gilt nicht für V60 Plug-in Hybrid und S60L Twin Engine.

* Optie/accessoire.

9.3.2. Verbindung DAB zu DAB*

Verbindung DAB zu DAB bedeutet, dass das DAB-Radio von einem Kanal mit schlechtem oder ohne Empfang zum selben Kanal in einer anderen Kanalgruppe mit besserem Empfang wechseln kann.

Beim Wechseln der Kanalgruppe kann es zu einer gewissen Verzögerung kommen. Dabei kann der Ton für eine Zeitlang verschwinden, in der der aktuelle Kanal nicht mehr verfügbar ist, bis der neue Kanal verfügbar wird.

1. Zur Aktivierung/Deaktivierung in der Normalansicht der Quelle DAB auf OK/MENU drücken und **DAB-DAB-Senderverfolgung** auswählen.

* Optie/accessoire.

9.3.3. Radiotext

Bestimmte RDS-Sender senden Informationen über den Inhalt des Programms, die Interpreten usw., wobei die Informationen auf dem Bildschirm angezeigt werden. Radiotext kann für FM- und DAB*-Radio angezeigt werden.

1. Zur Aktivierung/Deaktivierung in der Normalansicht der Quelle FM/DAB auf OK/MENU drücken und **Zeigen** auswählen.

* Optie/accessoire.

9.3.4. Digitalradio (DAB)* - Nebenkanal

Sekundäre Bauteile werden oft als Nebenkanäle bezeichnet. Diese sind nicht permanent und können z.B. Übersetzungen des Hauptprogramms in andere Sprachen enthalten.

Wenn ein oder mehrere Nebenkanäle gesendet werden, erscheint links vom Kanalnamen das Symbol V auf dem Bildschirm. Ein Nebenkanal wird angezeigt, wenn das Symbol - links vom Kanalnamen auf dem Bildschirm zu sehen ist.

TUNE drehen, um zu den Nebenkanälen zu gelangen.

Auf die Untersender kann nur über den gewählten Hauptsender zugegriffen werden. Um Zugriff auf andere Untersender zu bekommen, muss ein anderer Hauptkanal gewählt werden.

* Optie/accessoire.

9.3.5. Radioprogrammtypen (PTY)

Für DAB*-Radio können ein oder mehrere Radioprogrammtypen gewählt werden, z. B. Pop und Klassik. Nach der Wahl eines Programmtyps erfolgt die Navigation nur innerhalb der Kanäle, die den gewählten Typ senden.

1. Zum Auswählen eines Programmtyps in der Normalansicht der Quelle DAB auf OK/MENU drücken und **Filterung Programmtyp (PTY)** auswählen.
2. TUNE drehen, bis der zu aktivierende/deaktivierende Programmtyp erreicht ist.
3. Das Aktivieren und Deaktivieren von Programmtypen erfolgt mit OK/MENU.
4. Wenn die gewünschten Programmtypen gewählt sind, das Menüsystem mit EXIT verlassen.

Das Symbol PTY wird im Bildschirm angezeigt, wenn die Funktion aktiv ist.

In bestimmten Fällen verlässt DAB-Radio den PTY-Modus, siehe Verbindung DAB zu DAB.

* Optie/accessoire.

9.3.6. Digitalradio (DAB)*

DAB (Digital Audio Broadcasting) ist ein digitales Sendesystem für das Radio. Das Fahrzeug unterstützt DAB, DAB + und DMB.

> **Hinweis**
>
> DAB-Abdeckung ist nicht überall vorhanden. Bei nicht vorhandener Abdeckung wird die Mitteilung **Kein Empfang** auf dem Bildschirm angezeigt.

* Optie/accessoire.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

9.4. Externe Audioquelle über AUX-/USB-Eingang

9.4.1. Zufällige Wiedergabe von Titeln oder Audiodateien

Die Funktion spielt die Titel/Audiodatei in einer zufälligen Reihenfolge ab[1].

Um Titel/Audiodateien in zufälliger Reihenfolge aus der gewählten Quelle anzuhören:

1. In der Normalansicht der ausgewählten Quelle auf OK/MENU drücken
2. TUNE auf **Zufällig** drehen
3. OK/MENU drücken, um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren.

[1] Gilt nicht für DVD Videodiscs. Für extern angeschlossene Audioquellen über den AUX-/USB-Eingang gilt dies nur für USB und iPod®. Wird nicht von allen Mobiltelefonen unterstützt.

9.4.2. Anschluss einer externen Audioquelle über AUX-/USB-Eingang

Eine externe Tonquelle, z.B. ein iPod® oder MP3-Player, kann über einen der Anschlüsse in der Mittelkonsole an die Stereoanlage angeschlossen werden.



Anschlusspunkte für externe Tonquellen.

Um eine Tonquelle anzuschließen:

1. Ihre Tonquelle an einen der Anschlüsse im Ablagefach der Mittelkonsole anschließen (siehe Abbildung).
2. In der Normalansicht der Medienquelle die MEDIA-Taste drücken, TUNE auf die gewünschte Audioquelle drehen, **USB**, **iPod** oder **AUX**, und dann auf OK/MENU drücken.

Der Text **Lese USB** erscheint auf dem Bildschirm, während das System die Dateistruktur des Speichermediums einliest. Je nach Dateistruktur und Anzahl der Dateien kann es zu einer gewissen Verzögerung kommen, bis der Einlesevorgang abgeschlossen ist.

> **Hinweis**
>
> Das System unterstützt die Mehrzahl der 2005 und später hergestellten iPod®-Modelle.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

> **Hinweis**
>
> Um Schäden am USB-Anschluss zu vermeiden, wird dieser bei einem Kurzschluss oder wenn ein angeschlossenes USB-Gerät zu viel Strom verbraucht (dies kann vorkommen, wenn das angeschlossene Gerät nicht dem USB-Standard entspricht) ausgeschaltet. Beim nächsten Einschalten der Zündung wird der USB-Anschluss automatisch erneut aktiviert, wenn der Fehler nicht mehr vorhanden ist.

9.4.3. Schneller Vor-/Rücklauf

Sie können Audio- und Videodateien im Schnelllauf abspulen [1].

Taste ⏮ / ⏭ gedrückt halten, um Audio- oder Videodateien im schnellen Vor-/Rücklauf zu spulen.

Audiodateien werden in einer bestimmten Geschwindigkeit gespult, Videodateien können hingegen den mehreren Geschwindigkeiten gespult werden. Mehrmals auf die Tasten ⏮/⏭ drücken, um die Spulgeschwindigkeit für Videodateien zu erhöhen. Die Taste loslassen, um zur Filmwiedergabe mit normaler Geschwindigkeit zurückzukehren.

* Optie/accessoire.

[1] Gilt nur für CD-/DVD* Discs, USB und iPod®.

9.4.4. Mediaplayer - kompatible Dateiformate

Der Mediaplayer kann eine Reihe von verschiedenen Dateitypen wiedergeben und ist mit den in den folgenden Tabellen aufgeführten Formaten kompatibel.

Kompatible Dateiformate für CDs/DVDs

> **Hinweis**
>
> Da doppelseitige Dual-Format-Discs (DVD Plus, CD-DVD-Format) dicker sind als normale CDs kann die Wiedergabe nicht gewährleistet werden und es kann zu Störungen kommen.
>
> Wenn eine CD eine Mischung aus MP3- und CDDA-Dateien enthält, werden alle MP3-Titel ignoriert.

Audioformate	CD-Audio, MP3, WMA, AAC, M4A
Videoformate	DVD-Video

Kompatible Dateiformate über einen USB-Anschluss

Das System unterstützt die in der folgenden Tabelle aufgeführten Audio- bzw. Videodateien bei der Wiedergabe über den USB-Anschluss.

Audioformate	mp3, mp4, wma, aac, m4a, m4b
Videoformate	–

Tonspezifikationen für das Dateiformat Mp3

Format	kHz	kbps
MPEG-1/Audio	32	32–320[1]
	44.1	32–320[1]
	48	32–320[1]
MPEG-2/Audio	16	8–160
	22.05	8–160
	24	8–160
MPEG-2.5/Audio	8	8-64
	11.025	8-64
	12	8-64

Tonspezifikationen für das Dateiformat .wma

Damit die Datei abgespielt werden kann, muss sie folgende Kriterien erfüllen:

WMA-Version	8.x, 9.x, 10.x, Pro

Tonspezifikationen für das Dateiformat .aac

Damit die Datei abgespielt werden kann, muss sie folgende Kriterien erfüllen:

Tonformat	MPEG-2 und MPEG-4
Audio-Abtastrate (audio sampling rate)	8-96 kHz
Tonkanäle (ch)	1ch und 2ch

Tonspezifikationen für das Dateiformat .wav

Damit die Datei abgespielt werden kann, muss sie folgende Kriterien erfüllen:

Audio-Abtastrate (audio sampling rate)	Bis zu 44.1 kHz
Tonkanäle (ch)	1ch und 2ch
Audio-Bitrate (audio bit rate)	16 kbps für 1ch

Das Dateiformat .wav unterstützt auch das PCM-Format.

[1] Gilt nicht für 144 kbps.

9.4.5. Einstellung der lautstärke für eine externe Audioquelle

Die Lautstärke für eine externe Audioquelle einstellen. Wenn die Lautstärke zu hoch oder zu niedrig ist, kann sich die Tonqualität verschlechtern.

Wenn eine externe Tonquelle (z.B. ein MP3-Player oder iPod®) an den AUX-Anschluss angeschlossen ist, kann die angeschlossene Tonquelle eine andere Lautstärke haben als die interne Lautstärke der Stereoanlage (z.B. das Radio). Dies wird durch Einstellen der Lautstärke des Eingangs korrigiert: In der Normalansicht der Quelle AUX auf OK/MENU drücken und zunächst **AUX-Eingang**, dann die Lautstärkeregelung **Standard** bzw. **Verstärken** auswählen.

> **Hinweis**
>
> Wenn die Lautstärke der externen Tonquelle zu hoch oder zu niedrig ist, kann sich die Tonqualität verschlechtern. Die Tonqualität kann sich ebenfalls verschlechtern, wenn der Player geladen wird, während das Audio- und Mediensystem im AUX-Modus ist. In diesem Fall den Player möglichst nicht über die 12-V-Steckdose laden.

9.4.6. Externe Tonquelle über AUX-/USB-Eingang

An die Audioanlage kann eine externe Audioquelle, zum Beispiel ein iPod® oder ein MP3-Player angeschlossen werden.





Ein iPod® oder MP3-Player mit aufladbaren Batterien wird geladen (solange die Zündung eingeschaltet ist oder der Motor läuft), wenn das Gerät an den USB-Anschluss angeschlossen ist.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Sie können Musik von USB[1] auf die Festplatte (HDD) des Fahrzeugs kopieren und von dort abspielen.

Grundlegende Informationen über Abspielen und Navigation siehe Bedienung des Systems und Menübenutzung . Nachstehend erfolgt eine ausführliche Beschreibung.

Bestimmte Funktionen lassen sich auf die FAV-Taste legen. Die Funktion wird dann einfach aktiviert, indem Sie die FAV-Taste drücken, siehe Favoriten.

Wiedergabe und Navigation

Eine an den USB-Eingang angeschlossene Audioquelle kann dann mit den Tonreglern des Fahrzeugs bedient werden. Eine über den AUX-Eingang angeschlossene Einheit kann nicht über das Fahrzeug gesteuert werden.

In der Normalansicht der Audioquelle TUNE drehen, um zur Verzeichnisstruktur zu kommen oder in den Kategorien zu suchen. Durch Drehen von TUNE in der Verzeichnisstruktur navigieren, Verzeichnis mit OK/MENU auswählen und mit EXIT einen Schritt zurückgehen.

Abspielen einer Datei durch Drücken auf OK/MENU starten.

Sobald die Wiedergabe einer Datei beendet ist, wird mit der Wiedergabe der anderen Dateien im selben Verzeichnis fortgefahren. Das Verzeichnis wird automatisch gewechselt, nachdem alle Dateien im aktuellen Verzeichnis wiedergegeben wurden.

Mediensuche

Sie können Ihre Geräte nach Musik durchsuchen. Die Suche umfasst USB, CD und Festplatte. Mehr zur Suchfunktion.

USB-Speicher

Um die Verwendung von USB-Speichern zu erleichtern, sollte es vermieden werden, im USB-Speicher andere Dateien als Musikdateien abzuspeichern. Der Einlesevorgang von Speichermedien durch das System nimmt sehr viel mehr Zeit in Anspruch, wenn statt kompatibler Musikdateien andere Dateien gespeichert sind.

> **Hinweis**
>
> Das System unterstützt Wechseldatenträger, die mit USB 2.0 und dem Dateisystem FAT32 kompatibel sind.

> **Hinweis**
>
> Bei Verwendung eines USB-Speichers eines längeren Modells wird empfohlen, ein USB-Adapterkabel zu benutzen. So wird mechanischer Verschleiß des USB-Eingangs und des angeschlossenen USB-Speichers vermieden.

Technische Daten

Max. Anzahl Dateien	15000
Max. Anzahl Verzeichnisse	1000
Max. Anzahl Verzeichnisebenen	8
Max. Anzahl Playlists	100
Max. Anzahl Positionen pro Playlist	1000

Unterverzeichnisse	Unbegrenzt

MP3-Player

Viele MP3-Player haben ein eigenes Dateisystem, das nicht vom System unterstützt wird. Um einen MP3-Player im System verwenden zu können, muss dieser auf Modus **USB Removable device/Mass Storage Device** eingestellt sein.

iPod®

> **Hinweis**
>
> Das System unterstützt nur die Wiedergabe von Audiodateien von iPod®.

> **Hinweis**
>
> Zum Starten der Wiedergabe die Quelle iPod® auswählen (nicht USB).
>
> Wenn ein iPod® als Tonquelle verwendet wird, ähnelt die Menüstruktur des Audio- und Mediensystems des Fahrzeugs der Menüstruktur desiPod®.

[1] Bestimmte Märkte.

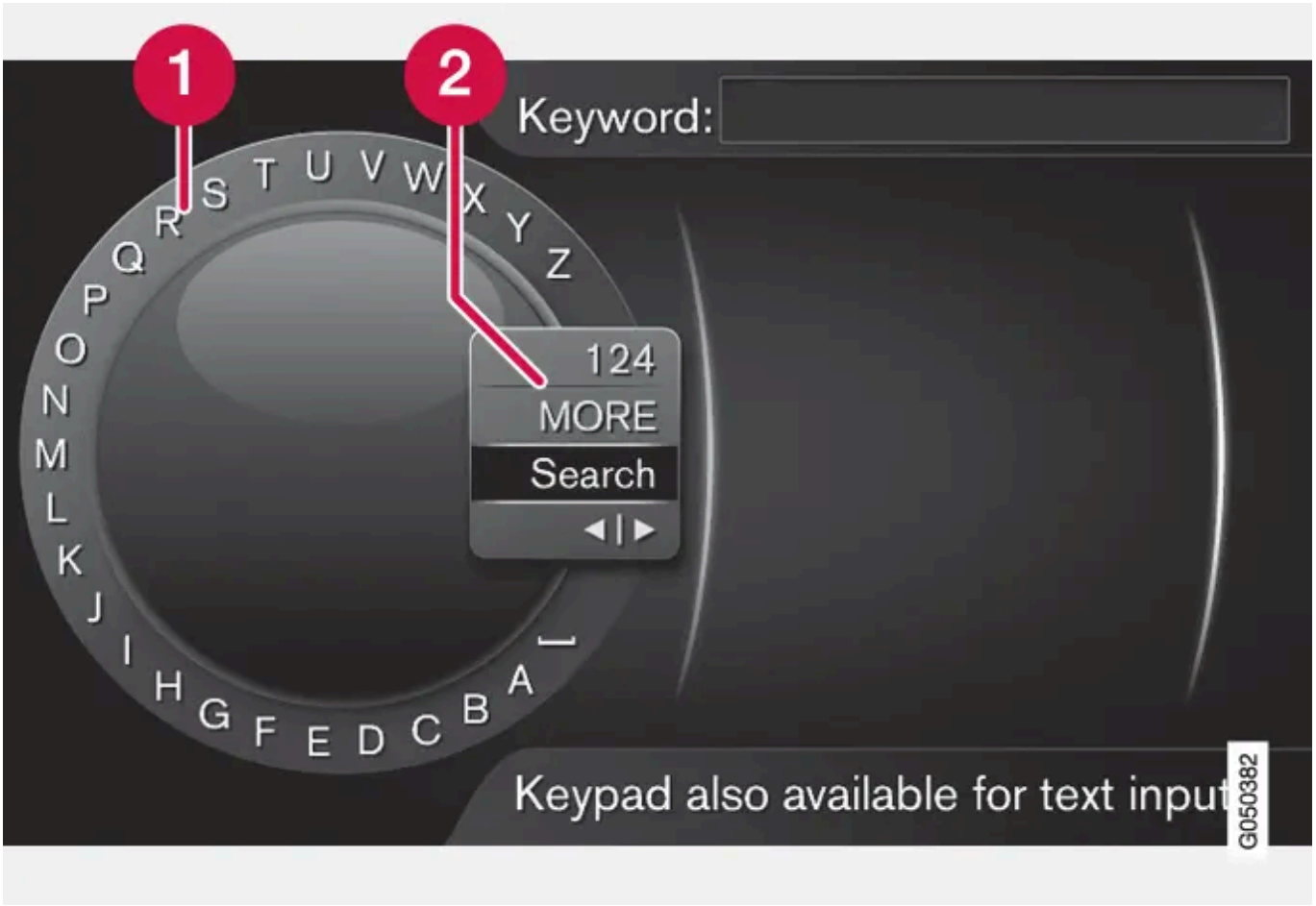
9.4.7. Mediensuche

Sie können Ihre Geräte nach Musik durchsuchen. Die Suchfunktion durchsucht USB, Disc und Festplatte.

Die Mediensuche ist über die Normalansicht für Quellen **Disc**, **USB** und **HDD** verfügbar.

Zum Starten der Suche in der Normalansicht der Quelle OK/MENU drücken und **Mediensuche** auswählen.

Suchfunktion



Mithilfe des Eingaberads suchen.

1 Zeichenliste.

2 Eingabemodus wechseln (siehe nachfolgende Tabelle).

Den Suchbegriff mithilfe des Eingaberads eingeben.

1. TUNE drehen, bis der gewünschte Buchstabe erscheint, zur Bestätigung OK/MENU drücken. Die Zahlen- und Buchstabentasten des Bedienfelds in der Mittelkonsole können ebenfalls verwendet werden.

   Um zum Eingabemodus Zahlen oder Sonderzeichen oder zur Ergebnisliste zu wechseln, TUNE auf eine der Optionen (Erklärung siehe Tabelle unten) in der Liste zum Umschalten des Eingabemodus (2) drehen und dann OK/MENU drücken.

2. Mit dem nächsten Buchstaben fortfahren usw.

3. Wenn Sie mit dem Suchbegriff zufrieden sind, **Suchen** wählen.

> Die Suche wird ausgeführt. Das Resultat wird angezeigt und in folgende Kategorien gruppiert: Interpreten, Album, Track, Genre, Jahr und Komponisten.

4. TUNE drehen, um eine Kategorie einzustellen, auf OK/MENU drücken.

5. Zum Wählen eines Mediums TUNE drehen, zum Starten der Wiedergabe OK/MENU drücken.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

123/ABC	Mit OK/MENU zwischen Buchstaben und Zahlen umschalten.
MEHR	Mit OK/MENU zu den Sonderzeichen umschalten.
Suchen	Mediensuche wird ausgeführt.
{ | }	Wechselt vom Eingaberad zum **Stichwort**-Feld. Zum Bewegen des Cursors TUNE drehen. Eventuell falsch eingegebene Buchstaben mit EXIT löschen. Durch Drücken von OK/MENU kehren Sie zum Eingaberad zurück. Beachten Sie, dass die Buchstaben- und Zahlentasten auf dem Bedienfeld zur Bearbeitung im **Stichwort**-Feld verwendet werden können.

Kurzes Drücken auf EXIT löscht ein eingegebenes Zeichen. Einfaches langes Drücken auf EXIT löscht alle eingegebenen Zeichen.

Schreiben mit der Nummerntastatur



Nummerntastatur.

Sie können Buchstaben auch mit den Zifferntasten **0**-**9**, ***** und **#** eingeben.

Durch Drücken der Taste **9** erscheint unter dieser Taste ein Balken mit allen zugehörigen Zeichen [1], in diesem Fall **W**, **x**, **y**, **z** und **9**. Durch kurzes Drücken der Taste bewegen Sie den Cursor von einem Zeichen zum nächsten.

- Lassen Sie den Cursor auf dem gewünschten Zeichen stehen – das Zeichen erscheint in der Schreibzeile.
- Mit EXIT löschen Sie das Zeichen oder machen den letzten Schritt rückgängig.

Um eine Ziffer zu schreiben, die entsprechende Zahlentaste gedrückt halten.

[1] Je nach Markt/Land/Sprache können die Eingabezeichen der einzelnen Tasten variieren.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

9.5. Fernbedienung

9.5.1. Fernbedienung*

Die Fernbedienung kann für alle Funktionen des Audio- und Mediensystems verwendet werden. Die Tasten der Fernbedienung haben Funktionen, die den Tasten in der Mittelkonsole oder dem Tastenfeld im Lenkrad

entsprechen.



Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.



1 Entspricht TUNE in der Mittelkonsole.

Bei Benutzung der Fernbedienung zunächst die Taste der Fernbedienung in Stellung **F** drücken. Anschließend die Fernbedienung auf den IR-Empfänger richten, der sich rechts neben der INFO-Taste in der Mittelkonsole befindet.

Warnung

Lose Gegenstände wie z. B. Mobiltelefon, Kamera, Fernbedienung für Zusatzausstattung usw. im Handschuhfach oder anderen Fächern aufbewahren. Bei einem starken Bremsmanöver oder Unfall können diese anderenfalls Personen im Fahrzeug verletzen.

Hinweis

Die Fernbedienung nicht starkem Sonnenlicht aussetzen (z. B. auf dem Armaturenbrett) – es könnten Probleme mit den Batterien auftreten.

* Optie/accessoire.

9.5.2. Fernbedienung* - Funktionen

Mögliche Funktionen der Steuerung mit Fernbedienung.

Taste	Funktion
	V = Bildschirm vorn **L** und **R** = Nicht wählbar.
NAV	Zu Navigation umschalten*
RADIO	Zu Radio-Quelle wechseln (z. B. **AM**)
MEDIA	Zur Medien-Quelle wechseln (z. B. **Disc**, **TV***)
TEL	Zu Bluetooth®-Freisprechinrichtung umschalten
	Zurückblättern/-spulen, Titel/Song wechseln
	Wiedergabe/Pause
	Stopp
	Vorblättern/-spulen, Titel/Song wechseln
DVD MENU	Menü
EXIT	Einen Schritt zurück, Funktion abbrechen, eingegebene Zeichen löschen

Taste	Funktion
▲▼	Navigation auf/ab
◄ ►	Navigation rechts/links
OK MENU	Auswahl bestätigen oder zum Menüsystem der gewählten Quelle blättern
	Lautstärke, herunterregeln
	Lautstärke, hochregeln
0-9	Gespeicherte Kanäle, Zahlen- und Buchstabeneingabe
FAV *	Schnellwahl zur Favoriteneinstellung
INFO #	Informationen über die aktuelle Sendung, den Titel usw. werden auch dann verwendet, wenn mehr Informationen verfügbar sind, als auf dem Bildschirm angezeigt werden können.
	Wahl der Tonspursprache
	Untertitel, Wahl der Untertitelsprache
	Videotext*, ein/aus

* Optie/accessoire.

9.5.3. Fernbedienung* - Batteriewechsel

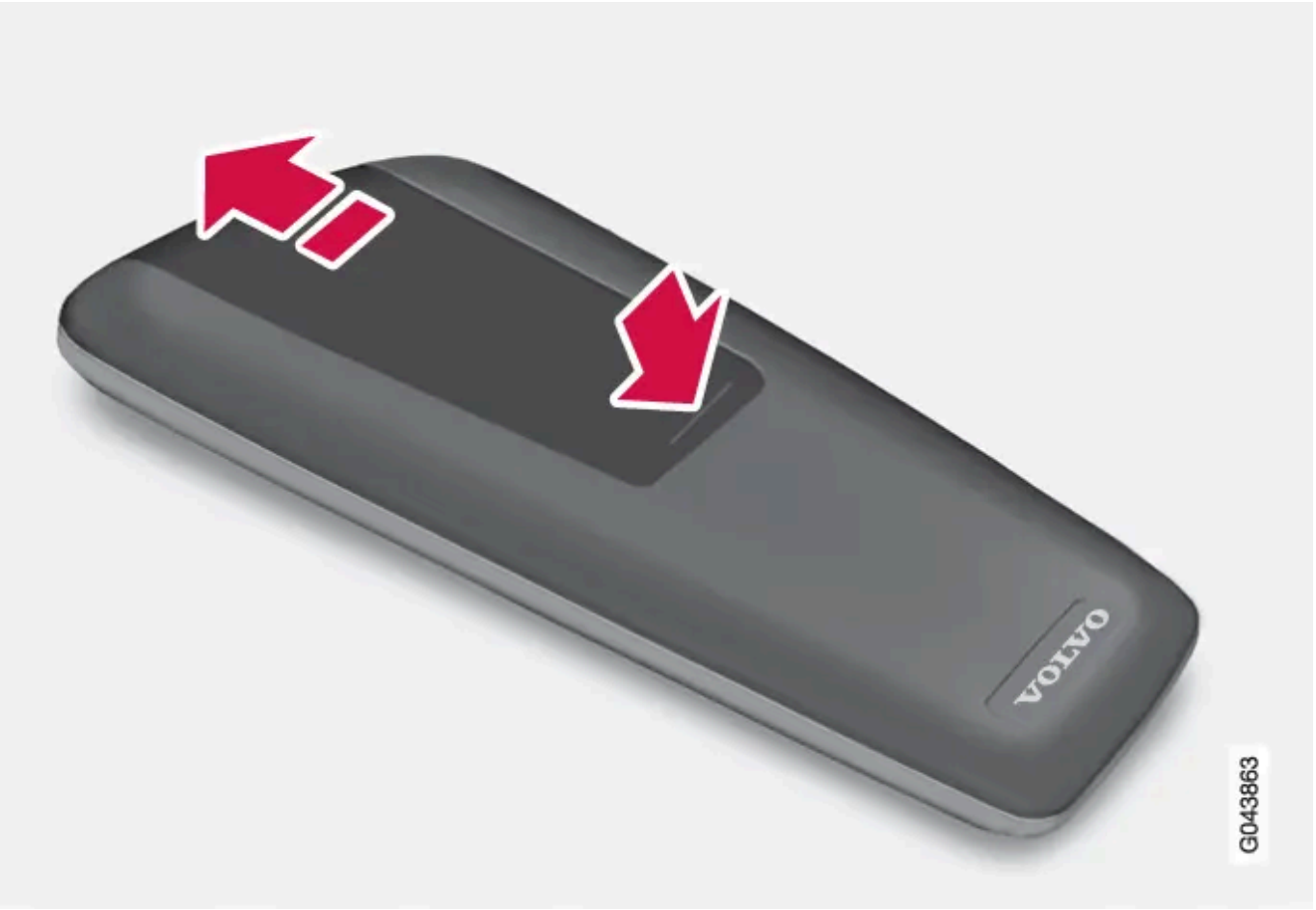
Wie die Batterien der Fernbedienung für das Audio- und Mediensystem gewechselt werden.

> **Hinweis**
>
> Die Haltbarkeit der Batterien beträgt normalerweise 1–4 Jahre und ist davon abhängig, wie oft die Fernbedienung verwendet wird.

Die Fernbedienung wird mit vier Batterien des Typs AA/LR6 betrieben.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Auf längeren Fahrten Austauschbatterien bereithalten.



- Die Verriegelung am Batteriedeckel herunterdrücken und den Batteriedeckel in Richtung IR-Linse schieben.
- Die verbrauchten Batterien entfernen, die neuen Batterien gemäß den Symbolen im Batteriefach ausrichten und einsetzen.
- Den Deckel wieder anbringen.

> **Hinweis**
>
> Verbrauchte Batterien umweltgerecht entsorgen.

* Optie/accessoire.

9.6. Fahrzeug mit Internetverbindung

9.6.1. Wartung und Reparatur buchen* [1]

In einem Fahrzeug mit Internetverbindung können Sie Ihre Wartungs-, Reparatur- und Termininformationen direkt über das Fahrzeug verwalten.

Dieser Dienst[1] bietet Ihnen die ausgesprochen komfortable Möglichkeit, Wartungstermine und Werkstattbesuche direkt vom Fahrzeug aus zu buchen. Die Fahrzeugdaten werden Ihrem Händler übermittelt, der den Werkstattbesuch bereits vorbereiten kann. Daraufhin ruft Ihr Händler Sie an, um einen Termin zu vereinbaren. In bestimmten Märkten erinnert das System Sie an bevorstehende Termine. Wenn es Zeit für den Werkstattbesuch ist, können Sie sich außerdem vom Navigationssystem[2] dorthin leiten lassen.

Vor Nutzung des Dienstes

Volvo ID und mein Profil

- Melden Sie sich im Halter-Portal My Volvo an, rufen Sie Ihr Profil auf und gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie, dass das Fahrzeug Ihrem Profil zugeordnet ist.
2. Prüfen Sie, dass Ihre Kontaktdaten stimmen.
3. Wählen Sie den Volvo Partner aus, den Sie zwecks Wartung und Reparatur kontaktieren möchten.
4. Wählen Sie den bevorzugten Kommunikationskanal (Telefon) aus. Die Buchungsinformationen werden stets per E-Mail an das Fahrzeug und an Sie geschickt.

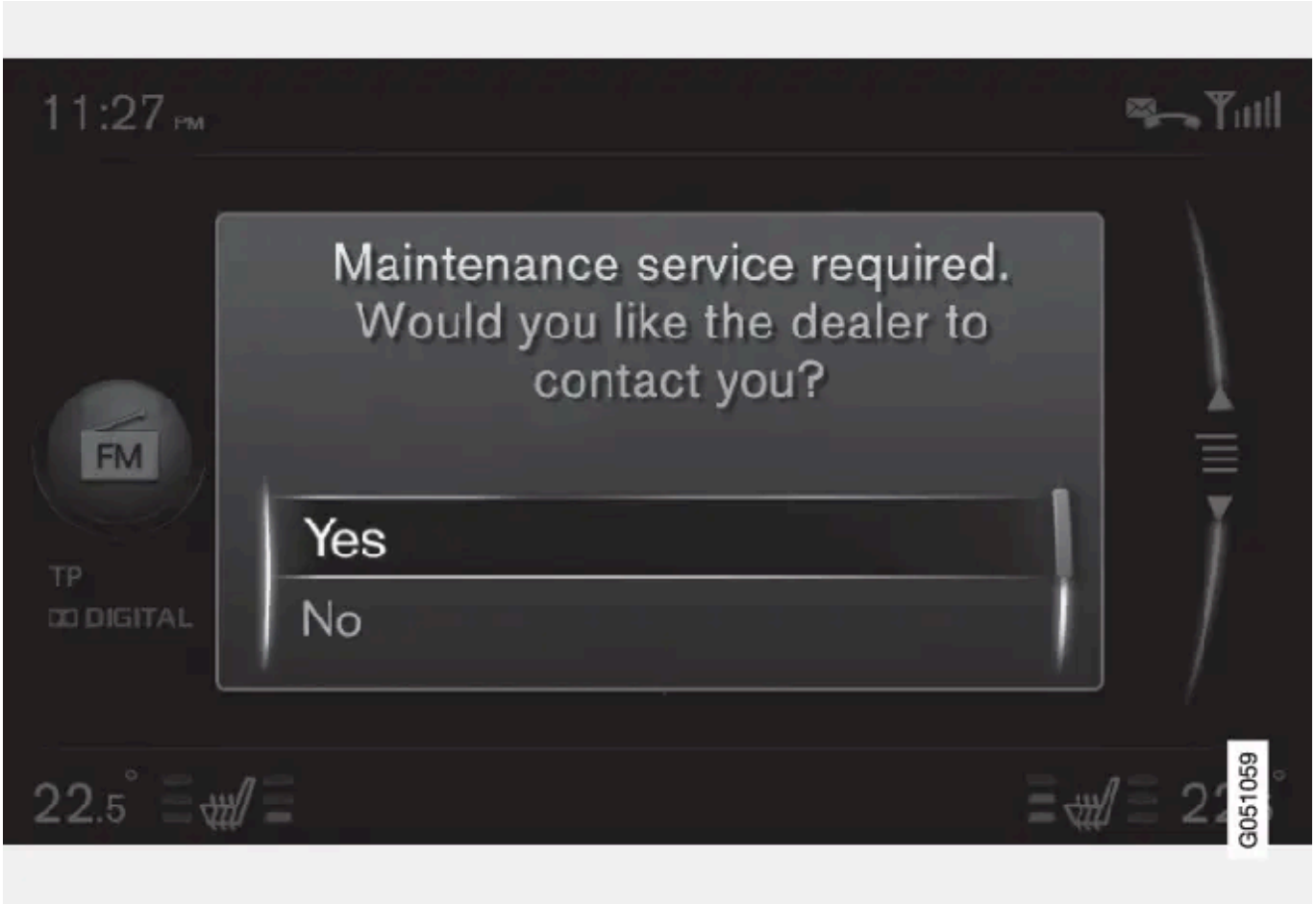
Voraussetzung für eine Buchung über das Fahrzeug

- Um Buchungsinformationen über das Fahrzeug zu senden und zu empfangen, muss das Fahrzeug mit dem Internet verbunden sein.
- Da die Buchungsinformationen über Ihren privaten Telefonanbieter gesendet werden, erfolgt die Rückfrage, ob Sie die Informationen tatsächlich versenden wollen. Die Frage wird einmal gestellt; die Antwort gilt dann befristet für die ausgewählte Verbindung.
- Damit der Dienst funktioniert und das System mit dem Bildschirm des Fahrzeugs kommunizieren kann, müssen Hinweise/Pop-up-Fenster zugelassen werden. In der Normalansicht der Quelle MY CAR auf OK/MENU drücken und danach **Service und Reparatur** → **Benachrichtigungen anzeigen** auswählen.

Dienst verwenden

Durch Drücken von OK/MENU und dann **Service und Reparatur** in der Normalansicht von MY CAR gelangen Sie zu sämtlichen Menüs und Einstellungen.

Bei einer fälligen Wartung und teilweise auch bei einer erforderlichen Reparatur erfolgt eine entsprechende Meldung auf dem ; außerdem wird auf dem Bildschirm ein Pop-up-Menü angezeigt.



Wartungsmeldung auf dem Bildschirm.

Antwortoptionen im Pop-up-Menü und ihre Folgen:

- **Ja** – Eine Wartungsanfrage wird an Ihren Händler gesendet, der sich dann mit einem Terminvorschlag bei Ihnen meldet. Die Wartungsleuchte und die Wartungsmeldung auf dem Kombinationsinstrument erlöschen.
- **Nein** – Auf dem Bildschirm werden keine weiteren Pop-up-Meldungen angezeigt. Die Meldung auf dem Kombinationsinstrument bleibt bestehen. Nachdem Sie diese Wahl getroffen haben, können Sie auch manuell eine Wartungsanfrage über das Fahrzeug versenden, siehe unten.
- **Später** – Beim nächsten Fahrzeugstart wird das Pop-up-Menü erneut angezeigt.

Wartung oder Reparatur manuell buchen[1]

1. Die MY CAR-Taste in der Mittelkonsole drücken und **Service und Reparatur** → **Händler-Informationen** → **Service oder Reparatur anfragen** auswählen.

> Die Fahrzeugdaten werden automatisch an Ihren Händler gesendet.

2. Der Händler sendet einen Terminvorschlag an das Fahrzeug.

3. Sie nehmen den Terminvorschlag an oder bitten um einen neuen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Nachdem die Terminbuchung bestätigt wurde, sind die Buchungsinformationen im Fahrzeug gespeichert, siehe Meine Buchungen. Über den Bildschirm kommuniziert das Fahrzeug automatisch mit Ihnen: Sie werden an die Wartung erinnert und schließlich zum Werkstattbesuch geleitet.

Auch über My Volvo können Sie einen Wartungstermin buchen. Gehen Sie auf Meine Buchungen und dann auf Aktualisieren, um unter My Volvo vorgenommene Buchungen anzuzeigen.

Meine Buchungen[1]

Buchungsinformationen auf dem Bildschirm des Fahrzeugs anzeigen. Sie nehmen den Terminvorschlag an oder bitten um einen neuen.

1. **Service und Reparatur** → **Meine Termine** auswählen.

Händler anrufen[1]

Über ein mit dem Fahrzeug verbundenes Telefon können Sie Ihren Händler anrufen.

1. **Service und Reparatur** → **Händler-Informationen** → **Händler anrufen** auswählen.

Navigationssystem verwenden[1], [2]

Geben Sie Ihre Werkstatt im Navigationssystem als Zielort oder Etappenziel an.

1. **Service und Reparatur** → **Händler-Informationen** → **Einzelziel setzen** auswählen.

1. **Service und Reparatur** → **Händler-Informationen** → **Als Zwischenziel hinzufügen** auswählen.

Fahrzeugdaten senden[1]

Die Fahrzeugdaten werden nicht an Ihren Händler, sondern an eine zentrale Volvo-Datenbank gesendet, aus der Ihr Händler sie dann mithilfe der Fahrzeugidentifikationsnummer (VIN[3]) abrufen kann. Sie finden die Nummer im Service- und Garantieheft des Fahrzeugs oder unten links vor der Windschutzscheibe.

1. **Service und Reparatur** → **Fahrzeugdaten senden** auswählen.

Buchungsinformationen und Fahrzeugdaten

Bei der Buchung eines Wartungstermins über Ihr Fahrzeug werden Buchungsinformationen und Fahrzeugdaten versendet. Die Fahrzeugdaten bestehen aus Informationen zu folgenden Bereichen:

- Wartungsbedarf
- Funktionsstatus
- Füllstände
- Zählerstellung
- Fahrzeugidentifikationsnummer (VIN[3])
- Softwareversion des Fahrzeugs.

* Optie/accessoire.

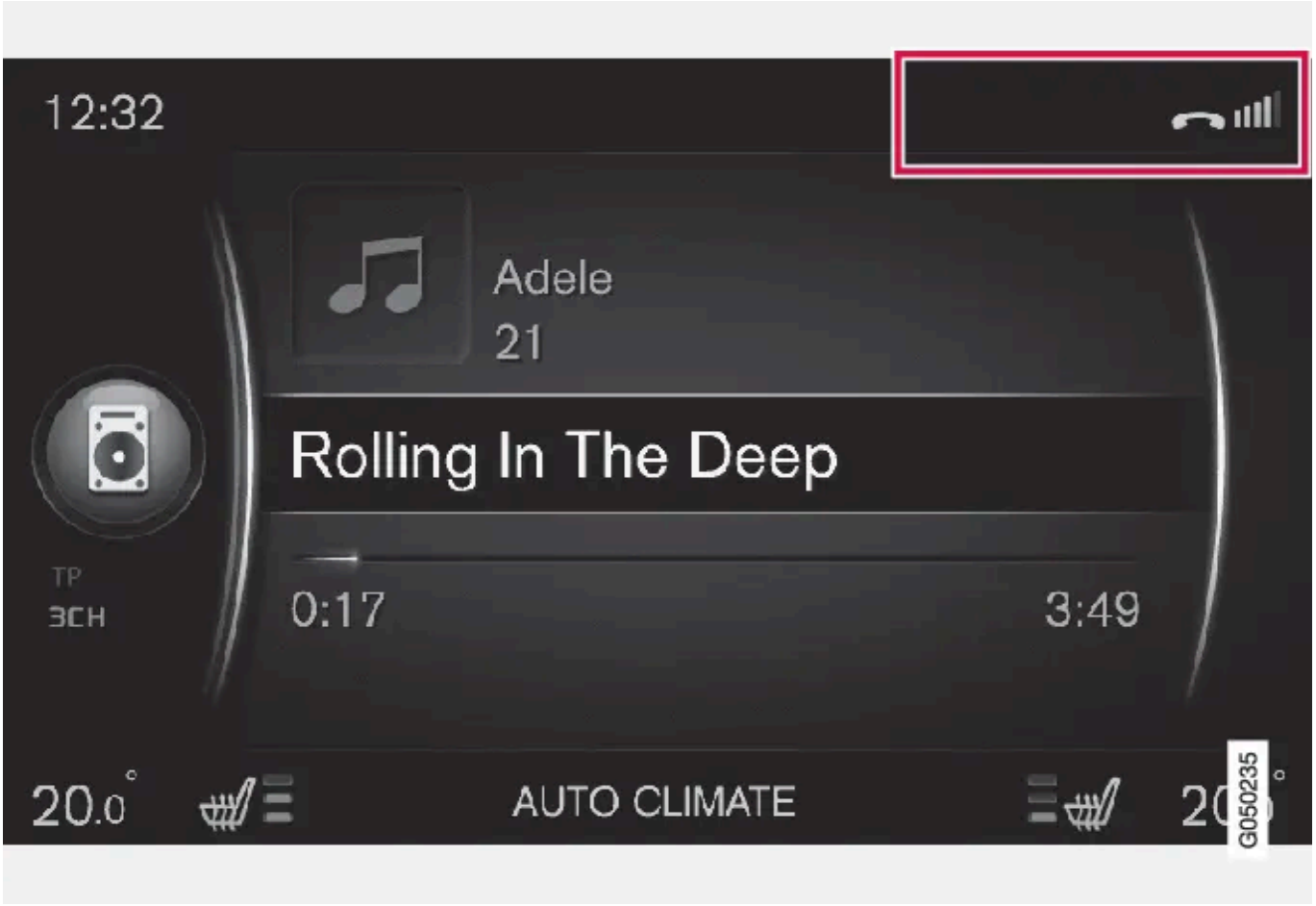
[1] Gilt für bestimmte Märkte.

[2] Gilt für Sensus Navigation.

[3] Fahrzeugidentifikationsnummer

9.6.2. Symbole auf dem Bildschirm

Übersicht über Symbole, die ggf. im Aktivitäts-/Statusfeld des Bildschirms zu sehen sind.



Aktions-/Statusfeld.

Im Aktions-/Statusfeld wird angezeigt, welche Aktionen ausgeführt werden und welchen Status diese ggf. haben. Da der Platz begrenzt ist, werden im Feld nicht immer alle Aktivitäts-/Statussymbole angezeigt.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Symbol	Bedeutung
	Anschließen an das Internet über Bluetooth®.
	Angeschlossen an das Internet über Bluetooth®.
	Nicht angeschlossen an das Internet über Bluetooth®.
	Anschließen an das Internet über Wi-Fi.
	Angeschlossen an das Internet über Wi-Fi.
	Nicht angeschlossen an das Internet über Wi-Fi.
	Anschließen an das Internet über Fahrzeugmodem*[1]. Die Balken zeigen die Signalstärke im Mobilfunknetz, und unter den Balken wird der verwendete Anschlusstyp angezeigt.
	Angeschlossen an das Internet über Fahrzeugmodem*[1].
	Nicht angeschlossen an das Internet über*[1].
	Fahrzeugmodem*[1] über Roaming (bei Aufenthalt in ausländischem Mobilfunknetz) mit dem Internet verbunden.
	Das Symbol wird angezeigt, wenn die Position des Fahrzeugs übertragen wird.
	Telefon ist an das Fahrzeug angeschlossen.
	Verpasster Anruf.
	Gespräch läuft.
	Ungelesene Textnachricht.

Symbol	Bedeutung
	Mikrofon ausgeschaltet.
	Ton abgestellt (MUTE).
	SOS-Dienst* [1] aktiv.
	ON CALL-Dienst* [1] aktiv.

* Optie/accessoire.

[1] Gilt nur für Fahrzeuge mit Volvo On Call.

9.6.3. Webbrowser

Das Fahrzeug verfügt über einen integrierten Webbrowser, mit dem Informationen im Internet gesucht und angezeigt werden können.

Grundlegendes zur Bedienung siehe Bedienung des Systems und Menübenutzung.

Der Webbrowser ist ein eine einfache Variante und unterstützt den HTML-4-Standard für Texte und Bilder. Der Webbrowser unterstützt z. B. keine animierten Bilder, Video und Audio. Es können keine Dateien herunter geladen und gespeichert werden.

Damit Sie den Webbrowser benutzen können, muss das Fahrzeug über eine Internetverbindung verfügen.

Hinweis

Bei der Verwendung des Internets werden Daten übertragen, wodurch eventuell Kosten anfallen können.

Durch die Aktivierung eines Daten-Roamings können weitere Kosten entstehen.

Die Kosten der Datenübertragung erfahren Sie von Ihrem Mobilfunkanbieter.

Hinweis

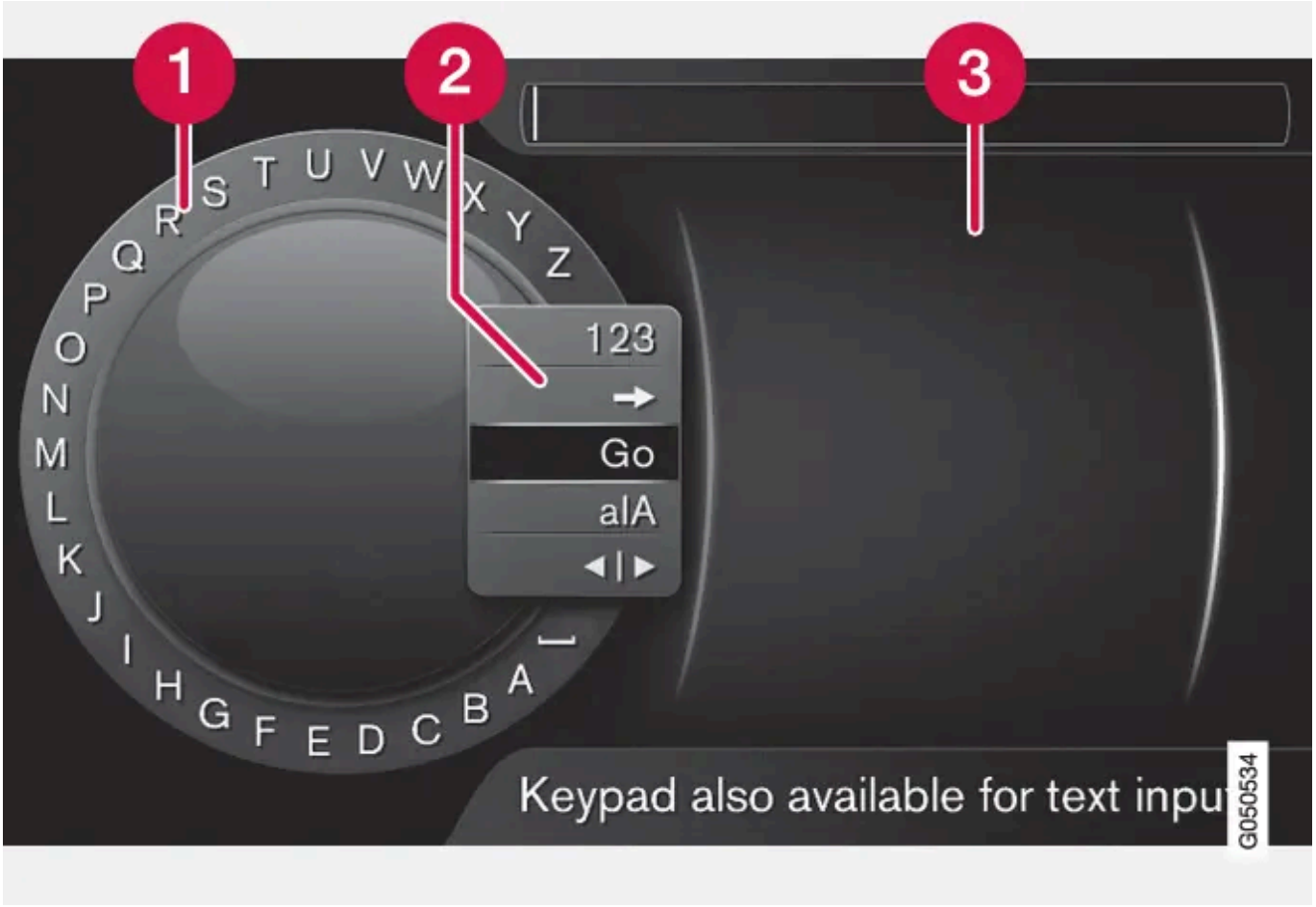
Während der Fahrt ist der Zugriff auf den Webbrowser nicht möglich.

Drücken Sie auf die Verbindungstaste in der Mittelkonsole und wählen Sie **Webbrowser**.

Beim Verbinden mit dem Internet über Bluetooth® wird in der rechten oberen Bildschirmecke das Bluetooth®-Symbol angezeigt.

Ist keine Internetverbindung vorhanden, erscheint auf dem Bildschirm eine entsprechende Meldung.

Suchfunktion



Mithilfe des Eingaberads suchen.

1 Zeichenliste.

2 Eingabemodus wechseln (siehe nachfolgende Tabelle).

3 Zuvor besuchte Internetseiten (Verlauf).

Zum Eingeben einer Internetadresse, z. B. www.volvocars.com, das Eingaberad verwenden.

1. TUNE drehen, bis der gewünschte Buchstabe erscheint, zur Bestätigung OK/MENU drücken. Die Zahlen- und Buchstabentasten des Bedienfelds in der Mittelkonsole können ebenfalls verwendet werden.
2. Mit dem nächsten Buchstaben fortfahren.
3. Um den Eingabemodus auf Zahlen umzuschalten, die eingegebene Adresse zu laden oder zum Verlauf zu gehen, TUNE drehen, zu einer der Optionen (siehe Erklärung in der nachfolgenden Tabelle) in der Liste zum Umschalten des Eingabemodus (2) drehen, dann OK/MENU drücken.

123/ABC	Mit OK/MENU zwischen Buchstaben und Zahlen umschalten.
=>	Führt zum Verlauf (3). Zum Auswählen einer Internetadresse TUNE drehen, zum Aufrufen der Adresse OK/MENU drücken.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Gehe zu	Lädt mit OK/MENU die eingegebene Internetadresse.
a|A	Wechselt mit OK/MENU zwischen Groß- und Kleinschreibung.
{ | }	Wechselt vom Eingaberad zum **Adresse:**-Feld. Zum Bewegen des Cursors TUNE drehen. Eventuell falsch eingegebene Buchstaben mit EXIT löschen. Durch Drücken von OK/MENU kehren Sie zum Eingaberad zurück. Beachten Sie, dass die Buchstaben- und Zahlentasten auf dem Bedienfeld zur Bearbeitung im **Adresse:**-Feld verwendet werden können.

Kurzes Drücken auf EXIT löscht ein eingegebenes Zeichen. Einfaches langes Drücken auf EXIT löscht alle eingegebenen Zeichen.

Schreiben mit der Nummerntastatur



Nummerntastatur.

Sie können Buchstaben auch mit den Zifferntasten **0**-**9**, ***** und **#** eingeben.

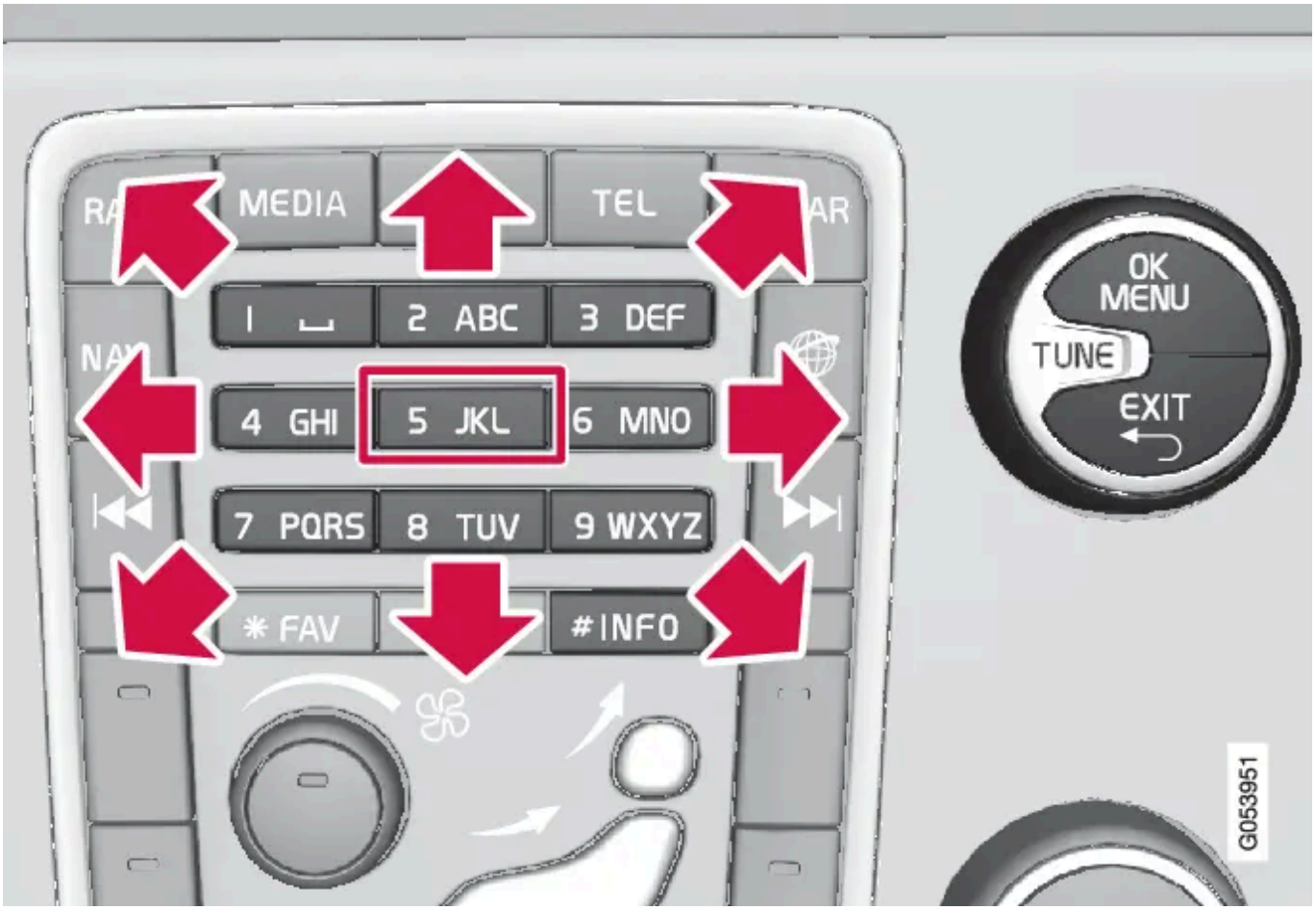
Durch Drücken der Taste **9** erscheint unter dieser Taste ein Balken mit allen zugehörigen Zeichen [1], in diesem Fall **W**, **x**, **y**, **z** und **9**. Durch kurzes Drücken der Taste bewegen Sie den Cursor von einem Zeichen zum nächsten.

- Lassen Sie den Cursor auf dem gewünschten Zeichen stehen – das Zeichen erscheint in der Schreibzeile.
- Mit EXIT löschen Sie das Zeichen oder machen den letzten Schritt rückgängig.

Um eine Ziffer zu schreiben, die entsprechende Zahlentaste gedrückt halten.

Im Webbrowser navigieren

Zum Navigieren zwischen Links oder Scrollen der Seite TUNE drehen. Zum Bestätigen einer Auswahl oder Aufrufen eines markierten Links OK/MENU drücken.



Cursor über die Webseite bewegen.

Mit dem Tastenfeld auf der Mittelkonsole können Sie den Cursor frei über die Webseite bewegen. Drücken Sie auf die Taste **INFO**, um zum Menü am Seitenanfang zu kommen.

Zum Pop-up-Menü gelangen Sie über die Taste **5** auf der Mittelkonsole, oder indem Sie den Cursor auf eine nicht anklickbare Fläche bewegen und dann OK/MENU drücken.

Funktionen

Die verfügbaren Funktionen werden über das Pop-up-Menü – Taste Nr. **5** auf der Mittelkonsole – oder durch Bewegen des Cursors auf eine nicht anklickbare Fläche und Drücken von OK/MENU erreicht.

- **Zurück** - Kehrt zur vorigen Seite zurück.
- **Nächste** - Nach einem Zurückblättern können Sie wieder zur nächsten Seite weitergehen.
- **Neu laden** - Lädt die Seite erneut.
- **Stop** - Bricht das Laden der Seite ab und kehrt zur vorigen Seite zurück.
- **Neuer Tab** - Öffnet neues Register/Seite. Es können bis zu 4 Register gleichzeitig geöffnet sein.
- **Tab schließen** - Schließt den Tab/die Seite.
- **Ansicht vergrößern/Ansicht verkleinern** - Zeigt die Seite größer/kleiner an.
- **Lesezeichen hinzufüg./Lesezeichen löschen** - Häufiger besuchte Adressen brauchen nicht jedes Mal neu eingegeben werden, sondern es können für diese Seiten Lesezeichen erstellt werden. Sie können bis zu 20 Lesezeichen speichern.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

- **Einstellungen** - Anpassung der Anzeige und Bedienung des Webbrowsers, Weitere Informationen siehe unten.

Einstellungen

- **Lesezeichen** - **Umbenennen**, **Neu ordnen** oder **Löschen**.
- **Inhaltsfilterung** - Für die Darstellung von Webseiten können Sie bestimmte Einstellungen vornehmen. Es können folgende Funktionen aktiviert oder deaktiviert werden: **Bilder anzeigen**, **Pop-ups blockieren** und **JavaScript freischalten**.
- **Cookies erlauben** - Cookies ("Plätzchen") sind kleine Textdateien, die gespeichert werden. Sie ermöglichen zum Beispiel die Nutzung verschiedener Funktionen auf Webseiten und geben dem Webseitenbetreiber die Möglichkeit, statistische Informationen über die besuchten Seiten zu erfassen.
- **Textgröße** - zu benutzende Schriftgröße: **Groß**, **Mittel** oder **Klein**.
- **Browserdaten löschen – Cookies, Browserverlauf und Cache werden gelöscht**.
- **FAV-Tastenoptionen** - Bestimmte Funktionen lassen sich auf die FAV-Taste legen. Die Funktion wird dann einfach aktiviert, indem Sie die FAV-Taste drücken, siehe Favoriten.

[1] Je nach Markt/Land/Sprache können die Eingabezeichen der einzelnen Tasten variieren.

9.6.4. Apps

Apps sind kleine Dienstprogramme, die Sie verwenden können, wenn das Fahrzeug mit dem Internet verbunden ist. Apps können zum Beispiel Navigationsdienste, soziale Medien, Internetradio und Musikdienste sein.

Grundlegendes zur Bedienung und Navigation siehe Bedienung des Systems und Menübenutzung.

Damit Sie Apps verwenden können, muss das Fahrzeug über eine Internetverbindung verfügen.

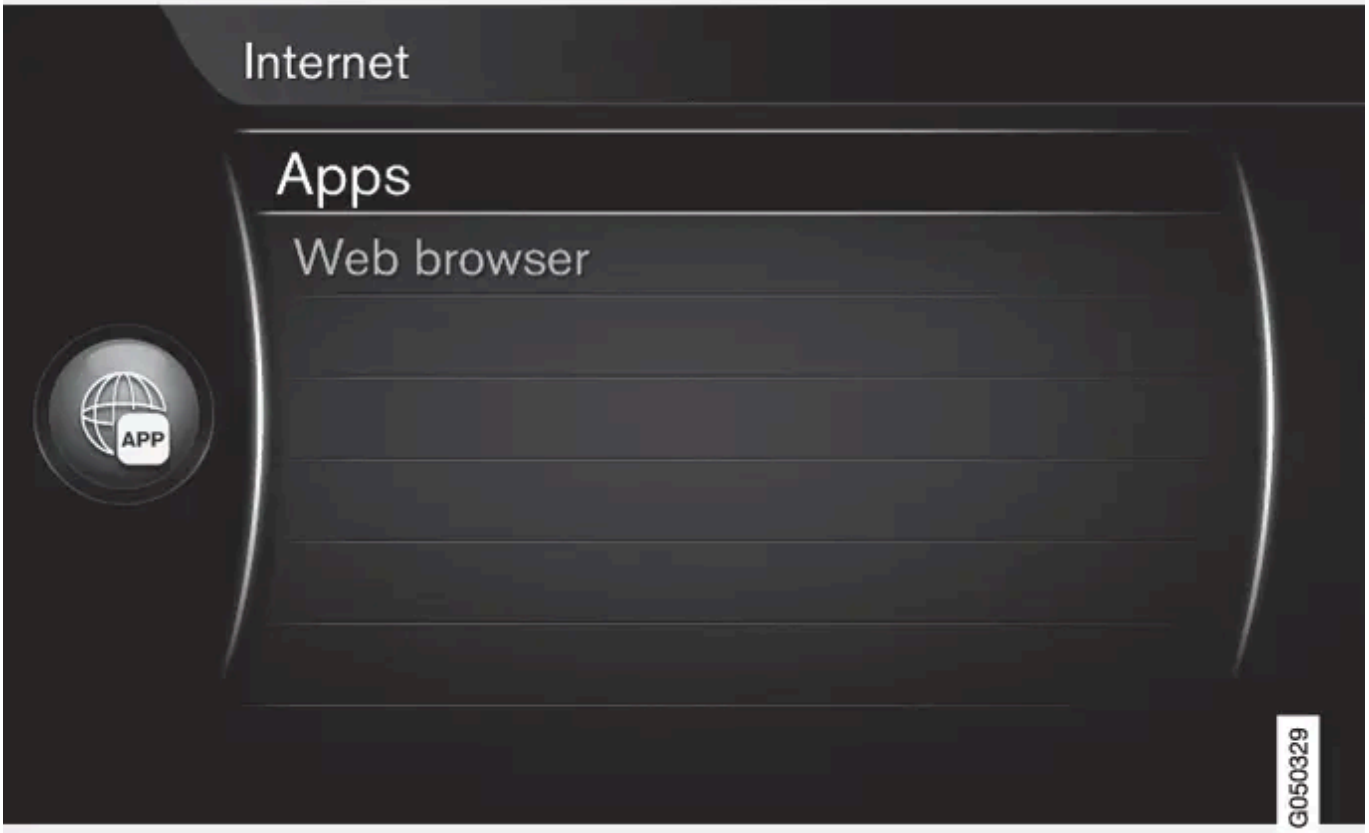
Wenn das Fahrzeug an das Internet angeschlossen ist, erscheint in der rechten oberen Bildschirmecke ein Symbol. Ist keine Internetverbindung vorhanden, erscheint auf dem Bildschirm eine entsprechende Meldung.

Hinweis

Bei der Verwendung des Internets werden Daten übertragen, wodurch eventuell Kosten anfallen können.

Durch die Aktivierung eines Daten-Roamings können weitere Kosten entstehen.

Die Kosten der Datenübertragung erfahren Sie von Ihrem Mobilfunkanbieter.



Auf in der Mittelkonsole drücken und **Apps** wählen, um verfügbare Apps anzuzeigen[1]. Eine App in der Liste auswählen und mit OK/MENU starten.

Die Apps werden aus dem Internet auf das Fahrzeug heruntergeladen und von dort gestartet. Die Apps werden jedes Mal beim Start geladen (aktualisiert), es wird also immer, wenn ein App benutzt werden soll, eine Internetverbindung benötigt.

Die Apps nutzen die Standortinformationen des Fahrzeugs

Bestimmte Apps verlangen, dass man Informationen über den Standort freigibt. Die Apps verwenden das GNSS (Global Navigation Satellite System), um den Standort des Fahrzeugs zu orten, wodurch es auch möglich ist, dass die genaue Position des Fahrzeugs an die Dienstleister von Volvo übermittelt werden. Dienstleister arbeiten im Auftrag von Volvo und dürfen die ortsbezogenen Daten ausschließlich in dem Ausmaß verarbeiten, wie es zur Bereitstellung des Dienstes erforderlich ist. Alle Vertragspartner sind vertraglich dazu verpflichtet, die ortsbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und gemäß den geltenden Gesetzen zu verarbeiten.

Anmeldung

Für bestimmte Apps/Dienste ist eine Anmeldung erforderlich. Dabei treten zweierlei Typen auf:

- Für manche Apps ist eine Anmeldung beim Anbieter der App/des Dienstes erforderlich. Beim Aufrufen der App werden Sie darüber informiert, dass Sie sich anmelden müssen. Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm, um sich anzumelden, oder melden Sie sich mit einem bestehenden Konto an.
- Für manche Apps/Dienste ist die Anmeldung mit einer persönlichen Volvo ID erforderlich. Registrieren Sie sich oder melden Sie sich an, um Zugang zu nützlichen Diensten zu bekommen, wie z. B. Senden einer Adresse von einem Kartendienst im Internet direkt an eine Navigations-App oder Volvos Navigationssystem* [2]. Weitere Informationen und eine Anleitung zum Anlegen eines Kontos siehe .

Navigationsdienste

Navigationsdienste liefern Straßeninformationen zur Auffindung eines ausgewählten Ziels. Es sind jedoch nicht immer alle empfohlenen Wegbeschreibungen garantiert zuverlässig, da Situationen auftreten können, die außerhalb der Kapazität und des Beurteilungsvermögens des Systems liegen, wie z. B. plötzlicher Wetterumschlag.

Warnung

Folgendes beachten:

- Immer die volle Aufmerksamkeit auf die Straße richten und sich in erster Linie auf das Fahren konzentrieren.
- Halten Sie sich stets an die geltende Straßenverkehrsordnung und fahren Sie verantwortlich.
- Die Wegverhältnisse können aufgrund von z. B. Witterung oder Jahreszeit dazu führen, dass bestimmte Empfehlungen weniger zuverlässig sind.

Hinweis

Ein Upgrade auf Sensus Navigation, mit dem Sie mehr Funktionen und die Aktualisierung von Kartendaten nutzen können, ist möglich. Wenden Sie sich hierzu an Ihren Händler.

[1] Welche Apps zur Verfügung stehen, kann je nach Zeitpunkt, Ausstattung und Markt variieren.

* Optie/accessoire.

[2] Sensus Navigation.

9.6.5. Online-Karte [1]

Die Online-Karte ist eine Funktion, mit der Sie die internetbasierte Kartendarstellung nutzen können.

Das System berechnet die günstigste Route und zeigt die Fahrzeugposition auf der Route an. Bei Abweichungen von der geplanten Route berechnet das System die Route automatisch neu und führt Sie dennoch an Ihr Ziel. Neben den herkömmlichen Kartendaten werden auf der Karte auch Verkehrsinformationen und Symbole ausgewählter Sonderziele (POI) angezeigt.

Bei schlechter Deckung oder schwacher Signalstärke des Internetanschlusses funktioniert die Routenberechnung nicht mehr. Bestimmte Skalenbereiche der Karte können ebenfalls fehlen, je nachdem, wie viele Kartendaten geladen wurden.

Hinweis

Bei der Verwendung des Internets werden Daten übertragen, wodurch eventuell Kosten anfallen können.

Durch die Aktivierung eines Daten-Roamings können weitere Kosten entstehen.

Die Kosten der Datenübertragung erfahren Sie von Ihrem Mobilfunkanbieter.

Volvo bietet ein leistungsstarkes Navigationssystem (Sensus Navigation) an, mit dem Sie Offline-Kartenmaterial, Sprachführung, die erweiterte Routenberechnung mit Berücksichtigung von Verkehrsinformationen, eine Online-Suche und mehrere Etappenziele nutzen können. Wenden Sie sich an Ihren Händler, wenn auch Sie von Sensus Navigation profitieren wollen. Bei einem Upgrade erfolgt ein Austausch gegen die Online-Karte.

Die Online-Karte liefert Straßeninformationen zur Auffindung eines ausgewählten Ziels. Es sind jedoch nicht immer alle empfohlenen Wegbeschreibungen zuverlässig, da Situationen auftreten können, die außerhalb der Kapazität und des Beurteilungsvermögens des Systems liegen, wie z. B. plötzlicher Wetterumschlag.

Warnung

Folgendes beachten:

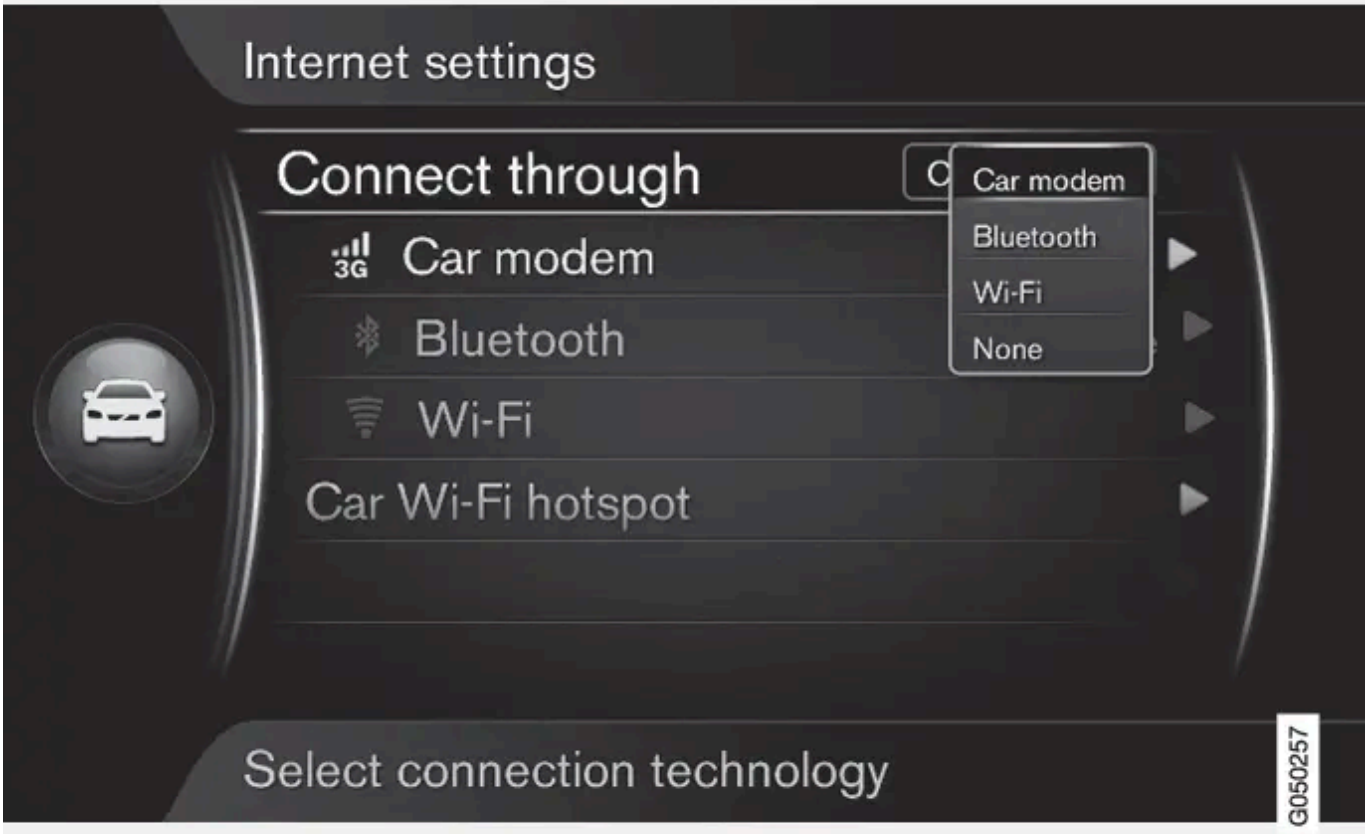
- Immer die volle Aufmerksamkeit auf die Straße richten und sich in erster Linie auf das Fahren konzentrieren.
- Halten Sie sich stets an die geltende Straßenverkehrsordnung und fahren Sie verantwortlich.
- Die Wegverhältnisse können aufgrund von z. B. Witterung oder Jahreszeit dazu führen, dass bestimmte Empfehlungen weniger zuverlässig sind.

[1] Gilt für bestimmte Märkte.

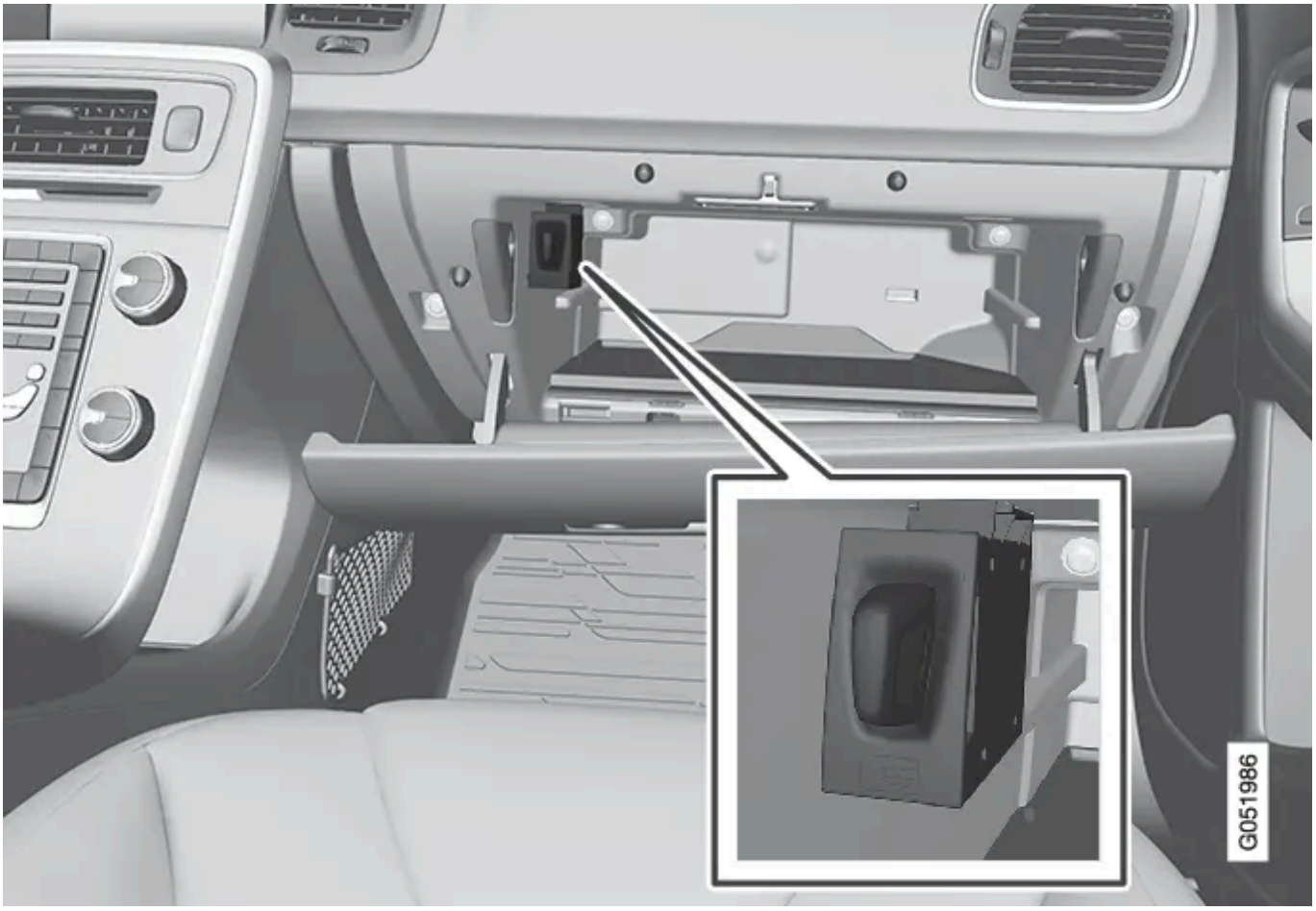
9.6.6. Fahrzeugmodem* [1]

Das Fahrzeug verfügt über ein Modem, über das es auch mit dem Internet verbunden werden kann. Über Wi-Fi kann die Internetverbindung auch als Hotspot genutzt werden.

Internetverbindung



Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.



SIM-Kartenhalter im Handschuhfach.

1. Setzen Sie Ihre persönliche SIM-Karte in die Halterung im Handschuhfach ein.
2. Auf MY CAR drücken, um zur Normalansicht der Quelle zu gelangen. Danach auf OK/MENU drücken und **Einstellungen** → **Internet-Einstellungen** → **Fahrzeugmodem** auswählen.
3. Geben Sie die PIN der SIM-Karte ein.

> Damit ist das Fahrzeug mit dem Internet verbunden und Sie können seine Internetfunktionen nutzen, siehe Fahrzeug mit Internetverbindung.

Hinweis

Um nicht bei jedem Fahrzeugstart die PIN eingeben zu müssen, wird empfohlen, die PIN-Sperre aufzuheben. Drücken Sie dafür auf MY CAR, um zur Normalansicht der Quelle zu gelangen. Dann auf OK/MENU drücken und **Einstellungen** → **Internet-Einstellungen** → **Fahrzeugmodem** auswählen. Die Markierung des Kästchens **SIM-Karte sperren** aufheben.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Hinweis

Bei der Verwendung des Internets werden Daten übertragen, wodurch eventuell Kosten anfallen können.

Durch die Aktivierung eines Daten-Roamings können weitere Kosten entstehen.

Die Kosten der Datenübertragung erfahren Sie von Ihrem Mobilfunkanbieter.

Zum Trennen der Internetverbindung auf MY CAR drücken, um zur Normalansicht der Quelle zu gelangen. Danach auf OK/MENU drücken und **Einstellungen** → **Internet-Einstellungen** → **Kein** auswählen.

Wi-Fi-Hotspot freigeben



Wenn das Fahrzeug über das Fahrzeugmodem mit dem Internet verbunden ist, kann diese Verbindung auch von anderen Geräten genutzt werden (Wi-Fi-Hotspot).

Dafür muss der Mobilfunkbetreiber (SIM-Karte) die Nutzung als Hotspot (Internetzugang auch für andere Geräte) unterstützen.

1. Auf MY CAR drücken, um zur Normalansicht der Quelle zu gelangen. Danach auf OK/MENU drücken und **Einstellungen** → **Internet-Einstellungen** → **Fahrzeug-Wi-Fi hotspot** auswählen

   Name des Wi-Fi-Netzwerk SSID und ein Passwort eingeben. Der Name kann 6-32, das Passwort 10-63 Zeichen umfassen. Name und Passwort können nachträglich geändert werden.

2. Wi-Fi-Hotspot des Fahrzeugs durch Aktivieren des Kontrollkästchens freigeben.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

> Jetzt können externe Geräte die Internetverbindung des Fahrzeugs als Wi-Fi-Hotspot nutzen.

Um die Internetfreigabe wieder zu deaktivieren - das Häkchen aus dem Kontrollkästchen entfernen.

> **Hinweis**
>
> Die Aktivierung eines Wi-Fi-Hotspots kann weitere Gebühren durch Ihren Netzanbieter verursachen.
>
> Die Kosten der Datenübertragung erfahren Sie von Ihrem Mobilfunkanbieter.

Bis zu acht Geräte können mit dem Wi-Fi-Hotspot des Fahrzeugs verbunden werden. Sie können die Anzahl der verbundenen Geräte anzeigen, indem Sie zunächst auf MY CAR drücken, um zur Normalansicht der Quelle zu gelangen. Danach auf OK/MENU drücken und **Einstellungen** → **Internet-Einstellungen** auswählen.



Anzahl der mit dem Wi-Fi-Hotspot des Fahrzeugs verbundenen Geräte.

Zum Anzeigen der mit dem Wi-Fi-Hotspot des Fahrzeugs verbundenen Geräte auf MY CAR drücken, um zur Normalansicht der Quelle zu gelangen. Danach auf OK/MENU drücken und **Einstellungen** → **Internet-Einstellungen** → **Fahrzeug-Wi-Fi hotspot** auswählen.

Technik und Sicherheit des Wi-Fi-Hotspots

Der Wi-Fi-Hotspot wird über die Frequenz 2,4 GHz eingerichtet. Wenn mehrere Geräte gleichzeitig diese Frequenz nutzen, sind Leistungseinbußen möglich.

- Frequenz – 2,4 GHz.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

- Standards - 802.11 b / g / n.
- Sicherheitsstandard – WPA2-AES-CCMP.
- Die Antenne des Fahrzeugmodems befindet sich auf dem Fahrzeugdach.

Keine oder schlechte Internetverbindung

Siehe Fahrzeug mit Internetverbindung.

* Optie/accessoire.

[1] Gilt nur für Fahrzeuge mit Volvo On Call.

9.6.7. Volvo ID

Volvo ID ist Ihre persönliche ID, mit der Sie Zugang zu verschiedenen Diensten[1] haben.



Beispiele für Dienste:

- My Volvo – das ganz persönliche Online-Portal für Sie und Ihr Fahrzeug.
- Fahrzeug mit Internetverbindung* - Bestimmte Funktionen und Dienste, wie z. B. das Versenden einer Adresse von einem Kartendienst im Internet direkt an das Fahrzeug, setzen voraus, dass das Fahrzeug mit einer persönlichen Volvo ID registriert wurde.
- Volvo On Call, VOC* – Mit der Volvo ID können Sie sich bei der App Volvo On Call anmelden.

Vorteile der Volvo ID

- Sie brauchen sich nur einen Benutzernamen und ein Passwort zu merken und haben damit Zugang zu den verschiedenen Online-Diensten.
- Wenn Sie den Benutzernamen und/oder das Passwort für einen Dienst ändern (z. B. VOC), wird die Änderung automatisch auch für andere Dienste (z. B. My Volvo) übernommen.

Volvo ID erstellen

Um eine Volvo ID zu erstellen, müssen Sie eine persönliche E-Mail-Adresse angeben. Befolgen Sie dann die Anweisungen in der E-Mail, die automatisch an die von Ihnen angegebene Adresse geschickt wird, um die Registrierung abzuschließen. Die Erstellung einer Volvo ID ist über die folgenden Dienste möglich:

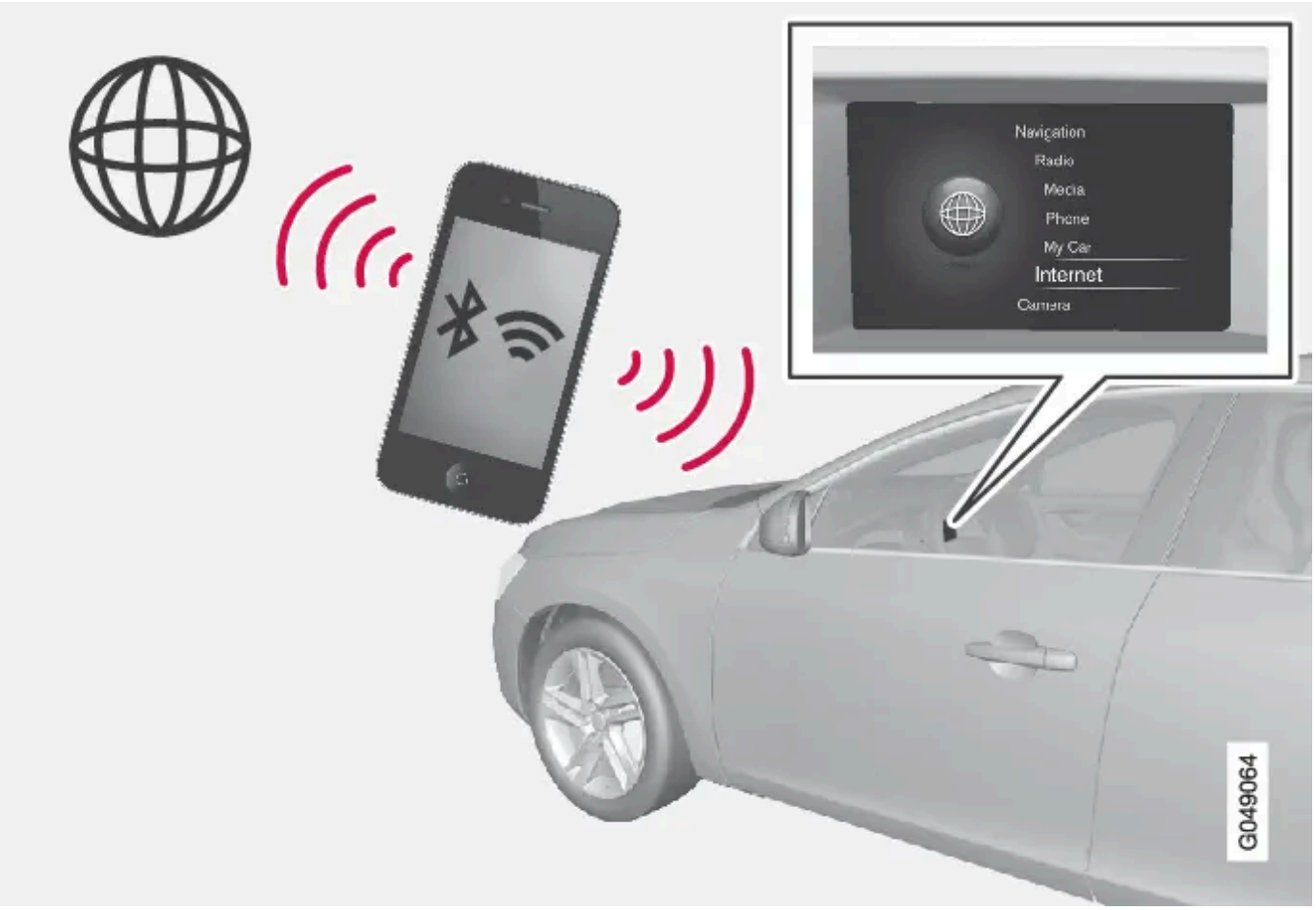
- My Volvo - Geben Sie Ihre E-Mail-Adresse an und befolgen Sie die Anweisungen.
- Bei einem Fahrzeug mit Internetverbindung* - Geben Sie in der App, die eine Volvo ID verlangt, Ihre E-Mail-Adresse an und befolgen Sie die Anweisungen. Oder drücken Sie zweimal die Verbindungstaste in der Mittelkonsole, wählen Sie **Apps** → **Einstellungen** und befolgen Sie die Anweisungen.
- Volvo On Call, VOC* - Laden Sie die aktuelle Version der App VOC herunter. Wählen Sie auf der Startseite die Erstellung einer Volvo ID aus, geben Sie Ihre E-Mail-Adresse ein und befolgen Sie die Anweisungen.

[1] Welche Dienste zur Verfügung stehen, kann je nach Zeitpunkt, Ausstattung und Markt variieren.

* Optie/accessoire.

9.6.8. Fahrzeug mit Internetverbindung

Dadurch, dass das Fahrzeug an das Internet angeschlossen wird, eröffnen sich Möglichkeiten zur Benutzung von z. B. Navigationsdiensten, Webradio und Musikdiensten über Apps, wobei der im Fahrzeug eingebaute Webbrowser benutzt werden kann.



Sobald das Fahrzeug an das Internet angeschlossen ist, können Anwendungsprogramme (Apps) verwendet werden. Beispiele für Apps, die es in den verschiedensten Bereichen gibt, sind Navigations- und Musikdienste, soziale Netzwerke oder Internetradio. Das Fahrzeug verfügt über einen einfachen Webbrowser, mit dem Sie ins Internet gehen können.

Wenn der Anschluss an das Internet über ein Mobiltelefon erfolgt, ist es möglich, gleichzeitig andere Mobiltelefonfunktionen zu benutzen, wie zum Beispiel das Lesen von Textnachrichten und das Durchführen von Telefonaten, siehe Bluetooth® Freisprechvorrichtung Telefon.

Das Mobiltelefon und der Mobilfunkbetreiber müssen die Internetfreigabe unterstützen (d.h. das Mobiltelefon ermöglicht anderen Geräten die Nutzung des eigenen Internetzugangs), und der Handyvertrag muss eine entsprechende Datenoption beinhalten.

Hinweis

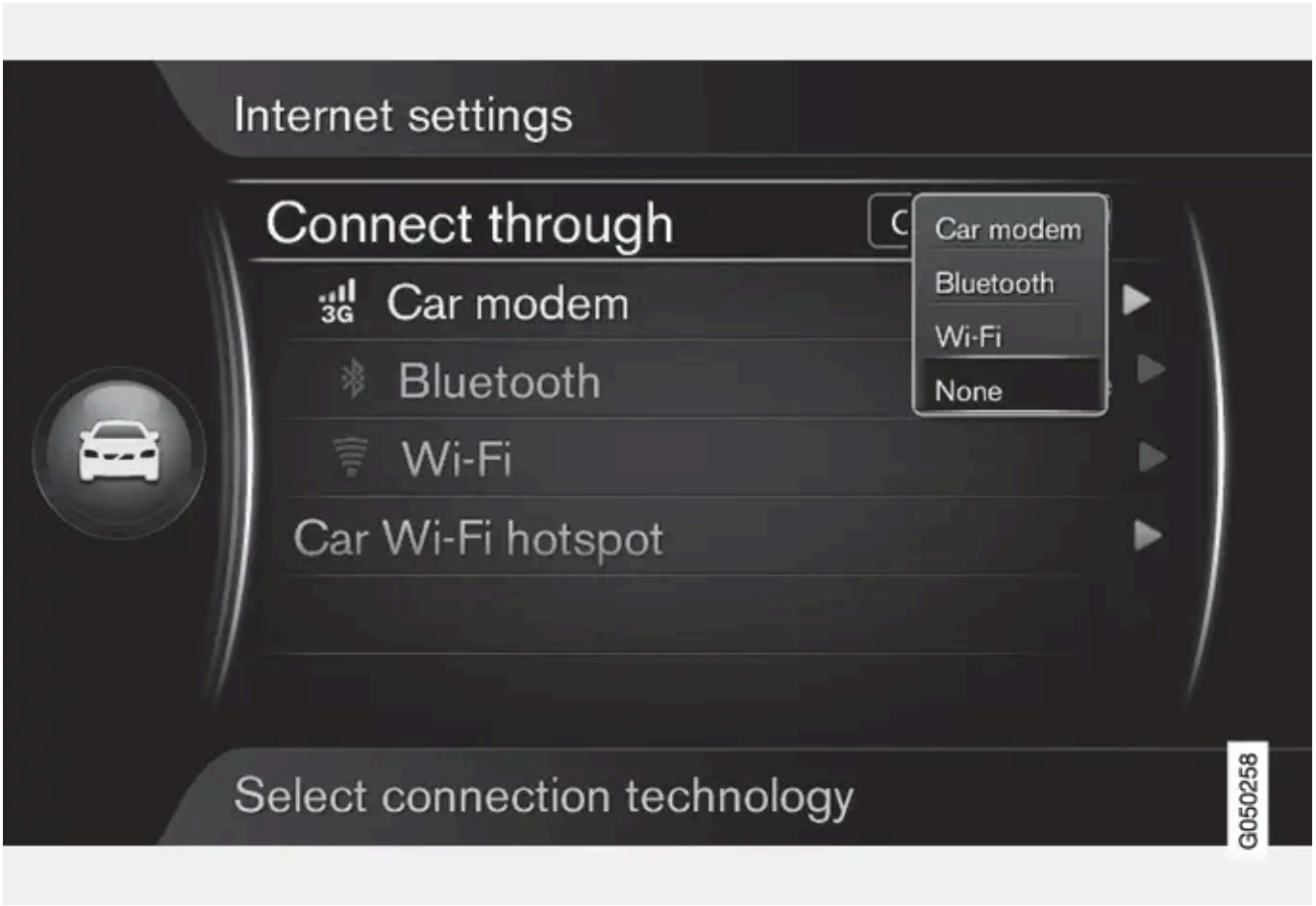
Bei der Verwendung des Internets werden Daten übertragen, wodurch eventuell Kosten anfallen können.

Durch die Aktivierung eines Daten-Roamings können weitere Kosten entstehen.

Die Kosten der Datenübertragung erfahren Sie von Ihrem Mobilfunkanbieter.

Grundlegendes zur Bedienung siehe Bedienung des Systems und Menübenutzung.

Fahrzeug mit dem Internet verbinden



Einstellungen für die Internetverbindung.

Die Grundeinstellung für die Internetverbindung ist, dass keine Verbindung mit dem Internet hergestellt wird. Wenn eine Verbindungsoption ausgewählt wurde, wird sie gespeichert und diese Verbindung bei verfügbarem Netz automatisch hergestellt. Wählen Sie eine andere Verbindungsoption, wenn eine andere Verbindung benutzt werden soll. Wenn keine automatische Internetverbindung hergestellt werden soll, können Sie das Trennen der Internetverbindung aktivieren.

Verbindungsoption Bluetooth®, Wi-Fi oder Fahrzeugmodem* auswählen:

Fahrzeugmodem* [1]

Wenn die Verbindung über das Fahrzeugmodem hergestellt wird, nutzen die Volvo On Call-Dienste diese Verbindung.

Zur Verbindung mittels Fahrzeugmodem siehe Fahrzeugmodem.

1. Das Mobiltelefon muss zuerst registriert und an das Fahrzeug angeschlossen werden.
2. Tethering (mobilen/persönlichen Hotspot teilen) im Mobiltelefon aktivieren.
3. Auf MY CAR drücken, um zur Normalansicht der Quelle zu gelangen. Danach auf OK/MENU drücken und **Einstellungen** → **Internet-Einstellungen** → **Durchschalten** → **Bluetooth** auswählen.

> Das Fahrzeug ist jetzt verbunden.

Künftig wird das Fahrzeug automatisch über Bluetooth® mit dem verfügbaren Netz verbunden.

Ein Symbol auf dem Bildschirm zeigt den aktuellen Verbindungsstatus.

Zum Trennen der Internetverbindung siehe Internetverbindung trennen.

Das Fahrzeug speichert bis zu 10 Bluetooth®-Netze. Fügt man ein weiteres hinzu, wird das älteste Netz und das zugehörige Passwort aus der Liste über bekannte Netze gelöscht.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.



1. Tethering (mobilen/persönlichen Hotspot teilen) im Mobiltelefon aktivieren.
2. Auf MY CAR drücken, um zur Normalansicht der Quelle zu gelangen. Danach auf OK/MENU drücken und **Einstellungen** → **Internet-Einstellungen** → **Durchschalten** → **Wi-Fi** auswählen.

> Die Suche nach verfügbaren Wi-Fi-Netzen beginnt.

3. Wählen Sie Ihr Netz aus.
4. **Verbinden** wählen.
5. Geben Sie das Passwort für das Netz ein.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

> Das Fahrzeug versucht daraufhin, die Verbindung zum Netz herzustellen.

Künftig wird das Fahrzeug automatisch über Wi-Fi mit dem verfügbaren Netz verbunden.

Ein Symbol auf dem Bildschirm zeigt den aktuellen Verbindungsstatus.

Zum Trennen der Internetverbindung siehe Internetverbindung trennen.

Das Fahrzeug speichert bis zu 10 Wi-Fi-Netze. Fügt man ein weiteres hinzu, wird das älteste Netz und das zugehörige Passwort aus der Liste über bekannte Netze gelöscht.

Gespeichertes Wi-Fi-Netz löschen

1. Auf MY CAR drücken, um zur Normalansicht der Quelle zu gelangen.
2. Dann auf OK/MENU drücken und **Einstellungen** → **Internet-Einstellungen** auswählen.
3. **Wi-Fi** wählen.

> Eine Liste der verfügbaren Netze wird angezeigt.

4. Wählen Sie das zu löschende Netz aus.
5. **Vergessen** wählen.

> Das Fahrzeug wird künftig nicht mehr versuchen, die Verbindung zu diesem Netz herzustellen.

Alle Netze löschen

Sie können auch alle Netze gleichzeitig löschen. Beachten Sie bitte, dass in diesem Fall alle Nutzerdaten und Systemeinstellungen auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt werden.

Um die Werkseinstellungen wiederherzustellen, auf MY CAR in der Mittelkonsole und danach auf OK/MENU drücken; dann **Einstellungen** → **Auf Werkseinstellungen zurücksetzen** auswählen.

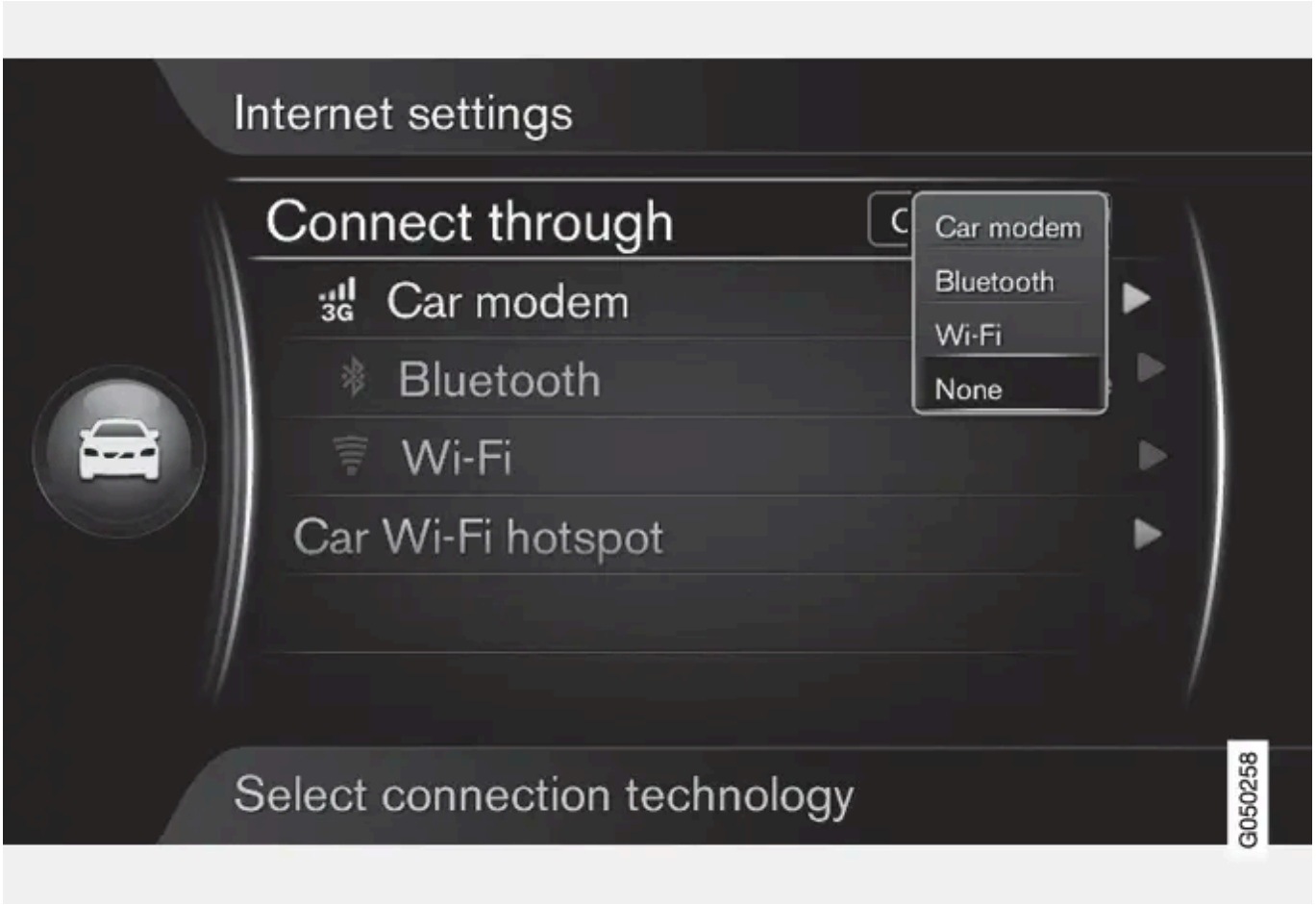
Technik und Sicherheit der Wi-Fi-Verbindung

Damit eine Verbindung hergestellt werden kann, muss das Netz die folgenden Eigenschaften aufweisen:

- Frequenz – 2,4 GHz.
- Standards – 802.11 b / g / n.
- Sicherheitsstandard – WPA 2-AES-CCMP.

Wenn mehrere Geräte gleichzeitig diese Frequenz nutzen, sind Leistungseinbußen möglich.

Internetverbindung unterbrechen



Auf OK/MENU drücken und **Einstellungen** → **Internet-Einstellungen** → **Durchschalten** → **Kein** auswählen. Das Fahrzeug wird sich nicht an das Internet anschließen.

Keine oder schlechte Internetverbindung

Die Menge der übertragenen Daten hängt davon ab, welche Dienste oder Apps im Fahrzeug verwendet werden. Wenn zum Beispiel ein Audio-Streaming stattfindet, kann dies eine große Datenübertragungsmenge mit sich bringen, wodurch wiederum ein guter Anschluss und eine gute Signalstärke benötigt wird.

Mobiltelefon zum Fahrzeug

Je nachdem, wo im Auto sich das Mobiltelefon befindet, kann die Geschwindigkeit der Bluetooth-Verbindung variieren. Je näher sich das Mobiltelefon am Audio- und Mediensystem befindet, desto stärker ist das Signal. Störende Gegenstände dazwischen vermeiden.

Mobiltelefon zum Mobilfunkbetreiber

Die Geschwindigkeit des Mobilnetzes variiert je nach Deckung an dem Ort, an dem Sie sich gerade befinden. In Tunneln, an Bergen, in tiefen Tälern oder in Gebäuden ist eine schlechtere Netzdeckung möglich. Die Geschwindigkeit ist auch vom Vertragstyp mit dem Mobilfunkbetreiber abhängig.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Hinweis

Wenden Sie sich bei Problemen mit dem Datenverkehr bitte an Ihren Mobilfunkbetreiber.

* Optie/accessoire.

[1] Gilt nur für Fahrzeuge mit Volvo On Call

9.7. Audioeinstellungen

9.7.1. Einstellung des Equalizers

Equalizer einstellen und die Lautstärke separat für verschiedene Radiofrequenzen oder TV anpassen.

1. Auf SOUND drücken, um zum Menü Audioeinstellungen zu gelangen. TUNE auf **Equalizer** drehen und auf OK/MENU drücken.
2. Das Frequenzband durch Drehen von TUNE auswählen und mit OK/MENU bestätigen.
3. Zum Ändern der Audioeinstellung TUNE drehen und mit OK/MENU bestätigen oder die Einstellung mit EXIT abbrechen. Mit den anderen Frequenzbändern, die geändert werden sollen, ebenso verfahren.
4. Wenn die Audioeinstellung beendet ist, mit EXIT bestätigen und zur Normalansicht zurückkehren.

9.7.2. Audio und Media - Allgemeine Audioeinstellungen

Allgemeine Audioeinstellungen für das Audio- und Mediasystem.

Auf SOUND drücken, um zum Audioeinstellungsmenü zu gelangen (**Bass**, **Höhen** usw.). TUNE auf die gewünschte Option (z. B. **Höhen**) drehen und zur Bestätigung auf OK/MENU drücken.

Einstellung durch Drehen von TUNE ändern und die Einstellung mit OK/MENU speichern. Hinweis: Die Lautstärke kann nur in einem komfortablen Lautstärkebereich eingestellt werden. Wenn eine Funktion aktiv ist (z. B. Navigationssystem), kann die Lautstärke durch Drehen von VOL bis zur min./max.-Stellung geregelt werden.

TUNE weiterdrehen, um zu weiteren Optionen zu gelangen:

- **Premium sound*** – Erweiterte Audioeinstellungen.

- **Bass** – Basspegel.
- **Höhen** – Höhenpegel.
- **Fader** – Balance zwischen vorderem und hinterem Lautsprecher.
- **Balance** – Balance zwischen rechtem und linkem Lautsprecher.
- **Equalizer** – Lautstärke für verschiedene Frequenzbänder.
- **Lautstärke Navigation** – Lautstärke der Systemstimme des Navigationssystems*.
- **Lautst. Sprachstrg.** – Lautstärke der Systemstimme der Sprachsteuerung.
- **Klingeltonlautstärke** – Lautstärke des Klingeltons des Fahrzeugs für ein verbundenes Mobiltelefon.
- **Lautst. Einparkhilfe** – Lautstärke der Einparkhilfe*.
- **Cross Traffic Alert Vol.** – Lautstärke des CTA-Systems*.
- **Lautstärkeanpassung** - Lautstärkekompensation bei störendem Verkehrsgeräusch im Innenraum.
- **Audio-Einst. rücksetz.** – Audioeinstellungen auf Werkseinstellungen zurücksetzen.

* Optie/accessoire.

9.7.3. Einstellung der lautstärke für eine externe Audioquelle

Die Lautstärke für eine externe Audioquelle einstellen. Wenn die Lautstärke zu hoch oder zu niedrig ist, kann sich die Tonqualität verschlechtern.

Wenn eine externe Tonquelle (z.B. ein MP3-Player oder iPod®) an den AUX-Anschluss angeschlossen ist, kann die angeschlossene Tonquelle eine andere Lautstärke haben als die interne Lautstärke der Stereoanlage (z.B. das Radio). Dies wird durch Einstellen der Lautstärke des Eingangs korrigiert: In der Normalansicht der Quelle AUX auf OK/MENU drücken und zunächst **AUX-Eingang**, dann die Lautstärkeregelung **Standard** bzw. **Verstärken** auswählen.

> **Hinweis**
>
> Wenn die Lautstärke der externen Tonquelle zu hoch oder zu niedrig ist, kann sich die Tonqualität verschlechtern. Die Tonqualität kann sich ebenfalls verschlechtern, wenn der Player geladen wird, während das Audio- und Mediensystem im AUX-Modus ist. In diesem Fall den Player möglichst nicht über die 12-V-Steckdose laden.

9.7.4. Einstellung der Lautstärke und der Geschwindigkeitskompensation

Lautstärkenkompensation bei störendem Verkehrsgeräusch im Fahrzeug Innenraum einstellen.

Die Stereoanlage kompensiert störende Geräusche, indem sie die Lautstärke automatisch abhängig von der Geschwindigkeit des Fahrzeugs erhöht. Der Grad der Kompensation kann auf **Gering**, **Mittel**, **Hoch** oder **Aus** eingestellt werden.

1. Auf SOUND drücken, um zum Menü Audioeinstellungen zu gelangen. TUNE auf **Lautstärkeanpassung** drehen und auf OK/MENU drücken.

2. Den Grad durch Drehen von TUNE auswählen und mit OK/MENU bestätigen.

9.7.5. Audio und Media - Audioeinstellungen

Das Audiosystem ist für die optimale Soundwiedergabe vorkalibriert, kann aber persönlich angepasst werden.

Einstellung für optimale Soundwiedergabe

Das Audiosystem ist für die optimale Soundwiedergabe mit Hilfe von digitaler Signalbearbeitung vorkalibriert.

Bei dieser Kalibrierung werden Lautsprecher, Verstärker, Innenraumakustik, Hörerposition usw. für jede Kombination Fahrzeugmodell/Audiosystem berücksichtigt.

Es gibt auch eine dynamische Kalibrierung, bei der die Stellung des Lautstärkereglers, der Radioempfang und die Fahrzeuggeschwindigkeit berücksichtigt werden.

Die in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Regler wie z. B. **Bass**, **Höhen** und **Equalizer** sind nur dafür vorgesehen, die Soundwiedergabe an den persönlichen Geschmack des Hörers anzupassen.

Tonqualität bei Audio-Streaming aus dem Internet

Die Menge der übertragenen Daten hängt davon ab, welche Dienste oder Apps im Fahrzeug verwendet werden. Wenn zum Beispiel ein Audio-Streaming stattfindet, kann dies eine große Datenübertragungsmenge mit sich bringen, wodurch wiederum ein guter Anschluss und eine gute Signalstärke benötigt wird. In manchen Apps lässt sich die Tonqualität einstellen. Die Einstellung einer hohen Tonqualität kann die Ladedauer erhöhen und zu Aussetzern führen. Um ununterbrochenen Musikgenuss sicherzustellen empfehlen wir daher die Einstellung einer niedrigeren Tonqualität.

9.7.6. Audio und Medien – Erweiterte Audioeinstellungen*

Audioeinstellungen für Radio und Media nach persönlichen Präferenzen anpassen.
Sie gelangen zu allen erweiterten Toneinstellungen, indem Sie durch Drücken von SOUND das Menü für die Toneinstellungen öffnen. TUNE auf **Premium sound*** drehen und auf OK/MENU drücken.

Soundbühne

Das Klangerlebnis kann für verschiedene Fahrzeugbereiche optimiert werden. Das Klangprofil kann für **Fahrersitz**, **Rücksitze** oder **Gesamtes Auto** eingestellt werden.

1. TUNE auf **Klangoptimierung** drehen und auf OK/MENU drücken.

2. Den Grad durch Drehen von TUNE auswählen und mit OK/MENU bestätigen.

Surround

- Das Surround-System kann in die Stellungen Ein/Aus geschaltet werden. Wenn Ein gewählt ist, wählt das System die Einstellung für die bestmögliche Tonwiedergabe. Normalerweise handelt es sich um DPL II; dann wird DPLII auf dem Bildschirm angezeigt. Wenn die Quelle in Dolby Digital-Technik aufgenommen wurde, erfolgt die Wiedergabe mit dieser Einstellung, dabei erscheint DIGITAL auf dem Bildschirm. Wenn Aus gewählt ist, wird 3-Kanal-Stereo erhalten.

1. TUNE auf **Surround** drehen und auf OK/MENU drücken.
2. Durch Drücken auf OK/MENU kann der Surround-Modus ein- und ausgeschaltet werden.

Wenn der Surround-Modus eingeschaltet ist, kann dessen Höhe separat eingestellt werden.

1. TUNE auf Höhenregelung drehen und mit OK/MENU bestätigen.
2. Die Surround-Höhe durch Drehen von TUNE auswählen und mit OK/MENU bestätigen.

Basslautsprecher

Die Höhe des Basslautsprechers kann separat eingestellt werden.

1. TUNE auf **Subwoofer** drehen und auf OK/MENU drücken.
2. Die Tonhöhe durch Drehen von TUNE auswählen und mit OK/MENU bestätigen.

Mittellautsprecher

Die Höhe des Mittellautsprechers kann separat eingestellt werden. Wenn der Surround-Modus eingeschaltet ist, **Center-Effekt DPL II**, anderenfalls **3-Kanal-Surround** einstellen.

1. TUNE auf **Mitte** drehen und auf OK/MENU drücken.
2. Die Tonhöhe durch Drehen von TUNE auswählen und mit OK/MENU bestätigen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

* Optie/accessoire.

9.7.7. Lautstärkensteuerung für unterbrechende Funktionen (RDS)

Die unterbrechenden RDS-Funktionen mit spezifischen Inhalten, wie z. B. Alarm oder Verkehrsinformation (TP), werden mit der Lautstärke wiedergegeben, die für die entsprechende Funktion gewählt worden ist. Wenn die Lautstärke während der Programmunterbrechung reguliert wird, wird der neue Pegel für die nächste Programmunterbrechung gespeichert.

9.8. Media Bluetooth

9.8.1. Zu einem anderen Bluetooth® -Gerät wechseln

Wenn es mehrere Geräte im Fahrzeug gibt, kann ein angeschlossenes Gerät durch ein anderes ersetzt werden. Das Gerät muss zunächst im Fahrzeug registriert werden.

Mediagerät wechseln

1. Kontrollieren, dass am externen Gerät Bluetooth® aktiviert ist, siehe Anleitung zum externen Gerät.
2. In der Normalansicht der Bluetooth®-Medienquelle auf OK/MENU drücken und **Gerät wechseln** auswählen.

> Das Fahrzeug sucht nach zuvor angeschlossenen Geräten. Die gefundenen externen Geräte werden mit ihren jeweiligen Bluetooth®-Namen auf dem Bildschirm angezeigt.

3. Das anzuschließende Gerät wählen.

> Das externe Gerät wird angeschlossen.

Telefon wechseln

1. Kontrollieren, dass am externen Gerät Bluetooth® aktiviert ist, siehe Anleitung zum externen Gerät.
2. In der Normalansicht der Quelle Telefon auf OK/MENU drücken und **Telefon ändern** auswählen.

> Das Fahrzeug sucht nach zuvor angeschlossenen Geräten. Die gefundenen externen Geräte werden mit ihren jeweiligen Bluetooth®-Namen auf dem Bildschirm angezeigt.

3. Das anzuschließende Gerät wählen.

> Das externe Gerät wird angeschlossen.

9.8.2. Zufällige Wiedergabe von Titeln oder Audiodateien

Die Funktion spielt die Titel/Audiodatei in einer zufälligen Reihenfolge ab[1].

Um Titel/Audiodateien in zufälliger Reihenfolge aus der gewählten Quelle anzuhören:

1. In der Normalansicht der ausgewählten Quelle auf OK/MENU drücken
2. TUNE auf **Zufällig** drehen
3. OK/MENU drücken, um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren.

[1] Gilt nicht für DVD Videodiscs. Für extern angeschlossene Audioquellen über den AUX-/USB-Eingang gilt dies nur für USB und iPod®. Wird nicht von allen Mobiltelefonen unterstützt.

9.8.3. Registrierung eines Bluetooth® -Geräts

Es besteht die Möglichkeit, zwei Bluetooth®-Geräte gleichzeitig anzuschließen. Ein Telefon und ein Mediengerät mit der Möglichkeit, zwischen den Geräten zu wechseln. Es ist auch möglich, mit dem Telefon einen Anruf zu tätigen und gleichzeitig Audiodateien abzuspielen. Über die Internetverbindung des Mobiltelefons können Sie das Fahrzeug mit dem Internet verbinden.

Maximal 15 Bluetooth®-Geräte können registriert werden. Die Registrierung wird einmal per Gerät vorgenommen. Nach der Registrierung muss das Gerät nicht mehr sichtbar/suchbar sein, sondern lediglich Bluetooth® aktiviert haben.

Hinweis

Falls das Betriebssystem des Telefons aktualisiert wird, kann es sein, dass die Registrierung des Telefons unterbrochen wird. In diesem Fall das Telefon trennen, siehe Bluetooth® -Gerät entfernen und dann erneut anschließen.



Der Anschluss eines externen Gerätes erfolgt auf unterschiedliche Weise, je nachdem, ob das Gerät zuvor angeschlossen war oder nicht. Die nachstehenden Verbindungsoptionen gehen vom erstmaligen Verbinden (Registrierung) der Einheit und davon aus, dass keine andere Einheit verbunden ist. Die Anschlussoption zeigt Anschluss eines Telefons. Der Anschluss einer Media-einheit erfolgt auf die gleiche Weise, allerdings beginnend mit der Hauptquelle MEDIA.

Es gibt zwei Möglichkeiten für den Anschluss von Geräten, entweder durch Suchen des externen Gerätes durch das Fahrzeug oder durch Suchen des Fahrzeugs vom externen Gerät aus. Funktioniert die eine Möglichkeit nicht, kann probiert werden, ob die andere Möglichkeit funktioniert.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Falls Sie sich nicht bereits in der Normalanzeige für Telefon befinden, auf TEL in der Mittelkonsole drücken.



Beispiel für Telefon - Normalansicht.

Alternative 1 - Suche des externen Gerätes über das Menüsystem des Fahrzeugs

1. Das externe Gerät als über Bluetooth® suchbar bzw. sichtbar einstellen, siehe die Bedienungsanleitung des externen Gerätes oder www.volvocars.com.
2. In der Normalansicht der Quelle Telefon auf OK/MENU drücken und **Neues Telefon suchen** (für Mediengerät **Neues Gerät suchen**) auswählen.

> Das Fahrzeug sucht nach verfügbaren Bluetooth®-Geräten, was ca. eine Minute dauern kann.

3. Das Bluetooth®-Gerät, das angeschlossen werden soll, aus der Liste wählen, und auf OK/MENU drücken.
4. Kontrollieren, dass der im Fahrzeug angegebene Zahlencode mit dem des externen Geräts übereinstimmt. Ist dies der Fall, an beiden Stellen bestätigen.
5. Optionen für Kontakte und Nachrichten im Telefon ggf. annehmen oder ablehnen.

> Damit ist das externe Gerät verbunden.

Wenn das Verbinden fehlschlägt, zweimal EXIT drücken und gemäß Alternative 2 verbinden.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Alternative 2 - Mit der Bluetooth®-Funktion der Einheit nach dem Fahrzeug suchen

1. In der Normalansicht der Quelle Telefon auf OK/MENU drücken, **Auto erkennbar machen** auswählen und mit OK/MENU bestätigen.
2. Mit dem externen Gerät nach Bluetooth®-Geräten suchen.

> Das Gerät sucht nach verfügbaren Bluetooth®-Geräten, was ca. eine Minute dauern kann.

3. Auf dem Bildschirm des externen Geräts die Bezeichnung des Fahrzeugs wählen.
4. Kontrollieren, dass der im Fahrzeug angegebene Zahlencode mit dem externen Gerät übereinstimmt. Ist dies der Fall, an beiden Stellen bestätigen.
5. Ggf. Optionen für Kontakte und Nachrichten im Telefon annehmen oder ablehnen.

> Damit ist das externe Gerät verbunden.

Wenn das externe Gerät angeschlossen ist, wird der Bluetooth®-Name des Geräts im Bildschirm des Fahrzeugs angezeigt und das Gerät kann über das Fahrzeug bedient werden.

9.8.4. Schneller Vor-/Rücklauf

Sie können Audio- und Videodateien im Schnelllauf abspulen [1].

Taste ⏮ / ⏭ gedrückt halten, um Audio- oder Videodateien im schnellen Vor-/Rücklauf zu spulen.

Audiodateien werden in einer bestimmten Geschwindigkeit gespult, Videodateien können hingegen den mehreren Geschwindigkeiten gespult werden. Mehrmals auf die Tasten ⏮/⏭ drücken, um die Spulgeschwindigkeit für Videodateien zu erhöhen. Die Taste loslassen, um zur Filmwiedergabe mit normaler Geschwindigkeit zurückzukehren.

* Optie/accessoire.

[1] Gilt nur für CD-/DVD* Discs, USB und iPod®.

9.8.5. Bluetooth® -Gerät trennen

Wenn das Bluetooth®-Gerät außerhalb der Reichweite des Fahrzeugs ist, wird es automatisch getrennt.

Wenn das Mobiltelefon getrennt wird, kann ein laufendes Gespräch mit Hilfe des eingebauten Mikrofons und des Lautsprechers des Mobiltelefons fortgesetzt werden.

Die Freisprecheinrichtung wird deaktiviert, wenn der Motor abgestellt wurde und die Tür geöffnet wird [1].

Zum Abmelden eines Bluetooth®-Geräts vom Fahrzeug siehe Bluetooth® -Gerät entfernen. Nach erfolgter Abmeldung sucht das Fahrzeug nicht automatisch nach dem Gerät.

[1] Nur Keyless Drive.

9.8.6. Media Bluetooth®

Der Mediaplayer des Fahrzeugs ist mit Bluetooth® ausgestattet und kann drahtlos „Streaming Audio“-Dateien von externen Geräten mit Bluetooth®, wie z.B. Mobiltelefonen und PDAs, wiedergeben.

Das Gerät muss zuerst registriert und an das Fahrzeug angeschlossen werden.

Grundlegende Informationen über Abspielen und Navigation siehe Bedienung des Systems und Menübenutzung . Nachstehend erfolgt eine ausführliche Beschreibung.

Bestimmte Funktionen lassen sich auf die FAV-Taste legen. Die Funktion wird dann einfach aktiviert, indem Sie die FAV-Taste drücken, siehe Favoriten.

Wiedergabe und Navigation

Zur Navigation und Lautstärkeregelung können die Tasten der Mittelkonsole oder das Tastenfeld im Lenkrad verwendet werden. Bei bestimmten externen Geräten kann auch der Track gewechselt werden.

Wenn ein Mobiltelefon mit dem Fahrzeug verbunden ist, können Sie bestimmte Funktionen des Mobiltelefons fernsteuern, siehe Bluetooth® Freisprechvorrichtung Telefon. Zwischen den Hauptquellen TEL und MEDIA wechseln, um die jeweiligen Funktionen zu bedienen.

Hinweis

Der Bluetooth®-Mediaplayer muss Audio/Video Remote Control Profile (AVRCP) und Advanced Audio Distribution Profile (A2DP) unterstützen. Der Player sollte AVRCP Version 1.3 und A2DP 1.2 verwenden. Anderenfalls können bestimmte Funktionen nicht ausgeführt werden.

Nicht alle auf dem Markt erhältlichen Mobiltelefone und externe Mediaplayer sind vollkommen mit der Bluetooth®-Funktion im Mediaplayer des Fahrzeugs kompatibel. Wir empfehlen Ihnen, sich an einen Volvo-Vertragshändler wenden, um mehr Informationen zu kompatiblen Telefonen und externen Mediaplayern zu erhalten.

Hinweis

Der Mediaplayer des Fahrzeugs kann Audiodateien nur über die Bluetooth®-Funktion wiedergeben.

9.8.7. Bluetooth® -Gerät entfernen

Es ist möglich, ein Bluetooth®-Gerät zu entfernen (Registrierung aufheben) Das Fahrzeug wird danach nicht mehr automatisch nach dem Gerät suchen.

Media-Gerät entfernen

In der Normalansicht der Bluetooth®-Medienquelle auf OK/MENU drücken und **Gerät wechseln** → **Gerät löschen** auswählen.

Telefon entfernen

In der Normalansicht der Quelle Telefon auf OK/MENU drücken und **Telefon ändern** → **Gerät löschen** auswählen.

9.8.8. Automatischer Anschluss eines Bluetooth® -Geräts

Wenn ein Bluetooth® Gerät im Fahrzeug registriert ist, wird automatisch das zuletzt angeschlossene Gerät wieder angeschlossen, sobald das Fahrzeug gestartet wird.

Wenn die Bluetooth®-Funktion aktiviert ist und sich das zuletzt angeschlossene Gerät in Reichweite befindet, wird es automatisch angeschlossen. Ist das zuletzt angeschlossene Gerät nicht verfügbar, versucht das System, ein zuvor angemeldetes Gerät anzuschließen.

Um ein anderes Gerät anzuschließen, auf EXIT drücken und neues Gerät anschließen oder zu anderem bereits registriertem Gerät wechseln auswählen.

9.8.9. Anschließen und Trennen eines Bluetooth® -Geräts

Das Fahrzeug ist mit Bluetooth® ausgerüstet und kann drahtlos mit anderen Bluetooth®-Geräten kommunizieren, nachdem ein Registrieren und Anschließen erfolgt ist.

Maximal 15 Bluetooth®-Geräte können registriert werden. Die Registrierung wird einmal per Gerät vorgenommen. Nach der Registrierung muss das Gerät nicht mehr sichtbar/suchbar sein, sondern lediglich Bluetooth® aktiviert haben.

Wenn die Bluetooth®-Funktion aktiviert ist und sich das zuletzt verbundene Gerät in Reichweite befindet, wird es automatisch verbunden, sobald das Fahrzeug gestartet wird. Der Name des angeschlossenen Gerätes wird in der Normalansicht der Quelle angezeigt. Um ein anderes Gerät anzuschließen, OK/MENU drücken und Gerät wechseln wählen.

Wenn das Bluetooth®-Gerät außerhalb der Reichweite des Fahrzeugs ist, wird es automatisch getrennt. Zum manuellen Trennen eines Geräts die Bluetooth-Funktion am Gerät deaktivieren. Zum Abmelden eines Bluetooth®-Geräts vom Fahrzeug Bluetooth® -Gerät entfernen wählen. Nach erfolgter Abmeldung sucht das Fahrzeug nicht automatisch nach dem Gerät.

Es besteht die Möglichkeit, zwei Bluetooth®-Geräte gleichzeitig anzuschließen. Ein Telefon und ein Mediengerät, mit der Möglichkeit, zwischen den Geräten zu wechseln.



Als Telefon und Mediengerät verbundenes Telefon.

9.9. Mediaplayer

9.9.1. Festplatte (HDD)

Sie können Musik von Discs/USB[1] auf die Festplatte (HDD) des Fahrzeugs kopieren und von dort abspielen.

Informationen zu den unterstützten Dateiformaten siehe kompatible Dateiformate.

Grundlegende Informationen über Abspielen und Navigation siehe Bedienung des Systems und Menübenutzung . Nachstehend erfolgt eine ausführliche Beschreibung.

Musik auf die Festplatte kopieren

Ordner werden mit dem Symbol dargestellt.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

1. In der Normalansicht der Quelle Festplatte auf OK/MENU drücken und das Kopieren von **Disc/USB** auswählen.
2. Den zu kopierenden Inhalt und dann **Weiter** wählen.
3. **Ziel auswählen** als Speicherort der kopierten Musik.

> **Importiere Musik von Disk/Importiere Musik von USB**
> Die Disc/das USB-Speichermedium erst herausnehmen, wenn die Übertragung bestätigt ist - **Musikdateien importiert**.

> **Hinweis**
>
> Beim Kopieren über USB werden Musikdateien, die nicht in Ordnern, sondern im Stammverzeichnis (Root) gespeichert sind, nicht angezeigt. Zum Importieren dieser Tracks **Alle Titel** importieren oder die Dateien in Ordnern speichern.
>
> Das System kann Musikdateien kopieren, die in bis zu 8 Unterordner-Ebenen gespeichert sind.

Mögliche Dateiformate zum Kopieren auf die Festplatte

CDs/DVDs: mp3, wma, aac.

USB: mp3, mp4, wma, aac, m4a, m4b.

Verzeichnis oder Datei umbenennen/löschen

1. In der Normalansicht der Quelle Festplatte auf OK/MENU drücken und **Dateien umbenennen/löschen** auswählen.
2. Verzeichnis oder Datei markieren, auf OK/MENU drücken und **Umbenennen** oder **Löschen** wählen.
3. Mit dem Eingaberad den neuen Namen eingeben und **Speichern** auswählen.

Eine Datei kann nicht in einen bereits bestehenden Dateinamen umbenannt werden. In diesem Fall behält das System den alten Namen.

Wiedergabe und Navigation

Bestimmte Funktionen lassen sich auf die FAV-Taste legen. Die Funktion wird dann einfach aktiviert, indem Sie die FAV-Taste drücken, siehe Favoriten.

Abspielreihenfolge

Die Wiedergabe erfolgt nach der Liste. Zum Ändern der Abspielreihenfolge in der Normalansicht der Quelle Festplatte auf OK/MENU drücken und **Zufällig** auswählen.

Mediensuche

Sie können Ihre Geräte nach Musik durchsuchen. Die Suche umfasst USB, CD und Festplatte. Mehr zur Suchfunktion.

Speicherinformation

Siehe Kapazität und Verwendung der Festplatte, in der Normalansicht der Quelle Festplatte auf OK/MENU drücken und **Speicherinformationen** auswählen.

[1] Je nach Markt.

9.9.2. Mediaplayer

Der Mediaplayer kann Audio- und Videodateien von CD/DVD sowie von extern angeschlossenen Audioquellen über den AUX-/USB-Eingang abspielen, oder über Bluetooth® drahtlos Audiodateien von externen Geräten streamen. Bestimmte Mediaplayer können TV* anzeigen sowie über die Möglichkeit verfügen, über Bluetooth® mit einem Mobiltelefon zu kommunizieren.
Sie können Musik von CD/USB[1] auf die Festplatte des Fahrzeugs kopieren.
In einem Fahrzeug mit Internetverbindung können Sie ggf. auch Internetradio und Hörbücher hören sowie andere Musikdienste nutzen, siehe .



Bedienelemente für den Mediaplayer.

Grundlegende Informationen über Abspielen und Navigation siehe Bedienung des Systems und Menübenutzung .

Bestimmte Funktionen lassen sich auf die FAV-Taste legen. Die Funktion wird dann einfach aktiviert, indem Sie die FAV-Taste drücken, siehe Favoriten.

Gracenote MusicID®

Gracenote MusicID® ist im Bereich der Musikerkennung branchenführend. Die Technologie dient dazu, Cover- und Musik-Informationen zu CDs, digitalen Musikdateien auf Speichermedien und Online-Musikdiensten zu erkennen und bereitzustellen.

* Optie/accessoire.

[1] Je nach Markt.

9.9.3. CD/DVD

Mit dem Mediaplayer können kommerzielle oder selbst gebrannte CDs/DVDs abgespielt werden.

Der Mediaplayer unterstützt und kann folgende Haupttypen von Discs und Dateien wiedergeben:

- Kommerzielle CDs/DVDs (CD/Audio-DVD).
- Kommerzielle DVDs (Video-DVD).
- Selbstgebrannte CDs/DVDs mit Audiodateien.

Weitere Informationen zu den unterstützten Dateiformaten siehe kompatible Dateiformate.

Damit eine Disc abgespielt werden kann, darf sie maximal 5000 Dateien (einschließlich Playlists) enthalten.

> **Hinweis**
>
> Manche von Plattenfirmen mit Kopierschutz versehene Audiodateien oder privat kopierte Audiodateien können nicht vom Player gelesen werden.

Sie können Musik von Discs[1] auf die Festplatte (HDD) des Fahrzeugs kopieren und von dort abspielen.

Bestimmte Funktionen lassen sich auf die FAV-Taste legen. Die Funktion wird dann einfach aktiviert, indem Sie die FAV-Taste drücken, siehe Favoriten.

Grundlegende Informationen über Abspielen und Navigation siehe Bedienung des Systems und Menübenutzung. Nachstehend erfolgt eine ausführliche Beschreibung.

Wiedergabe und Durchsuchen einer Audio-CD/DVD

In der Normalansicht der Quelle CD/DVD auf OK/MENU drücken und TUNE drehen, um zur Trackliste der Disc zu gelangen. Zum Navigieren in der Verzeichnisstruktur TUNE drehen.

Abspielen eines Tracks durch Drücken auf OK/MENU starten.

Wiedergabe und Durchsuchen von selbstgebrannten Audio-CD/DVDs

Wenn eine Disc mit Audio-/Videodateien in den Player eingelegt wird, muss die Verzeichnisstruktur der Disc eingelesen werden. Je nach Qualität der Disc und Größe der Informationsmenge kann es zu einer gewissen Verzögerung kommen, bis die Wiedergabe startet.

In der Normalansicht der Quelle CD/DVD auf OK/MENU drücken und TUNE drehen, um zur Verzeichnisstruktur der Disc zu gelangen oder in Kategorien zu suchen. Zum Navigieren in der Verzeichnisstruktur TUNE drehen, Verzeichnis mit OK/MENU auswählen und mit EXIT einen Schritt zurückgehen.

Abspielen einer Datei durch Drücken auf OK/MENU starten.

Sobald die Wiedergabe einer Datei beendet ist, wird mit der Wiedergabe der anderen Dateien im selben Verzeichnis fortgefahren. Das Verzeichnis wird automatisch gewechselt, nachdem alle Dateien im aktuellen Verzeichnis wiedergegeben wurden.

Wiedergabe und Durchsuchen einer Video-DVD

Zur Behandlung von Video-DVDs siehe Wiedergabe und Durchsuchen von DVD-Videodiscs.

Mediensuche

Sie können Ihre Geräte nach Musik durchsuchen. Die Suche umfasst USB, CD und Festplatte. Mehr zur Suchfunktion.

[1] Bestimmte Märkte.

9.9.4. TV*

Das Fernsehbild wird nur angezeigt, wenn das Fahrzeug stillsteht. Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von mehr als ca. 6 km/h fährt, verschwindet das Bild. Gleichzeitig ist jedoch der Ton zu hören. Das Bild kommt zurück, wenn das Fahrzeug angehalten hat.



TV-Funktionen, Übersicht über die Bedienelemente.

Grundlegende Informationen über Abspielen und Navigation siehe Bedienung des Systems und Menübenutzung. Nachstehend erfolgt eine ausführliche Beschreibung.

Bestimmte Funktionen lassen sich auf die FAV-Taste legen. Die Funktion wird dann einfach aktiviert, indem Sie die FAV-Taste drücken, siehe Favoriten.

Hinweis

Dieses System unterstützt nur TV-Sendungen in Ländern, in denen im MPEG-2 oder MPEG-4-Format gesendet und dem DVB-T-Standard gefolgt wird. Das System unterstützt keine analogen Sendungen.

Hinweis

Das Fernsehbild wird nur angezeigt, wenn das Fahrzeug stillsteht. Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von mehr als ca. 6 km/h fährt, verschwindet das Bild; der Ton ist jedoch zu hören. Das Bild kommt zurück, wenn das Fahrzeug angehalten hat.

Hinweis

Der Empfang ist von der Signalstärke und der Signalqualität abhängig. Die Sendung kann durch verschiedene Faktoren gestört werden, wie z. B. hohe Gebäude oder große Entfernung zum TV-Sender. Der Abdeckungsgrad kann sich ebenfalls abhängig davon verändern, wo im Land Sie sich befinden.

Wichtig

In bestimmten Ländern sind für dieses Produkt Rundfunkgebühren fällig.

Fernsehen

1. In der Normalansicht der Medienquelle auf MEDIA i drücken, TUNE auf **TV** drehen und OK/MENU drücken.

> Eine Suche startet und nach kurzer Zeit wird der zuletzt gesehene Kanal gezeigt.

Kanal wechseln

Der Kanal kann wie folgt gewechselt werden:

- TUNE drehen, eine Liste mit allen in diesem Gebiet verfügbaren Kanälen wird angezeigt. Wenn einer dieser Kanäle bereits gespeichert wurde, wird seine Sendernummer rechts neben dem Kanalnamen angezeigt. Durch Drehen von TUNE zum gewünschten Kanal navigieren und auf OK/MENU drücken.
- Durch Drücken der Sendertasten (0-9).
- Durch einen kurzen Druck auf die Tasten ⏮/⏭ wird der nächste im Gebiet verfügbare Kanal angezeigt.

Hinweis

Wenn ein gespeicherter Sender keinen Empfang hat, kann dies daran liegen, dass sich das Fahrzeug an einem anderen Ort als zum Zeitpunkt der letzten Sendersuche und -speicherung befindet.

* Optie/accessoire.

9.9.5. Fernbedienung*

Die Fernbedienung kann für alle Funktionen des Audio- und Mediensystems verwendet werden. Die Tasten der Fernbedienung haben Funktionen, die den Tasten in der Mittelkonsole oder dem Tastenfeld im Lenkrad

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

entsprechen.



Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.



1 Entspricht TUNE in der Mittelkonsole.

Bei Benutzung der Fernbedienung zunächst die Taste der Fernbedienung in Stellung **F** drücken. Anschließend die Fernbedienung auf den IR-Empfänger richten, der sich rechts neben der INFO-Taste in der Mittelkonsole befindet.

Warnung

Lose Gegenstände wie z. B. Mobiltelefon, Kamera, Fernbedienung für Zusatzausstattung usw. im Handschuhfach oder anderen Fächern aufbewahren. Bei einem starken Bremsmanöver oder Unfall können diese anderenfalls Personen im Fahrzeug verletzen.

Hinweis

Die Fernbedienung nicht starkem Sonnenlicht aussetzen (z. B. auf dem Armaturenbrett) – es könnten Probleme mit den Batterien auftreten.

* Optie/accessoire.

9.9.6. Mediaplayer - kompatible Dateiformate

Der Mediaplayer kann eine Reihe von verschiedenen Dateitypen wiedergeben und ist mit den in den folgenden Tabellen aufgeführten Formaten kompatibel.

Kompatible Dateiformate für CDs/DVDs

Hinweis

Da doppelseitige Dual-Format-Discs (DVD Plus, CD-DVD-Format) dicker sind als normale CDs kann die Wiedergabe nicht gewährleistet werden und es kann zu Störungen kommen.

Wenn eine CD eine Mischung aus MP3- und CDDA-Dateien enthält, werden alle MP3-Titel ignoriert.

Audioformate	CD-Audio, MP3, WMA, AAC, M4A
Videoformate	DVD-Video

Kompatible Dateiformate über einen USB-Anschluss

Das System unterstützt die in der folgenden Tabelle aufgeführten Audio- bzw. Videodateien bei der Wiedergabe über den USB-Anschluss.

Audioformate	mp3, mp4, wma, aac, m4a, m4b
Videoformate	–

Tonspezifikationen für das Dateiformat Mp3

Format	kHz	kbps
MPEG-1/Audio	32	32–320[1]
	44.1	32–320[1]
	48	32–320[1]
MPEG-2/Audio	16	8–160
	22.05	8–160
	24	8–160
MPEG-2.5/Audio	8	8-64
	11.025	8-64
	12	8-64

Tonspezifikationen für das Dateiformat .wma

Damit die Datei abgespielt werden kann, muss sie folgende Kriterien erfüllen:

WMA-Version	8.x, 9.x, 10.x, Pro

Tonspezifikationen für das Dateiformat .aac

Damit die Datei abgespielt werden kann, muss sie folgende Kriterien erfüllen:

Tonformat	MPEG-2 und MPEG-4
Audio-Abtastrate (audio sampling rate)	8-96 kHz
Tonkanäle (ch)	1ch und 2ch

Tonspezifikationen für das Dateiformat .wav

Damit die Datei abgespielt werden kann, muss sie folgende Kriterien erfüllen:

Audio-Abtastrate (audio sampling rate)	Bis zu 44.1 kHz
Tonkanäle (ch)	1ch und 2ch
Audio-Bitrate (audio bit rate)	16 kbps für 1ch

Das Dateiformat .wav unterstützt auch das PCM-Format.

[1] Gilt nicht für 144 kbps.

9.9.7. Media Bluetooth®

Der Mediaplayer des Fahrzeugs ist mit Bluetooth® ausgestattet und kann drahtlos „Streaming Audio“-Dateien von externen Geräten mit Bluetooth®, wie z.B. Mobiltelefonen und PDAs, wiedergeben.

Das Gerät muss zuerst registriert und an das Fahrzeug angeschlossen werden.

Grundlegende Informationen über Abspielen und Navigation siehe Bedienung des Systems und Menübenutzung . Nachstehend erfolgt eine ausführliche Beschreibung.

Bestimmte Funktionen lassen sich auf die FAV-Taste legen. Die Funktion wird dann einfach aktiviert, indem Sie die FAV-Taste drücken, siehe Favoriten.

Wiedergabe und Navigation

Zur Navigation und Lautstärkeregelung können die Tasten der Mittelkonsole oder das Tastenfeld im Lenkrad verwendet werden. Bei bestimmten externen Geräten kann auch der Track gewechselt werden.

Wenn ein Mobiltelefon mit dem Fahrzeug verbunden ist, können Sie bestimmte Funktionen des Mobiltelefons fernsteuern, siehe Bluetooth® Freisprechvorrichtung Telefon. Zwischen den Hauptquellen TEL und MEDIA wechseln, um die jeweiligen Funktionen zu bedienen.

Hinweis

Der Bluetooth®-Mediaplayer muss Audio/Video Remote Control Profile (AVRCP) und Advanced Audio Distribution Profile (A2DP) unterstützen. Der Player sollte AVRCP Version 1.3 und A2DP 1.2 verwenden. Anderenfalls können bestimmte Funktionen nicht ausgeführt werden.

Nicht alle auf dem Markt erhältlichen Mobiltelefone und externe Mediaplayer sind vollkommen mit der Bluetooth®-Funktion im Mediaplayer des Fahrzeugs kompatibel. Wir empfehlen Ihnen, sich an einen Volvo-Vertragshändler wenden, um mehr Informationen zu kompatiblen Telefonen und externen Mediaplayern zu erhalten.

Hinweis

Der Mediaplayer des Fahrzeugs kann Audiodateien nur über die Bluetooth®-Funktion wiedergeben.

9.9.8. Externe Tonquelle über AUX-/USB-Eingang

An die Audioanlage kann eine externe Audioquelle, zum Beispiel ein iPod® oder ein MP3-Player angeschlossen werden.





Ein iPod® oder MP3-Player mit aufladbaren Batterien wird geladen (solange die Zündung eingeschaltet ist oder der Motor läuft), wenn das Gerät an den USB-Anschluss angeschlossen ist.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Sie können Musik von USB[1] auf die Festplatte (HDD) des Fahrzeugs kopieren und von dort abspielen.

Grundlegende Informationen über Abspielen und Navigation siehe Bedienung des Systems und Menübenutzung . Nachstehend erfolgt eine ausführliche Beschreibung.

Bestimmte Funktionen lassen sich auf die FAV-Taste legen. Die Funktion wird dann einfach aktiviert, indem Sie die FAV-Taste drücken, siehe Favoriten.

Wiedergabe und Navigation

Eine an den USB-Eingang angeschlossene Audioquelle kann dann mit den Tonreglern des Fahrzeugs bedient werden. Eine über den AUX-Eingang angeschlossene Einheit kann nicht über das Fahrzeug gesteuert werden.

In der Normalansicht der Audioquelle TUNE drehen, um zur Verzeichnisstruktur zu kommen oder in den Kategorien zu suchen. Durch Drehen von TUNE in der Verzeichnisstruktur navigieren, Verzeichnis mit OK/MENU auswählen und mit EXIT einen Schritt zurückgehen.

Abspielen einer Datei durch Drücken auf OK/MENU starten.

Sobald die Wiedergabe einer Datei beendet ist, wird mit der Wiedergabe der anderen Dateien im selben Verzeichnis fortgefahren. Das Verzeichnis wird automatisch gewechselt, nachdem alle Dateien im aktuellen Verzeichnis wiedergegeben wurden.

Mediensuche

Sie können Ihre Geräte nach Musik durchsuchen. Die Suche umfasst USB, CD und Festplatte. Mehr zur Suchfunktion.

USB-Speicher

Um die Verwendung von USB-Speichern zu erleichtern, sollte es vermieden werden, im USB-Speicher andere Dateien als Musikdateien abzuspeichern. Der Einlesevorgang von Speichermedien durch das System nimmt sehr viel mehr Zeit in Anspruch, wenn statt kompatibler Musikdateien andere Dateien gespeichert sind.

> **Hinweis**
>
> Das System unterstützt Wechseldatenträger, die mit USB 2.0 und dem Dateisystem FAT32 kompatibel sind.

> **Hinweis**
>
> Bei Verwendung eines USB-Speichers eines längeren Modells wird empfohlen, ein USB-Adapterkabel zu benutzen. So wird mechanischer Verschleiß des USB-Eingangs und des angeschlossenen USB-Speichers vermieden.

Technische Daten

Max. Anzahl Dateien	15000
Max. Anzahl Verzeichnisse	1000
Max. Anzahl Verzeichnisebenen	8
Max. Anzahl Playlists	100
Max. Anzahl Positionen pro Playlist	1000

Unterverzeichnisse	Unbegrenzt

MP3-Player

Viele MP3-Player haben ein eigenes Dateisystem, das nicht vom System unterstützt wird. Um einen MP3-Player im System verwenden zu können, muss dieser auf Modus **USB Removable device/Mass Storage Device** eingestellt sein.

iPod®

> **Hinweis**
>
> Das System unterstützt nur die Wiedergabe von Audiodateien von iPod®.

> **Hinweis**
>
> Zum Starten der Wiedergabe die Quelle iPod® auswählen (nicht USB).
>
> Wenn ein iPod® als Tonquelle verwendet wird, ähnelt die Menüstruktur des Audio- und Mediensystems des Fahrzeugs der Menüstruktur desiPod®.

[1] Bestimmte Märkte.

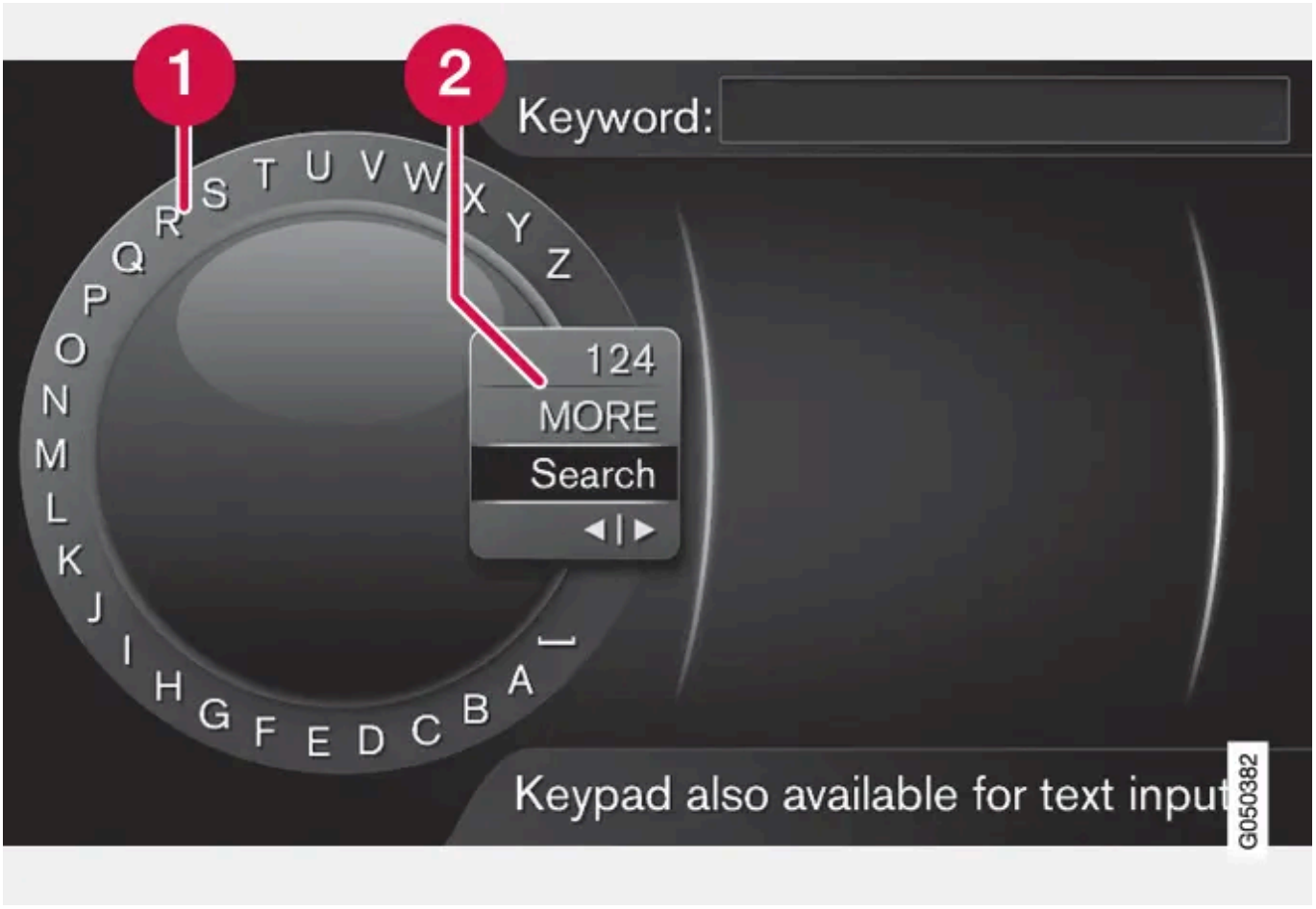
9.9.9. Mediensuche

Sie können Ihre Geräte nach Musik durchsuchen. Die Suchfunktion durchsucht USB, Disc und Festplatte.

Die Mediensuche ist über die Normalansicht für Quellen **Disc**, **USB** und **HDD** verfügbar.

Zum Starten der Suche in der Normalansicht der Quelle OK/MENU drücken und **Mediensuche** auswählen.

Suchfunktion



Mithilfe des Eingaberads suchen.

1 Zeichenliste.

2 Eingabemodus wechseln (siehe nachfolgende Tabelle).

Den Suchbegriff mithilfe des Eingaberads eingeben.

1. TUNE drehen, bis der gewünschte Buchstabe erscheint, zur Bestätigung OK/MENU drücken. Die Zahlen- und Buchstabentasten des Bedienfelds in der Mittelkonsole können ebenfalls verwendet werden.

   Um zum Eingabemodus Zahlen oder Sonderzeichen oder zur Ergebnisliste zu wechseln, TUNE auf eine der Optionen (Erklärung siehe Tabelle unten) in der Liste zum Umschalten des Eingabemodus (2) drehen und dann OK/MENU drücken.

2. Mit dem nächsten Buchstaben fortfahren usw.

3. Wenn Sie mit dem Suchbegriff zufrieden sind, **Suchen** wählen.

> Die Suche wird ausgeführt. Das Resultat wird angezeigt und in folgende Kategorien gruppiert: Interpreten, Album, Track, Genre, Jahr und Komponisten.

4. TUNE drehen, um eine Kategorie einzustellen, auf OK/MENU drücken.

5. Zum Wählen eines Mediums TUNE drehen, zum Starten der Wiedergabe OK/MENU drücken.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

123/ABC	Mit OK/MENU zwischen Buchstaben und Zahlen umschalten.
MEHR	Mit OK/MENU zu den Sonderzeichen umschalten.
Suchen	Mediensuche wird ausgeführt.
{ | }	Wechselt vom Eingaberad zum **Stichwort**-Feld. Zum Bewegen des Cursors TUNE drehen. Eventuell falsch eingegebene Buchstaben mit EXIT löschen. Durch Drücken von OK/MENU kehren Sie zum Eingaberad zurück. Beachten Sie, dass die Buchstaben- und Zahlentasten auf dem Bedienfeld zur Bearbeitung im **Stichwort**-Feld verwendet werden können.

Kurzes Drücken auf EXIT löscht ein eingegebenes Zeichen. Einfaches langes Drücken auf EXIT löscht alle eingegebenen Zeichen.

Schreiben mit der Nummerntastatur



Nummerntastatur.

Sie können Buchstaben auch mit den Zifferntasten **0**-**9**, ***** und **#** eingeben.

Durch Drücken der Taste **9** erscheint unter dieser Taste ein Balken mit allen zugehörigen Zeichen [1], in diesem Fall **W**, **x**, **y**, **z** und **9**. Durch kurzes Drücken der Taste bewegen Sie den Cursor von einem Zeichen zum nächsten.

- Lassen Sie den Cursor auf dem gewünschten Zeichen stehen – das Zeichen erscheint in der Schreibzeile.
- Mit EXIT löschen Sie das Zeichen oder machen den letzten Schritt rückgängig.

Um eine Ziffer zu schreiben, die entsprechende Zahlentaste gedrückt halten.

[1] Je nach Markt/Land/Sprache können die Eingabezeichen der einzelnen Tasten variieren.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

9.10. Menü-Übersicht

9.10.1. Menü-Übersicht - DVD Video

Übersicht über mögliche Optionen und Einstellungen für DVD Video

Video-Menü DVD	Lesen Sie über
Play/Pause	Wiedergabe und Durchsuchen von DVD-Videodiscs
DVD-Disc-Menü	Wiedergabe und Durchsuchen von DVD-Videodiscs
Stop	Wiedergabe und Durchsuchen von DVD-Videodiscs
Untertitel	Wiedergabe und Durchsuchen von DVD-Videodiscs
Audiospuren	Wiedergabe und Durchsuchen von DVD-Videodiscs
Erweiterte Einstellungen	
Winkel	Kamerawinkel bei der Wiedergabe von DVD-Videodiscs
Bildschirmformate	
FAV-Tastenoptionen	Favoriten
Keine Funktion	
Play/Pause	Wiedergabe und Durchsuchen von DVD-Videodiscs
Nächster Untertitel	Wiedergabe und Durchsuchen von DVD-Videodiscs
Nächster Audio-Titel	Wiedergabe und Durchsuchen von DVD-Videodiscs

Pop-up-Menü DVD Video Während der Video-Wiedergabe auf OK/MENU drücken, um zum Pop-up-Menü zu gelangen.	
Bildeinstellungen	Bildeinstellungen
Video-DVD-Menü	Audio und Media - Bedienung des Systems
DVD-Disc-Menü	Wiedergabe und Durchsuchen von DVD-Videodiscs

9.10.2. Menü-Übersicht - USB

Übersicht über mögliche Optionen und Einstellungen für USB.

USB-Menü	Lesen Sie über
Play/Pause	Externe Tonquelle über AUX-/USB-Eingang
Mediensuche	Mediensuche

Zufällig	Zufällige Wiedergabe von Titeln oder Audiodateien
USB-Partition auswählen	
FAV-Tastenoptionen	Favoriten
Keine Funktion	
Play/Pause	Externe Tonquelle über AUX-/USB-Eingang
Zufällig	Zufällige Wiedergabe von Titeln oder Audiodateien

9.10.3. Menü-Übersicht - FM

Übersicht über mögliche Optionen und Einstellungen für FM-Radio.

FM-Menü	Lesen Sie über
TP	Verkehrsinformationen (TP)
Alternativ-Frequenz (AF)	
Zeigen	
Radio-Text	Radiotext
Voreinstellungen	Radiosender als Voreinstellung
Kein	
Sender suchen nach	Sendersuchlauf
Senderliste	Senderliste
Manuelles Tuning	Manueller Sendersuchlauf
FAV-Tastenoptionen	Favoriten
Keine Funktion	
Radio-Text oder Speichertasten	Radiotext und Radiosender als Voreinstellung

---

9.10.4. Menüübersicht – Digitalradio (DAB)*

Übersicht über mögliche Optionen und Einstellungen für DAB-Radio.

DAB-Menu*	Lesen Sie über
Filterung Programmtyp (PTY)	Radioprogrammtypen (PTY)
Zeigen	
Künstler/Titel	
Radio-Text	Radiotext
Voreinstellungen	Radiosender als Voreinstellung
Kein	
DAB-DAB-Senderverfolgung	Verbindung DAB zu DAB

FAV-Tastenoptionen	Favoriten
Keine Funktion	
Zur Info-Anzeige umschalten	

* Optie/accessoire.

9.10.5. Menü-Übersicht - Media Bluetooth®

Übersicht über mögliche Optionen und Einstellungen für Medien Bluetooth®.

Bluetooth-Menü	Lesen Sie über
Play/Pause	Media Bluetooth®
Zufällig	Zufällige Wiedergabe von Titeln oder Audiodateien
Gerät wechseln	Zu einem anderen Bluetooth® -Gerät wechseln
Neues Gerät suchen	
Auto erkennbar machen	
FAV-Tastenoptionen	Favoriten
Keine Funktion	
Play/Pause	Media Bluetooth®
Zufällig	Zufällige Wiedergabe von Titeln oder Audiodateien
Gerät 1 Gerät 2 usw.	
Für Medien verbinden	Media Bluetooth®
Gerät löschen	Bluetooth® -Gerät entfernen

9.10.6. Menüübersicht – TV*

Übersicht über mögliche Optionen und Einstellungen für TV.

TV-Menü	Lesen Sie über
Voreinstellungen	TV – Wiedergabeoptionen
Audiospuren	TV – Wiedergabeoptionen
Untertitel	TV – Wiedergabeoptionen
Teletext	Videotext
FAV-Tastenoptionen	TV – Wiedergabeoptionen

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Keine Funktion Teletext	

Pop-up-Menü TV Während der TV-Wiedergabe auf OK/MENU drücken, um zum Pop-up-Menü zu gelangen.	Lesen Sie über
Bildeinstellungen	Bildeinstellungen
Helligkeit: Kontrast: Farbe:	
TV-Menü Zeigt das "TV-Menü" an, siehe oben.	

* Optie/accessoire.

9.10.7. Menüübersicht – CD/DVD Audio

Übersicht über mögliche Optionen und Einstellungen für CD/DVD Audio.

Disc-Menü	Lesen Sie über
Play/Pause	CD/DVD
Stop [1]	
Mediensuche	Mediensuche
Zufällig	Zufällige Wiedergabe von Titeln oder Audiodateien
Gracenote®-Optionen	
Gracenote®-Datenbank	
Gracenote®-Ergebnisse	
FAV-Tastenoptionen	Favoriten
Keine Funktion	
Play/Pause	CD/DVD
Zufällig	Zufällige Wiedergabe von Titeln oder Audiodateien

[1] Gilt nur für DVDs.

9.10.8. Audio und Media - Menü-Übersicht

Übersicht über mögliche Optionen und Einstellungen für die Menüs des Audio- und Mediasystems.

Wenn der Text in einer Menüzeile hellgrau erscheint, ist diese Option nicht verfügbar. Das kann daran liegen, dass die Funktion im Fahrzeug nicht verfügbar ist oder die Quelle nicht aktiv oder angeschlossen ist bzw. keinen Inhalt hat.

RADIO

- AM[1]
- FM
- DAB

MEDIA

- CD/DVD Audio
- DVD-Video
- Festplatte (HDD)
- iPod
- USB
- Media Bluetooth®
- AUX
- TV

TEL

- Bluetooth®-Freisprechvorrichtung

- Webbrowser

[1] Gilt nicht für V60 Plug-in Hybrid und S60L Twin Engine.

9.10.9. Menüübersicht – Webbrowser

Übersicht über mögliche Optionen und Einstellungen für den Webbrowser.

Web-Browser Wenn keine Registerkarte geöffnet ist, wird das Menü in der Normalansicht für den Webbrowser angezeigt.	Lesen Sie über
Adr. eingeben	Webbrowser
Einstellungen Zeigt das "Menü Webbrowser-Einstellungen" an, siehe unten.	

Lesezeichen 1 Lesezeichen 2 usw.	Webbrowser

Pop-up-Menü Webbrowser Wenn eine Seite im Webbrowser angezeigt wird, Taste **5** in der Mittelkonsole drücken, um zum Pop-up-Menü zu gelangen.	**Lesen Sie über**
Zurück	Webbrowser
Nächste	Webbrowser
Neu laden	Webbrowser
Stop	Webbrowser
Neuer Tab	Webbrowser
Tab schließen	Webbrowser
Ansicht vergrößern oder Ansicht verkleinern	Webbrowser
Lesezeichen hinzufüg. oder Lesezeichen löschen	Webbrowser
Einstellungen Zeigt das "Menü Webbrowser-Einstellungen" an, siehe unten.	

Menü Webbrowser-Einstellungen In einem der beiden vorstehend genannten Menüs auf Einstellungen drücken, um zum Menü Einstellungen zu gelangen.	**Lesen Sie über**
Lesezeichen	Webbrowser
Lesezeichen 1 Lesezeichen 2 usw.	
Umbenennen	
Neu ordnen	
Löschen	
Inhaltsfilterung	Webbrowser
Cookies erlauben	Webbrowser
Bilder anzeigen	
Pop-ups blockieren	
JavaScript freischalten	
Textgröße	Webbrowser
Groß	
Mittel	
Klein	
Browserdaten löschen	Webbrowser
FAV-Tastenoptionen	Favoriten
Keine Funktion	
Lesezeichen hinzufügen/löschen	Webbrowser

Neuer Tab	Webbrowser
Tab schließen	Webbrowser

9.10.10. Menü-Übersicht - AUX

Übersicht über mögliche Optionen und Einstellungen für AUX.

AUX-Menü	Lesen Sie über
AUX-Eingang	Einstellung der lautstärke für eine externe Audioquelle
Standard	
Verstärken	

9.10.11. Menüübersicht - AM

Übersicht über mögliche Optionen und Einstellungen für AM-Radio.

AM-Menü[1]	Lesen Sie über
Voreinstellungen anzeigen	Radiosender als Voreinstellung
FAV-Tastenoptionen	Favoriten
Keine Funktion	
Voreinstellungen anzeigen	Radiosender als Voreinstellung

[1] Gilt nicht für V60 Plug-in Hybrid und S60L Twin Engine.

9.10.12. Menü-Übersicht - Bluetooth® Freisprechvorrichtung

Übersicht über mögliche Optionen und Einstellungen für Bluetooth®-Freisprecheinrichtung.

Telefonmenü	Lesen Sie über
Anrufliste	Anrufverwaltung
Kontakte	Telefonbuch
Mitteilungen	Bluetooth® Freisprechvorrichtung Telefon
Mitteilungen	Bluetooth® Freisprechvorrichtung Telefon
Telefon ändern	Zu einem anderen Bluetooth® -Gerät wechseln
Neues Telefon suchen	

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Auto erkennbar machen	
Gerät 1 Gerät 2 usw.	
Telefonanschluss herstellen	Bluetooth® Freisprechvorrichtung Telefon
Gerät löschen	Bluetooth® -Gerät entfernen

9.10.13. Menüübersicht - iPod®

Übersicht über mögliche Optionen und Einstellungen für den iPod®.

iPod-Menü	**Lesen Sie über**
Play/Pause	Externe Tonquelle über AUX-/USB-Eingang
Zufällig	Zufällige Wiedergabe von Titeln oder Audiodateien
FAV-Tastenoptionen	Favoriten
Keine Funktion	
Play/Pause	Externe Tonquelle über AUX-/USB-Eingang
Zufällig	Zufällige Wiedergabe von Titeln oder Audiodateien

9.10.14. Menüübersicht – Festplatte (HDD)

Übersicht über mögliche Optionen und Einstellungen für die Festplatte (HDD).

Festplatten-Menü	**Lesen Sie über**
Play/Pause	Festplatte (HDD)
Mediensuche	Mediensuche
Zufällig	Zufällige Wiedergabe von Titeln oder Audiodateien
Musik importieren	Festplatte (HDD)
Von Disk Von USB [1]	
Dateien umbenennen/löschen	Festplatte (HDD)
Öffnen	
Umbenennen	
Löschen	
Alle löschen	
Speicherinformationen	Festplatte (HDD)
Speicher belegt:	

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Speicher frei:	
Kapazität:	
Titel:	
Ordner:	
FAV-Tastenoptionen	Festplatte (HDD)
Keine Funktion	
Play/Pause	Festplatte (HDD)
Zufällig	Zufällige Wiedergabe von Titeln oder Audiodateien

[1] Je nach Markt.

9.11. Radio

9.11.1. Radio

Es ist möglich, die Radiofrequenzbänder AM[1] und FM zu hören, in bestimmten Fällen auch Digitalradio (DAB).

In einem Fahrzeug mit Internetverbindung können Sie ggf. auch Internetradio hören, siehe .





Regler für Radiofunktionen.

Zur Bedienung des Radios siehe Bedienung des Systems und Menübenutzung.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Bestimmte Funktionen lassen sich auf die FAV-Taste legen. Die Funktion wird dann einfach aktiviert, indem Sie die FAV-Taste drücken, siehe Favoriten.

AM[1]/FM Radio

- Sendersuchlauf
- Radiosender als Voreinstellung
- RDS-Funktionen

Digitalradio (DAB)*

- Digitalradio (DAB)
- Digitalradio (DAB) - Nebenkanal
- Verbindung DAB zu DAB
- Radiosender als Voreinstellung
- RDS-Funktionen

Internetradio

- Apps

[1] Gilt nicht für V60 Plug-in Hybrid und S60L Twin Engine.

* Optie/accessoire.

9.11.2. Verkehrsinformationen (TP)

Die Funktion unterbricht für Verkehrsinformationen, die innerhalb eines RDS-Netzwerks eines eingestellten Senders gesendet werden.

Das Symbol **TP** zeigt an, dass die Funktion aktiviert ist. Wenn ein Sender in der Liste Verkehrsinformationen senden kann, wird dies dadurch angezeigt, dass **TP** hell auf dem Bildschirm leuchtet, anderenfalls wird **TP** grau dargestellt.

1. Zur Aktivierung/Deaktivierung in der Normalansicht der Quelle FM auf OK/MENU drücken und **TP** auswählen.

9.11.3. Automatische Frequenzaktualisierung (AF)

Die Funktion wählt automatisch die stärkste Frequenz für den eingestellten Radiosender und kann für den FM-Empfang aktiviert werden.

Um einen Sender mit starkem Signal zu finden, muss die Funktion im Ausnahmefall das gesamte FM-Band durchsuchen.

Wenn der eingestellte Radiosender auf eine Sendertaste gelegt ist, wechselt die Funktion den Sender auch dann nicht, wenn die automatische Frequenzaktualisierung aktiviert ist.

1. Zur Aktivierung/Deaktivierung in der Normalansicht der Quelle FM auf OK/MENU drücken und **Alternativ-Frequenz (AF)** auswählen.

9.11.4. Radiosender als Voreinstellung

Oft verwendete Radiosender werden am besten als Voreinstellung gespeichert, um einfach angewählt werden zu können.



Sendertasten.

AM[1]/FM-Radio

Pro Frequenzband können 10 Sender gespeichert werden (z. B. **AM**).

Die gespeicherten Sender werden mit den Sendertasten gewählt.

1. Einen Sender einstellen, siehe Sendersuchlauf.
2. Eine der Sendertasten einige Sekunden lang gedrückt halten. Die Sendertaste kann nun verwendet werden.

Eine Liste der gespeicherten Kanäle kann auf dem Bildschirm angezeigt werden.

1. Zur Aktivierung/Deaktivierung in der Normalansicht der Quelle AM/FM auf OK/MENU drücken und **Zeigen** → **Voreinstellungen** auswählen.

Digitalradio (DAB)*

Pro Band können 10 Sender gespeichert werden. Die Speicherung einer Voreinstellung erfolgt durch langes Drücken auf die gewünschte Sendertaste, mehr Informationen hierzu siehe AM/FM-Radio weiter oben. Die gespeicherten Sender werden mit den Sendertasten gewählt.

Eine Voreinstellung enthält einen Kanal, aber keinen Nebenkanal. Wenn ein Nebenkanal wiedergegeben wird und eine Voreinstellung gespeichert wird, wird nur der Hauptkanal registriert. Dies beruht darauf, dass Nebenkanäle nicht permanent sind. Beim nächsten Aufrufen der Voreinstellung wird der Kanal, der den Nebenkanal enthielt, wiedergegeben. Die Voreinstellung ist nicht von der Kanalliste abhängig.

Eine Liste der gespeicherten Kanäle kann auf dem Bildschirm angezeigt werden.

1. Zur Aktivierung/Deaktivierung in der Normalansicht der Quelle DAB auf OK/MENU drücken und **Zeigen** → **Voreinstellungen** auswählen.

> **Hinweis**
>
> Das DAB-System der Audioanlage unterstützt nicht alle Funktionen, die der DAB-Standard bietet.

[1] Gilt nicht für V60 Plug-in Hybrid und S60L Twin Engine.

* Optie/accessoire.

9.11.5. Fernbedienung*

Die Fernbedienung kann für alle Funktionen des Audio- und Mediensystems verwendet werden. Die Tasten der Fernbedienung haben Funktionen, die den Tasten in der Mittelkonsole oder dem Tastenfeld im Lenkrad

entsprechen.



Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.



1 Entspricht TUNE in der Mittelkonsole.

Bei Benutzung der Fernbedienung zunächst die Taste der Fernbedienung in Stellung **F** drücken. Anschließend die Fernbedienung auf den IR-Empfänger richten, der sich rechts neben der INFO-Taste in der Mittelkonsole befindet.

Warnung

Lose Gegenstände wie z. B. Mobiltelefon, Kamera, Fernbedienung für Zusatzausstattung usw. im Handschuhfach oder anderen Fächern aufbewahren. Bei einem starken Bremsmanöver oder Unfall können diese anderenfalls Personen im Fahrzeug verletzen.

Hinweis

Die Fernbedienung nicht starkem Sonnenlicht aussetzen (z. B. auf dem Armaturenbrett) – es könnten Probleme mit den Batterien auftreten.

* Optie/accessoire.

9.11.6. Radiotext

Bestimmte RDS-Sender senden Informationen über den Inhalt des Programms, die Interpreten usw., wobei die Informationen auf dem Bildschirm angezeigt werden. Radiotext kann für FM- und DAB*-Radio angezeigt werden.

1. Zur Aktivierung/Deaktivierung in der Normalansicht der Quelle FM/DAB auf OK/MENU drücken und **Zeigen** auswählen.

* Optie/accessoire.

9.11.7. Sendersuchlauf

Das Radio stellt automatisch eine Senderliste der stärksten empfangenen Signale zusammen.

Ein automatischer Sendersuchlauf verwendet die durch das Radio zusammengestellte Senderliste. Es ist auch möglich, einen manuellen Sendersuchlaufdurchzuführen.

Es kann eingestellt werden, ob der Sendersuchlauf automatisch oder manuell erfolgen soll, wenn eine Sendersuche ausgeführt wird.

1. In der Normalansicht der Quelle FM auf OK/MENU drücken und **Sender suchen nach** auswählen.
2. TUNE drehen auf **Senderliste** oder **Manuelles Tuning** oder auswählen mit OK/MENU.

> **Hinweis**
>
> Der Empfang ist von der Signalstärke und der Signalqualität abhängig. Die Sendung kann durch verschiedene Faktoren gestört werden, wie z. B. hohe Gebäude oder große Entfernung zum Sender. Der Abdeckungsgrad kann sich ebenfalls abhängig davon verändern, wo im Land Sie sich befinden.

9.11.8. Manueller Sendersuchlauf

Das Radio stellt automatisch eine Senderliste zusammen, es ist jedoch möglich, manuell einen Sendersuchlauf durchzuführen.

Wenn der manuelle Sendersuchlauf eingestellt ist, kann in der Normalansicht und in der Frequenzliste gesucht werden.

Sendersuchlauf in der Normalansicht

1. **Kurz drücken** – in der Normalansicht der Quelle FM auf ⏮ / ⏭ in der Mittelkonsole oder dem Lenkradtastenfeld.

> Das Radio wechselt zum vorhergehenden oder nächsten gespeicherten Sender.

2. **Lang drücken** – in der Normalansicht der Quelle FM auf ⏮ / ⏭ in der Mittelkonsole oder dem Lenkradtastenfeld.

> Das Radio wechselt zum vorhergehenden oder nächsten verfügbaren Sender.

Sendersuchlauf in der Frequenzliste

1. In der Normalansicht der Quelle FM TUNE drehen; **FM-Tuning** wird angezeigt.
2. TUNE auf eine Frequenz drehen, und mit OK/MENU auswählen.

Es kann in der Frequenzliste zwischen manuellem und automatischem Sendersuchlauf gewechselt werden, dazu auf INFO in der Mittelkonsole drücken.

9.11.9. Senderliste

Das Radio stellt automatisch eine Senderliste der stärksten aktuell empfangenen Signale zusammen. Dadurch können Sie leichter einen Sender finden, wenn Sie in einer Gegend fahren, in der Sie nicht mit den Radiosendern und deren Frequenzen vertraut sind.

Der automatische Sendersuchlauf verwendet die zusammengestellte Senderliste.

> **Hinweis**
>
> Die Liste zeigt nur die Frequenzen von Sendern, die zzt. empfangen werden, es handelt sich **nicht** um eine komplette Liste aller Radiofrequenzen auf dem gewählten Frequenzband.

9.11.10. Alarm bei Unfällen und Katastrophen

Die Radiofunktion dient dazu, die Allgemeinheit vor ernsthaften Unfällen und Katastrophen zu warnen. Die Mitteilung **ALARM!** erscheint auf dem Bildschirm, sobald eine Alarmmitteilung empfangen wird.
Der Alarm kann vorübergehend abgebrochen, aber nicht deaktiviert werden.

9.11.11. Automatischer Sendersuchlauf

Das Radio stellt automatisch eine Senderliste zusammen, die von der automatischen Sendersuche genutzt wird.

Wenn der automatische Sendersuchlauf eingestellt ist, kann in der Normalansicht und in der Senderliste gesucht werden.

Sendersuchlauf in der Normalansicht

1. **Kurz drücken** – in der Normalansicht der Quelle FM auf ⏮ / ⏭ in der Mittelkonsole oder dem Lenkradtastenfeld.

> Das Radio wechselt zum vorhergehenden oder nächsten gespeicherten Sender.

2. **Lang drücken** – in der Normalansicht der Quelle FM auf ⏮ / ⏭ in der Mittelkonsole oder dem Lenkradtastenfeld.

> Das Radio wechselt zum vorhergehenden oder nächsten verfügbaren Sender.

Sendersuchlauf in der Senderliste

1. In der Normalansicht der Quelle FM TUNE drehen; **FM-Senderliste** wird angezeigt.
2. TUNE auf einen Sender drehen, und mit OK/MENU auswählen.

Es kann in der Senderliste zwischen automatischem und manuellem Sendersuchlauf gewechselt werden, dazu auf INFO in der Mittelkonsole drücken.

9.11.12. Digitalradio (DAB)*

DAB (Digital Audio Broadcasting) ist ein digitales Sendesystem für das Radio. Das Fahrzeug unterstützt DAB, DAB + und DMB.

> ⓘ **Hinweis**
>
> DAB-Abdeckung ist nicht überall vorhanden. Bei nicht vorhandener Abdeckung wird die Mitteilung **Kein Empfang** auf dem Bildschirm angezeigt.

* Optie/accessoire.

9.11.13. RDS-Funktionen

Mit RDS kann das Radio automatisch zum empfangsstärksten Sender wechseln. RDS ermöglicht es, zum Beispiel Verkehrsinformationen (TP) zu erhalten oder nach bestimmten Programmtypen (PTY) zu suchen.

RDS (Radio Data System) - verknüpft FM-Sender in einem Netzwerk. Ein FM-Sender in einem solchen Netzwerk sendet Daten, mit denen ein RDS-Radio u. a. folgende Funktionen erhält:

- Automatisches Wechseln zu einem Sender mit stärkerem Signal, wenn der Empfang im aktuellen Bereich schlecht ist[1].

- Suche nach Sendungen mit spezifischen Inhalten, z. B. Programmtypen [2] oder Verkehrsinfo.
- Empfang von Textinformationen zu laufenden Radioprogrammen [3].

> **Hinweis**
>
> Manche Radiosender verwenden das RDS nicht oder nur ausgewählte Teile des Funktionsumfangs.

Wenn eine gewünschte Sendung mit spezifischen Inhalten gefunden wurde, kann das Radio den Sender wechseln und die laufende Tonquelle wird unterbrochen. Wenn z.B. der CD-Spieler aktiviert ist, wird er in den Pausenmodus versetzt. Die unterbrechende Sendung wird mit einer voreingestellten Lautstärke empfangen. Das Radio klärt zur vorhergehenden Tonquelle zurück, wenn die eingestellte Programmeinrichtung die Sendung beendet.

Die Programmfunktionen, Verkehrsinfo (TP), Nachrichten und Programmtypen (PTY) unterbrechen einander in einer Prioritätsordnung, bei der Alarm die höchste Priorität hat und Programmtypen die niedrigste. Auf OK/MENU drücken, um zur unterbrochenen Audioquelle zurückzukehren und gleichzeitig die Mitteilung zu hören. Auf EXIT drücken, um die Wiedergabe der Mitteilung abzubrechen und zur unterbrochenen Audioquelle zurückzukehren.

[1] Gilt für FM-Radio.

* Optie/accessoire.

[2] Gilt für DAB*-Radio.

[3] Gilt für FM- und DAB*-Radio.

9.11.14. Lautstärkensteuerung für unterbrechende Funktionen (RDS)

Die unterbrechenden RDS-Funktionen mit spezifischen Inhalten, wie z. B. Alarm oder Verkehrsinformation (TP), werden mit der Lautstärke wiedergegeben, die für die entsprechende Funktion gewählt worden ist. Wenn die Lautstärke während der Programmunterbrechung reguliert wird, wird der neue Pegel für die nächste Programmunterbrechung gespeichert.

9.12. Sprachsteuerung

9.12.1. Sprachsteuerung - Radio

Weisen Sie das Radio mittels Sprachsteuerung an, den Sender zu wechseln.

Die folgenden Dialoge sind lediglich Beispiele; je nach Situation können die Antworten des Systems variieren.

Sender wechseln

Der folgende Dialog bewirkt das Wechseln der Medienquelle mittels Sprachsteuerung.

1. Der Benutzer startet den Dialog, indem er sagt: "**Sender wählen**".

> Das System antwortet mit: "**Den Namen des Senders sagen**".

2. Den Namen des Radiosenders sagen.

> Das System wechselt zur Sendung des Radiosenders.

Frequenz wechseln

Das System versteht Zahlen zwischen **87,5** (siebenundachtzig-Komma-fünf) und **108,0** (hundertacht-Komma-null).

Der folgende Dialog bewirkt das Wechseln der Radiofrequenz mittels Sprachsteuerung.

1. Der Benutzer startet den Dialog, indem er sagt: "**Frequenz**".

> Das System antwortet mit: "**Die Frequenz nennen**".

2. Nennen Sie eine Frequenz zwischen 87,5 und 108,0 Megahertz.

> Das System wechselt zur genannten Radiofrequenz.

Weitere Befehle

Sie können weitere Befehle zur Sprachsteuerung des Radios abrufen, indem Sie in der Normalansicht für MY CAR auf OK/MENU drücken und **Einstellungen** → **Einstellungen Sprachsteuerung** → **Sprachbefehlsliste** → **Radiobefehle** auswählen.

9.12.2. Sprachsteuerung - Einstellungen

Für die Sprachsteuerung können verschiedene Einstellungen vorgenommen werden.

- **Benutzereinstellung** – Sie können das Stimmprofil einstellen, indem Sie in der Normalansicht für MY CAR auf OK/MENU drücken und **Einstellungen** → **Einstellungen Sprachsteuerung** → **Benutzereinstellung** auswählen. **Voreingestellt** oder **Trainierter Nutzer** wählen. **Trainierter Nutzer** ist nur wählbar, wenn ein Spracherkennungstraining durchgeführt wurde.
- **Geschwindigkeit der synthetischen Stimme** – Sie können die Geschwindigkeit, mit der das System dynamischen, also nicht vorab programmierten Text als Sprache wiedergibt, ändern, indem Sie in der Normalansicht für MY CAR auf OK/MENU drücken und **Einstellungen** → **Einstellungen Sprachsteuerung** → **Geschwindigk. auslesen** auswählen. Zwischen **Schnell**, **Mittel** oder wählen **Langsam**.

- **Lautstärke der Sprachsteuerung** - Sie ändern die Lautstärke der Systemstimme, indem Sie die SOUND-Taste drücken, TUNE auf **Lautst. Sprachstrg.** drehen und auf OK/MENU drücken. Einstellung durch Drehen von TUNE ändern und die Einstellung mit OK/MENU speichern.

9.12.3. Sprachsteuerung - Mobiltelefon

Ein über Bluetooth® verbundenes Mobiltelefon mittels Sprachsteuerung anweisen, einen Kontakt oder eine Telefonnummer anzurufen.

Die folgenden Dialoge sind lediglich Beispiele; je nach Situation können die Antworten des Systems variieren.

Eine Telefonnummer anrufen

Das System versteht die Ziffern **0** (null) bis **9** (neun). Die Ziffern können einzeln, in Gruppen mit mehreren Ziffern oder als ganze Zahl angesagt werden. Zahlen höher als **9** (neun) versteht das System nicht und kann z. B. nicht mit **10** (zehn) oder **11** (elf) umgehen.

Der folgende Dialog bewirkt das Anrufen einer Telefonnummer mittels Sprachsteuerung.

1. Der Benutzer startet den Dialog, indem er sagt: "**Telefonnummer anrufen**".

> Das System antwortet mit: "**Telefonnummer nennen**".

2. Zunächst die Ziffern (einzeln, d. h. "**Sechs-Acht-Sieben**" usw.) der Telefonnummer ansagen.

> Bei einer Pause wiederholt das System die zuletzt gesprochene Zifferngruppe.

3. Die fehlenden Ziffern ansagen. Nach Nennung der gesamten Telefonnummer die Nummerneingabe beenden, indem Sie "**OK**" sagen.

> Das System ruft die Nummer an.

Sie können die Nummer ändern, indem Sie "**Korrigieren**" (die zuletzt angesagte Zahlengruppe wird gelöscht) oder "**Löschen**" (die komplette angesagte Telefonnummer wird gelöscht) sagen. Wenn Sie "**Wiederholen**" sagen, liest das System die ganze diktierte Nummer vor.

Einen Kontakt anrufen

Der folgende Dialog aus Sprachbefehlen bewirkt das Anrufen eines Kontakts im Telefonbuch.

1. Der Benutzer startet den Dialog, indem er sagt: "**Kontakt anrufen**".

> Das System antwortet mit: "**Namen nennen**".

2. Sagen Sie den Namen des Kontakts.

> Wenn das System nur einen Kontakt findet, ruft es diesen an; anderenfalls fragt es weiter, bis der richtige Kontakt gefunden ist.

Wenn zu einem Kontakt mehrere Nummern gespeichert sind, können Sie nach dem Namen z. B. "**Mobil**" oder "**Arbeit**" sagen.

Weitere Befehle

Sie können weitere Befehle zur Sprachsteuerung des Mobiltelefons abrufen, indem Sie in der Normalansicht für MY CAR auf OK/MENU drücken und **Einstellungen** → **Einstellungen Sprachsteuerung** → **Sprachbefehlsliste** → **Telefonbefehle** auswählen.

9.12.4. Sprachwahl Sprachsteuerung

Die mögliche Sprachwahl für die Sprachsteuerung erfolgt im Menüsystem MY CAR.



Sprachenliste.

Eine Sprachsteuerung ist nicht für alle Sprachen möglich. Für die Sprachsteuerung verfügbare Sprachen sind mit einem Symbol in der Sprachenliste gekennzeichnet - . Der Sprachwechsel erfolgt im Menüsystem MY CAR.

> **Hinweis**
>
> Die Sprache der Sprachsteuerung kann nur geändert werden, wenn dies für die gesamte Menüführung erfolgt.

9.12.5. Hilfefunktionen zur Sprachsteuerung

Die Hilfefunktionen dienen dazu, sich mit der Sprachsteuerung vertraut zu machen und diese auf Ihre Stimme und Aussprache einzustellen.

- **Sprachlernprogramm**: Diese Funktion hilft Ihnen, sich mit dem System und den zu verwendenden Befehlen vertraut zu machen.
- **Spracherkennungstraining**: Mit dieser Funktion lernt das Sprachsteuerungssystem Ihre Stimme und Ihre Aussprache kennen. Mit der Funktion können Sie ein Spracherkennungstraining für zwei Benutzerprofile durchführen.
- **Kurzanleitung**: Diese Funktion liest Ihnen zusammengefasst vor, wie das System funktioniert.

> **Hinweis**
>
> Der Workshop Sprachsteuerung und das Spracherkennungstraining können nur gestartet werden, wenn das Fahrzeug geparkt ist.

Sprachlernprogramm

Zum Aufrufen der Anleitung in der Normalansicht für MY CAR auf OK/MENU drücken und **Einstellungen** → **Einstellungen Sprachsteuerung** → **Sprachlernprogramm** auswählen.

Der Workshop ist in 3 Lektionen aufgeteilt, die insgesamt etwa 5 Minuten in Anspruch nehmen. Das System beginnt mit der ersten Lektion. Zum Überspringen einer Lektion auf ⏭ drücken. Durch Drücken auf ⏮ kehren Sie zur vorigen Lektion zurück.

Sie beenden den Workshop, indem Sie auf EXIT drücken.

Sprachlernprogramm

Hier zeigt Ihnen das System verschiedene Sätze an, die Sie laut lesen. Zum Aufrufen des Sprachlernprogramms in der Normal-ansicht für MY CAR auf OK/MENU drücken und **Einstellungen** → **Einstellungen Sprachsteuerung** → **Sprecher-Anpassung** auswählen.

Nach Abschluss des Sprachlernprogramms müssen Sie unter **Benutzereinstellung** ein Profil wählen **Trainierter Nutzer**.

Beachten Sie, dass bei einer anderen Sprachwahl für Sprachsteuerung auch ein erneutes Sprachtraining durchgeführt werden muss.

Kurzanleitung

Das System liest Ihnen eine zusammengefasste Anleitung zur Sprachsteuerung vor. Drücken Sie zum Starten der Anleitung auf die Taste Sprachsteuerung und sagen Sie "**Kurzanleitung**".

9.12.6. Sprachsteuerung – Multimedia

Weisen Sie das Multimediasystem mittels Sprachsteuerung an, die Quelle oder den Track zu wechseln.

Die folgenden Dialoge sind lediglich Beispiele; je nach Situation können die Antworten des Systems variieren.

Quelle wechseln

Der folgende Dialog bewirkt das Wechseln der Medienquelle mittels Sprachsteuerung.

1. Der Benutzer startet den Dialog, indem er sagt: "**CD**".

> Das System wechselt zum CD/DVD-Player.

Andere Quellen werden z. B. durch die Sprachbefehle "**Bluetooth**", "**TV**" oder "**USB**" angesteuert. Zu welchen Quellen Sie wechseln können, hängt davon ab, welche Geräte angeschlossen sind und ob sich abspielbare Medien in der Quelle befinden. Wenn eine Medienquelle nicht verfügbar ist, nennt das System den Grund dafür.

Track wechseln

Das System versteht die Nummern **0** (Null) bis **99** (Neunundneunzig). Nummern über **99** (Neunundneunzig) kann das System nicht verarbeiten; **100** (Hundert) oder **101** (Hunderteins) funktionieren z. B. nicht.

Der folgende Dialog bewirkt das Wechseln des Tracks mittels Sprachsteuerung.

1. Der Benutzer startet den Dialog, indem er sagt: "**Track wählen**".

> Das System antwortet mit: "**Tracknummer nennen**".

2. Nennen Sie die Tracknummer als ganze Zahl (also "**Dreiundzwanzig**" statt "**Zwei-Drei**").

> Das System wechselt zur genannten Tracknummer in der aktiven Medienquelle.

Medien suchen

Der folgende Dialog bewirkt das Auffinden von Medien mittels Sprachsteuerung.

1. Der Benutzer startet den Dialog, indem er sagt: "**Mediensuche**".

> Das System zeigt eine nummerierte Liste über mögliche Suchkriterien an und antwortet mit: "**Wählen Sie eine Zeilennummer aus oder nennen Sie eine Kategorie für die Mediensuche.**".

2. Nennen Sie eine Zeilennummer oder Suchkategorie.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

> Das System leitet Sie weiter durch die Mediensuche.

Weitere Befehle

Sie können weitere Befehle zur Sprachsteuerung des Multimediasystems abrufen, indem Sie in der Normalansicht für MY CAR auf OK/MENU drücken und **Einstellungen** → **Einstellungen Sprachsteuerung** → **Sprachbefehlsliste** → **Medienbefehle** auswählen.

9.12.7. Sprachsteuerung

Mit der Sprachsteuerung kann der Fahrer bestimmte Funktionen des Multimediasystems, des Radios, eines über Bluetooth® verbundenen Mobiltelefons oder des Volvo-Navigationssystems* steuern.

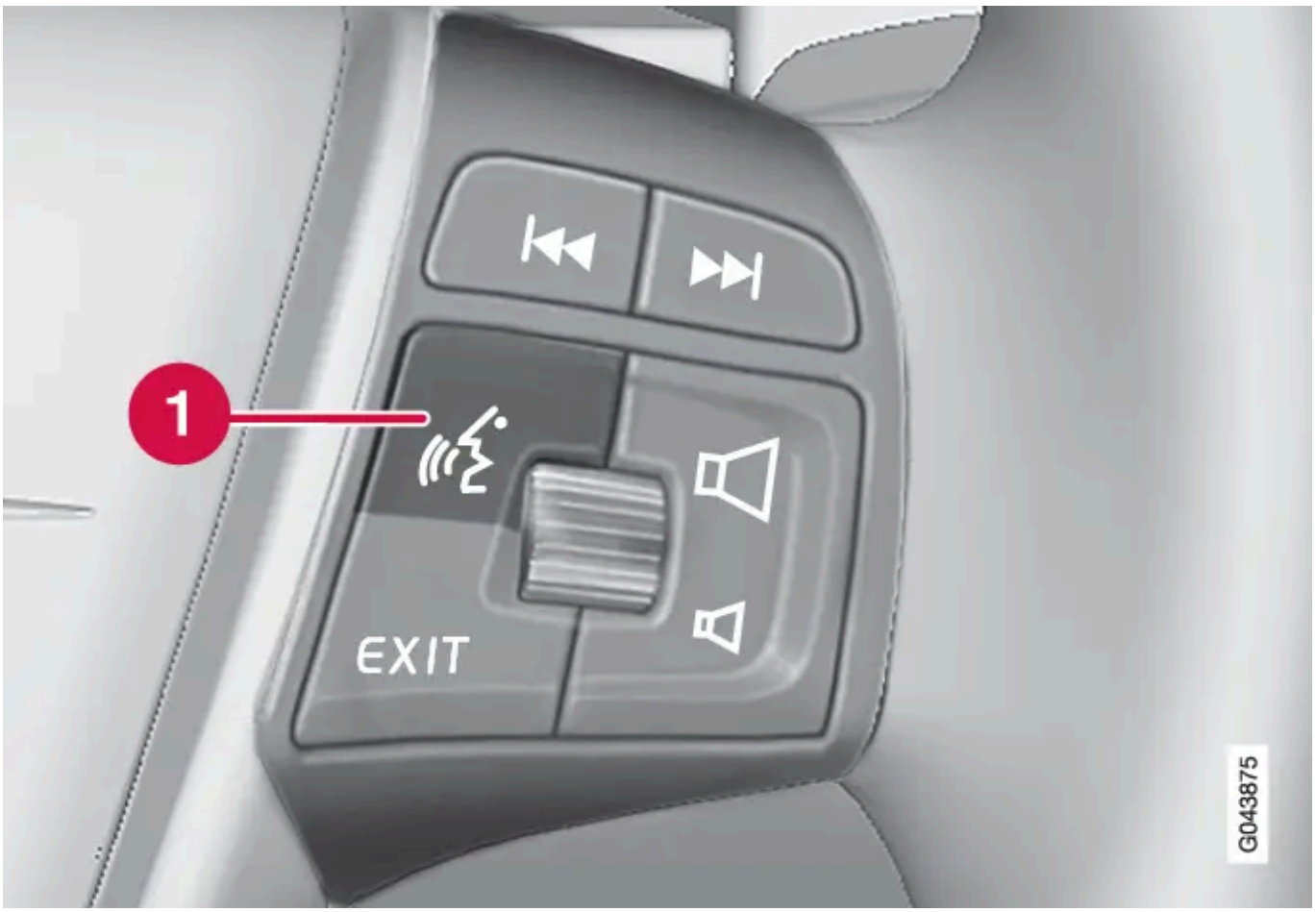
Die Sprachbefehle erleichtern es dem Fahrer, sich auf das Fahren zu konzentrieren und die volle Aufmerksamkeit auf den Weg und die Verkehrssituation behalten zu können.

> **Warnung**
>
> Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug auf sichere Weise gefahren wird und dass alle geltenden Verkehrsregeln beachtet werden.

Mit der Sprachsteuerung kann der Fahrer bestimmte Funktionen des Multimediasystems, des Radios, eines über Bluetooth® verbundenen Mobiltelefons oder des Volvo-Navigationssystems* steuern, ohne die Hände vom Lenkrad zu nehmen. Die Sprachsteuerung erfolgt in Dialogform mit gesprochenen Befehlen des Benutzers und verbalen Antworten des Systems eingegeben. Das Sprachsteuerungssystem verwendet das gleiche Mikrofon wie die Bluetooth®-Freisprechvorrichtung, siehe Bluetooth® Freisprechvorrichtung Telefon - Übersicht, und die Antworten durch das Sprachsteuerungssystem erfolgen über die Lautsprecher des Fahrzeugs.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Erste Schritte mit der Sprachsteuerung



Tastenfeld im Lenkrad.

1 Taste für die Sprachsteuerung

- Auf die Taste der Sprachsteuerung (1) drücken, um das System zu aktivieren und einen Dialog mit Sprachbefehlen zu initiieren. Das System zeigt dann einige der gewöhnlichsten Befehle auf dem Bildschirm in der Mittelkonsole an.

Beachten Sie Folgendes bei der Verwendung des Sprachsteuerungssystems:

- Bei Befehlen – sprechen Sie nach dem Signal, mit normaler Stimme und in normalem Tempo.
- Nicht sprechen, wenn das System antwortet (das System kann in dieser Zeit keine Befehle erfassen).
- Vermeiden Sie Hintergrundgeräusche im Innenraum, indem Sie Türen, Fenster und das Schiebedach* geschlossen halten.

Hinweis

Wenn der Fahrer unsicher ist, welches Kommando er verwenden soll, kann er "**Hilfe**" sagen – das System antwortet mit mehreren Kommandos, die in der aktuellen Situation verwendet werden können.

Die Sprachsteuerung kann wie folgt beendet werden:

- "**Abbrechen**" sagen
- auf EXIT oder eine andere Hauptquellentaste (z. B. MEDIA) drücken.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Füllmenge

Die Lautstärkeregelung für das Sprachsteuerungssystem erfolgt über den VOL-Drehregler. Dafür sollte dieser gedreht werden, wenn das System gerade "spricht".

Mobiltelefon anschließen

Bevor ein Mobiltelefon über Sprachbefehle gesteuert werden kann, muss dieses über die Bluetooth®-Freisprechvorrichtung angemeldet und verbunden werden. Wenn dem Telefon ein Befehl erteilt wird, ohne dass ein Mobiltelefon verbunden ist, wird dies vom System gemeldet. Für Informationen zur Registrierung und zum Anschluss von Mobiltelefonen siehe Registrierung eines Bluetooth® -Geräts.

* Optie/accessoire.

9.12.8. Sprachsteuerung – Sprachbefehle

Mit vordefinierten Sprachbefehlen können Sie bestimmte Funktionen des Multimediasystems und eines über Bluetooth® verbundenen Mobiltelefons mittels Sprachsteuerung steuern.

Der Fahrer leitet einen Dialog mit Sprachbefehlen ein, indem er auf die Taste für die Sprachsteuerungdrückt.

Nach Einleitung eines Dialoges werden die gewöhnlichsten Befehle auf dem Bildschirm angezeigt.

Wenn sich der Fahrer an das System gewöhnt hat, kann er den Befehlsdialog beschleunigen und Aufforderungen des Systems überspringen, indem er kurz auf die Taste für die Sprachsteuerung drückt.

Befehle können auf mehrere Weisen gegeben werden

Das Kommando für z. B. Die Suche eines Audiotracks im Mediaplayer kann in mehreren Schritten oder als Kurzkommando erfolgen:

- **Mediensuche**" sagen, Antwort des Systems abwarten und dann zum Beispiel "**Track**" sagen.

oder

- "**Suche nach Track**" flüssig aussprechen.

9.12.9. Sprachsteuerung – Kurzbefehle

Die Sprachsteuerung kann über verschiedene vordefinierte Kurzbefehle erfolgen.

Sie können die Kurzbefehle für das Multimediasystem und das Telefon anzeigen, indem Sie in der Normalansicht für MY CAR auf OK/MENU drücken und **Einstellungen** → **Einstellungen Sprachsteuerung** → **Sprachbefehlsliste** → **Globale Befehle**, **Telefonbefehle**, **Medienbefehle**, **Radiobefehle** oder **Navigationsbefehle** * auswählen.

Der Hilfetext zu den einzelnen Befehlen gibt an, ob diese nur für eine oder für alle Quellen verwendet werden können.

* Optie/accessoire.

9.13. Telefonbuch

9.13.1. Telefonbuch - Schnellsuche nach Kontakten

In der Normalansicht der Quelle Telefon TUNE nach rechts drehen; eine Liste mit den Kontakten wird angezeigt.

Zum Auswählen TUNE drehen und zum Anrufen OK/MENU drücken.

Unter dem Namen des Kontakts steht die Telefonnummer, die als Standard gewählt ist. Wenn das Symbol ▼ rechts neben dem Kontakt angezeigt wird, sind mehrere Telefonnummern für den Kontakt gespeichert. OK/MENU drücken, um die Nummern anzeigen zu lassen. Durch Drehen auf kann eine andere als die standardmäßig ausgewählte Nummer gewählt werden TUNE. OK/MENU drücken, um die Nummer anzuwählen.

Zur Suche in der Kontaktliste über das Tastenfeld in der Mittelkonsole den Anfang des Namens des Kontakts eingeben. Zur Funktion der Tasten siehe Telefonbuch - Kontakte suchen.

9.13.2. Telefonbuch

Das Fahrzeug spiegelt das Telefonbuch des verbundenen Mobiltelefons und zeigt dieses Telefonbuch nur, wenn das Mobiltelefon verbunden ist.

Voraussetzung für die Hantierung des Telefonbuchs ist, dass das Symbol  ganz oben auf dem Bildschirm angezeigt wird und dass sich die Freisprechfunktion im Telefonmodus befindet.

Wenn das Telefonbuch die Kontaktangaben eines Anrufers enthält, werden diese auf dem Bildschirm angezeigt.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Hinweis

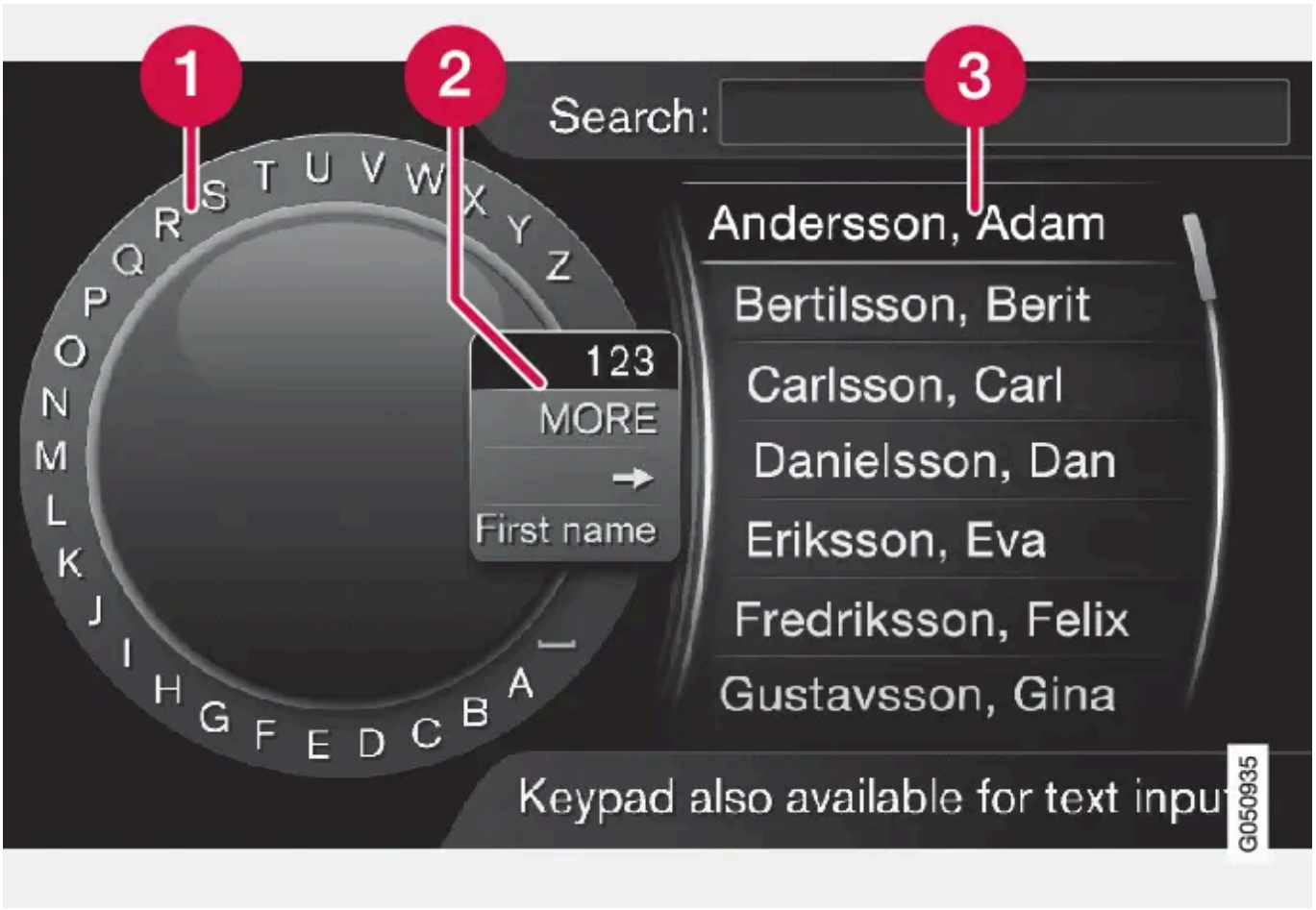
Damit das Telefonbuch des angeschlossenen Mobiltelefons im Fahrzeug angezeigt werden kann, muss bei dessen Anschluss die Spiegelung akzeptiert werden. Je nach Mobiltelefon geschieht dies wie folgt:

- Auf dem Telefon wird ein Pop-up-Fenster oder eine Meldung angezeigt und bestätigt.
- In den Telefoneinstellungen für die Bluetooth®-Verbindung zum Fahrzeug wird das Teilen von Informationen akzeptiert.

In manchen Fällen muss das Mobiltelefon getrennt und wieder mit dem Fahrzeug verbunden werden, damit die Spiegelung erfolgt.

9.13.3. Telefonbuch - Kontakte suchen

Kontakte im Telefonbuch suchen.



Mithilfe des Eingaberads suchen.

1 Zeichenliste

2 Eingabemodus wechseln (siehe nachfolgende Tabelle)

3 Telefonbuch

Zum Suchen eines Kontakts in der Normalansicht der Quelle Telefon auf OK/MENU drücken und **Kontakte** auswählen.

1. TUNE bis zum gewünschten Buchstaben drehen, dann OK/MENU drücken. Die Zahlen- und Buchstabentasten auf der Bedientafel in der Mittelkonsole können ebenfalls verwendet werden.

2. Mit dem nächsten Buchstaben fortfahren. Im Telefonbuch (3) wird das Ergebnis der Suche angezeigt.

3. Um den Eingabemodus zu Zahlen oder Sonderzeichen umzuschalten oder zum Telefonbuch zu gehen, TUNE drehen, zu einer der Optionen (siehe Erklärung in der Tabelle unten) in der Liste zum Umschalten des Eingabemodus (2) drehen, OK/MENU drücken.

123/ABC	Mit OK/MENU zwischen Buchstaben und Zahlen umschalten.
MEHR	Mit OK/MENU zu den Sonderzeichen umschalten.
=>	Führt zum Telefonbuch (3). TUNE drehen, um einen Kontakt zu wählen, OK/MENU drücken, um gespeicherte Nummern und sonstige Information anzeigen zu lassen.
Vorname/Zuname	Ändert die Sortierreihenfolge im Telefonbuch.

Ein kurzer Druck auf EXIT löscht ein eingegebenes Zeichen. Ein langer Druck auf EXIT löscht alle eingegebenen Zeichen.

Schreiben mit der Nummerntastatur



Nummerntastatur.

Sie können Buchstaben auch mit den Zifferntasten **0**-**9**, ***** und **#** eingeben.

Durch Drücken der Taste **9** erscheint unter dieser Taste ein Balken mit allen zugehörigen Zeichen [1], in diesem Fall **W**, **x**, **y**, **z** und **9**. Durch kurzes Drücken der Taste bewegen Sie den Cursor von einem Zeichen zum nächsten.

- Lassen Sie den Cursor auf dem gewünschten Zeichen stehen – das Zeichen erscheint in der Schreibzeile.
- Mit EXIT löschen Sie das Zeichen oder machen den letzten Schritt rückgängig.

Um eine Ziffer zu schreiben, die entsprechende Zahlentaste gedrückt halten.

[1] Je nach Markt/Land/Sprache können die Eingabezeichen der einzelnen Tasten variieren.

9.14. TV

9.14.1. TV*

Das Fernsehbild wird nur angezeigt, wenn das Fahrzeug stillsteht. Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von mehr als ca. 6 km/h fährt, verschwindet das Bild. Gleichzeitig ist jedoch der Ton zu hören. Das Bild kommt zurück, wenn das Fahrzeug angehalten hat.



Grundlegende Informationen über Abspielen und Navigation siehe Bedienung des Systems und Menübenutzung. Nachstehend erfolgt eine ausführliche Beschreibung.

Bestimmte Funktionen lassen sich auf die FAV-Taste legen. Die Funktion wird dann einfach aktiviert, indem Sie die FAV-Taste drücken, siehe Favoriten.

> **Hinweis**
>
> Dieses System unterstützt nur TV-Sendungen in Ländern, in denen im MPEG-2 oder MPEG-4-Format gesendet und dem DVB-T-Standard gefolgt wird. Das System unterstützt keine analogen Sendungen.

> **Hinweis**
>
> Das Fernsehbild wird nur angezeigt, wenn das Fahrzeug stillsteht. Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von mehr als ca. 6 km/h fährt, verschwindet das Bild; der Ton ist jedoch zu hören. Das Bild kommt zurück, wenn das Fahrzeug angehalten hat.

> **Hinweis**
>
> Der Empfang ist von der Signalstärke und der Signalqualität abhängig. Die Sendung kann durch verschiedene Faktoren gestört werden, wie z. B. hohe Gebäude oder große Entfernung zum TV-Sender. Der Abdeckungsgrad kann sich ebenfalls abhängig davon verändern, wo im Land Sie sich befinden.

> **Wichtig**
>
> In bestimmten Ländern sind für dieses Produkt Rundfunkgebühren fällig.

Fernsehen

1. In der Normalansicht der Medienquelle auf MEDIA i drücken, TUNE auf **TV** drehen und OK/MENU drücken.

> Eine Suche startet und nach kurzer Zeit wird der zuletzt gesehene Kanal gezeigt.

Kanal wechseln

Der Kanal kann wie folgt gewechselt werden:

- TUNE drehen, eine Liste mit allen in diesem Gebiet verfügbaren Kanälen wird angezeigt. Wenn einer dieser Kanäle bereits gespeichert wurde, wird seine Sendernummer rechts neben dem Kanalnamen angezeigt. Durch Drehen von TUNE zum gewünschten Kanal navigieren und auf OK/MENU drücken.
- Durch Drücken der Sendertasten (0-9).

- Durch einen kurzen Druck auf die Tasten ⏮/⏭ wird der nächste im Gebiet verfügbare Kanal angezeigt.

> ⓘ **Hinweis**
>
> Wenn ein gespeicherter Sender keinen Empfang hat, kann dies daran liegen, dass sich das Fahrzeug an einem anderen Ort als zum Zeitpunkt der letzten Sendersuche und -speicherung befindet.

* Optie/accessoire.

9.14.2. TV*-Kanäle/Senderliste

Das Fahrzeug sucht automatisch und kontinuierlich nach TV-Kanälen. Die verfügbaren Kanäle werden in einer Senderliste gespeichert. Die Suchkriterien der Kanäle können geändert werden, die Reihenfolge dagegen nicht. In der Senderliste kann die Reihenfolge der gespeicherten Sender aber geändert werden.

Senderliste ändern

Die Reihenfolge der Kanäle in der Senderliste kann geändert werden. Ein TV-Kanal kann auf mehr als einem Platz in der Senderliste gespeichert werden. Die Position der TV-Kanäle kann auch innerhalb der Senderliste verschoben werden.

1. Zum Ändern der Reihenfolge in der Senderliste in der Normalansicht der Quelle TV auf OK/MENU drücken und dann **Voreinstellungen** auswählen.
2. TUNE auf den Kanal drehen, den Sie in der Liste verschieben möchten, und mit OK/MENU bestätigen.

> Der gewählte Kanal wird markiert.

3. TUNE auf den neuen Platz in der Liste drehen und mit OK/MENU bestätigen.

> Die Kanäle tauschen die Plätze miteinander.

Im Anschluss an die gespeicherten Kanäle (max. 30 Sender) werden alle übrigen in dem Gebiet verfügbaren Kanäle aufgelistet. Ein Kanal kann nach oben auf einen Platz in der Senderliste verschoben werden.

* Optie/accessoire.

9.14.3. TV* – Wiedergabeoptionen

Die TV-Funktionen können eingestellt werden.

Untertitel ändern

1. Zum Ändern der Untertitel in der Normalansicht der Quelle TV auf OK/MENU drücken und **Untertitel** auswählen.
2. TUNE zu den gewünschten Untertiteln drehen und auf OK/MENU drücken.

> Damit sind die gewünschten Untertitel eingestellt.

Sprache ändern

1. Zum Ändern der Sprache in der Normalansicht der Quelle TV auf OK/MENU drücken und **Audiospuren** auswählen.
2. TUNE zum gewünschten Audiotrack drehen und auf OK/MENU drücken.

> Damit ist der gewünschte Audiotrack eingestellt.

* Optie/accessoire.

9.14.4. Empfang von TV*-Kanal verschwindet

Kann der gerade angezeigte TV-Kanal nicht mehr empfangen werden, wird das Bild gefroren. Wenn der Empfang wieder hergestellt ist, wird die Anzeige fortgesetzt.

Kann der gerade angezeigte TV-Kanal nicht mehr empfangen werden, wird das Bild gefroren. Kurz darauf erscheint eine Mitteilung, die darüber informiert, dass der aktuelle TV-Kanal nicht mehr empfangen werden kann und neu gesucht wird. Sobald der TV-Kanal wieder empfangen werden kann, wird er direkt angezeigt. Der Kanal kann jederzeit gewechselt werden, wenn die Mitteilung zu sehen ist.

Wenn die Mitteilung **Kein Empfang** angezeigt wird, sind alle TV-Sender ohne Empfang.

* Optie/accessoire.

9.14.5. Videotext*

Es ist möglich, Teletext/Videotext zu sehen.

Dazu wie folgt vorgehen:

1. Zum Anzeigen von Bildschirmtext im TV-Modus **TV-Menü → Teletext** aufrufen.
2. Um die Seite anzuwählen, die Seitennummer (3 Zahlen) mit den Zahlentasten (0-9) eingeben.

> Die Seite wird automatisch angezeigt.

Eine neue Seitennummer eingeben oder durch Drehen von TUNE zur nächsten Seite wechseln.

Mit EXIT kehren Sie zur TV-Anzeige zurück.

* Optie/accessoire.

9.14.6. Bildeinstellungen

Folgende Bildeinstellungen können geändert werden (bei stillstehendem Fahrzeug): Helligkeit und Kontrast.

1. Im Wiedergabemodus auf OK/MENU drücken und **Bildeinstellungen** auswählen, dann mit OK/MENU bestätigen.
2. TUNE auf die Option drehen, die eingestellt werden soll, und mit OK/MENU bestätigen.
3. Die Einstellung durch Drehen von TUNE ändern und mit OK/MENU bestätigen.

Um zur Einstellungsliste zurückzukehren, OK/MENU oder EXIT drücken.

9.14.7. Informationen zum aktuellen TV*-Programm

Auf die INFO-Taste drücken, um Informationen zum aktuellen oder nächsten Programm und zu dessen Startzeit abzurufen.

Wird die INFO-Taste noch einmal gedrückt, können in bestimmten Fällen noch mehr Informationen zum aktuellen Programm abgerufen werden, wie z.B. die Start- und Endzeit sowie eine kurze Beschreibung des aktuellen Programms.

Um zum TV-Bild zurückzukehren, einige Sekunden warten oder EXIT drücken.

* Optie/accessoire.

9.15. Symbole auf dem Bildschirm

Übersicht über Symbole, die ggf. im Aktivitäts-/Statusfeld des Bildschirms zu sehen sind.



Aktions-/Statusfeld.

Im Aktions-/Statusfeld wird angezeigt, welche Aktionen ausgeführt werden und welchen Status diese ggf. haben. Da der Platz begrenzt ist, werden im Feld nicht immer alle Aktivitäts-/Statussymbole angezeigt.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Symbol	Bedeutung
	Anschließen an das Internet über Bluetooth®.
	Angeschlossen an das Internet über Bluetooth®.
	Nicht angeschlossen an das Internet über Bluetooth®.
	Anschließen an das Internet über Wi-Fi.
	Angeschlossen an das Internet über Wi-Fi.
	Nicht angeschlossen an das Internet über Wi-Fi.
	Anschließen an das Internet über Fahrzeugmodem*[1]. Die Balken zeigen die Signalstärke im Mobilfunknetz, und unter den Balken wird der verwendete Anschlusstyp angezeigt.
	Angeschlossen an das Internet über Fahrzeugmodem*[1].
	Nicht angeschlossen an das Internet über*[1].
	Fahrzeugmodem*[1] über Roaming (bei Aufenthalt in ausländischem Mobilfunknetz) mit dem Internet verbunden.
	Das Symbol wird angezeigt, wenn die Position des Fahrzeugs übertragen wird.
	Telefon ist an das Fahrzeug angeschlossen.
	Verpasster Anruf.
	Gespräch läuft.
	Ungelesene Textnachricht.

Symbol	Bedeutung
	Mikrofon ausgeschaltet.
	Ton abgestellt (MUTE).
	SOS-Dienst* [1] aktiv.
	ON CALL-Dienst* [1] aktiv.

* Optie/accessoire.

[1] Gilt nur für Fahrzeuge mit Volvo On Call.

9.16. Typengenehmigung – Audio und Medien

Typengenehmigung für Radio-, Telekommunikations- und Datenübertragungsanlagen.

Wi-Fi



G051360

Konformitätserklärung für das Audio- und Navigationssystem

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Declaration of Conformity

Mitsubishi Electric Corporation Sanda Works
2-3-33, Miwa, Sanda-city, Hyogo, 669-1513 Japan

We declare, at our sole responsibility, that the following product conforms to the Essential Requirements of the Radio and Telecommunications Terminal Equipment Directive 1999/5/EC in accordance with the tests conducted to the appropriate requirements of the relevant standards, as listed herewith.

Product :	Audio Navigation Unit	
Model/Type Number :	NR-1V	
Directive and Stendards used :	Radio :	EN 300 328 V1.7.1 :2006-10
		EN 300 440-1 V1.6.1 :2010-08
		EN 300 440-2 V1.4.1 :2010-08
	EMC :	EN 301 489-1 V1.9.2 :2011-09
		EN 301 489-3 V1.4.1 :2002-08
		EN 301 489-17 V2.1.1 :2009-05
	Safety :	IEC 60950-1:2005 (Second Edition) + Am 1:2009
		EN 60950-1 : 2006+A1:2010+A11:2009+A12:2011

The authorized signatory to this declaration :

Date: 17th July 2013

Signature: K. Funae

Name: Kazuhito Funae
Title: Manager,
Mitsubishi Electric Corporation Sanda Works
Address: 2-3-33, Miwa, Sanda-city, Hyogo, 669-1513, Japan

The responsible person based within the EC :

Date: 1st July 2013

Signature:

Name: Jan Billig
Title: General Manager,
Mitsubishi Electric Automotive Europe,B.V.
Swedish Branch, Technical Center
Address: Ostra Eriksbergsgatan 38, SE41878 Gothenburg, Sweden

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

9.17. Audio und Media - Übersicht

Übersicht über die verschiedenen Teile des Audio- und Mediensystems.



1. Tastenfeld im Lenkrad.
2. 7-Zoll-Bildschirm. Die Darstellung auf dem Bildschirm kann angepasst werden und entspricht den Einstellungen für das Kombinationsinstrument, siehe Betriebsanleitung.
3. Bedienfeld in der Mittelkonsole.
4. AUX- und USB-Eingänge für externe Tonquellen (z. B. iPod®).
5. A/V-AUX-Eingang.

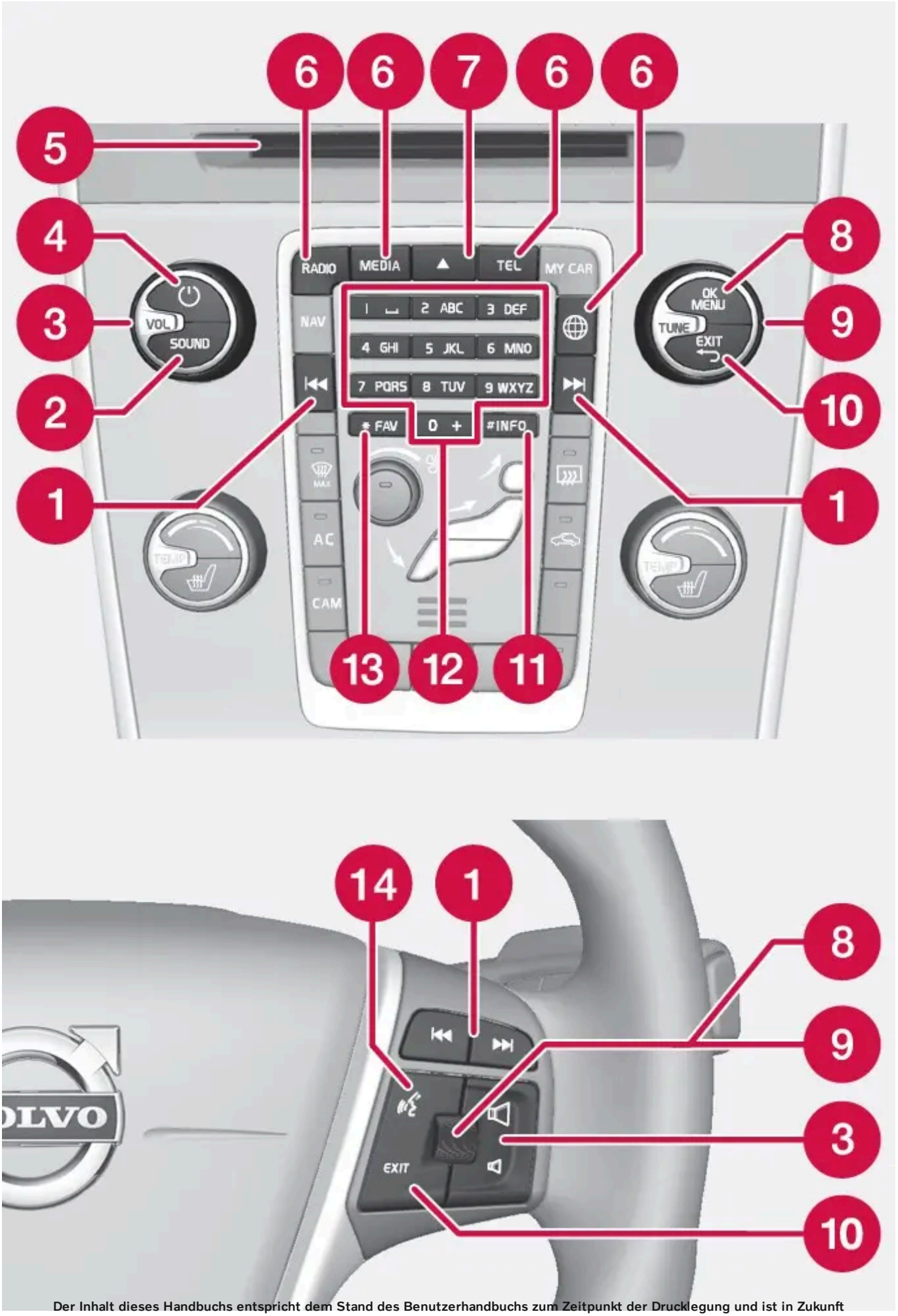
9.18. Audio und Media - Bedienung des Systems

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Das Audio- und Mediasystem wird durch die Drehregler in der Mittelkonsole, Sprachsteuerung oder

Fernbedienung bedient. Die Information wird auf dem Bildschirm im oberen Teil der Mittelkonsole angezeigt.





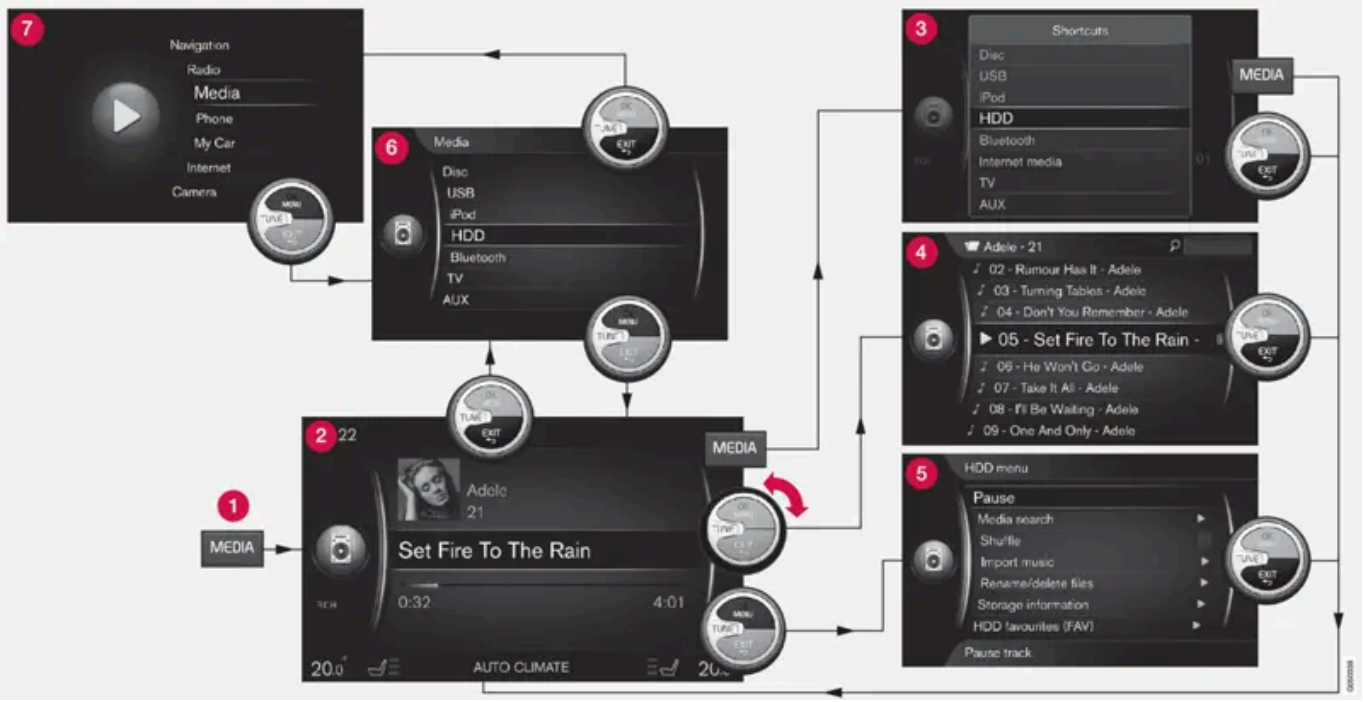
Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.



1. **Springen/Spulen/Suchen** - **Durch kurzes Drücken** springt das System zwischen Tracks auf einer Disc, gespeicherten Radiosendern[1] oder Kapiteln[2]. **Durch langes Drücken** wird der Titel schnell gespult oder der nächste verfügbare Radiosender gesucht.
2. SOUND - drücken, um die Audioeinstellungen (Bässe, Höhen uvm.) aufzurufen. Für weitere Informationen siehe allgemeine Audioeinstellungen.
3. VOL - Lautstärke einstellen.
4. ⏻ - ON/OFF/MUTE - **Durch kurzes Drücken** startet die Anlage und durch **langes Drücken** schaltet die Anlage aus. Es ist zu beachten, dass das komplette Sensus-System (einschl. Navigations*- und Telefonfunktionen) gleichzeitig startet bzw. ausschaltet. Kurz drücken, um den Ton auszuschalten (MUTE) oder den Ton wieder einzuschalten, wenn er ausgeschaltet war.
5. Eingabe- und Auswurföffnung für Disc.
6. **Hauptquellen** - drücken, um die Hauptquelle zu wählen (z. B. RADIO, MEDIA). Die zuletzt aktive Quelle (z. B. **FM** für Radio) wird angezeigt. Wenn man sich in einer Quelle befindet und auf die Taste für die Hauptquelle drückt, wird ein Kurztastenmenü angezeigt.
7. ▲ – Disc-Auswurf. Eine ausgeworfene Disc wird aus Sicherheitsgründen nach ca. 12 Sekunden wieder in den Player eingezogen.
8. OK/MENU - auf das Daumenrad im Lenkrad oder die Taste in der Mittelkonsole drücken, um eine Menüwahl zu bestätigen. Wenn in der Normalansicht auf OK/MENU gedrückt wird, erscheint ein Menü für die gewählte Quelle (z. B. RADIO oder MEDIA). Der Pfeil rechts am Bildschirm erscheint, wenn es untergeordnete Menüs gibt.
9. TUNE - das Daumenrad im Lenkrad oder den Drehregler in der Mittelkonsole drehen, um zwischen Titeln/Verzeichnissen, Radio- und TV*-Sendern, Telefonkontakten zu blättern oder zwischen den Optionen am Bildschirm zu wechseln.
10. EXIT - **kurzes Drücken** führt im Menüsystem nach oben, unterbricht die andauernde Funktion, unterbricht bzw. lehnt Telefongespräche ab oder löscht eingegebene Zeichen. **Langes Drücken** führt zur Normalansicht oder, wenn Sie sich bereits in der Normalansicht befinden, zur obersten Menüebene (Hauptquellenmenü), wo dieselben Hauptquellentasten wie in der Mittelkonsole (6) verfügbar sind.
11. INFO - Falls mehr Informationen verfügbar vorliegen, als auf dem Bildschirm angezeigt werden können, die INFO-Taste drücken, um die restlichen Informationen anzeigen zu lassen.
12. Sendertasten, Eingabe von Zahlen und Buchstaben.
13. FAV - In bestimmten Quellen lässt sich eine Funktion auf die FAV-Taste legen. Die Funktion wird dann einfach aktiviert, indem die FAV-Taste gedrückt wird, siehe Favoriten.
14. **Sprachsteuerung** - zum Aktivieren der Sprachsteuerung drücken.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Menübenutzung



Das Beispiel zeigt die Navigation zu verschiedenen Funktionen, wobei Medien von der Festplatte des Fahrzeugs abgespielt werden.

1 **Hauptquellentaste** - Zum Wechseln der Hauptquelle oder Anzeigen des Kurztastenmenüs der aktiven Quelle drücken.

2 **Normalanzeige** – Normalmodus für die Quelle.

3 **Kurztastenmenü** - zeigt oft vorkommende Menüoptionen.

4 **Schnellwahlmenü** – Schnellmodus, wenn TUNE gedreht wird, z.B. zum Wechseln des Titels, des Radiosenders usw.

5 **Quellenmenü** - Funktionen und Einstellungen für die aktive Quelle.

6 **Quellenwahlmenü** [3] - zeigt die Quellen, die ausgewählt werden können.

7 **Hauptquellenmenü** - zeigt die Hauptquellen, die mit den Tasten für die Hauptquellen (1) ausgewählt werden können.

Das Aussehen ist abhängig von der Quelle, der Ausrüstung des Fahrzeugs, den Einstellungen uvm.

Die Hauptquelle durch Drücken auf eine Hauptquellentaste (1) wählen (z. B. RADIO, MEDIA). Für die Navigation im Menü der Quelle werden die Bedienelemente TUNE, OK/MENU, EXIT, oder die Taste für Hauptquelle (1) verwendet.

Wenn der Text in einer Menüzeile hellgrau erscheint, ist diese Option nicht verfügbar. Das kann daran liegen, dass die Funktion im Fahrzeug nicht verfügbar ist oder die Quelle nicht aktiv oder angeschlossen ist bzw. keinen Inhalt hat.

Für verfügbare Funktionen siehe Audio und Media - Menü-Übersicht.

[1] Gilt nicht für DAB.

[2] Gilt nur für DVDs.

* Optie/accessoire.

[3] **Wird nur in den Hauptquellen angezeigt, die mehrere Quellen verfügen.**

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

9.19. Volvo Sensus

Volvo Sensus ist das Herzstück für Ihr persönliches Volvo-Erlebnis und verbindet Sie mit dem Fahrzeug und der Außenwelt. Sensus liefert Informationen, Unterhaltung und Hilfe, wenn diese benötigt wird. Sensus enthält intuitive Funktionen, die sowohl das Reiseerlebnis verschönern, als auch die Haltung des Fahrzeugs vereinfachen.





Die intuitive Menüführung ermöglicht es dem Fahrer, auf Informationen sowie Hilfe- und Entertainment-Funktionen zugreifen zu können, ohne vom Fahren abgelenkt zu werden.

Sensus vereint alle Lösungen des Fahrzeugs für die Verbindung* zur Außenwelt und die intuitive Steuerung zahlreicher Fahrzeugfunktionen.

Volvo Sensus führt viele Funktionen aus mehreren Systemen des Fahrzeugs zusammen, und präsentiert diese auf dem Bildschirm der Mittelkonsole. Mit Volvo Sensus kann das Fahrzeug mit Hilfe einer leicht zu bedienenden Benutzerschnittstelle personalisiert werden. Einstellungen können in Fahrzeugeinstellungen, Audio und Media, Klima usw. vorgenommen werden.

Mit den Tasten und Reglern oder dem rechten Tastenfeld* können Funktionen aktiviert oder deaktiviert werden und viele verschiedene Einstellungen können vorgenommen werden.

Durch Drücken auf MY CAR werden alle Einstellungen in Bezug auf Fahrweise und Kontrolle des Fahrzeugs angezeigt, z.B. City Safety, Schlösser und Alarmanlage, automatische Gebläsegeschwindigkeit, Uhr stellen usw.

Durch Drücken von RADIO, MEDIA, TEL, ⊕*, NAV* und CAM* können andere Quellen, Systeme und Funktionen aktiviert werden, z. B. AM, FM, CD, DVD*, TV*, Bluetooth®*, Navigation* und Einparkhilfekamera*.

Weitere Informationen zu allen Funktionen/Systemen finden Sie im entsprechenden Abschnitt der Betriebsanleitung oder ihrer Ergänzung.

* Optie/accessoire.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

9.20. Favoriten

Legen Sie eine häufig verwendete Funktion auf die FAV-Taste. Dies kann eine Funktion der Hauptquellen Radio, Medien, MY CAR und Browser (bei Fahrzeugen mit Internetverbindung) sein. Zum Aktivieren der Funktion drücken Sie dann einfach auf FAV.

Favoritentaste belegen



1. Wählen Sie eine Hauptquelle (z.B. RADIO, MEDIA).
2. Quelle wählen (z. B. **AM**, **Bluetooth**).
3. In der Normalansicht der Quelle auf OK/MENU drücken und das FAV-Menü öffnen.

   Alternativ dazu ein langer Druck auf die Taste FAV, bis das Menü angezeigt wird.
4. Im Menü die Funktion wählen, die auf die FAV-Taste gelegt werden soll.

> Wenn die Quelle (z. B. DM, Bluetooth®) aktiviert ist, wird die gespeicherte Funktion durch langes Drücken auf FAV betätigt.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

9.21. Lizenzen – Audio und Medien

Eine Lizenz ist ein Vertrag über das Recht auf Ausübung bestimmter Tätigkeiten oder über das Nutzungsrecht an Rechten Dritter. Der folgende Text, der größtenteils in englischer Sprache verfasst ist, stellt den Vertrag zwischen Volvo und dem Hersteller/Entwickler dar.

Sensus software

This software uses parts of sources from clib2 and Prex Embedded Real-time OS - Source (Copyright (c) 1982, 1986, 1991, 1993, 1994), and Quercus Robusta (Copyright (c) 1990, 1993), The Regents of the University of California. All or some portions are derived from material licensed to the University of California by American Telephone and Telegraph Co. or Unix System Laboratories, Inc. and are reproduced herein with the permission of UNIX System Laboratories, Inc. Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met: Redistributions of source code must retain the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer. Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution. Neither the name of the <ORGANIZATION> nor the names of its contributors may be used to endorse or promote products derived from this software without specific prior written permission. THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE COPYRIGHT HOLDERS AND CONTRIBUTORS "AS IS" AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE COPYRIGHT OWNER OR CONTRIBUTORS BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

This software is based in part on the work of the Independent JPEG Group.

This software uses parts of sources from "libtess". The Original Code is: OpenGL Sample Implementation, Version 1.2.1, released January 26, 2000, developed by Silicon Graphics, Inc. The Original Code is Copyright (c) 1991-2000 Silicon Graphics, Inc. Copyright in any portions created by third parties is as indicated elsewhere herein. All Rights Reserved. Copyright (C) [1991-2000] Silicon Graphics, Inc. All Rights Reserved. Permission is hereby granted, free of charge, to any person obtaining a copy of this software and associated documentation files (the "Software"), to deal in the Software without restriction, including without limitation the rights to use, copy, modify, merge, publish, distribute, sublicense, and/or sell copies of the Software, and to permit persons to whom the Software is furnished to do so, subject to the following conditions: The above copyright notice including the dates of first publication and either this permission notice or a reference to http://oss.sgi.com/projects/FreeB/ shall be included in all copies or substantial portions of the Software. THE SOFTWARE IS PROVIDED "AS IS", WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EXPRESS OR IMPLIED, INCLUDING BUT NOT LIMITED TO THE WARRANTIES OF MERCHANTABILITY, FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE AND NONINFRINGEMENT. IN NO EVENT SHALL SILICON GRAPHICS, INC. BE LIABLE FOR ANY CLAIM, DAMAGES OR OTHER LIABILITY, WHETHER IN AN ACTION OF CONTRACT, TORT OR OTHERWISE, ARISING FROM, OUT OF OR IN CONNECTION WITH THE SOFTWARE OR THE USE OR OTHER DEALINGS IN THE SOFTWARE. Except as contained in this notice, the name of Silicon Graphics, Inc. shall not be used in advertising or otherwise to promote the sale, use or other dealings in this Software without prior written authorization from Silicon Graphics, Inc.

This software is based in parts on the work of the FreeType Team.

This software uses parts of SSLeay Library: Copyright (C) 1995-1998 Eric Young (eay@cryptsoft.com). All rights reserved

Linux software

This product contains software licensed under GNU General Public License (GPL) or GNU Lesser General Public License (LGPL), etc.

You have the right of acquisition, modification, and distribution of the source code of the GPL/LGPL software.

You may download Source Code from the following website at no charge: http://www.embedded-carmultimedia.jp/linux/oss/download/TVM_8351_013

The website provides the Source Code "As Is" and without warranty of any kind.

By downloading Source Code, you expressly assume all risk and liability associated with downloading and using the Source Code and complying with the user agreements that accompany each Source Code.

Please note that we cannot respond to any inquiries regarding the source code.

Gracenote® Endbenutzer-Lizenzvertrag

Zu dieser Anwendung oder diesem Gerät gehört Software von Gracenote, Inc., mit Sitz in Emeryville, Kalifornien, USA („Gracenote“). Mit Hilfe der von Gracenote bereitgestellten Software („Gracenote-Software“) kann diese Anwendung Musikalben und/oder Dateien online identifizieren und musikbezogene Daten von Online-Servern oder eingebundenen Datenbanken (zusammengefasst unter der Bezeichnung „Gracenote-Server“) abrufen, darunter Informationen zu Name, Künstler, Stück und Titel („Gracenote-Daten“), sowie weitere Funktionen ausführen. Sie dürfen die Gracenote-Daten nur so nutzen, wie bei den Endbenutzerfunktionen der Anwendung bzw. des Geräts vorgesehen.

Sie sichern zu, dass Sie Gracenote-Daten, die Gracenote-Software und die Gracenote-Server nur für Ihren persönlichen und nichtkommerziellen Gebrauch nutzen. Sie sichern zu, die Gracenote-Software oder beliebige Gracenote-Daten nicht Dritten zukommen zu lassen, für Dritte zu kopieren oder an Dritte zu übertragen bzw. zu übersenden. SIE SICHERN ZU, GRACENOTE-DATEN, DIE GRACENOTE-SOFTWARE UND GRACENOTE-SERVER NUR SO ZU NUTZEN, WIE IN DIESEM DOKUMENT AUSDRÜCKLICH GESTATTET.

Sie stimmen zu, dass Ihre nichtexklusive Lizenz zur Nutzung der Gracenote-Daten, der Gracenote-Software und der Gracenote-Server erlischt, wenn Sie die genannten Einschränkungen verletzen. Sie sichern zu, dass Sie nach dem Erlöschen Ihrer Lizenz aufhören, die Gracenote-Daten, die Gracenote-Software und Gracenote-Server in irgendeiner Weise zu nutzen. Gracenote behält sich alle Rechte an Gracenote-Daten, der Gracenote-Software und den Gracenote-Servern vor, insbesondere alle Eigentumsrechte. Unter keinen Umständen ist Gracenote zu Zahlungen an Sie verpflichtet für Informationen, die Sie Gracenote bereitstellen. Sie stimmen zu, dass Gracenote, Inc., seine aus dieser Vereinbarung entstehenden Rechte direkt und in eigenem Namen Ihnen gegenüber geltend machen darf.

Der Gracenote-Dienst nutzt einen speziellen Identifikationsmechanismus, um Abfragen zu statistischen Zwecken zu erfassen. Diese zufällig zugewiesene numerische Identifikation dient dazu, dem Gracenote-Dienst das Zählen von Abfragen zu ermöglichen, ohne dass dabei Daten über Sie bekannt werden. Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite mit Gracenotes Datenschutzrichtlinie für den Gracenote-Dienst.

Sie erhalten eine Lizenz für die Gracenote-Software und alle Gracenote-Daten so, "wie sie vorliegen". Gracenote macht keine ausdrücklichen oder impliziten Aussagen oder Zusagen hinsichtlich der Richtigkeit der Gracenote-Daten auf den Gracenote-Servern. Gracenote behält sich das Recht vor, Daten von den Gracenote-Servern zu löschen oder Datenkategorien zu ändern aus Gründen, die nach Gracenotes Ermessen ausreichend sind. Gracenote gibt keine Zusicherung, dass die Gracenote-Software oder die Gracenote-Server fehlerfrei sind oder dass die Gracenote-Software und die Gracenote-Server ununterbrochen laufen. Gracenote ist nicht verpflichtet, Ihnen neue, verbesserte oder zusätzliche Datentypen oder -kategorien zur Verfügung zu stellen, die Gracenote möglicherweise zukünftig anbieten wird, und es steht Gracenote frei, seine Dienste jederzeit einzustellen.

GRACENOTE SCHLIESST ALLE AUSDRÜCKLICHEN ODER IMPLIZITEN GARANTIEN AUS, INSBESONDERE IMPLIZITE GARANTIEN DER HANDELSÜBLICHEN QUALITÄT, DER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK, DES EIGENTUMS UND DER NICHTVERLETZUNG VON RECHTEN. GRACENOTE GIBT KEINE GARANTIE FÜR DIE ERGEBNISSE, DIE SIE DURCH NUTZUNG DER GRACENOTE-SOFTWARE ODER VON GRACENOTE-SERVERN ERHALTEN. GRACENOTE HAFTET UNTER KEINEN UMSTÄNDEN FÜR FOLGE- ODER ZUFALLSCHÄDEN, FÜR ENTGANGENE GEWINNE ODER ENTGANGENE ERLÖSE.

© Gracenote, Inc. 2009

camellia:1.2.0

Copyright (c) 2006, 2007

NTT (Nippon Telegraph and Telephone Corporation). All rights reserved.

Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met:

- Redistributions of source code must retain the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer as the first lines of this file unmodified.
- Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution.

THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY NTT ``AS IS'' AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL NTT BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

Unicode: 5.1.0

COPYRIGHT AND PERMISSION NOTICE

Copyright c 1991-2013 Unicode, Inc. All rights reserved. Distributed under the Terms of Use in http://www.unicode.org/copyright.html.

Permission is hereby granted, free of charge, to any person obtaining a copy of the Unicode data files and any associated documentation (the "Data Files") or Unicode software and any associated documentation (the "Software") to deal in the Data Files or Software without restriction, including without limitation the rights to use, copy, modify, merge, publish, distribute, and/or sell copies of the Data Files or Software, and to permit persons to whom the Data Files or Software are furnished to do so, provided that (a) the above copyright notice(s) and this permission notice appear with all copies of the Data Files or Software, (b) both the above copyright notice(s) and this permission notice appear in associated documentation, and (c) there is clear notice in each modified Data File or in the Software as well as in the documentation associated with the Data File(s) or Software that the data or software has been modified.

THE DATA FILES AND SOFTWARE ARE PROVIDED "AS IS", WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EXPRESS OR IMPLIED, INCLUDING BUT NOT LIMITED TO THE WARRANTIES OF MERCHANTABILITY, FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE AND NONINFRINGEMENT OF THIRD PARTY RIGHTS. IN NO EVENT SHALL THE COPYRIGHT HOLDER OR HOLDERS INCLUDED IN THIS NOTICE BE LIABLE FOR ANY CLAIM, OR ANY SPECIAL INDIRECT OR CONSEQUENTIAL DAMAGES, OR ANY DAMAGES WHATSOEVER RESULTING FROM LOSS OF USE, DATA OR PROFITS, WHETHER IN AN ACTION OF CONTRACT, NEGLIGENCE OR OTHER TORTIOUS ACTION, ARISING OUT OF OR IN CONNECTION WITH THE USE OR PERFORMANCE OF THE DATA FILES OR SOFTWARE.

Except as contained in this notice, the name of a copyright holder shall not be used in advertising or otherwise to promote the sale, use or other dealings in these Data Files or Software without prior written authorization of the copyright holder.

9.22. Audio und Medien

Das Audio- und Mediensystem besteht aus Radio, Mediaplayer, TV und der Möglichkeit, mit einem Mobiltelefon zu kommunizieren, das ggf. per Sprachsteuerung. Sie können das Fahrzeug mit dem Internet verbinden und dann z. B. Audioinhalte über Apps streamen.
Die Informationen werden auf einem 7-Zoll-Bildschirm im oberen Teil der Mittelkonsole angezeigt. Funktionen können mit Tasten am Lenkrad, in der Mittelkonsole unter dem Bildschirm oder mit einer Fernbedienung gesteuert werden.



Wenn das Audio- und Mediasystem beim Abstellen des Motors aktiviert ist, wird es automatisch das nächste Mal aktiviert, wenn der Schlüssel in Schlüsselstellung **I** oder höher gedreht wird; es fährt dann mit der Quelle fort (z. B. Radio), die vor dem Abstellen des Motors aktiv war (bei Fahrzeugen mit Keyless-System* muss die Fahrertür geschlossen sein).

Das Audio- und Mediasystem kann jeweils 15 Minuten lang verwendet werden, ohne dass der Transponderschlüssel im Zündschloss steckt, indem die Ein/Aus-Taste gedrückt wird.

Beim Anlassen des Motors wird das Audio- und Mediasystem vorübergehend ausgeschaltet und dann wieder eingeschaltet, sobald der Motor läuft.

> **Hinweis**
>
> Den Transponderschlüssel aus dem Zündschloss abziehen, wenn das Sound- und Mediasystem bei abgestelltem Motor verwendet wird. Dies verhindert eine unnötige Entladung der Batterie.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Gracenote®



G051246

Gracenote, das Gracenote-Logo, "Powered by Gracenote" und Gracenote MusicID sind Marken oder registrierte Marken und gehören Gracenote, Inc. in den USA und/oder anderen Ländern.

Dolby Digital, Dolby Pro Logic*



G051225

Unter der Lizenz der Dolby Laboratories hergestellt. Dolby, Pro Logic, MLP Lossless und das Doppel-D-Symbol sind eingetragene Warenzeichen der Dolby Laboratories.





Bei Entwicklung und Abstimmung der Stereoanlage wurde die Dirac Live-Technologie zugrunde gelegt, der Sie in Ihrem Fahrzeug ein Sound-Erlebnis auf Weltklasseniveau verdanken. Dirac Live und das D-Symbol sind Warenzeichen des Unternehmens Dirac Research AB.

* Optie/accessoire.

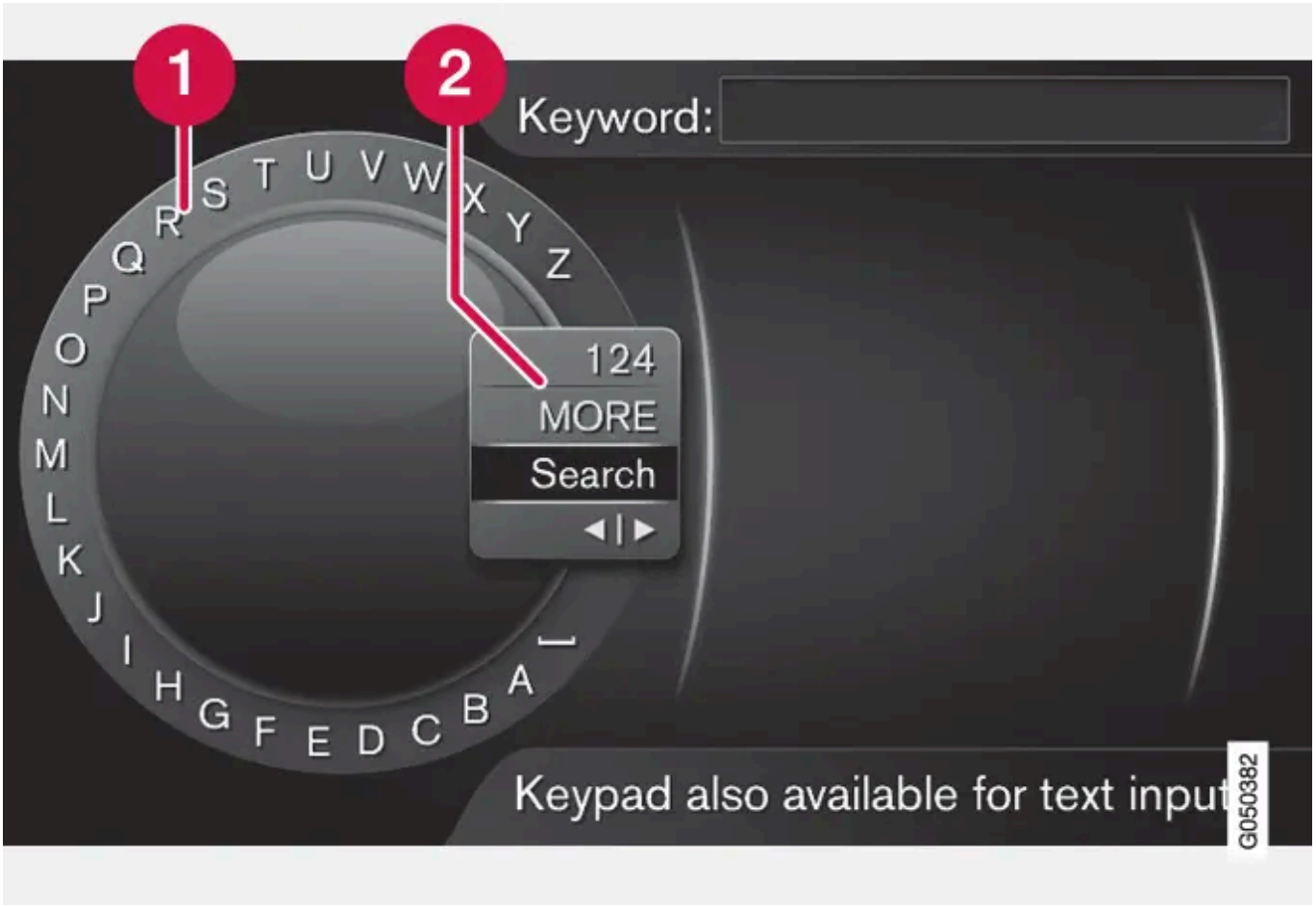
9.23. Mediensuche

Sie können Ihre Geräte nach Musik durchsuchen. Die Suchfunktion durchsucht USB, Disc und Festplatte.

Die Mediensuche ist über die Normalansicht für Quellen **Disc**, **USB** und **HDD** verfügbar.

Zum Starten der Suche in der Normalansicht der Quelle OK/MENU drücken und **Mediensuche** auswählen.

Suchfunktion



Mithilfe des Eingaberads suchen.

1 Zeichenliste.

2 Eingabemodus wechseln (siehe nachfolgende Tabelle).

Den Suchbegriff mithilfe des Eingaberads eingeben.

1. TUNE drehen, bis der gewünschte Buchstabe erscheint, zur Bestätigung OK/MENU drücken. Die Zahlen- und Buchstabentasten des Bedienfelds in der Mittelkonsole können ebenfalls verwendet werden.

   Um zum Eingabemodus Zahlen oder Sonderzeichen oder zur Ergebnisliste zu wechseln, TUNE auf eine der Optionen (Erklärung siehe Tabelle unten) in der Liste zum Umschalten des Eingabemodus (2) drehen und dann OK/MENU drücken.

2. Mit dem nächsten Buchstaben fortfahren usw.

3. Wenn Sie mit dem Suchbegriff zufrieden sind, **Suchen** wählen.

> Die Suche wird ausgeführt. Das Resultat wird angezeigt und in folgende Kategorien gruppiert: Interpreten, Album, Track, Genre, Jahr und Komponisten.

4. TUNE drehen, um eine Kategorie einzustellen, auf OK/MENU drücken.

5. Zum Wählen eines Mediums TUNE drehen, zum Starten der Wiedergabe OK/MENU drücken.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

123/ABC	Mit OK/MENU zwischen Buchstaben und Zahlen umschalten.
MEHR	Mit OK/MENU zu den Sonderzeichen umschalten.
Suchen	Mediensuche wird ausgeführt.
{ | }	Wechselt vom Eingaberad zum **Stichwort**-Feld. Zum Bewegen des Cursors TUNE drehen. Eventuell falsch eingegebene Buchstaben mit EXIT löschen. Durch Drücken von OK/MENU kehren Sie zum Eingaberad zurück. Beachten Sie, dass die Buchstaben- und Zahlentasten auf dem Bedienfeld zur Bearbeitung im **Stichwort**-Feld verwendet werden können.

Kurzes Drücken auf EXIT löscht ein eingegebenes Zeichen. Einfaches langes Drücken auf EXIT löscht alle eingegebenen Zeichen.

Schreiben mit der Nummerntastatur



Nummerntastatur.

Sie können Buchstaben auch mit den Zifferntasten **0**-**9**, ***** und **#** eingeben.

Durch Drücken der Taste **9** erscheint unter dieser Taste ein Balken mit allen zugehörigen Zeichen [1], in diesem Fall **W**, **x**, **y**, **z** und **9**. Durch kurzes Drücken der Taste bewegen Sie den Cursor von einem Zeichen zum nächsten.

- Lassen Sie den Cursor auf dem gewünschten Zeichen stehen – das Zeichen erscheint in der Schreibzeile.
- Mit EXIT löschen Sie das Zeichen oder machen den letzten Schritt rückgängig.

Um eine Ziffer zu schreiben, die entsprechende Zahlentaste gedrückt halten.

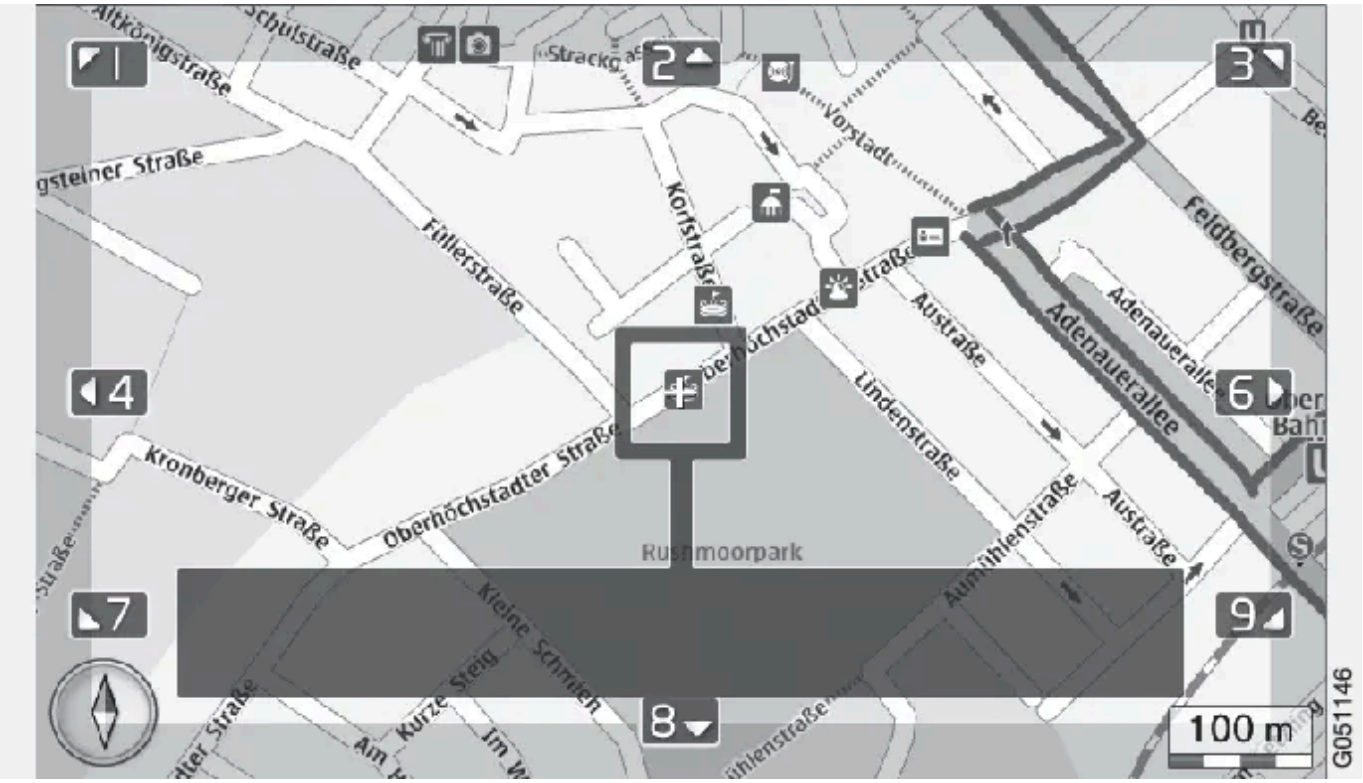
[1] Je nach Markt/Land/Sprache können die Eingabezeichen der einzelnen Tasten variieren.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

10. Online-Karte

10.1. Online-Karte [1] – Scroll-Menü

Im Scroll-Modus können Sie das Kartenbild mit den Zifferntasten der Mittelkonsole verschieben.



Scroll-Modus mit Fadenkreuz [2].

Scroll-Modus im normalen Kartenmodus aktivieren

- Eine der Zifferntasten **0**-**9** drücken.

Scrollen

- Eine der Zifferntasten 1-2-3-4-6-7-8-9 drücken – an den Rändern erscheinen Richtungspfeile und die jeweilige Zahl, mit der die Karte in der gewünschten Richtung verschoben werden kann.

Zoomen

- Den TUNE-Drehregler drehen.

Zifferntaste "5"

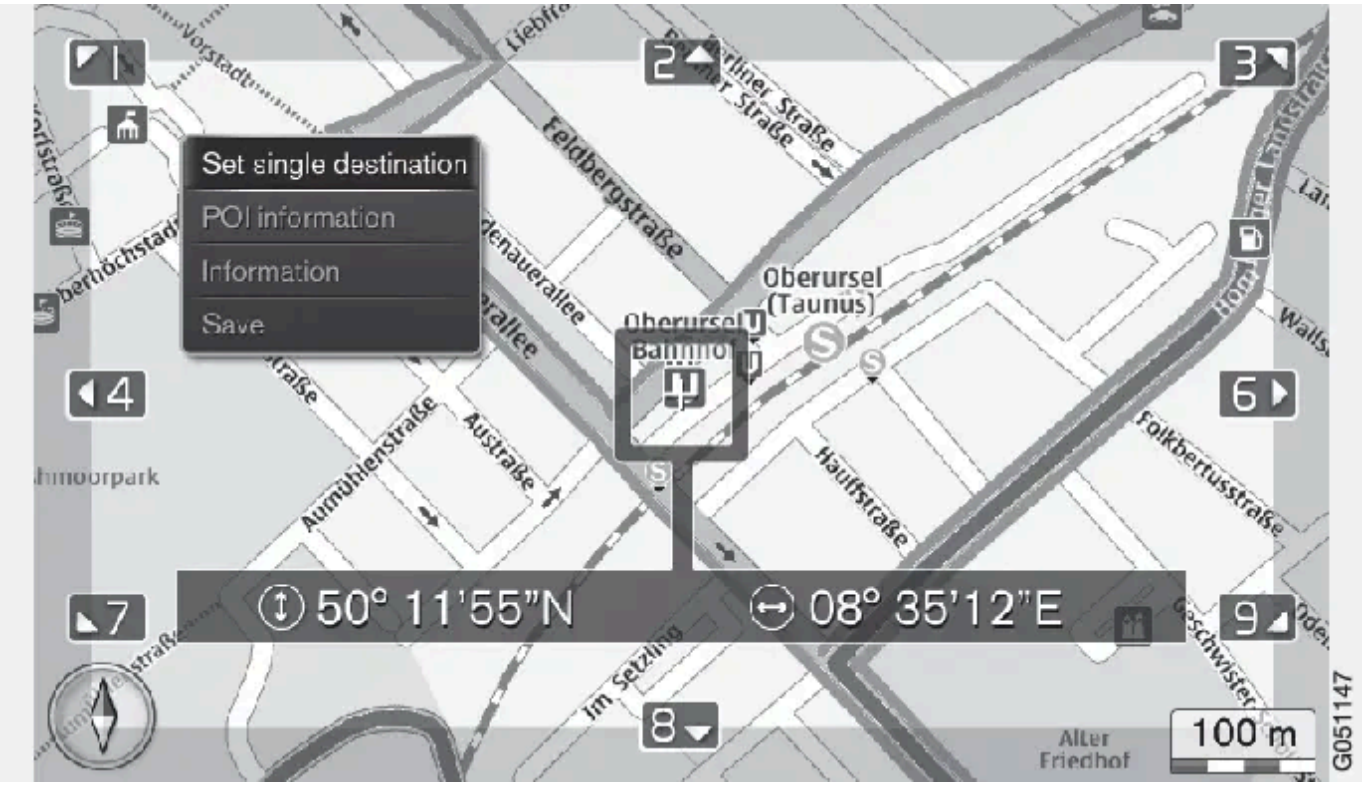
5 JKL Durch Drücken der Taste **5** im Scroll-Modus wird die Karte in Fahrzeugposition zentriert.

Scroll-Modus verlassen

- EXIT oder NAV drücken.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Fadenkreuz



Durch Drücken von OK rufen Sie ein Menü für die Kartenposition auf, an der sich die Mitte des Fadenkreuzes befindet:

- **Einzelziel setzen** – Löscht ggf. vorhandene frühere Ziele im Streckenplan und startet die Navigation auf der Karte.
- **Informationen zum POI** – Zeigt Name und Adresse des Sonderziels an, das dem Fadenkreuz am nächsten liegt. Weitere Informationen zu Sonderzielen siehe Online-Karte – Symbole für Sonderziele (POI) .
- **Information** – Zeigt ggf. Informationen zu dem markierten Ort an.
- **Speichern** – Ermöglicht das Speichern des markierten Orts.

[1] Gilt für bestimmte Märkte.

[2] Legen Sie fest, ob die Position des Fadenkreuzes/Cursors mit Namen oder mit GPS-Koordinaten angezeigt werden soll, siehe Kartenoptionen.

10.2. Online-Karte [1]

Die Online-Karte ist eine Funktion, mit der Sie die internetbasierte Kartendarstellung nutzen können.

Das System berechnet die günstigste Route und zeigt die Fahrzeugposition auf der Route an. Bei Abweichungen von der geplanten Route berechnet das System die Route automatisch neu und führt Sie dennoch an Ihr Ziel. Neben den herkömmlichen Kartendaten werden auf der Karte auch Verkehrsinformationen und Symbole ausgewählter Sonderziele (POI) angezeigt.

Bei schlechter Deckung oder schwacher Signalstärke des Internetanschlusses funktioniert die Routenberechnung nicht mehr. Bestimmte Skalenbereiche der Karte können ebenfalls fehlen, je nachdem, wie viele Kartendaten geladen wurden.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Hinweis

Bei der Verwendung des Internets werden Daten übertragen, wodurch eventuell Kosten anfallen können.

Durch die Aktivierung eines Daten-Roamings können weitere Kosten entstehen.

Die Kosten der Datenübertragung erfahren Sie von Ihrem Mobilfunkanbieter.

Volvo bietet ein leistungsstarkes Navigationssystem (Sensus Navigation) an, mit dem Sie Offline-Kartenmaterial, Sprachführung, die erweiterte Routenberechnung mit Berücksichtigung von Verkehrsinformationen, eine Online-Suche und mehrere Etappenziele nutzen können. Wenden Sie sich an Ihren Händler, wenn auch Sie von Sensus Navigation profitieren wollen. Bei einem Upgrade erfolgt ein Austausch gegen die Online-Karte.

Die Online-Karte liefert Straßeninformationen zur Auffindung eines ausgewählten Ziels. Es sind jedoch nicht immer alle empfohlenen Wegbeschreibungen zuverlässig, da Situationen auftreten können, die außerhalb der Kapazität und des Beurteilungsvermögens des Systems liegen, wie z. B. plötzlicher Wetterumschlag.

Warnung

Folgendes beachten:

- Immer die volle Aufmerksamkeit auf die Straße richten und sich in erster Linie auf das Fahren konzentrieren.
- Halten Sie sich stets an die geltende Straßenverkehrsordnung und fahren Sie verantwortlich.
- Die Wegverhältnisse können aufgrund von z. B. Witterung oder Jahreszeit dazu führen, dass bestimmte Empfehlungen weniger zuverlässig sind.

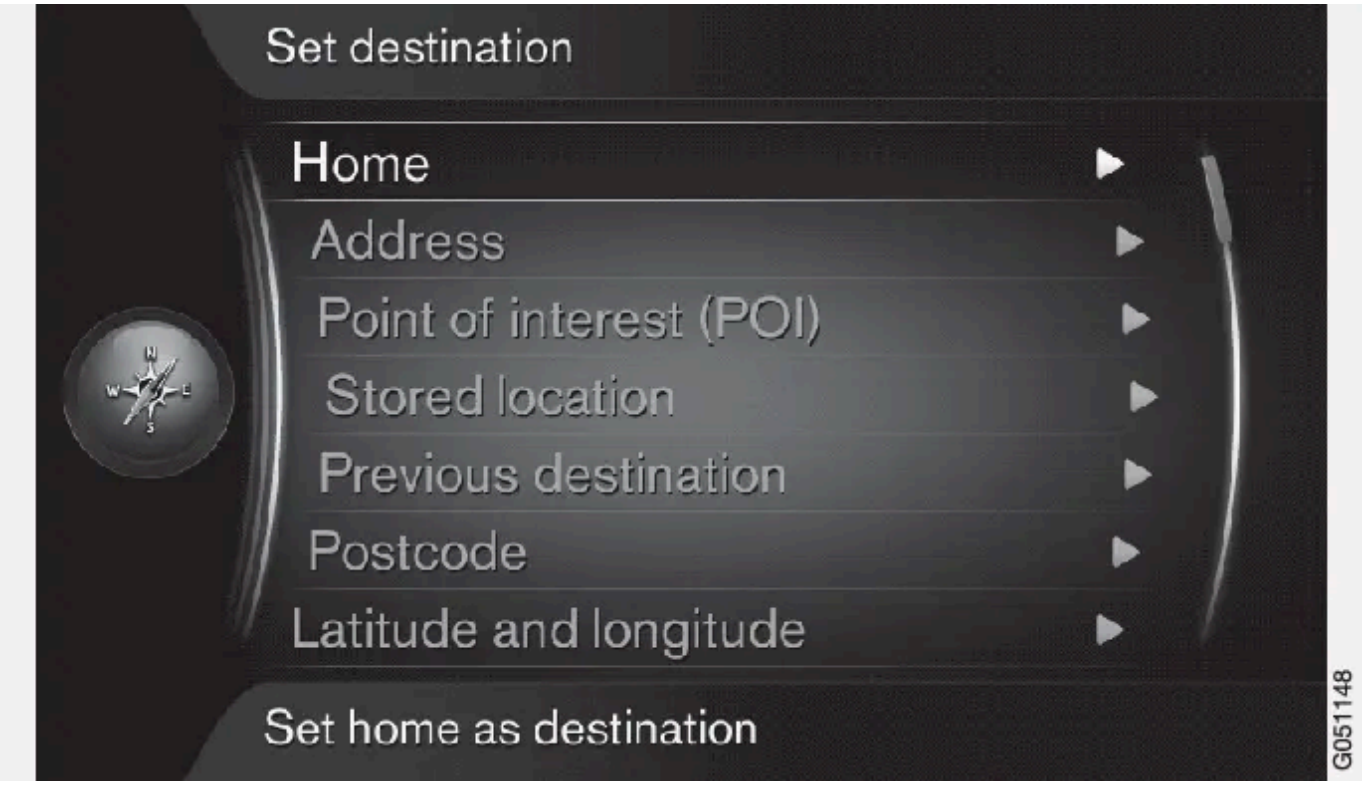
[1] Gilt für bestimmte Märkte.

10.3. Online-Karte [1] – Zielort angeben

Geben Sie zum Planen Ihrer Reise zunächst einen Zielort an.

In der Normalansicht der Quelle auf OK/MENU drücken und **Zielpunkt eingeben** auswählen, um zu den folgenden Optionen

zu gelangen.



Home

Unter der Menüoption **Zuhause** kann das System eine beliebige Position speichern. Die Funktion wird jedes Mal angezeigt, wenn eine Position gespeichert werden soll:

- **Ort als Zuhause speichern** + **OK**.

Zum Starten der Navigation zum Zielort **Zuhause**:

- **Zuhause** markieren + **OK**.

Adresse

Um einen Streckenplan und Navigationsanweisungen zu bekommen, reicht es auch, nur einen Ort oder eine Stadt anzugeben – in diesem Fall werden Sie ins Zentrum geleitet.

> **Hinweis**
>
> Was unter Stadt bzw. Gebiet zu verstehen ist, kann von Land zu Land und auch innerhalb eines Landes unterschiedlich sein. In manchen Fällen bezieht sich der Begriff auf einen Landkreis - in anderen Fällen auf das reine Stadtgebiet und die einzelnen Stadtbezirke.

Um einen Zielort mit Adresse zu finden, stehen Ihnen folgende Suchkriterien zur Verfügung:

- **Land:** – Ein Land angeben.
- **Stadt:** – Einen Ort/eine Stadt angeben.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

- **Straße:** – Eine Adresse angeben.
- **Nummer:** – Eine Hausnummer auf dieser Straße auswählen.

Sonderziele (POI)

Durch Auswahl einer der folgenden Menüoptionen können Sie nach Sonderzielen suchen:

- **Nach Name**
- **Nach Kategorie**
- **In der Nähe des Fahrzeugs**
- **In der Nähe des Zielorts**
- **In der Nähe eines Orts auf der Karte**

Damit die Kartendarstellung übersichtlich bleibt, ist die Anzahl der gleichzeitig auf dem Bildschirm angezeigten POI begrenzt – durch Heranzoomen des entsprechenden Kartenausschnitts können Sie weitere POI anzeigen lassen.

Informationen zu den Darstellungsoptionen für POI siehe Kartenoptionen.

Beispiele für Symbole verschiedener POI siehe Online-Karte – Symbole für Sonderziele (POI) .

Gespeicherter Ort

Hier befinden sich Ziele und Orte, die mit der Menüoption "**Speichern**" gespeichert wurden.

Gespeicherte Ziele und Orte können wie folgt behandelt werden:

- **Einzelziel setzen**
- **Bearbeiten**
- **Löschen**
- **Alle löschen**.

Frühere Zielorte

Hier werden früher verwendete Zielorte gespeichert. Markieren Sie eines von Ihnen + **OK**, und wählen Sie dann zwischen den folgenden Optionen:

- **Einzelziel setzen**
- **Information**
- **Speichern**
- **Löschen**
- **Alle löschen**.

Postleitzahl

Zielort über Postleitzahl suchen.

> **Hinweis**
>
> Je nach Markt/Region kann die Darstellung der Postleitzahl variieren.

Breiten- und Längengrad

Zielort mithilfe der GPS-Koordinaten angeben.

Legen Sie zunächst fest, in welchem Format die GPS-Koordinaten angegeben werden sollen, indem Sie **Format:** markieren + OK. Markieren Sie dann eine der folgenden Optionen + OK:

- **DD°MM'SS"** – Position als Grad, Minuten und Sekunden.
- **Dezimalstelle** – Position als Dezimalzahlen.

Geben Sie danach die GPS-Koordinaten ein und wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

- **Einzelziel setzen**
- **Speichern**

Auf Karte markieren

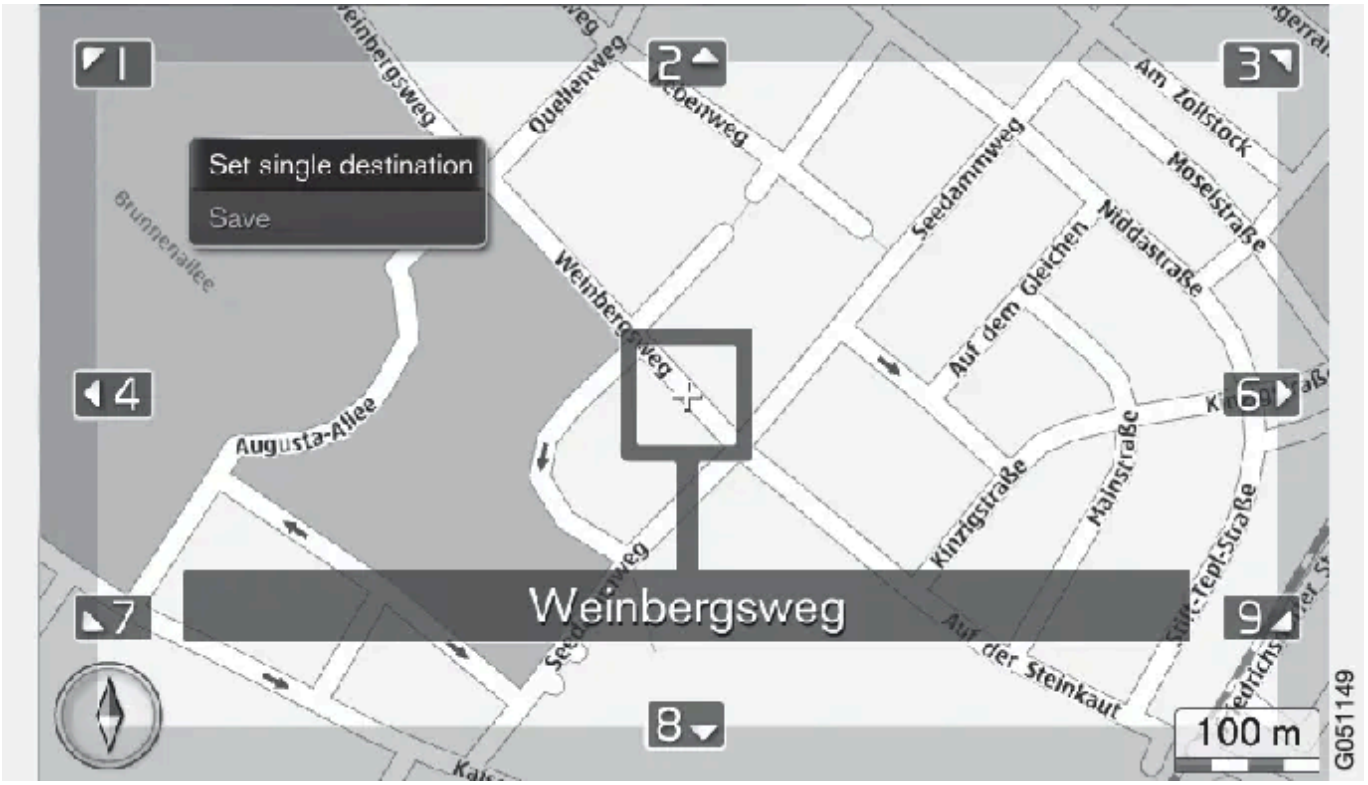
Zeigt den angegebenen Ort auf der Karte markiert an.

Durch Drehen von TUNE ändern Sie den Kartenmaßstab.

- Zum Verschieben (Scrollen) der Karte mithilfe der Nummerntastatur siehe Online-Karte – Scroll-Menü.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

- Wenn Sie den gewünschten Ort gefunden haben, auf OK drücken.



Cursor-Position mit Angabe der Ortsbezeichnung.

Dann eine der folgenden Optionen auswählen und mit **OK** aktivieren:

- **Einzelziel setzen**
- **Speichern**

[1] Gilt für bestimmte Märkte.

10.4. Online-Karte [1] – Eingaberad und Tastatur

Zum Schreiben und Auswählen von Optionen das Eingaberad oder die Tastatur der Mittelkonsole benutzen. So können Sie z. B. Informationen zu einer Adresse oder einem Sonderziel eingeben.



Bildschirmansicht mit Textfeld.

In diesem System erfolgt die Eingabe bestimmter Informationen, wie z. B. Art des Sonderziels, Ort/Stadt, Region/Land, Adresse, Straßennummer oder Postleitzahl, über ein Eingaberad.

Eine Option aktivieren

Nachdem Sie die gewünschte Funktion/Menüzeile mit dem **Daumenrad** oder dem TUNE-Drehregler markiert haben, auf das **Daumenrad**/OK drücken, um zur nächsten Ebene von Funktionen/Optionen zu gelangen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Eingabe über das Eingaberad



Eingaberad.

- Ein Textfeld markieren.
- OK drücken, um das Eingaberad aufzurufen.
- Mit dem **Daumenrad**/TUNE-Drehregler ein Zeichen auswählen und durch Drücken auf das **Daumenrad**/OK übernehmen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Schreiben mit der Nummerntastatur



Nummerntastatur.

Sie können Buchstaben auch mit den Zifferntasten **0**-**9**, ***** und **#** eingeben.

Durch Drücken der Taste **9** erscheint unter dieser Taste ein Balken mit allen zugehörigen Zeichen [2], in diesem Fall **W**, **x**, **y**, **z** und **9**. Durch kurzes Drücken der Taste bewegen Sie den Cursor von einem Zeichen zum nächsten.

- Lassen Sie den Cursor auf dem gewünschten Zeichen stehen – das Zeichen erscheint in der Schreibzeile.
- Mit EXIT löschen Sie das Zeichen oder machen den letzten Schritt rückgängig.

Um eine Ziffer zu schreiben, die entsprechende Zahlentaste gedrückt halten.

Weitere Möglichkeiten

Das Menü des Eingaberads hält weitere Optionen bereit, mit denen Sie z. B. auch Zahlen und andere Buchstaben eingeben können:

- **123/ABC** + OK – das Eingaberad wechselt zwischen Zahlen und Buchstaben.
- **MEHR** + OK – im Schreibrad werden weitere Buchstaben angezeigt.
- **=>** + OK – der Cursor springt zur Liste am rechten Bildschirmrand, wo Sie mit OK Ihre Auswahl treffen können.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Liste mit Vorschlägen



Liste mit Vorschlägen, die zu der eingegebenen Zeichenfolge passen.

Bei der Suche nach Ländern werden die Möglichkeiten aufgelistet, die zur eingegebenen Zeichenfolge passen. In den anderen Suchfeldern erscheint keine Liste, sondern die Suche beginnt, wenn Sie sie starten.

[1] Gilt für bestimmte Märkte.

[2] Je nach Markt/Land/Sprache können die Eingabezeichen der einzelnen Tasten variieren.

10.5. Online-Karte [1] – Routenübersicht

Zeigt eine Übersichtskarte über die Route an.

Zum Anzeigen der Übersichtskarte über die Route in der Normalansicht der Quelle auf OK/MENU drücken und **Route** → **Ver-**

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

bleibende Route auf Karte auswählen.



Im Übrigen entsprechen die Funktionen denen im Scroll-Menü.

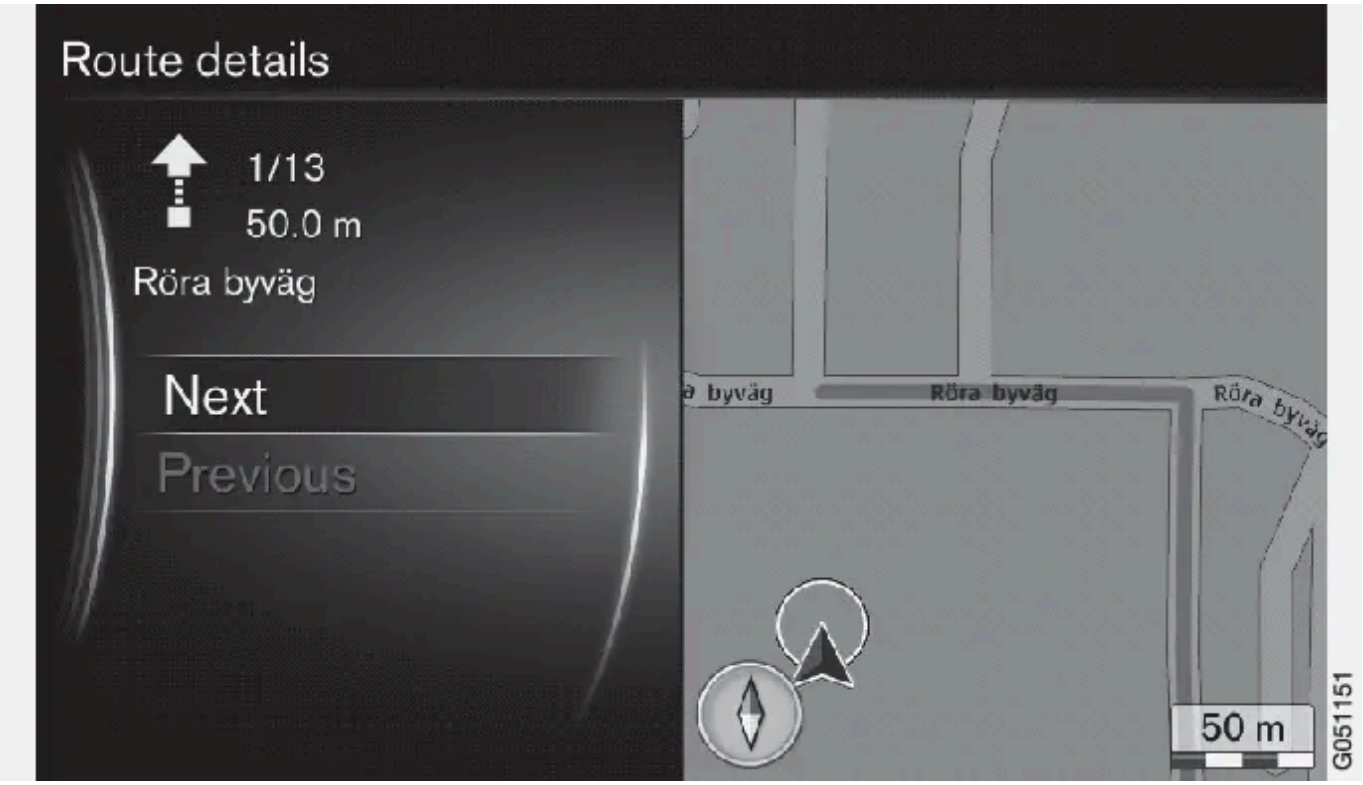
[1] Gilt für bestimmte Märkte.

10.6. Online-Karte [1] – detaillierte Routeninformationen

Hier werden die Führungspunkte angezeigt, die jede Strecke umfasst, wie z. B. Abfahrten oder Kreuzungen.

Zum Anzeigen der detaillierten Routeninformationen in der Normalansicht der Quelle auf OK/MENU drücken und **Route** → **De-**

taillierte Routeninformation auswählen.



Detaillierte Routeninformationen.

Jede Strecke besteht aus mehreren Teilstrecken, die verschiedene Führungspunkte umfassen, wie z. B. gerade Abschnitte, Auf- und Abfahrten, Kreuzungen usw. Mit **Nächste**/**Vorherige** können Sie zwischen den Teilstrecken wechseln. Angezeigt werden die Position auf der Karte, die Bezeichnung, der Abstand und Sonderziele. Der angezeigte Abstand ist der zwischen zwei Führungspunkten, er wird daher nicht abgezogen, wenn sich das Fahrzeug dem Führungspunkt nähert.

[1] Gilt für bestimmte Märkte.

10.7. Online-Karte [1] – Symbole für Sonderziele (POI)

Hier sehen Sie Beispiele für Symbole verschiedener Sonderziele.

	Restaurant
	Theater
	Tanzlokal Nachtclub
	Kino
	Casino
	Museum
	Touristenattraktion
	Flughafen
	Bahnhof

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

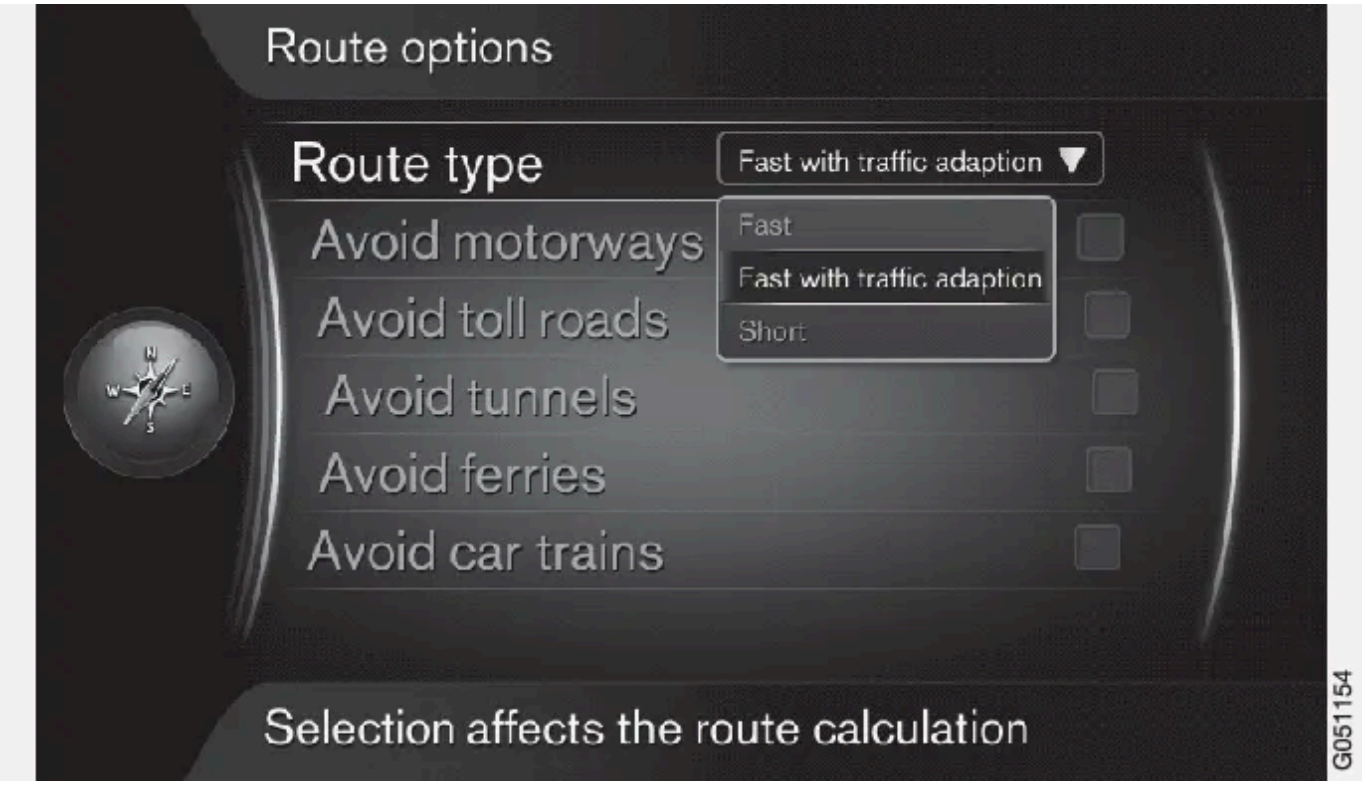
	Fährterminal
	Taxistand
	Pension Hotel
	Einkaufszentrum
	Gewerbe Dienstleistungen
	Geldautomat Bank
	Polizei
	Post
	Touristeninformation
	Tankstelle
	Autovermietung
	Regierungsbau Kommunales Gebäude
	Messe Kongress
	Krankenhaus Arztpraxis
	Bibliothek
P	Parkplatz
	Öffentliche Toilette Ruheraum
	Sportanlage Sportplatz
	Freizeitaktivitäten Erholung
	Bad Strand
	Bildung Universität
	Bar Kneipe
	Berg Gipfel
	Apotheke
	Camping

[1] Gilt für bestimmte Märkte.

10.8. Online-Karte [1] – Routenoptionen

Im Menü Routenoptionen können Sie Einstellungen zur Art der Route vornehmen und diese anpassen.

Art der Route



Um zur Art der Route zu gelangen, in der Normalansicht der Navigationsquelle auf OK/MENU drücken und **Einstellungen** → **Routenoptionen** → **Art der Route** auswählen.

Hier können Sie zwischen verschiedenen Routenarten wählen. Die gewünschte Option mit **OK** aktivieren.

- **Schnell mit Verkehrsadaption** – kurze Fahrzeit mit minimalem Staurisiko.
- **Schnell** – die schnellste Route wird gewählt.
- **Kurz** – die kürzeste Route wird gewählt. Die Route kann auch über kleinere Straßen führen.

Route anpassen

Um die Route anzupassen, in der Normalansicht der Navigationsquelle auf OK/MENU drücken und **Einstellungen** → **Routenoptionen** auswählen.

Hier können Sie einen oder mehrere der auf dem Bildschirm aufgelisteten Aspekte entlang der Route vermeiden, indem Sie diese markieren und + OK drücken.

- **Autobahnen vermeiden**
- **Mautstraßen vermeiden**
- **Tunnel vermeiden**
- **Fähren vermeiden**
- **Autozüge vermeiden**

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Hinweis

- Wenn während dieser Einstellungen ein Streckenplan gespeichert ist, kann es zu einer gewissen Verzögerung kommen, wenn eine Option aktiviert oder deaktiviert wird. In diesem Fall muss der Streckenplan neu berechnet werden.
- Wenn Tunnel, Mautstraßen und Autobahnen abgewählt sind, werden diese möglichst vermieden und nur benutzt, wenn keine andere vernünftige Alternative besteht.

[1] Gilt für bestimmte Märkte.

10.9. Online-Karte [1] – Handhabung

Gehen Sie wie folgt vor, um die Online-Karte aufzurufen, eine Route zu planen und sich zum angegebenen Zielort leiten zu lassen.

Grundlegendes zur Bedienung siehe Bedienung des Systems und Menübenutzung. Nähere Beschreibungen finden Sie in den entsprechenden Abschnitten. Das Schreiben und Suchen in der Online-Karte erfolgt mittels Eingaberad und Nummerntastatur.

1. Damit Sie die Online-Karte benutzen können, muss das Fahrzeug über eine Internetverbindung verfügen.
2. Zum Aufrufen der Online-Karte die NAV-Taste auf der Mittelkonsole drücken.
3. Das Teilen des Fahrzeugstandorts annehmen.

> **Hinweis**
>
> Ohne Zustimmung funktioniert die Online-Karte nicht.
>
> Zum Aufheben der Freigabe in der Normalansicht der Quelle auf OK/MENU drücken, **Einstellungen** auswählen und **Standort freigeben** deaktivieren.

4. Zielort angeben.
5. Routenoptionen (z. B. Art der Straße, Tunnel, Fähren) auswählen.
6. Kartenoptionen (z. B. Vollbild, Kartentyp, Positionsangaben) auswählen.

> Die Fahrzeugposition sowie Verkehrsinformationen und ausgewählte Sonderziele (POI) werden auf der Karte angezeigt.

Route anzeigen

Zum Anzeigen der Übersichtskarte über die Route in der Normalansicht der Quelle auf OK/MENU drücken und **Route → Verbleibende Route auf Karte** auswählen.

Detaillierte Routeninformationen anzeigen.

Zielort ändern

Das Ändern des Zielorts erfolgt über die Funktion Zielort angeben.

Routenführung abbrechen/fortsetzen

In der Normalansicht der Quelle auf OK/MENU drücken und **Routenführung abbr./fortsetzen** auswählen.

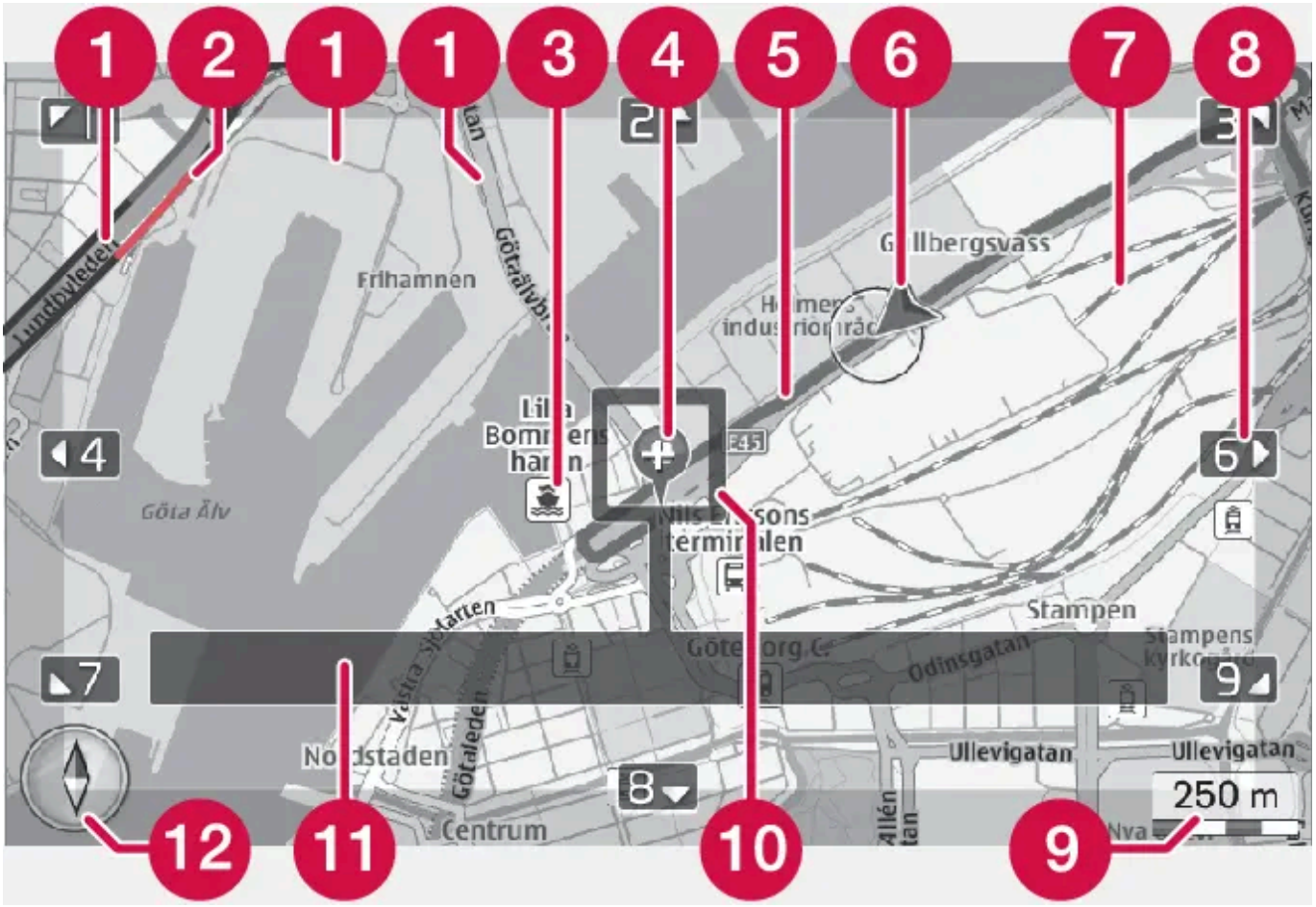
Wechsel des Fahrzeugbesitzers

Bei einem Besitzerwechsel ist es wichtig, alle Benutzerdaten und Systemeinstellungen auf die ursprüngliche Werkseinstellung zurückzusetzen, siehe Besitzerwechsel.

[1] Gilt für bestimmte Märkte.

10.10. Online-Karte [1] – Text und Symbole auf dem Bildschirm

Erklärung von Text und Symbolen, die auf der Karte erscheinen können.



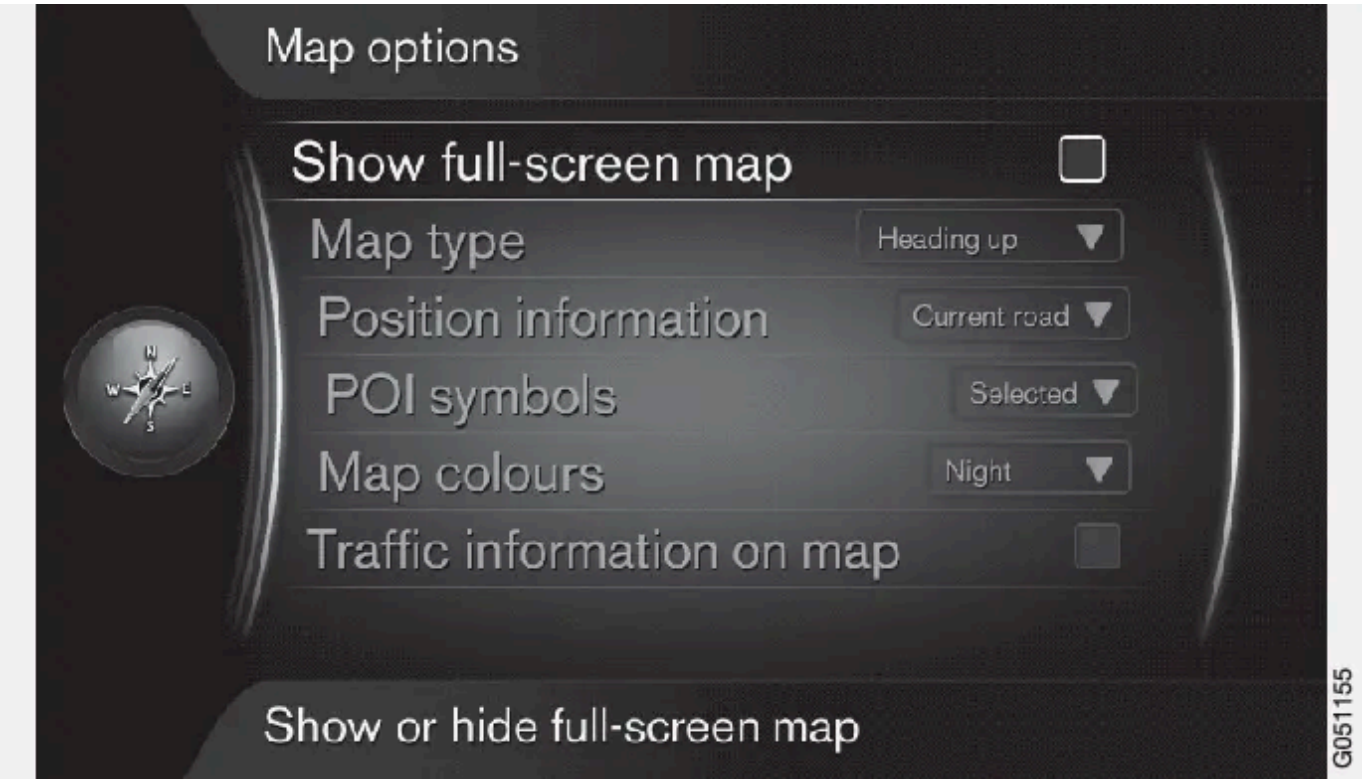
1. Straßenarten – Größe und Farbe variieren je nach Größe der Straße sowie den Einstellungen von Kartenmaßstab und -farbe
2. Verkehrsinformationen – werden mit Strichen am Straßenrand angezeigt.
3. Sonderziele (POI)
4. Symbol für Reiseziel/Zielpunkt
5. Geplante Route – blau
6. Aktuelle Fahrzeugposition
7. Eisenbahnstrecke
8. Scrollt/verschiebt die Karte durch Drücken der entsprechenden Taste auf der Nummerntastatur in Pfeilrichtung
9. Kartenmaßstab
10. Fokusrahmen mit Fadenkreuz
11. Name der aktuellen Straße, Koordinaten oder Angaben zum Sonderziel (POI)
12. Kompass

[1] Gilt für bestimmte Märkte.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

10.11. Online-Karte [1] – Kartenoptionen

Einstellungen für verschiedene Kartenoptionen.



Vollbild-Karte anzeigen

Zum Anzeigen der Karte als Vollbild in der Normalansicht der Quelle auf OK/MENU drücken und **Einstellungen** → **Kartenoptionen** → **Vollbild-Karte anzeigen** auswählen. Durch Markieren der gewünschten Option + **OK** wird die Karte als Vollbild dargestellt und zeigt am oberen und unteren Rand keine weiteren fahrzeugbezogenen Informationen wie z. B. die Innenraumtemperatur oder den eingestellten Radiosender an.

Kartenmodus Kompassrichtung

Zum Einstellen der Kompassrichtung in der Normalansicht der Quelle auf OK/MENU drücken und **Einstellungen** → **Kartenoptionen** → **Kartentyp** auswählen.

Hier wird eingestellt, wie die Karte auf dem Bildschirm dargestellt wird. Die gewünschte Option mit **OK** aktivieren.

- **Richtung Norden** – die Karte wird immer so angezeigt, dass Norden oben liegt. Das Autosymbol bewegt sich auf dem Bildschirm in der jeweiligen Himmelsrichtung.
- **Karte in fahrtrichtung** – das Autosymbol befindet sich in der Mitte und bewegt sich auf dem Bildschirm stets nach oben. Das Kartenbild dreht sich entsprechend dem Straßenverlauf unter dem Autosymbol.
- **3D in Fahrtrichtung** – wie **Karte in fahrtrichtung**, aber in 3D-Ansicht. Die Anzeige richtet sich nach dem Maßstab.

Angaben zur aktuellen Position

Um Informationen zur aktuellen Position einzustellen, in der Normalansicht der Quelle auf OK/MENU drücken und **Einstellungen** → **Kartenoptionen** → **Positionsangaben** auswählen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Die gewünschte Option mit **OK** aktivieren.

- **Aktuelle Straße** – auf dem Bildschirm wird der Name der Straße angezeigt, auf dem sich das Fahrzeug/das Fadenkreuz befindet.
- **Breite/Länge** auf dem Bildschirm werden die Koordinaten der Stelle angezeigt, an der sich das Fahrzeug/das Fadenkreuz befindet.
- **Kein** auf dem Bildschirm wird keine Information zu der Stelle angezeigt, an der sich das Fahrzeug/das Fadenkreuz befindet.

Sonderziele (POI) auf der Karte

Um einzustellen, welche POI auf der Karte angezeigt werden sollen, in der Normalansicht der Quelle auf OK/MENU drücken und **Einstellungen** → **Kartenoptionen** → **Sonderzielsymbole** auswählen.

Hier können Sie eingrenzen, welche POI auf der Karte angezeigt werden sollen. Die gewünschte Option mit **OK** aktivieren.

- **Voreingestellt** – POI mit der Kennzeichnung **Ausgewählt** werden angezeigt.
- **Ausgewählt** – mit dem **TUNE**-Drehregler + **OK** die POI auswählen, die auf dem Bildschirm angezeigt werden sollen.
- **Kein** – es werden keine POI angezeigt.

Zu Beispielen für POI siehe Online-Karte – Symbole für Sonderziele (POI) .

Kartenfarben

Zum Einstellen der Kartenfarben in der Normalansicht der Quelle auf OK/MENU drücken und **Einstellungen** → **Kartenoptionen** → **Kartenfarben** auswählen.

Die gewünschte Option mit OK aktivieren.

- **Automatisch** – ein Helligkeitssensor erfasst, ob Tag oder Nacht ist und passt die Bildschirmdarstellung automatisch an.
- **Tag** – die Bildschirmdarstellung erfolgt mit hellen Farben und hohem Kontrast.
- **Nacht** – Farben und Kontrast der Bildschirmdarstellung werden so angepasst, dass der Fahrer diese bei Dunkelheit optimal erkennt.

Verkehrsinformationen auf der Karte

Neben Straßen, für die Verkehrsinformationen vorliegen, wird auf der Karte eine grüne, gelbe oder rote Markierung angezeigt. Grün bedeutet Störungsfreiheit, gelb zähflüssigen Verkehr und rot stockenden Verkehr/Stau/Unfall.

> **Hinweis**
>
> Verkehrsmeldungen sind nicht in allen Gebieten/Ländern verfügbar.
>
> Die Sendegebiete für Verkehrsmeldungen werden kontinuierlich erweitert.

Zum Anzeigen der Verkehrsinformationen in der Normalansicht der Quelle auf OK/MENU drücken und **Einstellungen** → **Kartenoptionen** → **Verkehr auf Karte** auswählen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

[1] Gilt für bestimmte Märkte.

11. Räder und Reifen

11.1. Radwechsel

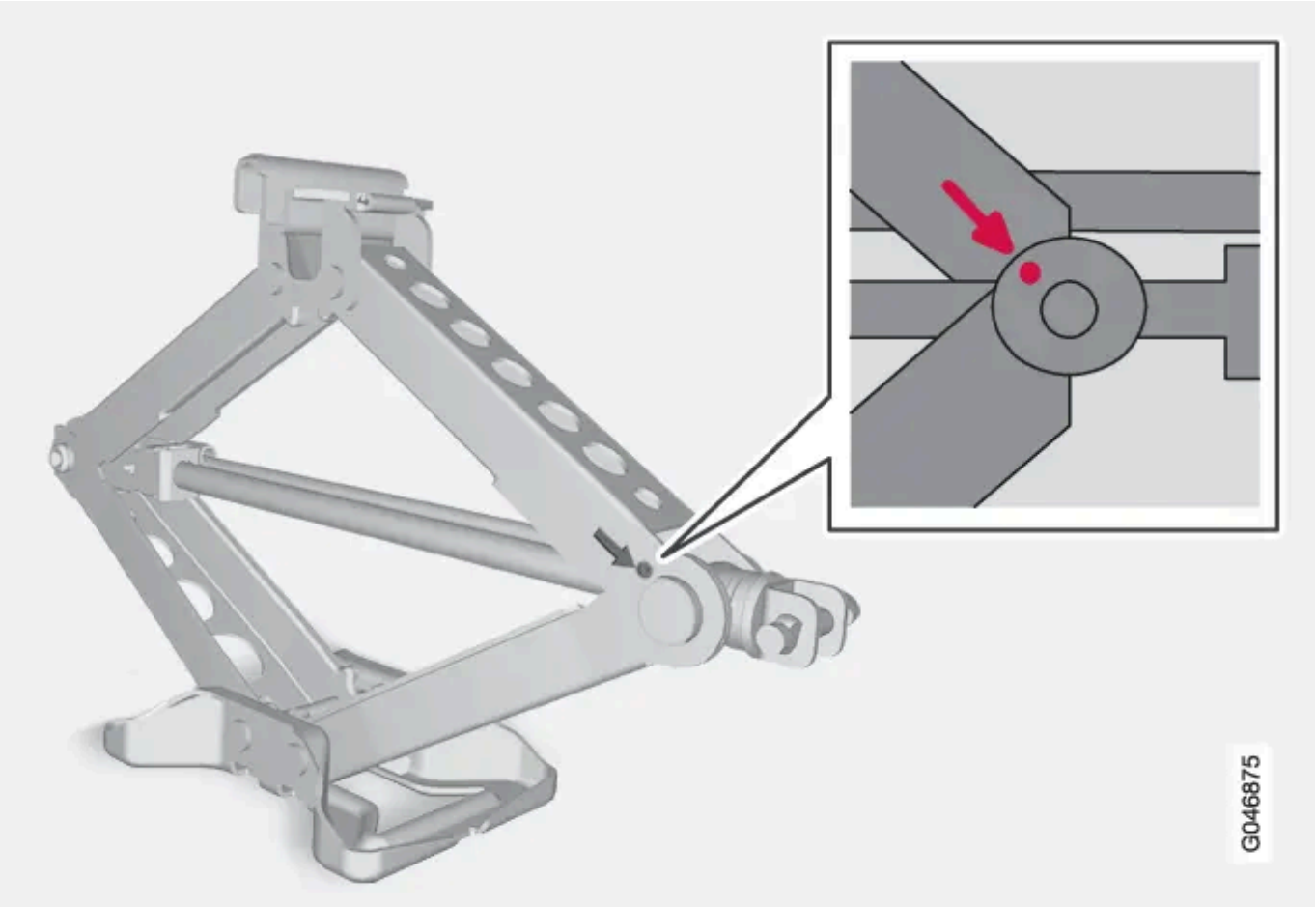
11.1.1. Wagenheber*

Ein Wagenheber wird verwendet, um das Fahrzeug anzuheben, z. B. für einen Reifenwechsel.

Den Original-Wagenheber nur beim Reserveradwechsel verwenden. Die Schraube des Wagenhebers muss stets gut geschmiert sein.

> **Hinweis**
>
> Der Fahrzeugwagenheber ist nur für kurze und vereinzelte Einsätze wie z. B. beim Reifenwechsel im Pannenfall oder beim Wechsel zwischen Winter- und Sommerreifen vorgesehen. Zum Anheben des Fahrzeugs darf nur der zum jeweiligen Fahrzeugmodell gehörende Wagenheber verwendet werden. Falls das Fahrzeug häufiger oder für längere Dauer als für einen Radwechsel gehoben werden soll, wird der Einsatz eines Garagenwagenhebers empfohlen. Ggf. sind die mit der Ausrüstung mitgelieferten Bedienungsanleitungen zu befolgen.

Werkzeug – erneutes Verstauen



Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.



Der weiße Pfeil muss in Richtung Vorderseite des Fahrzeugs zeigen.

Nach der Anwendung Wagenheber zusammendrehen und Abschleppöse und Radschraubenschlüssel auseinanderschrauben. Radschraubenschlüssel und Wagenheber in ihren jeweiligen Fächern im Futteral verstauen. Futteral mit dem Mittelverschlussband ordentlich verschließen und mit dem anderen Band an der hinteren linken Lastverzurröse im Kofferraum festmachen. Futteral so platzieren, dass es beim Schießen der Heckklappe nicht verklemmen kann. Der weiße Pfeil auf dem Futteral muss in Richtung Vorderseite des Fahrzeugs zeigen. Abschleppöse in den Schaumgummiblock auf der linken Seite des Kofferraums zurücklegen.

Warnung

Das Futteral ist so festzumachen, dass der weiße Pfeil (siehe eingefügte Abbildung) in Richtung Vorderseite des Fahrzeugs zeigt.

Hinweis

Wenn die Bodenklappe im Laderaumboden nicht geschlossen ist, funktioniert die Geheimverriegelung nicht.

* Optie/accessoire.

11.1.2. Radschrauben

Radschrauben werden verwendet, um das Rad an der Nabe zu befestigen, es gibt verschiedene Ausführungen.

> **Wichtig**
>
> Die Radschrauben müssen mit 140 Nm angezogen werden. Ein zu festes Anziehen kann zu Schäden am Schraubverband führen.

Nur von Volvo geprüfte und zugelassene Felgen, die im Originalzubehörsortiment von Volvo enthalten sind, verwenden. Das Anzugsdrehmoment mit einem Drehmomentschlüssel überprüfen.

Abschließbare Radschrauben*

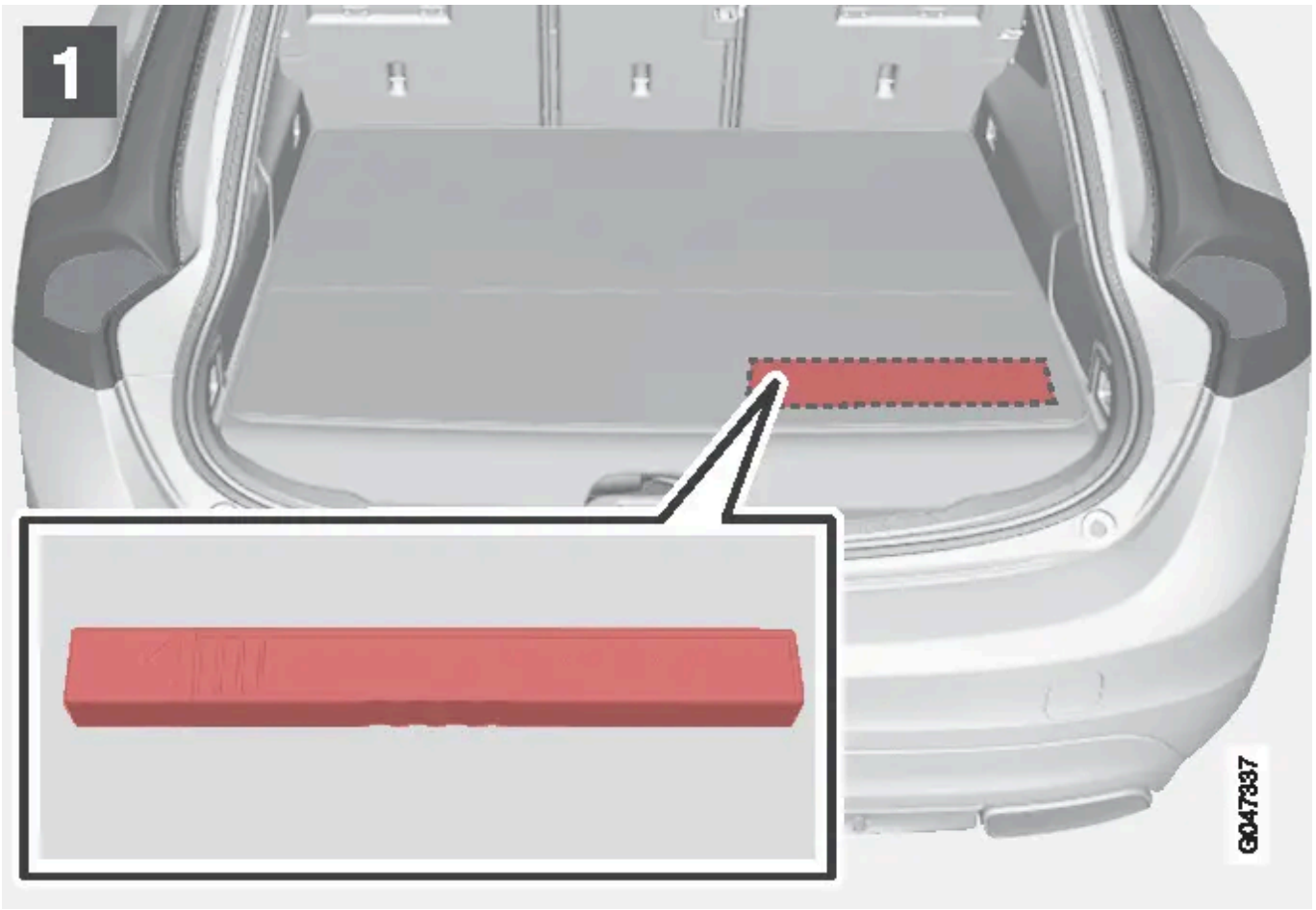
Abschließbare Radschrauben* können bei Aluminium- und bei Stahlfelgen verwendet werden.

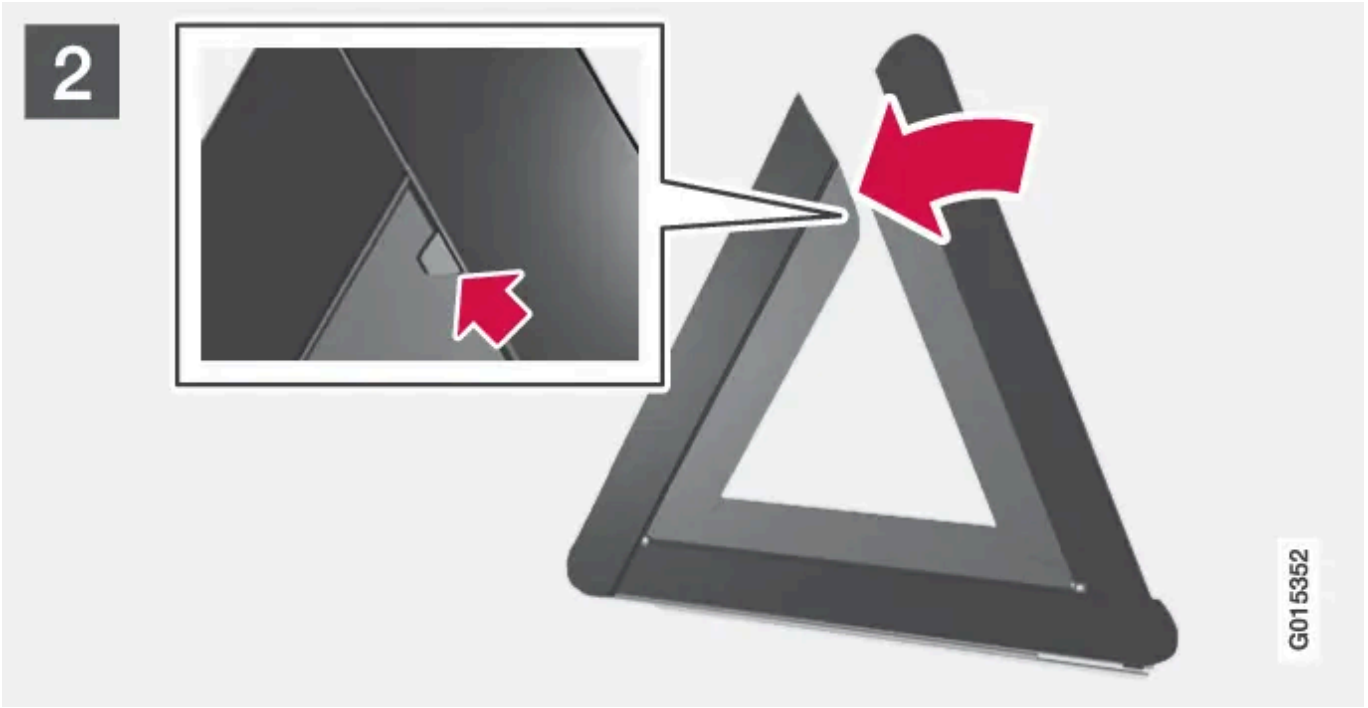
* Optie/accessoire.

11.1.3. Warndreieck

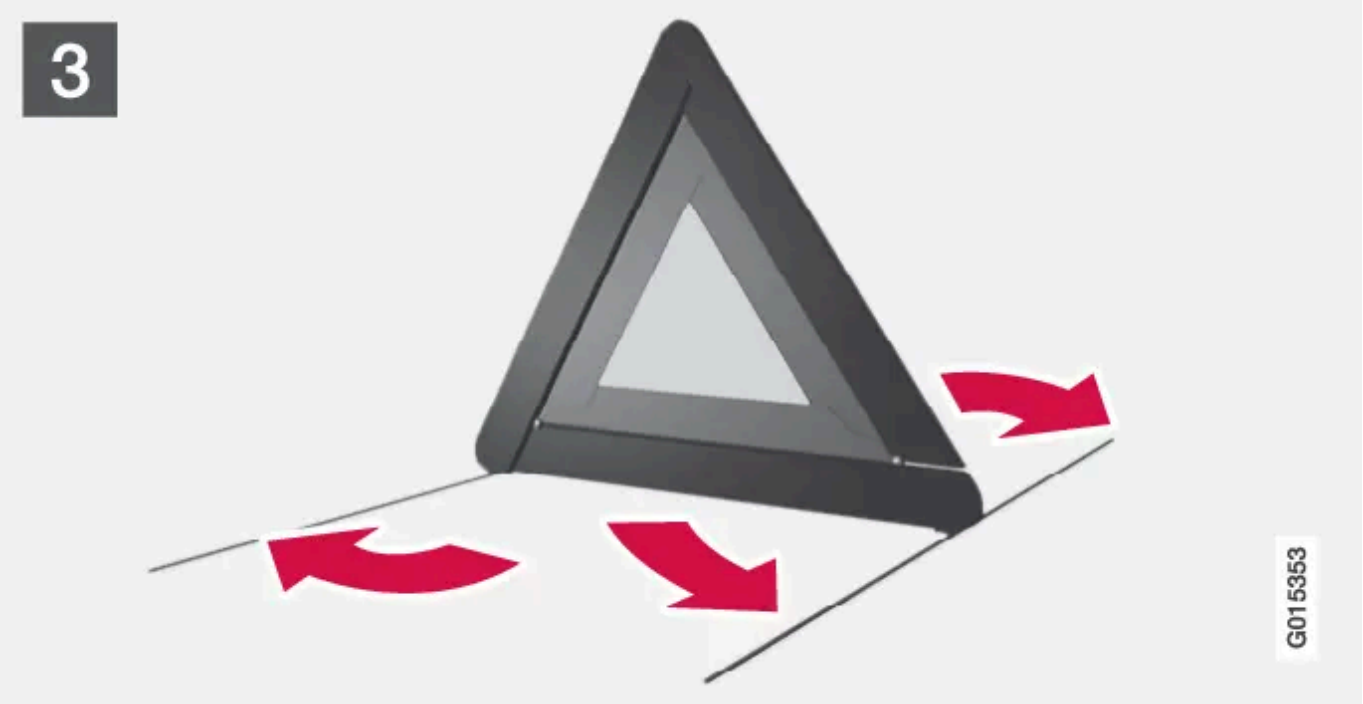
Warndreiecke werden verwendet, um andere Verkehrsteilnehmer vor still stehenden Fahrzeugen zu warnen.

Aufbewahrung und Aufklappen





Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.



1. 1
   Die Bodenklappe anheben und das Warndreieck herausnehmen.

2. 2
   Das Warndreieck aus der Hülle herausnehmen, aufklappen und die beiden losen Seiten zusammensetzen.

3. 3
   Die Stützbeine des Warndreiecks ausklappen.

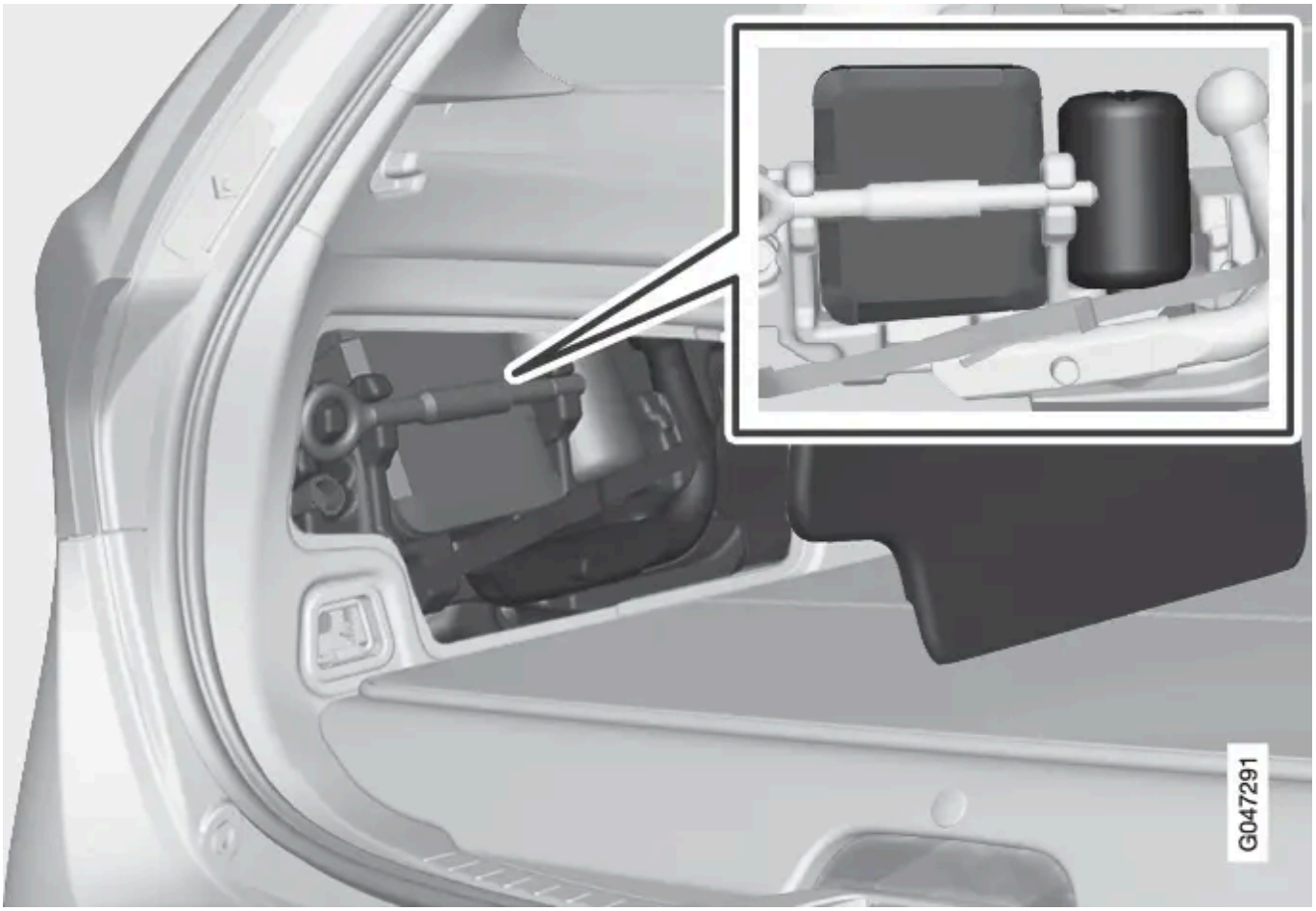
Bestimmungen für die Verwendung eines Warndreiecks befolgen. Warndreieck an einer bezüglich der Verkehrssituation geeigneten Stelle aufstellen.

Sicherstellen, dass Warndreieck samt Hülle nach der Benutzung ordentlich im Laderaum befestigt werden.

> **Hinweis**
>
> Wenn das Fahrzeug geheimverriegelt ist, können die Heck- und die Bodenklappe nicht geöffnet werden, siehe Geheimverriegelung.

11.1.4. Werkzeug

Im Fahrzeug gibt es u.a. eine Abschleppöse, einen Wagenheber * und einen Radmutterschlüssel*.



Die Abschleppöse, der provisorische Reifendichtungssatz und das Werkzeug für die Kunststoffkappen der Radmuttern für das Fahrzeug befinden sich hinter der Abdeckung auf der linken Seite des Kofferraums. Hier gibt es auch Platz für die Hülse der abschließbaren Radschrauben. Wagenheber* und Radschraubenschlüssel* befinden sich in einem am Kofferraumboden untergebrachten Futteral.

Wenn das Fahrzeug nicht mit einem als Zubehör erhältlichen Reserverad ausgerüstet ist, braucht der Wagenheber nicht im Fahrzeug aufbewahrt zu werden.

> ⚠ **Warnung**
>
> Wenn die Abschleppöse und der Satz zur provisorischen Reifenabdichtung im Schaumstoffblock aufbewahrt wird, müssen diese immer mit einem Spannriemen gesichert werden.

* Optie/accessoire.

11.1.5. Radwechsel - Rad entfernen

Die Räder des Fahrzeugs können mit z. B. Winterreifen gewechselt werden.

Reserverad*

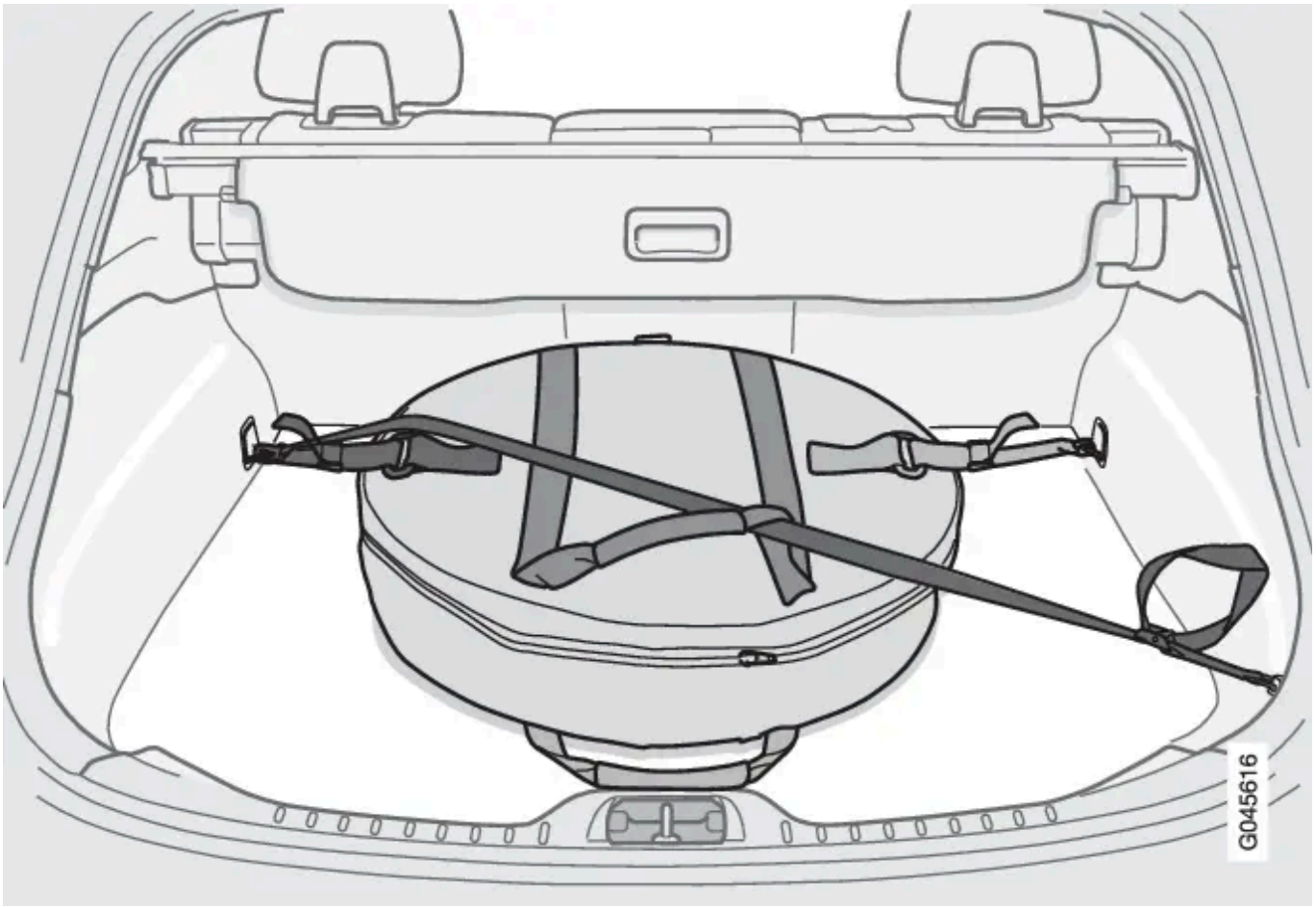
Die folgenden Instruktionen gelten nur, wenn ein Reserverad als Zubehör zum Fahrzeug gekauft wurde. Wenn das Fahrzeug mit einem Reserverad ausgerüstet ist, siehe Informationen zur provisorischen Reifendichtung (TMK).

Das Reserverad (Temporary Spare) ist nur für die vorübergehende Verwendung vorgesehen und schnellstmöglich durch ein gewöhnliches Rad zu ersetzen. Bei der Fahrt mit dem Reserverad können sich die Fahreigenschaften des Fahrzeugs verändern. Das Reserverad ist kleiner als das gewöhnliche Rad. Dies beeinträchtigt die Bodenfreiheit des Fahrzeugs. Auf hohe Bordsteinkanten achten und das Fahrzeug nicht in der Waschanlage waschen. Wenn das Reserverad an der Vorderachse montiert wurde, können nicht gleichzeitig Schneeketten verwendet werden. An Fahrzeugen mit Allradantrieb kann der Antrieb an der Hinterachse ausgeschaltet werden. Das Reserverad darf nicht repariert werden.

Der korrekte Reifendruck des Reserverads ist in der Reifendrucktabelle angegeben.

> ! **Wichtig**
>
> - Mit einem am Fahrzeug montierten Reserverad niemals schneller als 80 km/h fahren.
> - Das Fahrzeug darf niemals mit mehreren gleichzeitig montierten Reserverädern vom Typ "Temporary Spare" gefahren werden.

Das Reserverad wird in einem Beutel geliefert, der auf dem Laderaumboden im Laderaum zu platzieren und mit Bändern festzuspannen ist.

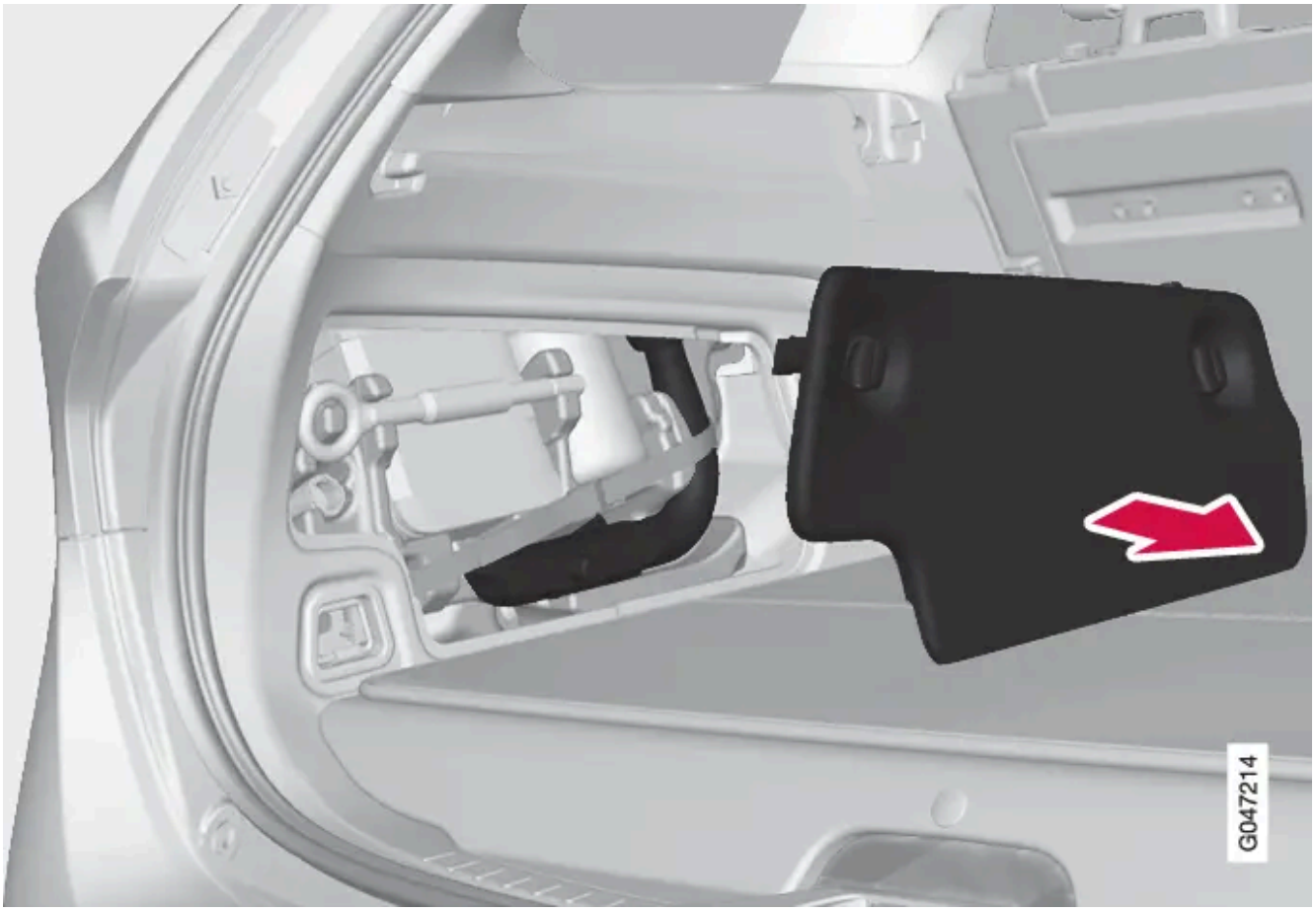


Fahrzeuge mit vier Lastsicherungsösen.

Den Griff am Reserveradsack nach außen zum Körper hin drehen. Die Haken der festgenähten Spannriemen an den vorderen Lastsicherungsösen befestigen. Den langen Riemen an einer der vorderen Lastsicherungsösen befestigen. Den Riemen diagonal über das Reserverad und durch den oberen Griff führen. Den kurzen Spannriemen am langen festspannen. An der hinteren Lastsicherungsöse einhängen und anziehen.

Vor dem Radwechsel

1. Die Spanngurte lösen, das Reserverad aus dem Laderaum herausheben und aus dem Reserveradsack herausnehmen.
2. Um an die Abschleppöse zu kommen, Abdeckung auf der linken Seite des Kofferraums öffnen.



3. Den Wagenheber*, das Werkzeug zum Abnehmen der Kunststoffkappen von den Radmuttern und den Radmutternschlüssel* (in einem Beutel auf dem Kofferraumboden) zurechtlegen. Wenn ein anderer Wagenheber gewählt wird, siehe Fahr-

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

zeug aufbocken.



Werkzeug zum Abnehmen der Kunststoffkappen von den Radmuttern.

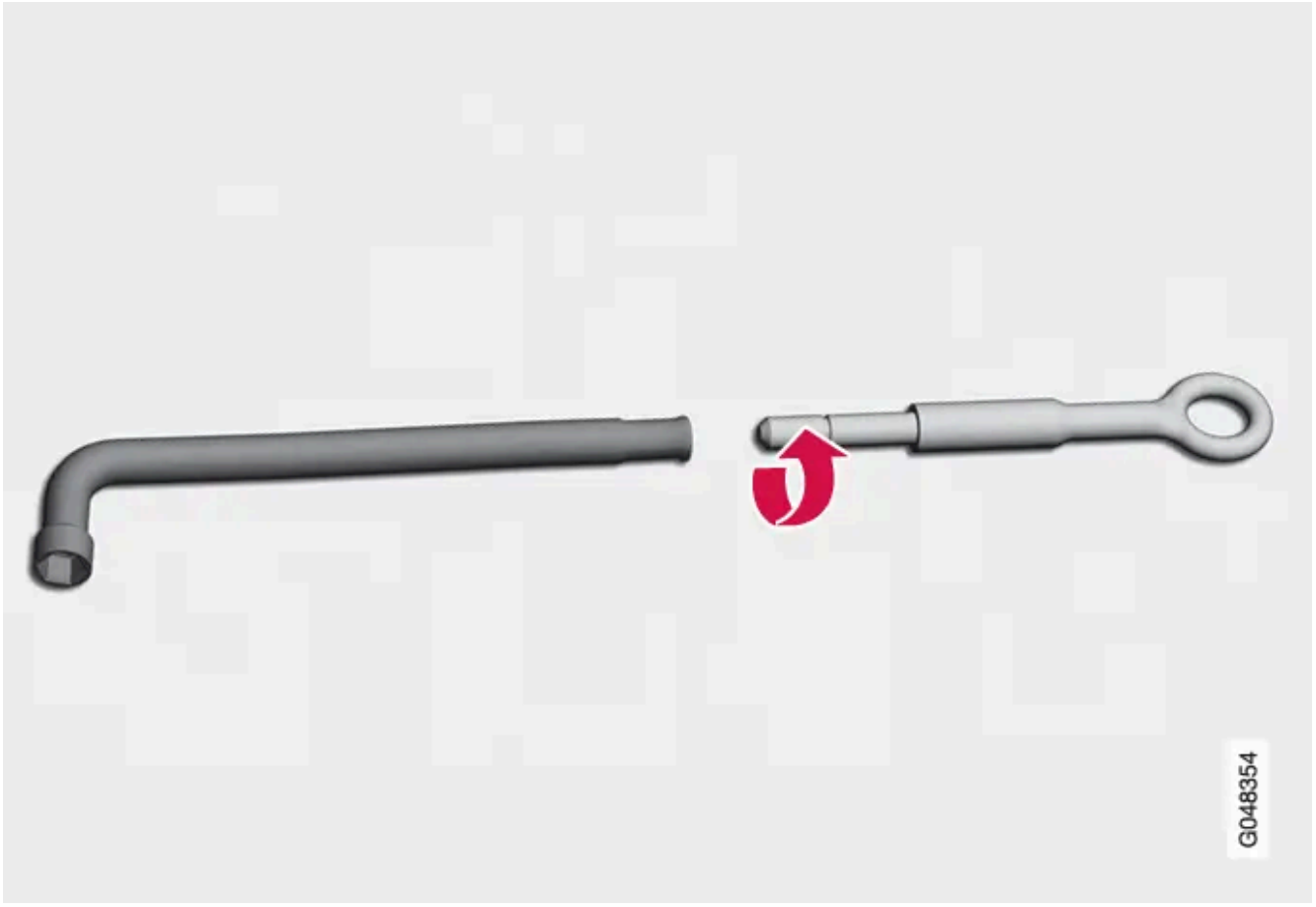
> **Warnung**
>
> Stellen Sie sicher, dass die Gewinde des Wagenhebers gut geschmiert sind und der Wagenheber weder verschmutzt noch beschädigt ist.

> **Hinweis**
>
> - Wenn das Fahrzeug nicht mit dem Zubehör-Reserverad ausgerüstet ist, braucht der Wagenheber nicht im Fahrzeug aufbewahrt zu werden.
> - Volvo empfiehlt ausschließlich die Verwendung des zum jeweiligen Fahrzeugmodell gehörenden Wagenhebers*, wie aus dem Wagenheberaufkleber hervorgeht.
> - Auf dem Wagenheber wird auch die maximale Hubkapazität bei einer angegebenen Hubhöhe angegeben.

4. Warndreieck aufstellen, wenn an einer befahrenen Straße ein Rad gewechselt werden muss. Fahrzeug und Wagenheber* müssen auf einer festen und geraden Oberfläche stehen.

Lösen

1. Feststellbremse anziehen und Rückwärtsgang oder bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe Stellung P einlegen.
2. Keile vor und hinter die Räder, die am Boden bleiben, legen. Beispielsweise große Holzklötze oder große Steine verwenden.
3. Die Abschleppöse gemäß der folgenden Abbildung bis zum Anschlag mit dem Radschraubenschlüssel* zusammenschrauben.



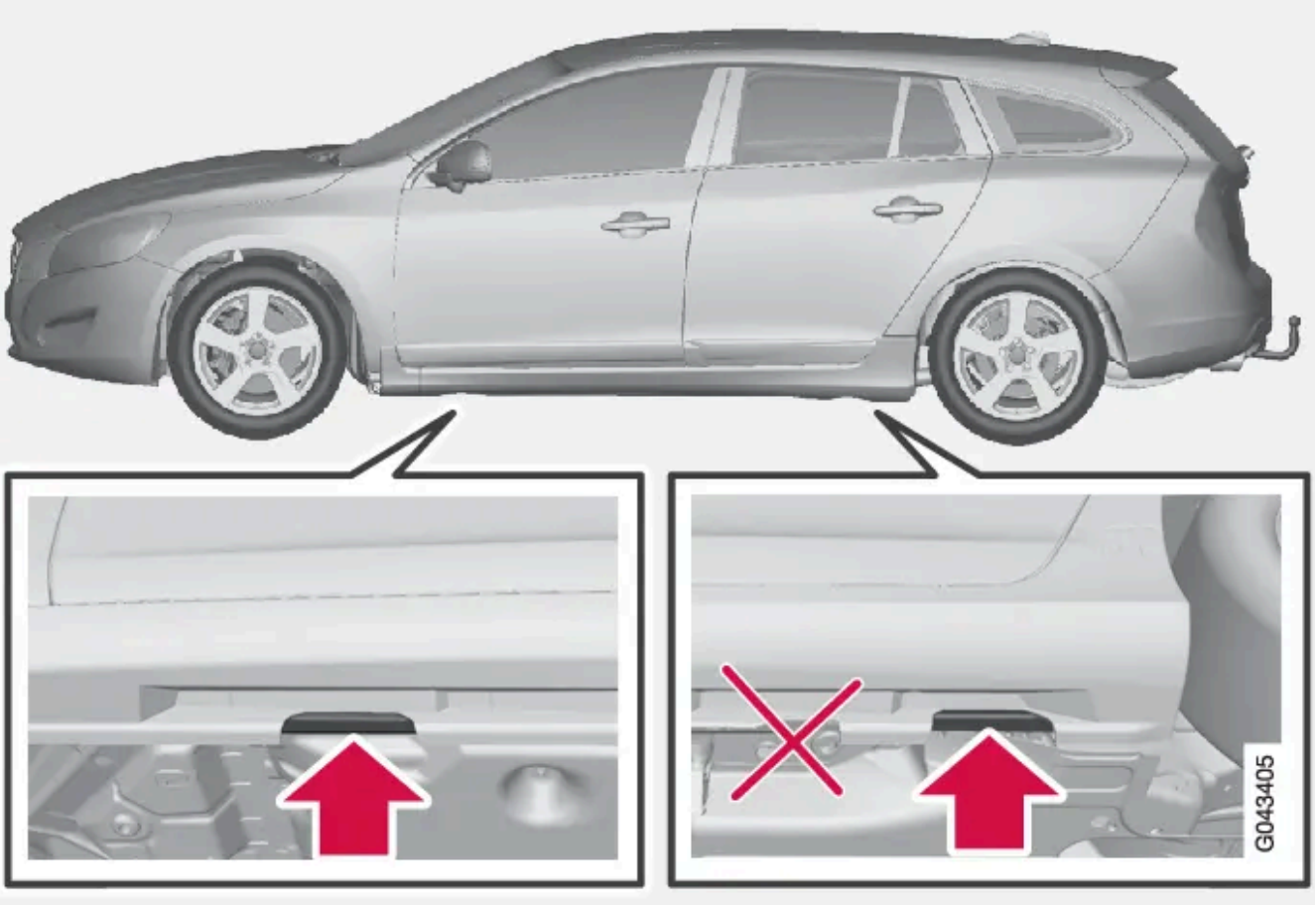
> **Wichtig**
>
> Die Abschleppöse muss mit dem ganzen Gewinde in den Radschraubenschlüssel eingedreht werden.

4. Die Kunststoffkappen mit dem dafür vorgesehenen Werkzeug von den Radmuttern abnehmen.
5. Die Radschrauben ½–1 Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn mit dem Radschraubenschlüssel lösen.
6.

> **Warnung**
>
> Niemals irgendwelche Gegenstände zwischen Boden und Wagenheber oder zwischen Wagenheber und Wagenheberbefestigungspunkt legen.

Auf jeder Fahrzeugseite befinden sich zwei Befestigungspunkte für den Wagenheber. Den Wagenheber so weit hochkur-

beln, dass der Flansch an der Karosserie in der Nut des Wagenheberkopfes zu liegen kommt.



Wichtig

Der Untergrund muss fest und eben und darf nicht abschüssig sein.

7. Das Fahrzeug hochkurbeln, bis das Rad vom Boden abhebt. Die Radschrauben entfernen und das Rad abnehmen.

Warnung

Kriechen Sie niemals unter das Fahrzeug, wenn es auf einem Wagenheber steht.

Prüfen Sie vor dem Anheben des Fahrzeugs mit einem Wagenheber, dass sich keine Insassen im Fahrzeug aufhalten. Wenn der Radwechsel in einem befahrenen Bereich erfolgt, müssen sich die Insassen an eine sichere Stelle begeben.

Hinweis

Der Fahrzeugwagenheber ist nur für kurze und vereinzelte Einsätze wie z. B. beim Reifenwechsel im Pannenfall oder beim Wechsel zwischen Winter- und Sommerreifen vorgesehen. Zum Anheben des Fahrzeugs darf nur der zum jeweiligen Fahrzeugmodell gehörende Wagenheber verwendet werden. Falls das Fahrzeug häufiger oder für längere Dauer als für einen Radwechsel gehoben werden soll, wird der Einsatz eines Garagenwagenhebers empfohlen. Ggf. sind die mit der Ausrüstung mitgelieferten Bedienungsanleitungen zu befolgen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

* Optie/accessoire.

11.1.6. Radwechsel - Montage

Es ist wichtig, dass die Montage eines Rades korrekt ausgeführt wird.

Einbau

Warnung

Kriechen Sie niemals unter das Fahrzeug, wenn es auf einem Wagenheber steht.

Prüfen Sie vor dem Anheben des Fahrzeugs mit einem Wagenheber, dass sich keine Insassen im Fahrzeug aufhalten. Wenn der Radwechsel in einem befahrenen Bereich erfolgt, müssen sich die Insassen an eine sichere Stelle begeben.

1. Die Anliegeflächen zwischen Rad und Nabe reinigen.
2. Das Rad anbringen. Die Radschrauben ordentlich festschrauben.
3. Das Fahrzeug so weit absenken, dass die Räder nicht drehen können.



4. Die Radschrauben über Kreuz festziehen. Es ist wichtig, dass die Radschrauben ordentlich festgezogen werden. Mit 140 Nm festziehen. Das Anzugsdrehmoment mit einem Drehmomentschlüssel überprüfen.

5. Die Kunststoffkappen der Radschrauben wieder anbringen.

6. 

Der weiße Pfeil muss in Richtung Vorderseite des Fahrzeugs zeigen.

Abschleppöse und Radschraubenschlüssel auseinander schrauben. Radschraubenschlüssel und Wagenheber in ihren jeweiligen Fächern im Futteral verstauen. Futteral mit dem Mittelverschlussband ordentlich verschließen und mit dem anderen Band an der hinteren linken Lastverzurröse im Kofferraum festmachen. Futteral so platzieren, dass es beim Schießen der Heckklappe nicht verklemmen kann. Der weiße Pfeil auf dem Futteral muss in Richtung Vorderseite des Fahrzeugs zeigen.

Hinweis

- Nach dem Aufpumpen eines Reifens stets den Ventilverschluss wieder aufsetzen, damit das Ventil nicht durch Steinchen, Schmutz o. ä. beschädigt wird.
- Ausschließlich Ventilverschlüsse aus Kunststoff verwenden. Ventilverschlüsse aus Metall können rosten und dann schwer abzuschrauben sein.

Warnung

Das Futteral ist so festzumachen, dass der weiße Pfeil (siehe eingefügte Abbildung) in Richtung Vorderseite des Fahrzeugs zeigt.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Beim Wechsel auf eine andere Reifengröße

Gilt für Fahrzeuge mit Reifendrucküberwachung[1]: Wenden Sie sich beim Wechsel auf eine andere Reifengröße zwecks Software-Aktualisierung an eine Volvo-Vertragswerkstatt. Eine Software-Aktualisierung kann bei einem Wechsel auf eine größere oder kleinere sowie beim Wechsel zwischen Sommer- und Winterrädern erforderlich sein.

[1] In bestimmten Märkten serienmäßig.

11.2. Reifen

11.2.1. Reifendrucküberwachung (TPMS)* [1] – Status

Die Reifendrucküberwachung TPMS (Tyre Pressure Monitoring System)* warnt den Fahrer, wenn der Druck in einem oder mehreren Reifen des Fahrzeugs zu niedrig ist.

System- und Reifenstatus

Der aktuelle Status von System und Reifen kann kontrolliert werden, siehe MY CAR.

1. Das Menüsystem MY CAR auswählen, um die Menüs für die Reifendrucküberwachung zu öffnen.
2. **Reifendruck** wählen.

Der Status ist für jeden Reifen wie folgt farblich gekennzeichnet:

- Komplett grün: Das System funktioniert normal, der Reifendruck aller Reifen liegt etwas über dem empfohlenen Wert.
- Gelbes Rad: Der zugehörige Reifen weist einen zu niedrigen Druck auf.
- Rotes Rad: Der zugehörige Reifen weist einen viel zu niedrigen Druck auf.
- Alle Räder grau: Das System ist derzeit nicht verfügbar. Ggf. muss das Fahrzeug einige Minuten schneller als 30 km/h gefahren werden, um das System wieder zu aktivieren.
- Alle Räder grau und die Mitteilung **Reifendrucksystem Wartung erforderlich**: Im System ist ein Fehler aufgetreten. Wenden Sie sich an einen Volvo Partner oder eine Werkstatt.

Warnungen löschen

Wenn eine Reifendruckwarnung angezeigt wurde und die TPMS-Warnleuchte leuchtet:

1. Den Reifendruck des/der gemeldeten Reifen(s) mit einem Reifendruckmesser kontrollieren.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

2. Den oder die Reifen auf den Druck gemäß Reifendruckaufkleber an der B-Säule auf Fahrerseite (zwischen Vorder- und Hintertür) aufpumpen.
3. Ggf. muss das Fahrzeug einige Minuten schneller als 30 km/h gefahren werden, damit die Mitteilung nicht mehr angezeigt wird. Dann erlischt auch die TPMS-Warnleuchte.

Hinweis

- Das TPMS-System legt einen so genannten kompensierten Reifendruck zugrunde, bei dem Reifen- und Außentemperatur berücksichtigt werden. Dadurch kann der Reifendruck etwas von den empfohlenen Werten abweichen, die auf dem Reifendruckaufkleber an der B-Säule auf Fahrerseite angegeben sind (zwischen Vorder- und Hintertür). Dadurch muss der Reifen ggf. mit etwas mehr Druck beaufschlagt werden, damit eine Meldung zu einem zu niedrigen Reifendruck nicht mehr angezeigt wird.
- Um Fehler zu vermeiden, wird der Druck am besten bei kalten Reifen kontrolliert. Kalte Reifen bedeutet dabei, dass die Reifen die gleiche Temperatur wie die Umgebungstemperatur haben (ca. 3 Stunden nach der letzten Fahrt). Nach einigen Kilometern Fahrt erwärmen sich die Reifen, so dass der Druck steigt.

Warnung

- Ein falscher Reifendruck kann eine Reifenpanne nach sich ziehen, infolge derer der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verliert.
- Unvermittelt auftretende Reifenschäden kann das System nicht im Voraus anzeigen.

* Optie/accessoire.

[1] In bestimmten Märkten serienmäßig.

11.2.2. Winterreifen

Winterreifen sind Reifen, die für winterliche Verhältnisse angepasst sind.

Winterreifen

Volvo empfiehlt Winterreifen mit festgelegten Winterreifendimensionen. Die Reifengrößen hängen vom Motortyp ab. Für die Fahrt mit Winterreifen muss der richtige Reifentyp an allen vier Rädern montiert sein.

Hinweis

Wir empfehlen, dass Sie sich bei der Wahl der geeignetsten Felge und des passenden Reifentyps von einem Volvo-Händler beraten lassen.

Spikes

Winterreifen mit Spikes müssen 500–1000 km behutsam eingefahren werden, damit die Spikes richtig im Reifen sitzen. Durch das Einfahren verlängert sich die Lebensdauer der Reifen und vor allem der Spikes.

> **Hinweis**
>
> Gesetzliche Bestimmungen für die Verwendung von Spikesreifen sind von Land zu Land unterschiedlich.

Profiltiefe

Straßen mit Eis, Schnee und niedrigen Temperaturen erfordern mehr von Reifen als das Fahren im Sommer. Volvo empfiehlt daher eine minimale Profiltiefe von 4 mm bei Winterreifen.

Schneeketten verwenden

Schneeketten dürfen ausschließlich an den Vorderrädern montiert werden (gilt auch für Fahrzeuge mit Allradantrieb). Mit Schneeketten niemals schneller als 50 km/h fahren. Nicht unnötigerweise auf noch nicht ausgebauten Straßen fahren, da dies sowohl die Schneeketten als auch die Reifen stark abnutzt.

> **Warnung**
>
> Verwenden Sie nur Volvo-Original-Schneeketten oder ähnliche Schneeketten, die an die korrekten Dimensionen für Modell, Reifen und Felge angepasst sind. Wir empfehlen Ihnen, sich bei Unsicherheiten zur Beratung an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden. Falsche Schneeketten können ernsthafte Schäden an Ihrem Fahrzeug verursachen und zu einem Unfall führen.

11.2.3. Reifen - Größen

Die Reifen des Fahrzeugs haben bestimmte Größen, Beispiele hierzu siehe nachstehende Tabelle.

Auf allen Autoreifen ist eine Größenbezeichnung angegeben. **Beispiel:**235/45R17 97 W.

235	Reifenbreite (mm)
45	Verhältnis von Höhe der Reifenseite und der Reifenbreite (%)
R	Radialreifen
17	Felgendurchmesser in Zoll (")
97	Code für höchstzulässige Reifenbelastung, Lastindex (LI)
W	Codebezeichnung für zulässige Höchstgeschwindigkeit, Geschwindigkeitsklasse (SS) (in diesem Beispiel 270 km/h).

Die Fahrzeugzulassung gilt für bestimmte Kombinationen aus Felgen und Reifen.

11.2.4. Reifendrucküberwachung (TPMS)* [1] – Empfehlungen

Die Reifendrucküberwachung TPMS (Tyre Pressure Monitoring System)* warnt den Fahrer, wenn der Druck in einem oder mehreren Reifen des Fahrzeugs zu niedrig ist.

- Volvo empfiehlt, TPMS-Sensoren an sämtlichen Rädern des Fahrzeugs, also auch an den Winterreifen, zu montieren.
- Volvo empfiehlt, die Sensoren der Räder nicht untereinander auszutauschen.
- Das Reserverad ist nicht mit einem TPMS-Sensor ausgestattet.
- Wenn das Reserverad oder ein anderes Rad ohne TPMS-Sensor montiert ist, wird auf dem Kombinationsinstrument die Fehlermeldung **Reifendrucksystem Wartung erforderlich** angezeigt.
- Wenn ein Rad getauscht oder der TPMS-Sensor an einem anderen Rad montiert wurde, sind Dichtung, Mutter und Ventilkern auszutauschen.
- Bei Einbau des TPMS-Sensors muss das Fahrzeug mindestens 15 Minuten lang ausgeschaltet sein; anderenfalls erscheint eine Fehlermeldung auf dem Kombinationsinstrument.

Warnung

Wenn ein mit TPMS ausgestatteter Reifen aufgepumpt wird, die Düse der Pumpe gerade am das Ventil ansetzen, um das Ventil nicht zu beschädigen.

Hinweis

- Nach dem Aufpumpen eines Reifens stets den Ventilverschluss wieder aufsetzen, damit das Ventil nicht durch Steinchen, Schmutz o. ä. beschädigt wird.
- Ausschließlich Ventilverschlüsse aus Kunststoff verwenden. Ventilverschlüsse aus Metall können rosten und dann schwer abzuschrauben sein.

Hinweis

Wenn Sie auf eine andere Reifengröße umstellen wollen, muss das TPMS-System neu konfiguriert werden. Für weitere Informationen – an einen Volvo-Händler wenden.

* Optie/accessoire.

[1] In bestimmten Märkten serienmäßig.

11.2.5. Reifendrucküberwachung (TPMS)* [1] – niedrigen Reifendruck beheben

Die Reifendrucküberwachung TPMS (Tyre Pressure Monitoring System)[2] warnt den Fahrer, wenn der Druck in einem oder mehreren Reifen zu niedrig ist und zeigt an, um welchen Reifen es sich handelt.

Gelbe Farbe ist ein erster Hinweis auf zu niedrigen Reifendruck, umgehend anhalten und den Reifendruck kontrollieren.

Rote Farbe zeigt an, dass der Reifendruck wesentlich niedriger ist, als empfohlen. Anhalten und den Reifendruck unverzüglich wiederherstellen.

Falls eine Mitteilung zu niedrigem Reifendruck im Display erscheint:

1. Den Druck des betreffenden Reifens kontrollieren.
2. Den/die Reifen auf den richtigen Druck aufpumpen.
3. Das Fahrzeug einige Minuten lang mindestens mit 30 km/h fahren und überprüfen, ob die Mitteilung erlischt.

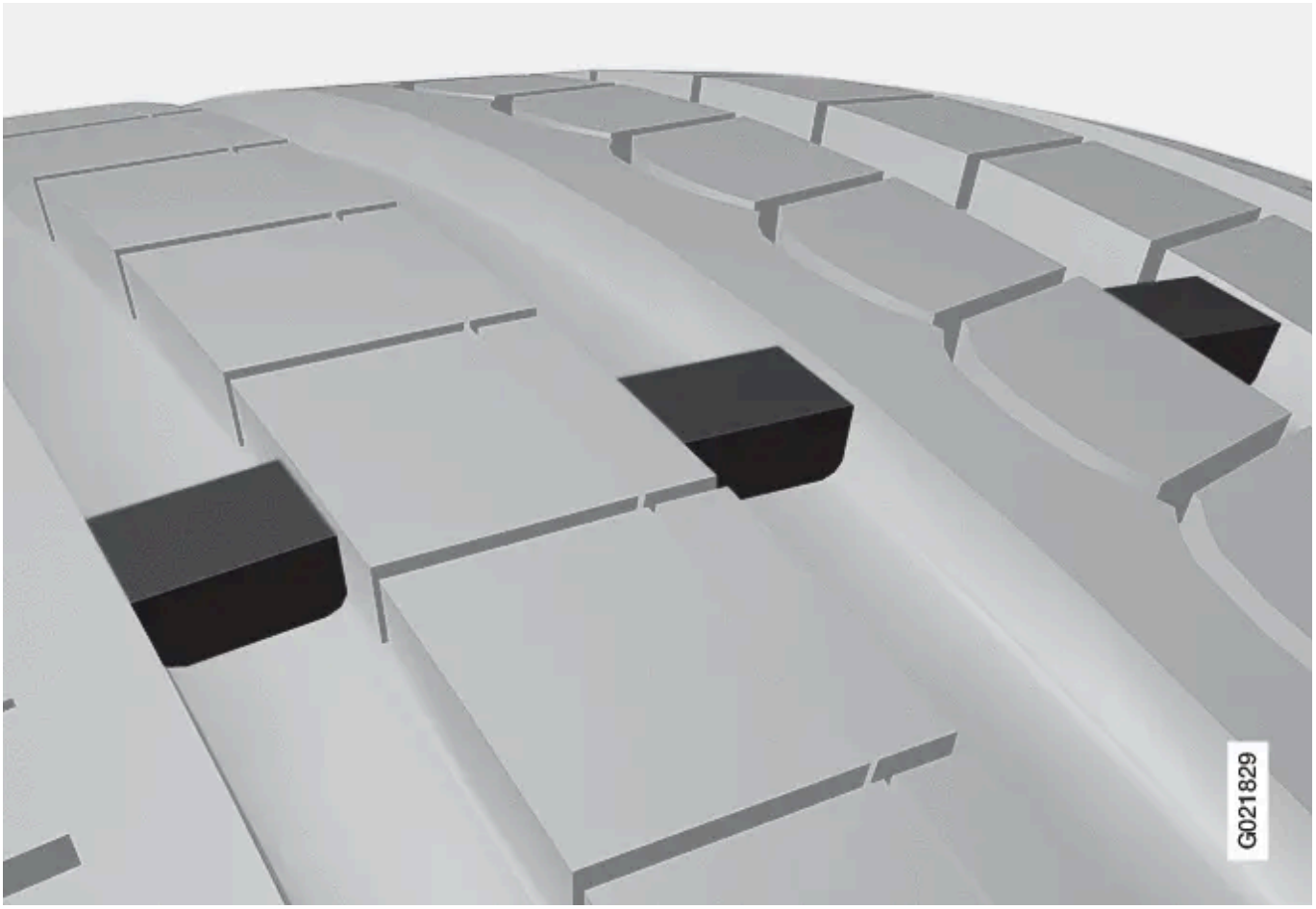
* Optie/accessoire.

[1] In bestimmten Märkten serienmäßig.

[2] Option nur auf bestimmten Märkten.

11.2.6. Reifen - Verschleißindikator

Ein Verschleißindikator zeigt den Status der Profiltiefe des Reifens.



Verschleißindikator.

Der Verschleißindikator ist eine schmale Erhebung, die quer in den längs verlaufenden Profilrillen des Reifens liegt. Auf der Seite des Reifens sind die Buchstaben TWI (Tread Wear Indicator) zu sehen. Wenn die Profiltiefe des Reifens auf 1,6 mm gesunken ist, befinden sich Lauffläche und Verschleißindikatoren auf gleicher Höhe. Die Reifen sind dann umgehend auszutauschen. Beachten, dass Reifen mit einer geringen Profiltiefe sehr schlechte Traktionseigenschaften bei Regen oder Schnee aufweisen.

11.2.7. Reifendrucküberwachung (TPMS)* [1] – Einstellung (Neukalibrierung)

Die Reifendrucküberwachung TPMS (Tyre Pressure Monitoring System)* warnt den Fahrer, wenn der Druck in einem oder mehreren Reifen des Fahrzeugs zu niedrig ist.

TPMS kann gemäß den Reifendruckempfehlungen von Volvo eingestellt werden, z. B. beim Fahren mit hoher Zuladung.

> **Hinweis**
>
> Bei Beginn der Kalibrierung muss das Fahrzeug stehen.

Die Einstellung erfolgt über die Bedienelemente der Mittelkonsole, siehe MY CAR.

1. Die Reifen auf den gewünschten Druck gemäß Reifendruckaufkleber an der B-Säule auf Fahrerseite (zwischen Vorder- und Hintertür) aufpumpen.
2. Den Motor anlassen.
3. Das Menüsystem MY CAR auswählen, um die Menüs für den Reifendruck zu öffnen.
4. **Reifendruck kalibrieren** wählen und OK drücken.
5. Mindestens 10 Minuten mindestens 30 km/h fahren.

> Nach der Initiierung durch den Fahrer wird die Kalibrierung automatisch durchgeführt. Wenn die Kalibrierung abgeschlossen ist, erfolgt keine Bestätigung durch das System.

Der neue Referenzwert gilt, bis die Schritte 1-5 erneut durchgeführt werden.

* Optie/accessoire.

[1] In bestimmten Märkten serienmäßig.

11.2.8. Reifendrucküberwachung* [1]

Die Reifendrucküberwachung warnt den Fahrer, wenn der Druck in einem oder mehreren Reifen des Fahrzeugs zu niedrig ist. In bestimmten Märkten ist die Reifendrucküberwachung gemäß geltendem Recht serienmäßig.

Das System ersetzt nicht die gewöhnliche Wartung der Reifen.

* Optie/accessoire.

[1] In bestimmten Märkten serienmäßig.

11.2.9. Reifendrucküberwachung (TPMS)* [1] – aktivieren/deaktivieren [2]

Die Reifendrucküberwachung TPMS (Tyre Pressure Monitoring System)* warnt den Fahrer, wenn der Druck in einem oder mehreren Reifen des Fahrzeugs zu niedrig ist.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

> **Hinweis**
>
> Bei Aktivierung/Deaktivierung der Reifendrucküberwachung muss das Fahrzeug stehen.

Die Einstellung erfolgt über die Bedienelemente der Mittelkonsole, siehe MY CAR.

1. Den Motor anlassen.
2. Das Menüsystem MY CAR auswählen, um die Menüs für den Reifendruck zu öffnen.
3. **Reifendruck** wählen und OK drücken.

> Bei der Aktivierung des Systems erscheint ein **X** im Informationsdisplay bzw. verschwindet bei der Deaktivierung des Systems.

* Optie/accessoire.

[1] In bestimmten Märkten serienmäßig.

[2] Nur in bestimmten Märkten.

11.2.10. Reifen - Geschwindigkeitsklassen

Jeder Reifen ist für eine bestimmte Höchstgeschwindigkeit ausgelegt und gehört damit zu einer bestimmten Geschwindigkeitsklasse (SS - Speed Symbol).

Die Geschwindigkeitsklasse der Reifen muss mindestens der Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs entsprechen. In der nachfolgenden Tabelle wird die maximal zulässige Geschwindigkeit für die jeweilige Geschwindigkeitsklasse (SS) angegeben. Einzige Ausnahme von diesen Bestimmungen sind Winterreifen[1], bei denen eine niedrigere Geschwindigkeitsklasse verwendet werden darf. Mit einem solchen Reifen darf das Fahrzeug nicht schneller gefahren werden, als seine Klassifizierung vorgibt (ein Reifen der Klasse Q darf z. B. mit max. 160 km/h gefahren werden). Grundsätzlich bestimmt jedoch die Straßenlage, und nicht die Geschwindigkeitsklasse des Reifens, wie schnell das Fahrzeug gefahren werden darf.

> **Hinweis**
>
> In der Tabelle ist die höchstzulässige Geschwindigkeit angegeben.

Q	160 km/h (wird nur auf Winterreifen verwendet)
T	190 km/h
H	210 km/h
V	240 km/h
W	270 km/h

Y	300 km/h

Warnung

Das Fahrzeug muss mit Reifen ausgestattet werden, die denselben oder einen höheren als den angegebenen Lastindex (LI) und dieselbe oder eine höhere als die angegebene Geschwindigkeitsklasse (SS) haben. Wenn ein Reifen mit einem zu niedrigen Lastindex oder einer zu niedrigen Geschwindigkeitsklasse verwendet wird, kann dieser überhitzen.

[1] Reifen sowohl mit als auch ohne Spikes.

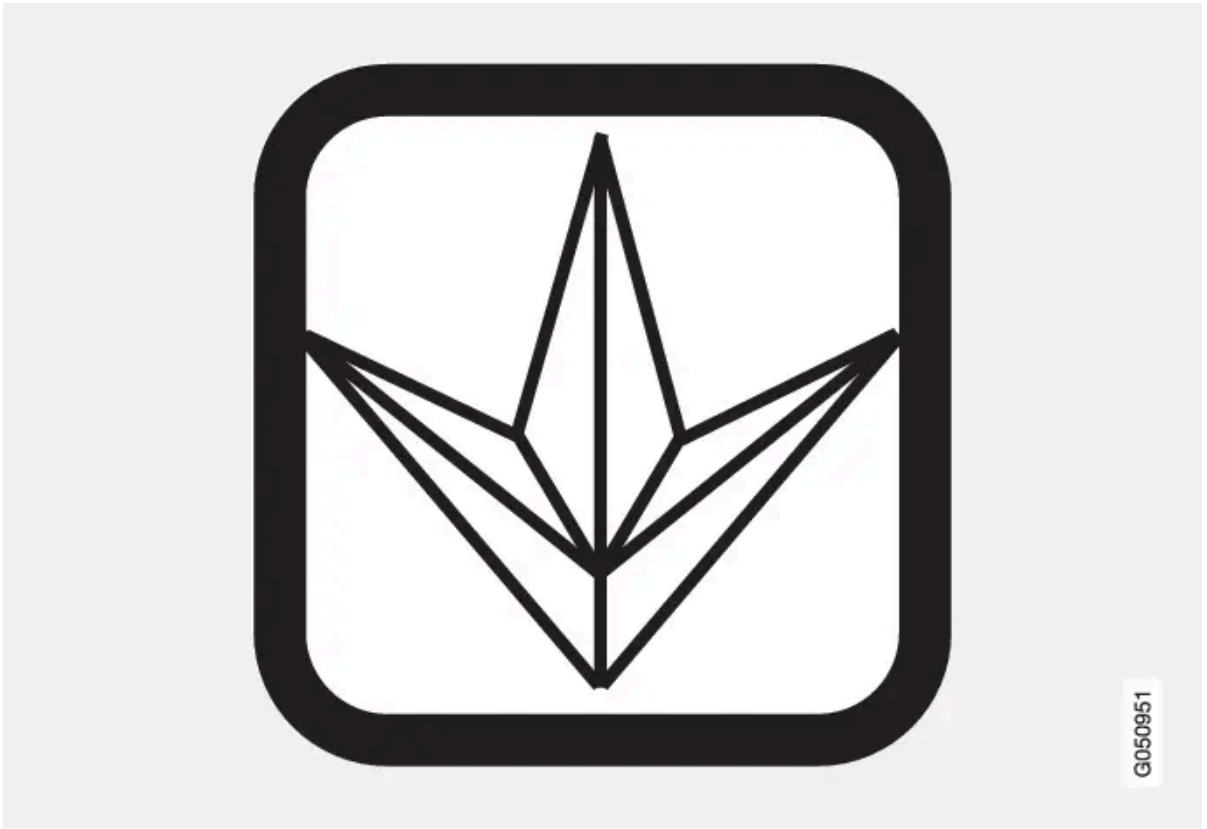
11.2.11. Reifen - Lastindex

Lastindex kennzeichnet die Belastbarkeit des Autoreifens.

Jeder Reifen hat einen bestimmten Tragfähigkeitsindex, auch Lastindex (LI) genannt, der die maximal zulässige Last auf den Reifen angibt. Das Gewicht des Fahrzeugs ist ausschlaggebend dafür, welche Tragfähigkeit die Reifen haben müssen. Der niedrigste zulässige Wert wird in der Lastindextabelle angegeben.

11.2.12. Typengenehmigung – Reifendrucküberwachung (TPMS)

Die Typengenehmigung für die Sensoren in der Reifendrucküberwachung - TPMS (Tyre Pressure Monitoring System)* ist aus der Tabelle ersichtlich.

Land/Region	
Brasilien	
Ukraine	

Land/Region	
Israel	

Konformitätserklärung (Declaration of Conformity)

Land/Region	
Länder innerhalb der EU:	

Exportland: Deutschland
Hersteller: Continental Automotive GmbH

Land/Region	
	Art der Ausstattung: TPMS-Gerät



Continental

Continental Automotive GmbH · Postfach 100 903 · 93009 Regensburg

Josef Lohr
I BS PG3 CFRF WM
Phone +49 (941) 790-8942
Fax +49 (941) 790-008042
josef.lohr@continental-corporation.com

Date	Your message dated	Our Reference	Your reference
April 16, 2012	TG1C Volvo		

Declaration of Conformity in accordance with Directive 1999/5/EC (R&TTE Directive)

Manufacturer:	Continental Automotive GmbH
Address:	Siemensstrasse 12 D-93055 Regensburg Germany
Product type designation:	S180052050
Intended use:	Tire Pressure Monitoring Sensor

The product mentioned above complies with the essential requirements and other relevant provisions of Directive 1999/5/EC, when used for its intended purpose:

Health and safety pursuant to Art. 3(1)(a):	*Applied standard(s):* EN 60 950-1:2006 + A11:2009 + A1:2010 + A12:2011 EN 62 479:2010
Electromagnetic compatibility pursuant to Art. 3(1)(b):	*Applied standard(s):* EN 301 489-1 V1.8.1 (2008-04) EN 301 489-3 V1.4.1 (2002-08)
Efficient use of spectrum pursuant to Art. 3(2):	*Applied standard(s):* EN 300 220-1 V2.3.1 (2010-02) EN 300 220-2 V2.3.1 (2010-02)

The following marking applies to the above mentioned product: CE

Continental Automotive GmbH
Regensburg, 2012-04-16

Andreas Wolf
Executive Vice President
Body &Security

Norbert Müller
Director Product Group I
Body & Security

Continental Automotive GmbH · Siemensstr. 12 · 93055 Regensburg · Postfach 100 903 · 93009 Regensburg
Phone +49 941 790-0 · Fax +49 941 790-1999 · www.continental-corporation.com
Registered Office: Hanover · Registered Court: Amtsgericht Hannover · HRB 59424
General Managers: Gerard Cordonnier, Heinz-Gerhard Wente, Harald Stuhlmann

G051353

Tschechien:	Continental tímto prohlašuje, že tento Radio Transmitter je ve shodě se základními požadavky a dalšími příslušnými ustanoveními směrnice 1999/5/ES.
Dänemark:	Undertegnede Continental erklærer herved, at følgende udstyr Radio Transmitter overholder de væsentlige krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.
Deutschland:	Hiermit erklärt Continental, dass sich das Gerät Radio Transmitter in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den übrigen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 1999/5/EG befindet.
Estland:	Käesolevaga kinnitab Continental seadme Radio Transmitter vastavust direktiivi 1999/5/EÜ põhinõuetele ja nimetatud direktiivist tulenevatele teistele asjakohastele sätetele.
Großbritannien:	Hereby, Continental declares that this Radio Transmitter is in compliance with the essential requirements and other relevant provisions of Directive 1999/5/EC.
Spanien:	Por medio de la presente Continental declara que el Radio Transmitter cumple con los requisitos esenciales y cualesquiera otras disposiciones aplicables o exigibles de la Directiva 1999/5/CE.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Land/Region	
Griechenland:	ΜΕ ΤΗΝ ΠΑΡΟΥΣΑ Continental ΔΗΛΩΝΕΙ ΟΤΙ Radio Transmitter ΣΥΜΜΟΡΦΩΝΕΤΑΙ ΠΡΟΣ ΤΙΣ ΟΥΣΙΩΔΕΙΣ ΑΠΑΙΤΗΣΕΙΣ ΚΑΙ ΤΙΣ ΛΟΙΠΕΣ ΣΧΕΤΙΚΕΣ ΔΙΑΤΑΞΕΙΣ ΤΗΣ ΟΔΗΓΙΑΣ 1999/5/ΕΚ.
Frankreich:	Par la présente Continental déclare que l'appareil Radio Transmitter est conforme aux exigences essentielles et aux autres dispositions pertinentes de la directive 1999/5/CE.
Italien:	Con la presente Continental dichiara che questo Radio Transmitter è conforme ai requisiti essenziali ed alle altre disposizioni pertinenti stabilite dalla direttiva 1999/5/CE.
Lettland:	Ar šo Continental deklarē, ka Radio Transmitter atbilst Direktīvas 1999/5/EK būtiskajām prasībām un citiem ar to saistītajiem noteikumiem.
Litauen:	Šiuo Continental deklaruoja, kad šis Radio Transmitter atitinka esminius reikalavimus ir kitas 1999/5/EB Direktyvos nuostatas.
Niederlande:	Hierbij verklaart Continental dat het toestel Radio Transmitter in overeenstemming is met de essentiële eisen en de andere relevante bepalingen van richtlijn 1999/5/EG.
Malta:	Hawnhekk, Continental, jiddikjara li dan Radio Transmitter jikkonforma mal-ħtiġijiet essenzjali u ma provvedimenti oħrajn relevanti li hemm fid-Dirrettiva 1999/5/EC.
Ungarn:	Alulírott, Continental nyilatkozom, hogy a Radio Transmitter megfelel a vonatkozó alapvetõ követelményeknek és az 1999/5/EC irányelv egyéb elõírásainak.
Polen:	Niniejszym Continental oświadcza, że Radio Transmitter jest zgodny z zasadniczymi wymogami oraz pozostałymi stosownymi postanowieniami Dyrektywy 1999/5/EC.
Portugal:	Continental declara que este Radio Transmitter está conforme com os requisitos essenciais e outras disposições da Directiva 1999/5/CE.
Slowenien:	Continental izjavlja, da je ta Radio Transmitter v skladu z bistvenimi zahtevami in ostalimi relevantnimi določili direktive 1999/5/ES.
Slowakei:	Continental týmto vyhlasuje, že Radio Transmitter spĺňa základné požiadavky a všetky príslušné ustanovenia Smernice 1999/5/ES.
Finnland:	Continental vakuuttaa täten että Radio Transmitter tyyppinen laite on direktiivin 1999/5/EY oleellisten vaatimusten ja sitä koskevien direktiivin muiden ehtojen mukainen.
Schweden:	Härmed intygar Continental att denna Radio Transmitter står I överensstämmelse med de väsentliga egenskapskrav och övriga relevanta bestämmelser som framgår av direktiv 1999/5/EG.
Island:	Hér með lýsir Continental yfir því að Radio Transmitter er í samræmi við grunnkröfur og aðrar kröfur, sem gerðar eru í tilskipun 1999/5/EC.
Norwegen:	Continental erklærer herved at utstyret Radio Transmitter er i samsvar med de grunnleggende krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.

* Optie/accessoire.

11.2.13. Reifen - Pflege

Die Funktion eines Reifens besteht unter anderem darin, die Fahrzeuglast zu tragen, auf dem Untergrund eine Haftung zu erzeugen (Grip), Vibrationen zu dämpfen, und das Rad vor Verschleiß zu schützen.

Fahreigenschaften

Die Reifen haben einen großen Einfluss auf das Fahrverhalten des Fahrzeugs. Reifentyp, Reifengröße, Reifendruck und Geschwindigkeitsklasse sind wichtig für die Leistung des Fahrzeugs.

Alter des Reifens

Alle Reifen, die älter als 6 Jahre sind, sollten, selbst wenn sie unbeschädigt zu sein scheinen, von einem Fachmann kontrolliert werden. Reifen altern selbst dann und werden spröde, wenn sie selten oder gar nicht verwendet werden. Die Funktion kann dann beeinträchtigt werden. Dies gilt für alle Reifen, die für den zukünftigen Gebrauch aufgehoben werden. Beispiele für äußere Anzeichen dafür, dass sich der Reifen nicht für den Gebrauch eignet, sind Risse oder Verfärbungen.

Neue Reifen



Bei Reifen spielt das Herstellungsdatum eine Rolle. Reifen können sich nach einigen Jahren verhärten und ihre Reibungseigenschaften können sich mit der Zeit reduzieren. Beim Reifenwechsel darauf achten, dass Sie so neue Reifen wie möglich bekommen. Dies ist besonders wichtig bei Winterreifen. Die letzten Ziffern der Ziffernfolge geben Herstellungswoche und -jahr an. Es handelt sich dabei um die DOT-Kennzeichnung des Reifens (Department of Transportation), die mit vier Ziffern angegeben wird, z.B. 1510. Der Reifen in der Abbildung wurde in Kalenderwoche 15 des Jahres 2010 hergestellt.

Sommer- und Winterreifen

Beim Wechsel von Sommer- zu Winterreifen (oder umgekehrt) kennzeichnen, an welcher Stelle der jeweilige Reifen montiert war, z. B. **L** für links und **R** für rechts.

Verschleiß und Wartung

Der korrekte Reifendruck ergibt einen gleichmäßigeren Verschleiß. Fahrweise, Reifendruck, Klima und Beschaffenheit der Fahrbahn haben einen Einfluss darauf, wie schnell die Reifen altern und verschleißen.

Um Unterschiede in der Profiltiefe zu verhindern sowie um zu vermeiden, dass Verschleißmuster entstehen, können die Vorder- und Hinterreifen regelmäßig gegeneinander ausgetauscht werden. Der erste Wechsel sollte nach ca. 5000 km vorgenommen werden, anschließend alle 10000 km.

Volvo empfiehlt, sich bei Unsicherheiten zur Profiltiefe zur Kontrolle an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden. Wenn bereits ein bedeutender Unterschied bezüglich des Verschleißes (> 1 mm Unterschied in der Profiltiefe) zwischen den Reifen entstanden ist, sind die am wenigsten verschlissenen Reifen stets hinten zu montieren. Ein Ausbrechen der Vorderräder lässt sich normalerweise leichter aufheben als ein Ausbrechen der Hinterräder. Statt eines seitlichen Ausbrechens der Heckpartie und ggf.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

dem vollkommenen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug fährt dieses dabei geradeaus weiter. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass die Hinterräder die Traktion niemals vor den Vorderrädern verlieren.

> ⚠ **Warnung**
>
> Ein beschädigter Reifen kann einen Kontrollverlust über das Fahrzeug verursachen.

Aufbewahrung

Bewahren Sie Räder mit montierten Reifen nicht stehend, sondern stets liegend oder hängend auf.

11.2.14. Reifen - Luftdruck

Der Luftdruck von Reifen kann unterschiedlich sein, und wird in bar gemessen.

Luftdruck des Reifens kontrollieren

Der Reifenluftdruck muss einmal im Monat kontrolliert werden.

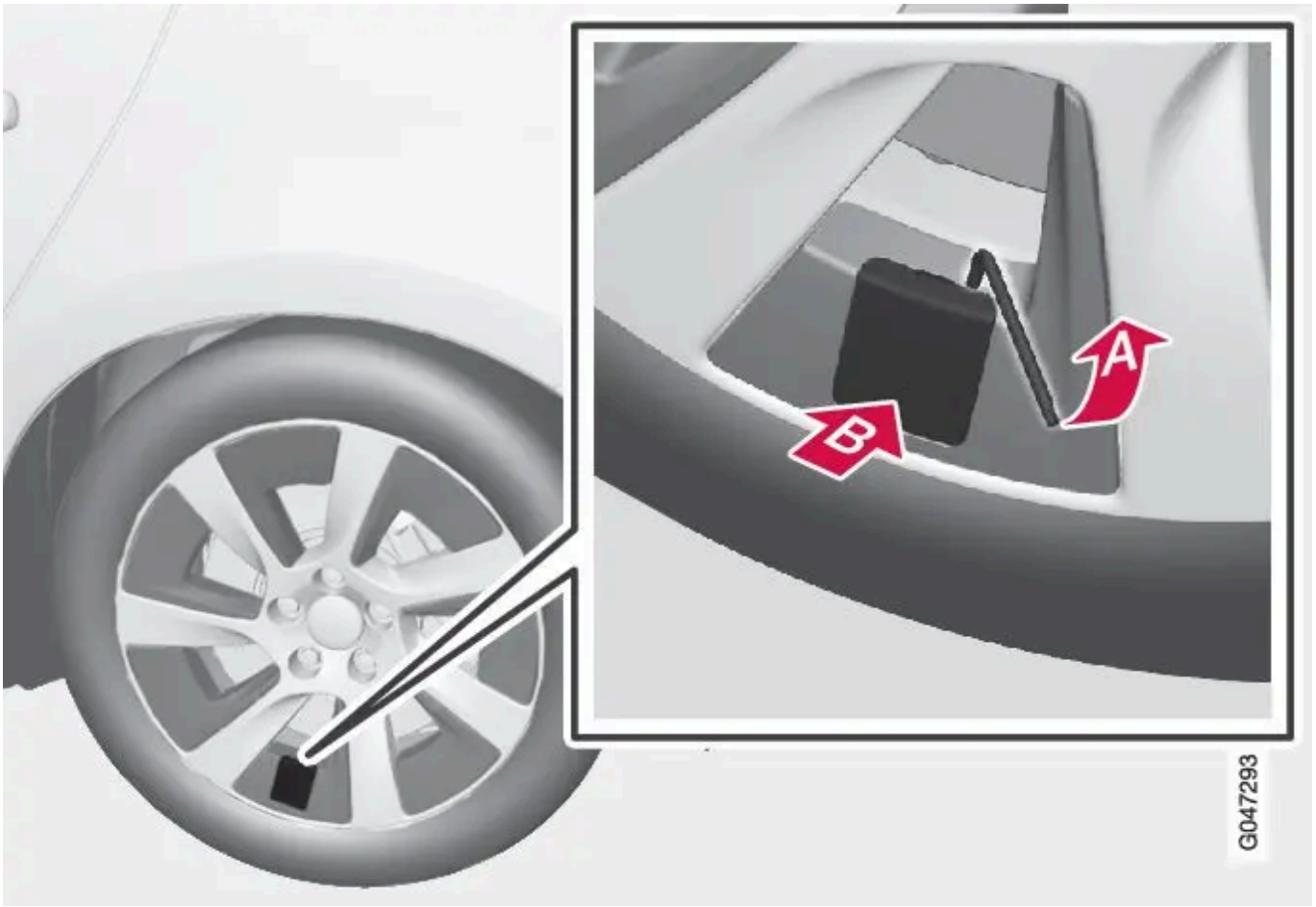
Der Reifendruck ist bei kalten Reifen zu kontrollieren. Mit kalten Reifen ist hierbei gemeint, dass die Temperatur der Reifen der Außentemperatur entspricht. Nach einigen Kilometern Fahrt erwärmen sich die Reifen, so dass der Druck steigt.

Reifen mit zu niedrigem Reifendruck erhöhen den Kraftstoffverbrauch, verringern die Lebenslänge der Reifen und verschlechtern das Fahrverhalten des Fahrzeugs. Das Fahren mit zu niedrigem Reifendruck kann zur Überhitzung und Beschädigung der Reifen führen. Der Reifendruck hat Einfluss auf Fahrkomfort, Fahrgeräusch und Fahrverhalten.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Hinweis

Der Reifendruck nimmt mit der Zeit ab, das ist ein natürliches Phänomen. Der Reifendruck schwankt auch je nach Temperatur der Umgebung.



Das Reifenventil ist mit einer Kunststoffklappe verdeckt, die mit einem Loch versehen ist[1].

Ventildeckel abmontieren

1. Torxschlüssel aus dem Schaumblock hinter der linken Abdeckung im Kofferraum herausnehmen.
2. Torxschlüssel in das Loch drücken.
3. Deckel mithilfe des Torxschlüssels A aushebeln.
4. Ventilkappe entfernen.

Ventildeckel wieder anbringen

1. Ventilkappe aufsetzen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

2. Die eine Kante des Deckels (die ohne Loch) an ihren Platz drücken (nahe des Reifens B).
3. Den Deckel dann leicht in Richtung der Felge einbiegen und gleichzeitig die angewinkelte obere Kante andrücken, um dadurch den Deckel leichter unter die Kante der Felge zu bekommen.
4. Sicherstellen, dass der Deckel plan mit der Oberfläche der Felge liegt - wenn nicht, den hervorstehenden Teil vorsichtig hineindrücken.

Reifendruckschild

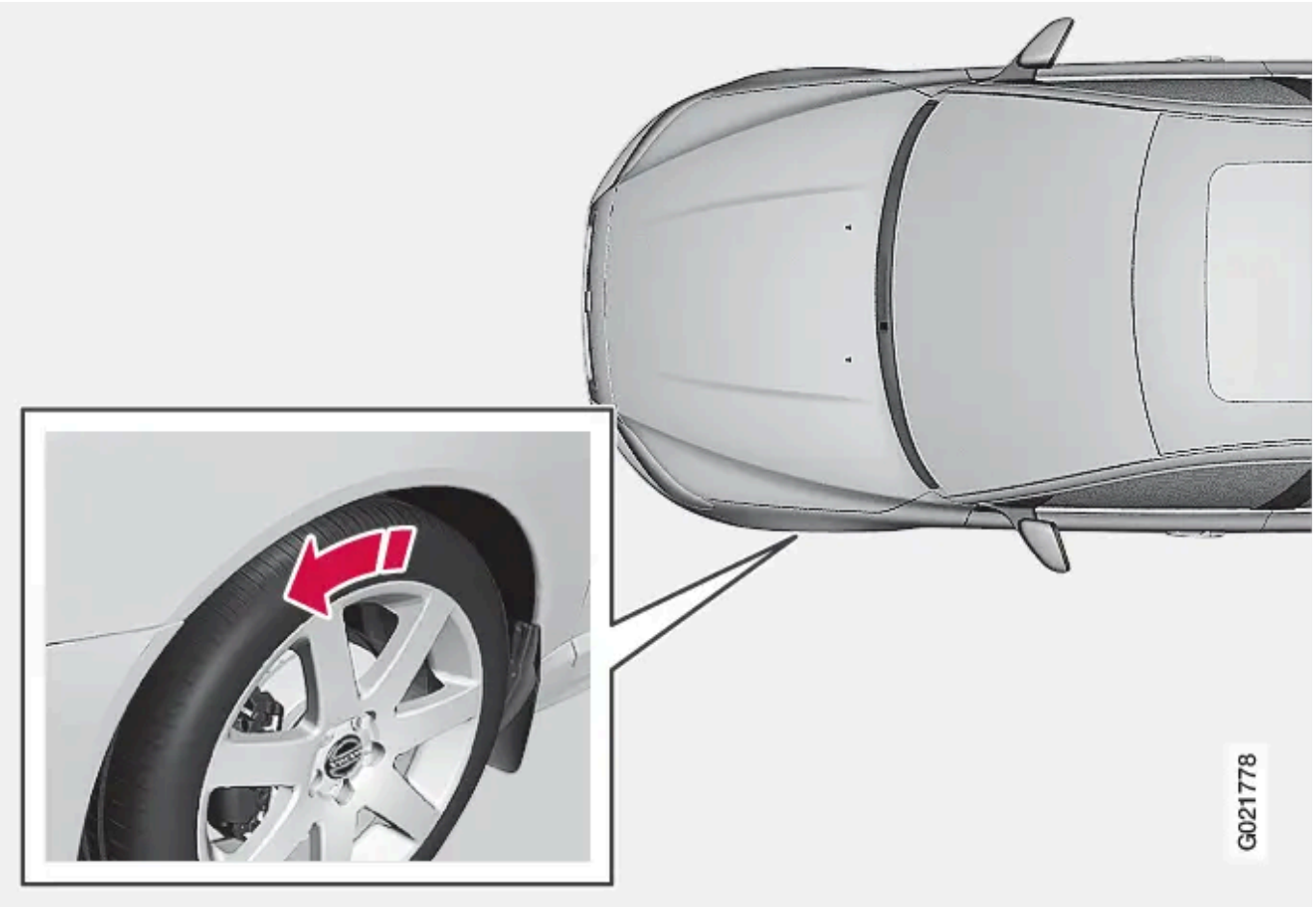


Das Schild für den Reifendruck am Türrahmen der Fahrerseite (zwischen Vorder- und Fondtür) zeigt den Reifendruck für die für das Fahrzeug empfohlenen Reifengrößen. Der Reifendruck ist außerdem in der Reifendrucktabelle angegeben, siehe Reifen - zugelassener Reifendruck.

[1] Nur 17"-Rad Thia

11.2.15. Reifen - Drehrichtung

Auf Reifen mit Profil, die lediglich in eine Richtung drehen sollen, ist die Drehrichtung auf dem Reifen mit einem Pfeil gekennzeichnet.



Der Pfeil zeigt in die Laufrichtung des Reifens.

Die Reifen während ihrer gesamten Lebensdauer in dieselbe Drehrichtung laufen lassen. Die Reifen sollten nur zwischen vorn und hinten vertauscht werden, niemals zwischen links und rechts und umgekehrt. Werden die Reifen nicht korrekt montiert, verschlechtern sich sowohl die Bremseigenschaften des Fahrzeugs als auch die Fähigkeit, Regen, Schnee und Matsch zu verdrängen. Die Reifen mit dem meisten Profil sollten sich immer hinten befinden (um die Gefahr des Ausbrechens zu verringern).

> **Hinweis**
>
> Es ist darauf zu achten, dass von beiden Reifenpaaren Typ, Größe und Fabrikat identisch sind.

Den in der Reifendrucktabelle empfohlenen Reifendruck einhalten.

11.2.16. Reifen - zugelassener Reifendruck

Der zugelassene Reifendruck für die jeweilige Motoralternative ist der Tabelle zu entnehmen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Motor	Reifengröße	Geschwindigkeit (km/h)	Zuladung, 1–3 Personen		Max. Zuladung		ECO-Druck[1]
			Vorn (kPa)[2]	Hinten (kPa)	Vorn (kPa)	Hinten (kPa)	Vorn/hinten (kPa)
D5 AWD (D87PHEV) D6 AWD (D97PHEV)	235/45 R 17 235/45 R 18	0 - 160	280	280	280	280	280
		160 +	280	280	320	320	-
Temporary Spare Tyre		max. 80	420	420	420	420	420

[1] Wirtschaftliche Fahrweise.

[2] In bestimmten Ländern kommt zusätzlich zur SI-Einheit Pascal die Einheit bar vor: 1 bar = 100 kPa.

11.2.17. Reifendrucküberwachung (TPMS)* [1] – Allgemeines

Die Reifendrucküberwachung TPMS (Tyre Pressure Monitoring System)* warnt den Fahrer, wenn der Druck in einem oder mehreren Reifen des Fahrzeugs zu niedrig ist.

Die Reifendrucküberwachung verwendet Sensoren, die sich im Luftventil jedes Rads befinden. Wenn das Fahrzeug ca. 30 km/h fährt, erfasst das System den Reifendruck. Wenn der Druck zu niedrig ist, leuchtet die Warnleuchte auf dem Kombinationsinstrument auf, und eine der folgenden Mitteilungen wird angezeigt:

- **Reifendruck niedrig Rechten Vorderreifen prüfen**
- **Reifendruck niedrig Linken Vorderreifen prüfen**
- **Reifendruck niedrig Rechten Hinterreifen prüfen**
- **Reifendruck niedrig Linken Hinterreifen prüfen**
- **Reifen braucht jetzt Luft Rechten Vorderreifen prüfen**
- **Reifen braucht jetzt Luft Linken Vorderreifen prüfen**
- **Reifen braucht jetzt Luft Rechten Hinterreifen prüfen**
- **Reifen braucht jetzt Luft Linken Hinterreifen prüfen**
- **Reifendrucksystem Wartung erforderlich**

Sowohl ab Werk montierte als auch optional erhältliche Räder können mit TPMS-Sensoren in den Ventilen ausgestattet sein.

Wenn Räder ohne TPMS-Sensoren angewendet werden, oder wenn ein Sensor außer Betrieb ist, wird **Reifendrucksystem Wartung erforderlich** angezeigt.

Das System stets nach einem Radwechsel überprüfen, um sicherzustellen, dass die Ersatzräder zusammen mit dem System funktionieren.

Für Informationen zum korrekten Reifendruck siehe Reifen - Luftdruck.

Das System ersetzt nicht die gewöhnliche Wartung der Reifen.

Wichtig

Wenn eine Störung im TPMS-System auftritt, blinkt die Warnleuchte im Kombinationsinstrument zunächst ca. 1 Minute und beginnt dann zu leuchten. Außerdem wird eine Meldung im Kombinationsinstrument angezeigt.

* Optie/accessoire.

[1] In bestimmten Märkten serienmäßig.

11.3. Provisorische Reifenabdichtung

11.3.1. Provisorischer Reifendichtungssatz - Dichtmittel

Der Behälter (Flasche) mit dem provisorischen Reifendichtungssatz enthält Dichtmittel und kann ausgetauscht werden.

Flasche vor Ablaufen des Haltbarkeitsdatums austauschen. Die alte Flasche wie umweltschädlichen Abfall entsorgen.

Warnung

Die Flasche enthält 1,2-Ethanol und Naturrohgummi-Latex.

Gefahr beim Verzehr. Kann bei Hautkontakt Allergien auslösen.

Den Kontakt mit Haut und Augen vermeiden.

Für Kinder unzugänglich aufbewahren.

11.3.2. Provisorische Reifenabdichtung - Nachkontrolle

Wenn ein Reifen mit dem provisorischen Reifenabdichtungssatz, Temporary Mobility Kit (TMK), abgedichtet wurde, muss nach einer Fahrstrecke von etwa 3 Kilometern eine Nachkontrolle erfolgen.

Reifendruck kontrollieren

1. Gerät erneut anschließen (Anweisungen zum Abmontieren des Ventildeckels, siehe Provisorische Reifenabdichtung - Handhabung).

2. Den Reifendruck auf dem Manometer ablesen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

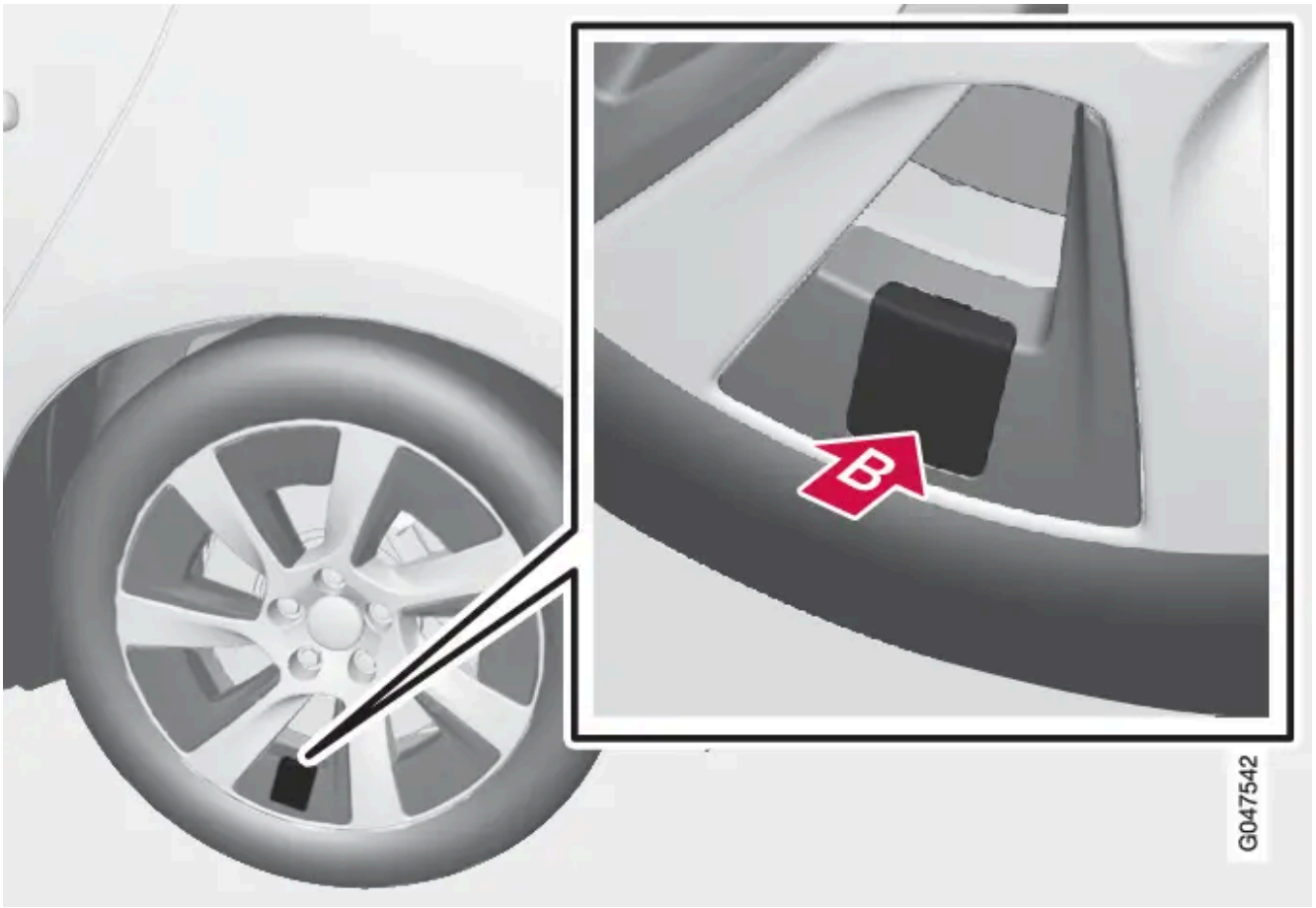
- Beträgt er weniger als 1,3 [1] bar, wurde der Reifen nicht ausreichend abgedichtet. Die Fahrt sollte nicht fortgesetzt werden. An eine Reifenwerkstatt wenden.
- Wenn der Reifendruck mehr als 1,3 bar[1] beträgt, ist der Reifen auf den in der Reifendrucktabelle angegebenen Reifendruck aufzupumpen, siehe Reifen - zugelassener Reifendruck. Wenn der Reifendruck zu hoch ist, Luft mit dem Druckreduzierventil ablassen.

3.

> **Warnung**
>
> Schrauben Sie die Flasche nicht ab, sie ist mit einer Rücklaufsperre versehen, die ein Auslaufen verhindert.

Darauf achten, dass der Kompressor ausgeschaltet ist. Den Luftschlauch und das Kabel lösen.

4.



Ventildeckel wieder anbringen[2]

Ventilkappe aufsetzen.

Die eine Kante des Deckels (die ohne Loch) an ihren Platz drücken (nahe des Reifens - B). Den Deckel dann leicht in Richtung der Felge einbiegen und gleichzeitig die angewinkelte obere Kante andrücken, um dadurch den Deckel leichter unter die Kante der Felge zu bekommen. Sicherstellen, dass der Deckel plan mit der Oberfläche der Felge liegt - wenn nicht, den hervorstehenden Teil vorsichtig hineindrücken.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Hinweis

- Nach dem Aufpumpen eines Reifens stets den Ventilverschluss wieder aufsetzen, damit das Ventil nicht durch Steinchen, Schmutz o. ä. beschädigt wird.
- Ausschließlich Ventilverschlüsse aus Kunststoff verwenden. Ventilverschlüsse aus Metall können rosten und dann schwer abzuschrauben sein.

Hinweis

Nach dem Gebrauch sind die Flasche mit Abdichtmasse und der Schlauch auszutauschen. Wir empfehlen, diesen Austausch von einer Volvo-Vertragswerkstatt vornehmen zu lassen.

Warnung

Den Reifendruck regelmäßig überprüfen.

Volvo empfiehlt, die nächste Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen, um den beschädigten Reifen auszuwechseln/reparieren zu lassen. Die Werkstatt darüber informieren, dass der Reifen Reifenabdichtmasse enthält.

Warnung

Die Geschwindigkeit darf nach Verwenden der provisorischen Reifenausrüstung 80 km/h nicht übersteigen. Wir empfehlen Ihnen, zwecks Untersuchung des abgedichteten Reifens eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen (maximale Fahrstrecke 200 km/h). Das Werkstattpersonal kann feststellen, ob der Reifen repariert werden kann oder ob er ausgetauscht werden muss.

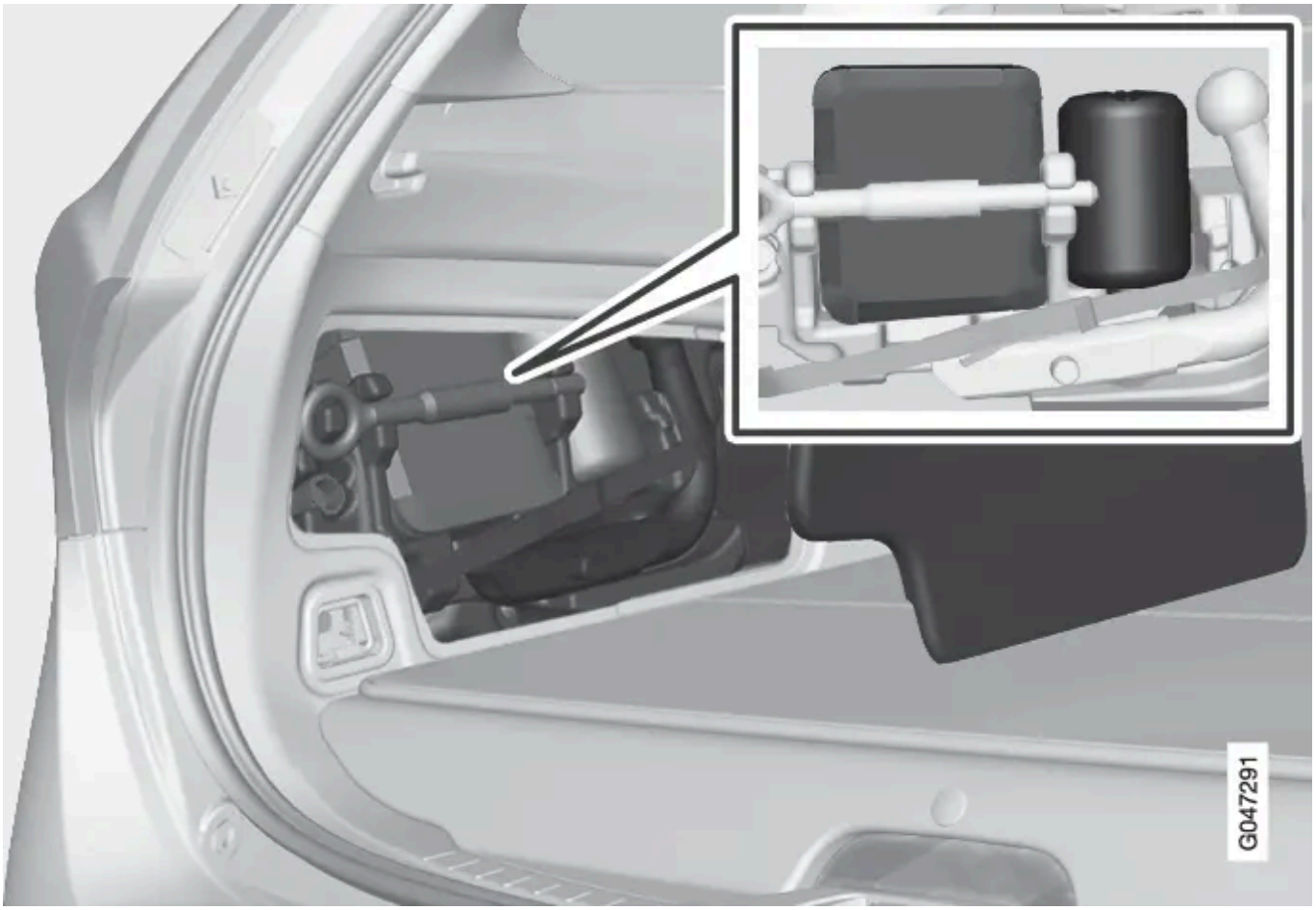
[1] 1 bar = 100 kPa.

[2] **Nur 17"-Rad Thia.**

11.3.3. Provisorischer Reifendichtungssatz - Platzierung

Der provisorische Reifendichtungssatz (TMK - Temporary Mobility Kit) wird verwendet, um einen Reifen nach einer Panne abzudichten sowie den Luftdruck einzustellen.

Position des Reifenabdichtsatzes



Der Abdichtungssatz befindet sich hinter der Abdeckung auf der linken Seite des Kofferraums.

Hinweis

Der Reifenabdichtungssatz ist ausschließlich für das Abdichten von Reifen mit einem Durchstich der Lauffläche vorgesehen.

Wichtig

Falls der Kompressor zur Reifenabdichtung an einer der beiden Steckdosen in der Tunnelkonsole angeschlossen ist, darf kein anderer Stromverbraucher an die andere angeschlossen sein.

Hinweis

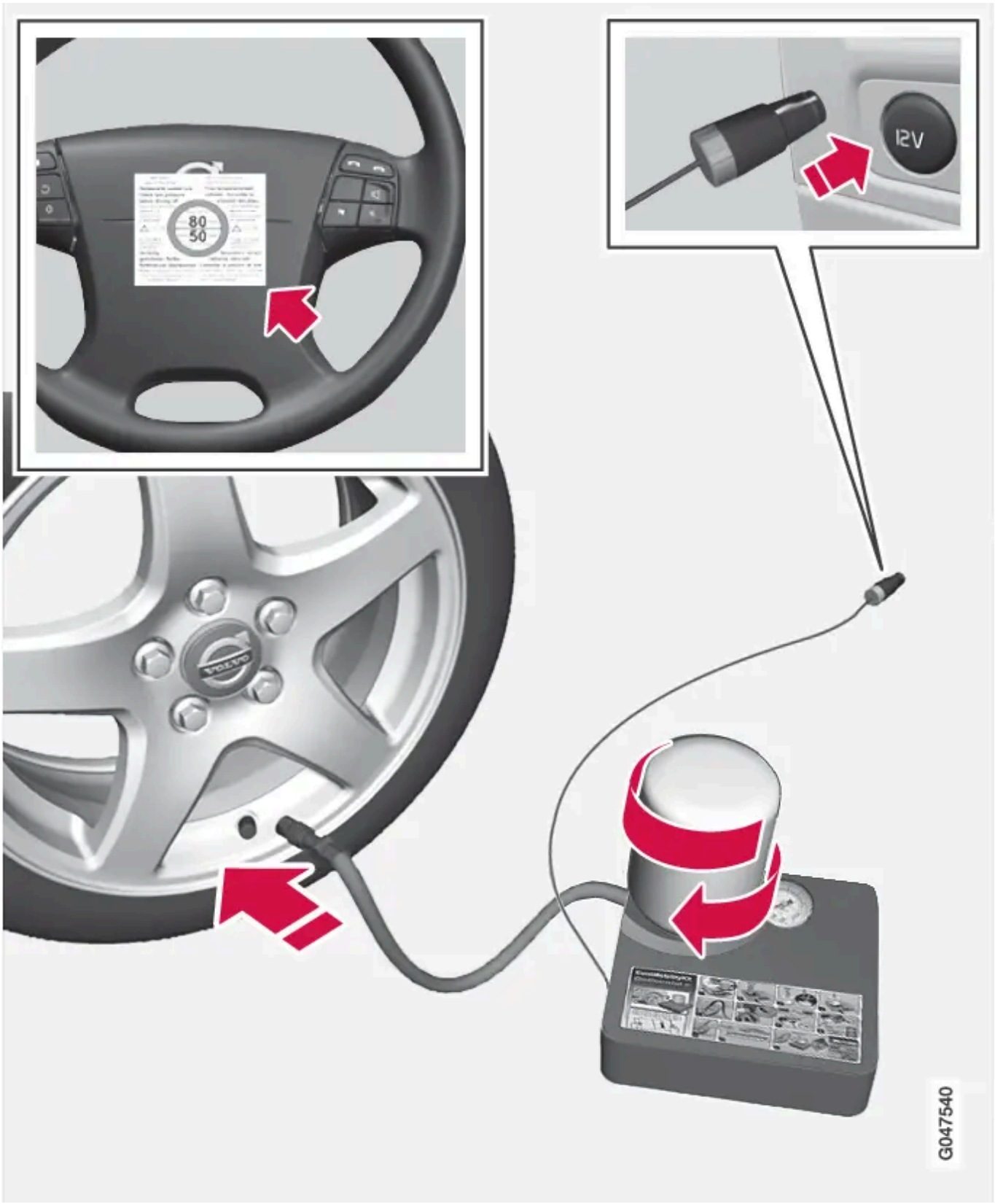
Der Kompressor zur behelfsmäßigen Reifenabdichtung ist von Volvo geprüft und zugelassen.

11.3.4. Provisorische Reifenabdichtung - Handhabung

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Ein Loch mit dem provisorischen Reifenabdichtungssatz, Temporary Mobility Kit (TMK), abdichten.

Provisorische Reifenabdichtung



Für Informationen zur Funktion der einzelnen Teile siehe Provisorischer Reifendichtungssatz - Übersicht.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

1. Beim Abdichten eines defekten Reifens an einer befahrenen Straße ein Warndreieck aufstellen und die Warnblinkanlage einschalten.

   Wenn die Reifenpanne von einem Nagel o. Ä. verursacht wurde, diesen im Reifen belassen. Der Fremdkörper trägt zur Abdichtung des Rads bei.

2. Den Aufkleber zur höchstzulässigen Geschwindigkeit (auf der einen Seite des Kompressors) lösen und am Lenkrad anbringen.

3. **Warnung**

   Nach Abdichtung des Reifens mit der provisorischen Reifenabdichtung nicht schneller als 80 km/h fahren. Volvo empfiehlt Ihnen, zur Inspektion des abgedichteten Reifens eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen (maximale Fahrstrecke 200 km). Das Personal kann entscheiden, ob der Reifen repariert werden kann oder ausgewechselt werden muss.

   Warnung

   Die Dichtungsflüssigkeit kann Hautreizungen verursachen. Bei Hautkontakt ist die Flüssigkeit sofort mit Seife und Wasser abzuwaschen.

   Kontrollieren, ob der Schalter in Stellung 0 steht und das Kabel und den Luftschlauch bereitlegen.

4. **Hinweis**

   Die Plombierung der Flasche nicht vor der Verwendung entfernen. Die Plombierung wird beim Festschrauben der Flasche automatisch entfernt.

   Den orangefarbenen Deckel abschrauben und den Flaschendeckel losschrauben.

5. Die Flasche im Flaschenhalter festschrauben.

   Warnung

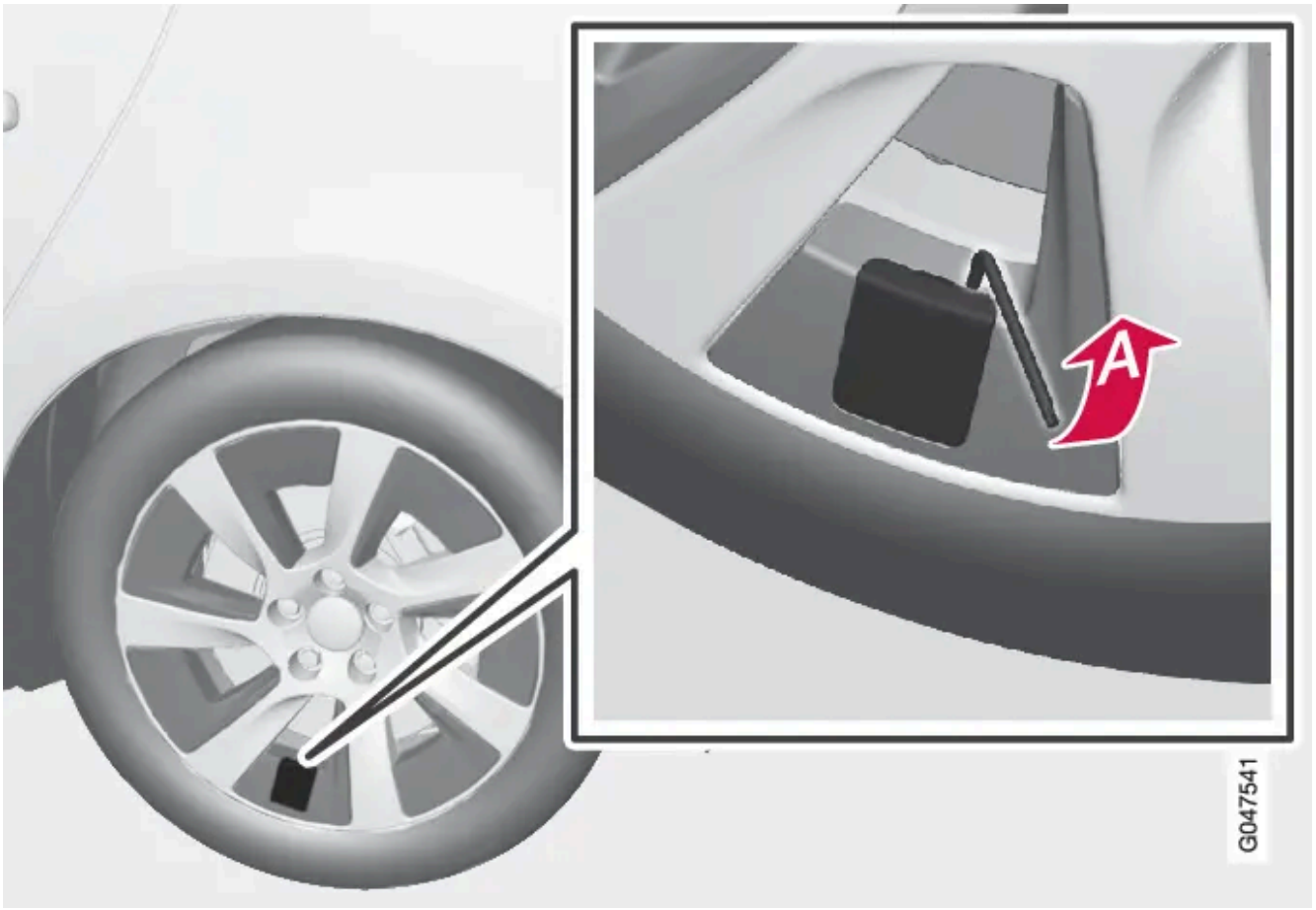
   Schrauben Sie die Flasche nicht ab, sie ist mit einer Rücklaufsperre versehen, die ein Auslaufen verhindert.

6. **Ventildeckel abmontieren**[1]

   Torxschlüssel aus dem Schaumblock hinter der linken Abdeckung im Kofferraum herausnehmen.

   Torxschlüssel in das Loch drücken.

Deckel mithilfe des Torxschlüssels aushebeln (A).



Ventilkappe ab Schrauben und Schlauch des Kompressors mit dem Ventil verbinden.

7. Schlauch vom Kompressor am Ventil anschließen.
8. Das Kabel an die 12-V-Steckdose anschließen und den Motor anlassen.

> **Hinweis**
>
> Falls der Kompressor an einer der beiden 12-V-Steckdosen in der Tunnelkonsole angeschlossen ist, darf an der anderen Steckdose kein anderer Stromverbraucher angeschlossen sein.

> **Warnung**
>
> Lassen Sie keine Kinder unbeaufsichtigt bei laufendem Motor im Fahrzeug.

9. Den Schalter in Stellung I stellen.

> **Warnung**
>
> Niemals neben dem Reifen stehen, wenn der Kompressor pumpt. Im Falle von Rissen oder Unebenheiten muss der Kompressor sofort ausgeschaltet werden. Die Fahrt sollte nicht fortgesetzt werden. Es wird empfohlen, sich an eine autorisierte Reifenwerkstatt zu wenden.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

> **Hinweis**
>
> Wenn der Kompressor startet, kann der Druck auf bis zu 6 bar zunehmen, er sinkt allerdings nach ca. 30 Sekunden.

10. Den Reifen 7 Minuten lang füllen.

> **Wichtig**
>
> Überhitzung droht. Der Kompressor darf nicht länger als 10 Minuten arbeiten.

11. Den Kompressor ausschalten, um den Druck auf dem Manometer zu kontrollieren. Der niedrigste Druck beträgt 1,8 bar, der höchste 3,5 bar. (Wenn der Reifendruck zu hoch ist, Luft mit dem Druckreduzierventil ablassen.)

> **Warnung**
>
> Wenn der Druck 1,8 bar unterschreitet, ist der Reifen zu stark beschädigt. Die Fahrt sollte nicht fortgesetzt werden. Es wird empfohlen, sich an eine autorisierte Reifenwerkstatt zu wenden.

12. Den Kompressor ausschalten und das Kabel von der 12-V-Steckdose trennen.

13. Den Schlauch vom Reifenventil lösen und die Ventilkappe anbringen.

Deckel[2] über dem Reifenventil zurückdrücken, wobei das Loch in Richtung der Radnabe zeigen muss. Zwei Klicks bestätigen, dass der Deckel korrekt sitzt.

14. Umgehend etwa 3 km fahren (Höchstgeschwindigkeit: 80 km/h), damit die Abdichtmasse den Reifen abdichten kann.

> **Hinweis**
>
> Bei den ersten Umdrehungen des Reifens spritzt Dichtmittel aus dem abgedichteten Loch.

> **Warnung**
>
> Achten Sie beim Losfahren darauf, dass keine Personen in der Nähe des Fahrzeugs stehen und das Dichtmittel abbekommen könnten. Der Abstand muss mindestens zwei Meter betragen.

[1] **Nur 17"-Rad Thia**

[2] Nur 17"-Rad Thia

11.3.5. Provisorische Reifenabdichtung

Der provisorische Reifendichtungssatz (TMK - Temporary Mobility Kit) wird verwendet, um einen Reifen nach einer Panne abzudichten sowie den Luftdruck zu kontrollieren und einzustellen.

Der provisorische Reifendichtungssatz besteht aus einem Kompressor und einer Flasche mit Abdichtmasse. Die Abdichtung dient zur provisorischen Reparatur. Die Flasche mit Abdichtmasse ist vor Ablaufen des Haltbarkeitsdatums und nach dem Gebrauch auszutauschen. Die Abdichtmasse dichtet Reifen, deren Lauffläche durch Objekte beschädigt wurde, effektiv ab.

> **Hinweis**
>
> Der Reifenabdichtungssatz ist ausschließlich für das Abdichten von Reifen mit einem Durchstich der Lauffläche vorgesehen.

Der Reifenabdichtsatz ist nur begrenzt zum Abdichten von auf der Seitenwand des Reifens beschädigten Reifen geeignet. Keine Reifen mit der provisorischen Reifenabdichtung abdichten, wenn die Reifen größere Beschädigungen, Risse oder ähnliche Schäden aufweisen. Kompressor an eine der 12-V-Steckdosen des Fahrzeugs anschließen. Die Steckdose wählen, die dem zu reparierenden Reifen am nächsten ist.

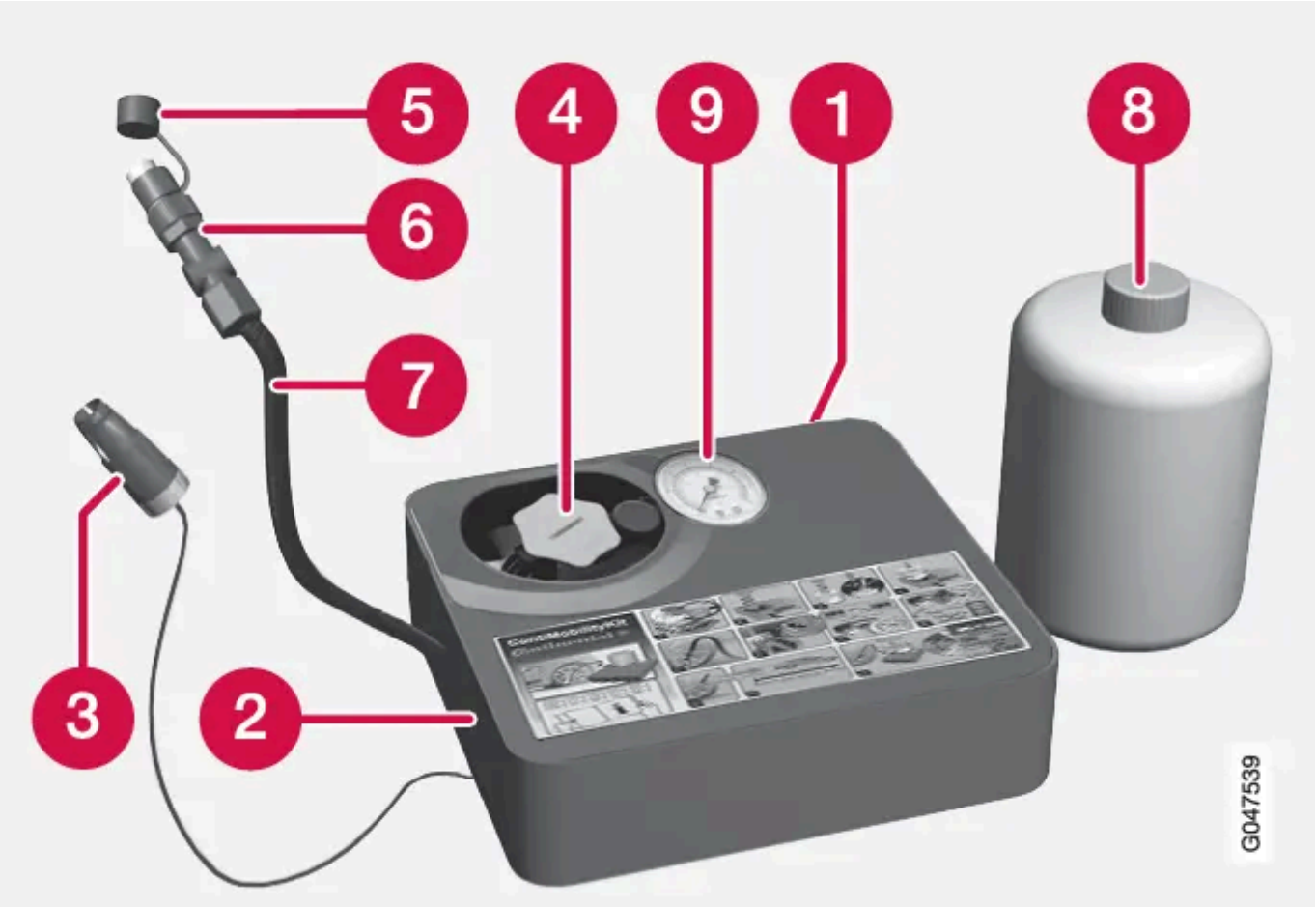
> **Wichtig**
>
> Falls der Kompressor an einer der beiden 12-V-Steckdosen in der Tunnelkonsole angeschlossen ist, darf kein anderer Stromverbraucher an die andere angeschlossen sein.

> **Hinweis**
>
> Der Kompressor zur behelfsmäßigen Reifenabdichtung ist von Volvo geprüft und zugelassen.

11.3.6. Provisorischer Reifendichtungssatz - Übersicht

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Übersicht über die im provisorischen Reifendichtungssatz, Temporary Mobility Kit (TMK), enthaltenen Teile.



1. Aufkleber, höchstzulässige Geschwindigkeit
2. Schalter
3. Kabel
4. Flaschenhalter (orangefarbener Deckel)
5. Schutzdeckel
6. Druckreduzierventil
7. Luftschlauch
8. Flasche mit Abdichtmasse
9. Manometer

11.3.7. Provisorischer Reifendichtungssatz - Aufpumpen von Reifen

Die Originalreifen des Fahrzeugs können mit Hilfe des Kompressors im provisorischen Reifendichtungssatz aufgepumpt werden.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

1. Der Kompressor muss ausgeschaltet sein. Darauf achten, dass der Schalter in Stellung 0 steht und Kabel und Luftschlauch bereitlegen.

2. Ventildeckel abmontieren[1] - Anweisungen zum Abmontieren des Ventildeckels, siehe Provisorische Reifenabdichtung - Handhabung.

3. Die Ventilkappe des Rads abschrauben und den Ventilanschluss des Luftschlauchs bis zum Gewindeboden am Reifenventil anschrauben.

4. **Warnung**

   Beim Einatmen von Autoabgasen besteht Lebensgefahr. Lassen Sie niemals den Motor in Räumen mit unzureichender oder fehlender Be- und Entlüftung laufen.

   Warnung

   Lassen Sie keine Kinder unbeaufsichtigt bei laufendem Motor im Fahrzeug.

   Das Kabel an eine der 12-V-Steckdosen des Fahrzeugs anschließen und den Motor anlassen.

5. Den Kompressor einschalten. Dazu den Schalter in Stellung I stellen.

6. **Wichtig**

   Überhitzung droht. Der Kompressor darf nicht länger als 10 Minuten arbeiten.

   Reifen auf den angegebenen Druck gemäß Reifendrucktabelle aufpumpen, siehe Reifen - zugelassener Reifendruck.Wenn der Reifendruck zu hoch ist, Luft mit dem Druckreduzierventil ablassen.

7. Den Kompressor ausschalten. Den Luftschlauch und das Kabel lösen.

8. Die Ventilkappe anbringen.

   Ventildeckel[1] wieder anbringen, indem die eine Kante des Deckels (die ohne Loch) an ihren Platz gedrückt wird (nahe des Reifens), siehe Provisorische Reifenabdichtung - Nachkontrolle. Den Deckel dann leicht in Richtung der Felge einbiegen und gleichzeitig die angewinkelte obere Kante andrücken, um dadurch den Deckel leichter unter die Kante der Felge zu bekommen. Sicherstellen, dass der Deckel plan mit der Oberfläche der Felge liegt - wenn nicht, den hervorstehenden Teil vorsichtig hineindrücken.

[1] Nur 17"-Rad Thia

11.4. Rad- und Felgendimensionen

Rad- und Felgendimensionen werden wie in dem Beispiel der nachstehenden Tabelle bezeichnet.

Das Fahrzeug hat eine EU-Typengenehmigung. Dies bedeutet, dass bestimmte Kombinationen von Rädern (Felgen) und Reifen zugelassen sind.

Alle Räder (Felgen) haben eine Größenbezeichnung, wie z. B.: 7Jx16x50.

7	Felgenbreite in Zoll
J	Felgenhornprofil
16	Felgendurchmesser in Zoll
50	Offset in mm (Abstand zwischen Radmitte und Radanlagefläche an der Nabe)

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

12. Beladung und Aufbewahrung

12.1. Aufbewahrung

12.1.1. Tunnelkonsole 12-V-Steckdose

Die Steckdosen (12 V) befinden sich neben dem Getränkehalter[1] sowie hinten an der Tunnelkonsole.



Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

12-V-Steckdose in der Tunnelkonsole, Vordersitz.



12-V-Steckdose in der Tunnelkonsole, Fond.

An die Steckdose kann verschiedenes 12-V-Zubehör angeschlossen werden, wie z. B. Bildschirme, Musikplayer und Mobiltelefone. Der Transponderschlüssel muss sich mindestens in Schlüsselstellung I befinden, damit die Steckdose Strom liefert.

Warnung

Lassen Sie den Verschluss immer in der Steckdose, wenn diese nicht verwendet wird.

Hinweis

Zusatzausstattung und Zubehör – z. B. Bildschirme, Musikplayer und Mobiltelefone – das an eine der 12-V-Steckdosen im Fahrzeuginnenraum angeschlossen ist, kann von der Klimaanlage aktiviert werden, selbst wenn der Transponderschlüssel abgezogen oder das Fahrzeug verriegelt ist, beispielsweise wenn die Standheizung zu einem voreingestellten Zeitpunkt aktiviert wird.

Daher die Stecker bei Nichtverwendung der Zusatzausstattung oder des Zubehörs aus den Steckdosen entfernen, da sich anderenfalls die Startbatterie entleeren könnte!

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Wichtig

Die maximale Stromstärke beträgt 10 A (120 W), wenn jeweils nur eine Steckdose verwendet wird. Wenn beide Steckdosen in der Tunnelkonsole gleichzeitig verwendet werden, gilt 7,5 A (90 W) pro Steckdose.

Falls der Kompressor zur Reifenabdichtung an einer Steckdose angeschlossen ist, darf kein anderer Stromverbraucher an die andere angeschlossen sein.

Hinweis

Der Kompressor zur provisorischen Reifenabdichtung ist von Volvo geprüft und zugelassen.

[1] Falls Aschenbecher und Zigarettenanzünder gewählt wurden, fällt der Getränkehalter und die daneben liegende 12-V-Steckdose weg.

12.1.2. Handschuhfach

Das Handschuhfach ist auf der Beifahrerseite untergebracht.



Hier können beispielsweise die Betriebsanleitung des Fahrzeugs und Straßenkarten aufbewahrt werden. Auf der Innenseite der Klappe ist ein Halter für Stifte vorhanden. Das Handschuhfach kann verriegelt werden, indem das Schlüsselblatt verwendet wird.

12.1.3. Auslegematten*

Auslegematten sammeln z. B. Schmutz und Schneematsch auf. Volvo bietet Auslegematten an, die speziell auf Ihr Fahrzeug abgestimmt sind.

> **Warnung**
>
> An jedem Platz nur eine Einlegematte verwenden und vor der Fahrt kontrollieren, dass die Matte am Fahrersitz ordnungsgemäß eingepasst und an den Haltedornen verankert ist, damit sie nicht unter den Pedalen verklemmen kann.

* Optie/accessoire.

12.1.4. Tunnelkonsole - Zigarettenanzünder und Aschenbecher*

Ein herausnehmbarer Aschenbecher befindet sich im Getränkehalter unter der Armlehne. Der Zigarettenanzünder befindet sich in der 12-V-Steckdose vor dem Vordersitz.

Den Aschenbecher in der Tunnelkonsole gerade nach oben heben und dadurch lösen.

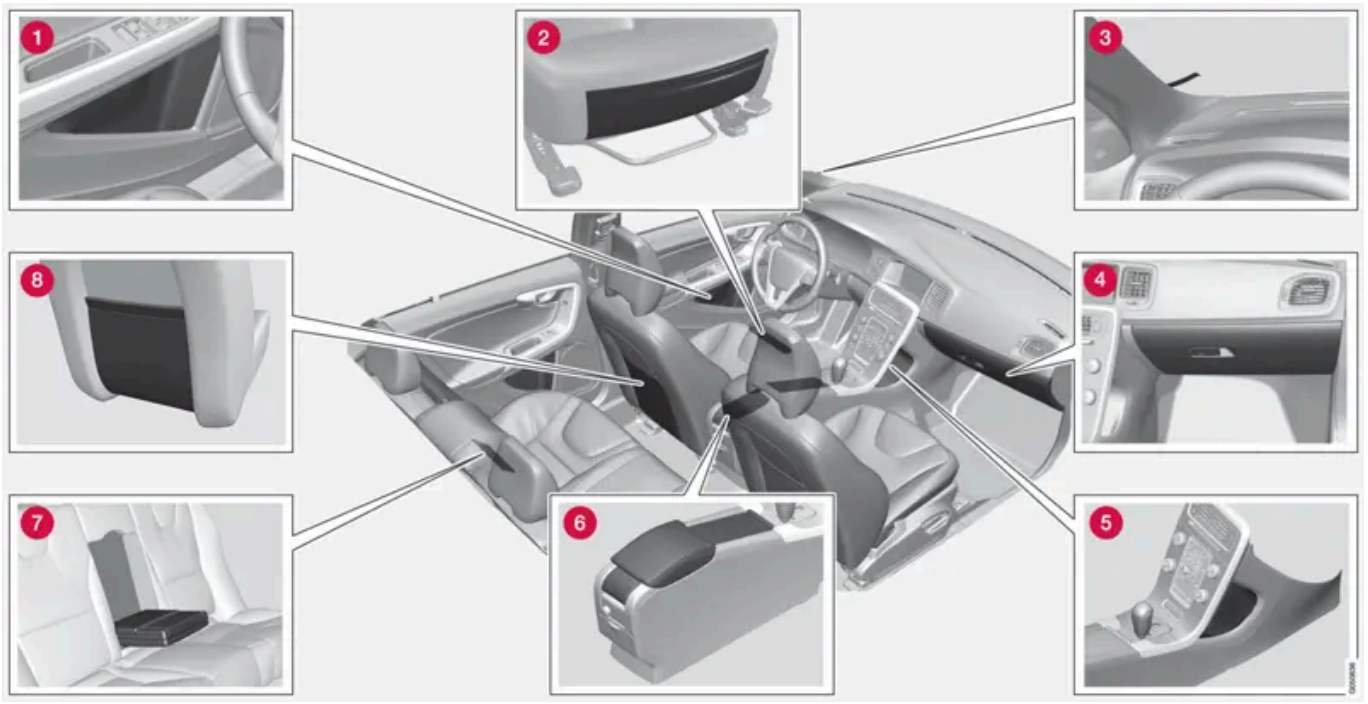
Zum Einschalten des Zigarettenanzünders die Taste nach innen drücken. Wenn der Zigarettenanzünder glüht, springt die Taste wieder heraus. Nun den Zigarettenanzünder herausziehen und die Zigarette mit der Heizspirale anzünden.

* Optie/accessoire.

12.1.5. Ablagefächer

Übersicht über Ablagefächer im Fahrzeuginnenraum.





1 Ablagefach in der Türverkleidung

2 Ablagefach* Vorderkante der Vordersitze

3 Parkscheinhalter

4 Handschuhfach

5 Ablagefach

6 Ablagefach, Getränkehalter

7 Getränkehalter* in der Armlehne, Rücksitz

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

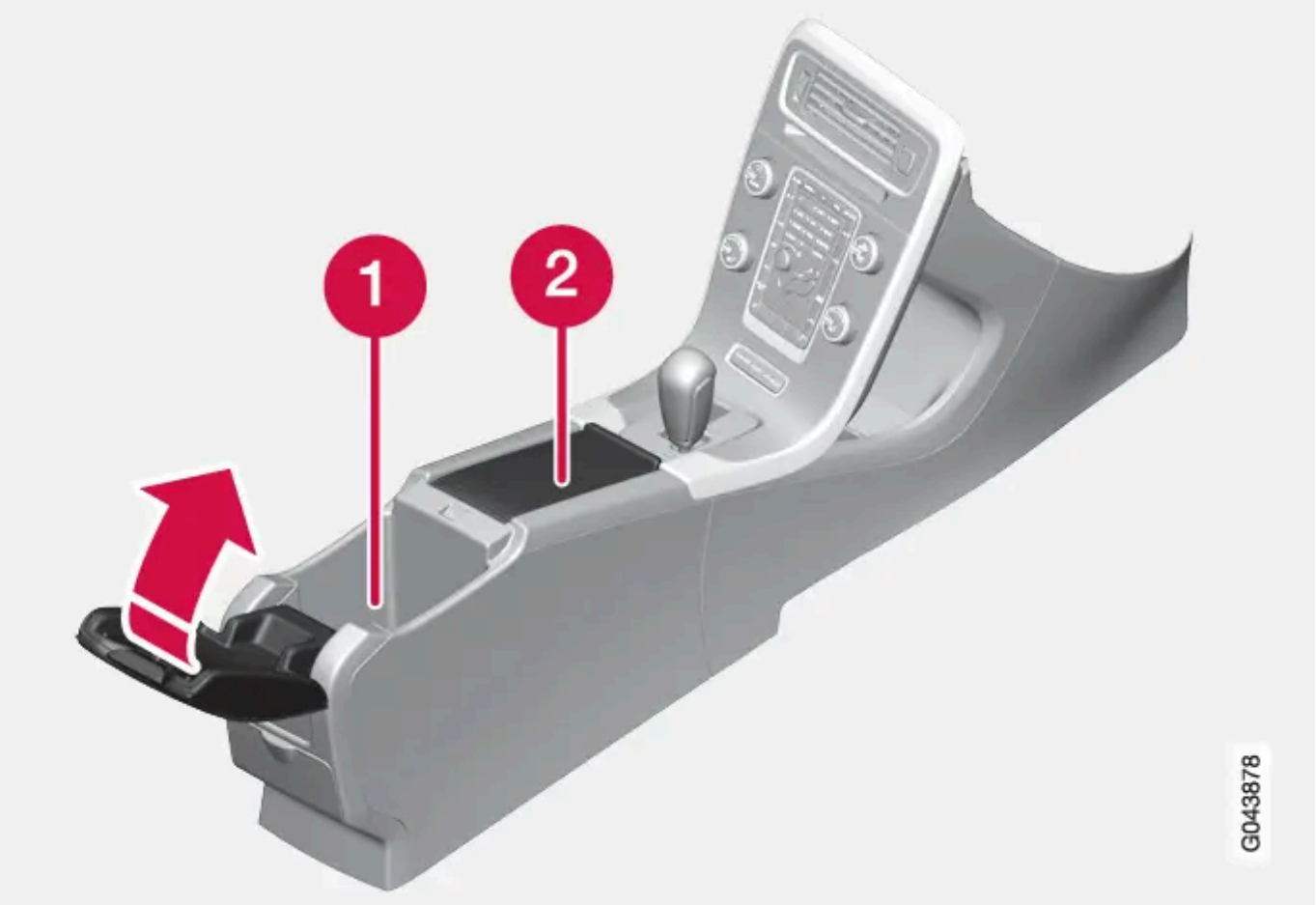
8 Ablagefach

> **Warnung**
>
> Lose Gegenstände wie z. B. Mobiltelefon, Kamera, Fernbedienung für Zusatzausstattung usw. im Handschuhfach oder anderen Fächern aufbewahren. Bei einem starken Bremsmanöver oder Unfall können diese anderenfalls Personen im Fahrzeug verletzen.

* Optie/accessoire.

12.1.6. Tunnelkonsole

Die Tunnelkonsole ist zwischen den Vordersitzen angeordnet.



1 Ablagefach (z. B. für CDs) und USB-*/AUX-Eingang unter der Armlehne.

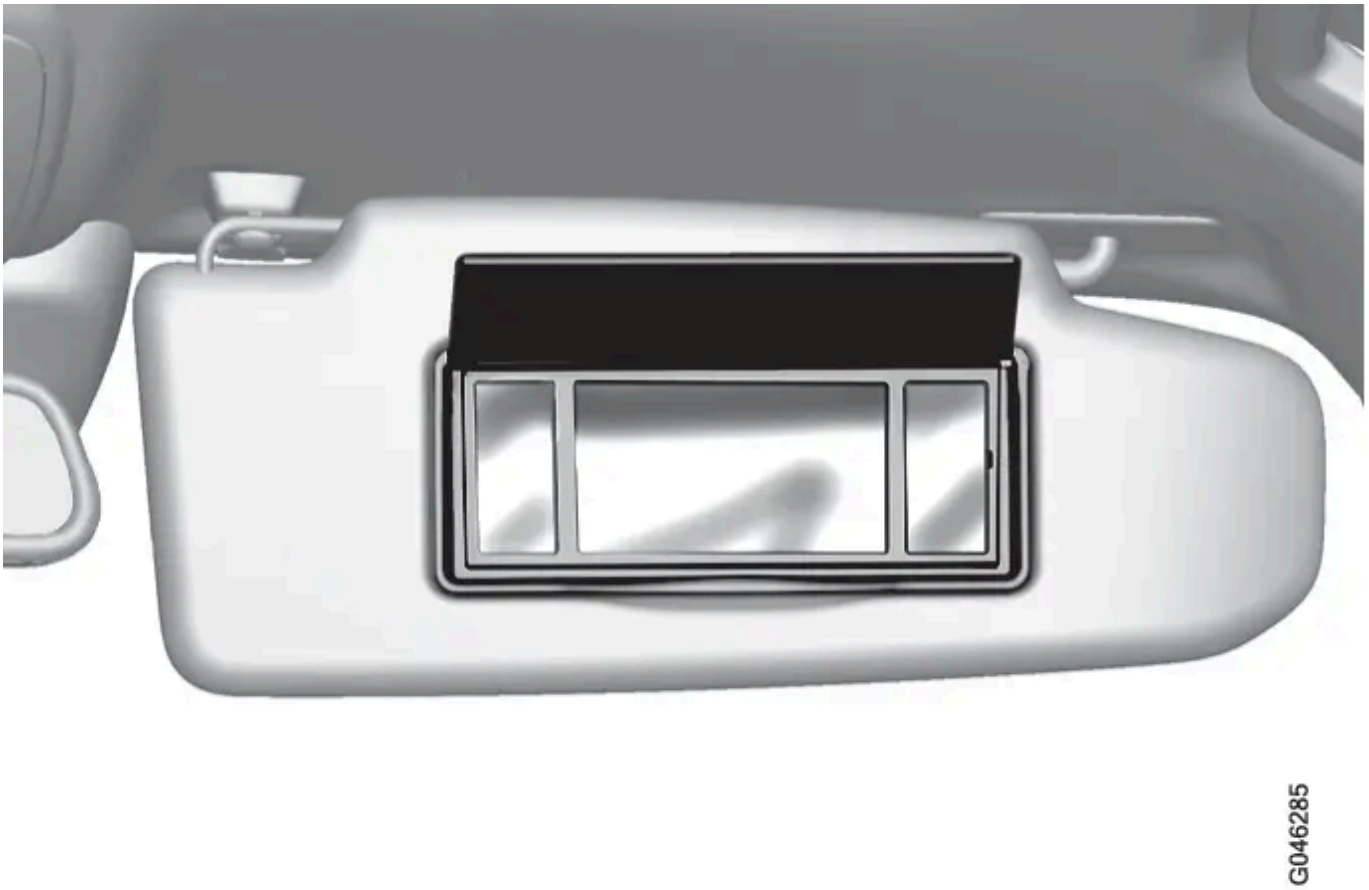
2 Enthält Getränkehalter für Fahrer und Beifahrer. Wenn Aschenbecher und Zigarettenanzünder gewählt sind, gibt es einen Zigarettenanzünder in der 12-V-Steckdose für den Vordersitz und einen abnehmbaren Aschenbecher im Getränkehalter.

* Optie/accessoire.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

12.1.7. Frisierspiegel

Der Frisierspiegel befindet sich auf der Rückseite der Sonnenblende.



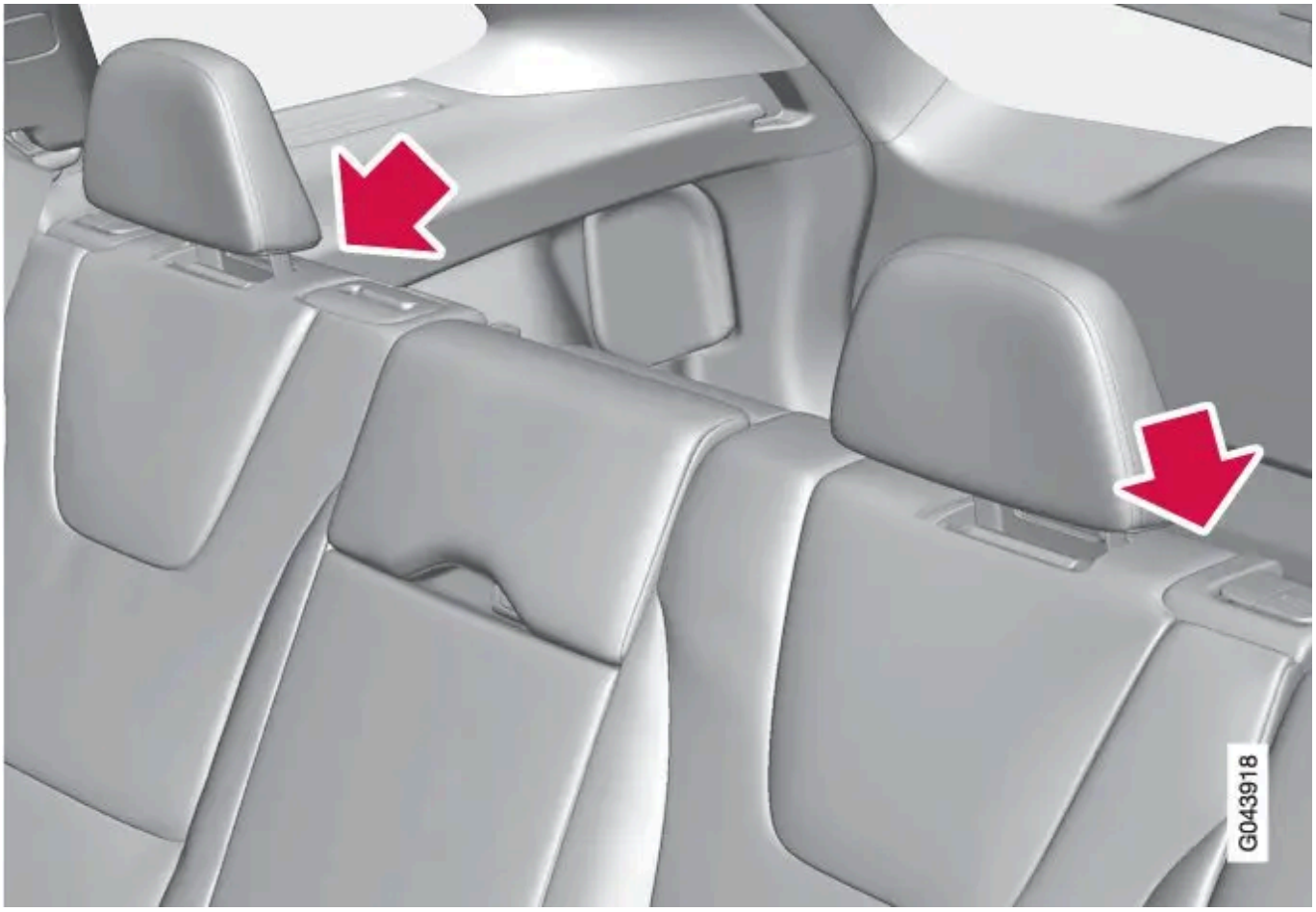
Frisierspiegel mit Beleuchtung.

Die Lampe wird beim Aufklappen der Spiegelabdeckung automatisch eingeschaltet.

12.2. Beladung

12.2.1. Schutznetz* mit Gepäckraumabdeckung kombiniert

Ein Schutznetz verhindert, dass Gepäck bei einem starken Abbremsen im Innenraum nach vorn geschleudert wird.



Zugschlaufen zum Hochziehen des Netzes.

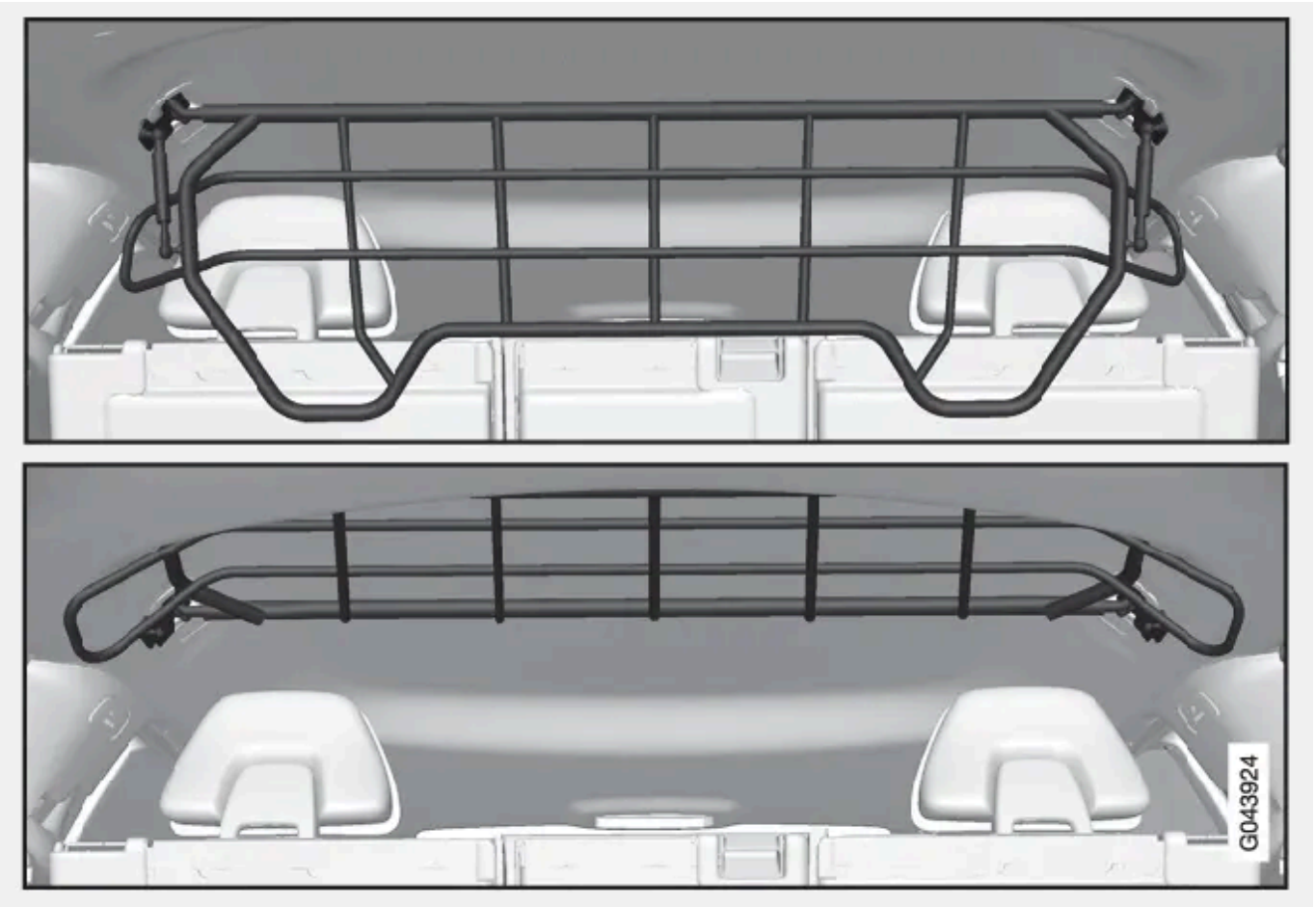
Das Schutznetz kann auch vom Rücksitz hochgeklappt werden, wenn die Gepäckraumabdeckung ausgezogen ist.

Die im Abschnitt "Benutzung des Schutznetzes" beschriebene Vorgehensweise einhalten. Die Schlaufen zum Hochklappen befinden sich bei den Pfeilen.

* Optie/accessoire.

12.2.2. Schutzgitter

Ein Schutzgitter verhindert, dass Gepäck oder Haustiere bei einem starken Abbremsen im Innenraum nach vorn geschleudert werden.



Hochklappen

Die Unterseite des Schutzgitters fassen und nach hinten/oben ziehen.

> **Wichtig**
>
> Das Schutzgitter kann nicht nach oben oder unten geklappt werden, wenn eine Gepäckraumabdeckung montiert ist.

Einbau/Ausbau

Das Schutzgitter ist normalerweise dauerhaft im Fahrzeug montiert, da es einfach zur Decke hochgeklappt werden kann und damit nicht mehr im Weg ist, wenn ein längerer Ladebereich erforderlich ist. Das Schutzgitter kann jedoch bei Bedarf ausgebaut und aus dem Fahrzeug entfernt werden.

Für Informationen zum erforderlichen Werkzeug und zur Vorgehensweise beim Einbau/Ausbau siehe beim Erwerb des Produkts beigefügte Montageanleitung.

Beim Wiedereinbau muss das Schutzgitter aus Sicherheitsgründen immer korrekt befestigt und verzurrt sein.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

12.2.3. Beladung

Die Gesamtzuladung ist vom Leergewicht des Fahrzeugs abhängig.

Die Gesamtzuladung ist vom Leergewicht des Fahrzeugs abhängig. Die Gesamtzuladung des Fahrzeugs reduziert sich um die Summe des Gewichts der Insassen und der gesamten Sonderausstattung.

Ausführliche Informationen über Gewichte siehe Gewichte.



Die Heckklappe wird über eine Taste am Schalterfeld Beleuchtung oder auf dem Transponderschlüssel geöffnet, siehe Verriegelung/Entriegelung - Heckklappe.

Warnung

Die Fahreigenschaften des Fahrzeug ändern sich je nach Gewicht und Anordnung der Ladung.

Beim Beladen zu beachten

- Die Ladung gegen die Rückenlehne des Rücksitzes gedrückt platzieren.

Es ist zu beachten, dass keine Gegenstände die Funktion des WHIPS-Systems der Vordersitze behindern dürfen, wenn eine der Rückenlehnen des Rücksitzes umgeklappt ist, siehe WHIPS - Sitzstellung.

- Die Ladung mittig platzieren.
- Schwere Objekte sind so niedrig wie möglich zu positionieren. Möglichst vermeiden, schwere Ladegüter auf umgeklappten Rückenlehnen zu platzieren.
- Scharfe Kanten mit einem weichen Kantenschutz versehen, damit die Bezüge nicht beschädigt werden.
- Jede Ladung mit Bändern oder Haltebändern in den Lasthalteösen sichern.

Warnung

Ein Gegenstand mit einem Gewicht von 20 kg entspricht im Falle eines Frontalaufpralls bei einer Geschwindigkeit von 50 km/h einem Aufprallgewicht von 1000 kg.

Warnung

Die Schutzwirkung des Kopf-/Schulterairbags im Dachhimmel kann ausbleiben oder reduziert werden, wenn die Last zu hoch reicht.

- Niemals über die Rückenlehne hinaus beladen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

> **Warnung**
>
> Ladegüter müssen grundsätzlich sicher verzurrt werden. Bei starkem Abbremsen besteht anderenfalls die Gefahr, dass das Ladegut verrutscht und Insassen verletzt.
>
> Scharfe Kanten und Ecken mit einem weichen Schutz versehen.
>
> Während der Be-/Entladung des Fahrzeugs mit langen Ladegütern den Motor abstellen und die Feststellbremse anziehen. In ungünstigen Fällen kann das Ladegut anderenfalls den Schalthebel/Wählhebel verstellen, so dass ein Gang eingelegt wird – das Fahrzeug kann ins Rollen geraten.

12.2.4. Beladung - längeres Ladegut

Um das Beladen des Laderaums zu vereinfachen, können die Rücklehnen im Fond umgeklappt werden. Für besonders lange Ladegüter kann auch die Rückenlehne des Beifahrersitzes umgeklappt werden[1] *.

Rückenlehne Fond umklappen

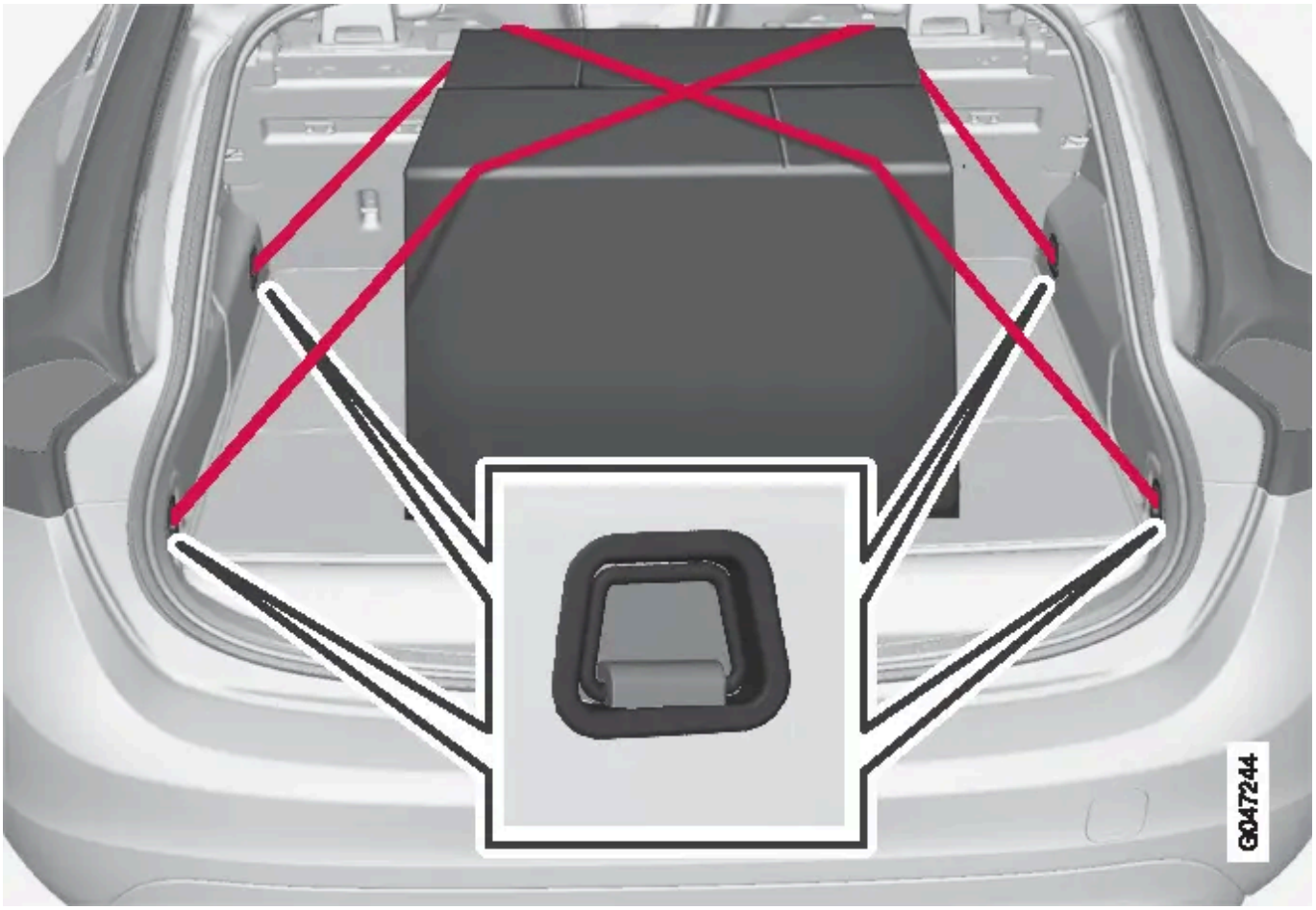
Wenn die Rückenlehne des Rücksitzes umgeklappt werden muss, siehe Rücksitz.

[1] Gilt nur für Komfortsitze.

* Optie/accessoire.

12.2.5. Lasthalteösen

Die einklappbaren Lasthalteösen werden verwendet, um die Haltebänder zu sichern, mit denen Güter im Laderaum befestigt werden.



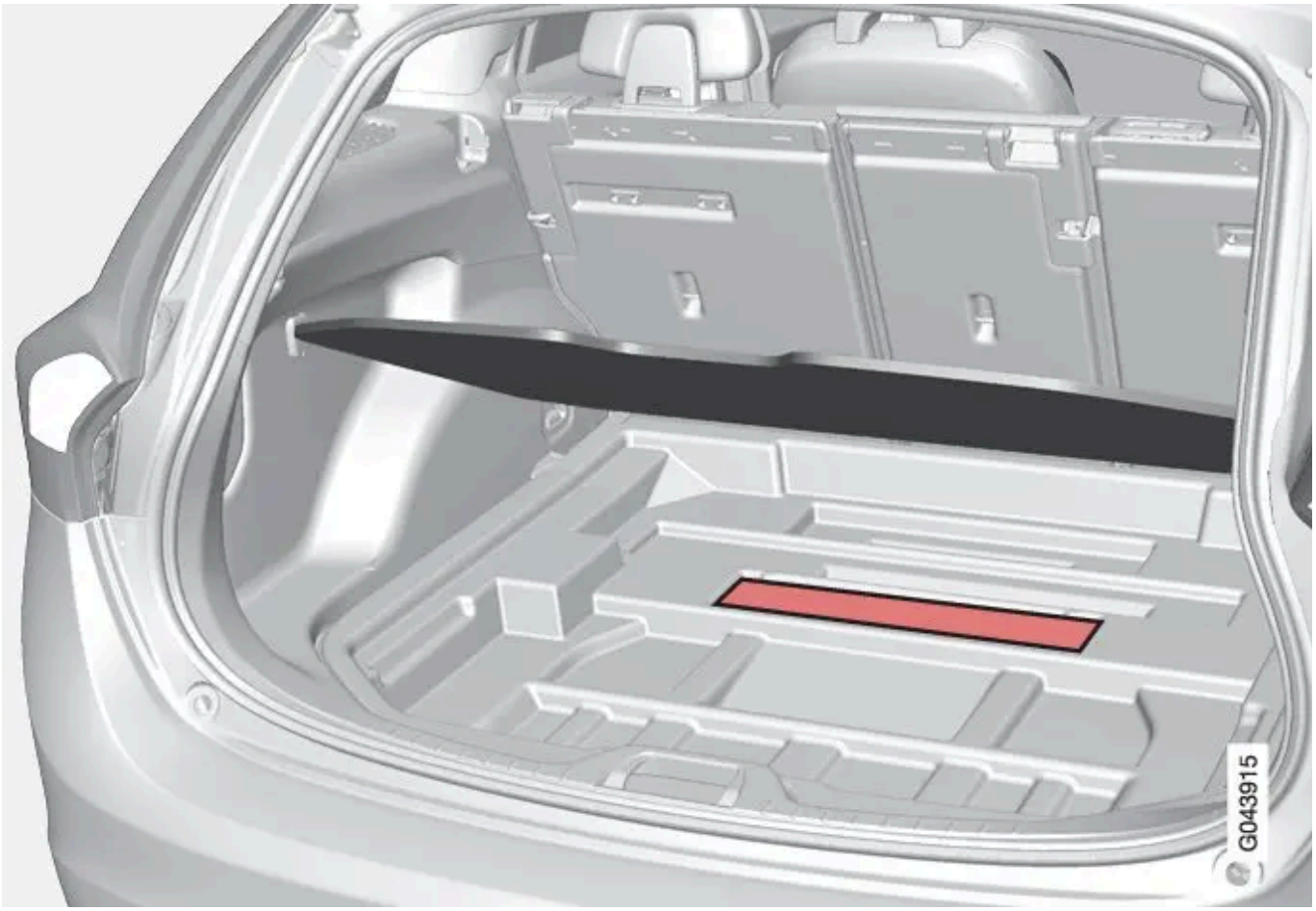
Warnung

Hart, scharfkantige und/oder schwere Gegenstände, die offen liegen oder herausragen, können bei einer kräftigen Einbremsung Verletzungen verursachen.

Große, schwere Gegenstände sind stets mit dem Sicherheitsgurt oder mit Lastsicherungsband zu befestigen.

12.2.6. Schutznetz*

Ein Schutznetz verhindert, dass Gepäck bei einem starken Abbremsen im Innenraum nach vorn geschleudert wird.



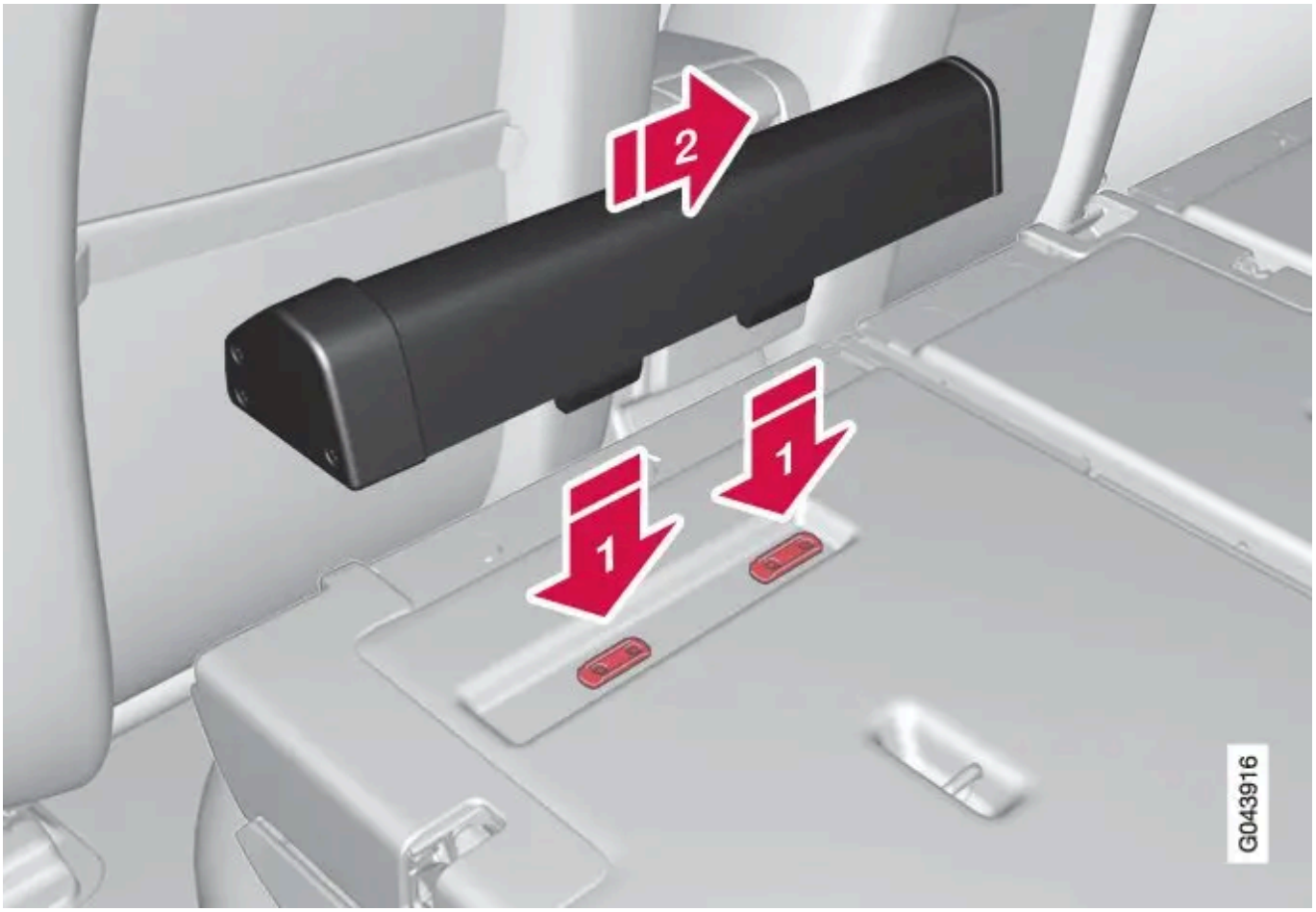
Aufbewahrungsplatz Schutznetzkassetten.

Ein zusammenrollbares Schutznetz wird in zwei Kassetten unter der Bodenluke im Laderaum aufbewahrt.

Befestigung Netzkassetten

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Ein zusammenrollbares Schutznetz wird in zwei Kassetten unter der Bodenluke im Laderaum aufbewahrt.



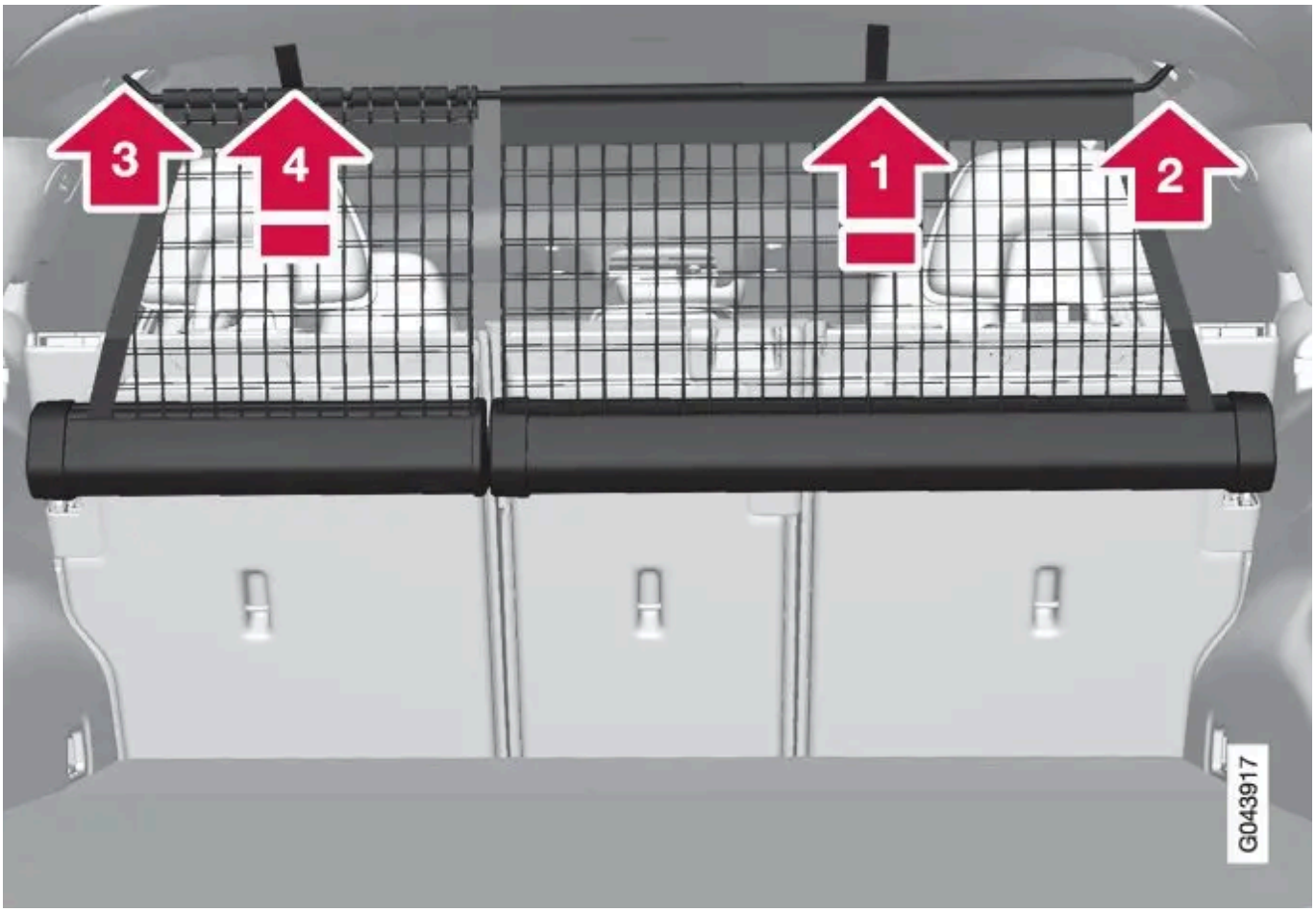
Die zweigeteilte Schutznetzkassette wird auf der Rückseite der Rückenlehne befestigt. Die schmalere Kassette wird auf der linken Seite (von der Heckklappe aus gesehen) befestigt.

1. Die Rückenlehne des Rücksitzes nach vorn klappen, siehe Rücksitz.
2. Die Befestigungsschienen der Kassette vor den Befestigungslaschen 1 der Rückenlehne einpassen.
3. Die Kassette auf die Befestigungslaschen 2 schieben.
4. Die Rückenlehne nach hinten klappen und verriegeln.

- Die Kassette wird in umgekehrter Reihenfolge entfernt.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Benutzung des Schutznetzes



Das Netz wird aus den Kassetten herausgezogen und arretiert automatisch nach etwa einer Minute, wenn die Rücklehnen der Rücksitzbank hochgeklappt sind.

1. 1
   Den rechten Teil des Netzes mit dessen Schlaufe hochziehen.

2. 2
   Die Stange in die Halterung auf der rechten Seite hineinstecken und dann nach vorn drücken – die Stange verriegelt mit einem Klickgeräusch.

3. 3
   Den Teleskopteil der Stange herausziehen und auf der anderen Seite festklicken.

4. 4
   Das linke Lastnetz hochziehen und an der Stange festhaken.

- Beim Zusammenklappen in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.

Das Netz kann auch bei umgelegten Rückenlehnen im Fond verwendet werden.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Netzkassetten entfernen

1. Die Schutznetze in umgekehrter Reihenfolge des im Abschnitt „Verwendung des Schutznetzes“ beschriebenen Vorgangs in die Kassetten einrollen.
2. Die komplette Rückenlehne nach vorn klappen.
3. Die Kassetten nach außen schieben, bis sie sich von den Befestigungsschienen lösen.

Die Kassetten in den dafür vorgesehenen Fächern unter der Bodenluke des Laderaums aufbewahren.

> **Warnung**
>
> Die Ladung im Laderaum muss auch bei korrekt montiertem Schutznetz gut verankert werden.

* Optie/accessoire.

12.2.7. Dachlast

Für Dachlasten werden die von Volvo entwickelten Dachgepäckträger empfohlen. Dadurch können Schäden am Fahrzeug vermieden werden, und es wird die größtmögliche Sicherheit bei der Fahrt erreicht.

Sorgfältig die dem Dachgepäckträger beiliegenden Einbauanweisungen befolgen.

- Regelmäßig überprüfen, ob Dachgepäckträger und Ladung ordentlich befestigt sind. Die Ladung muss gut mit Ladegurten festgezurrt sein.
- Die Ladung gleichmäßig auf dem Dachgepäckträger verteilen. Das schwerste Ladegut nach unten legen.
- Mit dem Umfang der Ladung nehmen Windwiderstand und Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs zu.
- Vorsichtig und vorausschauend fahren. Starkes Beschleunigen, scharfes Abbremsen oder scharfes Abbiegen vermeiden.

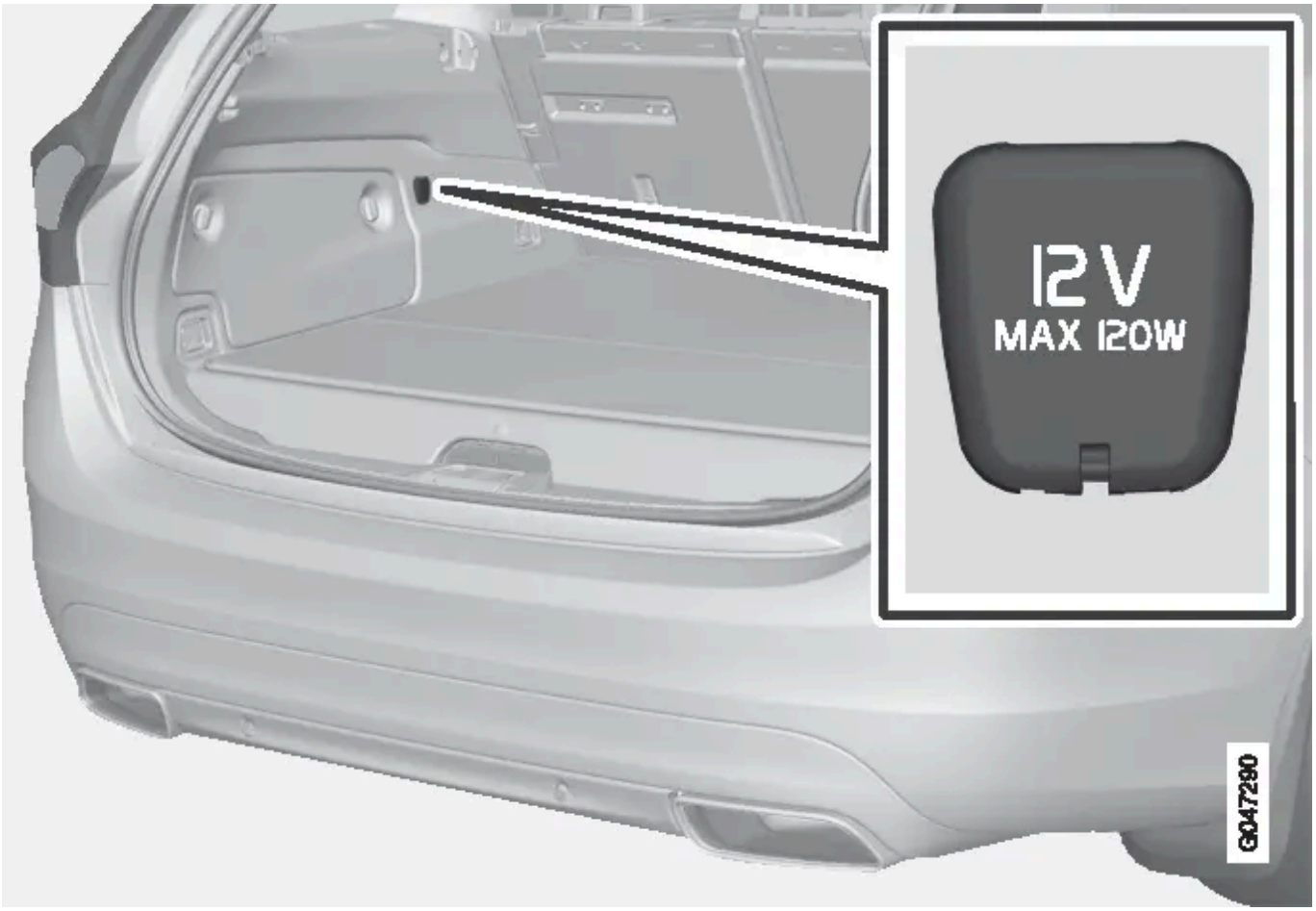
> **Warnung**
>
> Mit einer Dachlast ändern sich der Schwerpunkt des Fahrzeugs und die Fahreigenschaften.
>
> Für Informationen zur maximal zulässigen Dachlast einschließlich Dachgepäckträger und eventueller Dachbox siehe Gewichte.

12.3. Laderaum

12.3.1. 12-V-Steckdose Laderaum*

An die Steckdose kann verschiedenes 12-V-Zubehör angeschlossen werden, wie z.B. Bildschirme, Musikplayer und Mobiltelefone.





Den Deckel herunterklappen, um die Steckdose zu erreichen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

- Die Steckdose liefert selbst dann Spannung, wenn der Transponderschlüssel nicht im Zündschloss steckt.

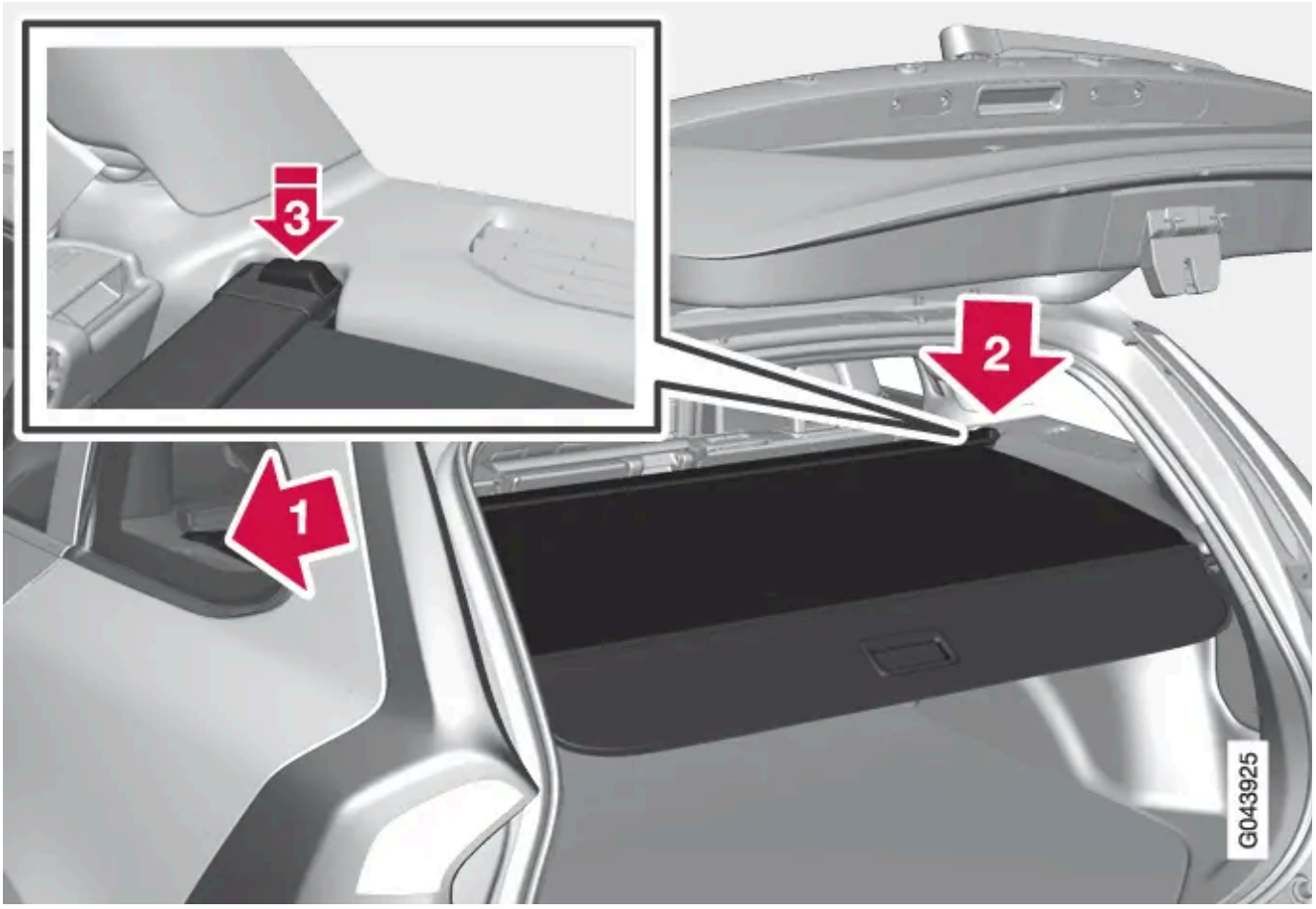
> **Wichtig**
>
> Die maximale Stromstärke beträgt 10 A (120 W).

> **Hinweis**
>
> Bei Verwendung der Steckdose bei abgestelltem Motor daran denken, dass die Gefahr der Entladung der Startbatterie des Fahrzeugs besteht.

> **Hinweis**
>
> Der Kompressor zur behelfsmäßigen Reifenabdichtung ist von Volvo geprüft und zugelassen. Für Informationen zur Benutzung von Volvos empfohlener provisorischer Reifenabdichtung (TMK), siehe Provisorische Reifenabdichtung.

* Optie/accessoire.

12.3.2. Gepäckraumabdeckung



Die Gepäckraumabdeckung über die Ladung ziehen und in den Aussparungen an den hinteren Säulen im Laderaum einhaken.

> **Wichtig**
>
> Das Schutzgitter kann nicht nach oben oder unten geklappt werden, wenn die Gepäckraumabdeckung montiert ist.

Gepäckraumabdeckung befestigen

1. 1
   Das eine Endstück der Abdeckung in die Versenkung in der Seitenverkleidung einführen.

2. 2
   Das andere Endstück der Abdeckung in die entsprechende Versenkung einführen.

3. 3
   Beide Seiten festdrücken. Es muss ein Klicken zu hören sein und die rote Markierung muss verschwinden.

> Sicherstellen, dass beide Endstücke eingerastet sind.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Gepäckraumabdeckung entfernen

1. Die Taste des einen Endstücks eindrücken und das Endstück herausheben.
2. Die Abdeckung vorsichtig nach oben/außen anwinkeln. Daraufhin löst sich das andere Endstück automatisch.

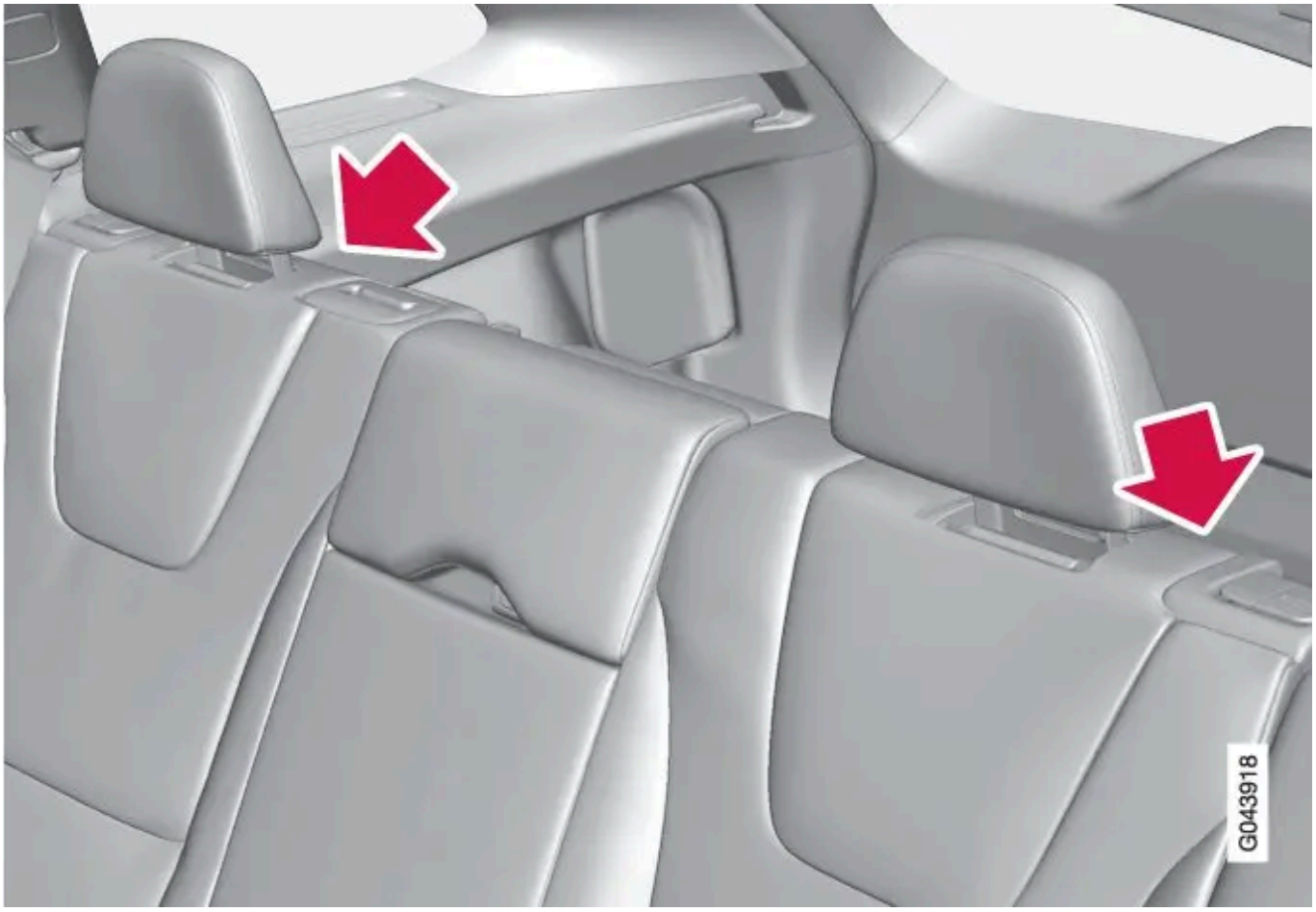
Hintere Abdeckscheibe der Gepäckraumabdeckung herunterklappen

Die hintere Abdeckscheibe der Gepäckraumabdeckung ragt in ihrer eingerollten Stellung horizontal in den Laderaum, wenn sie montiert ist.

1. Die Abdeckscheibe leicht nach hinten ziehen, bis sie nicht mehr auf den Stützvorrichtungen aufliegt, und herunterklappen.

12.3.3. Schutznetz* mit Gepäckraumabdeckung kombiniert

Ein Schutznetz verhindert, dass Gepäck bei einem starken Abbremsen im Innenraum nach vorn geschleudert wird.



Zugschlaufen zum Hochziehen des Netzes.

Das Schutznetz kann auch vom Rücksitz hochgeklappt werden, wenn die Gepäckraumabdeckung ausgezogen ist.

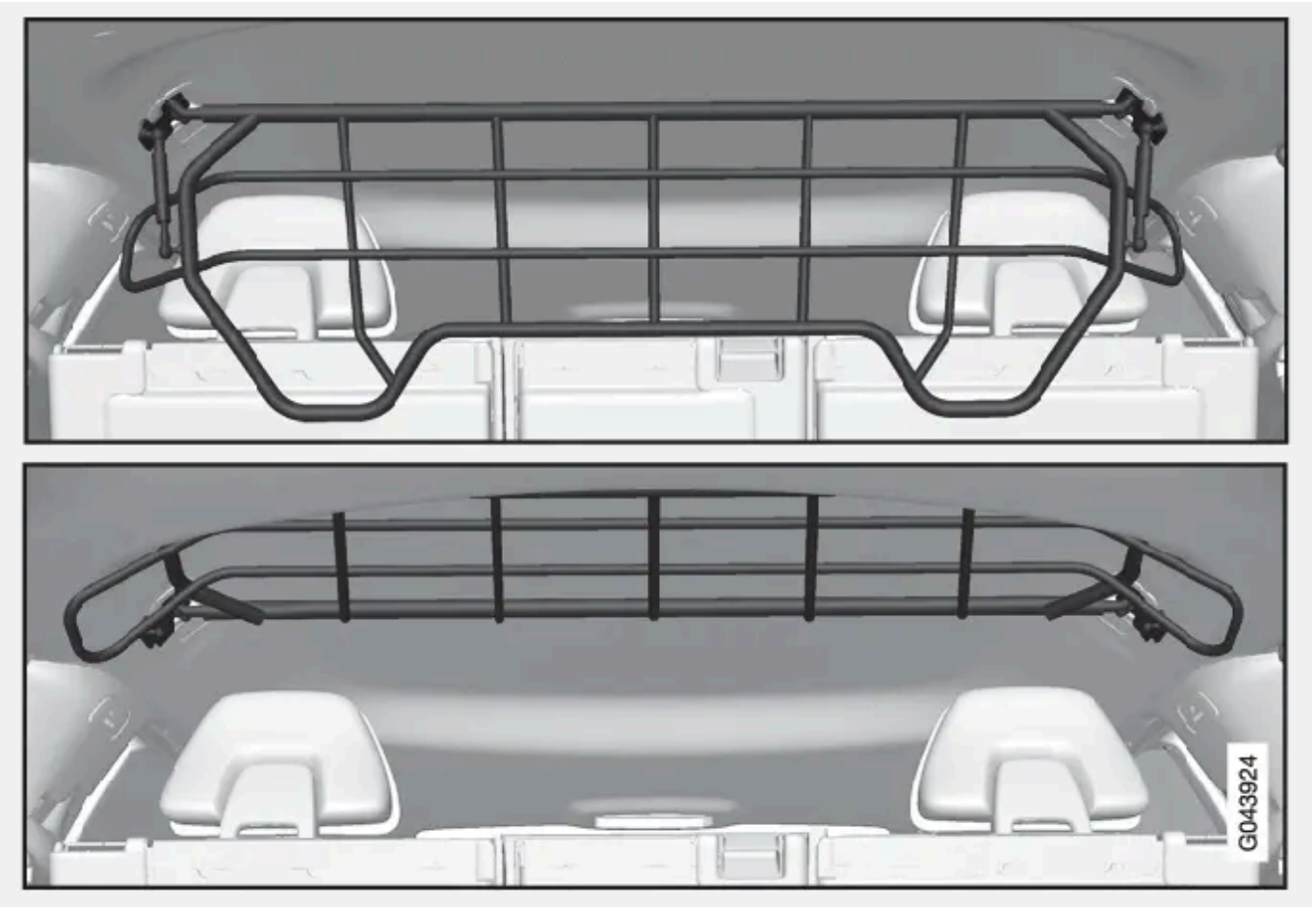
Die im Abschnitt "Benutzung des Schutznetzes" beschriebene Vorgehensweise einhalten. Die Schlaufen zum Hochklappen befinden sich bei den Pfeilen.

* Optie/accessoire.

12.3.4. Schutzgitter

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Ein Schutzgitter verhindert, dass Gepäck oder Haustiere bei einem starken Abbremsen im Innenraum nach vorn geschleudert werden.



Hochklappen

Die Unterseite des Schutzgitters fassen und nach hinten/oben ziehen.

> **Wichtig**
>
> Das Schutzgitter kann nicht nach oben oder unten geklappt werden, wenn eine Gepäckraumabdeckung montiert ist.

Einbau/Ausbau

Das Schutzgitter ist normalerweise dauerhaft im Fahrzeug montiert, da es einfach zur Decke hochgeklappt werden kann und damit nicht mehr im Weg ist, wenn ein längerer Ladebereich erforderlich ist. Das Schutzgitter kann jedoch bei Bedarf ausgebaut und aus dem Fahrzeug entfernt werden.

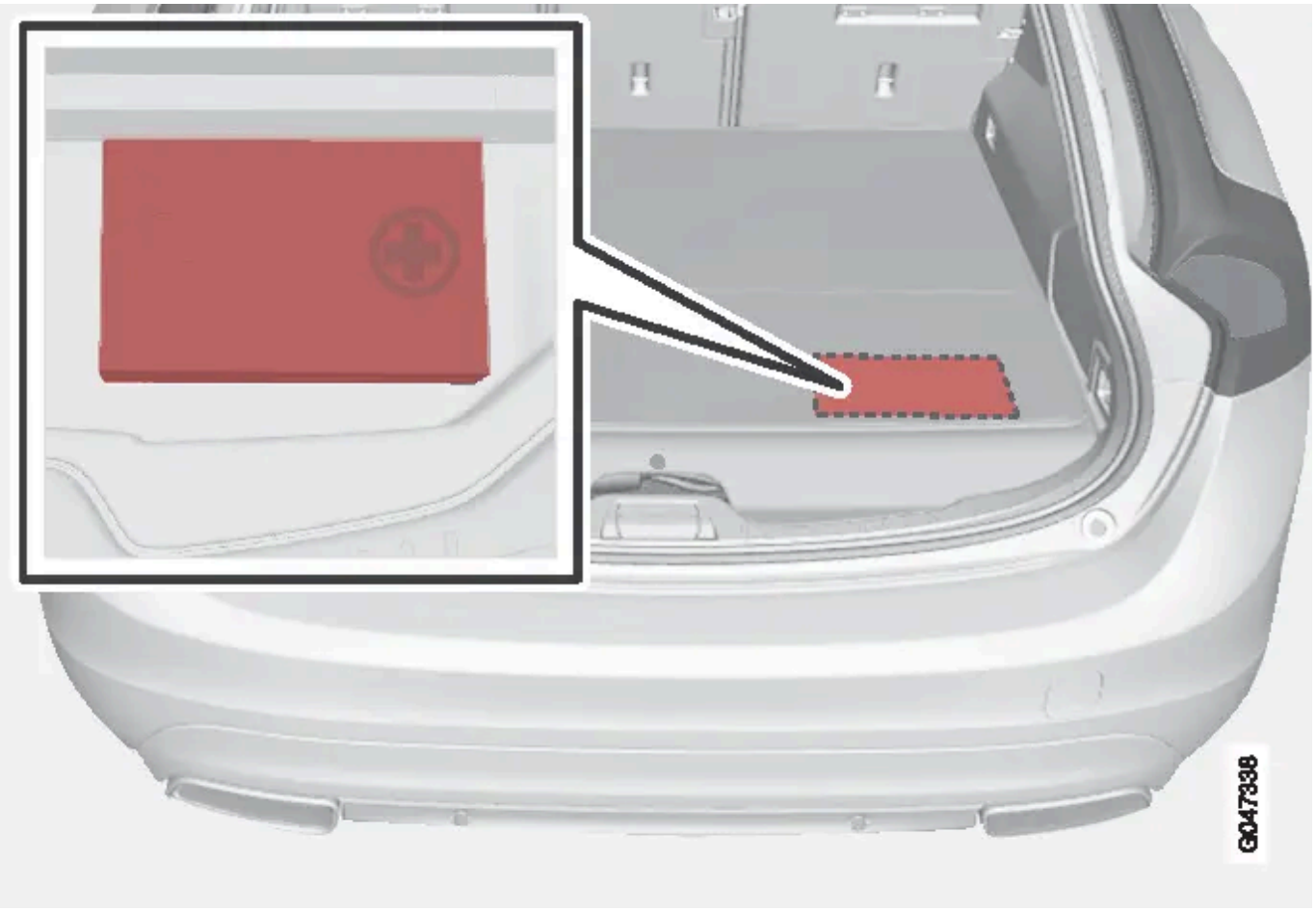
Für Informationen zum erforderlichen Werkzeug und zur Vorgehensweise beim Einbau/Ausbau siehe beim Erwerb des Produkts beigefügte Montageanleitung.

Beim Wiedereinbau muss das Schutzgitter aus Sicherheitsgründen immer korrekt befestigt und verzurrt sein.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

12.3.5. Verbandskasten*

Der Verbandkasten enthält eine Erste-Hilfe-Ausrüstung.



Eine Tasche mit Erster-Hilfe-Ausrüstung befindet sich unter dem Boden im Laderaum.

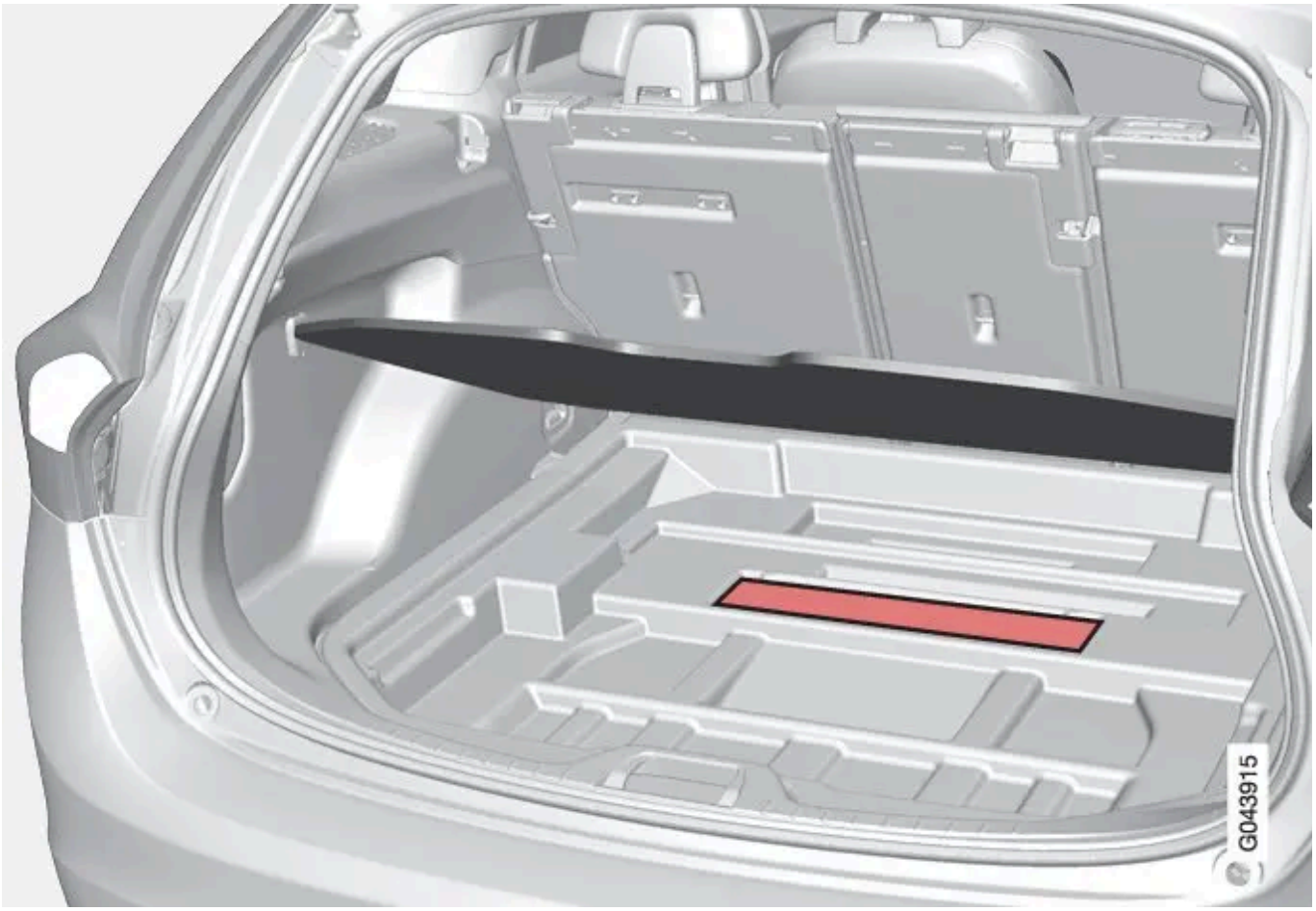
Hinweis

Wenn das Fahrzeug geheimverriegelt ist, können die Heck- und die Bodenklappe nicht geöffnet werden, siehe Geheimverriegelung.

* Optie/accessoire.

12.3.6. Schutznetz*

Ein Schutznetz verhindert, dass Gepäck bei einem starken Abbremsen im Innenraum nach vorn geschleudert wird.



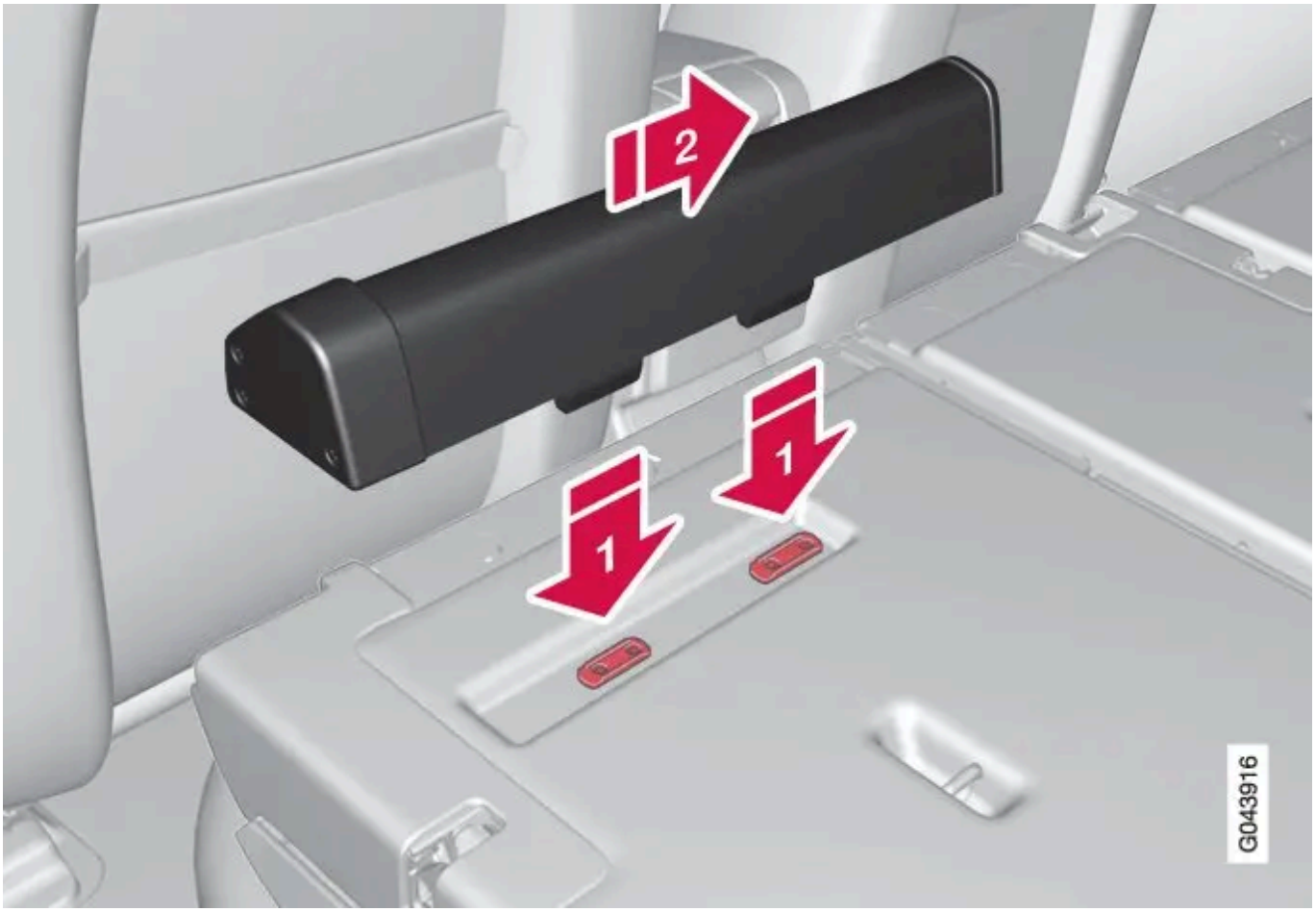
Aufbewahrungsplatz Schutznetzkassetten.

Ein zusammenrollbares Schutznetz wird in zwei Kassetten unter der Bodenluke im Laderaum aufbewahrt.

Befestigung Netzkassetten

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Ein zusammenrollbares Schutznetz wird in zwei Kassetten unter der Bodenluke im Laderaum aufbewahrt.



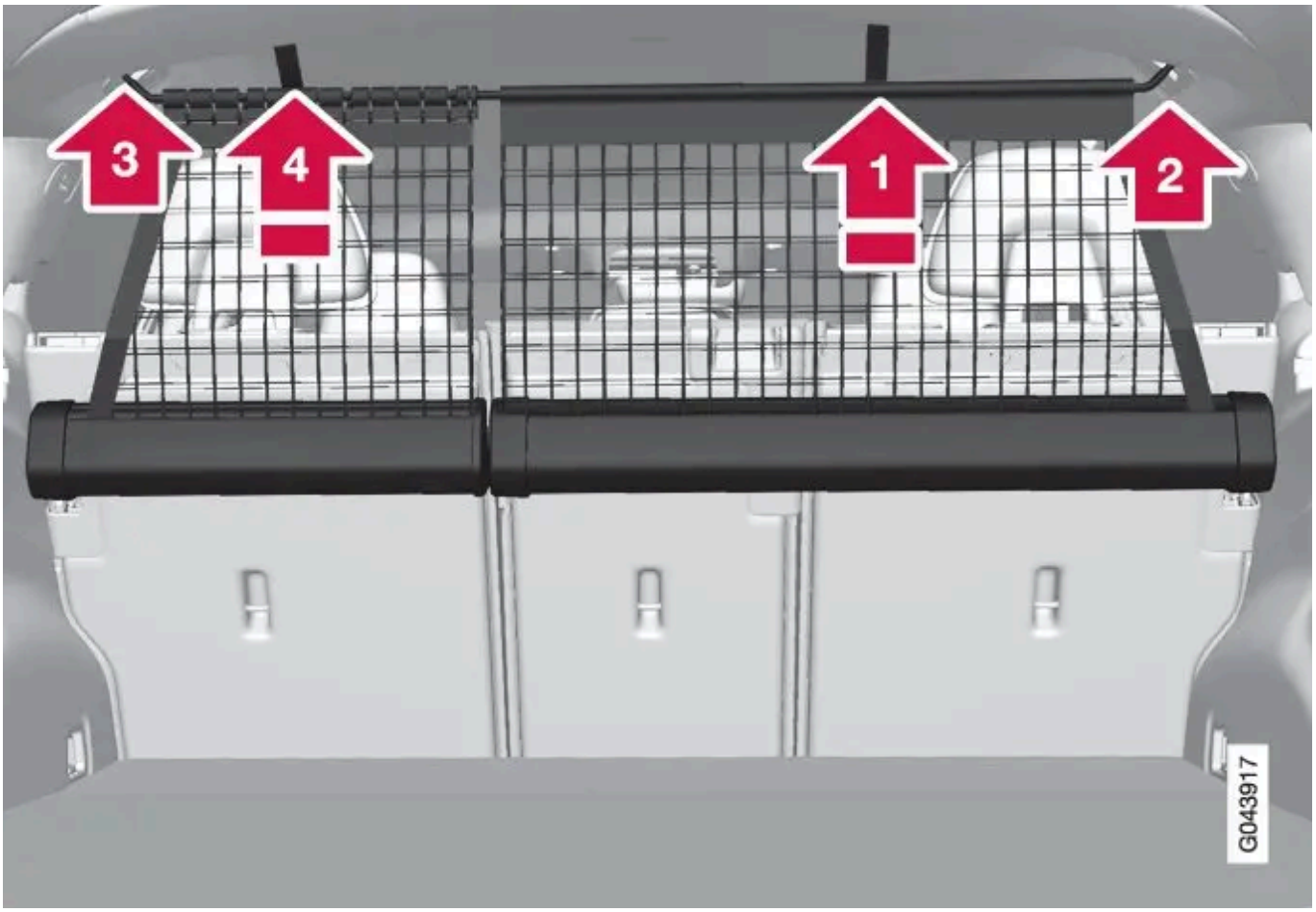
Die zweigeteilte Schutznetzkassette wird auf der Rückseite der Rückenlehne befestigt. Die schmalere Kassette wird auf der linken Seite (von der Heckklappe aus gesehen) befestigt.

1. Die Rückenlehne des Rücksitzes nach vorn klappen, siehe Rücksitz.
2. Die Befestigungsschienen der Kassette vor den Befestigungslaschen 1 der Rückenlehne einpassen.
3. Die Kassette auf die Befestigungslaschen 2 schieben.
4. Die Rückenlehne nach hinten klappen und verriegeln.

- Die Kassette wird in umgekehrter Reihenfolge entfernt.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Benutzung des Schutznetzes



Das Netz wird aus den Kassetten herausgezogen und arretiert automatisch nach etwa einer Minute, wenn die Rücklehnen der Rücksitzbank hochgeklappt sind.

1. 1
   Den rechten Teil des Netzes mit dessen Schlaufe hochziehen.

2. 2
   Die Stange in die Halterung auf der rechten Seite hineinstecken und dann nach vorn drücken – die Stange verriegelt mit einem Klickgeräusch.

3. 3
   Den Teleskopteil der Stange herausziehen und auf der anderen Seite festklicken.

4. 4
   Das linke Lastnetz hochziehen und an der Stange festhaken.

- Beim Zusammenklappen in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.

Das Netz kann auch bei umgelegten Rückenlehnen im Fond verwendet werden.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Netzkassetten entfernen

1. Die Schutznetze in umgekehrter Reihenfolge des im Abschnitt „Verwendung des Schutznetzes“ beschriebenen Vorgangs in die Kassetten einrollen.
2. Die komplette Rückenlehne nach vorn klappen.
3. Die Kassetten nach außen schieben, bis sie sich von den Befestigungsschienen lösen.

Die Kassetten in den dafür vorgesehenen Fächern unter der Bodenluke des Laderaums aufbewahren.

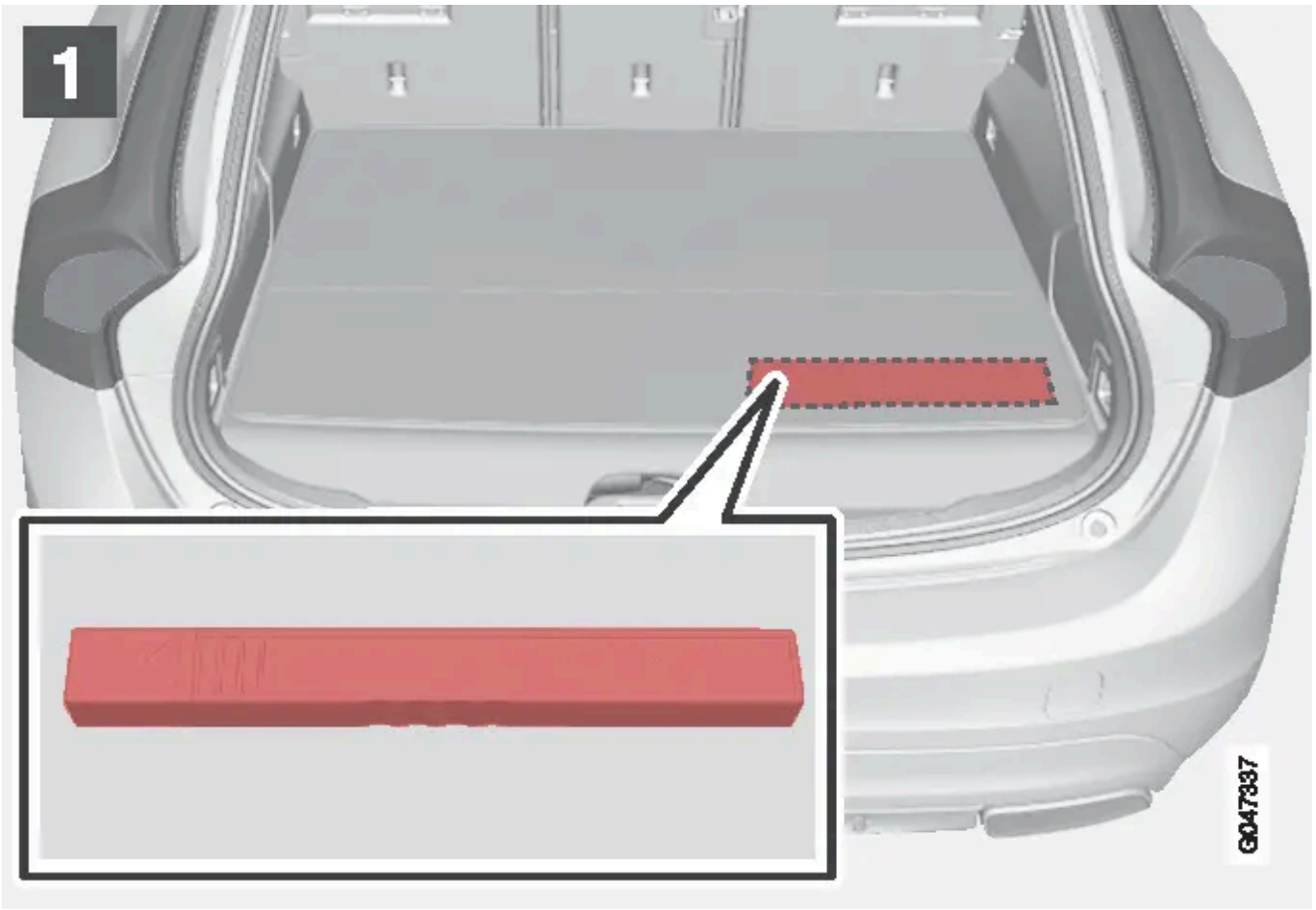
> **Warnung**
>
> Die Ladung im Laderaum muss auch bei korrekt montiertem Schutznetz gut verankert werden.

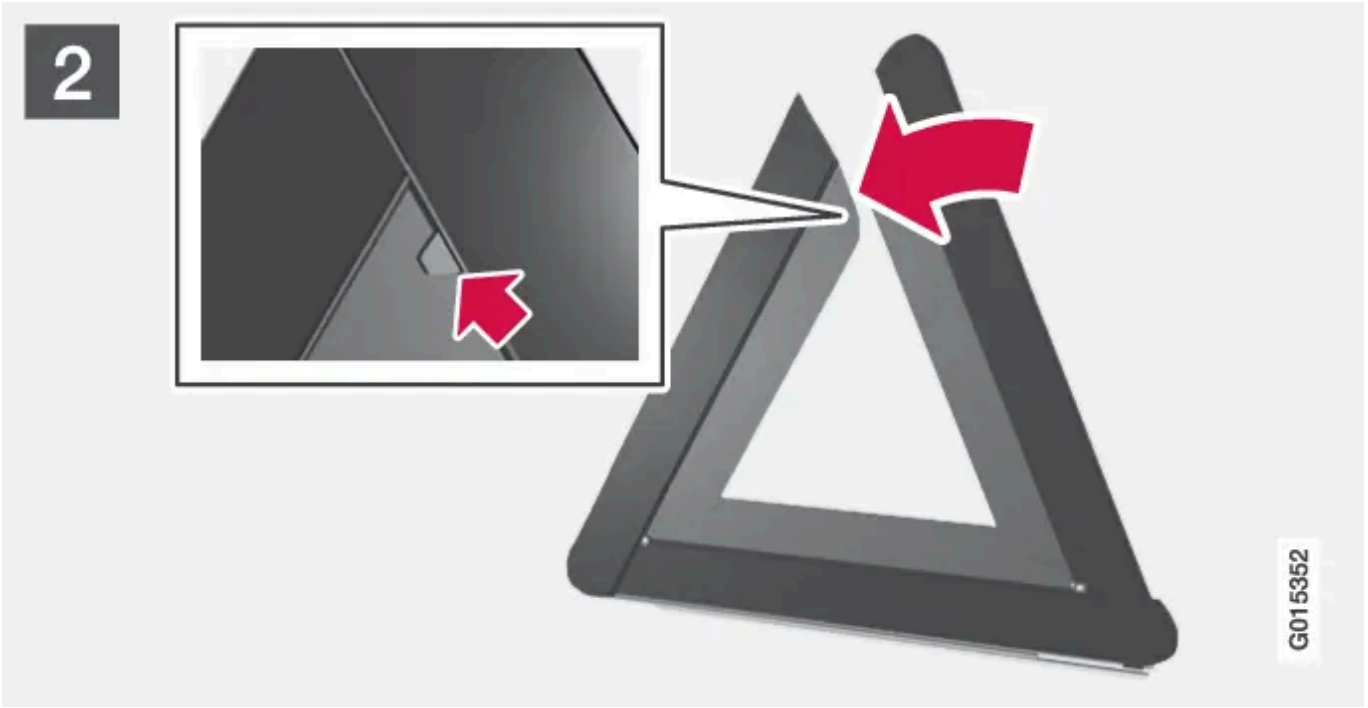
* Optie/accessoire.

12.3.7. Warndreieck

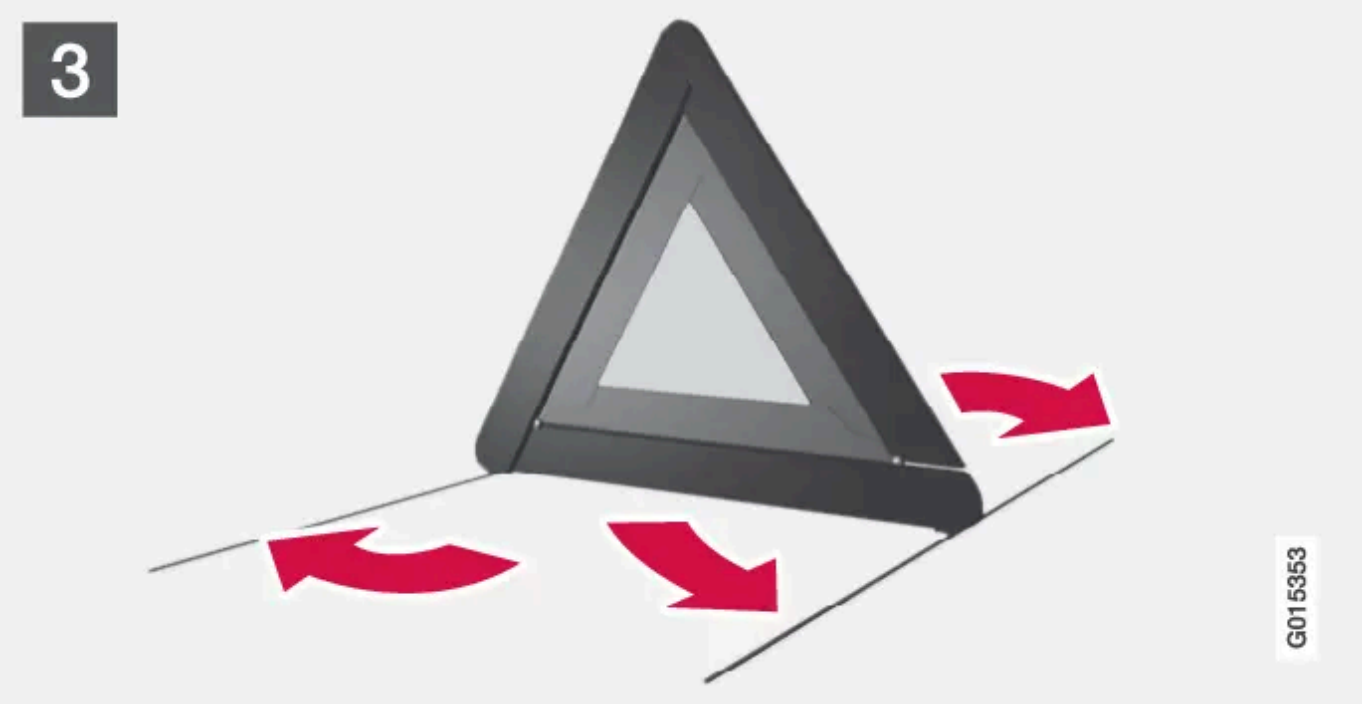
Warndreiecke werden verwendet, um andere Verkehrsteilnehmer vor still stehenden Fahrzeugen zu warnen.

Aufbewahrung und Aufklappen





Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.



1. 1
   Die Bodenklappe anheben und das Warndreieck herausnehmen.

2. 2
   Das Warndreieck aus der Hülle herausnehmen, aufklappen und die beiden losen Seiten zusammensetzen.

3. 3
   Die Stützbeine des Warndreiecks ausklappen.

Bestimmungen für die Verwendung eines Warndreiecks befolgen. Warndreieck an einer bezüglich der Verkehrssituation geeigneten Stelle aufstellen.

Sicherstellen, dass Warndreieck samt Hülle nach der Benutzung ordentlich im Laderaum befestigt werden.

> **Hinweis**
>
> Wenn das Fahrzeug geheimverriegelt ist, können die Heck- und die Bodenklappe nicht geöffnet werden, siehe Geheimverriegelung.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

13. Pflege und Service

13.1. Wagenpflege

13.1.1. Reinigung des Innenraums

Nur von Volvo empfohlene Reinigungsmittel und Pflegeprodukte verwenden. Reinigen Sie das Fahrzeug regelmäßig und behandeln Sie Flecken unverzüglich. Vor der Reinigung mit Reinigungsmittel ist es wichtig, den Innenraum zu staubsaugen.

Wichtig

- Manche Kleidungsstücke (wie z. B. dunkle Jeans oder Wildlederkleidung) können die Bezüge verfärben. Wenn dies geschieht, sind die betroffenen Stellen so schnell wie möglich zu reinigen und nachzubehandeln.
- Verwenden Sie zur Reinigung des Innenraums nie starke Lösungsmittel wie z. B. Scheibenreinigungsflüssigkeit, Waschbenzin o. Ä. – diese Mittel können Bezüge und andere Teile der Innenausstattung beschädigen.
- Sprühen Sie Reinigungsmittel nie direkt auf Teile, an denen sich elektrische Schalter und Regler befinden. Wischen Sie diese stattdessen mit einem Tuch ab, das mit Reinigungsmittel angefeuchtet ist.
- Scharfkantige Gegenstände und Klettverschlüsse können die Textilbezüge des Fahrzeugs beschädigen.

Textilbezüge und Dachhimmel

Volvo bietet ein Textilpflegeset für Textilbezüge und den Dachhimmel an, das bei ordnungsgemäßer Anwendung die Eigenschaften der textilen Materialien bewahrt. Sie erhalten das Textilpflegeset bei einem Volvo Partner.

Lederbezüge

Volvo-Lederbezüge sind behandelt, damit sie ihr ursprüngliches Aussehen behalten.

Leder ist ein Naturprodukt, das sich mit der Zeit verändert und eine gewisse Patina annimmt. Damit das Leder seine ursprüngliche Farbnuance und anderen Eigenschaften behält, muss es regelmäßig gereinigt und nachbehandelt werden. Mit dem Volvo Leather Care Kit/Wipes bietet Volvo ein Komplettprodukt für die Reinigung und Nachbehandlung von Lederbezügen an, das bei ordnungsgemäßer Anwendung die schützende Oberflächenschicht des Leders bewahrt.

Für das beste Ergebnis empfiehlt Volvo, die Lederbezüge ein- bis viermal im Jahr (oder nach Bedarf häufiger) zu reinigen und mit der Lederschutzcreme zu behandeln. Das Volvo Leather Care Kit/Wipes ist bei einem Volvo Partner erhältlich.

Lederlenkrad

Leder muss atmen können. Das Lederlenkrad niemals mit einem Kunststoffschutz bedecken. Zur Reinigung des Lederlenkrads empfiehlt sich das Volvo Leather Care Kit/Wipes.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Teile der Innenausstattung aus Kunststoff, Metall und Holz

Für die Reinigung von Details und Oberflächen im Innenraum wird ein leicht mit Wasser befeuchtetes Splitfasertuch oder ein bei Volvo Partnern erhältliches Mikrofasertuch empfohlen.

Nicht an einem Fleck kratzen oder reiben. Keine aggressiven Fleckenentferner verwenden. In schwierigeren Fällen kann ein spezielles, bei Volvo Partnern erhältliches Reinigungsmittel verwendet werden.

Sicherheitsgurt

Für die Reinigung Wasser und ein synthetisches Waschmittel verwenden. Ein spezielles Textilreinigungsmittel ist bei einem Volvo Partner erhältlich. Darauf achten, dass der Gurt trocken ist, bevor er wieder aufgerollt wird.

Auslegematten und Bodenmatte

Für die separate Reinigung der Bodenmatte und der Auslegematten die Auslegematten entfernen. Staub und Schmutz mit einem Staubsauger entfernen. Die Auslegematten sind mit Befestigungsstiften befestigt.

Zum Herausnehmen der Auslegematte diese an allen Befestigungsstiften greifen und gerade nach oben heben.

Die Auslegematte an ihren Platz legen und sie an allen Befestigungsstiften festdrücken.

> **Warnung**
>
> An jedem Platz nur eine Einlegematte verwenden und vor der Fahrt kontrollieren, dass die Matte am Fahrersitz ordnungsgemäß eingepasst und an den Haltedornen verankert ist, damit sie nicht unter den Pedalen verklemmen kann.

Für Flecken auf der Bodenmatte wird nach dem Staubsaugen ein spezielles Textilreinigungsmittel empfohlen. Die Bodenmatten mit dem von einem Volvo Partner empfohlenen Mittel reinigen.

13.1.2. Lackschäden

Der Lack ist ein wichtiger Faktor des Rostschutzes und muss regelmäßig überprüft werden. Die häufigsten Arten von Lackschäden sind beispielsweise Steinschlagschäden, Kratzer und Schäden an den Kotflügelkanten, Türen und Stoßstangen.

Ausbesserungen von kleineren Lackschäden

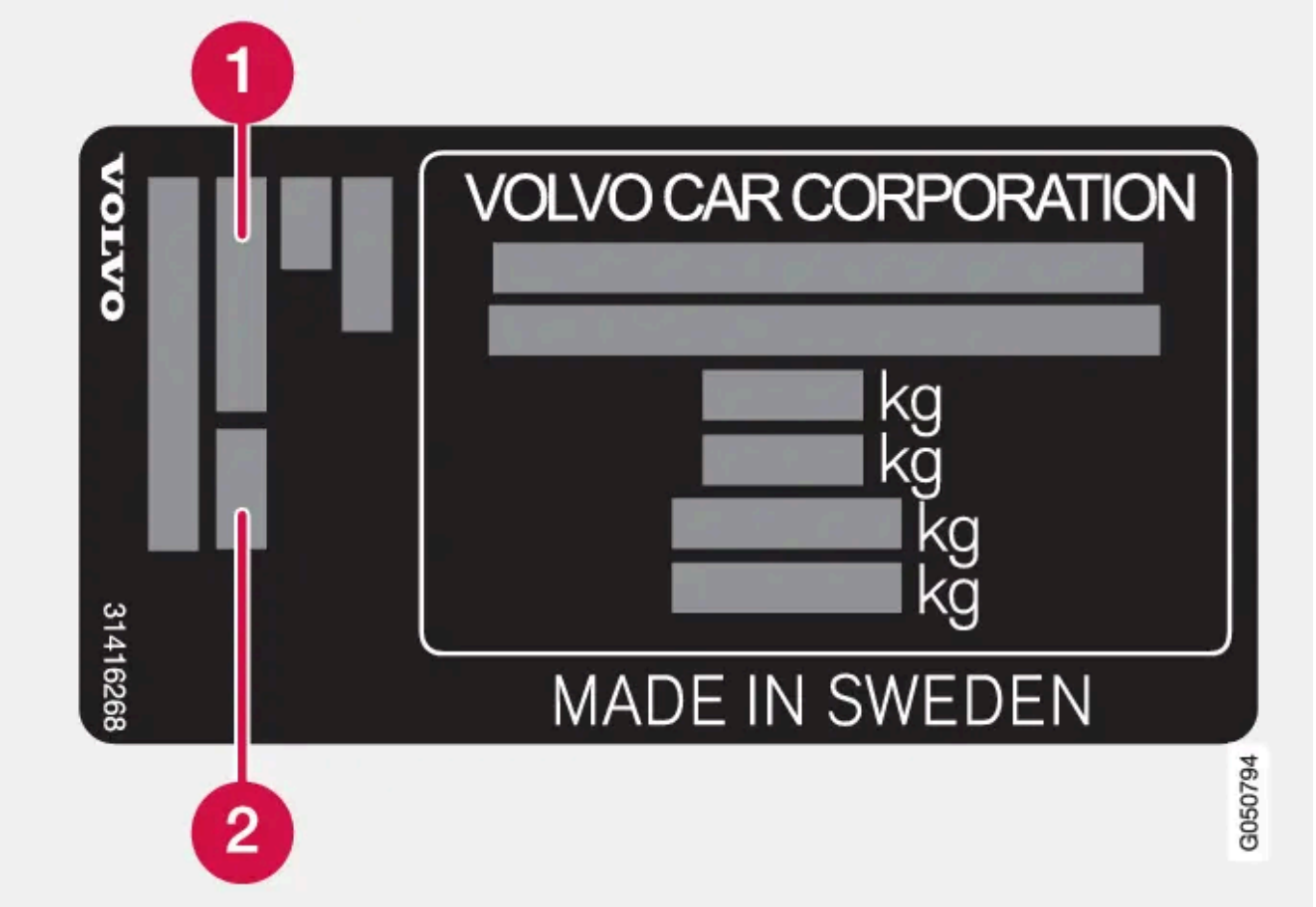
Um das Einsetzen von Rost zu verhindern, muss beschädigter Lack umgehend ausgebessert werden.

Eventuell benötigtes Material

- Grundierung (Primer)[1] - beispielsweise für mit Kunststoff überzogene Stoßstangen gibt es einen besonderen Haftgrund in der Sprühdose.
- Basislack und Klarlack - ist in Sprühdosen oder als Lackstifte[2] erhältlich
- Abdeckband
- feines Schmirgelleinen[1].

Farbcode

Das Etikett für den Farbcode befindet sich an der Türsäule des Fahrzeugs, es wird sichtbar, wenn die rechte Hintertür geöffnet wird.



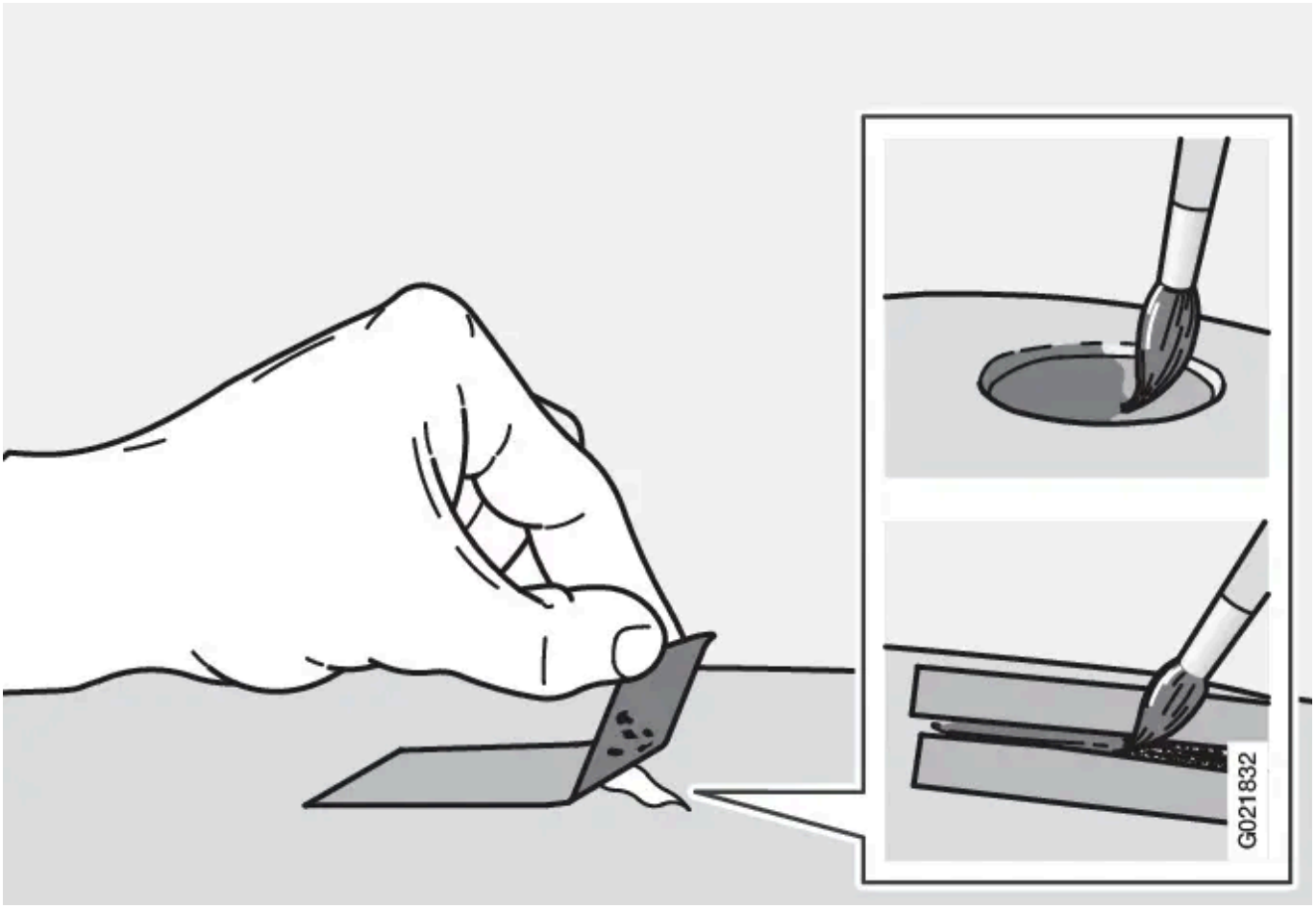
1 Farbcode Exterieur

2 Ggf. zweiter Farbcode Exterieur

Es ist wichtig, dass die korrekte Farbe verwendet wird. Position des Produktaufklebers, siehe Typenbezeichnungen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Reparieren von kleinen Lackschäden wie Steinschlägen und Kratzern



Vor Beginn der Arbeiten muss das Fahrzeug sauber und trocken sein und eine Temperatur von über 15 °C haben.

1. Auf die beschädigte Oberfläche ein Stück Abdeckband kleben. Anschließend das Band abziehen, so dass sich mit ihm eventuelle Lackreste lösen.

   Falls der Schaden bis zur Metallfläche (zum Blech) reicht, ist es sinnvoll eine Grundierung (Primer) zu verwenden. Bei Beschädigung einer Kunststofffläche sollte für bessere Ergebnisse ein Haftgrund verwendet werden - Sprühen Sie in den Deckel der Sprühdose und tragen Sie den Haftgrund dünn mit einem Pinsel auf.

2. Vor dem Lackieren kann bei Bedarf (beispielsweise bei unebenen Kanten) örtlich ein leichtes Schleifen mit einem sehr feinen Schleifmaterial erfolgen. Die Fläche ist sorgfältig zu reinigen und muss trocknen.

3. Die Grundierung (Primer) gut umrühren und mit einem feinen Pinsel, einem Zündholz o.Ä. auftragen. Mit Basislack und Klarlack abschließen, wenn die Grundierung trocken ist.

4. Bei Kratzern wie oben beschrieben vorgehen, jedoch um den beschädigten Bereich Abklebeband anbringen, um den unbeschädigten Lack zu schützen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Hinweis

Falls der Steinschlag nicht bis zur Metalloberfläche (zum Blech) reicht und eine unbeschädigte Lackschicht noch bleibt - können der Basislack und der Klarlack gleich nach dem Reinigen der Fläche aufgetragen werden.

[1] Bei Bedarf.

[2] Die in der Verpackung des Lackstifts beiliegenden Anweisungen befolgen.

13.1.3. Polieren und Wachsen

Polieren und wachsen Sie Ihr Fahrzeug, wenn der Lack matt erscheint und wenn Sie den Lack zusätzlich schützen möchten.
Normalerweise benötigt das Fahrzeug frühestens nach einem Jahr eine Politur. Das Fahrzeug kann jedoch während dieser Zeit gewachst werden. Das Fahrzeug nicht in direktem Sonnenlicht polieren oder wachsen.

Vor dem Polieren oder Wachsen das Fahrzeug gründlich waschen und trocknen. Asphalt- und Teerflecken mit Asphaltentferner oder Waschbenzin entfernen. Hartnäckige Flecken können mit feiner Schleifpaste (Rubbing) für Fahrzeuglack beseitigt werden.

Den Lack mit einem Poliermittel polieren und anschließend mit flüssigem oder festem Wachs wachsen. Die Anweisungen auf der Packung genau befolgen. Viele Produkte enthalten sowohl Politur als auch Wachs.

Wichtig

Der Wachsauftrag auf und das Polieren von Kunststoff- und Gummiteilen ist zu vermeiden.

Bei der Verwendung eines Entfettungsmittels auf Kunststoff- und Gummiteilen ist, sofern erforderlich, nur mit leichtem Druck zu reiben. Einen weichen Waschschwamm verwenden.

Beim Polieren von Glanzleisten kann die glänzende Oberfläche beschädigt oder abgenutzt werden.

Poliermittel, die Schleifmittel enthalten, sind nicht zu verwenden.

Wichtig

Es sind ausschließlich von Volvo empfohlene Lackbehandlungen zu verwenden. Bei andere Behandlungen, wie z. B. Konservierungen, Versiegelungen, Schutzbehandlungen, Glanzversiegelungen o. Ä. kann den Lack beschädigt werden. Lackschäden, die auf solche Behandlungen zurückzuführen sind, werden nicht von der Volvo-Garantie abgedeckt.

13.1.4. Wasser- und schmutzabweisende Oberflächenschicht

Die Scheiben sind mit einer Oberflächenschicht versehen, die die Sicht bei schlechten Witterungsverhältnissen verbessert.

Wasser- und schmutzabweisende Oberflächenschicht*



Es tritt ein natürlicher Verschleiß der wasserabweisenden Oberflächenschicht auf.

Pflege:

- Niemals Produkte wie Autowachs, Fettlöser o. Ä. auf den Glasflächen verwenden, da die wasserabweisenden Eigenschaften dadurch zerstört werden könnten.
- Beim Reinigen darauf achten, dass die Glasfläche nicht beschädigt wird.
- Zum Entfernen von Eis nur Eiskratzer aus Kunststoff verwenden, um eine Beschädigung der Glasflächen zu vermeiden.
- Damit die wasserabweisenden Eigenschaften der Seitenfenster bestehen bleiben, wird eine Behandlung mit einem speziellen Nachbehandlungsmittel empfohlen, das bei Volvo Partnern erhältlich ist. Das Mittel sollte das erste Mal nach drei Jahren, danach einmal jährlich aufgetragen werden.

> **Wichtig**
>
> Keinen Eiskratzer aus Metall verwenden, um Eis von den Scheiben zu entfernen. Die elektrische Heizung verwenden, um Eis von den Spiegeln zu entfernen, siehe Scheiben und Rückspiegel - elektrische Heizung.

* Optie/accessoire.

13.1.5. Autowäsche

Das Fahrzeug sollte gewaschen werden, wenn es verschmutzt ist. Das Fahrzeug in einer Waschanlage mit Ölabscheider waschen. Autoshampoo verwenden.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Von Hand waschen



- Vogelkot muss so schnell wie möglich vom Lack entfernt werden. Vogelkot enthält Stoffe, die den Lack sehr schnell angreifen und verfärben. Es wird empfohlen, ggf. auftretende Verfärbungen von einer Volvo-Vertragswerkstatt entfernen zu lassen.
- Den Unterboden waschen.
- Das gesamte Fahrzeug abspritzen, bis der lockere Schmutz entfernt wurde, um die Gefahr von Kratzern beim Waschen zu vermeiden. Den Wasserstrahl nie direkt auf die Schlösser richten.
- Bei Bedarf schwer verschmutzte Flächen mit einem kalten Entfettungsmittel waschen. Es ist zu beachten, dass die Flächen ggf. nicht durch die Sonne erwärmt sein dürfen.
- Verwenden Sie zum Waschen einen Schwamm, Autoshampoo und lauwarmes Wasser.
- Die Scheibenwischerblätter mit lauwarmer Seifenlösung oder Autoshampoo reinigen.
- Das Fahrzeug mit einem sauberen, weichen Poliertuch oder einem Wasserschaber abwischen. Wenn Sie das Antrocknen von Wassertropfen in starkem Sonnenlicht vermeiden, verringert sich die Gefahr von Wasserflecken, die wegpoliert werden müssen.

Warnung

Eine Motorwäsche sollte stets von einer Werkstatt durchgeführt werden. Falls der Motor warm ist, besteht Feuergefahr.

Wichtig

Bei Verschmutzung ist die Funktion der Scheinwerfer beeinträchtigt. Sie sind deshalb regelmäßig, z.B. beim Tanken, zu reinigen.

Verwenden Sie keine ätzenden Reinigungsmittel, sondern ausschließlich Wasser und ein nicht kratzenden Schwamm.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Hinweis

Auf der Innenseite der Außenbeleuchtung z. B. von Scheinwerfern, Nebelscheinwerfern und Schlussleuchten kann es vorübergehend zur Bildung von Kondenswasser kommen. Es handelt sich dabei um ein natürliches Phänomen, an das die Außenbeleuchtung angepasst ist. Kondenswasser entweicht normalerweise aus der Lampe, nachdem sie eine Weile eingeschaltet war.

Wagenwäsche in der Waschanlage

In einer Waschstraße lässt sich zwar das Fahrzeug schnell und einfach reinigen, diese kann jedoch nicht alle Stellen erreichen. Um ein richtig gutes Ergebnis zu erzielen, wird die Wagenwäsche von Hand empfohlen.

Hinweis

Während der ersten Monate ist das Fahrzeug lediglich von Hand zu waschen, da der Lack empfindlicher ist, wenn er neu ist.

Hochdruckwäsche

Bei der Hochdruckwäsche mit kreisenden Bewegungen arbeiten und darauf achten, dass der Abstand zwischen der Düse und den Flächen des Fahrzeugs mindestens 30 cm beträgt (dieser Abstand gilt für alle Details außen am Fahrzeug). Den Wasserstrahl nie direkt auf die Schlösser richten.

Bremsen prüfen

Warnung

Nach dem Waschen ist stets eine Bremsprobe durchzuführen, damit die Bremsbeläge nicht durch Feuchtigkeit und Korrosion angegriffen werden und die Bremskraft dabei herabgesetzt wird.

Bei längeren Strecken in Regen oder Schneematsch, ab und zu leicht das Bremspedal betätigen so dass sich die Bremsbeläge erwärmen und Feuchtigkeit verdunstet. Dies ist auch nach dem Starten bei sehr feuchten oder kalten Witterungsbedingungen erforderlich.

Wischerblätter

Asphalt-, Staub- und Salzreste auf den Wischerblättern sowie Insekten, Eis usw. auf der Windschutzscheibe verkürzen die Lebenslänge der Wischerblätter.

Bei der Reinigung:

- Die Wischerblätter in die Servicestellung bringen, siehe Wischerblätter.

Hinweis

Wischerblätter und Windschutzscheibe regelmäßig mit lauwarmer Seifenlösung und Autoshampoo reinigen. Keine aggressiven Lösungsmittel verwenden!

Kunststoff und Gummidetails sowie Verzierungen außen

Für die Reinigung und Pflege von gefärbten Kunststoffartikeln, Gummidetails und Verzierungen, wie z. B. Glanzleisten, wird ein spezielles, bei Volvo-Vertragshändlern erhältliches Reinigungsmittel empfohlen. Bei der Verwendung solcher Reinigungsmittel sind die Anweisungen sorgfältig zu befolgen.

> **Wichtig**
>
> Der Wachsauftrag auf und das Polieren von Kunststoff- und Gummiteilen ist zu vermeiden.
>
> Bei der Verwendung eines Entfettungsmittels auf Kunststoff- und Gummiteilen ist, sofern erforderlich, nur mit leichtem Druck zu reiben. Einen weichen Waschschwamm verwenden.
>
> Beim Polieren von Glanzleisten kann die glänzende Oberfläche beschädigt oder abgenutzt werden.
>
> Poliermittel, die Schleifmittel enthalten, sind nicht zu verwenden.

Felgen

Nur von Volvo empfohlene Felgenreinigungsmittel verwenden.

Starke Felgenreinigungsmittel können die Oberflächen beschädigen und Flecken auf verchromten Aluminiumfelgen hinterlassen.

13.1.6. Rostschutz

Das Fahrzeug hat bereits im Werk eine vollständige und sehr sorgfältige Rostschutzbehandlung erhalten. Teile der Karosserie bestehen aus galvanisierten Blechen. Der Unterboden ist mit einem verschleißbeständigen Rostschutzmittel versehen. Eine dünne, eindringende Rostschutzmittelflüssigkeit wurde in Träger, Hohlräume, geschlossene Abschnitte und Seitentüren eingespritzt.

Kontrolle und Pflege

Der Rostschutz des Fahrzeugs braucht normalerweise nicht gewartet zu werden, aber dadurch, dass das Fahrzeug stets sauber gehalten wird, verringert sich die Gefahr für Korrosion noch mehr. Glänzende Verzierungen sollten möglichst nicht mit sehr alkalischen oder sauren Reinigungsmitteln in Berührung kommen. Steinschlagschäden sind möglichst sofort nach der Entdeckung zu reparieren.

13.2. Lampen

13.2.1. Lampenwechsel – Allgemeines

Lampenwechsel kann für Glühlampen durchgeführt werden. Für den Wechsel von LED- und Xenon-Leuchten wenden Sie sich bitte an eine Werkstatt.

Die Glühlampen sind spezifiziert. Zu den Glühlampen und anderen speziellen Lichtquellen, wie z. B. LED[1]-Lampen oder Lampen, die aus anderen Gründen in einer Werkstatt[2] ausgetauscht werden müssen, gehören die in:

- Aktive Xenon-Scheinwerfer - ABL (Xenon-Lampen)
- Tagfahrlicht/Positionsleuchten/Standlicht vorn
- Kurvenlicht
- Seitenblinkleuchten, Außenspiegel
- Automat. Beleuchtung, Außenspiegel
- Innenbeleuchtung außer Einstiegsbeleuchtung vorn
- Positionsleuchten/Standlicht hinten
- Seitenmarkierungsleuchte
- Bremsleuchten.

Warnung

Wenn das Fahrzeug mit Xenon-Scheinwerfer ausgestattet ist, müssen die Xenon-Lampen in einer Werkstatt ausgetauscht werden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen. Die Arbeit mit den Xenon-Lampen erfordert aufgrund der hohen Spannung des Scheinwerfers besondere Vorsicht.

Warnung

Die elektrische Anlage des Fahrzeugs muss bei einem Lampenwechsel in Schlüsselstellung 0 stehen, siehe Schlüsselstellungen - Funktionen in verschiedenen Stufen.

Wichtig

Das Glas der Glühlampen niemals direkt mit den Fingern berühren. Das Fett von den Fingern wird durch die Hitze verdampft und bildet einen Belag auf dem Reflektor, der dadurch beschädigt werden kann.

Hinweis

Wenn nach dem Austausch einer defekten Glühlampe weiterhin eine Fehlermitteilung angezeigt wird, wird empfohlen, eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen.

Hinweis

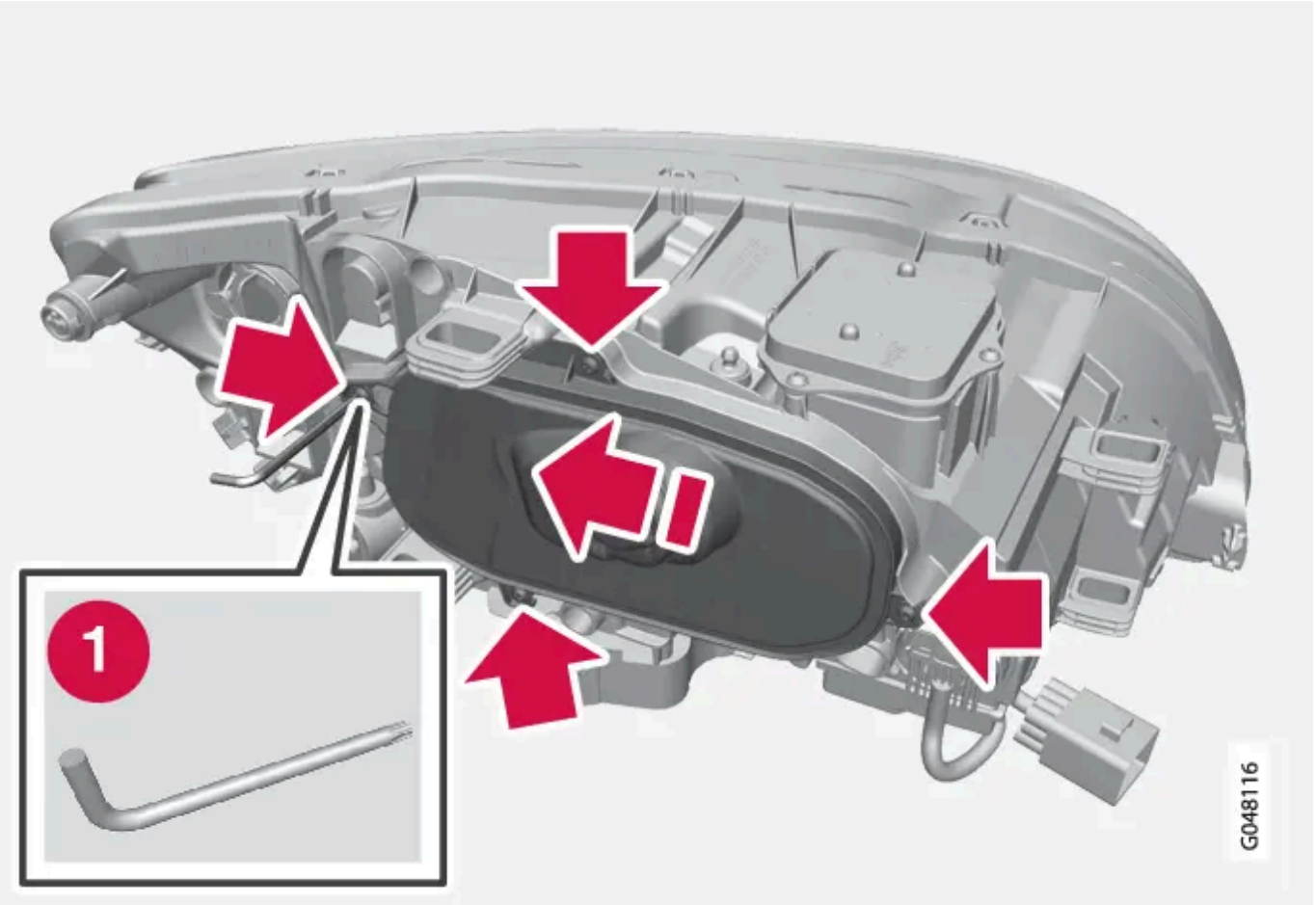
Auf der Innenseite der Außenbeleuchtung z. B. von Scheinwerfern, Nebelscheinwerfern und Schlussleuchten kann es vorübergehend zur Bildung von Kondenswasser kommen. Es handelt sich dabei um ein natürliches Phänomen, an das die Außenbeleuchtung angepasst ist. Kondenswasser entweicht normalerweise aus der Lampe, nachdem sie eine Weile eingeschaltet war.

[1] Leuchtdiode (Light Emitting Diode)

[2] Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

13.2.2. Lampenwechsel - Abdeckung für Fern- und Abblendlicht

Die Glühlampen für Fern- und Abblendlicht werden zugänglich, indem die größere Abdeckung des Scheinwerfers abgelöst wird.



1. Die vier Schrauben der Abdeckung mit einem Torxschlüssel, Größe T20 (1), lockern. Nicht ganz lösen (3 - 4 Umdrehungen reichen).

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

2. Die Abdeckung zur Seite schieben.

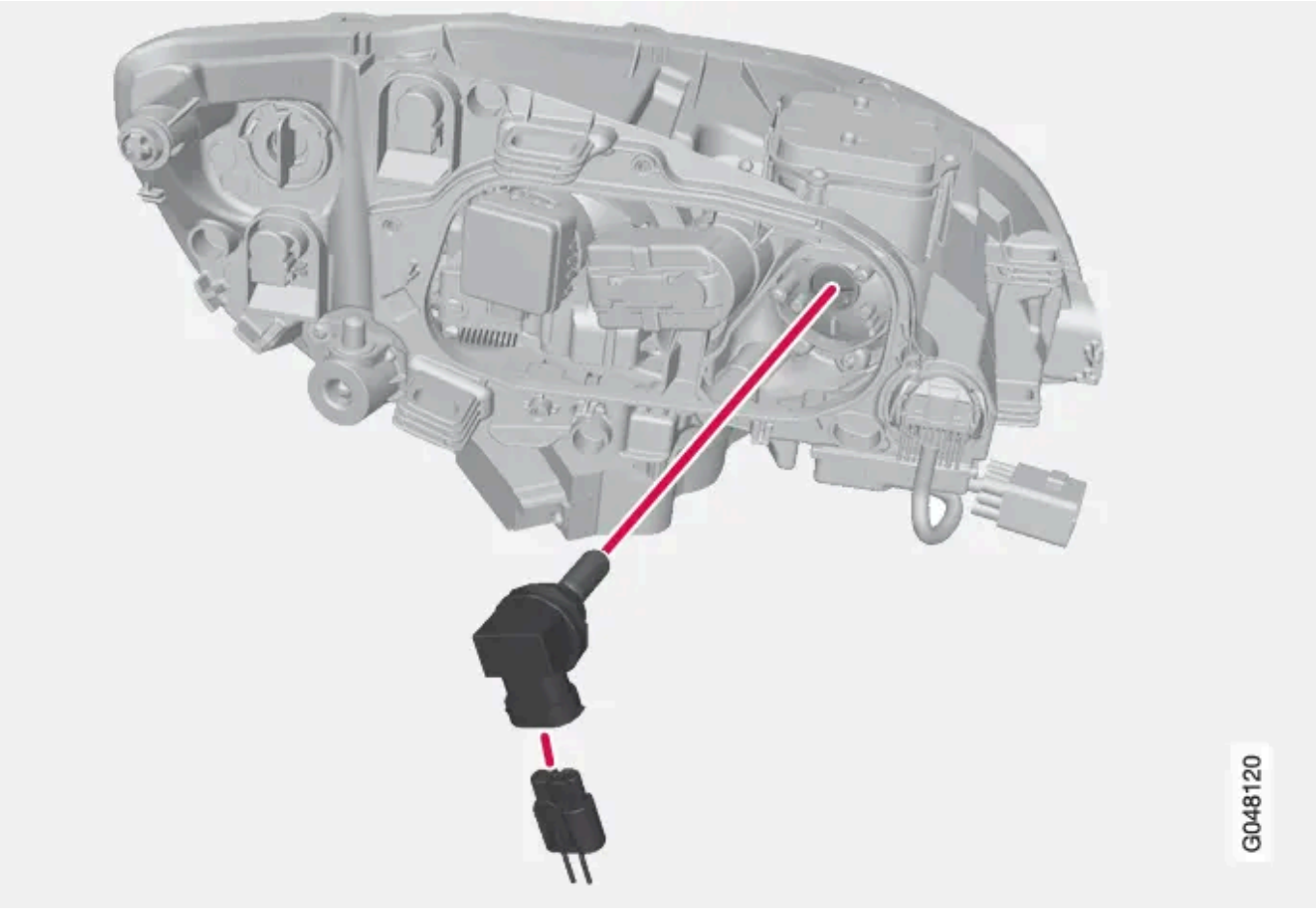
3. Die Abdeckung lösen.

Die Abdeckung wieder in umgekehrter Reihenfolge anbringen.

13.2.3. Lampenwechsel - extra Fernlicht

Die Glühlampe für das extra Fernlicht ist innen an der größeren Abdeckung des Scheinwerfers platziert.

> **Hinweis**
>
> Gilt für Fahrzeuge mit Xenonscheinwerfern*.



1. Den Scheinwerfer lösen.

2. Die Abdeckung lösen.

3. Die Lampe lösen. Sie dazu gegen den Uhrzeigersinn drehen und dann gerade herausziehen.

4. Den Steckverbinder von der Glühlampe lösen.

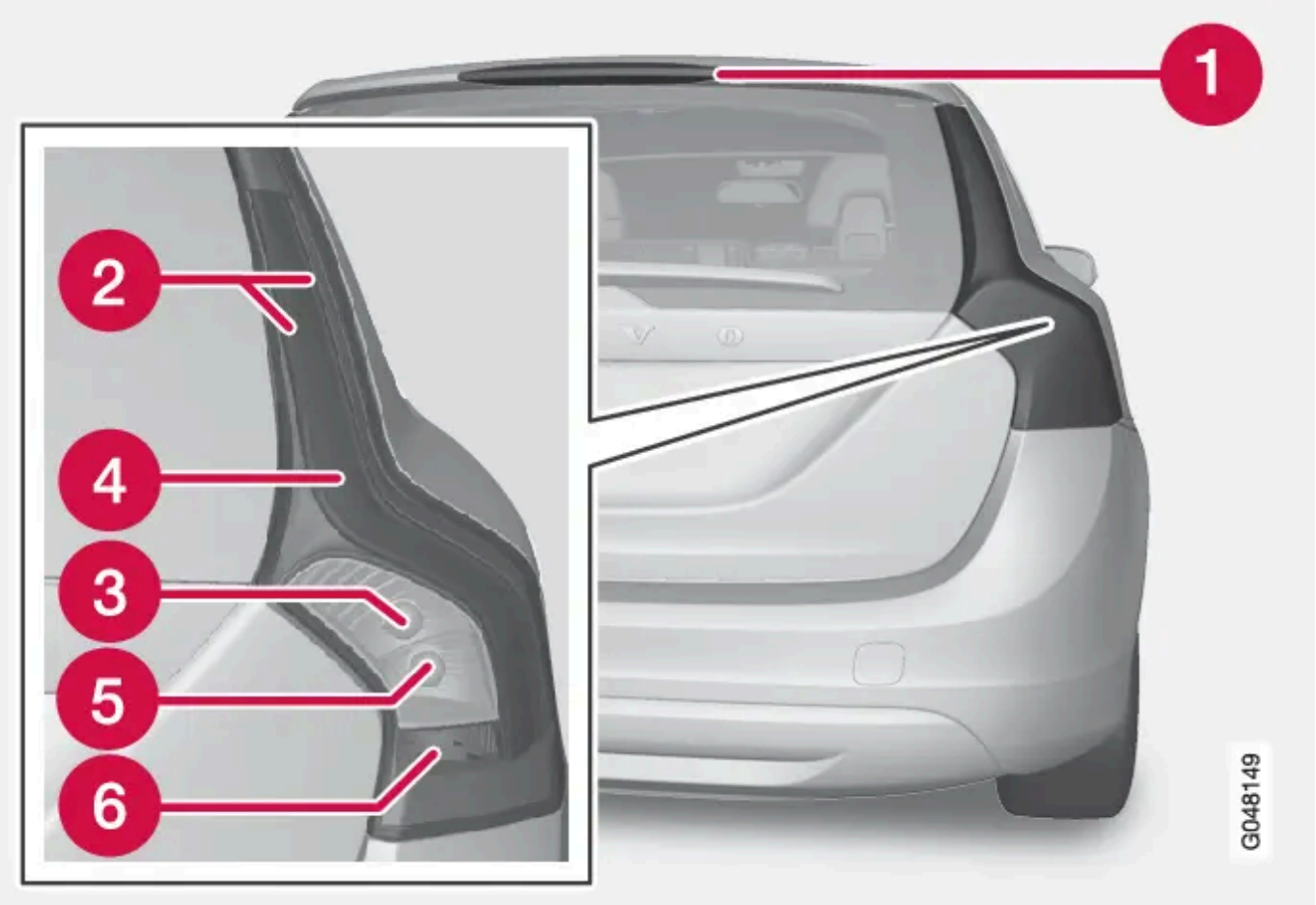
5. Die Glühlampe herausnehmen, die neue Lampe in den Sockel einsetzen, im Uhrzeigersinn drehen und sie somit befestigen. Die Lampe kann nur auf eine Weise befestigt werden.

Die einzelnen Teile wieder in umgekehrter Reihenfolge anbringen.

* Optie/accessoire.

13.2.4. Lampenwechsel - Platzierung der hinteren Lampen

Übersicht über die Platzierung der Lampen hinten.



1 Bremsleuchte (LED)

2 Positionsleuchten/Standlicht (LED)/Seitenmarkierungsleuchten (LED)

3 Blinker

4 Bremsleuchte (LED)

5 Rückfahrscheinwerfer

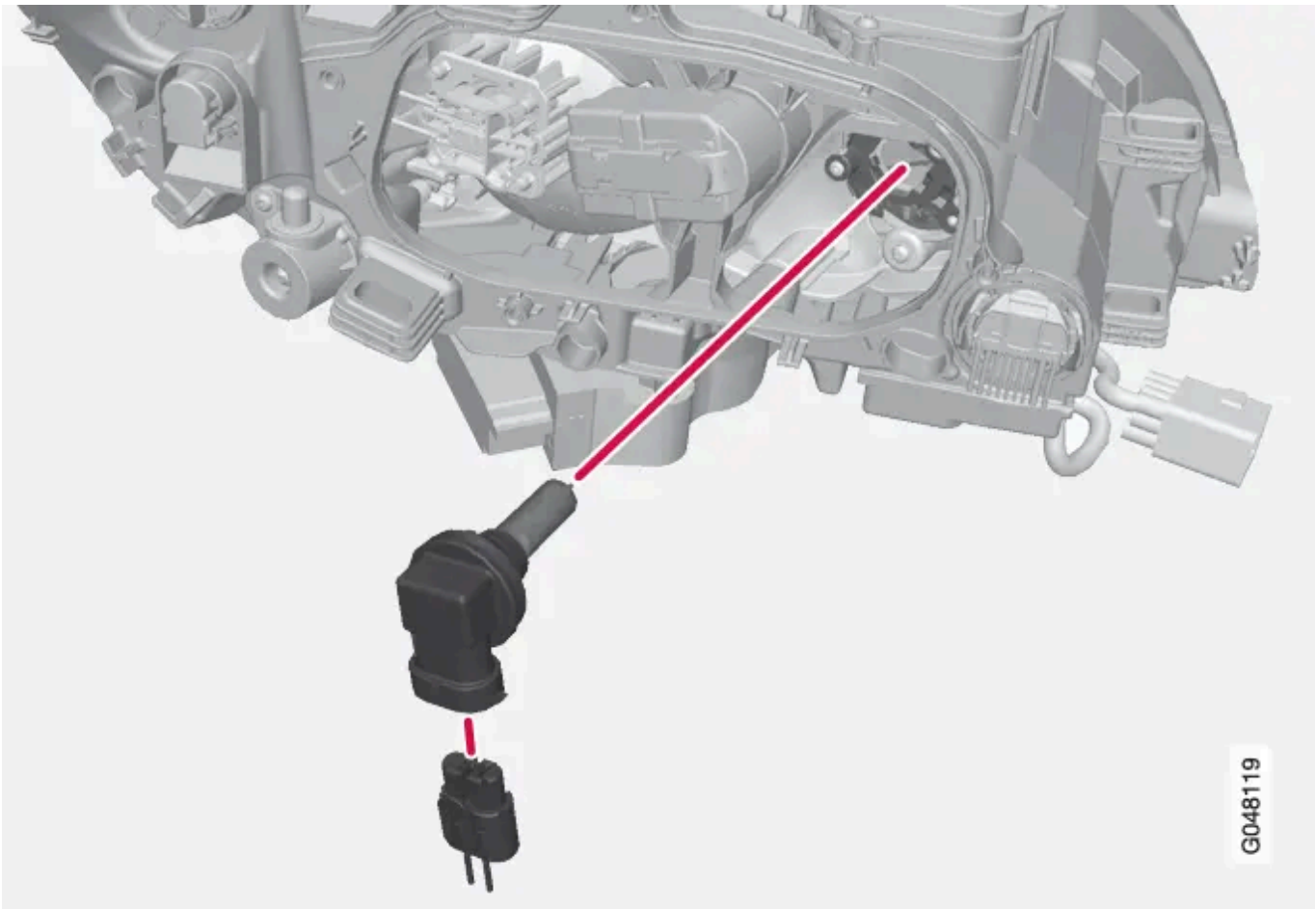
6 Nebelscheinwerfer

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

13.2.5. Lampenwechsel - Fernlicht

Die Glühlampe Fernlicht ist innen an der größeren Abdeckung des Scheinwerfers platziert.

> **Hinweis**
>
> Gilt für Fahrzeuge mit Halogenscheinwerfern.



1. Den Scheinwerfer lösen.
2. Die Abdeckung lösen.
3. Die Lampe lösen. Sie dazu gegen den Uhrzeigersinn drehen und dann gerade herausziehen.
4. Den Steckverbinder von der Lampe lösen.
5. Die Glühlampe herausnehmen, die neue Lampe in den Sockel einsetzen, im Uhrzeigersinn drehen und sie somit befestigen. Die Lampe kann nur auf eine Weise befestigt werden.

Die einzelnen Teile wieder in umgekehrter Reihenfolge anbringen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

13.2.6. Scheinwerfer – Lichtmuster einstellen

Bei Ausstattung mit aktiven Xenon-Scheinwerfern und automatischem Fernlicht muss bei einem Wechsel zwischen Rechts- und Linksverkehr das Lichtmuster umgestellt werden.

Aktive Xenon-Scheinwerfer*

Bei Fahrzeugen ohne automatischem Fernlicht* ist keine Einstellung des Lichtbilds erforderlich. Die Lichtverteilung ist so gestaltet, dass der entgegenkommende Verkehr nicht geblendet wird.

Bei Fahrzeugen mit automatischem Fernlicht muss das Lichtbild eingestellt werden. Das Fahrzeug muss stillstehen und der Motor muss laufen, wenn das Lichtmuster zwischen Rechts- und Linksverkehr umgestellt wird.

Die Umstellung des Lichtbilds erfolgt im Menüsystem MY CAR, siehe MY CAR.

Halogenscheinwerfer

Eine Einstellung des Lichtbilds ist nicht erforderlich. Die Lichtverteilung ist so gestaltet, dass der entgegenkommende Verkehr nicht geblendet wird.

* Optie/accessoire.

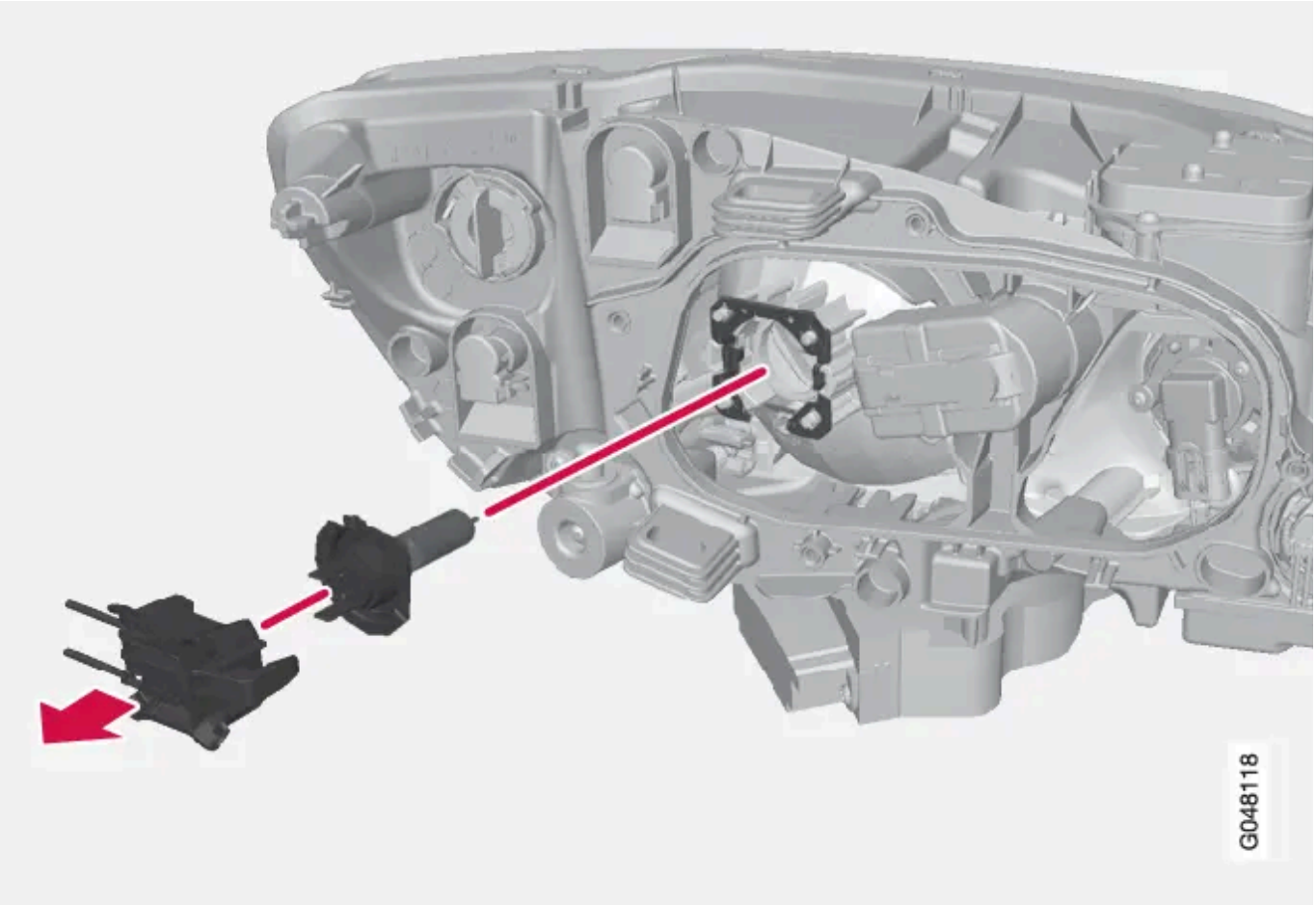
13.2.7. Lampenwechsel - Abblendlicht

Die Glühlampe Abblendlicht ist innen an der größeren Abdeckung des Scheinwerfers platziert.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Hinweis

Gilt für Fahrzeuge mit Halogenscheinwerfern.



1. Den Scheinwerfer lösen.
2. Die Abdeckung lösen.
3. Den Steckverbinder von der Lampe lösen.
4. Die Lampe gerade herausziehen und somit lösen.
5. Der Führungsstift an der Lampe muss beim Einsetzen gerade nach oben zeigen und ein Klicken muss zu hören sein, wenn er festschnappt.

Die einzelnen Teile wieder in umgekehrter Reihenfolge anbringen.

13.2.8. Lampenwechsel - Rückleuchten

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Die Lampen der Blinker hinten, Nebelschlussleuchte und Rückfahrscheinwerfer werden vom Laderaum aus ausgetauscht.

Lampenfassung hinten

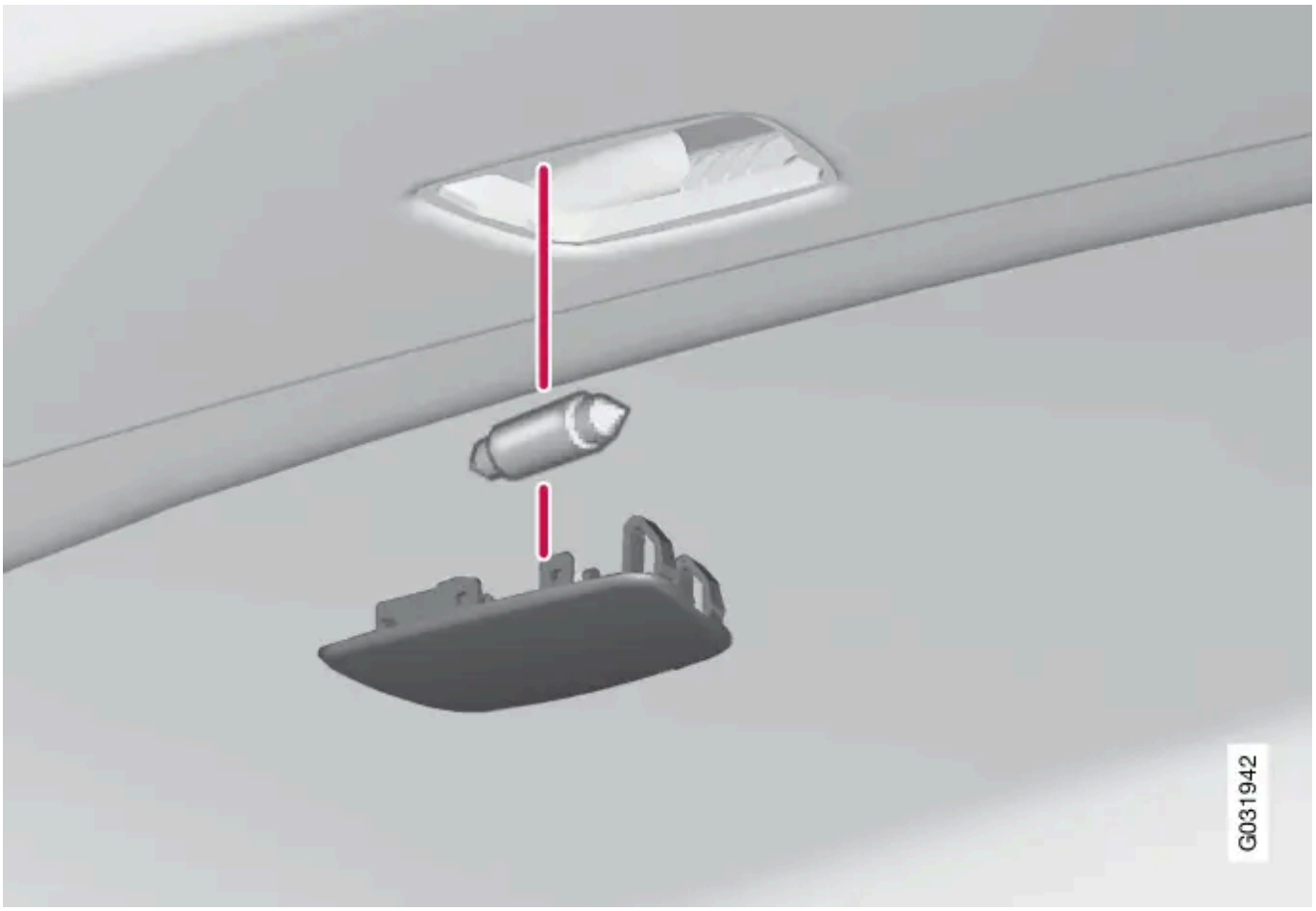


1. Die Verkleidung öffnen.
2. Den Reifenabdichtsatz herausnehmen.
3. Die Isolierung vor der Glühlampenfassung gerade herausziehen und dadurch entfernen.
4. Den Sperrhaken herunterdrücken und die Glühlampenfassung herausziehen.
5. Die defekte Glühlampe entfernen. Diese dazu eindrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen.
6. Eine neue Glühlampe einsetzen, nach unten drücken und im Uhrzeigersinn drehen.
7. Beim Anbringen der Glühlampenfassung den Sperrhaken herunterdrücken.
8. Die Isolierung, den Reifenabdichtsatz und die Verkleidung anbringen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

13.2.9. Lampenwechsel - Beleuchtung im Laderaum

Die Laderaumbeleuchtung befindet sich in der Heckklappe.



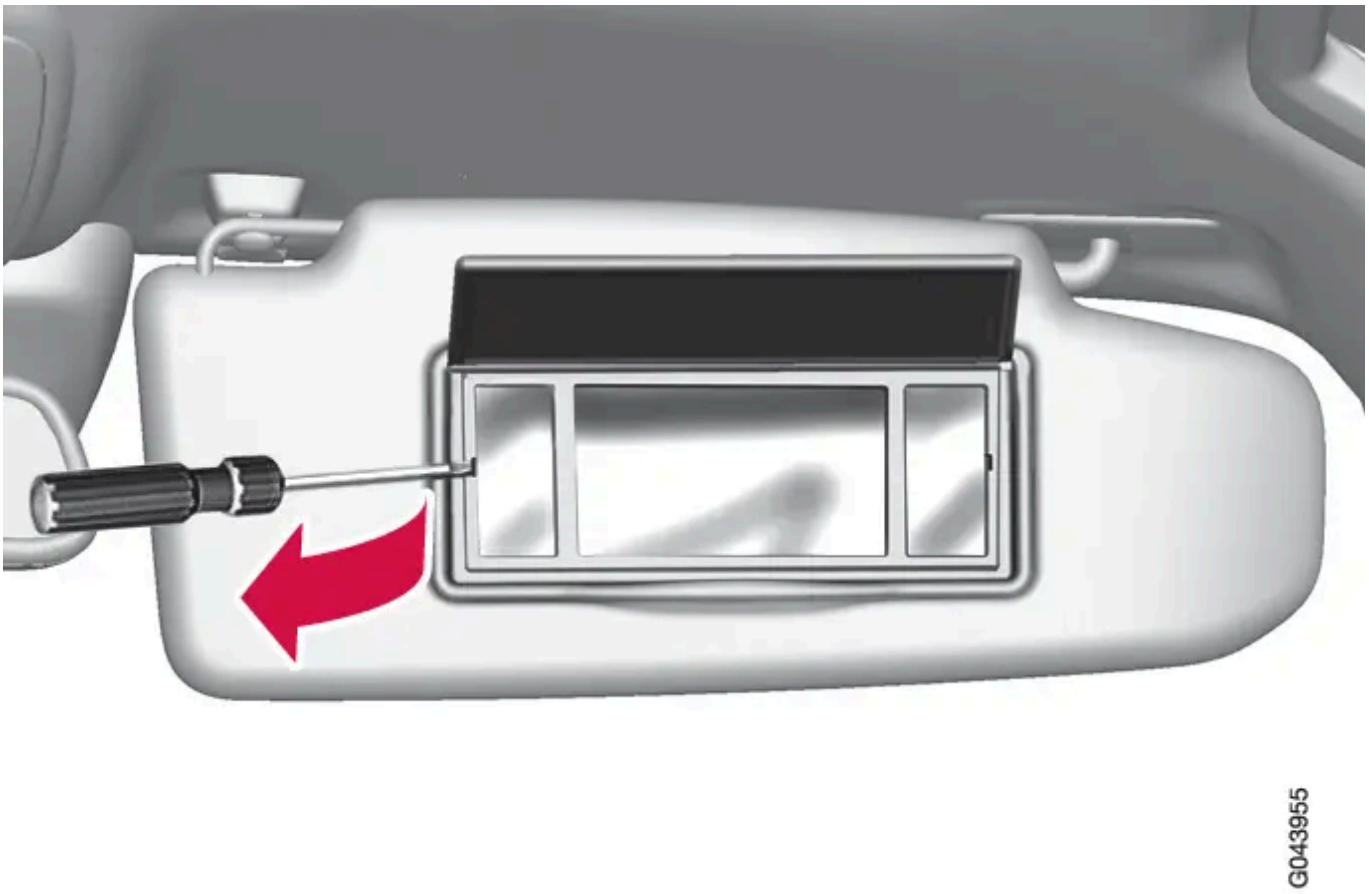
1. Vorsichtig einen Schraubendreher in das Lampengehäuse einführen und vorsichtig loshebeln, um das Lampengehäuse zu lösen.
2. Die alte Glühlampe durch eine neue ersetzen.
3. Kontrollieren, ob die Lampe funktioniert, und das Lampengehäuse wieder hineindrücken.

13.2.10. Lampenwechsel - Beleuchtung Frisierspiegel

Die Lampen des Frisierspiegels befinden sich unter den Lampenlinsen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Abnehmen der Leuchtenlinse



1. Vorsichtig einen Schraubendreher unter die Leuchtenlinse einführen und vorsichtig die Sperrzungen am Rand hochbiegen.
2. Die Leuchtenlinse vorsichtig lösen und abnehmen.
3. Mit einer Rundzange die Glühlampe gerade zur Seite nach außen ziehen und eine neue Lampe einsetzen. Hinweis! - Mit der Zange nicht fest zudrücken, das Glas der Lampe kann sonst brechen.

Anbringen der Leuchtenlinse

1. Die Leuchtenlinse wieder anbringen.
2. Die Linse festdrücken.

13.2.11. Lampen - Technische Daten

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Technische Daten für Glühlampen. Für den Wechsel von LED- und Xenon-Leuchten wenden Sie sich bitte an eine Werkstatt.

Beleuchtung	W [1]	Typ
Abblendlicht, Halogen	55	H7 LL
Fernlicht, Halogen	65	H9
Zusatz-Fernlicht, ABL	65	H9
Blinker vorn	24	PY24W
Einstiegsbeleuchtung vorn	3	T10 Sockel W2,1x9,5d
Handschuhfachbeleuchtung	5	Sockel SV8.5 Länge 43 mm
Frisierspiegelbeleuchtung	1,2	T5 Sockel W2x4,6d
Laderaumbeleuchtung	5	Sockel SV8.5 Länge 43 mm
Kennzeichenbeleuchtung	5	C5W LL
Blinkerleuchten hinten	21	PY21W LL
-	-	-
Rückfahrscheinwerfer	21	P21W LL
Nebelschlussleuchte	21	H21W LL

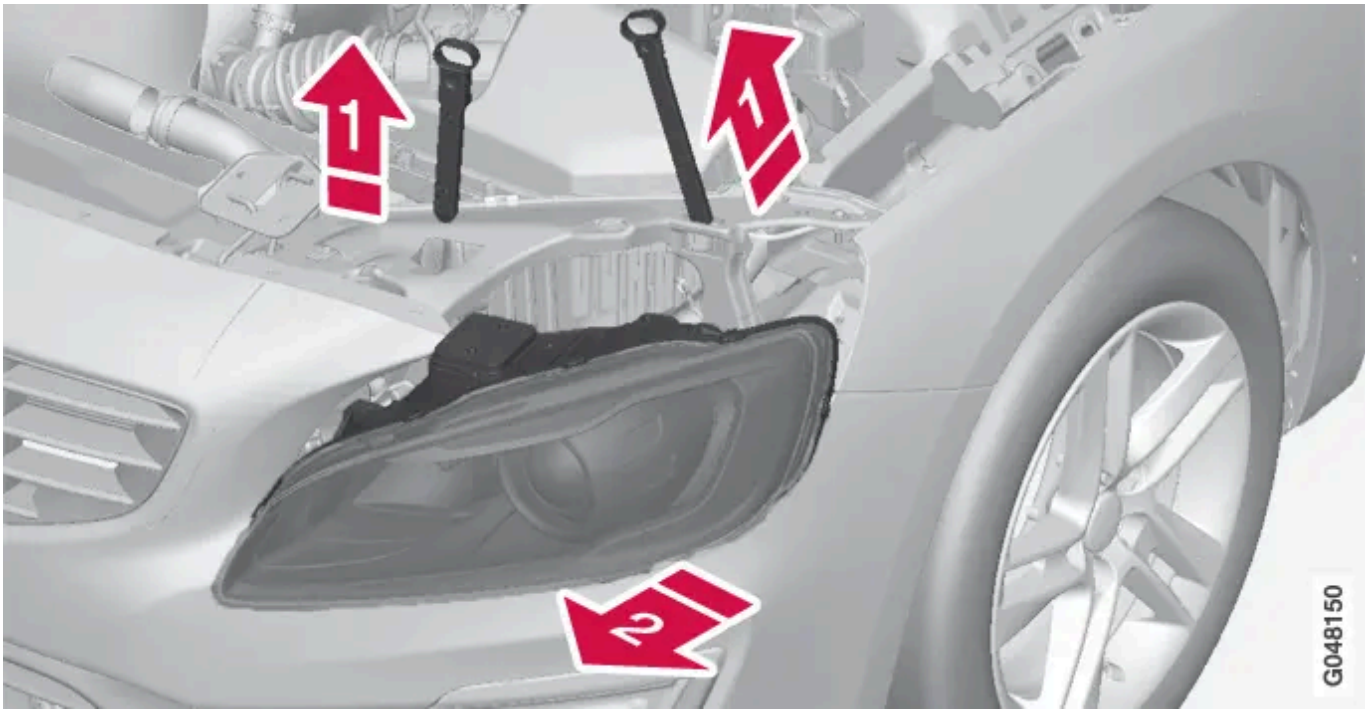
[1] Watt

13.2.12. Lampenwechsel - Scheinwerfer

Zum Austauschen der Scheinwerferglühlampen zunächst den Scheinwerfer vom Motorraum aus lösen und den kompletten Scheinwerfer herausnehmen.

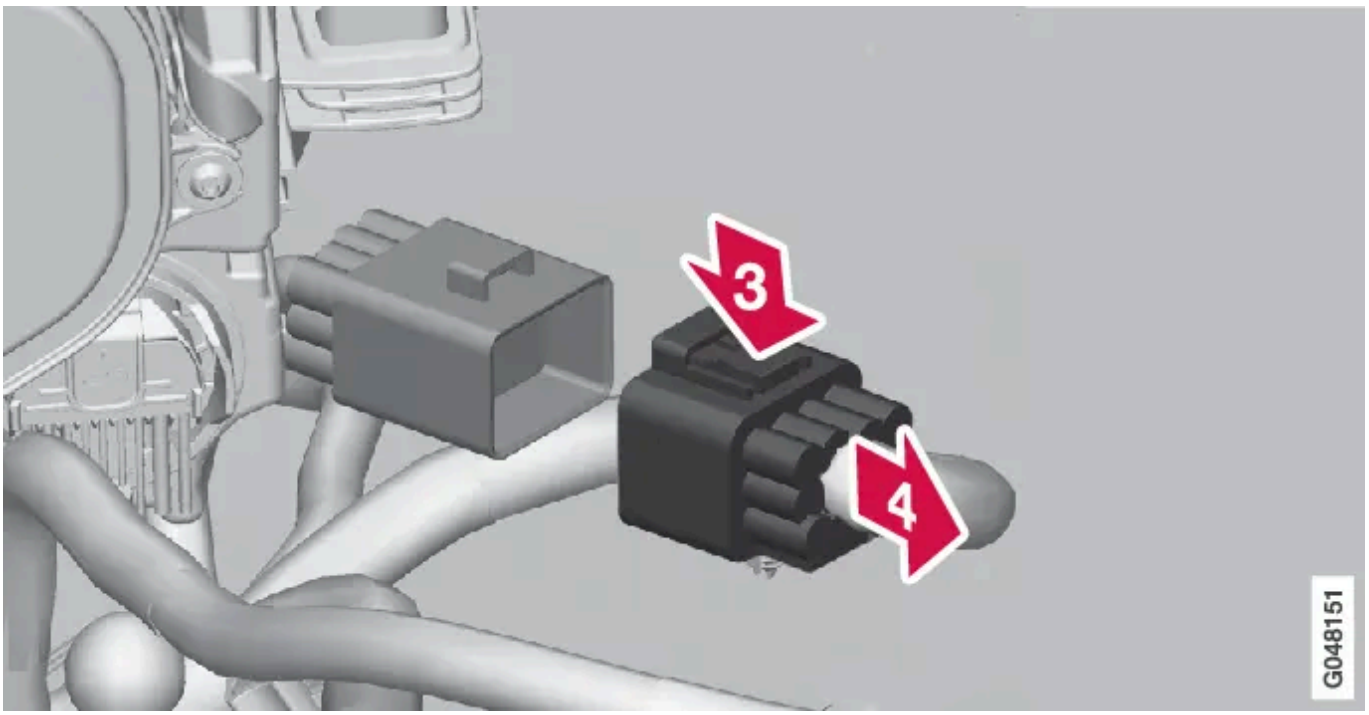
Ausbau von Scheinwerfern

Elektroanlage des Fahrzeugs in Schlüsselstellung 0 versetzen, siehe Schlüsselstellungen - Funktionen in verschiedenen Stufen.



1. Die Sicherungsstifte des Scheinwerfers herausziehen.
2. Den Scheinwerfer durch abwechselndes Anwinkeln und Herausziehen lösen.

> **Wichtig**
>
> Nicht am Kabel, sondern nur am Stecker ziehen.



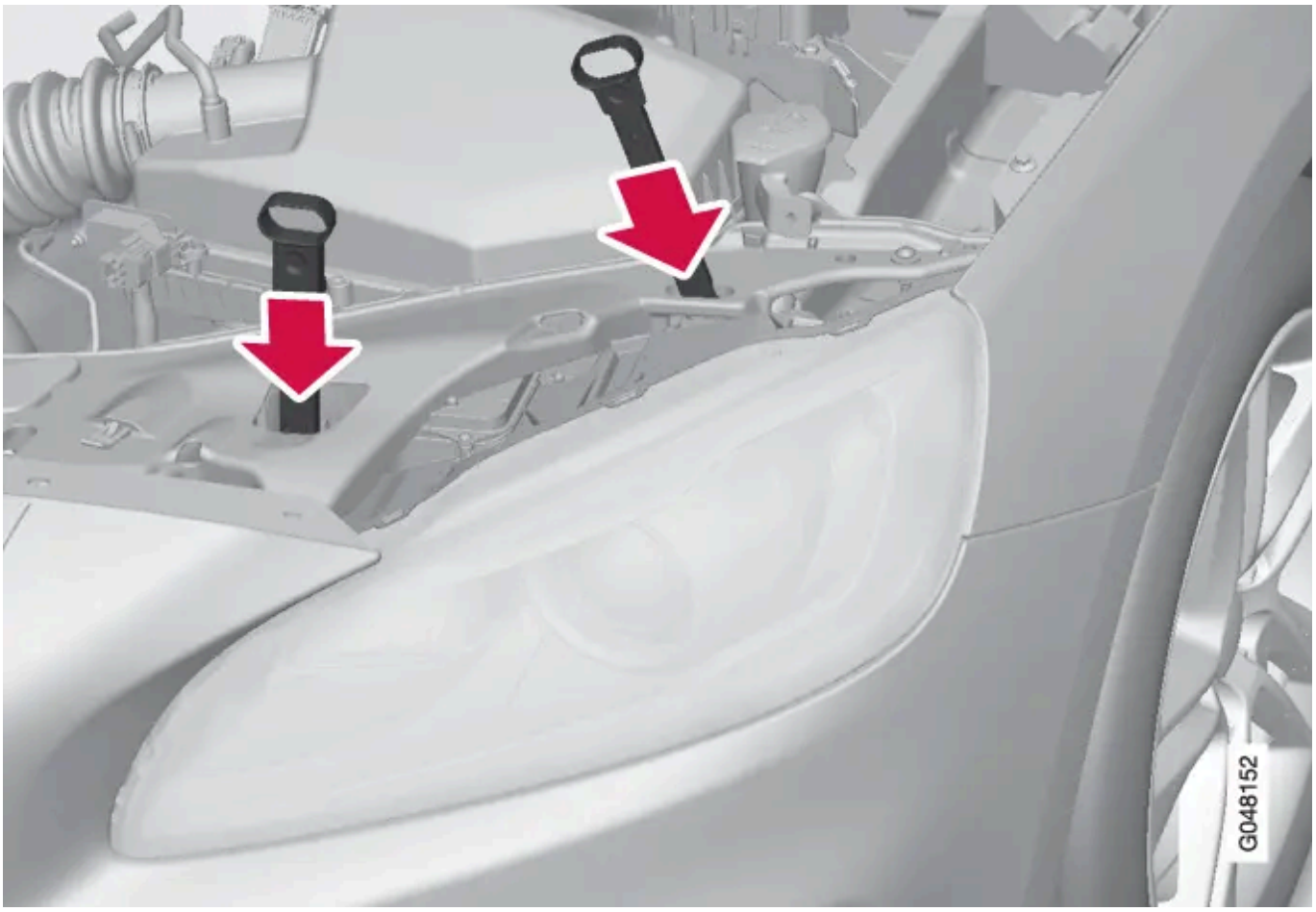
3. Den Steckverbinder des Scheinwerfers lösen. Dazu den Clip mit dem Daumen herunterdrücken.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

4. Den Steckverbinder mit der anderen Hand herausführen.

5. Den Scheinwerfer herausheben und auf einer weichen Unterlage ablegen, damit die Linse nicht zerkratzt.
6. Die entsprechende Glühlampe wechseln.

Scheinwerfer anbringen



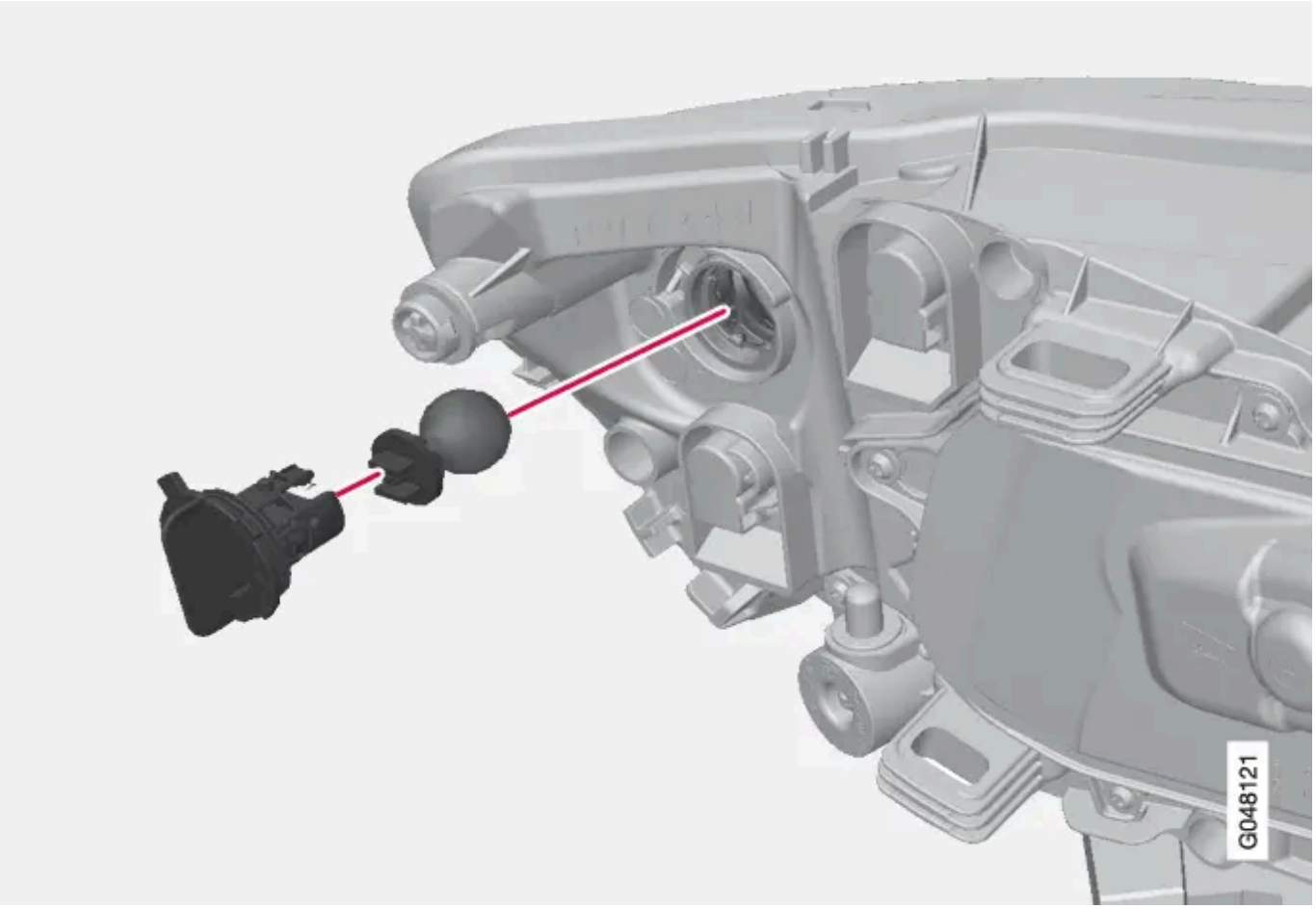
1. Den Steckverbinder anschließen. Ein Klickgeräusch muss zu hören sein.
2. Den Scheinwerfer einbauen und die Sicherungsstifte einsetzen. Der kurze Stift gehört in die Öffnung, die sich am nächsten am Kühlergrill befindet. Sicherstellen, dass sie ordnungsgemäß eingesetzt sind.
3. Funktionskontrolle der Beleuchtung durchführen.

Der Scheinwerfer muss vor Einschalten der Beleuchtung oder Einführen des Transponderschlüssels in das Zündschloss montiert und der Stecker ordnungsgemäß angeschlossen sein.

13.2.13. Lampenwechsel - Blinkerleuchten vorn

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Die Glühlampe für den Blinker befindet sich hinter der kleineren Abdeckung des Scheinwerfers.



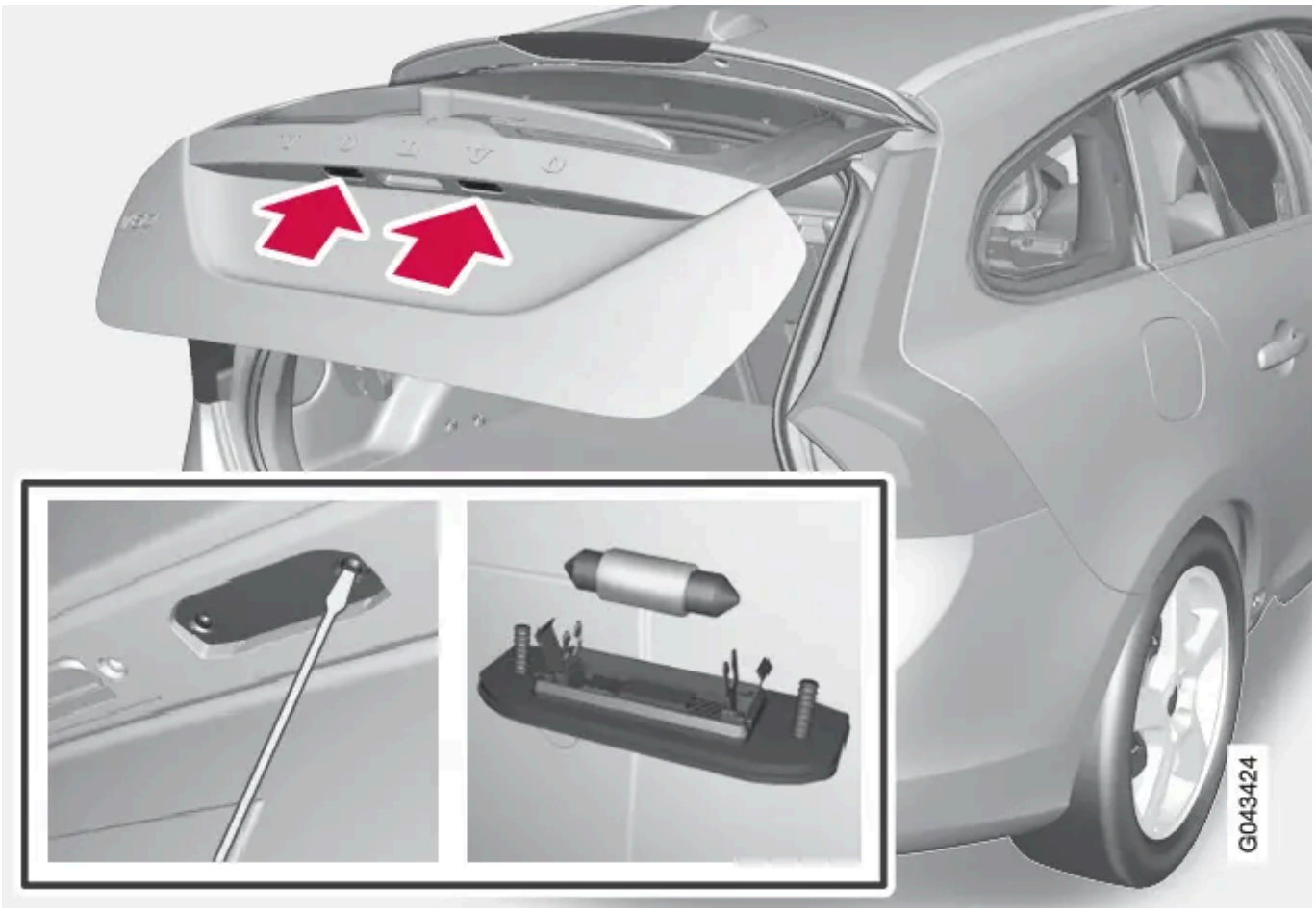
1. Den Scheinwerfer lösen.
2. Die Abdeckung gerade herausziehen und somit lösen.
3. An der Lampenfassung ziehen, um die Glühlampe herauszubekommen.
4. Zum Herausnehmen der Glühlampe drücken und gleichzeitig gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Die einzelnen Teile wieder in umgekehrter Reihenfolge anbringen.

13.2.14. Lampenwechsel - Kennzeichenbeleuchtung

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Die Kennzeichenbeleuchtung befindet sich unter dem Handgriff der Heckklappe.



1. Die Schrauben mit einem Schraubendreher lösen.
2. Vorsichtig das komplette Glühlampengehäuse lösen und herausziehen.
3. Die alte Glühlampe durch eine neue ersetzen.
4. Das komplette Glühlampengehäuse anbringen und festschrauben.

13.3. Motorraum

13.3.1. Elektrische Anlage

Die elektrische Anlage ist eine einpolige Anlage, bei der Fahrgestell und Motorblock als Leiter verwendet werden.

Das Fahrzeug ist mit einem spannungsgeregelten Wechselstromgenerator ausgestattet.

Größe, Typ und Leistung der Starterbatterie variieren je nach Ausstattung und Funktionsumfang des Fahrzeugs.

> **Wichtig**
>
> Beim Tausch der Starterbatterie ist darauf zu achten, dass Kaltstarteigenschaften und Typ der neuen Batterie mit der Originalbatterie übereinstimmen (siehe Aufkleber auf der Batterie).

13.3.2. Motorraum - Übersicht

Die Übersicht zeigt ausgewählte wartungsrelevante Bereiche.

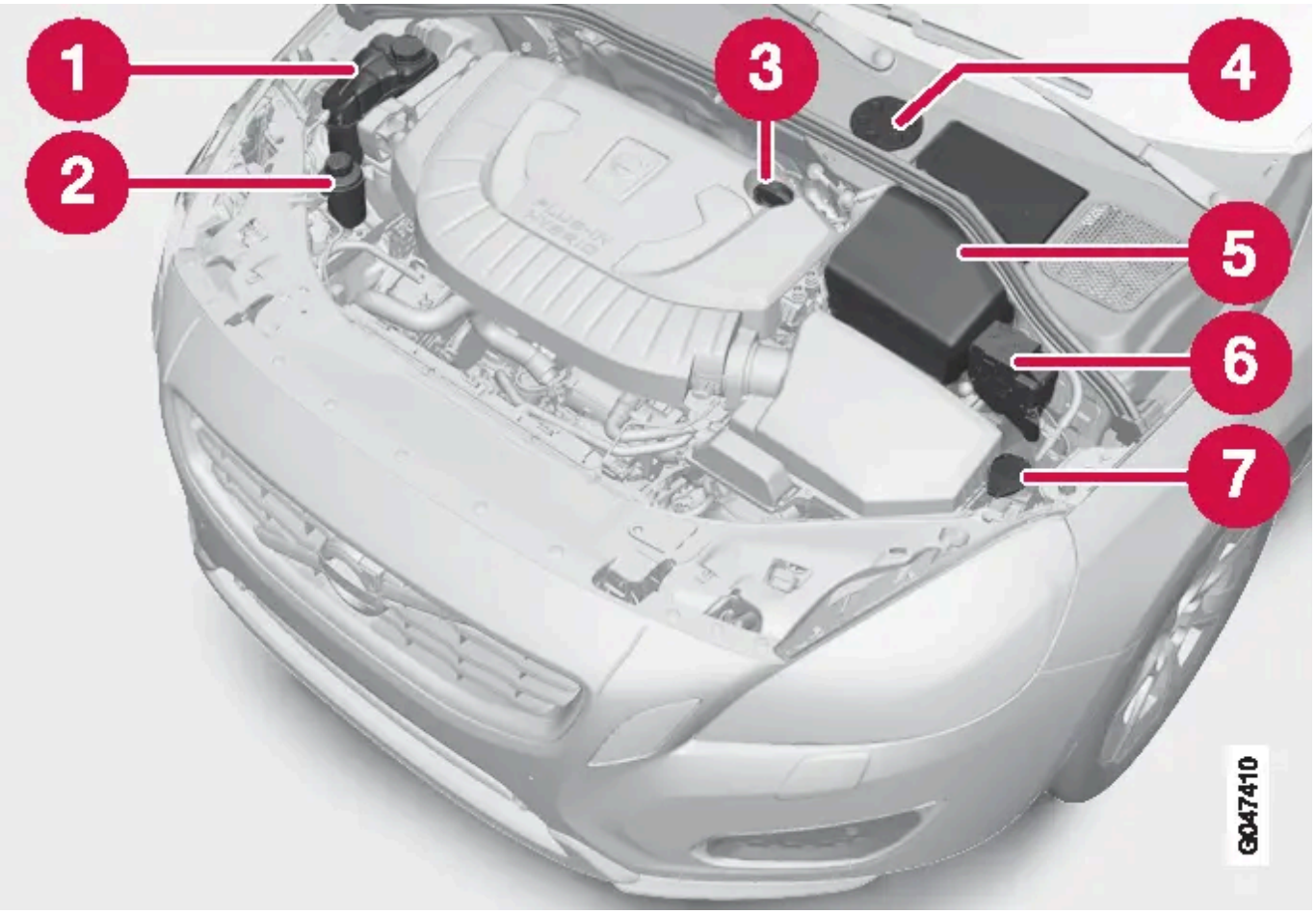
Ein Teil der Batterien des Fahrzeugs und einige der Komponenten des elektrischen Antriebssystems befinden sich unter der Motorhaube. Bei Arbeiten in diesem Bereich Vorsicht walten lassen und nur Teile berühren, die mit der normalen Wartung zu tun haben.

> **Warnung**
>
> Arbeiten an orangefarbenen Kabeln dürfen nur von entsprechend qualifiziertem Personal durchgeführt werden.

Warnung

Einige Bauteile des Fahrzeugs werden mit Hochspannung betrieben, was bei falscher Handhabung gefährlich sein kann.

- Nichts berühren, das nicht eindeutig in dieser Betriebsanleitung beschrieben ist.
- Vorsicht bei Kontrolle/Nachfüllen von Flüssigkeiten im Motorraum.



Normale Kontrollpunkte - die restlichen Details erfordern Spezialkenntnisse.

1. Kontrolle/Nachfüllen von Kühlmittel in die Kühl- und Klimaanlage
2. Kontrolle/Nachfüllen von Servolenköl
3. Einfüllen von Motoröl
4. Kontrolle/Auffüllen der Bremsflüssigkeit (auf der Fahrerseite)
5. Startbatterie
6. Relais- und Sicherungszentrale
7. Einfüllöffnung für Scheibenwaschflüssigkeit

Warnung

Das elektrische System des Fahrzeugs muss immer in die Schlüsselstellung 0 eingestellt sein, wenn Arbeiten im Motorraum ausgeführt werden, siehe Schlüsselstellungen - Funktionen in verschiedenen Stufen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

13.3.3. Brems- und Kupplungsflüssigkeit - Füllstand

Der Füllstand der Bremsflüssigkeit sollte zwischen den Marken MIN und MAX des Behälters liegen.

Füllstandkontrolle

Der Füllstand muss zwischen der MIN- und der MAX-Marke liegen, die im Behälter zu sehen sind. Den Füllstand regelmäßig überprüfen.

Die Bremsflüssigkeit alle zwei Jahre oder bei jedem zweiten planmäßigen Service wechseln.

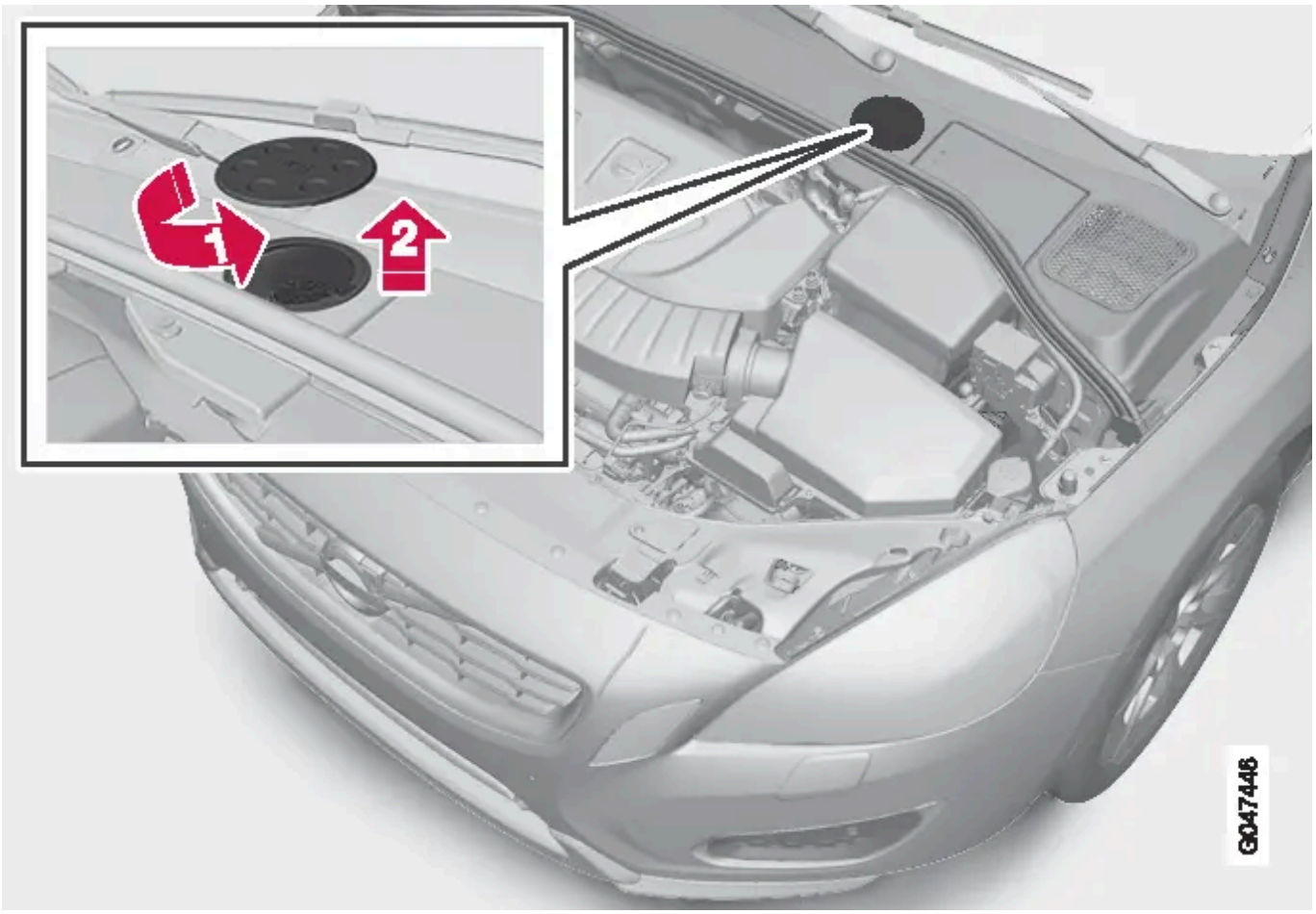
Bei Fahrzeugen, deren Bremsen häufiger und starker Beanspruchung ausgesetzt sind, z. B. durch Fahrten im Gebirge oder in tropischem Klima mit hoher Luftfeuchtigkeit, muss die Flüssigkeit einmal jährlich gewechselt werden.

Für Füllmengenangaben und empfohlene Qualität der Bremsflüssigkeit siehe Bremsflüssigkeit - Qualität und Füllmenge.

Warnung

Wenn der Füllstand der Bremsflüssigkeit unter dem MIN-Stand im Bremsflüssigkeitsbehälter liegt, sollte das Fahrzeug erst weitergefahren werden, nachdem Bremsflüssigkeit nachgefüllt wurde. Volvo empfiehlt Ihnen, den Grund für den Bremsflüssigkeitsverlust von einer Volvo-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Einfüllöffnung



Der Flüssigkeitsbehälter befindet sich auf der Fahrerseite.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Der Flüssigkeitsbehälter ist durch die Abdeckung, die die Kaltzone des Motorraums bedeckt, geschützt. Damit der Deckel des Behälters erreicht werden kann, muss zunächst der runde Deckel entfernt werden.

1. 1
   Den Deckel auf der Abdeckung drehen und somit öffnen.

2. 2
   Den Deckel auf dem Behälter abschrauben und Flüssigkeit nachfüllen. Der Füllstand muss zwischen der MIN- und der MAX-Marke liegen. Die Marken befinden sich auf der Innenseite des Behälters.

> ! **Wichtig**
>
> Nicht vergessen, den Deckel anzubringen.

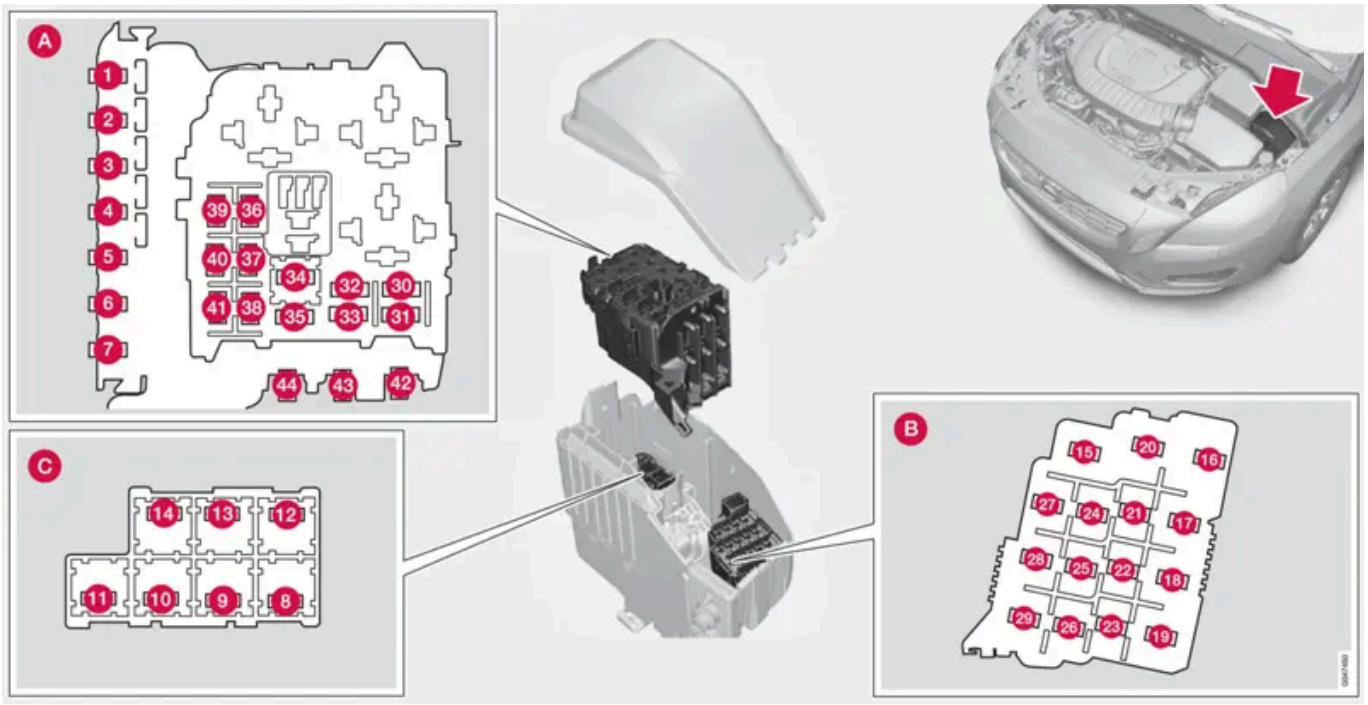
13.3.4. Servolenköl - Qualität

Servolenköl ist die Bezeichnung für das Mittel, das in der Servolenkungslage des Fahrzeugs verwendet wird.

Vorgeschriebene Qualität: Von Volvo empfohlenes Servolenköl.

13.3.5. Sicherungen - im Motorraum

Die Sicherungen im Motorraum schützen u.a. Funktionen für Motor und Bremsanlage.



Allgemeines Sicherungen Motorraum

Auf der Deckelinnenseite ist eine Zange befestigt, mit der Sicherungen einfacher herausgezogen und eingesetzt werden können.

Positionen (siehe vorherige Abbildung)

- (A) Motorraum oben
- (B) Motorraum vorn
- (C) Motorraum unten

Diese Sicherungen sind im Motorraumkasten angeordnet. Die Sicherungen in (C) befinden sich unter (A).

Auf der Innenseite des Deckels befindet sich ein Schild, auf dem die Position der Sicherungen angegeben ist.

- Die Sicherungen 1–7 und 42–44 sind vom Typ „Midi Fuse“ und dürfen nur von einer Werkstatt[1] ausgetauscht werden.
- Die Sicherungen 8-15 und 34 sind vom Typ „JCASE“ und sollten in einer Werkstatt ausgetauscht werden[1]
- Die Sicherungen 16–33 und 35–41 sind vom Typ „MiniFuse".

	Funktion	[A][2]
1	-	-
2	Primärsicherung für das Zentrale Elektronikmodul (CEM) unter dem Handschuhfach	50
3	-	-
4	Primärsicherung für das Relais/Sicherungszentrale unter dem Handschuhfach	60
5	-	-
6	-	-

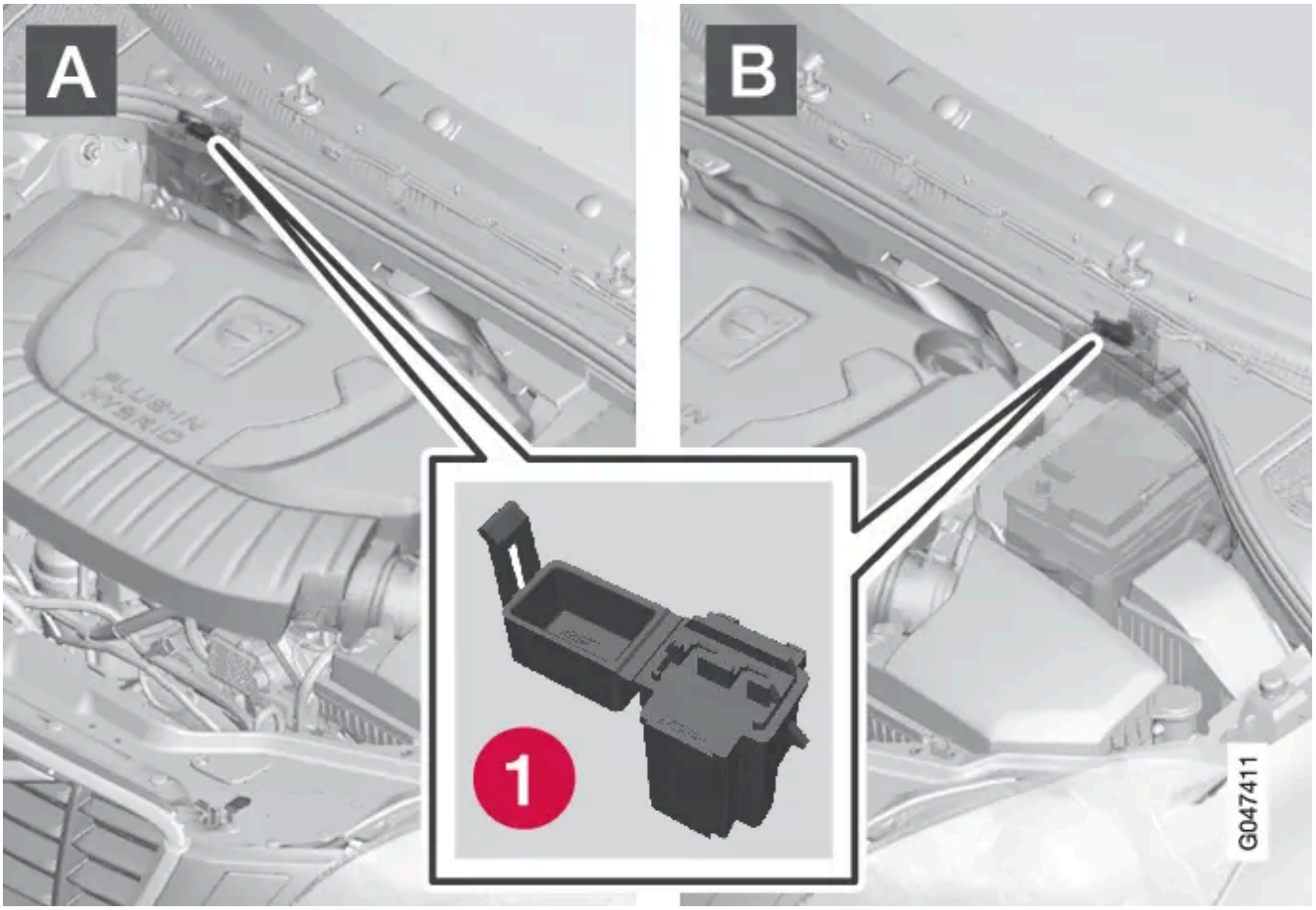
Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

	Funktion	[A] [2]
7	-	-
8	-	-
9	Scheibenwischer	30
10	Standheizung*	25
11	-	-
12	-	-
13	ABS-Pumpe	40
14	ABS-Ventile	20
15	Scheinwerferwaschanlage*	20
16	Leuchtweitenregelung*; aktive Xenon-Scheinwerfer - ABL*	10
17	Primärsicherung für das Zentrale Elektronikmodul (CEM) unter dem Handschuhfach	20
18	ABS	5
19	Einstellbare Lenkkraft*	5
20	Motorsteuergerät; Getriebesteuergerät; Airbags	10
21	Elektrisch beheizte Waschdüsen*	10
22	-	-
23	Lichtschalter	5
24	-	-
25	-	-
26	-	-
27	Relais Spulen	5
28	Zusatzbeleuchtung*	20
29	Signalhorn	15
30	Relaisspule im Hauptrelais des Motorsteuerungssystems; Motorsteuergerät	10
31	Getriebesteuergerät	15
32	-	-
33	Relaisspulen in der Zentralelektrik im Motorraum, Kaltzone	5
34	Startrelais	30
35	Glühkerzensteuergerät	10
36	Motorsteuergerät	15
37	Luftmassenmesser; Regelventile	15
38	Ventile, Ölstandgeber	10
39	Lambdasonden; Steuergerät Kühlerjalousie	15
40	Dieselfilterheizung	20
41	Heizung Kurbelgehäuseentlüftung	10

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

	Funktion	[A] [2]
42	Glühkerze	70
43	Kühlgebläse	80
44	Servolenkung	100

Hinter dem Motor



A: Linkslenker. B: Rechtslenker.

1 Sicherung

	Funktion	[A] [2]
1	Überwachung der Vakuumpumpe der Bremsanlage	5

[1] Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

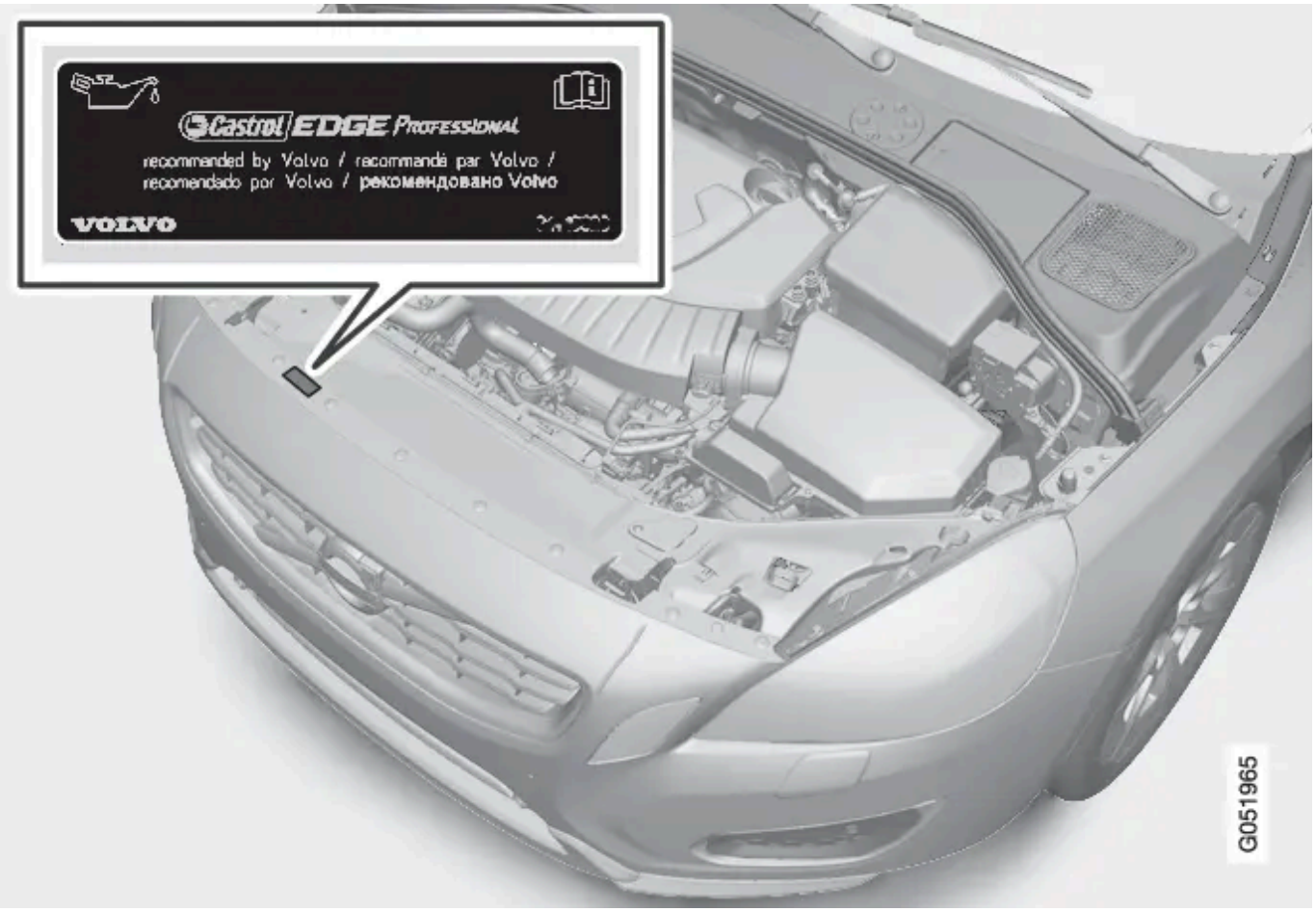
[2] Ampere

* Optie/accessoire.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

13.3.6. Motoröl - allgemein

Für die Befolgung der empfohlenen Wartungsintervalle ist die Verwendung eines zugelassenen Motoröls erforderlich.



Volvo empfiehlt:



G050450

Für Fahrten unter ungünstigen Bedingungen, siehe Motoröl - ungünstige Fahrbedingungen.

Wichtig

Um die Anforderungen für das Motorwartungsintervall zu erfüllen, werden alle Motoren ab Werk mit einem speziell angepassten synthetischen Motoröl gefüllt. Die Wahl des Öls erfolgte mit großer Sorgfalt und unter Berücksichtigung von Lebensdauer, Startbarkeit, Kraftstoffverbrauch und Umweltbelastung.

Für die Befolgung der empfohlenen Wartungsintervalle ist die Verwendung eines zugelassenen Motoröls erforderlich. Sowohl beim Auffüllen als auch beim Ölwechsel stets die vorgeschriebene Ölqualität verwenden, da anderenfalls die Gefahr einer Beeinflussung von Lebenslänge, Startbarkeit, Kraftstoffverbrauch und Umweltbelastung besteht.

Die Volvo Car Corporation übernimmt keinerlei Garantieansprüche, wenn nicht Motoröl mit der vorgeschriebenen Qualität und Viskosität verwendet wird.

Volvo empfiehlt, den Ölwechsel in einer Volvo-Vertragswerkstatt vornehmen zu lassen.

Volvo verwendet verschiedene Systeme zur Warnung vor niedrigem/hohem Ölstand bzw. niedrigem Öldruck. Bestimmte Motorisierungen besitzen einen Öldruckgeber, in diesem Fall wird das Warnsymbol für niedrigen Öldruck im Kombinationsinstrument verwendet. Andere Varianten haben einen Ölstandgeber, bei diesem wird der Fahrer über das Warnsymbol und einen Displaytext informiert. Bestimmte Varianten haben beide Systeme. Wenden Sie sich für weitere Informationen an einen Volvo Partner.

Motoröl und Ölfilter gemäß den im Service- und Garantieheft angegebenen Wechselintervallen wechseln.

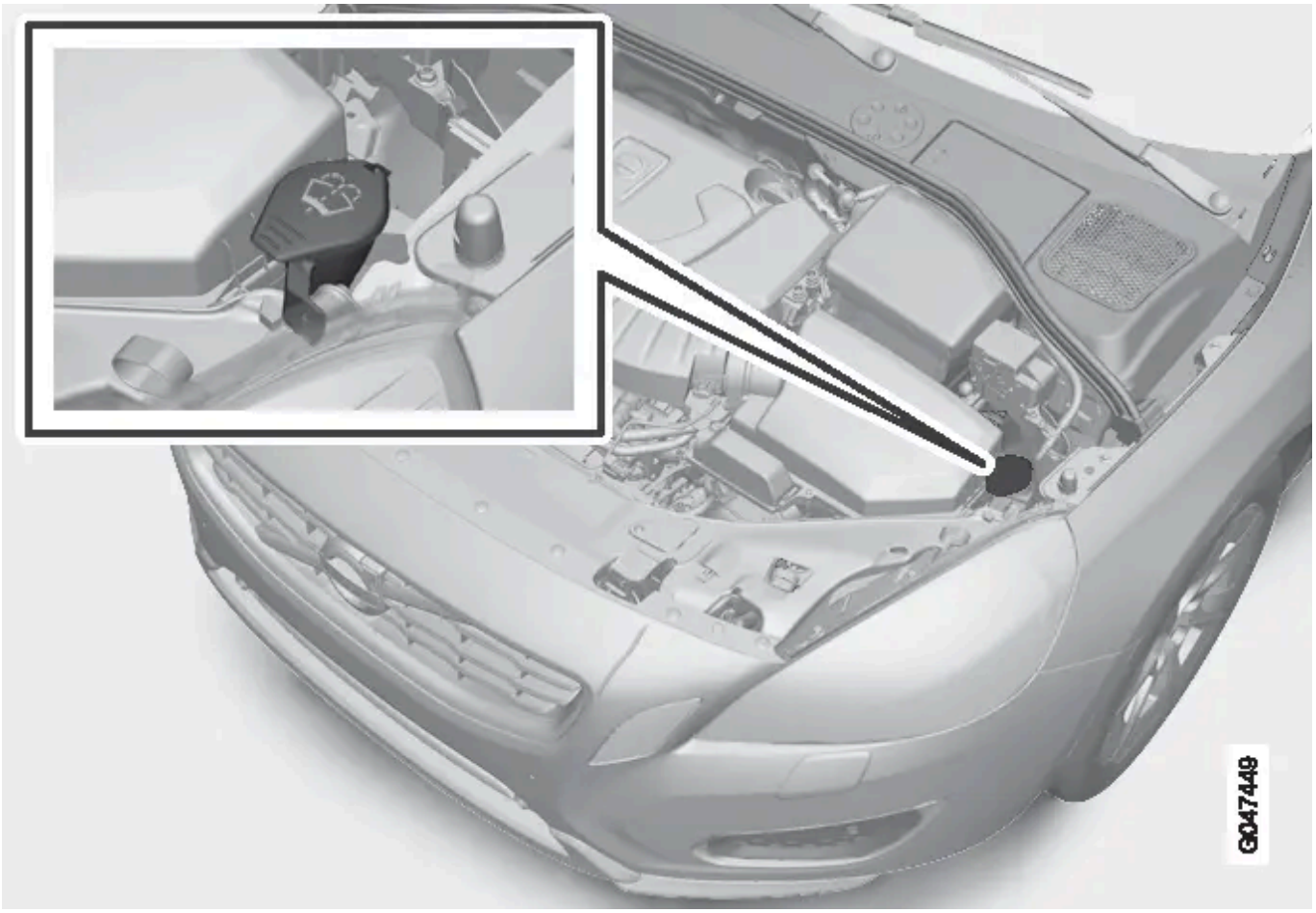
Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Es ist zulässig, Öl mit einer höheren als der angegebenen Qualität zu verwenden. Beim Fahren unter ungünstigen Bedingungen empfiehlt Volvo ein Öl mit höherer Qualität, siehe Motoröl - ungünstige Fahrbedingungen.

Nachfüllbare Füllmenge, siehe Motoröl - Qualität und Füllmenge.

13.3.7. Scheibenreinigungsflüssigkeit - Einfüllen

Scheibenreinigungsflüssigkeit dient der Reinhaltung von Scheinwerfern und Scheiben. Bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt ist Scheibenreinigungsflüssigkeit mit Frostschutz anzuwenden.



Die Nachfüllung von Scheibenreinigungsflüssigkeit erfolgt durch den Einfüllstutzen mit dem blauen Deckel.

Die Windschutzscheiben- und die Scheinwerferwaschanlage haben einen gemeinsamen Flüssigkeitsbehälter.

> **Hinweis**
>
> Wenn sich im Behälter noch ca. 1 Liter Scheibenreinigungsflüssigkeit befindet, werden Sie durch eine entsprechende Meldung und das Symbol auf dem Kombinationsinstrument zum Auffüllen des Behälters aufgefordert.

Vorgeschriebene Qualität: Von Volvo empfohlene Scheibenwaschflüssigkeit - mit Frostschutz bei kalter Witterung und unter dem Gefrierpunkt.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Wichtig

Volvo Original-Scheibenreinigungsflüssigkeit oder entsprechendes Produkt mit dem empfohlenen pH-Wert zwischen 6 und 8 in gebrauchsfertiger Mischung (z. B. 1:1 mit neutralem Wasser) verwenden.

Wichtig

Bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt ist Scheibenwaschflüssigkeit mit Frostschutz zu verwenden, damit die Flüssigkeit in der Pumpe, im Behälter oder in den Schläuchen nicht gefriert.

Füllmenge

- Fahrzeuge **mit** Scheinwerferwaschanlage: 3,4 Liter.
- Fahrzeuge **ohne** Scheinwerferwaschanlage: 3,4 Liter.

13.3.8. Motorraum - Kontrolle

Bestimmte Öle und Flüssigkeiten sollten regelmäßig kontrolliert werden.

Regelmäßige Kontrolle

Folgende Öle und Flüssigkeiten in regelmäßigen Abständen, z. B. beim Tanken, überprüfen:

- Kühlmittel
- Motoröl
- Servolenköl
- Scheibenreinigungsflüssigkeit

Warnung

Denken Sie daran, dass der Lüfter (vorn im Motorraum, hinter dem Kühler) einige Zeit nach Ausschalten des Motors starten kann.

Eine Motorwäsche grundsätzlich in der Werkstatt durchführen lassen – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen. Falls der Motor warm ist, besteht Feuergefahr.

13.3.9. Bremsflüssigkeit - Qualität und Füllmenge

Bremsflüssigkeit ist das Medium in einer hydraulischen Bremsanlage, das verwendet wird, um eine Druckübertragung von zum Beispiel einem Bremspedal über einen Hauptbremszylinder zu einem oder mehreren Nebenbremszylindern zu bewirken, wodurch eine mechanische Bremse in Gang gesetzt wird.

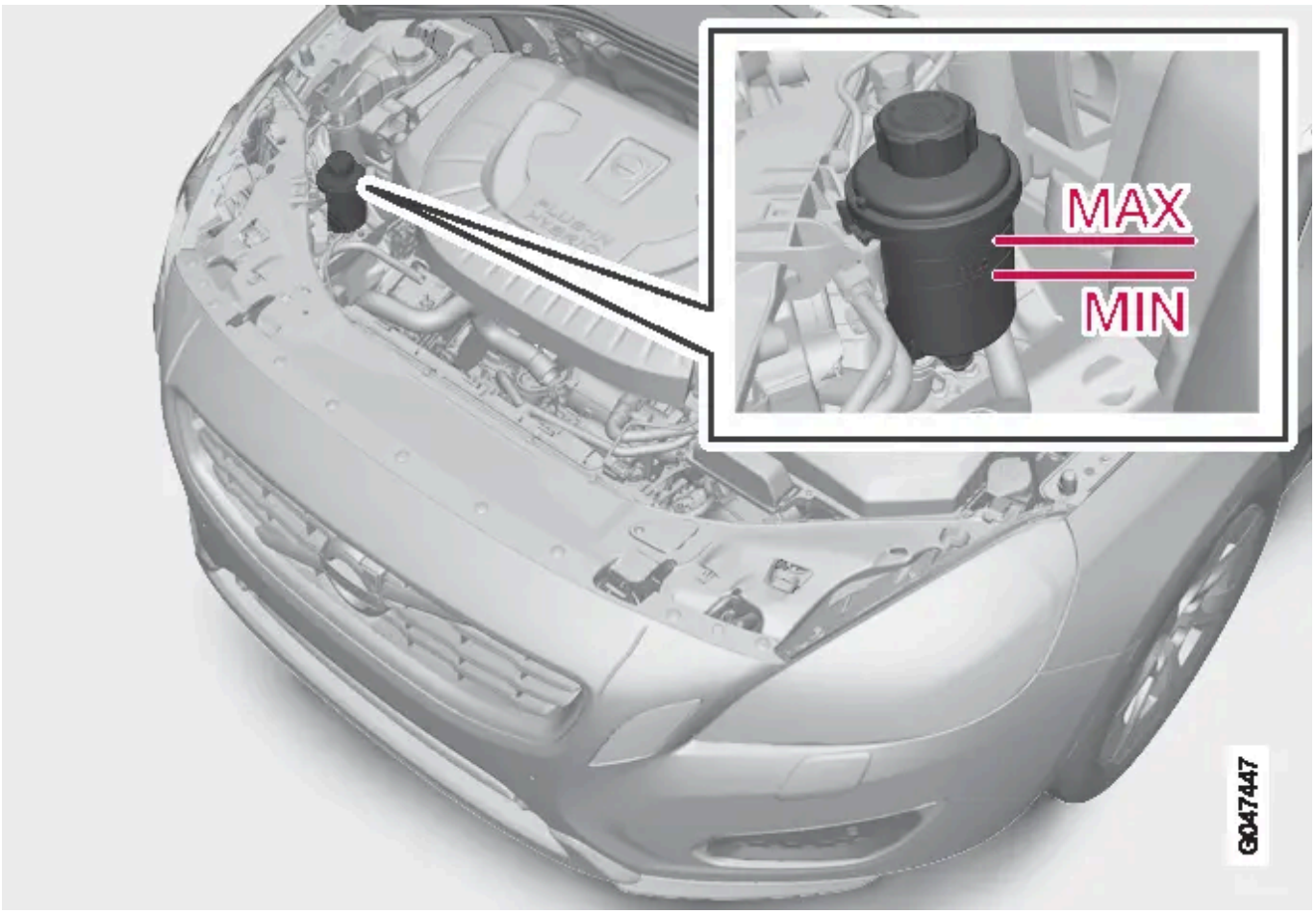
Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Vorgeschriebene Qualität: DOT 4

Füllmenge: 0,6 Liter

13.3.10. Servolenköl - Füllstand

Der Füllstand des Servolenköls muss zwischen der MIN- und MAX-Markierung des Behälters liegen. Das Öl braucht nicht gewechselt zu werden.



> **Wichtig**
>
> Den Bereich um den Servolenkflüssigkeitsbehälter bei der Kontrolle sauberhalten. Der Deckel darf nicht geöffnet werden.

Den Füllstand bei jedem Service überprüfen. Das Öl muss nicht gewechselt werden. Der Füllstand muss zwischen der MIN- und der MAX-Marke liegen.

Zur empfohlenen Ölqualität siehe Servolenköl - Qualität.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Hinweis

Bei einer Störung in der Servolenkanlage oder wenn der Motor abgeschaltet ist und das Fahrzeug abgeschleppt werden muss, kann das Fahrzeug dennoch gelenkt werden.

13.3.11. Startbatterie - Austausch

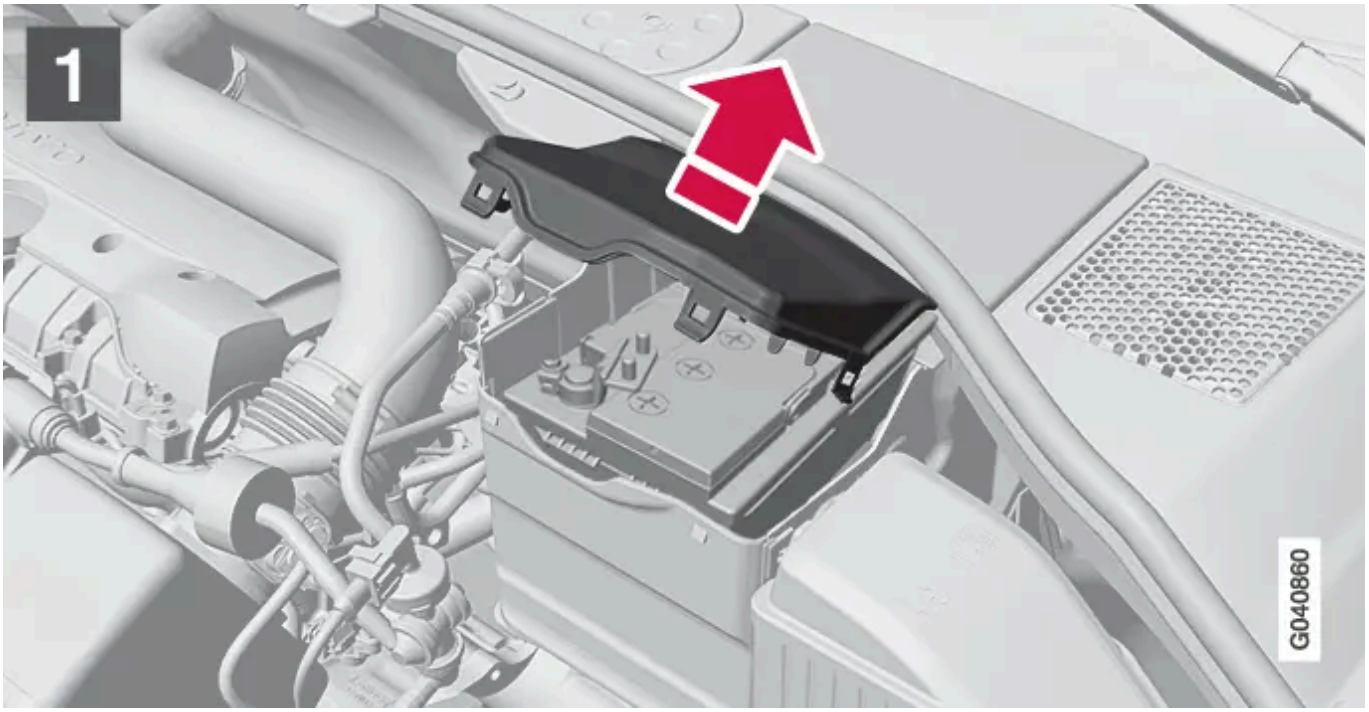
Die Startbatterie im Fahrzeug kann ohne Zuhilfenahme einer Werkstatt ausgewechselt werden.

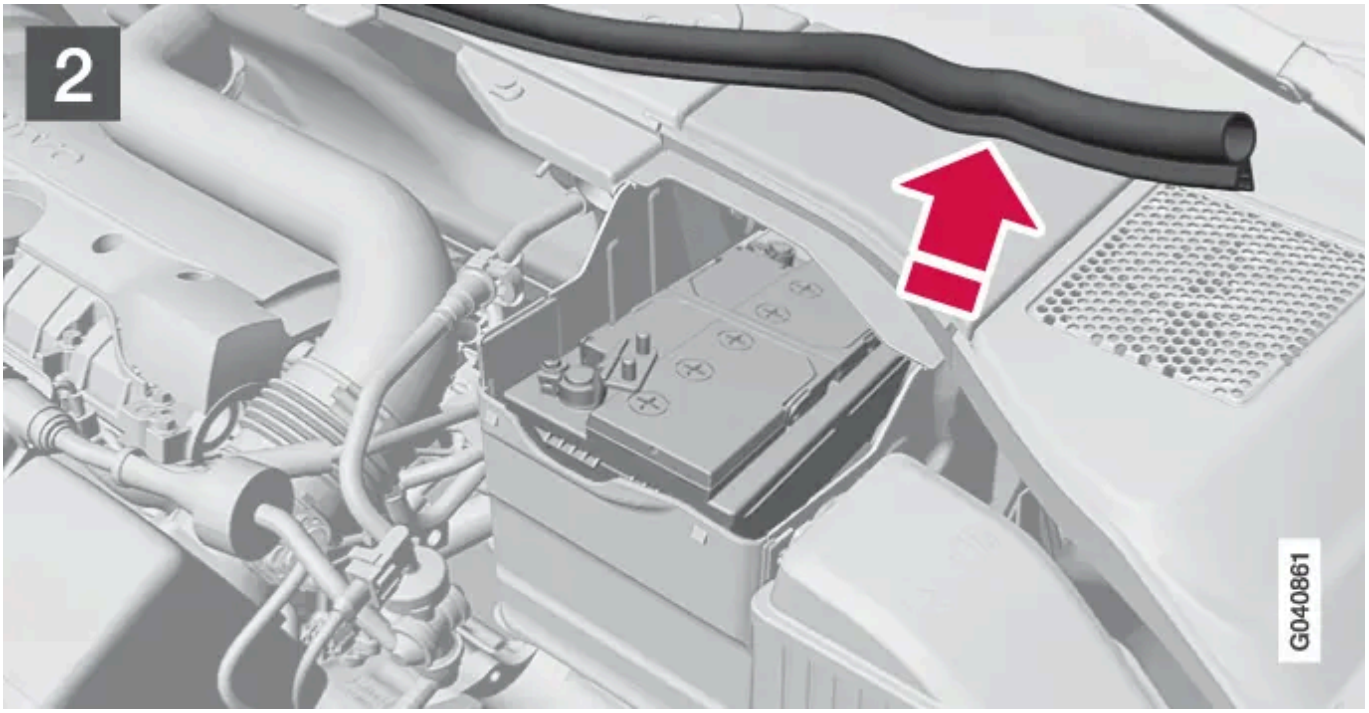
Die traditionelle 12 V-Batterie wird hier als "Startbatterie" bezeichnet, obwohl die Hybridbatterie häufig zum Anlassen des Verbrennungsmotors verwendet wird.

Ausbau

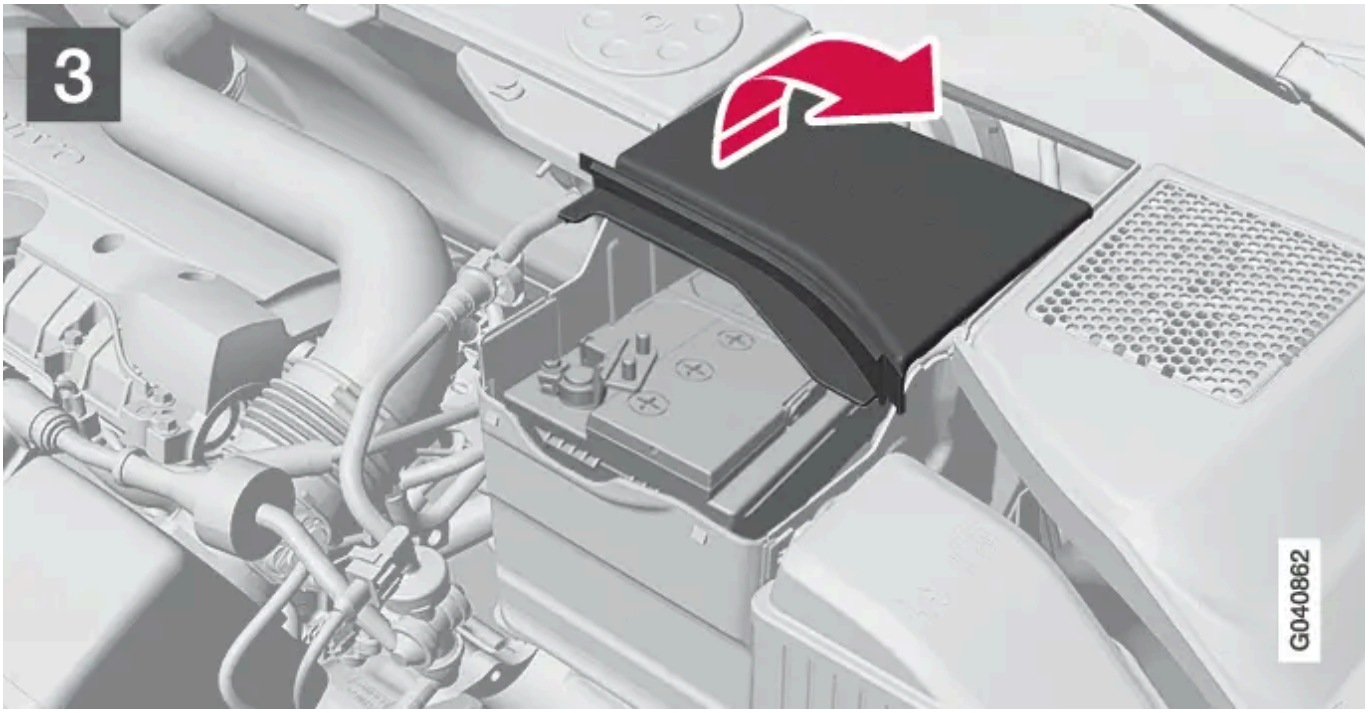
Zuallererst: Den Transponderschlüssel aus dem Zündschloss abziehen und vor dem Lösen von elektrischen Anschlüssen mindestens 5 Minuten warten – diese Zeit ist erforderlich, damit die Elektroanlage des Fahrzeugs wichtige Informationen in den

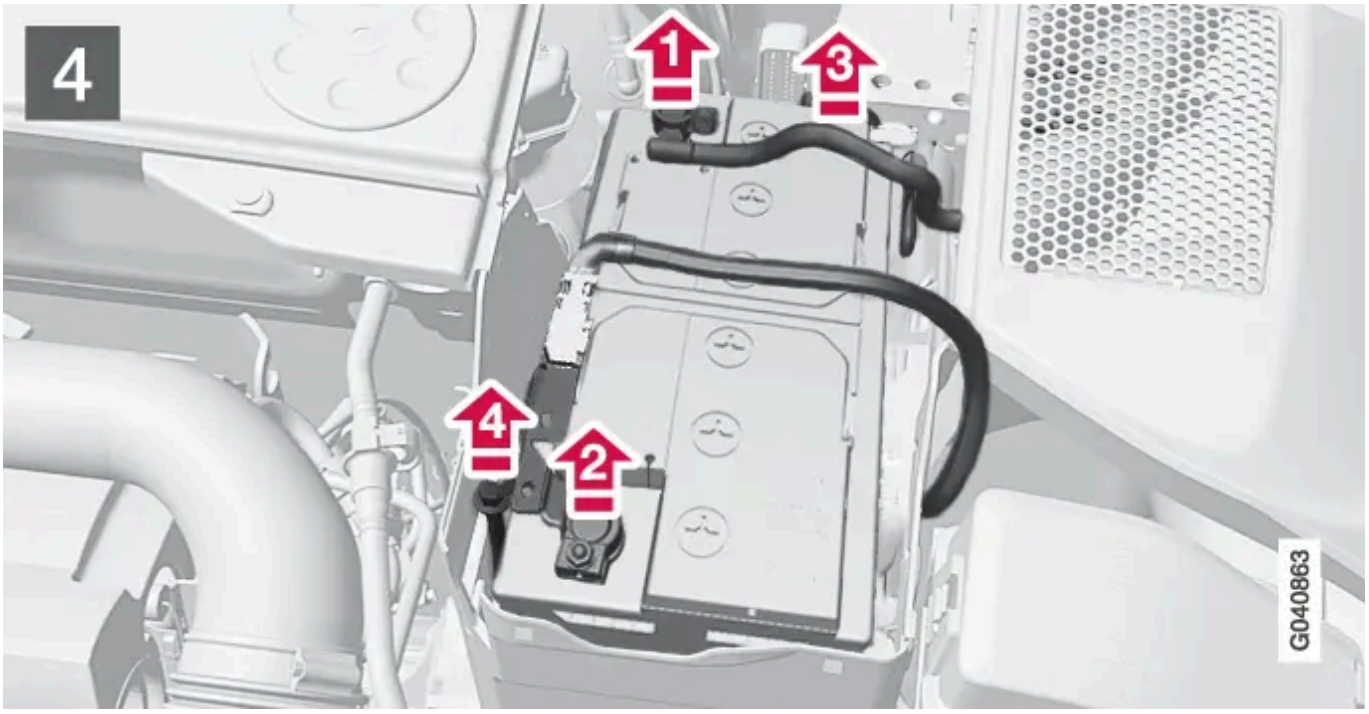
Steuergeräten speichern kann.



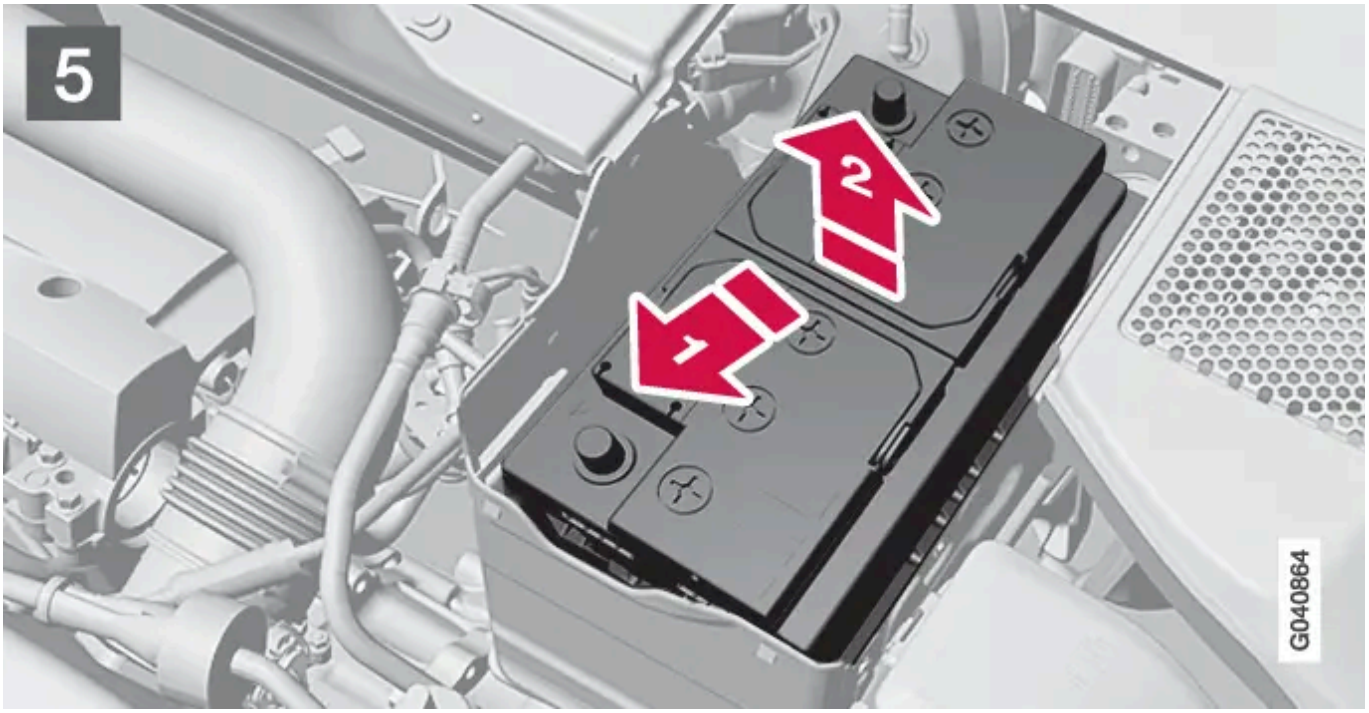


Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.





Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.



1. 1

   Die Clips an der vorderen Abdeckung öffnen und die Abdeckung abnehmen.

2. 2

   Die Gummileiste lösen, so dass sich die hintere Abdeckung entfernen lässt.

3. 3

   Die hintere Abdeckung lösen. Die Abdeckung dazu um eine Viertelumdrehung drehen und abheben.

4. **Warnung**

   Plus- bzw. Minuskabel in der richtigen Reihenfolge anschließen und abklemmen.

   4

5. 1

   Das schwarze Minuskabel lösen.

6. 2

   Das rote Pluskabel lösen.

7. 3

   Den Entlüftungsschlauch von der Batterie lösen.

8. 4

   Die Schraube, die die Batteriehalterung hält, lösen.

9. 5

10. 1

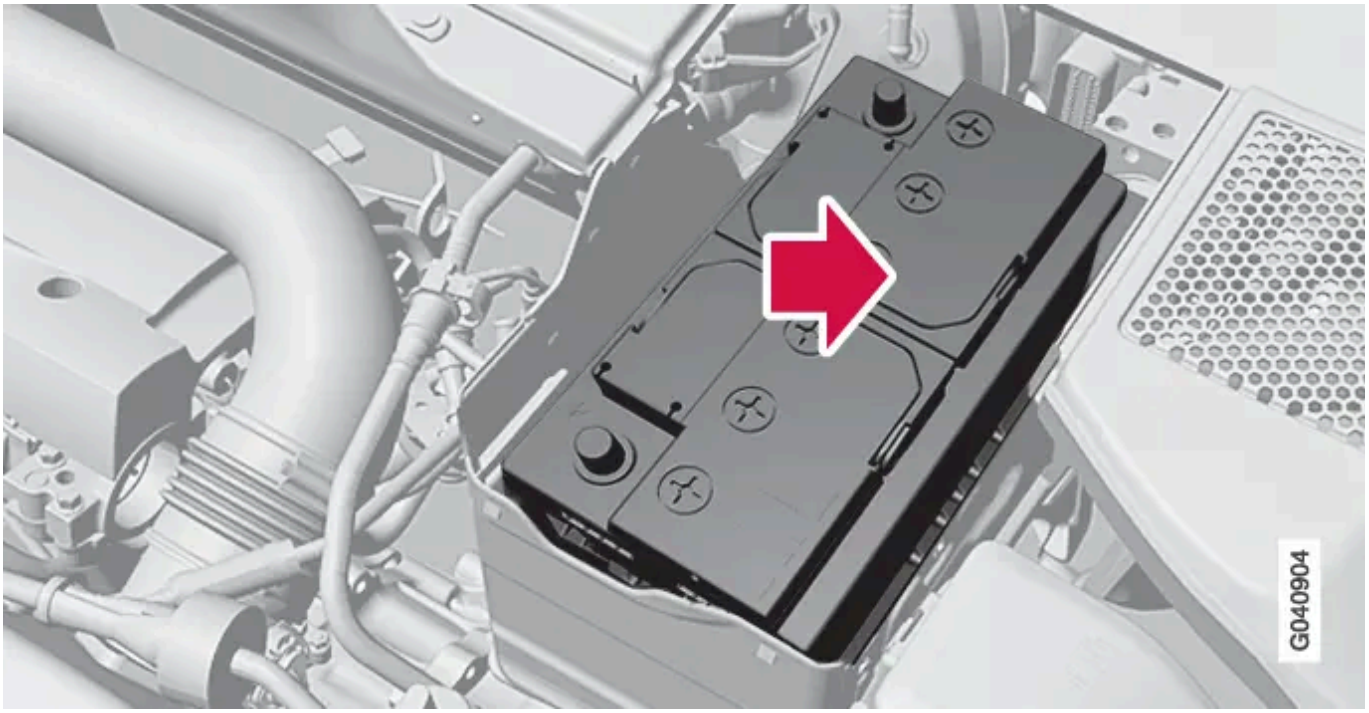
    Die Batterie zur Seite schieben.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

11. 2

Herausheben.

Einbau



1. Die Batterie in den Batteriekasten stellen.

2. Die Batterie nach innen und zur Seite führen, bis sie die Hinterkante des Kastens berührt.

3. Klammer, die die Batterie hält, festschrauben.

4. Den Entlüftungsschlauch anschließen.

> Kontrollieren, dass er korrekt an die Batterie und den Auslass in der Karosserie angeschlossen ist.

5. Das rote Pluskabel anschließen.

6. Das schwarze Minuskabel anschließen.

7. Die hintere Abdeckung andrücken (siehe vorigen Abschnitt "Ausbau").

8. Die Gummileiste montieren (siehe "Ausbau").

9. Die vordere Abdeckung einsetzen und mit den Clips befestigen (siehe "Ausbau").

Weitere Informationen zur Startbatterie des Fahrzeugs siehe Starthilfe mit Batterie.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

13.3.12. Starterbatterie – Allgemeines

Die Startbatterie wird verwendet, um den Anlasser und andere elektrische Geräte im Fahrzeug zu betreiben.

Die traditionelle 12 V-Batterie wird hier als "Startbatterie" bezeichnet, obwohl die Hybridbatterie häufig zum Anlassen des Verbrennungsmotors verwendet wird.

Haltbarkeit und Funktion der Startbatterie werden von der Anzahl Starts und Entladungen, von der Fahrweise, den Fahrbedingungen, Klimaverhältnissen u. ä. beeinflusst.

- Die Startbatterie niemals bei laufendem Motor trennen.
- Überprüfen, ob die Startbatteriekabel richtig angeschlossen und gut angezogen sind.

Spannung (V)	12
Kaltstartfähigkeit[1] – CCA[2] (A)	760
Abmessung , L × B × H (mm)	278 × 175 × 190
Kapazität (Ah)	70

Wichtig

Beim Auswechseln der Starterbatterie ist eine AGM[3]-Batterie zu montieren.

Wichtig

Beim Tausch der Starterbatterie ist darauf zu achten, dass Kaltstarteigenschaften und Typ der neuen Batterie mit der Originalbatterie übereinstimmen (siehe Aufkleber auf der Batterie).

Hinweis

Die Gefäßgröße der Startbatterie muss mit den Maßen der Originalbatterie übereinstimmen.

Warnung

- Startbatterien können hochexplosives Knallgas bilden. Ein einziger Funke, der entstehen kann, wenn die Starthilfekabel falsch angeschlossen werden, kann eine Explosion der Batterie herbeiführen.
- Die Startbatterie enthält Schwefelsäure, die schwerste Verätzungen verursachen kann.
- Sollte die Säure in Kontakt mit den Augen, der Haut oder der Kleidung kommen, mit reichlich Wasser spülen. Geraten Säurespritzer in die Augen, sofort Arzt aufsuchen!

Wichtig

Das Aufladen der Starterbatterie darf nur mit modernen Batterieladegeräten erfolgen, die mit geregelter Ladespannung arbeiten. Da eine Schnellaufladung die Batterie beschädigen kann, ist von dieser abzusehen.

Hinweis

Wenn Startbatterie und Hybridbatterie entladen sind, müssen **beide** Batterien aufgeladen werden. Es ist in diesem Fall nicht möglich, zunächst nur die Hybridbatterie aufzuladen.

Wichtig

Bei Nichtbeachtung des folgenden Punktes kann die Energiesparfunktion für Infotainment nach dem Anschluss der externen Startbatterie oder des Batterieladegeräts vorübergehend ausfallen und/oder eine Mitteilung im Informationsdisplay des Kombinationsinstruments zum Ladestatus der Startbatterie vorübergehend inaktuell sein:

- Der negative Batteriepol an der Startbatterie des Fahrzeugs darf **niemals** für den Anschluss einer externen Startbatterie oder eines Batterieladegeräts verwendet werden – ausschließlich das **Fahrgestell des Fahrzeugs** darf als Massepunkt verwendet werden.

Siehe Starthilfe mit Batterie – dort wird beschrieben, wo und wie die Kabelklemmen zu positionieren sind.

Hinweis

Die Lebensdauer der Startbatterie wird durch häufiges Entladen verringert.

Die Haltbarkeit der Startbatterie wird von mehreren Faktoren beeinflusst, wie z. B. den Fahrbedingungen und den Klimaverhältnissen. Die Startkapazität der Batterie nimmt mit der Zeit schrittweise ab. Sie muss daher geladen werden, wenn das Fahrzeug längere Zeit nicht verwendet oder nur kurze Strecken gefahren wird. Starke Kälte begrenzt die Startkapazität um ein Weiteres.

Um einen guten Zustand der Startbatterie sicherzustellen, wird empfohlen, das Fahrzeug mindestens 15 Minuten/Woche zu fahren oder die Batterie an ein Batterieladegerät mit automatischer Wartungsladung anzuschließen.

Eine Startbatterie, die stets vollgeladen ist, hat eine maximale Lebensdauer.

[1] Gemäß EN-Norm.

[2] Cold Cranking Amperes.

[3] Absorbed Glass Mat.

13.3.13. Sicherungen - allgemein

Um zu verhindern, dass die elektrischen Systeme des Fahrzeugs durch etwaige Kurzschlüsse oder Überbelastung Schaden nehmen, werden die verschiedenen elektrischen Funktionen und Bauteile durch eine

Anzahl von Sicherungen geschützt.

> **Warnung**
>
> Arbeiten an orangefarbenen Kabeln dürfen nur von entsprechend qualifiziertem Personal durchgeführt werden.

> **Warnung**
>
> Einige Bauteile des Fahrzeugs werden mit Hochspannung betrieben, was bei falscher Handhabung gefährlich sein kann.
>
> Nichts berühren, das nicht eindeutig in dieser Betriebsanleitung beschrieben ist.

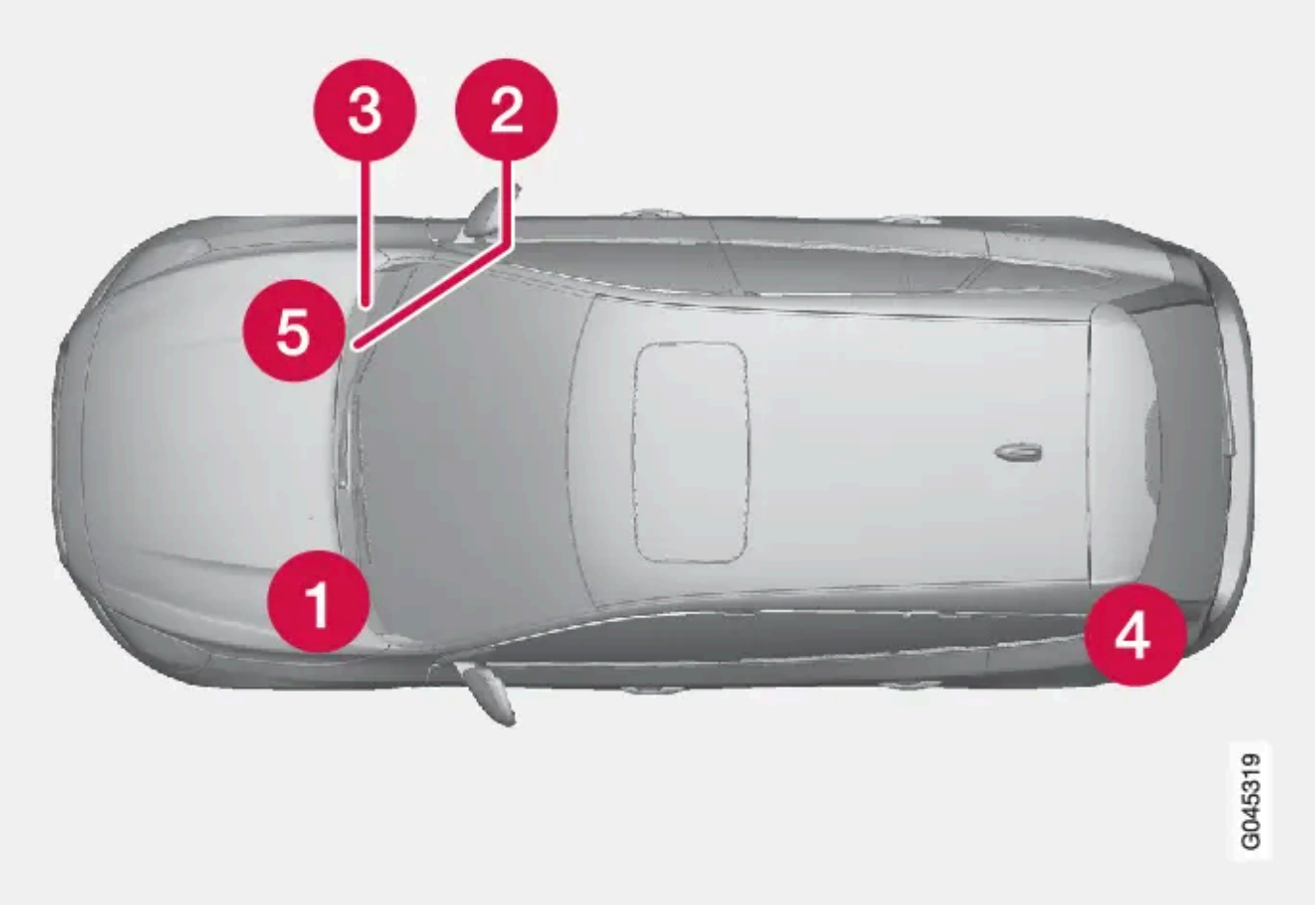
Ist ein elektrisches Bauteil oder eine Funktion ausgefallen, kann dies darauf zurückzuführen sein, dass die entsprechende Sicherung kurzzeitig überlastet war und durchgebrannt ist. Wenn die gleiche Sicherung wiederholt durchbrennt, liegt ein Fehler in einem Bauteil vor. Volvo empfiehlt Ihnen, sich in diesem Fall zur Überprüfung an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

Sicherung austauschen

1. Mit Hilfe des Sicherungsverzeichnisses die betreffende Sicherung ausfindig machen.
2. Die Sicherung herausziehen und von der Seite betrachten, um zu sehen, ob der gebogene Draht durchgebrannt ist.
3. Sollte der Draht durchgebrannt sein, Sicherung durch eine neue Sicherung mit derselben Farbe und Amperezahl ersetzen.

> **Warnung**
>
> Verwenden Sie nie einen fremden Gegenstand oder eine Sicherung mit höherem Nennwert als angegeben, um eine Sicherung zu ersetzen, da sonst schwere Schäden an der elektrischen Anlage verursacht werden können und Feuer droht.

Position der Zentralelektriken



Position der Zentralelektriken in Fahrzeugen mit Linkslenkung, bei Rechtslenkung wechseln die Zentralelektriken unter dem Handschuhfach die Seite.

1. Motorraum
2. Unter dem Handschuhfach
3. Unter dem Handschuhfach
4. Laderaum
5. Motorraum Kaltzone

13.3.14. Kühlmittel - Qualität und Füllmenge

Die Füllmenge des Kühlmittels für die jeweilige Motoralternative ist der Tabelle zu entnehmen.

Vorgeschriebene Qualität: Von Volvo empfohlenes Kühlmittel, mit 50 % Wasser[1] gemischt, siehe Verpackung.

Motor	Füllmenge (Liter)
D5 AWD	12,9
D6 AWD	12,9

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

[1] Die Wasserqualität muss dem Standard STD 1285,1 entsprechen.

13.3.15. Motoröl - Qualität und Füllmenge

Motorölqualität und -volumen für die jeweilige Motorisierung sind der Tabelle zu entnehmen.

Volvo empfiehlt:



G050450

Motor	Motorcode[1]	Ölqualität	Füllmenge, inkl. Ölfilter (Liter)
D5 AWD	D87PHEV	**Ölqualität: ACEA A5/B5** **Viskosität: SAE 0W-30**	ca. 5,9
D6 AWD	D97PHEV		ca. 5,9

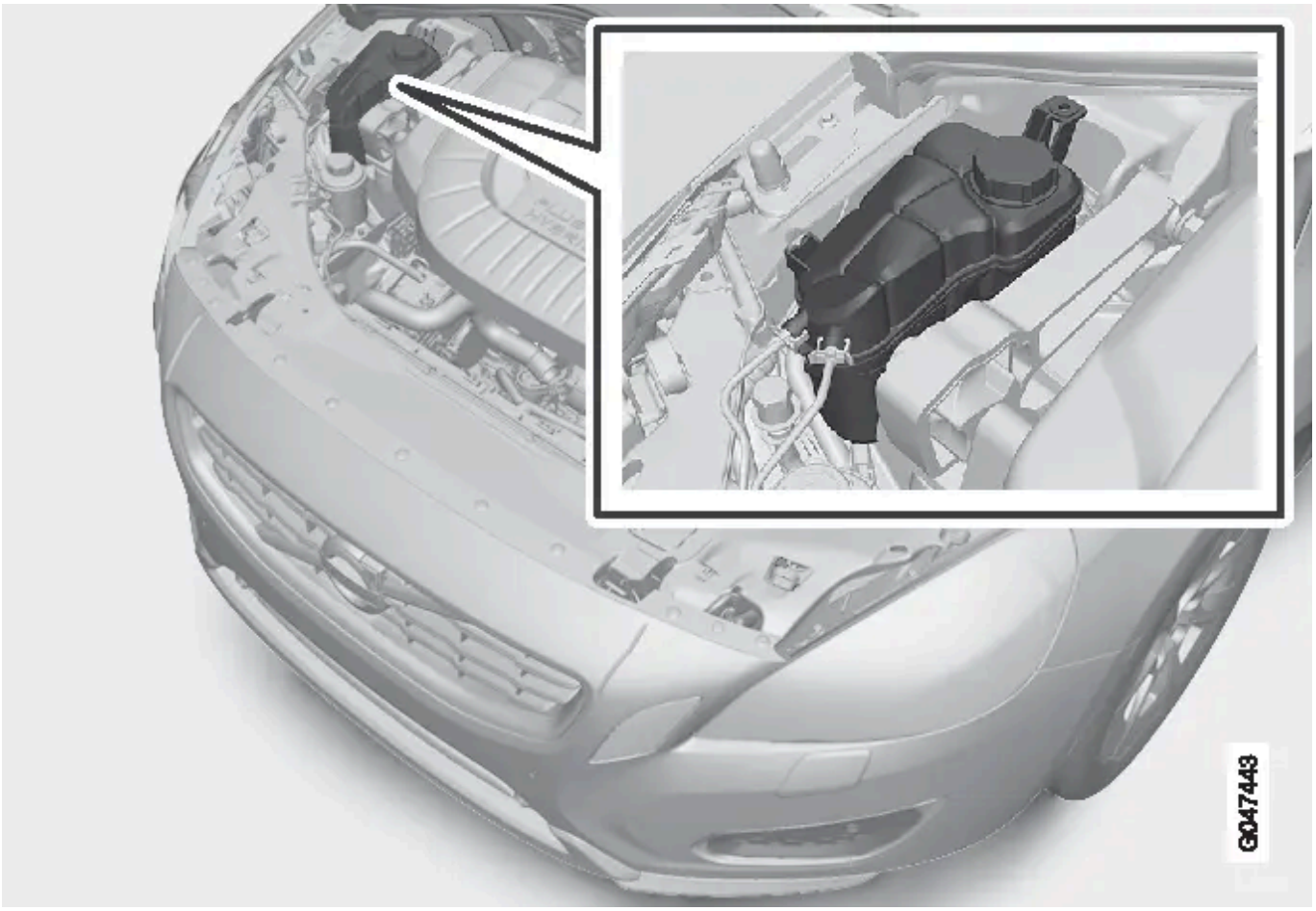
[1] Motorcode sowie Artikel- und Seriennummer des Motors können auf dem Motor abgelesen werden, siehe Typenbezeichnungen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

13.3.16. Kühlmittel - Füllstand

Kühlmittel kühlt den Verbrennungsmotor auf eine korrekte Arbeitstemperatur. Die Wärme, die vom Motor an das Kühlmittel übertragen wird, kann zur Aufnahme des Fahrzeuginnenraums verwendet werden.
Der Kühlmittelstand muss zwischen der MIN- und der MAX-Marke des Ausgleichbehälters liegen.

Füllstandkontrolle und Flüssigkeit einfüllen



Beim Einfüllen sind die Anweisungen auf der Verpackung zu befolgen. Niemals nur Wasser nachfüllen. Die Gefriergefahr erhöht sich bei zu niedrigem bzw. zu hohem Kühlmittelanteil.

> **Warnung**
>
> Die Kühlflüssigkeit kann sehr heiß sein. Falls ein Nachfüllen bei heißem Motor erforderlich ist, muss der Deckel des Ausgleichsbehälters behutsam abgeschraubt werden, um den Überdruck abzubauen.

Füllmengenangaben und Standard bezüglich der Wasserqualität, siehe Kühlmittel - Qualität und Füllmenge.

Regelmäßig den Kühlmittelstand überprüfen

Der Kühlmittelstand muss zwischen der MIN- und der MAX-Marke des Ausgleichbehälters liegen. Wenn die Kühlanlage nicht den vorgesehenen Füllstand aufweist, können sehr hohe Temperaturen auftreten, welche Motorschäden zur Folge haben können.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Wichtig

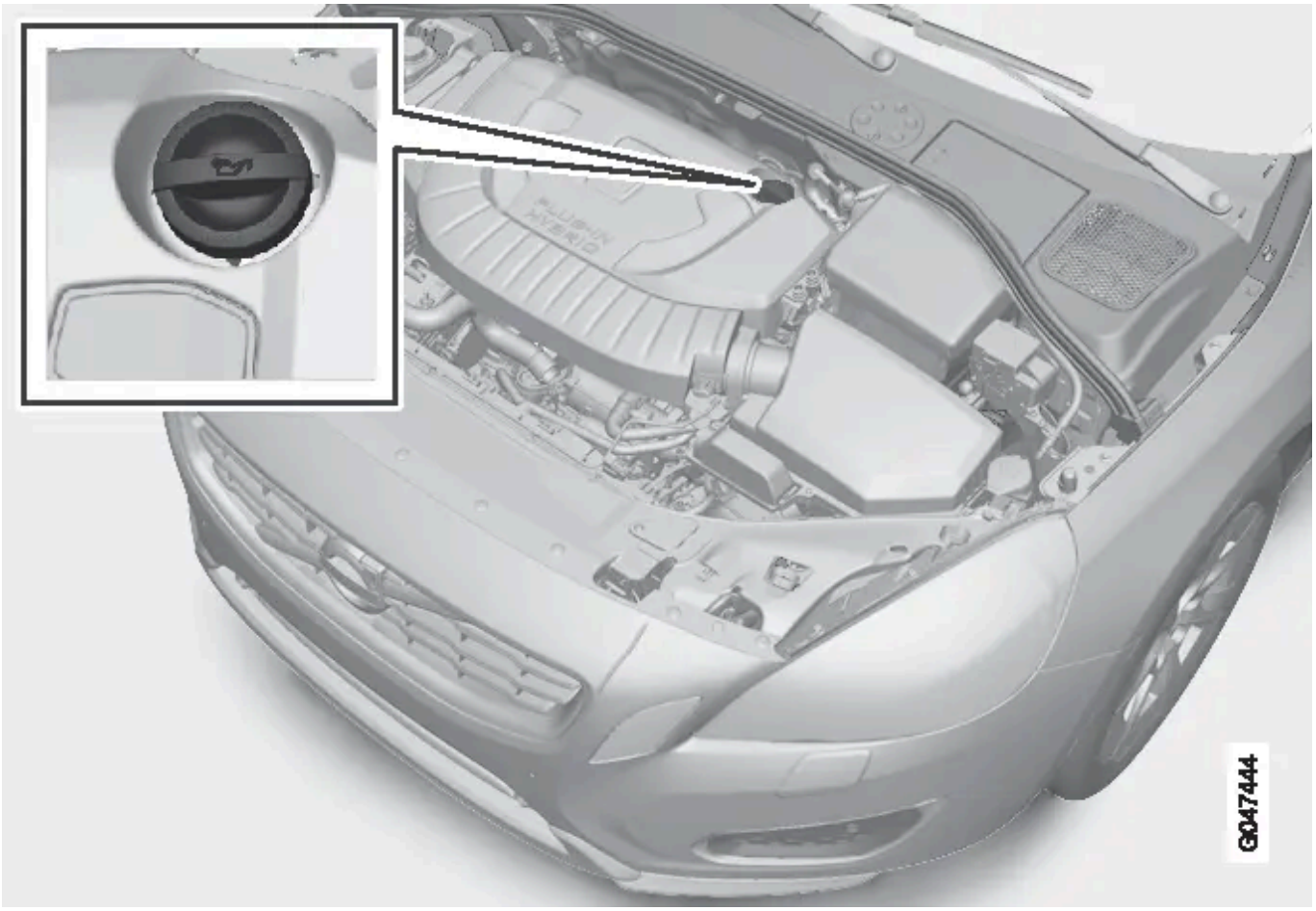
- Ein hoher Gehalt an Chlor, Chloriden und anderen Salzen kann zu Korrosion in der Kühlanlage führen.
- Stets Kühlmittel mit Korrosionsschutz gemäß den Empfehlungen von Volvo verwenden.
- Darauf achten, dass die Kühlmittelmischung zu 50 % aus Wasser und zu 50 % aus Kühlmittel besteht.
- Das Kühlmittel mit Leitungswasser von zulässiger Qualität mischen. Bei Unsicherheiten bezüglich der Wasserqualität fertig gemischtes Kühlmittel gemäß den Empfehlungen von Volvo verwenden.
- Beim Wechsel des Kühlmittels oder Austausch von Bauteilen des Kühlsystems ist die Kühlanlage mit Leitungswasser von zulässiger Qualität bzw. mit fertig gemischtem Kühlmittel zu spülen.
- Der Motor darf nur bei ausreichend gefüllter Kühlanlage laufen. Andernfalls können zu hohe Temperaturen auftreten die Schäden (Risse) im Zylinderblock verursachen können.

13.3.17. Motoröl - Kontrolle und Nachfüllen

Der Ölstand wird mit dem elektronischen Ölstandsensor festgestellt.



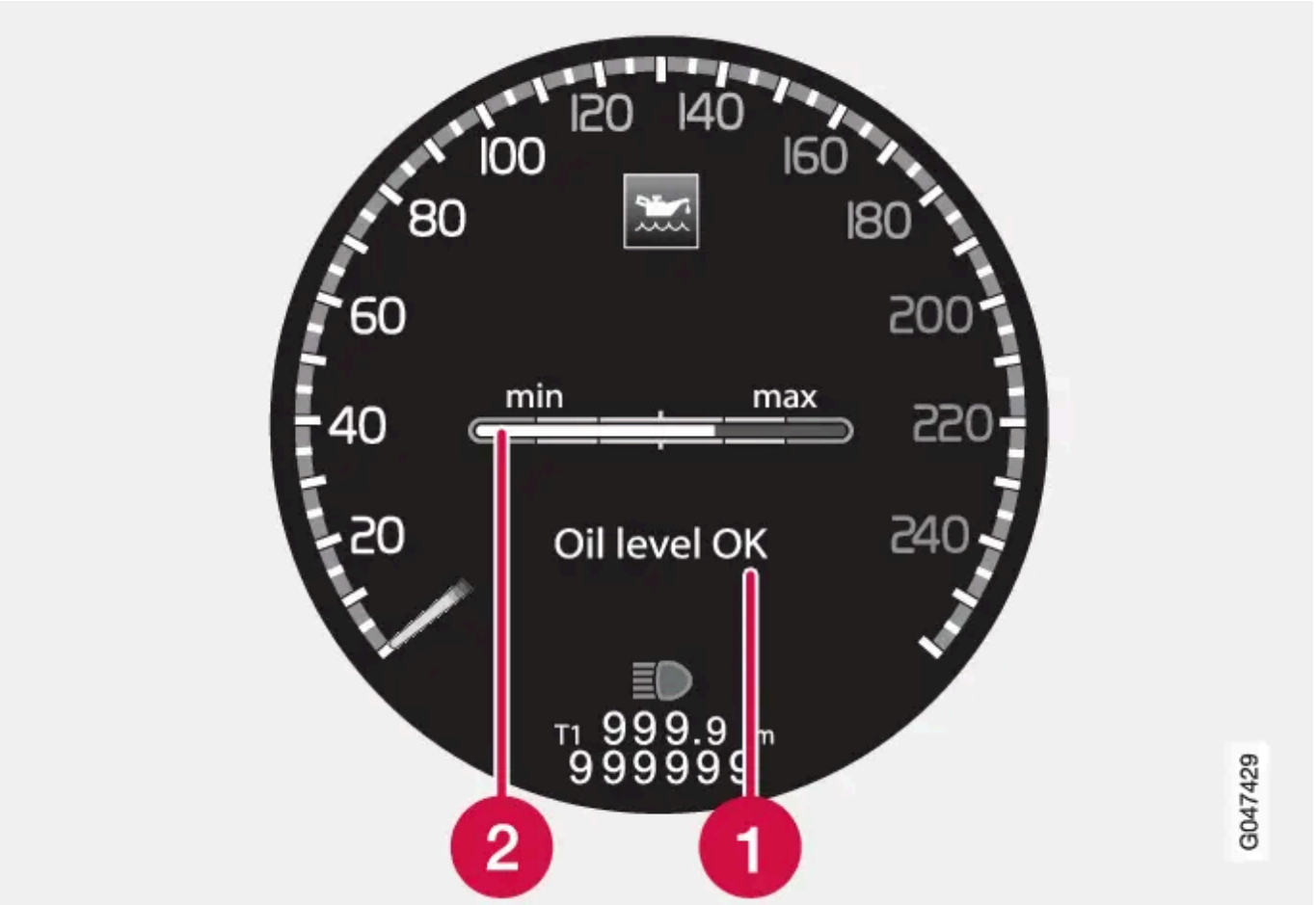
Motor mit elektronischem Ölstandgeber, 5-Zyl.-Diesel



Einfüllrohr[1].

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Maßnahmen in Bezug auf den Motorölstand sind erst erforderlich, wenn eine entsprechende Meldung auf dem Display des Kombinationsinstruments angezeigt wird, siehe folgende Abbildung.



Mitteilung und Grafik im Display.

1 Mitteilung

2 Motorölstand

Der Ölstand wird mit Hilfe des elektronischen Ölstandmessers mit dem Daumenrad bei abgestelltem Motor kontrolliert, siehe Menübenutzung - Kombinationsinstrument.

Warnung

Bei Anzeige der Meldung **Ölwechsel erforderlich** eine Werkstatt aufsuchen – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen. Der Ölstand kann zu hoch sein.

Wichtig

Bei Mitteilung **Ölstand niedrig 0,5 Liter nachfüllen** nur 0,5 Liter einfüllen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Warnung

Kein Öl mehr einfüllen, wenn der Füllstand (3) oder (4) angezeigt wird, wie in der Abbildung unten zu sehen. Der Füllstand darf niemals über MAX oder unter MIN liegen, da dies zu Motorschäden führen kann.

Hinweis

Der Ölstand wird nur dann vom System erkannt, wenn bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind. Deshalb kann das System Veränderungen nicht immer sofort nach dem Auffüllen bzw. Ablassen von Öl erfassen. Unter bestimmten Bedingungen muss das Fahrzeug z. B. ca. 30 km mit dem Verbrennungsmotor laufen.

Warnung

Vermeiden Sie unbedingt ein Verschütten von Öl auf Abgaskrümmer, da sonst Feuer droht.

Ölstandmessung, 5-Zyl.-Diesel

Bei Durchführung einer Ölstandskontrolle ist folgende Reihenfolge einzuhalten.

1. Schlüsselstellung II aktivieren, siehe Schlüsselstellungen - Funktionen in verschiedenen Stufen.
2. Das Daumenrad am linken Lenkradhebel in Stellung **Ölstand** drehen.

> Es werden Informationen zum Motorölstand angezeigt.

Für weitere Information zur Menübenutzung siehe Menübenutzung - Kombinationsinstrument.



Die Zahlen 1–4 stehen für den Füllstand. Kein Öl mehr einfüllen, wenn der Füllstand (3) oder (4) angezeigt wird. Der empfohlene Füllstand ist 4. Mitteilung und Grafik im Display.

[1] Bei Motoren mit elektronischem Ölstandgeber ist kein Ölmessstab vorhanden.

13.3.18. Batterie - Symbole

Batterien sind mit verschiedenen Symbolen zur Information und Warnung versehen.

Symbole auf Batterien

	Schutzbrille tragen.
	Weitere Informationen in der Betriebsanleitung.
	Batterie außer Reichweite von Kindern aufbewahren.
	Batterie enthält ätzende Säure.
	Funken oder offenes Feuer verboten.
	Explosionsgefahr.

	Dem Recycling zuzuführen.

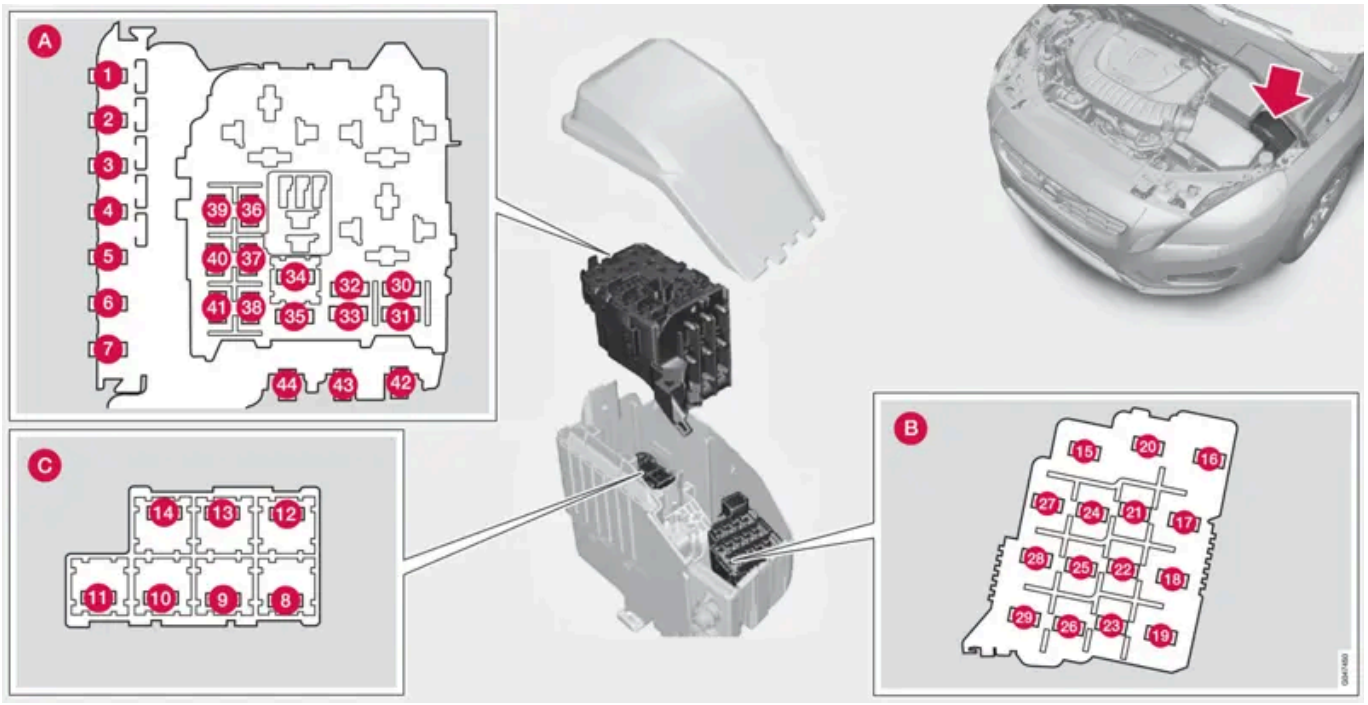
Hinweis

Eine verbrauchte Startbatterie muss auf umweltgerechte Weise wiederverwertet werden - sie enthält Blei.

13.4. Sicherungen

13.4.1. Sicherungen - im Motorraum

Die Sicherungen im Motorraum schützen u.a. Funktionen für Motor und Bremsanlage.



Allgemeines Sicherungen Motorraum

Auf der Deckelinnenseite ist eine Zange befestigt, mit der Sicherungen einfacher herausgezogen und eingesetzt werden können.

Positionen (siehe vorherige Abbildung)

- A Motorraum oben
- B Motorraum vorn
- C Motorraum unten

Diese Sicherungen sind im Motorraumkasten angeordnet. Die Sicherungen in (C) befinden sich unter (A).

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Auf der Innenseite des Deckels befindet sich ein Schild, auf dem die Position der Sicherungen angegeben ist.

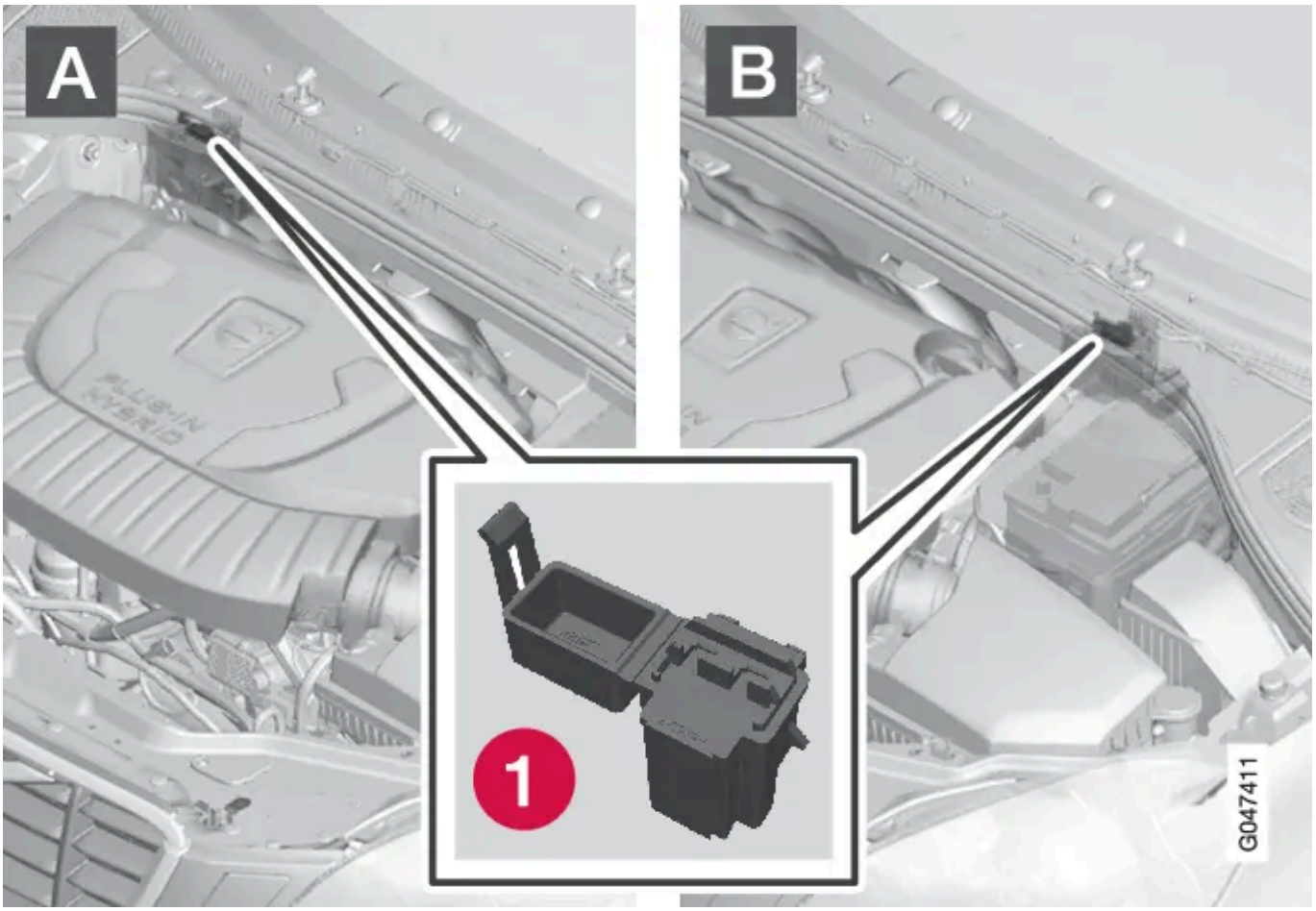
- Die Sicherungen 1–7 und 42–44 sind vom Typ „Midi Fuse“ und dürfen nur von einer Werkstatt[1] ausgetauscht werden.
- Die Sicherungen 8-15 und 34 sind vom Typ „JCASE“ und sollten in einer Werkstatt ausgetauscht werden[1]
- Die Sicherungen 16–33 und 35–41 sind vom Typ „MiniFuse".

	Funktion	[A][2]
1	-	-
2	Primärsicherung für das Zentrale Elektronikmodul (CEM) unter dem Handschuhfach	50
3	-	-
4	Primärsicherung für das Relais/Sicherungszentrale unter dem Handschuhfach	60
5	-	-
6	-	-
7	-	-
8	-	-
9	Scheibenwischer	30
10	Standheizung*	25
11	-	-
12	-	-
13	ABS-Pumpe	40
14	ABS-Ventile	20
15	Scheinwerferwaschanlage*	20
16	Leuchtweitenregelung*; aktive Xenon-Scheinwerfer - ABL*	10
17	Primärsicherung für das Zentrale Elektronikmodul (CEM) unter dem Handschuhfach	20
18	ABS	5
19	Einstellbare Lenkkraft*	5
20	Motorsteuergerät; Getriebesteuergerät; Airbags	10
21	Elektrisch beheizte Waschdüsen*	10
22	-	-
23	Lichtschalter	5
24	-	-
25	-	-
26	-	-
27	Relais Spulen	5
28	Zusatzbeleuchtung*	20
29	Signalhorn	15
30	Relaisspule im Hauptrelais des Motorsteuerungssystems; Motorsteuergerät	10
31	Getriebesteuergerät	15
32	-	-
33	Relaisspulen in der Zentralelektrik im Motorraum, Kaltzone	5
34	Startrelais	30

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

	Funktion	[A] [2]
35	Glühkerzensteuergerät	10
36	Motorsteuergerät	15
37	Luftmassenmesser; Regelventile	15
38	Ventile, Ölstandgeber	10
39	Lambdasonden; Steuergerät Kühlerjalousie	15
40	Dieselfilterheizung	20
41	Heizung Kurbelgehäuseentlüftung	10
42	Glühkerze	70
43	Kühlgebläse	80
44	Servolenkung	100

Hinter dem Motor



A: Linkslenker. B: Rechtslenker.

1 Sicherung

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

	Funktion	[A] [2]
1	Überwachung der Vakuumpumpe der Bremsanlage	5

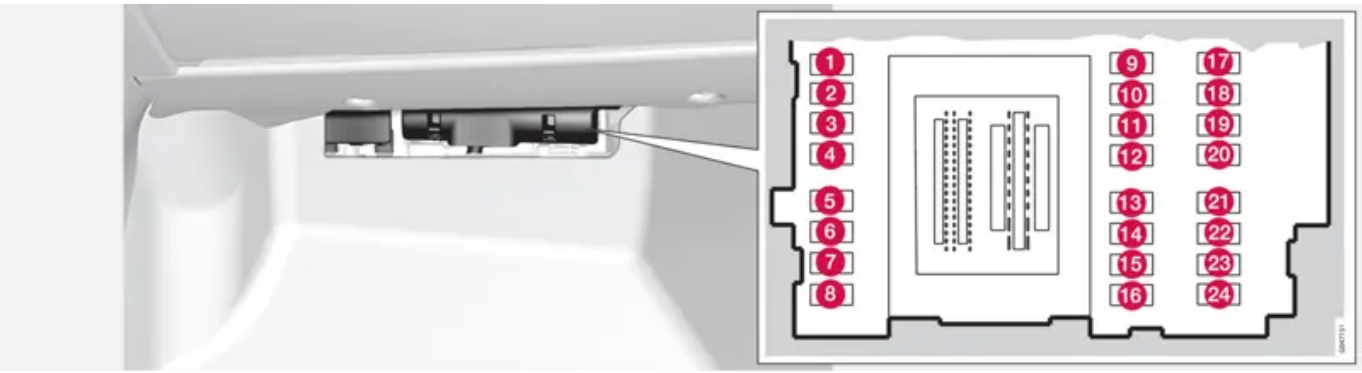
[1] Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

[2] Ampere

* Optie/accessoire.

13.4.2. Sicherungen - im Steuergerät unter dem Handschuhfach

Die Sicherungen im Steuergerät unter dem Handschuhfach schützen u.a. die Funktionen für Airbags und die Unfallwarnung.



Positionen

	Funktion	[A] [1]
1	Heckscheibenwischer	15
2	-	-
3	Innenbeleuchtung; Bedienfeld Fensterheber Fahrertür; elektrisch verstellbare Sitze*	7,5
4	Kombinationsinstrument	5
5	Adaptive Geschwindigkeitsregelanlage ACC (Tempomat)*; Unfallwarnsystem*	10
6	Innenbeleuchtung; Regensensor*	7,5
7	Lenkradmodul	7,5
8	Zentralverriegelung Kraftstofftankklappe	10
9	Lenkradheizung*	15
10	Windschutzscheibenheizung*	15
11	Entriegelung Heckklappe	10
12	Umklappbare Kopfstütze*	10
13	Kraftstoffpumpe	20
14	Bewegungssensor Alarmanlage*; Bedienfeld Klimaanlage	5

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

	Funktion	[A] [1]
15	Lenkschloss	15
16	Alarmsirene*; Diagnosestecker OBDII	5
17	-	-
18	Airbags	10
19	Unfallwarnsystem*	5
20	Gaspedalstellungsgeber; Abblenden Innenspiegel*; Sitzheizung hinten*	7,5
21	Infotainmentsteuergerät (Performance); Audio (Performance)	15
22	Bremsleuchten	5
23	Schiebedach*	20
24	Wegfahrsperre	5

[1] Ampere

* Optie/accessoire.

13.4.3. Sicherungen - allgemein

Um zu verhindern, dass die elektrischen Systeme des Fahrzeugs durch etwaige Kurzschlüsse oder Überbelastung Schaden nehmen, werden die verschiedenen elektrischen Funktionen und Bauteile durch eine Anzahl von Sicherungen geschützt.

Warnung

Arbeiten an orangefarbenen Kabeln dürfen nur von entsprechend qualifiziertem Personal durchgeführt werden.

Warnung

Einige Bauteile des Fahrzeugs werden mit Hochspannung betrieben, was bei falscher Handhabung gefährlich sein kann.

Nichts berühren, das nicht eindeutig in dieser Betriebsanleitung beschrieben ist.

Ist ein elektrisches Bauteil oder eine Funktion ausgefallen, kann dies darauf zurückzuführen sein, dass die entsprechende Sicherung kurzzeitig überlastet war und durchgebrannt ist. Wenn die gleiche Sicherung wiederholt durchbrennt, liegt ein Fehler in einem Bauteil vor. Volvo empfiehlt Ihnen, sich in diesem Fall zur Überprüfung an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

Sicherung austauschen

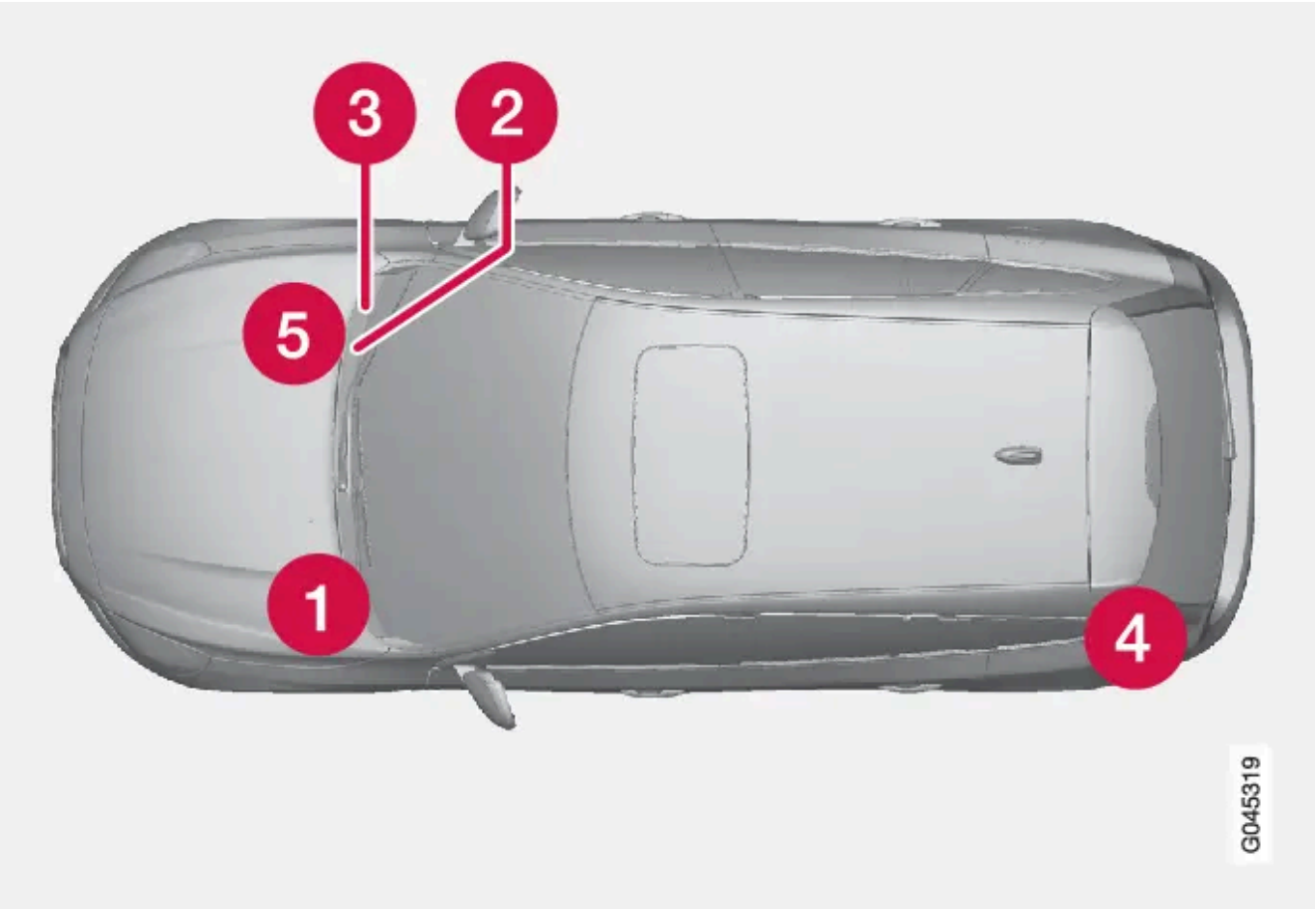
1. Mit Hilfe des Sicherungsverzeichnisses die betreffende Sicherung ausfindig machen.
2. Die Sicherung herausziehen und von der Seite betrachten, um zu sehen, ob der gebogene Draht durchgebrannt ist.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

3. Sollte der Draht durchgebrannt sein, Sicherung durch eine neue Sicherung mit derselben Farbe und Amperezahl ersetzen.

> **Warnung**
>
> Verwenden Sie nie einen fremden Gegenstand oder eine Sicherung mit höherem Nennwert als angegeben, um eine Sicherung zu ersetzen, da sonst schwere Schäden an der elektrischen Anlage verursacht werden können und Feuer droht.

Position der Zentralelektriken



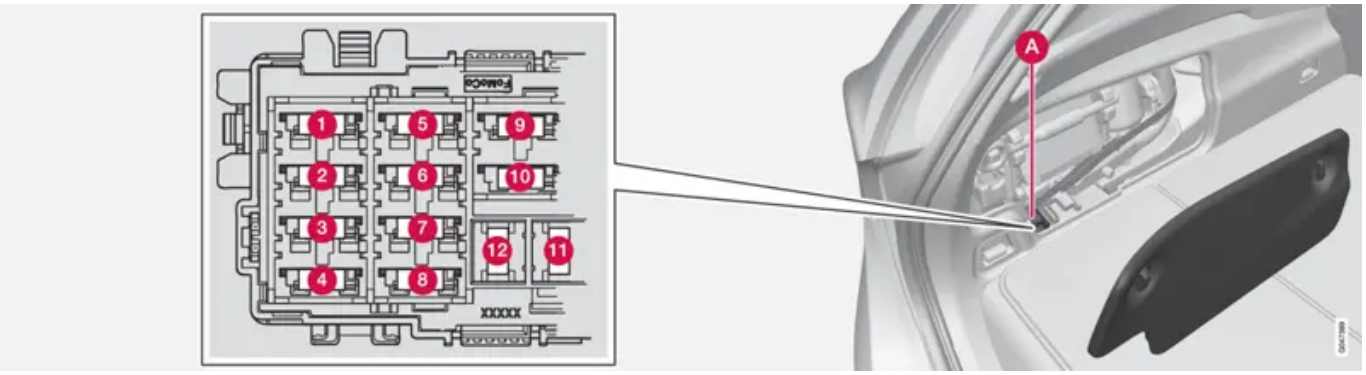
Position der Zentralelektriken in Fahrzeugen mit Linkslenkung, bei Rechtslenkung wechseln die Zentralelektriken unter dem Handschuhfach die Seite.

1. Motorraum
2. Unter dem Handschuhfach
3. Unter dem Handschuhfach
4. Laderaum
5. Motorraum Kaltzone

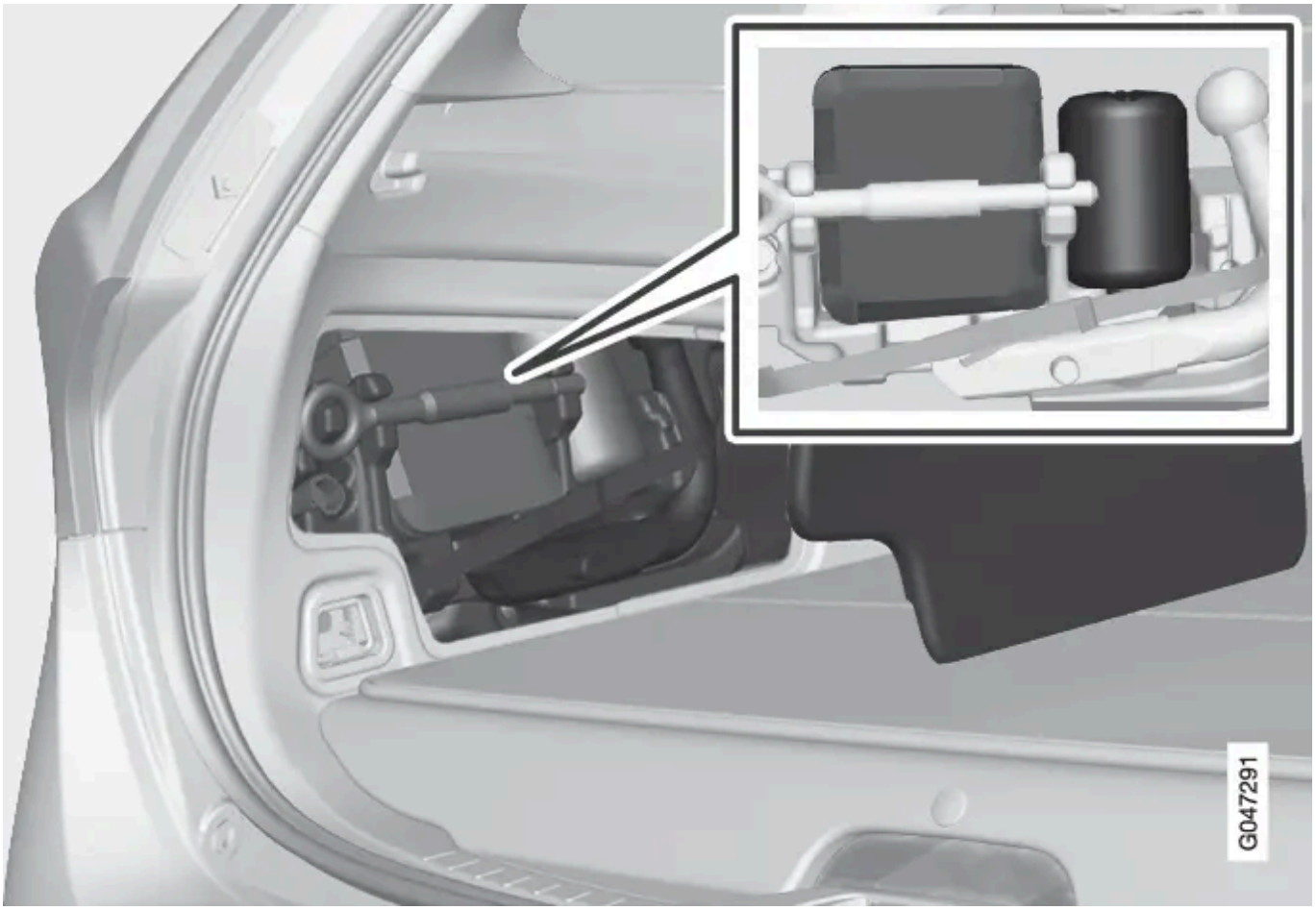
13.4.4. Sicherungen - im Laderaum

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Die Sicherungen im Laderaum schützen u. a. die elektrische Feststellbremse und Funktionen des Elektroantriebs.



Die Zentrale befindet sich hinter der Verkleidung auf der linken Seite.



Der Reifenabdichtsatz muss herausgenommen werden, damit man an die Zentrale herankommen kann.

Positionen

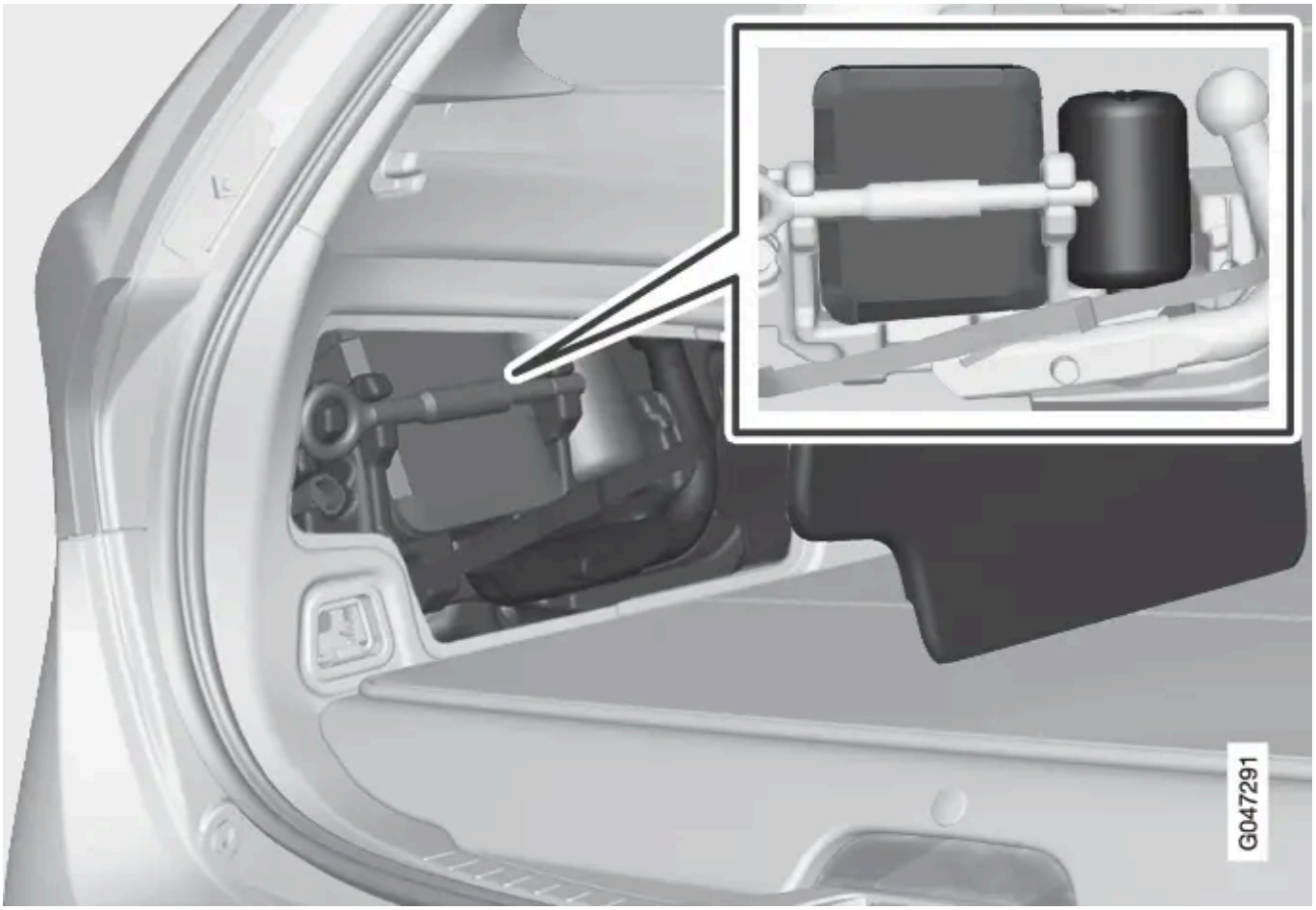
Kasten A	Funktion	[A] [1]
1	Elektrische Feststellbremse links	30
2	Elektrische Feststellbremse rechts	30
3	Heckscheibenheizung	30
4	Anhängersteckdose 2*	15

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Kasten A	Funktion	[A] [1]
❺	-	-
❻	12-V-Steckdose Laderaum	15
❼	-	-
❽	-	-
❾	-	-
❿	-	-
⓫	Anhängersteckdose 1*	40
⓬	-	-



Die Zentrale befindet sich hinter der Verkleidung auf der linken Seite.



Der Reifenabdichtsatz muss herausgenommen werden, damit man an die Zentrale herankommen kann.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

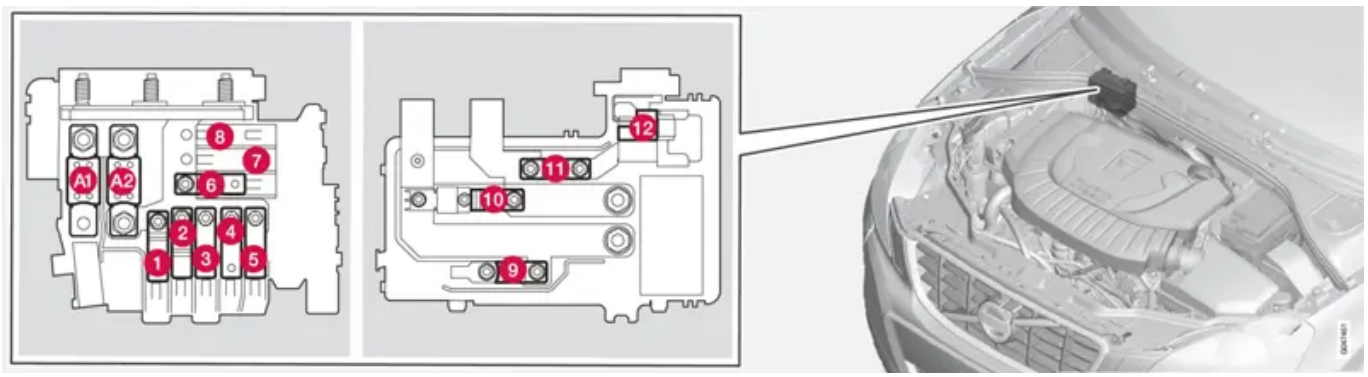
Kasten B	Funktion	[A] [1]
1	Kühlflüssigkeitspumpe 1 für Hybridbatterie; Ventil für Kühlflüssigkeitspumpen 1 und 2	10
2	Kühlflüssigkeitspumpe 2 für Hybridbatterie	10
3	Aufladeeinheit; Spannungswandler 400 V-12 V; Steuergerät für Hybridbatterie	5
4	Kühlflüssigkeitspumpe für den Niedrigtemperaturkreis der Kühlanlage	15
5	Aufladeeinheit; Spannungswandler 400 V-12 V; Steuergerät für Hybridbatterie	10
6	Relaisspulen; Hochspannungswandler für Elektromotor und kombinierten Hochspannungsgenerator/Anlasser	10
7	Deaktivierung des Elektromotors an der Hinterachse	15
8	-	-
9	Hochspannungswandler für Elektromotor und kombinierten Hochspannungsgenerator/Anlasser; Steuergerät für Hybridbatterie	10
10	Kühlflüssigkeitsventile für den Niedrigtemperaturkreis der Kühlanlage; Elektrischer A/C-Kompressor; Ventil für Wärmetauscher; Ventil für Klimaanlage	10
11	-	-
12	-	-

[1] Ampere

* Optie/accessoire.

13.4.5. Sicherungen - in der Kaltzone des Motorraums

Bei Fahrzeugen mit Start/Stop-Funktion befinden sich Sicherungen in der Kaltzone des Motors.



Lage der Sicherungen in der kalten Zone des Motorraums.

- Die Sicherungen A1 und A2 sind vom Typ „MEGA Fuse“ und dürfen nur von einer Werkstatt[1] ausgetauscht werden.
- Die Sicherungen 1–11 sind vom Typ „Midi Fuse“ und dürfen nur von einer Werkstatt[1] ausgetauscht werden.
- Die Sicherung 12 ist vom Typ „Mini Fuse".

Für weitere Informationen über Start/Stop siehe Antriebssystem - Antriebsmodi.

Positionen

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

	Funktion	[A] [2]
A1	Hauptsicherung für Zentralelektrik im Motorraum	175
A2	Hauptsicherung für das Zentrale Elektronikmodul (CEM) unter dem Handschuhfach; Relais/Sicherungszentrale unter dem Handschuhfach, Zentralelektriken im Laderaum	175
1	Vakuumpumpe der Bremsanlage	40
2	Primärsicherung für das Zentrale Elektronikmodul (CEM) unter dem Handschuhfach	50
3	Primärsicherung für das Relais/Sicherungszentrale unter dem Handschuhfach	60
4	Primärsicherung für Zentralelektrik B im Laderaum	50
5	Primärsicherung für Zentralelektrik A im Laderaum	60
6	Gebläse Innenraum	40
7	-	-
8	-	-
9	-	-
10	-	-
11	Ölpumpe Automatikgetriebe	30
12	-	-

[1] Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

[2] Ampere

13.4.6. Sicherungen - unter dem Handschuhfach

Sicherungen unter dem Handschuhfach schützen unter anderem Funktionen für das Infotainment und die elektrisch verstellbaren Sitze.



Positionen

	Funktion	[A] [1]
1	Primärsicherung für Audiosteuergerät*; Primärsicherung für Sicherungen 16–20: Infotainment	40
2	Waschanlage Windschutzscheibe; Waschanlage Heckscheibe	25

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

	Funktion	[A] [1]
❸	-	-
❹	-	-
❺	-	-
❻	Türgriff (Keyless*)	5
❼	-	-
❽	Bedientafel Fahrertür	20
❾	Bedientafel Beifahrertür	20
❿	Bedientafel Fondtür rechts	20
⓫	Bedientafel Fondtür links	20
⓬	Keyless*	7,5
⓭	Elektrisch verstellbarer Fahrersitz*	20
⓮	Elektrisch verstellbarer Beifahrersitz*	20
⓯	-	-
⓰	Steuergerät Infotainment oder Bildschirm [2]	5
⓱	Audiosteuergerät (Verstärker)*; TV*; Digitalradio*	10
⓲	Audiosteuergerät oder Steuergerät Sensus [2]	15
⓳	Telematik*; Bluetooth*	5
⓴	-	-
㉑	Schiebedach*; Innenbeleuchtung Dach; Klimaanlagensensor*; Klappenmotoren Lufteinlass	5
㉒	12-V-Steckdose Tunnelkonsole	15
㉓	Sitzheizung hinten rechts*	15
㉔	Sitzheizung hinten links*	15
㉕	Elektroheizung	5
㉖	Sitzheizung vorn Beifahrerseite	15
㉗	Sitzheizung vorn Fahrerseite	15
㉘	Einparkhilfe*; Einparkkamera*; BLIS*	5
㉙	-	-
㉚	-	-

[1] Ampere

* Optie/accessoire.

[2] Bestimmte Modellvarianten.

13.5. Batterie

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

13.5.1. Elektrische Anlage

Die elektrische Anlage ist eine einpolige Anlage, bei der Fahrgestell und Motorblock als Leiter verwendet werden.

Das Fahrzeug ist mit einem spannungsgeregelten Wechselstromgenerator ausgestattet.

Größe, Typ und Leistung der Starterbatterie variieren je nach Ausstattung und Funktionsumfang des Fahrzeugs.

> **Wichtig**
>
> Beim Tausch der Starterbatterie ist darauf zu achten, dass Kaltstarteigenschaften und Typ der neuen Batterie mit der Originalbatterie übereinstimmen (siehe Aufkleber auf der Batterie).

13.5.2. Startbatterie - Austausch

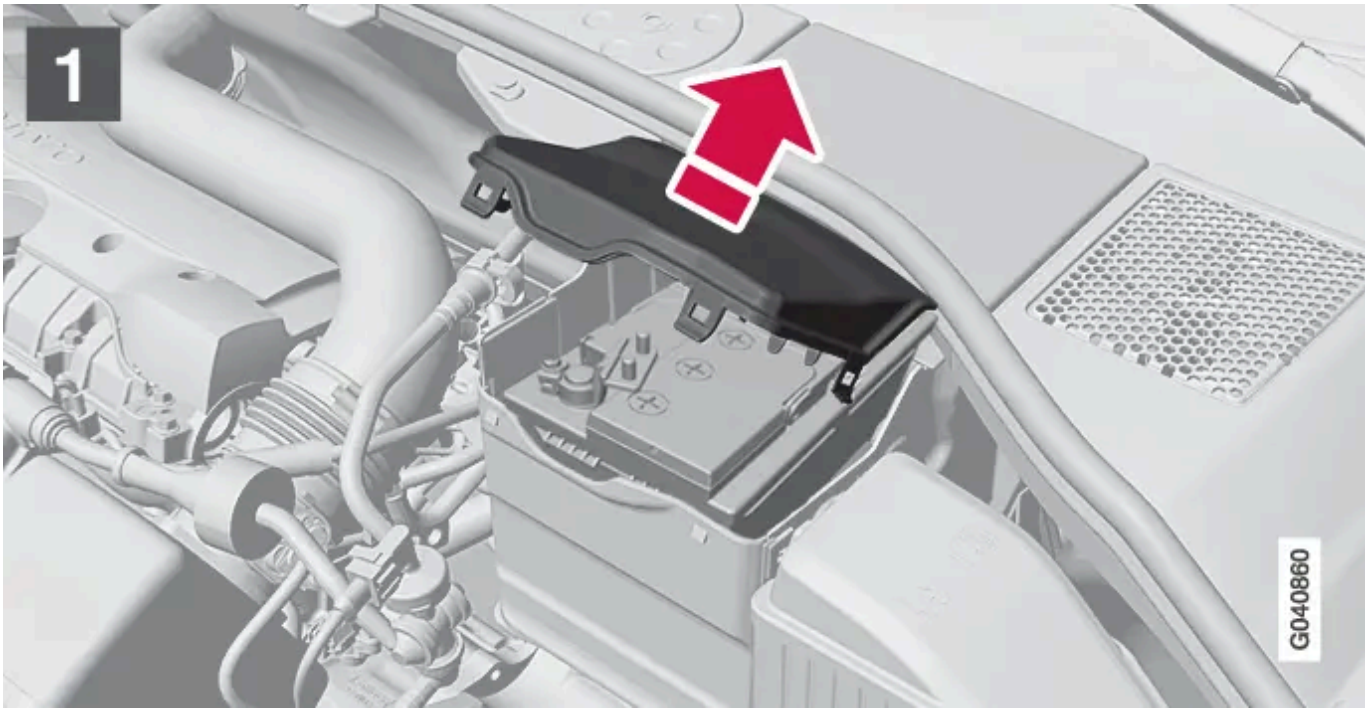
Die Startbatterie im Fahrzeug kann ohne Zuhilfenahme einer Werkstatt ausgewechselt werden.

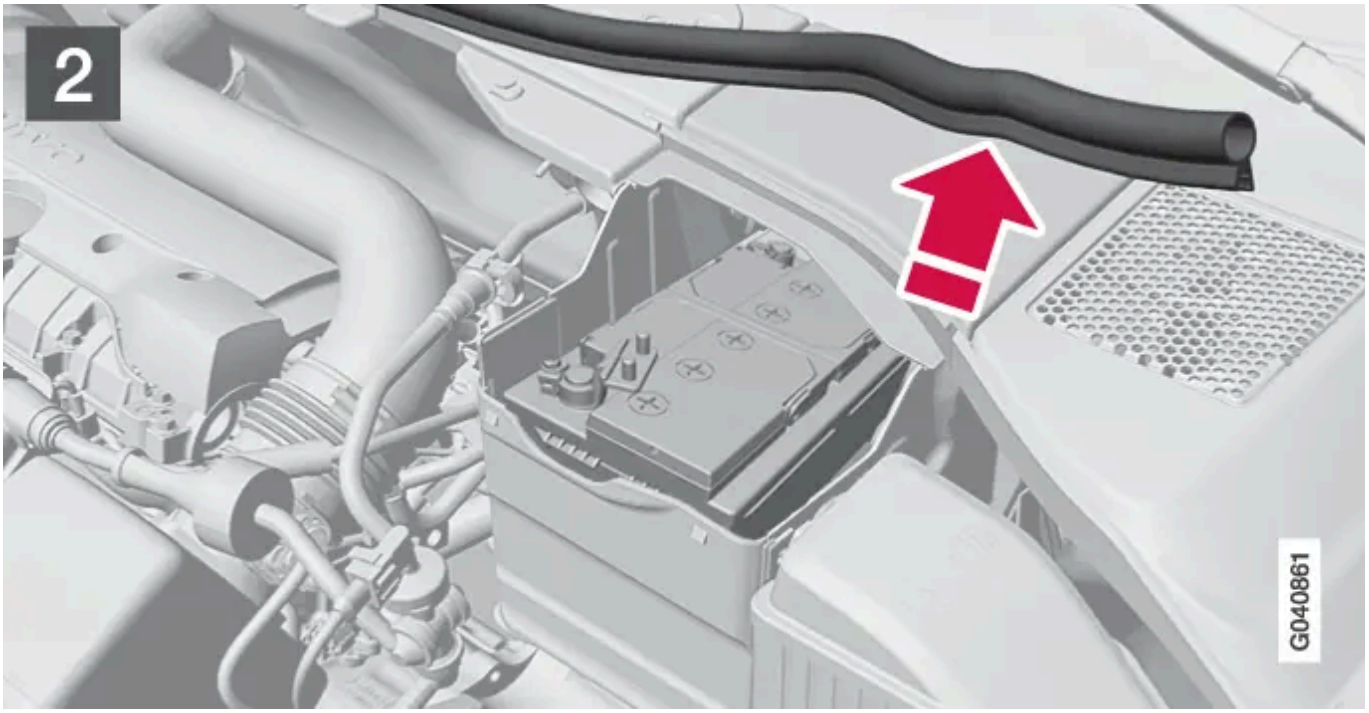
Die traditionelle 12 V-Batterie wird hier als "Startbatterie" bezeichnet, obwohl die Hybridbatterie häufig zum Anlassen des Verbrennungsmotors verwendet wird.

Ausbau

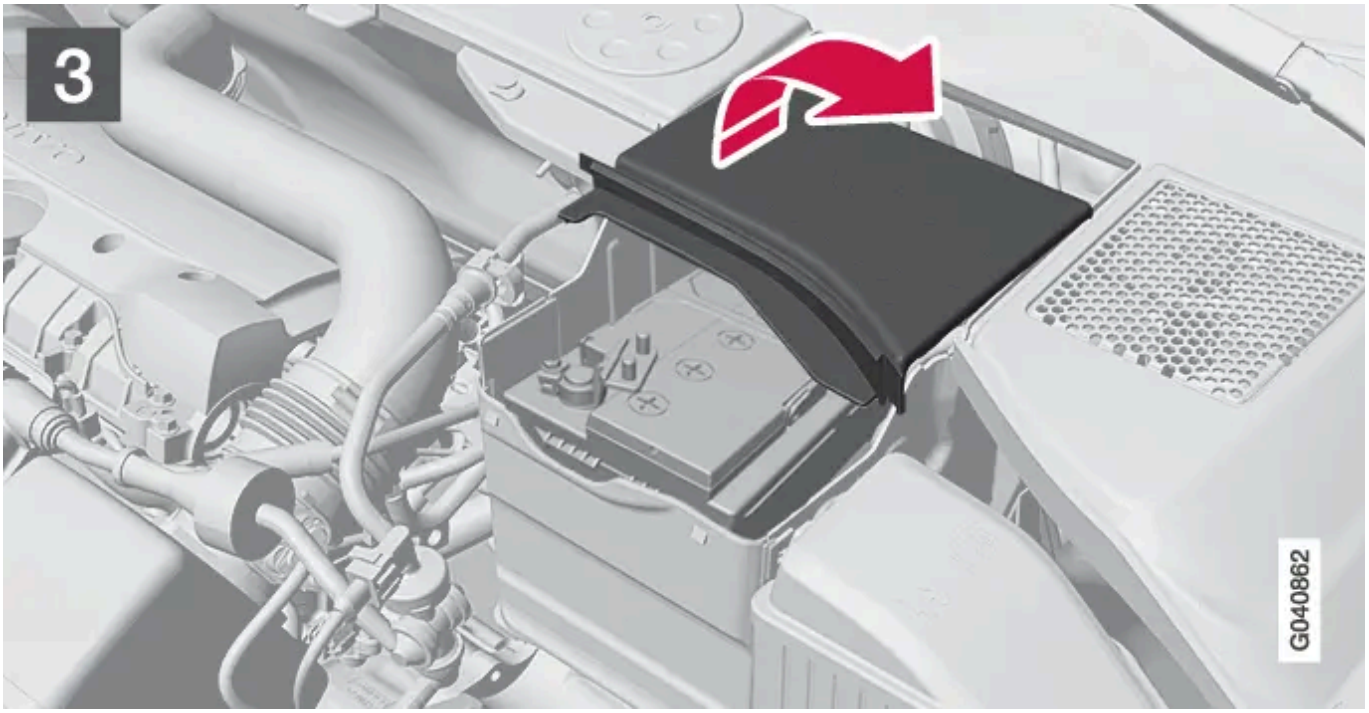
Zuallererst: Den Transponderschlüssel aus dem Zündschloss abziehen und vor dem Lösen von elektrischen Anschlüssen mindestens 5 Minuten warten – diese Zeit ist erforderlich, damit die Elektroanlage des Fahrzeugs wichtige Informationen in den

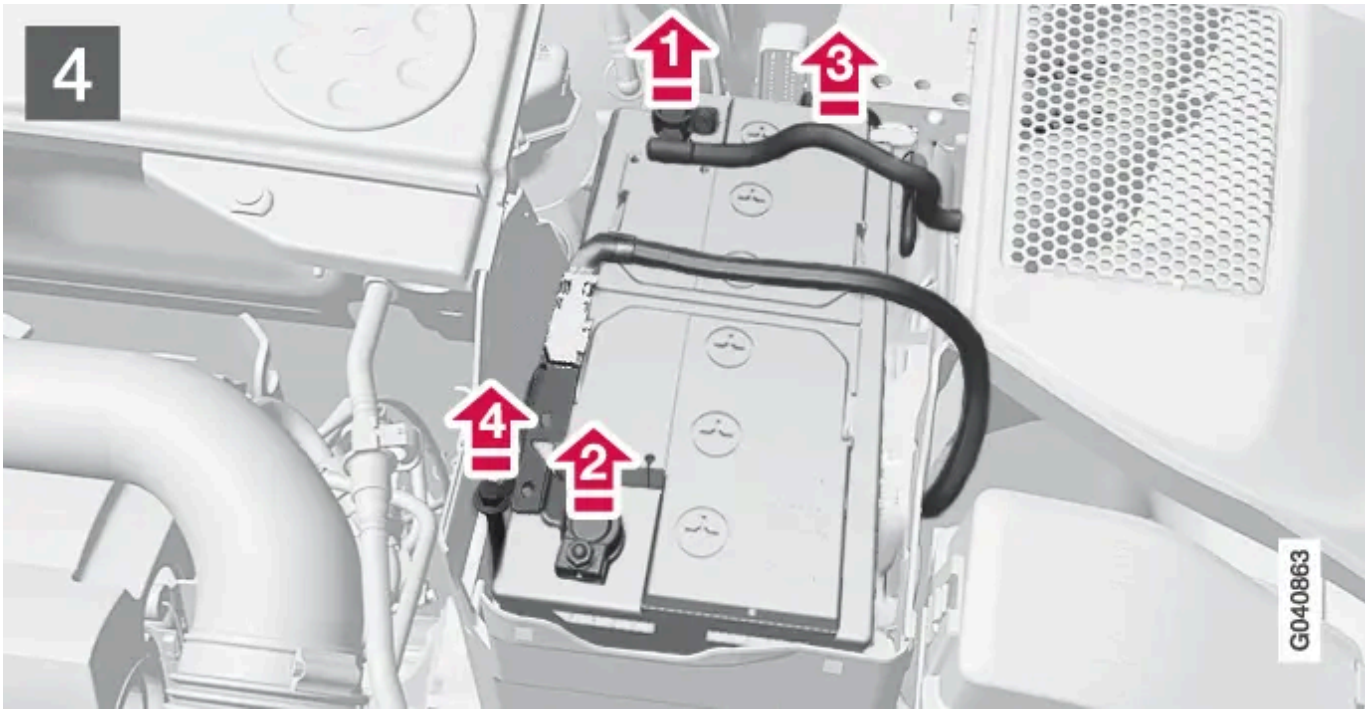
Steuergeräten speichern kann.

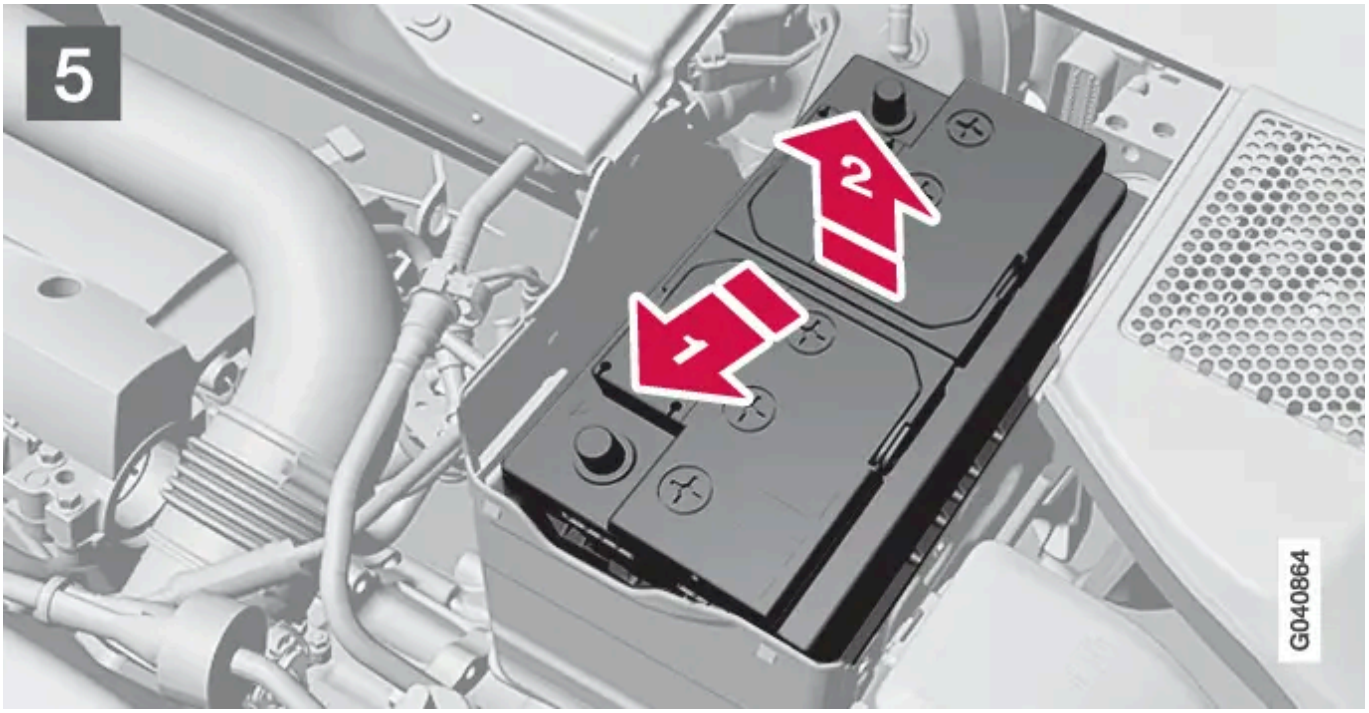




Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.


3
G040862


4
1
3
4
2
G040863



1. 1

   Die Clips an der vorderen Abdeckung öffnen und die Abdeckung abnehmen.

2. 2

   Die Gummileiste lösen, so dass sich die hintere Abdeckung entfernen lässt.

3. 3

   Die hintere Abdeckung lösen. Die Abdeckung dazu um eine Viertelumdrehung drehen und abheben.

4. **Warnung**

   Plus- bzw. Minuskabel in der richtigen Reihenfolge anschließen und abklemmen.

   4

5. 1

   Das schwarze Minuskabel lösen.

6. 2

   Das rote Pluskabel lösen.

7. 3

   Den Entlüftungsschlauch von der Batterie lösen.

8. 4

   Die Schraube, die die Batteriehalterung hält, lösen.

9. 5

10. 1

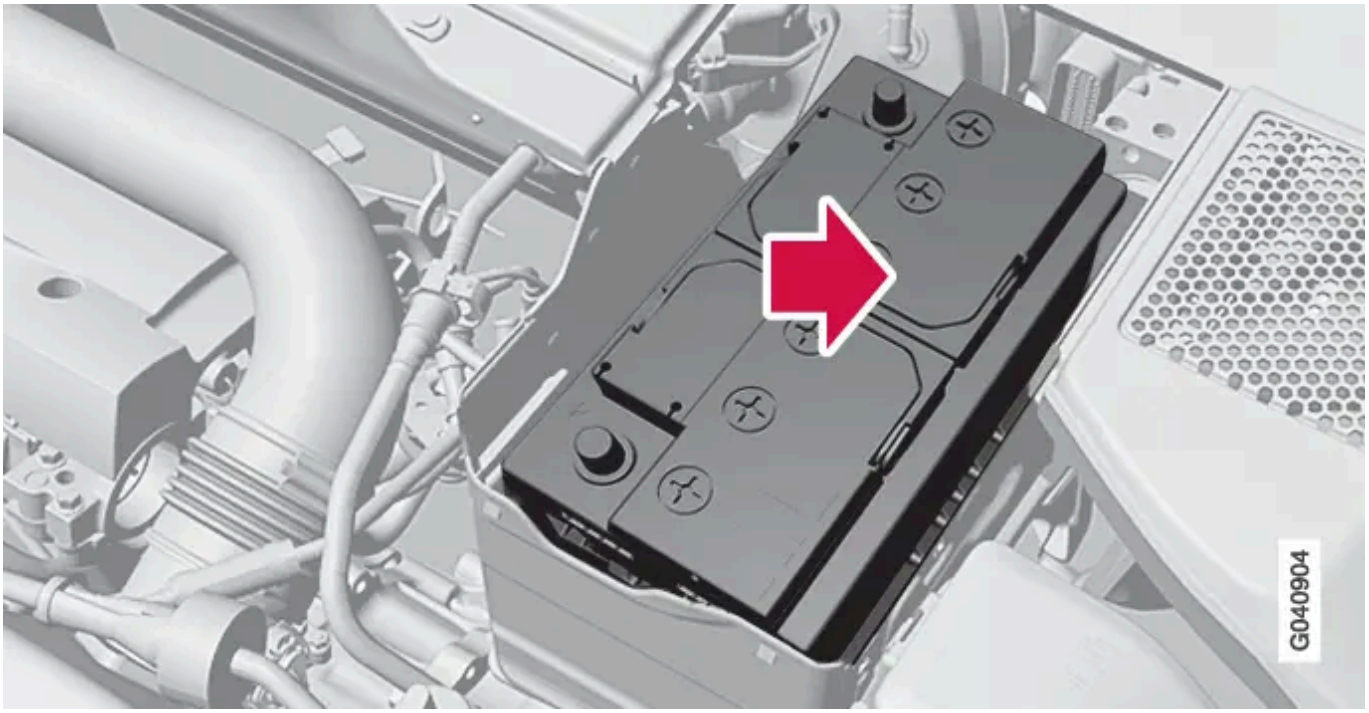
    Die Batterie zur Seite schieben.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

11. 2

Herausheben.

Einbau



1. Die Batterie in den Batteriekasten stellen.

2. Die Batterie nach innen und zur Seite führen, bis sie die Hinterkante des Kastens berührt.

3. Klammer, die die Batterie hält, festschrauben.

4. Den Entlüftungsschlauch anschließen.

> Kontrollieren, dass er korrekt an die Batterie und den Auslass in der Karosserie angeschlossen ist.

5. Das rote Pluskabel anschließen.

6. Das schwarze Minuskabel anschließen.

7. Die hintere Abdeckung andrücken (siehe vorigen Abschnitt "Ausbau").

8. Die Gummileiste montieren (siehe "Ausbau").

9. Die vordere Abdeckung einsetzen und mit den Clips befestigen (siehe "Ausbau").

Weitere Informationen zur Startbatterie des Fahrzeugs siehe Starthilfe mit Batterie.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

13.5.3. Starterbatterie – Allgemeines

Die Startbatterie wird verwendet, um den Anlasser und andere elektrische Geräte im Fahrzeug zu betreiben.

Die traditionelle 12 V-Batterie wird hier als "Startbatterie" bezeichnet, obwohl die Hybridbatterie häufig zum Anlassen des Verbrennungsmotors verwendet wird.

Haltbarkeit und Funktion der Startbatterie werden von der Anzahl Starts und Entladungen, von der Fahrweise, den Fahrbedingungen, Klimaverhältnissen u. ä. beeinflusst.

- Die Startbatterie niemals bei laufendem Motor trennen.
- Überprüfen, ob die Startbatteriekabel richtig angeschlossen und gut angezogen sind.

Spannung (V)	12
Kaltstartfähigkeit[1] – CCA[2] (A)	760
Abmessung , L × B × H (mm)	278 × 175 × 190
Kapazität (Ah)	70

Wichtig

Beim Auswechseln der Starterbatterie ist eine AGM[3]-Batterie zu montieren.

Wichtig

Beim Tausch der Starterbatterie ist darauf zu achten, dass Kaltstarteigenschaften und Typ der neuen Batterie mit der Originalbatterie übereinstimmen (siehe Aufkleber auf der Batterie).

Hinweis

Die Gefäßgröße der Startbatterie muss mit den Maßen der Originalbatterie übereinstimmen.

Warnung

- Startbatterien können hochexplosives Knallgas bilden. Ein einziger Funke, der entstehen kann, wenn die Starthilfekabel falsch angeschlossen werden, kann eine Explosion der Batterie herbeiführen.
- Die Startbatterie enthält Schwefelsäure, die schwerste Verätzungen verursachen kann.
- Sollte die Säure in Kontakt mit den Augen, der Haut oder der Kleidung kommen, mit reichlich Wasser spülen. Geraten Säurespritzer in die Augen, sofort Arzt aufsuchen!

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Wichtig

Das Aufladen der Starterbatterie darf nur mit modernen Batterieladegeräten erfolgen, die mit geregelter Ladespannung arbeiten. Da eine Schnellaufladung die Batterie beschädigen kann, ist von dieser abzusehen.

Hinweis

Wenn Startbatterie und Hybridbatterie entladen sind, müssen **beide** Batterien aufgeladen werden. Es ist in diesem Fall nicht möglich, zunächst nur die Hybridbatterie aufzuladen.

Wichtig

Bei Nichtbeachtung des folgenden Punktes kann die Energiesparfunktion für Infotainment nach dem Anschluss der externen Startbatterie oder des Batterieladegeräts vorübergehend ausfallen und/oder eine Mitteilung im Informationsdisplay des Kombinationsinstruments zum Ladestatus der Startbatterie vorübergehend inaktuell sein:

- Der negative Batteriepol an der Startbatterie des Fahrzeugs darf **niemals** für den Anschluss einer externen Startbatterie oder eines Batterieladegeräts verwendet werden – ausschließlich das **Fahrgestell des Fahrzeugs** darf als Massepunkt verwendet werden.

Siehe Starthilfe mit Batterie – dort wird beschrieben, wo und wie die Kabelklemmen zu positionieren sind.

Hinweis

Die Lebensdauer der Startbatterie wird durch häufiges Entladen verringert.

Die Haltbarkeit der Startbatterie wird von mehreren Faktoren beeinflusst, wie z. B. den Fahrbedingungen und den Klimaverhältnissen. Die Startkapazität der Batterie nimmt mit der Zeit schrittweise ab. Sie muss daher geladen werden, wenn das Fahrzeug längere Zeit nicht verwendet oder nur kurze Strecken gefahren wird. Starke Kälte begrenzt die Startkapazität um ein Weiteres.

Um einen guten Zustand der Startbatterie sicherzustellen, wird empfohlen, das Fahrzeug mindestens 15 Minuten/Woche zu fahren oder die Batterie an ein Batterieladegerät mit automatischer Wartungsladung anzuschließen.

Eine Startbatterie, die stets vollgeladen ist, hat eine maximale Lebensdauer.

[1] Gemäß EN-Norm.

[2] Cold Cranking Amperes.

[3] Absorbed Glass Mat.

13.5.4. Batterie - Symbole

Batterien sind mit verschiedenen Symbolen zur Information und Warnung versehen.

Symbole auf Batterien

	Schutzbrille tragen.
	Weitere Informationen in der Betriebsanleitung.
	Batterie außer Reichweite von Kindern aufbewahren.
	Batterie enthält ätzende Säure.
	Funken oder offenes Feuer verboten.
	Explosionsgefahr.
	Dem Recycling zuzuführen.

Hinweis

Eine verbrauchte Startbatterie muss auf umweltgerechte Weise wiederverwertet werden - sie enthält Blei.

13.5.5. Hybridbatterie

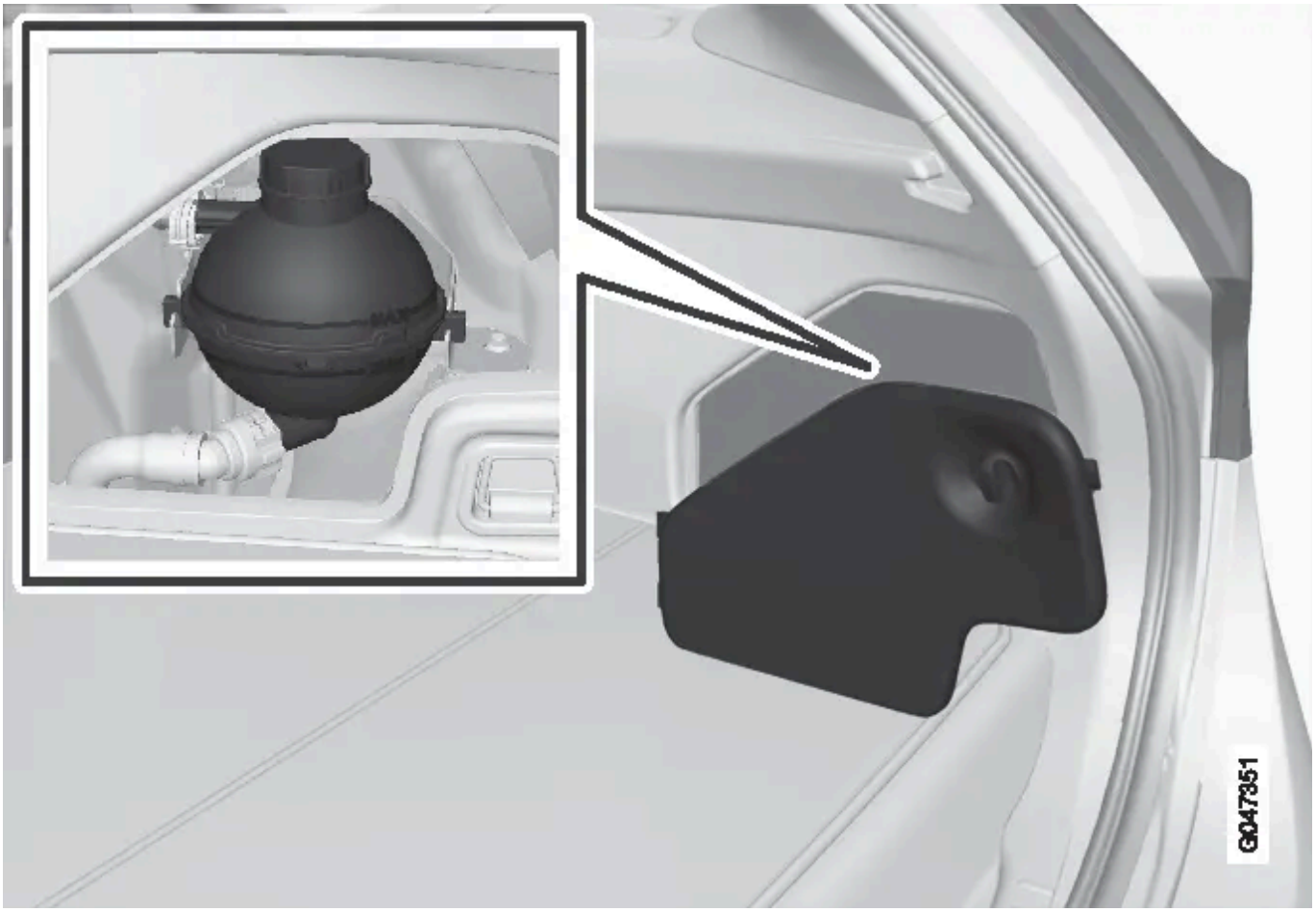
Für den Elektromotorbetrieb ist das Fahrzeug mit einer wartungsfreien wiederaufladbaren Lithium-Ionen-Hybridbatterie ausgerüstet.

Warnung

Ein Wechsel der Hybridbatterie darf nur durch eine Werkstatt erfolgen, es wird eine Volvo-Vertragswerkstatt empfohlen.

Kühlmittel

Die Kühlanlage der Hybridbatterie hat einen separaten Ausgleichsbehälter.



Wichtig

Das Nachfüllen des Kühlmittels für die Hybridbatterie ist nur durch eine Werkstatt vorzunehmen, es wird eine Volvo-Vertragswerkstatt empfohlen.

13.6. Volvo-Serviceprogramm

Damit auch in Zukunft ein unverändert hohes Maß an Verkehrssicherheit, Betriebssicherheit und Zuverlässigkeit für Ihr Fahrzeug gewährleistet ist, sollten Sie dem Volvo-Serviceprogramm im Service- und Garantieheft folgen.

Volvo empfiehlt Ihnen, Wartungs- und Reparaturarbeiten in einer Volvo-Vertragswerkstatt ausführen zu lassen. Volvo-Werkstätten verfügen über geschulte Techniker, die Serviceliteratur und die Spezialwerkzeuge – dies bürgt für höchste Qualität.

Wichtig

Die Gültigkeit der Volvo-Garantie verlangt das Überprüfen und Befolgen des Service- und Garantieheftes.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Wartung und Reparatur

Fahrzeug regelmäßig warten. Die von Volvo empfohlenen Serviceintervalle einhalten.

Wenn eine Überholung und Reparatur notwendig wird, darf diese nur durch eine Volvo-Vertragswerkstatt durchgeführt werden.

> **Warnung**
>
> Keine eigenen Reparaturen an diesem Fahrzeug vornehmen. Abgelöste Stromleitungen und/oder Komponenten dürfen nur von einer Vertragswerkstatt repariert werden - es wird empfohlen, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

Serviceintervall und nächste Wartung, Ladekabel

Der Zeitrechner am Ladekabel berechnet die Ladezeit bis zur nächsten Wartung. Volvo empfiehlt eine Überprüfung des Kontroll- und Schutzgeräts alle 5000 Betriebsstunden durch einen Elektriker.

> **Wichtig**
>
> Keine Änderungen an dem Kontroll- und Schutzgerät vornehmen!

13.7. Wartung und Reparatur buchen* [1]

In einem Fahrzeug mit Internetverbindung können Sie Ihre Wartungs-, Reparatur- und Termininformationen direkt über das Fahrzeug verwalten.

Dieser Dienst[1] bietet Ihnen die ausgesprochen komfortable Möglichkeit, Wartungstermine und Werkstattbesuche direkt vom Fahrzeug aus zu buchen. Die Fahrzeugdaten werden Ihrem Händler übermittelt, der den Werkstattbesuch bereits vorbereiten kann. Daraufhin ruft Ihr Händler Sie an, um einen Termin zu vereinbaren. In bestimmten Märkten erinnert das System Sie an bevorstehende Termine. Wenn es Zeit für den Werkstattbesuch ist, können Sie sich außerdem vom Navigationssystem[2] dorthin leiten lassen.

Vor Nutzung des Dienstes

Volvo ID und mein Profil

- Melden Sie sich im Halter-Portal My Volvo an, rufen Sie Ihr Profil auf und gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie, dass das Fahrzeug Ihrem Profil zugeordnet ist.
2. Prüfen Sie, dass Ihre Kontaktdaten stimmen.
3. Wählen Sie den Volvo Partner aus, den Sie zwecks Wartung und Reparatur kontaktieren möchten.
4. Wählen Sie den bevorzugten Kommunikationskanal (Telefon) aus. Die Buchungsinformationen werden stets per E-Mail an das Fahrzeug und an Sie geschickt.

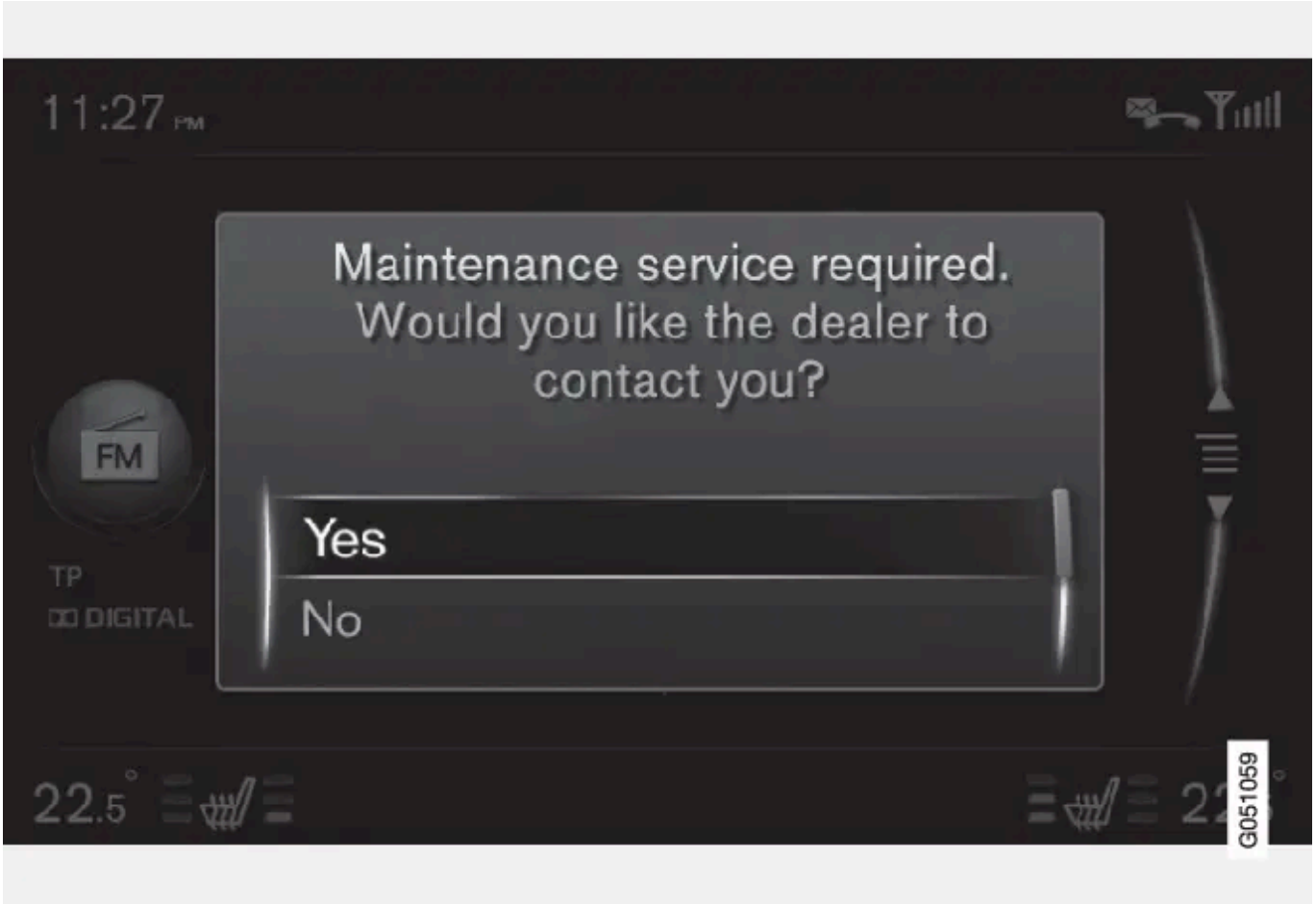
Voraussetzung für eine Buchung über das Fahrzeug

- Um Buchungsinformationen über das Fahrzeug zu senden und zu empfangen, muss das Fahrzeug mit dem Internet verbunden sein.
- Da die Buchungsinformationen über Ihren privaten Telefonanbieter gesendet werden, erfolgt die Rückfrage, ob Sie die Informationen tatsächlich versenden wollen. Die Frage wird einmal gestellt; die Antwort gilt dann befristet für die ausgewählte Verbindung.
- Damit der Dienst funktioniert und das System mit dem Bildschirm des Fahrzeugs kommunizieren kann, müssen Hinweise/Pop-up-Fenster zugelassen werden. In der Normalansicht der Quelle MY CAR auf OK/MENU drücken und danach **Service und Reparatur** → **Benachrichtigungen anzeigen** auswählen.

Dienst verwenden

Durch Drücken von OK/MENU und dann **Service und Reparatur** in der Normalansicht von MY CAR gelangen Sie zu sämtlichen Menüs und Einstellungen.

Bei einer fälligen Wartung und teilweise auch bei einer erforderlichen Reparatur erfolgt eine entsprechende Meldung auf dem ; außerdem wird auf dem Bildschirm ein Pop-up-Menü angezeigt.



Wartungsmeldung auf dem Bildschirm.

Antwortoptionen im Pop-up-Menü und ihre Folgen:

- **Ja** – Eine Wartungsanfrage wird an Ihren Händler gesendet, der sich dann mit einem Terminvorschlag bei Ihnen meldet. Die Wartungsleuchte und die Wartungsmeldung auf dem Kombinationsinstrument erlöschen.
- **Nein** – Auf dem Bildschirm werden keine weiteren Pop-up-Meldungen angezeigt. Die Meldung auf dem Kombinationsinstrument bleibt bestehen. Nachdem Sie diese Wahl getroffen haben, können Sie auch manuell eine Wartungsanfrage über das Fahrzeug versenden, siehe unten.
- **Später** – Beim nächsten Fahrzeugstart wird das Pop-up-Menü erneut angezeigt.

Wartung oder Reparatur manuell buchen[1]

1. Die MY CAR-Taste in der Mittelkonsole drücken und **Service und Reparatur** → **Händler-Informationen** → **Service oder Reparatur anfragen** auswählen.

> Die Fahrzeugdaten werden automatisch an Ihren Händler gesendet.

2. Der Händler sendet einen Terminvorschlag an das Fahrzeug.

3. Sie nehmen den Terminvorschlag an oder bitten um einen neuen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Nachdem die Terminbuchung bestätigt wurde, sind die Buchungsinformationen im Fahrzeug gespeichert, siehe Meine Buchungen. Über den Bildschirm kommuniziert das Fahrzeug automatisch mit Ihnen: Sie werden an die Wartung erinnert und schließlich zum Werkstattbesuch geleitet.

Auch über My Volvo können Sie einen Wartungstermin buchen. Gehen Sie auf Meine Buchungen und dann auf Aktualisieren, um unter My Volvo vorgenommene Buchungen anzuzeigen.

Meine Buchungen[1]

Buchungsinformationen auf dem Bildschirm des Fahrzeugs anzeigen. Sie nehmen den Terminvorschlag an oder bitten um einen neuen.

1. **Service und Reparatur** → **Meine Termine** auswählen.

Händler anrufen[1]

Über ein mit dem Fahrzeug verbundenes Telefon können Sie Ihren Händler anrufen.

1. **Service und Reparatur** → **Händler-Informationen** → **Händler anrufen** auswählen.

Navigationssystem verwenden[1], [2]

Geben Sie Ihre Werkstatt im Navigationssystem als Zielort oder Etappenziel an.

1. **Service und Reparatur** → **Händler-Informationen** → **Einzelziel setzen** auswählen.

1. **Service und Reparatur** → **Händler-Informationen** → **Als Zwischenziel hinzufügen** auswählen.

Fahrzeugdaten senden[1]

Die Fahrzeugdaten werden nicht an Ihren Händler, sondern an eine zentrale Volvo-Datenbank gesendet, aus der Ihr Händler sie dann mithilfe der Fahrzeugidentifikationsnummer (VIN[3]) abrufen kann. Sie finden die Nummer im Service- und Garantieheft des Fahrzeugs oder unten links vor der Windschutzscheibe.

1. **Service und Reparatur** → **Fahrzeugdaten senden** auswählen.

Buchungsinformationen und Fahrzeugdaten

Bei der Buchung eines Wartungstermins über Ihr Fahrzeug werden Buchungsinformationen und Fahrzeugdaten versendet. Die Fahrzeugdaten bestehen aus Informationen zu folgenden Bereichen:

- Wartungsbedarf
- Funktionsstatus
- Füllstände
- Zählerstellung
- Fahrzeugidentifikationsnummer (VIN[3])
- Softwareversion des Fahrzeugs.

* Optie/accessoire.

[1] Gilt für bestimmte Märkte.

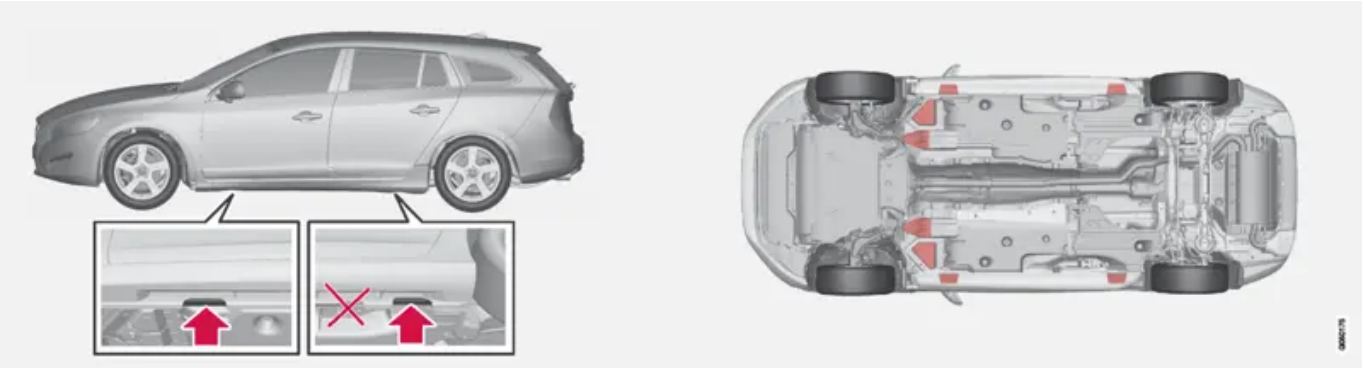
[2] Gilt für Sensus Navigation.

[3] Fahrzeugidentifikationsnummer

13.8. Fahrzeug aufbocken

Beim Heben des Fahrzeugs ist es wichtig, dass der Wagenheber oder die Arme der Hebebühne an den dafür vorgesehenen Stellen unten am Fahrzeug angesetzt werden.

> **Hinweis**
>
> Volvo empfiehlt ausschließlich die Verwendung des zum Fahrzeugmodell gehörenden Wagenhebers. Wenn ein anderer als der von Volvo empfohlene Wagenheber gewählt wird, die der Ausrüstung beiliegenden Anweisungen befolgen.



Befestigungspunkte (Pfeile) für den zum Fahrzeug gehörenden Wagenheber und Hebepunkte (rot markiert).

Wenn das Fahrzeug vorn mit einem Werkstattwagenheber angehoben wird, ist dieser unter einem der vier am weitesten innen liegenden Hebepunkte anzusetzen. Wenn das Fahrzeug mit einem Werkstattwagenheber hinten angehoben wird, ist dieser unter einem der Hebepunkte anzusetzen. Sicherstellen, dass der Werkstattwagenheber so positioniert ist, dass das Fahrzeug nicht abrutschen kann. Das Fahrzeug immer mit Untersetzböcken o. Ä. abstützen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Wenn das Fahrzeug auf einer 2-Säulen-Hebebühne aufgebockt wird, können die vorderen und hinteren Hubträger unter den äußeren Hebepunkten angesetzt werden (Befestigungspunkte für den Wagenheber). Vorn können auch die innen liegenden Hebepunkte benutzt werden.

13.9. Klimaanlage - Fehlersuche und Reparatur

Wartung und Reparaturen an der Klimaanlage dürfen ausschließlich von einer Vertragswerkstatt durchgeführt werden.

Fehlersuche und Reparatur

Die Klimaanlage enthält eine fluoreszierendes Lecksuchmittel. Bei der Lecksuche ist UV-Licht zu verwenden.

Volvo empfiehlt, dass Sie sich an eine Volvo-Werkstatt wenden.

> **Warnung**
>
> In der Klimaanlage befindet sich unter Druck stehendes Kältemittel R134a. Wartung und Reparaturen am System dürfen ausschließlich von einer Vertragswerkstatt durchgeführt werden.

13.10. Wischerblätter

Das Wischerblatt wischt Wasser von der Windschutz- und Heckscheibe. Zusammen mit der Scheibenreinigungsflüssigkeit hält es die Scheiben rein, und stellt die Sicht während der Fahrt sicher.
Das Wischerblatt der Windschutzscheibe muss in der Servicestellung sein, damit es ausgetauscht werden kann.

Wartungsstellung



Wischerblätter in Wartungsstellung.

Die Wischerblätter müssen sich zum Austauschen, Waschen oder Anheben (beispielsweise beim Entfernen von Eis auf der Windschutzscheibe) in der Servicestellung befinden.

> **Wichtig**
>
> Bevor die Wischerblätter in Wartungsstellung versetzt werden, ist sicherzustellen, dass sie nicht festgefroren sind.

1. Den Transponderschlüssel in das Zündschloss [1] stecken und kurz auf die START/STOP ENGINE-Taste drücken, um die Elektrik des Fahrzeugs in Schlüsselstellung I zu versetzen. Detailliertere Informationen über die Schlüsselstellung siehe Schlüsselstellungen - Funktionen in verschiedenen Stufen.
2. Wieder kurz auf die START/STOP ENGINE-Taste drücken, um die elektrische Anlage des Fahrzeugs in Schlüsselstellung 0 versetzen.
3. Innerhalb von 3 Sekunden den rechten Lenkradhebel nach oben führen und diesen für ca. 1 Sekunde belassen.

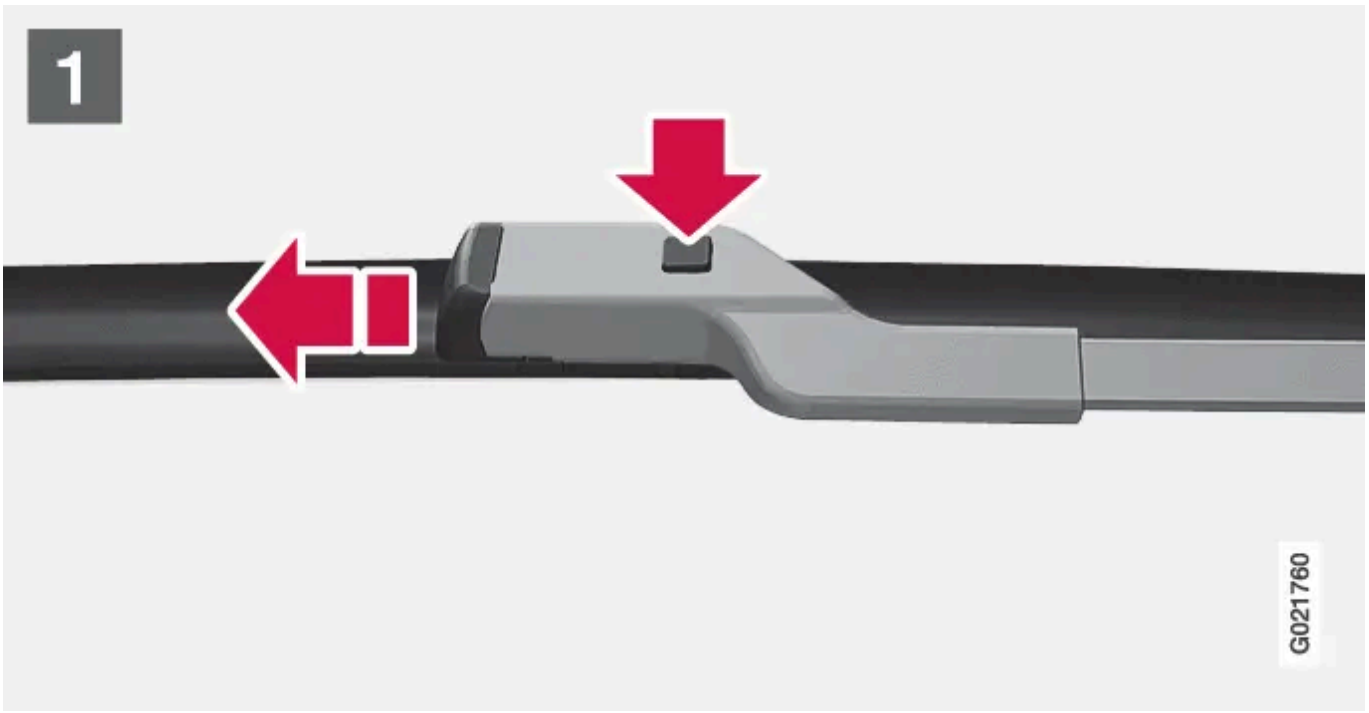
> Die Wischer stellen sich gerade auf.

Die Wischerblätter kehren durch kurzes Drücken auf die START/STOP ENGINE-Taste zum Versetzen der elektrischen Anlage des Fahrzeugs in Schlüsselstellung I (oder beim Start des Fahrzeugs) in die Ausgangsstellung zurück.

> **Wichtig**
>
> Falls die Wischerarme in der Wartungsstellung von der Windschutzscheibe hochgeklappt wurden, müssen sie zur Windschutzscheibe zurückgeklappt werden, bevor sie wieder in die Ausgangsstellung zurückversetzt werden. Dadurch wird ein Zerkratzen des Lacks der Motorhaube vermieden.

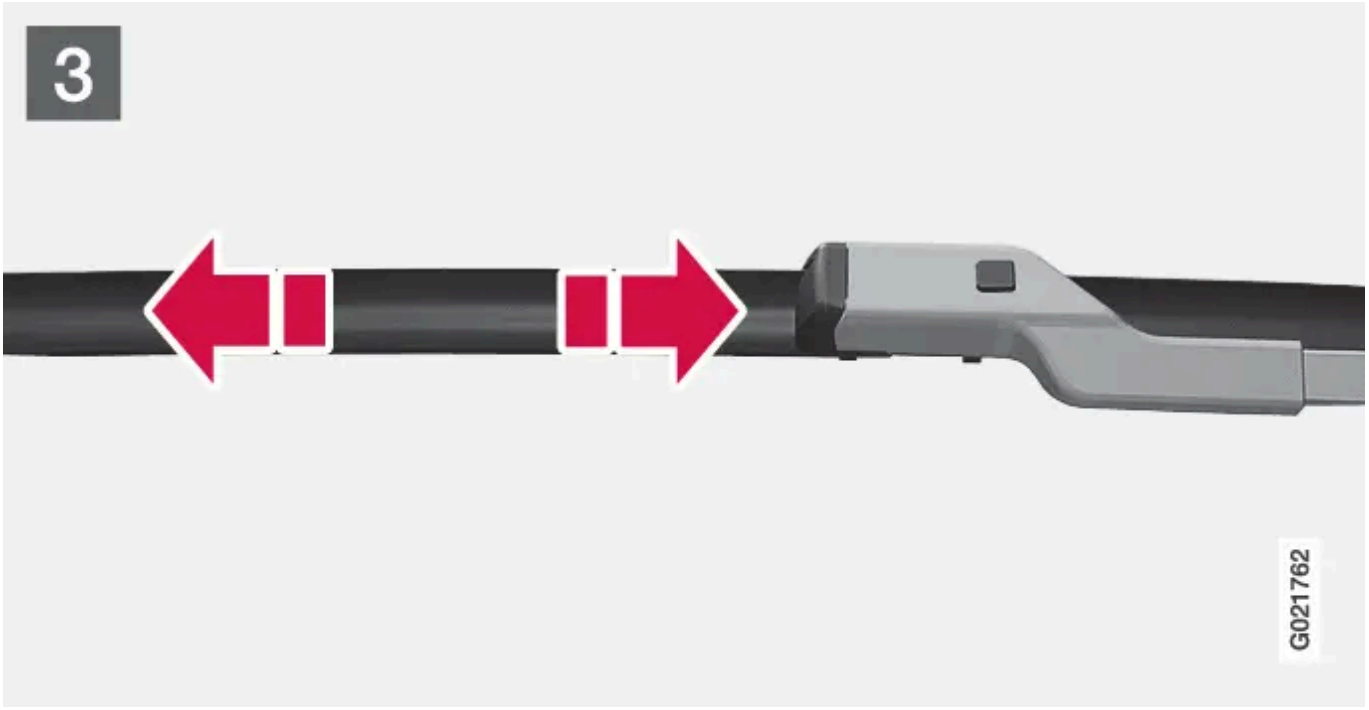
Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Wischerblätter austauschen





Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.



1. 1
   Den Wischerarm hochklappen, wenn er sich in Wartungsstellung befindet. Auf die Taste an der Wischerblattbefestigung drücken und das Wischerblatt gerade – parallel zum Wischerarm – herausziehen.

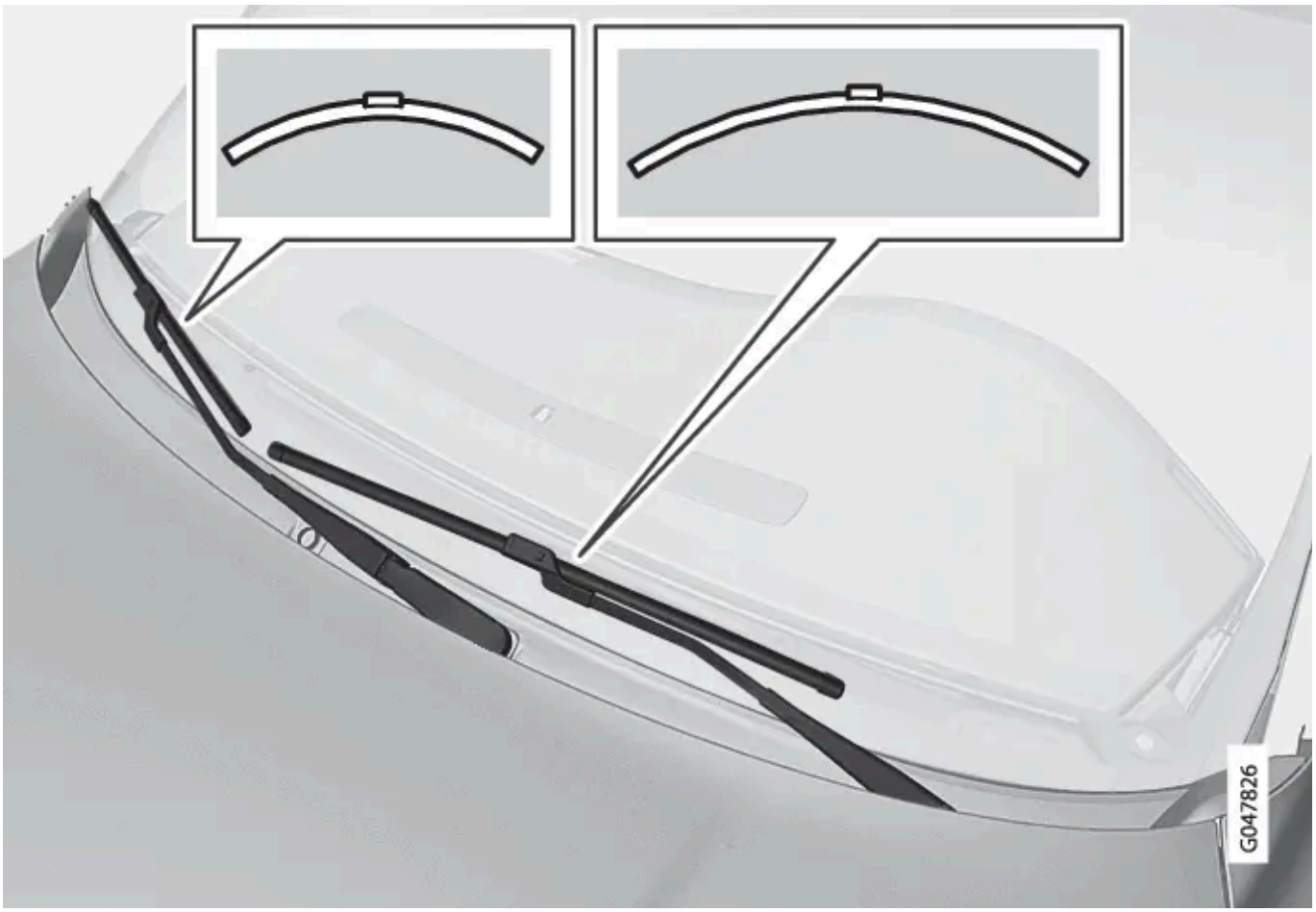
2. 2
   Das neue Wischerblatt aufschieben, bis ein Klickgeräusch zu hören ist.

3. 3
   Sicherstellen, dass das Blatt richtig fest sitzt.

4. Den Wischerarm zur Windschutzscheibe zurückklappen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Die Wischerblätter kehren durch kurzes Drücken auf die START/STOP ENGINE-Taste zum Versetzen der elektrischen Anlage des Fahrzeugs in Schlüsselstellung I (oder beim Start des Fahrzeugs) aus der Wartungsstellung in die Ausgangsstellung zurück.

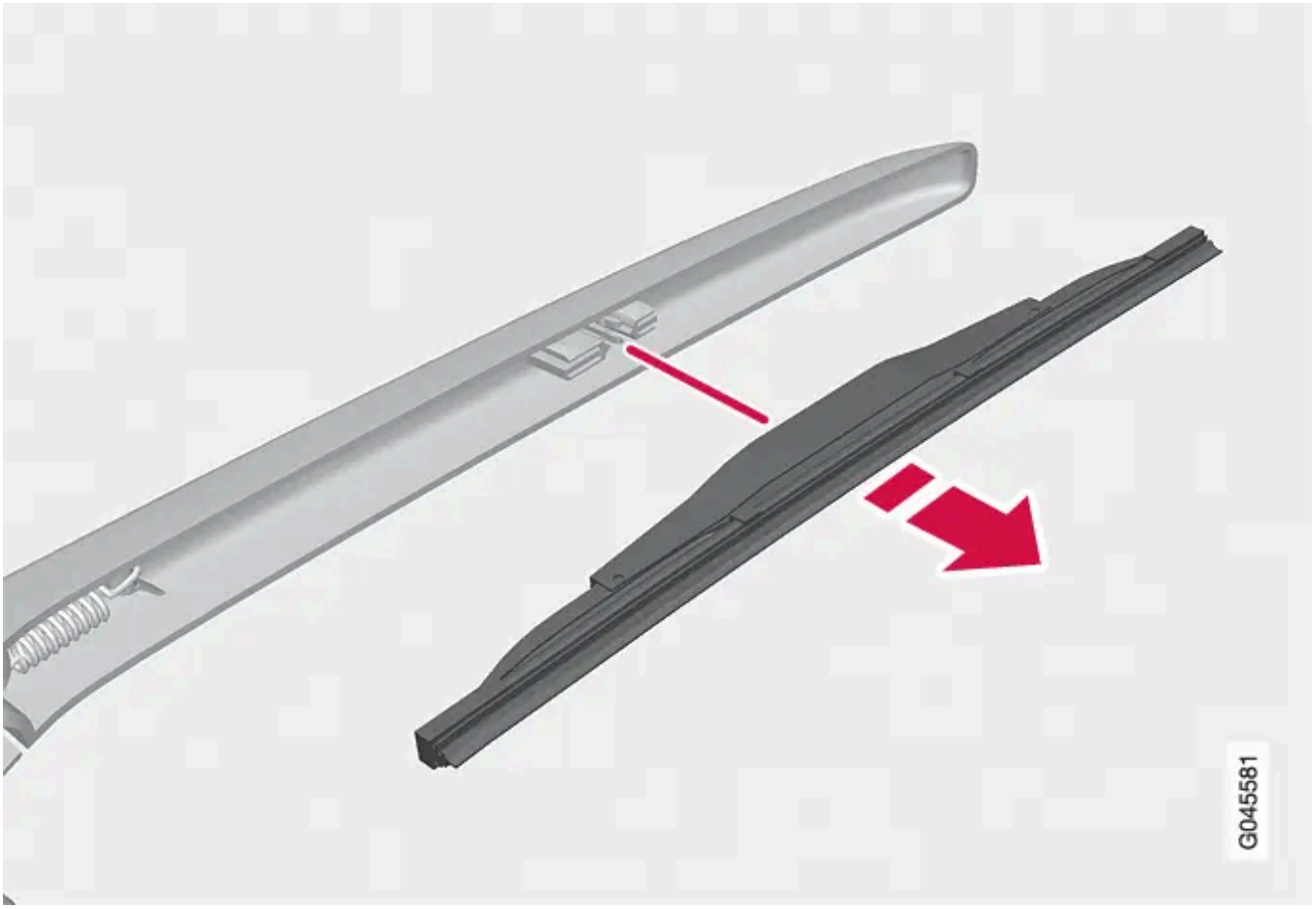


Hinweis

Die Wischerblätter sind unterschiedlich lang. Das Blatt auf der Fahrerseite ist länger als das auf der Beifahrerseite.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Wischerblätter austauschen, Heckscheibe



1. Den Wischerarm ausklappen.
2. Den inneren Teil des Wischerblattes (am Pfeil) fassen.
3. Gegen den Uhrzeigersinn drehen, um die Endstellung des Wischerblattes am Wischerarm als Hebel zu verwenden und das Wischerblatt leichter zu lösen.
4. Das neue Wischerblatt festdrücken. Sicherstellen, dass es richtig fest sitzt.
5. Den Wischerarm zurückklappen.

Reinigung

Zur Reinigung der Wischerblätter und der Windschutzscheibe siehe Autowäsche.

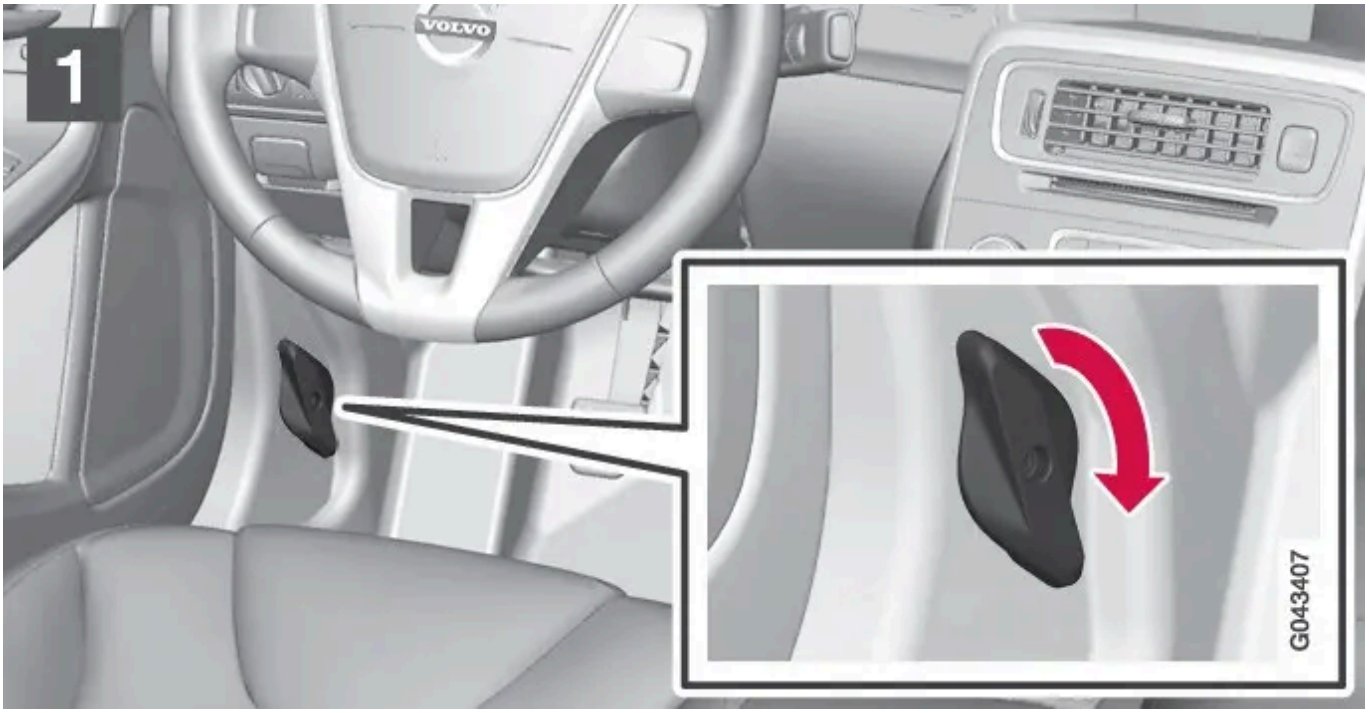
> **Wichtig**
>
> Die Wischerblätter regelmäßig überprüfen. Durch eine vernachlässigte Wartung wird die Lebensdauer der Wischerblätter verkürzt.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

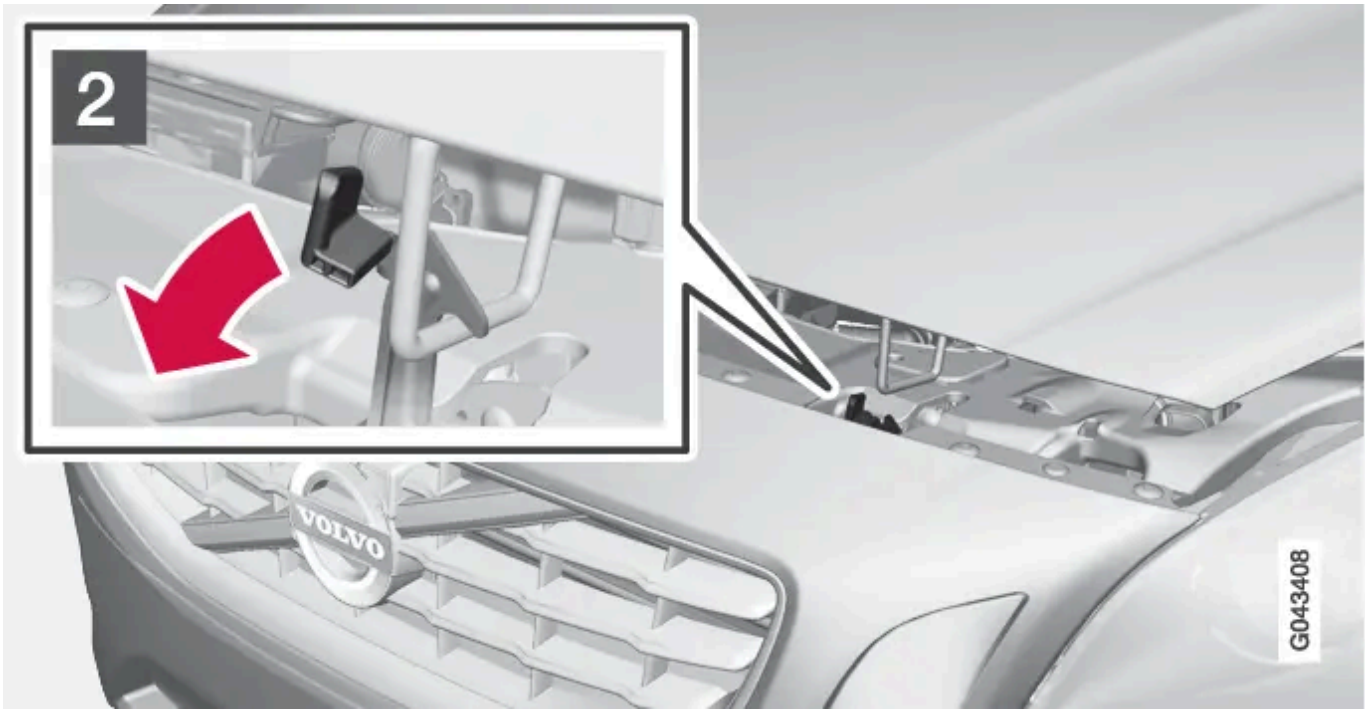
[1] Bei Fahrzeugen mit Keyless-Funktion nicht erforderlich.

13.11. Motorhaube - Öffnen und Schließen

Die Motorhaube kann geöffnet werden, wenn der Griff im Fahrzeuginnenraum im Uhrzeigersinn gedreht wird und die Sperre am Kühlergrill nach links gedrückt wird.



Der Haubenöffnungsgriff ist immer auf der linken Seite.



1. 1

   Den Griff etwa um 20–25 Grad im Uhrzeigersinn drehen. Es ist zu hören, wenn sich die Sperre öffnet.

2. 2

   Die Sperre nach links bewegen und die Haube öffnen. (Der Sperrhaken befindet sich zwischen dem Scheinwerfer und dem Kühlergrill, siehe Abbildung.)

> ⚠ **Warnung**
>
> Überprüfen Sie, dass die Haube beim Schließen ordentlich verriegelt wird.

---

14. Technische Daten

14.1. Räder und Reifen, technische Daten

14.1.1. Reifen - zugelassener Reifendruck

Der zugelassene Reifendruck für die jeweilige Motoralternative ist der Tabelle zu entnehmen.

Motor	Reifengröße	Geschwindigkeit (km/h)	Zuladung, 1–3 Personen		Max. Zuladung		ECO-Druck[1]
			Vorn (kPa)[2]	Hinten (kPa)	Vorn (kPa)	Hinten (kPa)	Vorn/hinten (kPa)
D5 AWD (D87PHEV) D6 AWD (D97PHEV)	235/45 R 17 235/45 R 18	0 - 160	280	280	280	280	280
		160 +	280	280	320	320	-
Temporary Spare Tyre		max. 80	420	420	420	420	420

[1] Wirtschaftliche Fahrweise.

[2] In bestimmten Ländern kommt zusätzlich zur SI-Einheit Pascal die Einheit bar vor: 1 bar = 100 kPa.

14.2. Motor

14.2.1. Technische Daten Motor

Die technischen Daten (Leistung usw.) für die jeweilige Motor-Alternative stehen in der Tabelle.

Dieselmotor									
Motor	Motorcode[1]	Leistung (kW/1/min)	Leistung (PS/1/min)	Drehmoment (Nm/1/min)	Anzahl Zylinder	Zylinderbohrung (mm)	Hub (mm)	Hubraum (Liter)	Verdichtungsverhältnis
D5 AWD	D87PHEV	120/4000	163/4000	420/1500–2500	5	81,0	93,2	2,400	16,5:1
D6 AWD	D97PHEV	162/4000	220/4000	440/1500-3000	5	81,0	93,2	2,400	16,5:1

[1] Motorcode sowie Artikel- und Seriennummer des Motors können auf dem Motor abgelesen werden, siehe Typenbezeichnungen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

14.2.2. Technische Daten des Motors - elektrischer Antriebsmotor

Der V60 PLUG-IN HYBRID wird teilweise durch einen Dieselmotor angetrieben, und teilweise durch einen elektrischen Antriebsmotor (ERAD – Electric Rear Axle Drive).

Max. Leistung: 50 kW (70 PS).

Drehmoment: 200 Nm.

14.2.3. Kühlmittel - Qualität und Füllmenge

Die Füllmenge des Kühlmittels für die jeweilige Motoralternative ist der Tabelle zu entnehmen.

Vorgeschriebene Qualität: Von Volvo empfohlenes Kühlmittel, mit 50 % Wasser[1] gemischt, siehe Verpackung.

Motor	Füllmenge (Liter)
D5 AWD	12,9
D6 AWD	12,9

[1] Die Wasserqualität muss dem Standard STD 1285,1 entsprechen.

14.2.4. Motoröl - ungünstige Fahrbedingungen

Ungünstige Fahrbedingungen können zu einer unnormal hohen Öltemperatur oder einem unnormal hohen Ölverbrauch führen. Unten sind einige Beispiele für ungünstige Fahrbedingungen aufgeführt.

Auf längeren Fahrten unter folgenden Bedingungen häufiger den Ölstand kontrollieren:

- mit Wohnwagen oder Anhänger
- im Gebirge
- bei hohen Geschwindigkeiten
- bei Temperaturen unter –30 °C oder über +40 °C.

Obiges gilt auch für kürzere Fahrstrecken bei niedrigen Temperaturen.

Bei ungünstigen Fahrbedingungen ein vollsynthetisches Motoröl wählen das dem Motor zusätzlichen Schutz bietet.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Volvo empfiehlt:



G050450

Wichtig

Um die Anforderungen für das Motorwartungsintervall zu erfüllen, werden alle Motoren ab Werk mit einem speziell angepassten synthetischen Motoröl gefüllt. Die Wahl des Öls erfolgte mit großer Sorgfalt und unter Berücksichtigung von Lebensdauer, Startbarkeit, Kraftstoffverbrauch und Umweltbelastung.

Für die Befolgung der empfohlenen Wartungsintervalle ist die Verwendung eines zugelassenen Motoröls erforderlich. Sowohl beim Auffüllen als auch beim Ölwechsel stets die vorgeschriebene Ölqualität verwenden, da anderenfalls die Gefahr einer Beeinflussung von Lebenslänge, Startbarkeit, Kraftstoffverbrauch und Umweltbelastung besteht.

Die Volvo Car Corporation übernimmt keinerlei Garantieansprüche, wenn nicht Motoröl mit der vorgeschriebenen Qualität und Viskosität verwendet wird.

Volvo empfiehlt, den Ölwechsel in einer Volvo-Vertragswerkstatt vornehmen zu lassen.

14.2.5. Motoröl - Qualität und Füllmenge

Motorölqualität und -volumen für die jeweilige Motorisierung sind der Tabelle zu entnehmen.

Volvo empfiehlt:



G050450

Motor	Motorcode[1]	Ölqualität	Füllmenge, inkl. Ölfilter (Liter)
D5 AWD	D87PHEV	**Ölqualität: ACEA A5/B5** **Viskosität: SAE 0W-30**	ca. 5,9
D6 AWD	D97PHEV		ca. 5,9

[1] Motorcode sowie Artikel- und Seriennummer des Motors können auf dem Motor abgelesen werden, siehe Typenbezeichnungen.

14.3. Maße und Gewichte

14.3.1. Zuggewicht und Stützlast

Zuggewicht und Stützlast für die Fahrt mit einem Anhänger sind den Tabellen zu entnehmen.

Max.-Gewicht gebremster Anhänger

Motor	Motorcode [1]	Getriebe	Max.-Gewicht gebremster Anhänger (kg)	Max. Stützlast auf der Anhängevorrichtung (kg)
D5 AWD	D87PHEV	Automatikgetriebe, TF-80SD	1800	90
D6 AWD	D97PHEV	Automatikgetriebe, TF-80SD	1800	90

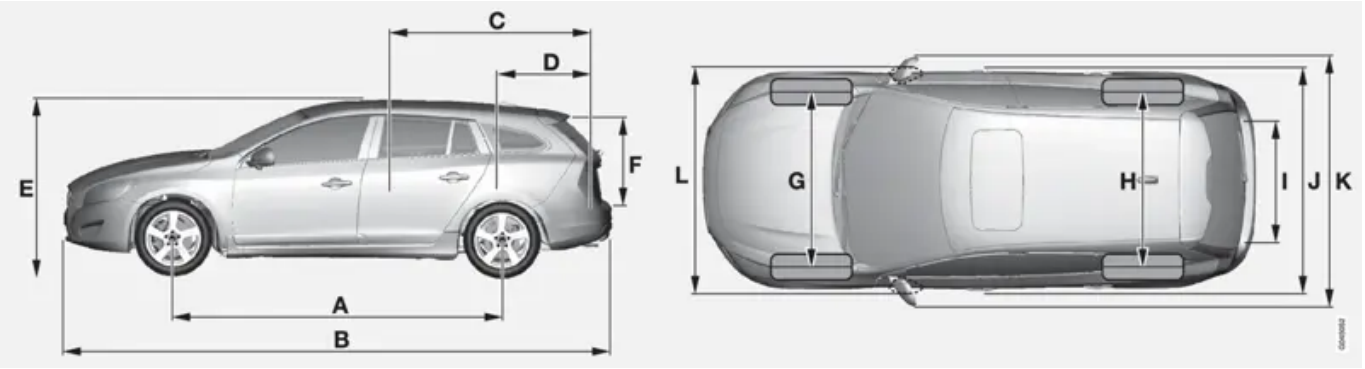
Max.-Gewicht ungebremster Anhänger

Max.-Gewicht ungebremster Anhänger (kg)	Max. Stützlast auf der Anhängevorrichtung (kg)
750	50

[1] Motorcode sowie Artikel- und Seriennummer des Motors können auf dem Motor abgelesen werden, siehe Typenbezeichnungen.

14.3.2. Maße

Die Maße des Fahrzeugs für Länge, Höhe usw. stehen in der Tabelle



	Maße	mm
A	Radstand	2776
B	Länge	4635
C	Ladelänge, Boden, umgeklappter Rücksitz	1749
D	Ladelänge, Boden	978
E	Höhe	1484
F	Ladehöhe	592
G	Spurweite vorn	1578
H	Spurweite hinten	1575
I	Ladebreite, Boden	1082
J	Breite	1865
K	Breite inkl. Rückspiegel	2097
L	Breite inkl. eingeklappte Rückspiegel	1899

14.3.3. Gewichte

Max. Gesamtgewicht usw. stehen auf einem Aufkleber im Fahrzeug.

Das Leergewicht umfasst den Fahrer, das Gewicht des Kraftstofftanks bei 90-prozentiger Befüllung, sämtliche Öle und Flüssigkeiten.

Das Gewicht von Insassen und montierter Zusatzausrüstung sowie die Stützlast bei angehängtem Anhänger wirken sich auf die mögliche Gesamtzuladung aus, und sind nicht im Leergewicht enthalten.

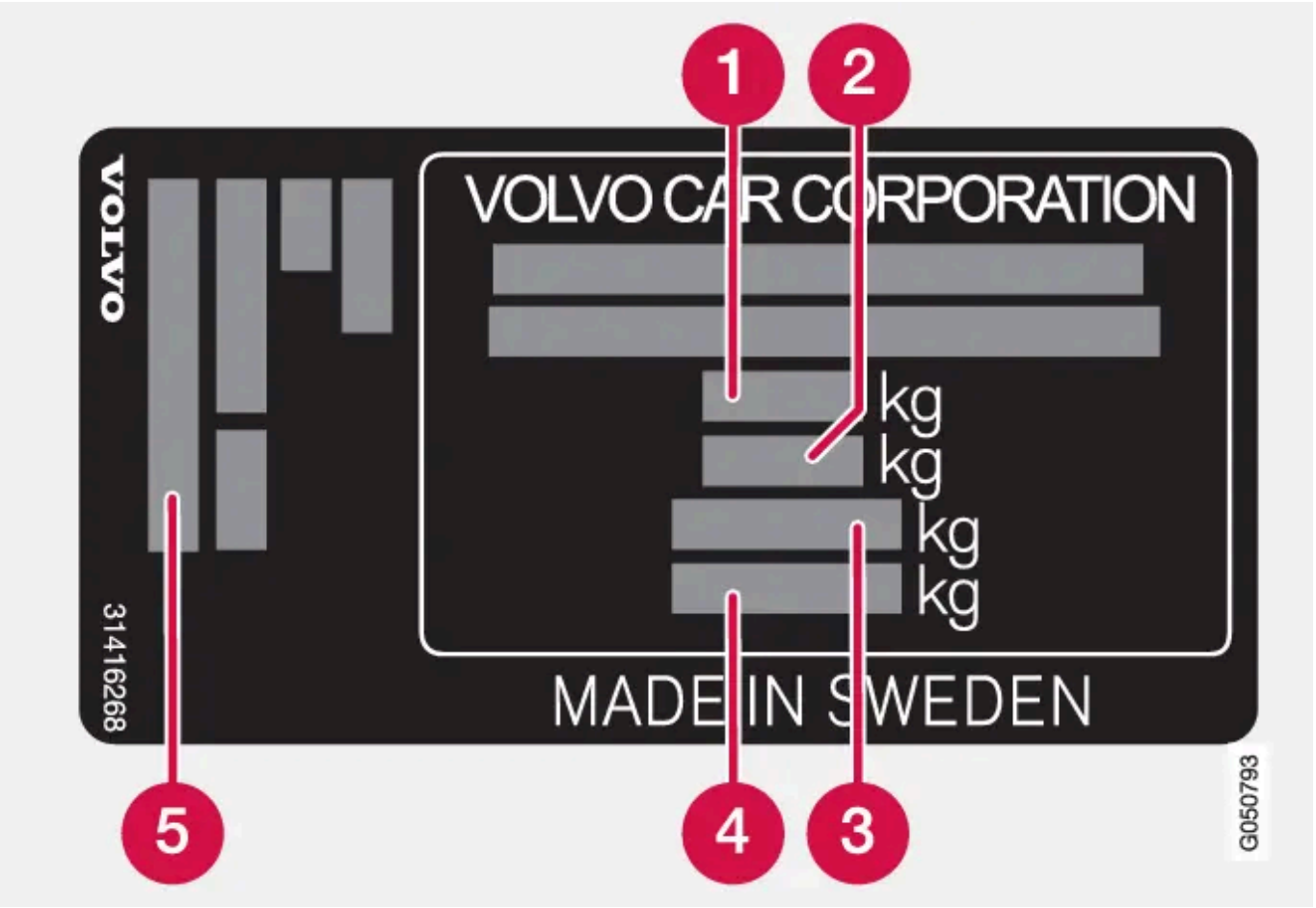
Zulässige Zuladung = zulässiges Gesamtgewicht – Leergewicht.

> **Hinweis**
>
> Das dokumentierte Leergewicht trifft auf das Fahrzeug in der Basisausführung zu - d.h. auf ein Fahrzeug ohne Sonderausrüstung oder Optionen. Dies bedeutet für jede Option, die hinzugefügt wird, dass sich die Nutzlast des Fahrzeugs entsprechend dem Gewicht der Option verringert.
>
> Beispiele für Optionen, die die Nutzlast verringern, sind die Ausstattungsniveaus Kinetic/Momentum/Summum sowie andere Optionen wie Anhängerzugvorrichtung, Lastenträger, Dachbox, Audioanlage, Zusatzscheinwerfer, GPS, kraftstoffbetriebene Heizung, Schutzgitter, Teppiche, Laderaumabdeckungen, elektrisch verstellbare Sitze usw.
>
> Das Leergewicht Ihres Fahrzeugs lässt sich auf zuverlässige Weise auf einer Waage ermitteln.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Warnung

Die Fahreigenschaften des Fahrzeugs verändern sich je nach Zuladung und Verteilung des Ladegutes.



Informationen über die Platzierung des Aufklebers siehe Typenbezeichnungen.

1. Max. Gesamtgewicht
2. Max. Zuggewicht (Fahrzeug + Anhänger)
3. Max. Vorderachslast
4. Max. Hinterachslast
5. Ausstattungsniveau

Max. Zuladung: Siehe Zulassungspapiere.

Max. Dachlast: 75 kg.

14.4. Flüssigkeiten und Schmiermittel

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

14.4.1. Servolenköl - Qualität

Servolenköl ist die Bezeichnung für das Mittel, das in der Servolenkungslage des Fahrzeugs verwendet wird.

Vorgeschriebene Qualität: Von Volvo empfohlenes Servolenköl.

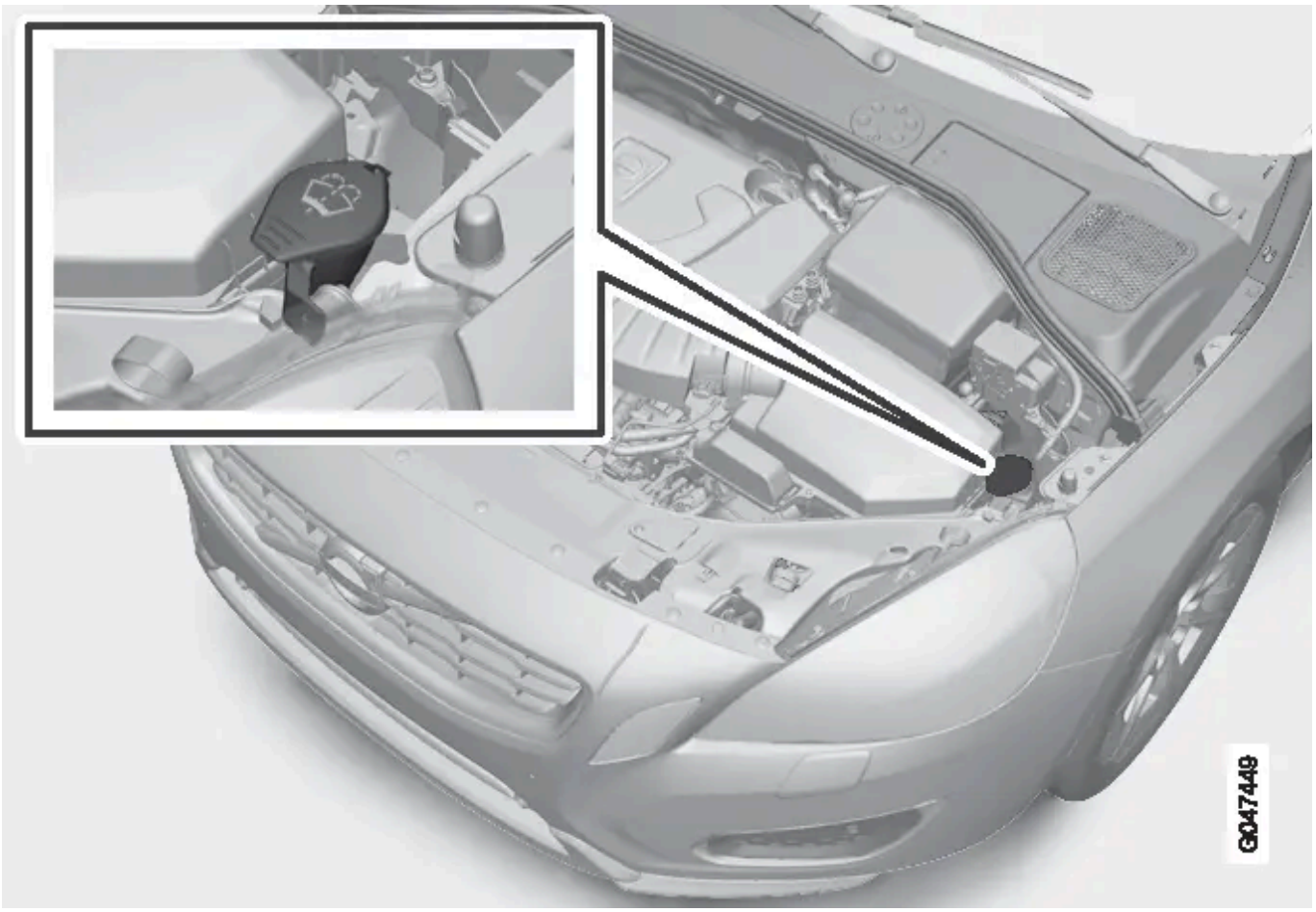
14.4.2. Kraftstofftank - Fassungsvermögen

Das Fassungsvermögen des Kraftstofftanks für die jeweilige Motoralternative ist der Tabelle zu entnehmen.

Motor	Füllmenge (Liter)	Vorgeschriebene Qualität
Alle	ca 45	Kraftstoff - Diesel

14.4.3. Scheibenreinigungsflüssigkeit - Einfüllen

Scheibenreinigungsflüssigkeit dient der Reinhaltung von Scheinwerfern und Scheiben. Bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt ist Scheibenreinigungsflüssigkeit mit Frostschutz anzuwenden.



Die Nachfüllung von Scheibenreinigungsflüssigkeit erfolgt durch den Einfüllstutzen mit dem blauen Deckel.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Die Windschutzscheiben- und die Scheinwerferwaschanlage haben einen gemeinsamen Flüssigkeitsbehälter.

> **Hinweis**
>
> Wenn sich im Behälter noch ca. 1 Liter Scheibenreinigungsflüssigkeit befindet, werden Sie durch eine entsprechende Meldung und das Symbol auf dem Kombinationsinstrument zum Auffüllen des Behälters aufgefordert.

Vorgeschriebene Qualität: Von Volvo empfohlene Scheibenwaschflüssigkeit - mit Frostschutz bei kalter Witterung und unter dem Gefrierpunkt.

> **Wichtig**
>
> Volvo Original-Scheibenreinigungsflüssigkeit oder entsprechendes Produkt mit dem empfohlenen pH-Wert zwischen 6 und 8 in gebrauchsfertiger Mischung (z. B. 1:1 mit neutralem Wasser) verwenden.

> **Wichtig**
>
> Bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt ist Scheibenwaschflüssigkeit mit Frostschutz zu verwenden, damit die Flüssigkeit in der Pumpe, im Behälter oder in den Schläuchen nicht gefriert.

Füllmenge

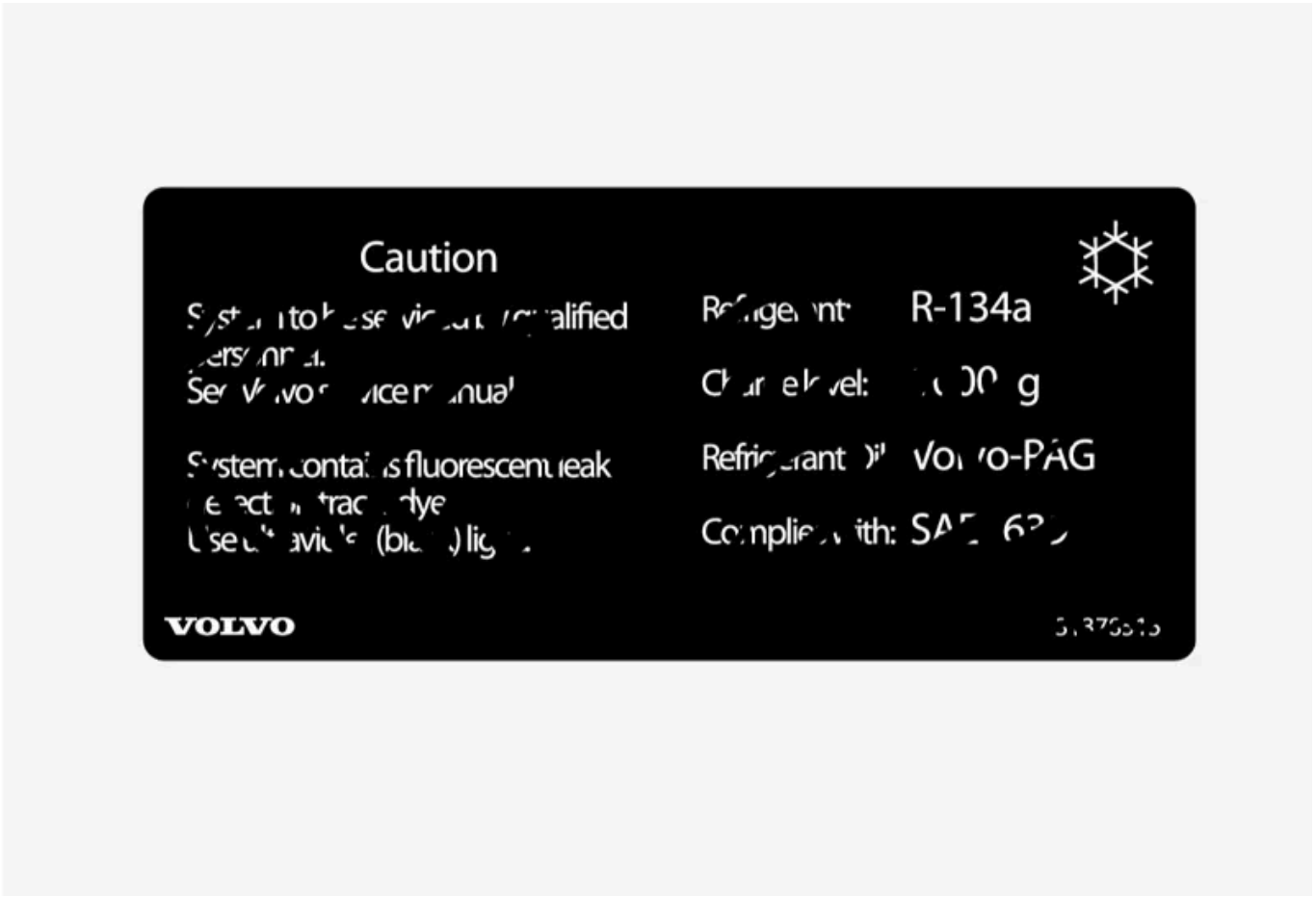
- Fahrzeuge **mit** Scheinwerferwaschanlage: 3,4 Liter.
- Fahrzeuge **ohne** Scheinwerferwaschanlage: 3,4 Liter.

14.4.4. Technische Daten für die Klimaanlage

In den folgenden Tabellen sind die vorgeschriebenen Qualitäten und Füllmengen der in der Klimaanlage verwendeten Betriebs- und Schmiermittel aufgeführt.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Aufkleber Klimaanlage



Der Aufkleber befindet sich an der Innenseite der Motorhaube.

Kältemittel

Gewicht	Vorgeschriebene Qualität
880 g	R134a

> **Warnung**
>
> In der Klimaanlage befindet sich unter Druck stehendes Kältemittel R134a. Wartung und Reparaturen am System dürfen ausschließlich von einer Vertragswerkstatt durchgeführt werden.

Kompressoröl

Füllmenge	Vorgeschriebene Qualität
140 ml	PAG SP-A2

14.4.5. Bremsflüssigkeit - Qualität und Füllmenge

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Bremsflüssigkeit ist das Medium in einer hydraulischen Bremsanlage, das verwendet wird, um eine Druckübertragung von zum Beispiel einem Bremspedal über einen Hauptbremszylinder zu einem oder mehreren Nebenbremszylindern zu bewirken, wodurch eine mechanische Bremse in Gang gesetzt wird.

Vorgeschriebene Qualität: DOT 4

Füllmenge: 0,6 Liter

14.4.6. Kühlmittel - Qualität und Füllmenge

Die Füllmenge des Kühlmittels für die jeweilige Motoralternative ist der Tabelle zu entnehmen.

Vorgeschriebene Qualität: Von Volvo empfohlenes Kühlmittel, mit 50 % Wasser[1] gemischt, siehe Verpackung.

Motor	Füllmenge (Liter)
D5 AWD	12,9
D6 AWD	12,9

[1] Die Wasserqualität muss dem Standard STD 1285,1 entsprechen.

14.4.7. Motoröl - ungünstige Fahrbedingungen

Ungünstige Fahrbedingungen können zu einer unnormal hohen Öltemperatur oder einem unnormal hohen Ölverbrauch führen. Unten sind einige Beispiele für ungünstige Fahrbedingungen aufgeführt.

Auf längeren Fahrten unter folgenden Bedingungen häufiger den Ölstand kontrollieren:

- mit Wohnwagen oder Anhänger
- im Gebirge
- bei hohen Geschwindigkeiten
- bei Temperaturen unter –30 °C oder über +40 °C.

Obiges gilt auch für kürzere Fahrstrecken bei niedrigen Temperaturen.

Bei ungünstigen Fahrbedingungen ein vollsynthetisches Motoröl wählen das dem Motor zusätzlichen Schutz bietet.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Volvo empfiehlt:



G050450

Wichtig

Um die Anforderungen für das Motorwartungsintervall zu erfüllen, werden alle Motoren ab Werk mit einem speziell angepassten synthetischen Motoröl gefüllt. Die Wahl des Öls erfolgte mit großer Sorgfalt und unter Berücksichtigung von Lebensdauer, Startbarkeit, Kraftstoffverbrauch und Umweltbelastung.

Für die Befolgung der empfohlenen Wartungsintervalle ist die Verwendung eines zugelassenen Motoröls erforderlich. Sowohl beim Auffüllen als auch beim Ölwechsel stets die vorgeschriebene Ölqualität verwenden, da anderenfalls die Gefahr einer Beeinflussung von Lebenslänge, Startbarkeit, Kraftstoffverbrauch und Umweltbelastung besteht.

Die Volvo Car Corporation übernimmt keinerlei Garantieansprüche, wenn nicht Motoröl mit der vorgeschriebenen Qualität und Viskosität verwendet wird.

Volvo empfiehlt, den Ölwechsel in einer Volvo-Vertragswerkstatt vornehmen zu lassen.

14.4.8. Getriebeöl - Qualität und Füllmenge

Das vorgeschriebene Getriebeöl und die Füllmenge für das jeweilige Getriebe steht in der Tabelle.

Automatikgetriebe

Automatikgetriebe	Füllmenge (Liter)	Vorgeschriebenes Getriebeöl
TF-80SD	ca. 7,0	AW1

Hinweis

Unter normalen Betriebsbedingungen muss kein Wechsel des Getriebeöls erfolgen. Bei ungünstigen Fahrbedingungen kann dies jedoch erforderlich sein.

14.4.9. Motoröl - Qualität und Füllmenge

Motorölqualität und -volumen für die jeweilige Motorisierung sind der Tabelle zu entnehmen.

Volvo empfiehlt:



G050450

Motor	Motorcode[1]	Ölqualität	Füllmenge, inkl. Ölfilter (Liter)
D5 AWD	D87PHEV	**Ölqualität: ACEA A5/B5** **Viskosität: SAE 0W-30**	ca. 5,9
D6 AWD	D97PHEV		ca. 5,9

[1] Motorcode sowie Artikel- und Seriennummer des Motors können auf dem Motor abgelesen werden, siehe Typenbezeichnungen.

14.5. Kraftstoffverbrauch und CO2-Ausstoß

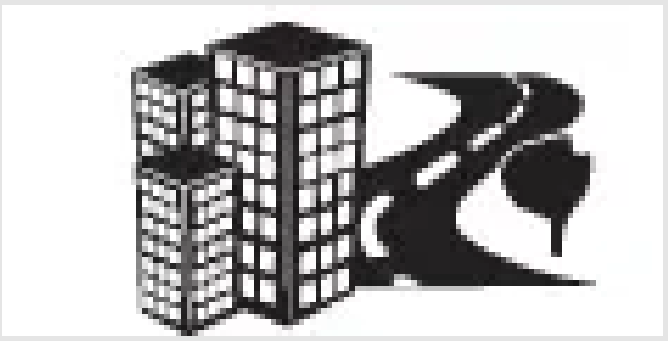
Der Kraftstoffverbrauch für ein Fahrzeug wird in Liter pro 100 km gemessen und der CO2-Ausstoß in Gramm pro Kilometer.

Erläuterung	
CO_2	Gramm/Kilometer
⌀⛽	Liter/100 km
	Gemischter Fahrbetrieb
aut	Automatikgetriebe

Hinweis

Sollten Verbrauchs- und Emissionsdaten fehlen, sind diese in einem beigefügten Supplement angegeben.









D5 AWD (D87PHEV)	aut	48	1,8
D6 AWD (D97PHEV)	aut	-	-

Die Kraftstoffverbrauchs- und Emissionswerte in der Tabelle oben basieren auf speziellen EU-Fahrzyklen[1] und gelten für Fahrzeuge mit Leergewicht in der Grundausstattung und ohne Zusatzausrüstung. Je nach Ausrüstung kann sich das Fahrzeuggewicht erhöhen. Dadurch, sowie abhängig davon, wie schwer das Fahrzeug beladen ist, erhöht sich der Kraftstoffverbrauch und der Kohlendioxidausstoß.

Es gibt mehrere Faktoren, die dazu beitragen, dass der Kraftstoffverbrauch höher ist, als in der Tabelle angegeben. Zu diesen gehören beispielsweise:

- Die Fahrweise des Fahrers.
- Wenn der Kunde größere Räder gewählt hat, als diejenigen, die standardmäßig an der Grundversion des Fahrzeugmodells montiert sind, steigt der Widerstand.
- Eine hohe Geschwindigkeit ergibt einen höheren Luftwiderstand.
- Kraftstoffqualität, Straßen- und Verkehrsbedingungen, Wetter und Zustand des Fahrzeugs.

Bereits eine Kombination aus den hier aufgeführten Beispielen kann zu einem erheblich höheren Verbrauch führen. Für ausführliche Informationen wird auf die oben aufgeführten referierten Regelwerke[1] verwiesen.

Große Abweichungen im Kraftstoffverbrauch können sich bei einem Vergleich mit den EU-Fahrzyklen[1] ergeben, die bei der Zulassung des Fahrzeugs verwendet werden und auf denen die Verbrauchswerte in der Tabelle basieren.

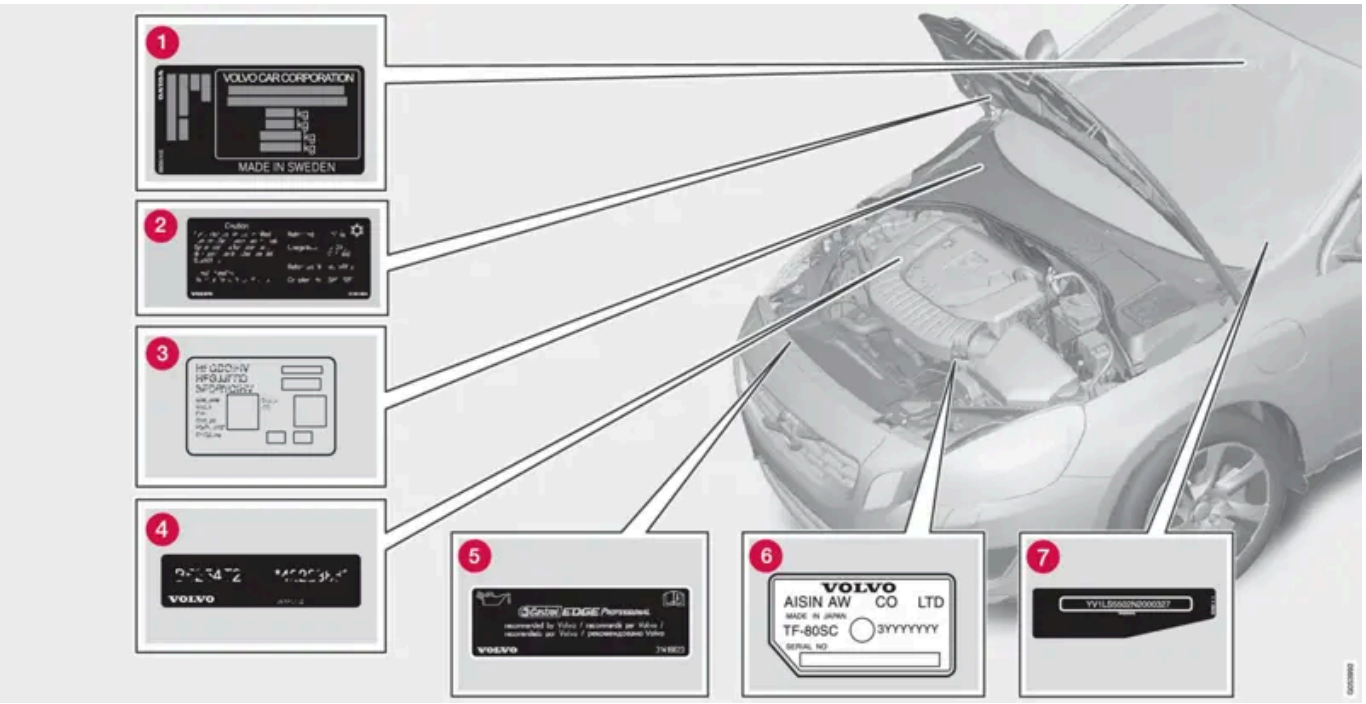
> **Hinweis**
>
> Extreme Witterungsverhältnisse, das Fahren mit Anhänger oder das Fahren in hohen Höhen in Kombination mit der Kraftstoffqualität sind Faktoren, die sich auf das Leistungsvermögen des Fahrzeugs auswirken können.

[1] Die angegebenen Kraftstoffverbrauchszahlen basieren auf zwei standardisierten Fahrzyklen in Laborumgebung („EU-Fahrzyklen“) gemäß EU Regulation no 692/2008, 715/2007 (Euro 5 / Euro 6) und UN ECE Regulation no 101. Diese Regelwerke umfassen die Fahrzyklen Stadtfahrbetrieb und außerstädtischer Fahrbetrieb. – Stadtfahrbetrieb – die Messung beginnt mit einem Kaltstart des Motors. Die Fahrt ist simuliert. – Außerstädtischer Fahrbetrieb – das Fahrzeug wird bei Geschwindigkeiten zwischen 0 und 120 km/h beschleunigt und abgebremst. Die Fahrt ist simuliert. – Fahrzeuge mit Handschaltgetriebe werden im 2. Gang gestartet (gilt nur für Fahrzeuge bis Reifengröße 18 Zoll). Der Wert für den in der Tabelle angegebenen gemischten Fahrbetrieb ist laut Gesetz eine Kombination aus Stadtfahrbetrieb und außerstädtischem Betrieb. CO_2-Ausstoß – zur Berechnung des Kohlendioxidausstoßes während der beiden Fahrzyklen werden die Abgase gesammelt. Bei der anschließenden Analyse wird der Wert für den CO_2-Ausstoß ermittelt.

14.6. Typenbezeichnungen

Typenbezeichnung, Fahrgestellnummer usw., d. h. fahrzeugspezifische Daten, stehen auf einem Aufkleber im Fahrzeug.

Anordnung der Aufkleber



Die Abbildung ist schematisch - die Einzelheiten können je nach Markt und Modell unterschiedlich sein.

Bei allen Fragen an Ihren Volvo Partner oder bei der Bestellung von Ersatzteilen und Zubehör ist es von Vorteil, wenn Sie die Typenbezeichnung des Fahrzeugs, die Fahrgestellnummer und die Motornummer angeben können.

1. Typenbezeichnung, Fahrgestellnummer, zulässige Höchstgewichte und Farbcode Exterieur sowie Typen-Zulassungsnummer. Der Aufkleber befindet sich an der Türsäule und ist sichtbar, wenn die rechte Fondtür geöffnet wird.
2. Aufkleber für die Klimaanlage.
3. Aufkleber für Standheizung.
4. Motorcode und Seriennummer des Motors.
5. Aufkleber für Motoröl.
6. Typenbezeichnung und Seriennummer des Getriebes.
7. Identifikationsnummer des Fahrzeugs (VIN - Vehicle Identification Number - Fahrgestellnummer).

In den Zulassungspapieren des Fahrzeugs sind weitere Informationen zum Fahrzeug zu finden.

> **Hinweis**
>
> Die in der Betriebsanleitung gezeigten Schilder erheben keinen Anspruch auf eine exakte Abbildung der Schilder im Fahrzeug. Der Zweck liegt darin, zu zeigen, wie die Schilder aussehen und wo ungefähr sie sich im Fahrzeug befinden. Die Information, die für Ihr Fahrzeug gilt, befindet sich auf dem entsprechenden Schild im Fahrzeug.

14.7. Hybridbatterie - Technische Daten

Die Hybridbatterie (Batterie für den Antriebsmotor) wird verwendet, um den Elektromotor beim Elektrobetrieb anzutreiben.

Typ: Lithium-Ionen

Energiemenge: 11,2 kWh.

Lebensdauer: Über 10 Jahre.

14.8. Reichweite - Technische Daten

Reichweite des Fahrzeugs bei Elektrobetrieb (Betriebsmodus PURE): Bis zu 50 km.

---

15. Volvo On Call

15.1. Komfortdienste

15.1.1. Fernstart der Heizung* per SMS [1]

In mit kraftstoffbetriebener Motor- und Innenraumheizung sowie Volvo On Call ausgestatteten Fahrzeugen kann die Heizung wie vom Fahrzeuginnenraum aus mit Hilfe eines normalen Mobiltelefons eingestellt werden. Sie können die gewünschten Timer-Einstellungen vornehmen, indem Sie diese mit einem Mobiltelefon versenden, siehe Fernstart der Heizung.



Die Steuerung der Heizung über das Mobiltelefon bietet Ihnen höchsten Komfort in Ihrem Fahrzeug zu den Kosten einer SMS.

Die Heizfunktion hat zwei Zeitpunkte, die in der Beschreibung als T1 und T2 bezeichnet werden. Diese zeigen, wann das Fahrzeug die eingestellte Temperatur erreicht hat. Damit nur berechtigte Benutzer die Heizung steuern können, muss die SMS das amtliche Kennzeichen des Fahrzeugs [2] und den PIN-Code für das Volvo On Call-System enthalten.

* Optie/accessoire.

[1] Fahrzeuge mit Volvo On Call*

[2] Das amtliche Kennzeichen kann Groß- und Kleinschreibung umfassen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

15.1.2. Komfortdienste mit Volvo On Call*

Komfortdienste über das Telefon sowie Fernstart der Heizung* per SMS oder Kommunikation mit dem Fahrzeug über die App.

Mit der App kann der Volvo On Call-Benutzer über ein iPhone, Windows Phone oder Android-Telefon in Verbindung mit seinem geparkten Fahrzeug bleiben. Die App ermöglicht das Auffinden und die Fernentriegelung des Fahrzeugs, das ferngesteuerte Anlassen des Motors, das Abrufen des Kraftstoffstands und vieles andere mehr.Weitere Informationen zur App.

In mit kraftstoffbetriebener Motor- und Innenraumheizung sowie Volvo On Call ausgestatteten Fahrzeugen kann die Heizung wie vom Fahrzeuginnenraum aus mit Hilfe eines normalen Mobiltelefons eingestellt werden. Weitere Informationen zum Fernstart der Heizung per SMS.

* Optie/accessoire.

15.1.3. Volvo On Call*-App

Als Volvo On Call-Benutzer steht Ihnen eine App zur Verfügung, mit der Sie über Ihr Mobiltelefon mit Ihrem geparkten Fahrzeug kommunizieren können.

Manche Funktionen stehen nicht in allen Fahrzeugmodellen zur Verfügung.

Da die App laufend aktualisiert wird, spiegelt diese Information ggf. nicht den aktuell verfügbaren Funktionsumfang wider. Weitere Informationen zu Volvo On Call siehe support.volvocars.com.

Die App ist derzeit für iPhone, Windows Phones und Android-Geräte erhältlich. Sie steht im Apple AppStore, Windows Phone Store oder in Google Play zum Download zur Verfügung.

Um die App und die Online-Dienste von Volvo nutzen zu können, brauchen Sie eine persönliche Volvo ID.

Weitere Informationen zur Volvo ID und zu ihren Vorteilen sowie zur Erstellung einer .

Ortung des Fahrzeugs

Der Standort Ihres Fahrzeugs wird auf einer Karte angezeigt, und Sie können sich dorthin navigieren lassen. Außerdem zeigt Ihnen ein digitaler Kompass die richtige Richtung. Es besteht die Möglichkeit, das Signalhorn und die Blinkerleuchten des Fahrzeugs zu aktivieren, um die Suche zu erleichtern.

Reiseziel an das Fahrzeug senden

Mit der Mobile-App kann die Funktion "Send to Car" verwendet werden, um Reiseziele (z. B. Hotels, Geschäfte, Kinos, Restaurants, Tankstellen) an das Fahrzeug zu senden. Die Position des Reiseziels ist dann über das Fahrzeug-Navigationssystem verfügbar[1]. Wenn das Navigationssystem des Fahrzeugs nicht werkseitig installiert ist, muss die Konfiguration für das Fahrzeug durch einen Volvo Partner aktualisiert werden, so dass die VOC-App weiß, dass sie ein Reiseziel an das Fahrzeug senden kann. Anweisungen für die Funktion Send to Car siehe support.volvocars.com.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Armaturenbrett des Fahrzeugs

Hier können Sie jede Menge nützlicher Informationen abrufen: Kraftstoffstand und die damit noch gewährleistete Reichweite, Durchschnittsverbrauch und -geschwindigkeit, Daten von Kilometer- und Tageskilometerzähler.

Steuerung des Fahrzeugs

Die App führt eine Kontrolle des Fahrzeugzustands durch und zeigt Informationen zu Glühlampen, Bremsflüssigkeit und Kühlmittel sowie zum Ölstand an.

Fahrbericht

Hier können Sie detaillierte Angaben zu jeder in den letzten 40 Tagen durchgeführten Fahrt herunterladen und speichern. Außerdem lassen sich alle oder nur bestimmte Fahrten aus der App in eine Tabellenkalkulation exportieren und per E-Mail versenden – eine besonders bei Dienstreisen ausgesprochen hilfreiche Funktion.

Die Funktion Fahrzeugjournal lässt sich auch deaktivieren. Dann entfällt das Versenden von Protokolldaten durch das Fahrzeug nach jeder abgeschlossenen Fahrt.

Fahrzeuginformationen

Hier haben Sie die wichtigsten Fahrzeugdaten wie Modell, amtliches Kennzeichen und VIN-Nummer jederzeit zur Hand.

Diebstahlwarnung

Wenn die Alarmanlage ausgelöst wird, wird der Fahrer mittels Mobiltelefon hierüber informiert.

Fernverriegelung der Türen

Der Status sämtlicher Türen und Fenster wird angezeigt. Der Fahrer kann das Fahrzeug ver- und entriegeln. Aus Sicherheitsgründen ist für die Fernentriegelung des Fahrzeugs grundsätzlich das Passwort der App erforderlich. Als Passwort wird ihre persönliche Volvo ID verwendet.

Fernstart der Heizung

Wenn das Fahrzeug mit einer Standheizung ausgestattet ist, kann diese direkt eingeschaltet oder so programmiert werden, dass sie an bis zu zwei verschiedenen Zeitpunkten eingeschaltet wird.

Fernstart des Motors [2]

Die Klimaanlage startet mit automatischen Einstellungen. Ein ferngestarteter Motor bleibt maximal 15 Minuten in Betrieb, und stellt sich danach selbsttätig ab. Nach 2 aufeinander folgender Fernstarts muss der Motor auf die normale Art angelassen werden, bevor wieder ein Fernstart möglich ist.

Der Motorfernstart ist nur für Fahrzeuge mit Automatikgetriebe und Motorhaubenschalter [3] erhältlich.

Warnung

Für einen Fernstart des Motors müssen folgende Kriterien erfüllt sein:

- Das Fahrzeug muss beaufsichtigt bleiben.
- Es dürfen sich keine Personen oder Tiere im oder nah am Fahrzeug befinden.
- Das Fahrzeug darf nicht in einem geschlossenen, nicht belüfteten Raum stehen - die Abgase können Menschen und Tieren schwere Verletzungen zufügen.

Hinweis

Nehmen Sie Rücksicht auf örtliche bzw. nationale Vorschriften und Bestimmungen für den Leerlaufbetrieb. Halten Sie bei laufendem Motor stets auch die lokal/national geltenden Lärmschutzbestimmungen ein.

Batterie- und Ladestatus [4]

Hier können Sie den Ladestatus der Hybridbatterie abrufen und prüfen, ob derzeit eine Aufladung stattfindet.

Ladezeitpunkt einstellen [4]

Das Aufladen muss nicht unmittelbar nach dem Anschließen des Ladekabels beginnen. Es ist möglich, über die Mobil-App einen Zeitpunkt für den Beginn der Aufladung einzustellen.

Ladekabel-Erinnerung [4]

Sie können in der App programmieren, dass Sie an das Anschließen des Ladekabels erinnert werden, falls Sie dies beim Abstellen des Fahrzeugs einmal vergessen haben sollten.

Vorkonditionierung [4]

Durch eine Vorkonditionierung wird das Antriebssystem und der Fahrzeuginnenraum vor der Abfahrt vorbereitet, wodurch sowohl der Verschleiß als auch der Energieverbrauch bei der Fahrt reduziert wird. Die Programmierung in der App funktioniert wie beim Fernstart der Standheizung.

* Optie/accessoire.

[1] Gilt für Sensus Navigation.

[2] Bestimmte Fahrzeugmodelle und Märkte.

[3] Vorhanden im XC60, Fahrzeugen mit Alarmanlage, den meisten Fahrzeugen mit 4-Zylinder-Motor oder bei Neufahrzeugen mit ERS.

[4] Gilt nur für V60 PLUG-IN HYBRID und S60L Twin Engine.

15.1.4. Fernstart der Heizung* per SMS [1]

Die Heizung des Fahrzeugs kann über SMS bedient werden.

> **Hinweis**
>
> Da bei einem Fernstart der Heizung Abgase freigesetzt werden, darf dieser nur erfolgen, wenn das Fahrzeug an einem sicheren Ort abgestellt ist.

> **Hinweis**
>
> Auf jedes Teilkommando folgt das Rautezeichen #. Die Mitteilung ist als kompletter String ohne Leerschritt zu schreiben und mit einem Rautezeichen # abzuschließen. Beispiel: # PIN-Code # 1 #

Telefonnummer

Schicken Sie die Nachricht an die Nummer +46 70 903 20 40. In manchen Mobiltelefonen können Sie eine SMS-Vorlage erstellen, die das Erstellen und Versenden der Nachricht vereinfacht.

Direktbefehle

Zum direkten Starten der Heizung:

- Geben Sie das amtliche Kennzeichen des Fahrzeugs und dann den # PIN-Code # 1 # ein.
- Verschicken Sie die Nachricht.

Wenn die Heizung läuft und direkt abgeschaltet werden soll:

- Geben Sie das amtliche Kennzeichen des Fahrzeugs und dann den # PIN-Code # 0 # ein.
- Verschicken Sie die Nachricht.

Zeitbefehle

Wenn eine neue Zeit programmiert werden soll, die Nachricht mit der gewünschten Uhrzeit beenden, z. B. 1730[2].

T1 ändern und aktivieren:

- Geben Sie das amtliche Kennzeichen des Fahrzeugs und dann den #PIN-Code# 11 # Uhrzeit # ein.
- Verschicken Sie die Nachricht.

T2 ändern und aktivieren:

- Geben Sie das amtliche Kennzeichen des Fahrzeugs und dann den #PIN-Code# 12 # Uhrzeit # ein.
- Verschicken Sie die Nachricht.

Zum Aktivieren einer zuvor eingegebenen Uhrzeit:

Aktivieren T1:

- Geben Sie das amtliche Kennzeichen des Fahrzeugs und dann den # PIN-Code # 11 # ein.
- Verschicken Sie die Nachricht.

Aktivieren T2:

- Geben Sie das amtliche Kennzeichen des Fahrzeugs und dann den # PIN-Code # 12 # ein.
- Verschicken Sie die Nachricht.

Zum Abbrechen eines geplanten Fernstarts der Heizung muss die programmierte Uhrzeit deaktiviert werden.

T1 deaktivieren:

- Geben Sie das amtliche Kennzeichen des Fahrzeugs und dann den # PIN-Code # 01 # ein.
- Verschicken Sie die Nachricht.

T2 deaktivieren:

- Geben Sie das amtliche Kennzeichen des Fahrzeugs und dann den # PIN-Code # 02 # ein.
- Verschicken Sie die Nachricht.

Wenn die Heizung nicht startet

In manchen Situationen funktioniert das Einschalten der Heizung mittels SMS nicht. In diesem Fall wird eine SMS mit dem Text "Heizung konnte nicht gestartet werden!" an die Handynummer geschickt, von der aus die Anforderung gesendet wurde.

* Optie/accessoire.

[1] Fahrzeuge mit Volvo On Call*

[2] Die Uhrzeit stets auf das nächste 5-Minuten-Intervall runden.

15.2. Sicherheitsdienste

15.2.1. Pannendienst mit Volvo On Call rufen*

Hilfe rufen bei z. B. Reifenpanne, Kraftstoffmangel oder entladener Batterie.

- Die ON CALL-Taste mindestens 2 Sekunden lang drücken.
- Das VOC Service-Center stellt eine Sprechverbindung mit dem Fahrer her und klärt, welcher Hilfebedarf besteht.

* Optie/accessoire.

15.2.2. Sicherheitsdienste mit Volvo On Call*

Automatischer und manueller Alarm, sowie die Möglichkeit, Pannendienste und Sicherheitsdienstleistungen, die über Volvo On Call (VOC) verfügbar sind, anzufordern. Die Sicherheitsdienste werden zur Alarmierung bei Unfällen oder in Notsituationen verwendet.

Automatischer Alarm

Wenn das Sicherheitssystem des Fahrzeugs ausgelöst wird, zum Beispiel bei einem Unfall, bei dem Gurtstraffer oder Airbags eingesetzt werden, wird automatisch eine Meldung an das Servicecenter von VOC übermittelt. Es geschieht folgendes:

- Eine Mitteilung wird automatisch vom Fahrzeug an das VOC Servicecenter gesendet.
- Daraufhin stellt das VOC Service-Center eine Sprechverbindung mit dem Fahrer her, um das Ausmaß des Unfalls und einen eventuellen Hilfebedarf zu erfragen.
- Danach kontaktiert das VOC Service-Center die benötigten Sicherheitsdienste (Polizei, Krankenwagen, Abschleppwagen usw.).

Wenn keine Sprechverbindung hergestellt werden kann, kontaktiert das VOC Service-Center die zuständigen Dienste, die daraufhin die erforderlichen Maßnahmen einleiten.

Manueller Alarm

VOC Service-Center in Notsituationen um Hilfe bitten, siehe Manueller Alarm.

Pannendienst

Hilfe rufen bei z. B. Reifenpanne, Kraftstoffmangel oder entladener Batterie, siehe Pannendienst rufen.

Der Pannendienst muss ggf. separat abgeschlossen werden.

Alarmnummer

Bei Aktivierung des Alarmdienstes versucht das System, eine Verbindung zum VOC Service-Center herzustellen. Wenn dies nicht möglich ist, wird der Anruf direkt an die Notrufnummer umgeleitet, die am aktuellen Fahrzeugstandort gilt[1].

* Optie/accessoire.

[1] Gilt für bestimmte Märkte.

15.2.3. Manueller Sicherheitsdienst über Volvo On Call*

In Notsituationen das Volvo On Call (VOC) Service-Center kontaktieren.

VOC Service-Center manuell benachrichtigen:

- Die SOS-Taste mindestens 2 Sekunden gedrückt halten, um bei plötzlicher Krankheit, äußerer Bedrohung des Fahrzeug oder der Insassen u. ä. Hilfe zu rufen.
- Das VOC Service-Center erhält eine Mitteilung zum Notfall und Angaben zum Fahrzeugstandort.
- Das VOC Service-Center stellt eine Sprechverbindung mit dem Fahrer her und klärt, welcher Hilfebedarf besteht.

Wenn keine Sprechverbindung hergestellt werden kann, kontaktiert das VOC Service-Center die zuständigen Dienste, die daraufhin die erforderlichen Maßnahmen einleiten.

* Optie/accessoire.

15.3. Schutzdienste

15.3.1. Schutzdienste mit Volvo On Call*

Volvo On Call (VOC) hilft bei einem Einbruch oder Diebstahl des Fahrzeugs und kann das Fahrzeug aus der Ferne entriegeln, falls Schlüssel abhanden gekommen oder eingeschlossen wurden.

Die Schutzdienste von Volvo sollen die Gefahr minimieren, dass dem Besitzer sein Fahrzeug gestohlen wird. Bei Diebstahl des Fahrzeugs kann dieses außerdem geortet und ggf. deaktiviert werden.

Bei Ausfall der Stromversorgung des Fahrzeugs übernimmt die VOC-Reservebatterie.

Zusätzlich zu den Sicherheits- und Schutzdiensten bieten bestimmte Märkte optional ein erweitertes Sicherheitssystem an:

Nach Stichting VbV zertifiziertes Sicherheitssystem, das die Anforderungen von Track & Tracing, TT03 [1], [2] erfüllt.



Diebstahlwarnung

VOC sendet bei Einbruch oder Diebstahl (wenn die Alarmanlage des Fahrzeugs ausgelöst wurde) automatisch ein Signal an das VOC Service-Center.

Wenn die Alarmanlage des Fahrzeugs ausgelöst wurde, ergeht nach einer gewissen Zeit automatisch eine Meldung an das VOC Service-Center. Wenn die Alarmanlage mit Hilfe des Transponderschlüssels ausgeschaltet wird, wird die Funktion unterbrochen.

Ortung eines gestohlenen Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug gestohlen oder anderweitig unberechtigt genutzt wurde, kann der Fahrzeughalter gemeinsam mit der Polizei und dem VOC Service-Center entscheiden, das Fahrzeug zu orten. Das VOC Service-Center schickt eine Mitteilung an das Fahrzeug, um dessen Position zu ermitteln. Danach wird die Polizei oder eine andere zuständige Behörde informiert.

> **Hinweis**
>
> Dies gilt auch, wenn das Fahrzeug mit Hilfe des zugehörigen Transponderschlüssels gestohlen wurde.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Fernentriegelung

Wenn der Transponderschlüssel verloren oder im Fahrzeug eingeschlossen wird, kann das VOC Service-Center das Fahrzeug innerhalb von 5 Tagen entriegeln, nachdem sich der Fahrzeughalter mit einem gültigen PIN-Code identifiziert hat. Danach fernentriegelt das VOC Service-Center nach entsprechender Übereinkunft das Fahrzeug.

Fernbediente Wegfahrsperre [3]

Überwachung und Deaktivierung eines gestohlenen Fahrzeugs.

Wenn das Fahrzeug gestohlen wurde, wendet sich der Fahrzeughalter oder die zuständige Behörde an das VOC Service-Center.

> **Hinweis**
>
> Dies gilt auch, wenn das Fahrzeug mit Hilfe des zugehörigen Transponderschlüssels gestohlen wurde.

Nach Rücksprache mit der Behörde deaktiviert das VOC Service-Center die Transponderschlüssel und verhindert somit das Starten des Fahrzeugs. Ein deaktiviertes Fahrzeug kann nur wieder gestartet werden, indem Sie das VOC Service-Center kontaktieren und sich mit einem gültigen PIN-Code identifizieren. Daraufhin aktiviert das VOC Service-Center das Fahrzeug wieder.

* Optie/accessoire.

[1] Gilt nur für die Niederlande.

[2] Gilt nicht für V40/V40 Cross Country.

[3] Bestimmte Märkte.

15.3.2. Fahrzeug über Volvo On Call* Service-Center entriegeln

Das Fahrzeug kann vom VOC Service-Center fernentriegelt werden.

1. Wenden Sie sich an das .
2. Wenn das VOC Service-Center den Fahrzeughalter oder eine andere autorisierte Person über den PIN-Code identifiziert hat, wird nach entsprechender Übereinkunft ein Entriegelungssignal an das Fahrzeug gesendet.
3. Um die Türen öffnen zu können, muss der Kofferraumdeckel bzw. die Heckklappe geöffnet werden. Drücken Sie zweimal die Drucktaste oder ziehen Sie am Handgriff.

> **Hinweis**
>
> Wird der Kofferraumdeckel bzw. die Heckklappe nicht innerhalb eines vom VOC Service-Center vorgegebenen Zeitraums geöffnet, erfolgt eine erneute Verriegelung.

4. Wenn die Türen geöffnet werden, wird die Alarmanlage des Fahrzeugs ausgelöst. Die Alarmanlage durch Druck auf die Entriegelungstaste des Transponderschlüssels ausschalten oder den Transponderschlüssel in das Zündschloss einführen.

> **Hinweis**
>
> Wenn das Fahrzeug z. B. in einem Parkhaus steht, kann die Fernentriegelungsfunktion ggf. durch einen schlechten Empfang beeinträchtigt sein.

* Optie/accessoire.

15.4. Besitzerwechsel des Fahrzeugs mit Volvo On Call*

Bei einem Besitzerwechsel ist es wichtig, auch den Abonnenten des Volvo On Call (VOC)-Dienstes zu ändern.

VOC-Dienst beenden

Wenden Sie sich bei einem Besitzerwechsel an einen Volvo Partner, um den Dienst zu beenden. Der Händler hebt das Abonnement auf und löscht den Dienstverlauf. Der Dienst kann auch über die VOC-Mobil-App abgeschlossen werden.

Bei einem Besitzerwechsel müssen die persönlichen Einstellungen und Benutzerdaten auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt werden, siehe Besitzerwechsel.

VOC-Dienst starten

Beim Kauf eines Gebrauchtfahrzeugs mit VOC:

Der neue Fahrzeughalter wendet sich an seinen Händler, der die Restzeit des Abonnements auf ihn überschreibt. Damit VOC funktioniert und der Vorbesitzer keinen Zugriff mehr auf die Dienste hat, müssen die Kontaktdaten aktualisiert werden. Der neue Besitzer erhält einen persönlichen vierstelligen PIN-Code, mit dem er sich als Fahrzeughalter (oder andere berechtigte Person) identifizieren kann und Zugriff auf bestimmte Dienste hat.

* Optie/accessoire.

15.5. PIN-Code für Volvo On Call*

Der PIN-Code dient dazu, die zur Nutzung der Volvo On Call (VOC)-Dienste berechtigten Personen zu identifizieren.

Der vierstellige PIN-Code, der dem Halter bei Aktivierung des Abonnements durch den Händler zugeschickt wurde, dient aus Sicherheitsgründen der Identifizierung der zur Nutzung bestimmter VOC-Dienste berechtigten Personen, z. B. R Entriegelung des Fahrzeugs durch das VOC Service-Center oder Erstellung eines Kontos für die App.

PIN-Code vergessen oder Änderungswunsch

Wenn der PIN-Code vergessen wurde oder geändert werden sollte (z. B. beim Kauf eines Gebrauchtfahrzeugs), wenden Sie sich bitte an einen Händler oder drücken Sie die ON CALL-Taste im Fahrzeug. Daraufhin wird dem Fahrzeughalter ein neuer Code zugeschickt.

Ein falscher PIN-Code wurde wiederholt in die App eingegeben

Nachdem zehnmal in Folge ein falscher PIN-Code eingegeben wurde, wird das Konto gesperrt. Um die App wieder benutzen zu können, muss ein neuer PIN-Code festgelegt und ein neues App-Konto erstellt werden. Gehen Sie dazu wie beim Erstellen des vorigen App-Kontos vor.

* Optie/accessoire.

15.6. Menüoptionen mit Volvo On Call*

Übersicht über mögliche Optionen und Einstellungen im Menü des Volvo On Call (VOC)-Systems.

Zum Aufrufen des Menüs: Drücken Sie die Taste MY CAR und dann erneut MY CAR, um über die Kurzwahl ins VOC-Menü zu gelangen.

Händler-Informationen
SOS
On Call
Schloss
SOS- und On Call-Tasten sperren/entsperren
Abonnement aktivieren
Service aktivieren

* Optie/accessoire.

15.7. Volvo On Call*

Volvo On Call (VOC)* ist ein Zusatzdienst, den der Volvo-Besitzer abonnieren kann. Das Abonnement umfasst Sicherheits-, Schutz- und Komfortdienste.

Das VOC-System ist mit der SRS- und Alarmanlage sowie den anderen Systemen des Fahrzeugs (z. B. Verriegelung und Klimaanlage) gekoppelt. Für die Kommunikation mit den VOC-Diensten verfügt das Fahrzeug über ein integriertes Modem. Die Karte zeigt, in welchen Ländern das System erhältlich ist. Die Karte unterliegt Änderungen – bei einem Volvo Partner bekommen Sie

aber stets die aktuellen Informationen. Der Dienst- und Angebotsumfang des Abonnements kann je nach Markt variieren. Ein Volvo Partner teilt Ihnen gerne mit, welche Dienste für ein bestimmtes Land erhältlich sind.

Verfügbarkeit

Nachdem der Transponderschlüssel aus dem Auto genommen wurde, sind die Funktionen des Systems 5 Tage dauerhaft und danach 17 Tage einmal pro Stunde verfügbar. Nach insgesamt 22 Tagen wird das System abgeschaltet, bis das Fahrzeug erneut gestartet wird.

Die Systeme verwenden GNSS (Global Navigation Satellite System), um die Position des Fahrzeugs festzustellen. Das im Fahrzeug eingebaute Modem wird verwendet, um Kontakt mit dem VOC Servicecenter und der VOC Mobile App herzustellen.

> **Warnung**
>
> Das System funktioniert nur in Regionen, in denen der Dienst verfügbar ist und die Mobilfunkabdeckung der VOC-Kooperationspartner gewährleistet ist.
>
> Genau wie bei Mobiltelefonen können atmosphärische Störungen oder eine unzureichende Senderabdeckung dazu führen, dass eine Verbindung nicht hergestellt werden kann, z. B. in dünn besiedelten Gebieten.

Abonnement

Wenn das System beim Fahrzeugkauf aktiviert wird, schließen Sie ein Abonnement ab. Das Abonnement ist befristet, kann aber verlängert werden, wobei die Gültigkeitsdauer je nach Markt variiert.

Komfortdienste

- App Volvo On Call.
- Fernstart der Heizung per SMS.

Sicherheitsdienste

- Automatischer Alarm.
- Manueller Alarm.
- Pannendienst.

Schutzdienste

- Diebstahlalarm.
- Ortung eines gestohlenen Fahrzeugs.
- Fernentriegelung.
- Fernbediente Wegfahrsperre[1].

> **Hinweis**
>
> Alle Gespräche mit dem VOC Service-Center werden aufgezeichnet.

Informationen im Internet

Weitere Informationen zu Volvo On Call siehe support.volvocars.com.

* Optie/accessoire.

[1] Bestimmte Märkte.

15.8. Volvo On Call* verwenden

Das System Volvo On Call (VOC) wird durch Drücken einer der beiden Tasten an der Decke oder durch entsprechende Auswahl im Menü aktiviert.

VOC wird automatisch gestartet, wenn das Sicherheitssystem des Fahrzeugs ausgelöst wird, zum Beispiel bei einem Unfall, bei dem Gurtstraffer oder Airbags eingesetzt werden. In diesem Fall wird der Kontakt zwischen dem Fahrzeug und dem VOC Service-Center hergestellt und geeignete Hilfe an den Fahrzeugstandort entsendet.

Wenn ein Dienst aktiv ist, wird das Symbol auf dem Bildschirm angezeigt.

SOS-Taste – in Notfällen

Drücken Sie die SOS-Taste an der Decke mindestens 2 Sekunden lang, um den manuellen Alarmdienst zu aktivieren.

Alternative zur SOS-Taste

In der Normalansicht von MY CAR auf OK/MENU drücken und **Einstellungen** → **Volvo On Call** → **SOS** auswählen.

ON CALL-Taste – bei Problemen mit dem Fahrzeug

Drücken Sie die ON CALL-Taste an der Decke mindestens 2 Sekunden lang, um den Dienst zu aktivieren und den Kontakt mit dem VOC Service-Center herzustellen, siehe Verfügbare Volvo On Call-Funktionen.

Alternative zur ON CALL-Taste

In der Normalansicht von MY CAR auf OK/MENU drücken und **Einstellungen** → **Volvo On Call** → **On Call** auswählen.

> **Hinweis**
>
> Die **SOS**-Taste darf nur bei Unfällen, Krankheit oder einer externen Bedrohung des Fahrzeugs und seiner Insassen benutzt werden. Die **SOS**-Funktion ist ausschließlich für Notfälle vorgesehen. Ein Missbrauch kann dazu führen, dass zusätzliche Kosten entstehen.
>
> Für alle anderen Dienste, einschließlich Pannenhilfe, kann die **ON CALL**-Taste gedrückt werden.

Dienst abbrechen

Sie können eine Dienstaufforderung innerhalb von 10 Sekunden abbrechen, indem Sie die EXIT-Taste drücken.

Einstellungen

Mögliche Optionen und Einstellungen im Menüsystem.

- **Schloss** – festlegen, wann die Tasten SOS und ON CALL aktiviert sein sollen. Die Funktion bewirkt, dass die Tasten nur aktiviert sind, wenn sich der Transponderschlüssel in Stellung I oder II befindet oder der Motor läuft.
- **Service aktivieren** – zum Abschließen eines Abonnements und Freischalten des Dienstes.

Der Status Abonnement aktivieren bedeutet, dass eine Volvo-Werkstatt das VOC-System aktivieren muss, bevor das Abonnement abgeschlossen werden kann.

* Optie/accessoire.

15.9. Volvo On Call* – Verfügbarkeit

Karte über Gebiete, in denen Volvo On Call verfügbar ist. Der Dienst wird laufend ausgebaut und in vielen Ländern verfügbar sein. Wenden Sie sich für aktuelle Informationen an einen Volvo Partner.



Volvo On Call ist in den grau markierten Bereichen verfügbar.

* Optie/accessoire.

15.10. Volvo On Call*-Mitteilungen im Display

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Bei Bedarf zeigt Volvo On Call (VOC) eine automatische Mitteilung an.

- **Fahrzeugposition konnte nicht gefunden werden** – siehe Verfügbarkeit.
- **Service zur Zeit nicht verfügbar** – siehe Verfügbarkeit. Die Mitteilung wird auf dem Bildschirm angezeigt.
- **Volvo On Call Wartung erforderlich** – Das VOC-System ist außer Betrieb. Wenden Sie sich an einen Volvo Partner. Die Mitteilung wird auf dem Kombinationsinstrument angezeigt.
- **Volvo On Call Abonnement läuft bald ab** – Das VOC-Abonnement läuft in Kürze aus. An einen Volvo Partner wenden. Die Mitteilung wird auf dem Kombinationsinstrument angezeigt.

* Optie/accessoire.

15.11. Verfügbare Volvo On Call*-Funktionen

Übersicht über verfügbare Volvo On Call (VOC)-Funktionen über das VOC Service-Center bzw. die VOC-Mobil-App.

Dienst	Service-Center	App[1]
Fernstart der Heizung		X
Automatischer Alarm	X	
Manueller Alarm	X	
Pannendienst	X	X
Diebstahlwarnung	X	X
Ortung eines gestohlenen Fahrzeugs	X	
Fernentriegelung	X	X
Fernverriegelung		X
Fernbediente Wegfahrsperre[2]	X	
Fernstart des Motors (ERS)[2], [3]		X
Ortung des Fahrzeugs	X	X
Armaturenbrett des Fahrzeugs		X
Fahrbericht		X
Fahrzeuginformationen		X
Batterie- und Ladestatus[4]	X	X
Ladezeitpunkt einstellen[4]		X
Ladekabel-Erinnerung[4]		X
Vorkonditionierung[4]		X
Reiseziel an das Fahrzeug senden[5]		X

* Optie/accessoire.

[1] Manche Funktionen stehen nicht in allen Fahrzeugmodellen zur Verfügung.

[2] Bestimmte Märkte.

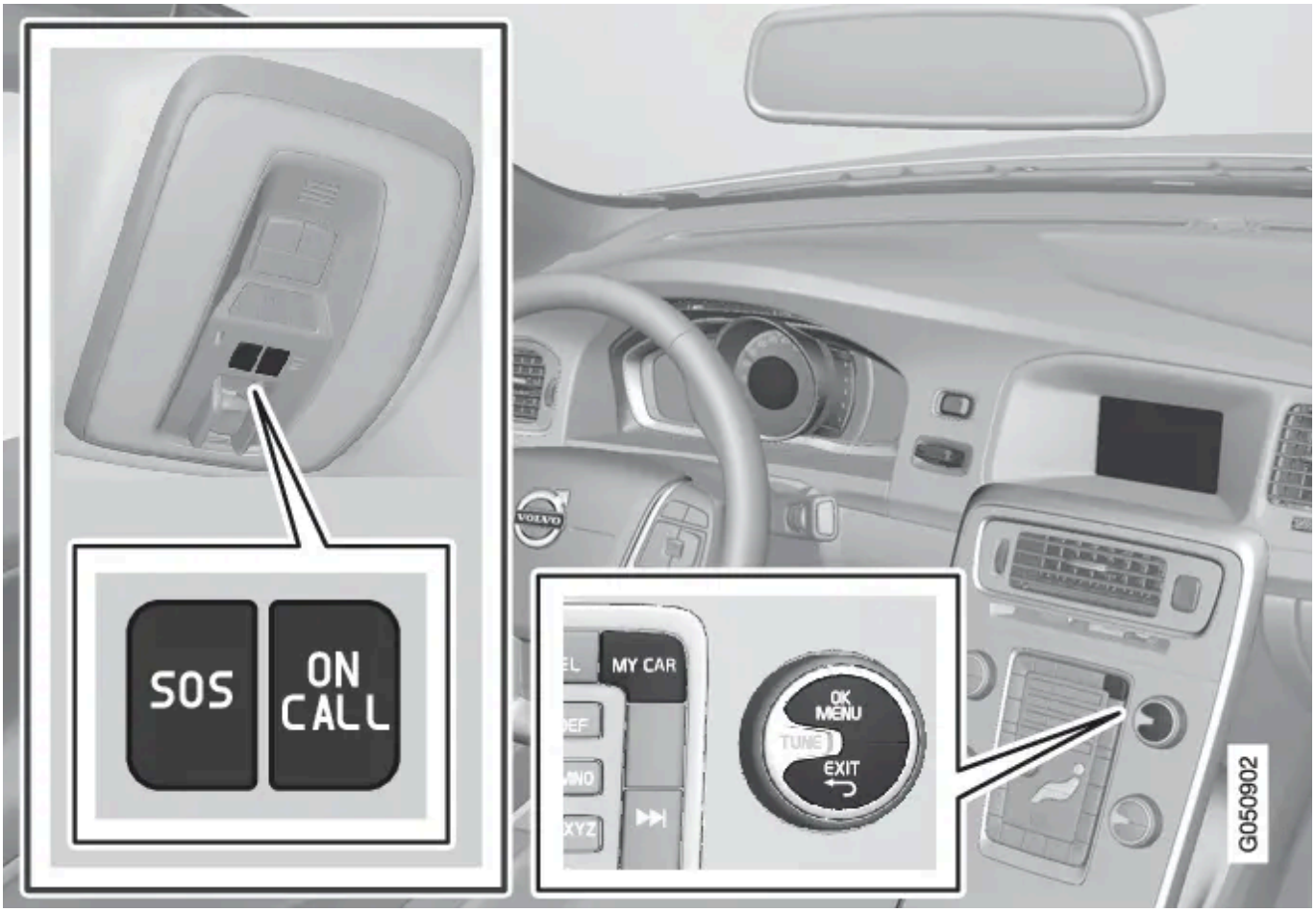
[3] Bestimmte Fahrzeuge mit Automatikgetriebe.

[4] Gilt nur für V60 PLUG-IN HYBRID und S60L Twin Engine.

[5] Sensus Navigation wird benötigt.

15.12. Übersicht über Volvo On Call*

Übersicht über Tasten und Anzeigen.



* Optie/accessoire.

15.13. Personenbezogene Daten[1]

Personenbezogene Daten, die vom Volvo On Call (VOC)-Dienst verarbeitet werden.

Die Volvo-Vertriebsgesellschaften, siehe Tabelle unten, und die Volvo Car Corporation haften für die personenbezogenen Daten, die im Zusammenhang mit dem Dienst verarbeitet werden. Jegliche Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt auf Treu

und Glauben und gemäß den geltenden Gesetzen zur Verarbeitung persönlicher Daten.

Land	Vertriebsgesellschaft
Belgien	Volvo Cars NV
England	Volvo Car UK Ltd
Frankreich	Volvo Automobiles France SAS
Holland	Volvo Cars Nederland B.V.
Italien	Volvo Auto Italia S.p.A.
Norwegen	Volvo Personbiler Norge AS
Polen	Volvo Car Polska Sp. z o.o.
Portugal	Volvo Car Portugal S.A.
Russland	Limited Liability Company Volvo Cars
Spanien	Volvo Car España S.L.
Schweden	Volvo Personbilar Sverige AB
Deutschland	Volvo Car Germany GmbH
Finnland	Volvo Auto Oy Ab
Dänemark	Volvo Personvagne Danmark A/S
Österreich	Volvo Car Austria GmbH
Schweiz	Volvo Automobile (Schweiz) AG

Zweck der Verarbeitung

Die personenbezogenen Daten werden von Volvo und seinen Vertragspartnern innerhalb und außerhalb der EU bzw. des EWR verarbeitet, um den Dienst bereitzustellen und weiterzuentwickeln.

Welche personenbezogenen Daten verarbeitet werden

Die verarbeiteten personenbezogenen Daten lassen sich im Wesentlichen drei Kategorien zuordnen.

- Personenbezogene Daten, die der Kunde bei Aktivierung des Dienstes und anderen Kontakten mit Volvo angibt, wie Name, Adresse, Telefonnummer sowie Art und Dauer des Dienstes.
- Wenn der Dienst infolge eines entsprechenden Ereignisses genutzt wird, versendet das Fahrzeug automatisch eine Mitteilung mit bestimmten Informationen. Diese Mitteilung enthält folgende Informationen: Fahrzeug-ID (VIN), Uhrzeit, zu der der Dienst genutzt wurde, Art des Dienstes, ob Airbags ausgelöst wurden, ob Gurtstraffer ausgelöst wurden, aktuelle Kraftstoffmenge, aktuelle Temperatur im und außerhalb des Fahrzeugs, ob Türen und Fenster verriegelt oder offen sind sowie die sechs letzten Positionen des Fahrzeugs einschließlich Geschwindigkeit und Richtung.
- Weitere Informationen, die sich dem Kunden zuordnen lassen, sind Telefongespräche mit Personen im Fahrzeug, von welchem Service-Center der Dienst bereitgestellt wurde und Aufzeichnungen des Kundenbetreuers.

Wer Zugang zu den personenbezogenen Daten hat

Zur Bereitstellung des Dienstes beauftragt Volvo Vertragspartner. Diese Vertragspartner arbeiten im Auftrag von Volvo und dürfen die personenbezogenen Daten ausschließlich in dem Ausmaß verarbeiten, wie es zur Bereitstellung des Dienstes erforderlich ist. Alle Vertragspartner sind vertraglich dazu verpflichtet, die personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und gemäß den geltenden Gesetzen zu verarbeiten.

Speicherung der Daten

Die personenbezogenen Daten, die zur Bereitstellung des Dienstes erforderlich sind, werden für die Dauer des Vertrags und nach dessen Ablauf so lange gespeichert, wie es gemäß den geltenden Gesetzen und anderen Vorschriften für die Pflichterfüllung durch Volvo erforderlich ist. Daten, die durch das Eintreten von Ereignissen erstellt werden, die die Nutzung des Dienstes nach sich ziehen, werden drei Monate nach Eintreten des Ereignisses gelöscht.

Berichtigung und Registerauszug

Privatpersonen haben das Recht auf Berichtigung falscher Angaben und Bereitstellung eines Registerauszugs, aus dem hervorgeht, welche personenbezogenen Daten verarbeitet werden. Wenden Sie sich bitte an die Volvo-Kundenbetreuung, wenn Sie falsche Daten berichtigen lassen möchten. Der Antrag auf Bereitstellung eines Registerauszugs ist schriftlich zu stellen und vom Antragsteller eigenhändig zu unterzeichnen; weiterhin müssen Name, Adresse und Kundennummer des Antragstellers auf dem Antrag angegeben sein. Der Antrag ist an die folgende Adresse zu schicken: Volvo Personvagnar AB, Personuppgiftsombudet, Avd. 50090, HB3S, 405 31 Göteborg, Schweden.

Einwilligung in die Verarbeitung personenbezogener Daten

Durch die Aktivierung des Abonnements gemäß den Anweisungen in diesem Dokument willigt der Benutzer in die Verarbeitung der personenbezogenen Daten ein, die im Zusammenhang mit dem VOC-Dienst erfolgt.

* Optie/accessoire.

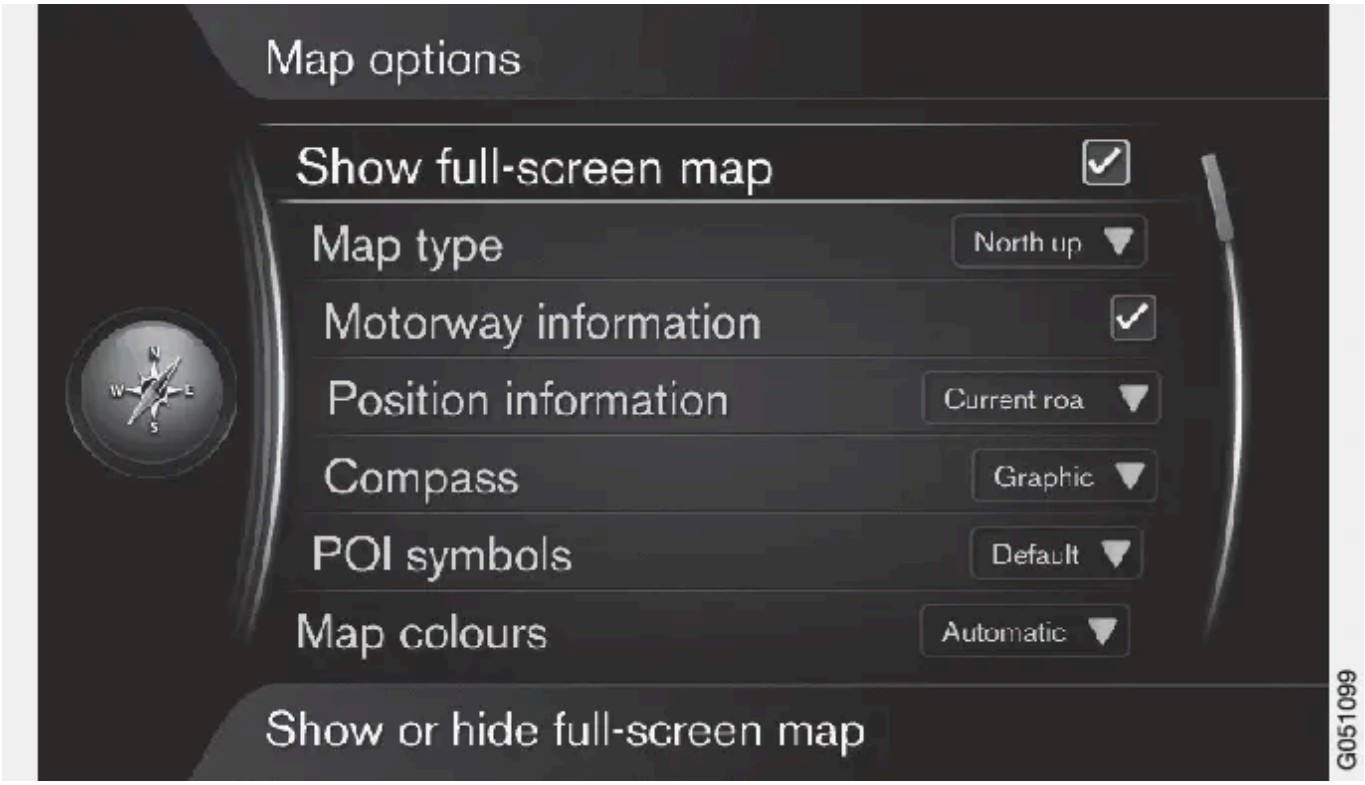
[1] Fahrzeuge mit Volvo On Call*

16. Sensus Navigation

16.1. Streckenplan und Route

16.1.1. Navigation* - Kartenoptionen

Hier kann eingestellt werden, wie die Karte angezeigt werden soll, und was auf ihr angezeigt werden soll.



Karte als Vollbild

1. In der Normalansicht der Navigationsquelle auf OK/MENU drücken und **Einstellungen** → **Kartenoptionen** → **Vollbild-Karte anzeigen** auswählen.
2. Kartengröße wählen:
   - Markiertes Kästchen - die Karte wird auf dem ganzen Bildschirm angezeigt.
   - Leeres Kästchen - Fahrzeuginformationen, zum Beispiel Innenraumtemperatur und gerade abgespielte Medien, werden an der Ober- und Unterkante des Bildschirms angezeigt.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Kartenmodus Kompassrichtung

1. In der Normalansicht der Navigationsquelle auf OK/MENU drücken und **Einstellungen** → **Kartenoptionen** → **Kartentyp** auswählen.
2. Einstellen, wie die Karte auf dem Bildschirm angezeigt wird:
   - **Richtung Norden** - die Karte wird immer mit Norden nach oben angezeigt. Das Autosymbol bewegt sich in den aktuellen Himmelsrichtungen auf dem Bildschirm.
   - **Karte in fahrtrichtung** - Das Autosymbol befindet sich im Zentrum und zeigt immer nach oben auf dem Bildschirm. Das Kartenbild dreht sich unter dem Autosymbol entsprechend der Biegung der Straße.
   - **3D-Karte, Standard** – der Betrachter sieht die Karte schräg von oben. Das Autosymbol befindet sich im Zentrum, die Fahrtrichtung weist auf dem Bildschirm nach oben.
   - **3D-Karte, erweitert** – Darstellung wie bei der vorigen Option, aber zusätzlich um weitere Objekte wie Gebäude usw. ergänzt.

Autobahn-Informationen

1. In der Normalansicht der Navigationsquelle auf OK/MENU drücken und **Einstellungen** → **Kartenoptionen** → **Autobahn-Informationen** auswählen.
2. Funktion wählen:
   - Markiertes Kästchen - Wenn Sie dann auf einer Autobahn fahren, werden die drei (3) nächsten Ausfahrten angezeigt, die z. B. zu einem Rastplatz oder einer Tankstelle führen. Die nächste Abfahrt erscheint ganz unten in der Liste.
   - Leeres Kästchen - die Funktion ist ausgeschaltet.

Informationen zur aktuellen Position

1. In der Normalansicht der Navigationsquelle auf OK/MENU drücken und **Einstellungen** → **Kartenoptionen** → **Positionsangaben** auswählen.
2. Positionsinformation wählen:
   - **Aktuelle Straße** – auf dem Bildschirm wird der Name der Straße angezeigt, auf der sich das Auto/Fadenkreuz befindet.
   - **Breite/Länge** – auf dem Bildschirm werden die Koordinaten der Stelle angezeigt, an der sich das Auto/Fadenkreuz befindet.
   - **Kein** – auf dem Bildschirm werden die Koordinaten der Stelle angezeigt, an der sich das Auto/das Fadenkreuz befindet.

Kompass

Auf der Karte wird ein Kompass angezeigt, der in die gleiche Richtung wie die Fahrzeugfront weist.

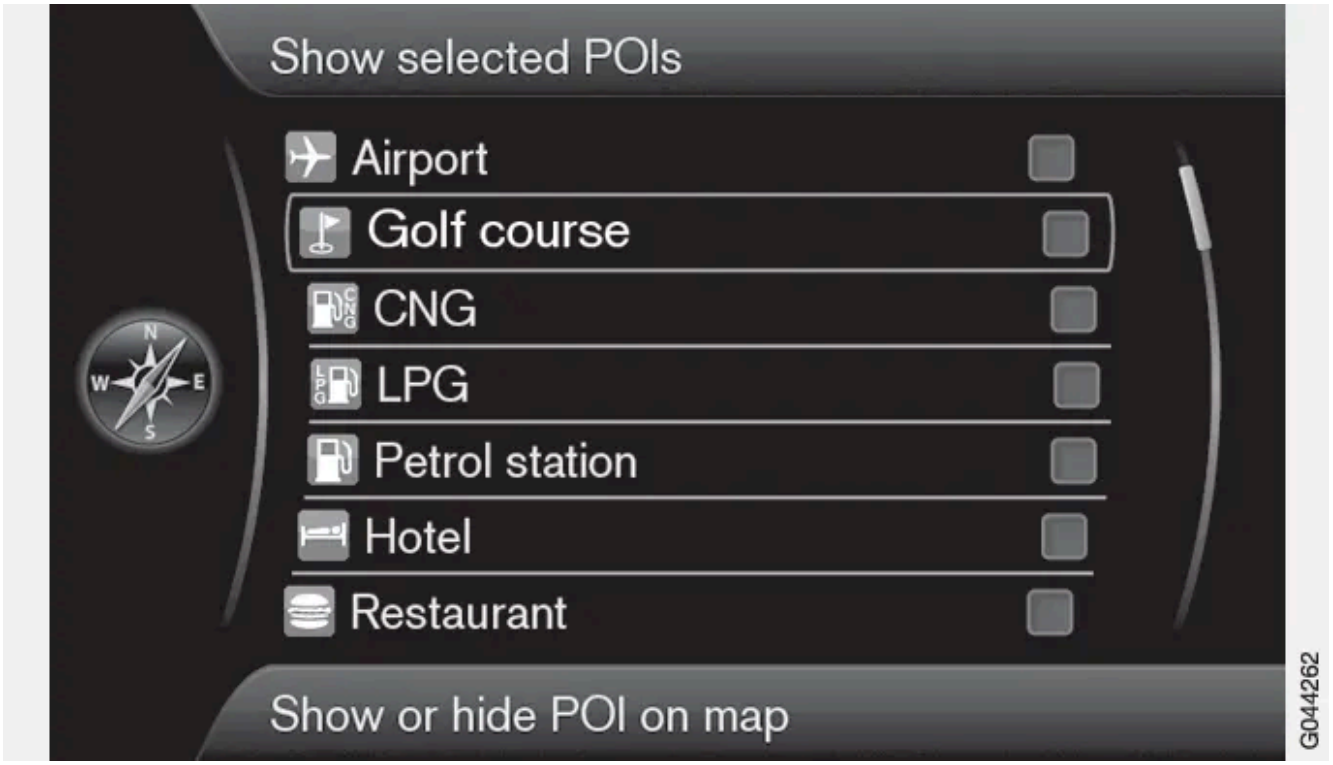


Die rote Spitze der Kompassnadel weist nach Norden und die weiße nach Süden. Alternativ zur grafischen Kompassanzeige kann auch eine textbasierte eingestellt werden.

1. In der Normalansicht der Navigationsquelle auf OK/MENU drücken und **Einstellungen** → **Kartenoptionen** → **Kompass** auswählen.
2. Wählen, ob die Himmelsrichtung mit einer Kompassnadel oder mit Buchstaben angezeigt werden soll:
   - **Graphisch** – die Himmelsrichtung wird mit einer Kompassnadel angezeigt.
   - **Text**Die Kompassrichtung wird mit dem Buchstaben N für Norden, W für Westen, S für Süden oder E für Osten angezeigt.

Außerdem kann eingestellt werden, ob auf dem Kartenbild die Kompassrichtung **Norden** oder die **Fahrtrichtung** oben liegt, siehe vorhergehenden Abschnitt „Kartenmodus Kompassrichtung".

Sonderziele (POI) auf der Karte

1. In der Normalansicht der Navigationsquelle auf OK/MENU drücken und **Einstellungen** → **Kartenoptionen** → **Sonderzielsymbole** auswählen.
2. 

Markierte POI werden auf der Karte angezeigt.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Wählen, welche POI-Symbole auf der Karte angezeigt werden sollen.

- **Voreingestellt** – POI mit der Kennzeichnung **Ausgewählt** werden angezeigt.
- **Ausgewählt** – mit dem Drehregler **TUNE** + **OK** die POI auswählen, die angezeigt werden sollen.
- **Kein** – keine POI werden angezeigt.

Damit das Kartenbild nicht zu unübersichtlich wird, ist die Anzahl der gleichzeitig auf dem Bildschirm sichtbaren POI beschränkt – durch Hineinzoomen in ein Gebiet können Sie weitere POI anzeigen.

Kartenfarben

1. In der Normalansicht der Navigationsquelle auf OK/MENU drücken und **Einstellungen** → **Kartenoptionen** → **Kartenfarben** auswählen.
2. Einstellung für Kartenfarben wählen:
   - **Automatisch** – ein Helligkeitssensor erfasst, ob Tag oder Nacht ist und passt die Bildschirmdarstellung automatisch an.
   - **Tag** – die Bildschirmdarstellung erfolgt mit hellen Farben und hohem Kontrast.
   - **Nacht** – Farben und Kontrast der Bildschirmdarstellung werden so angepasst, dass der Fahrer diese bei Dunkelheit optimal erkennt.

Gespeicherter Punkt auf der Karte

1. In der Normalansicht der Navigationsquelle auf OK/MENU drücken und **Einstellungen** → **Kartenoptionen** → **Gespeicherter Ort auf Karte** auswählen.

> Alle gespeicherten Positionen werden angezeigt.

* Optie/accessoire.

16.1.2. Navigation* - Symbole für Sonderziele (POI)

Hier sehen Sie Beispiele für Symbole verschiedener Sonderziele (POI).

Um einzustellen, welche POI-Symbole auf der Karte angezeigt werden sollen - siehe Abschnitt Sonderziel (POI) auf der Karte.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Hinweis

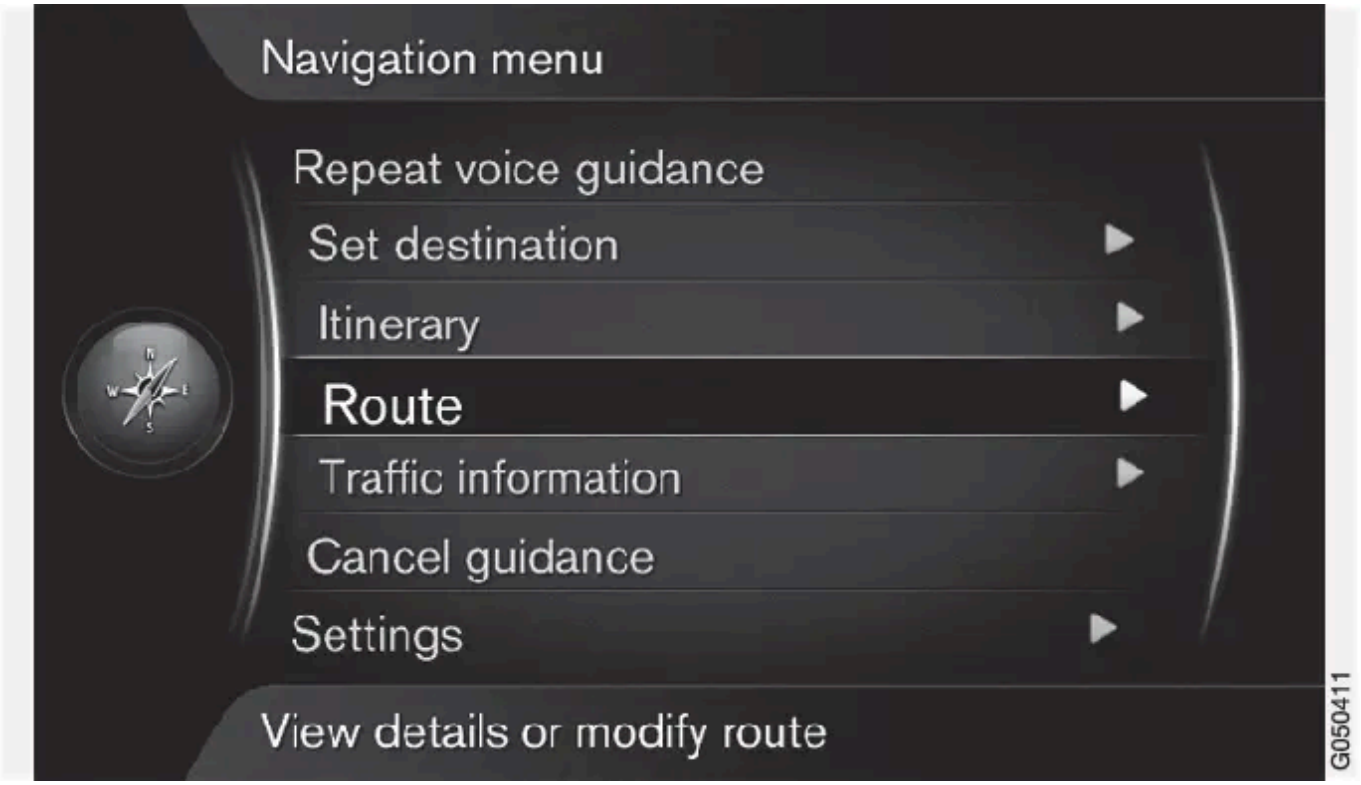
- Das POI-Symbol sowie die Anzahl und Art der POI können je nach Markt variieren.
- Mit der Aktualisierung von Kartendaten können neue Symbole hinzukommen und andere verschwinden – unter **Einstellungen** → **Kartenoptionen** → **Sonderzielsymbole** → **Ausgewählt** im Menüsystem können Sie jederzeit die Symbole für das aktuelle Kartensystem aufrufen.

Beispiele für POI-Symbole, gruppiert nach öffentlicher Funktion:	
	Autohändler/Reparaturwerkstatt
	Tankstelle
	Autoreparaturwerkstatt
	Parken
	Sehenswürdigkeit
	Golf
	Kino
	Vergnügungspark Erholung
	Restaurant
	Bar oder Café
	Einkaufszentrum
	Hotel
	Schienenverkehr Bahnhof Bahnzugang
	Flughafen
	Bushaltestelle
	Fährhafen
	Staatliche oder kommunale Einrichtung Regierungsstelle
	Polizei/Notdienst
	Bibliothek
	Krankenhaus oder Gesundheitsfürsorge-Einrichtung
	Apotheke
	Geldautomat Geldautomat/Bank
	Postamt
	Bildungseinrichtung

* Optie/accessoire.

16.1.3. Navigation* - Route

Die Route kann im Detail angezeigt werden, oder als Übersicht und es können alternative Routen ausgewählt werden. Es gibt die Möglichkeit, die Route aufzuzeichnen, um sie im Systemspeicher abzuspeichern.



Route – meiden

Mit dieser Funktion kann der Fahrer die nächste Strecke auf einer Route abwählen. Die Funktion ist jedoch nur verfügbar, wenn die Route über alternative Straßen geführt werden kann. Andernfalls wird die Auswahl teilweise oder vollständig ignoriert.

1. In der Normalansicht der Navigationsquelle auf OK/MENU drücken und **Route** → **Vermeiden** auswählen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

2. Gewünschte Maßnahme auswählen:



Markierte Teilstrecke.

- **Neue Route** – das System berechnet die Route unter Berücksichtigung der abgewählten Strecke neu.
- **Längere** – die abgewählte Teilstrecke wird verlängert.
- **Kürzere** – die abgewählte Teilstrecke wird verkürzt.
- **Löschen** – markierte Teilstrecken werden gelöscht und die ursprüngliche Version der Route wird wiederhergestellt.

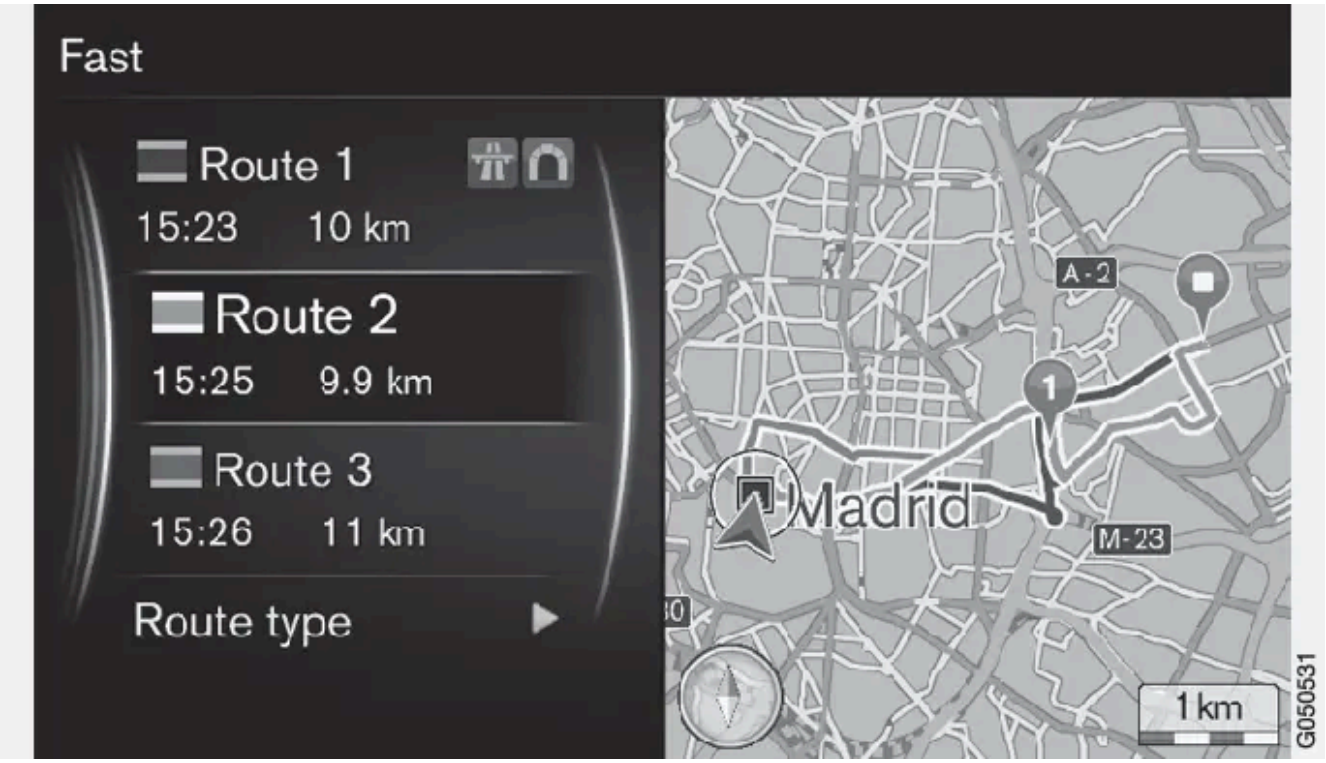
Mit der Funktion **Gebiet meiden** kann ein ganzer Bereich abgewählt werden, siehe Abschnitt Alternative Routen.

Alternative Routen

1. In der Normalansicht der Navigationsquelle auf OK/MENU drücken und **Route** → **Alternative Routen zum Ziel** auswählen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

2. Eine vorgeschlagene Route alternativ **Art der Route** wählen:



- **ECO mit Verkehrsadaption** – die Strecke mit dem niedrigsten Kraftstoffverbrauch [1] wird gewählt.
- **Schnell** – die schnellste Route wird gewählt.
- **Schnell mit Verkehrsadaption** – kurze Fahrzeit mit minimiertem Staurisiko [1].
- **Kurz** - kürzeste Route wird priorisiert. Die Route kann auch über kleinere Straßen führen.

Routenübersicht

1. In der Normalansicht der Navigationsquelle auf OK/MENU drücken und **Route** → **Routenübersicht** auswählen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

> Die Information über Zwischenziele der Route und den Zielort wird angezeigt.



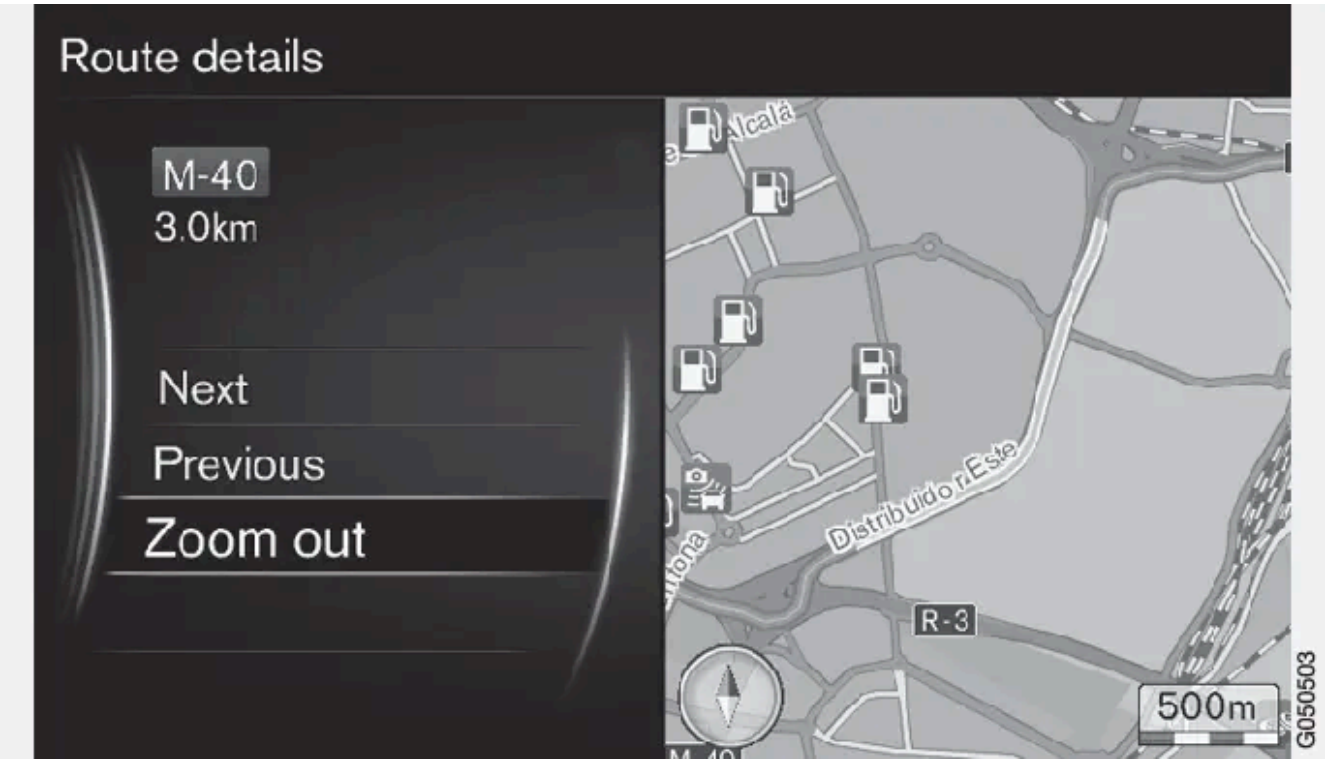
Routendetails

Hier werden Details einer Strecke zwischen zwei Zwischenzielen angezeigt, z. B. Abfahrten und Kreuzungen.

1. In der Normalansicht der Navigationsquelle auf OK/MENU drücken und **Route** → **Detaillierte Routeninformation** auswählen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

> Die Information über Zwischenziele der Route und den Zielort wird angezeigt.



Detaillierte Teilstrecke einer Route.

2. Kartenansicht verkleinern oder vergrößern und Route schrittweise anzeigen:
   - **Nächste** – geht zur nächsten Teilstrecke.
   - **Vorherige** – geht zur vorigen Teilstrecke.
   - **Ansicht vergrößern**/**Ansicht verkleinern** – stellt den Kartenausschnitt mit der aktuellen Teilstrecke größer/kleiner dar.

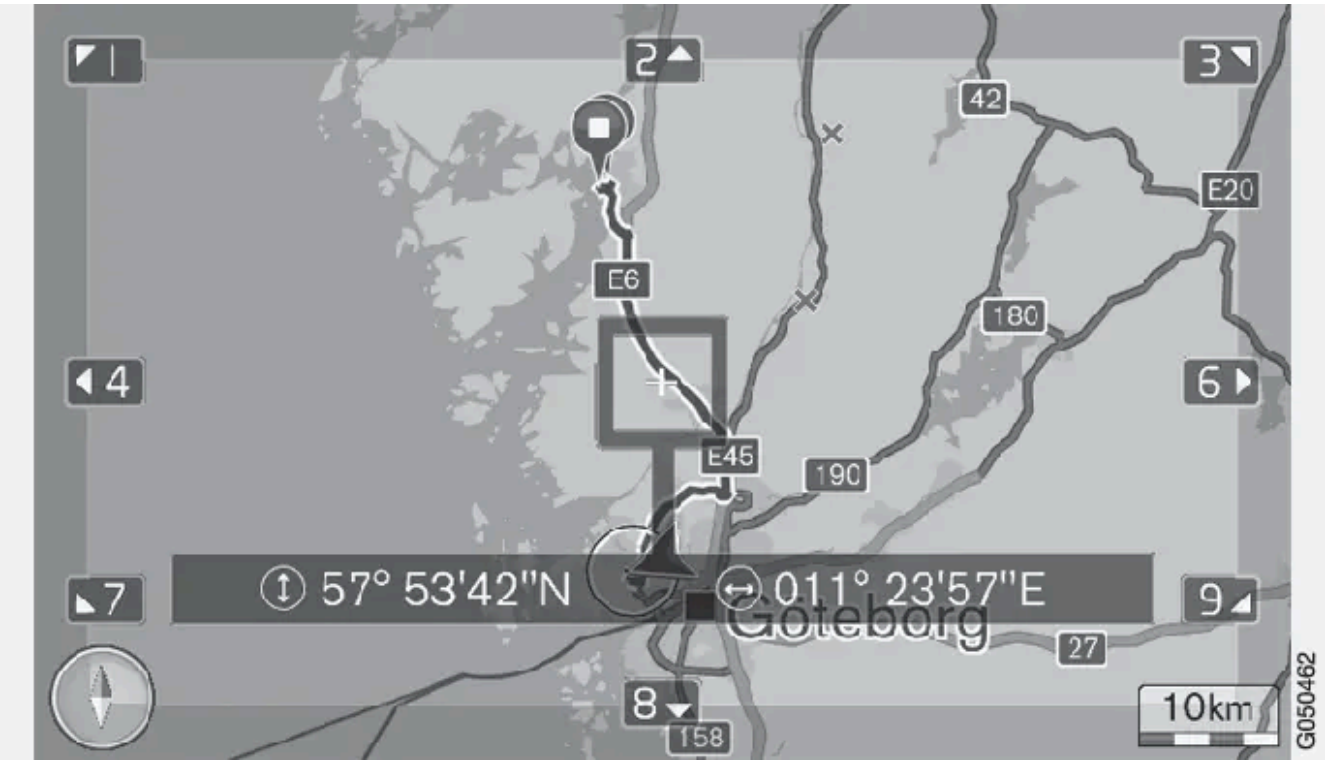
Karte über die restliche Route

Diese Funktion zeigt die restliche Strecke der Route an.

1. In der Normalansicht der Navigationsquelle auf OK/MENU drücken und **Route** → **Verbleibende Route auf Karte** auswählen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

> Ein Kartenbild mit der verbleibenden Routenstrecke ab der aktuellen Fahrzeugposition wird angezeigt.



Funktionsweise und verfügbare Funktionen siehe Abschnitt Menüs.

Route aufzeichnen

Eine Route aufzeichnen und im Navigationssystem speichern.

1. In der Normalansicht der Navigationsquelle auf OK/MENU drücken und **Route** → **Route aufzeichnen** auswählen.

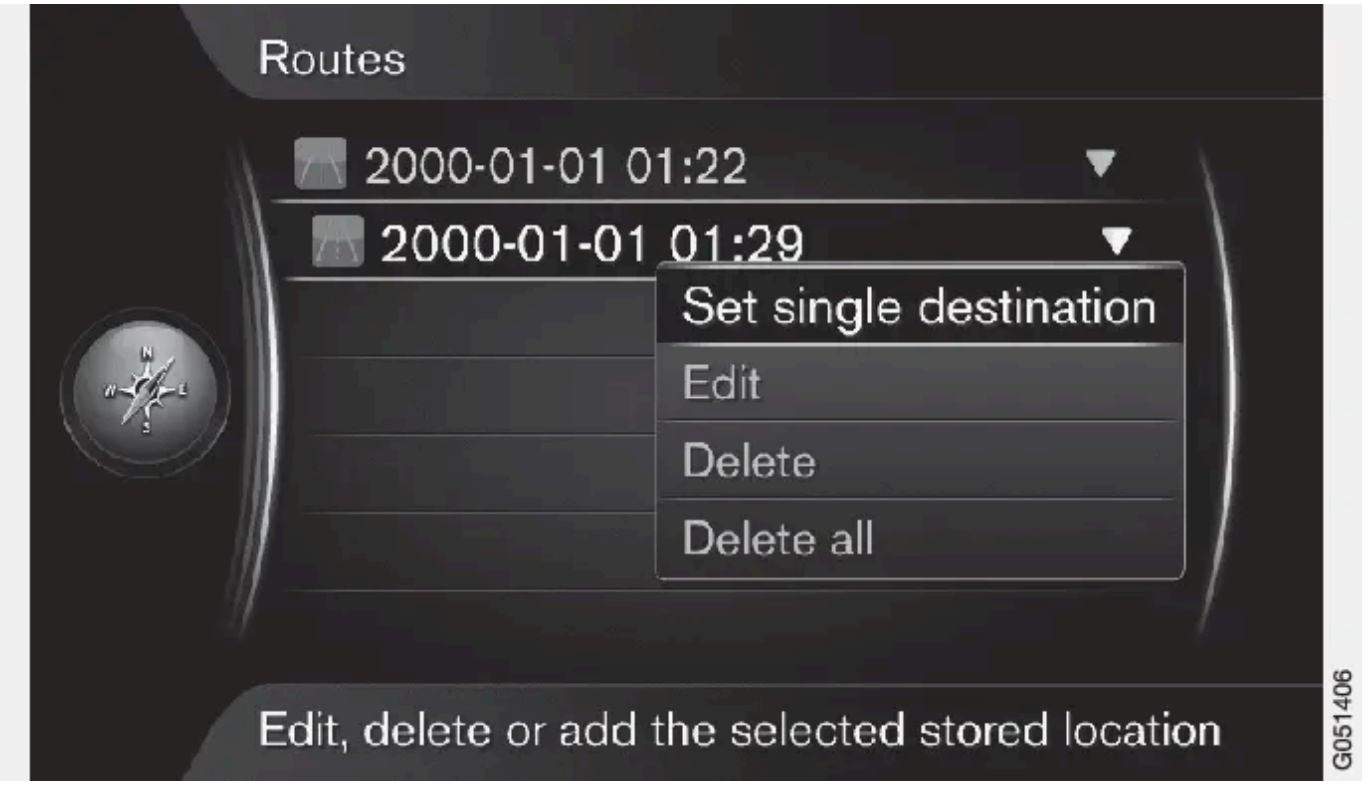
> Die Aufzeichnung beginnt. Solange die Aufzeichnung läuft, wird auf dem Bildschirm das Symbol „REC“ angezeigt.

2. Zum Beenden der Aufzeichnung auf OK/MENU drücken und **Route** → **Aufzeichnung stoppen** wählen.

> Die aufgezeichnete Route wird gespeichert.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Aufgezeichnete Routen können im Menü **Zielpunkt eingeben** → **Gespeicherte Position** → **Routen** geöffnet werden.



Aufgezeichnete Dateien können auf einen USB-Speicher kopiert werden[2], um z. B. in die GPS-Navigation eines anderen Fahrzeugs importiert zu werden, siehe Gespeicherte Orte importieren/exportieren für weitere Informationen.

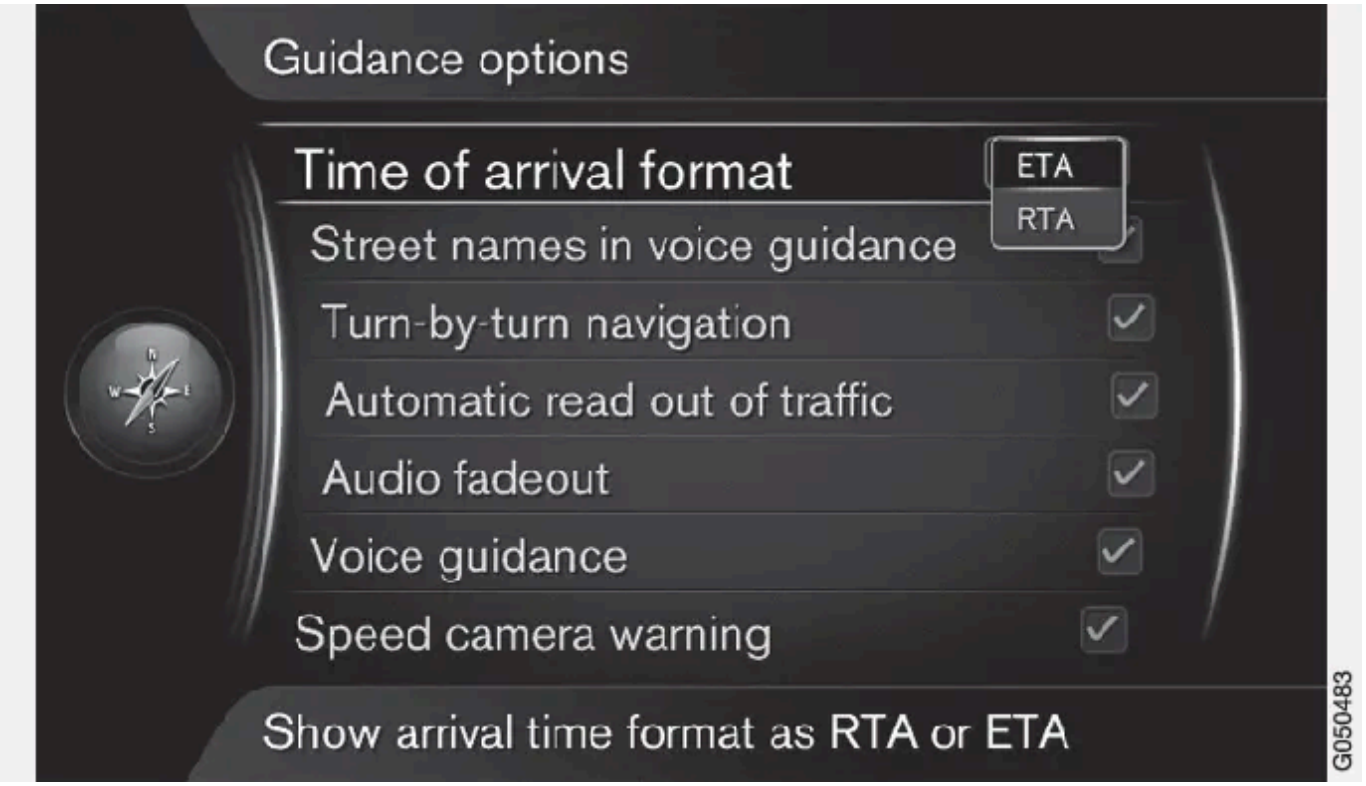
* Optie/accessoire.

[1] Wird mit Informationen des Verkehrsfunks abgeglichen.

[2] Der Anschluss erfolgt im hinteren Ablagefach der Mittelkonsole.

16.1.4. Navigation* - Leitoption

Hier können Sie Einstellungen für die Darstellung der Routenführung vornehmen.



Einstellungen → **Führungs-Optionen**

Ankunftszeit oder berechnete Fahrzeit zum Zielort

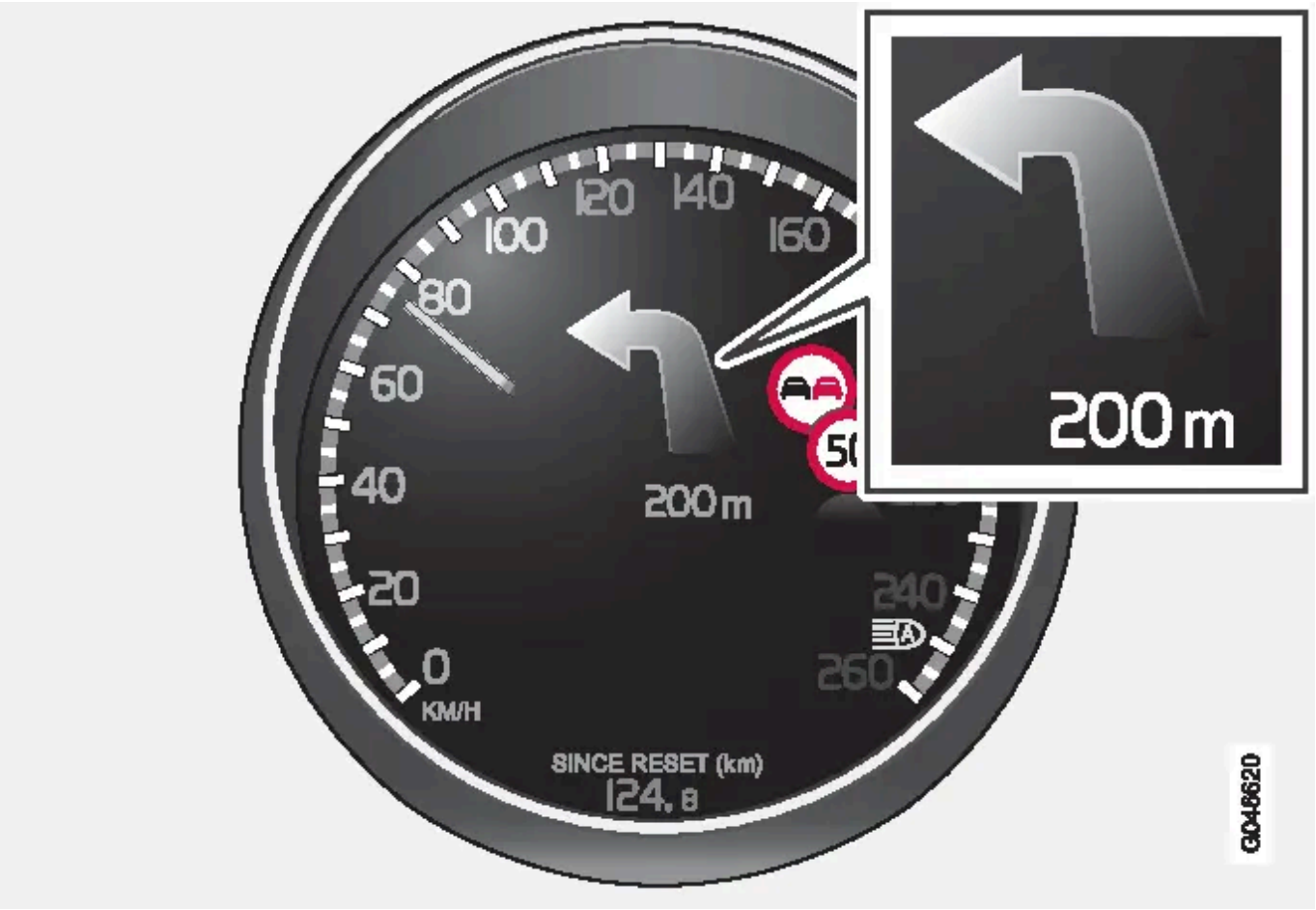
1. In der Normalansicht der Navigationsquelle auf OK/MENU drücken und **Einstellungen** → **Führungs-Optionen** → **Format für Ankunftszeit** auswählen.
2. Alternative für die Zeitanzeige wählen:
   - **ETA** - zeigt die berechnete Ankunftszeit
   - **RTA** - zeigt die restliche Fahrzeit.

Straßennamen bei Routenführung mit Ansage [1]

1. In der Normalansicht der Navigationsquelle auf OK/MENU drücken und **Einstellungen** → **Führungs-Optionen** → **Straßennamen in Sprachausgabe** auswählen.
2. Auswählen, was die Routenführung mit Sprachansage beinhalten soll:
   - Markiertes Kästchen - Abstand und Richtung, sowie Straßen- und Wegnamen.
   - Leeres Kästchen - Abstand und Richtung.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Navigation mit Turn-by-turn



1. In der Normalansicht der Navigationsquelle auf OK/MENU drücken und **Einstellungen** → **Führungs-Optionen** → **Komplette Routenführung** auswählen.
2. Einstellung für die Anzeige im Kombinationsinstrument wählen:
   - Markiertes Kästchen - zeigt das nächste Manöver im Streckenplan und den Abstand bis dorthin an.
   - Leeres Kästchen - keine Anzeige.

Automatische Ansage von Verkehrsinfos

1. In der Normalansicht der Navigationsquelle auf OK/MENU drücken und **Einstellungen** → **Führungs-Optionen** → **Verkehrsmeld. automat. vorlesen** auswählen.
2. Einstellung für das Vorlesen von Verkehrsinformationen wählen:
   - Markiertes Kästchen - wichtige Verkehrsstörungen auf der Route werden vorgelesen.
   - Leeres Kästchen - kein Vorlesen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Automatische Lautstärkenanpassung

1. In der Normalansicht der Navigationsquelle auf OK/MENU drücken und **Einstellungen** → **Führungs-Optionen** → **Audio-Ausblendung** auswählen.
2. Einstellung für die Lautstärkenanpassung wählen:
   - Markiertes Kästchen - der Ton für das Audio und Mediensystem, zum Beispiel Radio, wird abgedämpft, wenn eine Sprachansage Informationen ausgibt.
   - Leeres Kästchen - keine Lautstärkenanpassung.

Routenführung mit Sprachansage

Während der Routenführung werden Sprachansagen über Abstand und Art des bevorstehenden Manövers ausgegeben, wenn sich das Fahrzeug einer Kreuzung oder Abfahrt nähert. Gleichzeitig wird eine detaillierte Karte der Kreuzung eingeblendet. Die Ansage wird vor Erreichen der Kreuzung nochmals wiederholt. Um eine Mitteilung wiederholen zu lassen 2 Mal auf OK/MENU drücken.

Die Lautstärke kann mit dem Lautstärkeregler der Audioanlage eingestellt werden (während einer Ansage).

> **Hinweis**
>
> Die Wegbeschreibung mit Sprachansage setzt während eines Gespräches mit über Bluetooth verbundenem Mobiltelefon aus.

1. In der Normalansicht der Navigationsquelle auf OK/MENU drücken und **Einstellungen** → **Führungs-Optionen** → **Gesprochene Routenführung** auswählen.
2. Einstellung für Routenführung mit Sprachansage wählen:
   - Markiertes Kästchen - Abstand und Art des bevorstehenden Manövers wird vorgelesen.
   - Leeres Kästchen - keine Routenführung mit Sprachansage.

Einfache Routenführung mit Sprachansage

Bei der Routenführung mit Sprachansage erfolgen vor jedem Leitpunkt drei (3) Anweisungen – eine vorbereitende, eine kurz vor und eine zum Zeitpunkt des Manövers. Wenn die einfache Routenführung mit Sprachansage aktiviert ist, erfolgt zu jedem Leitpunkt nur eine (1) Anweisung.

1. In der Normalansicht der Navigationsquelle auf OK/MENU drücken und **Einstellungen** → **Führungs-Optionen** → **Einfache Sprachführg. verwenden** auswählen.
2. Einstellung für Routenführung mit Sprachansage wählen:

- Markiertes Kästchen - Eine (1) gesprochene Routenanweisung für jeden Leitpunkt.
- Leeres Kästchen - keine Routenführung mit Sprachansage.

Verkehrssicherheitskamera

1. In der Normalansicht der Navigationsquelle auf OK/MENU drücken und **Einstellungen** → **Führungs-Optionen** → **Warng. Geschwindigkeitskamera** auswählen.
2. Funktion wählen:
   - Markiertes Kästchen - Warnung durch Tonsignal und ein Symbol, wenn sich das Fahrzeug einer Verkehrssicherheitskamera nähert.
   - Leeres Kästchen - keine Warnung.

> **Hinweis**
>
> Die Art von Information, die auf der Karte gezeigt werden darf, wird durch die nationale Gesetzgebung geregelt. Aktuelle Informationen finden Sie unter www.volvocars.com/navi.

> **Hinweis**
>
> - Bitte beachten, dass die auf Verkehrszeichen angegebene höchstzulässige Geschwindigkeit geändert werden und somit von der in der Datenbank des Navigators gespeicherten abweichen kann.
> - Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, geltende Verkehrs- und Geschwindigkeitsbestimmungen zu befolgen.

Signal für gespeicherten Ort

1. In der Normalansicht der Navigationsquelle auf OK/MENU drücken und **Einstellungen** → **Führungs-Optionen** → **Benachrichtig. gespeicherter Ort** auswählen.
2. Aus gespeicherten Positionen wählen:
   - Markiertes Kästchen - mit einem akustischen Signal wird darauf aufmerksam gemacht, dass sich das Fahrzeug einem gespeicherten Ort nähert.
   - Leeres Kästchen - kein Tonsignal.

Geschwindigkeitsbegrenzung [2]

1. In der Normalansicht der Navigationsquelle auf OK/MENU drücken und **Einstellungen** → **Führungs-Optionen** → **Tempolimits anzeig.** auswählen.
2. Funktion wählen:
   - Markiertes Kästchen - die geltende Höchstgeschwindigkeit wird auf einem Schild in Kombinationsinstrument angezeigt[3].
   - Leeres Kästchen - keine Benachrichtigung im Kombinationsinstrument.

Signal für POI auf einer geführten Rundfahrt

1. In der Normalansicht der Navigationsquelle auf OK/MENU drücken und **Einstellungen** → **Führungs-Optionen** → **POI-Reisemeldung** auswählen.
2. Funktion wählen:
   - Markiertes Kästchen - es ertönt ein Tonsignal, wenn sich das Fahrzeug einem POI nähert, der in einem Reiseführerenthalten ist.
   - Leeres Kästchen - kein Tonsignal.

Signal für geführte Rundreise

1. In der Normalansicht der Navigationsquelle auf OK/MENU drücken und **Einstellungen** → **Führungs-Optionen** → **Avisierung geführte Tour** auswählen.
2. Funktion wählen:
   - Markiertes Kästchen - es ertönt ein Tonsignal, wenn sich das Fahrzeug einem Reiseführernähert.
   - Leeres Kästchen - kein Tonsignal.

* Optie/accessoire.

[1] Nur für bestimmte Sprachen.

[2] Nur Fahrzeuge ohne die Funktion **Verkehrszeicheninformationen**.

[3] Nur wenn die Kartendaten Informationen zur Geschwindigkeitsbegrenzung enthalten.

16.1.5. Navigation* - gespeicherte Orte importieren/exportieren

Gespeicherte Routen und Orte importieren und/oder exportieren.

Das Dateiformat für den Import von POI muss .gpx sein.

1. Den USB-Speicher im Ablagefach der Tunnelkonsole anschließen.
2. 

   In der Normalansicht der Navigationsquelle auf OK/MENU drücken und **Einstellungen → Gespeicherte Orte im-/exportieren** auswählen.
3. Auswählen, was importiert oder exportiert werden soll.

Hinweis

- Das Ergänzen der Kartendatenbank mit POI-Dateien verlangt eine gewisse Routine am Computer.
- Das Format der POI-Dateien und die Vorgehensweise beim Herunterladen der Dateien aus dem Internet wird vom jeweiligen Hersteller bzw. Lieferanten festgelegt. Es gibt folglich keine standardisierte Vorgehensweise beim Herunterladen von POI-Dateien aus dem Internet – deshalb kann die vorliegende Betriebsanleitung keine genaue Schritt-für-Schritt-Anleitung für das Herunterladen bieten.
- Bei Fragen bitte an einen Volvo-Händler wenden.

* Optie/accessoire.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

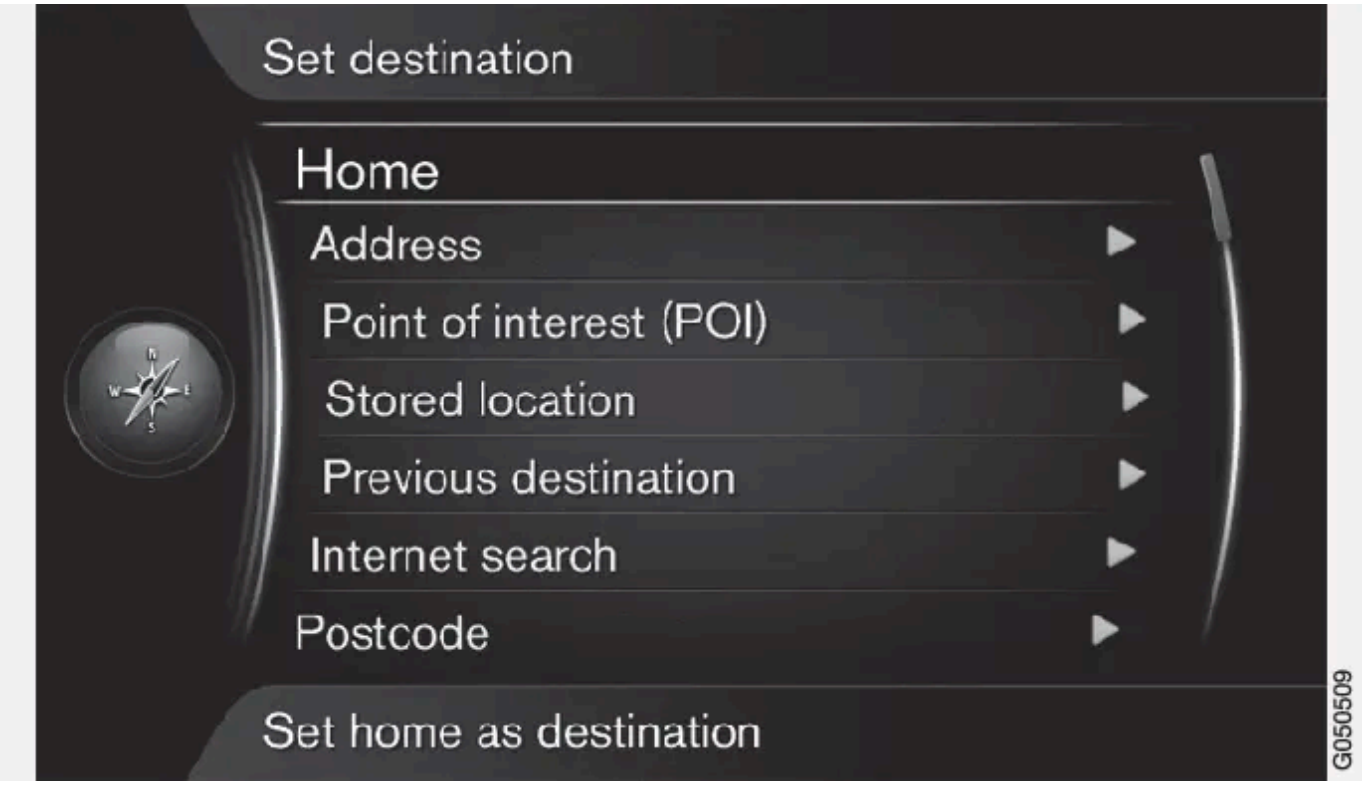
16.1.6. Navigation* - Zielort angeben

Zielort im Navigationssystem angeben.

Jedesmal, wenn ein Zielort angegeben wird, ist es möglich, diesen als "gespeicherten Ort" oder "Heimatort" abzuspeichern. Dadurch werden diese Orte danach sehr leicht verfügbar gemacht, wenn ein Zielort angegeben werden soll. Das Navigationssystem liefert eine Routenführung zu einem Zielort, und es ist möglich, dabei bis zu vier Zwischenziele im Streckenplan anzugeben. Für viele Zielorte kann das Navigationssystem über die Menüwahl **Information** auch weitere Informationen liefern.

Wenn das Fahrzeug an das Internet angeschlossen ist, können Kartenziele über die App "Send to Car" von einem Web-Browser sowie über Volvo On Call-App * an das Navigationssystem gesendet werden, siehe support.volvocars.com.

Um die folgenden Alternativen zur Angabe eines Zielorts anzuwenden, in der Normalansicht der Navigationsquelle auf OK/MENU drücken und **Zielpunkt eingeben** wählen.



Zielort mit Heimatort angeben

Beachten Sie, dass der Zielort zu einem früheren Zeitpunkt gespeichert werden musste, um angegeben werden zu können.

1. In der Normalansicht der Navigationsquelle auf OK/MENU drücken und **Zielpunkt eingeben** → **Zuhause** auswählen.

> Die Routenführung wird gestartet.

Zielort mit Adresse angeben

Zur Erstellung einer Route reicht es, einen Ort/eine Stadt anzugeben – in diesem Fall leitet die Routenführung Sie ins Zentrum des Ortes/der Stadt.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

> **Hinweis**
>
> Was unter Stadt bzw. Gebiet zu verstehen ist, kann von Land zu Land und auch innerhalb eines Landes unterschiedlich sein. In manchen Fällen bezieht sich der Begriff auf einen Landkreis - in anderen Fällen auf das reine Stadtgebiet und die einzelnen Stadtbezirke.

1. In der Normalansicht der Navigationsquelle auf OK/MENU drücken und **Zielpunkt eingeben** → **Adresse** auswählen.
2. Eine oder mehrere der folgenden Suchoptionen eingeben:
   - **Land:**
   - **Stadt:**
   - **Straße:**
   - **Nummer:**
   - **Kreuzung:**
3. Wenn weitere Informationen über den Zielort gewünscht sind, **Information** wählen und danach die gewünschte Information:
   - **Karte** - Zeigt den Platz auf der Karte - mitunter mit ergänzenden Informationen.
   - **Gesprächs-Nr.** [1] - ruft die Einrichtung an, falls eine Telefonnummer angegeben ist.
   - **Online-Info** [1] – zusätzliche Informationen werden aus dem Internet abgerufen.
4. Um die Adresse dauerhaft abzuspeichern, **Speichern** und dann **Gespeicherte Position** oder **Zuhause** wählen.
5. Als Zwischenziel oder einzigen Zielort angeben:
   - **Als Zwischenziel hinzufügen** - fügt die Adresse zum Streckenplan hinzu.
   - **Einzelziel setzen** – löscht eventuelle frühere Zielorte in der Route und startet die Routenführung zum aktuellen Reiseziel.

Zielort durch Sonderziel (POI) angeben

POI (Point of Interest) wird auch als Sonderziel oder Einrichtung bezeichnet.

Die Kartendatenbank umfasst viele POI [2], die Sie suchen und als Zielort angeben können.

1. In der Normalansicht der Navigationsquelle auf OK/MENU drücken und **Zielpunkt eingeben** → **Sonderziel (POI)** auswählen.
2. Sonderziel (POI) mithilfe folgender Optionen suchen:
   - **Nach Name** führt direkt zum Eingaberad, über das Sie nach dem Namen des POI suchen können, wie z. B. „Café Einstein“. Die Suche umfasst das gesamte aktuelle Kartengebiet, also z. B. EUROPA, siehe Karten – Inhalt.
   - **Nach Kategorie** ermöglicht eine Eingrenzung der Suche nach einem POI – durch Auswahl von Kategorie (z. B. Bank / Hotel / Museum), Eigennamen, Land und/oder Ort/Stadt.

- Mit **In Standortnähe** wird in der Nähe der aktuellen Fahrzeugposition nach einem POI gesucht.
- Mit **Entlang der Route** erfolgt die Suche nach einem POI entlang der erstellten Route.
- Mit **In Ziel-Nähe** wird in der Nähe des Zielorts nach einem POI gesucht.
- Mit **In Nähe eines Punktes auf Karte** erfolgt die Suche nach POI mithilfe des Fadenkreuzes in der Scrollfunktion, siehe Menü Rollen.

Wenn weitere Informationen über den Zielort gewünscht sind, **Information** wählen und danach die gewünschte Information.

3. Um die Adresse dauerhaft abzuspeichern, **Speichern** und dann **Gespeicherte Position** oder **Zuhause** wählen.
4. Als Zwischenziel oder einzigen Zielort angeben:
   - **Als Zwischenziel hinzufügen** - fügt die Adresse zum Streckenplan hinzu.
   - **Einzelziel setzen** – löscht eventuelle frühere Zielorte in der Route und startet die Routenführung zum aktuellen Reiseziel.

Zielort durch früher gespeicherten Ort angeben

Hier werden Zielorte aufgeführt, die über die Menüwahl **Speichern** → **Gespeicherte Position** gespeichert wurden.

Beachten Sie, dass der Zielort zu einem früheren Zeitpunkt gespeichert werden musste.

1. In der Normalansicht der Navigationsquelle auf OK/MENU drücken und **Zielpunkt eingeben** → **Gespeicherte Position** auswählen.
2. Gespeicherten Zielort öffnen:
   - **Routen** - zum Beispiel aufgezeichneter Routenabschnitt.
   - **Andere** - zum Beispiel gespeicherte Orte.

   Wenn weitere Informationen über den Zielort gewünscht sind, **Information** wählen und danach die gewünschte Information.

   Hier besteht auch die Möglichkeit, einen gespeicherten Zielort zu bearbeiten oder zu löschen. Wählen Sie dazu **Bearbeiten**, **Löschen** oder **Alle löschen**.
3. Als Zwischenziel oder einzigen Zielort angeben:
   - **Als Zwischenziel hinzufügen** - fügt die Adresse zum Streckenplan hinzu.
   - **Einzelziel setzen** – löscht eventuelle frühere Zielorte im Streckenplan und startet die Routenführung zum aktuellen Reiseziel.

Zielort mit früher gespeichertem Zielort angeben

1. In der Normalansicht der Navigationsquelle auf OK/MENU drücken und **Zielpunkt eingeben** → **Vorheriges Ziel** auswählen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

2. Einen Zielort in der Liste auswählen.

   Wenn weitere Informationen über den Zielort gewünscht sind, **Information** wählen und danach die gewünschte Information.

   Hier besteht auch die Möglichkeit, einen gespeicherten Zielort zu löschen. Wählen Sie dazu **Löschen** oder **Alle löschen**.

3. Als Zwischenziel oder einzigen Zielort angeben:
   - **Als Zwischenziel hinzufügen** - fügt die Adresse zum Streckenplan hinzu.
   - **Einzelziel setzen** – löscht eventuelle frühere Zielorte in der Route und startet die Routenführung zum aktuellen Reiseziel.

Zielort durch Internet-Suche angeben

Hierzu wird eine Internetverbindung benötigt.

1. In der Normalansicht der Navigationsquelle auf OK/MENU drücken und **Zielpunkt eingeben** → **Internetsuche** auswählen.
2. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Zielort durch Postleitzahl angeben

1. In der Normalansicht der Navigationsquelle auf OK/MENU drücken und **Zielpunkt eingeben** → **Postleitzahl** auswählen.
2. Postleitzahl (und gegebenenfalls Land) eingeben.

   Wenn weitere Informationen über den Zielort gewünscht sind, **Information** wählen und danach die gewünschte Information.

3. Um den Zielort dauerhaft abzuspeichern, **Speichern** und dann **Gespeicherte Position** oder **Zuhause** wählen.
4. Als Zwischenziel oder einzigen Zielort angeben:
   - **Als Zwischenziel hinzufügen** - fügt die Adresse zum Streckenplan hinzu.
   - **Einzelziel setzen** – löscht eventuelle frühere Zielorte in der Route und startet die Routenführung zum aktuellen Reiseziel.

Zielort mit Längen- und Breitengrad angeben



1. In der Normalansicht der Navigationsquelle auf OK/MENU drücken und **Zielpunkt eingeben** → **Breiten- und Längengrad** auswählen.
2. Dabei wird zunächst bestimmt, auf welche Weise die GPS-Koordinaten eingegeben werden sollen, dazu **Format:** wählen:
   - **DD°MM'SS"** – Position als Grad, Minuten und Sekunden.
   - **Dezimalstelle** – Position als Dezimalzahlen.
3. Position eintragen.

   Wenn weitere Informationen über den Zielort gewünscht sind, **Information** wählen und danach die gewünschte Information.
4. Um die Adresse dauerhaft abzuspeichern, **Speichern** und dann **Gespeicherte Position** oder **Zuhause** wählen.
5. Als Zwischenziel oder einzigen Zielort angeben:
   - **Als Zwischenziel hinzufügen** - fügt die Adresse zum Streckenplan hinzu.
   - **Einzelziel setzen** – löscht eventuelle frühere Zielorte in der Route und startet die Routenführung zum aktuellen Reiseziel.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Zielort durch Stelle auf der Karte angeben



Die Cursorposition wird durch GPS-Koordinaten angegeben. Um zur Anzeige des Namens zu wechseln, **Einstellungen** → **Kartenoptionen** → **Positionsangaben** wählen.

1. In der Normalansicht der Navigationsquelle auf OK/MENU drücken und **Zielpunkt eingeben** → **Auf Karte markieren** auswählen.
2. Gewünschte Stelle auf der Karte mit dem Fadenkreuz suchen und eingeben - siehe Abschnitt Menüs.
3. Um die Adresse dauerhaft abzuspeichern, auf OK/MENU, dann **Speichern** und danach als **Gespeicherte Position** oder als **Zuhause** festlegen.

> Der Zielort wird als Symbol auf der Karte gespeichert, wenn die Funktion **Gespeicherter Ort auf Karte** gewählt ist. Siehe dazu Abschnitt Kartenoptionen.

4. Als Zwischenziel oder einzigen Zielort angeben:
   - **Als Zwischenziel hinzufügen** - fügt die Adresse zum Streckenplan hinzu.
   - **Einzelziel setzen** – löscht eventuelle frühere Zielorte in der Route und startet die Routenführung zum aktuellen Reiseziel.

Zielort durch Reiseführer angeben

Bei der Suche über den Reiseführer (Travel guide[3]) können Sie aus fertigen Vorschlägen zu unterschiedlichen Themen wählen, wie z. B. Restaurants, besonders schöne Strecken oder Sehenswürdigkeiten.

Ein Reiseführer wird in einem USB-Speicher abgespeichert, der im USB-Anschluss im hinteren Ablagefach der Tunnelkonsole sitzt.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

1. In der Normalansicht der Navigationsquelle auf OK/MENU drücken und **Zielpunkt eingeben** → **Travel guide** auswählen.

   Wenn die Menüoption nicht auf dem Bildschirm angezeigt wird, liegen für das Gebiet keine Vorschläge vor oder es ist kein USB-Speicher angeschlossen.

2. Einen Reiseführer über eine der folgenden Kategorien auswählen:
   - **Restaurants**
   - **Touristenattraktionen**
   - **Hotels**
   - **Touristenrouten**
   - **Andere**
3. Falls verfügbar, werden im Reiseführer auch weitere Einzelheiten, Bilder und Töne ausgegeben, wählen Sie dazu:
   - **Details**
   - **Fotos**
   - **Audio abspielen**
4. **Führung starten** wählen.

* Optie/accessoire.

[1] Erfordert die Verbindung zu einem Mobiltelefon, siehe Betriebsanleitung.

[2] Um einzustellen, welche POI auf der Karte angezeigt werden sollen - siehe Abschnitt Sonderziel (POI) auf der Karte.

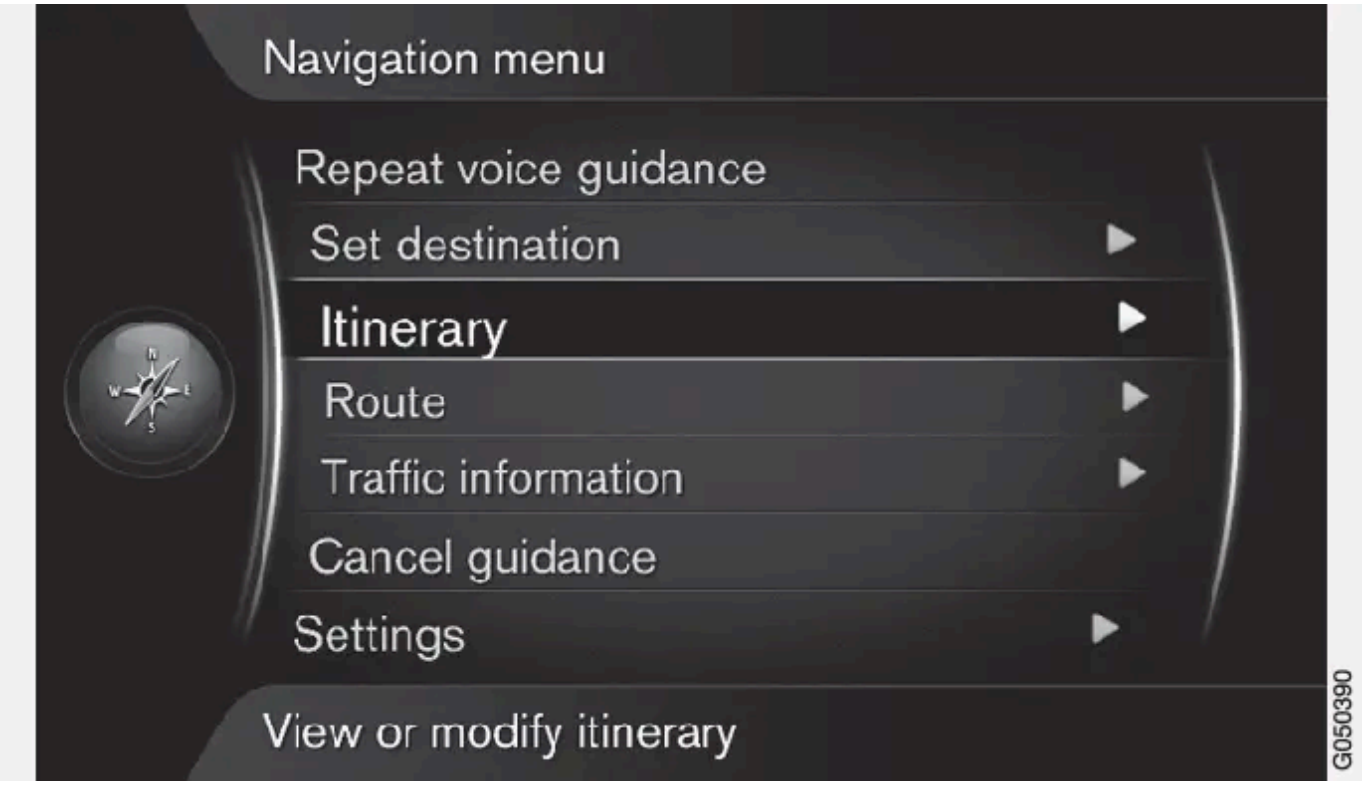
[3] Nicht in allen Regionen oder Märkten erhältlich.

16.1.7. Navigation* - Streckenplan

Eine Route erstellen und die Routenführung zum ausgewählten Zielort starten.

Bei Speicherung eines Zielorts wird ein Streckenplan erstellt. Das System kann jeweils einen Streckenplan mit bis zu 4 Zwi-

schenzielen bearbeiten.



Ein Zielort muss angegeben sein, damit der Streckenplan aktiviert werden kann.

1. In der Normalansicht der Navigationsquelle auf OK/MENU drücken und **Reiseroute** auswählen.
2. Wenn im Streckenplan Zwischenziele gewünscht werden, **Weiteren Zwischenziel hinzufügen** wählen.

   Es können im Streckenplan maximal 4 Zwischenziele eingegeben werden. Die Reihenfolge kann angepasst werden, siehe dazu Abschnitt "Streckenplan anpassen" weiter unten.
3. Wenn Informationen zu einem Zwischenziel gewünscht sind, Zwischenziel markieren, OK/MENU drücken und **Information** wählen.
4. **Führung starten** wählen.

> Der aktuelle Streckenplan wird aktiviert und die Routenführung beginnt, falls nicht die Funktion Routenvorschlag aktiviert ist.

5. Wenn die Funktion Routenvorschlag aktiviert ist, Route auswählen.

> Der aktuelle Streckenplan wird aktiviert und die Routenführung beginnt.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Routenführung abbrechen

1. In der Normalansicht der Navigationsquelle auf NAV drücken und **Routenführung abbrech.** auswählen.

> Die Routenführung wird abgebrochen.

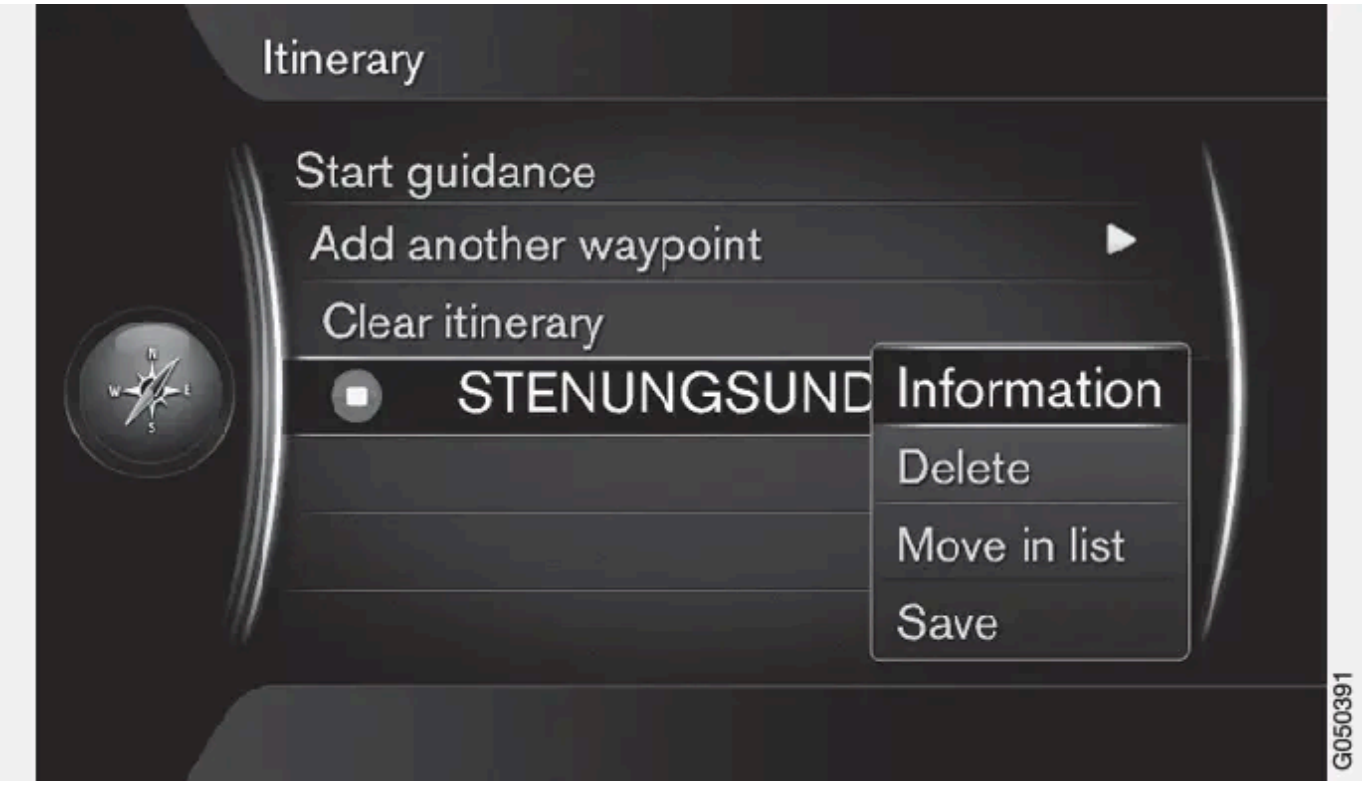
Routenführung fortsetzen

1. In der Normalansicht der Navigationsquelle auf NAV drücken und **Routenführung fortsetzen** auswählen.

> Die Routenführung wird an der Stelle fortgesetzt, an der sie abgebrochen wurde.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Streckenplan anpassen



1. Zwischenziel markieren und mit OK/MENU bestätigen.
2. Das, was angepasst werden soll, auswählen und Änderungen durchführen:
   - **Löschen** – löscht das Zwischenziel.
   - **In Liste verschieben** – ändert die Reihenfolge innerhalb der Route (siehe nächsten Abschnitt).
   - **Speichern** – speichert das Zwischenziel.

Reihenfolge der Zwischenziele ändern

1. Zu verschiebendes Zwischenziel markieren und mit OK/MENU bestätigen.

> Es wird ein Popupmenü angezeigt.

2. **In Liste verschieben** markieren und mit OK/MENU bestätigen.
3. TUNE drehen, um das Zwischenziel in der Liste nach oben oder unten zu verschieben.
4. Wenn der gewünschte Platz erreicht ist, mit OK/MENU bestätigen.

Route löschen

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

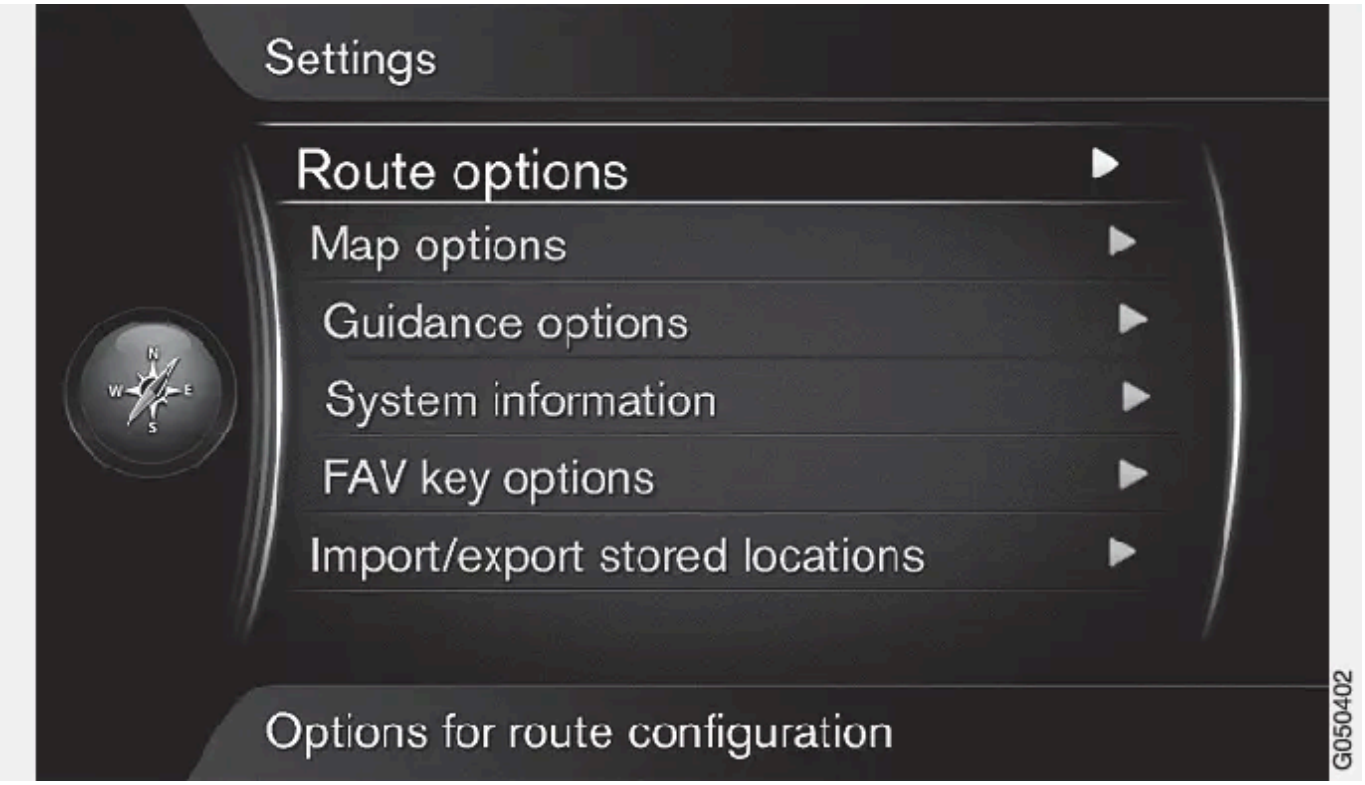
1. In der Normalansicht der Navigationsquelle auf NAV drücken und **Reiseroute** → **Reiseroute löschen** auswählen.

> Der aktuelle Streckenplan einschließlich aller Zwischenziele wird gelöscht.

* Optie/accessoire.

16.1.8. Navigation* - Alternative Routen

Die Einstellungen für die Routenoptionen betreffen z. B. die Art der Route und die Anzahl der Routenvorschläge.



Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Tipps zu Streckenplänen

1. In der Normalansicht der Navigationsquelle auf OK/MENU drücken und **Einstellungen** → **Routenoptionen** auswählen.
2. Routentyp wählen:
   - **Schnell mit Verkehrsadaption** – kurze Fahrzeit mit minimiertem Staurisiko [1].
   - **Schnell** – die schnellste Route wird gewählt.
   - **Kurz** - kürzeste Route wird priorisiert. Die Route kann auch über kleinere Straßen führen.
   - **ECO mit Verkehrsadaption** – die Strecke mit dem niedrigsten Kraftstoffverbrauch [1] wird gewählt.

Neue Route auf Anfrage

Auswahl der Neuberechnung einer Route aufgrund von Verkehrsinformationen.

1. In der Normalansicht der Navigationsquelle auf OK/MENU drücken und **Einstellungen** → **Routenoptionen** → **Neue Route auf Anforderung** auswählen.
2. Funktionsweise wählen:
   - Markiertes Kästchen - die Neuberechnung einer Route muss über OK/MENU bestätigt oder mit EXIT abgewiesen werden.
   - Leeres Kästchen - automatische Neuberechnung einer Route.

Routenvorschläge

1. In der Normalansicht der Navigationsquelle auf OK/MENU drücken und **Einstellungen** → **Routenoptionen** →

Routenvorschläge auswählen.

2. 

Routenvorschläge.

Einstellung für die Benutzung eines Routenvorschlags:

- **1** - die Routenführung wird gemäß angegebenem Streckenplan direkt gestartet.
- **3** - das System schlägt 3 alternative Routen vor, von denen eine gewählt werden muss, bevor die Routenführung gestartet wird. Beachten Sie, dass dabei das System für die Berechnung von 3 geeigneten Strecken etwas mehr Zeit braucht.

Fahrgemeinschaftsspur benutzen [2]

Manchmal dürfen private Pkw Fahrspuren benutzen, die eigentlich Bussen, Taxis und Einsatzfahrzeugen vorbehalten sind, sofern diese mehrere Insassen transportieren. Wenn diese Funktion aktiviert ist, berücksichtigt die Routenberechnung auch solche Fahrspuren.

1. In der Normalansicht der Navigationsquelle auf OK/MENU drücken und **Einstellungen** → **Routenoptionen** → **HOV-Spur benutzen** auswählen.
2. Einstellung für die Benutzung einer Fahrgemeinschaftsspur:
   - **Nie**
   - **Für 2 Personen**
   - **Mehr als 2 Personen**

Express-Spur benutzen [2]

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Manchmal dürfen private Pkw Fahrspuren benutzen, die eigentlich Bussen, Taxis und Einsatzfahrzeugen vorbehalten sind, sofern diese als „umweltfreundliches Fahrzeug“ o. ä. klassifiziert sind. Wenn diese Funktion aktiviert ist, berücksichtigt die Routenberechnung auch solche Fahrspuren.

1. In der Normalansicht der Navigationsquelle auf OK/MENU drücken und **Einstellungen** → **Routenoptionen** → **Schnellfahrspur benutzen** auswählen.
2. Einstellung für die Benutzung einer Express-Spur:
   - Markiertes Kästchen - Express-Spuren werden bei der Routenberechnung mit einbezogen.
   - Leeres Kästchen - Express-Spuren werden nicht verwendet.

Gebiet meiden [2]

Autobahnen können nicht abgewählt werden. Bei der Berechnung einer Route wird stets die Autobahn als alternative Route berücksichtigt.

1. In der Normalansicht der Navigationsquelle auf OK/MENU drücken und **Einstellungen** → **Routenoptionen** → **Gebiet meiden** auswählen.
2. Zu vermeidendes Gebiet entlang der Route auswählen (falls das Gebiet sich bereits in der Liste befindet, die früher angegeben wurde - mit dem nächsten Schritt weitermachen):
   - **Gebiet auf der Karte auswählen** - gewünschtes Gebiet auf der Karte wählen, weitere Informationen hierzu siehe "Sperrgebiet anlegen" weiter unten.
   - **Vom gespeicherten Ort** - aus bereits gespeicherten Orten auswählen.

> Die Wahl wird in der Liste mit zu vermeidenden Gebieten übernommen.

3. 

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

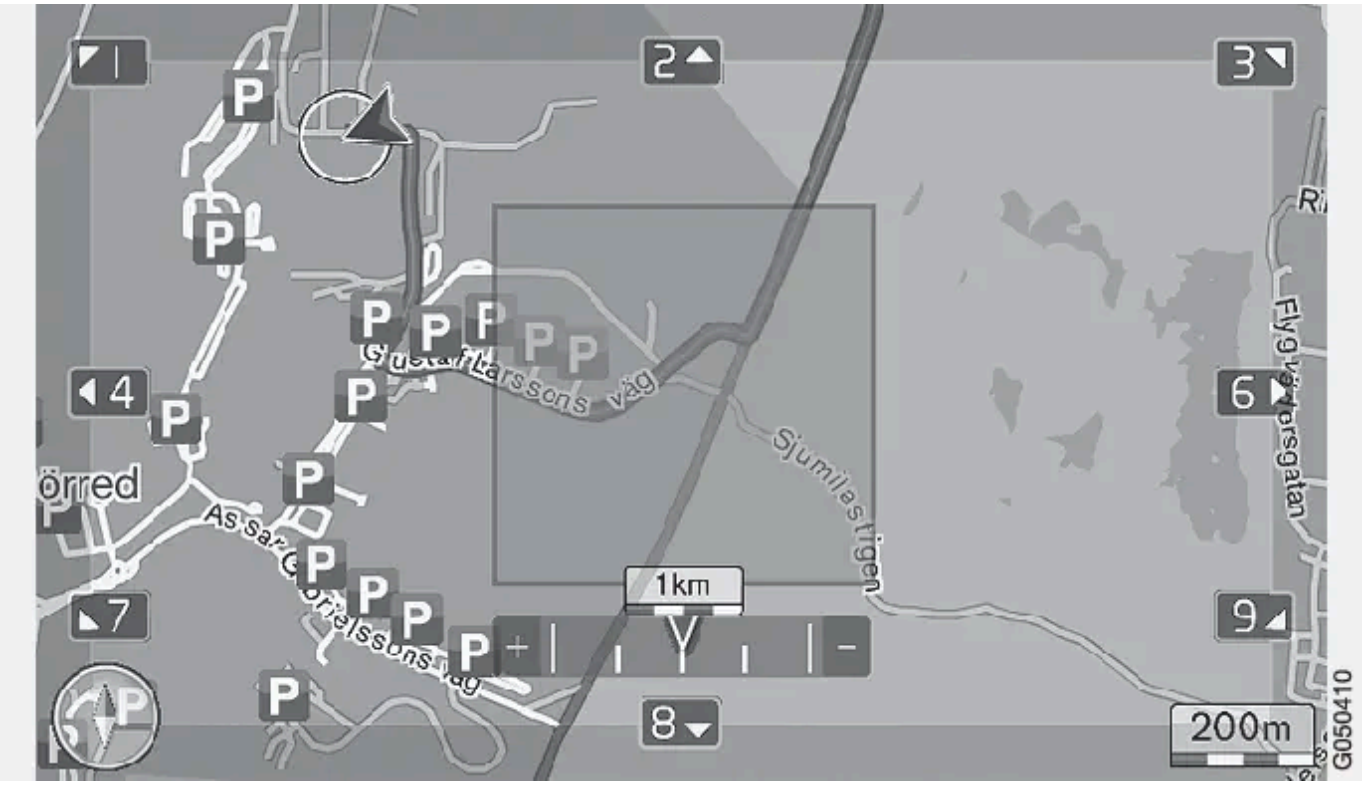
Den zu vermeidenden Bereich in der Liste markieren, auf OK/MENU drücken und **Aktivieren** wählen.

Es besteht hier auch die Möglichkeit, einen Bereich zu **Bearbeiten**, **Deaktivieren** und zu **Löschen**.

> Der Bereich wird bei der Berechnung der Route vermieden.

Sperrgebiet anlegen

Ein zu meidendes Gebiet wird erstellt, indem es direkt auf der Karte mit einem viereckigen Feld markiert wird.



1. In der Normalansicht der Navigationsquelle auf OK/MENU drücken und **Einstellungen** → **Routenoptionen** → **Gebiet meiden** → **Gebiet auf der Karte auswählen** auswählen.
2. Die Karte scrollen, bis sich der Cursor im gewünschten Gebiet befindet.
3. OK/MENU drücken.

> Es entsteht ein rotes Viereck.

4. Durch Drehen von TUNE lässt sich die Größe des Feldes ändern.
5. Auf OK/MENU drücken, wenn das Feld das gewünschte Gebiet abdeckt.

> Das Gebiet wird in der Liste über zu vermeidende Gebiete gespeichert.

Wenn das Gebiet bei der Routenberechnung nicht mit einbezogen werden soll, muss das Gebiet markiert werden, siehe dazu "Gebiet vermeiden" weiter oben.

Bestimmte Verkehrssituationen vermeiden [2]

1. In der Normalansicht der Navigationsquelle auf OK/MENU drücken und **Einstellungen** → **Routenoptionen** auswählen:
   - **Autobahnen vermeiden**
   - **Mautstraßen vermeiden**
   - **Tunnel vermeiden**
   - **Fähren vermeiden**
   - **Autozüge vermeiden**
   - **Vignettenpflicht meiden**

> **Hinweis**
>
> - Wenn während dieser Einstellungen ein Streckenplan gespeichert ist, kann es zu einer gewissen Verzögerung kommen, wenn eine Option aktiviert oder deaktiviert wird. In diesem Fall muss der Streckenplan neu berechnet werden.
> - Wenn Tunnel, Mautstraßen und Autobahnen abgewählt sind, werden diese möglichst vermieden und nur benutzt, wenn keine andere vernünftige Alternative besteht.

* Optie/accessoire.

[1] Wird mit Informationen des Verkehrsfunks abgeglichen.

[2] Die Funktion ist nur verfügbar, wenn entsprechende Informationen in den Kartendaten enthalten sind.

16.2. Systeminformationen

16.2.1. Navigation* - Lizenzvertrag und Urheberrecht

Der folgende Text stellt den Vertrag zwischen Volvo und dem Hersteller/Entwickler dar.

Lizenzvertrag

Urheberrecht

Europa

Austria

© Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen.

Contains content of Stadt Wien – data.wien.gv.at, licensed in accordance with http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/legalcode .

Contains content of Statdt Linz – data.linz.gv.at, licensed in accordance with http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/legalcode .

Contains content of LINZ AG – data.linz.gv.at, licensed in accordance with http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/legalcode .

Belgium

Realized by means of Brussels UrbIS®© – Distribution & Copyright CIRB, available at http://www.cirb.irisnet.be/catalogue-de-services/urbis/telechargement .

Includes content made available by AGIV.

Croatia

© EuroGeographics.

Cyprus

© EuroGeographics.

Estonia

© EuroGeographics.

Finland

Contains data from the National Land Survey of Finland Topographic Database 06/2012. (Terms of Use available at http://www.maanmittauslaitos.fi/en/NLS_open_data_licence_version1_20120501).

Contains data that is made available by Itella in accordance with the terms available at: http://www.itella.fi/liitteet/palvelutjatuotteet/yhteystietopalvelut/uusi_postal_code_services_service_description_and_terms_of-user.pdf. Retrieved by HERE 09/2013".

France

Source: © IGN France 2009 – BD TOPO ®.

Germany

Die Grundlagendaten wurden mit Genehmigung der zuständigen Behörden entnommen.

Contains content of „Bayrische Vermessungsverwaltung – www.geodaten.bayern.de", licensed in accordance with http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/legalcode .

Contains content of "LGL, www.lgl-bw.de", licensed in accordance with http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/legalcode .

Contains Content of "Stadt Köln – offenedaten-koeln.de", licensed in accordance with http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/legalcode .

Great Britain

Contains Ordnance Survey data © Crown copyright and database right 2010.

Contains Royal Mail data © Royal Mail copyright and database right 2010.

Greece

Copyright Geomatics Ltd.

Guernsey

©The States of Guernsey

©Teh States of Alderney

©The Chief Pleas of Sark

©The Royal Court of Guernsey

Hungary

Copyright © 2003; Top-Map Ltd.

Ireland

Contains data made available by the Dublin City Council Multi Story Car Parking Space Availability as of 2013-11-02, licensed in accordance with http://psi.gov.ie/files/2010/03/PSI-Licence.pdf .

Italy

La Banca Dati Italiana è stata prodotta usando quale riferimento anche cartografia numerica ed al tratto prodotta e fornita dalla Regione Toscana.

Contains data from Trasporto Passeggeri Emilia-Romagna- S.p.A.

Includes content of Comune di Bolgona licensed under http://creativecommons.org/lice3nses/by/3.0/legalcode and updated by licensee July 1, 2013.

Includes content of Comune di Cesena licensed under http://creativecommons.org/lice3nses/by/3.0/legalcode and updated by licensee July 1, 2013.

Includes contents of Ministero della Salute, and Regione Sicilia, licensed under http://www.formez.it/iodl/ and updated by licensee September 1, 2013.

Includes contents of Provincia di Enna, Comune di Torino, Comune di Pisa, Comune di Trapani, Comune di Vicenza, Regione Lombardia, Regione Umbria, licensed under http://www.dati.gov.it/iodl/2.0/ and updated by licensee September 1, 2013.

Includes content of GeoforUs, licensed in accordance with http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/legalcode .

Includes content of Comune di Milano, licensed under http://creativecommons.org/licenses/by/2.5/it/legalcode and updated by licensee November 1, 2013.

Includes content of the “Comunità Montana della Carnia”, licensed under http://www.dati.gov.it/iodl/2.0/ and updated by licensee December 1, 2013.

Includes content of “Agenzia per la mobilità” licensed under http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/legalcode and updated by licensee January 1, 2014.

Includes content of Regione Sardegna, licensed under http://www.dati.gov.it/iodl/2.0/ and updated by licensee May 1, 2014

Latvia

© EuroGeographics.

Lithuania

© EuroGeographics.

Moldova

© EuroGeographics.

Norway

Copyright © 2000; Norwegian Mapping Authority Includes data under the Norwegian licence for Open Government data (NLOD), available at http://data.norge.no/nlod/en/1.0 .

Contains information copyrighted by © Kartverket, made available in accordance with http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/no/ .

Poland

© EuroGeographics.

Portugal

Source: IgeoE – Portugal.

Slovenia

© EuroGeographics.

Spain

Información geográfica propiedad del CNIG.

Contains data that is made available by the Generalitat de Catalunya Government in accordance with the terms available at http://www.gencat.cat/web/eng/avis_legal.htm . Retrieved by HERE 05/2013.

Contains content of Centro Municipal de Informatica – Malaga, licensed in accordance with http://creativecommons.org/licenses/by /3.0/legalcode .

Contains content of Administración General de la Comunidad Autónoma de Euskadi, licensed in accordance with http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/legalcode .

Sweden

Based upon electronic data © National Land Survey Sweden.

Contains public data, licensed under Go Open v1.0, available at http://data.goteborg.se/goopen .

Switzerland

Topografische Grundlage: © Bundesamt für Landestopographie.

Ukraine

© EuroGeographics.

United Kingdom

Contains public sector information licensed under the Open Government License v.1.0 (see the license http://www.nationalarchives.gov.uk/doc/open-government-licence/).

Adapted from data from the Office for National Statistics licensed under the Open Government Licence v.1.0.

* Optie/accessoire.

16.2.2. Navigation* - Karten- und Systeminformationen

Volvo bietet verschiedene Karten über verschiedene Regionen der Welt an. Eine Karte besteht aus Karten- und Straßendaten mit zugehörigen Informationen.
Bei der Aktualisierung werden neue Daten in das Navigationssystem eingespielt und nicht mehr aktuelle Daten gelöscht.

Systeminformation



1. In der Normalansicht der Navigationsquelle auf OK/MENU drücken und **Einstellungen** → **Systeminformation** auswählen.

> Angezeigt wird ein Auszug aus einem aktuellen Status im Navigationssystem, zum Beispiel die aktuelle Nachrichtenquelle der Verkehrsinformation und operative Kartendaten sowie die Kartenversion.

Karten – Inhalt

Die Karten werden mit erweiterten Informationen erstellt und laufend aktualisiert.

> **Hinweis**
>
> Die Kartendaten decken nicht alle Regionen/Länder zu hundert Prozent ab.
>
> Da der Deckungsbereich des Systems fortlaufend ausgebaut wird, kann hin und wieder ein Update erforderlich sein.

Unter www.volvocars.com/navi und www.volvocars.com/mapupdate finden Sie Informationen zu Karten für Sensus Navigation.

Kartengebiete

Das Navigationssystem des Fahrzeugs variiert je nach Markt. Wenn der Kartenbereich geändert werden soll, hilft Ihr Volvo Partner Ihnen gerne weiter.

Aktualisierung von Karten

Aktualisierte Kartendaten werden aus dem Internet[1] auf einen USB-Speicher[2] heruntergeladen. Danach werden die aktualisierten Daten über den USB-Anschluss des Fahrzeugs, der sich im hinteren Ablagefach der Tunnelkonsole befindet, auf das Navigationssystem übertragen.

> **Hinweis**
>
> Vor Aktualisierung der Kartendaten des Fahrzeugs:
>
> - Lesen Sie zunächst die online verfügbaren Informationen und Anleitungen zum Herunterladen und Aktualisieren der Kartendaten.

Wenden Sie sich bei Fragen zur Aktualisierung bitte an Ihren Volvo Partner oder besuchen Sie www.volvocars.com/navi und www.volvocars.com/mapupdate.

Aktualisierung

Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm, um das Navigationssystem zu aktualisieren – hier werden der Status der Aktualisierung und die ungefähr verbleibende Zeit angezeigt.

> **Hinweis**
>
> Während der Aktualisierung sind mehrere der Infotainmentfunktionen ausgeschaltet oder eingeschränkt.

1. Den Motor anlassen.
2. Schließen Sie den USB-Speicher mit der Aktualisierung an den USB-Anschluss des Fahrzeugs an und befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm.

> Auf dem Bildschirm erscheint **Karte wurde aktualisiert.**. Sämtliche Funktionen des Navigationssystems können wieder verwendet werden.

> **Hinweis**
>
> Mit der Aktualisierung von Kartendaten können neue Funktionen hinzukommen, die in dieser Dokumentation nicht beschrieben sind.

Fortfahren einer abgebrochenen Aktualisierung

Wenn die Aktualisierung beim Abstellen des Motors noch nicht vollständig durchgeführt wurde, wird der Update-Prozess beim nächsten Anlassen des Motors fortgesetzt, wenn der USB-Speicher noch angeschlossen ist. Wenn der USB-Speicher nicht angeschlossen ist - Motor anlassen und dann den USB-Speicher anschließen.

Der Bildschirm zeigt **Karte wurde aktualisiert.**, wenn die Aktualisierung durchgeführt wurde.

* Optie/accessoire.

[1] Siehe die Informationen unter www.volvocars.com/mapupdate.

[2] Der USB-Speicher muss über mindestens 20 GB freien Speicher verfügen.

16.2.3. Navigation* - Menüübersicht

Übersicht über mögliche Optionen und Einstellungen im Menü des Navigationssystems.

Es werden drei der Menüstufen gezeigt Es können weitere Untermenüs vorkommen, die dann im jeweiligen Abschnitt beschrieben werden.

1. Das Öffnen des Menüsystems erfolgt, indem in der Normalansicht der Navigationsquelle auf OK/MENU gedrückt wird.

Anweisung wiederholen	Routenführung mit Sprachansage
Zielpunkt eingeben	Zielort angeben
Zuhause	Zielort angeben

Adresse Land: Stadt: Straße: Nummer: Kreuzung: Einzelziel setzen Als Zwischenziel hinzufügen Information Speichern	Zielort angeben
Sonderziel (POI) Nach Name Nach Kategorie In Standortnähe Entlang der Route In Ziel-Nähe In Nähe eines Punktes auf Karte	Zielort angeben
Gespeicherte Position Einzelziel setzen Bearbeiten Löschen Alle löschen	Zielort angeben
Vorheriges Ziel Einzelziel setzen Als Zwischenziel hinzufügen Information Speichern Löschen Alle löschen	Zielort angeben
Internetsuche	Zielort angeben
Postleitzahl Land: Postleitzahl Straße: Nummer: Kreuzung: Einzelziel setzen Als Zwischenziel hinzufügen Information Speichern	Zielort angeben
Breiten- und Längengrad Format: Einzelziel setzen Als Zwischenziel hinzufügen Information Speichern	Zielort angeben
Auf Karte markieren Einzelziel setzen Als Zwischenziel hinzufügen Speichern	Zielort angeben
Travel guide Führung starten Details Fotos Audio abspielen Audio anhalten	Zielort angeben
Reiseroute	

Reiseroute Führung starten Weiteren Zwischenziel hinzufügen Reiseroute löschen	Streckenp.
Route	
Vermeiden Neue Route Längere Kürzere Löschen	Route
Alternative Routen zum Ziel	Route
Routenübersicht	Route
Detaillierte Routeninformation Nächste Vorherige Ansicht vergrößern Ansicht verkleinern	Route
Verbleibende Route auf Karte	Route
Route aufzeichnen oder Aufzeichnung stoppen	Route
Verkehrsinformation	Verkehrsmeldung
Routenführung abbrech. oder Routenführung fortsetzen	Streckenp.
Einstellungen	
Routenoptionen Art der Route Neue Route auf Anforderung Routenvorschläge HOV-Spur benutzen Schnellfahrspur benutzen Gebiet meiden Autobahnen vermeiden Mautstraßen vermeiden Tunnel vermeiden Fähren vermeiden Autozüge vermeiden Vignettenpflicht meiden	Alternative Routen
Kartenoptionen Vollbild-Karte anzeigen Kartentyp Autobahn-Informationen Positionsangaben Kompass Sonderzielsymbole Kartenfarben Gespeicherter Ort auf Karte	Kartenoptionen

Führungs-Optionen Format für Ankunftszeit Straßennamen in Sprachausgabe Komplette Routenführung Verkehrsmeld. automat. vorlesen Audio-Ausblendung Gesprochene Routenführung Einfache Sprachführg. verwenden Warng. Geschwindigkeitskamera Benachrichtig. gespeicherter Ort POI-Reisemeldung Avisierung geführte Tour	Leitungsoptionen
Systeminformation	Systeminformation
FAV-Tastenoptionen	Favoriten
Gespeicherte Orte im-/exportieren	Gespeicherte Orte importieren/exportieren

* Optie/accessoire.

16.2.4. Navigation* - Fehlersuche

Nachfolgend sehen Sie Beispiele, bei denen das Navigationssystem scheinbar nicht richtig funktioniert.

Die Position des Fahrzeugs auf der Karte ist falsch

Das Navigationssystem zeigt die Fahrzeugposition mit einer Genauigkeit von etwa 20 Metern an.

Beim Fahren auf einer Straße, die parallel zu einer anderen Straße verläuft, auf Serpentinenstraßen, Straßen, die in mehreren Ebenen verlaufen, sowie nach dem Zurücklegen einer längeren Strecke ohne eindeutige Richtungsänderung, ist die Wahrscheinlichkeit eines Fehlers höher.

Hohe Berge, Gebäude, Tunnel, Viadukte, Straßen, die auf mehreren Ebenen verlaufen, etc. beeinträchtigen des weiteren den Empfang der GPS-Signale durch das System, wodurch sich bei der Berechnung der Fahrzeugposition die Genauigkeit verschlechtern kann.

Das System berechnet nicht immer den schnellsten bzw. kürzesten Weg

Bei der Berechnung der Route wird die Wegstrecke, die Straßenbreite, die Straßenkategorie, die Anzahl der Rechts- bzw. Linksabbiegungen, der Kreisverkehre etc. berücksichtigt, um den theoretisch besten Weg zu ermitteln. Erfahrung und Ortskenntnis können jedoch eine effizientere Wegwahl ermöglichen.

Das System nutzt Mautstraßen, Autobahnen oder Fähren, obwohl eine Vermeidung dieser angegeben wurde

Bei der Berechnung einer über längere Strecken sich spannende Route kann das System aus technischen Gründen ausschließlich große Straßen wählen.

Wenn eine Vermeidung von Mautstraßen und Autobahnen eingestellt wurde, werden diese weitestgehend umgangen und ausschließlich dann genutzt, wenn keine zumutbare Alternative vorliegt.

Die Position des Fahrzeugs auf der Karte ist nach einem Transport falsch

Falls das Fahrzeug beispielsweise auf einer Fähre oder einem Zug bzw. in einer Weise transportiert wurde, bei der der Empfang der GPS-Signale nicht möglich war, kann es bis zu 5 Minuten dauern, bevor die Position des Fahrzeugs korrekt berechnet wird.

Die Position des Fahrzeugs auf der Karte ist nach dem Abklemmen der Fahrzeugbatterie falsch

Falls die GPS-Antenne ohne Strom gewesen ist, kann es mehr als 5 Minuten dauern, bis ein korrekter Empfang von GPS-Signalen möglich ist und die Fahrzeugposition berechnet werden kann.

Das Fahrzeugsymbol auf dem Bildschirm verhält sich nach einem Reifenwechsel chaotisch

Neben dem GPS-Empfänger werden auch die Geschwindigkeitsgeber und ein Kreisel genutzt, um die aktuelle Position und Fahrtrichtung des Fahrzeugs zu berechnen. Nach einer Montage des Reserverads oder nach einem Wechsel zwischen Sommer- und Winterreifen muss das System die Größe der neuen Reifen "lernen".

Zur Erzielung einer optimalen Funktionstüchtigkeit des Systems wird deshalb empfohlen, an geeigneter Stelle bei langsamer Fahrt einige volle Lenkeinschläge vorzunehmen.

Das Kartenbild stimmt nicht mit der Wirklichkeit überein

Der Neu- und Umbau des Straßennetzes bzw. die Einführung neuer Verkehrsregeln etc. geschieht ununterbrochen und die Kartendatenbank ist deshalb nicht immer vollständig.

Die Kartendaten werden ununterbrochen weiterentwickelt und aktualisiert - ein Volvo Partner kann weitere Informationen liefern.

Weitere Informationen zu Karten usw. finden Sie auch unter www.volvocars.com/navi und www.volvocars.com/mapupdate.

Der Maßstab der Karte verändert sich gelegentlich

Für manche Gebiete gibt es keine detaillierten Kartendaten. Das System verändert ggf. automatisch den Maßstab.

Das Fahrzeugsymbol auf dem Bildschirm springt nach vorn oder dreht sich

Das System benötigt u.U. einige Sekunden, um die Position und Bewegung des Fahrzeugs vor dem Losfahren zu erfassen.

System und Fahrzeug ausschalten. Neu starten und vor dem Anfahren ein Augenblick stillstehen.

Ich plane eine längere Reise, möchte allerdings nicht eine bestimmte Route zu den Städten angeben, durch die ich reisen möchte - Wie gehe ich beim Erstellen eines Streckenplans am schnellsten vor?

Das Reiseziel mit Hilfe des Fadenkreuzes direkt auf der Karte angeben. Das System leitet Sie automatisch zum Endziel, auch wenn Sie an den Zwischenzielen vorbeifahren.

Meine Kartendaten sind nicht aktuell

Für eine Aktualisierung der Kartendaten bitte an den nächsten Volvo Partner wenden.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Siehe auch www.volvocars.com/navi oder www.volvocars.com/mapupdate.

Wie lässt sich schnell die benutzte Kartenversion überprüfen?

Für Informationen zur Version und geographischen Abdeckung im Menüsystem **Einstellungen** → **Systeminformation** aufrufen, siehe Navigation - Karten- und Systeminformationen.

* Optie/accessoire.

16.3. Sensus Navigation*

Grundsätzliche Beschreibung und Übersicht über Sensus Navigation.

Das Navigationssystem berechnet Route, Fahrzeit und Entfernung bis zum gewählten Zielort. Sie werden zum Zielort geleitet und erhalten Anweisungen zu Kreuzungen usw.

Sollte während der Fahrt die geplante Route verlassen werden, berechnet das System automatisch eine neue Route.

Das Navigationssystem kann auch verwendet werden, wenn kein Zielort ausgewählt ist.

Das System wird mit den Grundeinstellungen ausgeliefert, startet aber mit den zuletzt verwendeten Einstellungen.

Volvo Sensus Navigation stützt sich auf das Referenzsystem WGS84, das die Position mit der geographischen Länge und Breite angibt.

Bitte beachten

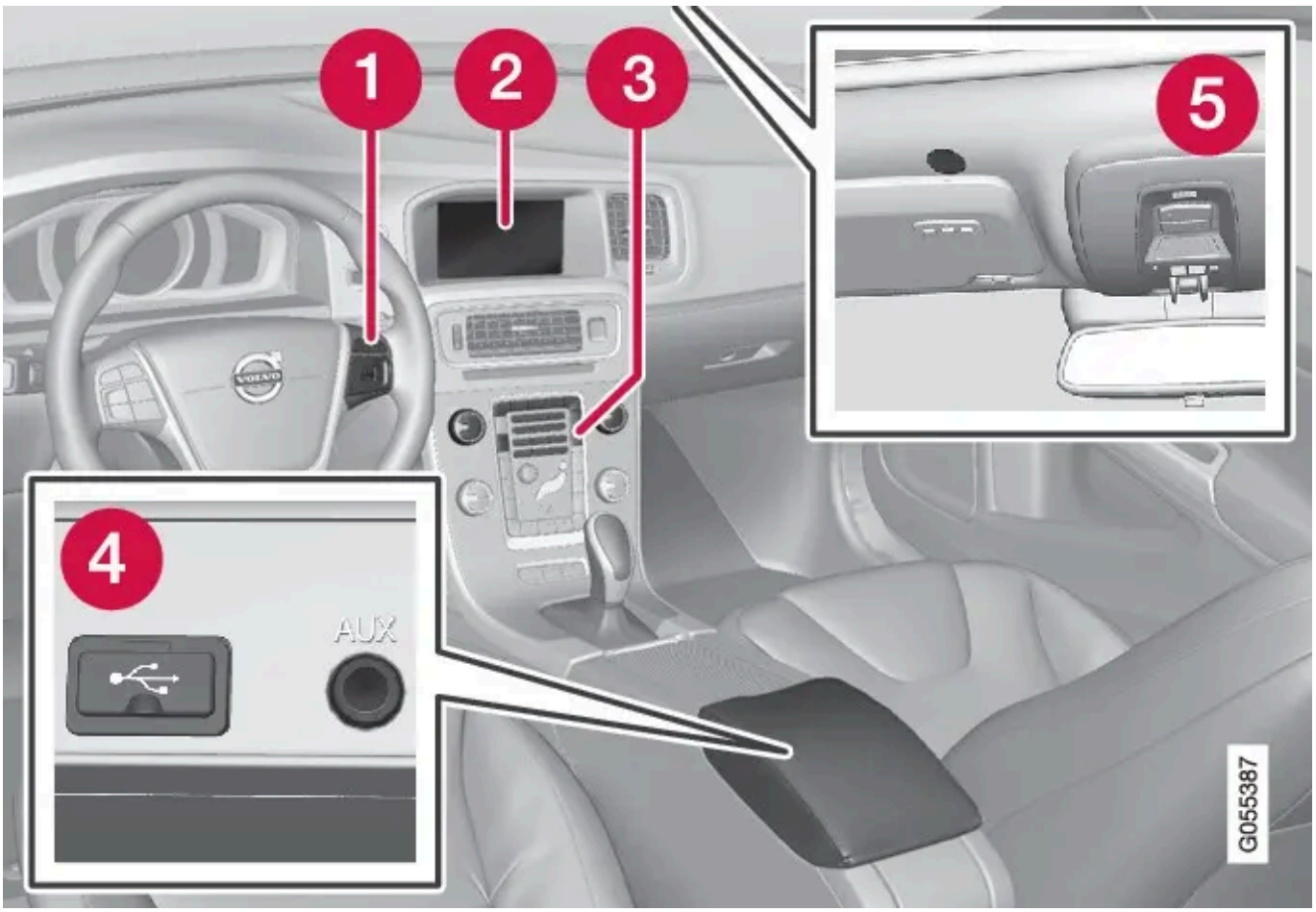
Das System liefert Routeninformationen, mit denen Sie zu einem von Ihnen ausgewählten Ziel geleitet werden. Es sind jedoch Situationen möglich, die über die Leistung und das Urteilsvermögen des Navigationssystems hinausgehen und ggf. dazu führen, dass Routenempfehlungen nicht unter allen Umständen zuverlässig sein müssen. Dies können z. B. plötzliche Wetterumschläge sein.

Warnung

Folgendes beachten:

- Immer die volle Aufmerksamkeit auf die Straße richten und sich in erster Linie auf das Fahren konzentrieren.
- Halten Sie sich stets an die geltende Straßenverkehrsordnung und fahren Sie verantwortlich.
- Die Wegverhältnisse können aufgrund von z. B. Witterung oder Jahreszeit dazu führen, dass bestimmte Empfehlungen weniger zuverlässig sind.

Systemübersicht



1 Tastenfeld im Lenkrad für die Menübenutzung, Lautstärkeregelung und Sprachsteuerung.

2 Auf dem Bildschirm werden Karten sowie ausführliche Informationen zu Straßen, Entfernung, Menüs usw. angezeigt.

3 Bedientafel in der Mittelkonsole zur Aktivierung des Navigationssystems, Menübenutzung und Lautstärkeregelung.

4 USB-Anschluss.

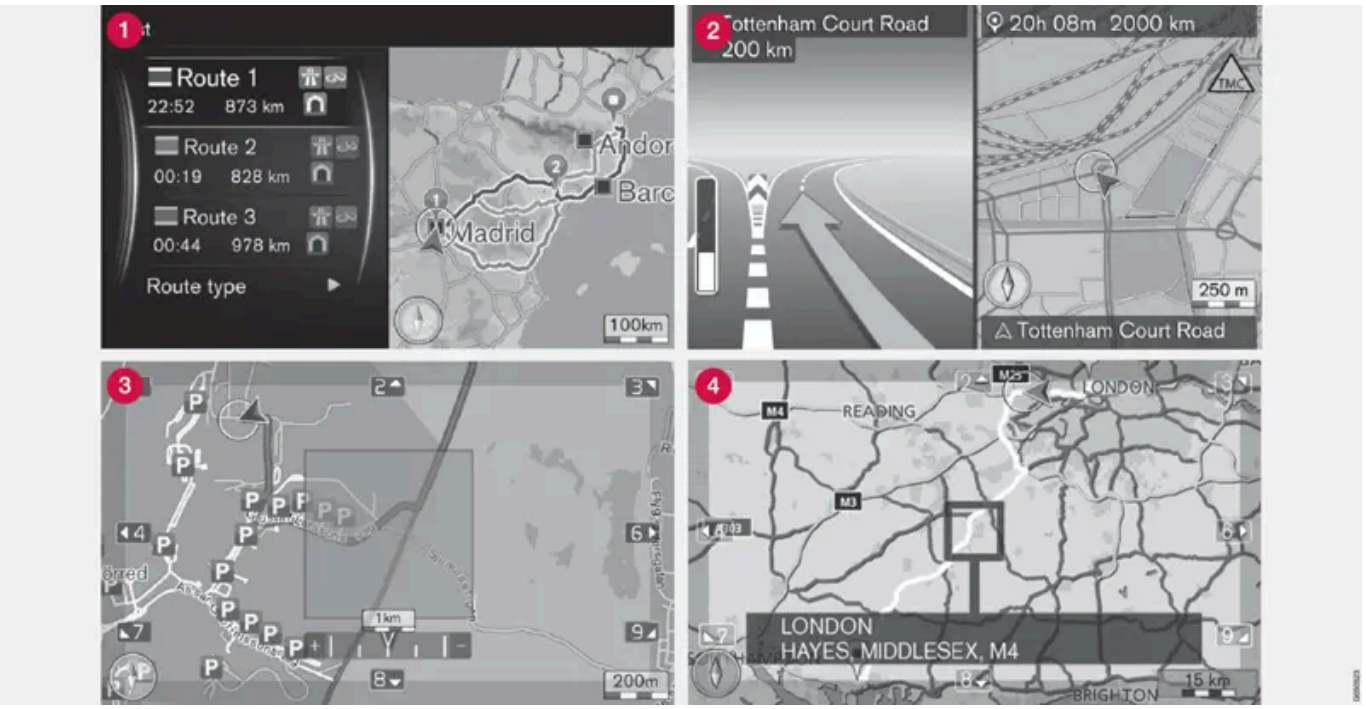
5 Mikrofon für die Sprachsteuerung.

Der Ton des Navigationssystems kommt aus den vorderen Lautsprechern.

Die Fernbedienung* kann für alle Funktionen im Navigationssystem verwendet werden. Die Tasten der Fernbedienung haben Funktionen, die den Tasten in der Mittelkonsole oder dem Tastenfeld im Lenkrad entsprechen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Kartenübersicht



Beispiele für die Darstellung der aktuellen Fahrzeugposition auf der Karte. Streckenplan, Kreuzungskarte und Scrollmodus gehören zu den Bildschirmansichten, die gezeigt werden können. Achtung! Die Abbildungen sind schematisch - die Einzelheiten können je nach Softwareversion und Markt unterschiedlich sein.

Das Aussehen der Bildschirmanzeige hängt von der geographischen Lage sowie von den vorgenommenen Einstellungen ab, wie z. B. vom Kartenmaßstab und welche Sonderziele (POI) zur Anzeige gewählt wurden.

Erklärungen zum Text, den Schildern und Symbolen, die vorkommen können, siehe Navigation - Text und Symbole auf dem Bildschirm.

1. Bei Erstellung eines Streckenplans können drei alternative Routen berechnet werden, siehe Navigation - Alternative Routen.
2. Detaillierte Kreuzungskarte – links im Bildschirm wird eine detaillierte Vergrößerung der nächsten Kreuzung angezeigt. Die Situation wird immer durch eine gesprochene Mitteilung ergänzt, siehe Navigation - Alternative Routen.
3. Bestimmtes Gebiet vermeiden, siehe Navigation - Alternative Routen.
4. Scrollmodus, siehe Navigation - Handhabung.

* Optie/accessoire.

16.4. Navigation* - Sprachsteuerung

Beispiel für die Sprachsteuerung des Navigationssystems.

Grundsätzliche Handhabung der Sprachsteuerung siehe Abschnitt Sprachsteuerung in der Betriebsanleitung.

Die folgenden Dialoge sind lediglich Beispiele. Je nach Situation können die Antworten des Systems variieren.

Routenführung starten

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Der folgende Dialog mit Sprachsteuerung startet die Routenführung gemäß angegebenem Streckenplan.

1. Sagen Sie: "**Routenführung starten**".

> Das System antwortet mit: "**Die Routenführung wird gestartet**".

Routenführung abbrechen

Der folgende Dialog bewirkt den Abbruch der Routenführung mittels Sprachsteuerung.

1. Sagen Sie: "**Zielführung abbrechen**".

> Das System antwortet mit: "**Sind Sie sicher, dass Sie die Routenführung abbrechen wollen**".

2. Sagen Sie: "**Ja**".

> Das System antwortet mit: "**Die Routenführung wird abgebrochen**".

Zielort durch Sonderziel (POI) angeben

Der folgende Dialog startet die Routenführung zur nächstgelegenen Tankstelle mittels Sprachsteuerung. Dieses Szenario funktioniert auch für andere Sonderziele (POI), wie zum Beispiel Hotels oder Restaurants.

1. Sagen Sie: "**Nächstgelegene Tankstelle.**".

> Das System antwortet mit: "**Wählen Sie eine Zeilennummer oder sagen Sie "nächste Seite".**".

2. Sagen sie die Zeilennummer mit der gewünschten Tankstelle (zum Beispiel Zeile 5): "**5**".

> Das System antwortet mit: "**Nummer 5 wurde akzeptiert. Möchten Sie den angezeigten Zielort als Zwischenziel angeben?**".

3. Sagen Sie: "**Ja**".

> Das System antwortet mit: "**Zwischenziel 5 wurde angegeben. Wollen Sie die Routenführung starten?**".

4. Sagen Sie: "**Ja**".

> Die Route wird berechnet und die Routenführung wird gestartet.

Weitere Befehle

Sie können weitere Befehle zur Sprachsteuerung des Navigationssystems abrufen, indem Sie in der Normalansicht für MY CAR auf OK/MENU drücken und **Einstellungen** → **Einstellungen Sprachsteuerung** → **Sprachbefehlsliste** → **Navigationsbefehle**

auswählen.

* Optie/accessoire.

16.5. Navigation* - Handhabung

Grundsätzliche Handhabung von Sensus Navigation und Beispiele für die Verwendung.

Das Navigationssystem kann über die Mittelkonsole, die Lenkradtasten, die Fernbedienung und teilweise über die Sprachsteuerung bedient werden. Grundsätzliche Handhabung des Systems siehe Abschnitt Audio und Media - Bedienung des Systems in der Betriebsanleitung.

Aktivieren Sensus Navigation

1. Auf die Taste NAV in der Mittelkonsole drücken.

> Kurz darauf erscheint die Karte über das aktuelle geographische Gebiet. Ein blaues Dreieck symbolisiert das Fahrzeug.

Warnung

Folgendes beachten:

- Immer die volle Aufmerksamkeit auf die Straße richten und sich in erster Linie auf das Fahren konzentrieren.
- Halten Sie sich stets an die geltende Straßenverkehrsordnung und fahren Sie verantwortlich.
- Die Wegverhältnisse können aufgrund von z. B. Witterung oder Jahreszeit dazu führen, dass bestimmte Empfehlungen weniger zuverlässig sind.

Das Navigationssystem kann nicht ausgeschaltet werden, sondern läuft im Hintergrund weiter. Es wird erst ausgeschaltet, wenn der Transponderschlüssel abgezogen wird.

Hinweis

Das Navigationssystem ist auch bei abgestelltem Motor verfügbar. Bei zu niedriger Batteriespannung schaltet sich das System ab.

Menüs

Außer dem normalen Quellenmenü und Schnellmenü gibt es für das Navigationssystem auch ein Scrollmenü.

Im Scrollmodus kann man mit den Ziffertasten auf der Mittelkonsole ein Fadenkreuz über die Karte bewegen.



Scrollmodus mit Fadenkreuz[1].

Scrollmodus ein- und ausschalten

1. Aktivieren - auf eine der Ziffertasten **0**-**9** drücken.

1. Deaktivieren - auf EXIT oder NAV drücken.

Scrollen

1. Auf eine der Ziffertasten 1-2-3-4-6-7-8-9 - drücken - am Rand erscheint ein Richtungspfeil zusammen mit der Ziffer, die zu verwenden ist, um die Karte in der gewünschten Richtung zu verschieben.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Zoomen

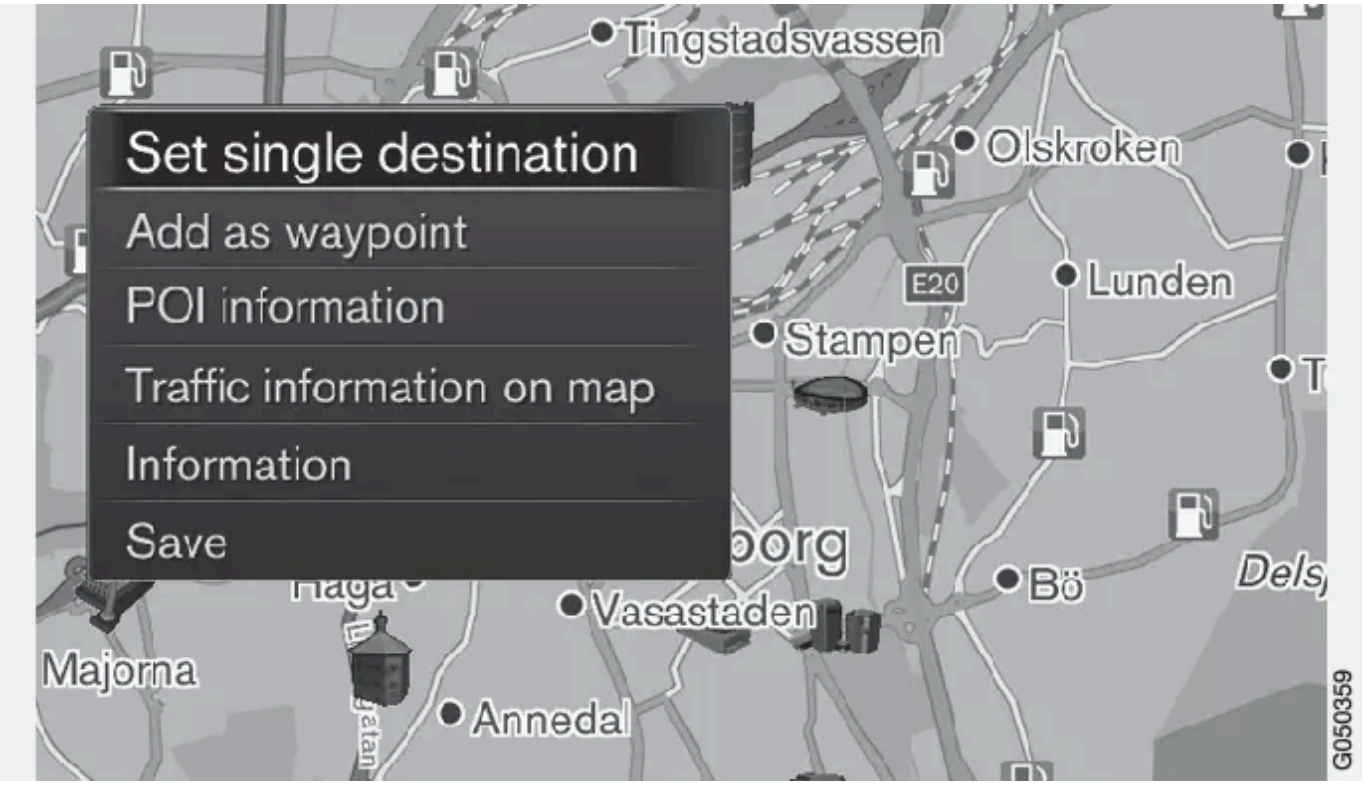
1. Den TUNE-Knopf drehen.

Zentrierung der Karte

5 JKL Durch Drücken der Taste **5** im Scrollmodus wird die Karte in Fahrzeugposition zentriert.

Wenn ein Streckenplan mit Zwischenzielen aktiviert ist, wird die Karte mit jedem weiteren Drücken im jeweiligen Zwischenziel zentriert.

Menü Rollen



1. Im Scrollmodus auf OK/MENU drücken.

> Es öffnet sich ein Menü für den Ort auf der Karte, auf den das Zentrum des Fadenkreuzes gerichtet ist.

2. Funktion wählen:
   - **Einzelziel setzen** - Löscht eventuelle frühere Zielorte im Reiseplan und startet die Routenführung auf der Karte.
   - **Als Zw.ziel hinzufügen** - Fügt markierten Ort zum Streckenplan hinzu.
   - **Informationen zum POI** – zeigt auf dem Bildschirm den Namen und die Adresse des POI an, der dem Fadenkreuz am nächsten liegt. Weitere Information zu POI siehe Reiseziel angeben.
   - **Verkehrsmeld. auf Karte** - Bietet die Möglichkeit, vorhandene Verkehrsmitteilungen[2] um den markierten Ort anzeigen zu lassen.

- **Information** - Zeigt Informationen über den markierten Ort an.
- **Speichern** – ermöglicht das Speichern eines markierten Orts.

Beispiel

Streckenführung zu einem gewünschten Sonderziel (POI):

1. Wenn das Kartenbild nicht angezeigt wird - auf NAV drücken.

> Das Kartenbild wird angezeigt.

2. NAV drücken.

> Das Schnellmenü wird geöffnet.

3. **Sonderziel eingeben** markieren und mit OK/MENU bestätigen.
4. Zum Beispiel **In Standortnähe** markieren und mit OK/MENU bestätigen.

> Es wird eine Ergebnisliste angezeigt.

5. Zum Beispiel **Nächste sehenswürdigkeit** markieren und mit OK/MENU bestätigen.

> Es wird eine Ergebnisliste angezeigt.

6. Die gewünschte Alternative in der Liste markieren und mit OK/MENU bestätigen.

> Es wird ein Popupmenü angezeigt.

7. **Einzelziel setzen** markieren und mit OK/MENU bestätigen.

> Die Routenführung startet – folgen Sie den Anweisungen.

Siehe auch Beispiel für Sprachsteuerung des Navigationssystems.

* Optie/accessoire.

[1] Zur Einstellung, ob die Position des Cursors/Fadenkreuzes mit Namen oder GPS-Koordinaten angezeigt werden soll siehe Kartenoptionen.

[2] Dieser Dienst ist nicht für alle Gebiete/Märkte verfügbar.

16.6. Navigation* - Verkehrsinformationen

Hier finden Sie die Symbole zum Anzeigen vorliegender Verkehrsinformationen und Anweisungen zum Öffnen und Aufrufen von Verkehrsinformationen. Das Navigationssystem empfängt kontinuierlich

Verkehrsinformationen.

Bei TMC (Traffic Message Channel) handelt es sich um ein genormtes Codesystem für Verkehrsmeldungen. Der Empfänger findet automatisch die erforderliche Frequenz.

> **Hinweis**
>
> TMC ist nicht in allen Regionen/Ländern verfügbar. Da der Deckungsbereich des Systems fortlaufend ausgebaut wird, kann hin und wieder ein Update erforderlich sein.

Die Verkehrsinformationen werden unterschiedlich dargestellt, je nachdem, ob der Zielort angegeben wurde oder nicht.



Dieses Symbol auf dem Bildschirm zeigt an, dass im aktuellen Empfangsbereich Verkehrsinformationen verfügbar sind. Die Farbe des Symbols gibt die Wichtigkeit der Information an:

- ROT – die Information wird vorgelesen und die Position auf der Karte angezeigt.
- GELB – keine Ansage, die Position wird auf der Karte angezeigt.

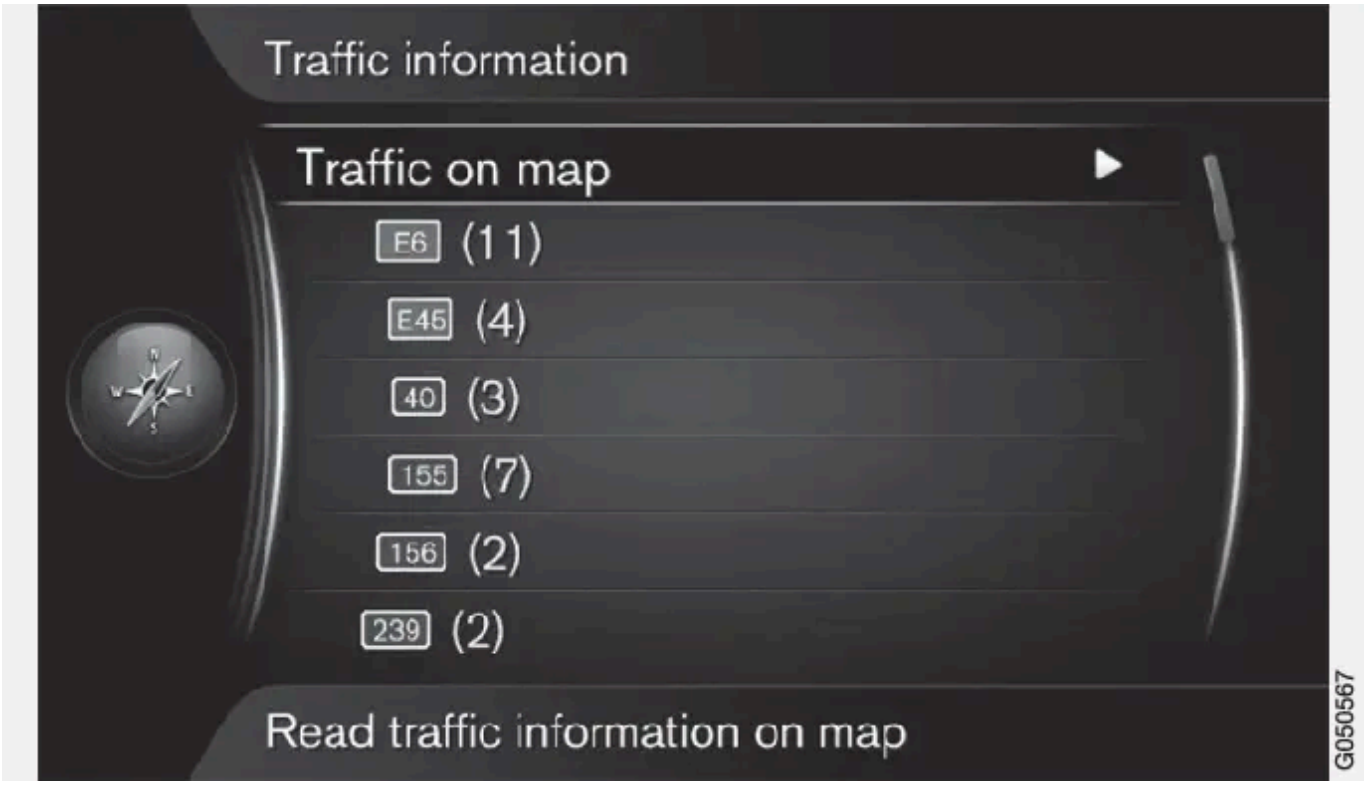


Dieses Symbol gibt die Position einer Verkehrsstörung an – zu weiteren Informationen siehe Abschnitt Verkehrsinformationen – mit angegebenem Zielort > Verkehrsinformationen auf der Karte.

> **Hinweis**
>
> Verkehrsmeldungen sind nicht in allen Gebieten/Ländern verfügbar.
>
> Die Sendegebiete für Verkehrsmeldungen werden kontinuierlich erweitert.

Verkehrsinformationen – ohne angegebenen Zielort

Mit dieser Funktion lassen sich Verkehrsstörungen auch bei nicht gewähltem Zielort anzeigen.



Öffnet die Karte im Scrollmodus.

Verkehrsinformationen auf der Karte

1. In der Normalansicht der Navigationsquelle auf OK/MENU drücken und **Verkehrsinformation → Verkehr auf Karte** auswählen.
2. Verkehrsprobleme mithilfe der Scrollfunktion suchen: Siehe Beschreibung weiter unten im Abschnitt Verkehrsinformationen - mit angegebenem Zielort > Verkehrsinformationen auf der Karte.

Gesamter Verkehr

1. In der Normalansicht der Navigationsquelle auf OK/MENU drücken und **Verkehrsinformation → Verkehr auf Karte** auswählen.

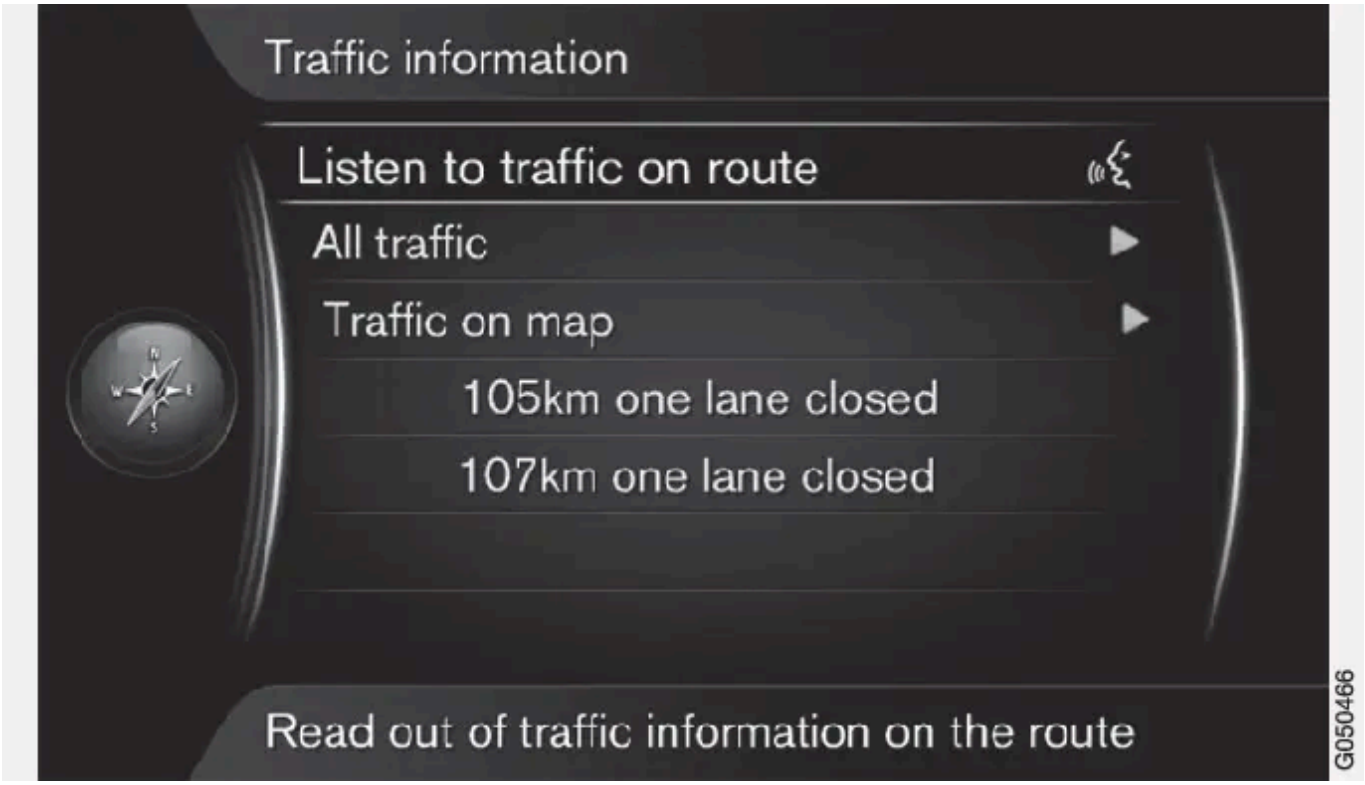
> Es wird eine Liste mit allen Verkehrsmitteilungen im Empfangsbereich angezeigt.

2. Auswählen, was angezeigt werden soll - siehe Beschreibung weiter unten im Abschnitt Verkehrsinformationen mit angegebenem Zielort > Gesamter Verkehr.

Verkehrsinformationen – mit angegebenem Zielort

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Wenn ein Zielort angegeben ist, zeigt die Funktion ggf. vorliegende Verkehrsprobleme an.



Verkehrsinformationen entlang der Route hören

1. In der Normalansicht der Navigationsquelle auf OK/MENU drücken und **Verkehrsinformation → Verkehr auf der Route anhören** auswählen.

> Aktuelle Verkehrsmitteilungen entlang des Streckenplans werden vorgelesen.

Gesamter Verkehr

1. In der Normalansicht der Navigationsquelle auf OK/MENU drücken und **Verkehrsinformation → Gesamter Verkehr** auswählen.

> Es wird eine Liste mit allen Verkehrsmitteilungen im Empfangsbereich angezeigt. Die Verkehrsinformationen werden zuerst nach Land (in Grenzregionen), dann nach Straßennummer und schließlich nach Straßennamen gruppiert.

2. Ein Verkehrsproblem auswählen (Strecke/Straße) und mit OK/MENU bestätigen.

> Die Verkehrsprobleme werden aufgelistet, wobei die größten Probleme zuerst aufgeführt werden (z. B. Vollsperrung).

3. Ein Verkehrsproblem auswählen und mit OK/MENU bestätigen.

> Weitere Informationen über Verkehrsprobleme werden mit der Position auf der Karte angezeigt. Die Karte wird in der Posi-

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

tion der Verkehrsstörung zentriert.



Verkehrsstörung auf der Karte.

Verkehrsinformationen auf der Karte

1. In der Normalansicht der Navigationsquelle auf OK/MENU drücken und **Verkehrsinformation → Verkehr auf Karte** auswählen.
2. Die Karte scrollen, bis das Verkehrsereignis/Symbol, zu dem weitere Informationen gewünscht werden, sich im Fadenkreuz befindet.

> Rund um das Symbol leuchtet ein gelber Rahmen auf.

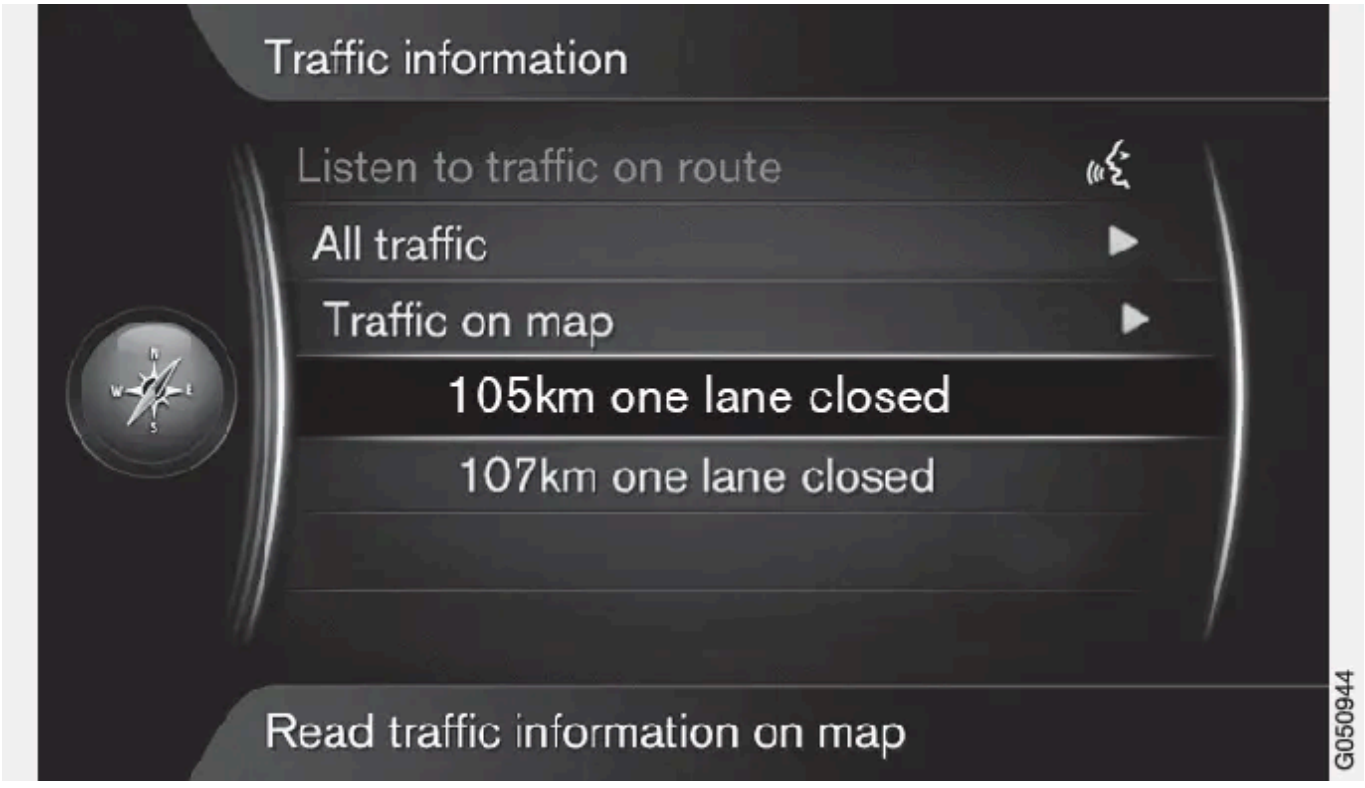
3. Die Auswahl mit OK/MENU bestätigen.

> Es werden die verfügbaren Informationen angezeigt, zum Beispiel:

- Straßenname/-nummer
- Land
- Art der Störung
- Ausmaß der Störung
- Dauer der Störung.

Wenn innerhalb des Fadenkreuzrahmens mehrere Verkehrsstörungen vorliegen, wird zuerst die Störung angezeigt, die der Fadenkreuzmitte am nächsten liegt.
Zahlen wie z. B. „**2/5**“ am oberen Bildschirmrand bedeuten, dass die aktuelle Information Nr. 2 von insgesamt 5 Mitteilungen innerhalb des Fadenkreuzes ist – durch wiederholtes kurzes Drücken von OK/MENU gelangen Sie zu den weiteren Mitteilungen.

Direkt aufgelistete Informationen



Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

1. In der Normalansicht der Navigationsquelle auf OK/MENU drücken und **Verkehrsinformation → Verkehr auf Karte** auswählen.

> Direkt aufgelistete Verkehrsstörungen (vorstehende Abbildung: zwei Störungen) betreffen die aktuellen Route.

2. Ein Verkehrsproblem auswählen und mit OK/MENU bestätigen.

> Weitere Informationen über Verkehrsprobleme werden mit der Position auf der Karte angezeigt. Die Karte wird in der Position der Verkehrsstörung zentriert.



Verkehrsstörung auf der Karte.

Ausmaß der Verkehrsstörung

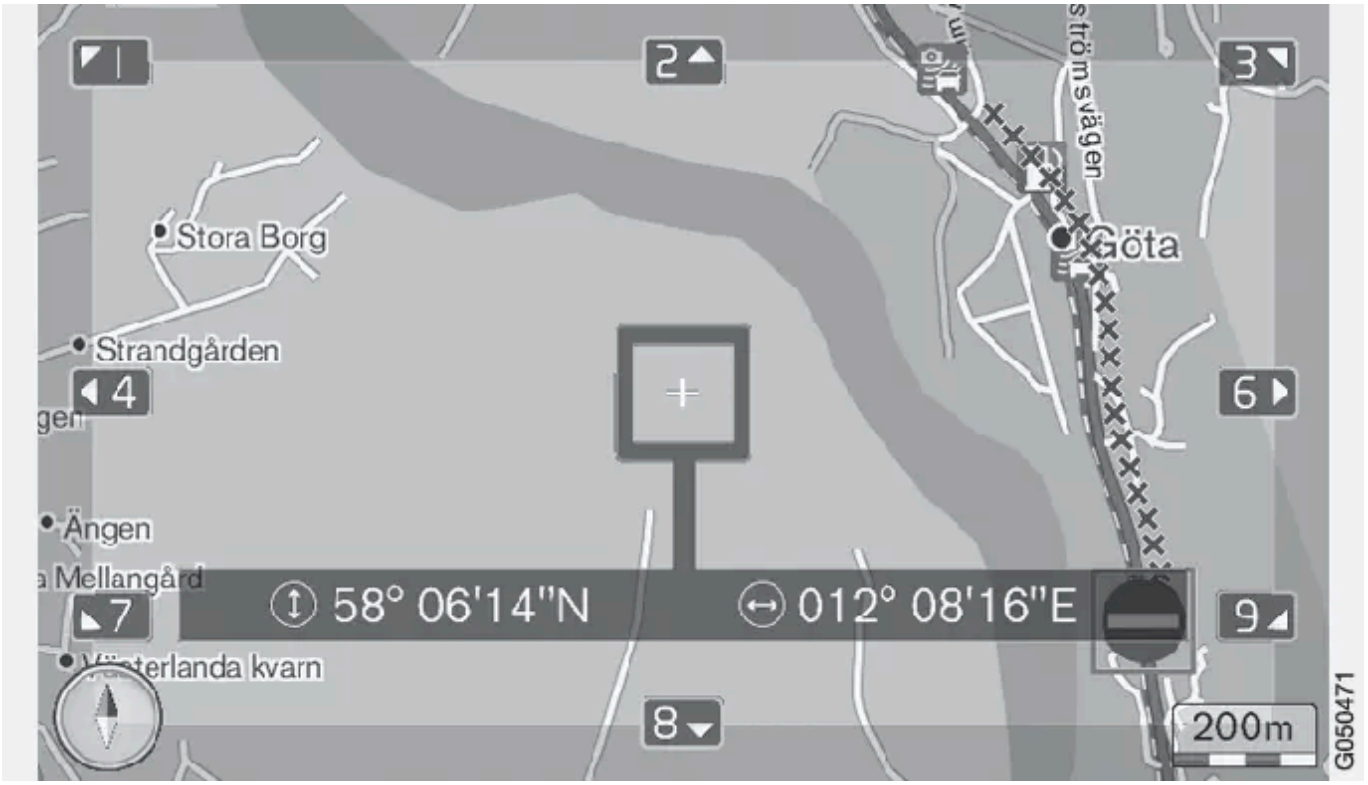
Manche Verkehrsstörungen betreffen nicht nur eine bestimmte Position, sondern eine längere Strecke.

Neben dem Symbol für die Position der Verkehrsstörung ist die aktuelle Strecke auch mit einer Reihe roter Kreuze „**xxxxx**“ markiert.

- Die Länge der Markierung entspricht dem Ausmaß (der Strecke) der Verkehrsstörung.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

- Die Fahrtrichtung ergibt sich daraus, auf welcher Seite der Straße die Markierung angezeigt wird.



Verkehrsstörung einschließlich Ausmaß.

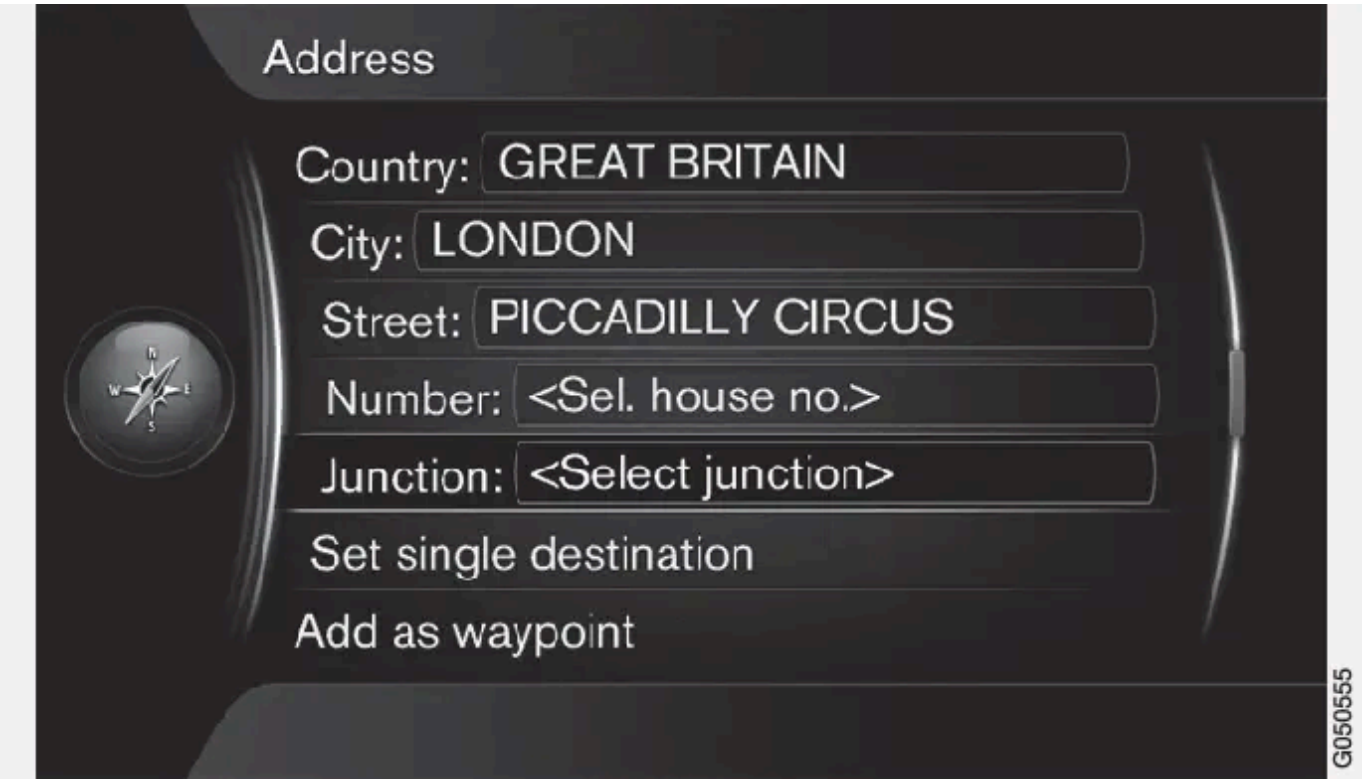
Größe des Gebiets für Verkehrsmeldungen

Der Kartenmaßstab ist dafür ausschlaggebend, wie viele Verkehrsinformationen angezeigt werden können. Die größer der auf dem Bildschirm angezeigte Kartenbereich ist, desto mehr Verkehrsprobleme können angezeigt werden.

* Optie/accessoire.

16.7. Navigation* - Eingaberad und Tastatur

Das Schreiben und Auswählen von Optionen erfolgt über Eingaberad oder das Tastenfeld auf der Mittelkonsole. Zum Beispiel, um Informationen zu einer Adresse oder Einrichtung anzugeben.



Bildschirm mit Textfeldern und beliebigem Text.

Eine Wahl aktivieren

Nach Markierung einer Funktion/Menüzeile mit dem TUNE-Knopf - auf OK/MENU drücken, um das nächste Niveau von Funktionen/Alternativen zu sehen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Eingabe über das Eingaberad



Eingaberad.

- Ein Textfeld markieren
- OK/MENU drücken, um das Eingaberad aufzurufen.
- Zeichen mit dem TUNE-Rad auswählen und durch Drücken auf OK/MENU eingeben.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Mit den Zifferntasten schreiben



Zifferntastatur[1].

Eine andere Art der Eingabe von Zeichen ist die mit den Tasten **0**-**9**, ***** und **#**.auf der Mittelkonsole.

9 WXYZ Drückt man z.B. **9**, erscheint ein Balken mit allen Zeichen[2] unter dieser Taste, z. B. **W**, **x**, **y**, **z** und **9**. Durch kurzes Drücken der Taste bewegen Sie den Cursor durch diese Zeichen.

- Lassen Sie den Cursor auf dem gewünschten Zeichen stehen - das Zeichen erscheint in der Schreibzeile.
- Mit EXIT löscht man Zeichen oder bricht die Wahl ab.

Weitere Möglichkeiten

> **Hinweis**
>
> Ausgeblendete Zeichen sind nicht in Kombination mit den gerade eingegebenen wählbar.

Im Menü des Eingaberads gibt es weitere Alternativen zur Eingabe von anderen Buchstaben und Ziffern:

- **123/ABC** + OK/MENU – das Eingaberad wechselt zwischen Ziffern und Buchstaben.
- **MEHR** + OK/MENU – weitere Zeichen werden angezeigt.
- **=>** + OK/MENU – der Cursor springt zur Liste am rechten Bildschirmrand, wo Sie mit OK/MENU Ihre Auswahl treffen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

- **Postleitzahl** + OK/MENU - der Cursor springt zur Liste am rechten Bildschirmrand, wo Sie mit OK/MENU Ihre Auswahl treffen, siehe Zielort durch Postleitzahl angeben.

Liste mit Alternativen



Liste der eingegebenen Zeichen.

Bei der Suche werden die Optionen aufgelistet, die mit den bereits eingegebenen Zeichen verfügbar sind.

Die Ziffer „**149**“ in der rechten oberen Ecke des Bildschirms gibt an, dass die Liste 149 Alternativen enthält, die den eingegebenen Buchstaben „**LON**“ entsprechen.

Keine Liste

Eine leere Liste und die Zeichen „***“ in der rechten oberen Ecke bedeuten, dass die Zahl der verfügbaren Alternativen mit den momentan eingegebenen Zeichen über 1000 beträgt – ist die Zahl niedriger, werden die aktuellen Alternativen automatisch angezeigt.

Um die Zahl der Alternativen in der Liste zu verringern:

- Mehrere Zeichen in der Textzeile eintragen.

* Optie/accessoire.

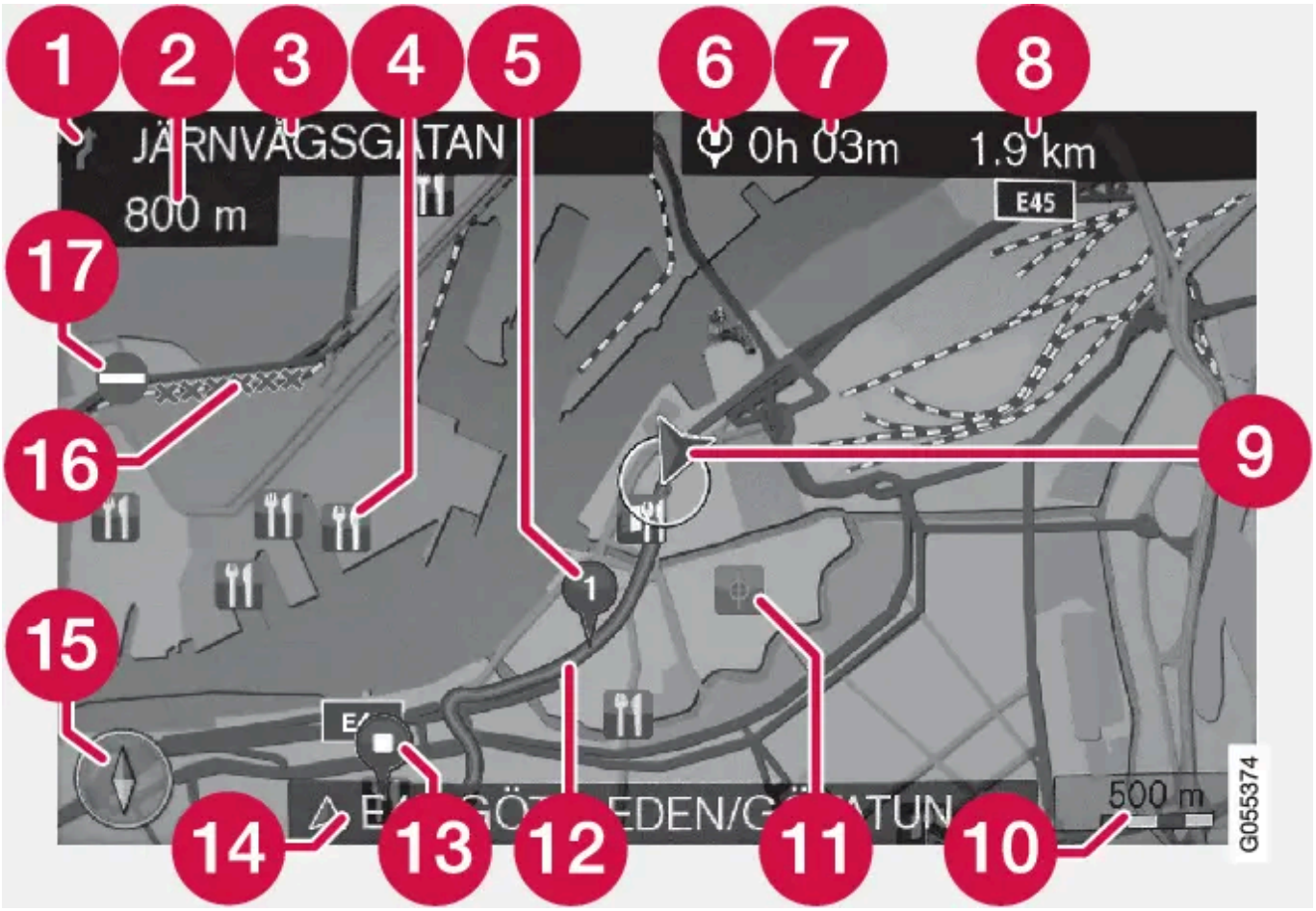
[1] Achtung! Die Abbildung ist schematisch – bestimmte Details können je nach Fahrzeugmodell und Markt variieren.

[2] Das Zeichen der jeweiligen Taste kann je nach Markt variieren.

16.8. Navigation* - Text und Symbole auf dem Bildschirm

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Erklärung für Text und Symbole, die auf der Karte angezeigt werden können.



Straßenarten

- Autobahn (orange)
- Hauptstraße (dunkelgrau)
- Kleinere Hauptstraße (grau)
- Normale Straße (hellgrau)
- Nebenstraße (weiß)

Text und Symbole auf dem Bildschirm

1	Ereignis am nächsten Leitpunkt
2	Abstand zum nächsten Leitpunkt
3	Name/Bezeichnung der nächsten Straße
4	Einrichtung/Sonderziel (POI)
5	Zwischenziel der geplanten Route
6	Symbol für Zielort
7	Berechnete Ankunftszeit am Zielort
8	Berechnete restliche Fahrstrecke bis zum Zielort
9	Aktuelle Position des Fahrzeugs
10	Maßstab
11	Gespeicherter Ort
12	Geplante Route
13	Zielort der geplanten Route

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

⓮ Name der Straße an der aktuellen Fahrzeugposition (9)

⓯ Kompass

⓰ Von Verkehrsmeldungen betroffene Strecke

⓱ Verkehrsmeldung

* Optie/accessoire.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.